



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

B 46.

CODEX DIPLOMATICVS ANHALTINVS.

AUF BEFEHL
SEINER HOHEIT DES HERZOGS LEOPOLD FRIEDRICH
VON ANHALT

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. OTTO VON HEINEMANN,

HERZOGL. BRAUNSCHW.-LÜNER. BIBLIOTHEKAR ZU WOLFENBÜTTEL.

FÜNFTER THEIL: 1380—1400.

BODL: LIBR.
FOREIGN
PROGRESS

MIT ZWEI STAMMTAFELN.

DESSAU.
IN COMMISSION BEI EMIL BARTH.

1881.

CODIX DIPLOMATICVS ANHALTINVS.

AUF BEFEHL
SEINER HOHEIT DES HERZOGS LEOPOLD FRIEDRICH
VON ANHALT

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. OTTO VON HEINEMANN,

HERZOGL. BRAUNSCHW.-LÜNEB. BIBLIOTHEKAR ZU WOLFENBÜTTEL.

FÜNFTER THEIL: 1380—1400.



MIT ZWEI STAMMTAFELN.

DESSAU.
IN COMMISSION BEI EMIL BARTH.

1881.

**CODEX DIPLOMATICUS
ANHALTINUS.**

1.

1380. Februar 5. *Friedrich von Byren und Genossen geloben, das Lösegeld für den in die Gefangenschaft des Fürsten Johann II von Anhalt gefallenen Klaus Wuthenau mit 160 Mark dem genannten Fürsten zu zahlen.*

Wie er Friderich von Bigern, Hans von der Hage, Hasse von Bredow, Mathis von Bredow, Hennig von Bredow, Herman Nikamer, Claws von Cziten, Hans Wutenow, Tile Rike, Ludeke Watschenkel, Henning Mangestorp, Hans von Quiczow bekennen openbar mit disme brive, dat wie bebben gelovet und loven mit gesamder hant in guten truwen an argelist dem hochgeborn fursten und herren greven Hanse von Anhalt und sienen erven und òn tu getruwer hant den durchluchtigesten fursten und herren ern Wenczslae und ern Albrechte hertogen to Sassen und Luneburg, ern Friderich marggraven to Miszen und dem edeln greven Heinrich von Henneberg und den erbarn luden ern Kerstan Behemen, er Gerhard Woyen, Hanse von Brandys, Albrechte von Isenburg, Erwin von Repchow, Albrechte von Cerwist, Henninge von Czimmenstede, Sluke Spisere, Tilen Lüptitze, Clawse Bernstorpe und den radmannen der stad to Cerwist hundirt marg und sestich marg Brandenborsch silvers und Magdeborsch gewichtes vor Clawsen Wutenow, sienen gefangen, also dat wie willen und scholen dy hundirt marg und sestich geven und betalen an alle argelist und vortoch, dy helfte des geldes, achtig marg, up disen nehsten to komenden send Johans dag to middemsomer up dem radhuse to Cerwist mit bereidem gelde und dy andern helfte des geldes darnach up den nehsten to komenden send Michahels dag darselvens to Cerwist mit bereiden pennigen an alle beschoninge und widerrede. — — — Und dywile dat wie disse hundirtundsestich marg genczliken und all nicht en hebben betalet, so sal dy ergnante Claws Wutenow unsem gnanten herren von Anhalt in dem ersten gelovede und gefengnisse bestricket bliven und beheftet, als tovrne, und ok also lange, dat he unsem herren von Anhalt hebbe geleistet eine volkomen orveide sienem lande und luden und dy orveide mit tweyn bekanten bederven luden siener frunde vorwisset hebbe und vorbrivet und besondern ok umb den edeln herren dem greven von Lyndow, dat unse here von Anhalt und alle dy sienen und dy to der stund mit ym up dem velde waren, da Claws Wutenow wart gefangen, von disser sake und geschichte wegen von dem gnanten unsem heren dem greven von Lindow an alle vordachtnisse und dedinge blive. — — — Mit urkunde disses

brives, den wir darober haben gegeben mit wolbedachtem mute und mit guden willen vorsegelt witlik mit unsen eigenen ingesegelen.

Dy es gegeben nach Godes gebort dritteynhundirt iar in dem achtigestem iare, am son-
dage, so man singet Esto michi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der Aussteller, ausgenommen diejenigen Mathisens von Bredow, das nur noch in einem geringen Bruchstücke vorhanden, und Hermanns Nikamer, das ganz verschwunden ist. — In dorso: Butenow (sic.) de bliff noch schuldich funftigen mark. — Der übrige Inhalt der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis mit IV. no. 592 und 593 überein.

2.

1380. Mai 1. *Hans Kissenbrück, Vogt zu Goslar, über den Verkauf eines Vierding Geldes an dem Hause Heidekes von Gernrode zu Goslar seitens des genannten Heideke an Kurt von Gifhorn.*

Ek Hans Kyssenbrugghe, voghet to Gosler, bekenne in dissem openen breve, dat vor mek is ghekomen in richtestad Heydeke van Gherenrode unde heft bekand, dat he unde sine erven hebben vorkoft dem wisen heren hern Corde van Ghifhorne ene verding gheldes lodeghes sulveres to sineme lyve vor ene summen gheldes, de eme unde sinen erven al unde wol betalet is. Dissen verding gheldes wel unde scal Heydeke unde sine erven dem vorbenomden hern Corde gheven alleiarlikes umbeworen unde ane hinder und vortoch van deme huse, dar he inne wonet, dat steyt up dem hoghen weghe neyst Heneken hus van Nowen, enen halven verdingh to sente Mychelis daghe unde enen halven verdingh to Paschen. Wanne ok des vorbenomden hern Cordes to kord ward, so is disse vorsprokene verding gheldes Heydeken unde sinen erven ledich unde los gheworden, unde disse bref scal denne nene macht mer hebben. — — —

Unde is gheschen na der bord uses heren Goddes dusent drehundert iar in deme achtighesten iare, in sente Wolborghes daghe der hilghen iuncvrowen.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Goslar, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers.

3.

1380. Mai 25. *Gernrode. Vollmacht der Aebtissin von Gernrode und ihres Capitels für ihre Geschäftsträger in dem gegen den Erzbischof von Magdeburg zu Rom angestregten Prozesse wegen der von letzterem occupierten Alsleber Güter.*

Universis et singulis presentes litteras inspecturis et audituris pateat evidenter, quod nos abbatissa et capitulum ecclesie secularis in Gernrode, Halberstadensis diocesis, ad

Romanam ecclesiam nullo medio spectantis constituimus, fecimus et ordinavimus, constituimus, facimus et ordinamus per presentes omnibus melioribus modo, iure, forma et causa, quibus de iure melius possumus et debemus, nostros veros legitimos et indubitatos procuratores, actores, factores, negociorum gestores necnon nuntios speciales honorabiles viros et dominos magisfrum Jacobum Repest, Bertoldum de Mackenrode, Thidericum de Puteo, procuratores in Romana curia, necnon discretos viros Petrum de Wyas, Cunradum de Bornum, presbiteros Halberstadensis et Brandenburgensis diocesis, absentes tamquam presentes, et quemlibet eorum in solidum ita, quod non sit melior condicio occupantis, sed quod per unum inceptum fuerit, per alium prosequi valeat et finiri, non intendentes per hoc procuratores nostros alias per nos constitutos revocare, dantes et concedentes nichilominus eisdem procuratoribus nostris et eorum cuilibet plenam, liberam et omnimodam potestatem prosequendi mandata apostolica et litteras seu processus honorabilis viri et domini Angeli abbatis monasterii sancti Blasii de Urbe trium diffinitivarum sententiarum formas continentes pro parte nostrarum, abbatisse et capituli nostri ecclesie secularis in Gernrode, in sacro palacio causarum apostolico per certos auditores dicti palacii apostolici contra reverendum patrem et dominum archiepiscopum Magdeburgensem et honorabiles viros et dominos capitulum ecclesie Magdeburgensis de et super nonnullis certis villis, mansis, areis atque possessionibus et bonis aliis in dictis litteris apostolicis et instrumentis earum sententiarum a dicta sede apostolica deputatos in possessorio latorum emissas, emissa seu emissos, quarum quidem litterarum auctoritate requirendi omnes et singulos ecclesiarum parrochialium, cappellarum seu altarium rectores et vicereutores et eorum quemlibet super executione earundem facienda, quodque hii vigore huiusmodi requisicionis et quilibet eorum ad reverendum patrem dominum archiepiscopum Magdeburgensem et capitulum ecclesie Magdeburgensis et ad ipsam ecclesiam Magdeburgensem et ad villas seu ad alia loca oportuna predicta mandata et litteras seu processus accedentes sive accedentia eisdem intimandi, legendi, publicandi simul et contenta in predictis notificandi copiasque predictorum et predictarum petentibus et habere volentibus sub eorum sumptibus et expensis tradendi, eciam quancumque et quocienscumque dictum dominum Angelum abbatem predictum abesse contigerit, subexecutoribus ab ipso deputatis supplicandi seu alteri eorum sive ad executores principales in hac parte suos collegas recursum habendi et petendi eorum quemlibet in predictis gravius et acrius contra omnes et singulos supradictos et eorum quemlibet, coniunctim et divisim, ad ulteriora procedendi iuxta litterarum apostolicarum a sede apostolica directarum formas et tenores, prout iusticia suadebit, et generaliter omnia et singula faciendi, gerendi et exercendi, que in premissis et circa premissa et quodlibet premissorum fuerint necessaria et oportuna, cum potestate alios procuratores seu procuratorem substituendi loco ipsorum, quocienscumque contigerint, voluerint seu contigerit ipsos aut quemlibet eorum abesse, et que nos constituentes faceremus et facere possemus, si personaliter presentes essemus, et quidquid per dictos procuratores nostros seu eorum substitutos aut substitutum aut eorum alterum actum, factum, gestum seu quomodolibet fuerit procuratum, ratum et gratum habentes aut perpetuo habituri, promittentes eosdem aut eorum alterum sub obligacione omnium bonorum nostrarum et ecclesie nostre ab omni onere satisfaciendi relevare et ypotheca. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrarum appensione fecimus communiri.

Datum in Gernrode, anno Domini m^o.ccc^o.lxxx^o, in die Urbani martiris gloriosi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin Adelheid IV (IV. Taf. VI. 2) und des Capitels (II. Taf. VII. 2). — Es handelt sich in diesem Processe um die Hadmersleber Güter. Vergl. IV. no. 529, 535, 547, 548, V. 26, 38, 118, 119, 120, 121, 122, 128, 142.

4.

1380. Juni 5. Magdeburg. Graf Günther zu Mühlungen bekundet, dass er die Wegnahme von Vieh im Dorfe Zuchau nicht von seinetwegen, sondern im Auftrage des Erzbischofs Peter von Magdeburg vorgenommen habe.

Wy Günther grave to Mülinge und here to Barby bekennen myt dissem iegenwerdigen brive vor allen luden, die en horen odir lesen: allene wy angrepen den eraftigen heren ern Hermanne von Werberge domprovest to Magdeburg in sinem und des godishüses dorpe to Tzüchow und dar namen und nemen lyten grot vehe und cleyne, wat wy dar vünden up der marke, dat wy dyselven togrope und name hebben gedan nicht von unser wegen, sundir von des erwerdigen¹ vaders in Gode unses heren ern Peters erczbischofes to Magdeburg bysunderen geheite und bode. Des to orkunde hebbe wy dissen breff vorseghelt myt unsem angehangenen ingesegel, gegeben to Magdeburg na Godis bord dritteyhundirt iar in dem achtentigsten iare, in sante Bonifacius daghe des heyligen bischopes.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (gelehnter Schild mit heraldischem Adler und Helm darüber mit offenem Fluge; Umschrift: † Sigill. Ghunteri de Barbey). — 1. Origin. erwedigen.

5.

1380. Juni 11. Zabel von Valkenhagen und Genossen geloben, das Lösegeld für den in die Gefangenschaft derer von Latdorf gefallenen Hennig Satzkorn mit fünfundzwanzig Mark den genannten Herren von Latdorf zu zahlen.

Wy Schabel van Valkenhagen, Hans van Prigarde, Henningh Valkenhagen, Michil Weyger, Hans van Gruben und Hans Bamme bekennen openbar med disseme bryve, dat wy hebben gelovet und loven med samder hand in guden truwen ane argelist den erbarn luden Hinryke Latorpe, Bartolde Latorpe, Conen Latorpe und oren rechten erven und on thu getruwer hand ern Clawese Walwicz, Aben Welkenicz und Hanse van Repchow vifundtwintich mark Brandeborsch sylveres und Magdeborgsch gewichte vor Henninghe Saczkorn, oren gefanghen, dat wy scholen und willen dy wifundtwintich mark geven und betalen ane argelist und vortoch, dy helfte des geyldes, dritteyhndehalve mark, up dyn nehesten thu komende sente Michiles dagh up deme radhuse thu Czerwist med bereydem geylde und dy andere helfte des geyldes darnach up den nehesten thu komenden Wynachten darselvens thu Czerwist med bereyden penninghen ane alle beschoninghe und weddirrede. Und wur wy disse vifundtwintich mark up dy vorscrevenen tyende, sente Michils dagh und dy Wynachten, Hinryke Latorpe, Bartoldo und Conen bruederen genczlyken

nicht en betaleden, so scholle wy und willen von staden an ryden in dy stad thu Czerwist und dar leysten und halden den genannten Latorpen eyn recht inleger, alze inlegers recht is, ane arch und van dennen nicht thu komene, wy en hebben denne thuvorne dy bedageden vorgeantent penninghe genczlyken dar gegeben und betalet. Und dy wyle dat wy dy vifundtwintich mark genczlichen und al nicht hebben betalet, so schal dy ergnante Henningh Saczkorn den gnanten Latorpen in deme ersten gelovede und gefengnisse bestricket blyven und behechtet, alze tuvorne, und ouk also langhe, dat he unseme herren van Anhalt hebbe geleystet eyne vulkomen orveyde synem lande und luden und dy orveyde med twen bekanten bedderven luden syner frunde verwisset hebbe und verbryvet, und besundern ouk um den dorchluchtigsten fursten und herren den markgreven van Brandenburg, dat unse herre van Anhalt und alle dy synen und dy thu der stund med em up dem velde weren, dar Henningh Saczkorn gefanghen ward, van disser sake und geschichte wegen van dem gnanten unsem herren den markgreven van Brandenburg ane alle verdechtnisse und dedinghe blyve und Henningh Saczkorn des hebbe gescykkt und geantwerdet unsem hern van Anhalt des markgreven orkunde und opene bryve. Und wan alle disse vorscrevenen stucke, artykel, gelovede und bryve unsem hern van Anhalt und den gnanten Latorpen sind genczlyken vullenthogen und geleystet, so schal Henningh Saczkorn disses gefengnisses van on ledich syn und entbunden. Ouk schal neyne sake noch versumenisse van scryft adir ingesegeles wegen disseme bryve und allen gloveden scedelyken syn. Alle disse vorgescrevene glovede und artykel hebbe wy gnanten Schabel van Valkenhayn, Hans van Prigarde, Henningh Valkenhayn, Mychil Weyger, Hans Gruben und Hans Bamme glovet und loven ane argh den gnanten Latorpen und oren erven und on thu getruwer hand den ergnanten erbarn luden stede und gancz thu halden med orkunde disses bryves, den wy darover gegeben hebben med gudem willen besegilt wityken med unsen eygen ingesegel. Und is gescreven nach Goddis gebord drytteynhundirt in dem achtentigsten iare, an sente Barnaben daghe.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aussteller, von denen nur dasjenige Hennigs von Valkenhagen verloren gegangen ist.

6.

1380. Juni 11. *Hennig Wulf und Genossen geloben, das Lösegeld für den in die Gefangenschaft derer von Latdorf gefallenen Hennig Ribbeck mit fünfundzwanzig Mark den genannten Herren von Latdorf zu zahlen.*

Wy Henningh Wulf, Geyr Schere, Copken Wynter, Arnd van Ribbebeke¹ und Tyle van Rybbeke bekennen med disse bryve, dat wy hebben glovet und geloven med samder hand in guden truwen ane alle argelist den erbarn luden Hinryke Latorpe, Bartoldo Latorpe und Conen Latorpe und oren rechten erven und on thu getruwer hand ern Clawese Walwicz, Aben Welkenicz und Hanse van Repchow vifundtwintich mark Brandeborgsch sylveres und Magdeborgsch gewichte vor Henninghe Rybbeken,

oren gefanghen, dat wy scholen *und*² willen dy vifundtwintich mark geven und betalen ane alle argelist und vortoch, dy helfte des geyldes, dritteynde halve mark, up dyn nehesten thu komenden sente Mychils dagh up deme radhuse tu Czerwist med bereyden geylde und dy andere helfte des geyldes darnach up den nehesten thu komenden sente Mertyns dagh darselvens thu Czerwist med bereyden penninghen ane alle beschoninghe und weddirrede. — — — Med orkunde disses bryves, den wy darover gegeven hebben med gudem willen wityken versegilt med unsem eygenen ingesegilen.

Und is gescreven nach Goddis gebord dritteynehundirt iar in deme achtentigisten iare, an sente Barnaben dage des heyligen apostolen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aussteller, von denen nur dasjenige Arnolds von Ribbeck verschwunden ist. — 1. So im Orig. — 2. Fehlt im Orig. — Der übrige Inhalt der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis mit no. 5 überein.

7.

1380. Juni 14. *Bischof Albrecht III von Halberstadt verpfändet an Heine Vitzenhagen und Genossen, darunter auch an Hans und Friedrich von Hoim, das Schloss Aschersleben.*

We Albrecht van Gods gnaden bisschop to Halberstad bekennen openbare in deseme breve, dat we mit wolbedachtem mode unde gudem rade der unsen dem ghestrenghen hern Heynen Viczenhaghen riddere, sinen eliken kindern, Ylsebetin siner eliken husvrowen, iüngghen Roleve Dorren, Diderke Viczenhaghen sines brodere sone, Hanse von Hoym, Frederik van Hoym, Frederikes sonen van Hoym seligher dechnisse, unde Hanse van Kreyndorp dem eldern, de wonhaftich is to Bornekere, hebben ghesad unde setten in dessem breve unse hus to Asschirsleve to eynem rechten pande vor twintich mark unde andirhalfhundirt Brandenburgisch sulvers Asschirsleveschen ghewichtes, de an unse unde unses godshuses nut unde vromen ghekomen sint unde uns nütliken unde wol betalet sint, mit aller nut, vromen, rechte, vriheyte unde tobehöringhe, also dar nu tohort, an watere, an weyde, holte, grase, an molen, rore, bruggeschote, gherichte, ghenece buten der stad unde dar binnen, also we unde unse vorvarden dat von alders her ghehat hebben, rowelken to besittende, to benetene unde to brukende sunder de schuldere und schinken, de uns unse knokenhowere darselves pleghen to ghevene op de Passchen, unde den beer op sente Mertins dach unde de plochysern, de uns de smede darselves alle iar pleghen to ghevene. Desse vorbenante her Heyne unde de andern, dene we dit vorbenante unse slod Asschirsleve setten unde vorbreven, schüllen unsen borghern, dem rade to Asschirsleve ut der ghulde, de we en to dem slote setten, alle iar, dewile se dat slod innehebben, gheven unde betalen alsodane ghülde, also unse voghed en vore van unser weghene ghegheven heft. — — —

Na Goddes bort dreynteynehundert iar in deme achtenteghesten iare, in dem avende sente Viti unde Modesti der hilghen mertelere unde heren.

Vollständig in dem Copiale des Bischofs Albrecht III von Halberstadt im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

1380. Juni 25. Fürst Johann II von Anhalt bekennt, dass durch Vermittelung seiner Gemahlin Elisabeth zwischen ihm und den Bürgern von Zerbst in Bezug auf die von letzteren geforderte Bede zum Zweck der Einlösung des Hauses Lindau von Jordan von Neindorf ein Vergleich zu Stande gekommen sei.

Wy Johannes van Goddis gnaden furste tu Anhalt und grave von Asschanien be-
kennen openliken mit dissem gegenwerden brive vor allen den, die on sehen odir horen
lesen, also alz wy unse lieven getruwen die ratmanne und borghere gemeyne in unser
stad tu Czerwist gebeden hebben, dorch unser not und schulde willen uns tu ghevende
van orem gude io van der marke eyn qwentyn. Umme disse bede hebben die getru-
wen unse borgere tu Czerwist sik mit uns fruntliken geeynet nach unseme willen also,
dat wy on disser bede gantzliken verlaten hebben nach den dedinghen, als die edele
Elyzabeth, unse lieve eelike frowe, twisschen uns und on umme disse bede gededinghet
het in sodaniger wise, alz hir beschreven steit, dat unse lieven getruwen die ratmanne und
borgere gemeyne tu Czerwist mit gudem willen und mit gantzer eyndracht vor uns und
von unser wegen gegulden hebben und betalet vierteyndehalfhundert mark Brande-
borschs silveres, dar wy dat hus tu Lyndow mede geledeget hebben van deme erbarn
manne Jordane van Neyndorp, und hebben unse gulde uppe deme radhuse tu Czerwist
darmede gefryhet, die wy umb dit gnante gelt den getruwen unsen ratmannen und
borgheren gemeyne tu Czerwist gesat und vorbrivet hadden, und dy ratmanne hebben
uns die brive van den vierteyndehalfhundert marken weddergeantwerdet, alz die gnante
unse frowe gededinghet het. Und ok hebben sie uns gheantwerdet den briff van deme
oversten gerichte in unser stad tu Czerwist und van den innighpenninghen, dat wy on
mit eynander bisundir vor hundert mark gesad hadden und vorbrivet. Und hierumb
so hebbe wy gnante fursten tu Anhalt gelovet und loven den getruwen unsen ratman-
nen und borgheren gemeyne tu Czerwist, dat wy sie bie allen gnaden und rechticheit
behalten willen und bliven laten, alz sie bei unser elderen tyden seliger dechnisse ge-
wesen sien. Und ok en wille wy die getruwen unse ratmanne und borgere gemeyne tu
Czerwist alle unse levedage umme neyne so grote bede mer bidden. Unde hebben des
tu orkunde und gedechtnisse unsen lieven ratmannen und borgheren gemeyne tu Czer-
wist gegeben dissen briff besegelt mit unsem insigele.
Die is gescreven nach Goddis gebort dritteynhundirt iar in dem achtigisten iare, am
mandage nach sende Johanses dage baptisten tu middensomere.

*Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände anhängen-
den Wappensiegel des Ausstellers (IV. Taf. III. 4). Vergl. no. 80.*

1380. *Juli 8. Fürst Johann II von Anhalt stellt den Schneidern zu Zerbst einen Innungsbrief aus.*

Wyr Johannes von Gotts gnaden furste zcu Anholt und graffe zcu Aschanien bekennen offenbar mit dissem gegenwertigem briffe, dasz wyr mit guthem willen und myt rathe, eyndracht und fulbort unser borger gemeyne zcu Czerbist gegeben haben und gunnen den schroderen in unser stadt zcu Czerbist eine innynge zu halten in desser weyse, alsz hirnach beschriben steht. Welcher man disse innynge haben wil und besiczen, der sal sy suchen zcu dreyn morgensprachen, und zcu der irsten morgensprache sol her geben szejn gelt, dasz sein drey vierlinge: desz geldes schal unsz ein virlingk und der stat zcu Czerbist ein virlingk und der innynge ein virlingk und ein phunt wax zcu den lichten. Und wem unse ratmanne zcu Czerbist irhe burgerschafft ghunnen und geben odder gegeben haben, deme sollen dy schroder disser innynge nicht vorsagen. Geschege es ouch dasz einer disse innynge angriffe und dy innynge nicht besucht und gewonnen hette nach laut disses briffs, der sal das vorbuessen myt funfzehen schillingk phenninge, der sollen uns funff schillinghe, der stat zcu Czerbist funff schillinge und der innynge funff schillinghe. Und fortmer welche kinder in disser innynge geboren werden adder darinne begriffen sindt, dy sollen disse innynge behalden von iren elteren mit dissem untherscheidt: die knaben sollen geben drey schillingk phenninge, wan sy disser innynge gebrauchen wollen, der phenninge sollen uns ein schillingk, der stat zcu Czerbist ein schillingk und der innynge ein schillingk und ein phunt wax zu den lichten. Und dy frawen und iuncfrawen, dy in dissem schrotwerk begriffen sindt odder darinne beschriben, dy sollen das werck halffs behalten, und wan sie sich aus disser innynge vorandert haben, so sollen sy sich disses werkes nicht untherwinden. Und fortbas mher sollen dy schroder keinerley wilkor adder gesez unther sich halten, si sollen das thun mit rade und fulbort unser rathmannen zu Czerbist. Und geschege es auch das sy ennich gesez unther sich hiltene ane wyssen der ganczen unser ratmannen, das dhen mytburgeren unbeqweme were, das sollen sy den ratmannen zcu Czerbist vorbussen nach der stadt gnaden. Und were es auch, dasz ennych schroder imande unredlich sein want snede adder vordorbe myt dem preszsteyn adder myt ander vorsumnisz vorsuodet worde, das gewant sal her gelten addir dem sein genughe machen, des das gewant gewesen ist. Und wenne sy schöne gewant negen, dar sollen sy selber geferbten zcwyrne zcu kouffen und ouch zcu dem anderen gemenen gewant sollen sy zcugen und kouffen weyssen zcwirne und garne, als darzu beqweme ist. Und von allem gewande, das die schroder neygen, dar sollen sy loen nach reddelicheyt abenhemen, und wer umb uberloen vorklaget wurde, das man beweysen muchte, der sol das vorbussen myt funfzehen schillingk phenninghe, der sollen uns funff schillinge, der stadt zcu Czerbist funff schillinge und der innynge funff schillinge. Und wer es ouch dasz ennich schroder yopen vermende zcu machen und dy anders machte, wan als ers gelobet hette, der sal das vorbussen mit funfzehen schillingk phenninge, der sollen uns funff schillinge, der stadt zcu Czerbist funff schillinge und der innynge funff schillinge. Und geschege es ouch, dasz ennich schroder umb enninghes brochs, des schroderwerks anlanghen mochte, vorklaget wurde, der sal das unsen ratmannen zcu Czerbist vorbussen nach

der stat gnaden, so her sich mit seiner unschult nicht ledigen kunde. Och sollen irhe meyster macht haben, sie zcu verboden und zcu samem durch unser adder der stat zcu Cerbist adder der innyngē not willen in gleycher weyse, alsz dy anderen der stadt innighe, und wer sich dan vorsumet und nicht qweme, der sol das der innighen vorbusszen mit sex phenningen, ob her sich der vorsumnisse zceytlichen nicht vor ihn entschuldigen künde. Czu einer openbaren bekentnisse, dasz wir gnante furste den schroderen in unser stat Cerbist myt ganczer eintracht und fulbort unser borger gemeine zcu Czerbist dysse inninghen haben gegeben, des haben wyr vorbenumpte furste und unser ratmanne zcu Cerbist unser ingesygel an dissē briff lassen henghen. Der ist geschriben nach Gottes gebort dreyzcehnhundert ihar darnach in dem aczigisten ihare, in sante Kylians thage und seiner selschafft der merterer.

Aus einer älteren Copie im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

10.

1380. Juli 25. *Fürst Johann II von Anhalt ernannt für die Dauer seiner Abwesenheit aus seinen Landen den Markgrafen Wilhelm I von Meissen zum Vormund seiner Gemahlin Elisabeth und seiner Kinder.*

Wir Johans von Gots gnaden fuerste czu Anhalt und grave czu Aschanien bekennen offnbar mit disme kegenwertigem brieve, das wir von sunderlicher fruntschaft, dy uns darczu leytet, mit wolbedachtem mute und mit vorrate unser manne dem irluchten fuersten hern Wilhelme lantgraven in Düringen und marggraven czu Missen, unserm lieben ohemen, dy irluchten furstinnen vrowen Elizabethen, unser eliche gemalen, und unser kindere mit allen unsern landen und hersscheften enphalen und yn czu vormunden gegeben haben, das her sie, alledywile wir nicht czu lande noch in unserm lande sint, getruwelich vorteidingen und beraten sin sal, ab sie icht anreichte, wie das queme, als wir ym das sunderlich glouben, so er forderst mag, ane geverde. Und die obgnante unser eliche gemale, unsere kindere und ouch unser amptlûte sullen ouch alle ire gescheffe, ab sie icht antreffe ader teidingen ader enden solden, enden, tuen und halten nach rate und mit wissen des gnanten unsers lieben ohemen marggraven Wilhelms ane widersprache und an geverde. Were ouch das dheiner unser manne, diewiele wir nicht czu lande sint, unser lieben gemalen ader unsern amptlûten nicht gehorsam sien wolden ader roup ader ander unfuge begienge, wen denne unser liebe gemale unsern vorgnanten omen marggraven Willhelm ûmb hulfe bete, so haben wir demselben unserm lieben ômen die macht gegeben, das her die darczu brengen sal, wie her mag, das die gehorsam gemacht und ûmb rouberye, ab sie die teten, ader andere unfuge, ab sie die getan hetten, gestraffet werden und nemelich ûmb roub, daz her den unsem wol stûren mag: ob her sie des oberkômt, darumb unser ome von uns sal unvordacht blihen. Czu bekentnisse aller disser vorbeschriben rede haben wir unser ingesigel lassen hengē an dissin brieff, der gegeben ist nach Gots gebort driczenhundert iar in deme achzigestem iare, am sondage in sende Jacoffstage des heiligen apostelen.

Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers. — Zu bemerken ist, dass der Tag des h. Jacob im Jahre 1380 keineswegs auf einen Sonntag, sondern auf einen Mittwoch fiel.

11.

1380. Juli 25. Fürst Johann II von Anhalt bestätigt den Verkauf von zwei Hufen Landes, die Breithufen genannt, seitens seines Vasallen Heinrich Schulten an das Capitel der Collegiatkirche S. Bartholomäi zu Zerbst.

In nomine Domini amen. Nos Johannes Dei gracia princeps in Anhalt et comes Aschanie publice recognoscimus per presentes, quod fidelis noster Heinrich Schulten, filius Syfridi Schulten, rite et legitime vendidit honorabilibus viris . .¹ decano et capitulo ecclesie collegiate sancti Bartholomei in Cerwist nobis dilectis duos mansos vulgariter dictos die breithufen cum ortis, pratis, pascuis et lignetis dictis mansis pertinentibus et annexis, cum omni iure suo, quod sibi actenus competebat in eisdem, prout dictus Heinric Schulten mansos prefatos iure hereditario et paterno pro tempore iuste ac pacifice tenuit et possedit. Quam quidem empcionem debita ac plenaria solutione per dictos dominos decanum et capitulum ad usum Heinrici Schulten cum summa sexaginta marcarum Brandenburgensis usus et monete prompte pecunie celebratam et resignacionem dictorum mansorum per ipsum pro se et suis heredibus et successoribus coram nobis et nostris militibus et vasallis libere factam dictorum heredum suorum vivo cum consensu presentibus nostri principatus testimonio firmiter ac inviolabiliter approbamus observandam. Insuper et nos princeps memoratus, volentes dicte ecclesie utilitati et successibus plenius consulere ut tutor fidelis et patronus, ut dicta ecclesia in bonis suis radicitus sit fundata et mansura, ut domus sapientis supra firmam petram, ne per insultus turbinum facilius evellantur et bona cum obsequiis Christi minuantur, ad honorem misericordis Dei, gloriose virginis Marie, beati Bartholomei apostoli ac omnium sanctorum et ad salutem omnium, quorum sunt annexe elemosine, dictos duos mansos cum omnibus ac singulis suis pertinentiis memoratis pia voluntate et nostri principatus plena auctoritate dedimus, assignavimus et appropriavimus et presentibus damus, unimus ac appropriamus cum omni iure, libertate ac proprietate dicte ecclesie collegiate beati apostoli Bartholomei in Cerwist divini cultus salubrius in augmentum cum omnibus iuribus, fructibus, fundo et proventibus irrevocabiliter perpetue permansuros, abrenunciantes et integre cedentes pro nobis, nostris heredibus, successoribus ac aliis quibuscumque omni iuri ac impetitioni, que nobis aut aliis actenus competere poterant in eisdem aut quomodolibet ultro possent in futurum. In quorum omnium et singulorum premissorum evidens et perpetuum testimonium sigillum secretum nostri principatus de nostro iussu et mandato presenti littere est appensum.

Acta sunt hec presentibus nostris fidelibus Henningho Riken milite², Gerolt Gruban, Alberto de Cerwist, Cunen de Paszleven, Andrea Schulten et Hinczen Voyde, et quam pluribus aliis viris fide dignis et honestis, anno Domini millesimo trecentesimo octogesimo, ipso die beati Jacobi apostoli gloriosi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, das an einem Pergamentbande angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Orig. statt des Namens nur Punkte. — 2. Orig: militi.

12.

1380. Juli 30. *Fürst Johann II von Anhalt verleiht dem Kalande zu Coswig das Recht der Besetzung des Altares des h. Jacob in der Marienkirche daselbst.*

In Gotes namen amen. Wir Johannes van desselben gnaden fuerste czu Anhalt und grave czu Aschanien czu einer ewigen gedechtnisse der, dy nu syn und ymmer czukunftig werden, bekennen offentlich in dissem brieve, das wir durch gnade kegen Gote czu troste den selen unser elderen, unser und unser erben geben czu legen in ganczer mildekeit mit wolbedachtem rate und fulbort und mit ganczen willen unser elichen husfrowen vrowen Elisabethen furstinnen czu Anhalt und unser erben den altar send Jacobs, der gelegen ist in unserm gotzhuse unser vrowen czu Coszwig in deme torme, mit alle den gutirn und czugehoringhe, dy van unserin eldern eder van uns van angenghen darselbiges czuvorbriefet und czugeleget syn, dy hirnach beschriben stehen, dem Kalande der bruder, dy darynne syn czu Cozwig, in sulcher wys: wen sie vor uns brengen, den sie kiesen czu eyne cappelane desselbigen altaris, dem sollen wir ader unse erben den altar mildeclichen, luturlichen durch Got liegen ane vorzog unde ane allerleie hindernisse czu eyne rechten pristerlichen lehene. Darumb so sulle sy eynes ymme iare unser vorbenumpten eldern ierlich gedechtnisse began mit vigilien und mit selmezzen und unser und unser erben nach unserm tode, als sy suberlichest können, und darczu sullen sy spenden den armen lueten brot van vier scheffel rocken: war sie dy kouffen in unser herschaft, dy sollen wir eder unse erben czu der spende voreygen. Dy guetere czu dem altar dy sin alsus gelegen: czu Copstorf zwei wisscheffel und zwene scheffil rocken; czu Zerno eynen wisscheffil rokken, virczig hünre und virczig kese, der ychzlicher sal sin zweier Cerwister pfenninge wert, ein pfunt Wittenberchscher pfenninge und ein virteil manes von den huben; czu Coswig achtzehin schillinge pfenninge; czu Worlicz zwene wisscheffel haveren, acht schillinge pfenninge und eynen scheffil erweizen; czu Resim vierczig scheffil haveren, eynen scheffil erweizen, ein hun und vier schillinge pfenninge; czu Riczk einen halben winscheffel haberen und ein hun; czu Marczin zwene wisscheffil weizen; czu Bischoftorf virdehalw loth silbers. War en schelinge an demen guteren were, dar sollen wir en helfen und irme cappellane mit unsern voegeten, das en ore gutere werden, als wir vordirst können unde moegen. Czu eyner ewigen vestinghe und czu orkunde alle der vorbeschreben dinge haben wir dissen brieff vorsegelt mit unserm furstlichem angehangen ingesegil, der gegeben ist nach Gotis gebort dirczehenhundirt iar darnach in deme achtzigstem iare, an der heiligen merterern tage Abdon und Sennen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande angehängten grossen, schön erhaltenen Reitersiegel des Ausstellers (IV. Taf. IV. 1). — Gedr. Beckmann Hist. d. F. Anhalt VI. 21—22.

13.

1380. *August 3. Fürst Johann II von Anhalt bewidmet die Kirche S. Bartholomäi zu Zerbst mit zwei Gärten ausserhalb dieser Stadt in der Nähe und gegenüber der Kapelle des h. Geistes.*

In nomine Domini amen. Johannes Dei gracia princeps in Anhalt et comes Asschanie universis ac singulis Cristi fidelibus nobis in Domino sincere dilectis karitatis vinculum, que exsuperat omnem sensum mortalium et spem future glorie in sorte beatorum. Quia, ut ait apostolus¹, nos autem non spiritum huius mundi accepimus sed spiritum, qui ex Deo est, ut sciamus, que ex Deo donata sunt nobis, ne ergo in suis datis comparemur malis et ingratis, qui pre ceteris plus accepisse cernimur, gravius inde iudicemur, ipse Dominus nos instruit de sua largitate pie grates agere et de magnis partem saltem reddere, hoc verbo salutari dicens: ‚Da michi de eo, quod dedi tibi de meo, da et reddo, habuisti me largitorem, facito debitorem.‘ Hinc est quod nos Johannes princeps memoratus publice per presentem litteram recognoscimus, quod ex voluntate libera et certa prescientia, instinctu vere pietatis ad honorem omnipotentis et misericordis Dei, gloriose matris et virginis Marie, beati Bartholomei apostoli et omnium sanctorum dedimus libere et appropriavimus et presentis littere testimonio damus, unus et appropriamus auctoritate et posse nostri principatus ecclesie collegiate beati Bartholomei apostoli in Cerwist, Braudeborgensis dyocesis, duos ortos situs extra muros civitatis Czerwist prope et econtra capellam sancti spiritus, quos olim discreti viri domini Johannes de Lepthow, Syfridus in der Brucstraten et Heyne Dunker hereditarie pro tempore tenuerunt, dicte ecclesie sancti Bartholomei cum omni iure, libertate, fundo, fructibus et proventibus, cum omnibus suis pertinentiis unitos permanere et annexos. Quos quidem ortos absolvimus presentibus et integre eximimus ab omni exactione, impetitione sive pactis, quocumque nomine censeantur, que nobis, nostris heredibus et successoribus aut aliis quibuscumque actenus competere poterant in eisdem aut aliquo modo possent in futurum, nullo prescripcionis seu consuetudinis iure cuiquam in contradictionem suffragante. Itaque dicta bona integre per nos derelicta mutuo consensu et optato statuimus dicte ecclesie et eiusdem divini officii ad cultum ampliorem, prout dilecti nostri decanus et capitulum pro se et suis fidelibus successoribus piis votis se obligaverunt et presentibus se astringunt, ut singulis diebus tam feriatis quam festivis velint et debeant immediate dicto completorii officio unam de canticis aut aliam antiphonam diei seu festo consonam in laudem singularem et memoriam continuam gloriose virginis Marie congrua devotione decantare. Et pro huiusmodi laude una marca singulis annis de proventibus dictorum ortorum dominis in choro quater in anno in festis quatuor temporum distribuetur, reliqua vero pars reddituum eorundem ministrabitur in anniversariis fidelium, quibus hec eciam comparata sunt et annexa. Testes huius donationis sunt: nostri fideles et dilecti Johannes de Branderz, Albertus de Ysenburg, Gherold Grubans et Albertus de Czerwist, et quam plures alii fide digni et honesti. In quorum evidens testimonium et memoriale perseverans nos Johannes princeps prefatus dedimus hanc litteram nostri principatus sigillo debite communitam.

Actum et datum anno incarnationis Domini millesimo trecentesimo octogesimo, ipso die beati Stephani prothomartiris invencionis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. 1. Corinth. 2. 12.

14.

1380. *September 1. Das Domcapitel zu Magdeburg verspricht die Stifter, Geistlichen und weltlichen Personen, die in dem mit der Abtei Gernrode geführten Prozesse auf seiner Seite gestanden haben, schadlos halten zu wollen.*

Nos Hermannus prepositus, Borchardus decanus totumque capitulum ecclesie Magdeburgensis tenore presencium notificamus universis, quod nos promisimus et presentibus promittimus bona fide, honorabiles et discretos viros dominos . .¹ canonicos, collegia et capitula necnon plebanos ecclesiarum parrochialium omnes et singulos per civitatem et diocesim Halberstadensem constitutos ac personas omnes tam religiosos quam seculares et singulariter universos, tam coniunctim quam divisim, et eorum quemlibet, qui nobis et nostro capitulo super quadam appellacione nuper contra quosdam processus et sententias pro parte . .¹ abbatisse ecclesie secularis in Ghernrode, Halberstadensis diocesis, super quibusdam tribus sententiis diffinitivis in palatio apostolico latis publicatos per nos interposita² adhererunt et adherent, de omnibus et singulis dampnis et expensis, que occasione huiusmodi adhesionis quoquomodo eos vel eorum aliquem incurrere oportet, reddere indempnes ac servare liberos et solutos. In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli, quo utimur ad causas, presentibus duximus apponendum.

Datum anno Domini m^o.ccc^o.lxxx^o, ipso die beati Egidii confessoris.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden Processsiegel des Domcapitels zu Magdeburg (Umschrift: + S' Capituli . Magdeburgen : Ad . Causas). — 1. Orig. statt der Namen nur Punkte. — 2. Orig: superposite. Vergl. IV. no. 529, 535 und 548.

15.

1380. *November 4. Bischof Friedrich von Merseburg, Fürst Otto III von Anhalt, Gebhard von Querfurt und Graf Gebhard von Mansfeld vermitteln eine Sühne zwischen dem Erzstifte Magdeburg und Busso Thus, ehemaligem Magdeburger Hauptmanne.*

Wir Frederich von Gocz gnaden byscoff czu Merseborg, Otte von denselben gnaden furste czu Anhalt und herre czu Bernborg, Gebehart der edele von Querfforde und Gebehart graffe czu Mansfelt bekennen uffentlich mit krafft desses preffis, das wir ge- teidingit haben czwischen dem erwertigen in God fatere unserm herren ern Peter¹

erzebischoffe des heiligen goczhuses czu Magdeburg uff eyn siten und dem ghestrengen knechte Bussen Thusen uff ander siten also, daz alle uffloffe und scelunghe, die czwischen yn beiden gewesen sint wen uff den hutigen tag, sullen gutlich und gentzlich bericht sin und Busse Thus und sinen erbin sullen unsern herren von Magdeburg, sine nachkomelinge und goczhus ledigen und abenemen alliz scaden und ansprache, die ymant von den, dy Busse Thus in des goczhuses czu Magdeburg denste geforit hat, czu unserm ergenannten herren von Magdeburg, sinen nachkomelinge adir goczhuse haben mochte von der hoptmanschaft wegen, die er von unserm herren von Magdeburg gehabit hat, und darczu sal Busse Thus behalden allen fromen, den er in der hoptmanschaft derworken hat, czu deme, daz er unserm herren von Magdeburg geldiz in derselben hoptmanschaft uffgehoben hat, und darczu sal ym unser genante herre von Magdeburg gebin innewendig dem nehisten verteil iar nach giff desses preffis thusint Brandeburgsche mark Magdeborgsches gewichtes, und hiruff sal unser herre von Magdeburg Bussen Thusen gnediger herre sin und Busse sal ym truwlich und faste deinen. Ouch sullen sie sich an beiden siden wedirantworten alle breffe, die sie sich under eynander gebin haben. Mit orkunde desses preffis vorsigelt mit unserm angehangen ingesegil, nach Gocz bort dryczenhundirt iare in deme achzigesten iare, des sunthages nach allir heyligen thage.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: von den vier an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln sind die beiden ersten verschwunden, dasjenige Gebhards von Querfurt hängt noch wohlerhalten, dasjenige Gebhards von Mansfeld nur noch im Bruchstück an. — 1. Orig. nur: P.

16.

1380. December 21. *Der erzbischöflich Magdeburgische Hauptmann Meyneke von Schierstedt stellt für die Altmark einen Schutzbrief aus.*

Wye her Meyneke van Schirstede ritter, des erwürdigen in Gode vater und herrn ern Peters erzebisscops to Magdeborch overste hovetman, bekennen, dat wie met fulborde, rade und van geheytes wegen des ehgenanten bisscops, unsis gnedigen herren, met den landen, luden und steden der Alden Marke Stendal, Gardelegen und Tangermünde gededinget hebben, dat wie sie alle eynsament und eyn ysliken bysunderen und ok dat lant to Arneborg ghelike den landen und steden des godeshuses to Magdeborch in allen iren noden, war sie des bederven, verdedinghen und en behulpen wesen sullen und willen. — — — Alle desse vorgescreven stücke und eyn yslich bysundern hebben wie her Meyneke vorgehende ritter und Hans von Schirstede, myn sone, Ruprecht van Schirstede¹ und Hans van Eikendorpe knapen ghelovet und loven sie den ratmannen und steden der Alden Marke vorgehend in guten truwen. — — —

Nach Christi gebord drutteynhundert iare in deme achtentigsten iare, in sente Thomas daghe des hilgen apostels.

Vollständig gedr: Gercken cod. dipl. Brand. II. 363; Riedel cod. dipl. Brand. II. 3. 75—76. — 1. Gerck. und Riedel: Wirstede.

17.

1381. Februar 24. Fürst Otto III von Anhalt vergleicht sich mit dem Grafen Heinrich von Stolberg über die Häuser Erichsburg und Heinrichsburg nebst Zubehör.

Wir Otto von Gots gnaden fürst zu Anhalt, graff zu Aschanien und her zu Berneburg bekennen und thun kundt mit craft diess brieffs, das die edlen graff Gebhart von Mansfelth und her Busse von Scraplau zwischen unsern ohmen graff Heuriche von Stolberg und uns gededingt haben umb alle zwidracht und ufflauf, die wir unther enander gehabt habenn bis an diesen heutigenn tagk, und haben uns des gentzlichen und voll underlengs bericht also, das unser eheganter oheim graff Heinrich von Stolberg und seine erben uns und unsern erben vorkaufft haben recht und redlich den Erigkesberg mit allen seinen zubehörungen, und sollen uns den ufflassen vor unsern hern van Halberstadth, von den sie in zu lehen haben. Und wan wir die lehen von unserm hern erworben haben, so sollen wir sie wider mit beliehen ane widersproch, und wen das einmahl dahin quehme, das wir von unsern ehegenannten hern von Halberstadth damit nit könnthen belehent werden, so sollen sie uns diese lehen zu guter handth halthen also lang, das wir mögen damit belehent werden, ane allerley argelist. Auch so hat eheganter unser oheim graff Heinrich von Stolberg und siene erben von uns und unsere erben entpfangen zu rechten lehne das haus zum Heinrichsberge mit allen seinen zubehörungen, das dorff zum Breithenstein und das dorff zu dem Ammacht. Darzu so haben wir ime geliehen das holtz bey dem Graffenteiche von dem felde zu Günthersberge und von dem felde zum Ningesbach bis an das Kriegkholtz, und sie haben uns wider ledig und frey gelassen das holtz benieden dem Mordale. Auch ist gededingt: wen wir die lehen an dem Wolffsberge von unsern hern von Halberstadth erwerben können, das unser ehegananter ohmen von Stolberg und seine erbenn die lehen dan auch sollen von uns entphangen ane allerhanden widersprache. Und so sollen sie uns auch treulichen zu helfen und dienen, das wir die lehen von unsern hern von Halberstadt irwerben gleichewie als umb den Erichsbergk. Des zu urkundth und bekentnus so haben wir ehegananter graff Otto, fürst zu Anhalt, unser ingesigull mit volwart und mit guten willen vor uns und unsere erben lassen hengken an diessen kegenwertigen unsern offen brieff und mit unser freunde Graf Gebhart von Mansfelth und her Busse von Schraplau, alle diese vorgeschribene stüčk stet und unvorbrüchlich zu halden, an allerley argelist.

Nach Gottes geburt dreizehnhundert und in dem einundachzigesten iare, an sanct Mathias tag des heiligen apostels.

Aus einem älteren Copialbuche im gräf. Stolbergischen Archive zu Stolberg.

18.

1381. März 12. *Gernrode. Die Pröpstin Bertradis von Gernrode bekundet die am 12. März 1374 geschehene Verleihung des Altares aller Heiligen in der Stiftskirche zu Gernrode an Peter Wyas.*

Nos Bertradis Dei gratia preposita secularis ecclesie exempte in Gernrode, Halberstadensis diocesis. Universis et singulis presentes nostras litteras visuris et audituris pateat evidenter, quod anno Domini m^o.ccc^o.lxxiiij^o, die Gregorii, que fuit xij dies mensis Marcii, altare omnium sanctorum in nostra ecclesia Gernrode situm, tunc per obitum domini Johannis de Ackenburch, ultimi rectoris, nobis vacans, cuius collacio, presentacio seu ius patronatus ad nos dinoscitur pertinere, domino Petro Wyas ob eius benemerita nostre ecclesie et nobis in Gernrode exhibita ob divini cultus augmentum suo exili beneficio subdiaconali, quod in dicta ecclesia ex collacione domine nostre abbatisse per longa tempora obtinuit et hactenus obtinet, non obstante, commendavimus seu dedimus in commendam ad eius maiorem sustentacionem et sic commendatum et non tytulatum domine nostre abbatisse pro tempore, que ex antiqua consuetudine approbata et prescripta ac hucusque observata ratione libertatis ecclesie in Gernrode secularis predicte non tantum apostolica sed eciam imperiali tradita auctoritate habuit et habet huiusmodi commendam approbare, propter beneficiorum paupertatem sine omni alterius persone, magne sive parve, contradictione duximus commendandum, licet diu dominus Petrus dicti altaris omnium sanctorum vigore huiusmodi commende per nonnullos annos tunc non fuit adeptus propter hoc, quod quidam dominus Benedictus de Goreye vigore pretense gratie sibi, ut asseruit, ab apostolica sede facte, licet minus iuste, de dicto altari et eius possessione se intrusit, cuius occasione aliquamdiu lis in sacro palatio causarum apostolico inter predictos fuit ventilata, demum per magistrum Hinricum de Angheren, bacalaureum in decretis et ecclesie sancti Pauli in Erfordia curatum, amicabiliter concordata, tunc vero, videlicet anno Domini m^o.ccc^o.lxxxj, die tertia mensis Januarii, huiusmodi altaris omnium sanctorum possessionem vigore dicte nostre commende sibi facte non, ut tytulatus sed ut commendatus, canonicè auctoritate ordinaria intravit, retinuit et recepit et fructus, proventus et redditus ex ipso percipiendo, domine abbatisse ac nostre seu nostri capituli iuxta antiquas consuetudines et libertates ecclesie secularis predicte seu voluntate, assensu seu consensu accedente, affirmante et consentiente Dei amore et intuitu pietatis. In cuius rei testimonium presentes nostras litteras nostrorum sigillorum munimine fecimus communiri.

Datum Gernrode, anno Domini quo supra, videlicet lxxxj, die Gregorii, indictione tertia¹, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Urbani divina providentia pape sexti anno suo tercio.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: angehängt an Pergamentbändern sind drei Siegel: a) das der Pröpstin Bertradis (Bertha) (IV. Taf. VI. 4), b) das der Aeb-tissin Adelheid IV (IV. Taf. VI. 2), c) das des Gernröder Capitels (II. Taf. VII. 2). — 1. Statt: quarta.

19.

1381. März 30. *Meineke von Schierstedt und seine Söhne Rieprecht und Hans einigen sich mit dem Erzbischofe Peter von Magdeburg über die Schlösser Wolmirstedt und Schönebeck.*

Wir Meynke von Schirstede ritter, Ryprecht von Scheerstede¹, Hans von Scherstede, hern Meynken soen, knechte, bekennen — —, daz der erwirdige in Gote vater unser gnedige herre her Peter erzebischoff czu Magdeburg sich mit uns geeynit hat umme syne slosse Wolmirstete und Schonbeke und umb die saet, die ich Meynke in sine lande sehe sal, also daz unser genanter herre Schonbeke mag vorsezen, wan her wil, darzu daz her Wolmirstede mete lose. — —

Nach Goz bort dritzenhundert iare in deme eynundaczigisten iare, an sunnabende nach unser froven tage, als se gebotschafft ward.

Vollständig gedr: Gercken cod. dipl. Brand. VI. 413. — 1. Gercken: Veerstede.

20.

1381. April 4. *Die Gebrüder Albrecht und Cylracus Berzse verkaufen dem Stifte Gernrode viertelhalb Hufen Landes zu Gröningen, die sie bisher von demselben zu Lehen gehabt.*

Wie Albrecht und Cylracus bruder gheheiten die Berzse bekennen openbar in disme ieghenwerdigen brive alle den, dy on syen, horen eder lesen, dat wie vorkoft hebben und vorkopen recht und redeliken den erwerdighen vrouwen Bertrade provestinnen und dem cappittele ghemeynliken des werlikens styftes to Gernrode dry hüve landes unde eyn halve up dem velde to Gröninge vor eyneunttwintich mark lodighes geldes, dy unse elderen und wie von den vrouwen und demsulte goddeshuse to leyne ghehat hebben und on alle iar tyns plegen af tū gheven. Desse dry hüve mit der halven late wie mit samder hand den vorbenomeden vrouwen und dem cappittele to Gernrode von ores goddeshuses weighene up mit alme rechte, dat unse elderen und wie wanteher daran ghehat hebben eder noch muchten hebben noch alle unse erven. Ok vortye ik Cylracus sunderliken alle des rechten, dat ik ghehat hebbe, noch hebbe eder mach noch daran ghewinnen an den dren hüven und eyn halve vorbeschreven, also dat ik und myn rechten erven dar neyn ansprake scholen noch willen mer an hebben. Tu eyner betuchnisse und eyne orkunde alle desser stücke stede und gantz to haldene ane arghelist hebbe wie dessen bryf beseghelet laten mit unsen anghehengheden inghesegelen, dy ghegheven is nach Goddes bort dusent iar dryhundert iar in dem eynundachtighesten iare, an sente Ambrosius daghe des heyligen bychterers.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern hängen die beiden Siegel, beide einen Schild mit drei zu 2. 1. gestellten Fischen (Baarsen) zeigend, welche auf dem Siegel Albrechts B. nach links, auf demjenigen seines Bruders aber nach oben gewandt erscheinen.

21.

1381. April 19. *Hans von Krosigk und dessen Söhne Hans, Everk und Erich erhalten gegen 800 Mark von dem Bischofe Albrecht IV von Halberstadt das bisher an den Ritter Meineke von Schierstedt versetzt gewesene Schloss Gatersleben nebst Zubehör zum Pfande.*

We Hans van Kroswik de eldre ridder, Hans van Kroswik ridder, Everk und Erek van Kroswik knechte, alle des vorbenanten olden hern Hanses van Kroswik sone, bekennen openbare in dessem breve vor uns unde unse erven, dat de erwerdighe in Godde vader und here her Albrecht bisschop des godshuses in Halberstat mit vulbord unde witschop sines capittels darselves to Halberstat uns unde unsen erven vorsat unde vorpendet heft sin unde sines godshuses slod Ghatirsleve mit allir nüt unde tobeho-ringhe, mit hoverechten, utghenomen ghuderhanden luden, mit bulevinghen, mit dem dorpe to Weddirstede, mit dem hove to Haselendorpe unde mit allem rechte in velden unde in dorpen, wu men de umber ghenomen mach, also he unde sine vorvarnen dat vore ghehat hebben, unde mit also vele holtes op dem Hakele, alzo we op demselven hus to vurwerke unde to vortunende bedörven, vor achtehundirt mark Brandenburgisches silvers Halberstadischen gewichtis, de we dem vorbenanten unsem herren gentzelken unde al betalet hebben unde he darmede dat vorbenande slod Ghatirsleve ghelost heft von dem ghestrengen hern Meyniken van Scirstede riddere und van sinen vründen, der dat slod darvore vorsat was. — — — Unde we Hinrik unde Bosse van Alvensleve, Herman van Wantzleve, Frederek van Byger, alle riddere, Vulrad van Westorp, Gheverd van Hoym, Hans van Lindowe, Hans van Ditforde unde Herman van Kroswik, alle knechte, bekennen openbare in dessem ieghenwerdighen breve, dat we vor de vorbenanten unse vrünt hern Hanse und hern Hanse riddere, Everken unde Ereke knechte van Kroswik unde vor ere erven ghelovet hebben unde loven mit sameder hant in ghuden truwen dem vorbenanten unsem heren hern Alberte bisschoppe to Halberstat unde sinen eyndrechtigen nacomelingen unde sinem capittle alle desse vorscrevene stükke unde erer iowelk bisundern stede, vast unde unvorbroken to holdene ane allerleyge argelist, unde were dat dar ienich brok an scheghe, den broke scholde we unde welden irvullen, wanne we daromme ghemant worden. Unde des to eynir bekant-nisse so hebbe we vorghenanten borghen alle unse inghesegel bi der erghenanten unsir vrunt inghesegil ghehenghet laten an dessen breff, de ghegheven is na Gods bord dritteinhundirt iar in deme eynundeachtighestem iare, des vridaghes in den Paschen.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit sämtlichen an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der Aussteller und Bürgen, mit Ausnahme desjenigen Hermanns von Wanzleben, welches abgefallen und verschwunden ist. — Der übrige Theil der Urkunde enthält die näheren Bedingungen der Pfandschaft und Wiedereinlösung des Schlosses.

22.

1381. Mai 23. *Barby. Günther, Edler von Barby und Graf zu Mühlingen, erneuert zusammen mit seinem Sohne Johann den Mönchen des Franciskanerklosters zu Barby ihre durch Brand zerstörten Privilegien bezüglich eines Asylhauses.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. — — — Hinc est quod nos Guntherus nobilis de Barby et comes in Mulingen — — tenore presentium protestamur — —, quod cum pleno consensu et libera voluntate Johannis nostri filii et heredis — — ad sedulas preces et devotas fratris Nicolai Brunoni, pro nunc gardiani, et totius conventus fratrum minorum in nostra civitate Barby, Magdeburgensis diocesis, misericorditer ad laudem Dei inclinati, privilegium per incendium dicti claustris destitutum super libertatem cuiusdam domus, que quondam fuit domine Mechtildis de Esebeke atque postea et ultimo fine domine Alheidis relicte Jordani militis de Kampe propria et libera ab omni impetitione, exactione, gravamine et ab omni servicio civili, que spectant ad custodiam civitatis, eidem dominabus predictis antecessores per nostros privilegiata, innovamus et novum privilegium super libertate eiusdem domus predictae dictis fratribus et conventui et ad utilitatem eorum procuratori suo, quicumque pro tempore fuerit, presentibus damus et confirmamus et confirmatum absque omni impedimento et gravamine et exactione et ab omni servitio tam ex parte nostri domini et heredum nostrorum quam ex parte civium nostrorum Barbiensium in perpetuum habituri, ita etiam, quod de eiusdem domus libertate debent gaudere omnes metu mortis illuc quacunque alia de causa in et ad eandem fugientes seu fugitivi per nos et omnes heredes nostros et successores et vasallos nostros, ministros atque nostros cives necnon omnes alios et singulos dominio nostro subiectos, liberi et illesi atque pacifici in domo eadem debent et possunt manere exceptis istis contra leges divinas et humanas transgressoribus iniquis, qui nec in cemeteriis et ecclesiis et claustris dedicatis nec in aliis locis, quibuscumque nominibus censeantur, pacem et libertatem possunt et debent habere. — — Acta sunt hec et data in castro nostro Barby, anno Domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo, in die ascensionis Domini nostri Jesu Christi super omnes coelos. — —

Vollständig in einer Abschrift des 18 Jahrhunderts im Staatsarchive zu Magdeburg.

23.

1381. Juni 9. *Das Stift S. Simonis und Judae zu Goslar verleiht an den Aschersleber Bürger Hans Heidolf seine Mühle zu Giersleben.*

Von der gnade Goddes we Frederik deken unde dat ghemeine capitel des stichtes der hilgen apostelen sinte Symonis unde Jude to Goslere bekennen openbare in dissem breve, dat we eyndrechtliken hebbet ghewiset unde anghesad Hanse Heydolves burghere to Asschersleve unde syne rechten erven an unse molen to Jersleve, de Mathias Ram unde sine erven van uns unde van unsem stichte ghehad hadden unde dersulven molen vor uns rechte vorticht ghedan hebbet, in disser wise, dat desulve Hans Heydolf der-

sulven molen mit al deme, dat darto hord, unde syne rechten erven ghebrúken schullen unde de an aller gúden beteringe beholden alle tid mit oren eghenen kosten unde penigen. Ok so scúllen desulve Hans unde sine erven uns unde unseme stichte borgen darvan gheven unde betalen alleiarlikes, wat se van unser herren gnaden hebben moghen, unde wan se des nicht en deden bynnen der tid, also we dat pleghen to sendende, unde unsis stichtis herren se manende, so scholde de vorscreven mole mit aller beteringe uns unde unseme stichte wedir leddich unde los gheworden sin unde werden ane allerleye wedersprake, Des to eyne bewisinge so hebbe we ome dissen bref ghegheven beseghelet mit unses stichtes ingheseghele.

Na Goddes bord unses Herren dritzenhundert iar in deme einundeachtigsten iare, an der hilghen drevoldicheyt daghe.

Aus dem sehr abgeriebenen und deshalb schwer zu lesenden Originale im Stadtarchive zu Goslar: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden.

24.

1381. August 19. *Dietrich von Quenstedt, dessen Mutter Ylsebe, Schwester Mechte und Vetter Heinrich von Quenstedt verkaufen dem Stifte Gernrode eine Hufe Landes zu Gröningen.*

Ek Dyderik von Quenstede unde Ylsebe myn múder unde Mechte myn sustere unde Hinric von Quenstede myn weddere we bekennen openbare in dessem breve, dat we hebben mit wulbort unde mit gantzen willen vorkoft unser vruwen der ebdessen unde Bertrade der provestinne unde ghemeyliken dem cappittele des werlikens stychtes to Gernrode eyne húve landes uppe dem velde to Groninge vor seven lodege mark unde willen des er rechte were wesen unde bekennen, wúr wye schullen. Dat we disse ding stede unde ghans halden willen, des hebbe we unse ingesegele ghehengen an dessen bref.

Na Goddes bord dusent iar dreihundert iar in dem enundeachtigsten iare, des mandages nach unser vruwen daghe wortmissen.

Aus dem Original (Papier) im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den beiden angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch das beschädigte Heinrichs von Q. vorhanden, welches einen Schild mit drei zu 2. 1. gestellten Hufeisen zeigt.

25.

1381. October 28. *Albrecht Vogt sowie Heinrich und Busso von Evessem lassen dem Marienkloster vor Aschersleben Zinse und Einkünfte in den Ortschaften Politz, Emdorf, Drohndorf, Mehringen, Badenstedt und Böseborn auf.*

Wir Albrecht Voghet, Hinrik unde Bússe von Evessym brúdere bekennen in disseme opene brýve — —, dat we — — gegheven hebben unde gheven, vortyghen unde

uplaten dene erewerdigen geistliken closteriüngfrüwen ebdischen, priorinnen, kelnerinnen unde alle der sammenunghe gemeyne des grawen closteres tû Aschersleve dise nascrevene ghulde ierlikes tynses, de ik voregenomede Albrecht Voghet und myn vader vore von deme sulven goddeshûse tû leyne gehat hebben: tû Policz sesteyn grossen von eyne hove unde eyner hûve, tû Ennendorp drie schillingh grossen von eyne hove unde eyner hûve, tû Drondorp achteyn grossen von eyner hûve, tû Meringhe vier grossen von eyne bomgharden, tû Badenstede twene grossen von eyner wort, tû Bosenborne vifundetwynclich grossen von eynem hove unde twen hûven, aver tû Bosenbornen von eyne hove unde lande eynen Qweddelighborschen schillingh penninge unde ses hûnre, aver tû Bosenborne von eyne hove und eyner hûve sesteyn grossen, aver tû Bosenborne von eyer halven hûve achte grossen. Von diser ghenanten gulde unde ok von dene twynclich marken, de we one ok rede vore tûghelecht, also ore brieven utwisen, scholen se uns unde unsen elderen, wanne we sterven, heren Brüne Voghede, Alheide syner vrüwen, Albrechte Voghede, Hinczen unde Cûnen Bûggherode brüderen, Saphien orer suster, Cûrde von Evessym, Ghesen syner vrüwen, Henninghe syme sonen, Hinrike unde Bûssen von Evessym brüderen unde darna al oreme geslechte io des iares twû dechnisse dûn an selegherede, als dat lik dar ieghenwerde were, up der hilghen twier merterere daghe Urbani unde Clementis. — — —

Na Goddes bort dritteynhûndert iar in deme eynundeachtentighesten iare, in der hilgen twier apostolen daghe Symonis und Jude.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der drei Aussteller.

26.

1381. October 31. Rom bei S. Peter. Papst Urban VI beauftragt die Aebte der Klöster S. Blasii zu Merseburg und zu Pegau sowie den Decan des Klosters S. Cyriaci vor Braunschweig mit der Execution der zu Gunsten des Stiftes Gernrode gegen das Erzbisthum Magdeburg in Sachen der Dörfer Gross- und Klein-Alsleben gefällten Erkenntnisse.

Urbanus episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis . . .¹ sancti Blasii de Urbe et . . .¹ Pigaviensis monasteriorum abbatibus ac . . .¹ decano ecclesie sancti Ciriaci extra muros Brunswicenses, Merseburgensis et Hildesemensis diocesium, salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis nuper pro parte dilectarum in Christo filiarum . . .¹ abbatisse et capituli secularis ecclesie in Gernrode, Halberstadensis diocesis, petitio continebat, quod olim ipse in causa per eas contra bone memorie Albertum episcopum Luthomuslensem, tunc archiepiscopum, et capitulum Magdeburgenses super de Alsleve maiori et Alsleve minori, villis et nonnullis mansis, areis, pratis, silvis aliarum villarum et aliis bonis et rebus in dicta diocesi consistentibus ac mero et mixto imperio necnon iuribus et iurisdictionibus ad predictas abbatissam et capitulum dicte ecclesie secularis iusto titulo pertinentibus, et in quarum possessione eedem abbatissa et capitulum extiterant et quibus bone memorie Thidericus archiepiscopus Magdeburgensis easdem contra iustitiam

spoliaverat, et quas ipse Thidericus archiepiscopus nomine sui et predictorum capituli Magdeburgensis indebite occupaverat et detinebat indebite occupata fructus percipiendo ex eis, mera et in palacio apostolico coram diversis auditoribus causarum dicti palatii ex commissionibus apostolicis diutius ventilata, tandem petitorio per utramque partem in huiusmodi causa imtentato suspenso, prefate abbatissa et capitulum dicte secularis ecclesie in possessorio duntaxat tres pro se et contra Petrum episcopum Olomucensem, tunc archiepiscopum Magdeburgensem, de cuius persona ecclesie Magdeburgensi tunc vacanti auctoritate apostolica provisum fuerat, diffinitivas, quarum prima quoad capitulum Magdeburgense predictos nulla appellatione suspensa in rem transivit iudicatam, sententias, per quas pronuntiatum et declaratum extitit, prefatas abbatissam et capitulum dicte secularis ecclesie ad possessionem villarum, mansorum, arearum, pratorum, silvarum et aliarum rerum et honorum ac meri et mixti imperii necnon iurium et iurisdictionum predictorum restituendas et reintegrandas fore, dictique Petrus archiepiscopus et capitulum Magdeburgenses ad dandum et solvendum eisdem abbatisse et capitulo dicte secularis ecclesie certas florenorum summas pro fructibus, redditibus et proventibus ex dictis villis, bonis et rebus perceptis et in expensis in huiusmodi causa factis condemnati extiterunt et ad prestandum pro se et suis successoribus dictis abbatisse et capitulo ecclesie secularis ac ipsi ecclesie seculari ydoneam cautionem, quod easdem abbatissam et capitulum et ecclesiam et illas, que ipsis in eadem seculari ecclesia succederent, super dictis villis, mansis et bonis ac mero et mixto imperio ac iure ponendi advocatum et iurisdictionem temporalem exercendi in dictis villis de cetero nec per se nec per alios spoliarent, quodque earundem abbatisse et capituli atque ecclesie secularis subditis et colonis supradictis et eorum successoribus servitutum onera de cetero non imponerent nec ipsos inquietarent, et quod etiam ab ipsorum vassallis antedictis et ipsorum successoribus vassallagia et obsequia non extorquerent, nisi Petro episcopo, tunc archiepiscopo, et capitulo predictis aut eorum successoribus per sententiam seu sententias finaliter adiudicarentur, et super executione dictarum sententiarum et expensarum huiusmodi, que ad certas florenorum summas taxate fuerant, nostras ad vos sub certa forma litteras impetrarunt, utique, fili abbas monasterii sancti Blasii, solus in huiusmodi executionis procedens negotio, prout ex dictarum forma poteras litterarum, nonnullos contra prefatos Petrum episcopum, tunc archiepiscopum, et capitulum Magdeburgenses fecisti processus in talibus fieri consuetos, movens inter cetera dictos Petrum episcopum, tunc archiepiscopum, et capitulum Magdeburgenses, ut infra certum terminum peremptorium competentem tunc expressum villas, mansos, areas, prata, silvas et alia, res et bona, necnon merum et mixtum imperium, iura et iurisdictiones predicta eisdem abbatisse et capitulo ecclesie secularis predicte restituerent et de dictis florenorum summis satisfacerent, alioquin in eos diversas excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias promulgabas, et licet postmodum huiusmodi processus ad indubitatam notitiam predictorum Petri episcopi, tunc archiepiscopi, et capituli Magdeburgensium pervenissent, iidem tamen episcopus, tunc archiepiscopus, et capitulum Magdeburgenses villas, mansos, areas, prata, silvas et alia, res et bona, ac iura et iurisdictiones necnon merum et mixtum imperium huiusmodi restituere et de predictorum florenorum summis infra dictum terminum vel etiam post prefatis abbatisse et capitulo secularis ecclesie satisfacere et huiusmodi cautionem ydoneam pro se et successoribus suis, archiepiscopis et capitulo Magdeburgensibus, ne dictas abbatissam et capitulum secularis ecclesie super premissis

et eorum occasione contra predictas sententias amplius molestarent, facere non curarunt, predictas sententias in dictis processibus contentas damnabiliter incurrendo, propter quod tu, fili decane, predictas sententias multipliciter aggravasti iusticia exigente. Sed predicti Petrus episcopus, tunc archiepiscopus, et singulares persone de dictis capitulo Magdeburgensi in reprobum sensum dati et huiusmodi processibus et sententiis vilipensis ac redire non curantes ad ecclesie unitatem divina coram se officia infra immunitatem dicte Magdeburgensis ecclesie celebrari facere presumpserunt hactenus et presumunt in animarum suarum periculum, predictarum abbatisse et capituli dicte secularis ecclesie preiudicium, apostolice sedis contemptum et scandalum plurimorum. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, prefatus Petrus episcopus, tunc archiepiscopus, ad ecclesiam Olomucensem auctoritate apostolica translatus et eidem ecclesie Magdeburgensi de persona venerabilis fratris nostri Lodovici Magdeburgensis, olim Maguntinensis, archiepiscopi, eadem auctoritate provisum fuerat, predicteque abbatissa et capitulum secularis ecclesie verisimiliter dubitent, quod idem Lodovicus archiepiscopus dictis sententiis parere non velit et earum executionem impedire conetur, pro parte ipsarum abbatisse et capituli dicte secularis ecclesie nobis fuit humiliter supplicatum, ut providere eis super hiis de oportuno remedio dignaremur. Nos igitur, huiusmodi supplicationibus inclinati, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios legitimis per vos, abbatem monasterii sancti Blasii et decanum, super hiis habitis servatis processibus ad aggravationem processuum et sententiarum predictorum etiam contra dictum Ludovicum archiepiscopum, si dictis sententiis non paruerit aut earum executionem impedire presumpserit ac contra eosdem capitulum Magdeburgense et ipsorum singulares personas, prout iustum fuerit, procedatis iuxta predictarum continentiam litterarum, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, contradictores auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, non obstante, si prefatis Petro episcopo olim et Lodovico archiepiscopis et capitulo Magdeburgensi et dictis singularibus personis vel quibusvis aliis, communiter vel divisim, a sede apostolica sit indultum, quod interdicti, suspendi vel excommunicari aut extra vel ultra certa loca ad iudicium evocari non possint per litteras apostolicas, non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem.

Datum Rome apud sanctum Petrum, ij Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno quarto.

A. de Gaietanus.

L. de Forlimo.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit der an einem Bindfaden hängenden Bulle des Ausstellers (Avers: * URB || ANVS * || * PP * vj; Revers: die üblichen Köpfe der Apostel Paulus und Petrus). — Ausserhalb der Urkunde links: N. de Glywicz, rechts: Pro N. de Florena Gotfridus. — 1. Orig. nur Punkte. — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547 548, V. 3, 38, 118, 119, 120, 121, 122, 128, 142.*

27.

(1372—1381.) *Meineke von Schierstedt verträgt sich mit dem Erzbischofe Peter von Magdeburg und dessen Hofmeister Gobil von Kutschera über verschiedene Streitigkeiten.*

Ich Meyneke von Schirstede rittere bekenne vor mich und myne erven offenbar mit dissem breve, das der erwertige in Gote vatir, min liebe gnedige herre, her Petir ercebisscoff des heiligen gotzhuses zû Magdeburg mir eyn gud und eyn vûl genüge und eyne vulkomene verrichtunge und sin hovemeyster her Gobil von Kûtschero von siner wegen, by dem ich allir stucke gebliben was, genczlichen getan hat ume allirley antedyngge, schaden, scûlde, gekouwe, rechindschaft, ume hoptmanschaft, gefangenen und ume bôrgheschaft, und ouch gemeynlichen ume alle andir sache und ansprache, von welcherleyen dyngen und stucken das si oder wi man das genomen müge, die ich mit dem vorbenanten mynem heren, allen synen fûrfaren und mit sime gotzhuse zû Magdeburg zû schickene oder zû schaffene gehat habe — —, und ouch mit name ume allerley stucke, als ich by dem ergenanten hern Gobile, also ob gescreven ist, gegangen und geblebin was, wi die genant sint, dar ich mynen herren vorbenant ume antedyngte odir ume antedyngen mûchte, allir dyngge entrichtet und vûl getan hat. — —

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg. Die in der Urkunde am Schluss angekündigten Zeugen sind ausgelassen, ebenso wenig findet sich eine Datierung derselben, doch muss sie während des Pontificats des Erzbischofs Peter (1372—1381) ausgestellt sein. Besiegelt ist sie dagegen mit drei an Pergamentbändern anhängenden Siegeln gewesen, von denen zwei noch in unbedeutenden Bruchstücken vorhanden sind.

28.

1382. März 25. *Zerbst. Bischof Dietrich II von Brandenburg gestattet den Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt, das ihm von Hennig von Randow versetzte Dorf Czidicz wieder einzulösen.*

Wie Diderik van Godds gnaden bysschop cu Brandenburg bekennen in dissem open brive vor uns und unsern nakomelungen: wer et dat Henningh van Randow odder sine erven dat dorp cu Czidicz met oversten unde met sydesten gerichte, met straten, rechte, met kerkleyne und met achteyn stucke geildes, met bede und met dinste over dy lude, als et Henningh uns gesattet hefft vor twyntich mark und hundert Brandeborchs sulvers und gewichtes, nicht wedderlosen wolde, so mogen die hoggeboren herren Segemund, Albrecht und Woldemar forsten cu Anehalt und greven cu Aschanien und ere erven odder weme sy des gûnnen, datselve dorp tu Czidicz met der vorgeschreven tugehorunge vor so vele geildes, also vor geschreven steit, van uns odder van unsen nakomelungen wedderlosen, und wan sy dat losen willen, so scholen sy uns odder unsern nakomelingen dat vor laten weten up Winachten und scholen uns odder unsern nakomelingen twintich mark und hundert Brandeborchs sulvers und gewichtes tu Winachten, die denne darna negest tu kumpt, betalen tu Seieser. Des tu tuge so hebbe wie

bysschop Diderik vorgeant unse ingesegel an dessen briff heiten hangen, die geven is tu Czerwist, nach Godds bort drutteynhundert iar darnach in dem twenundachtigsten iare, an unser fruwen dage orer bodeschafft.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Secret des Bischofs Dietrich.

29.

1382. April 11. *Die Aebtissin Ermgart von Quedlinburg belehnt Elisabeth, Wittwe des Fürsten Johann II von Anhalt, mit Haus und Stadt Rosslau zu ihrer Leibzucht.*

Wie Ermegart von der gnade Godes eptissin des weltlichen godeshuses Quedlingburgk bekennen mit dissem open brieve allen den, die den horen lesen ader sehen, dat wy hebben geven der edlen frouwen, grave Hanses wedewe von Anhalt, unsern brieff tho einem bekentnuss sodanne guder, dar se unse vorfar hadde mede belegen tho einer lieffucht, dat is dat guth Rosslaw, hus und stat, mit aller pflichte, geistlich ader werltlich, an dem richte, ahn dorperen, ahn velden und ahn water, und wie wollen ohr dat bekennen, wen ader wan ohr dat not is. Des tho bekentnis hebbe wie dissen breff geven vorsegelt nach Godes gebord dritteinhundert ihar in dem andernundachtichstem ihare, an dem ersten fridage nach der upstandinge uses hern Jhesu Christi.

Nach einer Abschrift im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — Vergl. no. 133.

30.

1382. April 21. *Propst und Convent des Klosters Hadmersleben verkaufen an Ilsebetha von Alsleben und Genossinnen eine Hufe Landes auf Nigenstedter Feldflur.*

We vor Ghese ebbedische, her Hans provest perrer tu Hakeborne, Margareta priorinne, Ermegart kusterinne, Heyne Cruse hovemester unde dy sammeninge gemeyne unses klosters to Hademersleve bekennen oppenbar in desseme breffe, dat wy hebben vorkoft eyne hove, dy lit in deme Nigenstede velde, Ilsebete von Alsleve, Greten Roprechtes, Gesen unde Ermegarde Bogelsecke, unsen medeiuncvruwen in deme closter tu Hadmersleve, vor ses Brandeburgesche mark, dy se uns betalet hebben met redeme ghelde. — — —

Nach Godes gebord drytteinhundert in dem¹ tweiundeachtigsten iare, des mandages nach Misericordia Domini.

Aus dem Original im Besitze des Amtsrathes Strauss zu Gross-Alsleben, mit den anhängenden Siegeln des Conventes und des Propstes von Hadmersleben. — 1. Orig: de.

31.

1382. Mai 6. *Fürst Sigismund I von Anhalt tritt dem vom Erzbischofe Friedrich II von Magdeburg mit den Städten Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben geschlossenen Bündnisse bei.*

Wir Sigismunt von Gots gnaden furste zcu Anhalt und grave von Aschanien bekennen offntlichen mit disme brive allen den, dy òn sehen ader horen lesen: als der erwirtigeste in Got vater unser lieber herre herre Friderich bisschoff zcu Merseburg, vorsteher und geheisschet zcu ertzbischofe des heiligen stiftes zu Meidburg, in dy eynunge und vorbündnisse, die er mit den steten und bürgern zcu Halberstad, zcu Quedelburg und Asschersleiben getan hat, uns mit namen mit andern des egenanten stiftes fürsten, herren und mannen gezcogen hat, als willen wir allen den teidingen volgen, dy in der eynunge und vorbündnisse begriffen sien nach uzwisunge sulcher brive, dy unser egenante herre und dy stete kegen einander darober gegeben haben, und wollen ouch der manzal der gewapenter lüte, der sich unser ergenante herre vorschriben hat, also vil als uns gebürt, halden nach synem willen, und geloben alle ander stücke und yzliches besondern, als sy in denselben briven eigentlichen geschriben sien, dem vorgeschriben unserm herren von Meidburg und den egenanten bürgern und steten an arg stete und ganz vestiglichen zcu halden. Des zu urkunde und merer sicherheit haben wir unser ingesigel laszen hengen an disen briff, der da gegeben ist nach Cristi gebort drizenhundirt iar in deme zcweyenundachzigstem iare, an sente Johannes tage, den man nennet ante portam Latinam.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Halberstadt, mit dem anhängenden, gut erhaltenen Siegel des Ausstellers. — Gedr: Schmidt Urkbch. d. St. Halberstadt. I. 488—489. — Vergl. no. 35.

32.

1382. Mai 29. *Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet den Altar des h. Mathäus und Genossen in der Nicolaipfarrkirche zu Zerbst mit dem Dorfe Meinsdorf.*

Wir Segemund von Gots gnaden furste zcu Anhalt und grave von Aschanien bekennen offenbar mit disme brive allen den, dy òn sehen ader horen lesen, das wir mit ganczer macht unsers furstentums und herrschaft und mit volbort der irluchten Albrechtes und Woldemaris fursten zcu Anhalt, unser brudere, mit guten willen haben gegeben und voreygent und geben kegenwertig mit craft disses brives in dy ere des almechtigen Gotes, unser vrowen sende Marien und aller heiligen unsern lieben elderen und uns zcu ewiger selikeyt und geistlichem troste zcu dem altar sancti Mathei des aposteln, send Sigismundi und send Christoferi in der pfarrekirchen zcu send Niclawse zcu Cerwist das dorff zcu Meinerstorff mit allem rechte und friheit, mit ackern, wesen, holczwachs und mit aller zcubehorunge, also das gnante dorff Hans Daviger vor von uns zcu rechtem erbe hat gehabt und beseszen, das zcu dem altar genczlich volgen

und bliben sal ewechlich an hinder also, das dy cappellan des altares des gnanten dorfes und gutes nucz und gewere sal haben mit allem rechte und ruwechlich besitzen. Des haben wir gnante furste vor uns, nnsere brudere, unse erben und alle unse nachkome-linge disse gabe bevestet und bestetiget und tuen gancze abezcicht und vorczihen alle des rechten, friheit, anwartinge und aller ansprache, dy uns ader unsern erben nu ader hirnach von dem dorfe Meinerstorff an uns gevallen ader irsterben mochte, und willen das nu und alle zcit fredelich, stete und gancz halden. Ouch bekennen wir, das diser altar ist gebuwet mit unserem rate, wissen und guten willen und bewedemet mit disme ergenanten dorfe und gute. Hirumb so gûnnen wir gûtlich und geben gancze macht unseren lieben getruwen den ratmannen unser stad zcu Cerwist, disen altar zcu vorlihen durch Got rowelichen und an hinder, weme sy des gûnnen und wy dicke das der mag ledig werde, und sollen das patronat des altaris erblich haben an alle widersprache und das ynne behalden. Ouch so volborden wy genante furste und wollen, das der prister und vicarius des altaris sal ewichlich io des iares viere gedechtnisse lasze halden mit vigilien und selmessen zcu troste und selikeit allen den, von den dise almosen sint erblich irworben und nu zcu Gots dinste gewant mit unserem willen und gegeben. Czûge disser gift und eygentums sint: unsere lieben getruwen er Henning Riche, er Hans von Brandys rittere, Albrecht von Isenburg, Albrecht von Cerwist, Andreas Schulteize, Albrecht Czornow, Hans von Klepczk, Claws Bernstorff, und ouch fromer lute genuk, dy darober sint gewest. Und des zcu warem orkunde und ewigem gedechtnisse, das wir ergenante Sigismunt furste zcu Anhalt, unsere brudere, unsere erben und alle unsere nachkomelinge disses genanten dorfes gabe und eygentum willen und sollen ewechlichen stete und gancz halden, des haben wy dissen brieff gegeben vorsigelt mit gutem willen mit unserm ingesegel nach Cristi gebort driczenhundirt iar in dem zcweyenundachczigestem iare, am donrstage in den Pîngest heiligen tagen.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hângenden Wappensiegel des Ausstellers (Taf. V. 2).

33.

1382. Juni 24. *Hans von Hoim und Genossen schliessen mit der Stadt Halberstadt ein Bündniss auf drei Jahr.*

We her Hans von Hoym, her Hinrik von Hartzrode, Ermbrecht von Secgerde, Gheverd von Hoym, Gheverd Reyger, Hans Speghel, Herman Spegel, Cord Spegel, Gherhard von Hoym unde Syverd von Hoym, Bethman von Hoym, Erick von Ditferde, Herman von Wegeleve, Werner von dem Haghene, Albrecht und Wulfin von Neyndorp, Cord von Wighenrode, Herman von Nackenburg, Arnd Stamern, Rolef Dorre, Tiderick Stekelenberch, Jorden von Alsleve, Jorden Meystorp, Alverick unde Bosse von Bodendike, Bernd von Werre, Ludewig von Weverlinge unde ander use frund bekennen opintliken in dessem iegenwerdigen breve, dat we uns mid den erbarn wisen luden rademestern, ratmannen unde der gemeynheit der stad to Halberstad dorch nûd, vromen unde vrede willen des landes voreynet hebben unde verbunden to dren iaren nach eynandir erst volghende nach utghift disses breves — — —.

De gegheven is nach Gots bord dritteynhundirt iar in deme twenundeachtinteghesten iare, in sinte Johannes daghe baptiste to middensomer.

Vollständig nach dem Orig. gedr: Schmidt Urkábch. d. St. Halberstadt I. 489—490. Auch im Copiale Halberstad. miscell. (no. CIV) im Staatsarchive zu Magdeburg.

34.

1382. Juni 29. *Mehringen. Günther von Bünau und dessen Söhne Rolof und Günther verkaufen dem Kloster Mehringen ihren Hof daselbst.*

Ik her Ghunther von Bünowe ritter, Rolef min sone und Ghunther min sone unde darnach alle mine rechten erven bekennen openbare in dissem ieghenwordeghen breve, dat ik rechte unde redeliken vorkoft hebbe unde vorkope den hof to Merynghen mit deme rechte unde aller tohoringhe, alz ik on hebbe ghehat in dorpe und velde, deme hylghen goddeshuse to Merynghen: des wil ik ome eyn were syn, wer dat anspricht, alz dat recht ist, iar unde dach, unde vorthyge my des erghenanten ghudes mit minen erghenanten sonen Rolefe unde Ghünthere unde darnach mit minen rechten erven in dissem ieghenwordighen breve. Unde ik her Ghünther von Bünowe ridder, Rodolf unde Ghunther mine sone unde darnach alle mine rechte erven ghelowen in ghuden truwen alle desse vorschreven rede, stücke unde artikele deme erghenanten hilghen goddeshuse to Merynghen ghans unde stede to haldene ane arch. Och lowe ik her Ghünther von Bünowe ridder, Rolef unde Ghünther mine sone unde darnach mine rechte erven von des hilghen goddeshuses wegghen erghenantes to Merynghen alle desse vorbeschreven rede unde were ghans unde stede to haldene an allerleye arghelist den erbaren luden unde heren hern Rolefe von Vrekeleven riddere, Bettemanne Vloghole, Vulrade von Westorp unde Henningh von Vrekeleven. To orkünde unde eyner grossen sekericheyt so henghe ik her Ghünther von Bünowe ridder myn ingheseghel an dessen ieghenwordighen bref unde ek Rolef unde Ghunther brodere bekenne dessulven inghesegels unses vaders, wan we sulven nen on hebben.

Datum et actum in Merynghen, anno Domini m^o.ccc^o.lxxxij^o, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus dem auf Papier geschriebenen Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das angehängt gewesene Siegel ist verloren.

35.

1382. Juli 5. *Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt treten dem von dem Erzbischofe Friedrich II von Magdeburg mit den Städten Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben geschlossenen Bündnisse bei.*

We Otté unde Bernhard¹ von Godis gnaden fursten to Anhalt, graven to Aschaniën unde heren to Berneborgh bekennen openbar an dessem breve: also der erwerdighen in Godde vader unde here her Frederick biscop to Merseburgh, vorsteher unde geeschet

zu erzbischope des heiligen godishus to Magdeborgh, de wisen borgere unde stede Halberstat, Quedlingborgh unde Aschersleve in de eynunghe unde vorbuntnisse, de he met uns unde met anderen des godishus fursten, heren unde mannen *getan het*², gethogen het, also wolle we alle den dedinghen volgen, de in der eynunghe unde vorbuntnisse sint begrepen na utwysunghe al sulker breve, de unser ergenante here unde de vorenanten stede gein eynander darover gegeben hebben, unde wollen de mantal der gewapenden lude, der sek unse ergenante here vorscreven het, halden also vele, also uns gebort, unde geloven alle andere stücke unde articule unde eyn ezlich besondern, also se an demeselven breve eygentliken stan bescreven, den vorenanten borgeren unde steden Halverstat, Quedlingborgh unde Aschersleve an argelist stede unde ganz vesteklichen to haldene. Des to orkunde unde mer sicherheid hebbe we unse ingesegele an dessen breff laten henghen.

Na Godis gebort dritteinhundert iar in deme tweundeachtegsten iare, an deme sunavende na sencte Olrichs daghe.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Halberstadt: die beiden angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. — Gedr: Schmidt Urkd. d. St. Halberstadt 490—491 (ex orig.); Janicke Urkd. der St. Quedlinburg 167, (nach einer Copie s. XVIII). — 1. Janicke: Burchart. — 2. Fehlt im Orig. — Vergl. no. 31.

36.

1382. Juli 15. Kalbe. Bischof Friedrich von Merseburg, erwählter Erzbischof von Magdeburg, schliesst mit den Herzögen Albrecht von Sachsen und Lüneburg und Friedrich von Braunschweig und Lüneburg auf ein Jahr ein Bündniss, bestellt für etwaige Streitigkeiten Schiedsleute und als Obmann den Fürsten Otto III von Anhalt.

Wir Frederich von Gotis gnaden bisschoff czu Merseburg, vorsteher und geeischet czu erzbisschoffe des heiligen stiftes czu Meideburg, bekennen — —, das wir uns mit den hochgeboren fürsten ern Albrechte herczogin czu Sachssen und czu Lunenburg, hern Frederich herczogin czu Brunswik und czu Lunenburg fruntlichin gesaczt und geeynet habin eyn ganz iar nehstzukomende nach uzgift dyses briefes in dyser wyse, als hirnach geschrebin stheit, das unsir eyner dem andern sine land und lute getruwelichin helfin sal vorteydingen und beschirmen glich sinen eygen landen und luten. — — Geschege des nicht, so sullin wir adir unsir manne, den das anrûrete, brengen an die nachgeschrebin scheidslute: Everharte von dem Marnholte und Otten von der Gowisch, ern Meyneken von Schirstete, ritter, und Bussen Thuss, die wir an beyden siiten doran gekoren habin, adir an ander scheidslute, ab wir die in dyser stete seczcin wolden adir ab man der nicht gehabin möchte adir irre czu korcz worde: die solden denne das scheiden mit rechte adir mit fruntschafft binnen vier wochin. — — Kunden ouch die scheidslute nicht eyn werden, so solden die adir der, den das anruret, an den erluchten fursten greven Otten von Anehalt, herren czu Berneburg, brengen, den wir beyder siit czu eynem obirmanne gekoren habin: der solde das darnach, als das an

yn bracht worde, binnen vier wochin mit dem rechtem entscheiden adir in fruntschafft mit irer beider willen, die das anruret, und wy er das scheidet, dobie sal das bliben.

Der gebin ist czu Calbe, nach Gotis gebord driczeinhundirt iar darnach in deme czwei- undachzigistin iare, an allir aposteln tage.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Hannover vollständig gedr: Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. d. Herz. von Braunschweig VI. 11—12.

37.

1382. Juli 24. Klaus Hulffte und Hans Honest bekennen, von dem Landcomthur Heinrich Kegel mit der Wiese zu Suselitz belehnt worden zu sein.

Wie Claus Hulffte, Hans von Honest unde unse rechten lehenerven bekennen openbar in dissem brive allen den, die en sen, horen ader lesen, dat wy von bruder Hinrike Kegele, landcomendure to Sassen to der tid, untphingen unde untphangen hebben dy wische to Suselitz unde den verbusch mid aller tobehoringhe to eyneme rechten lehene, unde darby waren her Nicolaus to Cosswig, her Johannes von Gholow to Groten Wolkenitz perrere, Claus von Burow schultete to Cosswig unde Petrus procurator des closteres der iuncvrowen darselves to Cosswig. Ok to eyner bekentnisse disser schicht hebbe ik vorghenante Claus Hulffte myn ingesegel an dissen brief gehenget. Na Goddes ghehort dritteynhundert iar in deme anderenundeachtechten iare, in sente Jacobes avende des heylighen apostolen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. Vergl. no. 92.

38.

1382. September 17. Der Abt Gottschalk von Pegau beauftragt den Abt des Klosters S. Aegidii zu Braunschweig mit der Ausführung der in Sachen des Stiftes Gernrode gegen den Erzbischof von Magdeburg wegen der Dörfer Gross- und Klein-Alsleben ergangenen Erkenntnisse des Römischen Gerichtshofes.

Nos Gotscalcus Dei gratia abbas monasterii sancti Jacobi Pygaviensis, Merseburgensis diocesis, executor ad infra scripta una cum honorabilibus viris et dominis Angelo abbate monasterii sancti Blasii de Urbe ac decano sancti Ciriaci extra muros Brunswik, nostris in hac parte collegis, cum clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etc., a sede apostolica specialiter deputatus, honorabili viro domino abbati monasterii sancti Egidii, ordinis sancti Benedicti, in Brunswik salutem in Domino. Quod licet dudum vigore littere executorie factis processibus in talibus fieri solitis et consuetis dominus Angelus abbas supradictus, noster in hac parte collega et

executor trium sententiarum diffinitivarum pro venerabilibus dominabus abbatissa et capitulo secularis ecclesie in Gernrode, Halberstadensis diocesis, nullo medio ad Romanam ecclesiam pertinentis et contra reverendum patrem et dominum Petrum episcopum Olomucensem, tunc archiepiscopum Magdeburgensem, et capitulum ecclesie Magdeburgensis de et super nonnullis villis, videlicet Alsleve maiori et Alsleve minori, ac mansis, areis, silvis, pratis aliarum villarum ac rebus aliis in instrumentis dictarum trium sententiarum diffinitivarum in sacro pallatio causarum apostolico per certos auditores dicti sacri pallacii latorum ad hoc specialiter deputatos expressatis cum certis penis in eisdem contentis et debitis temporum et monitionum intervallis dictos dominos Petrum episcopum Olomucensem, tunc archiepiscopum Magdeburgensem, capitulum ecclesie Magdeburgensis ac omnes et singulos dignitates, personatus, amministrazioni, officia seu beneficia in dicta ecclesia habentes et tenentes monuit et requisivit et requiri ac moneri fecit, ut ab occupatione et detentione dictarum villarum, mansorum, arearum seu rerum ac bonorum aliorum desisterent et cessarent et effectualiter et libere dictas dominas ad eas seu ad ea restituerent et reintegrarent suosque eciam advocatos et officarios desistere facerent et cessare et de fructibus perceptis et emolumentis earundem villarum ac bonorum seu expensis iuxta summam in instrumentis sententiarum et condemnationum et litteris apostolicis super hoc obtentis expressatis cum caucione ydonea condignam satisfactionem prestarent de cetero non molestando et huiusmodi occasione in rebelles excommunicationis, in capitulum vero ecclesie Magdeburgensis suspensionis et in ipsam ecclesiam Magdeburgensem seu universitates ecclesiastici interdicti sententias promulgarent. Post hec dominus decanus ecclesie sancti Ciriaci extra muros Brunswik pro tempore nostri et dicti domini Angeli in hac parte collega et executor super ulteriori executione requisitus dictorum rebellione exigente processus dicti domini Angeli multipliciter cum sententiis et penis in eis contentis aggravavit et reaggravavit usque ad divinorum cessationem et strictissimi interdicti observacionem inclusive non tantum contra episcopum et capitulum sed eciam contra canonicos et singulares personas de capitulo Magdeburgensi capitulum facientes, quibus tamen, prout plene constabat et constat, in nullo est paritum sed contra omnes et singulos est vetitum et contrafactum, propter quod ob dictorum rebellionis constanciam et inobedienciam pro parte dictarum dominarum ad sedem apostolicam pro remedio oportuno humiliter fuit supplicatum, que attenta facti veritate et inspecta sententias et processus pro dictis dominabus contra predictos in omnibus suis clausulis et capitulis approbavit, mandans per certas litteras suas apostolicas eisdem executoribus, de quorum numero nos sumus, per processus aggravatorios et reaggravatorios firmiter ad ulteriora contra eosdem procedi omni appellacione postposita, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis. Quas quidem litteras una cum presentibus litteris vobis, domino decano predicto, volumus exhiberi, cum nos requisiti variis et diversis nostris et monasterii nostri negociis arduis sumus prepediti, quod huiusmodi executionis trium sententiarum diffinitivarum negotio personaliter non possumus intendere nec interesse. Idcirco vobis tenore presentium plenarie et integraliter committimus vices nostras, de vestra legalitate confisi, in Domino affectantes et, in quantum de iure debemus et possumus, auctoritatem apostolicam nobis in hac parte traditam in vos subdelegamus et transferimus eandem, mandantes vobis, quatenus in dictarum trium sententiarum diffinitivarum executione¹ eciam usque ad totalem consummationem procedatis previa ratione iuxta predictarum litterarum apostolicarum seriem et tenorem. In cuius

rei testimonium sigillum nostrum presentibus litteris est appensum, sub anno Domini millesimo tricentesimo octuagesimo secundo, ipso die beati Lamberti episcopi et martiris gloriosi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel des Ausstellers ist abgefallen, aber noch vorhanden. — 1. Orig: executionis. — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547, 548, V. 3, 26, 118, 119, 120, 121, 122, 128, 142.

39.

1382. October 24. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt bewidmen das Frauenkloster zu Coswig mit der Holzmark und dem wüsten Dorfe Zapelitz nebst anderen Gütern.

Wir Segemunt, Albrecht unde Woldemar gebrudere von Gots gnaden fursten zcu Anhalt und graven von Asschanien bekennen mit disseme kegenwertigen brive vor allen Cristenluten, dy yn sehen ader horen lesen, das wy von ganczer macht unses furstentoms und herrschaft mit wolbedachtem mute und rate unser manne willeclichen haben gegeben und geeeygent und geben mit craft disses brives in dy ere des almechtigen Gotes, unser vrouwen sente Marien und aller heiligen, unsen getruwen eldern und uns zcu ewiger salikeit zcu dem convent und zcu der kerchen der closteriuncvrouwen in unsem stichten zcu Coswig, dy da gewihet, gewedemet und gestiftet ist in send Nicolaus ere, dy holzmarke und das wüste dorff zcu Czapelitz mit acker, holcze, wesewachs, grase, visscheryen, mit allem rechte, friheit und mit aller czubehorunge, als das gut Claus Spiser und syne eldern von unsern eldern haben gehabt und von uns bysher hat zu lehne gegangen, ouch eyne halbe marg ierliches zcinses, dy uff dem genanten gute liget, und darczu dy brede, dy do heizet Crouwelsbreide, dy zcu dem genanten iuncvrouwencloster genczlichen volgen und darby bliiben sollen ewelich an allen hinder also, das dy closteriuncvrouwen des conventes des genanten gutes und zcinses nucz und gewere sollen haben mit allem rechte und ruwelich besitzzen iren prebenden czu hulfe, dy sy darmit beszern sollen, und sollen zcu den genanten gutern haben wege und stege, wenn und wy dicke sy der bedörfen. Des haben wir genanten fursten vor uns, unse erben und alle unse nachkomelinge vorczegen und vorczihen uns gegenwerdig genczlichen alle des rechten, fryheit, anegefelle, anwardunge und aller ansprache, dy uns ader unsern erben nu ader hirnach von den genanten gütern angefallen ader irsterben mochten, und wollen das nu und alle czit stete und gancz fredelichen halden. Czüge diser gift und eygentoms sint: unse lieben getruwen er Claws Walwitz, Claws Hulft, Albrecht von Cerwist, Hans von Macharym, Heinrich Latorp, Cune Latorp, Albrecht Zcornow, und ander erbar fromer lute gnuk. Des zcu eynem waren urkunde und ewigem gedechnisse all disser vorschreiben rede, das wyr dy stete und gancz wollen halden, haben wir genante Sigemunt furste zcu Anhalt unser ingesigel laszen hengen an dissen brieff, darunder wir Albrecht und Woldemar fursten zcu Anhalt gelobet haben, wen wir noch keyne eygene ingesigele haben. Der brieff ist geschriben nach Cristi gebort driczenhundirt iar in deme zcweyenundachczigistem iare, am nehsten fritage vor Symonis und Jude.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, welches durch ein grosses Loch in dem Pergamente sehr lückenhaft geworden ist. Diese Lücken sind mit Hilfe einer fast gleichzeitigen Copie auf Papier ebenda ergänzt worden. — Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 322—323.

40.

1383. *Februar 2. Propst Heinrich und der Klosterconvent zu Hecklingen bekunden, dass Sievert von Hohndorf ihnen verschiedene Güter zu Volkmarsdorf, Gänsefurt und Hecklingen aufgelassen habe, damit im Kloster sein und seines Geschlechtes Gedächtniss gefeiert werde.*

Wie Hinrik provest, priorinne unde gphantze sammenunghe ghemeyne des closteres tû Hekelinghe unde unse nakomere bekennen in disseme opene bryeve allen, de one sen, horen unde lesen, dat de wolberüchtete Syverd von Hondorp heft uns unde unser sammenunge ghemeyne gheven unde upgelaten dorch Got syner sele unde alle syner vorevaren elderen tû troste sogedane hove unde gût met deme tynse, also he dat von uns tû leyne ghehat het, twene hove tû Volkmerstorp holthove, twene rorhove tû Ghensevorde, in deme dorpe tû Hekelinghe eyne bomgharden unde eyne anderen lûtken hof, de ghilt anderhalven vierdingh, dartû ok eyne anderen lûteke hof, de ghilt eyne schillingh penninge, mit diseme onderscheide: dût ghenante gût mit den hoven lige we Syverde von Hondorp wedder tû syme lyve, dewile he levet, so schal he dessulven brûken met alleme rechte, als he vore gedan hevet, unde na syme dode, wanne nû dat Got over one gebût, so wille we unde scholen dise sulven vorgenomeden hove unde tyns ok volghen laten Margareten von Hondorp, Syverdes brüderdochter, unser closteriungfrüwen, of se synen dot levede, met aller tûbehoringe, also he it ok vore von uns unde unseme goddeshûse gehat hevet, dewile se levet. Wanne nû aver diser twier tû kort wirt unde Got over se gebût, so synt dise hove unde tyns met alle der tûbehoringhe uns unde unseme goddeshûse vrie, ledich unde los. Aver we hebben uns met ome sûnderliken des voreynet, dat we syner sele, syner elderen unde alle syme gheslechte, dat vorstorven is unde ok noch nasterven mach, eyne inninghe dechnisse dûn met alle unsen medesüsteren, we de syn, des iares an sente Johannes daghe babtisten, des avendes vilien synghen, des anderes daghes nehest selmissen synghen unde eyne bare setten met baldeken unde lichten, als dar eyne lyk were ieghenwerdich. Unde dût wille we dûn ewichliken alle iar up dise ghenanten tyt unvorsümet. Bi disseme amechte schole we alle, alt unde iûngh, wesen, dat beneme ome denne redelike not. Hirvore so heft dîse vorgenomede Syvert von Hondorp dit voreghenomede gût, hove unde tyns, met alle der tûbehoringe gheven in der sammeninghe ghemeyne nût: wat hir af wirt, dat schal one de priorinne, we se is, des iares ghelike deylen, wenne neyn provest noch neyn amechtvrûwe schal syn mechtich syn weddertûvorsettene noch tû vorkopene ewiliken ummermer. Alle dise voregeschrevene stücke unde article unde orer iowellik to bisündere love we vorghe- nanten provest, priorinne unde de gantze sammeninghe ghemeyne unde unse nakomere, we de syn, des closteres tû Hekelinghe stede unde gantz tû haldene met samender hand

an allerley list unde hülperede. Tû orkünde merer vesticheit hebbe we unse ingesegele met gudeme willen wol vorbedacht ghehenget laten an disen brief, de gheven is na Cristi gebort dritteynhûndert iar in deme drieundeachtentighesten iare, in unser lyven vrûwen daghe lichtmissen. * Unde ok so heft dise voregenante Syvert uns gheven tû diser iartyd eyne Wendische hûve up deme velde tû Ghensevorde. *

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln des Propstes von Hecklingen (III. Taf. VII. 3.) und Sieverts von Hohn-dorf (eine sonnen- oder radartige Figur und die Umschrift zeigend: † Sigilum . Sivert . Hondorp). — Die zwischen den Sternchen eingeschlossene Stelle ist von gleichzeitiger Hand, aber mit anderer Tinte hinzugefügt worden.

41.

1383. Februar 6. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt erkennen den von ihrem verstorbenen Vater Johann II ihnen zum Vormund gesetzten Markgrafen Wilhelm I von Meissen auf sechs Jahre als solchen an.

Wir Sigemund, Albrecht und Woldemar gebrudere von Gods gnaden fursten zcu Anhalt und graven von Asschanien bekennen offentlichen und tuen kunt mit disem geinwertigem brive: als der irluchte herre Johans furste zcu Anhalt, unser lieber vater, dem Got gnade, uns den hochgeborn fursten herren Wilhelm marggrave zcu Miszen, unsern lieben omen, zcu eynen vormûnden gegeben und ym slos, lant und lûte emphollen hat¹, das wir denselben unsern lieben ômen ouch mit gutem willen recht und redelichen zcu eynem vormûnden gekorn haben sechs gancze iar, dy sich uff den nehesten sonabend vor Invocavit anheben und stetis nehst nach einander volgen sullen, also das der egnante unser ôme uns, unser land und lûte getruwelichen schûczen, schirmen und vorteydingen sal, so er best mag, als im eygen land unde lûte, und geben ym ouch gancze vollemacht zcu tuende und zcu lazzende, alle ding zcu bestelne nach unsern besten, und wy er das machet an allen sachen, daryn sullen nach en willen wir yn nicht sprechen nach nymand von unser wegen ane geverde. Das wir alle obgeschriben rede stete, gancz und unvorbrochlich halden wûllen, des haben wir obgnante Sigemund unser ingesigel an disen brieff gehangen, des wir egnanten Albrecht und Woldemar zcu disem mal gebruchen, wen wir selbir eygener nicht en haben. Gegeben nach Cristi gebort driczenhundirt iar in dem dryundachczigsten iare, am fritage vor Invocavit.

Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden Siegel des Fürsten Sigismund. — 1. Vergl. no. 10.

42.

1383. *Februar 16. Das Barfüsserkloster zu Aschersleben verpflichtet sich zu Seelmessen für Hans Legate und dessen Vorfahren.*

Ik bruder Peter Kanke gardian tu Aschersleve, bruder Borchert von Mansvelt, Heydenrik van Elvelingherode vicegardyan, bruder Jan von Branderode, bruder Kersten, bruder Bode, bruder Hinrik Lutzin, bruder Peter von Berneborch — — unde de gantze kovent gemeyne bekennen —, dat wy — hebben ghelovet Hanse Legaten unde allen sinen erven, dat wy on unde sinen elderen — alle vyre weken willen began mit vigilien unde mit missen unde setten eine bare unde darup legghen ein stükke unde vyre lycht darby setten ewichliken. — — —

Na Goddes ghehort drytteinhundert iar in deme dryundeachtentichsten iare, des anderen mandages in der vastene.

Vollständig gedr: de Ludewig reliqq. manuscr. I. 413. Ueber die Schenkung an das Kloster, wodurch sich Hans Legate diese Seelmessen erkaufte, s. die Urkunde des Grafen Ulrich von Reinstein von demselben Datum ebenda 412.

43.

1383. *März 25. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel bekennen, dass Nicolaus von Hilmerode, Pfarrer zu Harzgerode, ihnen 100 schwarze Mark geliehen hat, für welche zum Besten des Stiftes 9 schwarze Mark jährlichen Zinses an Hans Kutzens Gute wiederkäuflich erworben worden sind.*

In Godes namen amen. We Alheid von der gnade Godes ebdissche, Bertrad provestinne, Ghertrud dekinne, Ghertrud küsterinne unde dat cappittel gemeynliken des werliken stichtes to Ghernrode bekennen openbare in dissem breve al den, de en seen, horen edder lesen, dat her Nicolaus gheheiten von Hilmerode, perrer to Haskerode, heft geleit unde geven in unse gewalt unde Hans Kutzes unde siner erven, de nu sint unde werden moghen, hundert swarte mark, dar ieghenwerdich mede koft sint neghen swarte mark an Kutzes gude to wardene an sinem huse unde an sinem hove unde wur he dat heft in steden, in dorpen edder in velde, dat he nu heft unde ümmer wint, in al solkem underscheide, dat de vornante her Nicolaus Künne, Hintzen Hamers dochter von Stalberch, sin maghet, der neghen mark bruken scüllen to erer beyder levende. Darna so scal Hans Kutz edder sine erven eynen scicken, de dar bewaren scal eyne missen alle daghe in unser capellen to sinte Andreas altar unde scal bruken der neghen mark sine levedaghe, also dat he des sundaghes halde von der heilghen drevaldicheit, des mandaghes seilmessen, des dinsedaghes von sinte Andrease, des mitwekens von den apostelen, des dūnerdaghes von dem lichame unses heren, des vridaghes von dem heiligen crütze, des sūnavendes von unser leiben vrowen, und in allen missen her Nicolaus denken, Künnen siner maghet unde Hans Kutzes unde siner elde-

ren unde al, de des von rechte neyten scullen. Darna so scal de vornante gülde vallen an unse heren, de belent sint to dem hoghen altare, pristere, diaken, subdiaken, darvon se besorghen scullen ewichliken, weken biweken, alle daghe eyne missen in unser cappellen to sinte Andreas altare, alse de scal don, den Hans Kutz edder sine erven darto scicken unde denne scicket hebben, unde in sinte Andreas avende so scullen desulven vorecrevene heren dar vesper singen unde in dem daghe metten unde missen sollempniter. Were ok dat der wekener iennich vorsümede edder vortraghede, also dat de missen velhaftich worden unde nicht bewaret worden von iome edder von eynem anderen, wat dem wekener boren mochte, dat scolde men denne unser provestinne reyken, de denne weyre, de scolde dat vort geven armen lüden. Scheghe dat ok also, des God nicht en wille, dat de vornante cappelle worde vorstoret, von welkerley drofnisse dat scheghe, so scullen de vornanten heren de erenanten missen halden to sinte Johannis altare in unsem stifte, alse hirvore screven steit, also langhe, want se wedder werde maket. Ok so heft Johannes Kutz unde sine erven de gunst, dat he de vornanten neghen mark afkopen mach, welk tid des iares he wel, mit dem onderscheide, dat he dat uns vore secke eyn half iar unde de hundert mark ghentzliken hebbe dar to lekene mit dem tinse, de sik denne boren mach, so sculle we unde willen mit sinem rade unde siner nakomeliken erven unde mit rade des, den Hans Kutz edder sine erven darto scicken scullen, icht dat bi sinem levende scheghe, unde mit rade der heren, den disse gülde geven is, de hundert mark wedderanleken an gülde, wur uns eyndrechtichlichen mit eynander gud dúnket, wat we daromme kopen können, also dat de hundert mark nicht vorbroken werden, me en kunne se denne bringhen in ewiche ghülde. Dat disse vorecrevene stücke, artikel von uns unde unsen nakomelen unde Hans Kutzes unde siner erven eyndrechtichlichen ewichlichen scullen halden werden an allerley argelist edder vorsümnisse, inval edder hindernisse, so hebbe we dissen bref to orkünde unde to merer wissenheit gegeben beseghelet nach Godes gebort dritteynhundert iar in dem dreunde-achteghesten iare, beseghelet mit unsem angheshengheden ingheseghel unde unses cappitteles, in unser leyben vrowen daghe annunciacionis, alse ghebodeschaphet wart.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

44.

1383. Mai 25. *Das Kloster Wiederstedt tauscht mit der Abtei Quedlinburg Zinsen zu Klein-Silda und Ober-Wiederstedt gegen Güter zu Wedderstedt.*

We her Sander provest, Berte priorne, Jutte underpriorne unde al de covent to Wederstede, sustere ut der predeger orden, bekennen in disseme openen breve unde dún witlik alle den, de dissen bref sen eder horen lesen, dat we mit vulbort al unser sameninge unses vorschreven closters unde mit alle der vulbort, de hirto horen mach nu eder hirna, hebben endrechtliken gelaten den edelen düm vrowen unde iuncvrowen unde deme cappittele gemeynliken des werliken goddeshuses sante Servatius to Quedlinge burch twene schillinge grossen ierlikes tinses von eine hove unde von twen hoven,

also des nu ieginwerdiken bruket Frederik Fricken, to Lutteken Silde, unde twey honre ierlikes tinses inme overlinge dorpe to Wederstede von eine hove, den nu iegenwerdichliken het Dreus Stenere, dit altomale mit alleme rechte unde tobehoringe unde den egendom, als wy in gehat hebben went an disse tit. Unde vortigen al unses rechten, dat wy darane hebben gehat unde hebben mogen nu eder hirna, unde setten sy in dy were unde willen des gudes rechte weren sin, wur unde wan des not is. Unde to wederstadinge hebben uns dat capittel mit willen orer vrowen der epdeschinne des vorbeschreven goddes-huses sente Servatius to Quedelingeburch wedergelaten ene molen mit eme hove unde ene halve hove to Wederstede, twene schillinge grossen unde twe honre iarlikes tinses mit alleme rechte unde tobehoringe unde den egendom, als wy sy gehat hebben went an disse tit, unde vortigen al unses rechten, dat we darane hebben hat unde hebben mogen nu eder hirna, unde setten sy in dy were unde willen des rechte weren sin, wur unde wan des not is. Thûghe disser ding sint: her Johan von Valeberch, her Bernart von Gothinge, her Frederick von Helmestede, canonike up der burch to¹ Quedelingeburch, unde Cûrt von Wigenrode voget to Arnstein, unde ander vele gute lude. Tû orkunde, dat disse vorschreven stücke stede unde ganz gehalden werden von uns unde al unsen nakomelingen, so hebbe her Sander provest, Berte priorne, Jutte underpriorne unde de samnige gemeliken dissen bref geven besegelt mit unses conventes iggesegel. Na Goddes bort drettenhundert iar in deme dreundeachtigesten iare, in sente Urbanus daghe des hilgen heren.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Klosterconvents von Wiederstedt (II. Taf. X. 6). — Gedr: Erath cod. dipl. Quedl. 594—595. — 1. Orig: do.

45.

1383. Juni 24. Gröningen. *Erllass des Bischofs Albrecht III von Halberstadt als Beauftragter des Bischofs Martin von Tarent, päpstlichen Kämmerers, in Sachen der von dem Stifte Gernrode alljährlich zu entrichtenden Abgabe von zwei Mark an die apostolische Kammer.*

Albertus Dei et apostolice sedis gratia Halberstadensis ecclesie episcopus, iudex et executor ad infra scripta venerabilibus dominabus abbatisse et capitulo secularis ecclesie in Gernrode ecclesie Romane immediate subiecte, nostre diocesis, a reverendissimo in Christo patre et domino Martino miseratione divina archiepiscopo Tarentino, sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providentia pape sexti camerario, specialiter deputatus, universis et singulis divinatorum et parrochialium ecclesiarum rectoribus seu eorum loca tenentibus per Magdeburgenses, Halberstadenses, Merseburgenses et Nuwenburgenses civitates et dioceses et presertim sancti Johannis, sancti Petri, sancti Odolrici aliarumque ecclesiarum parrochialium Magdeburgensium et alias ubilibet constitutis salutem in Domino. Litteras prefati domini Martini, dicti domini nostri pape camerarii, eiusque sigillis inpendentibus, ut prima facie apparebat, sigillatas nobis pro parte dictarum dominarum abbatisse et capituli exhibitas nos cum ea, qua decuit, reverentia noveritis recepisse, cuius tenor sequitur et est talis:

Martinus miseratione divina archiepiscopus Tarentinus, domini nostri pape camerarius, reverendissimis in Christo patribus et dominis dominis Eggehardo Wormaciensi, in certis partibus Alemanie apostolico collectori, ac Halberstadensi episcopis salutem in Domino. Venerabilium dominarum abbatisse et capituli secularis in Gernrode, Halberstadensis diocesis, peticio coram nobis cum querela exhibita continebat, quod, cum ipse earumque ecclesia fuerint a tempore, cuius contraria memoria hominum non existit, exempte et ecclesie sacrosancte Romane subiecte et ratione exemptionis huiusmodi camere apostolice teneantur census nomine duas marcas puri argenti solvere annuatim ipsasque marcas in argento interdum Magdeburgensis, interdum Hildensemensis, interdum Nuwenburgensis, interdum Brunswicensis ponderis, quod purum argentum in Almania¹ reputatur, solverint singulis annis tam venerabili viro domino Hinrico de Prempslavia, canonico Magdeburgensi et subcollectori apostolico Magdeburgensi, quam aliis ante ipsum tam collectoribus quam interdum subcollectoribus, qui successive fuerint pro tempore camere supradicte, et liberaciones seu quitancias de predictis duabus marcis argenti solutis singulis annis obtinuerint, tamen prefatus dominus Hinricus subcollector, diabolico spiritu instigatus et ex aliis causis odio et rancore conceptis contra abbatissam et capitulum predictas procedendo et volens iustificare se ipsum quibusdam confictis coloribus, videlicet quod predictae marce argenti iam recepte tam per ipsum quam alios tam collectoribus quam subcollectoribus nomine dicti census ab eisdem abbatissa et capitulo poterant per easdem puriori argento persolvere, easdem abbatissam et canonicas dicte ecclesie nullo iuris ordine observato de facto excommunicationis dictumque capitulum suspensionis et earum ecclesiam ecclesiastici interdicti sententiis innodavit et eas excommunicatas et interdictas fecit et mandavit publice nuntiari et ipsas diversimode aggravavit contra omne debitum rationis in magnum dampnum et detrimentum dictarum abbatisse et capituli et non modicum vituperium et infamiam apostolice sedis et camere predictarum. Propter que abbatissa et capitulum prefate, sencientes sic indebite et iniuste se per dictum subcollectorem multipliciter aggravari, ad sanctam sedem apostolicam et nos legitime appellarunt et cetera.

Et sic finit:

Datum Rome sub sigillo nostro cameratus officii, die xij Aprilis et cetera.

Quarum quidem litterarum vigore vobis et cuilibet vestrum, qui requisiti fueritis seu fuerit requisitus, in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena, quam in vos et quemlibet vestrum, trium tamen dierum canonica monitione premissa, fecimus in hiis scriptis, si non fecerint, quod mandamus districte precipiendo, quatenus accedatis, ubi propter hoc fuerit accedendum, et prefatum dominum Hinricum de Prempslow, canonicum Magdeburgensem, ad nostram citetis presenciam, ut feria quarta post octavas beatorum Petri et Pauli apostolorum coram nobis Halberstat aut coram domino Ludolfo de Wackersleve, canonico ecclesie sancte Marie virginis, in consistorio nostro in hac parte commisso, compareat ad videndum et audiendum nos informari, quod prefate domine abbatissa et capitulum dicto domino Hinrico canonico et subcollectori de duabus marcis puri argenti, quas ipse camere apostolice nomine census ratione huiusmodi exemptionis annuatim solvere tenentur et quas interdum in argento Magdeburgensi, interdum

Hildensemensi, interdum Nuwenburgensi, interdum Brunswicensi ponderis, quod purum argentum in Almania reputatur, solvere sunt consuete, satisfecerint, videlicet de tali argento, de quo per easdem dominas abbatissam et capitulum a decem annis citra solvi extiterit consuetum, et quod ipse ipsas dominam abbatissam et capitulum huiusmodi duas marcas de argento predicto solito solventes quitavit, ac videndum et audiendum, easdem abbatissam et capitulum tam ab excommunicationis sententia, qua de facto forte alligate fuerint, et ad cautelam quam ab interdicto in dominam abbatissam et capitulum predictas apposito auctoritate dicti domini camerarii absolvi et relaxari, necnon dictum dominum Hinricum, si nobis constiterit, de premissis litteris in expensis in huiusmodi negotio factis ac dampnis et interesse etiam condemnari, vel dicendum et allegandum causam rationabilem, quare hoc fieri non debeat vel non possit. Alioquin in predicto negotio ipsius contumacia seu ausencia non obstante, prout iustum fuerit, procedemus. Reddite litteram vos, qui requisiti fueritis, in signum executionis debite per vos facte, sigillis² vestris appensis.

Datum Gruningen, anno Domini m^o.ccc^o.lxxx tercio, ipso die festo beati Johannis baptiste, nostro sub sigillo presentibus subappenso.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern hängen noch zwei geistliche Siegel (das eine ganz unkenntlich, das andere mit der Legende: † S' Wilhelmi plebani d.), während das Siegel des Bischofs verschwunden ist. — 1. Orig: Almanie. — 2. Sigillis zweimal im Orig.

46.

1383. Juni 29. *Rudolf Dorre zu Ilverstedt und sein gleichnamiger Sohn verkaufen der Pröpstin zu Gernrode zwei Hufen Landes zu Klein-Alsleben.*

In Goddes namen amen. Ik Rudolf Dorre, wonhaftich thu Gilverstede, unde Rudolf myn sone unde alle unse rechte erven dun witlik und bekennen in dissem ieghenwerdighen brive alle den, die on seen, horen oder lesen, dat wie met guden willen hebben vorkoft unde vorkopen unser vrowen der provestinne thu Gernrode und orme stichte thû hüven landes up deme velde thu Lutken Alsleve, die Wedekindes Spigels unde sines brüders waren gewest, met aller tubehoringe, wu men die bevragen unde benomen mach, an ackere, grase unde an holte, also we sie hebben van unser ergenante vrowen thu lene gehat, tu tinse vor achte mark Brandeburgsch geldes, der sesse uns wol betalet sint, unde twiger late we er los vor tins, den wie unser ergenanten vrowen schuldich waren van demeselven gude. Ok schole wie ergenant unde willen unde alle unse rechte erven unser vrowen unde des stichtes thu Gernrode desselven gudes rechte were sin, wur unde wan sie des bedorven. Ok dat ik Rudolf Dorre unde Rudolf myn sone unde al unse rechten erven unser ergenanten vrowen der provestinne unde dem stichte tu Gernrode den kop disser twiger huven willen stede unde gantz halden an allerleye arghelist, so late wie or die twu huve up an dissem iegenwerdighen brive med alme rechte, alse wie sie van unser ergenanten vrowen hebben tu leene ghehat unde vortigen daran aller ansprake unde rechte, des wie oder unse rechte

erven daran hebben mogen oder mochten in thukomenen tiden, unde geven on des thu orkunde dissen brif besegelt met unsen anghengheden ingesegelen. Ghescreven nach Goddes gheborn dritteinhundert iar in deme drieundeachtentichgisten iare, in sente Pawels unde sente Peters daghe der hyligen apostel.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: angehängt an einem Pergamentbande nur das Siegel Rudolfs des Aelteren (gelehnter Schild mit dreifacher Queertheilung, darüber ein Helm mit einem offenen Fluge, welcher dieselbe dreifache Queertheilung zeigt wie der Schild; Umschrift: + Sigillum Rudolff Dorre). Für das andere Siegel ist nur der Einschnitt im Pergament vorhanden.

47.

1383. August 24. Plötzke. Das Kloster Plötzke sichert dem Kuno von Wulven gegen Empfang von jährlich drei Mark Zinsen im Dorfe Plötzke eine Memorie für ihn, seine Vorfahren und Verwandten.

Wy Ghese van Tumen ebdeschine, pryorinne, kelnerinne und dy gancze covent des wrowenclosters tw Ploczke bekennen — —, dat wy — — vorkoft hebben deme duchtigen manne Cunen van Wulven und synen erven dry mark geldes ierliker gulde in unseme dorpe tw Ploczik, dy man alle iar oppe sente Mertens dach schal bethalen sunder hinder und vortog. Darvor hed sy uns ghegheven und wol bethalet sesundtwintich mark Brandenburgisch silvers Medeburgisch gewichtes — — —. Des gift uns Cune van Wulven und syne erven disse vorbescrevene dry mark in unseme dorpe tw Ploczik wedder tw eyner ewyghen dechnisse syner eldern, her Ywans van Wulven, ver Alheyden, dy sin husvrowe was, und Cunen van Wulven und Juthen, dy sin husvrowen was, ver Guthen unde Berchtin, dy Cunen dechter weren, und aller syner kinder. — — —

Gheven tw Ploczik, na Godes bord dryttenhundirt iar in deme dryundachtentichem iare, in sente Bartolomeus daghe des heligen apostels. — — —

Nach einer von dem im Hauptstaatsarchive zu Dresden befindlichen Originale genommenen neueren Abschrift im Copiale miscell. Magdeb. (no. XXXII) im Staatsarchive zu Magdeburg.

48.

1383. September 21. Otto von Alsleben verkauft wiederkäuflich dem Stifte zu Gernrode sechsthalb Hufen Landes mit fünf Höfen, Holz und Graswiese zu Gross-Alsleben.

Ik Otte gheheiten von Alsleve bekenne openbar in disseme ieghenwerdighen opene brive alle den, die en seen, horen oder lesen, dat ik mit vulbort unde gantzem willen Metten myner muder, Alheid myner eliken husvrowen unde rechten erven den erwerdighen vrowen ebdischinnen, provestinnen unde deme capitule gemeynlike des werltliken

stichtes tu Gernrode recht unde redeliken vorkoft hebbe unde vorkope sestehalve huve landes up deme velde tu Groten Alsleve unde vif hove darsulvens in deme dorpe, der sint twene ledich unde vrie unde dri tinsaftich, unde holt unde graswische, die ik von on unde oreme godeshuse tu leene ghehat hebbe unde noch hebbe, vor twintich lodighe mark, die sie mik vul unde al betalet hebben, mit disseme onderscheide also hir bescreven steid. Disse sestehalve huve unde die vif hove, holt unde graswische scolen die vorgeanten vrowen unde dat capitel tu Gernrode hebben unde besitten drie iar met alleme rechte, also myne elderen unde ik die wante an disse tied ghehat unde beseten hebben, an allerleye wedersprake unde hinder, unde willen des ore were syn, wûr on des noyt is. Darna hebben disse vorgeanten vrowen mik hirmede begnadet: wenne drie iar sint vergan, bin ik denne so mechtich, dat ik die vorbenûmeden huve unde hove, holt unde graswische wil wederkopen, des willen sie mik nicht wegheeren umme sodane penninghe odder gelt, also sie mik darvor ghegeven hebben. Gheschuyd aver des denne nicht, so scolen die hûven unde die hove, holt unde graswische disse vorbenanten vrouwen so langhe behalden, wente ik so mechtich werde, dat ik sie moghe wederkopen ane underlat. Unde wat die vorgeanten vrouwen binnen dissen dren iaren an den hoven vorbuwen, dat scolen sie mik tu dem hoftgude oder gelde slan unde reken. Unde wenn ik dat dun wil, dat scal ik on eyn verndel iares vore weten laten, so scolen sie mik die huven unde die hove, holt unde graswische wederantwerden, unde ik scal on ore penninghe oder gelt ane vortoch wedergeven. Were ok nû dat ik afginghe binnen dissen dren iaren, dat God wende, edder er disse wederkop gheschin oder vulbracht were, so scolen die huven mit den hoven unde holt unde graswische met alleme rechte den vrowen unde dem capitel bie oreme goddeshuse to Gernrode ewichliken bliven ane allerleye noytdedinghe, hinder unde ansprake myner rechten erven. Thu eyneme orkunde und thu eynere betuchnisse disser dinghe stede unde gantz ane allerleye argelist tu haldene sint tughe: her Thyderik von Cerwist, her Peter Wias, her Hildebrant von Louwunghe, Dyderik von dem Stekelingberghe, Herman Spysel unde Ludolf Poppe, alle, dat hir in disseme brive bescreven is, den ik besegelt hebbe met myneme angheshengheden inghesegele, die ghegeven is na Goddes ghehort dusent iar driehundert iar in dem drieundeachtentigsteme iare, in sinte Matheus daghe des heiligen apostolen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit einem federbesteckten Helme).

49.

1383. November 11. *Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel bekennen, dass der Gernröder Stiftsherr Dietrich Korith zu ihres Gotteshauses Besten und zu Seelmessen von Albrecht Bars und seinem Bruder viertelhalb sowie von Dietrich von Quenstedt eine Hufe Landes zu Süd-Groningen gekauft hat.*

Wye Alheid von der gnade Goddes ebdische, Bertrad provestinne, Gertrud dekinne, Gertrud custerinne unde dartu dat cappitel ghemeynlike des werltliken stichtes

tu Gernrode bekennen openbar in disseme ieghenwerdighen opene brive alle den, die on syn, horen oder lesen, dat her Dyderich Korith, unse beleende herre an unseme goddeshuse tu Gernrode, heft ghekoft recht unde redeliken met unser witschap unde vulbort von Albrechte Barse unde synem bruderen virdehalve huve landes¹, die ore waren, dar hie achtein mark on heft vor ghegeven, eyne huve landes von Dyderike von Qwenstede, die syn unde siner elderen was gewesen, vor ses mark up deme velde tu Sudgrüninghe, dar wie leen unde tyns an ghehat hebben, also dat der huven is veftehalf allensammet, unde die summe des geldes an deme kope maken vierundetwintich mark lodiges sulvers, met desme onderscheide, also hirnach steid bescreven. Desse virundetwintich lodighe mark heft her Dyderick gentzlik vûl unde al bereit Albrechte Barse unde Dyderike von Qwenstede vorgeantent, unde darvor hebben sie hern Dyderike leyn unde were desser veftehalven huven met alleme rechte, nûd unde alle fruchte ane tins weder vor uns upghelaten unde dar hebbe wie hern Dyderike mede beleynet unde begnadet met sodamme rechte, also sie unde ore elderen die huven von uns unde unseme goddeshuse tu leyne ghehat hebben, ane allerleye orer rechten erven ansprake sunder den tyns, den wie daran wanteher ghehat hebben, dat is van der huven alleiarlikes io eynen halven Brandenburgerschen virding, den behalde wie unde unse goddeshus alle iar noch daran tu gevene ane wedersprake. Vortmer schal her Dyderik desser veftehalven huven leen, nud unde aller fruchte ane tins sik ghebruken mit alme rechte, diewile dat hie levet. Nach sineme levende scolen die leyn weder an uns komen unde an unse goddeshus ewicliken tu blivene, unde die veftehalve hûve met aller nûd unde fruchte schal vallen an die samenunghe up dem kore, vrouwen unde heren tu eyner deylunge, dy scolen denne darvon began unde halden vir memorien unde dechnisse tu vier tieden alleiarlikes des middewekens in dem Quatertemper met vigilien unde messen, wû dat neyn ander heilich dach beneme oder an hindere; gheschuet dat also, dat scolen sie darnach irvullen des irsten daghes, die darna komet, ane inval unde hindernisse allen loyvigen sylen tu troste met der collecten fidelium, unde tu eyner dechnisse dÛrch salicheid willen syner sylen hern Dyderikes unde aller siner elderen. Disse vir memorien eder dechnisse, also hir bescreven is, scole wie vorgeantent vrouwen in unseme kalendario unde in deme martilogio der samenunghe bescreven laten unde hebben bescreven nach hern Dyderikes begherunghe, unde also hie mit uns in desme brive het bescheiden. Thu eyner betuchnisse unde eyne orkunde desser dinge oder stücke stede unde gantz ane allerleye argelist tu haldene hebbe wie dessen brif allensammet met unsen angheshengheden inghesegeln besegelt laten, die ghegeven is nach Goddis ghehort duseint iar dryehundert iar in deme drieundeachtentighesteme iare, an sinte Mertens daghe des heiligen biscofes unde bichtheres.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2) und des Conventes (II. Taf. VII. 2.) — 1. Vergl. no. 20.

50.

1383. November 12. *Die Aebtissin Agnes und der Convent des Frauenklosters zu Zerbst verkaufen an einige der dortigen Nonnen eine Leibrente von siebenundvierzig, aus der Einung oder den Schlachtbänken der Fleischer in Zerbst zu entrichtenden Schillingen.*

Noverint universi fideles Christi presentes et posteri presentem litteram inspecturi seu audituri, quod nos Agnes abbatisa, Katherina priorissa totusque conventus sanctimonialium in Cerwist necessitate nostri monasterii exigente de maturo nostrorum provisorum consilio iuste vendicionis tytulo vendidimus Deo dicatis virginibus Ermeghardi Bükow, Elyzabeth Roden, Lucie Sinetz et Katherine Reppyn, nostris conclaustrialibus, quadraginta septem solidos denariorum Cerwistensium dativorum ad vitalicium earum singulis annis de unione seu de masellis carnificum ibidem Cerwist pacifice tollendos ac percipiendos, viginti quinque solidos in septimana communi et viginti duos solidos in festo beati Martini, pro duodecim marcis Brandeborgensis argenti nobis ab eisdem virginibus bene persolutis et in usus nostri monasterii conversis ita, quod iam dicte quatuor virgines iam dictos quadraginta septem solidos denariorum singulis annis tollere ac percipere debent de predicta unione seu de predictis masellis carnificum in predicta communi septimana et in predicto festo beati Martini, quamdiu advixerint, pacifice et quiete. Cum autem una illarum de hac vita decesserit, tunc alie tres viventes predictos quadraginta septem solidos denariorum plenarie colligere debent, quamdiu advixerint. Iterum secunda defuncta eciam alie due viventes sepredictos quadraginta septem solidos denariorum integraliter percipere debent, quamdiu advixerint. Iterum tertia defuncta quarta nichilominus supervivens sepe predictos quadraginta septem solidos denariorum totaliter colligere ac percipere debet, quamdiu advixerit, pacifice ac quiete. Sed postquam predictae quatuor virgines viam universe carnis omnes ingresse fuerint, sepe antedicti quadraginta septem solidi denariorum ad usus nostri monasterii libere cedent ac pacifice devolventur, sicut prius. Testes huius vendicionis sunt: dominus Gherardus noster prepositus, dominus Nycolaus Meynerstorp, dominus Hynricus Stregüth, dominus Petrus Jütherchow, altaris nostre ecclesie, et alii quam plures fide digni. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostri conventus et sigillum dicti domini Gherardi nostri prepositi presentibus sunt appensa. Datum et actum anno Domini m^o.ccc^o.lxxxiiij^o, in die beati Livini martyris gloriosi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln des Conventes (II. Taf. IX. 4) und des Propstes Gerhard (IV. Taf. VII. 2).

51.

1383. November 19. *Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt bezeugen, dass ihre Mutter Elisabeth den Hof zu Zerbst in dem Kreuzgange an ihren Kaplan Konrad, Canonicus zu Zerbst, verkauft habe.*

Wir Sygimunt, Albrecht und Woldemar fursten zu Anhalt und graven von Asschaniem bekennen öffentlichen mit dissem brive, daz dy hochgeborne Elyzabeth furstinne zcu Anhalt, unsere liebe muter, den hoff tu Cerwist in dem kruzeganghe, der formals ein Golbogen was, mit unserem willen und folbort furder hat recht und redeligen verkauft und gelazzen unsen getruwen cappellane ern Conrade Vattern, canonike darselbens zu Cerwist, zcu capittels rechte und wonheit. Des tzuge sint: der edel er Otto van Ylburg, er Kristian Beem, Albrecht Tzornow und Dyterich Tzorre, dy zu disser folbort, dy wir ubir den vorschriben kouf haben gegeben, gegenwertig sint gewesen. Und bisundir zu gedechtnisse haben wir gnante fursten dissen briff gegeben mit unses vorgebant fursten Sygimundis und Albrechtes insigeln, der wir grave Woldemar ouch gebrochen.

Der ist gescriben nach Christi gebort dritzenhundert iar in dem dryundachtzigstim iare, in sente Elsebethen tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Fürsten Siegmund (IV. Taf. V. 1) und Albrecht (IV. Taf. V. 3).

52.

1383. December 19. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg, Herzog Wenzel von Sachsen und Genossen verbinden sich mit Ausschluss des Fürsten Sigismund I von Anhalt und dessen Brüder mit einander.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stules zu Rome gnade ercezbischoff des heilgin gotishuses zcu Magdeburg¹, Wenczlaw herczog zcu Sachsen und Luneborg, dez heilgin Romischen richs erzmarschalk, Balthazar lantgrafe zcu Doringen etc., Katherina marcgrafynne, Fridrich, Wilhelm und Jorge ore sohene, marcgrafen zcu Mieszen, bekennen und thun kund uffintlichen mit dessme brieve, daz wir mit wolbedachten mute und gutem vorrate unses heymelichen und lieben getruwen durch fredes, nuczes und gemaches willen unser lande und lute uns mit enander fruntlichen und ewiclichen uff eynen ganczen grund gesaczt und geeynet haben alzo, daz unser eyn des andern furstenthum, herschaft, lande und lute getruwelich schuczen und beschermen sal glicher wicz als sienes selbes furstenthum, herschaft, lande und lute, und unser eyn sal den andern raten und behulfen syn mit alle syner macht, wenne und wy dicke daz ymmer not geschiet, wider allermelchem, ane wider dy, dy hirnach geschriben stehen — —. Us desser vorgebant eynunge slissen und zcihen wir mit enander unsen geistlichen vater den pabest und den stul zcu Rome, daz heilge Romsche riche und den alldurch-

luchsten fursten und herren hern Wenczlaw Romischen konyng und den konyng zcu Behemen, und wir bisschoff Albrecht vogenant besundern den erwerdigen er Borcharde irwelten und erkorn bisschoff zcu Merseburg, den hochgeborn fursten ern Wilhelm marcgraven zcu Mieszen, dy edeln von Quernforde unsen lieben brudere unde dy von Mansfeld unsen lieben ohemen, und wir Wenczlaw vogenant dy marke zu Brandenburg, herczogen Albrecht von Luneburg unsen vettern und graven Sygemunde von Anhalt, unde wir Balthazar dy marke zu Brandenburg unde ern Wilhelm zcu Mieszen unsen lieben brudere, und wir Katherine margrafynne zcu Mieszen, Frederich, Wilhelm und Jorge yre sone, marcgrafen zcu Mieszen, den erwerdigen ern Borcharden erwelten zcu Merseborg und daz stifte darselbst und die erluchten fursten ern Segemunde marcgrafen zcu Brandenburg und die marke, ern Wilhelm marcgraven zcu Mieszen unsen lieben vettern, Frederich borchgrafen zcu Nurenberg und Sygemunde graven von Anhalt und siene bruder unse lieben ohemen und alle die, mit den wir vogenante herren vore in gebundnisse synd. — — —

Geben etc. anno *Domini m.ccc.lxxxiiij*^o, in vigilia sancti Thome.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — 1. Fehlt im Mspt.

53.

1383. December 26. *Gerhard und Gerd von Wederde stellen dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg über 100 Mark Brandenburgisch eine Schuldverschreibung aus.*

We her Gherard ritter und Gherd, hern Gherdes sone, beyde gheheyten van Wederden, bekennen openbar in dessem breve — — —, dat we schuldich sin van rechter schult dem erwerdighen in Gotte vader hern Alberte ertzebisscope to Meydeburg, unsem leven gnedighen heren, unde synem capitulo hündert mark Brandeburgsch sulvers Meideburscher ghewichte, de we en betalen scolen unde willen nu to nygen iaes daghe neghest to komende vort over eyn iar in der stad to Haldesleve edder in der stad to Meydeborch, in der twier bleke eyn, dar id en bequemest is und se dat eschen, myd redem sulvere edder myd reden crossen, also id denne to Meydeburch eyn ghemeyne werunghe is. — — —

Gegeven unde gescreven nach Gottis gebord dusent iar drehundert iar in dem dreundeachtigsten iare, in sünste Steffens des hilghen heren *daghe*¹, dede kumpt in den vere hilghen daghen to Wynachten.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg auf Papier, mit den an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln der beiden Aussteller (beschädigt), die beide den nach rechts gewandten Widder im Siegelfelde zeigen: von den übrigen noch angehängt gewesenen fünf Siegeln der Bürgen sind nur noch diejenigen Friedrichs von Alvensleben und Ermbrechts von Seggerde vorhanden. — 1. Fehlt im Orig.

54.

1384. Februar 1. Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet mit Einwilligung seiner Brüder Albrecht IV und Waldemar III das Frauenkloster zu Zerbst mit Gütern zu Elsdorf vor Köthen.

Wye Syghismundus van Goddis gnaden furste tu Anhalt und grave van Asschaniē bekennen openbar und duen witlik allen den, dy dissen briff sehen adir horen lesen, dat wy wol beradens mudes eyndrechtig und mit gantzer folbort und willen der hochgeborenen Albrechtes und Woldemares, unser brudere, und mit macht unser erven und nachkomelinghe, van krafft weghe unses furstendūmes hebben gegheven und geeyghent in dy ere des almechtigen Goddis und der erwerden iunkfrowen Marien, siener benedigeden müder, orem gheistliken goddishūse und sammeninghe der ebbedischen und deme gantzen convente des closteres in unser stad tu Cerwist mit macht und getuchnisse disses brives dry hoeve in deme dorpe tu Edelstorp vor Kothene unde viff hueven und eyn overlant uppe der veltmarke darselvens tu Edelstorp mit allem rechte, nut, tynse unde dinste und mit gantzer friheit ane alle ansprake ewichliken deme genannten goddishuse und clostere gheeynet und geeygent unverscheiden tu blivende tū merem goddisdinstē, unsen eldern seliger dechnisse und uns tu troste und selicheit nach Goddis gnaden. Des hebbe wy gnante furste vor uns und unse brudere, erven und nachkomelinghe des vorschreven gudes gantzliken verteghen und verthien gegenwerdich alle des rechten unde angefelles, bede, tynses und dinstes, des wy an deme ergnanten gude hebben ghehat adir hirnach uns anfallen und irsterven mochte. Tughe disses eygensghave und aveticht sint: unse lieven ghetruwen er Hennigh Rike, er Kersten Behem, er Gherard Woye, Gherold Gruban, Albrecht Czornow, Dyderik Czorren und Herard Rofsak, dy dar gegenwerdig sint ghewesen, unde ok anderer unser getrewen und fromer lude genuch. Und des tu steder und ewiger gedechnisse und vesticheit, dit eygen gantz und ane wandil unse unde unser brudere, erven und nachkomelinghe ewich tu haldende, so hebbe gnante furste grave Seghemund dissen briff gegeben mit guden *willen*¹ und andacht den erwerden in Godde der ebbedischen und dem gantzen convente deme clostere tu Czerwist besegilt mit unsem heymeliken groten insigele. Dy is gescreven nach Cristus gebort dritteynhundirt iar in deme vierundachtigstim iare, in unser frowen avende lichtmissen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden, wohlhaltenen grossen Reitersiegel des Ausstellers (IV. Taf. IV. 2). —

1. Durch ein Loch im Pergamente vertilgt.

55.

1384. *Februar 25. Die Gevettern Kunze, Gebhard und Franke von Sprone verkaufen dem Kloster Nienburg ihr Vorwerk zu Sprone.*

Ek Cüntze, Ghevert unde Franke veddern, knechte, gheheyten von Sprone, wy bekennen unde betüghen oppenbare in disseme ieghenwerdighen briefe, dat wy rades unde mit vorbedachten müde hebben vorkoft und vorkopen recht unde redelken in disseme selven briefe den gheystliken mannen . .¹ abbate, . .¹ priore unde deme gantzen covente ghemeyne tû Nyenborch dat vorwerk tû Sprone mit ackere, wischen, holte unde mit alle deme, dat dartû hort in velde unde in dorpe, vor veyrtich marg Brandebursches sulvers unde Meydebursches ghewichtes, dy sy uns mit reydem gelde gantz unde alle wol betalet hebben unde dy wy in unse nût unde fromen ghewant hebben, mit allem rechte, also wy dat hebben hat tû leyne von den gnaden der hochgeboren vorsten greven Otten unde greven Berndes von Anhalt, mit fulbort unde mit willen dersulven herren. Unde wy Otte unde Bernd von der gnade Goddes vorsten tû Anhalt, greven tû Aschania, herren tû Berneborch, bekennen unde betüghen in disseme sulven oppenbaren briefe, dat wy durch leyve unde gûnste der ergenanten Cüntzen, Gheverdes unde Franken vedderen, gheheyten von Sprone, unse getruwe manne, ghegheven eyghen unde vrie dat vorbenante vorwerk tû Sprone mit ackere, wischen, holte unde mit alle deme, dat dartû hort in velde unde in dorpe, dat sy von unsen gnaden hebben hat tû leyne, den erghenanten herren . .¹ abbete, . .¹ priore unde deme covente ghemeyne des goddeshuses tû Nyenborch mit aller nût, frucht unde frieheyte, also die vorghenanten herren . .¹ abbed, . .¹ prior unde dy covent ghemeyne dat ergenante vorwerk mit alle deme, dat dartû hort, also darvore ghescreven steyt, recht unde redelken koft hebben vor dat vorghenante gelt, dat sy on gantz, al unde wol betalet hebben mit reydem gelde, und verbinden uns des unde alle unse nakomelinghe unde erven disse vorscrevenen rede gantz unde stede ewickliken tû haldende. Were ok eder wurde ichtes vorghetten eder vorsümet an dissem briefe eder an inghesegheln eder tûbroken würde, dat schal den ergenanten herren neyn schaden sin. Unde hebben on des tû eyner bewisinghe unde betüghenisse ghegheven disse brief beseghelt mit unsen ingheseghelen hiran ghehenghet. Unde wy vorbenomeden von Sprone hebben unse ingheseghele tû eyner bekentnisse unde bewysunghe ghehenghen laten an dissen sulven brief. Ghegheven na Goddes ghebort dretteynhundert iar in deme veyrundeachtighsten iare, in sinte Mathias daghe des hilighen apostelen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den fünf an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln hängen noch diejenigen der drei Gevettern von Sprone (alle einen Schild mit dreieckiger Figur und den mit Büffelhörnern geschmückten Helm zeigend) der Urkunde unversehrt an: die Siegel der Fürsten Otto und Bernhard von Anhalt sind dagegen abgeschnitten. — 1. Im Orig. statt der Namen Punkte. — 1384 war Schaltjahr. — Vergl. IV. no. 387 und 388, V. no. 86.

56.

1384. *Juli 4. Auf dem Schloss zu Harzgerode. Fürst Otto III von Anhalt verzichtet auf das Eigenthum an sechszehn Marktscheffeln Korn auf dem Felde zwischen Dittichenrode und Rossla zum Besten des Nicolai-Altars zu Kelbra.*

In Godis namen amen. We Otto von Godis gnaden furste to Anhalt, grave to Aschanien und here to Berneborgh met unsen erven allen bekennen openbar in dessem geinwerdigen breve und don kunt alle den, dy en sehen, horen oder lesen, dat Hans und Betman von Tutkerode gebruedere undt ere erven, unse man, sechzehen marchschepel korngeldes weiszen, rogghen und gersten, gelegen in deme velde zwischen Tutkerode deme dorpe und Roszla deme dorpe, de de vorgeanten unse man met einander von uns to erve und to lehene hebben, lutterliken dorch Godis willen und to heyle und to gedechtnisse erer unde erer elteren sele met allem rechte gegeben hebben an den altar, de dar gewyget is in de ere des hilgen heren sente Nicolai des hilgen bishops in der stat to Kelvera, to eyner ewegen messe. Desse vorgeanten sechtzen marchschepel korngeldes hebbe we vorgeante Otto furste to Anhalt und unse erven dorch Got und heil uns und unser eldern sele met wolbedachtem mude to der ergenanten vicarien, de dar itzunt het de beschedene priester her Merten Sebeyd und ock darto ein vicarius is und se von rechter lehenschaft innehet, mit allem rechten gefryget und ge-eigent und frygen und eigenen de also in sulcher wis, dat we uns aller lehenschaft und alles rechten, de we to den ergenanten guetern gehat hebben oder gehaben mochten, durch Gots willen lutterlicker vorzighen und eigenen und frygen en und eren erben die ergenanten sechtzen marchschepel korngeldes met alle der egschaft und fryheit, also we und unse erven de vorgeantent gueder selves gehat hebben. Des to bekentnisse, dat alle desse vorgeschrevene bede, stucke und articule desses breves von uns und von allen unsen erven stede, gantz und unvorbrochlick werde gehalten, so hebbe we unse insiegel von uns und von allen unser erven wegen wysentlich und met wolbedachtem mode laten hengen an dessen breff, de dar gegeben und gescreven is up unsem slote in unser stat to Hatzkerode, na Godis gebort dretteinhundert iar darna in deme veirundachtegsten iare, an sante Odalrici daghe des hylgen bishops.

Nach einer auscultierten und beglaubigten Copie des Jahres 1578 im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

57.

1384. *August 1. Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verkaufen den Vicarien des Domes zu Magdeburg fünf Mark Ingeld jährlich von dem Rathhause der Altstadt Bernburg.*

We Otto, Bernard und Rudolff gevetteren van Godes gnaden vorsten to Anhalt, greven von Asschanien und herren to Berneborg bekennen openbar in dussem brive

vor alle den, de en seen eder hōren lesen, dat wi vorkofft hebben rechtliken und redeleken den vromen herren den vicarien gemeynliken to dem dhome to Magdeburg viff mark ingeldes iarliker gulde Brandeburgesch sulvers vor vefftich mark dessulven geldes, de sie uns vūl und al betalet hebben. Desse viff marg ingeldes scholen en unse ratmanne unser alden stad to Berneborg van eren radhuse alle iar geven und betalen ane wedersprake, hinder und vortoch und an alles gheverde to sente Mertens dage in der stad to Meideburg. Deden sie des nicht, so scholden wi eder unser eyn, efft sie den andern nicht hebben künden, darto helpen, dat ene de viff mark geldes vul und al betalet worden. Geschege des nicht, so scholden de vorgenanten vicarii to dem dome to Magdeburg vulle macht hebben, unse borgere van Berneborg und ere gud darvor to hinderne mid gerichte eder ane gerichte, geistlike eder wertlike, war eder wanne en dat gevellet, wanne sie wolden, dat scholde wedir uns nicht sin: also bescheiden, dat we eder unse erven desse selven vif marg geldes wederkopen mögen von den vorgenanten vicarien to dem dhome to Magdeburg vor vefftich marg Brandeburgesch sulvers und Magdeburgsches gewichte, de wi ene betalen schullen mid redem gelde in der stad to Magdeburg, und welke tyd des iares und in welchem iare wi eder unse erven de wederkopen, so schal io de tyns en vallen na der iartal mit dem gelde, und gelt und tyns schal unvorschatet bliven, diwile wi des wederkopen eder unse erven. Wolden ok de vorgnanten vicarii de vif mark geldes vorkopen eynem andern eder vorsetten vor vefftich mark, deme scholde wi se vorbriven an disses brives lude ane wedersprake und ane ghave. Dat wi alle desse dingh und eyn islik bisundern stede und gancz halden willen ane beschoninghe, argelist und geverde, dat love wi vor uns und unse erven in guden truwen den vorschreven vicarien to deme dome to Magdeburg und seggen ok ane alle lyst und vunde, de man erdenken mach¹, in dussem brive, als dat sie densulven vicarien nicht to schaden sullen komen. Thu eyner openbaren bethūchnisse, dat wi alle disse stücke und artikel vorschreven stede und gancz halden willen, so hebbe wi dissen briff gegeben vorsegelt mid unsen angehengden ingesegel nach Godes bort drieteynhundert iar in deme vierundachtigesten iare, in sente Peters dage in der erne des hiligen aposteln.

Und wi ratmanne der alden stad to Berneborg bekennen openbar in dussem selven brive, dat wi den vicarien gemeynliken to deme dome to Magdeburg alleiarlikes vif marg geldes van unsem rathuse van unser stad wegen betalen willen in der stad to Magdeburg to sente Mertens dage ane weddersprake und ane brok, dewile sie unse herschop nicht ave en kofft, also boven schreven steid, und wi vorpflichten uns der hindernisse to lyden und vulborden sie in aller wys, also hirvor schreven steit, und willen dessen briff stede und gancz halden und de viff marg geldes alle iar betalen und geven to sente Mertens dage. Dat love wi in guden truwen vor uns und vor unse nakomene radmanne, vor unse borgere ghemeyne, arm und rike, mid den vorgnanten unsen herren und vor sie den vorgeschreven vicarien gemeyne to dem dhome to Magdeburg ane allerleye argelist, ane wedersprake und ane alles geverde, und hebben des unser stad ingesegel an dessen briff bi der vorgnanten unsen lieven gnedigen herren ingesegel gehenget laten to orkunde und to bethūchnisse, in den iaren und dagen na Godes bort, also hirboven schreven steit.

Aus dem Copialbuche der Vicarien des Domcapitels zu Magdeburg (no. XVIII) im dortigen Staatsarchive. — 1. Mspt: macht.

58.

1384. November 25. *Dietrich Steklenberg zu Gröningen verkauft dem Stifte Gernrode ein halbe Hufe Landes zu Gross-Alsleben.*

Ik Diderik Steklenberch, wonhaftich to Gronighe, bekenne openbar in dissem ieghenwerdighen breve alle den, de on seen, horen edder lesen, dat ek mit vulbort unde gantzem willen myner rechten erven den erwerdighen vrowen . . .¹ ebdischen, . . .¹ provestinnen unde dem cappittel ghemeynliken des werliken stichtes to Ghernrode rechte unde redeliken vorkoft hebbe unde vorkope eyne halve höve landes up dem velde to Groten Alsleve vor ses mark Brandenburgsch sülvers, de ik von on unde orem godeshuse to lene had hebbe unde noch hebbe, de se mek vul unde al betalet hebben, und wil des ore were sin, wur unde wan on des nod is, unde vortye ere ieghenwerdichliken in dissem breve, dat se ore unde orem godeshuse ewichliken bliven scal ane allerleye not, dedinghe, hinder unde ansprake myner unde myner rechten erven. Ok heft myn medder Mette, de Otten müder von Alsleve was, dorch disses kopes willen vorteghen unde vortyet ieghenwerdichliken twyer höven landes up demsülven velde to Groten Alsleve, dat to lifgedinghe von der erwerdighen vornanten provestinnen ore gheleghen was, de ore sone Otte vorgeant, dem God gnedich sy, vorkoft heft der vornanten vrowen to Ghernrode². To eynem orkünde unde to eynem betüchnisse disser dingh stede unde gantz to haldene ane allerleye arghelist sint thüghe: her Johan Minor perrer to Sudgroninghe, Hildebrandus von Lowinghe, Lüdolfus Poppe, al dat hir in dissem breve bescreven is, den ik beseghelt hebbe mit mynem angheshengheden ingheseghel, de gheven is na Godes bort dusent iar dreihundert in dem veyrundeachtghesten iare, in sinte Katherinen daghe der hilghen iunkvrowen unde mertererinnen unses heren Jhesu Christi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (viermal längsgetheilte Schild). — 1. Orig. nur Punkte. — 2. Vergl. no. 48.

59.

1384. December 6. *Die Fürsten Otto IV und Bernhard V von Anhalt schliessen mit den Bürgern von Goslar eine Sühne.*

We Otte unde Bernhard von Goddes gnaden fursten to Anehald bekennen openbare in dessem breve, dat de erwerdige vater in Godde her Albrecht bischup to Halberstad, unse leve gnedige here, eyne gantze sone ghedegedinget het twischen den ersamen luden den borgeren van Goslar unde uns. Deselven sone rede unde love we stede unde gans mid on also to haldende ane allerleye arghelist, unde hebben des to orkunde unde to bekantnisse unse ingesegele laten drucken uppe dessen unsen openen breff. Na Goddes ghehort dritteynhundert iar in deme veyrundeachtentigsten iare, an sante Nicolai dage des hilghen bischuppes.

Aus einem Goslarischen Copialbuche in dem dortigen Stadtarchive.

1384. *December 11. Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet das Marienkloster vor Aschersleben mit Getreidezehnten zu Badenstedt, welche Dyritz und Meineke von Schierstedt demselben zu zwei Anniversarien verschrieben haben*

Wir Sigismund von Gods gnaden furste czu Anhalt und grave von Asschanien bekennen offnbar und tuen kunt allen den, dy disen brieff sehen ader horen lesen, daz wir mit wolbedachtem mute eyndrechtig und mit ganczer volbort, willen und mit rate dez erwertigen in God vater und herren ern Albrechtes erzbischoffe zcu Meidburg, unsers lieben herren, und der hochgeborn Albrechtes und Woldemares fursten zcu Anhalt, unser lieben brudere, und mit macht unser erben und nachkômeling, fursten zcu Anhalt, von craft wegen unsers furstentums, haben gefrihet und geeigent in dy ere des almechtigen Godes und der erwerdigen iuncvrowen Marien siener gebenedigeden muter, orem geistlichen godshuse und der samenunge, der ebdisschen und dem ganczen convente dez iuncvrowenclosters zcu Asschersleiben mit macht und gedechtnisse disses brive anderhalb sechsczig schok zעהendes winterkornes und summerkornes, daz Tylen und Hanses von Allenburg gewest ist, uff dem velde zcu Bademstede, daz vor Asschersleiben liget, und dezselden zעהenden dez genanten Tylen von Allenburg wedewe noch sechsczig schok von uns hat zcu irme liebe: wen dy abegehet von todes wegen, so sollen dy sechsczig schok an daz vorgeschriben closter ledig und frihe gefallen mit allem rechte und mit ganczer friheit an alle ansprache ewelich dem genanten closter und godhuse geeynet und geeygent unvorscheiden zcu blibende zcu gemeren godsdinste, unsen eldern seliger gedechtnisse und uns zcu troste und salikeit nach Gods gnaden und unserm lieben getruwen Dyricz von Schirsted, ern Meinken von Schirsted und ernen erben und eldern zcu troste und hulfe òren seelen, dy den vorgeschriben zעהenden in daz genante iuncvrowencloster zcu Asschersleiben lüterlich durch¹ God gekouft und gegeben haben, in sulcher wise, daz dy genanten iuncvrouwen sollen den vorge-
nanten Dyricz, ern Meinken von Schirsted, oren eldern und òren erben und nachkome-
lingen tuen ewelich zwey gedechtnisse in dem iare, daz erste in send Mertins abende,
so sollen sy eyne bare seczen, eyne baldeken darober breiden, vier licht darumme bür-
nen und mit der ganczer samenunge eyne vigilien singen, des andern morgens vier
selmissen singen, nach dissen messen innige gedechtnisse tuen rechte, als ab dy lyche
da iegenwertig stünde, dez sal man den iuncvrouwen geben ein gut halb fuder bires,
und daz lasze zcyhen in òr closter, und iowelchen iuncvrouwen iung und alt geben vier
gute gerichte und darczu zcwey licht uff iren tisch, und darnach daz andere gedechtnisse
sollen sy halden nach Paschen, am sondage so man singet Misericordia Domini, glicher
wys, als vor geschriben stehet, so sal man òn aber geben ein gut halb fuder bires in
òr closter, yowelcher iuncvrouwen vier gute gerichte, als vor geschriben stehet, sundern
dy lycht uzgenomen: dez sollen sy gebruchen ewelich und alle dy nach yn komen.
Dez sollen sy geben von dem genanten zעהenden zcwey malder kornes, halb winter-
kornes und halb sumerkornes, dem prister, dem dy obgenanten Dyricz, er Meinke von
Schirsted und òre erben den altar lihen, der da liget in dem genanten vrowencloster

zcu Asschersleiben, dy da gewihet ist in dy ere Symonis und Jude der heiligen apostelen, ewechlich daby zcu blibende. Ouch so sal dez genanten zcehenden kein probist nach kein ebdisschin mechtig sin zcu vorsezene nach zcu verkouffene sundern dy ebdisschin, dy pryorin, dy kelnerin, dy cüsteryn, dy kemerinne und darczu dy samenunge gemeyne, dy sollen sin in allen ôren nucz gebruken zcu aller ôren notdorft an allerleye hinder, und sollen den ewechlich by dem closter behalden. Des haben wir gnante furste vor uns und unse brudere, erben und nakomelinge dez vorgeschriben gudes und zcehenden vorzegen und vorzcihen uns kegenwertig alles dez rechtes und angefelles genczlichen und gar, daz wir an dem ergenanten gute haben gehabt ader hirnach an uns gefallen adir irsterben môchte. Czuge disses eygens, gabe und abezcicht sint: unsere lieben getruwen er Hans von Brandeys, er Hans von Gluech, Hans Roufsak, Heinrich Latorff, Erhard Roufsak, und ander erbar fromer lûte genug. Dez zcu steter unde ewiger gedechtnisse und vestikeit, dit eygen gancz und ane wandel unser und unser brudere, erben und nachkômelinge ewich zcu haldene, so haben wy genante furste grave Siggemund von Anhalt dissen brieff gegeben mit gudem willen und andacht der erwerdigen in God der ebdisschen und deme ganczen convente der iuncvrouwencloster zcu Asschersleiben besegelt mit unsem heimlichen grossen ingesigele. Der ist geschriben nach Cristi geburt driczenhundirt iar darnach in deme virdenunde-achczigstem iare, am sonstage vor send Lucien tage der heiligen iuncvrouwen.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden grossen Reitersiegel des Ausstellers (IV. Taf. IV. 2). — 1. Orig: zweimal durch. — Vergl. no. 61.

61.

1384. December 20. *Dyritz von Schierstedt stiftet zu Ehren der h. Simon, Judas und Ewald einen Altar in dem Marienkloster vor Aschersleben und begabt denselben mit Gütern und Einkünften zu Gross- und Klein-Schierstedt sowie zu Badenstedt.*

In Goddes namen amen. Ik Dÿricz van Scherstede unde mine erven bekennen unde betûghen in disseme openen breve vor allen, de on sen, horen unde lesen, dat we dorch God unde sunderliker gnade weghene, sodat der varmherteghe hilghe drevaldecheyt in unse herte heft ghesant, wante ghescreven steyt: ‚Gûde werk volghen deme minschen‘, so hebbe we ghebûwet unde ghestiftet mit rechtme guden willen eyn altar in der closterkerken to unser lyven vrowen buten der mûren to Aschersleve, de ghewyget is in de ere der hilghen apostelen Symonis, Jude unde des hilghen mertereres Ewaldi, van gunst und sunderliker vrûntschap disser erwerdeghen Hanses Burmesters provestes, Ghertruden ebdeschen, Margareten priorinne desselven ghenanten godeshuses unde hebben uns dat irlôvet mit alle orer sameninge eyndrechtgeghen willen. Dissen eghenanten altar hebbe ik Dÿricz van Scherstede unde mine erven bewedemet unde mit wille tughelecht den tegheden tû Lûtken Scherstede an to hevende van deme velde to Yersleve wante an de marke to Matelitz unde an dat velt tû Groten Scher-

stede mit aller tûbehoringe unde den vlyschteyden to Lûtken Scherstede over dem watare mit allen hōven unde van alleme ackere, dat ik unde mine erven dar ghehat hebben, unde tû Groten Scherstede unse vorwerk mit mōlen unde mit hoptgarden unde mit allen hūven unde tynse, den we darinne hebben, unde vortygen des alle mit gūdeme vorbedachtene willen. — — — Unde ik vorghenante Dýricz unde mine erven hebben de gnade van Godes weghene unde disser vorghenomden proveste, ebdesche, priorinne unde der sammeninge ghemeyne unde alle oren nakomenden, dat we scolen unde willen dissen altar vorlygen, weme we willen, dorch God also dicke, also he los unde ledech wert, ane allerleye hinder. Were aver dat God so fūghede in tyden, dat mine erven alle irstorven ane rechte erven, wanne nū dat ghescheghe, darna so scolde one lygen her Meyneke van Scherstede und sine rechten erven dorch God, weme se willen, in soghedaner wise, also vorscreven steyt. Wanne nū we vorghenanten beyde unse rechten erven alle irstorven welke tid, af dat God so fūghede, so scolden disse vorbe-screvene closteriuncvrowen eder de ebdesche, we de were des iars, den altar selven lygen dorch God, weme se willen, mit alle deme vorghenanten gūde — — —. Ghegheven unde gheschen na der ghebort Godes dretteynhundert iar in dem veyrden-undeachtegsten iare, in sente Thomases avende des hilgen apostelen.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit drei diagonal nach links fliegenden Pfeilen oder Bolzen; Umschrift: + S. Diriz . Von . Scirstede). — 1. Apocalyps. Johannis 14. 13. — Vergl. no. 60.

62.

1385. *Januar 23. Die Gebrüder Bethmann, Sievert und Heinrich von Hoim verpfänden auf sechs Jahre an zwei Quedlinburgische Bürger eine Waldparcelle, genannt Zorsikthal, bei der wüsten Rudolfsburg.*

Ik Bethman, Syvert und Hinrik brodere geheten von Hoym unde unse erven be-kennen in dissem openen brefe, dat we redelken und rechtliken hebben vorsat vor elven Brandeborsche mark eyn blek holtes geheten dat Czorsikdayl, gelegen boven Rolevesburg, mit allir nut unde tobehoringe den bescheidenen luden Hanse Staken unde Woldelefe Wisinghe borgeren to Quedlingebug, oren eliken husfrowen unde oren erven in disser wise, also hirna beschreven steid: dat disse ernante borgere und ore erven schullen disses ernomden blek holtes gebruken unde beneiten tovoorn ses iar umme, unde denne in dem sestem iare darna so moghe we edir unse erven dat blek holtes wedirlosen mit elven Brandeborschen marken, dest we de losinghe den ernanten borgeren unde oren erven vorkundigen unde witlik don eyn verndel iares vor Paschen unde denne de betalinghe don unde leisten uppe desulven Paschen in der stad to Quedelingebug mit alsulkeme ghelde elven Brandeborschen marken, also vore beschreven steid. Were aver dat de losinghe nicht en schege in dem sestem iare, wenne de ses iar ummequemen, also disse bref utwiset, so schōlden de vorgenante borgere vordan des blek holtes gebruken und beneiten aver ses iar umme, also dat we de losinghe nicht schullen don sundir in dem sestem iare. Dewile dat de losinghe nicht en schut

in dem sesten iare, so steid de vorsettinghe io vordan ses iar umme, er denne dat we dyt vorgeante blek holtes wedirlosen moghen. Dessulven glik moghen disse vorgeanten borgere edir ore erven ore ghelt wedireischen, also vor beschreven steid. Und willen des ore rechten were wesen, wur unde wanne one des nod were und se dat von uns eischeden, und willen se dar wol by behalden und laten an argelist Des to orkunde so hebbe we ernante von Hoym dissen ernanten borgeren und oren erven dissen bref darup gheven besegilt mit unsen ingesegelen, und ik Hinrik von Hoym vorgeant gebreke myner brodere ingesegele Bethmans und Syverd vorgeant an dissem brefe anghengit.

Na Goddis bort dritteynhundirt in dem vyfundachtentigsten iare, des neysten mandages na sente Vincentius daghe des heiligen herren.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Quedlinburg: von den an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln hängt nur noch ein Bruchstück von Bethmanns von H. Siegel, welches einen Schild mit vierfacher Queertheilung zeigt. — Gedr: Janike Urkbch. der St. Quedlinburg 182.

63.

1385. Januar 23. *Die Grafen Burchard und Ulrich von Reinstein geben zu der in der vorhergehenden Urkunde enthaltenen Verpfändung seitens der Gebrüder von Hoim ihre Einwilligung.*

Von der gnade Goddis wie Borchard greve to Reynsten, greve Ulrik sin veddere und unse erben bekennen — —, dat de ghestrenghe knechte Bethman, Syvert unde Hinrik brodere geheten von Hoym und ore erve mit unsir fulbort und willen hebben vorsat vor elven Brandenborsche mark eyn blek holtes geheten dat Czorsickdayl, ghelegen boven Rolevesburg, mit allir nut unde rechte, also se dat von uns to leyne hebben, den bescheidenen luden Hanse Staken und Woldelefe Wysinghe, borgeren to Quedlingeburg, oren eliken husfrowen und oren erven in disser wyse, also hirna beschreven steyd: — — —.

Na Goddis bort dritteynhundirt iar in dem vyfundachtentigsten iare, des mandagis na sente Vincencius dage.

Aus dem besiegelten Original im Stadtarchive zu Quedlinburg vollständig gedr: Janicke Urkbch. d. Stadt Quedlinburg 182—183.

64.

1385. Februar 1. *Dessau. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg bestätigt die Kalandsbrüderschaft zu Dessau.*

Nos Albertus Dei et apostolice sedis gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus presencia visuris seu audituris sinceram in Domino karitatem. Cum expedit debitis obsequiis rationales creaturas suum cognoscere

creatorem, ast eis, quibus cultus augetur divinus, dignum favorem impendere et personarum ecclesiasticarum Deo famulantium pie vite indempnitatibus salubriter providere, hinc est quod discreti viri fratres Kalendarum opidi Dessow, nostre diocesis, nobis in Christo devoti pro dicte sue fraternitatis approbatione et ratificatione nobis humiliter supplicarunt, quatenus ipsam fraternitatem seu Kalendas ab antiquo per ipsos habitas confirmare et approbare dignaremur. Nos igitur deliberatione prehabita obtentu remunerationis eterne necnon, ut nostre et nostrorum in vigiliis, missis et orationibus suis perhennem et sedulam habeant memoriam animarum, dictam fraternitatem auctoritate ordinaria, prout ad nos pertinet, approbamus, ratificamus et in Dei nomine confirmamus addicientes, ut tempore congregationis vestre facte more consueto ad peragendum divinum officium et tempore exequiarum fratrum vestrorum necnon diebus mensium et in anniversario eorum peragendum celebrare possitis sollempniter in locis et ecclesiis interdictis, seu ubi fuerit cessatio vel suspensio divinorum auctoritate nostra vel nostrorum iudicum vel archidiaconorum, ob reverentiam Dei et divini cultus atque devotionem vestram piam, quociens fuerit oportunum, interdictis et excommunicatis exclusis, et dummodo vos vel aliquis vestrorum causam huiusmodi cessationi non dederit vel interdicto, vobis presentibus indulgemus. In horum evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum Dessow, anno Domini millesimo ccc^{mo} octuagesimo quinto, ipso die beate Brigide virginis gloriose.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers. — Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt VI. 20.

65.

1385. April 14. Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verkaufen den Bürgern von Quedlinburg sechs Mark jährlich aus ihren Einkünften zu Ballenstedt und Badeborn auf Wiederverkauf.

Von der gnade Godes we Otto, Bernt und Roleff fursten to Anehalt, greven to Asscharien und heren to Berneborch, und unse erven bekennen in dissem openen breve alle den, de on sehn edder horen lesen, dat we hebben vorsat und vorkofft vor sestich mark Brandenborsches silvers, de uns reyde wol betalet sint, ses Brandenborsche mark iarlikes tinses ut unser ghulde to Ballenstede und to Padeborne den vorsichtigen, wisen luden radesmesteren, ratmann und borgeren gemeyne beyder stede to Quedelingborch, und wisen se van stund an an de vorgenante gulde in disser wise, dat unse bur to Ballenstede alle gemeynliken van unser weghe to tinsse schullen gheven alleiarlikes dre Brandenburgsche mark, dessulven ghelik unse bur tho Padeborne schullen van unser weghe alle iar gheven ok dre Brandenborsche mark dissen vorgenanten radesmesteren, ratmann und borgeren ghemeyne disser vorgenanten stad up sente Georigen dach in der stad to Quedelingborch. Disse benannten ses Brandenborsche mark schullen de burmestere und de bur to Ballenstede und to Padeborne loven und gheven dissen ernanten borgeren disser vorgenanten stad, alse disse breff utwisset: dar en schulle we noch

nemant van unser wegene se nitches ane hinderen an argelist. Worde ok hir ienich broke ane, so scholde we dissen ernanten borgeren de' ses Brandenborsche mark sulven reken und geven ut unser hant ane weddersprake. Ok so hebbe we uns an beydent siden bededinget, dat we de ses Brandenborsche mark wedder moghen afkopen efte losen, welkes iares we willen, mit sestich Brandenborsche marken, dest we one dat to-vorn witlik don eyn verndel iares vor der tinsztiid. Alsq silves moghen disse ernanten radesmeistere, ratmann und borgere ghemeyne tho Quedelingborch ore ghelt, sestich Brandenborsche mark, ok weddereschen, welches iares se willen, so scholde we on ore gheld, sestich Brandenborsche mark und de ses mark tinses, ful und al betalen an allerleyge hinder und weddersprake in der stad to Quedelingborch. Dat schal men halden an beydent syden, se mit der eischinge und we mit der betalinge, also vore bescreven steyt. Und tho merer wissenheyt so hebbe we dissen ernanten borgeren disser vorgebant stad unse man, de hirna bescreven stan, to borgen gesat, de mit uns und vor uns alle disse vore- und nabescreven stücke loven, halden und leisten schullen. Were dat der ienich afeginghe er der tiid, dat disse breff worde geloset und gequited, also hirvor bescreven steyt, des God nicht en wille, so scholde we und de borgen, de de noch levendich weren, eynen anderen so guden borgen in des doden stede setten bynnen verteyn nachten, also we des gemanet worden und wu dicke dat des nod were. Desilve borge scholde alle dusse vore- und nabescreven stücke loven in synem sunderliken breve, darmede en scholde disse breff nicht vorvetschet noch vorbroken werden. Und ik er Hintze Stameren ridder, Rodolf Dorre de elder, Hans Went, Siferd von Hondorp, Henningk van Frekeleven, Ghevert van Spron, Ecghard Stamern und Hans Legate, borgen und medlovere, bekennen in dissem openen breve, dat we alle dusse vore- und nabescreven stücke geredet hebben und gelovet und reden und loven in truwen mit samdir hant vor unse erscreven heren van Anehalt und mit one stede und gantz to haldene dissen ergescreven radismesteren, ratmann und borgeren gemeyne to Quedelingborch an argelist und hinder. Worde hir ienich broke ane, so scholde we und wolden riden in de stad to Quedelingborch, wanne we des irmanet worden, und dar recht inlegher inne leisten und halden neyne nacht van denne to wesende, we en deden dat mit orem guden willen edder de broke were gentzliken irfullet, dat one genogede. To eynem orkunde, dat alle dusse vorbescreven stücke stede und gantz gehalden werden dissen ernanten borgeren disser vorgebant stad, so hebbe we ergescreven Otto, Bernt und Rodolf fursten to Anehalt, sakwoldighen, er Hintze Stamern, Rodolf Dorre, Hans Went, Sifert van Hondorp, Henningk van Frekeleven, Ghevert van Spron, Ecghard Stamern und Hans Legate, borgen, alle witliken unse ingesegel an dissen breff gehengit, de de gegeven is na Godes bort dritteynhundert iar in dem viffundachtentigisten iare, in sente Tiburcius daghe des hillighen heren.

Aus dem Copialbuche der Stadt Quedlinburg im dortigen Stadtarchive. Gedr: Voigt Gesch. d. St. Quedlinburg 482; Janicke Urkbch. der St. Quedlinburg I. 184—185. — 1. Mspt: des.

66.

1385. Mai 1. *Fürst Sigismund I von Anhalt ertheilt den Gewandschneidern zu Zerbst ein Privileg.*

Wy Sigemunt van Gots gnaden furste to Anehalt und greve to Asschanien bekenen openliken in dessem yegenwerdigen bryve vor uns¹ und unse rechte erven, dat wy mit **vulbort** unser brüdere greven Albrechtes und greven Woldemares gunnen myt guden **willen** unsen getruwen burgern den wantsnidern in unser stad Czerwist: erer gulde, dy sy **hebben** van unsen eldern nnd van uns mit fulbort unser ratmannen und burger allegemeyne to Czerwist, der sal nyman bruken, hy winne sy denne. Eyn inkomen man sal **sy** gewinnen mit negen firdingen, der boren uns dry firdinge, der stad dry firdinge und der gulde dry firdinge. Aver eyn man, dy tovern ingeboren was, er desse gulde **wart**, sal sy winnen mit sestehalven firdinge, der bort uns anderhalf, der stad anderhalf und der gulde anderhalf. Der wantsnider kinder sollen ere innige behalden, dy **wyle** sy stat. Ouk sollen dy wantsnidere stede und gantz halden alle dinge, also dy **alde** bryfe utwiset. To eyner openbaren bekentnisse geve wy dessen bryf besegelt mit **unsem** ingesegele.

Nach Goddes bort dritteinhundert iar in deme vyfeundachtichsten iare, in deme daghe **sente** Phylippy und¹ Jacoby der heyligen aposteln.

Aus dem Original im Kasten der Gewandschneiderinnung zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers (IV. Taf. V. 2). — Gedr: Peter Beckers Zerbster Chronik, herausgeb. von F. Kindscher 182. — 1. Fehlt im Orig.

67.

1385. Juni 15. *Rudolf Dorre zu Ilberstedt und sein Sohn Rudolf verkaufen dem Kloster Marienstuhl vor Egelu eine Hufe Landes im Wolmirsleber Felde.*

Wy Ruloff Dorre, wonaftich to Ilverstede, Ruloff syn sone unde al unse erven bekenne openbar in dissen brive allen den, dy en seen unde horen lesen, dat wy eyndrechliken unde met guden willen hebben vorkoft unde laten unde vorkopen den gheistliken luden hern Hanse proveste to Egheln, Alheiden ebdeschen, Hannen priorynne unde der gantzen samnyghe des grawen closters vor Egheln eyn hufe alleveltlike up dem velde to Wolmersleve unde met viff nyen schillyngh Meydeborghesche pennyghe up derselven hufe met eghendome, lene unde met were vor dre mark, dy sy uns wol unde al betalt hebben, unde hebben sy in were ghesat med eghendome unde lenen, unde willen des ere were syn, wan en des not ys unde wo dikke sy dat van uns eschen unde ire nakomelynghe, ane alle arghelist, vortoch unde hinder. To orkünde, dat alle disse vorscreven dyngh van uns allen stede unde gantz gehalden werden, hebbe wi Ruloff vorscreven vor uns unde al unse erven unse ingheseghel gehenget laten an dissen bryff, dy gegheven is na Godis bort dusent iar drehundert iar in deme vyfeundeachtichsten iar, an sūnte Vytis daghe des hilghen heren.

Aus dem Original im Pfarrarchiv zu Egelu, mit den anhängenden Siegeln Rudolf Dorres und seines Sohnes.

1385. Juli 1. Beraun. König Wenzel belehnt den Fürsten Sigismund I von Anhalt mit den Reichslehen seiner Lande.

Wir Wenczlaw von Gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim, bekennen und tun kund offenlich mit diesem brive allen den, die yn sehen oder horen lezen, das fur uns komen ist der hochgeborn Sigimund grave zu Askanien und furste zu Anhalt, unser lieber oheme und furste, und bate uns mit fleisse, das wir ym alle seine furstlikeit, herlikeit, werntlikeit und lehen seiner furstentume, herscheffte und grefscheffte mit allen iren furstlichen rechten, gerichtten, collen, lehenen, manschefften, eigenschefften, steten, slossen, landen, luten, gutenen und allen zugehorungen, die von uns und dem reiche zu lehen ruren, zu verleihen gnedlichen geruchten. Des haben wir mit wolbedachtem mute und gutem rate unserer fursten, edlen und getrewen ym die egenanten seine furstentum, herrscheffte und grefscheffte mit allen iren furstlichen rechten, gerichtten, czollen, lehenen, manschefften, eygenschefften, steten, slossen, landen, luten, gutenen und allen iren zugehorungen, als vor geschriben stet, wie die mit sunderlichen worden genant sein, gnedlichen vorlihen und gereicht, leihen und reichen ym die mit kraft dicz brives rechter wissen und Romisch kuniclicher mechte volkomenheit. Und derselbe unser ohem und furste hat uns doselbist gelobt und geschworen, uns und dem reiche getrew, gehorsam und gevolgig sein, unsern vromen zu werben und unsern schaden zu wenden, als gewonlich und billich ist und als er das uns und dem reiche von sulchen furstentumen, herschefften von rechtes und gewonheit wegen pflichtig ist. Dorumb gebieten wir allen und yglichen mannen, rittern, knechten, amptluden, steten und allen andern, in welcherley adel, eren, wirden oder wesen die sein, die in seinen landen wonhaftig und gesessen sein, ernstlichen und vesticlichen bey unsern und des reiches hulden, das sie sich an den egenanten unsern ohem und fursten und an nyemand anders keren und ym undertenig sein sullen, geloben und sweren, als das billich und gewonlich ist, und sich dowider nicht seczen mit worten noch mit werken in dheine weis, als sie unsere und des reichs swere ungenad wollen vormeiden, mit urkund dicz brives vorsigelt mit unser kuniclichen maiestat insigel.

Geben zu Pern, noch Crists geburt dreytzenhundert iar und dornach in dem funffundachczigisten iare, des sunabend noch sand Peters und sand Paulstage, unserer reiche des Behmischen in dem dreyundczwentzigisten und des Romischen in dem newnden iaren.

Per dominum Jodocum marchionem Moravie
P. Jaurensis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hangenden, schön erhaltenen grossen Majestätssiegel des Ausstellers, auf dessen Rückseite das Contrasielgel den doppelköpfigen Reichsadler mit dem Böhmischem Löwen als Brustbild zeigt. In dorso: R. Franciscus de Jewicz.

69.

1385. Juli 3. *Rudolf von Freckleben stellt dem Bischofe Albrecht III von Halberstadt über das ihm und seinen Getreuhändern verpfändete Schloss Schneilingen einen Revers aus.*

Ek Rudolf van Vrekeleve ridder bekenne¹ openbare in dessem ieghenwerdighen breve vor mek unde mine rechten erven, dat de erwerdige in Godde vader unde here her Albrecht bisschop to Halberstat mit witschop unde vulbord sines capittels to Halberstat heft vorsat to eynem pande mek unde minen rechten erven unde to unsir truwen hant den ghestrenghen hern Meyniken van Schirstede, hern Hanse van Hoym, ridders, Gheverde van Hoym, Gherarde Marschalke van Gosirstidde, Henninghe van Vrekeleve, Hermanne van Westorp, Bossen van Berwinkel, Betheman Vloghele, Dyderke Stoyven unde Hanse Stoyven, knechten, sin unde sines godshusis slod Snetlinghe mit dem dorpe darselves unde mit dem dorpe to Borneker mit allem rechte an velde, an holte, an ackere, an grase, an watere, an weggen, mit allir nüt unde tobehoringhe, welkerleyge men de ghenomen mach, also sine vorvaren² unde he wente herto dat ghehat hebben. — — — Unde we Meyneke van Schirstidde, Hans van Hoym, riddere, Gheverd van Hoym, Gherard Marschalk van Gosirstidde, Henning van Vrekeleve, Herman van Westorp, Bosse van Berwinkel, Betheman Vloghel, Dyderk Stoyven unde Hans Stoyven bekennen openbar in dessem ieghenwerdighen breve, dat we dem erghenanten unsern heren van Halberstad, sinen eyndrechtighen nacomelinghen unde sinem capittelle ghelovet hebben unde loven mit sameder hant in ghuden trüwen vor unsen vorbenanten vrunt hern Rudolve van Vrekeleve unde vor sine erven, dat se alle desse vorscrevene stücke unde ein iowelk besundern stede, vast unde unvorbroken holden schüllen ane allerleyge arghelist. — — To bekantnisse alle desser ding hebbe we unse ingesegel bi des erghenanten hern Rodolves ingesegel ghehenghet laten to dessem breve, de ghegheven is na Gods bord dritteinhundert iar in deme vifundeachtighesten iare, des mandaghes na sente Processi unde Martiniani daghe der hilghen mertelere.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit den elf Siegeln der in der Urkunde als Besiegler Genannten, welche an Pergamentbändern derselben anhängen. Das Siegel Rudolfs von Freckleben zeigt einen gelehnten viermal längsgetheilten Schild, darüber Helm mit offenem Fluge; Umschrift: Rudolff de Vrekeleven, die Siegel Hanses und Gebhards von Hoim den bekannten Hoimer Schild mit vierfacher Queertheilung, diejenigen endlich Meinekens von Schierstedt und Hennigs von Freckleben sind zur Unkennlichkeit verwischt. — 1. Orig: benne. — 2. Orig: vorvarnen.

70.

1385. October 12. *Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt erlassen den Bürgern zu Dessau sieben Mark aus deren gewöhnlicher Bede.*

Wir Sigismund, Albrecht und Woldemar gebrudere von Gods gnaden fursten zcu Anhalt und graven von Asschanien bekennen offinbar mit disme brive allen den,

dy on sehen ader horen lesen, daz wir unsern lieben getruwen den radmannen und unsern borgern gemeyne zcu Deszow gelobet haben und globen mit craft disses brives umb dy siben marg Brandenburgisch silberes, dy sy alle pflegen zcu geben uz unser gewonlichen bethe uff send Mertins tag, vier marg Cyriakus Kaker und dry marg Ramolde van Mylticz, daz wir sy der genczlichen und all entledigen sollen und wollen zwischen hyr und diese nehsten zcu komenden Ostern kegen dem vorgenannten Cyriakus Kaker und Ramolde von Mylticz ane allerleye widersprache. Ouch so sollen alle dy, dy in der stadmuren siczen, alle bürgerrecht tuen, dywile sy in der stad wonen, und sollen aller veltgütere vorschoszen, dy von aldere in daz schoz gehort haben, ez were denne, daz sy bewisunge hetten adir brive von unsern elderen seliger gedechnisse ader von uns, daz sy fryhe sin solten. Ouch so sollen wir sy by allem rechten und by aller örer fryheit laszen bliben, dy sy von alder haben gehabt, und sollen ör nicht vorunrechten nach unse amptlute vorunrechten lasze. Hetten wir ön aber waz zcu zcusprechen, daz solten wir tuen in der stad vor unserm richter und vor den schopphen. Ouch so haben wir sy gewiset und wisen sy mit funfzig marken Brandenborschs silbers an Jordane von Neindorff und an syne erben und an Albrechten von Cerwist und an Dyttherich sinen bruder und an öre rechten erben, dy sy ön und ören fründen zcu guter hant gelobet und vorbrivet haben also, daz sy ön dy alle iar sollen geben uz unser gewonlichen bethe uff send Mertins tag ane vorczog unde hinder, dywile daz wir daz hus zcu Lyndow von ön nicht geloset haben. Und wen sy öm dy gegeben haben alle iar uff sulch zeit, als vor geschriben stehet, dywyle daz sy daz sloz zcu Lyndow innehaben und wir darumme ören willen nicht gemachet haben, so sollen sy der von uns ledig und loes sin und von unsern erben. Dez haben wir yn zcu gezcügnisse dissen quydbrieff gegeben. Ouch sollen wir sy indes, dywile sy ön dy funfzig marg von unser wegen geben, nicht höher biten noch besweren. Alle disse vorgeschriben stücke und artikel haben wir vorgnanten . .¹ fursten zcu Anhalt gelobet und geloben nnsern radmannen und börgeren zcu Deszow stete und ganz an allerleye argelist und infal zcu halden und haben ön dez zcu bekentnisse dissen brieff gegeben vorsigelt mit unsern ingesigelen.

Nach Cristi geburt driczenhundirt iar in deme funfundachczigestem iare, am donrstage vor send Galli tage.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Dessau: die an Pergamentbändern angehängt gewesenen drei Siegel sind verschwunden. — Erwähnt: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 373. — 1. Orig. statt der Namen nur Punkte.

71.

1385. October 18. Zerbst. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt vereignen dem Magdeburger Bürger Hans Dagevir eine Wiese vor dem Breitenstrassenthore bei Zerbst nebst ihrem Zubehör.

Wir Sygemunt, Alebrecht und Woldemar gebrudere fursten czu Anehalt unde graven czu Aschanien bekennen und tun kunt öffentlich mit dissem brive allen den,

die on sehent ador horent lesen, daz wir mit wolbedachtem müte und von rechter wissen deme vorsichtigen Hanse Dagevir, burgere czu Magdeburch, und seynen rechten erben geeeygent haben und eygenen mit crafft disses brives die wesen, die gelegen ist vor deme Bretenstratentor bie der stat graben und bie deme hobedamme unser stat czu Czerwist, die derselbe Hans Dagevir von uns czu lehene gehabt hat, und vorczihen vor uns, unser erben und nachkomen fursten czu Anehalt ewichlichen allir und ichclicher lehen und rechte, die wir an der vorgeanten wesen bisher gehabt haben edir in kuniftigen cziethen deheyne wis gehalten müchten, also daz der obegenante Hans Dagevir mit der egenanten wesen tün und lassen mach, sie czu kirchen, czu closteren adir czu altarien czu legene, wie ym das behegelich ist. Was wir ouch rechtis unczher gehat haben adir in kuniftigen czieten gehalten müchten an deme holcze und den widen, die an dem borchgraben stehen und was czu der wesen gehort, des haben wir genczlich vorczigen und vorczihen ouch willeclichen myt dissem brive. Wolde ouch der egenante Hans Dagevir adir seyne erben die egenante wese und das holcz, daz darczu gehort, vorkouffen, daz sullen und wollen wir yn wol gunnen, und weme sie is vorkouffen, deme sullen wirs vorschriben und vorbriben, frien und voreygenen in allir masse, als wirs Hans Dagevire und seynen erben vorschriben, vorbribet, geeeygent und gefriet haben, ane alle widerrede und geverde, mit orkund ditz brives vorsigelt mit unser aller driger angehangen ingesiglin.

Geben czu Czerwist, nach Cristi geborde driczehenhundert iar darnach in dem funfundachczigestin iare, an sant Luce tage des heyligen ewangelisten.

Aus dem Original im Besitz der geistlichen Verwaltung zu Zerbst: von den drei an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch dasjenige des Fürsten Sigismund I (IV. Taf. V. 2) vorhanden.

72.

1385. December 19. Prag. König Wenzel bezeugt die Belehnung seiner Brüder als Markgrafen von Brandenburg mit der Grafschaft Lindau und Herrschaft Möckern seitens der Aebtissin Irmingard von Quedlinburg.

Wir Wentzlaw von Gotes gnaden Romischer kunig, tzu allen tzeiten merer des reichs und konig zu Beheym, bekennen fur uns und unsere brudere als marggraven tzu Brandenburg und tun kunt offentlich mit diesem brive — —, das dieselben unsere brudere als marggraven zu Brandenburg die grafschafft zu Lyndaw und die herschafft zu Mökkern von der erwirdigen Ermegarden eptessin zu Quedlinburg, unser und des reichs furstin und lieben andechtigen, zu rechten lehne empfangen haben in aller der masse, als die vormals der edel Albrechte grave zu Reppin von der egenanten unser furstin zu lehin empfangen und besessen hat, mit urkund ditz brives vorsigelt mit unser kunichlichen maiestât insigele.

Geben zu Prage, noch Crists geburt dreytzenhundert iar dornach in dem funffundachtzigistem iar, des dinstags vor weynachten, unsser reiche des Behmischen in dem dreyundtweintzigistem und des Römischen in dem tzehenden iaren.

Vollständig nach dem Original gedr: Erath cod. dipl. Quedl. 599—600, Riedel cod. dipl. Brand. II. 3. 94.

73.

(Um 1385.) *Der Bischof Heinrich von Scutari, Vicar des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg, stellt den Kalandsbrüdern und -Schwestern zu Dessau einen Ablassbrief aus.*

Hinricus Dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Scutarensis, reverendissimi in Christo patris domini Alberti sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi vicarius in pontificalibus, universis Christi fidelibus salutem in omnium salutari. Officii nobis crediti nos cura sollicitat, ut hiis, que divini cultus augmentum profectumque salubrem respiciunt animarum, pervigili studio cordialiter insistamus. Cupientes igitur, ut fraternia seu Kalende, que ab olim in civitate Dessowen sunt solempniter celebrate, sicuti nobis per dominos consules fides facta est, debitis et consuetis habeantur honoribus et iugiter celebrentur, nos omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui in eis sunt vel venerint in futurum, qui missis et vigiliis ipsarum interfuerint, vel quocumque modo eas promoverint et ad perpetuam earundem iuverint conservationem, pro mortuis in eisdem Kalendis preces ad Deum fuderint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri¹ et Pauli¹, apostolorum eius, auctoritate confisi, xl dies indulgentiarum et unam karenam auctoritate predicti domini nostri totidemque nostri vicariatus ordine de iniunctis eis penitentiis misericorditer in Domino relaxamus. Insuper quod a septem dominis meis episcopis littere cum indulgentiis date fuerunt harum Kalendarum fratribus et sororibus, que pro dolor perditae sunt, hoc scripto publico protestamur. In quorum omnium fidem et confirmationem, per dominos amicos nostros consules civitatis Dessouwen et per dominum plebanum in Wias * dictum Hinricus de Lusow * aliosque sacerdotes devotos devotius invitati et pulsati, secretum nostrum, quo nunc utimur, presentibus est appensum.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Secret des Ausstellers. — Die zwischen den Sternchen stehenden Worte sind von einer ziemlich gleichzeitigen Hand mit Hinweis auf die Stelle, wohin sie gehören, am Rande hinzugefügt. — Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt VI. 20—21. — 1 Orig: nur P. — Die undatierte Urkunde wird ziemlich in derselben Zeit mit no. 64 ausgestellt sein.

74.

1386. Februar 28. *Die Bürgerschaft von Sandersleben verpflichtet sich Rudolf von Freckleben gegenüber für die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt zur Bezahlung der Zinsen von einundzwanzig Mark.*

Wie burgermeister, ratmanne und burgere genczlich beseten und wonhaft in der stad tho Scandesleve bekennen openbare in dissem keinwerdigen openen brieve unde don kuent allen den, de dissen brieff seen adir horin lesin, dat we reden unde loven eindrechtlig alle mit¹ enander dem gestrengen rittere ern Rudolffe unde Rudolffe von

Frekeleve, syme sone, unde ern rechten erven unde tho or getruwen hand Geriken Marschalke von Gossirstede, Betman Vlogele, Henninge von Frekeleven unde Diderike Stoynen tho geven unde tho betalen ut unsir stad tho Scandesleve negen mark Brandebursch sulveres Magdebursches gewichtis adir alsodan werunge, also tho Meydeburch ginghe unde gemeyne ist vor dat Brandebursche gelt, nue up dessin nesten tho komene sente Mertins dach unde darna alle iar up denselven unvortochlick, dywile unse lyven gnedigen herren grave Otto unde grave Bernhart, grave Rudolff fursten tho Anhalt en or penninge, eynundenegintich mark Brandebursch silvers Magdebursches gewichtis adir alsodane werunge, also tho Meydeborch ghinge unde gemeyne ist vor dat Brandebursch gelt, nicht betalet hebben unde genzlich wedergegeven, also dat on wol genúghed, an argelist. Alle disse vorbescrevene stucke unde artikel rede unde love we ergnanten burgermeister unde ratmanne unde we burgere ghemeynlig besetin tho Scandesleve alle mit einer gesampden hant dem vorbenanten ern Rudolffe von Frekeleve unde Rudolffe, synem sone, unde orin rechten erven unde oren getruwenhenderen vorbenant stede unde vast tho haldene an allerleyge argelist, inval und hinder, unde ghevent on des dissen keinwerdigen briff tho bekentnisse, dor we unsir stad ingesegil hebben laten angehenget mit witscap unde mit guden willen.

De gegebin ist nach Cristi gebort dretteinhundert iar in dem sechsundeachtigsten iare, in der nesten middweken nach sente Mathias daghe et cetera.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Stadtsiegel von Sandersleben (III. Taf. VIII. 5). — 1. Orig. zweimal: mit. — Vergl. no. 75.

75.

1386. März 2. Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verschreiben Rudolf von Freckleben und dessen gleichnamigem Sohne für einundneunzig Mark einen Geldzins aus ihrer Stadt Sandersleben.

We Otte unde Bernhard unde Rudolff von Goddis gnaden fursten to Anhalt, graven tû Asschanien unde herren tû Berneburg bekennen vor uns unde unse rechten erben in dissen open brive, dat we hebben gesat unde setten recht unde redelich den ghestrengen rittere ern Rudolff unde Rudolff von Frekleve, sinem sone, unde oren rechten erbin unde tû orir ghetruwen hant Gherarde Marschalke von Gozirstede, Betman Vlogel, Hennigh von Frekleve unde Diderik Stoyne neyghen mark Brandenburgsch sulbirs Magdeburgsch ghewichte odir sodan werunge, also tû Meideburg genghe unde ghemeyne ist vor dat Brandenburgisch gelt, vor einundneigentich mark Brandenburgsch sulvers Magdeburgsch ghewichte in unsir stad tû Scandessleven, de on unse burgere darsulves tho Scandessleven schullen geven unde betalen nu up dissen nesten tho komende sancti Mertins tag unde darna alle iar up densulven dach unvorzcochlich ane geverde, dewyle wy on dy vorgenanten eynundenegintich mark nicht betalet hebben unde on genzlich wedergegeven also, dat on wol ghenúghe, ane allerleighe geverde. Wer ok dat on disse vorbenomede neghen mark nicht worden betalet uppe dy ergenante daghetiid also, dat

on genczlich und wol ghenoghede an geverde, so mogin sy unse burgere von Scandesleben panden um dy vorbenomde gülde adir mogin dat don laten, aff se willen. Darumme schole we sie unde ore hulpere odir de dat von orir weghe deten, nicht vorndenken noch neyn arch darumme thokeren noch túkeren laten. Oüch en schole we der vorbenomeden gülde nicht utnemen noch innemen laten wen, we scholen se dar gencliken voer degedinghen, noch neynes bededinghen, dar man ieneges invalles ane warden mochte. Were nú dat we on or vorbenante pennige künden gheven twischen hir unde sente Mertens daghe, de nest to kúmet, dy scholen sy nemen unde scholen uns denne dy vorbenomeden gülde ledich unde fry laten, also we sy on iczund laten. Unde were dat we der vorbenanten gulde nicht loseden twischen hir unde sente Mertins dach, dy nest kúmpft, also vor is ghescreven, so scal on dy vorbenomeden gülde volgen upp dissen nesten sente Mertens dagh unde dar alle iar uppe densulven dach, also vor is ghescreven. Und wenne we dy vorenante gülde von on darna wederlosen willen, dat schole we on tovoeren segken up vastnachten und scholen en denne or vorbenomede penninghe, eyne mark unde negentich, betalen unde genczlik wedergeven up den nesten to komenden sente Wolburgis tagh up dem huse tú Frekleven oddir twú myle darumme lang, wor see dat von uns esken unde hebben willen, also dat sii noge, ane geverde. Were ok dat er Rudolff odir sine erben oddir ghetruwenhendere or vorbenomede gelt von uns wedirhebben wolden, so scholen se uns dat ouch vorkundighen up vastnacht, unde we scholen on denne or vorbenanten penninghe vúl unde al betalen up den nesten sente Walpurgis tagh, also vor screven is. Were nú dat wy on dy vorbenomeden pennige nicht geven up dy egenante tyd, also sy geeschet hedden, so moghen sy dy gülde vort vorsetten, oft sy willen, unde weme dy se setten, deme schole wy unde willen unde unse burgere to Scandesleben also wissenheyt dún mid briven unde mid ghelovede, also wy on dun unde se dan hebben, an argelist unde geverde. Dat reden unde loven we ergenante Otte unde Bernhard unde Rudolff fursten to Anhalt alle mid eyner samenten hant dem vorbenomeden ern Rudolff unde Rudolff, synem sonen, unde oren rechten erbin unde oren truwenhenderen vorbenand, alle vorscreven stucke unde articule in guten truwen vor uns unde vor unse rechtin erbin stede unde gancz to haldene an allerleye gheverde. Des to orkúnde geve wy on dissen bryff besegilt mid unserm angehengden¹ ingesegel, dy geven is nach Goddis gebord dusend iar dryhundert iar in dem sesundeachtigisten iare, des frydages na sente Mathias daghe des hilghen apostellen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern sind angehängt die Siegel der Fürsten Otto (IV. Taf. II. 2), Bernhard (IV. Taf. II. 3) und Rudolf (IV. Taf. II. 6), letzteres bis zur Unkenntlichkeit beschädigt. — 1. Orig: angehenden. — Vergl. no. 74.

1386. April 9. Auf dem Schlosse Bernburg. Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verkaufen den Marienknechten in der Neustadt Bernburg ihren Zehnten zu Strenz.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Otto, Bernhardus, Rudolphus Dei gratia principes in Anhalt, fratruales, universis Christi fidelibus presentibus et futuris, ad quorum omnium hoc presens scriptum deducitur noticiam, salutem perpetuam cum prosperitatis¹ incremento. Ne siquidem, quod pro divini cultus augmento pietatis intuitu instauratur, oblivione vel hominum incuria insumetur, necessarium reputamus, ut id paginarum et testimoniorum munimine roboretur. Hinc est quod dilecti nostri in Christo, quos speciali favore prosequimur, fratres videlicet prior et conventus domus servorum sancte Marie nove civitatis oppidi nostri Bernborg, Magdeburgensis diocesis, qui, ut cognovimus, paucos habent pro suo usu et sustentatione redditus ad formam deputatos et nunc divina eis providente clementia Christi devotorum hominum largitione aliquantas elemosynas diutino tempore donatas et collectas ad comparandum nos redditus certos simul conportarunt, quare nos Otto, Bernhardus et Rudolphus fratruales predicti nostram decimam in campis ville Strenz dictis fratribus, videlicet priori et conventui domus servorum sancte Marie in Bernborg, vendidimus ac etiam isto venditionis titulo pure et simpliciter presentibus vendimus eisdem pro octoginta et una marcis Brandeburgensis argenti nobis per ipsos in numerata et prompta pecunia integraliter persolutis atque in nostram nostrique dominii utilitatem evidenter conversis, eosdemque conventum et fratres in veram et corporalem possessionem dicte decime, quam dimisimus vacuam, conditione presentis litere duximus perpetuis temporibus duraturam². Jus etiam patronatus seu feudale dicte decime et quicquid iuris alias in dicta decima nobis vel nostris posteris et heredibus competere posset seu competit quovismodo, totaliter dimisimus et donavimus dictis fratribus et conventui in Berenborch ac etiam realiter donamus et tradimus eisdem, nihil nobis penitus reservantes in ipsis, sed eandem decimam cum iuribus suis predictis eisdem conventui et fratribus appropriamus et intabulamus irrevocabiliter per presentes, renunciantes eisdem iuribus simpliciter et in totum. Renunciamus insuper pro nobis et pro predictis heredibus nostris omni exceptioni non numerate pecunie et doli mali, fraudis et actioni, quibus huiusmodi emtionis et venditionis ac etiam donationis contractus quolibet rescindi, impediri possent vel infringi, promittentes iam dictis conventui et fratribus pro nobis et dictis nostris heredibus bona fide eosdemque heredes nostros ac nos presentibus obligamus, velle et debere prompta voluntate, cum requisiti fuerimus, veram et perpetuam prestare warrandiam dicte decime et iurium predictorum ipsisque de emptione plene cavere totis temporibus futuris, prout iam promittimus, et cavemus eisdem, et quotiens ipsis fuerit opportunum. Omnia siquidem premissa et ipsorum quodlibet nos Otto, Bernhardus et Rudolphus de Anhalt fratruales predicti promissimus et pro nobis et sepredictis nostris heredibus promittimus dicta bona fide supradictis conventui et fratribus domus servorum sancte Marie oppidi nostri Bernborch predicti nos inviolabiliter servaturos. In quorum omnium robur et testimonium sigilla nostra pro nobis et dictis nostris heredibus presentibus

sunt appensa. Testes, qui presentibus interfuerunt, sunt: nobiles et strenui viri, scilicet Vredehelm de Plosk, Evehardus de Spron, Albertus Valige, Bhernet Dus, Johannes Bracmane, Johannes Hedersleive, Sifridus de Hondorp, et quam plures alii fide digni. Datum in castro nostro Bernborch, anno Domini millesimo tricentesimo octuagesimo sexto, feria secunda post dominicam, qua cantatur Judica.

Transsumpt eines von dem kaiserlichen Notar Wedekindus Beingehusen, clericus Halberstadensis, ausgestellten Notariatsinstrumentes d. d. 1432. Juli 23, laut welchem die Autenticität vorstehender Urkunde dem Prior Nicolaus des Klosters der Marienkirche in der Neustadt Bernburg bezeugt wird. Dieses Notariatsinstrument findet sich in dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg, im Besitze der genannten Kirche. Es giebt zugleich eine genaue Beschreibung der drei Siegel, welche der Urkunde anhängen; danach war dasjenige des Fürsten Otto III dessen grosses Reitersiegel (IV. Taf. I. 2), dasjenige des Fürsten Bernhard V dessen Wappensiegel (IV. Taf. II. 5) und dasjenige des Fürsten Rudolf, wie es sich abgebildet findet IV. Taf. II. 6, nur dass der Notar in der Umschrift statt Mildense gelesen hat: Kissenbergae. — 1. Mspt: prosperitate. — 2. So im Mspt.

77.

1386. April 30. Genua. Papst Urban VI beauftragt den Abt von Nienburg, das Stift Gernrode vor Bedrückung und Beraubung zu schützen.

Urbanus episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio . . .¹ abbati monasterii in Nyenborch, Magdeburgensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Quia mundo posito in maligno nonnulli ceca cupiditate seducti, non discernentes inter bonum et malum, tanto ad rapiendum et invadendum bona ecclesiastica irreverentius improbas manus extendunt, quanto rariores, qui ea eripant, inveniunt obeiectores, interest nostra, ut huiusmodi pravorum conatibus resistamus. Cum itaque dilecte in Christo filie . . .¹ abbatissa et capitulum secularis ecclesie in Gernrode, Halberstadensis diocesis, a nonnullis, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, gravibus super nonnullis bonis ad dictam ecclesiam spectantibus, sicut accepimus, affligantur iniuriis et iacturis, nos, earundem abbatisse et capituli provideri quieti et malignantium maliciis obviare volentes, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eisdem abbatisse et capitulo² contra predonum, raptorum et invasorum audaciam efficacis presidio defensionis assistens non permittas ipsas in personis et bonis predictis a talibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo. Attentius provisimus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota seu que cause cognitionem exigunt vel que³ personas et bona huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas nec in episcopos aliosve superiores prelatos excommunicationis vel suspensionis aut in universitatem aliquam seu collegium interdicti sententias promulgare presumas. Nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam eiam processum, que per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere iuribus et nullius fore decernimus firmitatis, presentibus post triennium minime valituris, per hoc autem earum statum, ordinem seu regulam nolumus nec intendimus in aliquo approbare. Datum Janue, ij Kalendas Maii, pontificatus nostri anno nono.

B. Monichi.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Bindfaden hängt die Bleibulle (Avers: die gebräuchlichen Köpfe der Apostel Petrus und Paulus, Revers: * URB || ANUS * || * PP * VI), darunter zwei kleine heraldische Adler). In dorso: P. Grune. — 1. Orig. nur Punkte. — 2. Orig: capituli. — 3. Orig: qua, darüber geschrieben aber ein e.*

78.

1386. Mai 25. Coswig. Die Coswiger Klosterfrauen Margaretha, Lucie und Adelheid von Luko sowie Elisabeth von Kalow kaufen von Johann von Schuder die Holzungen Wildberg, Widekow und Ebelshau und überweisen sie unter gewissen Bedingungen dem Convente ihres Klosters.

Noverint universi tam presentes quam futuri ac singuli, quorum interest vel interesse contigerit quomodolibet in futurum, quod infra scripte sorores ordinis predicatorum in Coswic, videlicet Margareta de Luckow, Lucia de Luckow, Elizabet de Kalow, Alheidis de Luckow¹ pro filia Johannis Schillinges de Luckow vestienda rite et legitime emerunt ab honesto famulo Johanne de Schudere silvas, quarum una vocatur vulgariter Wiltberch et alia Widekow et Ebelshow, pro quinquaginta marcis cum novalibus ceterisque pertinentiis ac attinentibus ad dictas silvas² de unanimi consensu illustrium principum, scilicet Sygismundi, Alberti et Woldemari de Anhalt ac comitum Aschanie, ac famosi vasalli Fritzen de Ravensteyn, qui consenserunt emptioni ac venditioni, et ab antedictis principibus prefate sorores emerunt proprietatem pro viginti quinque sexagenis latorum grossorum et conventus a predicto vasallo infeodationem sibi factam pro quatuor marcis sic, quod quidquid iuris habuerunt in silvis antedictis, sponte et integraliter resignaverunt ad usum et profectum conventus nostri predicti, ut ex augmento temporalium constat³ devotio et cultus divinus augeatur. Attamen predictae sorores emptores reserverunt et reservant eis usufructum dictarum silvarum in omnibus et singulis proventibus ad tempora vite earum ita, quod, quamdiu spiritus vite manserit in aliqua prenominationum, ipsa ex toto possideat et gaudeat ad libitum de proventibus sepedictis sed, cum ultima predictarum evocata fuerit de vite medio, tunc libere cum omni iure et proventibus devolventur ad conventum sepedictum, tali videlicet interposita pacti condicione, quod singulis annis perpetuis temporibus de proventibus dictarum silvarum una media marca debeat cedere pro cera et unus ferto pro oleo et unus ferto pro vino ad usum sacristie et una marca pro pictantiis ita, quod in quatuor temporibus anni semper unus ferto pro vice. Et cum predictae pictantie fuerint ministrande, tunc misse et vigilie debent solempniter celebrari in perpetuam memoriam omnium carorum earum defunctorum, quod se obligat conventus propter beneficium acceptum iugiter observare. Et si, quod absit, priorissa vel provisor, qui pro tempore fuerint, ex desideria et negligentia pretermiserint, extunc subpriorissa et sacrista, confessor et plebanus, qui pro tempore fuerint, de omnibus proventibus dictarum silvarum sine quacunque contradictione se intromittant et fideliter dispensent, quousque ex integro fiat, quod pro salute defunctorum et consolatione vivorum salubriter est ordinatum, nec minimum eorum, que predicta sunt, negligatur⁴. Ut premissa omnia rata et firma permaneant et in suo robore perseverent et iugis temporibus in futurum inviolabiliter observentur, presentem paginam

sigillorum⁵ conventus et priorisse munimine fecimus roborari. Testes huius sunt: frater Erbo noster confessor et dominus Nycolaus noster plebanus et dominus Petrus provisor noster et dominus Jacobus plebanus in Cycow et dominus Petrus plebanus in Lucow, et vasallus Fritzen de Ravensteyn et Ryprecht Wirsten, Nycolaus Hulft senior, et alii plures fide digni.

Datum et actum Cozwic, anno Domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto, ipso die sancti Urbani pape et martiris gloriosi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden oben beschädigten Siegel des Conventes (IV. Taf. VII. 3) und der Priorin (IV. Taf. VII. 4). — 1. Orig. noch: et. — 2. S. no. 79. — 3. So im Orig. — 4. Orig: negligenter. — 5. Orig: sigillis. — Nach einer Coswiger Urk. d. d. 1417, am Tage des h. Hieronymus, lagen die hier vorkommenden Holzungen genseit der Elbin.

79.

1386. Juni 26. *Hans von Schuder verkauft an Margaretha von Luko und deren Kinder sowie an den Convent des Frauenklosters zu Coswig die Holzmarken Wildberg, Widekow und Ebelshau.*

Ich Hans van Schuder bekenne openbar in disseme brive allen cristenluden, die dissen brif sen, horen eder lesen, dat ek mid guden willen unde wolbedachten müde redeliken unde rechtliken Margareten von Luckow unde den kyndern, de darthû horen, unde deme convente to Cossewic, den iuncvrowen des closteres der predicherorden vorkoft hebbe holtmarken den Wiltberch, Widekow unde Ebelshow unde mit aller tobehoringhe umme veftich mark na erer were, dy my wol betalet syn, unde wil des or were unde des coventes syn, wen unde war sy des dorven, van' myner weggen unde vor alle myner erve ane allerleye argelist unde wedersprake. To eyner bekentnisse tûghinghe hebbe ek vorgenanthe Hans von Schûder myn ingeseghel henghet an dissen brieff. Na ghodes bord dritteynhundert iar in deme sestenundeachtechstem iare, des ander tages nach sinthe Johannis lichten.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Orig. zweimal: van. — Vergl. no. 78 und über die Lage der Holzmarken die Anmerk. zu dieser Urk.

80.

1386. October 18. *Jordan von Neyndorf bekundet die Zurückbezahlung von 600 Mark seitens der Rathmannen von Zerbst.*

Ik Jordan van Neyndorp und myne rechte erven bekenne in dessem opene brieve vor allen luden, dad yk afticht du und gedan hebbe und verthye genczliken der seshundert mark, dy my dy radmanne tu Czerwist wol betalt hebben. Dy seshundert mark hebbe yk afgeslagen von den seventeundealhundert marken, dy yk hadde an deme huse tu Lindow, dat yk adder myne erven vur dy seshundert mark neyne ansprake

mer umme hebben willen, ane allerleie inval und argelist. Tu getüchnisse hebbe yk dessen brif besegelt mit myme ingesegele.

Gegeven nach Goddes gebort dritteynhundert iar in deme sesseundachtichsten iare, in sente Lucas daghe des heiligen ewangelisten.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers. — Vergl. no. 8.

81.

1386. December 4. *Busse und Hans von Schuder verkaufen dem Nicolaistifte zu Aken zwei Freihufen und einen Freihof zu Porst.*

Ich Busse und iunge Hans gnant von Schuder mit unsern rechtenn erven bekennen openbar inn duszme brive, dat wie eindrechtlikenn und mit gudem willenn hebben vorkauft und vorkopenn mit kraft dieses brieves denn erbarn dem dekenn, denn canoniken und deme gantzen capittle tho sunte Nicolausze tho Akenn twu frie hufenn up dem felde tho Porst und einen frien hof in demselven dorpe mit aller thobehorunge und mit alzodaneme rechte, also wie datsulve gut gehat hebbenn vonn unseme hern von Sassenn, vor twelftehalve margk Brandenburgers sulvers, die uns vul und alle betalt sein und in unser beider nuth gekommen sin. Dit vorgenante guth hebben wi eindrechtiglikenn und mit gudem willen upgelatenn und laten dat up in dusseme brieve von unser wegene und von unser erven wegene, de nu sin edder ummer werden mogenn, alszo dat wy und alle unsse erven an deme sulven gude nenerlei ansprake mehr hebben schullen ader willen. Tuge dussis kopes und dieser dedinge sin gewesen: her Gerhard Demgendder, Diderik Steyne, Cune Hoigerstorp, Hakebein, Erhard Schowenrad, knaben, und ander bederver lude genoch. Dat wi alle dusse vorbeschrevene stucke und ein isslick besondere stede und gantz holden schullen und willen one allerley argelist, des gebe wie one dussen brief besigelt mit unsem angehangenen ingesigeln, die wie mit witschop und mit gudem willen hebben laten hengen ann dissen brieff, die gegeben is na Goddes gebort drittenhundert ihar darna in dem sessundachtigsten iahre, in sunte Barbaren dagenn der hilligenn iungkfrauen.

Aus dem Copialbuche des Nicolaistiftes zu Aken (no. LII) im Staatsarchive zu Magdeburg.

82.

1386. December 21. *Das Marienkloster auf dem Münzenberge vor Quedlinburg verkauft den Klosterjungfrauen Mette und Jutte, Töchtern Gerhards von Hoim, anderthalb schwarze Mark Zinsgeldes zu Tekendorf.*

We her Hinrich provest van der gnade Goddes, Mechtildis ebbedische, Hanne priorinne, Bertrad custerinne und de samnighe menliken des goddeshuses der benediden iunchvrouwen sente Marien op deme Munczyngberghe bi Quedelingheborch bekennen — —, dat we dorch not willen unser schulde hebben vorkoft — — unsen medekloster-

iunchvrouwen Metten unde Jutten, heren Gherardes dochteren van Hoym, anderhalve suarte mark gheldes iarlicher ghulde, de we hebben an tinse to Tekendorp — — unde setten se van staden an in de were unde ghewalt disser anderhalver mark — — . Na Goddes bört m.ccc^o.lxxx sexto iar, in sente Thomas daghe des hilghen apostolen.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel der Aebtissin; das scheinbar auch angehängt gewesene Capitelsiegel ist abgerissen. — Gleichfalls im Auszuge gedr: Erath cod. dipl. Quaedl. 602.

83.

1387. Januar 5. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt bewidmen den Altar des h. Johannes in der Bartholomäikirche zu Zerbst mit der Hälfte eines Gartens in der dortigen Bruckstrasse bei der Finkenpforte und einem jährlichen Geldzinse aus dem dortigen Rathhause.

In nomine Domini amen. Sygismundus, Albertus et Woldemarus principes in Anhalt et comites Aschanie universis et singulis Christi fidelibus presentes litteras visuris seu auditoris salutem in Domino sempiternam. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod de nostrorum progenitorum animarum et nostrarum salute solliciti in honore Dei omnipotentis et gloriose virginis matris sue damus et sollempni donacione donamus ad altare sancti Johannis baptiste ac sancti Michahelis in ecclesia sancti Bartholomei in Cerwyst medietatem orti vel dimidiam partem orti siti in platea, que vulgariter dicitur di Brugstrate, cuius fines adjacent cuidam semite, que nuncupatur di Vinkenpforte, quam nunc habet et colit quidam dictus Padow, et duodecim solidos denariorum annui census in festo sancti Martini singulis annis in pretorio Tzerwyst, qui dicitur Wortyns, predictaque bona comparavit Nicolaus Wunder, canonicus sancti Bartholomei, a Wyperto nostro fideli iusto empconis tytulo. Hec itaque predicta bona damus, ut supra, cum omnibus iuribus et proprietatibus, commodis et honoribus, que nobis hactenus competebant vel possent in eisdem bonis et posteris quomodolibet competere in futurum, abrenuntiantes simpliciter et in toto et nomine Wiperti ac suorum successorum omnibus honoribus, commodis et proprietatibus et iuribus bonorum predictorum, ad usus predicti altaris et illius, cuius interest, bona huiusmodi omnimodo transferentes, nolentes in antea per nos aut nostros officiatos antedicta bona in aliquo serviiciis, angariis, incommodis, gravaminibus, quocumque nomine censeantur, aggravari, sed qui ad dictum altare assumptus fuerit, predictis bonis uberrima libertate gaudebit. Ut autem hec nostra donacio firma maneat et illesa, presentem litteram desuper editam dedimus nostrorum sigillorum robore insignitam. Testes vero nostre donacionis sunt: Albertus de Ysenborch, Johannes de Morditz, Gerhardus Direken, Gerhardus Werder, Cunradus Latorp, et quam plures alii fide digni. Datum anno Domini milesimo tricentesimo octūwagesimo septimo, sabato in vigilia epiphanie Domini.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern hängen die Siegel der drei Aussteller (IV. Taf. V. 2, 3 und 4) an.

84.

1387. *Februar 23. Hans von Schmon über den Verkauf seiner zu Quedlinburg, Quermbeck, Sallersleben, Badeborn, Weddersleben und Ballersleben gelegenen Güter an den Pfarrer zu Neustadt-Quedlinburg, Hans von dem Thale.*

Ich Hans von Sman bekenne in dissem openen brive, daz her Johan von deme Dale, pherner in der nuen stat Quedelichbürch, vor mine güder und mines brüders Hincze von Sman, dy wy hadden to Quedelinburch, to Quermbeke, Sallersleve, Padeborne, Weddesleve, to Ballirsleve, ôt were leengud oder tinsgüd, an hüven odir höve, dy wy ome vorkofft hebben, redeliken und vül und al betalet hefft hundir swarte mark und sesundveftich Northusche mark Quedlinburscher were — — —.

Nach Goddes gebürt drittenhunder iar in dem sebenundachtigsten iare, an deme sunnabende vor Invocavit. Thughe disser ding sin: her Jan Büssen pherner tû Sman, her Hans von Sman geheten Titan pherner to Redir, Johannes Karel opidanns in Querenforde et Johannes custos ecclesie in Sman.

Aus dem Original auf Papier im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers.

85.

1387. *Mai 7. Wanzleben. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg belehnt Kunen von Wulfen mit dem Dorfe Kerbelitz.*

Wir Albrecht von Gotes gnaden und des stules zu Rome ercebischof des hilgen godishauses zu Meideburg bekennen — —, daz Busse Thitz und Tyle Schenkenberg vor uns sin gewest und habin sich gantzlich vortzegin und uffgelassin daz dorff mit allem rechte zu Kerbelitz, und wir habin durch sunderlichir gunst und dienstis willen dazselbe dorff Kerbelitz gelegin mit craft disses briefis Cunen von Wulven und sinen rechten erbin mit allem rechte zu eyne rechten lehene, als die gnanten Busse Thitz und Thile Schenckenberg, unse liebun getruwin, von uns gehabt habin — — —.

Gegeben zu Wantzleve, anno Domini m.ccc.lxxxvij, tercia feria post dominicam Cantate.

Vollständig in dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg.

86.

1387. *Mai 27. Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt vereignen dem Kloster Nienburg das Vorwerk zu Sprone mit allem Zubehör.*

Wie Otte unde Bernhard von den gnaden Goddes fursten tû Anhalt, graven to Aschanyen unde heren to Berneborch bekennen openbar in desme iegenwerdigen brieve

vor allen, de on sen, horen oder lesen, dat we med wolbedachtene rade unde gûdeme mûde unde med vûlbord alle unser erven unde med alle der vûlbord, de hirto behoren mach, nû unde eweliken herna ghegeven hebben unde geven eygen unde vrye dorch God und dorch sûnderliker gnade willen unde sûnderliker gûnste, leve, bede unde denstes willen unser leven getrûwen Gheverdes unde Vranken veddern gheheiten von Sprone dem abbate, priore unde deme convente ghemeyne des goddeshûses to Nyenborch dat vorwerg tho Sprone met veir hoÿven unde seven hoven, med holte, med wyden, wyschen, med weyde, med lûft unde grase unde med alle deme, dat darto hort, ledich unde vrye, also also dat de ergenanten von Sprone unde ore elderen von unsen gnaden to leyne hebben ghehad, unde med deme eygendome unde alle der herscop unde rechticheid, de we darane hebben ghehad, unwederropeliken unde roweliken unde unbeswerred ewechliken to haldene unde to blyvene, unde setten des de mergenanten heren den abbed, den prior, dat gantze capittel unde dat goddeshus to Nyenborch in vûlle macht unde in rowelike were, unde dûn des gantze aveticht, we unde alle unse erven, ane allerleie hinder, wedersprake unde argelist ewechliken den ovenen ghenanten abbate, priore, capittelle unde goddeshûse trûweliken to haldene. Dysser ding sind tûge: de erbaren heren her Hinrik Woÿe prior to Nyenborch, her Hans Grûben spitalesmeyster, unde de erwerden lûde Cone Quast, Arnd Grûben, Eswin Karl, unde andere bederve lûde, de darover wesen sind. To openbarer orkûnde unde vûllekomener tûchnisse, dat den averghenanten abbate, priore, capittelle, deme gantzen convente des goddeshûses to Nyenborch alle overghescrevene article unde stûcke egheliken von uns unde von allen unsen nakomelinghen ewechliken, stede unde gantz ghehalden werden, so geve we on des unsen breff beseghelet med unsen groten vorstliken ingheseghelen, de we med gûdem mûde, willen unde witscop ghehenget hebben an dessen iegenwerdigen breif, de ghegeven unde ghescreven is nach der bord Goddes dusend driehûnderd in deme sevenundeachtigsten iare, des mandages in den Pyngesten.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: die zwei angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. — Vergl. IV. no. 388 und V. no. 55.

87.

1387. Juni 18. *Gerhard von Wederde verpflichtet sich dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg mit seinem Schlosse Kalvörde.*

Ich Gerhard von Wederden bekennen — —, daz ich — — mich habe sunderlichin geeinet mit dem erwerdigen in Got vater und hern hern Albrechte erczebischof zu Meideburg, mynem gnedigen hern, in allir wis, als hirnach gescriben stet, daz derselbe myn here von Magdeburg mich der hundirt mark, die ich om schuldig bin gewest, ledig und los gelassin hat dorch mangerleies dinstes willin, den ich ym getan habe und noch thun wil, und er mich darumbe nicht mer manen wil. Ouch so hat myn vorgnante gnedige here von Meideburg abir mich gelegin hundirt mark Meideburgscher werunge, darumbe sal ich von ym noch von siner wegin von dem nestkomende sente Johannis tage baptiste zu midesomere vort obir zuwie iar ungemanet bliiben, und disse selbin

zuweier iar umb sal myn slos Calforde sin und sins gotishus offene slos zu allen sinen noten sin und ich sal und wil ym mit den mynen als mit sechs mit glavien van dem gnanten slozze getruwelich dienen wedder allermelchin, usgenommen die hochgeborn fursten herczogin Otтин zu Brunswik, myme liben gnedigen hern, von den ich daz slos zu lehene habe. — — —

Datum anno Domini m.ccc.lxxxvij, feria tertia post Viti.

Vollständig in dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg.

88.

1387. Juni 28. *Hermann von Wederde und Sophia, dessen Schwester, Ehefrau Lippolds von Rössing, willigen in die Erneuerung eines ihnen vom Rathe zu Goslar über zwanzig Mark ausgestellten Briefes zu Gunsten Bertholds von Ringelheim, Pfarrers zu Wülperode.*

Unsen denst tovern deme rade unde den borgeren to Goslere. Wettet um den breff, den gi uns beseghelt hebbet up twintich mark, dat we dene geantwerdet hebben mit gudem willen hern Bertolde von Ringelem, pernere to Wulptingerode to desser tid, alsudane wis, wu he mit iû darum degedinget, dat de twintich mark ummegescreven werden in enem andern breve ome unde sinen nakomelingen, perneren to Wulptingerode. Dat dat unse gude wille is unde we noch nement von unser wegen willen iû von desulven ersten breves wegghen nene ansprake mer don, des to ener bewisinge sende we iû dessen breff, den ek Hermen von Wederden unde ek Lyppold von Rottzinge von vormuntscap wegen miner husvruwen besegelt hebbet mit unsen ingesegeln. Na Goddes gebort dritteynhundert iar in deme sevenundeachtentigesten iare, in sente Petri unde Pauli avende der hilgen aposteln.

Ek Hermen von Wederden bruke Otten ingesegels von der Ghowysch, wente ek myn nicht en hebbe.

Hermen von Wederden unde Sophye sin suster, husvruwe Lyppoldes von Rottzinge to Derneborch.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Goslar. Auf der Rückseite der Urkunde sind zwei Siegel in Wachs aufgedrückt gewesen, von denen aber nur noch ein kümmerlicher Rest vorhanden ist.

89.

1387. Juli 13. *Die Grafen Busso und Günther von Mansfeld erkaufen von den Grafen von Reinstein Schloss und Herrschaft Arnstein mit Zubehör, darunter Güter zu Freckleben, das Kloster Wiederstedt und einen Theil des Zehnten zu Drohndorf.*

We Busse unde Ghunter von Goddes gnadin greven unde heren to Mansvelt unde alle unse erven bekennen in dessem open breve unde don witlik allin luden, dat we

rechte unde redelikin to enem rechten erve affghekoft hebbin unde uns ghelaten hebben de edeln unse leven oeme greve Borchard unde greve Olric heren unde greven to Reinstein unde alle ore erven or slod Arnstein mid den borchlenen, mid alle den nascreven dorpen, dorpseden unde guderen: dat stedekin to Snackerode mid der hutten under dem hus Arnstein, dat dorp Herlekerode mit den hutten, dat dorp Ennendorp, Nederen Welpsleven, Quenstede, Perdestorp, Tzobeker, Policz, Lobenicz, Arnstede, dat overdorp Wedderstede, Kemericz, dat dorp Walbeke, Hadeborne, dat Rodekin, Denczerode, Roderode, Badderode, Wulfeshagen, Ilverode, Wilrode, Kankerode, Hertwigherode, Wernrode, Griffenhagen, Grevenstol, Selrode, Brunrode, Dibbeke, Swenbeke, Olczingherode, Lutteken Zilde, Grotin Zilde, unde wat se rechtes hebben an dem dorpe Frekeleven, unde wat se hebben an dem dorpe Rodevelle, unde wat se hebben an dem dorpe Snelgestorp, unde gemeynliken alle de gudere unde tobehoringe, wu se namen hebben, de darto horen, mit iacht, mid vischerighe, mid berchwerke, mit densten unde beide, mid gherichte unde ungherichte unde ghemeynliken mid allin lenen, de to deme slote, dorpen unde dorpseden horen, geistlik unde werlik, also se' wante herto ghehat hebben. Wat ok de heren von sinte Mathias to Goslere rechtes edder tynses hedden an hoven edder an hoven in deme velde to Perdestorp, dat en laten se uns nicht, sunder se laten uns de voghedie over dat closter Walbeke unde over de guder des closteres in deme vorgenanten richte unde ghebeide unde dat closter Wedderstede. Ok latin se uns desse naghescrevenen thegheden, de darto horen: den thegheden half to Groten Zilde, den tegheden half to Perdestorp, eyn verndel tegheden to Quenstede, eyn verndel tegheden to Arnstede, twei deil an dem teiden to Drondorp. Ok laten se desse nabescrevenen holtmarke mid dem vorste, mid gherichte unde mid allem rechte: dat Meideborgher holt by Kankerode, dat Vunckenholt, dat Heynholt, den Knakenstruc, dat Vesterholt, dat Kattenstedeholt, dat Dunerenholt, dat Grevenholt, dat Northolt, dat Gherndesholt, den Hagen, den Bucghenberch half, den Rupenberch half, dat Herlike-rodeholt, dat Kiczenholt, dat Wighendal, Ballirslevenholt, dat Brundal unde den Schillingesberch. — — — Dit vorgenante slod Arnstein mid alle siner tobehoringen, wu se namen hebben, hebben uns vorkoft unse vorgenanten oemen von Reinstein unde ore erven rechte unde redeliken mid eyghene unde erve, also se dat ghehat hebben, unde hebben ingheantwerdet unde ghegeven vor gherichte in ghehegeder bank, also recht is, unde willen des unse were sin, also se von rechte schullen. — — —

Na Goddes bord dretteynhundert iar an deme sevenundeachtetichsten iare, in sinte Margareten daghe der hilghen iuncfrowen.

Aus dem Original im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der beiden Aussteller. — 1. Orig. zweimal: also se. — Die Gegenurkunde, an demselben Tage von den Grafen Burchard und Ulrich von Reinstein ausgestellt, findet sich bei Kreysig Beiträge zur Historie der Sächs. Lande III. 412—414, ist indess in den Ortsnamen, besonders der Holzmarken, vielfach entstellt.

90.

1387. Juli 29. *Die Aebtissin Elisabeth zu Mehringen und der dortige Klosterconvent verschreiben mit Zustimmung des Abtes von Sittichenbach dem Pfarrer zu Mehringen Heinrich von Heiligenthal den Zehnten von zwei Hufen Landes zu Mehringen auf Lebenszeit.*

Wie Elizabeth eptissyn, Elizabeth prioryne und dy samminge gemeyne der heyli- gen iuncwroven zcu Mergin¹ bekennen offenbar in deseme keynwertigen brive, daz mit rate, gunst, mit gutem willen unde mit volbort unses geyslych vater in Gote des aptis zcu Sichinbach habin gelazzin unde gebin deme erbarn manne her Hannes von Heyli- gental, pherrer zu Mergin¹, ettwenne prost des vorgeanten closters zcu Mergin¹, den zcen, der da get von zwen hufin, dy zcu der pharren zcu Mergin¹ gehören, dorch sines sunderliches getruwen dinstes willen unde erbit, dy her unsin gothuse hat getan, le- dich unde vri zcu sime libe unde dywile her lebit. Were abir daz der vorgeante her Hannes der pharrer zcu Mergin¹ abeginge, daz Got wende, so sal der mergenante zcen weider an daz closter gevalle an allerleyge widersprach, geystlichin eder wert- lichin. Daz all dese vorbescrebin rede unde stücke von uns unde unsin nachkomeligin ganz unde stete gehaldin werdin, zcu orkunde unde zcu eyner grossir sichereyt so henge wie Elizabeth eptisse unde di samminge gemeyne zcu Mergin¹ unse ingesigil an dessen brif. Unde we Diterich von Gotis gnadin apt des mergenanten closters zcu Sichtkinbech bekennen offnbar, daz alle dese rede unde stücke mergenant vor uns und unserm gutin willin geschen sint. Zcu eyne stetikeyt so henge wir Diterich unse insegil an desin brif.

Datum anno Domini m^o.ccc^o.lxxx^o.vij^o, in die sanctorum Felicis, Simplicii, Faustini mar- tirum.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: die beiden an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. — 1. So im Orig.

91.

1387. September 1. *Bernburg. Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verkaufen dem Stifte Gernrode fünf Schock Kreuzgroschen aus ihrer Herbstbede zu Badeborn.*

Wye Otte unde Bernt unde Rudolf von der gnade Goddis vorsten tu Anhalt, gre- ven tu Aschanien, herren tu Berneborch dun witlik unde bekennen openbar in disseme ieghenwerdigeme brive alle den, die on seen, horen odir lesen, dat wie unde unse rech- ten erven met guden willen unde met vorbedachten müde unde eyndrechtlichen hebben vorkoft unde vorkopen rechtlichen unde ordeliken vif scok crützegroschen in deme dorpe tu Padeborne ut unsir herwistbede der erbaren vorstynne unsir vrowen vrowen Alheiden ebtischen des stichtis tu Gernrode unde oreme goddishuse vor veltich schok crutze- groschen, die sie uns wol unde al betalet hebben unde die wie in unse nüt ghekart

hebben. Disse ergenanten vif schok groschen scolen er unde oreme goddishuse die ergenanten bür von Padeborne geven tu disseme neesten sinte Michaelis daghe ovir eyn iar unde darnach alle iar uppe densilven sinte Michaelis dach ane vortoch. Ouk wise wie ergenanten vorsten unse bür von Padeborne met der vorbescrevene gulde an unse vrowen von Gernrode unde an ore goddishus, also dat sie ut unsir herwestbede tu Padeborne nymande nicht geven scolen, unse ergenante vrowe unde ore goddishus sie betalet. Ouk scole wie noch nymant von unsir wegghen sik daranne werren, sundir, worden sie unsir ergenanten vrowen unde oreme goddishuse wedersetlich, so scole wie unde willen on darto helpen, dat sie id on geven unde betalen uppe sodane tyd, also yd vore bescrevene stad. Weret ouk dat wie ergenanten vorsten edder unse rechten erven disse vorgenanten vif schok wederkopen wolden edder mochten, so scal unse ergenante vrowe unde ore goddeshus uns dy wederlaten unde vorkopen vor sodane summen groschen, also wie sie on vorkoft hebben, also vor bescrevent steit, also dat disse wederkop an uns scal stan unde nicht on. Wenne wie dat dun-willen odir mogen, so scole wie unde willen or unde oreme goddishuse ore gelt vul unde al wedirgeven, also hirvore bescreven steid, uppe sodane tied, also wie id von or uppegenomen hebben. Vortmer scal men weten, oft in disseme brive icht were, dar man dissen kop mede varen mochten, dar wie oder unse rechten erven in tukomenden tiden eynighe redelike ansprake an hebben mochten, dat uns tu vromen komen mochte unde unsir vrowen unde oreme goddishuse tu schaden, des vortye wie gentzliken alle met guden willen. Thüghe disses kopis und alle disser vorbescrevene ding sint: die erbaren lude her Hintze Stamere ridder, Bracmann von Czelinghe, Hans von Wettin, Wolraven von Wedderstede voyt tu Hoym, Hinrik von Benczingherode unde andir guder lude vele. Thu eyneme orkunde unde tu eyner betüchnisse, dat wie vorgenanten herren alle disse vorbescrevenen stücke unde artikel unde iowek¹ besunder met al unsin erven stede unde gantz truweliken halden willen an allirleye argelist unsir ergenanten vrowen von Gernrode unde oreme goddishuse, so hebbe wie ergenanten vorsten Otte unde Bernt unde Rudolf unse inghesegele witliken an dissen iegenwerdigen brif laten hengen. Ghegeven unde gheschin nach Goddis bort dritteynhundert iar in deme sevenunde-achtigesteme iare tu Berneborch, in sinte Egidius daghe des heiligen bichthigers.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der drei fürstlichen Aussteller, Ottos III (IV. Taf. II. 2), Bernhards V (IV. Taf. II. 5) und Rudolfs (IV. Taf. II. 6). — 1. So im Orig.

92.

1387. November 11. *Claus Hulft verkauft dem Frauenkloster zu Coswig eine halbe Wiese zu Suselitz.*

Ik Clawes Hulft bekenne openbar in disseme brieve, dat ik hebbe vorkoft den iuncvrowen to Cozwik in deme clostere, dy dar synt van der predigher orden, dy wische to Suselicz half myd grase, holte, vischerie unde mid aller tobehoringhe umme tweunde-drittich mark Brandeburghes sulveres, dy sy my to eneme male wol betalet hebben. Ok wolden dy irghenanten iuncvrowen iore helfte der wische wedervorkopen, dat scholen

sy myk weten laten. Vormach ik sy to kopen, so schal ik den vorghenanten iuncvrowen weder tweundedrittich mark ok Brandenburghes sulvers to eneme male up eyne stunde betalen, also sy my gheven hebben unde betalet. Vorbat mer, mochte ik eder wolde ik der halven wische nicht wederkopen umme sulk ghelt, so scholen sye vorkopen, weme sy willen unde wû düre sy moghen. Ok mer bekenne wy, ik Claus Hulft, Hans Honest unde unse rechten erven, dat wy die velegghenanten halve wische to Suselicz van ern Hinrik Keghele, dy tu der tyd lantkamendur was in der baligen to Sassen, entphanghen hebben tu ghuder hand den irghenanten iuncvrowen to Cozwik tu ghude unde ok to vromen. To eyner bekentnisse disser vorscrevene ding unde rede vast unde gancz, ok stede to haldene hebbe wy, ik Claus Hulft, Hans Honest, van unser unde unser rechten erven wegghen unser ingheseghele henghet an dissen brief, dy screven unde gheven is na Ghodis bort dritteynhundert iar in deme sevendenundeachtechteste iare, in des hilghen bischopes daghe sinte Mertins.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit zwei an Pergamentbändern hängenden aber völlig unkenntlich gewordenen Siegeln. — Vergl. no. 37.

93.

1387. November 30. *Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet mit Einwilligung seiner Brüder Albrecht IV und Waldemar III den Altar des h. Antonius in der Pfarrkirche zu Ankun mit drei Holzhufen bei Strinum, dem Marienries bei Ankun und einer Wiese zu Bone.*

In Godis namen amen. Wir Segemund von Gods gnaden furste zu Anhalt und grave von Aschanien bekennen und bethughen offinberlichen mit disseme keghenwertighen brive vor allen getruwen cristenluten, dy on sehen adir horen lesen, daz wir mit volbort unser brudere grave Albrecht und grave Woldemar von ganczer macht unses furstendoms und herschaft willichlichen habn gelegghen und geeeyghend und geven mit craft disses brives in dy ere des almechtigen Godes, unser vrowen sente Marien unde aller helighen unser getruwen eldern unde uns tû troste unde tu salicheit tu deme altare des helighen herren sente Anthonii in der parrekerken unser lyven vrowen tu Ankun dry holthuven, dy ligghen by deme dorpe tû Strinum, und eyne breyde landes, dy lit vor Ankun by eyne holtsteden, dy is geheiten Marienrys, unde eyne wese adir eine wisch, dy lit by deme dorpe tû Bone an hern Henniges holt, dy tû deme altare genczlichen volghen und blyven scholen ewelichen an allerleye ansprake und hindernisse also, dat der prister und capellan des altares dat vorgeante gud sal hebben mit aller nüt und fruecht und mit allen rechte und rowelichen unde ewichlichen besitzen. Des hebbe wy vorgeante furste vor uns unde unsen erben unde allen unsen nachkomelingen vortegghen und vortyghen iegghenwerliken genczlichen alle des rechten, fryheit, anwardinghe unde aller ansprake, dy uns adir unsen erben nû adir hirnach von den gude an uns gevallen adir irsterben müchte, und willen dat nû unde ymmermer gancz unde stede halden. Oûch so gunnen wy unde gheven gantz macht unde recht der lehen und paternad des altares her Dyderiche ver Marien prestere und Claws Dyderiche

brudern unde Katherina der Fryherynnen, Metten der Hans Grotynnen und Ilsen der Briskemynghen, borghern tû Czerwist, unde aller disser genanten rechten erben also, daz dy eldste ersgename, her sy man adir frouwe, sal dat genante altar lyghen vrye mit alleme rechte ane alle wedirsprake unde hindernisse dorch God, weme sy des gunnen. Ouch wen dat egenante geslechte vorgehit, so sollen dy lehenwere vallen an deme closter tû Czerwist. Unde des tû eyne waren orkunde und ewichen ghedechnisse, dat wy genanten fursten unde *unse*¹ erben unde nachkomelinge alle disser genanten gulde, ding unde gift eyghendom willen unde scholen ewichlichen stede unde gantz halden, des hebbe wy dissen briff gegheven mit gutin willen vorsegelt mit unseme ingesegele in ieghenwerdicheit unser lieben getruwen her Hennyg Rike rittere, Geralt Gruban, Albrecht von Isenburg, Ghere Dirken, Andreus Schulten, Bernyr knapen, unde andir vromer lûte genûch, den wol tu loven sye. Dy is geschreben nach Gotis gebort dritzenhundirt iar in dem sebenundeachtigsten iare, an send Andreus tage des helighen apostelen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Wappensiegel des Ausstellers (IV. Taf. V. 2). — 1. Fehlt im Mspt.

94.

1387. December 6. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt versprechen den Bürgern von Zerbst und deren Bürgen von Alt-Magdeburg, den ihnen in Bezug auf das Haus Lindau ausgestellten Brief halten und im Nothfalle erneuern zu wollen.

Wy Sÿgemunt, Albrecht unde Woldemar brudere von Godes gnaden forsten tu Anehalt unde greven tu Asschanien unde unse erven reden unde geloven in guden truwen met rade unser frunt unde manne den brieff unde alle stukken dez bryves stede unde gancz tu haldene ane allerleye argelist, den wy unsen lyven unde getruwen borgeren der stad Czerwest unde den vorsichtigen borgeren der alden stad tu Maideborgh gegeben unde besegelt hebben over dat hus Lindow unde lant met aller tubehoringe unde rechticheit. Unde oft on dyselve brieff aveginge, in wudaniger wies dat geschege, so wille wy unde scholen on eynen anderen brief dez glik von worde tu worde, den wy on vor gegeben unde besegelt hebben, over dat vorbenumde hus unde lant tu Lindow weddergeven unde besegelen ane allerleye gave unde sunder vortoch unde den halden unverbroken. Unde ok oft dat geschege dat wy den borgeren der vorgenanten stede Czerwest unde Maideburg ennige hulpe dun scholden, alze wy on vorbryvet unde gelovet hebben, dat schole wy unde willen dun unde ok unse erven up unse eygen koste unde nicht up der borgere der vorgenanten stede Czerwest unde Maideborgh. Dez tu eyner openbaren bekentenisse hebe wy unse ingesegele laten hengen an dessen briff, dy dar is gegeben na Godes gebort dritteynhundert iar in deme sevenundeachtigsten iare, an deme dage dez hilgen bysschopes sante Nycolaweses.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der drei Aussteller (IV. Taf. V. 2. 3 und 4).

95.

1388. Januar 23. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg stellt dem Juden Wessel und Genossen einen Schuldbrief über 176 Mark aus, von welchem 60 Mark an die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt bezahlt worden sind.

Wir Albrecht van Gotis gnaden und des stules zu Rome ertzebisschof des hilgen goteshuses zu Meideburg bekennen offntlichen in dissem briefe, daz wir von rechter schuld wegin schuldig sint unserm lieben ioden Wesseln, Cirken siner husfrowen, Gadzem und Chimowen, sinen sonen, und iren erbin andirhalb hundirt mark und sechsundzwenczig mark Meideburgscher weringhe, dye in unses gotishuses nutz sin gekommen und die sie von unser wegin uzgegebin, gelediget und betzalt habin in disser wis, als zu unsen hern graven Otten und graven Bernde fursten zu Anhalt sechczig mark, zu unsen burgern zu Calve, als zu Jan Smede und sienen hulffern funffczig mark — —. Geben nach Gods gebord driczenhundert iar darnach in dem achtenundachczigestem iare, am donrstage nach sente Fabiani und Sebastiani tage.

Vollständig in dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg. Am Rande des Mspts: Soluta. — 1388 war Schaltjahr. — Der übrige Inhalt der Urkunde hat für Anhaltische Geschichte kein Interesse.

96.

1388. März 6. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg entscheidet als erwählter Schiedsrichter einen langjährigen Streit zwischen dem Rector der Kapelle S. Simonis und Judä auf dem Schloss Bernburg und dem Rector der Kapelle des h. Thomas ebenda über die gegenseitigen Einnahmen.

Albertus Dei et apostolice sedis gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus notum facimus tenore presencium universis, quod orta dudum inter honorabilem dominum Conradum Constini, canonicum ecclesie nostre Magdeburgensis et rectorem altaris sanctorum Simonis et Jude in cappella castri Berneburg, nostre diocesis, ex una et discretum virum Mathiam Fabri, rectorem altaris sancti Thome apostoli in eadem cappella, de et super redditibus, proventibus, fructibus et obvencionibus ipsorum altarium et ad ea spectantibus parte ex altera materia questionis iidem domini Conradus et Mathias super hiis omnibus aliisque singulis causis et controversiis inter ipsos quomodolibet et vertentibus in nos tamquam in arbitrum, arbitratorem et amicabilem compositorem, non per errorem, vi, vel compulsi, sed motu proprio et mera libertate tam pro se quam suis successoribus de alto et basso concordarunt et compromiserunt, promittentes suo suorumque successorum nomine ratum, gratum atque firmum servare et tenere perpetuo, quidquid, qualiter aut quomodo super huiusmodi redditibus, proventibus, fructibus et obvencionibus ipsorum altarium et eorum ordinatione ac dispositione aliisque causis

et questionibus, ut premissum est, tam in iure quam in amicitia procuraremus, diffiniremus et ordinaremus. Nos igitur Albertus archiepiscopus, arbitrator et amicus compositor partium predictarum et tamquam verus collator dictorum beneficiorum, visis, auscultatis ac diligenter inspectis litteris erectionum et dotationis ipsorum altarium ceterisque circumstantiis eisque cum diligentia recensitis, communicato eciam consilio nostrorum fidelium, advertentes precipue, quomodo ipsa dua altaria ab uno et ex una causa et pari cultu, *ut*¹ obsequium divinum in ipsis frequentaretur, sunt dotata, non tantum tanquam ordinarius et interpretator dubiorum, que in dotacionis et fundacionis ipsorum altarium litteris continentur, sed eciam vigore et auctoritate conpromissi predicti ac iure diocesano, dictis rectoribus presentibus et pronuciari cum instantia postulanti- bus in Dei nomine pronuciamus, diffinimus, ordinamus, laudamus, emolgamus et arbitramur in hiis scriptis, ut predicti domini Conradus sanctorum Simonis et Jude et Mathias beati Thome apostolorum altarium rectores ac eorum successores in antea et deinceps omnes et singulos redditus, census, proventus et obvenciones ad ipsa altaria spectantes communiter percipiant et inter se pari modo et equali porcione de anno ad annum, de tempore ad tempus dividant expensas, inpensas et labores pro huiusmodi redditibus et fructibus extorquendos et alia quomodolibet necessaria faciant et supportent, ita tamen, quod, si unus eorum in exponendis, locandis vel ordinandis et altaribus et ipsorum agris negligens esse vellet vel in parte vel in toto, alter eorum huiusmodi negligenciam expensis utrorumque supplere valeat, vel si ipsis ambobus visum fuerit conveniens, procuratorem seu electorem inter se eligant, qui amborum vices suppleat in censuum et reddituum collectura, prout magis utilius videbitur expedire, et quod dicta altaria per dictos rectores et successores eorundem equali conductione precii suis capellanis exponantur et locentur, declarationem et interpretationem ipsorum nobis et nostris successoribus reservantes. Et quia prefati Conradus et Mathias rectores ipsorum altarium huiusmodi laudum, ordinacionem et pronuciacionem nostram mox in nostra et testium infrascriptorum presencia laudarunt expresse et approbarunt, ipsam pronuciacionem, laudum, et ordinacionem suo et successorum nomine ratam et firmam servare promittentes, in eorundem testimonium ipsorum rectorum presentes litteras fieri et sigilli nostri appensione iussimus roborari.

Datum *etc.* anno Domini m.ccc°.lxxxviiij, feria sexta post Oculi, presentibus Ulrico decano, Gebehardo de Mansfelt, Rudolfo de Bunow canonicis ecclesie Magdeburgensis, Bussone de Schrappla et Henrico de Hove armigeris.

Aus dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Fehlt im Mspt.

97.

1388. April 25. *Hans Wend, sowie die Brüder Albrecht und Henning Zinken verkaufen dem Kloster Nienburg unter Zustimmung ihrer Lehnsherren, der Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt, ihren Hof zu Güsten.*

Ik Hans Went, Alebrecht unde Henningh brudere ghieten Tzynken bekennen in disseme ieghenwerdegen bryve, dat wye myd rade unde vorbedachten müde hebben

vorkoft unde vorkopen rechte unde redeliken in disseme sulven bryve vor uns unde vor alle unse nakomelinghe, unse erwen, den ghiestliken herren abbate, priore unde deme ganczen capittale unde convente ghemeyne tû Nigenborch den hof tû Ghûsten und vif hoven unde wat dartzû hort in velde unde in dorpe, edder wûr dat sye, vor tyen mark Brandenburgsch sùlvers Magdeborscher weringhe, dy sye uns myd ryedeme ghelde gancz unde al wol bethaled hebben, unde dye wye in unse nût unde vromen ghewant hebben, mid alleme rechte, also wye dat hebben in lyene unde were van den gnaden der hocgeboren vursten graven Otten unde graven Berndes van Anhalt, myd vilbord unde myd willen dersulven heren. Unde wye Otto unde Bernt van der gnade Goddes vorsten tû Anhalt, graven tû Aschanyen, here tû Berneborch bekennen unde bethûghen in disseme sùlven opene bryve, dat wye dorch lyeve unde dorch sùnderliker ghünst der erghenanten Hanse Wendes, Albrecht Tzinken unde Henninghes synes broders, unser getruwe manne, gheven eyghen unde vrye den merghenanten hof unde vif hove tû Ghûsten unde wat dartzû hort in velde unde in dorpe unde wûr dat sye¹, van unser gnade hebben tû liene, den erghenanten heren abbate, priore unde deme convente ghemeyne des goddeshuses tû Nienborch myd aller nût, frucht unde vrihiet, also dye vorgheante heren abbet, prior unde dy convent ghemeyne dat vorgheante ghût myd aller tûbehoringhe, also vorghescreven styet, rechte unde redeliken koft hebben vor dat mergenante ghelt, dat sye den erghenanten herren wol unde gancz bethalet hebben, unde verbinden uns des vor uns unde alle unse nakomelinghe unde erben, dissen vorghescreven kop myd alle den stucken unde artikelen, also mer ghescreben steyt, eweliken tû haldene. Were ok edder worde ichtes vergetten, versümet edder vorwarloset an disseme brive edder an deme kope edder an inghezegelen edder tûbroken worde, dat on schaden mûchte, dat en schal on nyen schade sin. Unde hebben on des tû eyner openborer bewisinghe unde bethûginghe gheven dissen bryf beseghelt myd unsem inghezegelen hiran ghehenget. Unde ik Hans Went merghenant hebbe myn inghezegel myd gudem willen henghet an dissen sulven brif unde wye Albrecht unde Henningh Tzinke brodere ghebruken unser omen ingezegeles Hans Wendes an disseme sulven bryve, sùnder wye nyne inghezegele hebben. Gheven na der ghebord Goddes dúsent dryehundert in deme achteundeachedesteghen iar, in sente Marcus daghe des hilgen ewangelisten.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: die drei an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. — 1. Dat sye zweimal im Orig.

98.

1388. Mai 1. Die Gebrüder Albrecht und Godeke Bock zu Plötzkau bekennen, dass sie von dem Stifte Gernrode viertelhalb Hufen Landes zu Plötzkau, theils frei theils zinspflichtig, zu Lehen haben, und treffen für die Zukunft Bestimmungen über diese Hufen.

Wie Albrecht unde Godeke brudere gheheiten dy Bocke, wonaftich tu Plezeghe an der Sale bie Berneburch, dartzû alle unse rechten erven, bekennen openbar in disme

ieghenwerdigen opene bryve alle den, die on syen, horen eder lesen, dat wie von der erwerdigen unser gnedigen vrouwen ebdeschen unde von oreme goddshuse des werltlikens styftes tu Gernrode hebben tu leyne virdehalve hüve landes tusamme benomet tu Plezege up deme velde mit disme onderscheide, alze hirnach stet beschreven. Desse virdehalve hüve sint dry leyngydes, der schole wie uns ledich unde vrye ghebruken ane allerleie ansprake: dy halve huve is tynsgudes, von der schole wie unde willen hern Curde von Ysleve, unser vorghenanten vrouwen unde des werltlikens stiftes cappellane tu Gernrode, eyne halve Brandenbursche mark to tynse alleiartlikes up sente Mertens daghe gheven ane vortoch unde hinder tu syme lyve hern Curdes, diewyle dat hie levet: dat rede wie unde loven en truwen mit samder hand hir ieghenwertliken tu halden, wante die virdehalve hüve scholen gantz, undevordeilet unde undvorbrolik bie enandere bliven, so sie wie darmede beleynet unde begnadet. Were nû dat wi vorghenanten Bocke die vierdehalve huve durch unser noed willen scholden vorlaten, vorsetten eder vorkopen, des God nicht en wille, dat schole wie also onderscheiden unde underdedingen: weme danne dy virdehalve huve von uns eder von unser eyne met beyder vulbord tu kope vorsattet eder vorlaten werden, die schal alleiartlikes up deme sulven daghe sente Mertens eyne halve Brandenbursche mark tu tynse von der halven huve tynsgudes deme vorbenomeden hern Curde von Ysleve unde, aft her Curd nicht en were, der samnûnge unde deme cappitele tu Gernrode, alze desse selve bryf hirnach utwiset, alleyne, ist sie von den dren huven nicht gesûnderet, alze wie ghedan hebben, unvortoghelik gheven. Were ok nu dat wie Albrecht unde Godeke erghenanten brudere uns von eynanderen irscheiden eder unser gûd untweleden, die deylûnge schal mit wytschap unde vulbort wesen unser leynheren, sunderliken unser vrouwen der ebtyschen, der samnunge unde des cappiteles tu Gernrode, die itzûnt beyde sin, geschin: weker unser die virdehalve huve in dem weren behaldet, die is plichtich den tyns tû ghevene. Nu von der deylûnge wegene hebbe ik Godeke Bock sûnderliken unde¹ myn eylike husvrouwe, der sint die virdehalve huve tu orer lyftdinge ghelegen von gnaden weghene der erwerdigen vrouwen ebdeschen von Gernrode, unde hebben die virdehalve hüve beide in unsen ruweliken weren, darumme schole wie alleiartlikes up deme sulven daghe sente Mertens, diewile dat wie die virdehalve huve hebben unde beide leven, den vorghenanten tyns ane toch gheven. Were nû dat¹ myn husvrouwe mynen dod levede, so schal sie den tyns, eyne halve Brandenbursche mark von der halven huve tynsgudes, dem erghenanten hern Curde von Ysleve, diewile dat hie ist, nach ome der samnûnge unde dem cappitele, ok up demsulven daghe sente Mertens, alze wie vorghenanten brudere, darnach sy unde ik beide ghedan hebben, unvortoghelik gheven, wante ore lyftdinge wil or dartu nicht behulpen wesen, unde mach syk darmede tynses nicht wegheren tu ghevene. Were nû dat her Curd von Ysleve afginge, dat God wende, went dat geschuet, so schal die halve hüve tynsgudes mit deme tynse, dat ist eyne halve Brandenburchs mark, unde mit alme rechte, alze her Curd sy vor hadde, ledich, los unde vry vallen an die samnûnge unde an dat gantze cappitele des werltlikens styftes up deme kore tu Gernrode eweliken darby tu blivende ane allerleie unser vorghenanten rechten erven, die itzund sint unde ouch tu komende sint, wedersprake, hinder unde ok ansprake, alse her Curd datsulve heft ghegeven unde bescheiden. Tu eyner betûchnisse unde tu eyne orkûnde desser stucke stede und gantz tu haldene ane allerleie arghelist hebbe wie desse bryf mit unsen angehengheden inghesegelen beseghelet laten, dy ge-

gheven is nach Goddes bord dretteinhundert iar in deme achtenundeachtighesten iare, an sente Philippus unde Jacobus daghe der heiligen apostolen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch dasjenige Godeke Bocks vorhanden (Schild mit einem nach rechts gewandten aufgerichteten Bock). — 1. Orig. leer gelassene Stellen.

99.

1388. Juni 24. Die Gebrüder Hans und Werner Swieder verkaufen dem Stifte Gernrode das von ihnen zu Lehen getragene Vogtkorn zu Gross-Alsleben.

Wie Hans unde Werner brudere gheheiten dy Swydere, dartu alle unse rechten erven, bekennen openbar in disme ieghenwerdighen brive, die open is, alle den, dy on syen, horen eder lesen, dat wie den erwerdighen vrouwen ebdeschen, provestinnen, der sammünge unde deme gantzeu cappitele des wertlikens styftes tû Gernrode recht unde redeliken vorkoft hebben unde ieghenwertliken vorkopen dat voyetkorn tû Groten Alsleve vûel unde al gantzlik und ok untvorbrolik alle dat voydkorn, dat wie von dersulven vrouwen gnaden unde von oreme goddeshuse ghehat hebben dartu, alze wie sint ghe-west von on unde von deme sulven goddshuse tu Gernrode beleynt unde begnadet. Dyet vorghenante voydkorn hebbe wie unsen vorbenomeden vrouwen gnedighen unde deme goddshuse tu Gernrode vorlaten unde vorkoft mit alme rechte vor teyn Brandenbursche mark, dy sie uns wol vûl unde al betalet unde beret hebben also, dat uns ghenûget unde dat wie oren gnaden dancken. Hierumme hebbe wie vorteghen unde vortyen hier in desme sulven bryve ieghenwertliken alles rechten, ghewalt unde macht mit aller were, dy wie an deme erghenanten voydkorne ghehat hebben, noch hebben unde noch ghewinnen eder mûchten hebben, ewicliken by on unde bye orem godsshuse tu Gernrode tu blyvene ane aller weddersprake unser twyer vorbenomede Hanses unde Werneres brudere gheheiten dy Swydere unde dartû alle unser rechten erven, die itzund sint unde noch tu komende sint, hinder unde ok ansprake. Thu eyner betuchnisse unde tu eyme orkûnde desser stucke stede unde gantz tu haldene ane allerleie arghelist hebbe ik Hans von unser beider weghene dessen bryf mit myme anghehengeden ingheseghele beseghelet laten, unde ik Werner gebruke hir an desme brive mynes bruderer ingheseghele, wente ik sulve neyn eyn hebbe, dy gegheven is nach Goddes bort dretteinhundert iar in deme achtenundeachtighesten iare, an sente Johannes baptisten daghe.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel Hans Swieders (Schild mit aufrecht, die Spitze nach unten, gestelltem Schwert): die Urkunde zeigt ausserdem die Einschnitte für zwei andere Siegel.

100.

1388. August 12. *Gerhard Stein Grifvogel, Mönch zu Nienburg, gelobt von nun an ruhig im Kloster zu bleiben, dem Abte zu gehorsamen und Beschädigung, Raub und Brand zu unterlassen, wofür er Bürgen stellt.*

Ich Gerhard Steyn Gryfogel, begeben monch zu Monchenyenberg, bekenne offentlichin in disseme keinwertigen brive alle, dy en sehn, horin ader leczin, daz ich in guten truwen gelobit und czu dem heyligin gesworin habe, daz ich in myn egenantes closter czin schal ader czu Wymelnborg ader czu Eylverstorf und wil darynne monch blibe, dywile ich lebe, und myme apte horsam czu tûne und horsam czu syne und sal vortme nimmer nymande beschedegin mit brande, mit roube, mit nome noch mit ycheyme rate, der sich darczu bezcut, und en schal noch en wel nyrgen uz dem closter ryten wenne in mynes gotisschoizes gewerbe ane geverde. Herloubete my abir myn apt czu rytene myn werb, daz scholde ich ryten an allermelchis schadin ane geverde. Beschedigete ich abir ymande, so sollin myne burgin vorvallin sy, alz hirnach besrebin stet. Daz gelobe ich in gutin truwen stete und feste czu haldene und secze davor czu burgin Andreas Schulteyzen czu Hederslebin, Jane Troste, Jane von Helpede, Hermanne Czymern, Sander Morder, Gerharde Gryffogel, Albrechte Wallwitz von Ortborne, Albrechte Kesselhute, Henczen von Rammelnborg und Heinriche von Rammelnborg, und wy vorgeanten burgin bekennen offinbar, daz wir vor ern Steyne Griffogel ergenant und myd ome gelobit habin und gelobin in guten truwen mit eyner sampden hant in disseme brife ern Esmanne von Wilkouwe, Mertin Schillinge, Ramolde von Lupticz, Tyczen Wendistorfe, Hanse von Fryborg, Hans Schroyen, Erich Schillinge czu Brossendorf, Cunrad von Friborg, Ditterich von Friborg, Hanse Krastewicz, Erich Kessel, Hanse von Diskow, der swarce, Hanse von Diskow und Heynemanne von Lupticz, Hanse von Hondorf und Henrich von Hondorf und Frederiche von Achelicz, daz her alle tedinge, alcz vorgeschrebin sten, schal haldin unvorbrochlichen ane geverde: welch abir disser stucke her vorebreche, wenne man uncz umme de gebrechin mant, so gelobe wir und wollin ryte in dy stat czu Delcz und keyne nacht von dannen syn, wy tun ys myd orme gutin willin adir habin on bezcalt sechshundert schok guter Mysner groschin. Wer ouch undir den burgin ycheyner vreyenlich also, daz her nicht czu Delcz torste, konde her Herman und sine frunt ergenanten den nicht geleyte dahin geschaffe, der ader dy schollen ryte in dy stad czu Leipczig und darynne legen in aller wys, alz sy czu Delcz lege scholdin. Vorwile ouch disser vorgeanten burgin icheyner, so schal man eynen anderin burgin an des stad seczen, der also gut yst ader besser, by vir wochin darnach, alz wir darumme gemant werdin und alz dicke des not geschit. Geschege des nicht, so gelobe wir anderen burgin, wanne wyr darnach gemant werden, daz wir wollin ryten in dy stad czu Delcz und do inleger halde, alcz inlegers recht yst, also lange, daz der burge ader burgin gesaczt worden ane argelist. Geschege ouch daz ychein ingesegil an dissen brife czubreche ader gebreche, daz schal dissem brive nicht beschedige ader schadin, sunder he schal by volner macht blibe ane allerleye argelist. Und des czu eynem urkunde und mer bekentnisze disser vorbeschriben rede und gelobede habe ich ergenante her Gerhard Stein Grifogel sachwaldige und wir vorge-

nanten burgin willichliken alle unse ingesegel an dissen brif gehangin lazín, der gegē-
bin ist nach Gotis gebort tusent iar dryhundert iar in dem achtundachczigsten iare,
an sente Ypolitus abinde des heyligin marterers.

*Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit elf an Pergamentstreifen ange-
hängten Siegeln des Ausstellers und der Bürgen. — Es ist noch eine zweite Original-
ausfertigung der vorstehenden Urkunde vorhanden, doch ohne die Siegel.*

101.

1388. September 29. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und
ihr Capitel verkaufen an Degenhard Schepere, Prior des Augustinerklosters in
der Neustadt zu Quedlinburg, zwei schwarze Mark Quedlinburgischer Währung
aus ihrem Gute zu Klein-Alsleben.

Wie Alheid von der gnaden Goddes ebdesche, Bertrad provestinne, Alheid deykenne
unde Mechtild custerinne, dartu dy sammünge unde dat gantze cappittel des werlikens styf-
tes tu Gernrode bekennen openbar in desme ieghenwerdigen opene bryve alle den, die on
syen, horen eder lesen, dat wie vorkoft hebben recht unde redeliken deme erwerdigen
unde gheystliken heren hern Deyghenarde Schepere, die dar in desser ieghenwertliken tyed
ist pryor in deme geystliken goddeshuse sente Augustinus orden in der Nyenstad tu Qwede-
lingebug, twü swarte mark geldes Qwedelingeburscher were vor twuundetwintich swarte
mark dersulven were mit desme onderscheide, alze hirnach stet beschreven. Desse twu-
undetwintich mark heft die vorgheante her Deyghenhard uns vül und al, ok wol betalet,
dat uns ghenugēt. Hirumme schole wie unde willen vorgheanten vrouwen, die itzunt
sint unde tū komende sint, dat rede wie unde loven en trūwen mit samder hand, hern
Deyghenarde twu swarte mark Qwedelinburscher were ut unser gulde unde ut unseme
gude tū Lütken Alsleve, dat Dyderikes von dem Stekelingeberge ist gewesen, dat wie
ome afghekoft hebben, unde tu deme kope sint dy twuundetwintich mark swartes geldes
der vorsproken were tughekomen, gheven up sente Mertens dach, die nū nylikest tu
komende ist, vort over iar darnach alleiartlikes, dywyle dat hie, her Deyghenard, levet,
an toch, hinder unde wedersprake, wur hie sy unde welker achte hie sy an desme le-
vende. Were nū dat dat gūd eder dy gulde gekrencket eder vorergheret worde, des
God nicht en gheve, dat man die gulde, twu swarte mark, nicht kunde daraf gheven,
den schaden schole wie ut der samenünge unde des cappiteles gude ome irvullen, also
dat die twu swarte mark gentzliken ome betalet werden ane wedersprake. Were ok
nu dat die betalunge desses tynses twier swarten mark ome mit vrevele worden vor-
behal den, so mach hie unde schal der twier swarte mark mit rechte gheystlikes unde
wertlikes an der sammünge unde des cappiteles gude syk irhalen, wūr hie kan unde
mach, ok mer nicht ane vordechnisse. Were ok nū dat die vorgheante her Deyghen-
ard durch nodes willen synes orden, von synes sulven weghene eder dat hie von synen
oversten in vromde land ghesant worde, so schal hie dessen bryf laten bie eyne unser
vrouwen eder bie eyne unser heren, dy unses goddeshuses leydemathe ist, dar hie heft
tū gheloven, unde wie scholen dywyle den tyns nymande gheven, hie en hebbe denne
hern Deyghenardes opene bref mit der utschrift desses bryves, so langhe wante wie

syne ieghenwerdicheid syen moghen unde so langhe wante wie wertliken weten, wu et bunne ome stat, aft hie doet sie eder levendich, also dat wie und unse goddshus unde ok hie sulve dar neyn schaden an nemen. Were nu dat die vorghenante her Deyhenard afginge, dat God wende, wente dat gheschüet, so scholen die twu mark tynses Qwedelinghebursche were ledich, los, quyd unde vrye an uns unde an unse goddshus vallen ewyliken darby tu blivene tu eyner deylinge an die sammunge unde an dat cappittel tu Gernrode, vrouwen unde heren, tu twen tyden in deme iare, alze her Deyhenard dat sulve heft bescheiden unde syn begherunge ist ghewesen. Dy irste mark schal man gheven unde deylen tu der hochtyd des hogheloveden heren sente Augustinus, die wie vrouwen unde unse heren mit sange unde ghebede sunderliken began loveliken unde wertliken in Goddes ere unde an syne love, dy ander mark schal man darnach gheven unde deylen tu der iartyed Deyghenardes Scheperes, synes vaderes, dy wie vorghenanten vrouwen unde heren scholen unde willen began unde halden des irsten sundages nach der Quateremper an der vastene des avende mit vigilien unde des mandages mit sylenmyssen, aft dat neyn ander heylich dach beneme: gheschüet dat, so schal man dat darnach dün in dersulven weke, so man dat irst kan unde mach ane hindernisse, tu eyner deychtnisse unde salycheit syner sylen dessulven her Deyhenardes, Deyhenardes synes vaderes, Künnen syner müder, darnach alle syner vyf hovede sylen tû troste unde tu gnaden, ok alle der, dy tû rechte dat lon daromme scholen hebben, ane allerleye syner oversten unde synes conventes, sundeliken tû Magdeburg unde Qwedelingeburg, darnach aller synes orden sente Augustinus, ok syner rechten erven, aft hie erven tartû muchte hebben, hinder, noddedinge unde ansprake. Tughe desser dinge sint: her Everard Kruch, her Dyderik Koryth, her Hinrik Kale, her Curd von Bornûm, her Hyldebrand von Louwinge, her Peter von Wyas, beleynde heren tû Gernrode, unde dartu vele gûder lûde, den dyet wetlik is. Thû eyner bekentnisse unde tû eyne orkunde desser stûcke stede unde gantz tu haldene ane allerleye arghelist hebbe wie dessen bryef mit unsem angheshengheden ingheseghelen beseghelet laten, dy gegheven ist nach Goddes bort dretteinhundert iar in deme achtighestenundeachten iare, an sente Mychiles daghe unde syner selleschap der heiligen enghelen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2) und des Conventes (II. Taf. VII. 2).

102.

1388. October 5. Köthen. Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt schliessen mit ihren Vettern, den Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Woldemar III, eine Erbverbrüderung.

In Godes namien amen. We von Gods gnaden Otto, Bernhard unde Rudolff fursten to Anhalt, graven to Aschanien unde herren to Berneborch bekennen openbar in craft desses breves vor allen den, de en seyn edir horen lesen, dat we mit rade unde vulbort unser lieven getruwen uns genczlik geeynet unde wedir tosamene geleyt hebben mit den hochgebornen graven Seghemunde, Albrechte unde Woldemare fursten to An-

halt, unsen lieven ohemen, in alsulker wise, also unse elderen seliger gedechtnisse vore mit einander in sampder herschap gewesen sint, unser herscheffe mit einander an beyder syt getruweliken to vorhegene unde to beschermene in aller wyse, also hirna gescreven sthet: Were dat we ane rechte lehenerven aveghingen, dar Got vor sy, so scal alle unse herschap, land unde lude, slot unde stede, de we hebben, gevallen an unse vorgenanten ohemen von Anhalt unde an ere erven unde ewichliken by on bliven, unde hebben darup unsen egenanten ohemen al unse lant unde lude laten hulden, unde scolen se mit uns ok laten belyen mit allen unsen landen unde herscheften, der we nicht eyghen en hebben, unde willen darto getruweliken helpen ane geverde, dat se darmede mit uns also werden beleggen. Wat we aver to eygene hebben, dat wille we on giftigen unde geven vor gehegedeme dinghe unde hebben darup unse voghede, de we yczunt hebben, unsen ergenanten ohemen laten hulden, unde willen on darna alletid also dicke, also we nyghe voghede setten, deselven vogede laten hulden. Unde wen we ok von unsen mannen belygen, von graven, vryhen heren, ridderen edir knechten, also dicke, also sek dat gebord, de scolen unsen ergenanten ohemen ok hulden mit uns mit alsulkem onderschede: were dat we ane rechten lehenerven aveghingen, da Got vor sy, so schulden se sek halden an unse vorgenanten ohemen unde an ere erven, unde anderes nicht. Ok so scole we arbeyden, so we allergetruwelikest mogen, umme unse graven, vryhen unde heren, de lehen von uns hebben, dat we de ok tofughen unde tobrengghen an unse vorgenanten ohemen mit der huldunge unde lehen, so we vorderst mogen. Were ok dat unse vorgenanten ohemen aveghingen unde rechte lehenerven lethen, de nicht mundich en weren, de wolle we to uns nemen unde de vormunden, so we allergetruwelikest mogen, ane argelist na rade veire erer man, de unse ergenanten ohemen an erme levende edir ere man darna dato keysen, de in erer herschap beseten sint, unde also dicke also der ein aveghet, scolen ere man eynen anderen kysen in des stede also lange, dat de kindere also mundich werden, sint dat heren, dat se selven erer herschap mit unserm rade unde mit rade unde hulpe erer eygene man unde anderer erer frunde mogen vorhegen unde beschermen. Weren dat ok vrowichen, de wille we in eren unde in werdicheit halden unde de to der werlde beraden von derselven erer herschap mit rade unde witscap erer manne, also vor gescreven sthet, also vort also se to der werlde dogen, unde willen dorby, also aff se unse eygenen kindere edir sustere weren. Ok wille we alle liftught halden unses ergenanten ohemen graven Seghemundes wive unde siner müder in aller wis, also se dormede sint begiftiget unde begavet, ane geverde. Were ok dat unsem ohemen graven Seghemunde sine vrowe, de he yczunt het, von dodis wegen aveghinge, dar Got vor sy, also dat he sek voranderen welde edir sine brodere edir ere erven, dorna, wen sek dat geborde, so schulde man den vrowen, de se nemen, lifgedinge maken na fruntschap unde na deme egelde, dat on metgegeven worde, also mogelik were. Unde darto scholde we twene unser man unde unse ohemen ok twene erer manne kysen, de schulden dat handelen unde maken, als et redelik were. Were ok, dar Got vor sy, dat uns gescheffe under ogen stunde, darumme we lant edir slot vorkopen musten edir vorsetten, darumme scole we unde wille mit unser ergenanten ohemen umme tosampne ryden unde dar nicht avendon, we don dat mit erme rade, witscap unde willen, unde scolen on dat erst beden. Kunnen se denne weghe vinden, dat uns de pennighe von on werden, so scole we on des allerlevest ghunnen: kan aver des nicht gesin, so scole we darvon on genczliken unghehin-

dert umme bliven, unde se scolen darto eren ghuden willen geven. Were ok dat we unser slot yenich vorsetten musten unde bekummern dorch unser not willen, dat scole we ok don mit unser ergenanten ohemen rade, witscap unde willen unde on dat ok von erst beyden, also vor gescreven sthet, unde scolen dat setten vor beschedene penninghe unde dat slot denne vorder nicht bekummern mit yenighen pennighen, denne also we dat slot setten, unde scolen dat yo also bestellen unde vorbrevēn also dicke, also sek dat gebord, were dat we ane rechte lehenerven aveghingen, dat de losinge yo scal gevallen an unse vorgeanten ohemen unde ere erven. Were ok dat we edir unse manne mit unser ergenanten ohemen edir mit eren mannen eder unse mannen an beydent syden under einander schelhaftigh worden edir schulde gewinnen, so scole we ut unserm rade twene unde unse ohemen ut erme rade ok twene darto schicken, de scolen vorsuken, dat de de schelunge bynnen verteyn nachten gutliken untrichten unde hinleggen: kunden se des in verteyn nachten nicht untrichten in fruntscap, so scolen de veire dat darna in den nest folgenden verteyn nachten untscheden mit deme rechten, unde darane scal uns unde unsen mannen an beyder syd genügen. Ok is gededinget umme de kryge, de we yczunt vor handen hebben, darinne we vor desser eynunghe sint begrepen, dat we de scolen sunen, untrichten unde hinlegghen edir scole deselven utkrygen, unde scolen dormede unse ergenanten oheme unbekummert laten, et en were denne dat se uns dorch sunderliker fruntscap darto welden behulpen wesen. Ok en scole we noch unse manne nicheyne kryge maken, we don dat denne mit der ergenanten unser ohemen rade, witscap unde willen, unde willen ok unse unde unser ohemen man by ghuden gnaden unde by rechte laten, unde scolen eres rechten mechtigh sin unde se eres rechten getruweliken vordedingen gein allermalken ane geverde. Were ok dat ymand unse ergenante ohemen vorungnaden edir ere viant sin welde odir unse ohemen to ymande wes rechtes hedden, to den scole we dat recht vor se beyden: kunde dat unsen ohemen denne wedirfarn, dar scolen se sek ane laten nügen. Were des nicht, so scole we darna unser ohemen behulpen sin to erme rechte, so we getruwelik mogen, wen we von on daromme gemant werden. Were ok dat unsen ohemen krich upstunde, dar scole we on to behulpen sin, also vor gescreven sthet, unde scolen unse man unde koste leggen an sulke stede, wur unser manne twene und unser ohemen man twene, de we darto senden, duncket, dar et landen unde luden allernüttest sy unde evene kome, unde scolen unse koste bestellen na der veire rade ane wedirsprake. Vortmer, were dat we edir unse manne mit unseren ohemen edir mit eren mannen up dem velde weren unde vromen nemen, dat scole we halden, also dat von aldere ein gewonheit ist gewest. Were ok dat we mit unseren ohemen slot, lande unde lude gewinnen, dat scole we halden broderlik und getruwelik uns an beyder syd to vromen ane geverde. Were ok dat we sunderliken slot, land unde lude herkregeen edir koften eder penninghe darup deden, de scole we unseren ohemen ok tofügen getruweliken unde laten hulden in aller wise, also andere unser slot, lant unde lude. Were ok dat unsen ohemen yenigh erer slot bestallet edir avegewonnen worde, dar Got vor sy, so wille we von stunden an darto volgen mit ganczer macht, wen uns dat witlik wurd, ane vorthogh, unde willen dat getruweliken reddēn unde herweren, so we allerbest kunnen unde mogen, ane geverde. Alle desse vorgescrevenen eynunghe, stucke unde articule hebbe we vorgeante Otte, Bernhard unde Rudolff fursten to Anhalt glovet unde gloven den hochbornen Seghemunde, Albrechte unde Woldemare fursten to An-

halt, unsen lieven ohemen, stede unde ganz to haldene an allerleyge argelist unde
 geverde. Des to orkunde unde to warem bekentnisse hebbe wie unse ingesegele laten
 nengen an dessen breff. Tughe desser dedinge sint: de gestrengen unse lieven getru-
 wen her Hans von Brandiz, her Hennigh von Frekleve, her Geverd von Sprone, her
 Henrik von Benczingerode, Albrecht von Ysenborgh, Wersse Rabil, Hinrik Latorp, Ar-
 nold Gruban, Albrecht Bok, Ghere Derken unde Hans von Wittin, unde andere erbare
 lude genuch.

Desse breff is geven to Kothene, na Cristi gebord unses heren dretteinhündert iar darna
 in deme achteundeachtigesten iare, an deme mandage na sencte Francisci daghe.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern angehängt
 sind die Siegel der Fürsten Otto III (IV. Taf. I. 2), Bernhards V (IV. Taf. II. 5)
 und Rudolfs (IV. Taf. II. 6), alle drei mehr oder weniger beschädigt.*

103.

1388. October 18. Die Aebtissin Agnes und der Convent des Frauen-
 klostere zu Zerbst verkaufen den Gebrüdern Klaus und Hans Lep-
 tow, Bürgern in Zerbst, auf drei Jahre eine Holzmark mit drei Hufen
 zu Pulsforde.

Wie Agnes ebdische, Nicolaus provest unde di gantze covent der klosterfrouwen
 tū Cerwist bekennen offenberliken in disseme iegewerdighen brive vor alle den, dye en
 syen odir horen lesen, dat wy eyndrechtliken und mit vorbedachte müde hebben vorkofft
 redelikes kopes den vorsichtigen luden Clawese Leptowen unde Hans Leptowen, brudere
 unde borgher tū Cerwist, eyne holtmarke, di dar lyd bi deme dorpe tū Pulsforde, mit dren
 houwen bynnen dren iaren eyns afftūhouwen also, dat di barde bynnen dren iaren nicht
 mer wen eyns sal darover hengan, vor elf marg Cerwister were reides geldes, die uns
 derselve Claws unde Hans Leptowe wol betalet hebben und in unses closters nūd ge-
 komen synt. Unde die vorgeschrevenne dre iar solen irst anstande nu in sente Mertens
 daghe over vir iar. Darna in deme virden iare in sente Wolburghen dage sal dat holt
 al affgehoven syn unde vorgenante holtmarke sal wedder ledich unde vrye na also
 vor unses closters syn. To orkunde disser dinghe, dat wi dit stede unde vaste halden
 willen, des hebbe wi vorgenante Agnethe ebdische unde Nicolaus provest dissen briff
 besegelt mit unsem angehengden ingesegellen.

Gheven nach Ghodes geborde dritteynhündert iar in deme achteundeachtigesten iare,
 in sente Lucas daghe des heiligen ewangelisten.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern
 hängenden Siegeln der Aebtissin (III. Taf. VI. 4) (verletzt) und des Propstes (IV. Taf. VII. 2).*

104.

1388. November 1. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg befreiet den Prior in Osmarsleben von der Verpflichtung, vor dem erzbischöflichen Gerichte zu erscheinen.*

Albertus Dei et apostolice sedis gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus honorabili et religioso viro domino Nicolao priori in Asmersleben nobis in Christo dilecto salutem in Domino sempiternam. Cum officii nostri pastoralis intersit, precipue servitoribus nostris onus laboris, in quibus poterimus, relevare ac eosdem pre ceteris posse specialibus gratiis licite remunerare, ne igitur vos deinceps per iudices nostros quoscumque ad iudicia nostra evocari debeatis et ne vos eadem adire contingat, vobis gratiose presentibus indulgemus ac vos exemimus ab eisdem. Insuper beneficia cum domo vestra Nyenburg per abbates ibidem vobis collata nostra auctoritate ordinaria presentibus litteris nostris in Dei nomine vobis confirmamus — — —.

Datum etc. anno m^o.ccc^o.lxxxviiij, ipsa die omnium sanctorum.

Aus dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg.

105.

(1388.) November 6. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet an Wedego von Freckleben und Genossen das Dorf Löderburg.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stules zu Rome erczbisschof des hilgen gotishusis czu Meideburg bekennen offenbar mit dissem brieffe, daz wir dem gestrengen Dydeke von Frekleven sculdig sint hundirt mark unde drizsik mark Meydeburgscher werunge, die derselbe Dyderik, alz er in unserm dynste von den Merkeschin gefange was, zu schaczunge unde susz mit vor schaden, den er in unserm diensthe genomen und uzgegebin hat. Daz habin wir mit gutin willen den gestrengen Wedegin von Frekleven, her Hennige unde den egenanten Diderik, synen sonen, Jan Schenken unde iren erbin, Curde von der Asseburg, Hanse von Morungen, Hermene Westorpe unde Hennige von Neyndorff vor dye egenanten hundirt mark unde drizzig zu eynem phande gesaczit und seczen mit craft disses briefis unses gotshuses dorff Loderdeburg mit allem rechte, dinsthe, nuzce, fruchten, alz daz unses gotzhuses ist, usgenomen unse lehen geystlich und wertlich, des sie redelichen genisen mogen, dyewile daz iere phand ist. Unde wir, unse nakomelinge, ercebischofe unde gotshuses zu Meydeburg, mogin daz vorgeante dorff Loderdeburg von den obgenantin Wedegin von Frekeleven vor daz vorscrebin gelt wedderlozin alle iar, wen wir wollen, ouch mogin sie ere egenanten phennige von uns wedderheyschen, welches iars sie wollen. Unde *wen*¹ wir also unse vorgeante dorff wedderlosin addir sie ire megenante *phennige*¹ wedderhabin woldin, daz solde unser eyn dem andern eyn virteil iars vore vorkundegen unde zu wissin thun, unde dar denne nach der vorkundunge bynnen den neysten viertel iars sulle wir yn ere genante gelt ful unde al bezcalen in der stad Berneborg an hindernisse — — —. Datum sexta feria post omnium sanctorum.

Aus dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Fehlt im Orig. — Vorstehende Urkunde steht in dem genannten Copialbuche zwischen Urkunden, die aus dem Jahre 1388 sind. In dieses Jahr wird sie wohl auch gehören. — Am Rande: Soluta.

1388. November 17. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg und die Grafen Günther und Hans von Mühlingen schliessen mit den Fürsten Otto III, Bernhard V, Sigismund I, Rudolf, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt ein Schutz- und Trutzbündniss.*

Wir von Gots gnaden Albrech *ercsebischof*¹ des heyligen gotshuses czu Meydeburg, Gunter unde Hans graven czu Mulingen unde hern czu Barby bekennen und thun kunt allen, die dissen breff sehen, horen adir lesen, daz wir durch nutz fredis unde gemachis willen unse lant unde lute mit wolbedachtem mute und mit gudem rate unses hemelichen lieben getruen uns mit den hochgebornen fursten unsen herren ern Otten, ern Bernde, ern Segemunde, Rudolf, Albrecht, Woldemar fursten czu Anhalt westlich geint und verbunden habin, eynen und verbindin mit crafft disses briffis drye ganz jar umb die nehist nachwolgin von gifft dissis briffis zu sulcher wiis, als hirnach gescrebin ist, alzo daz wir der ergenanten unse herren von Anehalt herschafft, gutir, land unde lute nicht undirwinden sullin noch en keyne wiis darnach steen und die ouch weddir sie nicht vortedingen. Ouch sulle wir irs rechten mechtig unde gewaldig sin und ym zu yren thedingen helfen unde mit yn zu yren tagen rythen mit allen truwen, und wir en sullen ire vigende nicht husen adir wordern, hegin, husen, hegen ader furdirn lasin in unsen slossen, steten, festen und dorfforinn mit unsen wissen. Erfuren sie ouch alzo yre vigende in unsen slossin, stetin, vestin unde dorffirn, daz soldin sy uns vorkundegin, zo solden wur unde wolldin bestellen bynnen den negestin acht tagen, daz dy alzo forbaz mer nicht gehusit unde gehegit wordin. Und geschege daz ymant irer wigende, die sie uns vorkundigit hetten, nach den acht tagen yn unsen slossin, stetin, vesten und dorffirn nedderlage tedin adir daryn ritin an unser geleyte wordin adir dy unssen darzu geheysschit vor yn adder den iren, die sullin wir adir dy unse helfen angriffin unde hindirn. Ouch mogin sy unde die iren ire vigende, die sy uns vorkundiget hetten, in unsirn slossin, stetin, vesten, dorffirn und lande, wur sye die an konen, dye wir nicht geleydit hetten, angriffin an alle gewerde. Word is ouch sache, daz ire man und undersessen, wer die wiren, yn wedderseszig wurden adir weder yre herschaff teten mit frevele, mit gewalt adir mit unrechte, so soldin wir und woldin von stad an, alz wir des irmanit worden, recht vor sie beden, moche in denne reht wedderfaren, daz solden sie nemen binnen den neyst folgenden vier wochin. Mochin yn abir recht nicht wedderfaren in sulcher cziit odir fruntschafft nach iren willen, zo solden wir unde woldin von stad an darnach der vigend werdin, dye sie vorunrechtin, wen sie ire vigende sye gewordin, und yn getruelich helfen mit lande unde luten an gewerde, und soldin uns nicht fredin noch sunen, wir yn teten daz mit yren gutem willen. Ouch ist getedingit, waz sie itzunt krige habin, die in uffenbare veyden sint adir in frede iczunt stunden, die sullen sye selbir uskrigen addir sich fruntlich lassin berichten mit yren wissen unde willin, und zu den krigen durffe wir yn nicht behulfen sin, wir en teten daz denne mit gutem willen. Hetten sie aber nueen sache, dye redelich und rechtlich weren zu denselbin, die ire vigende sin, darumb sie ere viegend nicht weren, konde wir yn dez gehelffen von den binnen den neysten vier wochen, alz

uns daz vorkundegit were, daz soldin zy nemen, konde wir abir dez nicht getun, zo solde wir yn behulffen syn zu irem rechtin, ab is czu krige keme, noch negisten vier wochin, als vor screbin stet, und soldin daz getruwelich thun ane gewerde und uns nicht fredin noch sunen, wir yn theten daz mit irem gutin willen. Were ouch daz iz czu eyne rithen krige queme, so soldin wir unser iczlich sine koste unde lute legin keygin die wygende, wur uns allen duchte, dar des allermeyst not were, unde daz solde unser iczlich haldin und thun nach syner macht, alz wir des eyn worden stunde unde stede und alz hirnach geschrebin ist: wir Albrecht vorgeante erczbischof zu Meydeburg sechteyn mit glevyen und sechs scutten² unde die vorgeanten hern von Anhalt greve Otte mit iiij glavien unde ij scutten², greve Bernd, greve Rudol iiij mit glavien und ij scutten², unde wir grave Gunter unde grave Hans von Mulingen iiij mit glavien unde ij scutten². Unde gevele denne alzo de wrome, wen wir unser alzo iczlich unse lute zusamme gelegit hetten, von dem vromen solde man dye koste abelegin unde geldin: waz dar obrich, daz solde man teylin nach anczal der gewapenter lute, die den wromen irworbin hettin. Gesche ouch daz man schaden neme, den schaden solde man richtin und geldin nach antal gewapenter lute. Were ouch daz unser keyner westen vorlore adir daz die bestalt odir vorbuwit wordin, zo soldin und woldin *wir*¹ von stund an darzu wolgin getruwelich mit fullrkumener *macht*¹ uff unsir selbir koste, wromen und scaden unde uns nicht fredin noch sunen mit den, dye daz getan hetten, wir yn hetten daz slos widerkrigin adir gewonnen adir gebrochin unde die wigende weren abegeczogin oddir teten daz mit decz gutim willen, die daz slos verloren hetten adir deme ys bestallit adir vorbuwet were. Were ouch das wir westen gewonnen, die von unser eyne zu leyne gingin, dy vesthe solde der herre behalden, von deme sye zu lehene ginghe, und der solde dye andern hern abelegin und ire koste geldin nach anczal gewapenter lute, die sie darzu gehabbit habin. Worden ouch vesthen gewonnen, die von unser keynem zu lehene gingin, welchem unser die veste geleben were zu seynem lande, dy solde die vesthen behaldin unde die lassin werdigin: daz soldin thun unse ergnanten ern Albrechts erczbischoff zu Meydeburg manne iiij, der von Anhalt manne viere unde unser hern manne von Barby zwene: die zchene mittenander darczu schicken, waz dye erckenten, daz die veste werdig were, daz gelt solde der uzgebin, der die vesthen behilde, bynnen sulcher ziit, alz die zcene oder mermenige usspreche, und daz gelt solde man teylen nach anczal gewapenter lute, die met weren, alz man sulch veste gewunne. Wolde abir der die vesten nicht behalden, zo soldin wir sye unter eynander die behalden zo lange, daz wir anders darumb zu rate worden. Gewunne man ouch vesten, die unser eyns weren unde vorsaczit hette, die solde dem bliben, der sie vorsaczit hette, und daz gelt, dar sie vorsaczit were, solde er es usgebin binnen zulcher ziit, alz dye ergenante zcene odir die mermenige usspreche, daz solde man teylen nach antal gewapenter lute, die die vesten hetten gewonnen. Geschege ouch daz wir mit enander eynen ret hetten unde denne wromen unde scaden nemen, den schaden solde man aberichten mit demselbin vromen, alz der wordirst wendit, und blebe den icht obrig von dem vromen, daz solde man teylen nach anczal gewapenter lute, die uff dem velde weren, do der schade und frome gevele. Geschege ouch daz wir ergenante herrn czu tedinge quemen under eynandir umb sache, die uns vorgeanten erczbisschoff Albreche odir unse manne nicht antrete, umb waz sache daz were, daz solde Albrech erczbisschoff unser man sechse unde sechse der hern man von Anhalt und ij man der hern von Barby, die sye darczu schikten,

waz dye irkenten unde wy wer daz berichten fruntlich mit yrem wissen unde willen **addir** rechlich binnen sechs wochin, daz solde sye thun unde vorvolgin ane geverde. **Trete** unser die sache, uns egenanten erczbischof Albrecht, uns oddir unse man selbir **an** widder die ergenanten herren keynen adir ere man unde daz vorkundigit, zo soldin **ergenante** herren von Anehalt vire yre man unde wir erczbisschof Albrecht vire unser **man** und wyr ergenante herren von Barby swene unser man dazu schickin und den **fulle** macht gebin, dye sache fruntlichen zu richten adir in sechs wochin redelich ir-
scheiden ane, geverde. Were ouch daz die zehne umb daz recht eyntrechtig nicht en-
worden konden unde daz sprechen by iren eyden, daz sye thun solde, ab sie des ge-
fragit wordin in acht tagen nest nach den sechs wochin, alz vor geschrebin stet, **waz**
denne die meystmenyge vor recht irkenten unde mit yren eyden hehaldin und bewisin
woldin, daz daz recht were, daz soldin wir unde dy unsen thun und haldin ane geverde,
unde die daz recht sprechen, soldin von uns allen unvordacht bliben. Alle disse vor-
gescriben stucke und artikelen gelobin wir ergenante erczbisschof Albrecht, grave Gunter
unde grave Haus von Barby den egenanten er Otten etc. in guten truwen stete und
vast unde unvorruket zu haldene ane geverde und argelist.
Datum anno Domini m^o.ccc^o.lxxxviiij, tercia feria post diem sancti Briccii beati confes-
soris.

*Aus dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Fehlt im Mspt. —
2. Mspt: suschen, suchen, suchthen.*

107.

1388. November 30. *Konrad (III) von Lüderitz, Abt zu Nienburg, bewidmet das Capitel daselbst mit etlichen Hufen Landes zu Biendorf und mit einer Hufe zu Korlingen.*

Wye Cuord von Ludericcze von der gnade Goddes abbed tû Nigenborch bekennen openbare in disseme iegenwerdeghen bryfe vor allen, dye on seen edder horen lezen, dat **wye** myd wolbedachtem moode, myd rade unde myd fûlbord hern Hinrikes priores, hern Hinrikes kelneres, hern Hanses spittalesmeyster, hern Hanses kemereres unde unses ganczen capittels ghemeyene tû Nigenborch ghegewen hebben unde gewen in disseme sûlven brife vor uns unde vor alle unse nakomelinghe unsem capittle tû Nigenborch ewichlich tû hebbende und tû behaldende eyeghen unde frye in alle wyse, also dye ebbedyge vore hed ghehad, tweneundeachtentich morgene tû Boyndorp unde vyerdehalve hûfe up deme sûlven velde unde eyne hûfe up deme velde tû Korlingh unde alle dat **gût**, dat Gelde tû Magdeborch, deme God gnedich sy, von uns und unsen vorwarden von unses goddeshûses wegene tû leyne hadde unde syn mooder noch tû orer lyfghetûcht hed, unde darvan scholen sye unde willen unse iartit ewichliken beghan myd vilien unde myssen, also myd uns eyne wonheit is, unde scholen darvon tûghen etzelikeme herren eyn quartier bryers alle avende in der vasten also wernde, also sye dat von deme vorgenanten gûde tûghen können. Unde des tû openbares orkûnde unde tûchnisse so hebbe wye one ghegeven dissin bryf bezeghelt myd unser ebbedyge unde unses capittels ingezegelen angehenghet myd witschop unde myd gûden wyllen unser unde alle unser herren.

Na Goddes bord dryetinhundert iar in deme achtenundeachtegsten iare, in sente Andreas daghe des hillighen unde herren apostelen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den zwei angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch dasjenige des Nienburger Capitels (II. Taf. VIII. 1) vorhanden.

108.

1388. December 9. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt verschreiben ihrer Mutter Elisabeth (von Henneberg) zu Leibgedinge 800 Schock Freiburger Groschen.

Wir Sigemund, Albrecht und Woldemar gebrudir, fursten zcu Anhalt, bekennen mit dissim brieffe und thun kunt allen den, die yn sehen, horen odir lesen, daz wir der hochgeborn frauwen Elsebethin furstinne zcu Anhalt, unsir liebir muttir, von ires lipgedinges wegin, daz ir unsir liebir vatir seligis gedechtnisses gedinget und gemacht hat, und von iret wegin und zcu ir hant den hochgeborn fürstin hern Wilhelm deme eldern marggrafin zcu Myssin und hern Friderich marggrave zcu Missin, unsern liebim ohemen, graffen Heinrich von Henneberg, unserm brudir, und sinen erbin recht und redelich schuldig sint achthundert geschok grosschin Frybergir münche und globin, in die gutlich und genczlich zcu bezcalen: virhundirt geschok uff den nesten zcukünfftigen send Michels tag und dy andirn vierhundirt geschok darnach uff send Walpurgen tag, der allirnest darnach komet, in der stat zcu Delcz uff unsis selbist kōste und schadin an allin vorzcog, hindernisse und widersprache und an geverde, und setzin in dafür zcu bürgen den erwertigen in Got vatir und hern ern Albrecht ertzbischoff zcu Meydeburg und die hochgeborn Otte und Bernhart fürstin zcu Anhalt und die edeln grafen Gunthir von Barby, ern Bussen von Scrapplaw, ern Gebhart von Schrapplaw und die gestrengen ern Hans von Brandicz, ern Heinrich Latorff, ern Hanse von Mortz, Albrecht von Isenburg, Albrechten von Czerwist unde Cunen Pazleven, die fur uns und mit uns die obgenanten summen geldis uff sulch tagezcit und an sulchin stetin gelobt habin und gelobin mit getruwir hant gutlich und genczlich zcu bezcalen, als vorgevant ist, an allen vorzcog und an geverde. Wir haben ouch gelobt und globin mit dissem brieff, ab der obgenanten unser bürgen keiner abginge von todis wegin adir uz deme lande fure, daz wir danne eynen andirn guten an des abgangen stete setzin sollin und wollen bynnen eynem manden, wan wir des ermant wōrden, der in allir masze halden sal, alz der vor sulde gethan habe, an vorzcog und an geverde, damit sy bewart sin, und sal der egenanten frouwen Elczabethin sin offin brieff gebin, der doch diesen brieffen keinen schaden brengen sal. Und wir obgenante burgen er Albrecht erczbischoff zcu Magdeburg, Otte und Bernhart furstin zcu Anhalt, grafe Gunthir von Barby, er Busse von Schrapplaw, er Gebhart von Schrapplaw, er Hans von Brandicz, er Heinrich Latorf, er Hans von Mortz, Albrecht von Isenburg, Albrecht von Czerwist und Cune Pazleve bekennen offinlich mit dissem brieff, daz wir mit ganzem willen und wolbedachtem mute der hochgeborn frauwen Elizabethin furstinne zcu Anhalt und den hochgeborn und edeln herren ern Wilhelm deme eldirn marggrafen zcu Missin und ern Friderich

marggrafen von Missin, grafen Heinrich von Hennenberg und sinen erbin zcu ir hant die vorgeschriben achthundirt geschok fur unsern hern und vetern von Anhalt gelobt habin und gelobin mit diesen brieffe in guten truwen mit gesampter hant willechlich, gutlich und genczlich zcu leisten und zcu bezcalen uff sulch tagezcit und in der stat zcu Delcz, als vor geschriben stet, an vorzcog und an geverde. Und wo wir daran gesumit würden und des geldis, als vor geschriben stet, uff die egenante tagezcit nicht bezcalten adir ab der bürgen keyner abeinge mit dem tode und ein ander burge an des abgangen stat bynnen eynem manden, alz vor geschriben stet, nicht gesaczt wurde, wanne wir danne von der vorgeschriben frauwen Elisabethin und von den hochgeborn und edeln hern ern Wilhelm deme eldirn marggraven zcu Missin und ern Friderich marggraven von Missin adir grafen Heinrich von Hennenberg und sinen erbin, den wir zcu ir hant gelobt habin, von einem, zcwehin adir in allen, darumb gemanet würden, so en sal sich unser keiner mit deme andirn schucze, sundir welchir von erst gemant wirt undir uns egenanten burgen, der sal ouch erst halden und inriten in die stat gein Delcz bynnen vier wochen, als er gemant wirt, in eyne gemeyne herberge, da sal unser iklichir fürste sechs erbir knecht hinsenden mit sechs pherden, und der grafe vier erbir knechte mit vier pherdin, der ritter mit sines selbist libe mit dryen pherden und der knecht mit sin selbis liebe mit zcweyn pherden, und sollen und wollen da inlegir und leistung halden, alz inlegirs und leistung recht ist, und en sollin von dannen nicht komen, wir habin danne dy dikgenante frauwe Elisabethin adir von irent wegin den egenanten fürsten und hern ern Wilhelm marggraven zcu Missin unde ern Friderich marggrave von Missin, grafen Henrich von Hennenberg und sinen erbin der vogenanten achthundert schok uff sulche tagezcit und stat, alz ob geschriben stet, genczlich unde gar bezcalen an geverde. Wanne wir ouch die dickegenanten frauwen Elisabethin, grafen Heinrich von Hennenberg adir sinen erbin die egenanten summen geldis bezcalt habin, so sollen wir von den dickenanten fürsten hern Wilhelm deme eldirn marggraven zcu Missin und ern Friderich marggraven von Missin ledig und los sin an geverde adir, abe wir umb bürgen an der abgangen stat gesetzt, alz vor genant ist, wir teten ez danne mit irem guten willen, an geverde. Were ouch ab dy vogenanten fürsten her Wilhelm marggrave zcu Missin und er Friderich marggrave zcu Missin abeingen von todis wegen, da Got vor sy, adir zcu krige quemen mit deme egenanten grafen Heinrich von Hennenberg, so sal dy dickegenante frauwe Elisabeth und der egenante grafe Henrich von Hennenberg unde sin erbin umb dy egenanten summen geldis manen an alliz hindernisse und widersprach. Wanne wir ouch eynen bezcalt habin, so sollin wir von deme andirn ledig und los sin an geverde. Daz wir obgeschriben rede, stucke und artikil stete und gancz haldin willen, des haben *wir*¹ obgenante Sigemund, Albrecht unde Woldemar gebrüdir, fürsten zcu Anhalt, unsir ingesigel und wir obgschribin burgen her Albrecht erzbisschoffe zcu Meideburg, Otte und Bernhart fürsten zcu Anhalt, grafe Gunthir von Barby, er Busse von Schrapplaw, er Gebhart von Schrapplaw, er Hans von Branditz, er Hinrich Latorff, er Hans von Mortz, Albrecht von Ysenburg, Albrecht von Czerwist unde Cune Pazleve unsir ingesigil zcu bekentnisse und merer sicherheit an dissem briff lazzen hengen.

Datum anno Domini m^o.ccc^o. octuagesimo octavo, feria quarta post conceptionis Marie.

Aus dem Copiale XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Fehlt im Mspt. — Vergl. no. 109. — Am Rande: Expuravit.

109.

1388. *December 9. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt verbürgen sich für die Schadloshaltung des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg wegen der in Gemeinschaft mit Anderen ihrer Mutter Elisabeth zugesicherten 800 Schock Kreuzgroschen.*

Wir Segemund, Albrecht und Woldemar gebruder von Gots gnadin fursten zu Anhalt und graven zu Asschanien bekennen offinbar in dissem briefe, daz der erwertigir in Got vatir unser here her Albrecht ertzebisschoff zu Meydburg und die hochgebornen grave Otte und grave Bernhard fursten zu Anhalt, unse vettern, mit andirn unsern frunden und mannen vor uns globit habin der hochgeborn furstynne vrowen Elizabeth furstynnen zu Anhalt, unser muter, und den hochgeborn und edeln hern hern Wilhelme dem eldern marggraven zu Missen und ern Frederiche marggraven von Miszen, graven Henriche von Hennenberg und sinen erbin zu unser muter hand achtehundirt schock crutzegrossen zu betzalende uff sulche tagetziit und in der stede in allir maze, als der brieff¹ uzwisit, den sy mit uns darobir vorsegil haben. Und wir wollin dye vorgeanten² unsern hern von Meydburg und unsere vettern von Anhalt desselbin globdis schadelos, gutlich und wol benemen und ledigin: daz redin wir und globin in yn gudin truwin also zu thunde und zu halden ane argelist und geverde, mit orkunde disses briefis, an den wir vorgeante grave Segemund unser ingesegil habin lassin hengen. Und wir Albrecht und Woldemar gebruchin hirzcu unsers brudirs graven Segemundis vorgeant ingesegil. Gebin nach Gots gebord dritzeynhundirt iar in dem achtundachtzigisten iare, am mitte-wochin nach unser liebun vrowen tage conceptionis.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. S. no. 108. — 2. Orig: vorgeant.

110.

1389. *Januar 20. Bernburg. Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt bewidmen unter Einwilligung des Fürsten Rudolf das Kloster Kölbick mit Gütern zu Sandersleben, Schackenthal und Kosede.*

In nomine Domini amen. Ne propter labilem memoriam hominum ea, que in tempore aguntur, simul cum tempore transeant a noticia futurorum, expedit, ut ipsa scriptis autenticis roborentur. Noverit igitur tam presentis quam futuri temporis generatio, quod nos Otto et Bernardus Dei gratia principes in Anhalt, comites Ascanie dominique in Bernburgh per presentes litteras publice profiteamur, quod proprietatem supra quinque mansos, tres in campis Schandersleve sitos, et duas curias in eadem civitate prenotata retro capellam iacentes, in campis Schackendall unam curiam cum mansis, in Kosede vero unum mansum, ob animarum nostrarum remedium omniumque progenitorum nostrorum salutem et ad preces honesti famuli Lamberti dicti Vurstein ac suorum parentum honorabili viro domino domino Nicolao preposito in Kolbecke to-

tique conventui dominis canonicis regularibus viris religiosi monasterii beati Magni martiris gloriosi cum pleno consensu domini Rodolphi principis in Anholt, nostri consanguinei, et libera voluntate nostrorum heredum quorumcumque liberaliter tradidimus presentibus et donamus, renuntiantes omni iuri, quod nobis ac nostris heredibus quibuscumque de predictis bonis competit vel competere poterit in futurum. Et ut hec nostra donatio *et*¹ omnia supradicta firma ac inconvulsa in perpetuum permaneant, sigillum nostrum² presentibus duximus apponendum. Testes huius rei sunt: Guntherus de Bunou, Henningus de Freckeleve, Gevehardus de Sprone milites; Nicolaus notarius plebanus in Gusten; Bracman de Celynge, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum in Bernenburch, anno Domini millesimo trecentesimo lxxxix, in die beatorum Fabiani et Sebastiani martirum.

Aus dem Kölbiger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Fehlt im Mspt. — 2. Mspt: sigillo nostro.

111.

1389. Januar 20. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt ertheilen den Rathmannen von Zerbst das Recht, aus dem Nachlasse eines gewissen Wenzislaus in der Ceverstrasse einen Altar, eine Capelle oder ein Kloster zu stiften.

In Godes namen amen. Wy Segemund, Albrecht und Woldemar brudere von Godes gnaden forsten zcu Anhalt und graven von Asschanien bekennen offenbar vor allen luden, dy dissen briff sehen, hörin ader lesen, daz wy zcu eynir merunge des dinstes des almechtigen Godes em zcu eyner eren, syner lieben muder und alle siner heiligen unde zcu hulfe und zcu troste aller glewbigen selin unsin lieben getruwen den radmannen zcu Cerwist gancze mechte haben gegeben, daz sy daz gelt unde gut, daz Wenczislou gelaszen hat, met den bedderben, dy he darmet hat begiffiget, mögen wenden und brengen in Godes ere. Wodanege wys sy das derkennen, daz yn daz allerfugelichest sy, dar sollen sy ewelich von uns und van unsen erbin an ungehindert liben. Und sunderlichin, ab sy eynen altar, eyne cappelle ader eyn clostir darmede stichten wolden, an welchen enden sy daz legen uff der Ceverstrasse, des sollen sy von uns und unser erben wegin gancze mechte haben, und wollin òn vortmer truwelichin sin behulffen kegen allirmannichlichen, war des not wirt wesen, das on des ein volbort widerfare. Und wy voreygenen òn und zcu dem gestichte und geben òn fry met volbort unser erben dy stete gebuwet ader ungebuwet, swar sy dy irkiesen uff der vorgeant strassen. Und wir tuen abezicht vor uns und vor unse erben von aller rechtikeit, dy uns an der stete mag gelangen. Wur denne sy aber eynen altar ader eyne cappelle darmede buwen und neyn clostir, als sy des mechte sollen haben, so geben wy, gunnen und begnadigin mildeclichin mit der lihunge des lehenes unse lieben und getruwen dy radmanne zcu Cerwist, dar sollin sy ouch von uns und von unsen erben ewelichin ungehindert liben. Daz wy alle disse vorgeschriben stücken stete und gancz halden wollen, dez haben wir Segemund, Albrecht und Woldemar brüdere fursten und

graven vorbenümet unse ingesigele mit wissenschaft laszen hengen an dissen brieff, dy ist gegebin nach Cristi gebort driczenhundert iar in dem nühendenundachzigestem iare, in deme tage dez heiligen herren sencte Fabianus.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst: von den drei an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln ist dasjenige des Fürsten Sigismund verloren, diejenigen der Fürsten Albrecht (IV. Taf. V. 3) und Waldemar (IV. Taf. V. 4) hängen noch an. — Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 234—235.

112.

1389. Januar 21. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet das von Hans von Schierstedt erkaufte Dorf Gerden an Hans von Biedersee und Genossen.*

Wir Albrecht von Gots gnaden und des stules zu Rome erczbischoff des hyligin gotzhuses zu Magdeburg bekennen offenbarlich in dissem briefe, daz wir habin gesaczt unde seczen mit craft disses briefes unses gotzhuses dorff Gerden mit allir nucz, friheit und rechte, als daz unses gotzhuses ist und von Hanse Schirstede und sinen erbin recht und redelichin gekowfft habin, dem gestrengin Herman von Neyndorp, Ermegarden siner elichin husfrowen und yren erbin, Westen von Hornhusen, Heyden Werner und Hanse von Biderse, Henriche Werdesleve und Albrechte Slype vor zcweyhundirt mark und sebbinczik mark Magdeburgscher werunge, dy wir on redelich sculdich sin. — — — Datum anno Domini m^o.ccc^o.lxxxix^o, in die sancte Agneten tage etc.

Vollständig in dem Copiale no. XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg.

113.

1389. Februar 6. *Bernburg. Fürst Otto III von Anhalt tauscht mit der Aebtissin von Gernrode eine Glocke aus dem wüsten Dorfe Dupck gegen eine solche aus dem wüsten Dorfe Molendorf ein, jene für die Martinikirche zu Waldau, diese für die Vitikirche zu Nienburg bestimmt.*

We von Gots gnaden Otte furste to Anhalt, grave to Aschanien unde here to Berneborg bekennen openbar mit craft desses brives vor allen den, de on seyn edir horen lesen, dat we gededinget hebben unde overeinkomen sint mit der hochgeborenen furstynnen vrouwen Adelheyde ebbedischen des wertliken stichtes to Gherenrode, dat se sunderliken dorch unsen heren Got und dorch unser bede und denstes willen het gelegen mit vülbord unde mit willen eres capitels von Gherenrode unde mit willen des perres von Waldal, eres caplans, eyne clocken ut erme dorpe to Molndorp to der parrekerken to sencte Vite to Monkenyeborg, unde we hebben unser vorgenanten vrowen unde erme ghodishus von Gherenrode wedergelegen eyne clocken up den hoff to Wal-

dal to sencte Mertene ut unsem dorpe to Dūpczk mit alsulkem underscheyde an beydent syden: wen dat vogenante dorp Molndorp wedirbesat werde unde de gebure erer clocken to godisdenste dar wedirbedorven, so scolen de parlūde der vogenanten kerken to sencte Vite to Monkenyenborgh on ere clocken wedirantwerden und volgen laten. Datselbe scal unse vogenante vrowe von Gherenrode unde ere godishus unsen armen luden von Dupczk, wen dat wedirbesat werde, dat Got gheve, wedirdon unde on ere clocken von sencte Mertene to Waldal wedir ok denne antwerden unde volgen laten ane wedirsprake unde hindernisse. Des to eyner bekentnisse unde to eyne waren gethugnisse so hebbe we vogenante Otte furste to Anhalt unse ingesegil mit ghuden willen laten hengen an dessen breff. Gegeben unde gescreven to Berneborgh, na Godis gebord dretteinhundert iar darna in derne neghenundeachtighesten iare, an sencte Dorothean daghe der hilgen iuncfrowen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (IV. Taf. II. 2).

114.

1389. März 5. Die Gebrüder Hans und Hermann König sowie Klaus Busse, Bürger zu Magdeburg, bekunden, dass ihnen Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg fünfzehn Mark jährlicher Zinsen aus dem Dorfe Grossen-Weddingen verkauft habe, welche vorher an Hans von Schierstedt wegen des Hauses Hadmersleben verschrieben gewesen.

Ich Hans Koning und Hermann Koning brodere und Claus Busse, alle burgere zu Meideburg, bekennen vor uns und unse erben offentlichin mit dissem brieffe, daz der erwertiger in Gote vater und herre her Albrecht ercebisschoff des hilgen gotishuses zu Meideburg mit witschafft und fulbort sines capittels gemeyne zu Meideburg dorch bete willen sines lieben getruwen Hanses von Schirstete redilichin und rechtlichin vorkofft hat uns egenanten Hause und Hermene broderen gehetzin die Koninge unde Clausen Bussen, burgere zu Meideburg, und unsern erben, funffczehen mark ingeldis zu Grozin Weddingen — — uz den sestzig marken, die er Hanse von Schirstete vobriefft hat zu dem hus zu Hadmersleve, vor anderthalbhundert mark silbers Meideburgscher werunge, der ym Hans abetreten ist, die wir ym ful und al bezalt haben und yn sine nutz gekomen sien. — — — Gegeben nach Gotis bort driczenhundert iar in dem nuenundachzigistien iare, des irsten fritages in der vasten.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: von den drei an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln sind noch die der beiden Gebrüder König vorhanden.

115.

1389. März 12. *Dietrich von dem Stekelenberge bekundet, dass Hans Janes von Gross-Alsleben einen Vierding Brandenburgisch an einer Hufe zu Gross-Alsleben, aus welcher auch das Capitel zu Gernrode einen halben Vierding und zwei Scheffel Vogtkorn besitzt, an Jutten von Westerhausen verkauft hat.*

Ik Dyderik von dem Steykellingeberge und myne rechten erven bekennen openbar in desme ieghenwerdigen bryve allen den, die on syen, horen eder lesen, dat Hans Janes von Groten Alsleve mit myne rade unde guden willen, dartu mit gantzer vulbord recht unde redeliken vorsattet heft unde vorkoft eynen virdung geldes Brandenburgisches sulvers an eyner huven landes darsulvens up dem velde tu Groten Alsleve ver Jutten von Westerhusen, dar ik unde myne erven die leyn ghehat unde noch hebben unde der ik noch die erven daran nicht vortyen noch nicht scholen vorlyesen. Ok hebben die erwerdigen vrouwen provestinne unde dat cappittel tu Gernrode eynen halven Brandenburgischen virdung unde twene schepele voydkornes an dersulven huven alleiartlikes tu tynse mit desme onderscheide, alze hirnach stet beschreven. Vor dessem virdung geldes heft ver Jutte Hanse gegheven dreddehalve Brandenburgische mark, unde die dreddehalve Brandenburgische mark heft sy ome betalet mit cruzzegroschen vul unde al, also dat ome genüghet. Hirumme schal Hans Janes ver Jutten alleiartlikes up sente Mertens daghe eynen Brandenburgischen virdung tu tynse gheven ane vortoch unde weddersprake. Ok schal hie den vorghenanten vrouwen oren vorutghesproken tyns up demsulven daghe sente Mertens gheven ane hinder. Ok heft Hans des eynen wylkor, dat hie sulve ader syne rechten erven den virdung geldes moghe wederaflosen, af hie eder syne erven so mechten werden. Diewyle des nicht gheschuet, schal hie unde müt ver Jutten oren virdung, darnach den vrouwen oren halven virdung ane vortoch gheven, alze hirvor ist beschreven. Were nú dat Hans afginge, dat God wende, so scholen syne erven eder wie dy hüve von Hanses weghene wercket, af hie der huve sulve nicht hedde ghewerket, ok wie sy heft eder wirt tughedeylet to hebbene in den weren, die schal den vorgehanten tyns beydersyt untvorbrolik gheven up deme sulven daghe sente Mertens, wu dy losunge by Hanses levende nicht geschin is. Ok were nú dat vor dy losunge von Hanses weghene eder syner erven myt eder neynen erven die leyn an der huve los worden, wyl ik eder myne erven dy huve behalden, so schal ik eder die erven den vorghenanten ver Jutten unde den vrouwen tu Gernrode den tyns untvortoghelik, die dar vor benomet is, gheven mit demsulven wylkore, dat ik eder myn erven den virdung geldes von ver Jutten vor dersulven pennünge, dy sie an der huven heft, moghen wederaflosen, wen¹ wie so mechtich werden. Were nú dat ver Jütte afginge, dat God wende, bie Hanses levende vor die losunge, wen dat geschuet, so schal Hans eder syne erven darnach, wie dy huve heft in den weren, den virdung geldes den erghenanten vrouwen provestinnen, dem cappittelle unde der sammungen tu Gernrode mit orem tynse alleiartlikes up deme sulven vorsproken daghe sente Mertens, diewile dat dy losunge nicht gheschuet, gheven ane weddersprake, unde wante hie, Hans Janes, eder syne erven den virdung geldes eder die hüve darnach willen wederlosen,

so scholen sy dysulven pennünge des hovedgudes mit dem tynse beydenthalven gheven den vorghenanten vrouwen untvorbrokekik ane allerleye hinder: die scholen danne die sulven pennünge an ander gülde leggen, so sye irst konen unde moghen, tu eyner iartied von ver Jütten weghene bie on unde bie dem goddshuse tu Gernrode ewykliken tu blyvene, unde datsulve schal ik Dyderik von dem Steykelingeberge unde myn erven gheven unde halden, aft syk dat so ghehoret unde ghevallet. Ok scholen sy die losunge eyn verndel iar vor weten laten den vorghenanten vrouwen. Tu eyner betuchnisse unde to eyne orkünde desser dinghe stede unde gantz tu haldene ane allerleye arghe- list hebbe ik dessen bryf mit myne anghengheden ingheseghele beseyghelet laten, dy ghegheven is na Goddes bort dretteynhündert iar in deme neghenundeachtighesten iare, an sente Gregorius daghe des heiligen byschopes.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament- bande hängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit vierfacher Längstheilung). — 1. Im Orig. zweimal.

116.

1389. März 19. Schebrak (in Böhmen). König Wenzel ichtet die Städte Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben und einige Edelleute, darunter Gebhard von Hoim.

Wir Wenczlaw von Gotes gnaden Romischer kunig, ze allen ziten merer des reichs und kunig ze Beheim, enbieten allen fursten, geistlichen und werltlichen, graven, freyen, dinstleuten, rittern, knechten, rihtern, burgermeistern, reten, gemeinscheften der stete, merckt und derffer, und mit namen allen unsen und des heyligen reichs lieben getreuen und undertanen, den diser brieff gewaiset und gezeiget wirdet, unser gnade und alles gut. Wir tun euch allen und eur yeglichem besunder kunt mit disem brieff, daz wir zu ehte getan haben die burgermeyster, rete und die burger gemeinlichen, arm und reich, der stete Halberstat, Quedlingenburg und Aschersleyben und Herman von Ackenburg, Hansen von Peyn und Gebharten von Hoyme, und haben sie genumen uz dem fride und setzen sie mit craft dits brieffs in allen unfride, ir leyb und gut, von unser selbes wegen und von des edeln Sygijosts lantgraven von dem Leutenberg, wanne wir sie mit rehter clag und urteyl dareyn braht haben und daz wort uber sie selber gesprochen haben zu dem Betelern. — — —
Mit urkunde dits brieffs versigelt mit unses hofgerihts insigel, der geben ist zu dem Betelern, an freytag vor dem suntag Oculi, in der vasten, nach Cristus geburte dreuzehenhundert iar und in dem neunundahtzigstem iare.

Aus dem mit dem Siegel des k. Hofgerichtes versehenen Originale im Haus- und Staats- archive zu Zerbst vollständig gedr: Zeitschrift des Harzvereins XI. 400—401.

1389. April 14. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capittel verkaufen an Hermann von Ackenburg, Stiftsherren und Pfarrer zu Gernrode, aus ihrem von Dietrich von dem Stekelenberge erstandenen Gute zu Klein-Alsleben drei löthige Mark Quedlinburgisch.

We Alheid von der gnade Goddes ebtysche, Bertrad provestynne, Alheid deikynne unde Mechtild custerynne, dartho de samnunghe unde dat gantze capittel des wertliken stiftes to Gernrode bekennen openbar yn dusseme ieghenwordighen opene breve alle den, dy on sehen, horen eder lesen, dat we vorkouft hebben recht unde redliken hern Hermanne von Ackenborch, unsen belenden heren in unseme vorgenanten goddeshüse unde perrer tho Gernrode in deme dorpe, dre lodighe mark geldes Quedelincheburchers were vor sesunedrittich lodighe mark dersulven were. Disse sesseunedrittich lodighe mark heft uns de vorgenante hern Herman vül unde al unde wol bezahlt, dat uns ghe-nüget. Hyrumme schulle we vorgenanten vrowen unde willen, dy itsünt synt unde noch tho komende sint, dat rede we unde gheloven en truwen allentzament mit samender hant, hern Hermanne dre lodighe mark sulvers der vorghesproken were alleierlikers ut unser güldē und ut unseme gude der vorghesproken were tho Lutteken Alsleve ut deme gude, dat Diderikes von deme Stekelenberghe is ghewesin, dat we ome affghekouft hebben', unde tho koupe sint virundetwintich lodige mark der vorgesproken were tho-ghekomē, dy dridde mark der vorgesproken were hebbe we ghekoft Hanse Voghede aff an deme gude, dat hey het tho Groten Alsleven up eynen wedderkop. Wanne aver Hans Voghit odir sine rechten erven von syner weggen dat erghenante gelt wedderkopen, so schulle we unde willen dat gelt anlegghen, also we erst künen, also dat hern Herman von Ackenborgh deme vorbenomeden edder Reyneken, syneme scholer, dÿ vorbenomeden dry mark² mid eynander werden alle iar uppe sente Mertens dagh orer beider levedaghe ane toch, hinder unde weddersprake. Were nu, des God nicht en wille, dat dat güd edder dy gulde gekrenket edder vorergheret, vorkouft edder weddervorkouft worde, dat man de güldē, dry lodighe mark, nicht künde daraff gheven, den schaden schulle we ut der samnunghe güde unde des capittels tho Gernrode ome ervullen, also dat de dry lodighe mark on betalit werden ane weddersprake. Were nu dat her Herman affgynge, dat God lange wende, nach hern Hermans dode is dat Reynhart, sin scholer, levet unde anders nicht, so schal eyn mark by uns unde by unseme goddeshüse, wore her Herman dey tho bescheidet, tho hoctiden edder to iartyden bliven, unde dy anderen twü mark schulle we alleierlikes deme vorbenomeden Reynharde uppe deme sulven daghe sinte Mertyns, derwile dat he levet, gheven ane vortoch. Nach des dode schullen de vorbenomeden dre lodighe mark alle dre mit eynander by uns unde by unseme goddeshuse ewilikē bliven in dersulven wise, also dat vor steit beschreven nach hern Hermans willekore unde begerunghe. Tho eyner betuchnisse unde to eyneme orkunde disser dynghe stede unde gantz tho haldende ane allerleighe argelist hebbe we unses capittles ingesegel by unser vrowen der ebbedeschen ingesegel gehenghet laten an dissen breff, de gegheven is nach Goddes ghehort dritteynhundert iar in deme

neghenundeachtigsten iare, an sinte Tyburcius unde Valerianus daghe der heiligen merterere.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2.) — 1. S. no. 126. — 2. Loch im Pergament.

118.

1389. April 25. Giebichenstein. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg bekundet die durch den Bischof Albrecht III von Halberstadt zwischen dem Magdeburger Domcapitel und dem Stifte Gernrode in Sachen der Alseber Güter zu Stande gebrachte Sühne.

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stules zu Rome ertzebischoff des hilgen gotishuses zu Meideburg bekennen offentlichin in dissem brieffe, daz der erwertiger in Gote vater und herre her Albrecht bisschoff zu Halberstat, unser besunder herre und frunt, czwischin uns, unsem capittelle und gotishus zu Meideburg uff eyne siite und der erwertigen vrouwen Alheiden ebtischen, Bertraden probestinnen und irem gotishuse und capittelle zu Gherenrode uff die anderen siiten umb alle sachen, krig und tzwidracht, die sie gen unser vorfaren ertzebischoffe, uns, unsem capittelle und gotishuse zu Meideburg und wir egenante gen sie widder went an dissen hutigen tag dirfolget und dirvordert haben in dem hoffe zu Rome vor unsern heiligen veteren den pebesten, iren auditoren und richteren und ouch hir zu lande sich vorloyffen haben, fruntlichin getedinget und uns mit enanderen genzlichin geeynet, gezonet und gerichtet hat, alz hirnach gescrieben steit, also daz wir vorgeante ertzebischoff Albrecht alle die manschaft, die wir belehent haben mit der vorgeanten vrouwen guten und ires gotishuses, wur die geleghen sien, dar sie von rechtis wegen tzins an gehat haben und noch darane haben, wisen sullen und wisen von uns mit dissem brieffe und ouch muntlichen, ab des not ist, an die egenante ebtischen, cappittel und gotishus zu Gherenrode, und der lehen, die wir also getan haben, genczlichen vortzihen und der abetreten mit craft dissis brieffes, und daruff so sin alle sachen, koste, schaden, uffgenommen rente, tzinse, fruchte und gulde und aller krig und czwidracht und ouch sunderlichen umb den erfftigen hern Hildebrande dechande von sunte Cyriaci berghe zu Brunswik genzlichen enweg geleghet, gerichtet und ewiclichin gezonet und all irer rechticheit derselben sachen in dem hoffe zu Rome adir wur die hengen in gerichte, genzlichin haben abetreten und vorzegehen in yrem brieffe und die nummermer zu erforderne, geistlich adir wertlich, gen uns, unse nakomelinge und capittel und gotishus zu Meideburg en keyne wiis. Vortmer so scullen wir ouch noch unser amptlute und vohite adir nymant von unser noch von unses gotishuses wegen zu Meideburg die egenante ebtischen noch ire gotishus an den ergenanten iren guten nicht mer hindern, beschedigen noch en keyne ansprake daran haben, und sullen uns von stad an entwerten und geben uff disse egenante zone all ire brieffe, processus, instrumenta und alle andere yre rechticheit, die sie von brieffen haben irstanden und irworbin in dem hoffe zu Rome und anderswur uff disse vorschreiben

sache, die sie itzunt haben und noch haben mogen, an alle widdersede, infal, vorzog und argelist, uzgenomen ire sentencien und ire executorien, die sie sich behalten dorch ander sache willen, die darynne geschreben sien, die uns noch unser gotishus zu Meideburg nicht antreten und die uns, unsern nakomelingen, ercebischoffen, unserm capittelle und gotishuse zu Meideburg ewiclichin nummermer zu schaden komen sullen en keyne wiis. Zu urkunde und merer bekentnisse disser zone und eynunge, daz wir die also veste und unvorrucket halden wollen in guten truwen und an geverde der egnanten ebtischen, probestinnen, capittelle und gotishuse zu Gherenrode, haben wir unser groz ingesegil an dissen brieff gehengit lassin. Und wir Ulrich von Rodevelt thumdechent und daz capittel gemeyne des gotishuses zu Meideburg bekennen offinbar in dissem brieffe, daz alle disse vorschreben tedunge, eynunge und richtunge mit unsem wissin, willen und gantzem vulborde geschen sint, und haben des zu urkunde unses capittelles ingesegil bie des erwertigen unses vorgenanten herren hern Albrechtis ertzebischoffis zu Meideburg ingesegil lassin hengen an dissen brieff, der gegeben ist zu Gebichensteyn, nach Gotis bort dritzenhundert iar in dem nuenundachtzigstien iare, an dem suntage, alz man singhet Quasimodogeniti.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern hängen die Siegel des Erzbischofs und des Magdeburger Domcapitels. — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547, 548, V. 3, 26, 38, 119, 120, 121, 122, 128, 142.

119.

1389. April 25. Gernrode. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel bekunden die durch den Bischof Albrecht III von Halberstadt zwischen ihnen und dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg vermittelte Sühne.

Wir Alheid ebtische, Bertrada probistinne und daz capitel gemeyne des gotishusis zu Gherenrode bekennen vor uns und unse nakomelingen offentlichin in dissem brieffe, daz der erwertiger in Gote vater und herre her Albrecht bischoff zu Halberstat, unse besunder herre und frunt, zwischen uns, unse capittel und gotishus zu Gherenrode uff eyne siite und den erwertigisten in Gote vater und herren hern Albrechte ertzebischoffe, sinem capittelle und gotishuse zu Meideburg uff die andern siiten umb alle sachen, krig und czwidracht, die wir kegen sine vofaren ercebischoffin, sinen capitele und gotishuse zu Meideburg und sie kegen uns widder went an dissen hutigen tag dirfolget und dirfordert habin in dem hoffe zu Rome vor unsen heiligen veteranen den pebisten, iren auditoren und richteren und ouch hir zu lande sich vorloiffen haben, fruntlichin getedunget und uns mit enandern genczlichin geeynet, gezonet und gerichtet hat, alz hirnach gescreben steit, also daz der vorgnante ercebischoff Albrecht alle die manschaft, die er belehenet hat mit unsen vorgnanten vrouwen guteren und unses gotishuses, wur die gelegen sin, dar wir von rechtis wegen tzins ane gehat haben und noch darane haben, wisen sal und wiset von sich mit sinem brieffe und ouch muntlichen, ob des not geschut, an uns egnante ebtischen, capittel und gotishus zu Gherenrode, und

der lehen, die er also getan hat, genczlichen vorczihet und abtrit mit craft sines brieffes. Und daruff so sin alle sache, koste, schaden, uffgenommen rente, tzinse, fruchte und gulde und alle krig und czwidracht und ouch sunderlichen um den erafftigen hern Hildebrande dechande von sunte Cyriaci berghe zu Brunswik genczlichin enweg geleghet, gerichtet und ewiclichin gezonet und alle unser rechticheit derselben sachen in dem hoffe zu Rome adir wur die hengen in gerichte, genczlichin haben abetreten und vorczeghen, vorczighen und abetreten in dissem brieffe und die nummermer zu erforderne, geistlich adir werltlich, gen yn, sin capittel und gotishus zu Meideburg en keyne wiis. Vortmer so sal er ouch nicht noch sine amptlute und vohite adir nymant von siner noch sines gotishuses zu Meideburg wegen uns egnante ebtischen noch unse gotishus an den egnanten unsen gutern nicht mer hindern, beschedigen noch en keyne ansprache darane haben, und wir sullen yn von stad an entwerten und geben uff disse egnante zone alle unse brieffe, processus, instrumenta und alle andere unse rechticheit, die wir von brieffen haben irstanden und irworben in dem hoffe zu Rome und anderswur uff disse vorschrebin sache, die wir itzunt haben und noch haben mogen, on alle widderrede, infal, vorczog und argelist, uzgenommen unse sentencien und unse executorien, die wir uns behalten dorch andere sachen willen, die darynne geschreiben sin, die yn noch sin gotishus zu Meideburg nicht antreten und die ym und sinem capittle und gotishuse zu Meideburg ewiclichen nummermer zu schaden komen sullen en keyne wiis. Zu urkunde und merer bekentnisse disser zone und eynunge, daz wir die also veste und unvorruckt halden wollen in guten truwen und an geverde dem egnanten erczebisschoffe Albrechte, sinen nachkomelingen, capittle und gotishuse zu Meideburg, haben wir egnante Alheid ebtische, Bertrada probestynne und daz capittel des gotishuses zu Gherenrode unse ingesegele eyndrechtlichin, wissentlich und mit gantzem unsem willen und fulbort an dissen brieff gehenget lassin, der de gegeben ist zu Gherenrode, nach Cristi gebort driczenhundert iar in dem nuenundachzigistien iare, an dem suntage, alz men singhet Quasimodogeniti.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin Adelheid (IV. Taf. VI. 1), der Pröpstin Bertrada (IV. Taf. VI. 4) und des Gernröder Capitels (II. Taf. VII. 2). — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547, 548, V. 3, 26, 38, 118, 120, 121, 122, 128, 142.

120.

1389. April 25. Giebichenstein. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg versetzt dem Stifte Gernrode für die dem letzteren aus dem Processe wegen der Alsleber Güter schuldigen einhundert löthigen Mark die Vogtei Alickendorf.

Wyr Albrecht von Gots gnaden undt des stuels zu Roem ertzbischof des heyligen gotshuses zu Meydeborgk bekennen offentlichen in dissem brive, dass wyr mit wissen, willen undt gantzer folborth unses capittels gemeyne tzu Meydeborgk haben vorsatzt unde setzen tzu pfande mit craft dises briefves der erwerdigen frauhen Alheyd eptissin, Bertrad probstin undt irem capittel undt gotteshuse tzu Gernrode die voythie mit ge-

richte unde ungerichte, dienst, behthe in felde undt in dorffe, die wyr und unser gotteshus zu Meydeborgk ader unser voythe von unser wegen an irem dorff zu Alkendorf haben gehadt undt noch haben, vor hunderth mark Brunswiksch silbers Halberstettischer wehr, die wyr ihn recht nnd redlich schultigk sin von der sone undt eynunge wegen des kryges undt der sache, die sie kegen unser vorfharen, uns, unser capittel undt gotteshaus tzu Meydeborg in dem hove tzu Roem undt auch hier tzu lande hatten undt wyr kegen sie undt ir gotteshus wieder, also wyr aller sache desselben kryges undt tzuwitracht an beyden seythen von dem erwidigen in Godt vatter undt herren hern Albrecht bischove zu Halberstadt nu fruntlichen undt gentzlichen woel geeynet, gesonet undt gerichtet sin. Undt wyr, unse nahkomelinge ertzbischoffe undt gotteshus zu Meydeburgk moegen die vorgeante voygedie des egenanten dorffis zu Alkendorf, also vor schriben ist, von den ergenanten eptissin, probestinnen, iren nakomelingen, capittel undt gotteshuse zu Gernrode wider loesen vor die egenanten hundert lotige marck Brunswiksch silbers Halberstettische wehr alle iar, wen wyr wollen, undt wen wyr dieselbe vohethie des egenanten dorfs also wider von ihn loesen wollen, das sollen wyr ihnn ein halb iar tzuvorn verkundigen undt tzu wissen thuen, dornach den in dem nechsten vierttel iahrs nach der verkundigung sollen wir ihnn ir gelt, hundert loedige mark Braunschweigsch silbers undt Halberstettischer wehr, full undt alle woel betzalen in der stath zu Bernneborgk unbekummert undt unbesetzt ahn geverde, undt wen wyr ader unser nachkomelinge, ertzbischof und gotteshus zu Medeborg die egenanten hundert loetige margk der vorschreiben eptissin, proebstin undt irem gottesause zu Gernrode also betzalt haben, so sollen sie uns oder unsern nachkomelingen, ertzbischoffin undt gotteshuse zu Medeburgk der ehrgegenanten voghetien des dorfs zu Alkendorf, als wyr ihn die gesetzt haben, von stad an gentzlichen wyderabetretten undt yn entwertten, und auch denne diesen brief uns widerantwortten ane alle hinder, infal, vortzogk undt argelist. Dess tzu urkunde undt mehrer sicherheydt so haben wyr unser gross ingesigel an diesen brief gehanghet lassen. Undt wyr Ulrich von Rodefelh dechant undt das gantze capittel des egenanten gotshuses zu Meydeborg bekennen, das alle diese vorschrieben stuecke mit unserm willen undt folborth geschen sin, undt haben des auch zu urkunde unsers capittels ingesigil bey unsers vorgeanten gnedigen hern ertzbischofs Albrechts ingesigil gehenget laessen.

Gegeben zu Gebichenstein, nach Gottes borth dritzenhundert iahr in dem neunundachtzigsten iar, an dem sontage Quasimodogeniti.

Aus dem Gernröder Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547, 548, V. 3, 26, 88, 118, 119, 121, 122, 128, 142.

121.

1389. April 25. *Gernrode. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel bekennen, dass der Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg ihnen für einhundert löthige Mark, welche er ihnen aus der durch Bischof Albrecht III von Halberstadt zu Stande gekommenen Sühne wegen des Processes über die Alsleber Güter schuldet, die Vogtei zu Alickendorf wiederkäuflich versetzt hat.*

Wir Alheid ebtische, Bertrada probestynne und daz capittel gemeyne des gotishuses zu Gherenrode bekennen vor uns, unser nakomelinge offentlichin in dissem brieffe, datz der erwertigister in Gote vater und herre her Albrecht ertzebischof zu Meideburg mit wissin, willen und ganczer fulbort sines capittels gemeyne zu Meideburg hat vorsaczt und vorsetzt mit crafft sines brieffis uns egenanten vrouwen Alheiden ebtischen, Bertraden probestinnen und unsem cappittele und gotishuse zu Gherenrode die vohetye mit gerichte und ungerichte, dienst, bete in velde und in dorffe, die er und sin gotishus zu Meideburg adir sine vohite von siner wegen an unsem dorffe zu Alkendorff haben gehat und noch haben, vor hundert lotige mark Brunswiksch silbers Halberstedsche were, die er uns recht und rechtlichin schuldig ist von der zone und eynunge wegen des kriges und der sache, die wir kegen yn, sine vorfarn und sin capittel und gotishus zu Meideburg in dem hoffe zu Rome und ouch hir zu lande hatten und er und sin capittel und gotishus kegen uns wedder, alz wir allir sache desselben krigis und czwidracht an beiten siiten von dem erwerdigen in Gote vatere und herren hern Albrechte bisschoffe zu Halberstat nu fruntlichin und gentzlichin wol geeynet, gezonet und gerichtet sin. Und er, sine nakomelinge, ertzebisschoffe und gotishus zu Meideburg mogen die vorgenante vohetye des egenanten dorffis Alkendorff, also vor screven ist, von uns egenanten ebtischen, probestynne, unse nakomelinge, cappittele und gotishuse zu Gherenrode wedderlosen vor die egenante hundert lotige mark Brunswiks silbers und Halberstadische were alle iar, wen sie wollen, und wen sie dieselben vohetye des egenanten dorffis also von uns widerlosen wollen, datz sullen sie uns eyn halb iar zu vorn verkundigen und zu wissin thun. Darnach denne in dem nehisten viertel iars nach der verkundunge sullen sie uns unse gelt, hundert lotige mark Brunswiksch silbers Halberstadische were, ful und all wol bezalen in der stat zu Berneborg unbekummert und unbesaczt an geverde, und wenn er ader sine nakomelinge ertzebisschoff und gotishus zu Meideburg die egenanten hundert lotige mark uns vorscreben ebtischen, probestinnen und unsem gotishuse zu Gherenrode also bezalt haben, so sullen wir ym ader sinen nakomelinge, ertzebisschoffin und gotishuse zu Meideburg der egenanten vohetyen des dorffis zu Alkendorff, als er uns die gesaczt hat, von stad an gentzlichin widerabtreten und yn entwerten und ouch denne iren brieff yn widergeben und antworten an alle hinder, infal, vorzog und argelist. Des zu urkunde und merer sicherheit haben wir egenante Alheid ebtische, Bertrada probestynne und daz capittel unses egenanten gotishuses zu Gherenrode unser ingesegele eyndrechtlichin, wissentlich und mit ganzem unsem willen und fulbort an dizzen kegenbrieff gehenget lassin.

Gegeben zu Gherenrode, nach Gotis bort dritzenhundert iar in dem nuenundachtzigstien iare, an dem suntage Quasimodogeniti.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln hängt nur noch dasjenige des Capitels (II. Taf. VII. 2) der Urkunde an. — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547, 548, V. 3, 26, 38, 118, 119, 120, 122, 128, 142.

122.

1389. April 26. (Giebichenstein.) *Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg Schuldverschreibung über einhundert löthige Mark für das Stift Gernrode.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stules zu Rome ertzbeisschoff des hilgen gotishuses zu Meideburg bekennen offintlich in dissem brive, daz wir schuldich sint rechter schult der erwerdigen vrouwen Alheiden ebtisschynnen, Bertraden probistinnen, dem capitel und gotshuse zu Gernrode hundert lotige mark Halberstadischer werunge vor schaden und vor koste und uffhebunge von wegin krigis und der sache, die sie kegin unse vorfarn, uns, unse capitel und gotshus zu Meideburg in dem hove zcu Rome und hir uzin went an dissin hutigin tag gehabt habin, als wir des nû mit yn von dem erwerdigin in Got vatir und hern hern Albrechte bischoffe czu Halberstat fruntlichin und genczlichin wol gesunet, geeynet und entrichted sin. Dieselbin hundirt lotige mark sullin und wollin wir yn bezaln in der stad zu Berneburg uff sente Johans tag baptisten, der nest zu komen ist, ane vorzog und hindernisse, und habin yn des zu burgen gesaczt und setze in dissim unsem brive disse nachgescrebin unse liebin getruwen, die vor uns und mit uns gelobin dis vorgeschrebin gelt zcu betzalende. Und wir Heideke Heddirtsleve rittere, Hans Giseke, Bertram Pisker, Olcze vom Dore, Marquard Holczwardir, Czandir vom Steine, Heise Pauls, Ludeke Mul, Cune Baldwin und Hans Muchil, borgen, bekennen offinbar in dissem brive, daz wir globt habin und globin in guden truwen in dissem brive vor den vorgebantin unsen gnedigen hern erczbisschof Albrecht und sin gotishus czu Meideburg und mit ym mit gesampter hand der gnanten vrouwen Alheiden *etc.* die egenanten hundert lotigen mark Brandenburgisch silbers Halberstadischer werunge uff die vorgebante tagetziit und stete zu betzalnde an allirley hindernisse und vorzog. * Were ouch daz unser vorgebanten burgin ennig abeinge von todes wegin adir nicht bynnen landes blebe, er dis gnante gelt bezalt wurde, so globen wir egnante sacheweldige und burgin bynnen verczen tagen nest darnach, als wirs dirmant werden, eynen adir mer andir gute borgen, als des not wurde, in der abegangin stad widder *zu* seczen, und der adir die soldin globin in iren sunderlichen briven unschedelich dissem brive daz gelobde zu haldene, als wir gnante burgin globt habin.* Des zu orkunde *etc.*

Datum anno Domini m^o.ccc^o.lxxxix^o, feria secunda post Quasimodogeniti.

Aus dem Copiale no. XXXVII. im Staatsarchive zu Magdeburg. — Die Stelle zwischen den Sternchen ist im Mspt. durchstrichen. Am Rande: Soluta. — Vergl. no. 121.

1389. April 30. Eger. Herzog Primisl von Teschen fällt als Hofrichter des Königs Wenzel auf die Klage des Grafen Günther von Schwarzburg ein Urtheil gegen den Fürsten Bernhard V von Anhalt.

Wir Primisslaw von Gotes gnade herczog zu Teschin und herre zu Glogaw, hofrichter des allerdurchlauchtigsten¹ fursten und herren herren Wenzlawes Romischen kunigs, ze allen zciten merer des reichs und kunigs zu Behheim, sazzen zu gerichte zu Eger und tun kunt mit disem brieff, das vor uns kam yn gerichte der edel hochgeborn graff Gunther von Swarczburg, herre zu Arnsteten und Sundershusen, mit seynen fursprechen, als eyn kempf von rechtz wegen tun sol, zu seynem drytten tag, und bat uns zu fragen eyner urteil, ob man ym icht pillichen und zu recht seynen gryezwarten, warner und wes er natdurftig wer, geben solt und ob man ym icht pillichen wandel dingen solt, ob yn sein fursprech sawmet, das er es mit ym oder mit eynem andern wandeln moht. Do fragten wir dye ritter umb uff ir eyde, was sie recht dewht; die erteilten eyntrechtighen: man geb ym bilichen und zu recht, was ym nucz und not wer, seytenmalen das es ym an leib, eer und güt gyeng und ruret. Darnach bat der egenant graff Gunther von Swarczburg mit seinen fursprechen eyner urteil, ob man icht pillichen seinen dritten tagbrief vorhorn solt. Dasselb wart ym erteilt, und do derselb brieff vor uns yn gericht gelesen und vorhort ward, da bat er uns mit seynen fursprechen zu fragen eyner urteil, wye es nû gesten solt, das er recht tet und nicht unrecht. Do fragten wir die ritter umb, die by uns an dem rechten sazzen, was sie recht dewht; die erteilten uff ir eyde: man solt drey strozzen machen zu dem gerichte und do drey stund ruffen graven Bernharten von Anhalt, zu dem eyn mal, zu dem andern mal, zu dem dritten mal, das er antwurt dem obgenanten graven Gunther von Swarczburg, und wer das er nicht kem und sich vorantwurt, so solt aber darnach geschen, was recht wer. Darnach bat uns der oftgenante graff Gunther von Swarczburg mit seinen fursprechen zu fragen eyner urteil, seitdenmalen und er dem egenanten graven Bernharten von Anhalt seinen dritten tag vorkundet het mit eynem gewysen erhaftigen knecht, wie er das beweysen solt. Do fragten wir die herren und ritter umb, dy bey uns an dem rechten sazzen, uff ir eyde, was sie recht dewht; die erteilten uff ir eyde: wer der erhaftig knecht do und sprech by seinen eyd, er het den brieff geantwurt und den dritten tag vorkundet, so solt sein genûg sein: wer aber des nicht, hette denn der obgenant von Swarczburg eynen brieff mit des erhaftigen knechtz anhangendem insigel, das er dem hofrichter vor schriben het uff sein eyd, das er denselben brieff geantwurt het oder yn die vesten gestozzen het, des solt er billichen geyezzen. Also trat er dar und beweist das mit des erhaftigen knechtz brieff und insigel, als recht was. Darnach bat uns der obgenante grave Gunther von Swarczburg mit seinen fursprechen zu fragen eyner urteil, wie lang er warten solt des egenanten graven von Anhalt, das er recht tet und nicht unrecht. Do fragten wir die herren und ritter umb uff ir eyd, was sie recht dewht; die erteilten uff ir eyde: er solt warten von dem aufganck der sunnen bis niderganck der sunnen: kem er dann nicht, so solt man yn dann vorurteil, verzeln sein leib und sein gut und solt sein weipp kunden zu

witwen, seine kint zu weysen, den leib den vogeln yn luften, dem visch ym woge, den tyern yn den welden, und den herren die lehen, von den sie ruren, und das eygen dem cleger. Darnach bat er zu fragen eyner urteil, ob er icht billichen an sein rue solt gen. Do fragten wir die herren und ritter umb, was sie recht dewht; die erteilten: er moht wol an sein rue gen, und kem sein widersach vor dem nyderganck der sunnen, so solten wir yn beiderseyt vor uns bescheiden und solt darnach geschehen, was recht wer; kem aber der obgenant von Anhalt nicht, so solt der obgenant von Swarczburg alle sein recht erstanden haben, als recht wer. Des zu urkund geben wir ym disen brieffurteil vorsigelt mit unsers hofgerichts anhangendem insigel, an freitag noch dem suntag Quasimodogeniti, nach Cristus geburte dreizehnhundert iar und yn dem newn- undachtzigistem iare.

Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit dem an einem Pergamentbände anhangenden Siegel. — 1. Orig. nur: allerdurch- (am Ende einer Zeile). — Vergl. no. 124.

124.

1389. April 30. Eger. König Wenzel bestätigt das Urtheil seines Hofgerichts gegen den Fürsten Bernhard V von Anhalt und thut letzteren in des Reiches Acht.

Wir Wenczlaw von Gotes gnaden Romischer kunig, ze allen ziten merer des reichs und kunigs ze Beheim, enbiten allen fursten, geystlichen und werltlichen, allen graven, freyen, dinstlewten, rittern, knechten, rihtern, steten, gemeiden, mit namen allen freygreven und allen schopfen, sie sein heymlichen oder offenlichen, die zu unser und des heyligen rychs veyme gehorn, und mit namen allen den, den diser brieff geweyset und gezeiget wirdet, unsern und des heyligen reichs lieben getrewen, unser gnade und alles gut. Wir tun ewch allen und ewr yeglichem besunder kunt mit disem brieff, daz wir vorurteilt, vorzalt und vorweyset haben in unser stat zu Eger den edeln Bernharten graven von Anhalt, des Bernburg ist, von clage wegen des edeln Gunthers graven zu Swarczburg, des Arnstete und Sundershusen ist, unser und des heyligen reichs lieber getrewer, der es kempflichen uff in erclaget hat in unserm kunglichen hofe vor unserm hofgerichte mit rechter urteyl, als reht ist, und wir haben denselben graven von Anhalt gesezt, geworffen uz allem fride und gesezt in allen unfride sein leib und sein gut, wir haben im genumen ee und reht, gekundiget sein weipp zu witiwen, sein kint zu weysen, gegeben seinen leyp den vogeln in den lüften, den vischen in dem woge, den tieren in den welden, gegeben den herren sein lehen, von den sie ruren, seyn eigen dem cleger. Davon so wollen wir und gebieten ewch by unsern und des reichs rehten, daz ir denselben graven von Anhalt, sein leyb oder sein gut weder huset noch hofet, ezzent noch en trencket, und in meydet und meyden heizzet alle die ewren in allen ewren vesten, steten und gerihten und mit aller gemeinschaft, wie die geheizen ist, als eynen vorweysten, verurteylten, vorzalten und vervohten manne, und dem egenanten Gunther graven zu Swarczburg uff des obgenanten graven von Anhalt leyb und gut beholffen seyt, als ofte und als dicke er es an ewch alle oder an ewr yeglichen

besunder daz vordert und im des not geschiht. Und wer die oder der wern, die des **nicht** en teten, so es an sie gevordert wurde, die solten swerlichen in sogetan pene, **verzallunge** und urteyl verfallen sein als der vorgenante grave Bernhart von Anhalt, **wanne** wir in abewerffen, vortilgen und vornihten von allem rehten mit craft dics brieffs. **Mit urkunde** dics brieffs versigelt mit unsers hofgerihtes anhangendem insigel, der geben ist zu Eger, an dem freytag noch dem suntag Quasimodogeniti, nach Cristus geburte **drewzehenhundert** iar und in dem newnundachzigstem iare, unser reich des Beheimischen in dem¹

Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden Siegel. — 1. Der Rest der Zeile ist im Orig. leergelassen. — Vergl. no. 123.

125.

1389. Mai 12. Gröningen. Albrecht III, Bischof von Halberstadt, giebt **seine Einwilligung** dazu, dass das Kloster Kölbick dem Frauenkloster zu Zerbst das Patronatsrecht der Kirche zu Borna gegen dasjenige der Kirche zu Plötzkau vertausche.

Reverendo in Christo patri et domino domino *Theoderico*¹ episcopo Brandeborgensi **Mbertus** Dei et apostolice sedis gratia episcopus Halberstadensis sinceram in Domino **karitatem**. Cum, pater et domine reverende, honorabiles et religiosi viri prepositus et **conventus** sancti Magni in Kolbeke, nostre diocesis, veri patroni ecclesie parrochialis **sancti** Pancratii in Borne, vestre Brandeburgensis dyocesis, ius patronatus dicte ecclesie **parrochialis** in Borne pro iure patronatus ecclesie parrochialis sancti Georgii in Plotzik, **nostre** Halberstadensis dyocesis, cum honorabili viro preposito et conventu sanctimonialium in Czervist asserentibus se veros patronos dicte ecclesie parrochialis in Ploctzik **ex iustis** et legitimis causis pro utilitate et commoditate dictorum monasteriorum et **ecclesiarum** ex utraque parte desiderant invicem permutare nobisque humiliter **supplicarunt**, quatenus huiusmodi permutationi, quantum nostri interest, indulgere et eam **auctoritate** nostra auctorizare dignaremur; sed quia nos aliis nostris et ecclesie nostre **arduis** prepediti negotiis predicte transposicioni et que circa ipsam sunt necessaria ad **plenum**, intendere non possumus, vobis ad ipsam perficiendam et faciendam et omnia **et singula**, que circa ipsam sunt necessaria et oportuna, auctoritatem nostram concedimus **et plenarie** damus in hiis scriptis. In cuius testimonium secretum nostrum **presentibus** est appensum.

Datum et actum Groninghe, anno Domini m^o.ccc^o.lxxxix^o, ipso die beatorum Pancratii, **Nerei** et Achillei martirum.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers. Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 472. — 1. Im Orig. ist der Platz für den Namen nur durch Punkte bezeichnet.

126.

1389. *Mai 13. Dietrich von dem Stekelenberge verkauft dem Stifte Gernrode drei Höfe und siebenthalb Hufen Landes zu Klein-Alsleben.*

Ick Diderik von dem Steykelingeberge bekenne openbar in desme ieghenwerdigen brive alle den, dy on syn, horen eder lesen, dat ick mit vorbedachten müde, vulbord unde wyschap aller myner rechten erven den erwerdigen vrouwen Alheide ebdeschen, Bertrade provestinnen, der gantzen samnunghe unde dem cappittele des wertliken styftes tu Gernrode hebbe recht unde redliken vorkoft drie hove in deme dorpe tu Lutken Alsleve, eynen vryen hof unde twene tynsgudes, unde sevedehalve huve darsulvens tu Lutken Alsleve, mit aller betuhorunge, grasewische, holtmarche, up dem velde, dar myne elderen unde ick von on unde von oreme goddeshuse tu Gernrode sint mede beleynt, ok begnadet gewesen unde ywerlde von on ghehat hebben, alze hir beschrevet stet. Vor desse sevedehalve huve unde vor dy dry hove hebben sye mik gegheven unde gheven vyfundedryttich lodige mark Halberstadescher were, die sy mik vul unde al, ok wol bereth unde betalet hebben, dat mik wol ghenüget: des dancke ik oren gnaden. Hirumme von desses kopes weghene late ik den vorghenanten vrouwen unde orem goddeshuse tu Gernrode dy vorbenomede dry hove unde die sevedehalve huve mit aller betûhorunge unde du hir openbar aftichtunge alles rechten, dat myne elderen unde ik wante ertu daran ghehat hebben, ok dat ik noch daran hebbe eder dat ik unde myne erven, die itzunt sint unde noch tu komende sint, muchten an hebben. Des sette ik dy vorghenanten vrouwen von ores goddeshuses weghene tu Gernrode in dy were ruweliken, dy ik on hir gentzlik antwerde tu brukene unde ewicliken bie on unde by orem goddeshuse tu Gernrode tu blyven, also dat ik unde myne erven an den dren hoven unde an der sevedehalver huve noch an aller betuhorunge nûmmermer scholen nodedinge eder ansprake an hebben. Thu eyner betuchnisse unde eyne orkunde desser stücke stede unde gantz tu haldene ane allerleye argelist hebbe ik dessen bryf mit myme anghhengheden ingheseghele beseghelet laten, die gegheven is nach Goddes bort dretteynhûndert iar in deme neghendeundeachtighsten iare, an sente Servacius daghe des heiligen byschofes.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (s. no. 115).

127.

1389. *Juli 20. Der Rath zu Ascherleben bekennt, dass der dortige Bürger Busse Beckers der Klosterjungfrau Gertrude Wesenstedes zu Mehringen eine halbe Mark jährlichen Zinses verkauft habe.*

Wy Hintze Wynning burgermester, Albrecht Dibben, Henning Kryssen, Busse Esekens, Steffen am Niendorp, Ghernt Kauke, Heideke Wilken, Tyle Korsele, Fricke Haghedom, Cone Kopbir, Hans Peyne, Cone Koxstede, ratmanne der ynnunghen unde

meynheit mestere der stad thu Asschirsleve, bekennen openbare in dissem ieghenwerdighen brive alle den, di dissen brif sen eder horen lesen, dat vor uns in unser ieghenwerdicheit is ghewesen Busse Beckers, unse medeburghere, unde het bekant unde noch bekennet, dat he unde sine erven mit ghuden wyllen unde mit vorbedachten mude willen liden unde gheven ut erme hus eyne halve Asschirslevesche mark iarlikes tynses der fromen iungfruwen Gertrude Wesenstedes in deme klostere thū Merynghe begheven, di hi gheven schal unde wil eder syne rechten erven alle iar thu twey tyden, half up sunte Michels dach unde half up Paschen. Dissen vorghenanten tyns, di van aldir tyd her wart ghekoft um vyr Brandeburgsche mark, schal ik Busse Beckers unde wye, eder myne erven alle iar bethalin, als vor gescreven steit, der vorghenanten iungfruwen, diwyle sy levet, unde nach ereme dode eren neghesten erven in sodaner wis, dat ik eder myne erven den vorbenomeden tyns nicht moghen avelosen, diwyle die iungfrūwe Gertrud irghenant levendich is. Wenne aver sy avegheyt, so hebbe ik Busse vorbenomet eder myne erven gantze und fulkomene macht affhulosende densulven tyns van eren erven um als so vele gheldes, als di tyns ghekoft wart, als darvor steit ghescreven. Weret dat ik eder myne erven des Brandeburgisch gheldes nicht en hedden, so schal me darvor bethalin, wat eyn ghemeyne were is in unser stad, als vort dat ik eder myne erven die aflosinghe vor vorkundighen eyn werndel iares vor der tynstyd, unde an welcher tyd dat gheschoghe in dem iare, so schal eren erven dy tyns volghen, als verne hi vorseten is nach deme tale des iares, an allerleye arghe- list unde hulperede. Ok schal me disse ghulde vorschoten glik andren ghulden in unser stad als dicke, als sik dat ghehort in deme iare. Up dat al disse vorghescreven stucke stede, vast unde unvorbroken ghehaldin werden disser vorghenanten iungfrowen, diwyle se levet, unde eren erven nach orem dode, so hebbe wy vornanten radismester unde rat dissen brif darvor gheven beseghelt thu opintliken orkunt unde wissenheit mit unser stad ingheseghele wytliken anghenghet, na Christi ghehort dretteynhundert iar in dem neghenundeachtighsten iare, in deme neesten dinstaghe vor Magdalene.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
bande angehängten zerbrochenen und beschädigten Siegel der Stadt Aschersleben (II.
Taf. XV. 3).*

128.

1389. *Juli 22. Alickendorf. Vergleich zwischen dem Stifte Gern-
rode und dem Erzstift Magdeburg über die Streitigkeiten wegen der Dörfer
Gross- und Klein-Alsleben.*

In nomine Domini amen. Anno nativitatis eiusdem m^o.ccc^o.lxxxix, indictione xjⁱ,
xxij die mensis Julii, hora meridiei vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris
et domini nostri domini Urbani divina providentia pape sexti anno xij, in mei notarii
publici et testium presentia subscriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum personali-
ter constitute venerabiles domine Alheidis abbatissa, Bertradis prepositissa et capitu-
lum ecclesie secularis in Gernrode, Halberstadensis diocesis, capitulariter congregata,
coniunctim et divisim, non coacte nec compulse neque per errorem sed deliberate et

spontanea voluntate fassae sunt et recognoverunt, quod super omnibus et singulis causis, litibus, controversiis et questionibus, quas habuerunt et contendebant cum reverendissimis in Christo patribus archiepiscopis, qui erant pro tempore, ac honorabilibus viris dominis decano et capitulo ecclesie Magdeburgensis in Romana curia et extra pro villis, Maiori Alsleve et Minori Alsleve, Halberstadensis diocesis, necnon mansis, areis, pratis, aviis, molendinis, iurisdictionibus, pensionibus et aliis bonis ac etiam super fructibus perceptis de eisdem vel qui percipi poterant, expensis, dampnis et interesse ac generaliter super omnibus et singulis, in quibus dicti domini archiepiscopus, decanus et capitulum communiter vel divisim per auditores sacri palatii apostolici vel alios executores quoslibet trium diffinitivarum sententiarum pro eisdem abbatissa et capitulo et contra dictos dominos archiepiscopos et capitulum occasione dictarum villarum et bonorum prolatarum condemnati fuerant, concordaverunt, pacificati sunt et amicabiliter transegerunt, ut in litteris ipsarum hincinde datis dicebant plenius contineri. Et idcirco domine abbatissa et capitulum in Gernrode prefatos dominos Albertum archiepiscopum, decanum et capitulum ecclesie Magdeburgensis ac singulares personas ipsius capituli necnon honorabilem dominum Hildebrandum decanum ecclesie sancti Blasii in Brünswik, Halberstadensis diocesis, omnesque alios et singulos, qui eisdem dominis archiepiscopo et capitulo premissarum causarum occasione quoquomodo adherebant, super omnibus et singulis causis, litibus, controversiis motis vel movendis ac expensis et dampnis, que premissorum occasione qualitercumque pretendi possent, dimiserunt liberos, refutaverunt quitos pariter et solutos, promittentes michi notario legitime stipulanti coniunctim et divisim omnia et singula premissa rata habere et tenere nec contrafacere vel venire aliqua ratione vel causa, de iure vel de facto, et de ulterius non petendo.

Acta sunt hec in villa Alekendorp, indictione, die, mense, pontificatu, quibus supra, presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Hildebrando de Louwinge, Conrado de Bornum presbiteris, Ermbrecht de Zeggerde, Jordano de Alsleve famulis Halberstadensis diocesis, et quam pluribus aliis fide dignis personis.

(S. N.) Et ego Hinricus Byvorden, Bremensis diocesis, publicus imperiali auctoritate notarius, quia omnibus et singulis premissis, dum sic fierent et agerentur, una cum prenominate testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi et in hanc publicam formam redegi, signo et nomine meo solito et consueto signavi, rogatus et requisitus, in testimonium premissorum.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Pröpstin Bertradis von Gernrode (IV. Taf. VI. 4) und des Gernröder Capitels (II. Taf. VII. 2): ein drittes Siegel ist abgefallen. Auch im Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Statt: xij. — Vergl. die no. IV. 529, 535, 547 548, V. 3, 38, 118, 119, 120, 121, 122, 142.

129.

1389. August 15. *Die Edlen Busse, Protze und Gebhard von Schraplau bewidmen das Kloster zum Neuen Werke vor Halle mit dem Vorwerk zu Maschwitz und lassen letzteres zu diesem Zwecke den Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt, von denen dasselbe zu Lehen geht, auf.*

Wyr er Busse, er Brotze und er Gebehardt edlen von Schraplav bekennen — —, das wir — gebin und zculegen — dem heiligen gotshusse zcu Nuen Wergke vor Halle in dem Magdeburgschen stifte das vorwergk zcu Matzwitz und sechs hubin uff dem velde daselbitz mit aller zcubehorunge, als das de strengen lute Hans Heisen und sine eldern und dornach Clauws von Trothe und sine erbin von uns und von unsern eldern zcu lehen haben gehabt und besessen — — —. Und setzen de vorgnanten guter, das vorwergk und de sechs hubin mit aller zcubehorunge, in de macht, gewalt und hende der hochgeborn fürsten und herrn ernn Sigismundus, ern Alberts und ern Woldemars fürsten zcu Anhalt, herrn zcu Aschanien und graven zcu Tzerwest, unsen lieben gnedigen herrn, von der gnade wir er Busse, er Brotze und er Gebehart und auch unser eldern von der vorgnanten fursten und herrn eldern begnadet sin gewesen und thun das mit gutem willen und wissen, dess keyne wis wedderrufunge thun mochten unse erbin, uff dass deselbin vorgeschribin guter komen mogen nnd komen sollen zcu dem egnanten gotshusse zcum Nuen Wergke vor Halle. — — —

Gegeben nach Cristi geburt drietzehenhundert iar in dem nuhndachtzigsten iare, an unser liebin fruwen tage, als si zcu himmel genomen wart.

Vollständig gedr: de Ludewig reliqq. manusc. V. 232—233.

130.

1389. August 23. *Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg über die Schenkung einer Curie und eines Hauses an die Domdechanei seitens des Domherrn Gerhard von Wederde.*

Nos Albertus Dei et apostolice sedis gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis et singulis Christi fidelibus — — sinceram in Domino caritatem. — — Sane cum honorabiles domini Ulricus decanus et capitulum ecclesie nostre Magdeburgensis nobis retulisse dinoscuntur, prout nos ipsi bene novimus, quod decanatus dicte ecclesie nostre Magdeburgensis olim propter ipsius fructuum diminutionem et inopiam pluribus annis propria inhabitationis curia et domo caruit, quapropter honorabilis dominus Gherhardus de Wederden olim decanus cum capitulo ecclesie nostre predictae permaxime votivum huiusmodi defectum in tanta sollempni prelatura considerans quandam curiam et domum, in qua capella beate virginis Marie, sancte Hedwigis et omnium sanctorum constructa, dotata et nunc per dominum Ulricum decanum antedictum testudinata extitit coniacenti curie in Sudenborch, que Alden Roma vulgariter

nuncupatur, emit, tribuit, donavit pariter et donacione gratuita ipsi decanatu in proprium assignavit, quam eciam curiam et domum dicto decanatu nostri capituli de consensu appropriamus in perpetuum et assignamus per presentes, pro qua quidem curie seu domus empcone et assignatione idem capitulum nostrum Magdeburgense in subsidium huiusmodi quadraginta marcas Brandenburgensis argenti, Magdeburgensis warandie, exposuisse dinoscitur condicione tali et exsolvisse: — — —

Datum et actum Magdeburg, anno Domini millesimo trecentesimo octuagesimo nono, in vigilia beati Bartholomei apostoli gloriosi.

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

131.

1389. October 16. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt stellen den Bürgern von Zerbst die Versicherung aus, dass nach Zahlung eines halben Lothes von der Mark sie diese Bede bei ihrer Regierungszeit nicht mehr von ihnen heischen wollen.

Wir Sigemund¹, Albrecht und Woldemar furstn zcu Anhalt und graven zcu Asschani bekennen offenbar mit disme brive allen den, dy ðn sehen ader horn leszen, daz uns unse getruwen burgere zcu Cerwist haben getweden und gegeben von der marg ein halb loet. Dez rede und globen wir egenanten Sigemund¹, Albrecht und Woldemar, daz wir den egenanten unsern lieben getruwen borgeren in der stad Cerwist sodaner bete by unsern gecziten nicht me wollen bitten. Dez zcu bekentnisse haben wir egenanten fursten on dissen brieff *gegebin*² vorsigelt mit unser driger ingesegil, der gegeben ist nach Cristi geburt dryczenhundirt iar in dem nuhendenundachzigistem iare, am sind Gallen tage.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Wappensiegeln der drei Aussteller (IV. Taf. V. 2. 3. 4). — 1. Orig: Sigemud. — 2. Fehlt im Orig.

132.

1389. November 30. Markgraf Jobst von Mähren belehnt Friedrich von Alvensleben mit allen Gütern, die bislang Gerhard von Wederde von ihm zu Lehen besessen hat.

Wir Jost — — marggraf und herre tzu Merhern bekennen — —, daz wir dem erbern Fridrich von Allwenslewe und seinen erben — — alle die guter, die Gerhart von Wederden von uns hat, — — gnediglich gelegen haben — — ledig und verlehen, — geistlich oder wertlich, nictes uszgenommen — —.

Geben noch Cristes geburt dreitzenhundert iar dornah in dem newnundachtzigistem iare, an send Andres tage apostoli. — —

In diesem Auszuge gedr: Riedel cod. dipl. Brand. I. 17. 89; vollständig: v. Mülverstedt cod. dipl. Alvensleb. I. 496.

133.

1389. December 12. *Die Aebtissin Ermgard von Quedlinburg bekundet die Auflassung von Haus und Stadt Rosslaw seitens Elisabeths, der Wittwe des Fürsten Johann II von Anhalt.*

Wy Ermegart von Goddes gnaden eptische des werltlichen stiftes sancti Servacii uff der borch tho Quedelingburgk, sunder middel underthenich dem stohle tho Rhome, duen witliken unde betugen in dessem opene breve allen den, de ohn sehen efte horen lesen, dat vor uns, ein teil unser iuncfrouwen, unser manne und burgbesetene iegenwertikeit ist gewesen die hochgeborne furstinne fraw Elisabet wedwe greven Hanses forsten tho Anhalt und herren tho Kothene und hat uns laten liplich und muntlich umb dat afticht mit guden willen und hat gedan der lehen, die wie ohr hadden gedan von unses godshuses wegene ohn Rosslaw, hus und stat, und aller thobehoring tho einem rechten leffgedinge, und damedde mochte in tho kommenden tiden kegen de erfen effer forsten tho Anhalt keine ansprake wil hebben effer dohn und sich der genczlich afticht der lehen ahn Rosslaw. Des tho orkunde und groter wissenheit, dat dit stede und unvorbrokelich werde gehalden, so hebbe wie vorgeschreiben Ermegart eptische tho tuchnisse unde bekentnisse over dusse upsegnisse unde uplatinge tho uns geheiscket unde darover hat Elisabet von Brunswigk custerinne unses goddeshuses, Mechelden von Hakeborne unses goddeshuses dohmfrawen, Lodewigen von Elvelingerode unsen ambtman, Chonen von Bentzingerode, Hinzen von Amerschlebe, unse burgsetene unde manne, und hebben darover gegeben van bede wegen tho bekentnisse aller deser vorgeschreven rede dessen breff mit unsem angehangenen insegell.

Na Godes gebort drittein hundred ihar in dem negenundachtichsten ihare, in sant Lucien avende der hilgen iungfren.

Nach einer Abschrift im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — Vergl. no. 29.

134.

1389. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg über den auf Bitten Hansens von Schierstedt erfolgten Verkauf von fünfzehn Mark Ingeldes zu Gross-Weddingen an mehrere Magdeburger Bürger.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stules zu Rome ertzebischof des hilgen gotishuses zu Meideburg bekennen offentlich mit dissem brive, daz wir — — dorch bete willen unses lieben getruwin Hanses von Schirstete redelichen und rechtlichen vorkoufft haben den vorsichtigen wisen luten Hanse und Herman brudirn geheiszen de Koninge, Clause Bussen, burgern zu Meideburg, und iren erben funfczen mark yngeldes czu Grozen Weddinge — — uz den sechzig marken, die wie Hanse von Schirstede vorbrivet haben zu dem huse zu Hadmersleven, vor andirhalp hundirt mark silvers Meideburgscher weringe, der uns Hans abegetreten ist, die sie om ful und all betzalt haben und yn sinen nucz gekomen sin. — — —

Datum anno Domini m^o.ccc^o.lxxxix^o.

Vollständig in dem Copiale XXXVII im Staatsarchive zu Magdeburg. — Vergl. no. 114.

135.

1390. *Januar 1. Magdeburg. Bischof Albrecht III von Halberstadt und Graf Günther von Mühlingen über eine zwischen dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg und den Bürgern der dortigen Altstadt wegen verschiedener Streitpunkte abgehaltene Verhandlung.*

Van Goddes gnaden und des stoles to Rome we Albrecht bischop to Halberstat und we Gunther greve von Mulingen und herre to Barby bekennen openbar in dissem breve: als we twischen dem erwirdigen in Godde vadere und hern hern Albrechte erzbischope to Magdeburg op eyne siit und den rathmannen und borgern der Oldenstad to Meydeburg op de ander siit dedingheden umme de schepinge, dar sie an beiden siiden iegenwerdich waren, sprack unse herre von Meideborch und we gnante bischop Albrecht van Halberstat von unses herren wegen von Meideborch to den ergnanten rathmannen, unse here wolde schepen laten in sinem lande und op sinem watere, wur eme dat evene were, als dat an en gekomen were von sinen vorfarn: so lange dat de borgere solke bewisinge vorebrechten, dat he des nicht don en mochte von rechtis weghene, so wolde he dat laten. — — — Des to orkunde dat unse vorgnante here von Meydeborg io des rechten overbedich is gewesen, so hebbe we vorgnante bischopp Albrecht und Gunther greve to Mulinge unser beider ingesegil an dissen brieff laten hengen.

Gegeben to Meideborch, nach Gots bort dritteinhundert iar in dem netigestem¹ iare, an des nuwen iares tage. — —

*Vollständig in dem Copiale des Domstiftes Magdeburg (no. LVII) im dortigen Staatsarchive.
— 1. So im Mspt.*

136.

1390. *Januar 7. Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg incorporiert der Domdechanei daselbst den Archidiaconatsbann zu Wanzleben, was mit dem übrigen Domcapitel auch der Domherr Rudolf von Anhalt bestätigt.*

— — — Et nos Ulricus de Rodevelt decanus, Jordanus de Neyndorff archidiaconus Mildensee, Heydo de Byern scolasticus, Rudolffus de Būnow cellerarius, Johannes de Torgow archidiaconus Wanzlevensis, Nicolaus Papendorff cantor, Henricus Chuden, Richardus Kalkrute, Walterus de Kokericz et Rodolffus de Anhalt, canonici ecclesie Magdeburgensis capitulariter congregati, per solitum morem et modum capitulum ecclesie Magdeburgensis facientes, quia dicti archidiaconatus decanatu incorporatio, annexio et unio per reverendissimum in Christo patrem dominum nostrum dominum Albertum archiepiscopum supradictum de voluntate nostra precedentibusque nobiscum debitis tractatibus facta est, in signum evidentis consensus nostri sigillum capituli nostri una cum sigillo ipsius domini archiepiscopi duximus appendendum.

Datum et actum Magdeburg in domo et loco capitulari ecclesie Magdeburgensis ibidem, anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo nonagesimo, indictione xiiij, die septima mensis Januarii, hora terciarum vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia pape noni anno primo, presentibus

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

137.

1390. Januar 20. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet mehreren Edelleuten, darunter Hennig und Dietrich von Freckleben, neun-einhalb Mark jährlich aus seiner Bede zu Sudenburg.

Wir Albrecht von Gotis gnadin und des stoles in Rome ercebischoff des heyligen gotishuses zu Meideburg bekennen —, daz wir mit wissen und fulbord unsers capitels gemeyne zu Meideburg¹ durch unsir unde unsirs gotishuses sunderliche not willen vrsaczt haben deme gestrengen Jane Schenken von Donstede, Ludewige, Hennige und Dither sinen sonen, und iren erben ern Hennige und Dither von Frekeleve, Curde von der Asseburg und Jane von Wellin czendehalb mark Meideburgscher weringe von unsir ierlich gulde uz unsir Sudenburg zcu Meideburg, die uns und unserm gotishuse unser lieben getruwen ratmanne und burger gemeyne darselbis in unsir Sudenburg alle iar, als funftehalbe mark uff sent Mertins tag zcu unsir herbistbethe und funff mark uff sent Walburgis tag zu der Meyenbethe phlegen zcu geben. — — —

Datum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo, ipso die sancti Sebastiani et Fabiani.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. mit etc. angedeutet. — 1. Mspt. nur: M.

138.

1390. Februar 2. Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und Waldemar III von Anhalt verzichten zu Gunsten des Klosters Neuwerk vor Halle auf ihr Eigenthumsrecht an verschiedenen Gütern zu Maschwitz, welche Busse, Protze und Gebhard von Schraplau von ihnen zu Lehen getragen und dem genannten Kloster geschenkt haben.

Wyr Segemunt, Albertus und Woldemarus brodere, fursten zcu Anhalt, herren zcu Czerwist und graven zcu Aschanien, bekennen in dissem keinwurtigen unserem uffin briffe vor uns, unse erbin und nachkomelinge allen, die ohn sehen, horen ader leszen, dasz de eddeln herren her Bussze, her Brotze und her Gebehart von Scraplaw, unser lieben getruwen und andechtigen, vor sich und ire erbin vor uns gekomen sint und haben uns vorkundiget, wie dasz sie eyn teil guthere, als dasz vorwergk zcu Matzwitz

und sechs hubin uff dem felde daselbs, mit aller zcubehorunge in velde und in dorffe, de sie von unseren elderen zcu lehen habin gehadt, dorch God orer elderer sele und ouch orer selbs selen zcu troste wolden zculegen und gebin dem heiligen gotshusze zcum Nuenwergke vor Halle in dem Meydeborgeschen stifte, ab sie dasz an unser gnaden und willen habin mochtin. Und habin uns daruff vor sich und ire erbin die vorgnanten sechs huben, dasz vorwergk und allis, dasz dazcu gehort, abeczicht gethan und uffgesagt und gegeben in unser gewalt und hende. Des haben wir egnanten Sigismundus, Albertus und Woldemarus Gote, unser liebun frauwen, dem hilgen Johann ewangelisten und Allexandro houbtherren derselbten kirchen zcu lobe und zcu eren, ouch dorch sunderlichir bete willen unsers gnedigen hern hern Albertes ertzebisschoves zcu Magdeburg, unser und unser eldern sele zcu troste und zcu gnaden und bsundern durch vil dinstes willen, den die egnanten unse lieben getruwen er Bussze, er Brotze und her Gebehart von Schraplaw und ire eldern uns und ouch unsern eldern mannichvalt gethan haben und noch thun mogen, unsen guthen willen mit wolbedachten mothe darczu gegeben und gebin in ouch mit dissem kegenwurtigen unserm uffin brive vor uns, unse erbin und nachkomelinge ewich zcu blibene an allerleye argelist, weddersprache und inval, und eygenen deselbigen guther, dasz vorwergk, sechs huben mit aller zcubehorunge, dem vorbeschrebene gotishusze zcum Nuenwergke vor Halle, lasszen und seggen sie von unser herschaff alles dinstes, rechtes, ansprache ader wu man dasz nennen sal ader mach, dasz unse eldern ader wir darane habin gehat ader habin mogen, keynerwisz frie, losz und leddich und setzen hern Bernharde probste und dasz capittel gemeyne mit yren nachkomeligen desselbigen gotshuszes zcum Nuenwergke in die gewere desselbigen eygentumbs. Und wir und unse erbin wollen des ore weren sin, wur und wanne sie des bedorffen ader heisschen, keyn allermenlichin. Des zcu eyner grotzer bekennissze und bezugknissze habe wir Sigismundus vorgnante forste unse sigil mit wissenschaftt und guten willen an disszun unsern uffin briff gehenget lasszen, und wir Albertus und Woldemarus gebruchen desselbin ingesigels greven Sigismundes unsers bruders.

Gegeben nach Cristi geburt dritzehenhundert iar in dem nunczehenden¹ iare, an unser lieben frauwen tage lichtmisszen.

Aus dem Copiale monast. Novi Operis Hallens. (no. LX) im Staatsarchive zu Magdeburg. —

1. *So das Manuscript. — Gedr: Lenz Becmannus enucl. 289; de Ludewig rell. manuscr. V. 227—229. — Vergl. no. 129.*

139.

1390. *Februar 24. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen dem Quedlinburger Stiftsherrn Friedrich von Alnacker eine halbe Brandenburgische Mark aus ihren Einkünften zu Gross-Alsleben.*

Wie Alheid von der gnaden Goddes ebdesche, Bertrad provestinne, Alheid deyeninne unde Mechtild custerinne, dartû dy samnunge unde dat gantze cappittel des wertlikens styftes tû Gernrode bekennen openbar in desme ieghenwerdigen opene brive alle den, dy on syen, horen eder lesen, dat wie vorkoft hebben hern Frederike von

Alnackere, canonyke des wertlikens styftes tû Qwedelinburg, recht unde redeliken eyne halve Brandenbursche mark vor ses schok groschen, die hie uns heft wol betalet, ewylikent ut unser güld tu Groten Alsleve unde sunderliken an deme güde, dat wie Lûdolve von Eversym afghekoft hebben unde syn was. Desse halve Brandenbursche mark schole wie ome von deme vorghenanten güde Ludolves von Eversym alleiartlikes gheven up sente Mertens daghe, diewyle dat hie levet, wente die ses schok sint tû deme kope ghekopen, unde dat schal gheschin ane allerleye weddersprake unde hinder. Nach syme dode, den Got io lange müte wenden, schal dy vorghenante halve Brandenbursche mark an uns unde an unsem goddeshüse to Gernrode vallen up deme kore tû eyner hochtied, also dat wie scholen unde willen ewycliken unde alleiartlikes darvor den achten dach der heymelvard unser vrouwen herliken und loveliken began durch salicheit willen syner sylen, also hie sulve des heft begheret unde dat selve heft bescheyden. Were nû dat dy vorghenante gulde eder dat gût tû Groten Alsleve uns und unsem goddeshüse afginge eder also vorerghert, ghekrenket und ghehindert worde mit untrechter ghewalt, des Got nicht en wille, dat die halve mark darvon nicht künde beret werden, so schole wie vorghenanten vrouwen dy halve Brandenbursche mark ut allem unseme güde, wûr wie dat hebben, alleiartlikes gheven up dem vorbenomeden dach sente Mertens ane allerleye inval und vortoch. Tu eyne orkünde unde tû eyner bekentnisse desser dinge stede unde gantz tû haldene ane allerleye argelist hebbe wie dessen bryf mit unsen anghehengeden inghesegelen beseghelet laten, dy ghegeven ist na Goddes bord dretteynhûndert iar in deme negintighesten iare, an sente Mathias daghe des heyligen aposteles.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Conventes (II. Taf. VII. 2).

140.

1390. März 8. Halle. *Die Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg übertragen die Schlichtung ihrer Streitigkeiten mit dem Fürsten Bernhard V von Anhalt dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg und dem Landgrafen Wilhelm I von Meissen.*

Wir Heinrich unde Gunther grafen von Swarczburg, herren zcu Sundirshusen, bekennen unde tun kunt mit disem bryfe, daz wir mit wolbedachten mute, guter wizzin unde rate unser frunde unde manne allir bruche, zweitracht unde schelunge, die sich zwischen dem irluchten ern Bernharde fursten zcu Anhalt unde herren zcu Berneburg uf eynen teyl unde uns uf den anderen teyl bis uf disen hutigen tag vorloufen habin unde ufgestanden synt, uf den erwirdigen in Got vater unde herren herren Albrechten erzbischof zcu Meydeburg unde uf den hochgeborn fursten herren Wilhelm marggrafen zcu Mizsen unde lantgrafen in Duryngen, unsere liebîn herren, gegangen unde by yn blyben sint, unde globin ouch den egenanten unsern liebîn herren von Meydeburg unde von Mizsen in guten truwen mit disem bryfe, wy sie uns mit dem von Anhalt vorgevant scheiden, unde waz sie uns heizzen tun unde wie sie die scheidunge uzsprechen,

daz wir daz ane widersprache also unvorbrochlich halden unde volczihen wullen unde keyns daryn tragen ane arg unde ane allis geverde, unde habin des zcu bekentnisse unsere insigele wissintlich an disen bryf lazzin hengen. Unde wir nachgeschribin Ditherich von Wiczeleyben, Herman Worm, Heinrich von Kokericz, gesezzen zcu Welyn, rittere, bekennen mit disem bryfe, daz wir by disen teydingen gewest sint, unde habin des ouch zcu orkunde unsere insigele an disen bryf gehangen, der gegeben ist zcu Halle, nach Gotis geburt dryczenhundirt iar in dem nunczigsten iare, am dem nesten dinstage nach dem suntage Oculi.

Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit den vier an Pergamentbändern hängenden Siegeln, welche in der Urkunde genannt sind. — Vergl. no. 123 und 124.

141.

1390. Mai 10. Bruder Dietrich Sperrisern, Provincial des Augustiner-Eremitenordens in Sachsen und Thüringen, und Genossen verpflichten sich den Bürgern von Zerbst gegenüber, den ihnen von diesen zum Zweck der Erbauung eines Klosters ihres Ordens in Zerbst zugewiesenen Platz nach vier Jahren zurückzugeben, falls der Bau dieses Klosters bis dahin nicht zu Stande käme.

Wy broder Thiderik Sperysern, provincial der provincien tho Sassen unde Doryn-ghen, broder Thiderik van Oschersleve, prior tho Magdeburch, broder Johan unde broder Johan, lesemestere, unde broder Johan Steynvorde, supprior, unde broder Matheus van Cerwist unde ghemeynliken de anderen conventesbrodere in der stat tho Magdeburch der brodere der eynsedeler des orden sente Augustines bekennen openbar vor allen luden, dy dyssen bref sÿn, horen oder lesen, umme dy stede med deme ghebuwe, dy uns de vorsichtigen wisen lude dy ratman tu Cerwist van der stad wegghen Cerwist willen gheven unde antwerden met alzodanigher rechticheit unde mechte, alze sy daran hebben, to eyne clostere to buwen unses ordens: oft wy des nicht vortbringhen unde overwinnen bynnen dyssen neghesten to komenden vyr iaren na der tid, alze dysse bryf is ghegheven, dat wy dat closter buwen moghen iegghen allermanichliken, dy uns daran hinderen oder hinderen moghen met ghewalt oder met rechte, so scal dyselve stede met deme ghebuwe der stad wedder behoren unde ore wesen met aller vryheyt unde gherechticheit vor uns unde unsen orden unbehindert likerwys, oft sy uns der ny tughelech noch ghegheven oder vorheten hedden.

Datum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo, decima die mensis Maji, provincialis, prioris et conventus predictorum sub sigillis.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst: sämtliche drei an Pergamentbändern der Urkunde angehängt gewesene Siegel sind verschwunden. — Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 235.

142.

1390. Mai 16. *Magdeburg. Die Aebtissin Adelheid IV und das Capitel zu Gernrode vergleichen sich gegen Zahlung von einhundert Mark mit dem Erzstifte Magdeburg wegen ihrer Streitigkeiten über die Dörfer Gross- und Klein-Alsleben.*

Wyr Alheid ebtische, Bertradis probestynne und daz gancze capitel dez gotishuses zu Gerenrode bekennen vor uns und unsir gotishus offentligin in dissem brife, daz die erwertigster yn Gote vatir und herre her Albrecht ercebischof dez gottishusis zu Meydeburg und die erafftigen herren her Ulrich domdechand und daz capitel ghemeyne dezselden gotishus zü Meydeborg uns gutlichin und wol gegeben und bezcalt haben hundert lotige mark Halberstedische werunge alze hute on dissem taghe yn der stad zu Meydeburg von allis krigis, den wir und unsir gotishus zu Gherenrode kegen sie hatten yn dem hofe zu Rome und hir usze, und ouch von wegen der koste, umme die dorffer Grozin und Kleynen Alsleven und yren czugehorungen, dez wir myt yn und sie myt uns fruntlichen und wol gezonet und entrichtet sien, und wir lassen denselbin unsern herren von Meydeburg, syne nachkommelinghe ercebischoffe und syn vorgeante capittel und gotishus und ouch sunderlichin alle yre borghen, die uns dazselbe geld vorwisset und vorbrifet hatten, derselben hundert lotige mark quiid, ledig und loz ewiglichen myt dissem selbin unserm brife. Dez zu orkunde so haben wir vorgeante ebtische und probestynne unser und unsers capittels ingesegele eyntrechtiglichin und wissentlich an dissen brief gehenget lazin.

Gegeben zu Meydeburg, nach Gotis bord dryczenhundert iar yn dem nunczigisten iare, am mantage nach unsirs hern hymmelfart.

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Staatsarchive zu Zerbst. — Vergl. no. IV. 529, 535, 547, 548, V. 3, 26, 38, 118, 119, 120, 121, 122, 128.

143.

1390. Juni 24. *Graf Ulrich von Regenstein erlaubt auf Bitten des Halberstädter Domkämmerers Bethemann von Hoim und des Ritters Gebhard von Hoim diesen, zwei Mark an mehrere Halberstädter Domherren zu verkaufen.*

We Olrik van der gnade Goddes greve to Regensteen bekennen openbar in dissem breve vor uns und vor unse erven — —, dat we mit wolbedachtem mode dorch bede willen unser leven getruwen heren Betemans kemerer to dem dome to Halberstad und her Geverdes riddere brodere geheten van Hoym und orer rechten erven erlovet und gevlbordet hebben dorch orer nod willen, dat se mogen vorkopen und vorsetten tu lodige mark geldes iarliker gulde den erbarn wisen heren hern Albrechte Schenken kelnere, hern Gosswine van Adenstede, hern Wernere van der Schulenborch, her Nicolaus Stuyen, domheren to deme dome to Halberstat, hern Hinrike van Pattensen und

hern Wernere van Huxere, vicariesen darsulves to dem dome to Halberstat, und den brodern gemeynliken der broderschopp sente Stephens in demsulven dome to Halberstat und oren nakomelingen in dersulven vorbenomden broderschop vor twintich lodege mark Halberstadisscher witte und wichte an dem halven tegheden to Wybi, den se van uns to lehne hebben. — — —

Gegeven — na Goddes bort dritteynhundert iar in deme negentigsten iare, an sente Johannes dage baptisten, also he geboren wart.

Aus dem Halberstädter Copialbuche im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel.

144.

1390. *September 8. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verleihen der Küsterei ihres Stiftes ein Gemach zur Aufbewahrung des Weines zum Gottesdienste in der Capelle der elftausend Jungfrauen.*

Wie Alheid von der gnaden Goddes ebdesche, Bertrad provestinne, Gertrüd deykkinne unde Mechtild custerinne unde dat gantze capittel des werltlikens styftes tu Gernrode bekennen openbar in desme ieghenwerdigen bryve alle den, die on syen, horen eder lesen, dat wie eyndrechtliken hebben gegheven und ghelecht eyn ghemak tû wyne in der elven dūsent meyede cappellen. Dyt hebbe wie ghedan mit orlove, gantzer vūlbord unde beheite des erbarn heren hern Nicolaus von Ylmerode, des die cappelle was unde noch ist, von bede weghene hern Peters, dem wie dy custerie in unseme goddeshuse bevolen hebben. Dat ghemak, alze wie sint angherichtet, so ist dat der custerie nūtte unde vromelik durch des wynes willen, den man mūt dat iar dūrch tu Goddes dinste heigen. Hirumme schal dyt ghemak by der custerrye ewykliken bliven ane allerleye, dy itzūnt mit der cappellen synt beleynt eder hirnach darmede werden beleyntet, hinder unde weddersprake. Tū eyner betūchnisse desser dinge stede und gantz to haldene ane allerleie arghelist hebbe wie dessen bryf mit unsen anghenghedden inghe-seghelen beseghelet laten, dy ghegheven ist nach Goddes bord dusent iar drettenhūndert iar in deme neghentighsten iare, an unser vrouwen daghe der lateren.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

145.

1390. *October 18. Die Aebtissin Agnes und der Convent des Frauenklosters zu Zerbst verkaufen einigen Bürgen daselbst fünf Loth Silbers jährlich an dem ‚Auf dem Berge‘ genannten Hofe zu Zerbst.*

Wy Agnes ebbetisse, Katherina priorisse und dy gantze conventh ghemeyne in deme vrowencloster to Czerwist bekennen openberliken in dessem ieghenwerdighen brive vor alle den, dy en seen odder horen lesen, dat wy eyndrechtliken und myt vul-

bort
Hanse
geme
des
Sylven

unser vormündere hebben vorkoft den vorsichtighen lüthen Peter Meynerstorp, Clüthzowe, Clause Blanken, borghere to Czerwist, vif lot silbers alle iar upthone in sente Michiles daghe ewychliken van eyneme hove unde van aller wonünghe hethen ,uppen berghe', vor ses mark silvers, dy sy uns wol betalet hebben unde in unses closters nûth ghekomen synth, in zodaner wyse, dat wy vorghenanten Agnes ebetisse, Katherina priorisse unde dy gantze conventh scholen upnemen van den vorgeschreven vif loden eynen virdyng silvers alle iar ewichliken in deme vorghescreven sente Michiles daghe und scholen densilven virdingh under uns deylen nach unses closters wonheyt. Unde darvor schole wy beghan iartyth Arnoldi Studitz itzswenne borgher to Czerwist unde Alheydis siner husvrowen, dat en Got beyden ghenedich sy, alle iar in sente Andreas aventh myt vilghen unde myt sylemissen, also eyn wonheyt is, ewichliken, dywile dat unse closter stad, unde scholen vliethliken vor iorer twyer sylen bidden. Des schal unse provyst mit synen capellanen unde dy altaristen, dy to unser kerken horen, scholen upnemen van den vorgenanthen vif loden eyn lot unde scholen under syk delen nach orer wonheyt, unde darvor scole sy ok beghan iartyth der vorgenanthen Arnoldy Studitz und Aleyd siner husvrowen alle iar in deme vorgheschreven avende sente Andreas myt vilghen unde myt sylemissen ewichliken, also dat eyn wonheyt ist. Tu orkunde und tûchnisse dyt gantz unde stede thu haldene hebbe wy unses conventhes inghesegel an dessen brif ghehangen.

Ghegheven nach Godes gheborth dusent iar dryhundert iar, in dem neghentichsten iare, in sente Lucas daghe des ewangelisten.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Conventssiegel (II. Taf. IX. 4).

146.

1390. October 28. *Fürst Sigismund I von Anhalt stiftet eine Vereinigung zwischen seinen Vettern, den Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf, von der Aschersleber Linie, bezüglich der gemeinsamen Verwaltung ihrer Lande.*

We von Godis gnaden Segemund furste to Anhalt, grave to Aschanien und here to Czervest, bekennen openbar in dessem breve unde don witlik allen den, de on sein edir horen lesen, dat we also huden in dessem daghe hebben gededinget twischen den hochgebornen unsen ohemen graven Otten, graven Bernharde und graven Rudolfe fursten to Anhalt unde hebben de genczliken geeynt mit hulpe unde rade erer unde unser man unde leven getruwen, dat se mit landen unde luden scole unde willen em wedir sin unde mit landen unde luden hebben tosampne wedir gelecht up win unde up vorlust ane argelist, unde scole noch en willen sek nicht mer deylen noch deyl eschen erer nichein, unde hebben uns dat beyde geredit unde gelovet mit hande unde mit munde an eydestat und hebben dat ok erer ein dem anderen geredit stede unde gancz ane argelist to haldene mit alsulker vorpflichtunge: an weme des under on brok geschüt,

dat we grave Segemund edir unser broder ein, aff we nicht en weren, unde Albrecht Bok unde Hans Hedersleve herkennen, de scal sines deyles vorvallen sin gancz unde deger an Haczkeroode hūs unde stat unde an allir tobehoringe, dat darto gelecht is unde darto hord, unde we dar to Haczkeroode ein voget is, de scal von staden an reden unde loven uns graven Segemunde unde uns Alberte Bok unde Hanse Hedersleven dat vorgeante slot unde stat Haczkeroode to antwerdene ane wedirsprake, welker orme we dat antwerden heten, unde de scal sek nicht laten avesetten, de andere, deme man dat slot antwerden scal, hebbe uns vorgeanten erst geredit, unde also dicke also desser vorgeanten vogede yenich aveghinge, gefangen edir von unsen ergenanten ohemen unde heren avegesat worde, wehen se denne to eyne vogede wedir setten, de scal uns vorgeanten von stunden an wedir reden mit dem slote, also vor. Hirup scal unse oheme unde here grave Otte ere herscap genczliken vorstan mit unsers ohemen unde heren graven Bernhardes rade unde hulpe unde erer nicheyn scal don ane des anderen rat, witscap unde vūlbort, unde were dat twidracht twischen on upstunde, des scolen Albert Bok unde Hans Hedersleve macht hebben, se der twidracht bynnen veir weken to entschdene. Kunden se des nicht don, so scolen se dat an uns brengen, so scole we unde willen se mit erer twier hulpe bynnen veir weken selven herscheden, aff we kunnen. Kunne we des aver nicht don unde we unde de vorgeante Albert unde Hedersleve herkennen, dat se lenger mit einander nicht sin en willen edir mogen, so scal yderman sine slot, land unde lude wedir to sik nemen, de vore in erer deylunge in ydermans deyl gevallen weren, ane wedirsprake na antal erer schulde, de se tosampne gebracht hedden, und aff sek hedde gemert edir gemynret, dat schulde on to gliken scaden unde to gliken vromen komen, utgenomen veirhundert schok unser mūmen von Brunzwick, viiffhundert schok dem von Swarzborgh unde twehundert schok Henninghe Windolde, de se mit einander gelden unde bereyden scolen. Ok scol unse oheme grave Bernhard hermanen drehundert lodige mark Erfordisch silvers, da scal man mede losen de gulde, de utestet in dem gerichte to Hoym, unde dewyle he der pennighe nicht hermant, scal de tins, de sek up de pennighe gebord, des iars in orer beyder nut unde vromen komen, unde darup scal alle ere scelinge unde twidracht, de under on gewest is wente an dessen geinwerdigen dagh, unde alle stucke genczliken gesunet unde bericht sin, unde aff an beydent syden erer yniges man, dener edir gesinde von erer ycheme vore were vordacht, dat scal ok genczliken unde al hingeleyt unde ave sin. Alle desse vorgescreven stucke unde articule unde eyn eczlik besunderen rede unde love we Otte, Bernhard unde Rudolf fursten to Anhalt deme hochgebornen unsem ohemen graven Segemunde unde Alberte Bocke unde Hanse Hedersleven in guden truwen stede unde gancz to haldene und reden unde loven on ok also dicke, also we nyghe vogede to Haczkeroode setten, dat on de denne scal von stunden an reden unde halden mit dem slote also dicke, alcz sek dat gebord, unde scal dat genczliken unde ane argelist halden in aller wis, also vor gescreven sthet, unde reden unde loven dat ok in guten truwen unser ein den anderen dat stede unde gancz to haldene ane geverde. Unde we grave Segemund vorgeant rede unde love unsen vorgeanten ohemen an beydent syden, an welk orem desser vorgeanten stucke brok geschit, dar Got vor sy, dat we des deyl an Haczkeroode hus unde stat dem anderen von stunden antwerden willen unde ome darto behulpen sin, dat he dat becrefte, ane wedirsprake, vorthogh unde argelist. Des to bekentnisse so hebbe we unse ingesegel alle mit einander mit

guten willen laten hengen an dissen breff, geven unde gescreven na Godes gebord dret-
teynhundert iar in deme negentigesten iare, an sencte Symon unde Judas dage der hil-
gen apostelen.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an Pergamentbändern hängen
die Siegel der Fürsten Otto III (IV. Taf. II. 2), Bernhard V (IV. Taf. II. 5), Sigis-
mund I (sehr beschädigtes Wappensiegel) und Rudolf (IV. Taf. II. 6).*

147.

1390. November 11. *Kuno Kober verkauft dem Stifte Gernrode ein
Schock Kreuzgroschen jährlichen Zinses an seinem Hofe und den dazu gehörigen
Ländereien in Hakeborn.*

Ik Küne Cober bekenne openbar in desme ieghenwerdigen brive alle den, dy on
syn, horen eder lesen, dat ik mit gantzer vulbord unde mit guden willen Ylsebethen
myner eyliken hûsvrouwen, dartu aller myner rechten erven, den erwerdigen unde
mynen gnedigen vrouwen ebtyschen, provestinnen, der sammunge unde deme gantzen
cappittele des wertlikens styftes tu Gernrode hebbe rechtliken unde redliken vorkoft
an myne hove, dar ik itzûnt uppe wone, darna an huven, an worden unde an allem
myne gûde in velde unde in dorpe tu Hakeborne, dat tu dem vorghenanten hove horet,
eyn schock guder crutzcroschen mit desme onderscheide, alze hirnach stet beschreven.
Vore dyt schok croschen hebben dye vorghenanten vrouwen mik teyn schok guder
crûtzcroschen gegheven, dye sy mik vûel unde al, ok wol betalet hebben, also dat ik
dancke oren gnaden. Darumme schal ik eder Ylsebethe myne eylike hûsvrouwe eder
myne rechten erven on alleiartlikes up sente Mertens daghe eyn schock guder crutz-
croschen tu tynse gheven unde betalen ane wedersprake unde hinder. Darnach schal
ik eder Ylsebethe myne eylike hûsvrouwe eder myne rechten erven den vorghenanten
vrouwen von demesulven gûde unde sûnderliken von den hûven up demeselben daghe
sente Mertens oren alden tyns, dat ist von der hûve io eynen halven Brandenburschen
virdûng, ane vortoch gheven, wente sy den ywerlde daran ghehat hebben unde alle
myne elderen unde ik darna wante an desse tyet hebben gegheven. Vortmer hebben
dye erghenanten vrouwen myk unde Ylsebethen myner eyliken hûsvrouwen unde mynen
rechten erven dye gnade gedan unde den wylkor gegheven, dat ik eder Ylsebethe myne
eylike hûsvrouwe eder myne rechten erven dat schok crutzcroschen moghen weder-
aflosen, went ik eder sye so mechtich werden, unde wenne ik eder sye dat dûn willen,
dat schal ik eder sye up sente Hanses daghe baptisten on vore laten weten unde dar-
nach schal ik eder sye den vorghenanten vrouwen dat schok crutzcroschen, dat nye
tyns ist ghewest, mit deme alden tynse, ok mit deme hovetgûde, dat sint teyn schok
guder crutzcroschen, up sente Mertens daghe vûl unde al betalen unde wedergheven
an alle hindernisse, also dat die alde tyns io vort an deme gude blive. Were
er nû dat ik unde Ylsebethe myne eylike hûsvrouwe afgingen, dat God wende unde
nicht en wille, ane rechten erven, so schal die hoof mit den hûven, mit den worden
unde mit aller betûhorunge an dye vorghenanten vrouwen unde an ore goddeshûs tu
Gernrode gentzliken vallen, dar ik unde alle myne elderen dat ywerlde af ghehat

hebben, durch salyheit myner unde alle myner elderen syle willen ewicliken tu bli-
vende in desser wyse, went on ore gheld mit dem tynse, ald unde nūwe, ist betalet,
wat dar overich ist, dar scholen sye myne, alle myner elderen unde alle der, dye des
tu rechte lon scholen hebben, iartied alleiartlikes afhalden ane aller myner, ander erven
ansprake unde hinder. Tūghe desser dinge sint dyet: Henning von Tzimmelstede,
Hans von Hakeborne, Kune Knovel, Ulrich Hake unde Syvard von Northusen, dartu
vyle ander guder lude, den dit wol wetelik is. Tu eyner betūchnisse unde eyner be-
kentnisse desser dinge stede unde gantz tu haldene ane allerleie argelist hebbe ik
dessen bryf mit myme angheshgheden ingheseghele beseghelet laten, dye gegheven
is na Goddes bort dretteynhundert iar in deme neyghentighsten iare, an sente Mer-
tens daghe des heiligen byschofes.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
bande anhängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit zwei gekreuzten Schlägeln).*

148.

1390. December 17. *Die Fürsten Sigismund I, Albrecht IV und
Waldemar III von Anhalt bekennen, von den Bürgern zu Zerbst dreissig
Mark auf Abschlag ihrer nächsten Bede erhalten zu haben.*

Wy Sygemut¹, Albrecht und Woldemar van der genaden Godes forsten tu Anehalt
und greven tu Asschanien bekennen openbar vor alle den, dy dissen briff syen, horen
oder lesen, dat dy vorsichtighe wisen lude, unse lyven unde getruwen, dy ratman unser
stad tu Cerwist uns hebben gewonnen unde utgerichtet nach unser beghere unde bede
drittich mark Cerwister weringhe umme tins, den wy darane gheven scholen, in welker
mathe sy der bekomen kunnen. Disse vorscreven drittich mark met deme tinse, dar
si dy ratman up utrichten, scholen dy ratman unde borgere der vorgeanten unser
stad wedder inbehalten unde afslan von unser negesten tu komenden bede na der
gift disses bryves, dy uns wert bedaghen unde wy dūn vordern in der vorgeanten
unser stad Cerwist, ane allerleye argelist, weddersprake und inval. Des tu eyne open-
baren bekentnisse hebbe wy Sygemunt unde Woldemar forsten unde greven vorbenūmet
met fulbort unses genanten bruders greven Albrechtes unse ingesegele geheten henghen
an dessen briff.

Dy is gegeben na der gebort unses herren Jhesu Christi dritteynhundert iar in deme
negentigesten iare, des negesten sunnavendes vor sente Thomas dach des hilghen
apostels.

*Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden
Wappensiegeln der Fürsten Sigismund I (IV. Taf. III. 4) und Albrecht IV (IV. Taf.
V. 3). — 1. So im Orig.*

149.

1390. December 21. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode be-
lehnt Hildebrand von Lowinge, ihren Capellan, mit zwei dem Ludwig
Padekendorf abgekauften Hufen Landes zu Frose.

We Alheid von der gnade Gotis ebdissche des werliken stichtes Ghernrode be-
kennen openliken in dissem breve, dat we hebben legghen unde lyen hern Hildebrande
von Lowinghe, unsem cappellan, tu hove landes up dem velde to Vrose, de he afge-
kocht heft Lodewich Padekendorpe vor vif mark Brandenbursche were, de he uns up-
ghelaten hed unde alles rechten ghentzliken daran vortegghen hed, unde willen dersulven
twigher hove were sin unses vornanten cappellanes her Hildebrandes, wur unde wan
em des nod is. Ok erlove we dem vornanten herren Hildebrand, up dat he des gudes
nicht vorkope bi sinem levende, dat he dat gift na sinem dode unsem cappittel, heren
unde vrowen to Vrose, ewichliken to blivende, also dat se alle iar darvor began Gode
to love unde to troste siner unde siner olderen unde allen gelovegghen seylen eyn fest na
siner begherung, edder wu dat sine salude utwisen, icht se em God gift unde de iar-
tid, also de velt, mid singhen unde lesen unde anderen guden werken, also des stichtes
wonheit is. Weyre ok dat ienich vrowe na uns weyre, de des gudes nicht enberen
welde, up dat gotisdeynst nicht worde krenket, so scolde se den vorscrevenen unsem
stichte to Vrose vif mark Brandenburscher were weddergheven vor de tu hove landes
unde scolde en raden unde helpen, dat se dat gheld also anleden, dat de guden werk
an godesdeynste gehalden worden, de darvor bescheyden sin. To eynem orkunde
dissers vorscreven ding so hebbe we dissen bref geven bezeghelt mit unsem anehenghe-
den inghezeghele.

Na Godes bort dreteynhundert unde neghentich iar, in sinte Thomas daghe des hilghen
apostelen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
bande hangenden Siegel der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2).

150.

1390. Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg ubereignet dem
Magdeburger Domcapitel das von dem Grafen von Lindau zu Lehen ge-
hende Schloss Mückern nebst der gleichnamigen Stadt, sowie das von Johann
von Schierstedt erkaufte Dorf Gerden.

In nomine Domini amen. — — Idcirco nos Albertus Dei gratia sancte Magde-
burgensis ecclesie archiepiscopus — — cum honorabilibus viris dominis Ulrico de Ro-
deve lt decano totoque capitulo ecclesie nostre Magdeburgensis ad hoc specialiter con-
voca- tis — — testamentum nostrum et donacionem ac memoriam exnunc valituram pro
remedio anime nostre et dilecti fratris nostri cuiusdam Gevehardi de Quernfurte bone
memorie, ecclesie nostre Magdeburgensis scolastici, ac nostrorum progenitorum necnon

predecessorum et successorum nostrorum, archiepiscoporum Magdeburgensium, in et de bonis infrascriptis, que procuravimus et expeditivimus pecunia nostra ac per industriam a Deo nobis collatam acquisita ordinavimus — — in modum infrascriptum, quod, quia castrum et opidum Mokern, Brandenburgensis diocesis, cum suo districtu — — sub certo contractu, prout in litteris super hoc confectis plene declaratur, a Bussone de Alvensleve, alias de Arxleve, bone memorie, et strenuo Friderico de Alvensleve armigero suscepimus ac de consensu nobilis domini comitis de Lindow, a quo et eodem iure, prout dicti de Alvensleve habebant, tenemus, habemus et pacifice possidemus, necnon villam Gerden, eiusdem Brandenburgensis diocesis, a fidei nostro Johanne de Schirstede armigero pro certa pecunie summa, ut premissum est, nostra propria industria acquisita iusto emptionis titulo comparavimus, — — predictum castrum et opidum Mokern cum suo districtu et opido Leczke ac villis in eodem districtu consistentibus necnon predictam villam Gerden a predicto Johanne de Schirstede comparatam cum eorum omnibus agris cultis et incultis — — prefatis dominis decano et capitulo ecclesie nostre Magdeburgensis conferimus, damus, donamus et assignamus — — —. Datum et actum Magdeburg, anno Domini millesimo tricentesimo nonagesimo.

Vollständig in dem Copialbuche des Erstiftes Magdeburg (no. LVII) im dortigen Staatsarchive. — Gedr: Boysen allgem. hist. Magazin IV. 56—63; Dreyhaupt Saalkreis I. 91; Riedel cod. dipl. Brand. I. 4. 75—77.

151.

1390. *Bischof Albrecht III von Halberstadt eximiert auf Bitten der Aeb-
tissin Adelheid IV von Gernrode die Capelle des h. Martin zu Wal-
dau von der Mutterkirche derselben, der dortigen Pfarrkirche.*

Universis Christi fidelibus nostris presentes litteras inspecturis Albertus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in Christo Jhesu gaudium et salutem. Inter alias nostre solitudinis curas illam precipue nostris desideriis preferimus et amplectimur, quomodo divinus cultus augeatur et populus Dei nobis commissus nostris temporibus incessanter atque iugiter circa salutem animarum et virtutum bonis floreat atque crescat. Nuper siquidem ad nostram pervenit audientiam, quod in capella sancti Martini sita in Waldel propter defectum et inopiam proventuum seu reddituum raro dominica officia celebrentur. Quapropter nonnulli de suis bonis, moti devotione propter Dominum, tantum apposuerunt, ut cultus divinus augeri et sacerdos ex iisdem bonis competenter possit substitui. Supplicatio ergo extitit nobis, ut eandem capellam sancti Martini subiectam et filiam a subiectione ecclesie parochialis¹ in Waldel abdicare auctoritate ordinaria curaremus. Nos ergo super hoc deliberatione diligenti habita ad requisitionem et instantiam² venerabilis domine Alheidis abbatisse secularis ecclesie in Gerenrod, patroni, et de consensu discreti viri domini Theodorici, ecclesie predicte parrochi³, ob reverentiam Dei et augmentum cultus divini necnon ob salutem animarum fidelium statuimus et auctoritate ordinaria ordinamus, quod dicta capella sancti Martini ex nunc et perpetuis temporibus a parochiali ecclesia Waldel absoluta sit penitus et libera. In quorum omnium evidentius testimonium et perpetue stabilitatis firmamentum nos Al-

bertus episcopus presentes literas nostro una cum domine abbatisse et domini Theodorici sigillis fecimus roborari. Et nos Dei gratia abbatisa secularis ecclesie in Gerenrode et Theodoricus plebanus ecclesie Waldel sigilla nostra, quibus utimur, apposuimus in signum et testimonium nostre voluntatis et consensus premissorum.
Anno Domini m.ccc.xc.

Aus Beckmann accession. 58. — Beckmann hat: 1. parochiali. — 2. iusticiam. — 3. parrocho.

152.

1390. *Die Aebtissin Agnes und der Convent des Frauenklosters zu Zerbst verpflichten sich, gegen eine ihnen von Hennig Rike gezahlte Summe Geldes den Dorfpfarren in der Zerbster Vogtei Wein und Oblaten zu liefern.*

Agnes abbatisa, Katherina priorissa unde dye gancze covent der heylichen closterwrowen tû Cerwist bekennen in dysme geghenwerdighen bryfe, dat her Henningh Ryke ridder koft het von den vorbenanten closterwrowen tû Cerwist umme tweundetwyntych mark, dye in unse nût van des closteres inghekomen syn, ewych tû ghevene wyn unde oblaten allen dorpparren umme Cerwist, dy tû der voyghedyghe horn, tû missen unde Goddes dynst tû vollenbrynghen. Dat dyt gancz unde stede sy, des hebbe wy unses coventes ingesegel tû eyne orkunde an dyssen bryf ghehanghen. Gheven nach Goddes bort dritteynhundert iar in deme negentychsten iare.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Conventssiegel (II. Taf. IX. 4).

153.

1391. *Januar 31. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen dem Stiftsherrn Hildebrand von Lowinge zwei Hufen Landes nebst Graswiese zu Klein-Alsleben, das Vogtkorn und drei Höfe daselbst, ein Viertel Landes und zwei Höfe zu Alickendorf, endlich eine Halbe Hufe zu Gross-Alsleben.*

We Alheid ebdissche, Bertrad provestinne, Alheid dekinne, Mechtild cüsterinne unde dat cappittel gemeynliken des werliken stichtes Ghernrode bekennen openbar in dissem breve, dat we eyndrechtliken mit gudem willen hebben vorkoft unde vorkopen tu hove landes mit eyner graswissche unde aller tobehorunghe up dem velde to Lütken Alsleve, dar man af gift unsem cappittel to tinse alle iar io von eyner hove eynen halven verding Brandenburgsch, Halberstadischer were, unde hebben ok vorkoft xxiiij scepel weytes, dat voghetkorn is gheheyten, unde dre hove in demsülven dorpe, dar me io von eynem hove af gift besunderen eynen Halberstadischen scilling pennighe to tinse alle iar, den eynen heft Zoling, den anderen Bartolt Scroder, den dridden Hermen

Wintappe, unde up dem velde to Alkendorpe eynen verndel landes, dat twen scillinghe ghilt Halberstadischer penninghe iarliker gūlde, des were Heydeke Groten to Kroppenstede heft, unde twene hōve in demsulven dorpe to Alkendorpe, der ok iowelk ghilt eynen scilling Halberstadische penninghe alle iar, den eynen hed Cord Herde, den anderen Bosse Kovot, unde eyne halve hove landes up dem velde to Groten Alsleve, de v scillinghe ghilt der ernanten pennige alle iar, de Hinric Overspek hed. Dit vorscrevene gut hebbe we vorkoft heren Hildebrande von Lowinghe, unsem beleneden cappellan, vor twelf Brandenbursche mark Halberstadischer were, de uns vul betalet sin unde mede koft hebben ditselve vorscreven gud von Hinrike Hacken, des erve dat was. Ok so bekenne we in dissem selven breve, dat he het ghekoft eyne hove landes up dem velde to Sut-Gronighe tinsgudes vor vj lodighe mark, dat we afkoften den von Qwenstede, der erve dat was. Dit vorscreve gud gift her Hildebrant eyregnant mit rade unde willen Gode to love unde siner unde siner elderen seylen to troste unsem godeshuse wedder na sinem dode, also dat we scullen unde willen began eyn fest, dat geheyt is Apparicion der uppenbaringhe unses heren Jhesu Christi, also me dat begeit in anderen stichten, unde sine iartid mit vigilien, missen unde anderen guden werken nach unses stichtes wonheit, als de denne welt, unde scal deylen vrowen unde heren to den twen tiden alle, dat me hebben mach des sūlven iares von der vorscrevene hove landes to Groninge und von den twen to Klenen Alsleve boven den tins, de uns des iares behoret, sunder dat voghetkorn xxij scepel unde vif scilling pennighe von der halven hove landes unde twe scillinghe von dem verndel landes unde vif scillinghe von den hōven, also vor screven is, dat scülle we unde willen geven armen lūden an brode to den ver vigilien unde to den seylemissen, de men allen cristenenseylen singhet to den ver tiden, de Qwartertemper geheiten sin. Ok so lye we Bertrad provestinne ergnant dit vorscreven gut, also we von rechtes weggen scullen, dem velestanten heren Hildebrande unde willen des sin were sin, wur unde wan he des bedarf. To eynem orkūnde unde wissenheit, dat disse vorscrevene stücke edder artikel mit eynander edder eyn iowelk bysunderen von uns unde unsen nakomelingen eyndrechtiliken ewichliken scullen halden werden an allerleye argelist edder vorsūment, inval edder hindernisse, dat love we vor uns unde unse nakomelinghe. Unde to merer wissenheit so hebbe we dissen bref beseghelt geven mit unsem inghezegel unde unses cappittles, de gehenghet sin an dissem bref na Godes gebort dusent drehundert in dem eynundeneghentighesten iare, in sinte Metronus daghe des hilghen bichtgheres unses heren Jhesu Christi.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

154.

1391. März 12. *Die Brüder Otto und Bethmann Vogt zu Grossen-Schierstedt versetzen der Aebtissin Adelheid IV von Gernrode sechszehn Schillinge Halberstädtisch an einer Hufe zu Strenz.*

Wy Otte Voghet unde Betman brüdere, wonaftich thû Groten Scherstede, unde unse rechten erven bekennen openbar in dissem ieghenwerdyghen brive vor alle den, dy on horen, seen edder lesen, dat wy mit guden wyllen unde vorbedachten müde hebben vorsat der erwerdighen vrowen Alheyden ebdischen des werliken stichtes thû Ghernrode sesteyn schillinghe Halberstadischer penninge an eyner hüve, dy dar lyt up dem velde thû Strenz, dy ore ys, dar sy leen unde tys ane het, vor elven Brandenbursche virdinghe, dy uns vûl unde al betalet sin, unde wy wyllen ore were syn, wenne edder wûr sy des bedarf. Were aver dat ymant an den vorbenomeden penninghen eyngerleyge ansprake wolde hebben, dy scal der vorbenomeden vrouwen alzo vele penninge weddergeven, alzo vor bescreven stan. Ok so het sy uns begnadet, wen wy vorbenomeden brudere edder unse rechten erven dat gelt wedderlosen moghen edder kunnen, des wyl sy uns gunnen umme alzo vele penninge, alz sy uns darvor gegheven het, unde wenne wy edder unse rechten erve dat dún wyllen, so scolle wy edder wy van unser weghe dat dún wyl, der erwerdighen vorbenomeden vrowen eyn iar thûvorn wylk dún. Thû eyneme orkunde unde tuchnisse disser vorbescrevene stücke unde eyn iowelk besunderen stede unde gancz thû haldene an allerleyge arghelyst so hebbe wy Otte unde Betman vorbenanten brüdere dissen bref besegelt geven myt unsem anghengden ingesegel.

Na Gods gebort drytтейnhundert iar in dem eynenundeneghentighesten iare, in sente Gregorien daghe des heyligen lereres.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel Otto Vogts (Schild mit vierfacher Quertheilung).

155.

1391. März 22. *Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet an Heyso von dem Steinfurde und Genossen Schloss und Stadt Hadmersleben mit Zubehör, ausgenommen die bereits früher von ihm an das Stift Gernrode verpfändete Vogtei zu Alickendorf.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stoles in Rome ercebischoff des heyligin gotishuses zu Magdeburg bekennen offentlichin in dissem brieffe, daz wir mit wissin und ganczer fulbord unsirs capittels gemeynlichin zu Magdeburg vorsaczit habin und vorseczen mit craft dissis briefes uns und unsis gotishusis slozze, hus und stad Hademersleben mit allir zubehorunge in velden, in marcken, mit dem hoesten und sidesten gerichte — — —, uzgenomen dye vogtie zu Alkendorp mit yrer zubehorunge und ouch dye vischerie derselbiczt, dye wir der ebtisschen und dem capittelle zu Ghernrode

vorsatz und vorbriefft habin, — — den gestrengin unsirn liebîn getruwin Heysen vom Steynforde, Lucken siner muter, Adelen und Lucken sinen swestern und iren erben vor czeyndehalphundirt mark silbers Magdeburgscher werunge — —.

Gegebin — zu Magdeburg, nach Gotis gebord dritteynhundirt iar darnach in dem eyn- undnuenczigesten iare, am mittewochen neyst nach dem heylighen Palmtaghe.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — Vergl. no. 272.

156.

1391. März 31. *Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt schliessen mit der Markgräfin Katharina von Meissen und deren Söhnen eine Sühne.*

Wir Otto und Bernd von Gotis gnadin fürsten czu Anhalt, graven czu Ascharien, herren czu Berneburg bekennen und thun kund uffintlichin mit dissem brive, daz wir mit den hochgebornen frouwen Katherin lantgrefin czu Duringin und markgrefin czu Missen, hern Friedrich, hern Wilhelm und hern George ire sônen, unsern liebîn mumen und ohemin, umb¹ alle gebrechen und² czweytracht, dy bisher under uns von beidin seitin sint ufferstanden, genzlichin und geruchlichin gesunet unde gerichtet syn. Wir sullin ouch nicht anders gestaten, daz sie, yre manne adir dynere unsere mann ader dynere ader ymand anders us unserm lande roubete adir ubergriffe, ane geverde. Were aber daz sy ader yre man ader dynere unser manne ader dynere ader ymand anders us unserm lande ubergriffe ader roubete, den ader die sullen wir vormogen, daz sie daz wederthuen ader keren ane geverde. Geschege des nicht, so sullin wir yn uber dieselbin behulffin sin als über unser selbes roubere ane geverde, hals und hant usgeslossin, wanne wir des vormand werden, desselbin glichen sie gein uns ouch widerthun sollen ane geverde. Hetten ouch unser manne ader dynere mit yn yren mannen ader dyneren icht czu schickene ader czu tedingin, dy sullen daz dem edeln graven Friedrich von Orlamünde, hern czu Droissik, und Hanse von Ryter, unser egenanten mannen und ohemen mannen und raten, und heren Gebeharde von Hoim und Eschewine von Crosik, unsern mannen und raten, czwischin hie und sent Michels taeg, der nest kumt, acht tage vor vorkundigin: die sullen danne czusamene riten an eyne legeliche stat und sie dornach bynnen vir wochen scheidin ane geverde. Worden die vorgenannten scheidelute des auch vor der czeit nicht vormand, so solde die sache ouch genzlichin gericht und gesunit sin ane geverde. Kunden wir ouch der egenanten scheidelute eyns ader mer nicht gehabin, so sullen wir andere scheidelute, die auch unser manne und rate weren, an der stad gebin ane geverde. Des czu urkunde habin wir unser ingesigel mit wissen und guten willen an dissen briff laszin hengen noch Crists geburt dreizehnhundert und in dem eynundnuenczigesten iare, des fritages in den heiligin ostertagin.

*Aus Horn, Leben M. Friedrichs des Streitbaren 686; auch Lentz Becmannus enucleat. 258.
— 1. Die Drucke: und. — 2. Fehlt in den Drucken.*

157.

*1391. April 4. Die Gebrüder Hans und Werner Swieder verkaufen dem
St. Afte Gernrode eine löthige Mark Zins an vier Hufen Landes zu Gross-
Azt leben.*

We Hans unde Werner broder gheheten de Swider, darto alle unse rechten erven, nen openbare in dessem ieghenwerdighen breve alle den, de eyne seyn, horen **eder** lesen, dat we den erwerdighen vrouwen ebtischen, provestinnen, der samnünge unde dem gantzen cappitele des werlikens styftes to Gernrode rechliken unde reydeliken vorkoft hebben eyne lodighe mark geldes an vier huven landes up dem velde to Groten Alsleve mit desme ungherscheide, alze hirna stet beschreven. Vor desse lodige mark geldes hebben de vorgheanten vrouwen uns teyn lodighe mark gegheven, de se uns vül unde al betalet hebben, dat wie oren gnaden dancken. Hirumme hebbe wie vorgteghen unde vortyen der vier huven mit alme rechte, dat wie daran ghehat unde noch muchten hebben, unde setten sie in de were der vire huven, nicht alleyne de mark geldes daraf to nemende, ok schullen sie tins unde dat voyghetkornne daraf ney- men, dat sie dar ywerlde an ghehat hebben. Ok konen sie nû boven die mark geldes, **boven** dat voyghetkornne unde boven den tins der vier huve mer ghenoyten, dat scholen **sie** uns an anderen huven afslan unde wedderkeren, dar wie eyne ok tyns af gheven. **Ok** hebben uns dye vorgheanten vrouwen de gnade ghedan unde den willekor ghe- **gheven**, dat we eder unse rechten erven de lodighe mark geldes moghen wedderafloy- **sen**, wen we eder unse rechten erven so mechtich werden, unde wanne nû uns eder **unsen** rechten erven des to müde were, dat scholde we den vorgheanten vrouwen eyne **virndel** iars up sente Johannes dach baptisten to myddensommer vor wetten laten, unde **darnach** up sinte Martens dach schal man on ere pennige weddergheven, dat sin teyn **lodighe** mark des hovetgeldes myt dem tynse, unde darto myt dem voyghetkornne vül **unde** al betalen ane hinder unde vortoch. Were nû dat we afgingen, des Got nicht **en** wille, ane rechte erven vor der losinge, so scholden de vier hüven by den vorge- **nanten** vrouwen unde by dem goddeshuse to Gernrode ewichliken bliven ane aller unser **anderen** erven ansprake. Unde over dessen deidinge is ghewest her Jacop von Weltem **unde** Cord Krumoghe unde Hans Woyghet. To orkunde unde to ener bekantnisse so **hebbe** we Hans unde Werner wülbort gheven aller desser vorghescreven stukke, dat **we** **de** stede unde ghans halden willen ane gingherleye arghelist unde hulpereyde, unde **we** hebben den erghenanten vrouwen dessen bref gheven beseghelt myt Hanses anghen- **hangden** ingheseghel, des ek Werner myt em bruke, witliken unde myt gudem willen. Na **Goddes** bort dusent iar dreihundert iar in dem eynundeneghenteghen iare, in sinte **Ambrosius** daghe des hilghen leyrers.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbande
angehängt gewesene Siegel ist verloren. — S. no. 99 und 165.*

158.

1391. April 18. *Hans Clauwe unde Heinrich von Bila, gesessen auf dem Günthersberge, verpflichten sich mit Anderen, dem Rathe zu Aschersleben für Albrecht von Gommern fünfundzwanzig Schock Groschen zu zahlen.*

Wi her Barde ridder, Hermen Barde brudere, Hans von Salsa, Heynrich von Li-venrode, beseten to Rorsla, Hans Clauwe, Heinrich von Beila, beseten to dem Gunthers-berge, bekennen — —, dat wi gelovet hebben und loven in truwen mit samender hant den ersamen wisen luden radesmestere unde ratmannen gemeine der stat to Asschirs-leve viveundtwintich schok ghuder crucekrossen Fribergischer munte von Albrechtes wegen von Gummeren, die wie on schullen und willen ghütliken betalen op dissen ne-gesten tokunftigen sunte Jacobes dage in des borgermesters hus to Asschirsleve ane allerleie argelist unde hulperede, geistlikes unde werthlikes. — — —
Nach Cristi gebort drittein hundred iar darnach in deme eynundeneghentigsten iare, in deme neesten dinstage vor sunte Jurgen dage des hilgen merterer.

Aus dem Copiale miscell. Halberstad. (no. CXVII) im Staatsarchive zu Magdeburg. (Orig. im Stadtarchive zu Aschersleben.)

159.

1391. Mai 1. *Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel bekunden, dass die Pröpstin Bertrad als Testamentsvollstreckerin des verstorbenen Hans von Balberge von Kurd Krummoge zu Gross-Alsleben anderthalb löthige Mark sowie von Kuno Kober zu Hakeborn ein halbes Schock Kreuzgroschen jährlichen Zinses gekauft habe.*

Wie Alheid von der gnaden Goddes ebtische, Alheid deykeinne und Mechtild custerinne, dartu die samnunghe und dat ganzte cappittel des wertlikens styftes tu Gernrode, bekennen openbar in desme iegenwerdigen brive alle den, die on syen, horen eder lesen, dat die erwerdighe vrouwe Bertrad unse provestinne von hern Hanses weghene von Balberge, dem God gnedich sye, des salevrouwe sy was und ist, mit gan-ger vulbord, guden willen unde unser aller witschap, dartu mit rade hern Peteres von Wyas, cappellanes des altares sente Metronus in unseme styfte tu Gernrode, heft recht-likens unde redeliken von Curde Krummoghen tu Groten Alsleve unde von synen rechten erven ghekoft anderhalve lodige mark geldes vor vefteyn lodige mark an alle syme güde, dat syn vederlike erve ist unde sunderliken syner muder lyfgedinge was, dat hie heft an velde und an dorpe darsulvens tu Groten Alsleve, tu dem altare sente Metro-nus, dar ewiliken by tu blivende, und darvor schal dy cappellan des altares sente Me-tronus alle dage¹ ome God ghieft die gnade messen tu halden, des was her Hans begheren unde heft dat so bescheden. Desse anderhalve mark lodich schal hie Cürd eder syne rechten erven tu tynse alleiarlikes gheven uns, unser provestinne von unses goddeshuses weghene tu Gernrode tu dem altare sente Metronus up sente Mer-

tens daghe alle¹ edich ist, anne weddersprake unde vortoch. Were dat Cürd eder sine rechten erven von armüdes, orloyges eder von ander ghescheftnisse¹ vorsumenisse weghene den tyns der anderhalve mark lodige nicht en gheven uns, unser provestinne¹ so¹ drye huve landes ader so vyel des geldes¹ unser provestinne und unsem goddeshuse ghenüge in unses¹ weliken weren antwerden, dat wie unde unse provestinne von unses goddeshuses weghene den tyns, nuwe unde alt, anderhalve lodige mark, mit dem alden tynse, ok mit dem voydkorne, dat wie und unse goddeshus daran ywerlde ghehat hebben, konen unde moghen vuel und al bereden. Ok bekennen wie in desme sulven brive, dat her Peter von Wyas, cappellan des altares sente Metronus, durch des willen dat dar alle dage messe tu werde, von Küne Cobere tu Hakeborne unde von synen rechten erven heft rechtliken unde redeliken an syme gûde, sunderliken an deme hove, dar hie uppe wonet, darnach an huven unde an hoven, die hie heft an velde unde an dorpe darsulvens tu Hakeborne, ghekoft eyn half schok guder crutzcroschen ok tu dem altare sente Metronus ewiliken darby tu blivende. Dat halve schok schal hie, Cüne Kober, ok alle iar up sente Mertens dage gheven ane hinder, darnach alle stucke tu haldene unde tu ghevene, alz hirvoren von Curde Krummoygen stet beschreven. Doch hebben sy beyde von uns die gnade, dat sy eder ore erven den tyns moghen wederaflosen, wen sy eder die erven so mechtich werden, Curd Krümmoyge die anderhalve lodige mark vor vefteyn lodige marck, Küne Cobber dat halve schok crutzcroschen vore vyef schok gûder crutzcroschen. Wen sy dat willen aflosen, dat schole sye uns, unser provestinnen von unses goddeshuses weghene eyn verndel iares, dat schal wesen up sente Johannes dage baptisten tu myddemesomere, vore laten weten, darnach up sente Mertens dage scholen uns, unser provestinnen von unses goddeshuses weghene die vorghenanten pennunge, vefteyn lodige mark unde vyef schok guder crutzcroschen, vuel unde al betalen ane hinder. Die schole wie eder unse provestinne von unses goddeshuses weghene mit hern Peteres rade eder mit des rade des, deme ist die altar sente Metronus, an ander gulde leggen, so wie eder unse provestinne irst konen unde moghen, tu eyner ewighen messen bie dem altare sente Metronus ewiliken tû blivende. Tu eyner betuchnisse unde tû eyne orkünde desser dinge stede unde gantz tu haldene ane allerleie arghelist hebbe wie dessen brief mit unsen anghehengeden ingheseghelen beseghelet laten, dy ghegeven is na Goddes bord dretteinhundert iar in dem eynenundeneghentighesten iare, an sente Philippus unde Jacobus daghe der heyligen apostolen.

Aus dem sehr beschädigten Originale im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: die beiden angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. — 1. Beschädigte und dadurch unleserlich gewordene Stellen im Original.

160.

1391. Juni 15. *Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen an den Stiftsherrn Peter von Wyas drei Mark Brandenburgisch jährlichen Zinses aus ihrem Gute zu Gross-Alsleben.*

Wie Alheid von der gnaden Goddes ebtische, Bertrad provestinne, Alheid deykinne und Mechtild custerrinne, dartu dy samnunge und dat gantze cappittel des werlt-

likens styftes tu Gernrode bekennen openbar in desme ieghenwerdigen brive alle den, die on syen, horen eder lesen, dat wie rechtliken unde redeliken vorkoft hebben hern Petere von Wyas, unsem beleynden heren, drye Brandenbursche mark geldes vore sesseundedrittich Brandenbursche mark, die hie uns darvor heft gegheven unde ok uns vuel und al dy heft betalet, an unseme gude tu Groten Alsleve, dat Otten von Nendorpes was, an eyne hove und an sesterhalver huve, die wie Otten afghekoft hebben, dar sint die sesseundedrittich mark Brandenbursch sulvers an deme kope tugekomen. Desse drie Brandenbursche mark schole wie und willen hern Petere alleiarlikes gheven up sente Mertens daghe tu tinse, wen die tynstied is, dat rede wie unde loven en truwen, ane hinder unde vortoch von dem gude, dat dar vorgenant ist, von deme hove und von sesterhalve huve, diewyle dat hie levet. Went aber syn, hern Peteres, tu kort wirt, dat God io lange mute wende, so scholen die drye Brandenbursche mark an uns unde an unse goddeshus komen, sunderliken an dye samnunge up dem kore, iunkvrouwen unde heren, tu hoctieden eder tu iartieden, wur her Peter sye tû bescheidet unde denne syn begherunge tu ist, ewieliken by tu blivende. Were ok nu dat dat gud von unrechter ghewalt vorerghert worde, ghekrenket eder vorwüstet worde, des God nicht en wille, dat man die drie Brandenbursche mark geldes alleiarlikes nicht künde afbereden, dye ergherunge unde den schaden schole wie ok unde willen ute al unsem gude irvullen, also dat die dry Brandenbursche mark geldes tu tinse eder an anderme gelde des ghelyck, dat eyn were in dem lande darvor ist, alleiarlikes vuel und al betalet werden ane allerleye wedersprake. Tu eyner betüchnisse unde tu eyne orkunde desser stücke stede unde gantz tû haldene ane allerleie arghelist hebbe wie dessen brief mit unsen angheshengheden ingheseghelen beseghelet laten, die ghegeven is na Goddes bord dretteinhundert iar in deme eynenundneghentighsten iare, an sente Vytus daghe des heylighen merteres.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbat, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

161.

1391. Juni 21. *Bischof Ernst von Halberstadt, der dortige Domküster Hans von Harzrode und Ritter Gebhard von Hoim stiften einen Vertrag zwischen dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg und dem Grafen Ulrich von Reinstein.*

We Ernst van Gots gnaden ghekorn unde bestedighede bisschop to Halberstad, Hans van Hartzrode custer der kerken darselves to Halberstad unde Gheverd van Hoym ridder bekennen openbare in dessem ieghenwerdighen breve, dat we twisschen deme erwerdighen in Godde vadere unsem leven heren hern Albrechte ertzebisschoppe to Meydeborch up ene syt unde dem eddelen greven Olreke van Rensteyn, unsem leven omen unde heren, op de anderen syt ghededinghet hebben, also hirna bescreven steyt — — — Dat alle desse vorscrevene dedinghe deste bat gheholden werden, so hebbe we to orkunde unde openbar bekentnisse unse inghesegel witliken an dessen breff laten henghen.

De ghegheven is na Gods bord dritteinhundert iar in deme eynundeneghentigstem iare, in sente Albani daghe.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: die drei Siegel der Aussteller hängen an Pergamentbändern der Urkunde an. Dasjenige Gebhards von Hoim (theilweise beschädigt) zeigt den gelehnten Hoimer Schild mit vierfacher Queertheilung, darüber Helm mit offenem Fluge. Der Inhalt des Vertrages ist ohne alles Interesse für Anhaltische Verhältnisse.

162.

1391. Juni 24. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen dem Stiftsherren Konrad Reynardes von Quedlinburg und Kunnen Hamers von Stolberg eine Mark Brandenburgisch.

geneynlike
diese
We Alheid von der gnade Goddes ebdische, Bertrad provestinne unde dat cappittel weynliken des werliken stichtes to Ghernrode bekennen in dissem ieghenwerdighen dreye vor alle den, de en seyn, horen edder lesen, dat we mit vorbedachtem mode eyndrechtliken hebben vorkoft unde vorkopen ieghenwerdichen eyne Brandeborsche mark gheldes Qwedelingburscher were iarlikes tinses edder gülde, alle iar to betalende up sinte Johannis dach middensomer, dem vorsichteghen heren Cunrad Reynardes von Qwedelingburch, unsem beleneden cappellan, unde Künnen Hamers von Stalberge¹ vor twelf Brandenburgische mark Qwedelinburscher were, de uns vul unde al betalet sin, unde geleyt hebben an gud, dat we Hans Swyder afgekoft hebben, also bescheydeliken, dat we scüllen unde willen disse vornante Brandenburgische mark den beyden edder eynem besunderen geven alle iar up de tid, also vore screven is, dewyle dat se leven. Wan ok erer eyne afgheid, so scül we unde willen de ernante Brandenburgische mark dem anderen geven alle iar, also vor screven is, went sin levent nicht mer en is. Wen aver God wil, dat se beyde vorgangen sin, so scal we unde willen to trosten erer beyder seile deselven Brandenburgisch mark geven unsen vrowen unde heren, de scullen unde willen denne darvore began erer beyder iartid mit vigilien unde seylemissen nach unses stichtes wonheid, also de iartid gheven wolde. Dat de vorscrevene stücke, artikel al von uns unde van unsen nakomelingen eyndrechtikliken² sullen halden werden an allerleye arghele, vorsument edder inval² brif to orkünde unde to mer wiseheit beseghelt geven mid unses unde unses cappitteles inghesegele.

Na Godes gebort dreiteynhundert iar in deme eynundeneghentigsten iare, in sinte Johannes baptisten daghe to midensomer.

Aus dem beschädigten Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: die angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. — 1. Vergl. no. 43, 99, 157 und 165. — 2. Beschädigte und daher unleserliche Stellen im Orig.

163.

1391. Juni 24. *Der Klosterconvent zu Hecklingen bekennt, unserer lieben Frauen zu Lichten drittehalb Mark schuldig zu sein, wofür er jährlich einen Vierding aus seinen Gütern zu Neindorf zu zahlen verspricht.*

Ich her Jan von der gnade Goddes eyn vorstender dez goddeshuses tho Heke-
linghe, Margharethe Bygordels priorynne, Ermegart Utinghes sankmeysterynne, Zacharia
Dorren custerynne, Czechele Brunartus kelneryne, unde de sammenighe gemeyne des
helighen goddeshuses dorselvens bekennen openbar in dessem ieghenwerdigen bryve vor
allen den, de en seen, horen eddir lesen, dat wy schuldich synt redelesker schulde un-
ser lyven vrowen unde tho eren lichten dryddehalve mark sulvers alzo, alz yz hir
gheunge unde gheve yz. Dez schole wy unde wellen er unde eren vorstenderyn alle
iar upgheven eynen vyrdink gheldes ut unser ghulde tho Neyndorp, unde den vyrdink
schal gheven de ole Poppe ut synem gude, dat he von unsem goddeshuse het, dywile
dat wy er ere pennynge nicht wedder en gheven. Were aver dat en der ghulde tho
kort worden edder wueste leghet worde, dez God nicht en wille, so scholde wy unde
willen er den vyrdingh gheldes ut unser gulde gheven, wor se aller wyssest were. Ok
so hebbe wy beydersyd eynen willekoren gheven, dat man den vyrdingh geldes aflosen
schal in sulker wyz, dat wy dat vor segen schun er eyn half iar, unde scholden unde
willen in ere penninghe weddergheven an allerleyghe argelist, hindernisse und ane
vortoch. Tho eyner orkuende unde tho eyner beteren bevestinghe hebbe wy vorbeno-
mede her Jan vorstender dez goddeshuses tho Hekelinghe med unsem anghehengeden
ingesegil dessen brif besegelt nach Goddes bort dryhundert iar in deme eynundenegen-
tichsten iare, an sente Johannes dage dez heligen dopers.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
bande hängenden Siegel des Propstes zu Hecklingen (III. Taf. VII. 3).*

164.

1391. Juni 29. *Gerhard von Wederde und Friedrich von Alvens-
leben stellen dem Herzoge Friedrich von Braunschweig wegen des ihnen verpfän-
deten Schlosses zu Kalvörde einen Lehmsrevers aus.*

We Ghert van Wederden und Frederick van Alvensleve bekennen openbar in dus-
sem breve — —, dat de hoichgebornen fürste unse gnedige here her Frederick her-
toge to Brünswigk und Lüneborch uns gesadt het syn slodt Calvorde, hus und stadt, mit
alle deme, dat darto horet an velde, an dorpen, an grase und an weide, an watere,
an iacht, welkerleye wiis men gulde und tobehoringe benomen mach mit besundern
worden, boven der erde und under erde, mit allerleye nuth, gerichte und rechte, also
syne eldern und vorboren dat gehadt hebben: also sad he uns dat und unser twiger
erven, oft we se wynnen by unsen eliken husfrowen, vor achteundtwintich hundert
lodige marck Brunswischer witte und wichte, doch schall datsulve sloth unses leven

gnedigen heren hertogen Frederikes und syner rechten erven opene slot syn to alleme orem behove und noden, wanne und wu dicke on des noit is. — — —
Und is geschein na Godes bort drittein hundred iare in dem eynundnegentigesten iare, in sunte Peters und Pauwels dage der hilligen aposteln.

Vollständig in einem Pfandverschreibungen vom Jahre 1364 an enthaltenden Copialbuche im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. Die Verpfändungsurkunde des Herzogs Friedrich vom 5 Juni (an sunte Bonifacius daghe) desselben Jahres findet sich ebenda. Vollständig gedr: v. Mülverstedt cod. dipl. Alvensleb. I. 502—506.

165.

1391. Juni 29. *Die Gebrüder Hans und Werner Swieder verkaufen dem Stifte Gernrode einen Hof und achtehalb Hufen Landes zu Gross-
 Alsleben.*

Wie Hans unde Werner brudere gheheiten dy Swydere, dartu alle unse rechten erven, **bekennen** openbar in desme ieghenwerdigen brive alle den, dy on syen, horen eder **lesen**, dat wie den erwerdigen vrouwen ebtischen, provestinnen, der sammünge unde **dem** gantzen cappittelle des wertlikens styftes tu Gernrode rechtliken unde redeliken **vorkoft** hebben eynen hoef in deme dorpe tu Groten Alsleve mit achter halver hüve **darsulvens** up dem velde tu Groten Alsleve vor virtich Brandenbursche mark, dy sye **uns** vüel unde al und ok wol betalet hebben unde dy wie von on unde von oreme goddeshuse tu Gernrode tu leyne ghehat hebben. Von desses kopes weghene late wie **vorghen** anten Swydere unde unse rechte erven den vorbenomeden vrouwen unde oreme goddeshuse tu Gernrode des hoveses unde der achtehalve hüve mit aller betuhorunge, **leyn** unde were und vortyen hir ieghenwertliken gentzlik unde unvorbrolik alles rechten, **dat** wie unde unse rechte erven dar ywerlde an hat hebben, noch hebben unde noch **müchten** hebben, also dat wie noch unse rechte erven dar nümmer mer ansprake scholen noch willen hebben, unde willen des ore were syen, wür unde wen on des not is. **Tu** eyner betüchnisse unde tu eyne orkunde disser stücke stede unde gantz tu **haldene** ane allerleye arghelist hebbe ik Hans von unser beyder weghene dessen bryef mit **myme** ingheseghele, dat anghehenget is, beseghelet laten. Unde ik Werner Swider ghebruke hir an desme opene brive Hanses mynes bruderes inghesegeles, went ik sulve **neyn** en hebbe.

Dy ghegeven is nach Goddes bord dretteynhündert iar in deme eynenundeneghentigesten iare, an sente Peteres unde sente Paulus daghe der heyligen apostolen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden verdrückten Siegel des Hans von Swieder (s. no. 99 und 157.)

166.

(1391.) August 2. Wolmirstedt. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg nimmt Friedrich von Alversleben in die Gesamtbelehrung von Gerhard von Wederde auf.

Wir Albrecht von Gots gnadin und des stuls zu Rome ercebischoff des heiligen gotishusis zcu Magdeburg, — — bekennen —, daz wir unserm lieben getruwen Fredriche von Alvensleben in eyne gesampte hand mit Gherarde von Wedirden, unserm lieben getruwin, belegen habin und belygen ouch mit crafft disses briefis mit alle den guttern, die derselbe Gherard von uns und unserm gotishuse zu lehene hat, sye sin besaczt adir unbesaczt, vorlegin adir unvorlegin, geystlich und wertlich, wye daz dyeselbin gutter genant syn adir wye man dye mit byesundern Worten moge genenne, mit allir nucz und mit allen rechten, also Gherard vorgnant dyeselbin gutter von uns zu lehene hat, uzgenomen alle gutter in unserm gerichte zu Gebichinsteyn und in unser stad zu Halle gelegin, dye derselbe Gherard von uns und unserm gotishuse zu lehene hat, der en habe wir dem vorgenanten Frederiche nicht gelegin und der anderin gutter, als vor geschrebin ist, wollen wir Frederichs rechte gewere syn, wor und wanne ym des not ist. — — —

Der gegeben ist zu Wolmerstede, nach Christi gebord drizzeynhundirt iar darnach in dem eynundnuezigisten iare, am mittwochin neyst nach sancti Petri tage ad vincula.

Gedr: Riedel cod. dipl. Brand. I. 17. 90; v. Mülverstedt cod. diplom. Alvensleb. I. 506 (ex orig.).

167.

1391. August 3. Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg kauft das Haus Neuhof von Hennig Rike und dessen Söhnen zurück.

Wir Albrecht von Gotis gnadin ercebischoff des heiligen gotishuses czu Magdeburg bekennen offinbar in dissem brieffe: wanne in vorgetziiten der erwerdige ercebischoff Otte, unser vorfare seligen gedechtnisses, unses gotishuses hus zu dem Nuenhove zcu eynem rechten lehene uff eynen wedderkouffen gelegen hatte den gestrengin ern Hennige und Heysen von dem Steynforde, den God gnade, und iren erbin vor twelffhundert mark Brandebursches silbers Magdebursches gewichtis und darnach by des erwerdigen ercebischofs Peters gecziiten, ouch unses vorfarn seligin, habin de gestrengen er Hennig Ryke, er Kune und Hennig sin sone dazselbe hus zu dem Nuenhove mit sinem und sines capittels fulbord und willen wedderkoufft, geledigit und gelosit von den vorgnanten vomme Steynforde vor die vorgnanten zwelffhundirt mark, also habin wir nu dorch sunderliche unsis gotishuses nucz und vromen und ouch durch desselbin huses bezzerunge willen dazselbe hus von den vorgnanten ern Hennige Ryken, ern Cunen und Hennige sinen sonen und von yren erbin vor die vorscrevene czwelffhundirt mark und vor funffzig mark, de sie darane vorbuwet habin, als yn dy vorscrebin waren, geledigit

und gelosit und habin vor daz geld den meysten teyl yre genuge und willen wol gemacht — — —.

Gegeben — zu Magdeburg, nach Cristi gebord drittzeynhundirt iar darnach in dem eynundnunczigistem iare, an sente Stephani tage inventionis.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — Vergl. no. 168 und 245.

168.

1391. August 10. Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV bekundet, dass Hennig Rike und dessen Söhne ihn wegen der von ihnen noch zu fordernden Pfandsomme für das Haus Neuhof an etliche Juden gewiesen haben.

Wir Albrecht von Gotis gnadin erczbisschoff des heiligen gotishuses zcu Magdeburg **bekennen** offinbar in dissem brieve, daz dy gestrengin er Hennigh Rike, er Künne und **Hennig** sine sone, uns gewisit habin zcu unsen iuden Wessele und Gadzem und Chamoro, sine sone, und Summeken und ire erbin, yn zcu ledigene drittehalphundirt mark, dy **wyt** yn schuldig waren von der losunge wegin des huses zu dem Nuenhove, daz wir von **yn** gelosit habin vor dazselbe geld — — —.

Gegeben — zu Magdeburg, nach Cristi gehord drytzenhundirt iar darnach in dem eynundnueentzigisten iare, an sente Laurencii tage des heylgen merterers.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — Eine Urkunde ähnlichen Inhaltes, an demselben Tage ausgestellt, findet sich ebenda. — Vergl. no. 167 und 245.

169.

1391. November 4. Dessau. Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet mit Einwilligung seines Bruders Albrecht IV den von ihrem Vater, dem Fürsten Johann II, in der Marienkirche zu Coswig gestifteten Altar des h. Sigismund und der h. Margaretha mit Gütern zu Wörlitz und Klein-Wörpen.

Wir Sigemund von Gods gnaden furste zcu Anhalt und grave von Aschanien **kennen** offinbar mit disme kenwirtigin offin brive allen den, dye on sehin, horin ader lesin; daz wir mit wolbedachten mute und mit ganczer fulbort und willen des hochgeborn fursten graven Albrechtes, unsers lieben bruderes, mit macht unsers furstenthumes und herschaft, mit willen unser erben und nachkomelinge eyndrechtlichin und williklichin **habin** gegeben und geeeygent und gebin mit craft disses brives in die ere des almechtigen **Godes**, unser vrowen send Marien und aller heiligin zcu deme altare, den gestift

und gemacht hat der hochgeborne furste grave Hans, unser liebe vater, dem God gnade, in dye ere dez heiligin hern send Segemund und der heiligin iuncvrouwen send Margarethen, der geleghin ist in dem thûme unsir liebîn vrouwen zcu Coswig, zwe hufen landes zcu Worlicz, dye alle iar zcu pachte geven zcwene winscheffel habern und zcu zcînse acht schilling penninghe unde eynen scheffel erweis, als Tyle Goltitz dye had gehabt zcu seine erbin, und dry hufen landes zcu Lutken Worpen mit ganzער fryheit, also daz der cappellan des obgenanten altares sall daz gantze gut habîn und besitzin geruwelichin ane allerleie hindernisse und widdersprache ewiklichin bye deme altare zcu blibende zcu merunge godsdiuste, unsern liebîn eldern seligen zcu gedechtnisse und uns zcu troste und salicheit nach Gods gnade. Und derselbe cappellan sall bittin in seme gebethe vor uns, unse erbin und nachkomelinge. Ouch wen wir mit demselbin altare begnaden ader begnadiget habîn, derselbe cappellan sall winther und sommer alle tage messe halden und darmethe bereit syn, sommerzcit wenne dye sunne irst uffgehet, und wintherzcit mit dem tage. Were abir daz er selbin alle tage sich darzcu nicht bereiden kan, so sall er dye messe mit eyme anderin *bestellen*, daz sye nicht usfalle, ane allerleye widdersprache. Dez haben wir gnanter furste grave Sigemund dez *vorgescriben* gutes ganzere abeczicht getan und vorczighen vor uns, unse erbin und nachkomelinge gegenwerdich alle der rechten, daz an uns ader unse erbin nû adir hirnach gefallin adir irsterben mechte. Czuge disser eyhengabe und abeczicht sind unse liebîn getruwen er Jan Voyd thûmherre zcu Coswig, Tylemannus Leuwe thumherre zcu Czerwist, Cûne Latorff und Claws Bernstorff, dye da keinwertig syn gewest. Des zcu urkunde und ewiger gedechtnisse und vesticheit haben wir genanter furste grave Segemund dissen brieff gegeben mit guten willen vorsigilt mit unsem groszen heymelichin ingesigele, des grave Albrecht mit uns gebruchet, der gescribin ist zcu Deszow, nach Cristi gebûrt driczenhundirt iar darnach in dem eynundnuhenczigisten iare, am sunabende nach aller heiligen tage.

Aus dem sehr durch Moder beschädigten Originale im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. Die im Orig. beschädigten, aber leicht zu ergänzenden Stellen sind durch Cursivdruck gekennzeichnet.

170.

1391. November 11. *Kuno Kober verkauft dem Stifte Gernrode anderthalb Schock Kreuzgroschen jährlichen Zinses an seinem Hofe und den dazu gehörigen Ländereien zu Hakeborn, sowie auf dem Felde zu Ammendorf.*

Ick Kûne Cober bekenne openbar — — —, dat ik mit gantzer vûlbord unde mit guten willen Ylsebethen myner eyliken husvrouwen — — den erwerdigen vrouwen ebtischen, provestinnen, der samnunge unde dem gantzen cappittele des werclikens styftes tu Gernrode hebbe rechtliken unde redeliken vorkoft an myme hove, dar ik itzûnt uppe wone, darnach an hûven, an worden unde an allem myme gûde in velde unde in dorpe tu Hakeborne, dat tu dem vorghenanten hove *horet*¹, ok an anderhalve hûve up dem velde tû Ammendorp anderhalf schok gûder crûtzcrosschen mit desme

underschede, also hirnach stet beschreven. Vort dyt anderhalf schok hebbe die vor-
 genaⁿnten vrouwen mic vesteyn schok guder crutzcrosschen gegheven, die sy mik vül
 unde **al** und ok wol betalet hebben. — — —
 Na **God**des bord dretteinhundert in deme eynenundeneghentigesten iare, an sente Mer-
 tens **dage** des heiligen byschopes.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
 bande hängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit zwei gekreuzten Schlägeln). — 1.
 Fehlt im Orig. — Die Urkunde stimmt, abgesehen von den Summen des Kaufes und
 Verkaufes wörtlich mit no. 147 überein, hat auch dieselben Zeugen. Es genügt daher
 der obige Auszug.*

171.

*1392. Januar 3. Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg
 gegen die Mark Brandenburg Gerhard von Hoim und dessen gleich-
 en Sohn in seine Dienste.*

Wir Albrecht von Gotis gnadin erzbischoff des heiligin gotishuses czu Magde-
 burg bekennen offnbar in dissem brieve, daz wir den gestrengen ritter ern Gheverde
 von Hoym unde Gheverde sinem sone sundirlichin in unsen unde unsers godishuses dinst
 wedir dy mark czu Brandeburg geladin unde entphangin habin, mit den in derselbigin
 marke unser frede uff dy neysten czwelfften heiligin taghe uzghet, unde wir wollin
 denselbin ern Gheverde unde sinem son unde sinen frunden, dy sie mit sich in unsen
 dinst brengen, vor allin redelichin schaden steen, den sy in unsem dinste nemen uz
 yrem huse unde wedir daryn, unde waz redelichis schadin sy also nemen, den sy uns
 redelichin berechen unde bewisin moghen, den wolle wir yn gutlichin geldin. Czu or-
 kunde mit unsem ingesegil czurugke halb vorsegelt.

Gebin czu Magdeburg, am mittewochin nach circumcisionis Domini, anno Domini
 m^o.ccc^o.xcij^o.

*Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dor-
 tigen Staatsarchive. Gedr: Riedel cod. dipl. Brand. Supplementbd. 47—48.*

172.

*1392. Januar 4. Magdeburg im erzbischöflichen Palaste. Erzbischof Al-
 brecht IV von Magdeburg vollziehet einen Pröbendentausch zwischen den Für-
 sten Albrecht und Rudolf von Anhalt.*

Albertus Dei et apostolice sedis gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepi-
 scopus venerabilibus et dilectis Ulrico de Rodevelt decano, Jordano de Nendorp seniori
 seu magistro, Ghebehardo de Glina, dicte ecclesie nostre Magdeburgensis canonicis,
 salutem in Domino et nostris firmiter in subscriptis obedire mandatis. Quia requisiti
 per illustrem Albertum principem de Anhalt, predictae ecclesie nostre canonicum et

maiori prebenda prebendatum, et per honorabilem virum dominum Cunradum, ecclesie sancti Sebastiani nostre civitatis decanum et coram nobis cum mandato sufficienti comparentem, in manibus nostris prebendam maiorem, quam dictus Albertus optinuit, causa permutationis faciende, fiende cum illustri Rudolpho principe de Anhalt, avunculo suo et minori prebenda in dicta ecclesia nostra prebendato, et predicta minori prebenda, quam etiam dictus Rudolffus coram nobis personaliter constitutus causa etiam permutationis premisse perficiende per se et libere resignavit: nos igitur, receptis resignationibus predictarum prebendarum et a partibus predictis dictum Cunradum decanum et procuratorem dicti Alberti de maiori prebenda transtulimus ad minorem et dictum Rudolphum de minori ad maiorem autoritate ordinaria, qua functi sumus in premissis, dictam maiorem prebendam dicto Rudolpho conferentes et assignantes et similiter dicto Alberto minorem, et, quantum debemus, utrumque in possessionem dictorum omnium iurium et pertinentiarum corporalium et incorporalium induximus et inducimus per presentes, adhibitis omnibus et singulis solempnitatibus et necessariis in et ad premissa requisitis et oportunis, mandantes¹ nichilominus vobis dominis supradictis vel alteri vestrum, comode si presencia vestrum trium vel duorum haberi non poterit, ut dictum Rudolphum in possessionem plenariam omniumque iurium et pertinentiarum ad dictam prebendam maiorem, quam predictus Albertus, avunculus suus, obtinuit, inducatis auctoritate nostra plenaria et cum effectu, sibi que de eisdem premissis iuribus dicte prebende maioris quibuscumque, corporalibus et incorporalibus, faciatis integre, plenarie et cum effectu responderi et presertim de stallio in choro, loco et voce in capitulo, et procuratorem dicti Alberti dominum Conradum decanum et ipsius nomine in possessionem corporalem omnimodam quorumcumque iurium et pertinentiarum dicte prebende minoris et quam dictus Rudolphus princeps de Anhalt optinuit, auctoritate premissa, etiam permutationis vigore inducatis et similiter de omnibus et singulis iuribus, proventibus et pertinentiis dicte prebende minoris etiam faciatis integre et perfecte responderi.

Datum Magdeburg in pallacio curie nostre archiepiscopalis, anno Domini m^o.ccc^o.lxxxij^o, quarto die mensis Januarii, presentibus

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. — 1. Mspt: mandatis.

173.

1392. Januar 6. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen dem in ihrem Stifte belehnten Priester Heinrich Kale aus Wegeleben zwei löthige Mark jährlichen Zinses aus dem früheren Gute der Swieder zu Gross-Alsleben auf Lebenszeit, von welchem Zinse nach des genannten Heinrich und dessen Bruders Ulrich Tode namentlich in der Stiftskirche zu Gernrode ein ewiges Licht erhalten werden soll.

We vrowe Alheyte van Goddes gnaden un des stoles tû Rome ebdesche, Berettrat provestene, Alheyte dekene, Mechtilt kusterinne unde dat capitel ghemeyne der werliken kerken tû Ghernrode don witlich unde bekennen in dissem geghenwerdighen breve alle den, de ene sen oder horen lesen, dat we met vorbedachten mode unde met ghenen

willen endrechliken hebben vorkoft unde vorkopen rechtliken unde redeliken tû lode-
 ghe mark gheldes iarliker ghâlde Halberstadischer were an deme ghûde, dat Swiders
 is ghewesen¹, tû Groten Alsleve unde an al usus capitels gûde, wur we dat hebben,
 deme vromen prestere hern Hinrike Kalen, bordich van Wegheleve unde belenet in
 user kerken, vor vereundetwintich lodeghe mark, de he uns vûl unde al betalet het
 unde we in unses capitels nût unde vromen ghewant hebben unde vor datsilve gût is
 ghekomen. Disse vorbenanten tû lodeghe mark scolle we unde willen ome gheven vûl
 und al up dissen neghesten sencte Mertens dach unde darna alle iar up denselven dach,
 dewile dat he levet, an allerleye argelist, hynder unde vortoch. Gescheghe nû, des
 Got nicht en wille, dat dat vorbescreven gût worde so ghekrenket, dat ome de ghâlde,
 oder wortû oder weme he darvan wat beschedede, nicht van dem gude gheven mochte,
 so scolle we unde lovent ome eder darhen doch tû ghevene van al usus capitels gûde,
 wur we dat hebben, by sinem levende unde ok nach synem dode. Vortmer so het
 disse silve her Hinrich ghegheven unde gift myt guden willen na syme dode disser
 vorbenomenen gûlde anderhalve lodeghe mark in dat stychte tû Ghernrode, den iunc-
 vrowen unde den heren, vor sine sele in disser wise, also hyrna bescreven steyt: eyne
 halve lodighe mark tû siner iartit, ene halve lodighe mark mede tû beghande dat fest
 sencte Peters, dat dar het vincula, ene halve lodighe mark tû eyner memorien syner
 unde syner elderen unde dere, van den he dit gût het. Unde de memorien scal me
 begheven des anderen daghes na vincula Petri, unde wanne me begheyt sine iartit unde dat
 fest unde de memorien, so schal me van iowelker halven lodighen mark gheven dre schil-
 ling e Quedelingeburghescher pennige armen luden vor sine sele. Ghescheghe nû dat
 silve her Hinrich storve er Olrich sin brüder, so scolde me Olriche sinem brüdere
 de halven lodighen mark, de tû sente Petern feste bescheden is, sine levedaghe,
 sime dode scal se weder komen tû demsilven feste. Ok ghift he unde het ghe-
 gheven van der vorbescreven gûlde eyne halve lodighe mark tû eyne ewighen lichte,
 dat scal bernen tû eyner ere unser leven vrowen al unser vrowen nacht annuntiationis,
 assumptionis, nativitatis, conceptionis, purificationis van eyner vespere wante tû der
 anderen, alle sünnavende tû der homissen, alle ghuden donersdaghe van der vespere
 an wente in den osterdach, dat de vespere ut is. Unde welk iuncvrowe dit licht wil
 vorstan, der schal me antwerden de vorbescreven halve lodighe mark, eder prester,
 de scal van disser silven halven lodighen mark hebben alle iar tû tynse eyne halven
 swarten verding, unde dit licht scal stan up der iuncvrowen kore. Dat we vorghenanten
 vrowe Alheyte ebdesche, Bertrat provestine, Alheyte dekene, Mechtilt kusterinne unde
 dat capitel ghemeine der ereghenanten kerken tû Gernrode willen dissen vorbenumpten
 her Hinriken Kalen unde Olrike Kalen, syne brodere, alle disse vorbescreven ding unde
 iowelken artikel besunder stede unde gans halden, dat rede we unde loven one alle
 met eynder in disseme ieghenwerdighen breve ane allerleye argelist in guden tru-
 wen, unde gheven om des tû eynem orkunde unde tû bewisinge dissen bref beseghelet
 met useme unde unses capitels anhangenden ingheseghelen.
 Nach Goddes ghebort dusent iar unde drehundert iar in deme tweyundeneghentesti-
 gheme iare, in deme groten heren daghe, de dar het twelften.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern
 hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2). —
 1. S. no. 165.

174.

1392. *Januar 7. Otto von Neyndorf zu Hakeborn verkauft der Pröpstin Bertrada von Gernrode einen Hof und fünfeinhalb Hufen Landes zu Gross-Alsleben.*

Ek Otto von Neyndorp, wonhaftich to Hakeborne, bekenne in dissem ieghenwerdighen breve vor alle den, de on horen edder lesen, dat ek mit willen unde wulbort miner eyliken vrowen Metten unde al myner erven unde vrunde rade, mit vorbedachten müde hebbe vorkoft unde vorkope ieghenwerdig in disser scrift sestehalve hove landes up dem velde to Groten Alsleve unde eynen hof in dem dorpe mit aller tobehoringhe in velde unde in dorpe, an grase, holte edder wischen, wu men de gûder nennen mach, den erwerdighen mynen vrowen Bertrade provestinnen unde cappittel gemeynliken des werliken stichtes Ghernrode vor drittich Brandenbursche mark Halberstadischer were, de mek vul unde al wol betalet sint, unde hebbe desûlven sestehalve hove landes unde hof mit aller tobehoringhe, also vor screven is, upgelaten mit munde unde hande myner gnedighen vrowen der ernanten provestinne to Ghernrode, von der ek de leen hebbe ghehad, unde vortye des eygens unde der len unde aller ansprake, also dat ek noch¹ myne erven edder neymant von myner weghe to iengher tit dedinghe edder ansprake daran hebben scûllen noch willen, sunder willen mynen gnedigen vornanten vrowen unde dem cappittel to Ghernrode des gudes bekennen unde ere were sin, wur unde wan en des not is edder wan se dat eschen. Dat ek alle disse vorscreven stücke unde eyn iowelk besunderen halden wille gentzliken unvorbroken an allerleye hindernisse edder inval, so hebb ek Otto von Neyndorp von miner unde myner eyliken vrowen Metten unde al myner erven weghe to mer betûchnisse disse bref bezeghelt geven mit minem inghezeghel, des we ieghenwerdichliken alle brûken, dat ghehenghet is an dissen brif, na Godes gebort dusent unde dreihundert iar in dem tweundeneghentighesten iare, in dem sundaghe na twelften. Tughe disser ding: her Hinric Kale, her Jacob Veltim prestere, Tile Koninghesborne, Hans von Hakeborne, Henig von Tzimmensted, Jorden von Alsleve, de to tûchnisse unde bekentnisse hirtu geeschet unde gebeden sin.

Aus dem beschädigten Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das angehängt gewesene Siegel ist verloren. — 1. Orig. zweimal noch.

175.

1392. *Februar 6. Das Capitel des Stiftes S. Sebastian zu Magdeburg gestattet den Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt die Wiedereinlösung der von ihnen an dasselbe versetzten Bede zu Bernburg.*

Wie Cunrade von der gnade Goddes deken unde dat capittel ghemeyne des stiftes tu sente Sebastiane tû Magdeburg bekennen openbar in dessem iegenwerdigen breve vor allen luden, dat wie mit wolbedachtem müde, mit rade und mit fulbort unser aller, die hirtu horen eder horen mogen nu eder herna, geredet unde ghelovet hebben unde

reden unde loven alle mit sammender hant vor uns unde alle unser nakomelinge den
 ulerlichteden hohegeboren herren Otten, Bernde unde Rudolff fursten tu Anhalt, greven
 tū Aschanien und heren tu Berneburg, alle oren erven unde alle oren nakomelingen
 die ses mark ingeldes ierliker gulde, de sie uns und unsern goddeshuse vorkofft hebben
 ut orer bede und ut erer stad to Berneburg, weder gutliken unde fruntliken vorkopen
 willen vor hunderd mark Berneburgischer were, wanne unde welches iaes sie des von
 uns begerende sint unde dat mit munde eder mit oren brieffen van uns eder unsern
 nakomelingen eschen in sodaner wise, dat sie uns dat witlik dun eyn halff iar tovoren,
 unde denne darna uns eder unsern nakomelingen eder weme dat denne von unseren
 wegheue befūlen wurt, gantz unde alle betalen hūndert mark Berneburscher were mit
 den driem marken tynses, die sik denne boren tu gevende in der stad tu Magdeburg
 an allerleie brock, vortoch, hinder, inval, wedersprake unde argelist. Unde des tu
 openbarer orkūnde unde tuchnisse hebbe wie irnante deken und capittel des stiftes tu
 sente Sebastiane tu Magdeburg unses capitelles ingheseghel mit witschop ghehengen
 laten an disen brieff.
 Geven na Goddes bort dritteynhundert iar in deme twieundenegentigesten iare, in sente
 Dorothee den daghe der heiligen iuncvrowen.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
 bande hängenden Capitelsiegel des Stiftes S. Sebastian.*

176.

1392. Februar 14. Das Kloster Berge vor Magdeburg bezeugt, dass der
 dortige Klosterbruder Eberhard von Wulven von den Specken achtzehn Schock
 Kornes jährlich von dem Zehnten zu Wolmersleben erkauft habe.

Wý Albrecht van Quernfforde van gnaden Godis abt, Johannes prior und cappittel
 gemeyne des heylighen godeshus to Berghe bi Magdeburgh bekennen in disseme openen
 breve, dat her Eberhard geheten van Wulven, unse klosterbroder, mit unseme rade
 alle fulbord recht unde redeliken hefft afgekofft van hern Diderike Specke, unsem
 Klosterbroder, und Hinrike Specke sinem broder, wonaftich to Wolmerssleve, achtein
 schok kornes thegheden up dem velde to Wolmerssleve, unde hebben eme dy gegheven
 vor achtehalve mark sulvers Magdeburgscher weringe, dy he en vul und al betalet
 hefft wol nach ereme genughe. Disses thegeden boret deme proveste van Egheln, we
 dye is in der tid, to ghevene thein schok und den Bortmannen ver schok und Henninge
 Tzorren boret ok ver schok kornes. Ok hebbe wye ergenanten Albrecht¹ abt, Johan-
 nes¹ prior unde capittel to Berghe und er Eberhard van Wulven densulven hern Di-
 derke unde Hinrik Specke und eren erben disse gnade gedan, dat si disse achtein
 schock kornes thegeden moghen wederafkopen vor achtehalve mark sulvers Magdeburg-
 sche weringe up sente Mathias dach, in welchem iare se willen. Ok wan dat God so
 gevoghet, dat dessulven ern Eberhardes van Wulven to kort wert in dem levende, so
 schal men den vorgescrevenen thegeden gheven den, dy wisere sin dissis breves. —

Dy gheven is nach Christi gebord dritteinhundert iar am tweiundneghentichsten iare, am midwekene an sente Valentini daghe des heilighen mertelers.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: die drei angehängt gewesenen Siegel sind verschwunden. Gedr: Holstein Urkbch. des Kl. Berge 182. — 1. Orig. statt der Namen nur Punkte. — Valentinstag soll nach Grotefend, Handbuch der histor. Chronologie 116 in der Magdeburger Diöcese am 4 November gefeiert worden sein: die vorstehende Urkunde beweiset das Unrichtige dieser Behauptung.

177.

1392. März 1. Fürst Sigismund I von Anhalt bekundet den unter Vermittlung mehrerer Edelleute zwischen ihm und seinem Bruder Albrecht IV abgeschlossenen Vergleich.

Wir Sigemundt von Gottis gnaden fürste zu Anhalt und grave von Aschanien bekennen offenbar mit dissem brive allen den, di on sehn adir horen lessen, das dy gestrengen und erbarn luche er Heinrich Latorff, er Gere Dirike und Cune Latorff, unse live getruwen, czwischen dem hochgeborn graven Albrechte fürsten zu Anhalt, unsem liben bruder, uff eyn siten und zwischen uns uff dy andern siten getedinget habin umb alle zwitracht und schelinge, dy zwischen uns gewest sin, und haben uns der genzlichen und gütlichen gerichtet und geeynet in sulcher wise, also hirnach geschreben stheet. Zum irsten, das wir unsze land und luche getruwelich vorhegen und vorstheen sollen also nu von dissen nehsten zu komenden Ostern vort obir zwey iar, dy do nehst nach enander folgende sin, und sullen ganze macht haben alle dinge in unszen lande zu bestellen, zu thuende und zu lassen mit unszer manne rathe, da sal sich unszer bruder nicht in werren. Ouch so sollen wir in unsze rat nemen und amptlude und voide in unsze lande setzen, wer uns duncket darzu nutze, ebin sin und bequeme, also dicke uns ebend und not wirdt, und wen wir also nemen in unsze rad odir zu gewaldigen setzen, der sal unszen bruder also wol behagen also uns. Und hiruff so sollen wir unszen gnannten bruder ledigen und losen das slosz zu Roslaw zwischen hir und dissen nehsten zukomenden Ostern, und dan so sullen wir in disz hus zu Roslaw unvorzoghlichen inantworten uff disse gnante nehsten zukonftigisten Ostern ane hindir mit allem rechte und mit allir zubehorunge, und sollen dy golde werdigen nach unszer manne rath, also das wir im mit der gelde, dy zu dem slosse gehoret, machen sollen und bewisen andrehalbhundert mark gewiss geld, wu wir dy allirgewist haben, dy er disse zwey iar obir sol haben und uffnemen, ane allerleye hindirnisse und ane arg. Und an dissem gelde sal er im disse zwey iar lassen begnügen, und des sollen wir unszen bruder haldin ane der kost mit sime gesinde zwischen hir und disse nehsten zukomende Osteren also lange, das wir im das sloss Roslaw geloset und ingeantwortet haben. Were ouch das wir im das slos Roslaw zwischen hir und disse nehsten Ostern nicht konten gelosen und schigken, so soldin wir im unvorzoghlich in denselbin nesten Osterheiligtagen inantworten das hus und stetchen Koswig mit allir zubehorunge und darzu legen und bewysen also vel gelde, also das er mit der gelde und mit andern gelde mochte iedes iar disse zwey iar obir andirhalbhundert mark

gewisser gelde gehaben, also vor geschreben ist, ane allerleye hindernisse. Ouch sollen wir unszen bruder geben vor schulde und zerunge zwischen hir und disse nehsten zu komenden Ostern hundirt mark Czerwister were, und wu dy unsze bruder uszricht und borget, so sollen wir dy vorschaden und verwysen unvorzoghlich und ane arg. Ouch so sollen wir macht haben zu vorsetzen durch unszer not willen zhen mark gelde adir darundir, wu vel wir wollen, also dicke uns das not wird und unszer rat erkennet, das es vor land und luthes sy, und des nicht kennen enperen. Were abir das wir darboven ichts mehr bekomern und vorsetzen müsten, da Got vor sy, das soldin wir thun mit der hochgebornen unszen liben ohmen graven Otten und graven Bernde fürsten zu Anhalt und mit unser manne rathe, und was dy erkenten, das daran unsze beste were, darnach sollen wirs halden. Ouch so ist getedingt, das unsze brudir alle brive halden sol, dy wir gereite gegeben haben, glicherwiss ob er dy selben hette gegeben, ane gevede. Ouch so ist getedingt, das unsze brudir disse zwey iar ubir keyne teylunge von uns heischen sal, und wir sollen im ouch nides keynen teil biten ane geverde. Ouch wenn wir unsze bruder vorboten, das er zu uns komet in unszer slos adir andres wu mit uns ritet in fremde slos adir stete, so sollen wir im thun das beste wir mogen, und er sal uns rathen und helfen, des besten er mag, also wir keygen im ouch thuen sollen, wenn er des von uns begerende ist. Ouch um dy gefangen, dy wir forder daz herne gefangen haben, ist getedingt, das das sal stheen gutlich czwischen hir und Ostern, und indes sollen unsze manne uns gutlich eyenen, by den wir des bliiben sin, ab wir unszen bruder darvon icht plichtig sin zu thunde adir nicht. Czu orkunde, dass wir obnante grave Sigemunde fürste zu Anhalt alle disse vorgeschreben stugke stete und gancz wollen halden, haben wir unsze ingesegel wissentlichen und mit guten willen lassen hengen an dissen briff, der gegeben ist nach Christi gebort drizhenhundert iar in dem czweyundnuzigisten iare, am fritage vor¹ Invocavit.

Aus Mann's handschriftlichen Analect. hist. Anhalt. II. — 1. Fehlt im Mspt.

178.

1392. März 14. Leipzig. Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt schliessen mit der Markgräfin Katharina von Meissen und deren Söhnen eine Sühne.

Wir Sigemund und Albrecht gebruder von Gots gnaden fürsten czu Anhalt etc. bekennen etc., daz alle bruche, die von der hochgeborn furstyn frowen Katherin marcgraffynne czu Missen und ern Frideriche, ern Wilhelm und ern Jorien, ire sone, unser lieben mume und ohemen, mannen, dinern und andern luten uz irme lande in unser land geschen sin, genczlich und gar abegetan sin und man der nicht mer gedencken sal, und uns ouch voreynet habin, daz wir ane geverde bewaren sullin und wollen, daz yu noch den iren angriffe noch roub von icheine der unsern noch nymandis anders uz unserm lande gescheen sullen, ane geverde. Gesche abir yn adir den iren von den unsern adir ymandes andirs icht roubis, anegriffe, ader ymant fürderunge darczu tete ader darczu herbergite, und wir daz von unsers selbiz erfüren, ehir sie uns daz vor-

kundigeten, und ab wirs nicht en wusten, und sie uns daz vorkundigeten, so sullen und wollen wir dieselben, die wir also erfuren ader die sie uns vorkundigeten, bestetigen, so wir erst mogin und uffhalten uff recht ane geverde. Und wir sullen und wollen unsern gnanten mumen und ohemen denn vorkundigen, wenn wir die bestetiget haben, daz sie der iren darczu bie uns schicken, und die sie denn also darczu schicken, sullen czwene uz unsern rate kisen, di sullen denn dorubir erkennen, wie die, die umb die bruche und ungerichte bestetiget sin, daz recht liden ader wandiln sullen. Dez sullen wir yn denn helfin ane geverde. Dezselsin glichen sal uns und den unsern ouch gescheen und gehulfin werdin von den gnanten unsern mumen und ohemen, den marcgrafen, in solchen sachen ane geverde. Czu orkunde etc. Geben czu Lipczk, an donrstage nach Reminiscere, in den *driczenhundersten darnach in dem* czweiundnunczigsten iare.

Aus Lentz Becmannus enucleatus 290. Das cursiv Gedruckte ist ergänzt worden. — Vergl. no. 179.

179.

1392. März 14. Leipzig. Die Landgräfin Katharina von Thüringen sowie ihre Söhne Friedrich I, Wilhelm II und Georg vertragen sich mit den Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt wegen der von den Mannen der letzteren in das Land der Aussteller unternommenen Einfälle und Raubzüge.

Wir Katherine von Gots gnaden landgrafynne in Düringen unde marcgrafynne zcu Missen, Friderich, Wilhelm unde George, ire sonne, bekennen unde tun kunt uffentlich mit diesem brive, daz alle bruche, die von der hochgebornen ern Sigemundes unde ern Albrechts gebrudere, fursten zcu Anhalt, graven von Askanien unde herren zcu Dessow, unsir lieben ohemen, mannen, dienern unde andern luten uz irem lande in unser land geschen syn, genczlichen unde gar abegetan syn unde man der nicht mer gedenken sal, unde uns ouch voreynet haben, daz wir ane geverde bewaren sullen unde wollen, daz yn noch den iren anegriffe noch roub von icheyme der unsern noch nymandes anders uz unserm lande gescheen sullen, ane geverde. Geschee abir yn adir den iren von den unsern adir ymandes anders icht roubes, anegriffe adir ymand furdunge darczu tete adir darczu herbergete, unde wir daz von uns selbis erfueren, eher sy uns daz vorkundigeten, so sullen unde wollen wir diselben, die wir also erfueren adir die sy uns vorkundigeten, bestetigen, so wir erst mogen, unde uffhalten uff recht ane geverde. Unde wir sullen unde wollen unserm gnanten ohemen denne vorkundigen, wenne wir die bestetiget haben, daz sie die iren darczu by uns schigken, unde die sy denne also darczu schigken, sullen czwene uz unserm rathe kisen, die sullen denne daruber irkennen, wie die, die umb die bruche unde ungerichte bestetiget syn, daz recht lyden adir wandeln sullen. Des sullen wir yn denne helfen ane geverde. Desselbin glich sal uns unde den unsern ouch geschen unde gehulffen werden von den genanten unsern ohemen von Anhalt in sollichen sachen ane geverde. Czu orkunde unde merer sicherheit allir vorgeschriben rede unde artikel habin wir

Fridrich marcgrave egenant unser insigel wissentlich an diesen brieff lazen hengen, des wir Katherine, Wilhelm unde George, syne muter unde brudere, zcu disem mal mit ym gebruchen, der gegebin ist zcu Lipczk, am donrstage nach send Gregorn tage, nach Crists geburte driczenhundert unde in dem zcweyundenyeczigen iaren.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: an einem Pergamentbande hängt das Secret des Mark-(Land-)grafen Friedrich, wie an IV. no. 376. — Vergl. no. 178.

180.

1392. April 9. Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt bezeugen die Verpfändung des Zehnten auf Badenstedter Flur seitens des Ritters Rudolf von Freckleben an das Kloster Wiederstedt.

Wir Sigemund und Albrecht brudere von Gods gnadin fursten zcu Anhalt und graven von Aschanien, hern zcu Czerwist, bekennen vor uns und vor unsir rechtin erbin vor allen den, die dissen brieff sehen adir lesen horen, das der gestrenge ritter er Rudolf von Frekelewen und siene rechten erbin vorsaczt habin sechzig schog czehenden alle iar ierlich uff deme velde zcu Badensted, den die egenantin er Rudolff und siene erbin von uns zcu lehene habin, den ynnigen iuncvrowen der priorynne und der kelnerynne und den closteriuncvrowen gemeinlichen zcu Wedirstede vor vunifczig lotige marg Erfordisch gewichte und witte. Und wir sullen und wellen der megenantin priorynne und kellnerynne und den clostiriuncvrowen gemeynlich zcu Wedirstede rechte gewere sien und bekennen en des obin geschribin geldes an dem czehenden zcu eynem rechtin pfande, wenne und wo sie des bedurffen, ane geverde. Ouch so sullen wir und wellen die obingenantin des vorbenantin czehenden se vortedingin gegin allirmaneglich, woen des not were, ane geverde. Des zcu orkunde und bekentnisse gebin wir en dissen offen brieff mit unsern angehangin sigilln.
Noch Christi gebort m.ccc. in deme czweyundneunczegistin iare, am nehesten dinstage noch deme Palmtage.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: von den beiden Siegeln hängt nur noch dasjenige des Fürsten Albrecht IV (IV. Taf. III. 3) an einem Pergamentbande der Urkunde an.

181.

1392. Mai 13. Die Rathmannen von Zerbst verkaufen den Brüdern des heiligen Blutes daselbst zum Besten des Altares des h. Leichnamens in der dortigen Nicolaikirche vier Mark Ingeldes.

Wy radmanne der stad tu Cerwist bekennen in dissem open brive vor allen luden, dy on syen, hörn odir lesen, dat wy met gudem wol vorbedachten müde, eyndracht unde vulbord der schepen, inningesmestere unde de borgere algemeyne tu Cerwist hebben vorkoft unde vorköpen den¹ erliken wysen luden den bruderen des hilgen blu-

des tu Cerwist mit craaft disses brives in die ere unde loff des almechtigen Gods unde unser vrouwen senthe Marien, Gods mûdern, unde alles hemelesches heres, allen lôfdigen cristensylen tu troste unde uns unde den bruderen des hilgen bludes unde allen cristenluden tu der saligheyt unde beteringe van der stad wegen vir marg ingeldes ierlikes tynses Cerwister weringe tu dem altaar des hilgen lichams in der kerken tu sentte Nyclawese tu Cerwist vor achtentich marg, dy sy uns vûl unde al betalet hebben na Cerwister weringe. Desse vier marg scholen wy unde willen odir wy des iars ratmanne syn, geven unde betalen deme prister des altaars alle iar tu vier tyden im iare an croschen odir an sulver odir wû eyne gemeyne weringe is tu Cerwist: eyne marg des sundages nest des hilgen bludes dage, dy ander marg des sundages nest vor meynden, dy dridde marg des sundages neest vor Wynachten, dy virde marg des sundages neest sentte Wolborgen dage, ane allerleye hindernisse, unde scholen wesen schotes unde allerleye stadrechtes vry. Were ouk dat wy dy vier marg ingeldes weddercôpen wolden odir vormûchten, so wille wy unde scholen umme dy achtentich marg copen up dy vorgenanten vier thyde in dem iare vier marg ewighes, wisses ierlikes thinses tu dem vorgenanten altaar also, dat dy prister odir vorweser des altaars unde dat altaar nicht scholen des thinses erregan unde dat dy thins deme prister des altars wisliken unde ruweliken werde ane hindernisse. Up dat dat dy prister unde dat altar wol besorget werden, so hebben dy erliken wisen luden dy ergnanten brudere des hilgen bludes tu erbarigheyt geoppert unde gegeven dy leen unde patronaat des altars den ratmannen der stad tu Cerwist, dat sy dat moghen lyen dorch Got, deme sy des gunnen. Deme dat altar gelegen wert, dy schal darsulven misse over halden odir schaffen, dat darover misse redeliken werde gehalden, alze eyne innigen godefruchtigen pryster temet, unde nemelike alle donresdage, so schal he schaffen, dat darover werde gehalden eyne sankmisse van dem hiligen licham Gode tu love unde tu eren unde siner benediden muder sentte Marien unser leven vrouwen der hiligen ewighen iuncvrouwen unde allem hemeleschen here, allen lôvigen cristensielen tu troste unde uns unde den bruderen des hiligen bludes unde allen cristenluden tu der salicheyt unde beteringe. Unde alle donredage, er me dy sankmisse anhevet, so schal du prister, dy dy sankmisse wert halden, dragen den hilgen licham erliken, loveliken unde innichliken met gesange, kertzen unde clocke up des hilgen lichams altaar, unde deme dat altaar gelegen wert, dy schal schaffen eynen kuster tu der sangmisse van der gulde des altars odir van syme gelde, dy dar helpt singen unde anstecket dy kertzen, dy dar werden getuget tu der missen unde tu dem altaar. Ouk schal he in allen synen guden werken unde bede bidden vor alle dy lude, dy dat altar gestichtet unde gebuwet hebben, unde vor dy, dy ore almosen tu dem altar hebben gegeven unde geven unde werden geven. Ouk schal he vier dechnisse dun van der gulde des altars alle iar tu vier tyden im iare met vilgen und met selemissen tu hulpe und tu troste allen den, dy in dy bruderschop horen, levendigen unde doden, unde schal dy, dy in dy bruderschop vorstorven syn, nemeliken kundigen vor des hilgen lichams altaar, er me dy syelemisse anhevet. Eyn dechnisse schal wesen des mandages neest na des hilgen bludes dage, dy ander dechnisse schal he dūn des mandages neest na meynden, dy dridde des mandages neest na den twelften, dy virde dechnisse schal he dūn des mandages neest na der brudere wymisse. Tu isliker dechnisse schal he geven eynen halven firding tu kore, den schal me delen orer al den pristeren unde den kusteren, dy dar komen tu der vilgen unde missen, eyne iowelke sin deel, unde dy prystere scholen

dy dechnisse began vor des hilgen lichams altaar na der sylemissen, alze dat wonlik is. Ouk schal he sin ding redeliken halden, alze dy anderen altaristen tu sentte Nyclawese tu Cerwist, unde nemeliken dat dy vrumisse gehalden werde, alze over ander altar der altaristen, wan dy weke kummet tu des hilgen lichams altaar, alze dy stat unde altaristen sint eyn geworden. Up dat dat dy vorgeschreven stucke vul unde gancz werden gehalden ane argelist, so hebben wy tu orkunde dissen brif besegelt met unser stad anghehangede ingesegel, dy geschreven is na Godes gebort dritteynhundirt iar in dem tweundenegentigesten iare, an suntte Servacius dage des hilgen bischoppes.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden, trefflich erhaltenen Stadtsiegel (IV. Taf. V. 5). In dorso: magister Hinricus Coller notarius Cerwistensis. — 1. Zweimal im Orig.

182.

1392. Mai 22. *Die Fürsten Bernhard V und Sigismund I von Anhalt bezeugen, dass Fürst Otto III von Anhalt seiner Gemahlin Luttrude das Schloss Gröbzig nebst Zubehör zum Leibgedinge verschrieben habe.*

Wir Bernd und Sigemünd von Godis gnaden fursten czu Anhalt, graven zu Aschaniem, herren zu Berneburg und zu Kothin und unse erbin bekennen offentlich, daz dy hochgeborne furste grave Otte von Anhalt, unse liebe vedder und ohem, dy hochgeborne furstynne vrouwen Luttrude sine eliche husfrouwen, unse liebim mumen, mit unsem rade, vulbord und willicklichin obirghebin hat belipzuchtit myt unsem slosze Gropcz und siner zubehoringhe, alze hirna gheschrebin sted: mit den dorffern Czubik, Putstorp, Wigendorp, Gherlebok, Papindorff, Kormek, Dodindorff, Irecestorp, Czodersstorff, Kathow, Abistorff, Gerbistorff, Werncz, Swelchim, Ostirnyginburg und mit den wustin dorffirn, dy dar in dem gerichte gelegin sin, myd dem gerichte obir hals und hand in felden und in dorffern, dy iczunt benümet sin und darzu gehoren, und nemelichin mit allir siner zubehoringhe, alze unse elderen seliger gedechnisse und wir daz ghehat hebben und noch habin. Czu demselbin sal sie habin in der ergenanten siner czubehoringhe alle dienste, ackere, holcze, grase, czinse, vischerie, gerichte und ungerichte, czweyhundert schock geldes Frybercher mücke iarlicher gulde, als lipgedinges recht is. Und ginge der ergenante furste, unse vedder und ohem, abe von thodes wegin, dar Got vor sie, so sullen und wullen wye und unse erbin dy gnante furstynnen, unse liebim mumen, by demselbin slosze Gropcz und siner zubehoringhe, alz vorgeschrebin ist, behalden zu eyner rechtin lifczucht, alze lipgedinges recht und eyn ghewonheit ist, und sie getruwelichin schuczzen und beschermen und vorthedingen, alze uns selbis und unse land und lude, an allis geverde und argelist. Dez czu orkunde habe wir vorgnante herren unse ingesegil vor uns und unse erbin wiszintlich an dissen briff laszen henghen, dy gegeben ist nach Godis gebort dryczenhundert iar darnach in dem czweyundnunczigestin iare, in der mitwochin in der heiligen hemelvarth obinde unses herren Goddes¹.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der Fürsten Bernhard (IV. Taf. II. 5) und Sigismund (IV. Taf. III. 5). — 1. Die drei letzten Worte mit anderer Tinte geschrieben.

183.

1392. *Mai 25. Gerd von Wederde lässt dem Grafen von Lindau das Dorf Dannigkow auf.*

Mein untertenigen dienst zu allen zeiten bereit, lieber gnediger herr von Lindau. Ich thue euern gnaden zu wissen, wie daz Otto von Wulffen ist bey mir gewesen und hat mit mir besprochen um daz dorf zu Danekou, daz ich von euern gnaden habe. Ist es nun daz es euer wille ist, so send ich euch die lehen uff und bezeuge daz mit meinem ingesigel, daz mit meiner wissenschaft gehenget ist an diesen brief, der gegeben ist nach Gotts geburt dreyczehenhundert iar darnach in dem zweiundneuncigsten iare, an sanct Urbans tage.

Gerd von Wederden.

Aus dem Copiale des Klosters Plötzke in der gräfl. Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode. — Vergl. die no. 185, 186, 187, 188, 189 und 197.

184.

1392. *Juni 1. Die Gebrüder Hans und Riprecht von Schierstedt, Hans von Mörtz und Gerd Diricke begeben sich in den Dienst des Herzogs Friedrich von Braunschweig.*

We Hansz und Riprecht brodere gehetin von Schirstede, er Hansz von Moertz und er Gerd Dereke bekennen — —, dat we uns mit al deme, dat we hebbin, to dinste gesad und vorbünden hebbin to dem hochgeborn forstin ern Frederke herczogin to Brunswik und Luneborch, unsem lieven gnedigin hern, also dat we mit alle dem, dat we vormogin, om schullin und willin to bode stan und bereide wesin to alle sinem behoeve und nodin tigin allirmalkim, utgesprokin unse rechtin eerffhern. — — — Na Godis bort dritteinhündirt iar in dem tweundnegintigestin iare, des. sünnavendes an dem Pingestavende.

Vollständig nach dem Original im Staatsarchive zu Hannover gedr: Sudendorf Urkbch. zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig VII. 80.

185.

1392. *Juni 2. Die Grafen Ulrich und Günther von Lindau bewidmen das Kloster Plötzke mit zweiundzwanzig Hufen zu Dannigkow und einer Breite bei Clitzow, wie sie Otto von Wulffen besessen.*

Wir Ulrich und Günther von Gotts gnaden graven zue Lindou wir bekennen — — daz wir gelihen haben und leihen zue einem rechten eigentumb den erbarn closterfrawen zue Plötzke zwoundzwanzig hufen, die ligen zu dem dorf zu Dancko und ein

breite landes, die ligt zwischen Klunczo, Dancko und Dornbach, mit solchen rechten, brauch und gerechtigkeit höchst und niederst, als Otto von Wulffen mit allem recht vor gehabt hat. — — —
Geschriben — nach Gotts geburt dryczehenhundert iar darnach in dem zwooundneunzigstem iare, in den Pffingsttagen.

Vollständig in dem Copiale des Klosters Plötze in der gräfl. Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode. — Vergl. die no. 183, 186, 187, 188, 189 und 197.

186.

^{das} **1392. Juni 9.** Die Grafen Ulrich und Günther von Lindau bewidmen ¹⁰⁷² **Kloster Plötze mit dem Eigenthum des Dorfes Dannigkow, wie es Gerd Wederde besessen.**

An Gottes namen amen. Wir Ulrich und Günther von Gottes gnaden graven zue Lindau und unser nochkomeling und unser rechten erben bekennen — —, daz wir mit wol vorbedachtem mut und mit volbort unser rechten erben — — geben und haben gegeben unsern lieben getreuen den geistlichen closteriungfrawen zue Plöczke den eigenthumb des dorfes Danekow mit zweiundzwanzig höfen und mit aller zugehörung — — und eine breite landes, die da Jans von Danko was, die da gelegen ist an der marck zue Danckow zwischen Creuczou und Cluczou, als daz ettes Gerd von Wederden, unser lieber getreuer, und seine rechte erben zu lehen von uns gehabt haben — — —. Nach Gotts geburt dryczehenhundert iar darnach in dem zweiundneunzigstem iare, des sontags nach Pffingsten.

Vollständig in dem Copiale des Klosters Plötze in der gräfl. Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode. — Vergl. die no. 183, 185, 187, 188, 189 und 197.

187.

(1392. Juni.) Graf Ulrich von Lindau verkauft an Otto von Wulffen sein Eigenthum an dem Dorfe Dannigkow.

Wir grave Ulrich von Lindau von Gottes gnaden bekennen offenbar in diesem offen brief für alle, die den sehen oder horen lesen, daz uns Otto von Wulffen hat gegeben fur den eigenthumb des dorfs zu Danecko acht schock, die wir gegeben und geeignet haben den klosteriungfrawen zu Plöczke, und haben des unser insigel zurück gedruckt uf diesen brief zue einer beweisung.

Aus dem Copiale des Klosters Plötze in der gräfl. Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode. — 1. Fehlt im Mspt. — Vergl. die no. 183, 185, 186, 188, 189 und 197.

188.

1392. *Juli 6. Otto von Wulfen und dessen Söhne verkaufen dem Kloster Plötzke das Dorf Dannighow bei Gommern.*

Wir alter Otto von Wolfen und iung Otto, Friederich, Küne und Ghere, meine söhne, alle geheissen von Wolfen und unser rechten erben bekennen in diesem offen brieff — —, daz wir eintrechtiglich — — haben verkauft dem kloster und den geistlichen iungfrawen zue Plöczke unser dorf Dancko vor hundert marck und vierzehen marck oder groschen als viel, als zue Zerbst nu eine werung ist, das gelegen ist bey Gumere uff der Elbe, mit zweyundzwanzig höfen und mit allem recht, nucz und zugehörung, wie man daz heissen kan und dencken, als wir daz von alters von dem edeln Gerarde von Wederde gehabt haben, darczu eine breite, die da ligt an der vorgeschriebenen marck zu Daneckow, die do ettes was Jans von Danekau, die wir gehabt haben von den edlen Ulrich und Günther grafen zu Lindau, unsern gnedigen herrn. — — Gegeben — nach Gotts geburt dreyzehenhundert iar darnach in dem zweiundneunzigstem iare, an dem achten tage sanctorum Petri et Pauli der heiligen zwolfbothen.

Vollständig in dem Copiale des Klosters Plötskau in der gräf. Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode. — Vergl. die no. 183, 185, 186, 187, 189 und 197.

189.

1392. *Juli 7 und 8. Dannighow und Plötzke. Instrument des Propstes und Archidiacons Nicolaus von Leitzkau über den Verkauf des Dorfes Dannighow an das Kloster Plötzke seitens Ottos von Wulfen.*

In nomine Domini amen. Noverint universi presentes litteras seu instrumentum publicum inspecturi, audituri et lecturi, quod coram nobis Nicolao Dei gratia preposito monasterii beate Marie in Liczken ac archidiacono terre Liczken in ecclesia Brandenburgensi ordinario loco constituti venerabiles ac religiose Mechtildis abbatissa, moniales et conventus monasterii sancte Marie Magdalene in Plöczke, Brandenburgensis diocesis, ex una et validus Otto de Wolfen, residens in suburbio castri Gumere, dicte diocesis, parte ex altera quendam contractum inter dictas partes de et super villa Danckou vulgariter nuncupata seu appellata terminare, consummare ac perficere volentes ac eundem contractum per nos tanquam ordinarium loci auctorisari petentes, nos, prefatum contractum rationabilem, licitum, sanctum et honestum agnoscentes, ipsum auctoritate nostra ordinaria nostrum decretum super hoc interponendo auctorisamus, ita videlicet, quod prefate abbatissa, moniales et conventus prefato Ottoni dent, solvant atque tradant realiter et cum effectu et in parata et numerata pecunia centum et quatuordecim marcas Cerwicensis warandie ipseque Otto receptis per eum cxiiij marcis prefatis abbatisse, monialibus et conventui prefatam villam Danckou cum omnibus et singulis attinentiis — — iuxta tenorem et continentiam literarum illustrium clarorum virorum dominorum Ulrici et Guntheri fratrum comitum de Lindou, quas etiam litteras

tunc coram nobis exhibitas lucide conspeximus ac vocatis ad hoc vocandis easque literas nostra auctoritate prefata per nostras infra scriptas transsumi et exemplari fecimus et mandavimus sic, ut ipsis transsumtis et exemplaribus tanta et talis fides adhibeatur in iudicio et extra ac aliis actibus legitimis ac communibus, quanta ipsis originalibus adhibetur, nec non litere Gerardi de Wederden armigeri, quarum tenores et sigillorum descriptiones inferius annotabuntur, sibi distribuuntur — —. Qui Otto mox eodem die receptis per eum a prefatis centum marcis in promptis, paratis et numeratis grossis Misnensibus Fribergensis monete prefatam villam in Dancko predictis abbatisse, monialibus et conventui per birreti traditionem presentavit, tradidit et assignavit mandans sive iubens schulteto et villanis dicte ville ibidem presentibus, quod prefatis abbatisse, monialibus et conventui, ut eorum subditi, in omnibus et singulis obedirent, servirent et honorarent ac eis census, pactum et omne emolumentum, quod hucusque tenebantur et tenentur dare, solvere et presentare, solverent et presentarent. Qui etiam schultetus et villani statim easdem abbatissam, moniales et conventum in suos dominos receperunt eisque homagium in talibus fieri consuetum fecerunt et prestiterunt, die vero immediate sequenti prefate abbatissa, moniales et conventus prefato Ottoni quatuordecim marcas superstites cum effectu persolverunt sic, quod dictus Otto prefatas abbatissam, moniales et conventum prefatis centum et quatuordecim marcis et earum solutionibus quitavit et liberavit nobisque et ipsis abbatisse, monialibus et conventui pactum fecit de amplius non petendo huiusmodi cxiiij marcis iam solutis pro se et suis heredibus ac successoribus quibuscumque. In cuius fidem et testimonium presentes nostras literas sive presens instrumentum per Gerardum et Burchardum clericos, notarios publicos, subscribi et publicari mandavimus nostrique appensione sigilli fecimus communiri. Datum et actum in dictis villa Dancko et monasterio Ploczke, anno Domini m.ccc.xcij, indictione xv, septima et octava diebus mensis Julii, horis nona vesperarum et sexta vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Bonifacii divina providentia pape noni anno tertio, — — —.

Aus dem Copiale des Klosters Plötske in der gräf. Stolberg. Bibliothek zu Wernigerode. — Angehängt als Transsumpt sind nebst Siegelbeschreibung die no. 188 und 186. — Vergl. auch die no. 185, 187, 188 und 197.

190.

1392. August 18^a. Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt gestatten Konrad von Altenburg, Dechant zu St. Sebastian in Magdeburg, Hans Dereken, dessen Brüdern und allen ihren Erben, den von ihnen gebaueten und bewidmeten Altar in der S. Blasiuskirche zu Altenburg zu verleihen: nach Erlöschen ihrer Erben soll dies Recht der Aebtissin von Gernrode zustehn.

We Otte unde Bernt van der gnade Goddes vorsten tu Anehalt, greven tu Aschaherren tū Berneburch bekennen openbar in disseme ieghenwerden breve vor allen, de on seen, horen edder lesen, dat we mit guden willen, mit rade unde mit vū-

bort alle, der fûlbort hirtû hört edder horen mach, nû edder hirna, tugheven hebben unde tugheven vor uns, vor alle unser erven unde vor al unser nakomelinge in dissem silven breve durch Got unde unser leven getruwen, hern Cûnrade von Altenburch, dekene tu sente Sebastiane tu Magdeburch, Hanse Dereken, sinen brüderen, unde alle eren erven, de on eczwo besibbet moghen syn, durch sunderliker gûnst, truwe unde denstes willen, dat se ap uns unde unser herschaft gedan hebben, den alter, den se gebuwet hebben unde bewedemet in sente Blasies kerken tu Altenburch, de ghewiet is in de ere aller hilgen tu troste aller selen, lighen moghen, weme se willen, also dikke also he ledich wûrt. Unde were edder wûrde, des Got nicht en wille, dat de vorgeantanten van Altenburg also gar vorstûrven, dat on neynmant besibbet were, so schal unde mach unser vrowe de ebtische tû Gernrode, de denne tu der tyt ebdische, densulven altar leghen, wem sy denne wil, also dikke also he ledich wûrt. Unde darin en schulle we noch unser erven noch unser nakomelinge uns nicht werren, noch en willen noch en schûllen se nicht darane hindern myt worden noch myt werken, noch neyman von unser weggen. Unde des tu orkunde unde groter wissenheit so henghe we unde laten henghen, greve Otte unde greve Bernt, unser inghesegel an dissen breff, de geven unde schreven is na Christi Godes bort dretteynhundert iar in deme tweiundeneghentigesten iare, in sente Helenen daghe der hilghen vrowen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der Fürsten Otto (IV. Taf. II. 2) und Bernhard (IV. Taf. II. 5). — 1. Helena virgo ist der 22 Mai, dagegen ward der Tag der Mutter Constantins des Grossen, die wohl hier gemeint ist, am 18 August begangen.

191.

1392. August 24. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg bestätigt und genehmigt die Afterverpfändung des Dorfes Löderburg seitens Dietrichs von Freckleben an Busso von Welsleben und Genossen.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stoles in Rome ercæbisschoff des heyligen gotishuses zu Meydeburg bekennen offnlich in dissem brieve: wanne wir dem gestrengen Ditheriche von Frekelebin schuldich waren hundirt mark und dritzig mark Meydeburgscher werunge, die derselbe Dietrich, alz ir in unserm dinsten von den Merkisschen gefangen waz, tzu schatzunge unde sutzunt vor schaden, den ir in unserm dinst genommen hatte, uzgegeben hatte, darvor wir ym und synen frunden unse dorff Lodderburch zu phande gesatzt hatten, alze hat er und syne frund nu dazselbe dorf mit unsem willen vort vor yre vorgnanten pennige vorsatzit und uns gebetin, daz wir daz vorscrebin und vorbrieven wolden, alze hirnach gescrebin ist. Des habin wir mit gutem willen und durch yrer bete willen den gestrengen Bussen von Welsleben, Jutten syner elichen husfrowen und synen rechten erben ern Geverde von Sprone, ern Hennige von Frekelebin, ern Herman von Crosick, ern Eschwin von Crosick, Hinrik von Byern, Bussen Jane, Albrechte Vischinhagen und Gherarde Wugen vor die eirgnanten hundirt mark unde drisig mark zu eynem phande gesatzt und setzen mit crafft disses brieves

uneses gotishuses dorff Lodderdeburch mit alleme rechte, dinste, nutzen, fruchten, alz daz unses gotishuses ist, uzgenomen unse lehen geistlich und werltlich desselben dorffis

— — —
Datum anno m^o.ccc^o.xcij, in die sancti Bartholomei.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

192.

1392. September 2. *Hans und Konemann von Hoim stellen dem Bischofe Albrecht IV von Magdeburg für die ihnen verliehenen, jetzt noch von Rolof Marschalks Wittwe als Leibgedinge besessenen Güter einen Lehnsrevers aus.*

Wir Hans von Hoym ritter und Konneman syn sone bekennen offentlichin in dissem brive, daz der erwerdigiste in Got vater unser gnedighe here her Albrecht ertzebisschopp des heylgen gotishusis zu Magdeburg uns gelegen hat alle gutere, wye dye genant syn, dye dye ersame vrowe, Roleff Marsschalkes wedewe, von ym und sinem gotishuse zcu Magdeburg zcu irem lypgedinge zu lehene hat, mit allir nutz, vryheyt und rechten, als dyeselbin gutere von ym und sinem gotishuse zu lehene geen, doch unschedelichin der vorgeanten vrowen lipgetzucht an denselbin gutern. — — — Gegebin nach Cristi gebord druczeynhundirt und in dem zwenundnuentzigisten iare, am montage neyst nach sente Egidii tage.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände hängenden, aber ganz zerdrückten Siegel Hanses von Hoim.

193.

1392. September 1—7. *Konrad von Wulffen präsentiert dem Bischofe Dietrich von Brandenburg zu dem erledigten Altare des h. Georg in der Klosterkirche zu Plötzke den Geistlichen Bartholomäus Maller.*

Venerabili in Christo patri ac domino domino Thederico episcopo Brandenburgensis ecclesie Conradus de Wulffen senior quicquid poterit servitii et honoris. Ad altare sancti Georgii situm in ecclesia beate Marie Magdelene in Ploczk vacans per dominum Conradum Palmdag, qui ad forum secularem declinatus est, cuius ius patronatus ad nos de iure dinoscitur pertinere, discretum virum Bartholomeum Maller clericum, ostensorem presentium, cui predictum altare contulimus, presentare propter Deum vestre paternitati in nomine Domini presentamus in hiis scriptis, supplicantes devote quatenus sibi de accessu dicti altaris propter Deum nostrique servitii dignemini providere. Datum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo, ante festum nativitatibus beate Marie virginis, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Aus dem Copiale des Klosters Plötzke in der gräf. Stolberg. Bibliothek zu Wernigerode.

194.

1392. September 9. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg beleihet Klaus Malderitz und Genossen, darunter Hans von Sprone, mit dem Wortzinse zu Aken.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stoles in Rom erczebisschoff des heyligen gotishuses zu Magdeburg bekennen — —, daz wir gelegen haben und lihen unserm lieben getruwen Clause Malderitz, Ermegarde syner elichin husfrowen, Boden syneme brudere, Hanse von Sprone und yren rechten erben den wortincz in unser stad Aken und zcw mark geldes uf deme rathus darselbis in unser stad Aken mit sulchem undirschede: — — —.

Gebin — nach Christi geburt dritzenhundirt iar in deme tzweundnuentzigestin, am mantage nach unser vrowen tage nativitatis.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

195.

1392. October 4. *Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg belehnt Hans von Peine und dessen Tochter mit dem ihm von Hans von Schierstedt aufgelassenen Hofe zu Kochstedt.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden und des stoles in Rome erczebisschoff des heyligen gotishuses zu Magdeburg bekennen offinbar in dissem brive, daz wir von unsers liben getruwen Hanses von Schirstete sunderliche bete wegen haben gelegin und lihen mit crafft disses brives dem gestrengen unserm liben getruwen ern Hanse von Peyne und Alheide siner tochter zcu rechtem lehene den hoff zcu Kocstete mit allir zcubehorunge, friheid und rechte, als der von uns und unsem gotishuse zcu lehene geet und als der vorgnante Hans von Schirstede den vor uns uffgelassen hat, und wollen des also ire gewere sin, wen yn des not ist, mit orkunde disses brives, uff den wir unsir ingesegil habin zcurugghe lassen drucken.

Gebin zu Magdeburg, anno Domini m^o.ccc^o.lxxxij, feria sexta post Michaelis.

Aus dem Copialbuche des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XXXIX) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

196.

1392. November 9. *Werner Wrenz schliesst mit dem Frauenkloster zu Coswig und dessen Leuten eine Uebereinkunft bezüglich der Wegebenutzung auf den beiderseitigen Aeckern.*

Ich Werner Wrenz unde myne erbin bekennen offenbar mit dissem offin bryve vor allen luthen, dy on sehen adir horen lesen, daz wir sollin unde wollin gunnen unde

obergebin, daz dy iungfrowen zu Coswig odir dy oren, Claws Hulft unde syne erbin, sollin habin stege unde weghe unde stadin ab unde tzu, obir unde uff daz unser, wenne unde war sy iz bedorven, ane widderede, inval unde allerley argelist. Dazselbe sollin sy uns weddergunnen unde obirgebin ober daz ore, wenne unde war wy iz dorven. Tzu meher bekentnisze, daz ich Werner Wrentz und myne erbin daz stete unde gantz wollin haldyn ane allerley argelist, han ich myn ingesegel witlichen unde mit guthen willen lazen hangen an dessen briff, der gegeben ist nach Gotis gebort driczehenhundert iar in dem zweundenicheneigistin iare, am sunnabinde nehest vor senthe Martini tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist abhanden gekommen.

197.

1392. December 5. Wittenberg. Herzog Rudolf III von Sachsen bewidmet das Kloster Plötzke mit dem von Otto von Wulffen verkauften Dorfe Dankou.

Rudolphus Dei gratia Angarie, Westvalie, Saxonie, Lüneburg dux, comes palatinus Saxonie, comes in Brene, burggravius Magdeburgensis nec non sacri Romani imperii archimarschallus ad perpetuam rei memoriam. — — Hinc est quod nos ob memoriam celebrem inclitorum progenitorum nostrorum, Saxonie ducum, remissionem peccaminum et nostrarum ac successorum nostrorum animarum felix remedium — — conventui et communitati sanctimonialium claustrum nostri Plöczk Domino die noctuque famulantium incorporavimus, appropriavimus, incorporamus et appropriamus perpetue per presentes villam dictam Dankou, quam validus Otto de Wulffen senior, fidelis noster dilectus, a nobis hucusque in feudum habuit — — —

Datum Wittenberg, anno Domini m.ccc.xcij, in vigilia sancti Nicolai pontificis.

Vollständig in dem Copiale des Klosters Plötske in der gräf. Stolberg. Bibliothek zu Wernigerode. — Vergl. no. 183, 185, 186, 187, 188 und 189.

198.

1392. December 22. Lange Bosse von der Asseburg überlässt das von ihm Lüddeke von Evessen abgekaupte Gut zu Gross-Alsleben dem Stifte Gernrode.

We Lange Bosse van der Asseborch unde alle myne erven, we bekennen in dessem open breve alle den, de dessen bref seyn idder hoyren leysen, dat we vorlaten unde vortigen dat gud to Groten Alsleve, dat we Luddeken van Eyvessen hebbe afghekoft, de leyn unde myt sodem rechte, also we dat ghehat hebben, myner vruwen van Ghernrode unde dem ghanssen cappittel darsulves, unde willen des ere rechte weyre weysen, wur unde wanne en des not is. To ener bekantnisse so hebbe ek vorghescre-

ven Bosse unde myne erven dessen bref gheven beseghelt myt mynem anghelanden inghesegel witliken unde myt gudem willen.
Gheven na Goddes bort dusent iar dreihundert iar in dem tweundeneyghenteghesten iare, des sondaghes vor des hilghen Krestes daghe.

Aus dem Original (auf Papier) im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit rechts gewandtem schreitenden Wolf).

199.

1393. *Februar 1. Die Rathmannen und die Stadtgemeinde von Dessau verkaufen an Hartung, Domherren zu Zerbst und Verwalter des Frühmessenaltars zu Dessau, eine Mark Geldes jährlich.*

Wir radmanne alt unde nye unde die gancze gemenheit der stad czu Dessow be-
kennen offenbar in dissem brive, daz wir recht unde redelich mit guten willen eyn-
trechteklidin habin vorkouft dem ersamen Hartungen thumherren czu Czerwist und
frumesser czu Dessow eyne marg geldes Czerwister werunge ierlicher gulde vor cze-
hin marg derselbin Czerwister were, unde die marg geldis sal valgen unde blyben by der
frumesse czu Dessow, und wir ym, odir wer nach ym frumesser wird, sollen und willen
gebin und bezalen an allerleye widerrede czu czwen gecziten in dem iare, eyn halbe
marg uff den nehsten czu komenden send Johannis tag baptiste unde dye anderen halben
mark darnach uff den nehsten czu komenden unser lieben frauwen tag lichtmesse, alle
iar ierlich on allerleye hindernisse unde ane arg, dyewile wir disse czehin marg Czer-
wister werunge under uns behalden. Were abir daz wir disse gulde wider loesen
wolden vor die genanten czehin marg Czerwister werunge, daz solten wir dem egenan-
ten Hartungen, odir wer frumesser were, eyn virteil iares czuvorn sagin vor send Mi-
chelstage und uzgende dem virteyl iares soltin wir ym, odir wer frumesser were, die
egenanten czehin marg uf den vorgeschriben send Michelstag unvorczoglich gebin unde
bezalen an allerleye argelist und an geverde. Were ouch daz der obgenante Har-
tungus yrgen eyne ewige marg geldes oder ander gulde, die dar nuczlich were, be-
kommen odir kouffen kunde czu dem vorgeschriben frumessenaltar, wen er uns denne
daz eyn virteil *iares*¹ zuvor vorkundigte vor send Michaelstage und uns um die czehin
marg manete, so soltin wir ym die czehin marg gebin unde bezalen uff denselbin send
Michelstag, als er uns gemanet hette, an vorczog unde hindernisse. Darnach der, wer
frumesser wirt nach dem egenanten Hartungen, der sal des geldes keyne macht habin
inczumanen noch irfordern, ez were danne daz wir die gulde loesen wolden und daz
gelt nicht lengir wolden behalden. Wen wir denne dem fruemessenhern daz vorkun-
digen und bezalten, als vorgeschribin ist, so solde er daz gelt von stad an an andere
gulde legin, die by dem altar blyben, und solte danne darmite czu thun unde czu
lassen anders keyne macht haben, er tete daz danne mit unsem und mit unses pher-
ners rate, darczu solten wir ym getulich helfen unde raten, des besten wir kunden
oder mochtin. Ouch so sal der gulde nach daz geld niemand by uns vorbietin noch
bekumern mit geistlichim noch mit wertlichim gerichte. Were ouch eynige vorsum-
nisse an dissem brive geschen oder noch gesche, ez were an schrift adir an ingesgil,

daz sall ym czu synem gelde ader czu syner gulde nicht schedelich syn. Czu urkunde und czu merim bekentnisse, daz wir disse vorbenanten stücke unde artikel stets unde gancz halden willen an allerleye inwall und an geverde, haben wir obgenanten radmanne mit willen und mit rate der ganczen gemeynheit eyntrechtlich unser² stad ingesigil lassen *hengen*³ an dissen briff.

Gegebin nach Cristi gebord druczehinhundirt iar darnach in dem dryeundenunczigisten iare, an unser liebim frauen abende purificationis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Fehlt im Orig. — 2. Orig. hat hier nochmals: ingesigil. — 3. hengen fehlt im Orig.

200.

1393. April 11. *Die Gebrüder Kuno und Hennig Rike beleihen den Zerbster Bürger Klaus Kuchel und dessen Söhne mit Einkünften aus dem Dorfe Badewitz auf Pernitzer Mark und aus dem Wortzinse, den Fleischscharren und den Schuhhallen zu Zerbst.*

Wir her Cüne Ryke und Hennig Ryke brüdere bekennen offenbar vor uns und unse rechte erbin in diesem briefe allen den, die on seen, horin adir lesen, daz wir mit wolbedachten muthe, mit fulbort unser erbin eyndrechtlich und willklichin haben geleghen und lyhen den vorsichtigen luden Clawse Kúchel burgere zcu Czerwist, Wolterusze Kúchel und Laurentz Kuchel, synen sonen, und oren rechten erbin zcwei winscheffel korns, da synd undir sechs scheffel gersten, in dem dorffe zcu Bodewytz uff Pernytzer marke czu send Mertins tage alle iar uffzcunemende und zweundzwezig schilling pfeninghe uff dem rathuse zcu Czerwist uff send Mertins tage uz dem wörtynse und zcehen schilling pfeninghe uz den fleischschernen zcu Czerwist uff send Borchardus tage alle iar uffzcunemende, die gütere hat her Nycolaus Vonder, thümhere zcu Czerwist, noch von uns zcu lehene; und eyn pfund pfennighe in den schúhallen zcu Czerwist, die Katherine Golthameres, closteriuncvrouwe zcu Czerwist, ouch von uns noch hat zcu lehene. Dieselben obgenanten gutere haben wir òn und oren rechten erbin geleghin und lyhen zcu eyne rechten lehen, die sie nach her Vondêrs und der closteriuncvrouwen tode haben sollen, und wollen disser lehen orer und orer erbin gute gewere syn, wenne und wâr òn des nôt geschüet. Ouch wenne disse vorgeschriben Kúchel und syn sone gesterben, so sollen wir, ader wer nach uns komet, oren erbin, adir weme die lehin von rechtins weghin gebörin, gütlichin und gnediklichin òn der lehen were thûn. Ouch solle wir sie noch ir erbin nicht vorwissen, vorsetzen noch vorkoupfen. Czu urkunde und zcu wârem bekentnisse, daz wir disse vorgeschriben stücke und artykele stede und gancz wollen halden, haben wir unser ingesigile wissentlich und mit guten willen laszen henghen an diesem briefe, der gegeben ist nach Cristi gebürt, drytzenhündirt iar darnach in dem dryundnuhenczigistem iare, am fritage in der Osteren wóchin.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der beiden Aussteller, beide eine Büste zeigend, deren Kopf mit Federn oder Blättern besteckt ist.

201.

1393. April 20. *Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt erlassen den Bürgern zu Dessau neun Mark jährlichen Ingeldes, um diese dem Prior Nicolaus Glusen zu Osmarsleben und Genossen, nach deren Tode aber an das Kloster Nienburg zu entrichten.*

Wir Sigemund und Albrecht fürsten zcû Anhalt und graven zcû Asschanien bekennin offentlich in dissim offin brieff, daz unsere lieben getrüwen die ratmanne alt und nuhe der ganczen gemeynet unsir stad zcu Dessowe von unsis gebotis und geheissis wegin vor uns gloubt haben dem erbarn geistlichin manne ern Nicolaus Glusen, priore zcû Asmersleben, und Hanse Glusen, burgir czû Magdeburg, und Nycolaus Byn-dere, Gertrud syner eelichin husfrouwen und nae ôrim tode dem abte und dem priore und deme ganczen convente zcu Monkyn-Nyenborch nûhin marg ingeldis Magdebûrschir gewere, dy sye on bezalen sollen alle iar in der stad zcû Bernburg, us unsir wonlichen bethe uff send Mertins tag, dye wye on sollin und wollin abeslaen und inlassin alle iar us unsir wonlichen bethe. Ouch wes nû dye Magdebursche were bezir wirt wenne dye Dissowesche, daz sollin wir ôn ouch abeslan und inlassin an unsir wonlichen bethe. Ouch willin wir sye alle artikel, dye sye vor uns gloubt haben in orme brîeffe dem egnanten her Nycolaus Glusen und dye andern vorgnanten, sye benemen ane argelist allis schaden. Das wir graven Sigemund und Albrecht des stethe und gancz halden willen, des haben wir dissin briff vorsigilt mit unsern angehangdin ingesigelin. Gebin noch Godis gebort dritzenhundirt iar in dem dryeundnunczigistem iare, des sun-tages Misericordia Domini etc.

*Aus dem Original im Stadtarchive zu Dessau: die beiden an Pergamentbändern angehängt
gewesenen Siegel sind verschwunden.*

202.

1393. Mai 3. *Halberstadt. Quittung des päpstlichen Subcollectors Heinrich von Corbeke über vier Mark reinen Braunschweigischen Silbers als zweijährigen Zins des Stiftes Gernrode an die apostolische Kammer.*

Henricus de Corbeke, magister artium, subcollector camere apostolice in civitatibus et diocesis Maguntinensi, Padebornensi, Halbirstadensi, Hildenshemensi et Verdensi, a reverendo in Christo patre ac domino domino Echarde episcopo Wormaciensi, apostolice sedis nuncio ac eius camere predicte per provinciam Maguntinensem collectore generali a sede apostolica principaliter deputato subdeputatus ac subdelegatus, tenore presencium litterarum recognoscimus, quod die data presencium recepimus a nobilibus dominabus abbatissa et prepositissa monasterii in Gherenrode, Halbirstadensis diocesis, quatuor marcas puri Brunswiczensis argenti, in quibus nomine census annui camere apostolice de duobus annis pro suo monasterio tenebantur, de quibus quatuor marcis sic, ut premittitur, per nos receptis dictas nobiles dominas abbatissam et pre-

positissam ac monasterium earundem predictis quitamus, liberamus et absolvimus ac quitas, liberas et absolutas esse dicimus in hiis scriptis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum et actum Halbirstad, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo tercio, ipso die invencionis sancte crucis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (die heilige Katharina mit dem Rade, zu ihren Füßen ein dreieckiger Schild mit einer dreiblühigen Blume).

203.

1393. Mai 15. *Die Gebrüder Hans und Riprecht von Schierstedt bewidmen zu ihrer und ihrer Eltern Seelenheil das Kloster Meiendorf mit dem Hofe Gehringsdorf.*

We Hannss unde Riprecht¹ bröder geheten van Schyrstede bekennen — —, dat we und all unse rechte erven mit gudem willen dorch Godt unde dorch unse elderen, besondere her Meyneke unses leven vaders unde Metket unde Beaten unser moder, unde umb unser eygen selen salychheit willen hebben gegeben un geven unde gantzliken verlaten hern Henrik proveste, Margarethen von Hornhusen der ebdischen — und gantzen sammoninghe des closters unde godeshuses sancti Andree des hillgen apostele tho Meyendorp und oren nakomelingen den hoff tho Jerdingstorp — — —.

De geven ys na Goddes borth dretteyhundert iar in dem dreundenegentigesten iar, in dem dage der hemmelvorth onses heren Goddes.

Vollständig gedr: v. Ledebur Neues allgem. Archiv I. 149—150. — 1. Druck. Wyprecht.

204.

1393. August 29. *Arnold und Arnold von Stammer, Hans und Konemann von Hoim, sowie Sievert von Quenstedt bekunden, dass ihnen der Bischof Ernst von Halberstadt sein Schloss Aschersleben mit Zubehör für 176 Mark Brandenburgisch verpfändet habe.*

Ek Arnt unde Arnd brodere gheheten de Stamern, her Hans von Hoym ritter, Koneman syn sone, iunghe Siverd von Quenstidde unde use rechten erven bekennen openbar in dissem ieghenwerdighin breve, dat de erwerdighe in God vader unse gnedighe here her Ernst bisschop to Halberstad mit wolbedachteme mode unde gudeme rade, witschop unde vulbord synes cappittels darsulves uns heft ghesad in dissem breve syn slot Asschirsleve to enem pande vor sesundetwintich mark unde vor andirhalfhundert Brandenburghesches sulvers Asschirsleves wichte, de an syme unde synes godishus nud unde vromen ghekomen synt unde eme nutliken unde wol betalet synt, mit allir nud, vromen unde rechte, vryheyd und tobehoringe, also dar tobehort, an watere, an weyde,

an holte, an grase, an molen, an rore, brochschothe, gerichte, genetze, buten der stad unde dar bynnen, also we unde unse vorvarden dat von aldere ghehad hebbin, rowelken to besyttende unde to benetende unde to brukende dissis vorbenomden synes slotes Asschirsleve alle iar, dewile we dat innehebben, mit alsodaner gulde, also he eder syn voghet des vor ghebruket hebbin. — — —

Na Gots bort drytteynhundert iar in deme dreundeneghentigsten iare, in sunte Johannis daghe, also eme dat hovet afghehouwen wart.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: an Pergamentbändern sind die Siegel sämtlicher fünf Aussteller angehängt, welche aber fast ganz unkenntlich geworden sind.

205.

1393. October 14. Fürst Bernhard V von Anhalt verkauft dem Kloster Kölbick eine Mark jährlich aus dem Schosse seines Weichbildes zu Güsten.

Wyr Bernd von Gotis gnaden furste zu Anhalt, grave zu Aschanien, herre zu Berneburg, und unsere erben bekennen in diessim brive, das wir den ersamen unsern liebinninnigin ern Nicolaus probiste unde dem gantzen conventui des klostere zu Kolbeke rechtlichin vorkoufft habin vor zehin mark Meideburgischir werunghe, dy sie uns zu willen bezalt haben, eyne mark geldes ergenanter werunge iarlichir gulde uss dem schosse unses wichbildes zu Gustain, dy yn von unser wegen dy ratlute unde burgere gemeyne darselbis alle iar gebin sollen uff sancti Martins tag us dem schosse zuvor ane argelist unde ane unser, unser erbin ader unser amptlute hindernisse, vorbietunge adir wedersprache, unde haben dyselbin unse ratlute unde burgere an den genanten probist und sinen conventum gewysset unde wysen dye in diesim brive an sye, das sie yn alle iar dye marck vorgeschribener werunge gebin und bezalin sollin, als geschriben steit. Wurden yn die genanten unse ratlute unde burgere an der bezalunge der vorgeschriben iarlichir marg geldes wedersassich, das sullen sie uns vorkundigin. Hulffen wir yn nicht nach der vorkundunge binnen dren wochin, das sy der marg von yn bezalt wurden, so gebin wir dem genanten probiste unde sinem conventui in diessem brive macht, das sie yn das abermanen mogin mit geistlichim ader werltliche gerichte, wur sie konnen, unde darumme sollin sie von uns, unsen erben unde amptluten unvordacht bliiben ane geverde. Wir unde unse erben mogin van den genanten herren dy vorge-nante marg geldes wederkouffin, wen wir wollin, das wir yn den kouff vor der zynsziit eyn vierteil iaris vorkundigin, unde sollin yn denne wedergeben unde bezalin zehin marck der genannten werunge, unde yn sal darzu ore betagite zins volgin unde sie sollin uns diessin unsern brieff wederantwerden ane geverde, unde setzin yn darvor disse nachgeschribene unse man zu burgin, dy gelobin vor uns unde unse erben, das dem vorge-nanten probiste, sinen nachkomeligin, sinem conventui dy ergeschriben marg geldes iarlicher gulde alle iar sal gegeben werden von den genanten unsern rat-luten unde burgeren, als vor geschriben steyt. Unde wir Henning von Frekeleben, Ge-behard von Sprune, rittere, unde Wolraben von Wederschleben bekennen, das wir globt haben unde mit willen unde globen vor den vorgeschriben hochgebornen furstin unsern liben gnedigen herren graven Bernde von Anhalt unde sinen erben, das alle vorge-

schriben ding stede unde gancz sollen gehalten werden, als vor geschriben steit, ane allreie argelist. Des zu urkunde haben wir vorgeante furste und wir burgin unser ingesigil an diessin brieff mit wissen lassin hengin, unde wir ratlute unde burgere gemeyne zu Gusteyn reden unde globin ouch in diessim selben brive den vorgeanten hern Nicolao probiste, sinen nachkomelingen unde sinem conventui, dy vorgeante marg geldes alle iar zu bezalene ane argelist, unde ab wir des nicht en thetin unde sie uns mit rechte, geistlichin oder werltlichin, ervolgetin, als vor geschriben steit, das wir sie darumme nicht vordenken sollin noch en wollen, unde gebruchin des genanten unsers lieben gnedigin herren ingesigil zu diesser zit an diessim selben brive. Geben nach Cristi geburt driczenhundert iar in dem driundenienzigistin iare, an sancti Kalixti tage.

Aus einer älteren Copie s. xv im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. Auch in dem Kölbiger Copialbuche ebenda.

206.

1393. November 5. *Notiz über das Heirathsgut der Ehefrau Hartwigs von Wulffen.*

Item Elizabeth uxor legitima Hartwigis de Wulffen habet pro datalicio eyne selhoff czu Louborch, dry buden darby, dry breiden landes uff dem velde czu Louborch, daz dorff czu Glynecke mit allem rechte, eyn holtz, daz heisst der Ketel, eyne wissche by Louborch gelegen und eyn holtz in den Groden, et habet litteram domini sub dato anno Domini m^o.ccc^o.lxxxiiij, feria quarta post omnium sanctorum.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive.

207.

1393. November 20. *Bethmann von Hoim und Genossen verbürgen sich für ihre Freunde, die Gogreven, gegenüber den Bürgern von Aschersleben.*

Ik Hans von Krendorp di elder, Betman von Hoim unde Tile von dem Dale bekennen — —, dat wi mit gudem willen und wol vorbedachten müde gered und glovet hebben in guden truwen und mit gesamder hant vor disse nagescreven unse frunde und genote geheten die Gogreven und loven mit on den vorsichtigen wisen luden deme rade unde den burgern gemeinliken to Asschirsleve in disser wis, dat si den brif, die si den forscreven wisen luden gegeben hebben und mede gesworen hebben to den hilgen also umme di geschicht, di an on geschin is to Wilsleve, umme alle stucke und artikele stede, vast und unvorbroken holden schullen an allerlei arglist, inval und geverde. — — Nach Cristi gebort dretteinhundert iar darnach in dem driundnegentigesten iare, in dem neesten donnerdage nach sunte Elzebeten daghe.

Aus dem Copiale miscell. Halberstad. (no. CXVII) im Staatsarchive zu Magdeburg (nach dem Orig. im Stadtarchive zu Aschersleben).

208.

1393. December 13. Magdeburg. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet zu getreuer Hand Gebhards von Sprone, Hanses und Meinekens von Schierstedt denen von Klöden seine Vogtei zu Aken.

Wir Albrecht von Gotis gnadin ercebischoff des heiligen gotishuses zu Magdeburg bekennen — — — Alle disse vorschrebin stucke und artikel und eyn iczlich bysundern globin wir vorgnante ercebischof Albrecht vor uns und unse nakomelinge und gotishus czu Magdeburg dem vorgnanten Roloffe von Cloden und sinen erben und czu ir getruwen hant Wieharde von Cloden und den gestrengen ern Albrechte von Isenbork, ern Geverde von Sprone, ern Hanse von Wettin, Hanse von Schirstede und Meyneken von Schirstede in guten truwen stete und gancz ane hinder und geverde wol czu haldene.

— — —
Datum Magdeburg, anno Domini m^o.ccc^o.lxxxiiij, in die Lucie virginis.

Aus dem Copialbuche des Domcapitels zu Magdeburg (no. XXXIII) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. mit etc. angedeutet.

209.

(1385—1393.) Klaus Koch und Genossen werden wegen Todtschlages, an dem Zerbster Rathmanne Hans Kemerer verübt, von der Verwaltung städtischer Aemter in Zerst ausgeschlossen.

Weten scolen alle dÿ lude, dÿ nu sint und hirna komen, dat Claus Cocus, Hans Lussow, Hans Tornow dÿ iunghe, Arnd Tornow, Hans Crewel unde Peter sin brüder hebben Hanse Kemerer, unsen truwen frünt, durch der stad dingh, also hee radman was, leyder dodgheslaghen in gantzen truwen unde in eyneme vreden, dÿ eme unde al unsen bürgheren gewarcht was van unsen edelen herren van Anhalt by live unde by ghude tû haldene. Dyssen vrede hebben sy an Hanse Kemerer ghebroken, des sÿle God hebbe. Hirumme is dat unmoghelek, dat disse vorbenümden lude ymmer tû deme rade oder tû inninghemeysteren oder tû ennyghen dinghen in der stad werden ghekoren. Dat betughe wy met der stad insehle.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerst, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden kleinen Siegel der Stadt Zerst (III. Taf. VIII. 1). Eingerückt in Peter Becker's Zerbster Chronik, herausgeb. von F. Kindscher p. 6. Peter Becker bringt diese Urkunde zwischen zwei anderen aus den Jahren 1385 und 1393 und demgemäss ist sie auch hier zeitlich bestimmt worden.

210.

1394. *Januar 14. (Magdeburg.) Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg belehnt die Gebrüder Hans und Kuno von Anhalt mit Gütern zu Mascherim.*

Wir Albrecht von Gotis und dez stules czu Rome gnaden ercebischof dez heiligen gotishuses czu Magdeburg bekennen — —, daz wir gelegen haben und lihen mit crafft disses brives unse liben getruwen Hanse und Konen brudern von Anhalt eynen hoff in dem dorffe czu Masscherym und vier huven landes uff dem velde darselbis gelegen. Disse vorgeschriben gutere sie haben und der gebruchen sullen, als lehins recht ist, und in allir mazze, als sie die von uns und unsem gotishuse zu lehen haben sullen. Datum *Magdeburg*, anno *Domini m^o.ccc^o.lxxxiiiij*, feria quarta post octavam epiphanie Domini.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — Die Gebrüder Hans und Kuno gehören dem Anhaltischen Fürstenhause nicht an.

211.

1394. *Februar 1. Die Aebtissin Agnes und der Convent des Frauenklosters zu Zerbst beleihen Klaus Kessler zu Elsdorf mit einem daselbst gelegenen Gute gegen jährlichen Getreidezins.*

In Godis namen amen. Witlik sy allen den, dy dissen briff sien oder horen lesen, dat wy Agnes ebczthinne, Katherina priorynne und dy gancze convent gemeine in deme iuncfrowenkloster thu Czerwist met vorbedachtem mude und myt vuelbord unser vor-mundere hebben gegeben und geven en dissim kegenwerdigen briffe Claws Kislere, eynem manne in deme dorpe thu Edelstorp, und sinen rechten erven dat gud, dat ern Gherard Wughen iz gewesen in deme sulven dorpe thu Edelstorp, eyn erve mit vif hu-ven landes, mit dem hoffe, mit holte und mit graze, mit alle deme, dat darthu horet, thu eynem rechten erven ewiclic thu besittene in sodaner wise, dat dysilve Claws Kysler und sine rechten erven schollen ewicliken geven unsem clostere van deme sulven gude thu pachte tweundvirtich schepel rogen unde tweundvirticht schepel havern markes-mathe alle iar up senthe Mertens dage in der stad thu Aken up dy Elve thu betalene ane vortoch unde ane allerleie hindernisse. Gheschege dat ok, dat unse herre van Anhalt adder syne voyde wolden dat vorgenante gud dinst- oder bede- oder schot-plichtich maken, so scholle wy den vorgenanten Claws Kisler und sine erven vordedin-gen vor unsen herren oder vor sine voyde und schollen sy by alleme rechte und by aller vriheit behalden des besten, des wy mogen. Wolde ok Claws Kisler und sine erven dat gud vorkopen vor dat bwe, des schal he macht hebben alzo bescheiden: weme he dat vorkopet, dy schal den iuncfrowen geven dy vorgenante pacht und Claws Kisler und sinen erven dat gelt vor dat bwe und unse gnade und willen darthu thu heb-bene. Tughe disser ding sint: er Hans von Brandis, Gherard Wughe, er Kersten Beym, er

Alebrecht van Ysenborch, und ander vele guder lude, den wol thu lovenen. Thu orkunde disser dinge, dat wy dy stede und gancz haldin willen, so hebbe wy dissen briff besegilt mit unses conventis ingesegel.

Ghegeven nach Godis gebort drittheinhundirt iar in deme vierundneghentichstin iare, an deme avende unser lieven frouwen lichtmissen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Conventssiegel (II. Taf. IX. 4).

212.

1394. März 29. *Bischof Georg von Lemberg verleiht allen denen, welche vor dem Dorne aus der Dornenkrone Christi im Münster von Gernrode ihre Andacht verrichten, einen vierzigtagigen Ablass.*

Georgius miseratione divina episcopus Lamburgensis dilecte in Christo filie Bertradi preposite secularis ecclesie in Gherinrode salutem in Domino sempiternam. Quia, si compatimur, etiam corregebamur, nos igitur conregnari cum Christo cupientes omnibus vere penitentibus et confessis, qui in presentia crucis, in qua sola spina de corona Domini spinea, ut asseritur¹, est infixata, quinque Pater noster cum devotione flexis genibus dixerint, de omnipotentis Dei misericordia et gratia ac beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra auctoritate confisi, xl^{ta} dies de iniuncta pena misericorditer in Domino relaxamus.

Datum anno Domini m^o.ccc^o. nonagesimo quarto, dominica qua cantatur Letare.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit einem durch das Pergament gezogenen Pergamentstreifen, an welchem das Siegel gesessen zu haben scheint — 1. Orig: asserit. — Vergl. no. 284.

213.

1394. April 3. *Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt verkaufen verschiedenen Domherren zu Magdeburg acht Mark Magdeburgisch jährlich aus ihrer gewöhnlichen Bede aus der Stadt Dessau.*

Wir Segemund und Albrecht gebrudere von Gots gnaden vursten zu Anhalt und graven zu Asschanien bekennen ofenbar in disme brive vor uns und unse erben, daz wir mid wolbedachtem mute und vulbord unsis rathis eyndrechtlich vorkoufft haben und vorkoyffen mit craft disses brives achte marg geldes ierlicher gülde Meideburscher weringe uz unser ierlichen und gewonlichen beete in unser stad zu Dessow den erafftigen herren hern Conrade Constine, hern Hinriche Byvorden, hern Albrechte Wisschepil und hern Engel Scheper, thumhern des heligen gotishuses zu Meideburg, dy dyaken- und subdyakenprophende dar haben, und oren nakomelingen in denselben eren prophenden und den erbarn vicarien hern Wenczlaw, hern Meynarde von Werningerode und hern Cunrade Duderstad und erer sampnunge gemeynlich und eren nakomelingen,

vicarien des ergnanten goteshuses zu Meydeburg, vor hundert marg guter cruczkroschen Meideburgescher weringe, de sie mid eynander uns genczlichen und wol bezcalit haben und dy wir in unsir herrschafft nucz und vromen haben gekart. Dusse achte mark geldes sollen und wollen unse lieben getruwen rathmanne und burgere unser stad zu Dessow den ergnanten herren des goteshuses zu Meideburg adir weme sie daz bevelen von oren wegen, alle iar von derselben unser bete von unser wegen geben und bezcalen in der stad zu Cerwist uff sente Mertens tag unbesaczt und umbekummerd ane allerleye hinder und uffzoch mid disme underscheide, daz wir, unsir erben und herrschafft zu Anhalt de ergnanten achte mark gulde vor hundert mark Meideborgscher weringe wederkoyffen mögen, in welchem iare wir wollen, uff den rechten czinstag von den ergnanten hern, und wen wir adir unse erben dy gnanten achte mark geldes wederkouffen wollen von on, daz sullen wir en denne eyn vierteil iares zuvor vorkundigen und zu wissen thun und on denne dy ergnanten hundert mark mid guten krosschen, alze denne zu Meydeburg eyne weringe und genge und gebe ist, mid deme czinse, der syk denne von dem iare gebord, uffe sente Mertens tag neist nach der vorkundinge genczlich und wol bezcalen und geben in der alden stad zu Meideburg unbekummert und unbesaczt geistlichs und werltlichs gerichtes ane geverde und argelist, und sie sollen uns denne von stad an nach der bezcalunge des geldes und der gulde selbir unse brive wedergebin. Were ouch daz dyselben unse ratmanne unde burger zu Dessow adir yre nakomelinge de ergnanten achte marg gulde also nicht bezcalen, als vorgeschrebin ist, so mögen sy dy gnanten unse ratmanne und burger zu Dessow gemeynlich und bisundern uffhalden und hindern und phenden in der stad zcu Meydeburg eder daruze, in velde adir in dorffern, adir in andern steten, vor ore czinse, dy en vorsezen und nicht bezcalit en weren, wor sie konnen adir moegen, mid geistlichem adir gewerlichem gerichte, so lange daz on ere gnante gulde gancz und al wirt bezcalt. Und waz sie denne koste adir schaden daruff tragen, den sie redelich bewisen möchten, den sollen sie en ouch wederlegen und geben mid den vorseszin czinsen ane allerleye wederrede und inval. Czu orkunde und merher sicherhalt, daz wir vorgnanten Segemund und Albrecht vürsten zu Anhalt alle vorgeschrebene stucke und artikele und rede stete und gancz halden wollen ane geverde, des habin wir beide unsir ingesigelle wissentlichen und mid willen an dussin brif lassen hengen.

Gegebin nach Gotis gebort dritzenhundert iar und in dem viereundnūnczigesten iare, an dem fritage nach dem sonstage, wen men singet Letare.

Aus dem Copialbuche der Vicarien des Domcapitels zu Magdeburg (no. XVIII) im dortigen Staatsarchive. — Vergl. no. 214 und 216.

214.

1394. April 5. Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt erlassen den Bürgern zu Dessau acht Mark Magdeburgisch jährlich aus ihrer gewöhnlichen Bede, um diese verschiedenen Domherren zu Magdeburg zu entrichten.

Wir Sigemund und Albrecht von der Godis gnaden fürsten zcû Anhalt und grave zcû Asschanie bekennen vor uns und vor unse erbin und allen den, dye òn sehin odir hõrin lessin, daz unse lieben getrüwen dye radmanne zcû Dessowe gloubt haben und gloubin vor uns und unsin erbin und von unsis gebotis wegin den eraftigin hern ern Constyn, ern Hinrich Byvordin, ern Albrecht Wisscheppil, ern Engele Schepere, domhern zcû Magdeburch, und ern Wenczlawe, ern Meynharde und ern Cunrad von Dudirstad, vicarius derselbig, und orer sampnunghe und nachkomelingen achte marg gulde Meydebûrschir werunghe, dye unse lieben getruwen sollin und wollin allerierlichin gebin und bezcalen uff send Mertins tag in der stad zcû Zcirwist ane vorzog und argelist uz unsir wonlichin bethe. Wir ouch daz sye schadin nemen uff deme wege, wenne sye daz gult und dye gulde betalen soldin adir dye bekummyrt worde mit geistlichim odir mit werltlichim gerichte, des gloubin wir egnante fürsten zcû Anhalt und unse nachkomelinge mit craft dissis briefis òn den schaden mit deme houptgûthe uffzcûrichtene und schadelos zcû haldene ane argelist und ane geverde. Ouch wenne sye dye gnanten achte marg Meydeburschir weringhe so bezcalen, als obin geschribin steht, uz unsir wonlichen bethe, so sage wir vorgnante fürstin und unse erbin ouch alle iar sye der achte marg Meydeburgischer werunghe ledig und loes ane allerleye infal und widirrethe. Czû orkunde habn wir dissen briff vorsigil mit unsem angehangden ingsigile mit endrechticheit.

Geben noch Godes gebort dritzenhundirt iar yn deme vierundnûntzigistin iare, des suntages yn der vastin, alz man syngit Judica me Deus.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst: die an Pergamentbändern angehängt gewesen zwei Siegel sind verschwunden. — Vergl. no. 213 und 216.

215.

1394. April 5. Graf Albrecht von Mansfeld verbündet sich unter Ausschluss der Fürsten Otto III und Albrecht IV von Anhalt mit dem Grafen Ulrich von Reinstein und dem Bischofe Ernst I von Halberstadt.

We Albrecht van Gots genaden grave unde here to Mansfelt bekennen in dissem openen breve vor alle den, dei en seyn, horen eder lesen, dat we mit rade unde mit wolbedachtem mode uns mit dem¹ edelin graven Ulrike van Regensteyn, unsem leven omen, dorch rechter leve, fruntschop unde vromen willen unser beyder land unde lude ewelken, dewile we leven, voreynet unde verbunden hebben. In de eninge we den erwerdigen in Got vater unde heren hern Ernste bisschop to Halberstat, unsen leven

heren, mit synem guden willen ingenomen unde ingetogen hebben, unde we vorbinden uns mit eme in orkund disses breves alzo, dat we dorch neyman des willen noch van ienigerleye sake willen unde wegen selves unses omen van Regensteyn vigen nicht werden en schullen noch en willen, wan we schullen unde willen ome getruwelken behulpen syn in alle synen noden tigen allermalken, utgenomen unsen genedigen heren ern Albrechte ercebisshoppe to Magdeborg, graven Otten unde graven Albrechte van Anhalt, graven Hinrik van Honsteyn den alden unde ern Brune van Quernfurde.

Gegeven — na Gots gebord dretteynhundert iar in dem veerundenegentigesten, an sundage, als men singet Judica.

Aus dem Original im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers. — 1. Fehlt im Orig.

216.

1394. April 7. Der Rath der Stadt Dessau verpflichtet sich verschiedenen Domherren zu Magdeburg gegenüber, die diesen von den Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt verkauften acht Mark Magdeburgisch jährlich zu bezahlen.

Wir radmanne alt und nye und de gancze gemeynheid der stad zu Dessow bekenne vor uns und unse nakomelinge ofinbar mid dussem brive alle den, di en seen adir horen lesen, daz wir reden und loben, loben und reden mid unsir aller wiszin eyntrechtlichen den erafftigen heren hern Conrade Constein, hern Hinriche Byvorden, ern Albrechte Wisschepel und hern Engel Scheper, thumhern des gotishuses zu Meydeburg, dy dyaken- und subdiakenprophende dar haben, und eren nakomelingen in denselben eren prophenden, und den ersamen hern her Wenczlow, hern Meynarde von Werningerode und hern Conrade Duderstad und orer samenunge gemeynlich und eren nakomelingen, vicarien des ergnanten gotishuses zu Meideborg: alze dye achte mark gulde Meideburgscher werunge, dy di hochgeboren vürsten unse gnedigen herren grave Segemund und grave Albrecht von Anhalt en mid uns in der stad zu Dessow uz und von orer ierlichen und gewonlichen bete, die wir en alle iar plichtig sin zu gebene, eyntrechtlich vorkouft habin und vorkoufen uff eynen wederkouff, daz wir di den ergnanten herren adir weme sie daz bevelen von orer wegen, vruntlich und gutlich sollen und wollen geben und bezalen alle iar uff sente Mertins tag in der stad zu Cerwist unbesaczt und unbekummert zuvornuz von derselben erer bete an alle hinder und argelist. Were aber daz wir di bezalunge der ergnanten achte mark gulde Meideburgscher werunge uff di vorgnanten tagezyt und stete also nicht en teten, alze vor ist geschrebin, so moegen sie uns und unser guter irvolgen, bekummeren und uffhalden mid geistlichem adir mid werltlichem gerichte nach uzwisinge und lute der brive, dy en dy ergnanten unse gnedigen hern von Anhalt en¹ obir dy gulde gegebin und vorsegelt haben. Des zu orkunde² und merher sicherheit habin wir unsir stad ingesegel an dissen briff

lassen hengen, der gegeben ist nach Gotis gebord dryzenhundert iar und in dem vierundnūnzigisten iare, am dinstage nach Judica.

Aus dem Copialbuche der Vicarien des Domcapitels zu Magdeburg (no. XVIII) im dortigen Staatsarchive. — 1. So im Mspt. — 2. Mspt. hat hier noch: habin wir. — Vergl. no. 213 und 214.

217.

1394. April 23. Graf Ulrich von Reinstein verkauft an Thile Hinderniss und dessen Ehefrau zehn Mark jährlicher Rente aus seiner Vogtei und seinem Schosse zu Frose.

We Olrik van Godes gnaden greve to Reynstein bekennen in dessem openen breve, dat we rechtes unde redeliken vorkoft hebbn tein swarte mark geldes Quedelinburgscher weringe iarliker gulde ut unsir voghedye unde schote to Vrose dem bescheden manne Tilen Hindernisse, Elsen siner eliken husvröwen vor hundert swarte mark, de uns vul unde all wol betalet sint. De vorbenanten tein mark geldes schullen de eirgenanten Tile Hindernisse, Else sin elike husvröwe edir we dessen breiff hedde mit orem guden willen, alle iar upnemen upp sente Mertens dach van den eirgenannten unsen buren van Vrose, alze we unde deselven unse bure on dat ghelovet hebben.

— — —
Na Goddes bort dritteinhundert iar in dem veireundeneghentigsten iare, des donnersdaghes in der Passcheweken.

Aus dem Original im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers.

218.

1394. Mai 1. Herzog Friedrich von Braunschweig beleihet Jutte von Hoim, Klosterjungfrau zu Stötterlingenburg, mit einer Hufe Landes zu Osterwiek.

Myn here hertoge Frederik hefft ghelegen in synem breve to eyner lyfftucht Jutten von Hoyem, closteriuncfrawen to Stotterlingeborch, j hove landes up dem velde to Ostirwiic, de ore broder Konnemann von Hoyem, wonhaftich to Werberge, von mynem heren to lene het unde de nu to eyner liftucht von densulven von Hoyem het eyn frauwe to Ostirwiic, Heneken vern Edelen wedewe, unde wanne de sterft, so scal de hove an de vorbenanten closteriuncfrowen komen.

Datum anno Domini m^o.ccc^o.xciiij, Walburgis.

Aus dem Copialbuche des Herzogs Magnus von Braunschweig (s. xiv) im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. — Gedr: Sudendorf Urkdb. z. Gesch. d. Herzöge zu Braunschweig VI. 67 (aus dem Lehnbuche des Herzogs Friedrich von Braunschweig); von Schmidt-Phiseldack Urkk. des Klosters Stötterlingenburg 117.

219.

1394. Juni 24. *Graf Ulrich von Reinstein übereignet dem Kloster Wiederstedt das diesem von Sander Morder verkaufte Dorf Altenrode.*

We Olrik van Goddes gnaden greve to Reynstein bekennen in dessem openen breve, dat de gheistliken lude her Sander vorstender, de priorinne unde sammenunge ghemeine des closters to Wedderstidde mit unsem guden willen unde vulbort hebben ghekoft dat dorp to Alderode van Sander Morder unde sinen erven mit allir tobehoringe unde sodanem rechte, alze de vorbenante Sander dat van uns to leene hadde, alze he de leen uns uppgelaten unde uppghesant heft, mit allir tobehoringe unde rechte. Datsulve dorp Alderode vorbenömt mit alle siner tobehoringe, mit gherichte unde ungherichte unde alsodanem rechte, alze de genante Sander Morder dat van uns hadde, hebbe we dorch Goddes willen unde des vorgebanten hern Sanders der priorinnen unde der gantzen sammenunge des irgenanten closters to Weddirstidde bede willen on dat gentzliken ghegeven, ghelaten, ghevryget unde gheeigent, unde geven, vrygen unde eghen on dat ewichliken to besittende mit craft desses breves, alze we dat ghekoft hebben van den edeln van Hakeborn, unsen leven ohmen. Vortmer so late we on dorch Goddes willen unde dorch salicheit willen unsir eldern selen unde unsir to troste dat ius patronatus des kerclens desselven dorpes Alderode uppe, dar se deste witliker vor unse eldern, vor uns unde unse herschop unsen heren Godd bidden. Des to merer wissenheit unde openbarer bekantnisse hebbe we on dessen breiff ghegeven vor uns unde unse erven unde den bevestent mit unsem anghehendden ingheseghele. De ghegeven is na Goddes bort dritteinhundert iar in dem veireundeneghentighsten iare, des mitwekens, in sente Johannes daghe des dōpers, to middensommer.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers.

220.

1394. Juni 24. *Kuno von Altenburg verkauft dem Kloster Kölbick eine Mark jährlichen Vogtgeldes an zwei Hufen Landes zu Plötzkau.*

Ich Chone van Aldenburch und mine erben bekennen in dussem breve, das ich recht und redelich habe verkauft und vorkope vor mich und mine erven eine marck iarliker gulde voetgeldes Berneburgsche werunghe uf zwey vorgelegenen hubyn uf dem velde zu Plotzkow den bescheidenen luten ern Hans Kremere, pferrer zu Gilverstede und moneke zu Kolbeck, und dem gemeinen capitthel des genanten klosters Kolbeck x marck der ergenanten werunghe, de in alle iar geven und enrichten scullen dusse nageschrevene lude, die iczunde dusse vorgeschreven hoven haben in bruchk: Hans Klocke gift van einer hoven, Hans Dyden van einer hoven, Henrich Zcochen van einer hoven. Haben hirnach alle yre nachkumliche, de genanten hoven haben und besitten, gebruken ader segen, of den negesten Mertynsdach unde darnach alle iar off den seulften dach unde in demseulften kloster Keulbeck ayn mittaghe, asse zinsguyt recht und wonheit ist. Unde ich unde mine erven wese iczundt de genante zinslude

und alle eyre nachkomlinghe an de genanten herren ern Hans Kremer und das capit-
thel zu Keulbeck, unde wo dicke ick unde mine erven de hoben vorliehen, so sullen
wie und willen de lude mit den genanthen zinsen, der vogenanten marck geldes er-
genanten werunghe an den genanten herren wysen an allerlèy argelist, und setze sey
de genanten gulden in eine volkomene rechte were mit dussem minem und myner
erven breve. Wurden de genanthen hoven wuste ader kunde der genanten zinse nicht
geven edder wurden ihn an den zinsen ichtes bruch, so sal ich und mine erven in den
zinsen edder wes eyn an den zinsen bruch wurde, alle iar up de genante zinse-
zeit eun geven unde bezcalen van allen meinen reyden zinsguderen, de ick van dem
hochgeborne fursten minem gnedichsten herren zu lene habe, grave Bernhart von Ayn-
hult. Und habe dusse genante marck geldes den genanten herren vorkauft mit wyssen
unde vulbort des genanten mines herren, von dem ick die genanten zwo hoben, hoven
und andere mine geuttere, auf die ick und myne erven die genante marck geldes vor-
wilkore des genanten, als geschreven steyt, in lehene habe, und wil den genanten herren
synes willen und wilkores sinen uffen breyf scicken, daran eyn genuget, und sette
darzu den genanten herren zu burgen dusse nageschrevene myne freunde: Albrecht
Buck, Vogedekin Buck. Dy geloven vor und mit mich unde mynen erven mit myner ges-
ampten hand alle vor und mit mich und mynen erven, alle vor- und nageschrevene
ding den genanten herren stede und ganz zu haldene ane argelist. Und wy dicke der
einich abginge, dar Got vor sey, so sullen wie ehrgenanten sachwoldigen und burgen,
die den leven, enen so guten burgen in des vorstorbin stete setten bynnen vier wochen,
die alle ding dusses brifs in sym sunderlichin breve gelove, das doch dusse brief in
aller syner macht behalden sal. Und wen wir des nicht en deden, so mugen sie uns
das geistliken affmanen, also moge sie ock um ihre genanten zins, ab in der uf die
zciit nicht wurde: darumme sullen sei van uns unvordacht bliven. Och mogen wir ge-
nanten zins, ab in de burgen dusse marck geldes yn wederkauffen vor zheyn marck
ergenante werunghe, dar wyr in das wissenlich doen uff die Osteren und dan uf nege-
sten komenden sancti Johannis baptisten tag darnach, Cune yre ergeschreven zhein
marck uf dem genanten klostere Kulbecke bezcalen, das on genugit. Wir des nicht
geschege uf den genanten Joannes dage, so sal in ire zinse vul volgen uf sunte Mertins
dag, als geschreven steyt. Aller stucke zu urkunde habe ick ergenanthen sachwildichen
vor mich und myne erben min ingesegel, unde wir obin geschreven burgen unser in-
gesegel wissentklich an dussen breif laten hengen.

Nach Christi gebort tausend¹ dreyhundert iar in dem vireundnegesten iare, an des
genanten sancti Joannis baptisten taghe.

*Aus dem Kōlbiger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. fehlt im Mspt.
— Vergl. no. 221.*

221.

1394. Juni 24. Fürst Bernhard V von Anhalt giebt seine Zustimmung zu dem in no. 220 abgeschlossenen Verkauf an das Kloster Kōlbick.

Wir Bernd von Gotis gnaden furste zu Anhalt, grave zu Ascharien, herre zu Berneburg, bekenne uffinlichin in dessim brive, das unsir lieb ir getruwir Chune von Alen-

burg mit unserm wissin und vulborte vor zehin marg Berneburschir werunge vorkoufft hat unde verkoufft unsern liebinnigen ern Hanse Cremere, pherrer zu *Jhilverstede unde moneke* des klostirs zu *Kolbeck*, eine marg pennig geldes iarlichir gulde *ergenanter werunge*, die er von unser herschafft unde uns zu lehene hat an *sweien hubin in dem velde* zu *Ploczkow* unde dy hubin wonhefte ader gegebin ader an den zinse zu der so hat er den zins ader den gebroch gewilkort under uns unde unser herschafft in etlichen wir ouch unsern willen gebin in diessim unserm brive unde *wollin wir der marg* geldes den genanten eyne were sin, wur sie des bedurffen, in *macht* dessis unsers brives. Verstorbe abir der genante Cune ane *kindere*, so mogin wir unde unsere erben ader wen wir des gunnen wollen, die mark wederkouffen vor sulche zehin marg, also sie dy gekoufft habin, unde wir yn den kouff vorkundigen eyn halb iar vor sancti Mertins tage, unde yn denne uff den tag yre gelt gebin unde bezalin, also yre brive daruber uswissen, unde darzu sal on ore gete zins volgin. Des zu urkunde gebin wir yn diessin unsern brieff unsers vulbortis besegilt mit unserm angehengtin ingesegil, nach Cristi gebort driczenhundert iar in dem vierundenienzigistin iare, an sancti Johannes baptiste tage.

Aus dem sehr beschädigten Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. Die Lücken des Originals sind theils durch Punkte bezeichnet, theils, wo sie mit einiger Sicherheit ergänzt werden konnten, durch Cursivdruck gekennzeichnet. — Vergl. no. 220.

222.

1394. September 16. Meissen. *Quittung des päpstlichen Subcollectors Konrad von Lobda, Pfarrvikars in Chemnitz, über zwei Mark Braunschweigischen Silbers als einjährigen Zins des Stiftes Gernrode an die apostolische Kammer.*

Nos Cunradus de Lobda, vicarius perpetuus ecclesie parrochialis in Kempnitz, Misnensis diocesis, subcollector camere apostolice per Alamanniam generalis a reverendo in Christo patre ac domino domino Benedicto de Lombardis, abbate Precipianensi et comite, apostolice sedis nuncio ac collectore generali ab eadem sede apostolica per Alamanniam deputato subdeputatus, tenore presencium publice recognoscimus et profitemur, quod nobiles ac religiose domine . . .¹ abbatissa, . . .¹ preposita et conventus monasterii in Gernrode, Halberstadensis diocesis, nobis die data presencium duas marcas Brunswiczensis argenti sui et conventus nomine ex obligatione, qua camere apostolice singulis annis ratione exempcionis solvere tenentur, integre persolvisse, de quibus quidem duabus marcis Brunswiczensis argenti prefatas dominas abbatissam, prepositam ac conventum prenomintas auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, de uno anno proxime elapso presentium tenore quitamus, liberamus et absolvimus ac liberas, quitas et absolutas fore pronunciamus. In cuius rei evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum et actum Misna, durante sacratissimo anno iubileo, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo quarto, sextadecima die mensis Septembris.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Orig. nur Punkte.

223.

1394. September 29. *Die Gebrüder Bethmann, Sieverd und Heinrich von Hoim zu Wegeleben versetzen den Rottzehnten im Brühl bei Quedlinburg an das dortige Kloster S. Wiperti.*

Ik Bethman, Siverd unde Hinrik brodere gheheyten von Hoym, wonaftich to Wegehlefe, unde unse erven bekennen in dysseme opene brive, dat we myt wyllen unde vulbort alle der, de sik to dyssen nabescreven stucken mochten in allerleye wys teyn, hebben vorsat unde vorkoft den erbaren herren deme proveste unde deme capitlele tou sente Wyprechte des closteres beleggen vor der stad to Quedlingburg den rode-thegheden, den we hebben an deme bleke, dat beleghe is in dem Broyle des closteres to sente Wyprechte vorbenomed, unde is ghedeyleth von dem Broyle myt eneme graven, dar wyden up stan, to eneme thekenne des vorbescreven rodetegheden. — — — Gheven na der bord Christi unses herren dretteynhunderd iar in deme neghentighisten verden iare, in sente Mychaelis daghe des heyleghen ertzceengeles.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: von den zwei angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch daajenige Sieverds von Hoim (gelehnter Schild mit vierfacher Queertheilung, darüber Helm mit offenem Fluge) vorhanden. Vollständig gedr: Erath cod. dipl. Quedl. 614.

224.

1394. October 5. *Ziesar. Bischof Heinrich II von Brandenburg und Johann von Rymbeck, Vogt zu Ziesar, stellen der Stadt Zerbst wegen der Gefangennahme Peters Elsholt einen Sühnebrief aus.*

Witlik si allen, die dessen briff sien oder horen lesen, dat wy Henrik bisschopp tû Brandeborch und Jan van Rymbeke, voyd tû Scieser, den vorsichtigen luden rât-mannen und gemeynen borgeren tû Cerwist und den oren reden und loven in dessen open brive, dat si umbedinget und unbeschidighet scholen bliven van uns und van den unsen und besonders van Peter Elsholte und sinen frunden, umme dat die vor-screvenen ratmannen und ore hulpere denselven Peter Elsholte in gehefte und in veng-nisse had hebben in orer stad, unde reden unde loven, dat wy Everkens sone borgers tû Cerwist levendich und sînt an sinen ledematen ok ledich und los willen laten unde geven in guden trûwen sunder argelist van stunden an, wan uns der stad brieff in Cerwist desses brives glik antwerdet wert. Des tû tûghe hebbe wy unse ingesegel an

dessen open briff laten hanghen, die geven is tû Scieser, na Godes bord dritthundert iar in deme vierundenegentigsten iare, des mandages vor sunte Dyonisii daghe.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der beiden Aussteller. — Everken oder Eferken hatte 1398 Lindau, das Pfandschloss der Stadt Zerbst, inne, wie Peter Becker (Chronik p. 7) berichtet.

225.

1394 October 11. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg schliesst mit dem Fürsten Sigismund I von Anhalt ein Schutz- und Trutzbündniss.*

Wir Albrechte von Gotis gnaden ertzbischoff zcu Magdenburg bekennen offnbar vor allen leuthen, die dissen briff seen, horen ader lesen, das wir mit wolbedachtem mute und gutem vorrate uns mit deme hochgeborn ern Segemunde fursten zcu Anhalt und graven von Asschanien, unserm hern swagere und sunderlichen lieben frunde, durch sunderlicher trûwe und liebe willen unde ouch durch fredes, nutzses und gemaches wille unser land und leuthe gantzlich vorstrickt, geeynet, verbunden und uff eynem gantzen grunt gesetzt haben also, das wir alle unser lebetage sien viend nymmer werden wollen, sunder ewelich by em zcu bliben, zcu raten und em zcu helfen mit allen truwen und mit ganczer macht gein allermanniglich, nymande usgezogen, sunder unsern geistlichen vater den babist und das Romische rich, und wellen und sullen siene hirschaft, land und luche befreden, beschutzen und beschirmen und ouch vorteidingen, so wir allertrewelichst kunnen und mogen glicherwies als unser eigen land und leuthe ane geverde. Wurde ouch in unsers hern graven Segemundes lande genomen, do sullen wir ader unser amechtleuthe, wie schire wir ader unser amechtleuthe das irfarn, mit ganczer macht zcu volgen und helfen die name wedernemen als dicke, als des not geschiet. Und das sullen ouch unser beider voite, dy by enander sitczen, zcusammen globen, das sie das unter enander also halden sullen in guten truwen ane argelist, und mit weme unser genannter lieber swager grave Segemund krige hette ader fede gewunne und viend were, der vind sullen wir ouch von stad an werden, wenne wir des von unserm swagere graven Segemunde irmahnt und geeischt werden, und wellen em ober die helfen getruweulich mit ganczer macht ane allerleie ynval glicher wies, ab sie unser eigen vinde weren, also lange, das unserm swager graven Segemunde von en glich ader recht geschege und wederfare, und wenne em das geschiet und wederfert, so sal er em doran genugen lasen. Were aber das wir graven Albrechte, graven Otten und graven Bernde fursten zcu Anhalt ader ire erben vorunrechten welden und ir vind wurden ader sie unser vinde wurden dorumme, das wir sie vorunrechten und vorungnaden welden, und denne grave Albrecht sienen bruder mahnte und ouch grave Otte und grave Bernt ader ire erben unsern lieben swager graven Segemunde mahnten und heischten en zcu helfen by den eynungen und bundnissen, die er mit en hat, und denne grave Segemund unser swager en hulffe und ober uns helfen müste, das sal an disser eynunge und bundnisse nicht schedelich sien und sal doch domit unvorruckt und unvorbrochen bliben. Were aber das grave Otte und grave Bernt ader ire erben sust durch ymandes anders wille unser vinde wurden, so sal grave Segemund unser swager en ober uns nicht helfen,

noch uns ouch ober sy nicht helfen. Anders en wellen wir nymandes usgezogen haben, wenne wir wellen und sullen unserm genanten lieben swagere graven Segemunde raten und helfen ober allemanne glich williclich mit ganczen truwen, und wellen noch en sullen keine wederrede noch kein arg artikel doryn tragen noch nymmer irdenken, das uns daran irren sulde ader müste, ane geverde. Ouch so en sullen wir keine krige sunderlichen machen noch nymandes vind werden, wir thun denne das mit unsers lieben swagers graven Segemundes wissen und fulbort. Und wellen ouch keine krige noch fede mit unsern vinden uns sunen noch berichten, wir czihn denne graven Segemunden unsern lieben swager mit doryn und geschee mit sienem wissen und willen. Wurd is sache das unserm swager graven Segemunde und uns also mit enander krige und orloge uffstunden, das wir volk und koste by enander legen und haben musten, so sal unser swager grave Segemund czwene us sieme rate gein czwen us unserm rate von stad an zcu Czerwist adir gein Aken senden: wy dy viere irkennen und eyn werden, in welche slos ader wo wir die leuthe und koste legen mogen, do uns das allerbequemelichst und legelichst sy, des sullen wir beidersiet gevolgen und also halden, wie offte uns des not geschiet, ane geverde. Welcherleien fromen wir ouch mit unserm swagere graven Segemunde ader die unsern mit den sienen nemen, das were zcu velde, an strite, an name, an gefangen, an reseger habe, wy man das benennen mag, den fromen sullen wir mit enander teilen glich noch manczal gewapenter leuthe. Welde ouch unser swager grave Segemund sunderlichen ritte haben und dorczu die koste alleine tragen, so sullen wir em geriten ader die unsern em czu folge senden, wenne er des von uns begert, so wir sterkist mogen, und was fromen wir also beidersiet nemen, dovon sullen wir unserm swager graven Segemunde zcuvor an die koste legen und gelden, und das oberstellige sullen wir mit enander teilen glich noch manczal gewapenter leuthe, als gewonlich ist. Gewinnen wir ouch mit enander slos, stete oder hove, die von unserm swagere graven Segemunde zcu lehne gingen, die sullen wir unserm swagere graven Segemunde genueglichen in sine lehn und weren volgen lasen, wenne er uns davon abegelegit, noch manczal gewapenter leuthe, als czwene us syme rate und czwene us unserm rate irkennen, das is redelich und gewonlich sy. Weren das aber sine pfandslos, stete ader hove, dy wir mit enander gewonnen, so sal er also vil pfenninge, dovor er is gesaczt hat, uslegen und gebin, und dy pfenninge sullen wir mit enander teilen glich noch manczal gewapenter leuthe, als gewonlich ist, und denne sullen wir em die slos, stete und hove zcu siner hant und were weder folgen lasen ane geverde. Gewonnen wir aber sust mit enander slos, stete ader hove, dy von unserm swagere graven Segemunde zcu lehne nichten gingen noch syn nichten weren, die sullen wir mit enander bruderlich ynnehalden, haben und gebruchen noch manczal gewapenter leuthe, als gewonlich ist, ane geverde. Wurden aber unserm swagere graven Segemunde slosse, stete ader hove abegewonnen und wir dy mit enander wedergewonnen, das sullen wir unserm swagere graven Segemunde zcu gute halden, aber er sal uns und den unsern, dy dorczu helfen, geben und legin koste, futer, bier und brot ane hufslag. Were ouch das unserm swager graven Segemunde sine slos, stete ader hove bestallet unde belegin wurden ader unser swager grave Segemund ander slosse, stete ader hove bestallte und belege, so sullen wir und wellen von stad an, wenne wir des von em irmahnt und geeischt werden, dorczu volgen mit ganczer macht und sullen em dorczu helfen getruwechlich, so wir allerbest kunnen und mogen, und denne sal unser swager grave Sege-

mund uns und den unsern, dy em so czu hulffe komen, gebin kost, futer, bier und brot ane hufslag. Ouch so en sullen wir unsers swager graven Segemundes slos, stete ader hove noch keyne andern slosse, stete ader hove zcu uns nemen noch ynnehalden noch nicht vorteidingen weder sinen willen und sullen ouch syne vinde, flyer und echter in unsern slossen, steten, hoven, dorffern, landen noch holczen wissentlich nicht gestaten zcu husen, zcu hegen noch zcu fordern, sunder wo wir dy in unsern gebieten irfarn ader anquemen, dy wir nicht geleitet hetten, mit den sullen wir gebarn glicherwies, ab sy unser eigen vinde und roubere were. Geschege ouch das eczliche unser manne mit unsers swager graven Segemundes mannen schelhafftig wurden und in czwitracht quemen, so sullen wir beidersiet islicher czwene us sieme rate darczu schicken und senden, dy die schelunge binnen viertzehn tagen hinlegin und in fruntschafft richten. Is das dy vire us unser beider rate binnen vierczehn tagen dy gebrechen fruntlich nicht entsetczen kunnen, so sullen dyselbin vire zcu en eynen oberman kiesen und das binnen viertzehn tagen mit rechte entscheiden, do sal unsern mannen an beiden siten wol an gnugen ane geverde. Ouch mag unser swager grave Segemund in disse eynunge und bundnisse czihn und nemen ander heren und unser frunde, dy umme uns beiden besessen sint, also verre, das er das thu mit unserm willeclichen rate, wissen und fulbort, und welche wir beidersiet also zcu uns czihn und nemen, dy uns beiden dunket nntcze und eben sien, die sullen uns beiden reden und globin muntlich und mit briven, alle disse vorgeschriben stucke und artikel uns beiden stete und gantz unvorruckt zcu halden in guten truwen ane argelist. Alle disse vorgeschriben stucke, artikel, eynunge und bundnisse haben wir Albrecht von Gotis gnaden erczbischoff zcu Meidenburg deme hochgeborn graven Segemunde fursten zcu Anhalt, unserm lieben swager, mit hande und mit munde in ganczen truwen globt eweclich stete und gancz zcu halden, und reden und globen em dy mit crafft disses brives genczlich und unvorruckt zcu leisten und zcu halden in guten truwen ane allerleie hulfferede und ynval und ane allerleie argelist. Des zcu grosser sicherkeit und warem urkunde so habin wir dissen briff gevestiget und bestetiget mit unserm angehangen ingesegell. Ober dissen teidingen sint gewest: dy edelln grave Gunther von Barby, grave Hans von Barby, grave Hans von Quernford; er Otte von Belicz ritter, er Ghere Direke ritter, er Hans von Morcz ritter, er Meinhart unser cenczeler und Cune Latorff, die alle dissen teidinge und sache bekennen und bezugen und habin ouch dy helffen teidingen, das dy fulczogen sint. Noch Gotis geburt driczehnhundert iar und in deme vierundneunczegisten iare, am nehsten suntage vor senthe Gallen tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers. — Vergl. no. 226.

226.

1394. October 11. *Fürst Sigismund I von Anhalt schliesst mit dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg ein Schutz- und Trutzbündniss.*

Wir Segemund von Gotis gnaden furste zcu Anhalt und grave von Asschanien bekennen offenbar vor allen leuthen, die dissen briff seen, horen ader lesen, das wir

mit wolbedachtem mute unde gutem vorrate uns mit deme erwertigen in Got vater und hern ern Albrechte erczbisschoffe zcu Meidenburg, unserm lieben hern, swagere und sunderlichen lieben frunde, durch sunderlicher truwe unde liebe willen und ouch durch fredes, nutztes und gemaches wille unser land und leuthe genczlich vorstrickt, geeynet, verbunden und uff eynen ganczen grunt gesatzt haben also, das wir alle unser lebetage sien vind nymmer werden wellen, sunder eweclich by em zcu bliben, zcu raten und em zcu helfen mit allen truwen und mit ganczer macht gein allermanneglich, nymande usgezogen sunder unsern geistlichen vater den babist und das Romische rich, und wellen und sullen siene hirschafft, land und leuthe befreden, beschuttzen und beschirmen und ouch vorteidingen, so wir allergetruwelichst kunnen und mogen, glicherwis als unser eigen land und leuthe, ane geverde. Wurde ouch in unsers hern von Magdeburg lande genomen, do sullen wir ader unser amechtleuthe, wy schire wir ader unser amechtleuthe das irfarn, mit ganczer macht zcu volgen und helfen dy name weder nemen als dicke, als des not geschiet, und das sullen ouch unser beider voite, die by enander sitzen, zcusamen globen, das sy das mit enander also halden sullen in guten truwen ane argelist. Und mit weme unser gananter herre von Magdeburg kriege hette ader fede gewunne und vind were, der vind sullen wir ouch von stad an werden, wenne wir des von unserm hern von Magdeburg irmahnt und geeyscht werden, und wellen em ober die helfen getruweulich mit gantzer macht ane allerleie inval glicherwies, ab sy unser eigen vinde weren, also lange, das unserm genanten hern von Magdeburg von en glich ader recht geschege und wederfure, und wenne em das geschiet und widerfert, so sal er em doran genugen lasen. Were aber das unser herre von Magdeburg megenant unsern bruder graven Albrechte ader unsern ohmen von Anhalt graven Otten und graven Bernde ader ire erben vorunrechten wolde und ir vind wurde, ader unser bruder ader unser ohmen von Anhalt sine vinde wurden dorumme, das er sy vorungnaden und vorunrechten welde, und denne unser bruder uns mahnte und ouch unser ohmen von Anhalt uns heischten, en zcu helfen by den eynungen und bundnissen, dy wir mit en haben, und wir en denne helfen musten ober unsern hern von Magdeburg, das sal an disser eynungen und bündnis nicht schedelich sien, und sal doch damit unvorruckt und unvorbrochen bliben. Were aber das unser ohmen von Anhalt sust durch ymandes anders wille unsers hern von Magdeburg vinde wurden, so en sullen wir noch en wellen unsern ohmen von Anhalt nicht helfen ober unsern hern von Magdeburg noch unserm hern von Magdeburg ouch nicht helfen ober unser ohmen von Anhalt. Anders en wellen wir nymandes usgezogen haben, wenne wir wellen und sullen unserm obgenanten hern von Magdeburg raten und helfen ober allemenneglich willelich mit ganczen truwen, und wellen noch en sullen keyne wederrede noch keyn arg artikel doryn tragen noch nymmer irdenken, das uns daran irren sulde ader muste, ane geverde. Ouch so en sullen wir keyne kriege sunderlichen machen noch nymandes vind werden, wir thun denne das mit unsers hern von Magdeburg wissen und fulbort, und wellen ouch keyne kriege noch keyne fede mit unsern vinden uns sunen noch berichten, wir czihen denne unsern hern von Magdeburg mit doryn, und gesche mit sienem wissen und willen. Wurd is sache das unserm hern von Magdeburg und uns also mit enander kriege und orloge uffstunden, das wir volk und koste by enander legen und haben musten, so sal unser herre von Magdeburg czwene us sime rate gein czwen us unserm rate von stad an czu Cerwist ader gein Aken senden: wy dy viere erkennen

und eyn werden, in welche slos ader wo wir dy leuthe und koste legen mogen, do uns das allerbequemelichst und legelichst sy, des sullen wir beidersiet gevolgen und also halden, wy ofte uns des not geschiet, ane geverde. Welcherleier fromen wir auch mit unserm hern von Magdeburg ader die unsern mit den synen nemen, das were zcu velde, an strite, an name, an gefangen, an reisigir habe, wy man des benennen mag, den fromen sullen wir mit enander teilen glich noch manczal gewapniter leuthe. Welde ouch unser herre von Magdeburg sunderlichen ritte haben und dorczu dy koste alleine tragen, so sullen wir em geriten ader die unsern em zcu volge senden, wenne er des von uns begert, so wir sterkist mugen, und was fromen wir also beidersiet nemen, davon sullen wir unsern hern von Magdeburg zuvoren dy koste legen und gelden, und das oberstellige sullen wir mit enander teilen glich noch manczal gewapenter leuthe, als gewonlich ist. Gewunnen wir ouch mit enander slos, stete ader hove, dy von unsern hern von Magdeburg zcu lehne gingen, dy sullen wir unserm hern von Magdeburg gerugeglich in syne lehn und¹ weren volgen lasen, wenne er uns davon abegeleget noch manczal gewapenter leuthe, als czwen us syme rate und czwene us unserm rate irkennen, das is redlich und gewonlich sy. Weren das aber sine pfandslos, stete ader hove, dy wir mit enander gewonnen, so sal er also vil pfenninge, dovor er is gesatz hat, uslegen und gebin, und dy pfenninge sullen wir mit enander teilen glich noch manczal gewapenter leuthe, als gewonlich ist, und denne sullen wir em dy slos, stete ader hove zcu siner hant und were weder volgen lasen ane geverde. Gewunnen wir aber sust mit enander slos, stete ader hove, dy von unserm hern von Magdeburg zcu lehne nichten gingen noch syn nichten weren, dy sullen wir mit enander bruderlich ynnehalden, habin und gebruchen noch manczal gewapenter leuthe, als gewonlich ist, ane geverde. Wurden aber unserm hern von Magdeburg slosse, stete ader hove abegewunnen, und wir dy mit enander wedergewunnen, das sullen wir unserm hern von Magdeburg zcu gute halden, aber er sal uns und den unsern, dy dorczu helfen, geben und legin koste, futer, bir und brot ane hufslag. Were ouch das unserm hern von Magdeburg sine slos, stete oder hove bestalt und belegen wurden ader unser herre von Magdeburg ander slosse, stete ader hove bestalte und belege, so sullen wir und wellen von stad an, wenne wir des von em irmahnt und geeischt werden, dorczu volgen mit ganczer macht, und sullen em darczu helfen getruweclich, so wir allerbest kunnen und mogen, und denne sal unser herre von Magdeburg uns und den unsern, dy em so zcu hulffe komen, geben koste, futer, bier und brot ane hufslag. Ouch so en sullen wir unsers hern von Magdeburg slosse, stete ader hove noch keyne andern slosse, stete noch hove zcu uns nemen noch ynnehalden noch nicht vorteidingen weder synen willen und sullen ouch sine vinde, flyer und echter in unsern slossen, steten, hoven, dorffern, landen noch holczern wissentlich nicht gestaten zcu husen, zcu hegin noch zcu fordern, sunder wo wir dy in unsern gebieten irfarn ader anquemen, dy wir nicht geleitet hetten, mit den sullen wir gebarn glicherwys, ab sy unser eigin vinde und roubere weren. Geschege ouch das etzliche unser manne mit unsers hern mannen von Magdeburg schelhafftig wurden und in czwitracht quemen, so sullen wir beidersiet islicher czwene us syme rate dorczu schicken und senden, dy die schelunge binnen vierzehn tagen hinlegen und in fruntschaft richten. Is das dy vire us unser beider rate binnen vierczehn tagen dy gebrechen fruntlich nicht entsetzzen kunnen, so sullen dieselben viere zcu en eynen oberman kiesen und das binnen vierczehn tagen mit rechte entscheiden, do sal unsern

mannen an beiden sieten wol an genugen ane geverde. Ouch mag unser herre von Magdeburg megenant in disse eynunge und bundnisse czihen und nemen ander hern und unser frunde, dy umme uns beiden besessen sint, also verre, das er das thu mit unserm willeclichen rate, wissen und fulbort, und welche wir beidersiet also zcu uns czihen und nemen, dy uns beiden dunket nutze und eben sien, dy sullen uns beiden reden und globin muntlich und mit briven, alle disse vorgeschriben stucke und artikele uns beiden stete und ganz unvorruckt zcu halden in guten truwen ane argelist. Alle disse vorgeschriben stucke, artikel, eynungen und vorbundnisse haben wir grave Segemund furste zcu Anhalt deme erwertigen in Got vatere und hern ern Albrechte erzbischoffe zcu Magdenburg, unserm lieben hern, mit hande und mit munde in ganczen truwen globet eweclich, stete und ganz zcu halden und reden und globen em dy mit crafft disses brives gentzlich und unvorruckt zcu leisten und zcu halden in guten truwen an allerleie hulfferede und ynval und ane allerleie argelist. Des zcu grosser sicherkeit und warem urkunde so haben wir dissen briff gevestigit und bestetigit mit unserm anghangen ingesegill. Ober dissen teidingin sint gewest: die edelln grave Gunther von Barby, grave Hans von Barby, grave Hans von Quernford; er Otte von Belitz ritter, er Ghere Direke ritter, er Hans von Morcz ritter, er Meinhard unses hern schriber von Magdeburg und Cune Latorff, dy disser teidinge und sache bekennen und bezugen und haben ouch dy helffen teidingen, das dy fulczogen sien. Noch Gotis geburt driczehnhundert iar und in deme vierundneunczegisten iare, am nehsten suntage vor senthe Gallen tage.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Orig. zweimal: und. — Vergl. no. 225.

227.

1394. December 13. Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt bewidmen den Altar des h. Michael in der Bartholomaeikirche zu Zerbst mit der wüsten Dorfstätte Golbogen und fünfzehn Hufen Landes daselbst.

Wy Segemundt und Albrecht brudere von Godes gnaden forsten zu Anhalt unde greven tu Aschanien bekennen openbar mit dissem kegenwerdigen breve vor allen luden, die ehn sihen oder horen lesen, dat wie von gantzer macht unses vorstendumes unde herschafft, mit fulbort und rade willichliken hebben gegeben und geegent unde geven eindrechtliken mit krafft dieses briffes in die ehre des almechtigen Godes, unser fruwen sancte Marien, syner benedigen moder, und aller hilligen, unser lieben elderen sylen tu ewiger selicheit und troste in deme altare, dat gebuwet ist in sanct Johannes baptisten und sancte Michaelis ertzengels der hilligen ehre in der kercken tho sancte Bartholomeus tu Czerwyst, die dorpstede des dorpes unde hawes thu Golbogen mit xv huben landes, mit holte, grase, water unde wede unde mit aller nuth und tobehoringe, wo man die benennen mach, mit dem gerichte hogest und sidest, und mit aller freyheit, als es her Hennigk Ryke, deme Got gnedich sy, her Kune und her Hennigk Rike, syne

sone, von uns thu einem rechten lehene gehat hebben, dat sie vorkofft hebben mit unserem willen her Nicolaus Wunder, canonico tho Tzerwest, up den vorgeanten altare behuff, und her Kune, Kunne syne fruwe, der lyffgedinge dat gewest is, und Henningk dat gantzlichen vor uns vortegen und verlaten hebben also, dat dy vilgenanten gudere und gulde tu deme altari gantzlichen vallen schollen und ewichlichen bliiben ohne allerlei ansprake *und* hindernisse tu gulde adder dat guth schal dy prister odder vicarius des altares, dy darmede belehent wert, mit aller friheit, nuth und thobehorunge, als dat von alders wegen is gewesen und noch is, mit allen rechten hebben und roweliken besitten. Des hebben wy genante forsten vor uns, vor unse erwen und vor alle unse nakomelinge vortegen und vortygen uns kegenwerdigliken gantzliken alle des rechten, fryheit, angevelle, anwardinge und aller ansprake, dy uns, unsen erwen edder nakomelingen nu edder hirnach van den genanten guderen an uns gevallen ader ersterven mochten. Ock wan das nodt gescheit, so mogen wy tho unsen behuve den wal der genanten stede buwen unde anders nemandt, dat schal awer den nich schedelich tu dem gude syn und tu der gulde, und dy pryster des altares schal unser eldern sylen und unser in der missen und in synen gebede gedencken. So geven wy mit guden willen tu, dat her Nicolaus Wunder canonic, Claus Kuchel und syne erven, *die* darna in deme godshuse lude sindt unde dat godeshus vorstan tho sancte Bartholomeus, dat altar, dat gebuwet is in sancte Michaelis ertzengels ehre volgen mogen, wenne und wo dicke dat los werdt, ane allerleye hindernusse und inval dorch vulkomen und gantz bekentnisse der vorschriben stucken. Dat wy dyt stede und gantz unvorrucket holden willen, so hebben wy Segemundt und Albrecht brudere vorgeanten forsten und greven unse ingesegel mit unser witschap laten hengen an dissen briff, dy gegeben is na Goddes gebort drittein hundred iar und in dem vierundenegentigsten ihare, in sencte Lucien dage der hilligen iungfrawen.

Aus einer Copie im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Fehlt im Mspt.

228.

(1394.) *Herzogs Friedrich von Braunschweig Schuldverschreibung über 120 Schock Groschen an Albrecht von Isenburg, Gebhard von Spron und Hans sowie Heinrich von Schierstedt.*

We hertoge Frederik van Goddes gnaden to Brunswic unde Lunenborch bekennen, dat we sculdich sint heren Alberte van Ysenborch, Gheverde van Spron, Hanse van Schyrstede, Hinrike synem sone xx scock unde hundred, de wy ome betalen unde gheven wyllen van des van Mansfelt ghelde uppe dessen neghesten sunte Martens dach na ghift dusses breves. Were over dat des nicht en schude, so wylle we unde scullen en up dussen erbenomte tiit gotlyken unde to tanke dusse xx schok unde hundred betalen na sinen wyllen. Desses to tughe hebbe we unse ingesegel wytlyken mit gudem wyllen ghehanget heyten an dessen breff.

Datum etc.

Aus dem Copialbuche des Herzogs Magnus zu Braunschweig, im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. Die Reihenfolge der Urkunden ist nicht chronologisch; die vorhergehende ist vom Jahre 1392, die nächstfolgende vom J. 1395.

229.

1395. Januar 5. *Fürst Albrecht IV von Anhalt verleiht den Bürgern von Raguhn das Gericht daselbst.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden furste czu Anhalt und graffe von Asschanien bekennen offenbar mit dissem brive allen den, die on sehin adir hõrin lesen, daz wir geliegin habn und liehn mit kraft disses brieves unsern liebîn getruwin ratmannen und den burgern gemeyne zu Ragun daz gerichte daselbist mit aller fryheit und gewonheit, alze sie darvor gehat haben von alder, und wollen der on geweren, wen das nod wirt. Ge czuge dissen allen sin: unse lieben getruwen Eckhart Wulfen, Cune Gote-wicz und Hanss Kalb. Czu orkunde haben wir vorgebant graff Albrecht furste czu Anhalt unsir ingesigill an dissin briff hengin lassin. Der ist gegeben nach Gotis gebort tausend iar dryhundert iar in den fünffundneunczigsten iare, am dienstage vor Epiphania.

Aus Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 389.

230.

1395. Februar 19. *Der Dechant Johann und der Scholasticus Otto der Merseburger Kirche sprechen als Delegirte des Bischofs Heinrich von Merseburg die Fürsten Bernhard V und Otto III von Anhalt sowie später den Fürsten Albrecht IV von dem über sie verhängten Kirchenbann los.*

Johannes Dei gratia decanus ecclesie Merseburgensis, iudex cause in partibus infra scriptis, una cum infra scriptis nostris in hac parte collegis a sede apostolica delegatus, et Otto scolasticus dicte ecclesie Merseburgensis, a reverendo in Christo patre ac domino domino Henrico episcopo Merseburgensi iudice principali ab eadem sede apostolica delegato subdelegatus, universis et singulis honorabilibus ac discretis viris dominis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, scolasticis, thesaurariis, cantoribus, canonicis, vicariis, altaristis tam cathedralium quam collegiatarum ecclesiarum, plebanis, viceplebanis seu presbiteris curatis, non curatis, clericis, tabellionibus ac notariis publicis quibuscumque per et infra Maguntinam, Magdeburgensem, Halbirstadensem, Brandenburgensem, Misnensem, Merseburgensem et Lubicensem civitates et dyoceses ac alias ubilibet constitutis et cuilibet eorum in solidum, qui fuerint requisiti vel vestrum alter fuerit requisitus, et presertim divinorum rectoribus in Dessow et in Kötin salutem in Domino et mandatis nostris, ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Quia alias pro parte illustrium principum Bernardi et Ottonis de Anhalt, Mag-

deburgensis et Brandenburgensis dyocesium, vigore quorundam rescriptorum apostolicorum **appellationum** ad sedem predictam a quodam honorabili viro domino . .¹ decano **ecclesie** Lubicensis asserente se conservatorem reverendi patris domini domini . .¹ **episcopi** Brandenburgensis contra inferentes sibi iniurias vel iacturas super bonis vel **rebus ad mensam** suam episcopalem spectantibus a sede apostolica deputato et cetera, **ut asseritur**, interpositarum fuimus humiliter requisiti pro parte dictorum appellantium, **ut iuxta** tenorem dictorum rescriptorum procedere ipsosque et eorum quemlibet absol- vere, **ad cautelam** attemptare quoque per predictum dominum . .¹ decanum Lubicen- sem **post** appellationes huiusmodi legitime interpositas revocare et annullare digna- remur, huiusmodi iustis petitionibus merito annuentes, nostris certis litteris citatoriis desu- **per** confectis et sigillatis prefatos reverendos patrem episcopum dominum Brande- burgensem, partem appellatam, ac honorabilem virum dominum . .¹ decanum Lubi- censem inter certum terminum peremptorium competentem ad nostri presentiam Mer- seburg fecimus evocare ad dicendum et proponendum, quidquid voluissent, verbo vel in **scriptis**. Quare iuxta tenorem dictorum rescriptorum apostolicorum procedere ipsosque Bernhardum et Ottonem principes de Anhalt per prefatum dominum decanum Lubicen- sem, **ut** asseritur, excommunicatos absolvere attemptare quoque post appellationes huius- modi, **ut** premittitur, revocare non deberemus. Quo termino citationis adveniente nullus pro **parte** adversa legitimus coram nobis comparuit contradictor. Unde sepe dictos prin- cipes Bernhardum et Ottonem de Anhalt iuxta formam sancte matris ecclesie in persona **magistri** Henrici de Czerstede, procuratoris eorum ad hoc legitime destinati, absolvimus **ipsique** certas litteras nostras desuper concedentes. Nunc vero illustris princeps do- **minus** Albertus princeps in Anhalt et comes Aschanie, asserens se per sepe fatum do- **minum** decanum Lubicensem tamquam adherentem appellationi illustrium principum Bernhardi et Ottonis de Anhalt interposite fore excommunicatum, supplicans nobis hu- **militer** per discretum virum Fredericum Knouff, ipsius ad hoc procuratorem legitime **destinatum**, quatenus sibi beneficium absolutionis vigore rescriptorum apostolicorum nobis pro **parte** dictorum principum de Anhalt presentatorum ad cautelam impartiri dignare- mur. Sed quia petenti et iuri parere volenti absolutio non debeat denegari, sepe dictum **illustrem** principem dominum Albertum principem in Anhalt et comitem Asschanie in **persona** discreti viri Frederici Knouff, sui procuratoris ad hoc² legitime destinati, **ut** **premittitur**, per manuum nostrarum impositionem iuxta formam ecclesie absolvere cu- **ravimus** et Dei nomine absolvimus per presentes, mandantes vobis omnibus supradictis **et cuilibet** vestrum, qui presentibus fueritis requisiti vel fuerit legitime requisitus, sub **pena** suspensionis ecclesie ab ingressu, trium tamen dierum et canonica monitione **pre-** **missa**, quam in vos et quemlibet vestrum presentibus ferimus, nisi feceritis vel alter **vestrum** fecerit, quod mandamus districte precipiendo mandantes, quatenus ipsum do- **minum** Albertum principem de Anhalt et comitem Asschanie sic a nobis in ambone **notarum** ecclesiarum, dummodo populorum multitudo confluerit, ad divina et ubi opus **fecerit**, absolutum publice nuntietis. Reddite litteram vestris sigillis sigillatam in sig- **num** fidelis executionis per vos facte penis sub premissis.

Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto, decima nona die Februarii, presentibus honestis viris dominis Gregorio Schydicz vicario perpetuo ecclesie Merseburgensis ac Heinrico Oheme in hac causa nostro scriba ac notario pu- blico ad hec vocatis. Presentem quoque absolutionis litteram cum nostre decanie,

archipresbyteratus ac scolasterie subscriptorum sigillis appendentibus fecimus communiri.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den drei in der Urkunde namhaft gemachten, an Pergamentbändern hängenden Siegeln. — 1. Orig. nur Punkte. — 2. ad hoc zweimal im Orig.

231.

1395. Februar 23. Die Gernröder Pröpstin Bertrad (von Snorditz) belehnt Margaretha, Claus Veltheims Wittwe, und deren Sohn Jacob mit einer ihr durch den Tod von Kurt Krumoghe ledig gewordenen Hufe Landes zu Gross-Alsleben.

Wy Bertrad provestynne des wertliken stichtis Gernrode bekennen openbar in dussem iegenwerdigen brive alle den, die en syen, horen edder lesin, dat wy belegen hebben und beligen Margareten, Clawes Veltymys wedven, hern Jacobe oren zon unde ere rechten erven mit eyner hüve landes, dy liet up deme velde tho Grotin Alsleven mit allir thobehoringhe, acker, graz edder hold, also sy uns unde unsem godeshuse los worden is von Corde Krümoghe zeligher dechnisse, de gestorve is ane erven, dat irwyzed wart mit synis vedderen brive unde ingesegel, also dat erer eyn an des anderen gude noch ere kindere neyn ervedeil hebben scholden. Over dusser dedingen is gewest: de von Egelen, de von Snordicz unser bruder, Everd von Krozwik unde andere vrome lude, de dartho gebeden unde geladen worden. Disse vorgeschreve hove is halff tinsgud unde halff vrygud, dy wy alle dorch bede unde dinstis willen tu tinsgude hebben gemakit, also dat sy dar alle iar scolen von geven eynen halven Brandenburschen verding unde neyn vogedkorn. Ok hadde Cord Krumoghe disse vorgeschreven hüve vorsad by syme gesunden live vor eynen verding unde viff lodige mark, darvor sy unser vorgeschreven cappellan gelost hed mit unser witschop unde willen. Unde wy Bertrad provestinne willen des ere were sin, wûr unde wenne sy des bedorven. Dorch mer wissenheid unde beter bewaringe so hebbe wy en dissen briff besegeld gegeben. Nach Godis gebort drittenhundirt iar in deme viffundenegentigsten iare, in sinte Mathies avende des hilgen aposteln.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden.

232.

1395. Februar 24. Heinrich von Wederde, Domherr zu Magdeburg, bekundet seine Beförderung zu der grossen Präbende daselbst.

Ich Hinrich von Wederden domherre des heiligen gotishuses zû Magdeburg bekenne offentliche in dessem brieffe, daz dÿ eraftigen herren her Hinrich von Werberge domprobist, her Heyden von Bygern oldeste unde das capittel gemeyne des egenanten

gotishuses zů Magdeburg von sunderlicher gunste wegen mich in dy grozin prophende und yre zůgehörung, die von totis wegen des erafftigen hern Frederiches von Belitz seliger gedechnisse ledig unde loz geworden is, haben gewiset, czůgelaszen unde darin gesaczt, alz ich de habe geesschet unde optert von wegen miner Kindes prophende dar-selbist, nach wonheit des egenanten gotishuses. — — —

Der gegeben ist nach Gotis bort driczenhundert iar in dem funfftenundenuntzigstien iare, an dem aschetage in der vasten.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: fünf Siegel haben an Pergamentbändern angehangen, sind aber sämmtlich verschwunden.

233.

1395. April 1. Prag. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verträgt sich unter Vermittelung des Markgrafen Wilhelm von Meissen und unter Ein-schluss der Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt mit dem Markgrafen Jobst von Mähren und Brandenburg.

Wir Albrecht von Gots gnaden und des stuls zu Rome ercebischoff des heiligen gotishusz zu Magdeburg bekennen — —, daz wir mit guter wissen, willen und wolbe-dachtem mute aller czwitracht, schelunge, ufflouffte, zuspruche und schulde, die wir von unser, unsers gotzhus und stiftes wegen zu Magdeburg zu dem hochgebornen fursten hern Joste marcgraven und herren zu Merhern und zu sinen landen der marcke zu Brandenburg und die sich zwischen ym und uns, unsern mannen, slozzen, stetten und luten bisher virlouffen haben und uffgestanden sint — — genzlich und zumale geble-ben und gangen sin an den hochgebornen fursten hern Wilhelm marcgraven zu Mis-sen, uns der fruntlichen mit ym zu entscheiden mit unser beider partie wissen — —. Daruff haben wir eynen vrede mit ym und mit der marcke czu Brandenburg und mit alle den, die mit dem krige, den wir mit ym haben, begriffen sint, uffgenommen und ym den vrede in guten truwen gelobet haben und geloben zu halden mit diszem brive vor uns, die unszern und alle die, die von unszir wegen und mit uns in den krig ko-men sint, ane arg. — — In den vrede czhien wir und nemen mit namen Rattenowe mit siner czugehörunge und die hochgebornen fursten unszere herren graven Sigemun-den und graven Albrechten fursten czu Anhalt und alle die oren, soforder sie darynne wollen sin, und sullen ouch den vrede sunderlich vorwissen mit iren mannen und den widder vorwisset nemen. — —

Der gegeben ist czu Prage, nach Gots gebord driczenhundert iar in dem funffundneun-zigsten iare, am dornstage nach dem suntage, als man singet Judica.

Nach dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden vollständig gedr: Riedel cod. dipl. Brand. II. 3. 120—121.

234.

1395. April 4. *Gernrode. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel überlassen dem Kloster Marienstuhl vor Egelu das Patronats- und Eigenthumsrecht an einem Hofe zu Westeregeln.*

In nomine Domini amen. Adelheydis Dei gracia abbatissa, Bertradis prepositissa totumque capitulum Gernrodensis universis Christi fidelibus presens scriptum visuris in vero salutari salutem. Sigilla ac scripta solent et debent fieri, ut ipsorum testimonio lites cum dampno et sumptibus possint¹ in posterum² evitari et caveri. Hinc est quod tenore presencium recognoscimus et firmiter protestamur, quod nos de unanimitate consensu et libera voluntate nostri capituli ius patronatus³ ac proprietatem loci et curie unius in Occidentali Egelu, que curia fuerat quondam Johannis dicti Modden, religiosi personis preposito, abbatisse, conventui ac monasterio sanctimonialium ordinis Cisterciensis apud opidum Orientalem⁴ Eghelen, Halberstadensis diocesis, simpliciter donamus et dedimus propter Deum. In cuius rei testimonium preposito, abbatisse, conventui ac monasterio supradicto presentem litteram nostrorum sigillorum appensione dedimus communiam.

Acta et data sunt hec Gernrode, anno Domini m^o.ccc^o.xcv^o, ipso die beati Ambrosii episcopi.

Aus dem Original im Pfarrarchive zu Egelu: von den beiden Siegeln hängt nur noch dasjenige der Aebtissin Adelheid (IV. Taf. VI. 1) der Urkunde an einem Pergamentbände an. — 1. Orig: possunt. — 2. Orig: in postrum. — 3. Orig: patronatum. — 4. Orig: orientalem. — Laut einer in demselben Archive vorhandenen Urkunde hatte i. J. 1393 Hans Mudde, Burgmann zu Egelu, den hier in Rede stehenden Hof, den er vorher von Heinrich Schladen gekauft hatte, dem Kloster Marienstuhl käuflich überlassen.

235.

1395. April 4. *Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen dem grauen Kloster¹ vor Egelu auf zwölf Jahre fünf Hufen zu Westeregeln und was sie sonst in der dortigen Feldmark besitzen.*

We Alheid van der gnade Goddes ebdesche, Bertrad provestinne, Ghertrud dekeyne, Gese kusterinne unde de gantze samenunge des werliken closters tû Gherenrode bekennen unde betugen openbar in dissem breve vor alle den, dey on horen oder lesen, dat wÿ eyndrechtichliken unde med gantzen guden willen unses capitles gemeynliken des werdegen stichtes tû Gherenrode vorkoft unde gelaten hebben den gheistliken luden hern Hanse proveste, Alheide ebdeschynne, Hannen prioryne, Jutte kusterynne unde der gansen sammunge gemeyne des grauwen closters vor der stat tû Egelu viff hove tegedehaftich, ledich unde vri op dem velde tu Westeregeln med allem rechte in drey velt, also se unser goddeshus gehad hed wente an dissen dach, unde alle dÿe tinshove unde hove, dy unse san und dy sy útvroghen kunnen in dorpe oder in velde to Westeregeln, unde meyne weyde darselves vor twinticht mark crusegrossen Mogdeburgscher

werunge, dý se uns reide betalet hebben unde in unses goddeshuses vromen gekomen sin, und wý und unse nakomelinge scholen und willen disses vorbenümeden gudes ere rechten gewere sin iegen allermelken, wúr on des nod is unde se des bedorven, wan van unser edder unser nakomelingen. Dorch frunschop unser goddeshuser beiderseit so gúnne sý des unsem goddeshuse tû Ghernrode, dat wý oder unse nakomelinge dat vorbenümede gud von ón oder van oren nakomelingen wedderkopen mogen na den Paschen, dý nú nest to komene sin, vord over twelf iar vor twintich mark crusegrossen Magdeburscher werunge ob sente Walburgis dach, wan wý dat one vore tû Winnachten weten laten, und wan we one denne twintich mark crusegrossen Magdeburscher werunge ob sente Walburgis dach darna tû Egeln betalen, so sint de viff hove und alle hove und hove, dý se ervraged hebben tû Westeregeln, unses godeshuses ledich und los, alse vore, ane weddersprake, unde we scholen sey anegripen in der brok, und zwei velt beseýet scholen sey affsnyden unde hebben, wend se alle drey velt van wyden ummegerechen hebben. Were nú dat wý on den wedderkop kundigen ob Winnachten unde de pennige nicht ne gheven op sente Walpurgis dach, dý dar irst na keme, also vor gescreven is, so scholen se dat gút noch drie iar hebben, unde dat schal vor sik hen stan, wente wý unse gút wedderkopen, also vor gescreven steýt. Wir ok, wan disse twelf iar ummekomen sin, dat wý dat gút anders iemonde vorkopen oder vorsetten wolden, dat schole wý se weten laten, wad uns yemend darvore gheven wolde, dar schole wý des dem goddeshuse tû Egeln umme gúnnen also vord, alse se id darvore hebben wolden. Dat alle disse vorscreven stuke und eyn iowelk besunderen van uns unde van unsen nakomelingen der vorbenümede samenunge des grawen closters vor Egeln stede unde gantz gehalden werden ane allerleye arghelist unde weddersprake und hindernisse van uns und van unsen nakomelingen, so hebbe we one dissen iegenwardigen briff besegeld gegeben med unsem und med unses capiteles angehangen ingesegel, dý gegeben is na Goddes gebord dusent iar drihundert iar in deme viffundenegesten iare, in sente Ambrosius dage des hillegen bischopes.

Aus dem durch Einschnitte in das Pergament cassierten Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden Siegel der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1); von dem auch angehängt gewesenenen Siegel des Capitels ist nur noch der Siegelbeutel aus brauner Seide vorhanden. — 1. Ist das Cistercienser-Nonnenkloster Marienstuhl vor Egeln.

236.

1395. *Mai 1. Die Pröpstin Bertradis von Gernrode belehnt einen gewissen Wasmode mit einer ihr durch den Tod von Kurt Crumoge ledig gewordenen Wiese zu Klein-Alsleben.*

Wi Bertrad provestenne des werliken stichtes Gernrode bekennen openbar in dissem brive vor alle den, die en syen, horen edder lezen, dat wi belegen hebben unde belien hern Wasmode mid eyner wische up den velde tu Lutteken¹ Alsleve, die uns los worden is van Corde Krumogen, deme God gnedich sy, wente die wische dat is leengud unde hy starf ane erven, unde willen des vorscreven gudes hern Wasmodes

rechte were syn, wur unde wenne hy des bedarf. Des tu orkunde unde mer bewisinge hebbe wi eme unsen brif gegeben besegeld mid unseme angehengeden ingesegel, gescreven nach Godes gebord dritthundert iar in deme vifundeneghentigsten iare, in sente Walburgen dage der hiligen iuncvrowen.

Aus dem Original (auf Papier) im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Papierstreifen angehängten Siegel der Ausstellerin (IV. Taf. VI. 4). — 1. Mit anderer Tinte über das ursprüngliche und durchgestrichene Groten übergeschrieben.

237.

1395. September 10. *Friedrich, Stiftsherr bei U. L. Frauen zu Halberstadt, und dessen Brüder Bethmann, Sieverd und Heinrich von Hoim verkaufen an Albrecht von Adenem und Heinrich von Orden, Vicarien am Dome zu Halberstadt, 22²/₃ Schillinge jährlicher Einkünfte.*

We Frederik canonik to unser lewen vrowen to Halberstad, Betheman, Syverd unde Henrik knapen, broder gheheten van Hoym, bekennen openbar in dessem breve vor uns unde unsen erven, dat we mit wolbedachten mode redeliken unde rechtliken hebben vorkofft unde vorkopen in dessem selven breve den wisen heren hern Albrechte van Adenem unde hern Henrike van Orden, vicariensen to dem dome to Halberstad, unde oren saluden dreundetwintich schillinge ane veer penninge Halberstadesscher penninge iarliker gulde vor ses lodige mark Halberstadesscher wichte unde were, de uns genczliken, vul unde al betalel sin na unsem willen. — — —

Geven na Goddes bord dritteynhundirt iar in deme viffundenegentigsten iare, des vridages na unser leven vrowen dage der latern.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: von den sieben an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln sind noch sechs vorhanden, darunter: a) dasjenige Friedrichs von Hoim (Schild mit vierfacher Quertheilung; Umschrift: † S' . Friderici . Can . De Hoym), b) ein anderes Hoimer Siegel, dessen Legende indess nicht mehr zu lesen ist, und c) dasjenige Bethemanns von Hoim (gelehnter viermal queergestreifter Schild, darüber Helm mit offenem Flug; Umschrift: † S' Bethemanni . De . Hoym).

238.

1395. November 1. *Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt bewidmen die Domherren zu S. Bartholomäi in Zerbst zu S. Bartholomäi in Zerbst mit jährlichen Einkünften aus einem Garten der Bruckstrasse und den Schuhhallen daselbst.*

Wir Segemund unde Albrecht gebrudere von Godis gnadin fursten tzu Anhalt unde graven von Asschanien bekennen offinbar unde betzugen mit dessem kegenwertigen brive vor allen cristenluden, dy on sehen ader horen lesen, daz wir von gantzer macht unsers furstenthumis unde herschaft mit fulbort unde rathe unser getruwen manne wil-

liclichen habin gegeben unde geeeygent unde gebin unde voreygen mit craft deses bryves in dy ere dez almechtigen Godes, unser frowen senthe Marien unde aller heyligen, unsern liebun getruwen elderen, uns unde unsern erbin tzu ewiger salicheyt, unsern liebun getruwen den thumherren der kyrchin tzu senthe Bartholomense tzu Czerwist unde dem gantzen capittelle eynen ferdning geldes iarlichez tzinses, der lyhet uff eynem garden in der Brucstrate vor der stat tzu Cerwist, den hat eyner der heyset Hans Hermens, unde tzehen schillinge Czerwister phenninge, dy liegen uff den schwhallen tzu Czerwist, dy gebin gemeynlichen dy schwrechttere daselbens alle iar uff sente Martini tage, mit allem rechte unde fryhet, alz daz guet her Wycprecht unde syne elderen von uns unde unsern elderen gehath habin. Dyselbe vorbenumethe ferdning unde dy tzehen schillinge phenninge sollen den vorgenanten thumherren unde dem gantzen capittelle volgen gantzlichen unde ewiclichen ane allen hinder alzo, daz dy genanten thumherren der genanten guethere unde tzinse nuetze unde gewere sollen habin mit allem rechte unde ruwelichin besitzen, unde sal ewiclichin by den gnanten thumherren der vorbenumethen kirchin blyben. Dez habin wir genanten fursten vor uns unde unse erbin unde vor alle unse nachkomelunge, fuersten tzu Anhalt, vortzegen unde vortzigen uns kegenwerdig gantzlichin alle dez rechten, fryheit, angefelle, anwardunge unde aller ansprache, dy uns, unsern erbin ader nachkomelungen, fuersten czu Anhalt, nue ader hyrnach van den gnanten gueteren an uns gefallen adir irsterbin muchte, unde wollen daz nue ewiclichen unde alle tzihet stete unde gantzlichen fredelichen halden. Dese vorgenanten guetere unde tzinse had unser lieber getruwer Andreas Schulte unde syne erbin mit unser unde unser manne fulbord unde rathe gegeben den vorgnanten thumherren der vorgnanten kirchin dorch ewiclicher salicheyt syner liebun elderen, syns unde syner erbin. Dorch fullenkomener unde gantzer bekenunge aller vorscrebin stuecgen so habin wir Segemund furste tzu Anhalt unde grave von Asschanien vor uns, unse erbin unde nachkomelinge, fursten tzu Anhalt, unse ingesegel mit unser witschaft laszen unde geheysen hangen an dessen briff, der gegeben ist nach Gotis gebord dritzenhundert iar darnach in dem funffundenuhentigsten iare, an aller heyligen tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hangenden Wappensiegel des Fürsten Sigismund (IV. Taf. III. 5).

239.

1395. November 10. *Hinze und Volkart von Rammelburg verkaufen dem Kloster Mehringen ein halbes Schock Kreuzgroschen auf Wiederkauf.*

Ik Hincze unde Voller van Rommelborch unde unse rechte erven bekennen in dissim openem breiffe vor alle den, de on seen eder horen lesen, dat we hebben vorkoft eyn half scok guder crucekrosschen dem goteshus to Meringh unde oeren vormunder, de darumme manen mach van orer wegen, unde dar we mede loz sin, vor vif scok guder trüczegrosschen uppe eynen wederkoyp, unde wonne we vorgenanten Hincze unde Vollerd willen unse gelt, dat we vorsat hebben ut unsen gudern in dem dorpe to Wiltz, so sculle we unde willen on dat eyn verndel iares vor segen unde up den

negesten sunte Martens dach gelt unde tyns wedergeven an allerleye inval, vortoch unde hulperede. So scullen se unsen brieff uns wederantworten unde unse gudere scullen darmede loz sin. Dat we disse vorgeantanten stücke unde rede recht unde gancz halden willen unde betugen dat mit unsen ingesegelen, de we an dissin breff gehenghet hebben an dissen breff¹, de gescreven is nach Godes gebort dritteynhundert iar in deme viff- undenegengesten iare, an sente Martens avende des hilgen bisscoppes.

Aus dem Original auf Papier im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den beiden Siegeln hängt an einem Pergamentstreifen nur noch dasjenige Hinzes von R. (Schild mit drei aufgerichteten, nach links gewendeten Löwen, zu 2. 1. gestellt; Umschrift: † S. Hinrici . De . R . . . bor . . .). — 1. So im Orig.

240.

1396. März 26. Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt verpfänden das Schultheissenamt zu Köthen den dortigen Bürgern.

Wir Sighemunt und Albrecht gebruder von Gots gnaden forsten zu Anhalt und graven von Ascanien bekennen offenbahr met diesem brieffe alle den, die en sien oder horen lesen, das wir haben verkaufft das schultheissennamecht zu Cöthen in unser stad unsern burgeren daselbst zu Cöthen vor zweyundsechtzig margk Zerwester wehringe, die sie wol unde alle betzalt haben, und wir haben sy belehnet mit dem schultheisse- ambacht also, das sie das haben sullen von dem negesten Paschen und forder von iare zu iare mit aller rechtigkeit und zubehorunge, das vor alders darzu gehoret hat, mit all, das en darvon gefallen mag, so lange, das wir das von en vor zweyundsechtzig margk der vorgeschriebene weringe wiederloseten. Und were das wir das schult- heissenambacht von en wollen lösen, das sollen wir en ein viertel iares vor verkündigen. Ouch sollen wir uns noch unse amptlude sich an das schultheissenambacht nicht werren, sondern wir sollen die genanten unse borgern das gebrauchen laszen mit aller zube- horunge, als vor geschriben ist. Ouch mogen sie dasselbe ambacht dorch not willen einem anderen bederben manne, der zu Cöthen beseszen sey, vorsetzen oder verkouffen. Und wen sy das vorsetzen oder verkouffen, dem soln wir das schultheissenambacht lehen und vorbriven, alsz wir en getan haben, ahne gefehrde. Zu urkund, das wir vor- geschriebene Sigemunt und Albrecht fursten zue Anhalt disse vorgeschriebene stücke halden wollen den vorgnanten ratmannen und borgeren zu Cöthen, des habe wir unser beyder ingesigel wissentlich lassen hengen an dissin briff. Der ist geschriben nach Gottes gebort dritzehenhundert iar in dem sechsundneuntzi- gestem iare, am sontage, als man singet Domine ne longe.

Aus einer neueren Copie im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

241.

1396. März 28. Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet das Baarfüsserkloster zu Zerbst mit einem Holz und einer Wiese bei dem Dorfe Diesen, wofür das Kloster sich verpflichtet, das Jahresgedächtniss aller Mitglieder des Geschlechtes von Wallwitz zu begehen.

Wyr Segemund van Gotes gnaden furste zcu Anhalt und grave von Asschanien bekennen offenlich in dissem offen breve, das wyr van gantzer macht unses fürstumes¹ und herschafft williglich haben gegeben unde voreygent unde geben unde voreygen myt craft disses breves sündelûch durch God unde in die ere unser lieben vrowen senthe Marien unde aller hilligen, unsern getrûwen eldern unde uns zcu ewiger zeli- cheit zcu deme clostere unde deme ganczen cavente der barvûsenbrudere in unser stad Czerwest das holczeit hinder deme dorffe zcu Dissen unde eyne wese doselvist, das vormal zcu deme gerichte zcu Diesen gehorte, so das dasselbe holczeit unde de wese by deme genanten clostere unde cavente ewichliken volgen unde bliben sal ane allerlei hinder. Dorumme so sullen ouch dieselben barvûsenbrudere van dissem hewtigen tage alle iar ierlich in irem clostere zcu Cerwest zcu vier gecziten in dem iare gedechtnisse thun alle der, de in der Walewitzze geslechte vorscheiden syen unde noch ersterben mogen, unde nemelich vor Peter Walewitz ze, vor Griten siner elichen husvrowen, vor Griten unde Lenen ire tochter, vor er Peter, er Clawes, vor Cunen unde vor Hey- nen syne zone, dornoch vor Gotmer Darewitz, der Walewitzynne vater, und sunder- lich vor Margareten der Walewitzynnen ze, wenne God an ir gebewtet, das de vor- scheidet, unde vor er Peter, Liborius, Cunen unde Gotmer Walewitz und ouch vor Cunen Latorffes² unde vor syner kynderen ze, wenne der nu me nynme is. Alle der benanten ze sullen dyselben barvûsenbrudere zelegerethe begen zcu sulchen czieten, als hirvor gescreben stet, mit vilgen unde zelemissen, erlich unde gewonlich glicherwis, ab sie in genwart uff der bare stunden. Disses obengeschrieben holczes unde der wesen nûtz unde were sal myt allem rechte und fryheit gerûgeclichen by deme genanten clostere unde cavente blieben. Unde des habe wyr genanter furste vor uns unde unser erben unde vor al unser nachkomelinge vorczegen unde vorczigen geinwertig genczli- chen alle des rechten, friheit, anwartunge unde aller ansprache, dy uns adyr unsern erben nu ader hirnach nochmals daran gevallen adir anersterben mochte, unde wellen das nu unde zcu aller czeit gancz unde stede halden. Unde des zcu warem urkunde unde ewiger gedechtnisse so haben wir ergenanter furste grave Segemund myt guten willen dissen breff gegeben vorsigilt mit unserm hemelichen grosen ingesegil noch Gotis gebort dryczehnhundert iar in deme sechsundneunczegesten iare, an deme dins- tage vor Ostern.

Aus einer älteren Copie s. xv im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. So im Mspt. —
2. Mspt: Latorffes.

1396. April 20. Die Herzöge Rudolf III, Albrecht III und Wenzel von Sachsen schliessen mit dem Fürsten Sigismund I von Anhalt eine Einung.

Wir Rudolff von Gotis gnaden des Romischen riechs erczmarschalk, Albrecht und Wenczlaw gebrudere von denselben gnaden hertzogen zu Sachsen und Lunenburg, graven zu Brene und burcgrave zu Meideburg bekennen und tun kunt offentlichen mit dissem brieve allen, die in sehen ader horen lesen, daz wir uns mit dem hochgeborn fursten und herren ern Segemunde fursten zu Anhalt und graven von Asschanyen, unserm lieben ohemen, des fruntlich geeynet haben, alze hirnach geschriben steit. Alzo wur des sache daz wir mit dem egenanten unserm ohemen von Anhalt von unser lande und lute wegen ader unser manne und lute under sich selber zu schelunge ader zu tzywtracht qwemen, des Got nicht en wolle, so kysen wir und haben gekorn unser manne tzwene, die hirnach geschriben stein, alze er Gunter Loser und Hans Thanyel. Die tzweyne unser manne mit den tzen unsers obgenannten ohemen mannen, alze er Gere Dyrike und Cüne Lattorph, die er ouch dazu gekoren hat, die die schelunge und sulche tzuwidracht under uns beydersiet gutlich in fruntschaft entrichten ader mit rechte entscheiden sullen, wie ofte uns ader unsern mannen und luten des not geschiet. Und wenne daz unser obgenante ohemen von Anhalt uns verschribet und ermanet, so sullen die egenanten vyre, unser manne tzweyne und unsers vorgebant ohemen manne tzweyne, von stad¹ an bynnen achtagen darnach, wenne sie des ermanet sien, an den Boldensberg zusampneryten und die schelunge und gebrechen fruntlichen hinlegen ader mit rechte genczlich entscheiden, und wie sie uns denne entscheiden und darumb usprechen, daran sullen wir uns beidersiet lassen genugen und uns darweder nicht legen mit worten noch mit werken, sunder daz gancz und stete ane wederrede halden, und daz sullen dieselben tzweyne unser manne gancz unde fulkomen mechte haben, diewyle daz die leben. Ginghen sie aber beide abe ader'eyn under in, so sullen wir tzweyne ader eynen under unsern mannen kysen, die unses so gancze mechte dazu haben sullen, alze genne gehat haben. Wur dis ouch sache daz die vorgebant unser manne tzweyne von unsers kriges ader veide wegen an den Boldensberg nicht geriten kunden, so sullen die tzweyne unsers ohemen mannen von Anhalt ken Wittenberg ryten und daz beydersiet entrichten und entscheiden, alze vor geschriben steit. Hette ouch unser vorgebant ohemen sotannen krieg, daz siene tzweyne vorgebant von des kriges wegen an den Boldensberg nicht geriten kunden, so sullen unser tzweyne vorgebant manne ken Coswik ryten und daz also halden, alze vorgeschriben steit. Hette unser vorgebant ohemen und wir beidersiet krig, so sullen die unsern an beyder siet an den Boldensberg ryten und es halden, alze vor geschriben steit. Disse tzweyne unser manne, die wir also kysen sullen, daz sullen wir tun bynnen den nehist volgenden vier wochen, ab der forderen beide ader eyner abeinge. Daz wir alle disse stücke und article stete und gancz halden wollen und sullen in guten truwen, ane allerley argelist, des haben wir vorgebant hertzoge Rudolff und hertzoge Albrecht unser ingesegile zu urkunt wissentlich laszen hengen an dissen brieff, der wir vorgebant hertzoge Wenczlaw itzunt ouch gebruchen.

Geben nach Gotis gebort dryczehenhundert iar in dem sechsundnuenzigstem iare, am nehisten dunrestage vor sand Georgii tage des heiligen merterers.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den beiden Siegeln ist das Innere des Siegels von Herzog Rudolf ausgesprungen, der Rest hängt an einem Pergamentbande an, ebenso wie das fast ganz unverletzte Siegel des Herzogs Albrecht. — 1. Orig: stud.

243.

1396. April 20. *Die Herzöge Rudolf III, Albrecht III und Wenzel von Sachsen schliessen mit dem Fürsten Albrecht IV von Anhalt eine Einung.*

Wir Rudolff von Gotis gnaden des Romischen riechs ertzmarschalk, Albrecht und Wentzlaw von denselben gnaden hertzogen zu Sachsen und Lunenburg, grave zu Brene und burcgrave zu Meideburg bekennen und tun kunt offentlichen in dissem bryve, daz wir mit dem hochgeborn fursten und herren ern Albrechte fursten zu Anhalt und graven von Asschanyen, unseren lieben ohemen, aller schelinge und tzywtracht, alze sich die tzwischen in und unser beider mannen unczher verlouffen haben, fruntlich geeynet und genczlich bericht und gesunet sien, und uns ouch des fruntlich geeynet haben, alze hirnach geschriben steit. Alzo wurd es sache daz wir uns mit unsern egenanten ohemen von unser lande wegen ader unser manne und lute under sich selber zu schelunge und tzywdracht quemen, sulche schelunge und tzywtracht zu entscheiden so kysen wir und haben gekorn unser manne tzwene, die hirnach geschriben stein, alze ern Gunther Loser und Hans Thanyel. Die tzweyne unser mannen mit zwen unsers obgenanten ohemen mannen, alze er Hinrik Latorff und Cune von Wulffen, die er ouch dazu gekoren hat, die die schelunge und sulche tzwitracht under uns beidersiet gutlich in fruntschaft entrichten ader mit rechte entscheiden sullen, wie ofte uns, unsern mannen und luten des not geschiet. Und wenne wir daz unserm genanten ohemen schriben ader ermanen, so sullen die obgenanten vire, unser mannen tzweyne und unsers ohemen mannen tzweyne, von stad an bynnen achtagen darnach an den Boldensberg zusampneryten und die schelunge unde gebrechen fruntlichen hinlegen ader mit rechte entscheiden, und wie sie uns denne entscheiden und darumb ussprechen, daran sullen wir uns beidersiet gnugen lassen und uns darweder nicht legen mit worten ader mit werken, sunder daz stete und gancz zu halden ane wederrede, des sullen die vorgebanten unser mannen tzweyne gancz und unser fulkomen mechte haben, diewile se leben. Gingen sie aber beide abe ader eyner under in, so sullen wir eynen anderen ader tzweyne andere unser manne bynnen der nehisten vier wochen kysen, die unser datzu so gancze mechte haben sulden, alze die fordern getan hetten, ane geverde. Geschege ouch daz dieselben unser mannen tzwene von unsers krigis und veyde wegen an den Boldensberg darumb nicht geryten kunden, so sullen die tzwene unsers ohemen mannen ken Wittenberg ryten und daz beidersiet entrichten und halden, alze vor geschriben steit. Hette ouch unser egenante ohemen von Anhalt krige, daz die tzwene siene manne an den Boldensberg nicht geryten muchten, so sullen unser tzwene manne ken Coswik ryten und daz halden nach uswysunge disses brives. Daz wir alle disse stücke und article stete und gancz halden sullen und

wollen in guten truwen, ane allerleye argelist, des haben wir vorgeante hertzoze Rudolf und hertzoze Albrecht unser ingesigele zu urkunt wissentlichen lassen hengen an dissen brieff, der wir vorgeante hertzoze Wenczlaw ouch gebruchen. Geben nach Gotis gebort dritzehenhundert iar in dem sechsundneunczigstem iare, am dunrestage vor sand Georgii tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von den beiden Siegeln ist dasjenige des Herzogs Rudolf abhanden gekommen, dasjenige des Herzogs Albrecht hängt dagegen noch an einem Pergamentbände der Urkunde an.

244.

1396. Mai 8. *Die Grafen Ulrich und Günther von Lindau schliessen mit dem Fürsten Sigismund I von Anhalt ein Bündniss.*

Vor allen cristenludin, dy dissen briff sehin edir horen lesin, wy Ulrik und er Ghunter von Gods gnaden greven to Lyndow bekennen und betugin oppinbar, dat we uns hebbin gesettit unde setten to deme dorchluchtigin fursten unde herren ern Segemunde furstin to Anhalt unde greven to Asschanien, unsen leven omen, in alsodaner wis, als hirna screven steit, dat wy likes unde rechtis over dissin vorbenanten herren scolen mechtich wesin tiegen als weme wor ym des behuff und not is. Were over iemant, he were we de were, dy uns lykes unde rechtis nicht hören wölde odir beloven wölde to vorseidene, so scole we Ulrik unde er Ghunter greven to Lyndow vorbenant dissen vorsecreven hern behulpin wesin unde helpin in truwen mit ganzir macht, wanne he dat von uns esschet unde hebbin wil, an up dat Romysche rike unde up unse erffherren. Were abir das unse erffherren des vorbenanten graven Segemundes vygent wolde wesin unde uns lykes und rechtis nicht wolde horen, so scole we darto stille sytten an beidint sydin, unde wanner we dissen vorschrevenen hern esschtin unde vorbodin to unsir hulpe, unde he mit den synen over dy Havelle kumpt, so scole wy dy unse by òm hebbin, dy ym und den sinen spise, fuder und hufslag scigkin, bet dat sy komen in unse lant, so scole we om al de wile, dat sy in unser volge sin und in andir hern lande sin, dar wy sy in füren, spise fudir und hufslach schickin. Were ok dat se und we fromen nemin an rove, an dingnisse und an buren, dy gegrepin wordin, der fromen scole we behaldin to hülpe to unsen kosten. Were over dat wy striddedin und dar fromen unde schadin over nemen, den schadin scole wy legeren mit deme fromen, dywile dat he waret. Is over des fromen mer wan des schadin, den fromen scole we deylin na mantale wapinder lude, als wy danne up beidint sydin hebbin. Wonne we ok stede eddir slöte buten unsin landin, dar uns disse vorgeante here to hulpe, unde wy dy stede eddir de slöte behaldin woldin, dar scole we em umb dun na mantale wapindir lude, als syme rade und unseme rade danne dunkit, dat mogelik sy. Wer ok dat we stede eddir slöte wonnen unde bekrehtigeden in unsin landin, dy uns affgewonnen eddir vorsatich weren, dar uns disse vorbenante here to hulpe, dy slote scolen unse bliven, dy in unsin landen liggen eddir von uns to leen gan. Wer ok dat disse vorbenante here, unse leve ome, in veyde queme dorch unsin willen, so scolen und willen we Ulryk unde er Ghunter greven to Lyndow vorbenant uns nicht sunen eddir vreden an unses

leven heren unde omen vorbenant willen unde rade. Vortmer were dat we twydrachtich wordin undir enandir, dat Got affkere, so belove we twen unses leven omes man und twen unsir man, de scole uns mit fruntschap eddir mit rechte unsceidin. Könnenn de vire over des nicht thun, so scol er Hans greve to Barby und er Johan von Mekelnborch, hertege, uns io untsceidin mit fruntschap eddir mit rechte to vollir macht, des wy on genzlikin loven sundir wedirsprake. Alle disse vorgescreven stücke und artykele tosamende unde eynen islikin by sik love we Ulrik unde er Ghunter greven to Lyndow vorbenant ern Segemunde fursten to Anhalt, unsem leven omen, an guden truwen stede unde vast to haldende sundir argh. To groter vestinge unde merer betuginge so hebbe we Ulrik und er Ghunter greven to Lyndow vorbenant unse ingesigele mit ganczir witscap laten hengin an dissen briff, dy geschreven is na Gods gebort drytenhundert iar an dem seschundnegintigisten iare, des mantagis in der cruzewekin.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Grafen Ulrich und Günther, beide den Schild mit dem Arnsteiner Adler in einem Vierpass zeigend.

245.

(1396.) Mai 21. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg versetzt, um das Haus Neuhoff von den Riken einlösen zu können, das Schloss zu dem Grossen Salze.*

Wyr Albrecht von Gotis und des stules zu Rome gnaden des heyligen godeshuses Meideburg ercebischoff bekennen — —: wenne in vorgetziiten der erwerdige Erbischoff Peter, unse vorfar seliger gedechtnisse, unses gotishuses slos Nuwenhoff Henninghe, ern Kunnen und Henninghe Riken mit sines capittels vulbord unde willen vor twelfhundert mark Brandenburgisch silbers tzu phande vorsatz und vorschrebin hatte, darnach wir dorch sunderlichs unses gotishuses vromen willen dazselbe slos von den vorgnanten Riken ghelediget unde ghelosit unde daz vorgnante gelt al bis uff vunffhundertundeachte mark Magdeburgscher werunghe yn ghenzlich betalt habin, vor deselbin vunffhundertundeachte mark wir mid vulbort unses capittels unses gotishuses slos tzu dem Grotzen Saltze unsen leven getrewen Werner Schartow unde Herman Kunninghe, burgere tzu Meydeburg, tzu phande ghesaczt hatten, dar wir nû wider ghelosit habin, also habin wir nû durch sunderliche unses gotishuses not unde krighe not willen daz vorgenante unses gotishuses slos tzu dem Grotzen Saltze mit wissen, willen und ganczer vulbort unses capittels ghemeyne tzu Magdeburg van nuwes an unsen liebim ghetruwen Heynen Gherbrochte und den vorgnanten Werner Schartowe, Hermann Kunnige, Bussen Jane, Hoynen Rorebuz und iren erben — — tzu phande ghesaczt und sectzen mid craft disses brives vor anderhalbtusint mark Magdeburgscher werunghe, de sie uns vul unde al wol betalt habin unde yn unses gotishuses nû unde vromen kommen sin — — —.

An dem heiligen Pinxtentage.

Aus dem Copialbuche des Domcapitels zu Magdeburg (no. XXXVIII) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. Das Ausstellungsjahr der Urkunde ergibt sich aus dem Platze, den sie in dem genannten Copialbuche einnimmt. — Vergl. no. 167 und 168.

246.

1396. Juli 20. *Heidenreich Dilnaw stellt dem Fürsten Otto III von Anhalt über sechszehn Mark aus seiner Vogtei eine Quittung aus.*

Ich Heidenrich Dilnaw und myne erven bekennen offentlich in dissem keginwertigen briffe und thûn kunt alle den, dy on sien adir horen lesin, das uns der hochgeborne grave Otte furste zu Anhalt, unser liebir gnedigir herre, gebin und bezalt hat sesczen mark von dem gelde, das her uns von unser voidighe schuldig ist, und segen en der ledig und los an allis geverde und argelist. Des zu eyne rechten bekentnisse zo habe ich Heidenrich ergenant myn ingesegel innewendig an dissin briff lassin drucken, dy gebin ist noch Godis gebort driczenhundert iar darnoch in dem seszeundnunczigesten iare, des dunnerstages vor Marie Magdalene.

Aus dem Original auf Papier im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: von dem inwendig aufgedruckten Papiersiegel ist nichts mehr zu erkennen.

247.

1396. Juli 24. *Der Provincial Dietrich und der Convent des Augustiner-Eremitenklosters zu Zerbst bekennen, von den Rathsheren daselbst eine kleine aus Nedlitz stammende Glocke geliehen erhalten zu haben.*

Wy her Diderik provincial, her Diderik prior unde dy gantze kovent des klosters sancti Augustini eyn orden der eremiten tu Cerwest bekennen in disme open brive vor al den, dy en syen ader horen lesen, dat uns dy ersamen wisen ratheren tu Cerwest hebben eyne cleyne clocke geleghen, unde dysulve wart mit eyner groter van Nedelitz gehalet. Wen dy vorgeanten ratheren dy clocke van uns wedder willen hebben, so scholen sy uns dat vyrteynacht tovorne wethen lathen, so schole wi unde willen den ratheren dy clocke unvortogert unde sunder allerleige argelist wedderantwerden. Wyr et dat wy vorgeante provincial, prior unde gantze covent den vakegenanten ratheren dy clocke bynnen den vyrteynachten nicht en antwerden, alzo vor gescreven steyt, so scholen unde mogen dy ratheren dy macht hebben, sylven dy clocke¹ wedertuhalen ane unser aller wederrede unde geverde. Dysse vorgescreven stucke unde articlen love wy her Thiderik provincial, her Thiderik prior unde dy² gantze kovent des closters sancti Augustini tu Cerwist gantz, stede unde vast tu halden ane argelist. Tu orkunde so hebbe wy en dyssen open bryff gegeben mit des provincialis unde des koventes ingesegele besegelt, dy gegeben is na Christi gebort dritteynhundert iar dorna in deme seesundenegentigsten iare, an sinte Jacobes avende des hylgen apostels.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, von den beiden Siegeln hängt nur das nicht ganz gut erhaltene Conventssiegel noch an einem Pergamentbände an. — 1. Orig: cocke. — 2. Fehlt im Orig.

248.

1396. *Juli 24. Die Stadt Zerbst verkauft an Peter Bulen und seine Erben einen Zins an dem dortigen Rathhause.*

Wi ratmanne, scepen, inningesmeistere, alt unde nige, unde borgere algemeine tu Cerwst bekennen in disme open brive vor al, de on sien ader horen lesen, dat wi mit rade unde mit vulbort unde¹ der gantzen stat Cerwest gemeine vorkoft hebben *Peter Bulen*² unde Kunnen siner eliken husvrowen und synen erven vyrundtwintich mark Megdeborsger were vor dryhundert mark Megdeborsger were up unsen rathuse tu Cerwst, den tins tu gevende alle iar up sente³ tu Megdeborch. Unde wen wi den thins wederkopen willen³ volgen alze verne, als hi vorseten is, nach iartal. Ok wer et dat dy egenante Peter Bule ader sine erven dat gelt eyneme anderen vorkoften um sodan gelt, so schole wi borgermeister ader nakomende borgermeister unde ratman glikewis vorbriven, als dat hirvor gescreven steit. Ok scal dat gelt unde tins unvorschet unde unvorbedet bliven, dewile dat dat lit up unseme rathuse. Ok gelove wi ane allerleige argelist unde gevere den egenanten *Peter Bulen*² unde sinen erven tu geven ierlic, unde wirt dat wi en ader sinen erven tins vorhilden ein verndel iares wedder eren willen, so scholen si uns hinderen mit geistliken gerechte ader mit werliken ader wu si konen. Dat wi disse vorgescreven stucce stede unde gantz halten willen, so hebbe wi unser stat ingesegel lathen hengen an dissen brif, di gegeben is na Cristi gebort dritteinhundert iar in deme seesundenegentigsten iare, an santhe Jacobes avende des hilgen apostels.

Aus dem zu einem Umschlag für die Gilderolle der Gewandschneider verbrauchten Original im Kasten der Gewandschneider zu Zerbst: für das ansuhängende Siegel finden sich die Einschnitte in dem Pergamente. — 1. So im Orig. — 2. Auf Rasur. — 3. Rasur im Orig.

249.

1396. *September 2. Magdeburg. Quittung des päpstlichen Collectors Johann von Rodekin, Archidiacons des Bannes Mildense, über den jährlich von dem Stifte Gernrode an die apostolische Kammer zu entrichtenden Zins von zwei Mark Braunschweigisch.*

Universis et singulis, ad quos presentes nostre littere pervenerint, Johannes de Rodekin, archidiaconus banni Mildenze in ecclesia Magdeburgensi, fructuum et proven-
tuum camere apostolice debitorum per provinciam Magdeburgensem necnon civitates et dioceses Halberstadensem et Lubucensem collector, in Domino salutem. Universitati vestre notum facimus per presentes, quod nobiles et religiose domine abbatissa, preposita et conventus monasterii in Ghernrode, Halberstadensis diocesis, nobis die data presentium duas marcas Brunswicensis argenti sui et conventus nomine ex obligatione, qua camere apostolice singulis annis ratione exempcionis solvere tenentur, integre persolverunt, de quibus quidem duabus marcis Brunswicensis argenti prefatas dominas abbatissam, prepositam ac conventum auctoritate, qua fungimur in hac parte, de uno anno proxime

elapso presentium tenore quitamus, liberamus et absolvimus ac liberas, quitas et absolutas fore pronunciamus. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum et actum Magdeburch, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto, secunda die mensis Septembris, indictione quarta, pontificatus domini nostri domini Bonifacii pape ix anno septimo.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers.

250.

1396. September 8. *Der Rath und die Bürgerschaft von Aschersleben bekennen in den an sie durch die Fürsten Heinrich IV, Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verpfändeten Zehnten zu Frose durch des genannten Fürsten Bernhard V Gemahlin Elisabeth eingewiesen zu sein und versprechen letzterer ein eventuelles Einlösungsrecht bezüglich jener Pfandschaft.*

Wie ratismeistere, radmanne unde burgere gemeyne der stad Aschersleben bekennen vor uns unde alle unse nakomelinge mit dessis unses brives macht, dat dy hochgeborne furstinne unde frouwe frouwe Elisabeth, furstynne zu Anhalt, gravynne zu Ascharien, frouwe zu Berneburg, eliche husfrouwe des erluchtin furstin graven Berndes zu Anhalt, unses herrn, zu eym phande uns in lehen unde in werin heft gesettet des tegeden tu Vrose, daran sie ore lifftucht hadde, den dy hochgeborn forsten unde herren Henric, Otto unde der genante grave Bernd und grave Rudolff fursten tu Anhalt uns cu eym pande vor driddehalveundetwintich Brandenburgesch mark unde vor vierdehalfhundert Brandenburgesch mark, also tu Aschersleve eyne gemeyne werunge is, vorsat hebben. Wie unde unse nakomelinge reden unde gloven in diessim selven unsim brive der ergenante furstynnen vrouwen Elisabeth: wort, dar Got vore sie, dat de genante unse herre greve Bernd vorstorbe, eyr dat dessir tegede von uns geloset worde, dat sie denne dy losunge an den genanten tegeden hebben sal vor dy ergenanten driddehalveundetwintich Brandenburgesche marg unde vor vierdehalfhundert Brandenburgesche marg, also tu Aschersleve eyne gemeine werunge is, na vorwisunge des brives, den uns dy genante herren darover gegeben hebben, und wanne sie den genanten tegeden von uns loset unde uns betalet, so schullen unde willen wie genante ratismeistere, radmann unde borgere gemeyne tu Aschersleve unde unse nakomelinge der genanten furstinne unde frouwen Elisabeth den genanten tegeden tu stund ane wedersprake mit lehene unde were ledig unde frihe wederantworten, also sie uns den iczund geantwortit heft, unde schullen unde willen or daryn nictes halden ane geverde. Des tu orkunde hebbe wie unse secretum mit wetin unde willen an diessin brief laten hengen na Christi gebort drittheinhundert iar in den sesseundenegintigistin iare, an unser lieven frouwe dage nativitatis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Secret der Stadt Aschersleben. — Vergl. IV. no. 260.

251.

1396. September 28. (Halberstadt.) *Das Domcapitel von Halberstadt verpflichtet sich gegen den dortigen Bischof Ernst I, die Stadt Quedlinburg wegen der Pfandsomme für den an Gebhard von Hoim verpfändeten Zehnten zu Orden zu befriedigen.*

We Albrecht domprovest, Albrecht deken unde dat capittel gemeyne to dem dome to Halberstad bekenne — —, dat de erwerdige in Gode vader und here her Ernst bisschopp to Halberstad, unse gnedige here, unsen und unses capittels willen gemaket het umme dreihundert lodige mark, de he uns vorscreven hadde in Osschersleve unde umme anderhalffhundert lodige mark, darvor her Gevert van Hoym synen tegheden to Orden unde Hans Schencke sin gut to Rodestorp dem rade und burgheren to Quedelingborch dorch unses genanten heren und unser bede willen vorpendet hebben — — und schullen und willen unsen genanten heren teghen hern Geverde van Hoym erven der vorpendinge des tegeden to Orden genczliken benemen unde den¹ tegheden van den van Quedelingborch entledigen unde Hanse Schenken unde synen erven der vorpendinge sines gudes to Rodestorp benemen — — unde schullen unde willen unsen vorbenomden heren teghen disse vorgenanten van Hoym unde Schenken disses schadelos holden und benemen. — —

De geven is nach Crists gebord in unsem capittelshuse, dritteinhundert iar in deme sestenundenegentigen iare, in sunt Michaelis avende des hilgen ersengels.

Vollständig in dem Halberstädter Copialbuche (s. xv) im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. Daraus gedr.: Janicke Urkbch. der Stadt Quedlinburg I. 195. — 1. fehlt im Mept.

252.

1396. November 10. *Bischof Ernst I von Halberstadt stellt dem Kloster Wiederstedt einen Schutzbrief aus.*

Von Goddes gnaden we Ernst bisschop to Halberstat, Otte Bernt
.¹ bekennen vor uns, vor unsen nakomelinge unde vor unse erven, dat de gheistliken unde andechtighen to Gode lude broder Sander provest, Katerina priorinne unde de mene sammunge des klosters to Wedderstede, der predeghere orden, in dem stichte to Halberstat dorch unser bede unde mylder begheringe willen in Gode uns unde unser iowelken hebben ghenomen in ere unde in eres klosters bröderschop unde in de meddelinge goddesdenstes unde aller guden werk, de se unde ere nakomelinge Godde to loven unde to eren deghelikes don unde von iare to iare dōnde werden, also de bref udwiset, den se uns darover beseghelt hebben. Unde nachdemmale dad we unde unser iowelk sodanne godlike unde fruchsamme andacht lyven unde selen to troste unde to gnaden komen mach, bylken ansen unde vor öghen hebben, so sy we des myd wolbedachtene möde to rade worden, dat we unde unser iowelk willen vorbad mer dat vorbenomede kloster to Wedderstede unde de samnyge unde öre vorstender,

gheystlich unde werltlich, unde ere armen lude unde ghuder vordedingen, vorderen, schutten unde beschermen, so we allertruwelikest kunnen unde moghen, wûr unde wanne se des bedorven, unde one helpen unde raden unde in allen eren noden bybestan, geystlich unde werltlich. To orkunde desses breves, dat we dyt truweliken stede unde gans holden willen, so have we alle vorgeschreven unse ingheseghel witliken myd gudem willen ghehenget laten an dessen bref, de ghegheven is na Goddes bort dretteynhundert iar in deme sesundeneghenteghesten iare, an sunte Mertens avende.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit vier an Pergamentbändern anhängenden Siegeln: a) des Ausstellers, b) ein beschädigtes Barbyer Siegel, c) des Halberstädter Dompropstes Albrecht von Wernigerode, d) des Grafen Konrad von Wernigerode, ein fünftes Siegel ist abgefallen. — 1. Hier ist im Original eine Lücke von viertelhalb Zeilen gelassen.

253.

1396. December 30. Aken. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg und Fürst Bernhard V von Anhalt vergleichen die Irrungen zwischen den Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt.

Wir Albrecht von Gotes gnaden des stules zcu Rome unde der heiligen kirchen zcu Meidenburg ercbischoff unde Bernt von Gotis gnaden furste zcu Anhalt und grave von Asschanien bekennen offenlich in dissem brive, das wir czwischen den hochgeborn fursten und hern von Anhalt graven Segemunde unde graven Albrechte mit iren wissen, willen unde ganczen fulbort getedinget haben in aller mase, als hirnach geschriben stet: czum ersten also, das alle czwitracht unde uffstoze an beiden sieten, welcherleie dy gewest syn, genczlich hingelegt unde abesyn sullen, als sy das beidersieten in guten truwen globet haben, und irer eyn sal deme andern getruwelichen zcu legen, raten unde behulffen syn ane geverde, wen en des not geschiet. Ouch so sal der vorenante grave Segemund graven Albrecht, sinem brudere, genczlichen dy moele zcu Dessow laesen mit allem nuctze unde zugehorungen, usgenomen achtzehn lechse, dy man graven Segemunde io des iares czwischen vastnachten unde pfingesten reichen sulle, ab sy gefangen werden. Ouch so sal der vorenante grave Segemund zehn marg geldes ierlicher gulde graven Albrechte, sinem brudere, von deme rathuse zcu Terwest volgen lasen unde grave Albrecht sal graven Segemunde in keyner wies in Cerwest sprechen adir hindern, das deme vorenanten graven Segemunde zcu schaden ader zcu unwillen komen mochte, sunder er sal sich doran genczlich genugen laesen zcu den slossen, landen unde luten, dy er vor ynnegehabet hat unde em zcu gebote steen, als Dessow, Kothen und Luppene, unde was ouch der manschaft und burgere in deme lande an graven Albrechte noch nicht gewiset weren, dy sal grave Segemund von stad an an en wiesen ane geverde. Desselbenglich sal grave Albrecht weder thun zcu Cerwest, Coswig und Rossla, und dy sullen in beiden landen holdunge thun graven Segemunde, graven Albrechte und iren rechten erben, als das vor gewonlich gewest ist. Ouch so sal grave Albrecht egenanter geistliche und werltliche lehn lyen unde thuen, dy zcu den slossen gehoren, dy er ynnehat. Desselbenglich sal grave Segemund geistlik und werltliche

lehen thuen, dy in den landen legen, dy er innehat unde em zugehoren. Ouch so sal der genante grave Albrecht sulche lehen und brive, dy grave Segemund getan und gegeben hat, dywile er dy hirschafft ynnehatte, dy nu grave Albrecht hat, halden und sy daran nicht hindern, dy die lehn von graven Segemunde gehabt haben. Welde ouch grave Segemund das slos Lindowe loesen durch der hirschafft willen zcu Anhalt nuecz unde vromen, das mochte er thun, do sulde en der genante grave Albrecht nicht me ane hindern, unde er sal is ouch dy burgere von Cerwest heisen, das sy is graven Segemunde zcu losen geben sullen, doch also, das der vorgenante grave Albrecht dy helffte des slosses Lindow losen mag der hirschafft zcu Anhalt nucz unde vromen, wen en das gut dünkent syn und em bequeme ist, mit synem gelde. Were ouch das grave Segemund das slos Lindow alleyne losete und dasselbe slos der grave von Lindow wederlosen welde, so sulde der egenante grave Segemund syne pfenninge, dovore er is geloset hette, und den ufslag, der denne vorfallen were, indes als er das slos geloset hette, zcu vor abenemen und das andere, das do denne blibet, sullen sy beide gliche mit enander teilen. Were ouch das sich welche stat ader undersasen weder sy ader iren eynen setzten ader gesaczt hetten, so sullen sy sich under enander getruwelichen zcu legen und weder dy an enander helffen ane geverde. Ouch so en sal irer keyner eynige vryheit iren steten, do macht an gelegen ist, overgeben, is sy denne mit des andern wissen und guten willen. Ouch so sal disser usproch und teidinge unschedelich syn allen tedingen und briven, dy die hirschafft von Anhalt vor under enander gegeben hat. Were ouch das dy burgere von Cerwest den thorm und gerechtekeit, dy die egenanten hern zcu der stat haben, vorbüesten, so sulde grave Segemund dovon geben und reichen graven Albrechte egenanten sechczig schog ane geverde. Ouch so sullen wir und alle, dy over dissen tedingen gewest syn und dorczu geraten haben, von beiden sieten unvordocht syn. Ouch so sullen dy egenanten fursten und hern gein enander ire vorsegelten brive geben, do sy ynne reden und globen, alle disse tedinge noch uswysunge disses brives genczlich zcu halden ane geverde. Hetten ouch dy egenanten hern eynige schultbrive, dorczu sy beidersiet hulffen und mit enander erforderen, was sy also daran ermahnten, das sulden sy ouch glich mit enander haben und teilen ane geverde. Ober dissen tedingen sint gewest: der hochgeborne grave Otte furste zcu Anhalt, dy edeln grave Gunther und grave Hans von Barbi, dy gestrengen rittere er Hans von Brandis, er Hans von Gluch, er Albrecht von Isenburg, er Henning von Frekeleve, er Hans von Wittyn, er Heinrik Latorff, er Ghere Direken, Curd von Wulffen und Cune Latorff. Zcu urkunde und alle disser oben geschreben tedinge und artikele zcu eynem waren bekenntnisse so haben wir erstgenanten Albrecht erzbischoff zcu Magdeburg unde Bernt furste zcu Anhalt unser ingesegele wissentlich in unser geinwertikeit lasen hengen an dissen offen tedingesbriff, der geschreben und fulczogen is noch Gotes gebort driczehnhundert iar in deme sechsundneunczigisten iare, in der stat zcu Aken, am sunabunde in den Wynachten.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln des Erzbischofs Albrecht und des Fürsten Bernhard V (IV. Taf. II. 5).

254.

1396. *Die Rathmannen von Zerbst bekunden die Gründung und Bewidmung eines neuen Altars in der Bartholomäikirche daselbst seitens der Wittwe Heyle Frihe und Peters Meinsdorf.*

Wy ratmanne alde unde iunge der stad tu Czerwist bekennen openbar mit dessem opin brive vor allen luden, dy on syn ader horen lesen, dad wy med eyndracht unde ganczer fulbort der schepen, innynghesmeysteren unde der borger algemeyne der stad tu Czerwist hebben vorkoft recht unde redeliken unde vorkopen den wysen luden Heylen, Hans Frihen seliger dechnisse eliken wedewen, unde Peter Meynstorpe, orer swester sone, unde allen oren beyden erven sehes marc ingeldes ierliker gewissen gulde Czerwister werunge vor anderhalfhundert marc Czerwister gewere, dy sy uns darvor vul und al betalet hebben. Dyselven sehes marc hebben dy gnanten Heyle dy Fryinne unde Peter Meynstorp unde ore erven gelehet unde bestediget tu dem altar, den sy tu sunthe Bartholomeuse in der nyghen cappellen mit orem eygen gude von nyges up gesticht unde gebuwet hebben unde gewyhet lathen in Godes ere unde senthe Marien syner lyven muder, darna in sunte Erasmus ere unde der hiligen dryer koninghe, sunthe Laurentz, sunthe Ulrik, sunthe Cristoferi unde in aller hiligen ere dorch trost orer vorfaren elderen syle unde umme orer eygen salicheyt. Denselven altar mogen unde solen dy mergnanten Heyle dy Fryinne, Peter Meynstorp unde ore erven lyhen eyne pristere, dem sy iz dorch Got gunnen. Ok wanne dy ernante Heyle unde Peter Meynstorp avegan, so schal dy eldeste, dy or neheste erve iz, dad sy frowe ader man, den altar lyhen eyne pristere, alzo vor gescreven stad, wenne syk dat geboret, med rade der andern erven. Darumme so hebbe wy geredet unde gelovet unde reden unde loven eyndrechtliken in guden truwen deme pristere, deme dyselve altar von on ader oren erven gelegen wert, dyselven sehes marc alle iar ierlike fulkomeliken tu betalen unde tu geven mit grosen ader mit silver ader wu tu Czerwist eyne gemeyne were iz, up sulkedage tyhet, alzo hyrna gescreven stad, so dad wy on solen unde willen geven alle iar up Osteren twe marc geldez, up sunthe Johannes baptisten dach twe marc geldes unde up den nehestin sundach nach sunthe Michils dach twe marc geldes ane allerleye hindernis. Unde darmede schal dy pristere dez tinses unde geldes, alles geschotes stad rechtes gewonheyte unde willekor ledich unde fry syn. Darvan so schal dy prister dez altares alle iar ierlike eyne gewonlike gedechnisse dun mit eyne ferdinge tu kore tu gevende, unde darna dez nehestin anderen dages eyne spende maken eyne ysliken armen menschen, dy des denne wardet unde begeret, eynen penningh dorch Got tu gevende ader eyn witbrod eynes penninges wert. Ok so schal dy prister dezselven altares alle iar ordeliken unde redeliken halden glik den andern vicarien tu sunthe Bartholomeuse. Unde worde dad eyne sake, dat wi ader unse nakomelinge dy overgescreven sehes marc geldez wederkopen wolden, so schole wi unde willen ader unse nakomelinge umme anderhalfhundert marc ader, wen wi mogen, tu vorn an sehes marc ewiger gewissen gulde unde ierlikes tinses tu selvem altar wederkopen alzo, dad prister ader vorweser dezselden altares der sehes marc geldes nicht untfernet noch untfremdet worden, wan dad sy med sulken tinsen, gulden unde briven ewelik alle iar

wol bewaret unde besorget blyven. Ok schal herentwydracht ader stadtwidracht, dar Got vor sy, dem pristere dez genanten altares an syme tynse ader gulde nicht scheideliken syn. Were ok dad ennige vorsumenisse geschege an dessen brive, it were von brandes wegen ader wu dy vorsumenisse geschege, dar Got vor sy, so schole wi unde willen on eynen anderen besegelden briff geven nach desses brives lude unde gesette ane allerleye wedderrede unde inval. Alle desse vorscreven stücke unde artikele unde eyn islik besundern love wi ratmanne alde unde nyge der stad tu Czerwist den mergnanten der Frihinnen, Peter Meynstorpe unde allen oren erven unde sunderliken dem pristere, deme dyselve altar gelegen wert, in guden truwen stede unde gantz tu halden ane allerleye hindernis unde bekummerunge geystlik adir werlikes gerichtes unde ane allerleye argelist. Des tu rechtem orkunde unde ewiger sickericheyt so hebbe wi von uns unde unse nakomelinge unser stad ingesegel witliken med guden willen laten hengen an dessen opin briff, dy gegeben iz na Godes gebort dritteynhundert iar darnach in dem sehesundenegentigsten iare.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst: das angehängt gewesene Siegel ist verschwunden.

255.

(1396.) *Entwurf einer Vertheidigungsschrift des Rathes von Zerbst gegen die wider ihn gerichteten Anklagen des Fürsten Sigismund I von Anhalt über verschiedene Punkte, namentlich auch den eigenmächtigen Bau eines Thurmes (Kiekindiekoken oder Kiekinpot) zu Zerbst.*

Hir antwerde wi radman, scepen, inningesmeistere unde borgere algemeine alsus thu: Wi hebben an syner herschap neynen frevel noch gewalt gedan an syner friheit ader syner furstliken ere unde thin uns des an unse untschult. Ok als unse gnedige here scrift, dat hi unse here sy unde an uns van synen eldern an uns' beervet sy unde dy stat Cerwst syn sy, des bekenne wy. Vort dat hy van deme Romischen koninge belenet sy, des love wi in zodaner wis, dat alle erve, alle gebuwe unde alle stande eygen, alle hove unde alle gudere unde alle worden der lude, dy in di stat Cerwst wonen, er erf ader van unses gnedigen heren rychteres unde schepen gegifte fryge eygen syn, dat wi alle iar vorworttinsen unde vorschuten. Al disse were het disse stat Cerwst van alder gehat unde mit der were tu der herschap tu Anhalt komen is. Alzo um der stat Cerwst thorne, müre, alle graven unde welle is der borger darbynne tu buwen unde tu beteren, vor² schaden tu bewaren unde der herschap to erbarcheit unde nüt unde der stat tu frome, als wy ratmanne tu Cerwst alle iar des heren unde der stat veste müten sweren. Hirumme geve wi borgere tu Cerwst unsem gnedigen hern zodan schot an gelde dorch der were willen, dy sy van alder gehat hebben an friheit, an wonheit, an rechticheit unde darmede beervet sint unde darmede thu der herschap komen sin, dat di herschap uns truweliken schal beschermen unde vordedingen, wor des not unde behuf is, als wi borgere tu Cerwst unsem gnedigen heren wol tutruwen unde geloven. Si wi nu unsem gnedigen heren van den vorgescreven stucken, articulen

unde van eyne iowelk besunderen nach dysme antwerde wes plichtich, des wille wi us in deme rechten, dar wi an beervet sin, gerne laten erscheiden.

Hyr antwerde wy radman, scepem, inningesmeistere unde borgere algemeyne tu Cerwest also thu: Dat wy unses heren furstendomes hebben underwunden unde up syner manne der Gruben stande eyghen eynen torne hebben gebuwet, dat is uns un-witlic unde spreken dar neyn thu, wenthe wy synes forstendomes mit frevele noch mit gewaltvede wolden underwinden, sunder eynen torne unde eyn stucke muren hebbe wy up der stat eyghen laten nedderbreken, dat reyde vallen wolde. Up dersyiven stede hebbe wy eynen torne unde stucke muren veste unde hoger laten muren sunder unses gnedigen heren unde syner man der Gruben wedersprake unde anders nicht bebuwet, wen dat wi van alder gehat hebben unde van unsen heren mede syn beervet, der herschap tu ere, tu werdicheit unde der stat vor schaden tu bewarende, unde getruwen deme rechten wol, dat wi des neger sin tu untgande, wen ymant up uns tu bryngen. Si wi nũ ymande um disse obgescreven stucke, articulen unde islic besunder nach unser antwert wes plichtich, des wille wi uns in deme rechten, dar wi in beervet syn, gerne laten erscheiden. Caudam non!

Hyr antwerde wy ratmanne, scepem, inningesmeistere unde borgere algemeyne tu Cerwest also tu: Dat van alder dy herschap tu Anhalt unde vor orer tid gegunnet unde overgegeven is y umme y, dat dy ratman mit der wittegesten rade hebben dy macht gehat, dat sy hebben mogen setten, wes der stat Cerwest even was unde even is, ane der herschap schaden. Zo erkannten tu der tid dy borgere gemeyne, dat grot iammer unde drufnisse van stervent wegen in der stat was, dat men scholde dy lik tu der weken twiges began. Unde dy borgere tu³ Cerwest van alder dy were gehat hebben, alzomal dy werlt is, eyn wonheit, dat alle stede, wikbelden unde dorperre under sic setten mogen, wes en even is, an dwange under sic tu halden mit backen, mit bruwen, mit waken, mit schoten unde mit allerlie, wi men dat genũmen mach, der herschap unde der stat tu fromen unde nicht tu schaden. Aft wy nũ unse alden gewonheit, fryheit unde rechtikeit icht neger sint tu behaldene, wen ymant us avetusprekene, als unse here uns gelovet het, uns bi aller wonheit, friheit unde rechticheit tu laten unde tu blyven, dar wi von alder by sint gewest, des wy synen gnaden wol tutruwen unde geloven.

Vort dat wi eyne benante tal der lude tu den liken unde tu den opperen⁴ gesat hebben, dat is us untwitlik unde seggen dar neyn thu. Ok als unse gnedige here scryft, dat wy in des pawes ban syn, des love wi nicht, wenthe wi, also wi anders nicht en weten, alle, dy tu syme iare komen is, vyr opper in deme iare bryngghen unde darboven nicht mer plichtich syn, als der deken zeliger her Johannes Salomonis iegenwerdich synen cappitelhern sprach unde ‚recht were, wen en in vyr tiden syn opper worde van eyne isliken cristenmenschen⁵, dy thu syme iare komen wyre, dat hy denne van rechte nicht hoger manen kunde, unde wyre syn gnuge.‘ Wes sic dy borgere darboven geeynet hebben, des hebbe wy nicht dem heren tu schaden nochte tu schaden¹ gedan, sunder dem heren tu eren unde der stat unde tu den besten. Si wi darboven in des pawes ban, des love wi gantz nicht unde bliven uns des by dem rechten tu erscheiden.

Hyr antwerde wi ratman, scepem, inningesmeistere unde borgere algemeyne tu Cerwest also tu: Dy herschap tu Anhalt het ny noch ny den rat tu Cerwest gekorn

noch helpen kysen, sunder eyn rat het⁶ den ander van anbegyn gekoren unde van aldere unde dy were wonheit unde rechticheit gewest is unde noch is unde neyn rat gewest is, dat sy der heren fulbort gewest. Ycht wi unse alde wonheit, were, fryheit unde rechticheit behalden mogen, den uns ymant avethusprekene, als doch unse here uns gelovet het, us by aller vonheit, rechticheit unde fryheit tu lathen, des blyve wy mit zodane rechte, dar wy an beervet syn, tu erscheiden.

Entwurf auf Papier im Städtarchiv zu Zerbst. — Gedr: F. Kindscher Urkundensammlung zur Gesch. von Anhalt 142—144. Zu vergleichen ist ausser was hier p. 144 über das Zerwürfniss zwischen den Bürgern von Zerbst und dem Fürsten Sigismund gesagt ist, auch die no. 264, durch welche dieses Zerwürfniss seinen Abschluss erhielt. — 1. So im Mspt. — 2. Mspt.: tho. — 3. Fehlt im Mspt. — 4. Mspt.: oppere. — 5. Mspt.: cristenmenchen; Kindscher: Cristen inhette. — 6. Zweimal im Mspt. — In dorso steht: Kiek in die Koeken.

256.

1397. Januar 28. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg, Bischof Ernst I von Halberstadt und Graf Ulrich von Reinstein verbünden sich unter Einschluss der Fürsten Otto III, Sigismund I, Albrecht IV sowie Bernhard V von Anhalt mit den Bischöfen Gerhard von Hildesheim und Johann I von Paderborn.*

Wir Albrecht von Gotis gnaden erczebischoff zcu Meideburg, Ernst bischoff zcu Halberstat und Ulrik grave zcu Reynsteyn bekennen uffinbar, daz wir umb eyntrechtigkeyt und fredes willen, umb gemeynner nucz willen unser lande unde lute uns fruntlich voreynet, vorsatet unde verbunden hebben mit den erwertigin in Gote veteren und hern Gerharde bischoff zcu Hildensheym, hern Johann bischoff zcu Palborn, synen mithilfepern, alzo, daz wy ore noch unse neyn des andern vyend nicht werden sullen noch en wollen, von nu zcu dessme nehstin unser lieben frowen tage lichtmissen vor ober dry iar. — — — Hiryn ty wy Albrecht erczebischoff zcu Meideburg unse land und lude, man, sloz, stete und undersaten, und by namen dy hochgeborn fursten und herren greven Otten, grefen Segemunde unde greven Albrechte von Anhalt, dy edeln graven Gunthere von Barby, graven Hanse synen son, hern Brune, Hanse und Bussen von Quernford unse brudere, ern Geverde, ern Heinriche von Schraplow unse vettern, Ernst bischoff zcu Halberstat zcyn daryn unse land und lude, man, sloz, stete unde undersaten, und by namen den hochgeborn fursten und herren greven Bernde von Anhalt unsen lieben swager, den edeln greven Ulriche von Reynsteyn, unsen vater greven Heinrich¹, unsen bruder graven Thiderich¹, unsen vettern graven Heinrich von Stalberg, graven Curden von Wernyngerode, graven Gunther und graven Albrecht von Mansfelt, Curde von Hadmerslebin herren zcu Egeln unsen liebin ohemen, und wy Ulrich grave zcu Reynsteyn zcyn daryn unse land und unse lude, man, sloz, stete und undersaten alzo, daz alle desser vorgenanten herren neyn der vorbenumden herren er Gerharden bischoff zu Hildensheym und ern Johan bischoff zcu Palborn syns coadiuters und der, dy sy hiryn geczogin hebt, bynnen dessen dren iaren vyend nicht werden noch sy

bescheydigin sullen, noch nymand von unser und yrer wegen. Ouch en schulle wy noch dy genanten herren orer neynes vygende bynnen desser czyt werden noch beschedigin, und dis synt dy in desse eyninghe nemelichen gezogin: den edeln ern Heinrich von Homborg, dy borger und stad Goslar, dy Harzburg mit alle orer zugehorunge. — Datum anno *Domini m.ccc.xcvij*, in die Karoli etc..

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — 1. von Hohnstein.

257.

1397. Februar 11. *Heinrich von Heimburg vertauscht der Aebtissin von Gernrode einen Hof zu Alickendorf gegen einen solchen zu Alsleben.*

Ek Hinric von Heymborch bekenne vor mek unde myne erven in dissim opene brive, dat ek hebbe ummegehad eyne hof in dem dorpe tu Alkindorp, dar Arnt Koltman uppe gewont hadde, dey von mek tu lene ging, mit myner vrouwin von Gerenrode vor eyne hof in dem dorpe tu Alsleve, dar dysolve Arnt Koltman nu noch uppe wont, und ek en schal unde wil dy lene des hoves nicht vorlatin, ek en du dat mit des stiftes von Gerenrode willen, unde betughe dat mit mynem ingesegele¹, dat ek witlikin unde mit guden willen an dissen brif hebbe latin hengin, dey gegeven is na Goddes gebort dritteynhundert iar in deme sevenundenegentigistin iare, des negestig sondages na sente Dorothee dage der heyligin iuncvrouwen.

Aus dem Original (auf Papier) im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Orig: ingesele.

258.

1397. Februar 19. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg und Bischof Ernst I von Halberstadt verbünden sich unter Ausschluss der Fürsten Otto III, Bernhard V, Sigismund I und Albrecht von Anhalt mit den Herzögen Bernhard und Heinrich von Braunschweig.*

Von Gotes gnaden wy Albrecht erzbischoff zcu Magdeburg und Ernst bischof zcu Halberstat bekennen openbar mit diessme brieff, dat wie mit wolbedachten mude und mit rate unser lieben getruwen dorch fredes und gemeyner nut willen unser lande und lute uns fruntlichin voreynet und vortragen hebben mit den hochgeborn fursten unsen lieben herren und bysunderen frunden ern Bernde unde ern Heinriche herczogin zcu Brunswig und Luneborch von zcu sente Walburgis tage vort ober dry iar in aller wies, alz hirna geschreben stet. — — — Ut desser eynunge sprekin wy egenante Albrecht erzbischoff und Ernst bischof zu Halberstat dy erwerdigin in Gode vedere ern Gerharde bischof zu Hildensem und ern Johan bischof zu Palborn, dy hochgeborn fursten

ern Balthazar, ern Wilhelm den eldern, ern Frederik, ern Wilhelm den iunghen, ern Jurgen marggrafen zu Miesin und lantgrafen in Doringin, grafen Ottin, grafen Bernde, grafen Segemunde und grafen Albrecht von Anhalt, dy edeln ern Brune, Hanse und Bussen herren zu Quernfort, grafin Gunther und grafin Hanse von Barbey, grafin Heinrich von Stalberg, ern Geberde und Heinrich von Schraplo, grafin Ulrich, grafin Heinrich und grafin Dittther von Honsteyn, grafin Conraden von Werningerode, grafin Ulrich von Reynstein, grafin Heinrich und grafin Gunther von Schwarzpurg, grafin Gunthir und grafin Albrecht von Mansfeld und Conraden von Hademersleiben herre zu Egelu, sovorder wy der zu rechte mechtig syn und sie unse genante herren und dy yren und ok uns und dy unsen nicht unrechtigin noch beschedigin und unse undersassen widder uns nicht vorteidingen. Geschege aber dat, so solden wy an beyden syten dez ouch mit rade und mit hulpe truwelich by enander blyben und widder dy behulpen syn in aller wiese, alz vor geschreben stet, sunderliken sal unser eym den andern alle ding in allen stucken tu gude halten truweliken ane argelist. — — —
Anno Domini m^mccc^mxcvij, feria secunda proxima ante festum sancti Petri ad kathedram.

Aus dem Copiale (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive.

259.

1397. Februar 24. *Das Marienkloster auf dem Münzenberge vor Quedlinburg verpfändet den Klosterjungfrauen Mette und Jutte, Töchtern Gerhards von Hoym, eine schwarze Mark jährlich an einem Hofe bei der Schiffsmühle.*

We her Ludegher provest von der gnade Goddes, Mechtildis ebbedischen, Mette Volrad priorinne, Hanne Evesim cūsterinne unde samnighe meneliken des goddeshuses der benediden iuncvrowen sente Marien uppe deme Mūnczenberge by Quedelingborg bekennen openbare in disseme breve — —, dat we dorch not willen unser schūlde hebben vorsat — — unsen medeklosteriuncvrowen Metten unde Jütten, hern Gherardes dochtern von Hoym, eyne mark swartes gheldes iarliker ghūlde, de we hebben an tinse an eynem hove, de beleggen is by der Schepmōlen, den van uns to tinse heft to disser tyd Hinrik Cruthof, vor dritteyn swarte mark, und setten se van staden an in de were und ghewalt disses vorbenanten Cruthofes — — —.

Na Goddes bort dusent iar dreihundert iar in deme sevenundenegentegesten iare, in sente Mathies daghe des heligen apostelen.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: von den beiden angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch ein Bruchstück des Capitelsiegels des Marienklosters vorhanden. — Gleichfalls im Auszuge gedr: Erath cod. dipl. Quedl. 621.

1397. Februar 28. Fürst Albrecht IV von Anhalt verkauft verschiedenen Vicarien am Domstifte zu Magdeburg acht Mark Magdeburgisch jährlicher Rente aus seiner gewöhnlichen Bede in der Stadt Koethen.

Wir Albrecht von Gotis gnaden furste zcu Anhalt unde grave von Asschanien bekennen offinbar mid dissem brive vor uns und unse erben, daz wir mid wolbedachtem müte und mid rate unser getrewer manschaft durch sunderlicher unser nod willen vorkoufft haben und vorkouffen mid crafft disses brives achte mark geldes ierlicher gulde Meideburgscher werunge uz unser ierlicher und gewonlichen bete in unser stad zu Koethen den erafftigen herren ern Giselere von Wetensee, ern Lamprechte Birlian, ern Tilen Wildershusen und ern Jane Colhasen und erer sampnunge gemeynlich und eren nachkomelingen vicarien des heligen gotishuses czu Meydeburg vor hundert mark Meideburgscher werunge, dy sie mid eynander uns genczlich und wol bezalet haben und dy wir in unser herschaft nūcz und vromen haben gekart. Disse vorgnanten achte mark gulde Meideburgscher werunge sullen und willen unse liben getrewen ratmanne und burgere zcu Koethen unser stad den ergnanten vicarien des goteshuses czu Meideburg adir wem sie daz bevelen von erer wegen, alle iar von derselben unser bete von unser wegen geben und bezalen in der stad zcu Meideburg uff sente Mertens tag unbesaczt und umbekümmert ane allerleye hinder und uffzug mid dissem underscheide, daz wir und unser erben und herschaft zcu Anhalt die ergnanten achte mark gulde vor hundert mark Meideburgscher werunge widerkoiffen moegen, in welchem iare wir willen, uff den rechten czinstag von den ergnanten vicarien, und wen wir adir unse erben die ergnanten achte mark widerkoiffen willen von on, daz sollen wir en denn eyn vrtail iaes zcu vor vorkundigen und czu wissen thūn und en denne di ergnanten hundert mark, alz denne zcu Meideburg eyn werunge und genge und gebe ist, mid dem czinse, der sich denne von dem iare geboret, uff sente Mertens tag neist nach der vorkundunge genczlich und wol bezalen und geben in der alden stad czu Meydeburg umbekümmert und unbesaczt geistliches und werltliches gerichtes ane geverde und ane argelist, und sie sollen uns denne von stad an nach der bezalunge des geldes unde der gulde selbir unse brive widergeben. Were ouch daz diselben unse ratmanne und burgere czu Koethen adir ere nachkomelinge die ergnanten achte marg gulde also nicht bezaleten, alze vor geschriben ist, so moegen sie di ergnanten unse ratmanne und borgere zcu Koethen gemeynlich und besundern uffhalden, hindern und phenden in der stad czu Meideburg adir daruz, in velde, in dorffern adir in andern steten vor ore czinse, di en vorsessen und nicht bezalit en weren, wor sie kunnen adir moegen mid geistlichem adir mid werltlichem gerichte so lange, daz on ere gnante gulde ganz und al wordet bezalit, und waz sie koeste adir schaden daruff trügen, den sie redelichen bewisen mochten, den sollen sie on ouch wederlegen und geben mid dem vorsezzen czinse ane allerleye wedderrede und inval. Czu orkunde und merher sicherheit, daz wir vorgnante grave Albrecht furste zu Anhalt alle disse vorgeschrebene stücke, artikel und rede stete und ganz halden willen ane geverde den obgnanten hern er Giselere von Wetensen, ern Lamprechte Biclian, ern Tilen Wildershusen, ern Janen

Colhasen und erer sampnunge gemeynlich und eren nachkomeligen vicarien des heligen gotishusis zcu Meideburg, des haben wir unsir ingesegell wissentlichen und mid guten willen an dissen briff laszen hengen.

Gegeben nach Gotis gebord tusent iar driehundert iar in dem sibenundnünzigesten iare, an der mittewochen neist nach Mathie tage des heligen aposteln.

Aus dem Copialbuche der Vicarien des Domcapitels zu Magdeburg (no. XVIII) im dortigen Staatsarchive.

261.

1397. Februar 28. Fürst Albrecht IV von Anhalt verkauft dem Pfarrer Giseler zu Löbnitz und dem Magdeburger Bürger Thile Störing zwei Mark jährlicher Rente aus seiner gewöhnlichen Bede in der Stadt Köthen.

Wir Albrecht von der Gotis gnade furste czu Anhalt und grave von Asschanien bekennen offinbar mid dissem brive vor uns und unse erben, daz wir mid wolbedachten müte und mit rate unser getruwer manschaft durch sunderlicher unser nod willen verkoufft haben und vorkouffen mit crafft dusses brives zwo mark geldes ierlicher guld Meideburgscher werunge uz unsir ierlicher und gewonlicher bete in unsir stad zu Koethen den vorsichtigen her Gizeler pernerer zu Lobenicz und Tilen Störinge zu Meideburg borgere vor vierundzwenzig mark Meideburgscher weringe, dy sie uns genczlich und wol beczalet haben und dy wir in unser herrschaft nucz und vromen habin gekard. Dusse vorgnanten tzwo mark gulde Meideburgscher weringe sullen unde wollen unse lieben getruwen ratmanne und borgere czu Koethen unsir stad den ergnanten er Giselere und Tilen Störinge adir weme sie daz bevelen adir haben wollen von erent wegen, alle iar von derselber unsir bete von unsir wegen geben und bezalzen in der stad zu Magdeburg uff sente Mertens tag unbesetzt und unbehindert ane allerleye hinder und uffzogh mit dussem underscheide, daz wir und unse erben und herschaft tzu Anhalt dy ergnanten tzwo mark gülde Meideburgscher weringe wederkouffen moegen, in welchem iare wir willen, uff den gnanten rechten tzinstag von den ergnanten er Giselere und Tilen Störinge, und wen wir adir unse erben dy gnanten tzwo mark geldes wederkouffen wollen von en, daz sollen wir en den eyn vierteil iars czuvor vorkundigen und czu wissen thun und en denne die ergnanten vierundzwenzig mark, alze denne zu Magdeburg eyn weringe genge und gebe ist, mid deme tzinse, der sich denne von dem iare gebord, uff sente Mertens tag neist nach der vorkundinge genczlich und wol betzalzen und geben in der alden stad tzu Meideburg unbesaczt und umbekummert geistliches adir wertliches gerichtes ane geverde und argelist, und sie sullen uns denne von stad an nach der betzalunge des geldes und der gulde selbir unse brive wedergeben. Were ouch daz dieselben unse ratmanne und borgere tzu Koethen adir ere nakomelinge dy ergnanten tzu mark gulde also nicht bezalzen, alze geschriben ist, so moegen sie dy vorgnanten unse ratmanne und borgere tzu Koethen gemeynlich und besondern uffhalden, hindern und phenden in der stad zu Meideburg adir daruz in velde und in dorffern adir in andern steten vor ere tzinse, dy en vorseßen und nicht bezalitz weren, wor sie können adir moegen mid geistlichem adir

wertlichem gerichte so lange, daz en ere gnante gulde gancz und al wird bezalt, und waz sie danne schaden daruff traghen und koeste, die sie redelich bewisen moegen, den sullen sie en ouch wederlegen und geben mid dem vorsessen czinse ane allerleye wederrede unde inval. Tzu orkunde und merher sicherheid, daz wir vorgnante Albrecht furste czu Anhalt alle disse vorschreiben stucke, artikel und rede stete und gancz halten willen den opgnanten er Giselere und Tilen Störinge ane geverde, haben wir unse ingesegel wissentlichen und mid willen an dussen briff laszen hengen. Gegeben nach Gotis gebort driczenhundert iar in dem sebenundnūnczigisten iare, des mittewochen nach sente Mathie tage des heligen apostels.

Aus dem Copialbuche der Vicarien des Domcapitels zu Magdeburg (no. XVIII) im dortigen Staatsarchive, wo diese Urkunde nebst no. 262 in ein Notariatsinstrument Johannis von Heyda, Clerikers der Verdener Diöcese und kaiserlichen Notars, transsumirt ist.

262.

1397. Februar 28. Der Rath der Stadt Köthen verpflichtet sich, dem Pfarrer Giseler zu Löbnitz und dem Magdeburger Bürger Thile Störing die diesen von dem Fürsten Albrecht IV von Anhalt verkauften zwei Mark Magdeburgisch jährlich zu bezahlen.

Wir rathmanne alt und nye der stad zu Koethen und gancze gemeyne bekennen mid dissem brive vor uns unde unse nakomelinge offentlich allen den, dy en seen adir hören lesen, daz wir reden und globen mid wille und wolberaten müte unsir stad den vorsichtigen und erafftigen luten ern Giselere pernerer zu Lobenicz, Tile Storinge borigere zu Meideburg: alz umb dy czwey mark gulde Meideburgscher werunge, dy dy hochgeborne vürste unsir gnedige herre grave Albrecht von Anhalt en mid uns in erer stad zu Cothen uz und van erer ierlicher gulde und gewonlicher bete, dy wir en alle iar plichtich sint zu gebene, eyndrechtlich vorkoufft haben und vorkoufen uff eynen wederkouff, daz wir dy den ergnanten hern Giselere und Thilen adir weme sie daz bevelen van erer wegen, vruntlich und gütlich sollen und wollen geben und bezalen alle iar uff sente Mertins tag in der stad zu Magdeburg umbesaczt und unbekummert zuvoruz van derselben erer bete an alle hinder und argelist. Were abir daz wir di bezalunge der ergnanten czwei mark gulde Meideburgscher werunge uff dy vorgnante tageziit und stete also nicht en teten, alz vor ist gescreben, so mögen sie uns unse gütere ervolgen, bekummeren und uffhalten mid geistlichem adir gewertlichem gerichte nach uzwisinge und luete der bryve, dy en der ergnante unsir gnedige herre gegeben und vorsegelt had. Des czu orkunde und sicherheid haben wir unsir stad ingesegel an dussen brif laszen hengen, de gegeben ist nach Gotis gebort dryczenhundert iar in dem sebenundnūnczigesten iare, des mittewochen nach sante Mathie tage. .

Aus dem Copialbuche der Vicarien des Domcapitels zu Magdeburg (no. XVIII) im dortigen Staatsarchive. — Dieselbe Urkunde findet sich mit geringen Abweichungen in der Orthographie ebenda nochmals als Transsumpt in einem Notariatsinstrumente Johannis von Heyda, Clerikers der Verdener Diöcese und kaiserlichen Notars. — Vergl. no. 261.

263.

1397. März 25. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg versetzt an Eschwin Rieke und Genossen das Schloss Friedeberg.*

Wir Albrecht von Gotes und des stules zu Rome gnade ercebischoff des heiligen gotishuses zu Magdeburg bekennen — —, daz wir mit wissen, willen und ganczir vulbord unses capitels gemeyne zu Magdeburg haben vorsaczt und vorsectzen zu phande durch sunderlichir unses gotishuses nod willen den gestrengin Clawse und Hanse von Trote, Curde Rottelndorffe, Tylen Schencken, Eschwyn Ryche, Heyde von Budersee und iren erbin unse und unses gotishuses slos Fredeberg vor sechshundert schog guter crucz-grosschin Friberschir müncze, die sie eyn teil von der losunge wegen disses slosses und eyn teil von der losunge wegen unses gotishuses slosses Stulpe bezalt haben. — — — Geben nach Gotes geborde drierzenhundert iar darnach in dem sebenundnunczigesten iare, am tage unser lieben vrowen irer botschafft.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

264.

1397. März 31. *Fürst Sigismund I von Anhalt verträgt sich mit der Stadt Zerbst besonders über den neuen, hinter dem Hofe der Gruben gebaueten Thurm (den sogenannten Kiekindekoken oder Kiekinpot).*

Wir Segemund von Gotes gnaden furste zcu Anhalt und grave von Asschanien bekennen, das wir uns mit den ersamen unsern lieben ratmannen, scheppen, innungismeistern und allen unsern lieben getruwen burgern gemeinlich unser stat Cerwest guetlich bericht und fruntlich geeynet haben umme alle czwitrachte, ufflouffte und sachelunge, di czwischen en unde uns beidersiet von unsers vater graven Hanses tode seliger gedechtnisse bis an dissen geinwertigen und heutigen tag gewest sien unde sich vorlouffen haben, wy man di mit sunderlichen worten benennen mag, das di genczlich sullen hingelegget und fruntlich entricht sien, unde nemlich umme den nuwen thorm, der hinder der Gruban hove liet: den sullen unse burgere megenanten nicht hoger buwen noch muren in aller maze, wenne als er itczunt is, und sullen den sperren unde decken laesen mit eyne schlechten dache unde en sullen keine erckenere doran machen noch machen laesen wenne an der siete, di zcu deme velde keret: anders en sullen sy denselben thorm mit keinen andern erckenern ader weren befesten, weder gein der stat noch gein unserm slosse Cerwest, in keiner wis, sie thuen is denne mit unserm und unser erben fulbort unde guten willen. Uff disse eynunge unde berichtnisse so haben di genanten unser lieben getruwen ratmanne, scheppen, innungismeistere unde burgere gemeine uns gereicht unde gegeben neynhundert marg Cerwester were unser herschafft zcu nutz und zcu fromen, unde wir genanter furste grave Segemund und alle unser erben sullen unde wellen unser genanten lieben getruwen ratmannen, scheppen, innun-

gismeistere und burgere gemeyne by allen den gnaden, fryheiten unde gerechtekeiten laesen unde behalden in aller maze, alsie unser lieben eldern seligen an uns gebrocht, gelaesen unde getan haben, unde wir wellen sie getruwelich beschutczen, beschermen, befreden unde vortedingen gein manneglich in allen sachen, wo und wenne en des not geschiet, so wir allerbest kunnen und mogen, ane geverde und ane allerleie argelist. Und di genanten ratmanned, scheppen, innungismeistere und burgere gemeine unser stat Cerwest sullen unser und unser erben getruwe, holde und erbeburgere sien und bliben und sich nymmerme in unser herschafft und friheit, eigenthum und gerechtekeit setczen noch werren noch in keinen wies sich daran vorgriefen ane geverde unde ane allerleie argelist. Dorczu so sal disser geinwertige briff und disse eynunge unschedelich sien allen den briven, di unser lieben eldern seligen und wir vormals mit unser stat Cerwest ratmanned und burgern gemeine doselbt zcu Cerwest under enander und under uns beidersiet gegeben und getan haben: di sullen hirmit unvorbrochen und ungeergert bliben. Disser sachen sint geczuge: di gestrengen rittere er Albrecht von Isenburg, er Ghere Direken, er Wiprecht von Cerwest, er Gerhard Gruban, und di tuchtigen knechte Andreas Schulte, Henning Gruban, Rudolff von Cerwest, und vil ander guter und bederbe leuthe. Alle disse stucke und artikele globen wir erstgenanter furste grave Segemund und unser erben stete und gancz zcu halden in guten truwen ane allerleie argelist, unde des zcu eynem waren urkunde so haben wir vor uns und vor unser erben unser ingesegel wissentlich mit guten willen heisen hengen an dissen briff, der gegeben ist noch Gotes gebort driczehnhundert iar in deme sebenundneuntzegisten iare, am nehsten sunnabende vor dem suntage in der mitfasten, als man singet Letare Jerusalem etc.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände anhängenden Wappensiegel des Ausstellers (IV. Taf. III. 5). — Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 281; Kindscher Urkansamml. zur Gesch. v. Anhalt 145—146 zum 30 März. — Vergl. no. 255.

265.

1397. April 29. *Markgraf Wilhelm von Meissen verbündet sich unter Ausschluss sämtlicher Fürsten von Anhalt mit dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg.*

Wir Wilhelm von der gnade Gotis marcgrave zu Missen und lantgrafe in Doringen bekennen — —, daz wir mit gutem vorrate, wissen und willen und nach rate unses rates, hern und mannen, durch fredez und merklichez nuczes und fromen willen, den wir darynne erkennen und erkant habin, uns mit allen unsen landen und luthen mit dem erwerdigin unsem liebin herren und frund ern Albrechte erczbischof zu Madgeburg voreynet und verbunden und uns zu ym gethan habin, alldywyle wir leben, und voreynen und vorbynden uns zcu ym mit dessem bryff, alz daz wir ym getruwelich behulfin und bestendig syn sullen und wollen mit landen und luthen wider ydermelchem — — —. Us desser eynung und buntnisse nemen und czyhen wir den allererluchsten fursten unsen gnedigen herren hern Wenczlawen Romischen konig etc., dy erwerdigin

in Gote vetere und herren hern Ernste bischoff czu Halberstat und sust unse herren dy bischoffe, dy in unsen landen und herschafften gesessen syn, dy hochgeborn fursten hern Joste marcgraven zcu Brandenburg unsen liebin swager mit der marke zcu Brandenburg, hern Hermann lantgrafin zcu Hessin unsen liebin ohemen und bruder, hern Balthazar lantgrafin zcu Doringin etc. unsen bruder und hern Frederich synen son, hern Frederiche, Wilhelm und Jorgin marcgrafin zcu Miessen etc. unse lieben vettern, hern Rudolff, Albrecht und Wenczlawen herczogin zcu Sachsen etc. und alle von Anhalt unse liebin ohemen, alle unse gesellen von der hasen und alle unse manne und undersessen alle andere, dy uns von rechte geboren zcu vorteydingen, keyn den wir uns keyns vorbynden. — — —

Datum anno Domini m^o.ccc^o.xcvij, die dominica Quasimodogeniti.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) in dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

266.

1397. Juni 29. Der Prior Dietrich des Augustinerklosters zu Zerbst nimmt die dortige Genossenschaft der Schützen in die Bruderschaft seines Ordens auf.

In Godes namen amen. Ek bruder Dyderik prior tho Cerzwist in dem nyghen clostere des orden synte Augustin bekenne openbar in deseme ieghenwerdeghen breve vor allen, de den sen eder horen lesen, dat tho eme love unde erbarricheyt allen des hylghen Ihesu Christi unde des hilghen mertelers sente Sebastians unde ok dorch innegheyt unde begheringhe willen der erbaren lude Jacob Moler, Arnt Smet, Claus Mychels, Hans Strach, dede nu meyster syn der scütten, unde alle de, de dar in der zelscop der scütten tho Cerzwist, de hebbe ek envanghen in de broderscop des orden sunte Augustin unde do en deleftech alle missen unde vilghen unde vasten unde bede unde aller gude werk, dene God gyft von syner gnade wegghen den bruderen tho Cerzwist. Unde ok so bekenne ek, dat we willen twe dechnisse began alle iar vor de, de ek hebbe in de broderscap entfanghen: de erste scal syn in sunte Sebastians avende met vigilien, in sunte Sebastianus daghe met missen: de erste misse de scal syn von dem hylghen mertelere sunte Sebastians, de andere misse ene selemisse, unde dartho scullen se bernen dre barlicht¹. De andere dechnisse de scal wesen ope den dach, alze de scütten tho Cerzwist den papeghoghen² sceten, des avendes myt vigilien, des anderen daghes myt selemissen, unde tho dem dechnisse scöllen ze altemale ieghenwardich syn, ze syn man oder vrowen, de in der bröderscap syn, unde scullen bidden vor alle kerstenzele unde de dar in der bröderscap ghesturven syn. Unde ok sunderliken, we dar stervet in der bröderscap der scütten, dat uns tho weten wert van den meysteren der scütten, zo wille we des avendes vigilien halden unde des anderen daghes selemissen rechte, alze we unsen bröderen don unses orden. Tho aller disser dechnisse scal me bernen der scütten barlicht¹. Tho eyner tuchnisse desser vorbescrevenen dynk zo hebbe ek bezeghelt dissen ieghenwerdeghen bref met des priors inghezeghel des orden sunte Augustin tho Cerzwist.

Na Godes bort dusent iar dreihundert iar in deme zeedenundenegindesten iare, in der hilghen apostolen daghe sunte Peter unde sunte Pawel.

Aus dem sehr abgeriebenen und dadurch schwer lesbar gewordenen Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem beschädigten Siegel des Priors, welches an einem Pergamentbände der Urkunde anhängt. Gedr: Beckmann access. 506. — 1. Orig: barlich. — 2. D. i. Papageien.

267.

1397. Juli 13. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode belehnt Heinrich Bogerogge und Adelheid Dowantes mit einem Hof und einer Hufe Landes zu Badeborn.

Wey Alheyte van der Godes gnade ebdische des wertliken stichtes tho Gherenrode bekennen oppenbar in dysseme ieghenwerdighen brive allen den, de on seen eder horen lesen, dat wy myt vorbedachte möde unde myt gudeme wyllen rechtliken unde redeliken ghelegghen hebben unde lyghen in dysseme breve eyn hove landes, de in unse ebdighe hort unde belegghen is op deme velde tho Padeborne mit eyne hoyve in demesulven dorpe deme vorsichtighen wysen manne hern Hinricke Bogerogge unde Alheyde Dowantes, unde dusse sulven hoyve tho bether bekentnisse von uns tho lene hebben hat Hans Hascherot unde syne rechten erven unde ok her Sývert Hascherót, de der vorghenanten rechten erven eyn is unde de dey vorghenanten höve von rechteme ertale in syner wer het ghehat wente an dyssen dach unde redeliken vorlaten het, darvon tho ghevene iarlikes thinses eynen schilling penghe Quedlimburscher were op sente Dyonisius dach, dewyle dat sy leven. Wert ok dat dusser vorbenanthen hern Hinrikes Bogerugghe unde Alheyde tho kort worde von dodes wegghen, so schal dysse erghescreven hoyve unde hof an uns unde an unse godeshus ledich unde lös weddervallen myt alleme rechte, also et vor ghewesen is. Dat alle dysse stücke stede und ganz von uns unde unse nakomeln deme vorbenanthen hern Hinrike unde Alheyde gheholden werden tho orer beyder lyve unvorbroken unde an allerley bose inval van ansproke edder anderswü, so hebben wy erghenante ebdischen dyssen bref gegheven besegelt myt unseme inghesegel.

Na Goddes bort drytteynhundert iar an deme sevenundeneghentichsten iar, an sunte Margreten daghe der helghen iuncfrouwen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2). — Vergl. no. 290.

268.

1397. Juli 21. *Das Kloster Plötze über den Verkauf einer jährlichen Leibrente seitens Clausens von Grabau an Ilsebe von Werdeleben sowie an Ilse und Barbara von Wulfen.*

Wir Mette Sehausen von der gnade Gottes ebtissin des closters zu Ploczke und daz capittel gemeine desselben klosters bekennen — —, daz Claus von Grabau hat verkauft rechtlichen und redlichen den bescheiden iungfrawen Ilsebe von Werdeleben, Ilsen und Barbern geheissen von Wulffen zwey pfund newer pfenning Magdeburgische wehrung einer iczlichen zu ihrem leben — — und sie vor vierzehen marck Zerbster wehrung alle iar zu bezahlen und ufzunemen zu sanct Walpurgentag ohne argelist, hülferede und einfall, und die vorgesprochen güld ligt uff vierzig hufen zcue Treppehn. — — —

Gegeben — nach Gotts geburt dreyzehnhundert iar darnach in dem siebenundneunzigstem iar, an sanct Marien Magdelenen abend der heiligen frawen.

Vollständig in dem Copiale des Klosters Plötze in der gräf. Stolbergischen Bibliothek zu Wernigerode.

269.

1397. September 3. *Albrecht Quartier lässt der Aebtissin Adelheid IV von Gernrode eine Huße Landes zu Strenz auf.*

Ik Albrecht Quartier bekenne unde betuge in disme brive vor allen luden, dat yk vortegen hebbe unde vortige genczliken leyens unde als rechten, dat myn vader unde yk hebben gehad ane eyner huven landes, unde yk nochte myne erven schullen keyne ansprake vortmer hebben an enyger huven landis to Strenz¹ myn erwerdige frowen frowen Alheiden ebdischinen des werliken stichtes tu Gernrode, ores goddeshuses unde nakomelingen. To orkunde disser dingh hed Arnd Grube durch myn bede willen sin eygen ingesegel hengen laten an dissen brif, geven nach Goddes bort drittein hundred iar in deme sevenundenegentigesten iare, des ersten mandagis na sinte Egidii dage. Tughe disser dingh sint: Arnt Gruben vogenant, her Conrad parner tu Waldal, her Thomas cappellan myner genanten frowen van Gernrode unde Jacobus Doringh dersulven genanten frowen amechtman unde scriver.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel Arnt Grubes (Schild mit drei zu 1. 1. 1. gestellten nach rechts schreitenden, nicht deutlich zu erkennenden Thieren, Füchsen?). — 1. to Strenz mit anderer Tinte übergeschrieben. — In dorso von fast gleichzeitiger Hand: Mansum habent Gusey, de quo loquitur littera.

269^a.

1398. Januar 25. Fürst Sigismund I von Anhalt bewidmet den Altar des h. Erasmus und der h. drei Könige in der neuen Capelle der Bartholomäikirche zu Zerbst mit einem halben Wispel Roggen jährlich aus der Feldmark zu Neitholz.

Wir Segemund von Gotes gnaden furste zcu Anhalt und grave von Asschanien bekennen, das wir mit gutem vorberaten mute, mit fulbort unser erben und mit crafft unser furstlichen gewalt, sunderlich durch Got und durch unser und unser vorfarn eldern ze leze selekeit gegeben und voreygent haben czu deme altare, der in senthe Bartholomeus kirchen zcu Cerwest in der nuwen cappellen doselbest in sente Erasmus und der heiligen drier konige ere gestift und gewiet ist, eynen halben wyspel rogken ierliches pacht, gelegen uff der veltmarke zcu Neytholtz, und den ouch vormals der gestreng ritter er Wyprecht von Cerwest von uns zcu lehne gehat hat. Denselben halben wyspel roggen ierliches pacht haben wir recht und redelich gegeben und voreygent zcu deme obengeschriben altar, und nemelich dem pristere, deme der altar gelegen wirt und der en bewart, und geben geinwertelich und voreygen den halben wyspel roggen zcu eynem rechten eygen, als eygenthumes recht ist, also das der prister, der den obengeschriben altar ordenlich bewart, sal ewelichen haben und behalden den obengeschriben halben wyspel rogken uff der marke zcu Neytholtz zcu rechtem ewigen unde gewissen pachte, und sal em ouch geben und entwerten der, wer desselben gutes gebrauchet uff der genanten marke zcu Neitholtz, das er Wyprecht von Cerwest vor von uns zcu lehne gehat hat, und sal em das ouch langen alle iar ierlich uff senthe Mertens tag, als rechter czinse und pachte recht ist. Und wir egenanter furste zcu Anhalt haben uns der vogenanten gutere genczlich vorczegen und abeczicht getan vor uns und unser erben und vor alle unser nochkomelinge und vorczihen uns des ouch geinwertelich alle des rechten, bethe, czinse, dinst und aller zcubehorunge, und nemelich alle der anwartunge, angefelle und ansprache, dy wir an deme genanten gute y gehat haben ader hirnochmals an uns ader an unser nochkomelinge ummer gefallen ader ersterben mochte, und treten abe ganz der were und setczen und haben gesatz mit crafft disses brives den prister, dem der obingeschriben altar gelegen wirt und der en bewart, in dy rechte were des eygenthumes des egenanten gutes, und wir und unser erben wellen denselben prister und syne nochkomelinge mit deme vorgeschriben eygenthum beschermen und befreden glich unsern eigen gutern, und wellen des ire rechte gewere syn, wenne und wo en des not ist, so wir getruwelichst mogen. Mit urkund, das wir und alle unser erben und nochkomelinge dis eygenthum stete und ganz halden wellen, so haben wir unser und unsers fürstenthumes groste ingesegel mit gutem willen heisen hengen an dissen briff, der gegeben ist noch Gotes gebort driczenhundert iar in deme achtundneunczigisten iare an senthe Pawels tage des heiligen apostoln, als er bekart wart.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Reitersiegel des Ausstellers (IV. Taf. IV. 2).

270.

1398. April 8. *Schloss Bernburg. Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt geben als Patrone der Pfarrkirche zu Bernburg ihre Einwilligung dazu, dass der dortige Pfarrer Erenfried Dietrich von Kröcher als Vicar adoptiere.*

Reverendissimo in Christo patri ac domino nostro domino Alberto sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo Otto et Bernhardus Dei gratia principes in Anahalt se ad vota sua benivola paratos. Quia providus vir Erinfridus iuratus parrochialis ecclesie in Berneborch, cuius ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur, senio gravatus et corporis viribus destitutus ita, quod amplius dicte parrochiali ecclesie nec in spiritualibus nec temporalibus sufficit seu potens sit gubernare, et ideo nobis humiliter supplicavit, ut sibi favorabiliter annueremus, ut providum virum Thidericum de Krucher clericum abilem et ydoneum, quem in filium eligit adoptivum, de nostro consilio et favore per vestram paternitatem filius daretur adoptivus, nos Otto et Bernhardus, precibus et votis dicti Thiderici annuentes, consentimus per presentes, quod Thidericus predictus dicto domino Erinfrido in filium constituatur adoptivum, dummodo dicti Erinfridi ad hec consensus accedat et expressus¹ bona voluntate et parata et sibi decens victus et amictus in redditibus dicte ecclesie et obventionibus pro sua sustentatione reservetur.

Datum castro nostro Berneborch, feria secunda diebus festivis Pasce, anno incarnationis Domini m^o.ccc^o.xcvii^o, nostris sub sigillis presentibus a tergo appressis.

Aus dem Original auf Papier im Staatsarchive zu Magdeburg, in Briefform, mit den in Wachs aufgedrückten Siegeln der beiden Aussteller auf der Rückseite, von denen dasjenige des Fürsten Otto (IV. Taf. II. 2) noch ziemlich unverletzt ist. Gedr: Urkdbch. zur Gesch. des Geschlechts von Kröcher I. 224—225. — 1. Orig: expressus.

271.

1398. April 30. *Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg Schuldverschreibung für Albrecht von Isenburg und Riprecht von Schierstedt über fünfhundert zur Einlösung des Schlosses Aken verwandte Mark.*

Wir Albrecht von Gotis und des stules zu Rome gnade ercebischoff des heiligen gotishuses zu Meideburg bekennen — —, daz wir von rechter schuld schuldig sien dem gestrengen ern Albrecht von Isenborg, Annen siener elichen husfrowen, Riprechte von Schirstete, iren erben, und czu ern Albrechtes ergenant getruwer hant ern Geberde von Sprone, ern Hanse von Wyttyen, ern Hanse von Brandis, er Gere von Dirken, Curde und Hanse von Wulfen, und zu des genanten Riprechtes hant ern Hanse von Peyn, Arnold Stamer, Hanse von Schirstede unde ern Hanse von Morcz vunfhundert marg Meideburgscher werunge, die sie uns an gereytem gelde, als er Albrecht ergenant dryttehalbhundert marg und der ergenante Riprecht von Schirstete ouch drittehalbhundert marg, gutlich gelegin, und wir dy vordir in unses gotishuses nucz und fromen

gekart haben alz an losunge unses slosses Aken, daz wir Rudolfe von Kloden und sienen frunden gesaczt und vorschriben hatten. — — —

Datum anno *Domini* m.ccc.xcviiij, in vigilia sancte Walpurgis.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. mit etc. angedeutet.

272.

1398. *Mai 1. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet an Hermann Bock und Genossen Schloss und Stadt Hadmersleben mit Zubehör, ausgenommen die bereits früher an das Stift Gernrode verpfändete Vogtei zu Alickendorf.*

Wir Albrecht von Gots und des stules zu Rome gnaden des heyligen godeshuses czu Meideburg erczebisschoff bekennen offenbar in dissem breve: wenne wir vormals mit unses capitels vulbord dem gestrengen unsem lieben getrewen Heysen von Steynvorde unde sienen erben unses gotishuses slos Hademersleven vor zcendehalbundert mark Magdeburgscher werunge zcu phande vorsaczt hatten, darvor sie dazselbe slos, hus und stad Hademersleven von Hanse unde Ryprechte von Schyrstete gelediget unde geloset habin, als wir daz er Meyneken¹, irem vahir seligen, unde in vor daz gelt ouch tzu phande gesaczt hatten von der losunge wegen unses gotishuses slossis Plote, daz yn van dem erwerdighen bysschoffe Frederich, itzwanne vorsteer unde geeysscheder erczbisschoff czu Meideburg, unsem vorfarn seligir gedechtnisze, vorsaczt was, daz wir durch unses gotishuses fromen willen von den wedderloseten, also haben us die gestrengen Herman Bok unde Heynrich von Byern mit demselven Heysen vom Steynvorde geredt, daz dar sien vorgnante geld widdergenommen hat, daz dieselben Hermen Bok unde Heynrich von Byern haben uzgegeben, davon wir mit wiszen, willen und ganczer fulbort unses capitels gemeyne zu Meideburg den vorgnanten Hermen Bogke, Heynrich von Byern und iren erben ern Gotschalke von Kramme und ern Geverde von Plote, ridderen, die vorgenanten unses gotishuses sloss, hûs und stad Hademersleven vor dieselben zcendehalbunder mark Meideburgscher werunge und vor driezиг schok cruzgroszschen, die sie vor daz gebuwe, daz der ergenante Heyse von Steynvorde daran gethan hat, uzgegeben haben, zu phande gesaczt haben und seczen mit craft disses breves mit aller czubehorunghe in der stad, in velde und in dorffern, mit den hogisten und sidesten gerichtten und ungerichtten, — — — uzgenommen die voytie czu Agkendorp mit aller czubehorunge und ouch die vischerie daselbecz, die wir der ebbedeschen und dem capittel czu Gerenrode vorsaczt und vorbrevet haben, — — —. Gegeben — nach Gotes gebort driebzenhundert iar darnach in dem achteundnunczigesten iare, am tage sente Walburgen der heiligen iuncvrowen.

Aus dem Copialbuche des Domcapitels zu Magdeburg (no. XXXIII) im dortigen Staatsarchive. — Vergl. no. 155. — 1. Mspt: Meyken.

273.

1398. Mai 4. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet an Rudolf von Freckleben und Genossen vierzig Mark Magdeburgisch jährlich seiner Pfännerrente zu Stassfurt.

Wir Albrecht von Gotis und des stules zu Rome gnaden des heyligen godeshusen Meideburg ercebischoff bekennen — — —, daz wir durch sunderliche unses gotishuses not willen mit wiszen, willen und vulbord unses capittels gemeyne zu Meideburg haben vorsaczt und vorsezen ouch mit craft disses brives den gestrengen unsem liben getruwen ern Rudolve von Vrekeleben ritter, Jutten siener elichen husvrowen, yren erben und zu irer getruwen hand ern Gerharde Marschalke, ern Hennighe von Vrekeleben, ern Diderike von Wiczleben, ritteren, Bussen von der Assenburg, Hanse von Schirstede, Hanse Stouben, Bussen von Westorp und Rudolffe von Zcerwest vierzig mark geldes Meideburgscher werunge ierlicher gulde uz unser phennergulde und voytien in unser stad zu Stasvorde vor vunffhundert mark Meideburgscher werunge, dy sye uns gancz und wol bezalt haben und in unses gotishuses nucz und vromen genczlich gekerd und gekomen sien. — — —.

Nach Christi gebord driczenhundert iar in dem achtundnunczigisten iare, am sunabunde nest nach sente Walburgen tag der hilgen iuncvrowen.

Aus dem Copialbuche des Domcapitels zu Magdeburg (no. XXXIII) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist in dem Mspt. durch etc. angedeutet. — Die entsprechende Urkunde für die Bürgerschaft von Stassfurt, an demselben Tage ausgestellt, findet sich ebenda. — Vergl. no. 274.

274.

1398. Mai 4. Rudolf von Freckleben und dessen Ehefrau Jutta erhalten von dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg vierzig Mark jährlich aus dessen Vogtei zu Stassfurt als Pfand für fünfhundert ihm vorgestreckte Mark.

Wir Rudolff von Frekeleyben ritter, Jutte syn eliche husfrow vor uns unde unse erben und czu orer getruwer hand Gerhard Marschalk, Hennig von Vrekeleyben, Ditere von Wiczleben rittere, Busse von der Asseborg, Hans von Schirstede, Hans Stoube und Rudolff von Czerwist bekennen uffintlich mit dessme brive, daz der erwerdige in Gote vater und herre unser lieber gnediger herre er Albrecht von Gotis gnaden ercebischoff von Meideburg uns hat vorsaczt und vorsectz ouch craft synes brives, den er uns darober gegebin hat, vierzig marg geldes Meideburgscher werunge ierlicher gulde us syner phennergulde und voytye in syner stad Stasforde vor vunfhundert marg Meideburgscher werunge, dy wir ym gancz und wol bezalt haben unde zcu der losunge synes gotishuses slos Atenslebin gekomen und gekart syn. — — —

Datum anno Domini m.ccc.xcvij^o, sabbato post Walpurgis etc.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

275.

1398. Mai 23. Rom. Papst Bonifacius IX gewährt der Stadt Zerbst in Bezug auf fremde dem Interdict oder anderen Kirchenstrafen unterliegende Personen und auch auf Einwohner derselben gewisse Freiheiten.

Bonifacius episcopus, servus servorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Honestis et humilibus votis, illis presertim, que divini cultus augmentum et animarum salutem concernunt, annuimus illaque, quantum cum Deo possumus, favoribus prosequimur opportunis. Sane peticio pro parte dilectorum filiorum . . . proconsulum, . . . consulum ac universitatis opidi Czerwist, Brandenburgensis diocesis, nobis exhibita continebat, quod sepe contingit dictum opidum ecclesiastico subici interdicto, quod a nonnullis iudicibus tam a sede apostolica vel eius legatis deputatis vel eorum subdelegatis sive commissariis diversis fungentibus auctoritatibus quam eciam ab ordinario civitatis et dicte diocesis Brandenburgensis ac aliorum locorum tam in personas extraneas accedentes ad dictum opidum et ad illud declinantes causa comedendi vel bibendi seu eciam pernoctandi quam eciam incolas et habitatores ipsius opidi et alios ibidem lares suos foventes vel aliqua alia bona immobilia habentes ibidem excommunicationis seu interdicti sententie fulminate existunt vel eisdem ingressus ecclesie est interdictus, et quandoque dicti iudices mandant in eorum processibus vel vigore provincialium seu synodaliu constitutionum inhibetur, ne in dicto opido eciam post recessum talium personarum excommunicatarum et interdictarum aut quibus, ut perfertur huiusmodi, est ingressus ecclesie interdictus, per dies aliquos et interdum per aliquem mensem seu aliquos menses divina officia celebrentur et interim decedentibus ex personis, incolis et habitatoribus ipsis ecclesiastica sepultura denegatur, ymmo corpora defunctorum ibidem in locis prophanis pro tempore sepeliuntur et interdicto sublato seu evanescente huiusmodi exhumantur a locis ipsis et apud ecclesias seu cimiteria ecclesiarum tunc demum ponuntur absque culpa proconsulum, consulum ac universitatis opidi predicti, unde eciam divinus cultus diminuitur et animarum pericula subsequuntur ac populi devocio a divinis retardatur et lentescit in opido predicto, necnon sepius inter dilectos filios clerum dicti opidi necnon proconsules, consules et universitatem et incolas ac habitatores huiusmodi rixe ac scandala suscitantur. Quare pro parte proconsulum, consulum et universitatis predictorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut providere ipsis super hoc de remedio oportuno de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui divinum cultum augere et Christianam populi devocionem conservare et animarum periculis obviare incensis desideriis affectamus, huiusmodi supplicationibus inclinati, prefatis proconsulibus, consulibus et universitati, ut postquam huiusmodi persone, quacumque eciam auctoritate excommunicate, et quibus est, ut prefertur, ingressus ecclesie interdictus, si que ad prefatum opidum et eius suburbium accesserint et ibidem comedendo vel bibendo aut eciam pernoctando moram traxerint, eciam si in eodem opido et eius suburbio lares suos foverint vel ibidem aliqua bona mobilia obtinuerint, dummodo per proconsules, consules et universitatem predictos realiter expulse fuerint de opido prefato et eius suburbio vel inde sponte recesserint in ipsorum proconsulum, consulum et universitatis presencia, pro tempore in eodem opido et eius ecclesiis ac suburbio et capellis statim post expulsionem seu recessum huiusmodi divina officia huiusmodi excom-

municatis et interdictis exclusis celebrari ac populo utriusque sexus dicti opidi et eius suburbii sacramenta et decedentibus pro tempore huiusmodi sepulturam ecclesiasticam ministrare libere possint, dum tamen ipsa opidum et eius suburbium specialiter huiusmodi non fuerint ecclesiastico interdicto supposita nec id predictis clero aut proconsulibus, consulibus ac universitati seu alicui vel aliquibus eorum contigerit specialiter interdicti, tenore presentium de speciali gracia indulgemus, apostolicis necnon huiusmodi provincialibus et synodalibus constitutionibus et aliis contrariis non obstantibus quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum, x Kalendas Junii, pontificatus nostri anno nono.

Pro Jo. de Bononia Eckardus.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit der an gelben und rothen Seidenfäden anhängenden Bleibulle des Papstes (Avers: die gebräuchlichen Köpfe der Apostel Paulus und Petrus; Revers: : BONI || FATIUS :: PP : VIII :).

276.

1398. August 10. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verpfändet Schloss Athensleben an Hans von Schierstedt.*

Wir Albrecht von Gotis und des stules zu Rome gnaden des heiligen gotishuses zu Meideburg erczbisschoff bekennen offentlich mit dissem brieffe allen, de yn sehen und horen lesen, daz wir mit wiszen, willen und ganczer vulbert unses capittels gemeyne zu Meideburg haben vorsaczt und vorsezen ouch mit craft disses briefes unse und unses gotishuses slos Atensleben mit aller siener nūcz und zugehorunge, als wir daz us haben und unser und unses gotishuses ist, kyenes uzgenomen, dem gestrengen unsem lieben getruwen Hanse von Schirstede und sienen erben und zu irer getruwen hand ern Rodolve von Vrekeleven, ern Klause von Bismarken, ern Hoyninge von Vrekleven, ern Hanse von Morczk, rittern, Rulen von Bismarke, Heynriche von Heymborch und Riprechte von Schirstete vor sechshundert mark silvers Meideburschir werunge, die wir in unses gotishuses nūcz und fromen gekart heben — — —.

Gegeben — nach Gotes geborde driebzenhundert iar darnach in dem achteundnunczigsten iare, am tage sente Laurencii des heyligen mertereres.

Aus dem Copialbuche des Domcapitels zu Magdeburg (no. XXXIII) im dortigen Staatsarchive.

277.

1398. August 17. *Das Domcapitel zu Magdeburg schliesst mit dem Erzbischofe Albrecht IV einen Vertrag wegen der Schulden, die es während seiner Abwesenheit bezahlt hat, namentlich wegen Einlösung des an den Fürsten Sigismund I von Anhalt versetzt gewesenen Schlosses Kalbe.*

Wir Heynrich van Werberghe thumprobist, Johan van Ghulen techant und das capittel gemeyne des hilgen gotishuses zu Meideburg bekennen offinbar in dissem brive, daz der erwerdigste in Got vatr und herre herre Albrecht van Gotis und des stules zu Rome gnade ertzbischoff der vorgnanten kirchen zu Meidburg, unser liebir gnediger herre, sich mit uns gutlich geeynet hat umme schulde, dy wir van syner und synes gotishuses wegen schuldig syn geworden zu der cziit, als wir in syner abwesunge syne lande vorstunden. Dye schulde wir em redelichen berechent haben, bisundern umme synes gotishuses slos Calve, daz wir in syner abwesunge van dem hochgebörn unsem hern graven Segemund van Anhalt vor vierczenhundert schok cruczgroschen synem gotishuse zu nucz gelediget und gelosit habin, darumme her es balden sal in disser wiis, so hirnach geschreben steet, daz er zu den und ouch zu andern synen schulden sal nemen eyne gemeyne landbethe in allem synen lande van synen und synes gotishuses prelaten, mannen, steten und dorffern, und sal dy met unsem rate und fulbort ussezzen und anslan zwischen hir und sente Mertens tage, der schirste komet. — Nach Gods gebord driczenhundert iar darnach in dem achtenundnunczigesten iare, am sunnabunde neist nach unser liben vrouwen tage assumptionis.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Magdeburger Domcapitels. — Der übrige Theil der Urkunde, welcher die weiteren Abmachungen des Domcapitels mit dem Erzbischofe in Bezug auf die zu erhebende Bede enthält, berührt Anhaltische Verhältnisse nicht weiter. — Vergl. no. 278 und 316.

278.

1398. (August.) *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg schliesst mit dem dortigen Domcapitel einen Vertrag wegen der von letzterem während seiner Abwesenheit bewirkten Einlösung des Schlosses Kalbe von dem Fürsten Sigismund I von Anhalt.*

Wir Albrecht von Gotis und des stules zu Rome gnade erczebischoff des heiligen gotishuses zu Magdeburg bekennen offinbar in desseme brive, daz wir uns mit den andechtigen thumprobiste, techan und capittel gemeyne unses gotishuses zu Magdeburg gutlich geeynet haben umb schulde, dy sie vor uns und unses gotishuses wegin schuldig syen geworden zu der czyt, alz sie in unser abwesunge unse land vorstunden. Dy schulde sye uns redelich berechend habin, besundern umb unses gotishuses slos Calve, daz sie in unser abwesunge von dem hochgebörn unsem hern und swager graven Sege-

munde von Anhalt vor virczenhundert schog unsem gotishuse zu nucz geledigit unde gelost habin, dorumb wir ez halden sullen an desser wise, so hirnach geschrebin ist.

— — —
Nach Gotis geburt dryczenhundert iar in dem achtundnunczigestin iare etc.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Vergl. die Gegenurkunde no. 277, mit welcher die vorstehende auch wohl zu gleicher Zeit ausgestellt ist. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet.

279.

1398. September 1. *Empfehlungsbrief der Rathmannen von Zerbst für Klaus Lepto an die Brauerinnung zu Magdeburg.*

Unsen fruntliken willigin dinst mit stedicheit ganczer live tuvorn ersamen liveu meisteren und der ganczen inninghe der bruwer tu Meideborch, besundern frunde. Wy ratmanne tu Cerwest bekennen in diszem unsen open briffe vor allen den, dy on sien, horen adir lesen, dat Claus Lepto, disze geniwerdige briffwiser, unse medeborger, eyn rechte eekind is unde eliken geborn von vader unde von muder, unde he sin geruchte bewaret het alze eyn unvorsproken bedderve man unde gulde unde inninghe mit uns beseten het. Hirumme so bidde wy iu unde alle gude lude, dat gi diszen vorbenumeden Claws vordern, helpen unde vortsetten in allen synen dingen in iuwer gulde dorch unses dinstes wille, unde dun darby, alze wy iu unde iuwen borgeren wolden, wanne iuwe bede unde ore an uns quemen. Dat wille wy in eymen glikem adir groteren umme iuwe live gerne vordinen. Des tu eynem openbaren bekentnisse hebbe wy on diszen briff gegeben mit unserm updrugkten ingesegil.

Na Godes gebort dritteinhundirt iar darna in dem achteundenegentigsten iare, an sinte Egidien dage.

Aus dem Original in Briefform und auf Papier im Stadtarchive zu Zerbst: von einem Siegel ist keine Spur mehr vorhanden.

280.

1398. October 13. *Fürst Otto III von Anhalt verschreibt dem Grafen Günther von Mansfeld sein Schloss Harzgerode und seinen Antheil an der Stadt daselbst auf Wiederkauf.*

Wir Otte von Godis gnaden furste zu Anhalt, grave zu Aschanien, herre zu Bernenburg und unser erben bekennen offinpar in dessem briffe und thun künt alle den, dy en sien adir horen lesin, das uns der edel grave Günter herre zu Mansfelt, unser liebir swagir, und sine erben antworten sal und wel von Fritzcen Ruckesleven und sinen erben unser sloz und unser teil an der stad zu Hatzkerode noch dissem nehstin zu komenden fulgenden iare off den nestin zu komenden sente Mertins tag noch gift disses briffes

odir darnach, wilkes iars wir wullen adir uns ebene ist, des wir adir unser erben on das zuvor virkundigen in dissem selbin iare vor sente Mertins tage adir darnach, wan uns das gelustet, zo bescheidenlich, des wy on widdergeben und bezalen vierhundert schock groschen, dy sie uns geantwortet haben von des genanten Ruckesleve wegen, und en dy bezalen off dem huse zu Mansfelt. Dy genante summe geldes sie vort von unser wegen sullen antworten und gebin Friczten Ruckersleven adir sinen erbin ane geverde, und wan die bezalinge zo geschin were, zo sullen sie und wullen uns adir unsern erben von stund antworten unse vorgeante hus und stad Hatzkerode, is en were danne, daz Got vore sie, das das genante slos adir stad gewonnen adir virloren were, zo solden sie von uns darum unbetheidenget blibin und des gelobedes loz sin an argelist und geverde. Des zu bekentnisze zo habe wir unser ingesegel an dissin briff loszen hengen, dy gegeben ist noch Godis gebort dryczenhundert iar darnach in dem achteundnunczigesten iare, an dem suntage vor sente Gallen tage.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers (IV. Taf. II. 2).

281.

1398. November 4. *Die Fürsten Otto III und Albrecht IV von Anhalt schliessen mit dem Markgrafen Wilhelm I von Meissen auf drei Jahre zur Wahrung des Landfriedens ein Bündniss.*

Wir Otte unde Albrecht von Gotis gnaden fursten czu Anhalt unde graffin von Asschavian bekennen offenbar mit disem brieffe, daz wir uns mit dem hochgeborn fursten unde hern ern Wilhelme marcgraffen czu Missin unde lantgraffen in Düringen etc., unserm liebim oheim, durch eyne gemeynen fromen unde nuczes willen unser land unde lute gesaczt unde geeynet habin, dry ganzze iar, die nach datum disses brieffis nehist nach eynandir volgin, seczczin unde eynen uns mit ym in crafft, disses brieffis alzo, daz wir in furbasmer dise cziid uz behulffin unde bistendig sin sullen wider allermenlich, der adir die in, syne land unde lute irren, hindern, angriffen adir beschedigen woldin, irretin, hindertin adir beschedigitin wider recht. Die hulffe wir ym ouch thun sollen in sulcher masze, alze hirnach geschrebin steit. Czum ersten male sullen noch wollen wir syne vinde nicht werden inwendig dissen dryen iaren noch wider yn syn durch ymandes willen, und sullen ouch in disser cziid syne land unde lute helffen schuczczin unde vortedingin, wer sie angriffe adir beschedigen wolde wider recht, dez bestin wir mogin, ane geverde, unde sullen noch en wollen syne vinde, rouber unde fihier in unsern slossin, steten, landen noch dorffern nicht husen, heymen noch furdern noch sie darynne husen, heymen noch furdern lassin, noch den unsern dez gestaten czu thuende cheinewis, ane geverde. Unde dieselbin syne vinde, rouber und fihier sullen ouch keynen fride noch geleite habin in unsern slossen, steten, landen noch dorffern, sundern wo man sie ankomet in unsern landen, da sal man sie anfallen unde hindern, unde unser amptlute sullen czu den rechtis helffin, wan man sie umbe hulffe alzo anlangt unde manet, ane vorczug unde geverde, ez were dan daz wir ymand vor uns vorbotet adir geleitet hetten ane geverde: des

geleites sulde der gnissin, unde man sulde daz an ym nicht brechen. Were ouch daz ymand in unsers ohemen marcgraffen Wilhelms landen czugriffe adir nam gethan hette adir thete unde mit der name adir sust in unser sloz, stete, land adir dorffere queme, unde des hochgeborn marcgraffen Wilhelms unsers liebim ohemen vorgnant amptlute, burger adir die synen mit frisscher taht folgeten, alze schire dann uns adir den unsern die gnanten unsers ohemen amptlute, burger adir die synen daz czu wissen thun unde uns umbe hulffe unde folge anreichen unde manen, so sullen unde wollen wir ym mit ganczir macht czuczihen unde folgin unde getruwelichin darczu helffen unde thun, daz sye die rouber gewynnen unde die name widertan worde unde daz ouch czu den roubern, die daz getan hettin, sulche hulffe geschee, alze vor geschrebin steid. Were ouch daz unser oheme marcgraffe Wilhelme in disser cziid mit ymande czu krige queme adir ymand mit ym mutwillen adir krigen wolde unde her hulffe von uns mutte unde begert, so sullen wir kegen den ader die, die daz antrit, daz recht vor yn bieten unde sullen syn ouch czu rechte mechtig sin, der her uns mechtig thun sal unde folgen, unde sal ym daran gnugen lassin alzo: konnen wir ym von dem adir den, die alzo mit ym krigen wolden adir krigeten, der rechten gehelffen, daz ym daz ginge und widerfure inwendig vier wochen nach dem tage, alze wer umbe hulffe von ym irmanet werden, daz recht sulde her nemen, unde ym daran lassen gnugen unde von dem krige lassen: wolde her uns des nicht volfolgin unde darobir krigen, so durffen wir wider den, des wir czu rechte mechtig sin, nicht helffen, wir sulden uns ouch dan umbe den krieg nicht annemen. Vormochtin wir abir die, die so mit ym krigen wolden adir krigetin, nicht czu rechte, zo sullen wir ym wider die behulffin syn uzgende den vier wochin, alze wir alzo von ym irmanet werden, unde sullen ouch den czeihen gewapente wider die in des vorgnantin unsers ohemen sloz, die gein den vienden gelegin weren, uff unsers selbs koste unde uff unsern schaden unde fromen, alze gewonlich ist, ane vorczog legin und die den krig uz da legin unde halden lassin ane geverde. Were ouch daz czwischen unserm liebim ohemen vorgnant unde uns adir czwischen den synen unde den unsern in der cziid schelunge adir czwitracht uffstunde, da Got vor sye, so sulde unser oheme marcgrave Wilhelm czwene uz sye rathe unde wir czwene uz unsern rethen unser man nemen, unde die vire vormogin, iczlicher sye czwene der sache sich anzunemen, unde den macht gebin, die sache czu entrichten unde hinczulegen, daz sie ouch thun sullen ynnewendig vier wochin nach dem tage, alze sie sich so der sache angenomen habin. Uz disser eynuge unser hern unde unser ohemen die herczogen von Brunswig, alle hern von Anhalt, unser sweger von Mansfelt, unser gesellschaft unde unser man nemen wir uz. Das alle dise obingeschrebin rede, stugke unde artikel von uns stete, gancz und unvorrugkt gehaldin werdin, des czu orkunde habin wir unsere insigele bie einander wissintlichin an disen offin brieff lassen hengin, der gegeben ist nach Gotes gebort dryczenhundert iar darnach in dem achtundenyn-czigisten iare, am mantage nach allir heiligen tage.

Aus dem Original im Hauptstaatsarchive zu Dresden, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Fürsten Otto und Albrecht.

282.

1398. December 24. Wittenberg. Herzog Rudolf III von Sachsen stellt der Frau von Sprone auf Scholitz für sich, ihre Untersassen und Habe einen Schutzbrief aus.

Wir Rudolff von Gotes gnaden zu Sachsen und Lunenburg herczog, pfalzgrave zu Sachsen, burkgrave zu Magdeburg, des heiligen Romischen reichs erczmarschalk, bekennen in dissen unserm offen brive, das wir der ersamen vrowen genant die Spronynne, gesessen uf dem hofe zu Scholicz, irem hofe daselbist, allen iren undersessen und guten, die zu demselben hofe gehorent, unser sicherikeit und freden gegeben haben und geben ir und in den in crafte dicz brives also, das sie, ire undersessen und gutere, die zu demselben iren hofe gehören, es sie varende habe oder nicht, und in welcher masse die genant sein, von dissem hutigen tage, als disser brieff geben ist, bis uf den nehest kommenden Oesteren heiligen tagen die czeit al uss vor uns, vor den unsern und vor allen den, die durch unsern willen tuen und lassen wollen, sicher sein und eynen ganczen friden ane arg und geverde fullenkomelichen haben sollen, doch also, das wir noch die unsern von dem egenanten hofe Scholicz noch von iren undersessen, di zu Scholicz wonhaftig sein, nicht beschediget noch unser vyende dovon gefurdert oder von in gerwarnet werden in dheyne wies. Und haben des zu bekentnisse unser ingesegel an dissem brieff lassen drucken. Geben zu Witteinberg, nach Cristes geborte driczenhundert iar dornach in den achteundneunczigsten iaren, des nehsten dinstages vor des heiligen Cristes tage.

Aus dem Original auf Papier im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den Spuren eines der Rückseite der Urkunde aufgedrückt gewesenen Siegels.

283.

1399. März 19. Prag. König Wenzel beauftragt den Bischof von Halberstadt, den Herzog von Sachsen, die Markgrafen von Meissen und die Grafen von Anhalt mit dem Schutz und der Vertheidigung des Erzstiftes Magdeburg.

Wenceslaus Dei gratia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex venerabili . . Halberstadensi episcopo, illustribus . . duci Saxonie sacri Romani imperii archimarscallo, . . marchionibus Misnensibus . . et spectabilibus comitibus de Anhalt principibus, consanguineis nostris carissimis, qui sunt vel pro tempore fuerint¹, gratiam regiam et omne bonum. Tocius universitatis actor et rector summus opifex Deus creaturarum omnium nobilissimam speciem, hominem videlicet, ad ymaginem effigians propriam² pia miseracione disposuit sibi subditos fore pudicos et modestos, sed effrenata cupiditas sui prodiga pacis emula malicia fragilitatis humane turpiter instigante tot cottidie suscitatur rancores et odia atque in detrimentum mutuuum avaritie cecitate violentaque machinatione confusum orbem exacuit, ut, nisi divine provisionis instinctu principes mundi scele-

stibus licentiam criminandi surriperent, infinitis inter se homines iurgiis discreparent. Ad extollenda itaque iustorum preconia et transgressorum insolencias efficaciter reprehendas prospiciens e celo iusticia erexit in populis regnancium solia et diversorum principum potestates. Caruisset namque libenter humana conditio iugo domini, nisi impunita scelestium factio in evidentem humani generis perniciem redundasset. Ob hoc igitur necessitate cogente naturam oportuit subesse iusticie et servire iudicio libertatis. Sane propositam nobis gravem querelam pro parte venerabilis archiepiscopi Magdeburgensis principis honorabiliumque prepositi, decani, capituli et totius cleri ecclesie et diocesis Magdeburgensis, devotorum nostrorum dilectorum, recepimus continentem, qualiter nonnulli principes, comites, barones, nobiles, milites, clientes, cives civitatum, opidorum et villarum communia necnon alie private persone, sue salutis immemores et manus suas ad vetita extendentes, non verentes predictos prepositum, decanum, capitulum et clerum eiusdem ecclesie et diocesis Magdeburgensis communiter et divisim iusticiariosque et officiatos villarum et locorum ad eosdem vel eorum quemlibet pertinencium in eorum iuribus, libertatibus, gratiis, privilegiis, indultis et observantiis rationabilibus legitime prescriptis tam in personis quam rebus molestant, ledunt, impediunt, offendunt indebite pariter et perturbant, nonnulla eciam de iuribus, possessionibus, rebus et bonis ipsorum violenter et contra Deum et iusticiam detinent, occupant et usurpant predictosque archiepiscopum, prepositum, decanum, capitulum et clerum dicte ecclesie et diocesis communiter et divisim ac eciam villas, subditos et familiares eorundem in corporibus et rebus, nullis iure iudicio terminis iudicialibus vel sententiis adversus eosdem quesitis vel obtentis quomodolibet, deassecurant pariter et diffidant, vulnerant et captivant ac multas alias iniurias intollerabiles tam per incendia quam rapinas, depopulaciones et spolia ipsis irrogant, inferunt et permittunt inferri et procurant contra Deum et iusticiam et omnem eciam equitatem. Verum cum prefati archiepiscopus, prepositus, decanus, capitulum et clerus eiusdem ecclesie et diocesis Magdeburgensis non habeant neque recognoscant alium quam imperatorem aut regem Romanorum tamquam patronum et superiorem in bonis suis temporalibus sub imperio constitutis ipsisque redditur difficile valde pro premissis et aliis querelis emergentibus continue regie maiestatis pro iusticia consequenda presenciam accedere, extitit nobis pro parte eorundem humiliter supplicatum, quatenus ipsis de oportuno provisionis dignaremur remedio providere. Nos, dictis archiepiscopo, preposito, decano, capitulo, clero dicte ecclesie et diocesis communiter et divisim adversus impetitores, offensores et iniuriatores quoscumque illo volentes condigno remedio providere, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur et quod cessantibus tantarum turbationum molestiis dictus clerus, quem tamquam peculiarem nobis et domesticum favore prosequimur singulari, deinde incrementis optatis proficiat cultusque divinus in eorum ecclesiis per amplius augeatur, non per errorem aut inprovide, sed animo deliberato, sano principum, comitum, baronum et procerum nostrorum et imperii sacri fidelium accedente consilio de certa nostra scientia et Romanorum regie plenitudine potestatis vobis et cuilibet vestrum in solidum tenore presencium committimus et mandamus, dantes et concedentes vobis et vestrum cuilibet quoad hoc plenariam et omnimodam potestatem, quatenus vos aut unus vestrum per vos alium seu alios prefatis archiepiscopo, preposito, decano, capitulo et clero ecclesie et diocesis predictae et eorum cuilibet communiter et divisim efficacis defensionis presidio realiter assistentes non permittatis eos aut eorum quemli-

bet homines, res et bona ipsorum communiter vel divisim per quemcumque quomodo libet indebite molestari, perturbari vel alias impediri nec eis inferri molestias, lesiones, dampna, iniurias vel gravamina, nichilominus facientes, ut de dampnis, iniuriis et molestiis sic indebite illatis eisdem aut eorum alteri et de expensis propterea factis satisfiat. Vos enim et quemlibet vestrum in solidum in hiis casibus tenore presencium facimus, constituimus et ordinamus conservatores, iudices et protectores dictorum archiepiscopi, prepositi, decani, capituli et cleri ecclesie et diocesis predictae necnon eorum omnium et singulorum bonorum, rerum, censuum, reddituum, privilegiorum, libertatum, gratiarum, iurium, iurisdictionum et indultorum tam a predecessoribus nostris Romanorum imperatoribus et regibus quam nobis seu quibuscumque aliis concessorum et datorum eisdem, presertim in hiis, que iurisdictionem temporalem concernunt, dantes nichilominus et concedentes vobis et vestrum cuilibet in solidum plenariam facultatem, potestatem et auctoritatem, universos et singulos huiusmodi privilegiorum, libertatum, gratiarum, indultorum, iurium, censuum, reddituum et possessionum necnon corporum ac bonorum omnium ipsorum indebitos invasores, impeditores, turbatores, molestatores, incensores, occupatores, detentores, usurpatores, quociens pro parte ipsorum fueritis requisiti, communiter vel divisim per vos vel alium seu alios ex officio coram vobis vel hominibus vestris feudalibus, quos ad hoc duxeritis assumendos, vel aliis a vobis surrogatis legitime in ius evocandi et in causis desuper movendis simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii iuxta stilum et modum imperialis curie debite procedendi et de offensis, violentiis et iniuriis huiusmodi universis et singulis rite cognoscendi necnon invasores, impeditores, turbatores, molestatores, occupatores, detentores et usurpatores predictos omnes et singulos seu offensiones, violencias et iniurias huiusmodi directe vel indirecte per se vel alium seu alios quomodolibet procurantes coercendi per proscriptionem et privationem honoris secularis mediante huiusmodi feudalium vestrorum vel aliorum a vobis surrogatorum iudicio, adhibita eciam ad hoc extensione materialis gladii vigorosa et pena banni imperialis necnon eosdem compellendi, puniendi, multandi et corrigendi, bona et res arrestandi usque ad satisfactionem de premissis condignam, prout vobis et vestrum cuilibet aut surrogatis a vobis visum fuerit expedire, decernentes de certa scientia nostra et volentes, quod proscripti honore seculari perpetuo privati et banno imperiali subiecti hoc modo privilegiis, libertatibus, gratiis et indultis imperialibus exuti et privati reputentur, testes vero, qui fuerint nominati, si se odio, timore vel amore subtraxerint, compellentes auctoritate regia cohercitione simili veritati testimonium perhibere, supplentes omnem defectum, si quis quovismodo compertus fuerit in premissis, statutis, legibus, consuetudinibus, observanciis et cerimoniais publicis vel privatis civitatum, opidorum, villarum et locorum non obstantibus quibuscumque, eciam si talia forent, de quibus in presentibus deberet fieri mentio specialis, quibus omnibus et singulis, in quantum premissis preiudicant aut preiudicare possent, de regie maiestatis plenitudine et de certa nostra scientia derogamus, nostris nichilominus et imperii sacri circa premissa iuribus semper salvis, presencium sub regie maiestatis nostre sigillo testimonio litterarum.

Datum Prage, anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo nono, die xix Marcii, regnorum nostrorum anno Boemie xxxvj, Romanorum vero xxiiij.

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Mspt: fuerunt. — 2. Genes. 1. 27. — 3. Mspt: adversum.

284.

1399. *April 4. Bischof Andreas von Argos verleiht alle denen, welche vor dem Dorne aus der Dornenkrone Christi im Münster von Gernrode ihre Andacht verrichten, einen vierzigägigen Ablass.*

Andreas Dei et apostolice sedis gratia episcopus Argensis universis et singulis Christi fidelibus, ad quos presentes nostre littere pervenerint, salutem et sinceram in Domino caritatem. Pia mater ecclesia Christi fideles suos peccatorum remissionibus et indulgenciis variis quasi quibusdam allectivis muneribus crebre consuevit invitare. Cupientes igitur ecclesiam in Gernrode, Halberstadensis dyocesis, in qua, ut asseritur veridice, una spinarum de corona passionis domini nostri Jhesu Christi existit, prosequi spirituum nostrorum munerum largitate ad preces honeste et religiose domine Bertradis, preposite ecclesie memorate, omnibus fidelibus Christi ibidem morantibus et supervenientibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui coram dicta spina et in eiusdem presentia orationem dominicam, videlicet Pater noster, devote dixerint ac salutationem angelicam, puta ave Maria, quando et quociens hec fecerint, de qualibet die, qua hoc fecerint, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, eius apostolorum, confisi suffragiis, quadraginta dies indulgentiarum et unam carenam de iniunctis penitentiis misericorditer in Domino impertimur. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum anno Domini millesimo ccc^o nonagesimo nono, in die Ambrosii.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. Gedr: Beckmann Hist. d. F. Anhalt VI. 16. — Vergl. no. 212.

285.

1399. *April 28. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verbündet sich unter Ausschluss der Fürsten Otto III, Bernhard V, Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt mit dem Bischofe von Hildesheim.*

Wir Albrecht von Gotis und des stules czu Rome gnaden erczebischof dez heiligen gotishuses czu Meideburg bekennen — —, daz wir umb eyntrechtikeyt und fredes willin und dorch gemeyne nucz und fromen willen unser lande und luche uns noch rathe und wissin unses capittels zu Meideburg und unser heymelichen und lieben getruwen fruntlichen mit dem erwerdigen *Hanse bischof von Hildensem*, unsem liebin herren und frunde geeynet, gesatet und vorbundin habin, eynen, saten und vorbynden mit deszme brieffe sechs ganz iar, dy nehst noch enander volgin von gift deszes briefes, in sulcher mase, alz hirnach geschreben stet. — — — Hiryn zcehin wir den erwerdigen in Gothe vater und herren hern Heinriche bischoff zcu Merseburg, den hochgeborn fursten und herren hern Balthazar und hern Wilhelm gebrudere marcgrafin zcu Miesin und landgrafin in Duringin und unsen iunghen herren yre vettern hern Frederich, hern Wilhelm und

hern Jurgin, gebruder, hern Otten, hern Bernde, hern Segemunde und hern Albrecht fursten zu Anhalt, dy edeln graven Gunthere, graven Albrechte und graven Protzen von Mansfelt, grafen Hanse von Barbey und alle unse brudere von Quernfort und unse vettern von Schraplo, alz daz wir uns uff dy nicht vorbynden, ez en were denne, daz su ader yrer welcher unsen vienden widder uns adder unser eynem zcu hulfe quemen.

— — —
Anno *Domini* m.ccc.xcix, feria secunda proxima post dominicam Cantate.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. Dass das Bündniss mit dem Bischofe von Hildesheim geschlossen ward, ergiebt der weitere Inhalt der Urkunde, sowie die Ueberschrift: Unio inter dominos Magdeburgensem et Hildensemensem.

286.

1399. *Mai 8. Graf Konrad von Wernigerode belehnt Ulrich von Meringen und dessen Ehefrau zu letzterer Leibzucht mit einem Hofe zu Schierstedt.*

Van Goddis gnaden we Cord greve to Wernigerode bekennen openbar in dissem breve vor alle den, de on seen edder horen lesen, dat we ghelyghen hebben to rechtem manliken leyne Olriken van Meringhen unde Nalin syner eliken husfrowen to eyner liftucht den hoff to Scherstidde mit alsodaner tobehoringhe, also disse vorscrevenne Olrik darto ghekofft hefft also den Bründeke van uns ghehad hedde. Disses vorbenanten hoves unde tobeheringhe wille we ore rechte were wesen, also we van rechte schullen. Disses to bekentnisse hebbe we on dissen breff ghegeven besegelt mid unsem anhangenden ingheseghel, unde is ghescheen na Goddis bord dusent drehundert iar in deme negenundenegentigesten iare, des donnersdages an der hymmelvart unses leven heren Goddis.

Aus dem Original auf Papier im Staatsarchive zu Magdeburg: das angehängt gewesene Siegel ist verschwunden.

287.

1399. *Juni 15. Ritter Hans von Gluch bewidmet den Altar des h. Blutes in der Pfarrkirche zu Dessau mit zwei Hufen Landes aus seinem Vorwerke zu Burg-Kühnau.*

In nomine Domini amen. Ich Hans von Gluch ritter bekenne uffentlich in diessim brieffe vor mich unde minen erbin, datz ich habe gegeben unde gebe tzuw hufen landes utz minem vorwerke tzu Borch-Kune, gelegin uff derselbin marke, tzu dem altare des liebigin heiligen blutes unde in sine ere, der gelegin ist in der pharrekirchen tzu Dessow, mit allim rechte, als ich dy gehat habe unde als dye hochgeborn furstin unde heren

graffe Segemund unde graffe Albrecht von Anhalt, mine liebun gnedigen heren, dyselbin huffe dartzu voreygent habin, unde thu der gantze abetzichte also, datz sy ewig darbye blieben sullin. Unde ich noch mine erbin sullin noch wollin keyne macht habin, dy genanten huffe von dem vorgeschrebin altar tzu brengen keyne wis. Wer den altar hat in lene, der sal mich unde mine eldern unde min geslechte in ewiger gedechtnisse habin unde thun. Tzu orkunt unde bessir wissinheit so habe ich vorgeanter er Hans von Gluch ritter myen ingesegel an dyessin bryeff gehengit wissintlich unde mit wolbedachtem mute, der gegeben ist nach Gotis gebort dritzenhundert iar in dem nihenundenuntzigistem iare, an der heiligen mertelere tage Viti et Modesti.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers, dessen Siegelfläche jedoch ausgesprungen ist.

288.

1399. Juli 25. *Die Gebrüder Fritze und Erich Haselbach sowie die Gebrüder Jan und Erich von Queitz geloben den Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt Urfehde.*

Ich Fritze und Erich Hasilbach gebrudere, Jan unde Erich von Gueicz gebruder bekennen offinpar, das wy dorch gnade, dy der hochgeborne grave Otte furste zu Anhalt an dem gestrengen Gûnter von Bûnaw, unsim swagir und frûnde, an syme liebe und gude gethan hat, den hochgeborn graven Otten, graven Bernde und graven Rudolffe und eren erben, landen und luden myt willen unbetwûngen eyne rechte ernfaste orveide getan haben und thûn in dissem unserm offin briffe an allirleige argelist unde geverde, das wir dorch dez sache adir um keyne sache der genanten fursten, orer lande und lude nûmmer viend sullin noch en wullen werden ane um unses rechten erffhern willen, der beseszin wir sint. Ouch en sulle wir ore viende weder spisin, husin adir hegen mit wiszintschafft off der genanten herren schaden. Gewûnne wir adir unse erben schulde zu den genanten fursten, zu eren erben, landen adir luden, dar Got vore sie, so sullin und wullen wir czwene unser frûnde und dy herren czwene erer manne darzu schicken, und wy uns dy um dy schulde adir czweidracht irscheiden, des sulle wir gefulgen geben und nemen an allirleige argelist und widerrede. Des zu orkûnde zo habe wir unse ingesegil myt wissin unbetwûngen an dissin briff gehenget, der gegeben ist noch Gotis gebort dryczenhundert iar darnach in dem nûnundnûnczigstem iare, an sente Jacobis tage des heiligen apposteln.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den wohl erhaltenen, an Pergamentbândern hângenden Siegeln der vier Aussteller. — In den Siegeln heissen die beiden letzten derselben Queintz.

289.

1399. Juli 25. *Dietrich Trutzin schwört dem Fürsten Otto III von Anhalt Urfehde.*

Ich Ditherich Trutzin bekenne offenbar in dissem myne briffe vor alle den, dy en sien adir horen lesen, das ich dorch gnade, dy der hochgeborne grave Otte furste zu Anhalt an myne liebe und gude gethan hat, dem gnanten myne gnedigen herren und allin fursten zu Anhalt, oren landen und luden myt willen unbetwungen vor mich eyne rechte erntfaste orveide zu den heilgin gesworn habe, das ich des gnanten graven Otten, myns herren, sinre erven und alle der herren von Anhalt, dy iczcunt leben, und orer erben, lande und lude ume disse sache adir um keyne sache nummer viend sal noch en wel werden adir ore viende husen, spisen adir hegen heimelich adir offinpar, an allerleige argelist und geverde. Gewunne ich abir schulde, dar God vore sie, zu den genanten fursten adir oren erven, landen adir luden, zo sal ich und wel eynen myner frunde und dy gnanten herren von Anhalt orre man eynen zu houffe schicken, dy uns der sache und zwidracht irscheiden sullen, und wy mich dy irscheiden, des sal ich und wel gefolig sin zu gebinde und zu nemende an allirleige argelist und geverde. Des zu orkunde zo habe ich myt wiszin unbetwungen, myt guden willen myn ingesegil an dissen briff gehenget, der gegeben ist noch Godis gebort driczenhundert iar darnach in dem nundnunczigestem iare, an sente Jacobis tage des heiligen aposteln.

Aus dem Original auf Papier im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: für das Siegel ist nur ein Einschnitt in das Papier gemacht.

290.

1399. Juli 26. *Die Pröpstin Bertrad von Gernrode bekundet, dass sie am Bartholomäustage (24. Aug.) 1384 Hinrik Bogenrugge mit einer halben Hufe Landes zu Badeborn erbenzinslich beliehen habe.*

We Bertrad provestynne des werliken stichtes to Gherenrode bekennen openbar in dissem ieghenwerdighen breve vor alle den, de en seen edder horen lesen, dat we myt guden willen unde myt vorbedachten mode hebben ghelegghen rechtliken unde redeliken dem vorsichtigen wysen manne hern Hinrike Bogheruggghen eyne halve hufe landes to erventyense, dede lyt up dem velde to Padeborne, unde desulven halven hove hebben Betman Padeborne unde syn elyke hüsrowe, de disses vorgescreven hern Hinrikes overeldern syn ghewest, den God gnedich sy, van uns unde van unsem goddeshüse to lene hat unde hebben se uns vortynset went an orer beyder dot. Unde disse ergenante her Hinrik het sik ghenalet unde toghetogen der vorgescreven halven hufe alz eyn recht erve and het se van uns entfanghen, unde we hebben on darmede begnadet unde belenet in der tyt, do me scref na Gods gebort dryttenhundert iar in deme vyerundeachtighesten iare in sente Bartholomeus dage, in sulkir wys, dat he alle iar unsem goddeshüse scal geven to erventyense up sente Dyonisius dach vyf schillinghe

Quedlinburscher were an allirleie weddersprake edder inval. Des to orkunde unde mer wissenheyt, dat we dem vorgescreven hern Hinrik des bekennen unde syn rechte were willen syn, wenne unde wûr he des bedarf, so hebbe we dissen bref besegelt geven myt unsem anghengden ingesegele, de ghegheven is na Gods gebort drytteynhundert iar in dem neghenundeneghentighsten iare, in sente Annen dage der heiligen vrowen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel der Ausstellerin (IV. Taf. VI. 4). — Vergl. no. 267.

291.

1399. September 1. *Das Marienkloster vor Aschersleben über die Auflassung von sechs Hufen zu Böseborn und Zornitz seitens Bussos von Schierstedt an das genannte Kloster.*

Johannes Derbug provest, Ghertrud ebdesche unde priorinne, Cünne kelnerne und dÿ gancze sampninge gemeynliken grawen closteres unser leyven vrowen vor der stad to Aschersleve bekennen mit ganczer eyndrach yn dessem kegenwerdeghen brieve vor alle, dÿ ðne seen unde horen lezin, dat Busse von Scheirstede, unses goddeshuses sünderlike frünt, unde Saffe syn elike husvrowe schollen opnemen alle iar to orer twier lyve dÿ tinze von den ses hoven, der veyre gelegen synt op deme velde to Bōzenborne unde tû op deme velde to Tzorncz, dÿ Busse von Schirstede to leyne hadde von uns unde unsem goddeshuse, unde hed dÿ egenantin ses hove mit gûdem willen by synem sunden levendeghin lyve mit wolbedachtem rade unde mûde opgelaten unsem goddeshuse ledich unde vrÿ geentwerdet an allerhande insprake, bekûmmernisse unde hynder. Vortmer wenne ðrer eyn afgeit von dodes weggen, so schal dy ander dey genanten tinze opnemen mid den andern ane allerleye inval. Wan sey aver beide dersterven, so synt desse benōmeden tinze von den ses hoven, wo sey sind, uns unde unsem goddeshuse gancz ledich unde los. Unde betughen dat mid unsen anghengden ingeseghelen provest, ebdesche unde capittel, dÿ wey mid eyndracht witliken unde mit guden willen gehenget hebben an dessin keghinwerdeghen brief, den wey gegeben hebben nach Gottes gebord dretteynhundert iar darnach in deme negheneundeneghentisteghin iare, in send Egidius daghe abbatis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit zwei an Pergamentbändern anhängenden Siegeln (des Propstes und der Aebtissin): das dritte angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — Vergl. no. 292.

292.

1399. September 1. *Busso von Schierstedt lässt dem Marienkloster vor Aschersleben sechs Hufen Landes zu Böseborn und Zornitz auf.*

Ik Busse von Schirstede bekenne yn dissem keghinwirdeghen brive vor alle den, dy ðne seen, hōren adir lezin, dat ek mid gudem willen unde mid wol vorbedachtem

rade dorch God unde sūnderliker innegheit weghene vorlaten hebbe unde vortye unde gancz los unde ledich gheve vor meik, vor alle myne erven unde insprake dey ses hoben, der veyre geleghen syn op deme velde to Bōzenborne unde tū op deme velde to Czornicz, dy eik to leyne gehad hebbe von myner vrowen der ebdeschen des grawen closteres unser leyven vrowen vor der stad to Aschirsleven. Dÿ genantin ses hoven gheve eik deme goddeshuse to myner unde myner eldern seilen seligher dechnisse yn syne were gancz ledich unde vrÿ. — — —

Gegheven — nach Goddis gebord dritteynhundert iar darnach yn deme neghenunde-negintigsten iare, an send Egidius daghe abbatis.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit dem an einem Pergamentbande hängenden beschädigten Siegel des Ausstellers (längsgetheiltes Schild, die eine Hälfte mit einer undeutlichen Schraffierung; Umschrift grossentheils zerstört). — Vergl. no. 291.

293.

1399. December 20. Die Landgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg von Thüringen vertragen sich mit dem Erzbischofe Albrecht IV von Magdeburg und schliessen mit ihm gegen ihre Feinde ein Bündniss, wobei sie unter Anderen auch den Fürsten Sigismund I von Anhalt ausnehmen.

Wir Frederich, Wilhelm und Jorge gebrudere von Gotes gnaden landgraven in Doringen etc. bekennen — —, daz wir nach rate unses heymlichen uns mit dem erwerdigen in Gote vater und hern hern Albrechten erczbischof zu Meideburg, unsem lieben hern und frunde, vortragen haben und mit ym gethedinget in solcher massen, das er uns belehenet hat mit den lehenen ober das slos Bedere und uber alle gutere, rechte und zugehorunge, als darczu von alder gehoret und Borghard Schengke seliger von dem gotishuse und erczbischofe zu Meideburg gehabt hat, wie die genand sin ader wie man die mit besonderen worten genennen mag, nictes uzgenomen, und nemelich ober die dorffere Nuwenbedere und Aldenbedere mit den bomgarten und agkere daselbins und ouch mit dem holcze, das er Hug von Bennendorff ynne hat, das genand ist das Hemmelo, gelegen bie Brandenrode. Und darumb und ouch umb den schaden, den unse diener synen mannen und luten vor dem dorffe Lettyn getan haben, sollen und wollen wir demselben unsem hern von Meideburg vierhundert schok Friberger cruzgrossen geben und bezalt, czweyhundert uff wynachten und zcweyhundert uff vastnacht nestkomende, das globen wir ym wol zu halden ane geverde. Darmete sollen alle broche und schelunge umme die sache zzwischen uns gancz gericht und hengeleget sin, und er sal uns gen den von Honsteyn, Reynsteyn und andern unsen vienden, die iczunt von disses kriges wegen daryn komen syn ader noch daryn komen, getruwelich behulffen syn und von stad an der viend werden, uzgenomen die erwerdigen bisschoffe Ernste von Halberstad, bisschoffe Johan von Hildensheym und den hochgeborn graven Sigemunde von Anhalt, unsen lieben hern und ohemen — — —.

Geben — nach Gotes geburte driecenhundert iar und darnach in dem nuyndnuynczigsten iare, am sunabunde sand Thomas abinde des heiligen apostels.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive.

294.

1399. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg belehnt Hans und Klaus von Wettin mit den wüsten Dörfern Badegast und Melwitz im Gerichte Aken.*

Wir Albrecht von Gotes und dez stules czu Rome gnaden erczebisschoff dez heiligen gotishuses czu Magdeburg bekennen — —, daz wir dorch sunderliches dinstes willen und unsis gotishuses, den¹ unser lieber getruwer er Hans van Wettin getan hat und czukunfftiglich thun mag, demsulben ern Hanse und Clause synem bruder in eyne gesampte hand zu rechtem lehene gelegen haben und lihen mit crafft disses breves dy zcwen wosten dorffer Badongast und Melwitz, in unsem gerichte to Aken gelegen, mit allen rechten, unrichten und zubehorungen in velde und in dorffere, als die unses gotishuses syn, die sye getruwelich besiczzen und habin sullen zu rechtem lehene, als lehens recht ist. Darumme hat uns dersulbe Hans ledig und loz gesait aler schulde, de wir ome schuldig² waren, uzgenomen eynen hengest und nuhen schok cruzzegroschen. — Datum anno Domini m^o.ccc^o.xcix^o.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist durch etc. angedeutet. — 1. Fehlt im Mspt. — 2. Mspt. zweimal: schuldig. — Die Ueberschrift über dieser Urkunde lautet in dem Copialbuche: Badegast und Melwitz im Kottenischen lendechin.

295.

(1390—1399.) *Gröningen. Bischof Ernst I von Halberstadt stellt der Stiftskirche zu Gernrode einen Ablassbrief aus und bestätigt den früher (s. no. 212) erlassenen Ablass.*

Ernestus Dei et apostolice sedis gratia episcopus Halberstadensis universis et singulis Christi fidelibus salutem in Domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, de habundancia sue pietatis merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo maiora tribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen Domino reddere populum acceptabilem fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus, indulgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cupientes igitur ecclesiam sancti Cyriaci in Gernrode, nostre dyocesis, in qua, ut veridice asseritur, una spinarum de corona spinea Domini nostri Jhesu Christi cruci infixata existit, a Christi fidelibus iugiter cum devocione frequentari, unde devotis precibus honeste et religose domine domine Bertradis preposite ecclesie memorate inclinati omnibus vere penitentibus, confessis et contritis, qui coram dicta spina in prefata ecclesia unum Pater noster cum salutacione angelica, puta ave Maria, flexis genibus devote atque cum cordis devocione dixerint, quando et quociens hoc fecerint, pro qualibet vice qua hoc fecerint, de omnipotentis Dei misericordia, beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, ac gloriose virginis Marie, matris eius, et beati Stephani prothomartiris, nostri patroni, confisi, auctoritate nostra, qua fungimur, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitentiis et unam karenam in

Domino misericorditer relaxamus. Insuper cum ex nostri pastoralis officii debito ad ea, que cultum Dei ampliant et animarum salutem promovent, prouide esse debemus et faciles, quare indulgentias datas a venerabilibus viris Georgio Lamburgensi, Nicolao Cathosiensi, Luppoldo Lavacensi et Johanne Ludoncensi episcopis ac alias indulgentias adhuc dandas, quas sepefata domina preposita a quibuscumque episcopis pro fidelium salute colligere potest seu poterit, admittimus ac nostra auctoritate approbamus et in Dei nomine pro Christi fidelium devotione et salute confirmamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum Gruningen, anno Domini m^o.ccc^o.

Frater Hinricus, olim episcopus ecclesie Sontarensis, vicarius sancte Magdeburgensis ecclesie, ad modum et formam harum litterarum cum appensione secreti sui totidem dies indulgentiarum libenti animo tribuit et concessit.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: beide Siegel hängen an Pergamentstreifen unversehrt der Urkunde an. Die Urkunde ist falsch datiert. Im Jahre 1300 gab es keinen Halberstädter Bischof Ernst. Entweder ist ein c ausgelassen, so dass die Urk. i. J. 1400 ausgestellt wäre, oder es sind die betreffenden Zehner und Eäner vergessen. Bischof Ernst I, Graf von Hohnstein, hatte den bischöflichen Stuhl von Halberstadt während der Jahre 1390—1399 inne, in welchem letzteren Jahre er abgesetzt ward.

296.

1400. Januar 13. *Heinrich von Quitzow gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.*

Ich Heinrich von Quisedow bekenne offentlichin in dissim brive allen den, die on seyn adir horin lezin, das ich gered und geloubit habe, rede und loube mit craft ditz offen brives, das ich der houcheborn fursten und hern graven Bernhardis, graves Rudolffis, graven Otten unde aller furstin czu Anhalt unde des houcheborn furstin unde herin herczogin Frederiches herczoge czu Brunswik, here czu dem Salcze, orer erben, herschaften, landen unde lute viend nummermer werden sal noch en wil durg keynerlege sache noch ding nymandes wille ane durg mynes rechtin erplichin herin willen, under deme myne eldern gesessin habin unde ich sicze, ane allis geverde. Unde tû on in dissim selbin ouffen briffe daruf eyne rechte orveide vor mich unde myne erbin, wie man die von rechte tun sal, das sie darane besorgit unde verwart sin, ane geverde. Unde ich egnenter Heinrich von Quisedow habe die gnante orveide vor mich getan mit hande und mit munde unde czu den heiligen geschworn, das sie, als vorgeschriben steid, unvorbrochin blibe ane allis geverde. Czu ourkunde unde sichirheid habe ich myn ingesegil wislichin mit guten willen an dissin brif gehengit, der schriben is na Cristi gebord in dem firzenhunderstin iare, des dinstages in dem achtin tage der heiligin driger koninge etc.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers.

297.

1400. Januar 16. *Hans von Weisdorf gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.*

Ich Hans von Weistorf bekenne offentlichen in dissem brieffe allen den, die òn seyn
 adir horin leszen, daz ich gered und globt haben, rede unde lobe mit crafft disses offen
 brieffes, daz ich der houchgeborn fursten und herren graven Berndes, graven Rudolffes,
 graven Otten und allir fursten czu Anhalt und des houchgeborn fursten und hern her-
 cogen Frederichs herczogen czu Brunswig, here czu dem Salcze, orer erben, herschaff-
 landen und luthen dient nummermer werden sal noch en wil — — —. Czu orkunde
 unde sicherheid habe ich myn ingesegil wissentlich mit gutem willen an dissen brieff
 gehenget, der geschriben ist na Cristi gebord in dem firczendenhundersten iare, an
 send Marcelli tage etc.

*Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergament-
 bande hängenden Siegel des Ausstellers. Der übrige Theil der Urkunde stimmt bis auf
 orthographische Abweichungen mutatis mutandis völlig mit no. 296 überein.*

298.

1400. Januar 20. *Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg nimmt Hans von Schierstedt in seine Dienste.*

Wir Albrecht von Gotes und des stules zu Rome gnaden der heiligen kerchen zu
 Meideburch erczbisschoff bekennen offentlich mit dissin unsem offen brieve vor allen,
 die in sehen und horen lesen, daz wir uns von unser und unses gotishuses wegen mit
 Hanse von Schirstede, unsem lieben getruwen, voreynet haben also, daz er uns und un-
 sem gotishuse dienen sol mit zwenczig glebyuen gewapenter lute, und wir und unser
 gotishus sullen ym und den, die er zu sich vorbotet zu unses gotishuses dienste, und
 och den, die er uns nachfuret, vor allen redelichen schaden stehen, den sie in unses
 gotishuses dinste nemen, und wir sullen yn phlegen spise, futer und huffslagh. Worde
 yn dar iennig gebrok ane, so sal disse vorgeante Hans von Schirstede ader wen er
 darzu schigket, dasselben schaffen und kuoffen und sal uns daz redelich berechnen,
 und wir sullen ym daz gutlichen gelden und des benemen, ab er daz geborget hette.
 Geschege ouch, des God nicht en welle, das Hans ader die er uns nachfurte, alz vor-
 geschreben stet, iennigen schaden nemen in unses gotishuses dinste, welcherley der
 schade were, des sullen wir yn benemen und den schaden legern und gelden ane ge-
 verde. Neme ouch Hans ader die sienen fromen an gedingnisze, an gefangen ader an
 name ader welcherley wiez der frome zukeme, den fromen ader die gefangen scholde
 Hans behalden so lange, daz wir ym und den, die er uns nachgefurd hette, ab sie ie-
 nigen schaden genomen hetten, und koste und füter und wes er von unser wegen uz-
 gegeben und geborget hette und uns redelich berechent hette, als vor geschreben ist,
 genczlich, vull und all widdergeben und des benemen ane geverde. Alle vorgeschreben

stugke und artikell globen wir irgnante erzbischoff Albrecht dem vorgnanten Hanse von Schirstede, sienen erben Ryprechte von Schirstede, sienen brudere, dem edelen ern Geverde von Schrapelow, ern Hanse von Wettyn und Hinriche vom Heymborch stete und gancz zu halden ane geverde. — —.

Nach Godes gebord in dem verczehendenhundirsten iare, an sent Sebastiani tage des heiligen mertereres.

Aus dem Copialbuche des Domcapitels zu Magdeburg (no. XXXIII) im dortigen Staatsarchive.

299.

1400. Januar 30. *Dietrich von Reinsdorf gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.*

Ich Dietrich von Rinestorff bekenne offenbar in dissem brieffe allen den, die òn sehn adir horin lesen, daz ich gered und globt habe, rede und lobe mit craft disses offen brieffes, daz ich der hochgeborn fursten und herren graven Berndes, graven Rudolffes, graven Otten und allir fursten czu Anhalt und des hochgeborn fursten und hern herczogen Frederichs herczogen zu Brunswig, hern tzùm Salcze, orer erben, herschafften, lande unde lute fyent nummermer werden sal noch wil — — —. Zu orkunde und sicherheyd habe ich myn ingesigel wissentlich myt guthen willen an dissem brieff gehenget, der geschriben ist nach Cristi gebord in dem vierczendehunderstem iare, am fritage vor unser frawen tage lichtmessen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers. — Der übrige Theil der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis völlig mit no. 296 überein.

300.

1400. Januar 30. *Rudolf von Meldungen gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.*

Ich Rudolff von Meldunghe bekenne offenbor in dissem brieffe allen den, die on seyn adir horin lesen, daz ich gered und globt habe, rede und lobe mit craft disses offen brieffes, daz ich der hochgeborn fursten und herren graven Berndes, graven Rudolffes, graven Otten und allir fursten czu Anhalt und des hochgeborn fursten und hern herczogen Frederichs herczogen czu Brunswig, hern czu dem Salcze, orer erben, herschafften, lande und lute vyent nummermer werden sal noch wil — — —. Czu orkunde und sicherheyd habe ich myn ingesegil an dissen brieff wissentlich mit guthem willen gehenget, der geschriben ist na Christi gebort in dem firzenhundersten iare, vj^{te} purificationis Marie.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers. — Der übrige Theil der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis mit no. 296 überein. — Das Datum bezeichnet wohl: Freitag vor Mariae Lichtmessen. S. no. 299.

301.

1400. Februar 14. *Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel vergleichen sich mit Burchard Bodeker, Stiftsherrn zu S. Pauli in Halberstadt, über das Testament des verstorbenen Pfarrers zu Harzgerode, Nicolaus von Himmelrode.*

In Godes namen amen. We Alheynt von der gnade Godes ebdesche, Bertrat provestinne, Jutte dekunne, Margarete kusterinne unde dat capittel ghemeine des werlighen styftes tho Gernrode bekennen in dissem breve, dat de twydracht, de was twyschen uns und hern Borchard Bodeker, canonik to sinte Paule tho Halberstat, von des testamentes weggen hern Nicolaus weggen von Himmelrode, de ichteswenne perner was tho Haskerode, do he levede, is henlecht unde bericht ghenczliken in desser wise, so dat we eder unse provestinne demsulven hern Borcharde gheven scolen unde willen veer Brandenburgsche mark, alzo tho Halberstad Brandenburgsche wering is, iarliker gulde alle iare up sinte Mertens dach von dessulven testamentes weggen hern Niclawes von Himmelrode seligher dechnisse, dar he to lede, dewile he levede, hundert swarte mark, dar desse gulde mede koft is, unde he heft dat also geheschycket unde ordineret in demsulven testamente, dat disse ghenante iarlike gulde nû ghevellet unde ghefallen is an hern Borcharde vorscreven, de he upnemen scal unde bruken sine levedaghe, unde darvon scal bewaren eder bewaren laten alle daghe eyne myssen in sunte Andreas cappellen eder tho sinte Johannes altare in useme styfte, dar scal men disse missen holden na begherige des ghenanten testamenters her Nicolaus, alze he dat sulven ghesat unde schicket heft, dewyle he levede, unde wan des vorscreven hern Borchardes to kort wert, also dat he ghestorven is, so scal dessesulve gulde vallen an unse heren, de belenet sint tho dem hoghen altare, prestere, dyaken unde subdyaken, de denne bewaren unde besorghen scholen missen na utwysinge des testamentesbreve, den de vorscreven her Borchard uns unde unser provestinne gheantwortet heft in guden truwen. Ok hebbe we ebdesche, provestinne unde capittel der vorbedachten kerken beholden de mechte, dat we de vorscreven veer Brandeborgsch mark gulde affkopen moghen, welk tyd iars we willen, myt vertich lodhigen marken Halberstadischer weringe myt dem onderschede, dat wy eyn verndel iares hern Borcharde unde den herren unses godeshuses tovoren seggen unde vorkundighen dar, unde so schole we den tyns, de denne bedaghet is, myt demsulven vertich lodighen marken gheven unde betalen, denne scholen de heren unde her Borchart vornomet datsulve ghelt wedderanleggen an ander iarlike gulde myt vulbort unde unsem rade, wo uns eindrechtliken güt dünkent, also dat de erscreven vertich lodighe mark nicht vorbroken werden. Dat we Alheynt ebdische unde dat capittel ghemeine al vorscreven stücke ghenczliken unde stede vast willen unde

holden schullen, hebbe we beseghelt gheven dissen breek myt unsen unde des capittels anghengden ingesegelen.

Ghegheven na Godes bort verteynhundert iar, an sunte Valentines daghe des heyligen mertelers.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an Pergamentbändern hängenden Siegel der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

302.

1400. Februar 14. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen an Jutta von Czorbeck eine löthige Mark für zwölf löthige Mark, welche sie zum Ankauf von Jordans von Alsleben Hof und Gut verwenden.

We Alheyd van der gnade Gods ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyne, Margareta cüsterynne unde dat capittel gemeynliken des werliken stichtes to Ghernrode bekennen openbar in dissem ieghenwerdigen breve vor alle den, de en seen edder horen lesen, dat we hebben vorkoft iuncfrowen Jütten van Czorbek eyne lodige mark gheldes ut unser gülde, wûr we se hebben, vor twelf lodige mark, de se uns vûl unde al betalet het unde de we vort gekart hebben in unses goddeshuses nut, unde synt gekomen to den hove unde gûde, dat we Jordene van Alsleve afkoften. Unde desulven vorenantent lodigen mark sculle we unde willen geven alle iar up sente Mertens dach ore levedage. Wen er aver to kort wert, wûr se denne de lodige mark to gift edder beschedet, to iartyden edder to festen, dar scal se ewichliken by bliven. Des to orkunde unde mer wissenheyt, dat we ergenante Alheyd ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyne unde unser capittel gemeynliken dat stede unde ganz halden willen an alleleie argelist, so hebbe we unser unde unses capittels ingesegele henghet an dissen breek, de geven is na Gods gebord veyrteynhundert iar, in sente Valentines daghe des hilgen mertereres.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 1) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

303.

1400. Februar 14. Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verkaufen ihrem Capellan Thomas Hellen eine Hufe Freigutes zu Alickendorf auf Lebenszeit.

We Alheyd van der gnade Gods ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyne, Margareta cüsterynne unde dat ganze capittel gemeynliken des werliken stichtes to Ghernrode bekennen openbar in dissem ieghewerdigen breve vor alle den, de en seen edder horen lesen, dat we eyndrechtliken, myt gûden willen, redeliken unde rechtliken hebben vorkoft hern Thomaze Hellen, unsem capellane, eyne hüve landes vryes gûdes,

dede lyt up dem velde to Alkendorp unde Arndes van Jerksim is ghewest unde is gheyten menlik güt, dat dat van uns Alheyde ebdische edder van unsen nakomelinge to lene ghet, vor achte Brandenbursche Mark, de he uns vül unde al betalet het, unde setten en in de were der vorgenanten hove myt allem rechte syne levedage, dat he der scal brüken unde gheneten, wes he mach. Wen syner aver to kort wert, wûr he denne den tyns edder plege van der ergenanten hüve to gift edder beschedet, to iartyden edder to festen, dar scal dat ewichliken bi bliven also langhe, dat we edder unse nakomelinge de ergenante hove wedder losen, unde we scullen unde willen des syn rechte were syn, wenne unde wûr em des not is. Were nu dat en we andedinghede, hinderde edder anspreke an der vorgenanten hüve, der ansprake scolle we unde willen en fryen unde genczliken benemen an allerleie schaden. Ok so hebbe we Alheyd ebdische edder unse nakomelinge de macht, dat we de ergenanten hüve moghen wedderkopen, wen we willen, unde wen we edder unse nakomelinge dat dún willen, so solle we unde willen dat hern Thomaze edder dem capittel, eft he nicht en were, eyn verndel iars to voren to sente Johannes dage to myddensommer vorkundigen unde wetlik dún, unde darna up sente Mertens dach eme edder dem capittelle geven achte Brandenbursche mark, alze vore gescreven steyt, myt der gülde edder plege, de denne bedaghede, dat de scolde eme edder dem capittelle volgen unde komen darto, dar se to bescheden were. Des to orkunde unde mer wissenheyt, dat we ergenante Alheyd ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyne, Margareta cüsterynne unde dat capittel gemeynliken des stichtes to Ghernrode al disse vorgescreven stücke unde articule den vorgenanten hern Thomaze stede unde gancz halden willen an allirleie argelist, hindernisse edder hulperede, so hebbe we dissen bref besegelt gheven myt unsem unde unses capittels anghehengden ingesegeln.

Na Gods gebord vyrteynhundert iar, in sente Valentinus dage des hilgen mertereres.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

304.

1400. Februar 14 (15). *Fürst Albrecht IV von Anhalt erlaubt den Bürgern von Dessau zum Zweck der Ausbesserung der bei dieser Stadt über die Mulde führenden Brücke von der letzteren einen Zoll zu erheben.*

Wier Albrecht von Gotis gnaden unde unse erbin furstin zcu Anhalt unde graffin von Asschania bekennen uffintlich in diessim brieffe vor allin den, dy yn sehin adir hören lesin, daz wir mit gutem wiellin durch not unde bufelligheit wiellin der brügken, dý obir dý Milde get vor Dessaw, unsirn liebín getruwin unsirn burgern hýselbist zcu Dessaw zugegeben unde darmit begnadet habín, daz ein itzlich, wer obir dý brügken fert hin unde wider, wannen her zcuerst obirfert mit einem wagen, so sal her yn gebin tzwene Kothenesche phenninge io von iczlichem wagen adir was hir denne ein gemeine werunge ist, zcu zcolle unde besserunge der brügken. Uff der ander fart sal er nicht gebin, usgenommen diese dörffer also Gonitz, Scholitz, Pethenitz, Brólwist, Delnow,

Klütz unde Vogkenrode: dy sullin des czolles fry sien, anders nymant, es en were denne, daz uns ymant zcu dinste adir durch bete wiellin füre: der sal ouch nicht tzolle. Czu orkunde unde bessir wiessinheit, daz wir yn daz haldin wollin ane arg, so habin *wier*¹ unse ingesegil wiessentlich an diessin brieff lassin hengen, der gegeben ist nach Gotis gebort an dem virtzenhunderdistem iare, an sente Valentini tage.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Dessau: das an einem Pergamentbande angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. Gedr. ganz fehlerhaft: Würdig Chronik der St. Dessau 11. — 1. Fehlt im Orig. — Valentinstag, sonst der 14 Februar, wärd in der benachbarten Brandenburger Diöcese auch am 15 Februar gefeiert.

305.

1400. Februar 14. *Hans von Gebese gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.*

Ich Hans von Gebese bekenne — —, daz ich gered und globt habe, rede und lobe — —, daz ich der hochgeborn fursten und herren graven Berndes, graven Rudolfes, graven Otten und allir fursten czu Anhalt und des hochgeborn fursten und hern herczugen Frederiks herczugen czu Brunswig, hern czu Salcze, orer erben, herschafften, lande und lute viend nummermer werden sal noch en wil — —. Czu orkunde und sicherheid habe ich myn ingesegil wiessentlich mit gutem willen an dissen brieff gehenget geschriben na Cristi gebord in dem firzendenhundersten iare, an send Valentini tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers. — Der übrige Theil der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis völlig mit no. 296. überein.

306.

1400. März 7. *Die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt bewidmen den von ihren Schwägern Gebhard und Heinrich von Schraplau in der Capelle auf dem Kirchhofe des Klosters zum Neuenwerke bei Halle gestifteten Altar mit Gütern zu Maschwitz.*

In Gots namen amen. Wenn alle geschichte und tete von legenicheit der zzeit und von tracheit menszlicher naturen vorgenglichin und vorgesglichin sin, davon so is das not und bilch, das man menszliche werke und tete und sundirlichin die Gote gewerket und geschicket werden, mit orkunde der brive bevestet und bestrenget werden, uff das sie in gedechtnissze der lute unvorgesszen bliben, davon wir Sigemunt und Albrecht gebrudere von Gots gnaden fursten zcu Anhalt und graven von Aschanien

wollen nachfolgende sin. Denn wegen unser eldern zeligen, die Gotis lob alle czit ghemeret und gebretet habin, daszselbe ouch zcu thunde, thun wir kunt und uffinbar mit dissem brive, das de edeln unse libin sweger her Gebehart und Heinrich von Scraplaw eynes gotlichin werckes zcu troste und ewigen selgerete den lebeden und den toden zcu salickeit begunst habin alszo eynen altar in der capellen uff dem kirchove zcum Nuenwergke vor Halle zcu buwene Gote zcu lobe, der iuncfrauwen Marien, siner lieben muter, nnd allen Gots heiligen und sunderlichin dem heiligen sancte Michael, der heiligen iuncfrauwen sancte Katherinen und sanct Jurgen zcu eren, des doch deselben unse sweger ane unszen willen und vulbort nich vulbrenge und greden mogen. Und habin uns mit gantzer andacht ires hertzen inniglich gebetin, das wir zcu demselbin altare eynen hoff und zcwu hobin landes, de legen zcu Maszwitz, und eyne margk geldes ierlicher czinsze gulde an eyne hove und an eyner hobin darselbs czu Maszwitz gelegen, de vormals Vritze von Maszwitz besessen hat, geruchten zcu eygene und darzcu zcu liene. Des habe wir angesehen derselbin unser sweger gute andacht und habin mit wisszen, willen und gantzer macht luterlich durch Gots willen zcu demselbin altare, der von nuwes gemacht und gestiftet ist in der egenanten capellen, de in der heiligen sancte Michaelis, sancte Katherinen und sancte Jurgen ere sal gewiget werden, den egenanten hoff mit zcwen hubin landes und de margk geldes, alles gelegen zcu Maszwitz, mit allen iren nutzen und zcubehorungen geeeygent und gefriet, eygen und frien alles rechtin mit unser gewalt und mit krafft disses brives also, das sie ewiglich an ende zcu dem egnanten altare mit sulchen rechten, eren, werden und nutzen, alsz sie die edeln unse liebin sweger egnante biszher gehad und uns de nu in unse hende willichlich uffgelasszen habin, geruglich und ewichlich darbi zcu blibene und dem altaristen des altares zcu volgene ane allerleye inval und hinder, leddich und frie, alszo eyn recht eygen und eygens gewonheit ist. Ouch so habin wir den egnanten von Scraplaw und iren rechten lehnserbin disze sunderliche gunst und gnade gethan, wilcher der eldeste under yn ist, der den vorgnanten altar lihen magk, weme her wil, alszo digke sichs geburt. Geschege abir, dasz Got nicht en wille, das die von Scraplaw alle von todes wegen ane lehnserbin abegingen, so solden de lehn des egnanten altares an des propsts zcum Nuenwergke und sin gotshus gefallen und ewiglichin dabie bliben ane hinder. Des zcu orkunde und zcur ewigen bevestinge aller disser vorschrebenen dinge, dasz die stete und gantz und unvorbrochlichin ewiglich blibin, so habe wie Sigemunt und Albrecht gebruder von Gots gnaden fursten zcu Anhalt und graven von Aschanien unse ingesiegele myt wisszene und mit gutin willen an dissen uffin briff hengen lasszen, der gegeben ist nach Gots geburt in dem virczenhundirsten iare, am sontage, alzo man singet *Invocavit*.

Aus dem Copiale des Klosters Novi Operis vor Halle (no. LX) im Staatsarchive zu Magdeburg. Gedr: Lenz Becmannus enucl. 290; de Ludewig reliqq. manuscr. x. 592—595.

307.

1400. März 7. Die Gebrüder Hans und Klaus von Wettin bewidmen den Altar des h. Blutes in der Pfarrkirche zu Dessau mit einer von den Bauern in Gross-Paschleben jährlich zu entrichtenden Mark.

In nomine Domini amen. Ich er Hans ritter unde Clawes gebrudere genant von Wettin bekennen uffentlich in diessim brieffe vor uns, unsin erbin unde allin den, dy diessin brieff sehin adir horen lesin, daz wir habin gegeben unde geben eine mark geld Kothenscher were zcu dem altare des liebun heiligen blutes, der gelegen ist in der pharrekirchen zcu Dessaw, dy dy gebur von' Grossin-Pasleibin gemeine den belenten des genanten altares alle iar gebin sullin uff Walburgis ane arg, als dy houchgeborn graffe Segemunt unde graffe Albrecht furstin zcu Anhalt, unse liebun gnedigen heren, dy genante marg dartzu voreygent habin. Darumb sal der belenter des altares unse eldern unde uns in ewiger gedechtnisse habin. Unde thun der gantze abetzichte also, daz wir noch unse erbin sich dar keinewis me inwerren sullin noch wollin, sundir sy sal ewig darby blieben ane geverde. Tzu orkunt unde bessir bekentnisse so habe ich vorgeanter er Hans von Wettin ritter min ingesegil mit gutem wiellin an diessin brieff lassin hengen, des der genante min bruder mit mir hirane gebruchet. Gegeben nach Gotis gebort in dem vertzenhunderdesten iare, am sontage, wan man singet Invocavit in der heiligen kirchen.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem beschädigten, an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Hans von Wettin (Schild mit einer undeutlichen Figur). — 1. Im Orig. zweimal: von.

308.

1400. März 10. Die Stadt Zerbst erwirbt von Busse Müller dessen Mühle, deren Benutzung sie ihm gegen eine Mark jährlich wieder überlässt.

Wy radmanne, schepen, inningesmeistere unde borgere gemeyne der stad tu Cerwest bekenne in dissem openen brife vor allen den, dy on syn, horen adir lesen, dat Busze Molre uns sine molne recht unde redeliken het vorkoft umme virtich mark unde umme hundert mark Cerwester weringhe mit eynem perde unde eynem wagen und mit sodanen werden unde krechten, also sy an em gebracht is. Unde Busze schal dy molne vorwesen, buwen unde beteren, war sy de behuвет, also he vore gedan het: darvor schal he alle iar der stad eyne mark geven up Wynachten, unde dywyle dat Busze sin dink redeliken halt, dywyle schal sin nymand utmyden. Wert nû dat Busze sin dink unredeliken hilde unde dat wy adir unse nakomelinghe dy molne wedder tu uns nemen wolden, so schole wy em dat eyn halff iar tuvorn vor sente Walpurgen dage vorkundigen. Wert ok dat Busze dy molne nicht lenger vorwesen wolde, so schal he uns dat ok eyn halff iar vor sente Walpurgen dage tuvorn vorkundigen unde schal uns denne dy molne mit sodanen kreften unde werden antwerden, also sy an em gebracht

is. Denne so schole wy em drittich mark betalen, eer he ud der molne tyet, unde dy ander teyn mark unde hundirt schole wy unde willen em betalen bynnen iar unde bynnen daghe, also dat gewonliken is. Wert ok dat wy dy molne weddir vorkopen wolden, so schole wy unde willen sy Buszen gunnen vor ymandes umme sodane pennighe, also vorbenümet is. Dat wy disse stücke unde artikele stede unde gantz halden willen, des tû eyner openboren bekennisse hebbe wy Buszen dissen briff gegeben besegilt mit unser stad angehangeden ingesegel nach Cristi gebort virteynhundirt iar, an dem midewecken vor Gregorii.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hängenden kleinen Stadtsiegel von Zerbst (III. Taf. VII. 1).

309.

1400. März 26. Dietzel von Bernstedt gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.

Ich er Tyczel von Bernstede ritter bekenne — —, daz ich gered und globt habe, und lobe — — daz ich¹ der hochgeborn fursten und² hern graven Bernhardes, Rudolfes, graven Otten und allir fursten czu Anhalt und des hochgeborn fursten und hern herczughen Frederichs herczugen czu Brunswig, heren czu dem Salcze, erben, herschafften, lande und luteh vient nummermer werden sal noch en wil. — — — Czu orkunde habe ich myn ingesegil an dissen brieff gehenget nach Gots gebord in dem firzendenhundersten iare, am nesten fritage nach annuntiationis Marie virginis.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbände hängenden Siegel des Ausstellers. — 1. Fehlt im Orig. — 2 Orig. zweimal und. — Der übrige Theil der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis völlig mit no. 296 überein.

310.

1400. Mai 1. Kune Schulte lässt dem Fürsten Sigismund I von Anhalt alle von diesem zu Lehn gehabte Güter auf mit einziger Ausnahme seines Hofes zu Zerbst.

Ich Cune Schulte und alle myne rechten erben bekennen vor allen, di dissen briff seen ader lesen horen, das wir deme hochgebornen fursten und hern ern Sigmunde fursten zcu Anhalt und graven von Asschanien, unserm lieben gnedigen hern, und sinen erben recht und redelich uffgelasen haben und vorlasen alle disse nochgeschreben gute, als acht marg geldes ierlicher gulde in deme dorffe zcu Juterchow und was wir rechtes dorynne gehat haben, den hayn zcu Streecz, das wir doran gehat haben, anderhalbe marg ierlicher gulde in deme dorffe zcu Bornum und was wir rechtes dorynne

gehat haben, eyne weze in der owe zcu Strewiz, das gerichte zcu Ankun und was wir rechtes dorynne gehat haben, eynen steyn unsledes von deme filhove zcu Cerwist, czehen schillinge pfennyge in den schernen zcu Cerwest und was wir rechtes dorynne gehat haben, dry pfennige uff Hans Bústorffes hove in der Beckerstrase, zwene pfennige uff Riche Matheus hove daselbest in der strasen, dry scherff uff Fencheltoffs hove, dry pfennige uff Claws Michels hove, eynen pfennig uff Hans von Cerwest hove, und alle dy gerechtikeit, dy wir gehat haben in der stat zcu Cerwest, sunder usgenommen unsern hoff, den wir haben in der stat zcu Cerwest, den wir nicht verlasen haben und der unser erben bliben sal. Disser vorczalten gutere vorczien wir uns erbeclich und eweclich und alle des rechten, anewartunge und angefelles, das wir y doran gehat haben. Und des zcu rechten urkunde so habe ich genanter Cune Schulte vor mich und vor myne erben myn ingesegel wissentlich lasen henghen an dissen briff, der gegeben ist noch Gotes gebort vierzehnhundert iar, an senth Walpurgen tage.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an Pergamentbändern angehängt gewesene Siegel ist verschwunden.

311.

1400. Mai 10. Zerbst. Der Provincial des Augustinerordens in Thüringen und Sachsen Andreas Fryenroth stellt der Schützengesellschaft vom h. Sebastian zu Zerbst einen Fraternitätsbrief aus.

In nomine Domini amen. Frater Andreas Fryenroth¹, prior provincialis provincie Thuringie et Saxonie, ordinis heremitarum sancti Augustini, inmeritus, dilectis sibi in Christo omnibus et singulis, tam presentibus quam futuris, in societate sagittariorum sancti Sebastiani in Zerbst coadunatis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Varia beneficia ordini nostro per vos collata nos pie sollicitant, ut tanto copiosius nostre religionis vobis impertiantur suffragia, quanto nostrum dictum ordinem et precipue conventum in Zerbst paternis prosequimini favoribus et promotionibus effectivis. Quapropter, dilectissimi, vestris supplicationibus inclinatus concedo vobis tenore presentium plenam confraternitatem nostre provincie largiendo vobis communionem et participationem omnium missarum, vigiliarum, orationum, ieiuniorum, abstinentiarum, castigationum, laborum obedientie, meritorum ceterorumque honorum operum, que per fratres nostre provincie operari dignabitur clementia salvatoris, addens de gratia speciali, ut, cum obitus alicuius seu aliquorum vestrorum nostro provinciali capitulo fuerit intimatus, eadem pro illo seu pro illis fiant suffragia, que pro nostris defunctis fratribus fieri precipit nostri ordinis constitutio generalis. In cuius concessionis testimonium sigillum confraternitatis nostre provincie presentibus est appensum.

Datum in Zerbst, anno Domini m.cccc., die x mensis Maii.

Aus einer von dem Notarius Lucas Ortel beglaubigten Copie, welche sich in einem der Schützengesellschaft zu Zerbst gehörigen Foliobande befindet, mitgetheilt vom Archivrath Kindscher. — 1. Die Abschrift hat fälschlich: Tryenroth. — Vergl. no. 266.

312.

1400. Mai 10. *Arnd von Jerzheim zu Hadmersleben verkauft in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau und seinen Söhnen dem Stifte Gernrode eine Hufe Landes sowie verschiedene Güter und Einkünfte zu Alickendorf.*

Ik Arnt von Jerksim, wonhaftich to Hadmersleve, unde Herle myn elike husfrowe, Hennig unde Herman myne sone, we bekennen openbar in disme iegenwertigen brive alle den, dy on seen edder horn lesen, dat wie endrechtcliken mit guden willen unde mit vorbedachten müde hebben vorkoft unde vorkopen den erwerdigen frowen Alheiden ebdischen, Bertraden provestinne unde deme capittel gemeyne des werliken stichtis to Gernrode eyne huve landes op deme velde to Alkendorp, in iowelkeme velde achte morgen, unde alle dat, dat darto gehoret, vor achte Brandenburch mark, dy uns wul unde al unde wol betalet sin. Vortmer hebbe wie vorkoft densulven ergenanten frowen unde orme goddeshus eyne halve huve unde eynen frien hoff unde dre ferdingh geldes Brandenburcher werunge op demeselve velde to Alkendorp mit aller tobehoringe vor teyn Brandenburch mark, de uns wul unde wol betalet sin. Dersulven dre ferdinghe schullen de forgenanten frowen hebben achteyn schillinge an eynem bomgarde unde an dem huse, dat daroppe steyt, eynen halven Brandeborchen ferdingh an eynen halven hüve, dede Lippolt hed, eynen halven Brandenburchen ferdingh von eynen halven hüve, de Kortpil hed, eyn Brandenburch lot von eynem ferndel, dat Ludeke Blumen hed, unde eynen schilling penninge van sinem hove Hinric Jacobs, twe hünre von Hans Schilen hove, eyn hün von eynem hove, dar Santerleve oppe gewesen hadde. Disse vorscrevene huve unde hove, de we unde de unsen eldern von deme ergenanten goddeshuse to Gernrode to lene hebben gehat, der vertige wie Arnt, Herle, Hennig unde Herman, unse sone, unde al unse rechte erven leen unde were unde alle des rechten, dat we unde unse rechten erven had hebben an den vorgenanten guderen edder daran mochten hebben in tokomenen tiden. To eynen orkunde unde mer wissenheit disser vorscrevenen dingh stede unde gancz to haldenne ane allerleye argelist, so hebbe yk Arnt von Jerksim dissen brief besegelt geven mit mynem angehengden ingesegel, de gegeben is na Goddis bort veirteinhundert, des mandages na dem sondige, wen me singet Jubilate.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers (Schild mit einem einer Scheere ähnelnden Gegenstande).

313.

1400. Mai 30. *Frankfurt. Die vier Rheinischen Kurfürsten und Herzog (Kurfürst) Rudolf III von Sachsen verbünden sich zur Wahl eines neuen Römischen Königs mit den Herzögen Friedrich und Bernhard von Braunschweig, dem Herzoge Albrecht von Sachsen und dem Fürsten Sigismund I von Anhalt.*

Wir von Gotz gnaden Johan des heiligen stoels zû Mentze ertzbischoff, des heiligen Roemschen riichs in Duytschen landen ertzcanceller, Friederich der heiligin kirchen

zû Colne ertzbischoff, des heiligen Roemschen riichs in Italien ertzcanceler, **hertzoge**
 van Westfalen etc., Wernher ertzbischoff zû Triere, des heiligen Roemschen riichs
 durch Welsche lant ertzcanceler, Ruprecht phaltzgrave bii Riine, des heiligen Roem-
 schen riichs oberster troesse und hertzoge in Beyeren und Rudolf zû Saessen und
 Lünenbürg hertzoge, phaltzgrave zû Saessen und des heiligen Roemschen riichs ertz-
 marschalk, alle kûrfürsten des obengenanten heiligen Roemschen riichs, beken **nen** ^{und}
 dîn kûnt mit disem brieve: wan in dem heiligen Roemschen riiche lage ziit **her** ^{viel}
 groesser und trefflicher gebrechen, missel und irrûnge ufferstanden und **kommen** ^{sint},
 den zû widersteen, und umb daz, daz daz heilige Roemsche riich in synen **wir** ^{den} **und**
 eren und bii synen rechten gehanthabet werde und bliben müge, so hant **sich** ^{die}
 hochgeborn fürsten her Friderich und Bernhart gebuedere hertzogen zo Brunswiich
 und zo Lünembûrgh, hertzoge Albrecht van Saessen und van Lünembûrgh **und** ^{her}
 Sygemunt furste zo Anhalt und greve van Asschanien zo uns obengenanten **kurfürsten**
 verbûnden, umb eynen andern Roemschen kûnyng zû erwelen und zû setzen **und** ^{mit}
 andern pûnten und artikeln bii uns vogenanten kûrfürsten zu bliben und **uns** ^{ge-}
 trûweliche biigestendig und beholffen zû syn in denselben sachen, alles na **lute** ^{ys}
 brieffs, den dieselben vogenanten fürsten uns obengenanten kûrfürsten daruber **gegeben**
 hant. Und darûmb so han wir vûrgeschriben kûrfürsten sementliche und sîn **derliche**
 Gote zû lobe, der heiligen kirchen und dem heiligen Roemschen riiche zû eren **und** ^{zû}
 fromen und unsern und den gemeynen landen zû nütze und zû troeste uns **auch** ^{wi-}
 derumb zû den obengenanten fürsten gemeynliche und ir iglichem besûnder **verbonden**
 und verbinden uns mit disem brieve in aller maze, als herna geschriben **steet**. **Zûm**
 ersten, ob yman, wer der were, syne ungunst, ungnade und argen willen **legen** ^{und}
 keren wulde an die obengenanten fürsten und sie leidigen und schedigen **wulde** ^{von}
 sulichs vogenanten verbonds und biistands wegen mit vientschaft oder anders, **wie** ^{daz}
 zûginge, sementliche oder besûnder, so sollen wir obgenannten kûrfürsten sem **entliche**
 und besunder yn und ir iglichem darwider auch getruweliche mit libe und **mit** ^{gude,}
 mit unsern slossen, landen und luden biigestendig geraden und beholffen **siin** ^{und} **yn**
 unser volk zû deglichem kriege schicken nach noytdorfft und mûgelicheid ane **geverde**.
 Understoende aber yman, wer der were, die obengenanten fürsten sementliche **oder** ^{be-}
 sûnder zû uberziehen oder zû besitzen von des obengenanten verbonds und **biistands**
 wegen, so sollen wir obgenanten kûrfürsten sementlichen und sûnderlichen **den** ^{selben}
 vogenanten fürsten darwider auch getruweliche mit unser gantzer macht beholfen **fen** ^{und}
 zuzihende sîn fûrderliche ane alle geverde, und sullen uns in disen vorgeschriben **sachen**
 nyt von yn scheiden, sûndern noch ussunen, dan wir sullen vestecliche und getrûweli-
 che darynne bii yn verliben, ussgescheiden allerleye argelist und geverde. **Alle** ^{und}
 igliche dise vûrgeschriben pûnte, stucke und artikele han wir obgenanten **kurfürsten**
 und iglicher von uns den obengenanten fürsten und ir iglichem besunder **globt** ^{bii} **un-**
 sern fûrstlichen trûwen und eren, und han die auch liiplich zû den heiligen **gesworen**,
 globen, sichern und sweren in craft disz brieves die ware, feste, stede und unverbrûch-
 liche zû halden, zû dîn und zû vollenfüren und darwider nyt zû dîn noch zû **sûchen**
 geistlich oder werentlich in eynicherleye wise sunder alle argelist und geverde. **Des**
 zo urkunde und gantzer stedicheid hat yglicher van uns . . obgenanten kûrfürs-
 t **ten** ^{syn} **den** ^{syn}
 eigen ingesiegel an diesen brieff dun henken, der geben ist zo Frankfort **uff** ^{deme}

Meüne, do man zalte na Christi geburte dusent und vierhundert iare, uff den neesten sondagh na unses herren hemelvar.

Aus Weizsäcker, deutsche Reichstagsakten III. 190—191 (no. 149) zusammen mit no. 108 (p. 155—156).

314.

1400. Mai 30. *Gerhard von Loschwitz gelobt den Fürsten Bernhard V, Rudolf und Otto III von Anhalt sowie dem Herzoge Friedrich von Braunschweig Urfehde.*

Ich Gherard von Lobischwitz bekenne — —, daz ich gered unde globt habe, rede unde lobe — —, daz ich¹ der houchgeborn fursten unde herren graven Berndes, graven Rudolfes, graven Otten unde allir fursten czu Anhalt unde des houchgeborn fursten hertzogen Frederiches von Brunswig, hern czu dem Salcze, erer erben, herschafften, lande unde lute vyent nummermer werden sall noch en wil — —. Czu orkunde habe ich myn ingesegil an dissen brieb lassen hengen, der gegeben ist nach Gotis geburt in dem virzendenhundersten iare, des suntages nest vor Phingesten.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers. — 1. Fehlt im Orig. — Der übrige Theil der Urkunde stimmt bis auf orthographische Abweichungen mutatis mutandis völlig mit no. 296 überein.

315.

1400. Juni 14. *Heinrich, weiland Bischof von Scutari, verordnet als Vicar des Bischofs von Brandenburg eine alle Donnerstage zu haltende Messe in der Barfüsserkirche zu Zerbst und ertheilt allen dieselbe Hörenden einen vierzigtagigen Ablass.*

Frater Hinricus olim Scutarensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus fervidam in Domino caritatem. Cum ex gremio ordinis beati Francisci simus assumpti ad statum, quem ipsius sancti patris, non nostris tenemus meritis, ut per assistricem Dei gratiam divini honoris augmentum salubremque profectum animarum debeamus, ubicumque possibilitas affuerit, totis viribus procurare, hinc sincere pietatis affectu hoc debitum cure pastoralis pro nostre tenui modulo cupientes exsolvere fecimus secundum exemplar, quod nobis monstratum est in monte preclare celsitudinis in reverendo patre et domino domino Alberto sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo, qui formam archetipam beneficiendi et merendi se ipsum prebuit et ostendit. Equidem post altaris sui fundationem in ecclesia sua maiori et ipsius consecrationem, quam in propria fecit persona nobis ad hoc sibi ministrantibus, ad idem altare de sacramento corporis et sanguinis domini nostri Jhesu Christi missam sollempnem omnibus quintis feriis ordinavit perpetuis temporibus decantandam. Nos igitur inspecto hoc magne devocionis speculo,

nos salubriter edocti hoc salutis exemplo missam de corpore Christi semper quintis feriis celebrandam procuravimus in ecclesia karissimorum nostrorum fratrum minorum in Tzerwist, qui quidem fratres ad laudem Dei pro salvo statu reverendorum patrum dominorum nostrorum domini Alberti metropolitani Magdeburgensis, domini Hinrici dyocesani Brandenburgensis, pro salute nostra omniumque benefactorum suorum hanc missam indefectibiliter sic tenere per Dei adiutorium firmissimis assertionibus promiserunt. Et in hiis ut Deo sit maior laus, honor et gloria populorumque plus crescat virtus et devotio, quilibet reverendorum patrum predictorum omnibus vere penitentibus, contritis et confessis missam illam audientibus xl dies indulgentiarum cum carena misericorditer elargitur. Et nos de ipsorum gracia speciali locumque tenentes vicarii domini Brandenburgensis totidem dies per Dei misericordiam concedimus et donamus. Datum sub sigillo vicariatus Magdeburgensis, quem de gratia tenuimus tempore multo, et sub secreto ecclesie nostre Scutarensis, cui renuntiavimus voluntarie, pontificali dignitate cum timore reservata, * anno Domini m^o. quadringentesimo, die xiiij^a mensis Junii.*

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den beiden an Pergamentbändern hängenden Siegeln, die in der Urkunde bezeichnet sind. Das Datum zwischen den Sternchen von derselben Hand, aber mit anderer Dinte hinzugefügt. Im Auszuge gedr.: Beckmann Hist. d. F. Anhalt I. 233.

316.

1400. Juni 15. Wolmirstedt. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg verkauft dem dortigen Domcapitel, um dasselbe wegen der Einlösung des an den Fürsten Sigismund I von Anhalt verpfändet gewesenen Schlosses Kalbeschadlos zu halten, Haus und Stadt Schönebeck.

Wyr Albrecht von Gotes und dez stüles zû Rome gnaden ercebischoff dez heiligen gotishuses zû Meideburch bekennen uffintlichen yn dessem brieve vor allen, dye yn sehen ader horen lesen, daz wyr in geziten, alze wir in eczlichen sachen unsers gotishuses uswendich von unseme lande waren, und wyr unsers gotishuses hûs und slos Calve myt aller syner czugehorunge dem hochgeborn hern Segemunde fursten zu Anhalt und herren zu Cerwist, unserm lieben swagir, dorch sunderlicher nôt unsers goteshuses vor vyerczenhundirt mark vorsaczt hatten, dye erhafftigen herren thûmprobest, techand und capittel unsers gotishuses zu Magdeburg, unser lieben andechtigen und getruwen, dorch grosen trefflichen nōten und nūcz willen unsers gotishuses zu Magdeburg und dez ganczen landes von dem ergenanten hern Segemunde fursten, unserm swagere, myt unserm wissen und fûlbort loseden vor dye vyerczenhundirt marg, dye sy uffe swerlichen schaden borgethen und yme genczlichen und vul geben und bezalten und darvor daz vorgeante unsers gotishuses hûs und slos von yme ynnemen und daz myt syner czubehorunge eczliche iar ghehat haben, alleyne sy doch den schaden, den sy von borges wegin darumme thûn mûsten, demete keynewis nicht halden mochten, sunder dy yren groz darzu bussen musten, darumme wyr offte und dicke yn uns selbis und ouch

myt rate unsers getrūwen rates bilche myt fiesze gedacht haben, wy daz wyr dy ege-
nanten unsir andechtigen und liebin thumprobest, techand und capittel von der schuld
und schaden, dy sy von rechter truwe unsers gotishuses und unsir besündern von der
losunghe wegen yngekomen syn, eynteyl ledigin und benemen mochten. Alzo mochte
wyr yn deszen genwerdigen cziten ane grozen schaden und ungemach unsers, unsers
gotishuses und yrer anders keynen bequemelicheren weg vynden noch haben, wen daz
wir den erstgenantin hern Heinriche thumprobeste, hern Johan techande und dem gan-
zen capittel myt unserm willen und unsrer lieben getruwen radgebin rate und unsers
capittels fulbort haben vorkoufft und vorkoufen rechtes kouffes myt crafft disses briefes
unsers gotishuses hūs und stad Schonebeke myt allem rechte, gherichte und ungher-
ichte, oberst und sydest, myt allir fryheit und nūcz — — —.

Ghegebin und — — geschehn uff unserme und unsers gotishuses slosse und hus Wol-
merstede, geleghen in dem bischthum zu Halberstad, nach Gotis gebord yn dem vyer-
czenhūnderstin iare, an sente Viti dez heiligen martererers tage, der da waz am dyns-
tage, an dem fünffzehendin taghe dez manden, dye Junius gheheissen ist — — —.

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — Vergl. no. 277.

317.

1400. Juni 29. *Notiz über den Consens der Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt zu einem Wiederkauf von Gefällen zu Plesin und Altenburg seitens des Klosters Nienburg.*

Otto und Bernhardus fürsten zu Anhalt, graffen zu Ascanien und herren zu Bern-
burgk consentieren in einen widderkauf ettlicher zinsen halben uff vier huffen landes zu
Plesin und Aldenburgk gelegen, welche der apt Johann Gruben zu Nienburgk von Heyne
von Allenborch erkaufft und herrn Hildebrande Eglebrecht, ern Johan und besonders
dem herrn, dem s. Catharinencapelle daselbst zu Mönchen-Nienburg zugewiesen ist,
geliehen hat.

Gegeben m.cccc. Zeugen: Hans von Allenborgk und Hermann von Hoim.

Urkundenauszug in einer älteren Nienburger Registratur im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

318.

1400. Juli 4. *Die Aebtissin Adelheid IV von Gernrode und ihr Capitel verleihen ihrem Capellan Hildebrand von Lowingen zwei von ihm erkaufte Hufen Landes zu Frose.*

We Alheyd von der gnade Gods ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyenne
unde dat gancze capittel gemeynliken des werliken stichtes to Ghernrode bekennen
openbar in dissem ieghenwerdigen breve, dat we hebben ghelegghen unde lygen hern

Hildebrande von Lowinge unsem capellan tû hûve landes up dem velde to Froze, de he afgekoft het Lodewich Paddekendorp vor vyf mark Brandenburgscher were, de he uns upgelaten het unde alles rechten genczlicken daran vorteghen het, unde willen dersulven twyer hûve were sin unsem vorgeanten cappellane her Hildebrande, wûr unde wanne em des not is. Ok erlove we ergenante Alheyd ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyne unde dat capittel gemeynliken des vorgeanten stichtes to Ghernrode den ergenanten hern Hildebrande up dat, dat he des gûdes nicht verkope by synem levende, dat he dat gift na synem dode unsem capittel, frowen unde herren to Froze, ewichliken to blivende, alze dat se alle iar darvor began Godde to love unde syner unde syner eldern unde allen ghelovegen seylen to troste eyn fest na syner begheringhe¹ edder wûr dat syne salude utwysen, icht se em Got gift, unde de iartyd, alz de denne velt, myt synghen unde lesen unde andern gûden werken, alze des stichtes wonheyt is. Wene dat ienich frowe na uns were, de des gûdes nicht enberen wolde, up dat Gods dynst nicht ghekrenket worde, so scolde se dem vorgescrevenen unsem stichte to Froze vif mark Brandenburgscher were weddergeven vor de tû hûve landes unde scolde en raden unde helpen, dat se dat gelt alzo anleyden, dat de gûden werk an Gods dynste ghehalden worden, de darvor bescheden syn. Des to orkunde unde mer wissenheyt, dat we ergenante Alheyd ebdische, Bertrad provestynne, Jütte dekyne unde dat capittel gemeynliken des stichtes to Ghernrode disse vorgescrevene stücke stede unde gancz halden willen an allerleye argelist, so hebbe we dissen bref besegelt gheven myt unsem unde unses capittels anghehendden ingesegeln, de ghegeven is na Gods gebord veyrteyhûndert iar, in sente Olricus dage des hilgen bichtegers.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit den an Pergamentbändern anhängenden Siegeln der Aebtissin (IV. Taf. VI. 2) und des Capitels (II. Taf. VII. 2).

— 1. *Am Rande: transfiguratione Christi, in die sancti Ambrosii.*

319.

1400. Juli 5. *Die Herzöge Rudolf, Albrecht und Wenzel von Sachsen sowie die Fürsten Sigismund I und Albrecht IV von Anhalt erklären, dass ihnen Graf Heinrich von Waldeck und Genossen für den ihnen zugefügten Schaden genug gethan haben.*

Wir Rudolff von Gottes gnaden des heiligen Römischen reichs ertzmarschalk, pfalzgraff zu Sachsen, Albrecht und Wentzlaw zu Sachsen und Lüneburg hertzogen, graffen zu Brene und burggraffen zu Magdeburg, Sigmund und Albrecht fürsten zu Anhalt und graffen zu Asschanien bekennen und tun kund in diesem offenen brieff allen denen, die ihn ansehen oder hören lesen, solche geschicht und niederlage, als der edel Henrich graff zu Waldeck, Friederich von Hårtingshausen und Cuntzmann von Falckenberg rittere, ihre diener, helffer und mitreiter an uns, unsern freunden und den unsern mit todtschlägen, wunden, gefangen und nemen getan und begangen haben, dass sie uns darumb kôhrung und gnug getan haben also, dass wir auff graff Heinrich von Waldeck, Friedrichen von Hårtingshausen, Cuntzmann von Falckenberg, alle ihre erben und auch

auff alle, die darmit und darbey gewesen seyn, oder darinn verdacht seyn, gänzlich und gründlich verziehen haben und verzeihen auch darauff in krafft dieses brieffs. Und wir, unser erben und nachkommen noch niemand von unser wegen sollen das an graff Heinrich von Waldeck, Friederich von Hårtingshausen, Cuntzmann von Falckenberg, ihren erben, landen und leuten noch den ihrigen nimmermehr gefordern noch einige ansprache darumb an sie haben mit Worten oder wercken, geistlichen oder weltlichen, in keine weise, ohn alle argelist und geferde etc.

Des zu urkund hat unser ieglicher sein eygen insiegel an diesen brieff tun hencken, der geben ist, da man zehlte nach Christi geburt vierzehnhundert iar, des montages nach s. Ulricen tag des heiligen bichtgers.

Aus Lünig Reichsarchiv XXIII. 1426. — Bezieht sich auf die Ermordung des Herzogs Friedrich von Braunschweig. Vergl. no. 322.

320.

1400. August 17. Erzbischof Albrecht IV von Magdeburg erteilt auf Bitten der Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt den Bürgern von Sandersleben die Erlaubniss, die Feldfluren der zu dem Schlosse Friedeburg gehörigen wüsten Dorfstätten zu Drosewitz, Loderstedt, Klein-Wiederstedt und Rodewelle unter den Pflug zu nehmen.

Wir Albrecht von Godis gnaden und des stules zu Rome erczebischoff des hilgen gotishuses zu Magdeburg bekennen — —, daz wir durch sunderlicher gunst und bethe willen der hochgeborn fursten unser liebim hern graven Otten und graven Berndes fursten zu Anhalt mit wolbedachtem mute und vorrate irlobet und obirgeben haben, irlobim und obirgebim mit craft disses briefves den ratmannen und ingesessen burgern gemeyne der stad Schandesleben, daz sy, ire erben und nakomenen ingesessen burgere den agker und wesewachs uff den wusten marken und dorffsteden Drosewicz, Loderstede, Lutteken Wederstede und Rodewelle, die in unse gerichte und zu unsem slosse Fredeberg gehoren, uz der stad Schandesleve und daryn werken, eren, segen, phlugen und der gebruchen mogen und die fruchte von dannen furen und brengen lazzen, wenne und wie dicke sie wollen, alldiewile daz daz sloz Frideberg unsen lieben getruwen Klawese und Hanse von Trote und irer erbin phand ist, uzgenomen daz wesewachs an Drosewicz: daruffe sullen sie nicht drieven noch triben lazzn, diewiele daz daz *graz*¹ nicht gehouwen ist. Darumb sullen sie den ergenanten von Trote und iren erbin alle iar uff sent Michels tag, diewiele daz daz sloz Fredeberg ire phand ist, unvorczoglichin geben und reichen eyn schok gutir kruczgrosschin, als zu Halle genge und gebe sin, und wir und unse nakomelinge und die irgenanten von Trote und ire erben sullen und wollen sie darobir nicht hindern noch hindern lazn ane geverde. Zu orkunde etc. Anno *millesimo* quadringentesimo², feria tertia post assumptionis Marie virginis.

Aus dem Copialbuche (manuale) des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg (no. XLI) im dortigen Staatsarchive. Das cursiv Gedruckte ist im Mspt. durch etc. angedeutet. — 1. Fehlt im Mspt. — 2. Das Datum lautet in dem Mspt: Anno nonagesimo, feria tertia etc.

(also 1390), das ist aber sicherlich ein Schreibfehler, was aus no. 321 erhellt. Nach no. 263 kamen die von Trotha erst damals in den Pfandbesitz von Friedeberg und auch daraus geht hervor, dass vorstehende Urkunde nicht schon i. J. 1390 ausgestellt worden sein kann.

321.

1400. August 17. Die Fürsten Otto III und Bernhard V von Anhalt über die seitens des Erzbischofs Albrecht IV von Magdeburg den Bürgern von Sandersleben ertheilte Erlaubniss, die Feldfluren der zu dem Schlosse Friedeburg gehörigen wüsten Dorfmarken zu Drosewitz, Loderstedt, Klein-Wiederstedt und Rodewelle unter den Pflug zu nehmen.

Wie Otto unde Bernd von der gnaden Godis fursten thu Anhalt, greven thu Asschanien, hern thu Berenburch und unse erven bekennen opinbar in dissem unsem open breve vor alle den, de on syen adir horn lesen, dat unse gnedige here her Albrecht von Godis gnaden unde des stols thu Rome ertzbischof des hilgen godishuses thu Meideburch durch sunderlyker siner gunst unde gnade unde unses dinstes willen myt wolbedachtem müde unde vorrade irloyvet unde overgheven het unde overgyfft met craft synes breves unsen leven getruwen burgeren, ratmannen unde ingeseten burgeren gemeyne in der stad thu Schandesleben, dat sie unde er erven unde nakomelinge ingeseten burgeren den acker unde wesewachs op den wusten marken unde dorpeden Droszemitz, Loderstede, Lutken Wedderstede unde Rodewelle belegen, de in synem gerychte und thu syme slote Fredeberch horen, ut der stad Schandesleben unde darin werken, eren unde ploghen und der gebruken moghen unde de fruchte van denne füren unde bryngen laten adir bryngen moghen, wanne unde wü dycke se willen, alledwile dat dat slot thu Fredeberch synen leven getruwen Claus unde Hans van Trote unde er erven phant ist adir we dat slot van unses vorbenomden gnedigen heren wegen ynnehet, utgenomen wesewachs thu Droszewicz: darup schullen unse vorbenomden burghere nicht dryven nach dryven laten, dywile dat dat graz nich gehouwen is. Darumme schullen unse vorbenomden burghere den ergnanten van Trote und ern erven alle iar up sente Michels dach, dewile dat dat slot Fredeberch ere phant ist, adir we dat slot von unses vorbenomden gnedigen heren weghe ynnehet, unvortochliken gheven und reyken eyn schok guder cruczekroschin, also tho Halle genge unde gheve sin. Unde unse vorbenomde ghnedige herre und syne nakomelinge unde de ergnante van Trote unde ere erven, adir wy dat slot ynnehet van unses ergnanten gnedigen heren weghe, de schullen unde willen unse vorbenomden burghere darover nicht hyndern noch hyndern laten ane geverde. Des thu orkunde, dat wy unde unse burghere vorbenomet stede unde gancz halden willen ane argelist, des wy unde unser burghere unse ingesegel hebben hengen laten an dessen breff na Cristi gebord tusement iar darna in deme vierhundersten iare, an dem dinstaghe na assumptionis Marie.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: die drei an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegel sind abgeschnitten. — Vergl. no. 320.

322.

1400. August 18. Lahnstein. Erzbischof Johann II von Mainz bezeugt in einem Schreiben an die Grafen Otto III und Bernhard V von Anhalt seine Unschuld an der Ermordung des Herzogs Friedrich von Braunschweig.

Unsern fruntlichen dinst zuvor, hochgebornen fursten her Otte unde her Bernd gra- ven zu Anhalt, besundern frunde. Als herczoge Bernhard unde herczoge Heinrich her- czogen zu Brunswig und Luneburg uwer liebe geschriben han von der nyderlage und ge- schichte wegen, wie die nūwelich zū Hessen an herczogen Frederich seligen, irem bruder, andern iren herren, frunden, mannen und den iren sich sollen verlauffen haben und gescheen sin, daz han wir wol gesehen und verstanden, und laszen uwer liebe wiszen, daz uns die nyderlage und geschiechte leit sint, unde han uns der vor unsern hern und frunden erberclichin mit unserm eide entschuldiget, und sin der auch gencz- lich unschuldig rates, tates, czutūns und wissenscheffte. — — —

Datum Lanstein, feria quarta proxima post diem assumptionis beate Marie virginis, anno Domini millesimo quadringentesimo.

Johann erzbischoff
zu Mencze.

Vollständig gedr: Weizsäcker, deutsche Reichstagsakten III. 243—244 (no. 195). — Der Rest des Briefes ist ohne Interesse für Anhaltische Geschichte.

323.

1400. September 10. Die Aebtissin Katharina des Frauenklosters zu Zerbst und der dortige Convent bekunden eine Geld-Schenkung des Priesters Dietrich Rath zu Köthen und des Bürgers Zacharias Brandenburg zu Zerbst an ihr Kloster und die Verwendung dieses Geldes zum Ankauf verschiedener Renten.

Weten scholen alle, dy dessen briff syn, horen adir lesen, dat wy Katherina eb- dische, Elizabeth priorissa unde dy gancze convent gemeyne in deme iuncfrowenclostere tū Cerwist bekennen openbar, dat uns unde unsem godishuse dye fromen bederven lude er Dyderik Rad, prister von Köthen, unde Sacharyas Brandeborch, borger alhir in der stad, hebben gegeben lutterliken dorch Godes willen unde Marien syner liven muder iowelk orer twelff mark, also hir eyne gemeyne were is. Mit demeselven gelde, vir- undetwintich marken, hebbe wy gekoft twe mark ierigher gulde up erven in der stad, also dat gescreven steit in der schepen bük alhir, darumme God den erbaren herren den schepen unde allen den, dy nach on komen, geve dat ewighe levent: thu den irsten eyne halve marg by Wolter Lamme wonhaftich kegen den kerkhoff¹ sente Nicolauses vor ses mark up synem erve, dar he ynne wonet, unde ut synem redesten gude mit willen unde wete syner erven, dy ander halve mark by Cunne Juterchow wonhaftich up dem Wegenberge vor ses mark unde in allir wys, also dy halve mark von Wolter

Lamme. Disser gulde scholen sy uns beydersyt geven eyne halve mark up dy mehenden, dy anderhalve mark up dy Paschen unvortogeliken. Dye ander mark hebbe wy Hanse Gerdemanne vor twelff mark up synem erve, dar he ynne wonet, dat vore Peter Meynstorpes is gewest, unde ut synem redesten gude mit willen unde weten syner erven, der schal he uns geven eyne halve mark up Paschen, dy nehest tu komenden sin, dy ander halve mark schal he uns geven up dy mehenden negest darnach: also schal he dat vortmer halden alle iar unvortogeliken. Vortmer du wy witliken allen cristenluden, dat uns unde unsem godishuse dy vorscreven er Dyderik Råd het gegeven besundern eynundetwintich mark, also hir eyne gemeyne were is in der stad, dorch Godis willen unde Marien syner liven muderen. Mit demeselven gelde hebbe wy gekoft anderhalve mark unde eynen virdungh ierigher gulde, als vor eyne halve mark by Geriken Bodiker in der Breidenstraten vor ses mark up synem erve unde ut sinem redesten gude mit willen und weten siner erven, der schal he uns geven eynen virdungh up dy mehenden alle iar, den schole wy vort reyken unde antwerden unsem herren dem proveste, dy schal sik des behalden eyn lôt unde geven iowelkem cappellane eyn lot, dem schulre unses godishuses eyn löd: den andern virdungh schal he uns geven up dy Paschen alle iar, mit deme schole wy dat ok also halden, also vor mit dem irsten. Dy anderhalve mark hebbe wy gekoft by Andreas Scucze unsem parmanne unde eynen virdungh vor negen mark ierigher gulde up synem erve, dar he ynne wonet, unde ut synem redesten gude mit wille unde wete syner erven, der schal he uns geven andirhalven virdungh up dy mehenden alle iar, darvon schole wy geven unsem herren dem proveste eyn lot unde unsen beyden cappellanen eyn lod, der kusterynne unses godishuses eynen virdungh. Den andern anderthalven virdungh schal he uns geven up dy Paschen alle iar, mit deme schole wy dat ok also halden, also hirvore mit dem irsten gelde. Alsus het unse herre dy provest alle iar eynen virdungh geldes von desser gulde unde unser beyde cappellane iowelk dry lôt alle iare up dat, dat sy deste williger unde vlitiger sin in deme sanghe unde tû kundigene dem volke dat afflad, dat dartu gegeven is unde noch komen mach nach Godis willen. Mit der halven mark von den negen virdunghen schal dy kusterynne unses godishuses meren unde beteren dat geluchte unde dy kerczen, dy men brent unde ewiclichen bernen² schal alle sunnavende vor den geczirden belden Marien unde des heiligen crutzis in der² cappellen des heiligen crutzis. Dy dridde halve mark hebbe wy gekofft by Claus Duben unsem parmanne ut syme erven, da he ynne wonet, unde syme reidesten gude mit willen unde weten syner erven vor ses mark ierigher gulde, der schal he uns geven eynen virdungh up dy mehenden alle iar, den schole wy geven vort den altaristen allen vÿren in unsem godishuse unde scholen en antwerden den eldesten manghen en, dy schal den deilen, also sik dat gebord. Den anderen virdungh schal he uns geven up dy Paschen, mit deme schole wy dat ok also halden, also hirvore mit dem irsten virdunghen. Vor alle disse vorscrevenen almuszen, woldat unde umme dy grote werdicheit, dy uns unde unsem godishuse dy vorgenanten vromen lude er Dyderik Råd prister unde Sacharias Brandeborch hebben bewiset unde vulleclich gedan nach orer macht, scole wy unde willen in ganczen truwen unde in godliker lyve und alle dy, dÿ nach uns komen, alle sunnavende, wen wy unse vespere ütgesunghen hebben, gan von unsem kore in unse kerken vor dy kapellen des heiligen cruczes, da dy vorgenante ersame belde ynne sin Marien unde des heiligen cruczis, unde scolen dar singhen den vroliken sangh, den God

selven also geschicket heft nach syner beger, tû dem irsten von dem heiligen crucze, da God selven sinen bitteren tod an geleden heft ,o crux gloriosa, o crux adoranda' mit dem versiculo unde der collecten, darnach den engelischen unde den irluchteden sangh ,salve regina mater misericordie' mit dem versiculo also vor, dy dar tûhoren. Dessen selven sangh scolen uns helpen singhen desse vorgeante erbaren pristere, unse herre dy provest mit den sinen unde dy vier altaristen unser kerken, mit ganzem vlite nicht alleyne dorch disser almuszen willen sunder mer Gode tu eren, Marien siner liven muder unde den heilige crucze, en selven unde alle den eren tu eyner salicheit an dem lyve unde an der sylen. Wen aver disze sangh gesunghe is, so scole disze ersamen pristere gan vor dat altar sente Marien Magdalenen mit dem love allir heiligen ,laudem dicite' mit dem versiculo unde collecten, dy dartû horen. Darnach scolen dy cappellane unses godishuses kundigen dem volke dat afflad, dat von unsen herren unde unsen oversten alhir tugelegit unde gegeben is, des wy ore brife unde vullekomen bewisunghe hebben. Darnach schal dy schulre unses godishuses luden dy Marienklocken dry stund, dar ok sunderlik grot afflad tu gegeben is. Geschege ok dat ennich priester were mangher disser mergescrevenen pristere, adir dy nach on komen mogen, dy uns, Gode, Marien mit dessem ersamen sanghe nicht wolde helpen dinen adir wolde sik darvon tyn dry weken adir vyre vor dy anderen pristere, so scolde wy unde wolden mit dem rade unses herren des provestes unde der anderen ersamen pristere, dy tu unsem godishuse horen, eynen anderen vromen priester tû uns nemen in des stede, deme scholde men geven von den gulden, dy alhir tûhoren, wat ome geboren muchte unde dartû dat ewige lon. Ok schal dy schulre unses godishuses dry stund luden tu deme sanghe, dywile dat wy singhen unse vespere: wen men denne den sangh anehevete, so schal he dy licht unde dye kertzen upbernen, dy dartû horen, unde schal dartû syen unde bewaren, also sik dat gebord. Unde vort, wen desser vorgeante tinslude also mogende wert mit der hulpe Godes, dat he uns unse gelt wedergeven mach unde wil, dat schal he uns vore segghen achte dage vor sente Johannis dage midden in dem somer, darnach schal he uns geven unse gelt mit tinsze up den nehesten sundage vor den mehenden ane allirleye hindernisze, so scole wy unde willen unde alle, dy nach uns komen, mit demselven gelde unde mit dem anderen gelde dissers gelik andere ierighe gulde kopen up erven ane middel in aller wys unde wesende also, als dat vore is gewest, unde schal ok io also von uns unde von den unsen ewiclichen bliven. Ok du wy witlik unde bekennen, also vore, dat wy hebben gegeben unde geven mit guder andacht unde willen den vorgeantent fromen luden er Dyderik Råd pristere unde Sacharias Brandeborg unde Annen syner eliken husfrowen, Helenen syner sustern, dartû Berchten Scippers, dy mannighe tyt ern Dyderiks pristere maget hadde gewesid unde lyt begraven up unsem frydhove, unde eyner Alheiden syle eyne ewighe dechnisze in unsem godishuse, dy scole wy und willen und alle, dy nach uns komen, began in disser wys: alle sundage des avendes mit der vigilien unde in dem mandage des morgens mit der sylemissen. Were ok dat wy disze bedechtnisze nicht kunden began up den mandach, so scole wy sy began up den dynestach negest darnach, also dat sy io gehalden werden schal alleweklich dorch dat iar unvorrucket ane in der Paschenweken adir in den Pingesten unde des glik. Ok schole wy unde willen vor sy unde alle dy oren, sy sint an dem levende adir an dem dode, getruweliken bidden in allen unsen bede unde vor alle ore olderen selen, dartû vor alle dy lyven sylen, dy hirane von rechtis wegen del-

eftieh werden scolen. Ok du wy sy mid eynander deleftich alle der guden werke, dy alhir geschyn sin in unsem godishuse unde in allen unsen godishusen, dy wy hebben in der heiligen cristenheit unde unse orde, unde vortmer ummer ewiclichen werden mogen vullenbrach. Ok scole wy getruweliken bidden vor dissen ersamen mergenanten pristere, dy uns helpen singhen diszen vorgeanten `sangh unde vor dy vromen lude, dy uns den tyns geven unde wol betalen tu tyden, also hirvor bescreven steit, unde vor alle dy vromen lude, dy dar iegenwerdich sin, mit gantzer andacht alle sunnavende, wen men singhet diszen sangh unde spreken ore gebed, also sik dat geborid, dat sy God sterke tu allen guden dinghen, unde mote sy bewaren vor alle deme, dat on moghe schedelich sin an orem lyve adir an orer syle adir an orem gude. Ok schole wy began dy iartyd der ergescrevenen vromen lude ern Dyderik Rad pristere unde Sacharias Brandeborg ewiclichen alle iar nach orem dode. Dat alle disse vorgescrevenen stücke unde artikele als sin unde ewiclichen stede unde gantz gehalden werden an beider sýt unvorrúcket ane allirleye argelist, indraginghe adir wedirsprake, des tu eyner groter betuchnisze zo hebbe wy ergenante Katherina ebdische, Elizabeth priorissa mid eyndrechticheit aller unsir samenunghe, mit wille unde rade unser vormunde unses conventes ingesegil hengen laten an dissen briff, dy gegeben is nach Gods gebort virteynhundirt iar an dem nehesten fridage nach unser frowen dage, also sy geboren wart.

Aus dem Original im Besitz der geistlichen Verwaltung zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Conventsiegel (II. Taf. IX. 4). — 1. Orig: 'kerkhorff. — 2. bernen zweimal im Orig. — 3. Orig: des.

324.

1400. *September 29. Die Grafen Ulrich und Günther von Lindau belehnen die Magdeburger Bürger Thilen und Hermann von der Hogen und Genossen mit der bei Barby gelegenen Holzmark Grunenberg, mit welcher früher die von Zerbst belehnt gewesen.*

Wie Ulrich und Gunther broder van Godes gnaden greven van Lindow, heren to Reppin, bekennen in dessin unsin open brieve, dat wie legen hebben und lygen in ene samende hand den bescheiden luden Tilen und Hermene brodern geheiten van der Hoghen, Böden unde Heynen Salomon, orem oheme, borghern to Meideborgh, unde eren rechten erven ene holtmarke, die geheiten is die Grönenbergh unde liit geghin Barby up der Elven, mit weggen, staden, canenvarth, med aller tobehoringe unde rechten, so ern Didrick van Czerwist, iunghe Didrick van Czerwyst, Albrechtes sone van Czerwist, die to leene ghehat hebben van unsin gnaden. Disses vorscreven holtmarke scolle wie vorgnanten greff Ulrich und greff Gunther dissen ergnomden Tilen und Hermene brodern, Heyne Salomon, borgern to Meideborgh, unde eren rechten erven rechte leenheren unde weren sien, wör unde wanne òn des noth geschüet. Disses to orkünde und merer wissenheit so hebbe wie on dissen briff beseghilt gheven myt unsin angehengen ingesegeln.

Na Godes bort vierteinhundert iar, an sunte Michahelis dage des hilgen erzengels.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg, mit den an Pergamentbändern hängenden Siegeln der beiden Aussteller, beide den Schild mit heraldischem Adler zeigend; Umschrift von a) † S. Ulrici . Dei . Gracia . Comitis . De . Lyndow, von b) † S. Gunteri . Dei . Gracia . Comitis . De . Lindowe.

325.

1400. October 11. *Der Weibbischof Andreas zu Halberstadt stellt für das Kloster Hecklingen einen Ablassbrief aus.*

Andreas Dei et apostolice sedis gratia episcopus Argensis, vicarius in pontificalibus reverendissimi in Christo patris ac domini domini Ernesti episcopi Halberstatensis, universis Christi fidelibus presentibus¹ inspecturis salutem in Domino sempiternam. Quia allective invitationes Christi fidelium ad cultum divinum, in quo summa salus esse dinoscitur divine clementie, que merita supplicum exsuperat et vota bene servientibus sibi maiora retribuit quam valeant promereri, summe scimus esse placitas et acceptas, quapropter eidem, prout ipsa virtus altissimi in nobis operata fuerit, complacere studentes, ad eundem cultum Christi fideles quibusdam allectivis muneribus, indulgenciis videlicet et remissionibus, quibus anime ad sollicitudinem divine ymaginis reformantur, invitare studentes, omnibus vere penitentibus, confessis et contritis claustrum sanctimonialium in Hekelingen, Halberstatensis diocesis, visitantibus in subscriptis festis, scilicet in omnibus festivitibus beate virginis Marie et in festo nativitatis Christi, Pasche, Penthecostes et ascensionis et etiam in die dedicationis eiusdem claustrum necnon patronorum eiusdem, videlicet Georgii, Pancratii, Benedicti², ac corporis Christi et in die conversionis beati Pauli apostoli devotam antiphonam ‚O gloriosum lumen‘ ipsis monialibus cantantibus, Petri et Pauli et Michahelis archangeli orationibus oblaciones et pias elemosinas suas ibi facientibus de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi, quadraginta dies cum una karena et de auctoritate supradicti domini Halberstatensis quadraginta dies indulgenciarum cum una karena misericorditer relaxamus perpetue duraturas. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo appenso fecimus communiri.

Datum anno Domini m^o quadragintesimo, feria secunda post Dionisii.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers. — 1. So im Orig. — 2. Orig: Benedictus.

326.

1400. November 11. *Die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt verkaufen den Bürgern von Quedlinburg sechs Mark jährlich aus ihren Einkünften zu Ballenstedt und Hoim auf einen Wiederkauf.*

Von der gnade Godes we her Otto, her Bernt und her Rudeleff fursten to Anhalt, greven to Asschanien, heren to Berneborch, und unse erven bekennen in dissem

openen breve alle den, de on sehn edder horen lesen, dat we hebben vorsat und vorkofft vor hundert lodige mark Halberstadischen silvers wichte und were, de uns reyde wol betalet sin, ses lodige mark iarlikes tinses ut unser gulde to Ballenstede unde to Hoym den vorsichtigen wisen luden radesmesteren, ratmann und borgeren gemeyne beyder stede to Quedelingborch und wisen se van stund an an die vorgeante gulde in disser wise, dat unse bur to Ballenstede alle gemeynliken van unser weggen schullen to tinse gheven alleiarlikes dre lodige mark. Desselbengelick schullen unse bur to Hoym van unser weggen ok alle iar gheven dre lodige mark dissen benanten radesmesteren, ratmann und borgeren gemeyne disser vorgescreven stad up sente Mertens dagh in der stad to Quedelingborch. Disse vorbenanten ses lodige mark schullen de burmestere und de bur to Ballenstede und to Hoym loven und gheven dissen vorgescreven borgeren disser ergenanten stad, also disse breff utwiset: dar en schulle we noch neymant van unser weggen se ane hinderen ane argelist. Worde hir ok ienich brok ane, so scholde we dissen vorgeanten borgeren de ses lodige mark selven reiken und gheven ut unser hant ane weddersprake. Ok so hebbe we uns des an beydent siden bededinget, dat we de ses lodige mark wedder moghen afflosen, welches iaes dat we willen, mit hundert lodige marken der vorgescreven were, dest we on dat to vorn witlik don eyn verndel iaes vor der tinsztiid. Were ok dat de vorgeante furste greve Bernt affhinge von dodes weggen, eir disse breff gelost edder gequited worde, des God nicht en wille, so mach des benanten heren greven Berndes vrouwe, vrouwe Ilseben furstinne to Anhalt, disse ses lodige mark tinses wedderafkopen, efte se welde, dest se uns dat to vorn witlik dede eyn verndel iaes vor der tinsztiid. Alsoselves mogen desse vorbenomden radesmestere, ratmann und borgere gemeyne to Quedlingborch ore ghelt, hundert lodige mark derselven were, ok weddereischen, welches iaes se willen: so schulle we on ore ghelt, hundert lodige mark und ses mark tinses, ful und al betalen an allerleyge hinder und weddersprake in der stad to Quedlingborch. Dat schal man halden an beydent siden, se mit der esschinge und we mit der betalinge, also vore gescreven steyt. Und to merer wissenheyt so hebbe *we*¹ dissen vorgeanten radesmesteren, ratmann und borgeren to Quedelingborch unse man, de hirna bescreven stan, to borgen gesat, de mit uns und vor uns alle disse vor- und nabescrevenen stucke loven, halden und leisten schullen. Were dat der ienich affhinge, eir de tiid dat disse breff worde gelost efte gequited, also hir vore und na gescreven steyt, des God nicht en wille, so scholde we und de borgen, de de noch levendich weren, eynen anderen so guden borgen in des doden stede setten bynnen verteyn nachten, also we des ermant werden und wu dicke dat des not were. Deselve borge scholde alle desse vore- und nabescreven stucke loven in sinem sunderliken breve: darmede en scholde disze breff nicht vorvelschet noch vorbroken werden. Und ek her Henningk van Frekeleve, her Ghevert van Spron, her Hans Hedersleve riddere, Jan van Neyndorp, Wolraven van Wedderstede, lange Eghard Stameren, Eghard Stameren, heren Hintzen broder, und Cord Keserlingk, borgen und medelover, bekennen in dissem openen breve, dat *we*¹ alle disse vor- und nabescreven stucke geredet hebben und gelovet und reden und loven in truwen mit sampder hant vor unse ergescreven heren van Anhalt und mit one stede und gantz to haldene dissen vorgeanten radesmesteren, ratmann und borgeren gemeyne to Quedelingborch *an argelist und hinder*. *Worde hir ienich broke an, so scholde we und wolden riden in de stad to Quedelingborch*¹, wanne we des ermant werden, und dar eyn recht inlegir inne

leisten und halden und neyne nacht van danne to wesende, we en deden dat mit orem guden willen edder de broke were gentzliken ervollet, dat on genogede. To eynem orkunde, dat alle desse vorbescreven stucke stede und vast gehalden werden dissen ergenanten borgeren disser vorgeanten stad, so hebbe we ergescreven her Otto, her Bernt, her Rudeleff fursten to Anhalt sakeholden, her Henningk van Frekeleve, her Ghevert van Spron, her Hans Hedersleve riddere, Jan van Neyndorp, Wolraven van Wedderstede, lange Eghard Stamern, Eghard Stamern, heren Hintzen broder, und Cord Keserlingk, borghen, alle witliken unse ingesegele an dissen breff gehenget, de gegeven is nach Goddes gebort in dem verteynhundertsten iare, des donnersdages an sente Mertens daghe des hilligen bisschoppes.

Aus dem Copialbuche der Stadt Quedlinburg im dortigen Stadtarchive. Gedr: Voigt Gesch. von Quedlinburg II. 492; Janicke Urkbch. der Stadt Quedlinburg I. 209—211. — 1. Fehlt im Mspt. Die Stelle ist nach no. 65 ergänzt worden. — Vergl. no. 327.

327.

1400. November 11. *Die Fürstin Elisabeth von Anhalt, Gemahlin Bernhards V, bekundet, dass die Fürsten Otto III, Bernhard V und Rudolf von Anhalt sechs Mark jährlich aus ihrem Leibgedinge Ballenstedt und Hoim an den Rath der Stadt Quedlinburg wiederkäuflich verkauft haben.*

We vrouwe Ilsebey, greve Berndes elike husvrouwe, eyn furstinne to Anhalt, bekennen in dissem openen breve alle den, de on sehn edder horen lesen, dat de hochgeboren heren Otte, Bernt und her Rudeleff, fursten to Anhalt, greven to Asschanien, hern to Bernborch, hebben vorsat und vorkofft mit unsem guden willen und vulbort an unser liftucht Ballenstede und Hoym ses lodige mark iarlikes tinses vor hundert lodige mark Halberstadischen silvers wichte und were den vorsichtigen wisen luden radesmestern, ratmann und borgeren gemeyne beyder stede to Quedelingborch, und willen des ore rechten weren wesen, wur unde wanne und wu dicke dat on des nod is. Were ok dat de vorgeante unse here greve Bernt affeghinghe van dodes wegghen, eir disse vorgescreven ses lodige mark worden wedderaffekofft efte geloset, des God nicht en wille, so moghe we vorgeante vrouwe Ilsebey de vorscreven ses lodige mark wedderaffekopen efte losen mit hundert lodige mark der vorgeanten were, welches iares we willen, dest we on dat tovoorn witlik don eyn verndel iares vor der tinsztiid. Alsosilves moghen disse vorbenomeden radesmestere, ratmann und borgere gemeyne der vorgeanten stad ok wedderesschen ore ghelt, hundert lodige mark derselven were, welches iares se willen, dest se uns dat ok tovoorn witlik don eyn verndel iares vor der tinsztiid, als hirvor gecreven steyt. To eynem orkunde, dat alle disse vorbescreven stucke van uns stede und gantz gehalden werden, des hebbe we vorgeant vrouwe Ilsebey, eyn furstinne to Anhalt, on dissen breff darover gheven besegelt mit unsem ingesegel angehenget.

De gegeven is na Goddes gebort in dem verteghedenhundersten iare, des donnersdaghes an sente Mertens daghe des hilligen bisschoppes.

Aus dem Copialbuche der Stadt Quedlinburg im dortigen Stadtarchive. Gedr: Voigt Gesch. von Quedlinburg II. 495; Janicke Urkbch. der Stadt Quedlinburg I. 411—412. — Vergl. no. 326.

328.

1400. November 18. *Fürst Sigismund I von Anhalt tauscht mit der Aebtissin Katherine Sternes und dem Convente des Frauenklosters zu Zerbst Getreide- und Geldzinsen in dem Dorfe Nutha gegen andere Güter aus.*

Wie Sigmund von Godes gnaden furste to Anhaltt und greve to Asschanien bekennen openlik vor allen, dy dissen briff sien ader horen lezen, dat wy mit wolberaden mude und mit ganzem willen und fulbord unser erven und alle unser nakomelinge von macht unses furstenduemes und herschop recht unde redelik hebben ghegheven und voreygent, gheven und voreygen mit crafft desses brives der erwerdigen in Gode wrowen Katherinen Sterns ebdischynne und deme ganzen convente aller sammeninge, di nu is und in tokomenden tyden hirna werden moghen in deme iuencwrowenclostere senthe Benedicti orden in unser stat Cerwest unde to deme goddeshuse darsulves achte wyschepel rogghen grotos mathes ewiger und wisser gulde in velde und in dorpe thu der Nüt und nemelik up allen gebuwern, di dar sitten und wanen tu der Nüt, und up allen gudern, di dar gehoren thu der Nüt, und der die gebuwer thu der Nüt gebruken, und twey marg genger und ghever groschen Cerwester were ouk upp den gudern und gebuwern thu der Nüt. Dysulven gebuwer thu der Nut, di itzunt syn und hirna darsulvens werden mogen, und alle, di dar bruken der gudere, di itzund thu dem dorpe der Nut gehoren und dartu ligghen, dy sullen den mergnanthen closteriuncwrowen thu Cerwest sulke vorbenumede ierlike ghulde, als achte wischepel rogghen grotos mathes, twey mark genger und gever groschen Czerwester were, alle iar ierlik up sende Mertens dach gheven und en dy antwerden up eren closterhoff in der stat Czerwest unghindert und unbekummert alles gerichtes geistlik und werltlik und mit neynerleye gebode ane vortogh und ane allerleie argelist. Und wo dat nichten scheghe, so dat den ergnanten clostervrowen thu Czerwest disse vorgetellede gulde von den vorgeschreven buwern thu der Nüt und von den, di dar gebuken der gudere, dy dar ligghen und gehoren thu der Nut, volkomeliken nichten wurden up die gnanthe daghetyt in aller mathe, als hirvor geschreven steit, so hebbe wy willichliken overgeven, dat disulven closteriuncfrowen eder ere proveste und vorstender sulke gulde, als vorgnant is, eder wat daran noch hinderstellig bleven were, van den gebuwern von der Nut afermanen mogen geistlik edder werltlik und wo si konen und moghen, und daromme scholen dy mergnanten closteriuncwrowen, ere proveste und vorstender und alle die eren genczlik van uns und van den unsen unghindert und unbededinget umme bliven ane alles gheverde. Disser vorgeschreven achte wischepel rogghen grotos mathes und twey marg genger und

gever groschen Czerwester were ewigher und ghewisser ghulde in velde und in dorpe thu der Nut vortye wy uns ergnanthe vorste Segemund vor uns und unse erben und dun gancze afticht alle des rechten, angevelles und anwardinghe, die uns und unsern erven und nakomelinghe ummer anghesterven und angelangen muchten, und hebben di recht und redelik ghegeven und voreygent, als eyghendumes recht is, der erwerdighen ebdischinnen und dem ganczen convente und godeshuse des ergnanthen closters thu Czerwest thu einer vulkomen wederstadinghe darumme, dat uns di mergnanthen closteriuncfrowen upgelathen hebben thu unser herscop desse nageschreven gudere, als in der moele vor deme Breydenstratendore thu Czerwest ses wischepel rogghen cleynes mathes ierliker gulde, dy dar gevallen in sulken tyden des iares, als up unser leven vrowen dagh lichtmissen anderhalven wischepel, up sende Walpurgen dagh anderhalven wischepel, up sende Jacobs dagh anderhalven wischepel, up allen hiligen dagh anderhalven wischepel. Disse ses wischepel schal die molner in der vorgenanthen moelen malen ungemattet und ungelonet. Und si hebben uns ok vorlaten sulke gerechtikeyt in dersulven molen, als twey swyn darumme thu mesten twelff weken van sende Mertens daghe wente thu unser leven vrowen daghe lichtmissen. Ok hebben sy uns upgelaten eyne weze, dy licht by der Czernitzer mole und di geheyten is der Schulten wysch und daran vierdehalven virding Brandenbursch sulvers, dy vor geleghen hebben thu der ebdischen werdecheit und amecht. Hirmit hebben si uns ok upgelathen eyne mole, dy gnant is Frederichsmoel, mit allem rechte und mit deme dike, die en vor ghegheven hefft alle iar ierlik vier wischepel rogghen grotes mates, twey wischepel upp sende Walpurgen dagh und twey wischepel up aller hiligen dagh, und di molner gaf densulven closteriuncvrowen alle iar ierlik eyne halve marg Czerwester were van deme dike eder si deden den dik sulven ut, weme sy wolden. Geschege ok dat di gudere thu der Nut, up den desse vorgetellede ierlike gulde und eygenschoep licht, vordorven und van rove eder van brande vorwustet wurden, eder in welcher wys di geergert wurden in dorpe ader in velde, eder wu dat thu queme, so dat den mergnanthen closteriuncfrowen thu Czerwest ere vorbenumede ierlike gulde, als achte wischepel rogghen grotes mates und twey marg Cerwester were, ut deme dorpe thu der Nut alle iar ierlik vullenkomenlik nichten wurden mit enander eder besunder in aller mate, als hirvor geschreven steit, so bekenne wy vorgnante furste Segemund vor uns und unse erven eyndrechtliken, dat wy der erwerdighen vrowen Katherinen Sterns, ebdischinnen in deme vorbenumeden clostere thu Czerwest, und eren nakomelinghen und deme ganczen convente und sammelinghe darsulves recht und redelik gegheven und voreygent hebben, als eygendumes recht is, also vele renthe als achte wischepel rogghen grotes mates und twey marg Cerwester were ewigher und gewisser gulde up den vorbenumeden molen thu Czerwest, di sy gerowelik darynne hebben und alle iar ierlik uphebben und upnemen scholen, benemelik in der moel vor dem Breydenstratendore thu Czerwest ses wischepel cleynes mates, in Frederikes mole vier wischepel grotes mates und den dik darsulves und mit allem rechte und an der Schulten wyschs vierdehalven vierding Brandenburschs silvers. Und si scholen desse gulde upheben up sulke daghetyt und der ewechlik gebruken mit aller friheit und thubehoringhe, als sy uns di upgelatin hebben und als dat hirvor geschreven steit, ane alles geverde und ane allerlei arge- list. Und wurd is ok sache, dat wy ergnante vorste Segemund, unse erven eder unse nakomelinghe desse vorgnanten molen vorkoupen musten ader welden mit enander eder

besunder, so rede wy vorgnanter Segemund vor uns und unser erven den vorbenumeden closteriuncvrowen, dat wy di gulde und renthe, dy si uns upgelaten hebben, als di hirvor benant und geschreven steit up den vorbenumeden molen, nymande vorkopen willen noch en scholen, sunder di lude, den wy disulven molen vorkoften mit eynander ader besunder, di scholen wy von staden an weder wysen an di megnanten closteriuncvrowen thu Czerwest mit so vele und vulkomener ewigher und wisser gulde in aller wys, als si uns die upgelaten hebben und als di hirvor benant und geschreven sten. Und dat si des ok neinen schaden nemen disser giff und eygendumes, willen wy egnanthe vorste Segemund und unse nakomelinghe rechte gewere syn den megnanten closteriuncvrowen und des ganczen conventes des vorbenumeden closters thu Czerwest und willen se darmit beschutten und beschermen mit allen truwen und se darby beholden, so wy allerbest moghen, ane allerleie argelist. Und des thu orkunde so hebbe wy vorgnante vorste Segemunde vor uns und unse erven unser herscop groeste heymelik ingesegel witliken mit gudem willen laten henghen an dissen open briff, dy ghegheven is na Godes gebort vierthethundredt iar, an sende Elizabethe abinde.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden grossen Reitersiegel des Ausstellers (IV. Taf. IV. 2).

329.

(15 Jahrh.) *Der Archidiacon Otto zu Mildensee befiehlt den Pfarrern seines Bannes, die Zehntpflichtigen der Pfarre zu Wörlitz zur Erfüllung ihrer Pflicht bei Strafe des Kirchenbannes anzuhalten.*

Otto Dei gratia archidiaconus banni in Mildense universis . .¹ plebanis ac viceplebanis eiusdem banni salutem in Domino. B. plebanus in Worlitz coram nobis proposuit, quod in annona, quam vestri parrochiales ratione decime exsolvere tenentur eidem, sepe a quibusdam impediatur, immo quidam eam exsolvere minus curant. Ipsum . .¹ igitur in hac causa cupientes respicere speciali gratia, vobis singulis districte mandamus, ut omnes detentores huiusmodi decime, quotiens dictus . .¹ plebanus ad vos recursum habuerit et vobis auctoritate nostra mandaverit, excommunicatos in vestris ecclesiis nuntietis, precipientes eosdem ab omnibus arctius evitari. Quam sententiam ex nunc ut ex tunc in eosdem ferimus in hiis scriptis, beneficium etiam absolutionis in hac parte plebano . .¹ committimus sepedicto. Si quis autem huius nostri mandati contemptor extiterit, quod non credimus, indignationem nostram se graviter incurrisse noverit ac inpune pro tali inobedientia non transibit.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: das an einem Pergamentbande angehängt gewesene Siegel ist verschwunden. — 1. Orig. nur Punkte.

330.

(15 Jahrh.) *Die Gebrüder Erich und Dietrich Sperling von Freckleben lassen dem Herzoge Rudolf von Sachsen ihren Zehnten zu Mehringen zu Gunsten des dortigen Frauenklosters auf.*

Illustri principi et magnifico domino suo gratioso domino Rudolfo duci Saxonie Ericus, Theodericus¹ Sperlink pincerna fratres dicti de Vrekeleben se et sua in omni genere famulandi. Altitudini vestre et quorum interest, presentibus facimus manifestum, quod pheodum cuiusdam decime in Meringhen, quod a vestra magnitudinis excellentia tytulo pheodali possedimus hucusque, in manus vestras secundum iurium exigentiam libere resignamus, devote et humiliter exorantes, quatenus divine remunerationis interventu nostrique perpetui servitii intuitu dictum pheodum sanctimonialibus in Meringhen, ordinis Cysterciensis, conferre et donare dignemini, easdem virgines Christi cum suo monasterio in corporalem possessionem memorati pheodi per vestros nuntios aut litteras immittendo, quia nos una cum omnibus heredibus nostris renunciamus pheodo predicto cum omni iure, quo uti competeat vel competere poterat in futurum.

Aus den handschriftlichen Analect. histor. Anhalt. Manns I im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, wo die vorstehende Urkunde unter den Mehringer Documenten zwischen einer v. J. 1388 und einer anderen von 1405 eingereiht ist. Es ist nicht ersichtlich, an welchen Herzog Rudolf von Sachsen sie gerichtet ist, auch sonst fehlt jeder nähere Anhalt zu einer Zeitbestimmung. Nur erhellet soviel, dass sie no. 331 vorausgegangen sein muss. — 1. Mspt. nur: Th.

331.

(15 Jahrh.) *Das Kloster Mehringen verkauft mit Einwilligung des Junkers Claus von Trotha seinen Zehnten zu Mehringen in dem Anhaltischen Gerichte auf sechs Jahre an Peter Flemming und Mathis Müller.*

Wey Engele Krige ebdische und Hans van Borne vorstender unde dey ganzce sammenunge des klosters to Meringen bekennen openbar in dussem unsem open breve, dat wey mit witschop, vulbort unde willen des gestrengen Claus van Trote, unses leve iuncheren, vorkofft hebben unde vorkopen in krafft dusses breves unsen tegeden to Meringen op deme velde in deme Anhaltischen gerichte gelegen in velde und in dorpe mit aller tobehoringe den vorsichtigen Peter Flemmige unde Matthiese Müllere unde oren erven vor anderhalffhundert gude Rinsche gulden, dey wey alreide uppgenomen unde in unses goddeshuses nüt unde fromen gekart hebben, welches tegeden dey itzunt genant unde ore erven neiten unde gebruken schullen ledich unde fry mit alle siner tobehoringhe ses ganzce iar van giffit dusses breves, utgenomen wat unse goddeshus mit unsen plogen uns to nüt unde fromen werken unde bearbeiden mach. Wanne aver dey ses iar al umme vorgangen sin, so schallen unde willen dey vorgeanten Peter unde Matthies unde ore erven uns unsen tegen wedder raweliken volgen unde gebruken laten, also wey den vorhen gehat hebben, unde dey summe geldes ok ledich unde

los sin. Dat dit van uns unde unsen nakomelingen stede, vast unde unvorbroken ane geferde one unde oren erven also gehalden werde, so hebben wey genante Engele ebdische unde dey sammeninge gemeyne unse ingesegel unde ek Hans van Borne, vorstend darsulves to Meringen, myn ingesegel witliken drucken laten an dussen bref etc.

Aus einer Copie des 15. Jahrhunderts auf Papier im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

332.

(15 Jahrh.) Johann Raben, Pfarrer in dem Regensburger Sprengel, ertheilt dem Propste von Kölbick bezüglich der Pfarre zu Albersrode die gebräuchlichen Zusicherungen.

Ego Johannes Raben plebanus Radesponensis diocesis recognosco manu mea propria, quod collationem a domino venerabili preposito in Kolbecke super parrochiam Albersrode accepi tali forma, quod volo defendere illud ius absque expensis suis et absque omni damno monasterii seu conventus neque alienare neque permutare neque alicuique resignare volo absque consensu dicti capituli. Et possessione obtenta promitto iterum resignare collationem dicto preposito et capitulo sub spe future concordie. Et in fidem et evidens testimonium sigillum vicecomitatus meum appensum communivi etc.

Aus dem Kölbicker Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

NACHTRÄGE.

Zu Theil I.

116^a.

1043 (1048). *November 20. Ingelheim. König Heinrich III schenkt dem Bisthume Naumburg das ihm vom Grafen Esico überlassene, im Gau Susilin und in der Grafschaft Dedos gelegene Gut Regis (Rogaz).*

In nomine sancte et individue trinitatis Henricus divina favente clementia rex. Si sancta loca divine devotioni dicata ditare et ornare terrenis bonis studuerimus, premia sine fine mansura nos Deo donante accepturos esse non diffidimus. Quapropter omnium sancte Dei aecclesiae fidelium et nostrorum, presentium scilicet ac futurorum, universitati notum fieri volumus, quod nos quoddam predium nomine Rogaz in pago Susilin et in comitatu comitis Deti situm, ab Esicone comite secundum Saxonicum morem legali traditione nobis concessum et in nostrum proprium ius et dominium iuste et laudabiliter transfusum, sancte Niuburgensi aecclesiae ad honorem beati Petri, apostolorum principis, dedicate amore et dilectione et cottidiano servitio Kadelohi eiusdem sedis episcopi Romanique palatii cancellarii cum casis, campis, pascuis, silvis, cultis et incultis, mancipiis, zmurdis, lascis, undecunque illuc confluerint, et cum omnibus suis pertinentiis et utilitate, que unquam inde provenire potest, exceptis quatuor servientibus cum suis bonis, nostra preceptali traditione donamus et concedimus et, ut memoria animarum nostrorum parentum, videlicet beate recordationis *Chuonradi* * imperatoris et Gisle imperatricis, et Cunigunde regine, nostre dilecte uxoris, in predicta aecclesia quotannis perseveret, de nostro proprio iure et dominio in suum proprium ius et dominium transfundimus, ea videlicet ratione, ut predictus Cadelohus venerabilis episcopus, qui eidem ecclesiae preesse videtur, sui que successores prefatum predium omnium hominum contradictione remota teneant et quiete possideant et, quicquid inde voluerint, faciendi licentiam habeant. Et ut hec preceptalis traditio omni tempore inviolata permaneat, hanc paginam inde fecimus conscribi et manu propria roborantes iussimus insigniri.

Signum domni Henrici tertii (*L. M.*) regis invictissimi.

Adelgerus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit. (*L. S.*)

Data xij Kal. Decembris, anno dominice incarnationis m.xlvij¹, indictione x², anno domini Henrici tertii ordinationis vero eius xiiij³, regni v. Actum in Ingelheim feliciter. Amen.

Aus dem Original im Domstiftsarchive zu Naumburg, mit dem aufgedrückten nur wenig beschädigten Siegel des Königs. Gedr. Lepsius *Gesch. der Bischöfe d. Hochstifts Naumburg* I. 207—208. Vergl. Stumpf *Regg.* no. 2249, welcher die Echtheit der Urk. anzuzweifeln scheint. S. dagegen Bresslau, *die Kanzlei K. Konrads II.* 13. Anm. 16. — *) Orig. nur: Ch. — Ueber die Lage von Rogaz s. Lepsius *a. a. O.* 208 *Bemerk.* 2. — 1. Offenbar verschrieben statt: mxliij. — 2. Statt: xij. — 3. Statt: xv.

143 a.

(1069. April bis Mai.) Die Geistlichkeit von Paderborn wendet sich an den König Heinrich IV mit der Bitte um Schutz gegen die Kriegsdrangsale und um Rückgabe des ihr vom Grafen Adalbert (von Ballenstedt) entrissenen Gutes Haion an der Saale.

Domino suo regi Heinrico¹ Dei constitutione sublimato Paderburnensis ecclesiae fratres debitas in Christo et devotas orationes. Pater misericordiae et totius consolationis nostrae, non dedignemini rem nostram attendere, quoniam omnis nostrae spei fiducia in vestra pendet clementia et, nisi subveniat pietas vestra, penitus consumemur² inopia. Nam que nobis erant contigua, vester diripuit exercitus, que autem remotiora, depredata sunt ab hostibus. Super haec, domine, audivimus, nos literas vestras domino nostro episcopo³ misisse et predium in Heristi⁴ ab Agnete imperatrice nobis traditum et regali precepto confirmatum nobis interdixisse, quod priusquam deliberet serenitas vestra et, si erga nos inventa fuerit iusticia, pro remedio animae vestrae stabilite nobis nostra. Aliud quoque predium in Haion iuxta Salam fluvium propter regni discordiam et iniustam Adalberti comitis⁵ iniuriam seu violentiam amisimus. Quod ut nobis per archiepiscopum Magdeburgensem⁶ et Bernardum comitem⁷ vobis restituitis, obsecramus, quia et illis res est nota et potestas a Deo et vobis collata. In his et in aliis omnibus auxilium vestrae pietatis querimus, ut vestra nobis subveniat defensio, nostra autem apud Dominum pro vobis deprecatio.

Aus Sudendorf *registr. für die deutsche Geschichte* II. 35, no. XXIX (entnommen einem *codex epistol.* in der Königl. Bibliothek zu Hannover). — 1. Mspt. nur: H. — 2. Mspt: consumemus. — 3. Immed. — 4. Ersten. Vergl. Erhard *cod. dipl. Westf.* I. 418 und 419. — 5. de Thuringia (Ballenstede). — 6. Werinherius (Wezilo). — 7. de Kakelingen? — Sudendorf (l. c.) setzt diese Urkunde zum October 1075, als sich die sächsischen Bischöfe und Fürsten dem Könige bei Spier unterwarfen. Allein es ist doch sehr unwahrscheinlich, dass die Paderborner Geistlichen bei dieser Gelegenheit die Wiedereinsetzung in den Besitz ihres Gutes durch den Magdeburger Erzbischof gefordert haben sollten, der mit unter den Rebellen war und mit diesen noch längere Zeit gefangen gehalten wurde: dasselbe gilt von dem Grafen Bernhard, falls er mit dem 1075 genannten Bern identisch sein sollte. Dagegen passt der Inhalt der Urkunde sehr gut zum Jahre 1069, wo Markgraf Dedi und Graf Adalbert sich gegen Heinrich empörten und von diesem nach kurzem Kampfe in Thüringen, wo allem Anscheine nach das unbekannte Haion gelegen war, zur Unterwerfung gezwungen wurden. Damals war nach no. 143 auch Graf Bernhard beim König.

163 a.

1101. Juni 1. Aachen. Kaiser Heinrich IV stellt nach dem Urtheile der Lütticher Ritterschaft sowie der Fürsten des Reiches, unter welchen letzteren auch Pfalzgraf Siegfried, der Abtei des h. Jacob die ihr bestrittenen Klostergüter zu Ernaus und Saive zurück.

— — — Huic iudicio interfuerunt archiepiscopus Coloniensis Fredericus, episcopus Monasteriensis Burchardus, Albero quoque episcopus Mettensis, Walcherus episcopus Cameracensis, Cuno episcopus Warmaciensis. Fuerunt vero qui iudicaverunt inprimis de Leodiensi militia Wilelmus de Dolchen, Reinerus advocatus, Mainerus de Cortereces, Arnulfus de Roden, Wigerus de Tudinio, Boso de Barz, Walterus de Bacunguez, comes Gerardus de Wassenberge, Tiebaldus de Falkenberge, et alii fideles ecclesiae sancti Lamberti; deinde comes palatinus Seifridus, Fredericus dux Alemanniae, Burchardus marchio Histriae, Heinricus filius ducis Welponis, Hartamannus comes Alemanniae, et alii optimates regni quam plures. — — —

Signum domini Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Hubertus cancellarius vice Rothardi archicancellarii recognovi.

Anno dominicae incarnationis mcj, indictione viiij, anno autem domini Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti ordinationis xlviij¹, regni xlvj², imperii vero xviiij. Data Kalend. Juni, actum Aquisgrani feliciter in nomine Domini.

Aus dem sogenannten Chartular van den Bergh auf der Universitätsbibliothek zu Lüttich vollständig gedr: Stumpf acta imp. adhuc ined. II. 89—91. S. dessen Regg. no. 2953. — 1. Statt: xlvij. — 2. Statt: xlv.

165 a.

(1104. December bis 1105. Januar.) Mehrere sächsische Fürsten, darunter Graf Otto von Ballenstedt, bieten dem Könige Heinrich V ihre Dienste an.

Domno regi Heinrico¹ Fridericus¹ palatinus comes, comes Otto¹, comes L² a Deo coronam eterni regni, ex se promptissima servitia. Considerantes laborem ecclesiae, defectum regni, summae divinitati attribuimus, quod ad hec relevanda et corrigenda animum et voluntatem vos concepisse cognovimus. Ut ergo, que strennue cepistis, gloriose perficiatis, nos et nostra vobis offerimus, et ad nos summa fidelitate vos invitamus. Apud nos episcopatus quidam et abbatiae sunt vacui, quidam male locati, qui per vos in meliorem statum redigentur. Ibi que ad regios usus multa modo sunt aperta, multa cito aperienda. Venite desideratus, vincite viriliter, regnate feliciter. Premittite de fidelibus vestris, qui nobiscum loquantur apud N., quandocumque vobis visum fuerit. Postea, accepta securitate, securus venietis.

Gedr: Jaffé monumenta Bambergensia (ex codice Udalrici Babenberg.) 228 no. 117. — 1. In den Mepten. nur die Anfangsbuchstaben. Das unter dem comes O. Otto von Ballenstedt zu verstehen sein möchte, hat schon Floto Kaiser Heinrich IV, II. 391 vermuthet und Giesebrecht Gesch. d. deutschen Kaiserthums III. 1178 stimmt ihm bei. Der comes L. ist entweder Ludwig von Thüringen oder Lothar von Süpplingenburg.

165 b.

(1104. December bis 1105. Januar.) Mehrere sächsische Fürsten, darunter Graf Otto von Ballenstedt, übersenden einem Grafen B. den vorhergehendeⁿ Brief für den König Heinrich V.

Fridericus¹ palatinus comes, comes Otto¹, comes D². B³. comiti salutem, fidelitatem et perpetuum bonum. Pauca verba probatum sufficiunt ad amicum. Summa voluntatis nostrae est, ut occurras nobis apud N., quandocumque nobis mandaveris, adductis tecum quos ad hoc negotium necessarios arbitraris. Ibi audies quae epistola non capit litteras, ubi crux est⁴, da regi. Veni, audi et gaude. Non enim gaudebis, si extra ecclesiam inventus fueris. Nullus salvatus est in diluvio extra archam, quae figuram gerebat ecclesiae.

Gedr.: Jaffé monumenta Bambergensia (ex codice Udalrici Babenberg.) 227 no. 116. — 1. In den Mspten. nur die Anfangsbuchstaben. S. die Bemerkung zu no. 165a. — 2. D. wahrscheinlich verschrieben statt L. S. no. 165a. — 3. Dass unter diesem nicht Graf Berengar von Sulzbach zu verstehen sein könne, folgert Jaffé aus dem Umstande, dass gerade dieser Heinrich V zum Abfalle von seinem Vater getrieben habe. S. dagegen die Bemerkung Giesebrechts Gesch. d. deutschen Kaiserthums III. 1178. Möglichweise könnte darunter auch Graf Berengar von Sangerhausen, der Bruder des Grafen Ludwig von Thüringen, zu verstehen sein. — 4. Bezieht sich auf no. 165a.

196 a.

1126. (Juni.) Mainz. König Lothar III bezeugt in Gegenwart des Pfalzgrafen Wilhelm einen Gütertausch zwischen dem S. Servatiusstifte zu Maastricht und der Abtei Hersfeld.

— — — Testes huic negotio adhibiti sunt: Adelbertus Moguntinus, Fridericus Coloniensis archiepiscopi, Bucco Wormatiensis, Alberus Leodiensis episcopi; ecclesie sancti Servatii ministeriales Arnulfus Lossius¹, Wilhelmus palatinus, Wilhelmus Lutzeleburgius comites.

Data anno dominicae incarnationis m.c.xxvj, indictione iij.

Angeführt: Brower et Masensii antiqq. et annal. Trevir. II. 21. S. Stumpf no. 288. — 1. D. i. de Loos.

258 a.

1138 (1137). August 13. Nürnberg. König Konrad III nimmt in Gegenwart Ottos, des Sohnes des Herzogs (Albrecht) von Sachsen, das Kloster Komburg (bei Schwäbisch-Hall) in seinen Schutz.

— — — Huius autem rei testes sunt: Suigerus Brandenburgensis episcopus, Otto filius ducis Saxonie, Heinricus marchio, Fridericus dux, Herimannus comes, et alii quam plures.

Signum domni Cunradi Romanorum regis secundi (L. M.) (L. S.)

Hoc etiam Embricho Wirziburgensis episcopus sua presentia et petitione confirmavit. Ego Arnoldus cancellarius vice Alberti archicancellarii recognovi et ego Heinricus notarius subscripsi.

Anno dominice incarnationis m.c.xxxvij, indictione j, regnante Cúnrado Romanorum rege secundo, anno vero regni eius primo. Data Idus Augusti, Nurnberg, in Christo, feliciter. Amen.

Vollständig aus dem Original im k. Staatsarchive zu Stuttgart gedr: Wirtemberg. Urkbch. II. 1—2; de Ludewig reliqq. manusc. II. 185 (o. Datum); unvollständig auch: v. Meiller im Notizbl. f. Kunde österreich. Geschichtsquellen II. 1. Vergl. Stumpf Regg. no. 3381.

266 a.

1140. Januar 1. Magdeburg. Erzbischof Konrad von Magdeburg bezeugt in Gegenwart des Abtes Johann von Ballenstedt die Umwandlung des bisherigen Collegiatstiftes zu Ammensleben in eine klösterliche Stiftung.

— — — annuentibus et summo studio cooperantibus Wichero Brandenburgensi episcopo, Arnaldo quoque Bergensi, Irminhardo Hildeslovensi, Johanne Ballenstadensi, Burchardo Wimodeburgensi abbatibus, Gerhardo preposito maioris ecclesie, Friderico preposito de Bivara, Evermut preposito sancte Marie, Thiederico cum Bia sorore aliisque quam plurimis coram omni ecclesia Magdeburgensi. — — —

Data Kalend. Januarii, anno dominice incarnationis mcxl, indictione iij. Actum Magdeburg in Dei nomine feliciter. Amen.

Vollständig gedr: Leuckfeld antiqq. Bursfeld. 56—59; Holstein Urkbch. des Klosters Berge 15—17.

271 a.

1123—1140. Februar 13. Der Rheinische Pfalzgraf Wilhelm bestätigt unter Erwähnung einer früheren Schenkung seitens seiner Vorfahren des Markgrafen Otto von Meissen (Grafen von Orlamünde) und dessen Gemahlin Adelheid an die Kirche des h. Pancratius zu Orlamünde die Bewidmung des h. Nicolaus (wo?) mit den Kirchen und Zehnten verschiedener Ortschaften.

Notum sit tam futuris quam presentibus, qualiter ego Sifridus Moguntinus archiepiscopus Ottonem marchionem et coniugem suam Adelheidem, ambos felicis memorie, qui primi in Thuringia pro remedio anime sue et pro salute animarum omnium parentum suorum Domino et sancto Martino michique archiepiscopo censum Domini, id est omnium frugum pecorumque decimam, recognoverunt, corpore et spiritu quasi filios in Christo genitos dilexi, et quidquid a me animabus suis profuturum petere voluerint, tanquam Domino et michi obedientibus sanctis illis non negare dignum duxi. Unde

rogantibus ipsis in honorem Domini nostri Jhesu Christi et sancte ac victoriosi ^{ssim}
 crucis atque Domini genitricis Marie et sancti Pancratii in Orlamunde ad altare ^{pre-}
 dicti sancti pro salute animarum suarum atque parentum suorum et pro remedio ^{anime}
 mee villas infra scriptas cum omni sua decimatione atterminavi. Sunt autem ^{harum}
 villarum nomina: Smiden, Eggerde, Rodelewiz, Dorndorff, Heldinge, Robeliz, Win-^{zurle,}
 Stumpilde, Denstede, Eicheneberch, Rinstede, Gogeniz, Wumpirde, Oudenesdorf, ^{Rode-}
 musle, Nescenit, Orlamunde, Predesrod, Crozne, Scuz, Olstede, Wizne. Si vero ⁱⁿ ^{issus}
 meus vel successorum meorum propter iustitiam faciendam vocatus Orlamunde ve-^{nerit,}
 in servicium suum prebeantur vj simile et lxxv panes et iiij porci et vj pulli et q ^{uarta}
 pars bachonis et vj casei et c ova et medo unus et xxx situle cerevisie et octies lx ^{garbe}
 avene cum ceteris utensilibus, que huiusmodi servicium respiciunt. Ego Willehe ^{lmus}
 palatinus comes traditionem basilicarum in Nuwesucen, in Crutheim, in Sindersted ^{le,}
 in Rinstede et decimationes prediorum ad Orlamunde pertinentium sancto Nicolao re-^{no}
 et stabilio, insuper quoque decimam de Eccelbeche et de molendinis atque foris ^{meis}
 ei perhenniter libera potestate contrado.

*Aus den Leyserschen Abschriften im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. Gedr: G rüber
 chron. Livon. 246; Löber de burgraviis Orlamund. 590; Avemann, Hist. d. Burggrafen
 von Kirchberg 193; Mehlis der Schauenforst und Orlamünde 16—22. Vergl. Schulte
 dipl. II. 359—363. — Die Ausstellungszeit ist nur ganz im allgemeinen zu bestim-
 sie ergibt sich als zwischen dem Friedensschlusse von Worms (23. Sept. 1122),
 welchen Wilhelm erst in den Besitz der Orlamünder Güter kam, und seinem Tode
 (1140. Febr. 13) gelegen. Erzbischof Siegfried I von Mainz verwaltete das Erzstift
 6. Jan. 1060 bis 16. Febr. 1084, während Otto von Orlamünde 1067 starb.*

289 a.

1142. (Ende April.) (Würzburg.) Bischof Embricho von Würzburg be-
 zeugt, dass in Gegenwart des Markgrafen Albrecht König Konrad III
 Güter zu Dettwang (bei Rothenburg a. d. T.) gegen solche zu Hopferstedt (bei
 Ochsenfurt) von dem Collegiatstifte Neumünster eingetauscht hat.

— — — Testes acte rei viri probabiles hi sunt: Otto prepositus, Güntherus pre-
 positus, Sigefridus prepositus, Gebehardus decanns, Heinricus scolasticus, Bern cantor,
 Gebehardus archidiaconus, Heinricus archidiaconus, Wortwinus decanus, Emicho, Hein-
 rich, Friedehalm; principes marchio Adelbertus, marchio Heinricus, Hermannus comes
 de Winzenburc, Ödalricus de Lenceburc: liberi Gotheboldus comes et filii eius Boppo,
 Bertholt, Röpbretth et filii eius Röpbretth, Herman, Rabboto comes, Göthefrit de Nören-
 berc, Friderich, Adelbretth de Trühentingen, Marcwart; ministeriales Herolt vicedomi-
 nus, Cönrath camerarius, Folcnant, Cönrath, Eber, Ebo, Rödolf, Hartmóth; urbani
 Billunc, Dútho, Göthefrit et filii eius Engilbreit, Gothebolt, Richalm, Rötwic, Heinrich,
 Gothebolt.

Facta sunt autem hec anno dominice incarnationis m.c.xliij, indictione v, regnante invic-
 tissimo rege Romanorum Cönrado.

*Aus dem Original im Reichsarchiv zu München vollständig gedr: Stumpf acta imp. inedit.
 III. 192—193. Vergl. auch Lang Regg. I. 167.*

296 a.

1143. (Februar.) Merseburg. König Konrad III bewidmet in Gegenwart des Markgrafen Albrecht von Stade das Kloster Bürgel mit hundert Königshufen im Pleissner Königswalde an der oberen Mulde.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Conradus divina favente clemencia Romanorum rex secundus. Quociens ecclesiarum Dei loca alicuius doni incremento sublimare vel meliorare studuerimus, autecessorum nostrorum, regum et imperatorum, exempla imitamur eoque nobis ac nostri regni statui proficere minime dubitamus. Ea propter omnibus Christi nostrisque fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum esse volumus, qualiter nos omnipotentis Dei causa et ob regni nostri firmam stabilitatem et anime nostre nostrorumque¹ parentum perpetuam salutem ecclesie beati Georgii in Burgelin ad usus fratrum ibidem Deo servientium centum² regales mansos in regali silva Blisinensi in utraque parte fluminis Mulde per legatos nostros ad terminos istos demonstratos in episcopatu Nuemburgensi, in marchia Misznensi, videlicet versus occidentem usque rivulum, qui dicitur Drosischina, a septentrione usque ad rivulum, qui medius de tribus dicitur minor Wyraw, ab oriente usque ad pontem Borens, ad semitam Bohemiam et sic usque in campum Kutzs ultra Muldam, ab oriente usque ad rivulum Lusznitz, ab occidente usque Crostawitze montem, a meridie usque Schirna Blisna, id est Swarpach, cum omni utilitate, que inde provenire potest tam cultis quam incultis, in areis³, in pratis, in pascuis, in piscationibus, in consitis, in silvis, in variis campis, in molendinis, in ingressibus, in exitibus ad predictos terminos pertinentibus petitione Everwini abbatis eiusdem loci necnon a stipulacione principum legitima traditione contulimus edicto regali statuentes, ne aliquis successorum nostrorum, regum vel imperatorum, aut alia quelibet persona magna vel parva hanc nostram traditionem infringat, sed prefatus abbas sui que successores in eodem cenobio Deo famulantes predictos mansos sub terminis predictis denotatos sub iure proprietario omni deinceps possideant tempore. Ut autem hec traditio nostra firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde scribi et sigilli nostri impressione insigniri fecimus manumque propria, ut infra videtur, corroborari, testes, qui presentes aderant⁴, subter notari fecimus, quorum nomina hec sunt: Fredericus Magdeburgensis archiepiscopus, Udo Nuenburgensis episcopus, Eckelinus Merseburgensis episcopus, Embrico Wirtzeburgensis episcopus; Conradus Misznensis marchio, Adelbertus marchio de Staden, Fridericus Ratisponensis advocatus, Adelbertus Merszburgensis advocatus, Meinherus, Henricus, Thimo de Aldenburg.

Anno dominice incarnationis m^o.c^o.xliiij, indictione vj^a, regnante domino Conrado⁵ Romanorum rege secundo anno v^o 6, regni eius iij^o. Data Merszeburg in Christo feliciter. Amen.

Aus einer Copie auf Pergament s. XVI im sächsisch-ernestinischen Gesamtarchive zu Weimar. — 1. que fehlt im Mspt. — 2. Mspt: census. — 3. Mspt: arvis. — 4. Mspt. hier nochmals: testes. — 5. Mspt. nur: C. — 6. So im Mspt. — Die Indiction passt zu 1143, der annus regni, wenn man von den beiden angegebenen Zahlen die V gelten lässt, ebenfalls. Im Februar 1143 war Konrad in der Gegend von Zeitz (I. no. 296). Gegen 1144 spricht ausserdem, dass Bischof Eccelin von Merseburg schon gegen Ende 1143 starb. Alles dies, vorausgesetzt dass die Urkunde überhaupt echt ist (was doch sehr zweifelhaft).

297 a.

1143. (März 13 — December 31.) Cöln. Erzbischof Arnold I von Cöln bestätigt dem Nonnenkloster auf der Insel Rolandswerth seine sämmtlichen Besitzungen, darunter auch die ihm von dem Rheinischen Pfalzgrafen Wilhelm geschenkten.

In nomine sancte et individue trinitatis Arnoldus Dei gratia sancte ecclesie Coloniensis archiepiscopus. — — — Palatinus comes Wilhelmus donavit eis in Kelse mansos tres, quorum unus persolvit annualiter xxx maldaria tritici et totidem siliginis, alter et tertius dimidius xv et dimidium solidos Coloniensis monete et tria maldaria tritici, dimidius, qui restat, prout potuerit inde provenire. Hoc allodium vendidit eis vidua quedam¹ Gisla de Duno sexaginta marcis susceptumque predictus palatinus comes legavit in insula coram filiis eiusdem matrone et pluribus aliis tam cognitis quam ignotis.

— — —
Datum Colonie, anno dominice incarnationis m.c.xliij, regnante gloriosissimo rege Cunrado Romanorum, anno regni eius vj, feliciter. Amen.

Vollständig gedr: Günther codex dipl. Rheno-Mosellan. I. 272—279. — 1. Günther: quidam. Wegen ann. Conr. reg. vj nach dem 13. März ausgestellt.

298 a.

1144. Juni 18. Seehausen. Vertrag zwischen dem Bischofe Rudolf von Halberstadt und einem gewissen Heinrich über die Einkünfte des Klosters Hammersleben, verhandelt und geschlossen in Gegenwart des Markgrafen Albrecht und seines Sohnes Otto.

Anno dominice incarnationis m.cxxxiv, indictione vij, xiiij Kalendas Julii, feria secunda, terminata et in perpetuum amputata est contentio inter Rodolphum Halberstadensis ecclesie episcopum et inter Henricum cum sua progenie pro redditibus Hammerslebiensis monasterii, quos episcopus ex oblatione diuturna parentum prefati Henrici ad suam ecclesiam pertinere adseribat, ille vero suam potius hereditatem paternam esse aiebat. De qua re cum multo tempore et in multis placitis decertatum fuisset, hoc fine tandem determinata est contentio coram Frithero¹ palatino comite in publico placito habito in Sehusen, talique testimonio et tam firmo pacto causa ecclesie roborata est, ut² ultra nec infringi nec mutari queat. Aderant³ dux Henricus, Adelbertus marchio filiusque eius Otto, Bernhardus comes de Plotzeco, Luidolfus comes de Waletingerode, Otto comes de Hildeslove, Burchardus comes de Magdeburg, Esicus de Brunenstide, Wernerus advocatus Halberstadensis, Wernerus de Veltheim, Odelricus et Gero de Schogwitze, Gardolphus de Hathemerslove, Henricus de Wichmannestorp, Luithardus de Emmede. Iudices vero placiti assederunt Frithericus⁴ et Hugoldus de Anfrideslove, Bruno et Adelbertus de Sigerslove, Liudolphus et Thimmo de Eileslove⁵, Richbertus de Dreinlove, Guntherus de Druchtesberge. De familia vero beati Stephani

aderant Gevehardus, Nothungus⁶, Bunig⁷, Theodoricus, Nothungus, Cristinus; de familia quoque palatini comitis Frithericus, Retherus, Manegoldus, Thiedolphus; de Horneburg veros⁸ aderant Guncelinus, Thegenhardus; et preter supra taxatos innumera multitudo nobilium et prudentium virorum. He . . .⁷ omnium consilio hoc utrique parti consultum est, scilicet ut Heinricus cum sua progenie in placito publico omni postulationi perpetim abrenunciaret fieretque homo episcopi et ecclesie hoc pacto, quatenus episcopus infra dies quatuordecim beneficium talentorum xij traderet et in posterum vacantibus liberorum hominum beneficiis, que hominum subservientium carerent obligatione, beneficium xx talentorum adaugeret. Hoc quoque firmatum est, ut hoc beneficium idem cuicumque cognatorum suorum libere possit concedere. Preterea episcopus illi talenta xx in nativitate bete Marie, in festo Andree apostoli xx, in pu-
 blico placito gesta et firmata sunt tam legitimis banni et placiti secularis contractibus, tam legitimis testimoniorum ratis⁷, tam legitimis iudiciorum astipulationibus, ut omnis postfuture⁹ etatis successio noverit, quanta firmitate diuturna contentio terminata et in perpetuum sit amputata. Decem preterea mancipia, que ad eum confugerant, illi ex petitione placiti perpetim concessa sunt. Itaque ego Rodolphus Halberstadensis ecclesie episcopus hoc pactum tam diligenti cura a secularibus iudicibus pertractatum et confirmatum in nomine sancte et individue trinitatis confirmo et in virtute spiritus sancti, in quo per Christum omnis potestas ligandi et solvendi, corroboro ita, ut nemo deinceps violare audeat, quod spirituali et seculari auctoritate firmatum est. Iudex vivorum et mortuorum Christus testis et iudex sit pacti huius, testis sit sancta ecclesia, testis sit principum¹⁰ curia et testis sit omnium conditionum differentia, testis sit Northuringorum, Derlingorum, Hardagorum, Svavorum, Hassigorum provincia, ad quos visu vel auditu huius pacti pervenit notitia.

*Aus einem im 17. Jahrh. geschriebenen Copialbuche des Klosters Hamersleben im Landes-
 hauptarchive zu Wolfenbüttel. — 1. Mspt: Fricherio. — 2. Mspt: et. — 3. Mspt: aderat.
 — 4. Mspt: Frichericus. — 5. Mspt: Eialeslove. — 6. Mspt: Nothungus. Allem Anschein
 nach de Gaterslove. — 7. So im Mspt. — 8. Mspt: in. — 9. Mspt: post futurae. — 10.
 Mspt: principium. — 1144 fiel der 18. Juni nicht auf einen Montag, sondern Sonntag.*

324^a.

1145. (Januar 1 — September.) *Erzbischof Friedrich von Magdeburg be-
 willigt in Gegenwart des Abtes Arnold von Nienburg aus den Salzquellen
 zu Halle zum Besten der Canoniker des Nicolaistiftes zu Magdeburg für eine
 diesen geschenkte Hofstätte Abgabefreiheit und andere Vorrechte.*

In nomine sancte et individue trinitatis Fridericus Dei gratia sancte Magdebur-
 gensis ecclesie archiepiscopus. Exigit officii nostri qualitas, ut utilitatibus ecclesiarum
 Dei, quibus indigne presidemus, pro posse nostro benigne consulamus. Eapropter no-
 verit universitas fidelium Christi tam presentium quam futurorum, quod in usus cano-
 nicorum beati Petri sanctique Nicolai in Magdeburg ad excoquendum sal apud Hallam de
 salsa aqua, quantum sufficiat, ad aream, quam parentes Burchardi canonici eiusdem

ecclesie pro sua devotione dudum contulerant, ex nostra benivolentia concessimus eisque censum, qui ad nostram inde spectabat iustitiam, collaudante Meinfrido salis comite in perpetuum remisimus ita, ut¹ quicumque deinceps comes salis fuerit, nihil unquam iuris neque in theloneo neque in denariis messium neque in sale puellari, quod vulgo magetsalz vocatur, neque in petitione aliqua sibi vindicare presumat sed quicquid utilitatis inde provenire poterit, libere et absque omni contradictione in usus fratrum cedat, homines quoque, qui sal ibi conficiunt, ab omni placito comitis salis libere penitus existant, nisi forte aut ipsi adversus aliquos querimonias habeant aut certe alii eos querimoniis circumveniant. Ne quis ergo in posterum predictos canonicos super hiis molestare vel inquietare audeat, hanc nostre auctoritatis largitionem presenti scripto et sigilli nostri impressione roboramus, et ne quis contra eam aliqua calliditate vel temeritate venire presumat, auctoritate Dei omnipotentis et beati Petri eiusdemque successoris Eugenii pape et nostra sub interminatione² anathematis interdicimus. Huius rei testes sunt: Anshelmus Havelbergensis episcopus, Arnoldus Nuenburgensis abbas, Gerhardus prepositus maioris ecclesie, Atteco decanus, Otto prepositus Biberacensis, Widdoldus prepositus, Fridericus prepositus Hallensis, canonici Bruno et . . .³, Bruno et Walterus, capellani Albertus, Rotherus, Hermannus; nobiles Burchardus comes urbis, Ludovicus de Wippra, Fridericus de Horenborg, Esico de Bornestede, Hinricus de Liznic, Eggehardus et Fridericus, Conradus de Gevekinstein, Albertus de Bisenroth, Volradus de Hondorp; ministeriales Hadamarus Magdeburgensis prefectus, Volcmarus Hallensis prefectus, Rudolphus, Otto, Giselbertus, Lupertus, alique quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.c.xlv, indictione octava. Et ego Alardus notarius recognovi.

Aus dem Copialbuche des Stifts St. Nicolai zu Magdeburg (no. LXI) im dortigen Staatsarchive. — 1. Mspt: ab. — 2. Mspt: interim rationi. — 3. Im Mspt. ein unleserliches Name.

334 a.

1147. April 24. Nürnberg. König Konrad III bestätigt in Gegenwart des Markgrafen Albrecht von Brandenburg die Gründung des Klosters Ichttershausen.

— — — Testes sunt: Heinricus Mogontiensis archiepiscopus, Fridericus Magdeburgensis archiepiscopus, Eberhardus Babenbergensis episcopus, Buggo Wormaciensis episcopus, Sifridus Wirceburgensis electus, Gebehardus Eistatensis episcopus, Rudolfus Halberstadensis episcopus, Thietmarus Fardensis episcopus, Reinhardus Merseburgensis episcopus, Wigerus Brandenburgensis episcopus, Anshelmus Havelbergensis episcopus, Burchardus Argentinensis episcopus, Heinricus Olomuncensis episcopus, Adolfus abbas Fuldensis, Heinricus abbas Herveldensis, Wiboldus abbas Corbeiensis; Adelbertus marchio Brandenburgensis, Cünradus marchio Misnensis, Heinricus dux Saxonie, Fridericus dux Swevorum et Alsacie, Cünradus dux Burgundie, Fridericus palatinus de Summerssenburc, Lüdewicus comes provincialis, Poppo comes de Hennenberc, comes Sizzo, comes Ernestus et frater eius Lampertus, comes Gerhardus de Wertheim, comes

Sibodo de Scartfelt, comes Lüdolfus de Waldingerod, comes Lüdewicus de Lare, comes Emicho de Liningen, comes Fridericus de Bichelingen, comes Lüdewicus de Wiphera, Marcwardus de Grumbach, et alii multi comites et nobiles.

Signum domini Cûnradi regis secundi invictissimi. (*L. M.*)

Ego Heinricus Magontiensis archiepiscopus et archicancellarius recognovi.

Datum Nûrinberc, xij Kalendas Maii, indictione viij^a, anno incarnationis dominice millesimo c^oxl^ovii^o, regnante domino Cûnrado Romanorum rege secundo, regni eius x^o, feliciter. Amen.

Aus dem im Staatsarchive zu Gotha befindlichen Original. Vollständig gedr: Hesse Beiträge zur deutsch. Gesch. des Mittelalters II. 41; im Auszuge bei Rein Thur. sacra I. 39—40. S. Stumpf no. 3547. — 1. Statt x^a.

339 a.

1148. Mai 28. Magdeburg. Graf Otto von Hillersleben übereignet unter Bestätigung des Markgrafen Albrecht und dessen Sohnes Otto dem Kloster Ammensleben verschiedene Güter zu Ammensleben und Vahldorf.

In nomine sancte et individue trinitatis. Quoniam preceptis salutaribus sepius admonemur videntes, quid futurum sit cogitare, et quia vanum est in vita congregare et cui ea dimittamus ignorare, nec aliquid nos morientes ex terrenis facultatibus secuturum preter quod pietatis studio pauperibus aut profectui divine famulacionis fuerit impensum, hec et his similia satis hortantur quemlibet sapientem sibi per se ipsum, dum adhuc vacat et potest, in futurum prospicere nec causam anime sue incerto heredum aut posteritatis sue beneficio prosequendam relinquere. Unde ego qualiscunque fidelium Dei gracia comes Otto, incensus¹ amore propagandi ac amplificandi cenobii, quod parentes et una mecum fratres mei in Ammensleve collegio monachorum sub regula beati Benedicti vivencium pia devocione construxerunt pro remedio anime mee et eorundem parentum meorum, inopie ipsorum fratrum ex meo specialiter suffragari cupiens, cum assensu meorum heredum, favente et confirmante Adelberto marchione et Ottone filio eius, legitima donacione contuli eidem cenobio predium, quod in ipsa villa Ameneslove hereditario iure mihi obvenerat, id est xij mansos et dimidium cum quinque areis in ipsa villa sitis, in Valethorp vero unum mansum cum dimidio, cum omnigenis commoditatibus utrolibet pertinentibus, quesitis et adhuc inquirendis, presente et suscipiente ipsam donationem domino Bertoldo primo et venerabili eiusdem cenobii abbate. Huius vero tradicionis pactum ut perpetuo maneat inconvulsum, consilio et voluntate domini Fritherici reverendi Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi, in cuius diocesi predictum cenobium cum ipsa possessione situm est, in presencia totius cleri ac populi eius peragere studui bannoque ipsius ac sigillo communiri impetravi. Interfuerunt autem huic negocio testes et cooperatores: dominus Wicherus Brandenburgensis episcopus, Arnoldus Magdeburgensis, Irminhardus Hildeslovensis abbates, Gerhardus maioris ecclesie prepositus, Thidericus canonicus, frater meus, cum Bia sorore nostra et filio eius Burchardo de Valckenstein, Evermod prepositus sancte Marie, Volcoldus vicedominus, Adelbertus marchio et filii ipsius Otto et Hermannus, Heinricus de Wichmannsthorp, Hugoldus et

Fridericus de Anifrideslove, preterea complures fideles et nobiles, presente tota Magdeburgensi ecclesia, in ascensione Domini. His ita tam seculari quam ecclesiastico iure ordinabiliter perfectis, deinde ut maior huic traditioni inesset auctoritas, quarto abhinc die convenientibus ad generale colloquium in Germerslove omnibus fere Saxonie episcopis et principibus cum innumera procerum ac populi multitudine, cum favore ac testimonio omnium predictam donacionem cum heredibus meis a me renovatam episcoporum banno corroborari petii.

Data v Kalend. Junii, anno² dominice incarnationis m.cxlviij, indictione x³. Actum Magdeburg in Dei nomine feliciter. Amen.

Gedr: Forschungen z. d. Gesch. XII. 625—626 (Winter zur Gesch. des Wendenfeldzuges i. J. 1147). — 1. Druck: institutus. — 2. Fehlt im Dr. — 3 Statt: xi. — Winter a. a. O. 627, auf welchen ich auch sonst in Bezug auf diese Urkunde verweise, hat nachgewiesen, dass die Verhandlung am Himmelfahrtstage, deren die Urkunde gedenkt, im Jahre 1147, also am 29. Mai, stattgefunden hat also die Fürstenversammlung zu Germersleben am 2 Juni d. g. J., beides noch vor dem Beginne der Heerfahrt der sächsischen Fürsten gegen die Wenden. Ob aber diese Versammlung zu Germersleben identisch ist mit dem in no. 336 erwähnten colloquium in Nemore möchte doch sehr fraglich sein. Noch weniger bin ich geneigt mit Winter anzunehmen, dass vorstehende Urkunde dieselbe mit no. 344 ist. Diese letztere scheint allerdings die nämliche Schenkung zu betreffen, enthält aber vermuthlich die auch in vorstehender Urkunde erwähnte Bestätigung des Markgrafen Otto.

357 a.

(Um 1150.) Markgraf Albrecht von Brandenburg tauscht mit dem Erzstifte Magdeburg Ministerialen.

Albertus¹ Dei gracia marchio Brandenburgensis sub testimonio litere presentis damus Henricum filium Friderici de Dodeleve, ministerialem nostrum, ecclesie Magdeburgensi, iuri nostro, quod in ipso habuimus, prorsus renunciantes et Henricum filium Bartoldi Slotekini, ministerialem eiusdem ecclesie, in nostram possessionem pro recompensatione recipientes.

Aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge gedr: Holstein Urkbch. des Kl. Berge 22. — 1. Mspt. nur: A.

357 b.

1151. März 14. Goslar, in der dortigen Stadtkirche. Bischof Bernhard von Hildesheim bestätigt den wesentlich durch die Bemühungen des Markgrafen Albrecht zu Stande gekommenen Ausgleich zwischen dem Kloster Georgenberg bei Goslar und Adelhard von Burgdorf sowie dessen Verwandten bezüglich des Verkaufes eines Landgutes zu Thiedwardingerode an das genannte Kloster.

In nomine sancte et individue trinitatis Bernhardus Dei gratia sancte Hildenesheimensis ecclesie episcopus. Sicut ex officii mei debito iustum est, me ecclesias in diocesi mea constitutas idoneis ministris regendas committere, ita pium est paterne sol-

licitudinis eis curam impendere et paci earum ac quieti in perpetuum providere. Sciat igitur universitas Christi fidelium tam futurorum quam presentium, quod Adelhardus de Burchdorp, in ecclesia beati Georgii Goslarie vicem advocati agens, sepius ad canonicos eiusdem ecclesie veniens predium patris sui Liudigeri in Thiedwardigerode ipsius instincta venale eis prebuit et, ut in perpetuos usus suos coemerent, suadendo, petendo vehementer institit, tum quia idem predium contiguum erat silve, que Al dicitur, quam liberalitas Heinrici regis quinti prefate ecclesie contulerat, tum etiam quia predictus patruus suus, egestate constrictus, novale vendere cogebatur et ipse tam ex advocatie debito quam ex familiaritatis affectu eandem possessionem magis ad ipsam ecclesiam quam ad quemquam mortalium transire speraret. Hoc itaque benivolentie pretentu¹ cum ad emptionis assensum tandem fratres allexisset et appreciationis quantitas ex utriusque partis placito, vendentis scilicet et ementium, ad arbitrium eiusdem cessisset ita, ut quilibet mansus terre culte iuste mensure plenitudinem habens quinta dimidia marca puri argenti obveniret, res ad noticiam comitis Liudolfi iunioris pervenit paucisque diebus interiectis cum predicto Adelhardo fratres adiens ab ipso rogatus est, ut tam divine retributionis intuitu quam eciam servitii sui respectu consilio simul et auxilio huic dignaretur adesse negotio, quatenus eadem emptio tali tenore procederet, ut nec ecclesia aliquod in posterum inde gravamen sustineret nec ipse, qui advocati vice fungebatur, si res processum habere non posset, calumpniam incurreret. Cuius petitione cum idem comes libentissime annuisset et ex condicto diem, quo cepta promoveretur causa, stauissent, ad eandem diem tam senior comes Liudolfus quam etiam iunior occurrit, adhibito sibi Liudigero cum filiis suis, Herimanno videlicet et Elverico, et avunculo eorum Bodone de Wanzleve ceterisque agende cause necessariis, uno tantum excepto, Adelhardo scilicet, qui, cum eadem emptionem eousque promovisset, ea die se tantum subtraxit. Verum cum ipsa eius absentia non parum suspicionis prefate ecclesie canonicis incussisset, uterque comitum se procuraturum fideliter spondit, ne suspecta eis quicquam Adelhardi obsesset absentia, quippe qui debitam ipsius vice cautionem eorum industria sibi proventuram experimento probarent, dummodo a cepto negotio nullo metu, nulla occasione cederent. Predictus itaque Liudigerus assentientibus ambobus filiis suis ac laudantibus predium illud in Thiedwardingerothe in presentia utriusque comitis ecclesie beati Georgii in perpetuam proprietatem publica legitimaque venditione contradidit accedensque ad altare lege venditionis cyrotecam suam reliquiis superposuit et quicquid in prefato novali hereditario iure possederat, illud liberum et exutum ab omni honore¹ advocacie cum omnibus prediis Deo ac beato Georgio fratrumque usibus resignavit, bone memorie Gerhardo preposito pretaxatam estimationem precii se daturum promittente. Addidit preterea idem Liudigerus huiusmodi pactionem, quod, nisi ratam faceret eandem emptionem ecclesie, ipsum novale Thiedwardingerode cum alio quodam predio suo in Sledem expositionis modo ecclesia absque ulla contradictione teneret, donec ipse pro eorundem redemptione prediorum centum libras puri argenti persolveret. Quod acceptans comes Liudolfus senior una cum filio suo iuniore Liudolfo cyrotecam de reliquiis tulit et utrimque fideiussorem se posuit sicque prefixis secundum prenominati Liudigeri voluntatem terminis in brevi quinquaginta marcas examinati argenti certis in locis et in presentia idoneorum testium fratres ei persolverunt. Verum cum omnia composita et pacata esse sperarent, Herimannus, Liudigeri filius, iusticie oblitus et pacti sui immemor, debitam sibi pecunie portionem denegatam esse conquerens, fratribus nichil

tale suspicantibus, in nocte festivitatis apostolorum Symonis et Jude preda simul et incendio predium, quod ecclesie vendiderat, vastavit ac diripuit et maiora se facturum minitari cepit. Quare fratres de tanta sibi illata iniuria sepius in auribus meis et ecclesie querimoniam facientes, multa quoque placita querentes iusticiam obtulerunt iusticiamque sibi fieri petiverunt, nec tamen ullam de sua querimonia iusticiam consequi potuerunt, quoadusque Adelbertus marchio eis condolens determinata die, id est ij Idus Martii, quarta scilicet feria tercię ebdomade in quadragesima, Goslarium venit, adductis secum duobus filiis Liudigeri cum ipso patre ibique in hospicio suo, in domo videlicet Thiedolfi magistri monete, causam assumens presente Bennone preposito aliisque fratribus Liudigerum de quinquaginta marcis xij^{cm} adhuc esse residuas asserentem sed idoneo convictum testimonio integritatem pecunie, quam receperat, et legitimam venditionem, quam fecerat, una cum filiis suis recognoscere monuit tandemque astipulante Liudolfo comite aliisque quam pluribus, acceptis a preposito decem marcis summam pecunie, sexaginta scilicet marcas, se accepisse recognovit et venditionem, quam ecclesie fecerat, a marchione commonitus una cum filiis recognoscens ore manuque ad manum marchionis assignando firmavit, ipsam recognitionem, assignationem cautionemque Liudolfo comite seniore, utpote ecclesie advocato, simul cum Adelhardo, vicario eius, recipiente. Deinde marchio cum universis, qui eidem placito intererant, sinodum, quam eo die in forensi ecclesia Goslarie celebrabatur, ingressus accepta a me licentia rei seriem in aure totius tam cleri quam populi diligenter exposuit cunctisque sententie sue applaudantibus Liudigerum cum filiis suis sexaginta marcarum receptionem, venditionis recognitionem, assignationem cautionemque in presentia mea iterare commonuit ipsoque Liudigero cum filiis suis, quod fecerat, iterante factumque tam ore quam manu ad manum meam et prepositi montis beati Georgii confirmante et Herimanno pro coniuge ac filiis cautionem faciente, Liudolfo quoque seniore, ecclesie advocato, simul cum Adelhardo vicario eius cautionem recipiente, ego, a marchione rogatus, quesita primum sententia anathematis interpositione pacem prefate ecclesie perpetuam super hisdem prediis firmavi et testimonii huius paginam inde conscriptam sigilli mei impressione communivi. Testes vero huius rei sunt hi: Reinnoldus maioris ecclesie prepositus et canonici Johannes presbiter, Hesicus diaconus, Berctoldus diaconus, canonici maioris ecclesie Goslarie Berctoldus presbiter, Herimannus presbiter, Ovo subdiaconus, Erembertus subdiaconus, Benno prepositus Montis beati Georgii, Henricus eiusdem ecclesie decanus, Wicpertus, Volbertus, Wulfwinus presbiteri, Liudolfus Richenberchiensis prepositus, Lambertus diaconus capellanus meus, Marcwardus forensis presbiter, Thidericus presbiter de Jacobo, Adelhardus presbiter de sancto Stephano, Reinherus presbiter; laici: liberi Adelbertus marchio, Wernherus de Veltheim, Liudolfus comes, Liudolfus iunior filius eius, Rodericus de Gundersleve; cives Goslarienses Widekinnus advocatus, Rodolfus de Capella, Odelricus filius eius, Conradus, Thiedericus advocatus, Thiedolfus magister monete, Volcmarus, Liuddagus, Frithericus, Herimannus, Thiedolfus, Hennico, Hiscelo, Lathwardus, Alvoldus, et alii quam plures.

Actum Goslarie in forensi ecclesia, anno dominice incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo primo, indictione quartadecima, ij Idus Martii.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Hannover, mit dem aufgedrückten, etwas beschädigten Siegel des Ausstellers. — 1. So im Orig. — Die Urkunde ist für die Stellung Albrechts des Bären zu den Grafen von Wöltingerode nicht unwichtig und auch sonst vielfach interessant.

415^a.

1156. Juni 11. Benevent. Papst Hadrian IV befiehlt dem Bischofe Ulrich von Halberstadt, das Kloster Gernrode zu reformieren.

Adrianus Episcopus servus servorum etc.

Fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus commissas tibi ecclesiis, ut extirpatis vitiiis ibidem religio reformetur, studeas visitare. Presertim ad monasterium in Gernroda assumptis tibi viris religiosis infra quadraginta dies post suspensionem literarum presentium accedas et, si abbatissa inutilis et perniciosa, ut dicitur, inventa fuerit, eandem auctoritate nostra removeas, et cum consilio religiosorum et electione sororum aliam substituas. Ut autem noxie libertatis occasio inde valeat amoveri, statuimus, ut prepositus eiusdem loci temporalia disponenda a monasterii episcopo more consueto recipiat, ita tamen, ut monialibus istis idem prepositus iuxta facultates ecclesie sufficienter necessaria subministret. Quod si non fecerit, ab abbatissa cum tuo consilio amoveatur et alius substituatur. Ipse vero prepositus in spiritualibus humiliter tibi obediat, abbatissa in claustro religioni providente. Abbates preterea Cisterciensis ordinis occasione privilegiorum reverendorum pontificum de fundis emptis, de quibus olim decimas iuste habere consuevisti, ipsas tibi nulla ratione subtrahant. Nos enim religiosis viris decimas novalium solum duximus concedendas. Moniales vero iuxta Hugsborg, iuxta monachos, sicut nobis dicitur, circa eandem ecclesiam noviter habitantes te volumus, si ita est, religiosorum consilio a monachis amovere. Clericos de claustro proprio fugientes, qui, dum extra sunt, ordines canonicè receperunt, post peractam condignam penitentiam in iisdem ordinibus concedimus remanere. Clerici vero a laicis ecclesias nulla ratione recipiant et personas ecclesiasticas earumque bona, vel tua, temere invadentes, nisi resipuerint, liceat tibi anathemate innodare, Statuimus insuper, ut literas, que preterito anno charissimo in Christo filio nostro Friderico regi imperatori contra te concessimus, officio tuo tibi plenarie restituto, de cetero astrictus nullatenus tenearis.

Data Beneventi, iij Id. Jun. m.c.lvj.

Aus einem Manuscripte der königl. Bibliothek zu Berlin (84 mspta. Borussica fol. 47b), die Hugsburger Chronik von Bratring enthaltend. Dass die Bulle an den Bischof Ulrich von Halberstadt gerichtet sei, bemerkt Bratring ausdrücklich.

435^a.

1157. September 17. Magdeburg. Erzbischof Wichmann von Magdeburg über eine durch seinen Vorgänger den Erzbischof Friedrich I bei Gelegenheit des Wendenfeldzuges (1147) und später von ihm selbst im Beisein des Markgrafen Albrecht und seiner Söhne Otto und Hermann bestätigte Schenkung des Magdeburger Domherren Dietrich (von Hillersleben) an das Kloster Ammensleben.

In nomine sancte et individue trinitatis Wigmannus Dei destinacione sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus. Quia divina disposicione in sublimi pontificalis

aree culmine constituti sumus, summopere nobis invigilandum est, ne ea, que in usus ecclesiarum nobis commissarum donacione quorumlibet fidelium collata sunt, in usus quorumlibet raptorum ulla temeritatis redigantur presumpcione. Quapropter notum esse volumus universis tam presentis quam futuri temporis fidelibus, qualiter tempore beate memorie predecessoris mei Friderici archiepiscopi dominus Theodericus canonicus huius sancte Magdeburgensis ecclesie, cui Deo auctore deservio, pro remedio anime sue de proprietate hereditatis sue cum consensu fratris sui excellentissimi comitis Ottonis¹ decem mansos in Rotheneslove cum omnigenis proventibus quomodocunque inde provenientibus, scilicet utriusque sexus mancipiis et litonibus quam plurimis, areis fere xxxij, pratis, pascuis, quesitis et adhuc inquirendis, in perpetuum legitima donacione contulit cenobio Ammeneslovensi, presente et suscipiente ipsam donacionem domino Bartholdo venerabili et primo ipsius cenobii abbate. Quam donacionem banni sui auctoritate prefatus predecessor meus penes Havelberch, petente ipsos Thiederico, presentibus marchione Adelberto cum filiis Ottone et Hermanno, Friderico palatino, fratre predicti Thiederici comite Ottone, cum collecti essent ibi in expeditione versus Demen; confirmavit. Postmodum vero prefatus Thidericus Romam profecturus rogavit, per nostram quoque auctoritatem iam sepe dictam confirmari donacionem. Cuius iuste petitioni devote annuentes in die sepulture fratris sui Ottonis, Kalendas Augusti, prememoratam donacionem nostri quoque banni auctoritate roboravimus, presente domino Arnoldo abbate de Monte, abbate Hildeslovensi Irminhardo, item marchione Adelberto cum prefatis filiis suis, Burchardo urbis prefecto, Burchardo de Valckenstein, Volrado de Dannenbergh. Tandem prefatus abbas, ne quid suo cenobio deesset munimenti, nostram supplex adiit clemenciam, hec omnia nostri scripti sigillique cautela roborari deprecans. Cuius approbantes diligenciam petitionique acquiescentes hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione roboravimus et in facie tocius sancte Magdeburgensis ecclesie confirmavimus.

Data xv Kalendas Novembris, anno dominice incarnationis m.c.lviij, indictione v. Actum Magdeburg in Dei nomine feliciter. Amen.

Gedr: Forschungen z. d. Gesch. XII. 629—630 (Winter z. Gesch. d. Wendensfeldzuges i. J. 1147). — 1. de Hildesleve.

506 a.

1168. (*Januar bis September.*) *Dietrich (von Werben) verordnet in Bezug auf das von seinen Vorfahren gegründete Kloster Oldisleben, dass inskünftige weder von ihm noch von dem dortigen Abte Klostergüter als Lehen verliehen werden sollen.*

In nomine sancte et individue trinitatis Dittericus Dei gracia princeps universis ecclesiarum filiis salutem. Justicia exigit et utilitas rei exposcit, ut quelibet ecclesie vestre profutura concedamus, et ne temere evacuentur a quoquam, tam districti privilegii nostri sententia quam materialis gladii solercia roboremus. Proinde fideles omnes tam posteros quam presentes nosse volumus, Aldesslevene cenobium, quemadmodum

patet veraciter, a nobilissimis principibus predecessoribus¹ meis fundatum et vite necessariis sufficienter procuratum. Sed quia ex longo temporum decursu tam per quorundam prelatorum industriam quam eorum quorundam ignaviam ab statu suo quedam minus sufficient, expedit, ut oculo providencie, ne deinceps elabatur, in cautelam hanc precaveamus, ne beneficium aliquod sive per nos sive per abbatem, sive per unum mansum aut plures, nulli prorsus concedatur. Sigilli nostri impressione taliter confirmamus, ut imperpetuum inter me et abbatem Aldessleensem et inter quemlibet futurum michi heredem firmissimum maneat hoc pactum, inviolatum et inconcussum. Et ne quis transgressione presumptiva presumat statutum hoc infringere, testes adhibuimus Conradum abbatem loci eiusdem et Heinricum priorem et conventum omnem et Heinricum de Cufese, Dithelmum parrochitanum et Dithelmum vicarium eius, Fridericum et Heinricum de Batkendorff fratres, et de ministerialibus meis quam plures. Si quis tamen, quod absit, vel in modico aliter quam diximus super his excesserit, auctoritate Jhesu Christi et sancti Viti, in quem ulcio hec respicit, de corpore ecclesie eternaliter prescindatur², nisi dignissima satisfactione presumptionem hanc iniquam peniteat.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice m^o.c^o.lxviiij, sub indictione j, regnante Friderico imperatore. Amen.

Aus dem Copialbuche des Klosters Oldisleben im Staatsarchive zu Weimar. Gedr: Mencken scriptores rer. Germ. I. 617; auszugsweise (Otto) Thur. sacr. 718; Schamelius v. d. Kl. Oldisleben 42. — 1. Mspt: precessoribus. — 2. Mspt: prestidatur. — v. Raumer regg. hist. Brand. no. 1202 stellt die Echtheit der vorstehenden Urkunde in Frage; mindestens scheint sie sehr corrumpiert zu sein.

506 b.

1168. September 27. Magdeburg. Erzbischof Wichmann von Magdeburg verleiht in Gegenwart des Propstes Heinrich von S. Sebastian den Canonikern des dortigen S. Nicolaistiftes verschiedene Vorrechte, besonders in Bezug auf die Verwendung der Präbenden nach dem Tode ihrer Inhaber.

— — — adhibitis ydoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Sifridus abbas sancti Johannis in Monte, Otto Magdeburgensis maior prepositus, Sifridus ipsius ecclesie decanus et sancti Nicolai prepositus, Fridericus prepositus de Sulza, Heinricus sancti Sebastiani prepositus, Widoldus prepositus in Hunoldesburch, Lodewicus Merseburgensis prepositus, Rokerus vicedominus, Gunterus, Albertus de Bisenrode, Theodericus de Elmendorp, Godefridus, Ghero cellerarius, Hartmodus, Ludolfus, item canonici sancti Sebastiani Martinus, Wilradus, Bernardus, Albertus magister scholarum, Ernestus, Conradus, Timmo, Fridericus, item canonici sancti Nicolai Burchcardus decanus, Sigebodo, Albertus, Rudolfus, Burchkardus, Altmannus, Bodo, Benno, Bruno, Hermannus, et alii quam plures. Hec nostra constitutio et constitutionis confirmatio facta est anno incarnationis Domini m^o.c^o.lx^o.viiij^o, indictione x^a, epacta xx^a.

Datum Magdeburg, v Kal. Octobris.

Aus dem Copialbuche des St. Nicolaistiftes zu Magdeburg (no. LVIII) im dortigen Provinzialarchive. Die Zeitbestimmungen harmonieren nicht: wenn 1168 das Ausstellungsjahr d. U. ist, so müsste es statt ind. x^a heißen ij^a, statt epacta xx^a—ix.

510^a.

1169. September 5. Vertrag zwischen Gardolf von Hadmersleben und dem dortigen Kloster über verschiedene bisher zwischen ihnen streitige Güter, bestätigt im Landgerichte zu Aschersleben durch den Markgrafen Albrecht und dessen Sohn Bernhard.

Ad omnem discordiam prorsus amputandam et pacem et concordiam perpetualiter faciendam inter dominum Gardolphum et heredes suos *et*¹ inter canonicos et sorores monasterii beati Petri in Hademersleve amicorum suorum et nostrorum consilio talis facta est firma pactio. Dominus Gardolphus laudantibus filiis suis aream suam cum fructibus monasterio nostro vicinam nobis contulit et unam aream in hac villa et duos mansos in villa, que dicitur Emerslove cum omni utilitate, quam ipse pro anima fratris sui Bodonis beato Petro obtulerat, a nobis recepit, et quicquid iuris in foro nobis attinebat, tali condicione sibi assignavimus, ut lapidum distinctione inhibeat, ne de cetero alicuius aree dilatacione paschuarum terminus imminuatur. Controversia de novalium decima inter nos et dominum Gardolphum sic est terminata, ut pars Fritherici et Guntheri sibi maneret, cetera ecclesia nostra in pace possideret. Item concambium de alia area fecimus: aream horreo nostro vicinam dominus Gardolphus nobis dedit et aream nostram iuxta domum Constantini sitam a nobis recepit et mansum, quem Willerus a nobis in censu habuit, vidua eius cum filia sua a nobis censualiter obtinuit. Hec autem omnia idcirco sic sunt disposita, ne ullam umquam molestiam in possessionibus nostris ex parte domini Gardolphi suorumque successorum de cetero sustineamus. Hoc concambium a domino episcopo Gerone² confirmatum est, postea vero dominus Gardolphus² ipsum concambium recognovit et resignavit in manu marchionis Alberti² et filii sui comitis Bernardi², laudantibus filiis suis Ottone², Gardolpho², Bodone² in publico cometiali placito Ascherslove, et banno imperiali confirmatum est ab ipso marchione, laudante precone G., faventibus baronibus et multis ipsius placiti debitoribus: Burchardo² de Valkenstein, Baderico² *et*¹ Waltero² de Arnenstide, Wernhero¹ de Veltheim et filio suo, Alberto² *et*¹ Friderico² de Hakeburne, Ekkehardo² de Wichenlove, Friderico² de Wides-
torp, et aliis quam pluribus.

Hoc actum est anno dominice incarnationis m.c.lx.viiiij, Nonas Septembris.

Aus dem Original im Besitz des Amtsrathes Strauss zu Gross-Alsleben. Der Urkunde ist an grünen und rothen Seidenfäden ein späteres, augenscheinlich dem 13. Jahrhunderte angehöriges, herzförmiges Siegel angehängt, welches rechts eine Fahne und links ein aus dem Schildrande herauswachsendes Blatt zeigt, mit der Legende: † S' Johannis de. — 1. Fehlt im Orig. — 2. Orig. überall nur die Anfangsbuchstaben.

511 a.

(1170. *Ende Juni. Erfurt.*) *Erzbischof Christian I von Mainz bestätigt auf Bitten des Markgrafen Albrecht eine Schenkung von dessen Ministerialien Eveza und ihres Eidams Ernst an das Kloster Oldisleben.*

In nomine sancte et individue trinitatis Cristianus Dei gratia sancte Maguntine ecclesie archiepiscopus. Quia decet discretionem nostram iustis petitionibus facile assentire, rogatu amici nostri¹ marchionis Alberti et filii eius comitis Ditterici et Reinbotonis comitis de Bichlinginn roborare dignum duximus, qualiter ipsius marchionis ministerialis femina Eveza dicta ex divino instinctu per manum domini sui marchionis eiusdem super altare sancti Viti, quod est in Oldislebinn, tradidit et delegavit mansum unum in Nora iacentem, vj solidos annuatim persolventem, et curtim unam in foro loci illius et duos servos Helwigum ad familiam, Liutherum ad censum trium denariorum, ita tamen, ut post obitum predictae mulieris mansus ille ad cellarium fratrum deputetur et curtis custodi ecclesie designetur. Verum gener eiusdem femine Ernestus dictus pro remedio uxoris sue Mechtildis, prefate matrone filie, vj agros contulit ecclesie simili delegacione in Etisslebinn iacentes. Igitur huic tradicioni testes affuere: Fridericus comes et honorati civitatis eius Cristan advocatus, Wernher, Adilgoz, Prizo, Sifridus, Johan, Reinhart, Eckehart frater eius, et ecclesie eius ministeriales Fridericus, Ezelin, Gunther, Fridericus de Swabstorff, et alii multi. Unde in agris istis prefate ecclesie pacem et defensionem ex auctoritate nostra sigillique nostri impressione firmamus, ut quicumque presumpcionem iniqua damnum eis intulerit, cum tartareis sit habitacio eius et nomen eius non memoretur amplius, nisi digne resipiscat. Amen.

Aus dem Copialbuche des Klosters Oldisleben im Staatsarchive zu Weimar. Gedr: Mencken Script. rer. Germ. I. 650. — 1. Mspt: nostris. — Die ungefähre Ausstellungszeit der vorstehenden Urkunde ergibt sich einerseits daraus, dass Erzbischof Christian erst Ende 1166 oder in den ersten Tagen 1167 als Erzbischof von Mainz investirt wurde (s. Varrentrap Erzbischof Christian I von Mainz p. 180) und zwar in Italien, von wo er erst gegen Ende d. J. 1167 nach Deutschland, wo die Urkunde offenbar ausgestellt ist, zurückkehrte, andererseits aus dem Sterbetage des Markgrafen Albrecht (1170. Nov. 20). Sie scheint, wenn man die Zeugen in Erwägung zieht, auf dem Reichstage zu Erfurt (1170, zweite Hälfte des Juni), wo Erzbischof Christian und Markgraf Albrecht zusammen waren (vergl. no. 511), ausgestellt zu sein.

528 a.

1172. *Juli 21. Altenburg. Markgraf Otto I von Brandenburg und Graf Dietrich von Werben zeugen in einer Urkunde des Kaisers Friedrich I ohne Inhaltsangabe, wahrscheinlich die Gründung des Berg-Klosters bei Altenburg betreffend.*

— — — *Testes: Everhardus Merseburgensis episcopus et eiusdem¹ ecclesie Hogerus prepositus, Cristanus decanus, Everhardus camerarius; Ludewig lantgravius et*

filius eius Ludewig, Otto marchio de Brandenburg, Teodericus comes de Wirbene, Otto marchio de Misna, Theodericus marchio, Dedo comes et frater eius Heinricus comes, Udelricus filius ducis Boemie, Burchardus burcgravius Magdeburgensis, Heinricus prefectus de Lisnik, Heinricus prefectus de Aldenburk, Cunradus de Bokesberch, Rupertus de Vroburch, Adelbertus et frater eius Heinricus de Grunbach, Erkenbertus de Thekviz, Radeboto de Griphinhagen, Burchardus de Griphinberch, Adelbertus de Aldenburch, Gumpertus et frater Heinricus de Cotsowo, Heinricus de Wida, Sigefridus de Aldenburch, Tiemo de Colediz, Hugo de Warta, Bernhardus Rufus et frater eius Heinricus de Trebizin, Fridericus et Sigeboto de Groutsa, Otto et Thiemo de Lisnik, et alii quam plures.

Ego Godofridus cancellarius vice Christiani Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m.c.lxx.ij, indictione v, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius xxj, imperii vero xviiiij². Datum in Aldenburch, xij Kal. Augusti, feliciter. Amen.

Signum domini Friderici Romanorum (L. M.) imperatoris invictissimi.

(L. S.)

Aus dem auf der Leipziger Stadtbibliothek nur im Bruchstück vorhandenen Original gedr.: Neue Mittheil. des thür.-sächs. Vereins IV. 3. 154—155. S. Naumann catal. mnspt. bibl. senat. Lips. 231. Vergl. Stumpf no. 4137. — 1. Druck: eidem. — 2. Statt: xvij.

550 a.

1176. (Januar bis Mai.) *Erzbischof Wichmann von Magdeburg überlässt als Ersatz für den zu den erzbischöflichen Einkünften geschlagenen Theil des Zehnten zu Gröbzig dem Dompropste für die Präbenden der Domherren Güter in anderen Orten.*

In nomine sancte et individue trinitatis Wichmannus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus. Quoniam iustum est, ut predia ad prebendas fratrum maioris ecclesie nostre pertinentia, que pro amplificandis redditibus episcopalibus distraximus, benigne recompensemus et recompensando stabiliamus, eapropter notum esse volumus universis tam futuris quam presentibus, quod nos pro parte decime in Grobiske recompensanda tres mansos ad campum Wardenberch pertinentes fidei nostro Rokero Magdeburgensi maiori preposito ad ius prebendarum cum omni iure, quod in eis habuimus, tradidimus ita, quod predicti mansi, qui prius ad terminos Wardenberch addicti¹ fuerant, terminis Rodense ammodo pertineant. Insuper ipsi preposito ad maiorem decime recompensationem duos mansos in Ezicle adiacentes cum universo iure hereditatis et beneficii dimisimus et dedimus. Hanc itaque nostre donacionis recompensationem firmam et inconvulsam esse volentes auctoritate Dei et apostolorum Petri et Pauli ac nostra sub anathemate confirmamus adhibitis ydoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Rokerus Magdeburgensis maior prepositus, Reynhardus Halberstadensis maior prepositus, Heinricus sancti Sebastiani prepositus, Wydoldus prepositus in Hunoldsburch, Albertus de Byenrode, Gero vicedominus et Siburgensis prepositus, Heinricus Longus, Fridericus

notarius; Burchardus Magdeburgensis burgravius, Offo de Ranys, Bruno de Gersleve, Conradus prefectus Magdeburgensis, Heidenricus camerarius, Erenfridus dapifer, Henricus de Cöñre, Gerbertus advocatus, et alii quam plures.

Actum anno incarnationis Domini m.c.lxxvj, indictione ix.

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Mspt: adicti. — Die Indiction weiset die Urkunde in die Zeit vor dem September, da Wichmann aber im Frühjahr 1176 nach Italien ging, wo er am 29 Mai bereits der Schlacht von Legnano beiwohnte, auch das ganze Jahr in Italien blieb, so gehört obige unzweifelhaft zu Magdeburg oder doch in der Nähe desselben ausgestellte Urkunde in die ersten Monate des genannten Jahres.

553 a.

1177. Januar 1. *Salzwedel. Markgraf Otto I von Brandenburg befreiet die in seiner Herrschaft gelegenen Besitzungen des Klosters Hadmersleben von allen Lasten, setzt auf denselben statt der slavischen Colonen deutsche an und überlässt dem genannten Kloster die seinerseits vom Bisthum Verden zu Lehen getragenen Zehnten.*

In nomine sancte et individue trinitatis ego Otto Dei gratia Brandeburgensis marchio. Quoniam prompte favendum est iusta postulantibus, notum sit tam moderni quam futuri temporis Christi fidelibus, quod pro concilianda divina miseracione et pro suscitanda erga me omnium religiosorum optabili dilectione specialium et fidelium meorum Hamerslovensium fratrum petitioni annuerim et ab universis exactionibus et petitionibus iustis ac iniustis, quibus in prediis suis potestati nostre subiacentibus se pregravari sentiebant, eos benigne absolverim. Veniens siquidem ad nos dilectus nobis Fridericus eiusdem loci prepositus debita sollicitudine postulavit, ut ab eisdem prediis Sclavos, per quos eatenus neglecta erant, mutarem et Theutonicos, qui voluntati et utilitati eorum sub Christiana religione deservirent, subrogarem et decimas, que beneficiarii iuris mei ab Verdensi ecclesia erant, salva reverentia domini episcopi Hamerslovensi ecclesie in perpetuum assignarem. Proinde ego considerato eorum fidei studio divine retributionis intuitu satisfeci petitioni ipsorum et desiderio et consentientibus et laudantibus Adelheida coniuge mea et legitimis heredibus meis Ottone et Henrico et Adelberto decimas easdem liberali benevolentia pro mea ipsorumque salute iam dicto concessi monasterio. Ut autem huius collationis rata et inconvulsa et quieta maneat possessio, sigilli nostri impressione et subscriptorum testium astipulatione ad perpetuam stabilitatem id, quod feci, communio. Huius itaque rei testes sunt: Hupertus prepositus de Havelberch et fratres eius Managoldus et Lampertus, Fridericus prepositus de Hakelinge, Gerbertus prepositus Bremensis; Sifridus burgravius de Arneburch et Conradus filius suus, Conradus de Witin, Fridericus et frater eius Christianus de Amvorde, Gerhardus Falco de Arneburch, Fridericus de Osterwalde, Fridericus advocatus de Saltwidel, Conradus de Velberch, Liuthardus et Liudolfus frater eius de Berche, Jordanus de Saltwidel, de ministerialibus vero marchionis Cono camerarius, Hogerus, Helwigus, Philippus dapifer, Henricus et Fridericus de Osterburch, Rothegegerus pincerna.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m^o.c^o.lxxvij, indictione x, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius xx^ov^o, imperii vero xx^oiiij^o 1. Data Saltwidel, Kalend. Januarii.

Aus dem Copiale miscell. Halberst. (no. CXXIX) im Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Genau: xxij.

554 a.

1177. (Januar bis Juni 30.) *Der Magdeburger Domherr Heinrich (Sohn Albrechts des Bären) verträgt sich mit dem Kloster Hamersleben über Güter zu Abbenrode.*

In nomine sancte et individue trinitatis ego Henricus maioris ecclesie canonicus in Magdeburg. Notum esse cupimus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod dissensio, que inter nos et fratres Hammerslevensis ecclesie de prediis in Abbenroth diutine protracta est, inspirante, ut credimus, Deo, pacis non dissensionis auctore, terminata et in perpetuum sit amputata, hac autem conditione: domino Gerone episcopo mediante et Ludolfo comite de Waltingeroth cum fratribus suis presente, decisionem sortita est, ut videlicet collatis nobis ad satisfactionem xij libris argenti omnis nostra repetitio deinceps oblivione perpetua perpetuoque sit sepulta silentio. Ut ergo huius pacti rata perpetim et a quacunque nostri generis persona stare possit inconvulsa definitio et hec predia fratribus in Hamersleve, legitimis videlicet eorum possessoribus, salva permaneant, impresso ecclesie nostre sigillo communimus et anuli nostri impressione sigillamus. Huius rei sunt testes: Ludolfus de Waltingeroth et fratres sui Burchardus et Hogerus, Theodericus de Werre, Guncelinus de Lengede, Steppo de Mander, Gevehardus de Bunete, Bertoldus et frater suus Bodo de Kersbike¹. Acta sunt hec anno Domini m.e.lxxvij, indictione x, regnante gloriosissimo imperatore Friderico.

Aus Meiboms excerptis ex duobus copialibus monasterii Hamerslebiensis, Manuscript der Königl. Bibliothek zu Hannover. — 1. Eine von dem Hofrath H. A. Koch (in der Mitte des vorigen Jahrh.) angefertigte Abschrift (im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel) hat, wie es auch heissen muss, Hertbike (Harbke). — 1177. Juni 30 war Bischof Gero von Halberstadt bereits abgesetzt.

588 a.

1180. (Januar bis September.) *Erzbischof Wichmann von Magdeburg gründet in Gegenwart des Propstes Ludolf von S. Wiperti zu Nienburg auf seinem dem Erzstift Magdeburg gewidmeten Stammschlosse Seeburg eine Propstei in die Ehre Gottes sowie der h. Petrus und Lambertus.*

— — — adhibitis ydoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Balderammus Brandenburgensis episcopus, Hubertus Havelbergensis episcopus, Henricus abbas sancti Johannis in Monte, Rokherus Magdeburgensis maior prepositus, Sifridus decanus et sancti

Nicolai prepositus, et reliqui maioris ecclesie canonici, Albertus scilicet de Bisenrode, Godefridus magister, Johaunes, Gero vicedominus, Heinricus prepositus de Hunoldsburch, Liudolfus sancti Wiberti in Nuwemburch prepositus, Conradus frater maioris prepositi, Anno, Bertoldus, Heinricus Longus, Gierhardus, Conradus, Odelricus sancte Marie in Magdeburch prepositus, Heidenricus Novi Operis in Halle prepositus, Hekkehardus sancti Petri in Monte Sereno prepositus, Guntherus in Gratia Dei prepositus, Fridericus Seburgensis prepositus, Conradus sancti Sebastiani decanus, Bodo sancti Nicolai decanus, Meynherus Seburgensis decanus, et alii quam plures.

Actum anno dominice incarnationis m^o.c.lxxx, indictione xiiij.

Aus dem Magdeburger Copialbuche im Haus- und Staatarchive zu Zerbst. — Wegen ind. xiiij vor dem September ausgestellt.

596 a.

1180. *Beim Stein. Bischof Reinhard von Würzburg über einen Vergleich zwischen dem Kloster Langheim mit den Brüdern Helmbolds von Gemünden über Güter, welche der genannte Helmbold einst unter Zustimmung seines Herrn, des Grafen Hermann von Orlamünde, dem Kloster übereignet hatte.*

In nomine sancte et individue trinitatis ego Regenhardus sancte Wirceburgensis ecclesie minister humilis. Notum esse volumus presentibus et postfuturis universis, quod fratres de Lanheim servos, ut credimus, Dei pro Dei amore tuendos suscepimus et fovendos, volentes eis benefacere, ubicunque fuerit oportunum, maxime autem intendere paci et quieti eorum in his, que agenda sunt eis sub nobis vel nobiscum. Primum et maxime necessarium est, ut patronos ac defensores nos sentiant in curia sua Tanbach, ubi a pravis hominibus multas pertulerunt iniurias, quas de cetero volumus esse prohibitas ac prorsus extinctas. Proinde firmamus eis bona, que nominatim fuerunt Helemboldi de Gemunde, que ipse annuente domino suo, comite Hermanno, sancte Marie Lanheimensi obtulit, oblata, ut mos est, coram testibus abdicavit. Set quia fratres eiusdem Helemboldi, Fridericus videlicet et Cunradus, post obitum fratris sui pro bonis eius questi sunt in nostro iudicio, abbas et fratres de Lanheim, quamvis sufficientem causam haberent, horum miserantes inopiam, nostro consilio et amicorum conducto quatuor talenta dederunt eis, reliquis partibus eiusdem hereditatis simili ratione iam ante coemptis. Quod cum in nostri presentia fieret, ambo fratres ius hereditatis illius rite abdicaverunt et sub nostro atque omnium presentium testimonio Lanheimensi ecclesie firmaverunt. Id ipsum et nos volumus incon vulsum et Christi ac sancti Petri omniumque sanctorum banno firmissimum, ut a regno Dei alienus atque inferno deputatus existat, qui scienter et temere actum hoc nostre auctoritatis infringat, nunquam solvendus a pena, nisi resipiscat prius in hac vita.

Acta sunt hec ad Lapidem, anno Domini m^o.c^o.lxxx^o, presidente sedi apostolice domno Alexandro, Friderico quoque illustri Romanis imperante, coram testibus Adelberto de Hiltinburc, Ulrico de Kalwenberch et filio eius Heinrico, Degenone et Hildebrando de Lapide, Wolframmo de Brozoldesheim, Sigberto de Windeheim, Cunrado de Lutere, Wolframmo de Rotaha, Heinrico de Clupestorf, Arnoldo de Guberstat, Adelhuno pin-

cerna, Wernhardo de Wirceburc, Cunrado de Zabelstein, Chunone de Banzo, Boppone de Durenrithi, et coram multis aliis, qui ad placitum ipso die confluerant.

Aus dem Original mit anhängendem Siegel des Ausstellers im Reichsarchive zu München. S. v. Reitzenstein Regesten der Grafen von Orlamünde 60. — Vergl. die Urk. I. no. 533.

605 a.

1181. (1180.) November 15. *Erfurt. Kaiser Friedrich I bestätigt in Gegenwart des Markgrafen Otto I von Brandenburg sowie des Herzogs Bernhard von Sachsen auf Bitten der Consuln und Schöffen von Magdeburg deren angebliche früheren Privilegien.*

— — — Huius rei testes sunt: Philippus Coloniensis archiepiscopus, Wichmanus Magdeburgensis archiepiscopus, Otto Babenbergensis episcopus, Theodoricus Halverstadensis episcopus, Udo Citicensis episcopus, Adelhogus Hildeneshemensis episcopus, Eberhardus Merseburgensis episcopus, Martinus Misnensis episcopus, Arnoldus Osnaburgensis episcopus, Sigfridus abbas Hersfeldensis; Otto marchio Misnensis, Otto marchio de Brandenburg, Theodoricus marchio de Landesberch, comes Dedo de Groze, Bernhardus dux Saxonie, comes Sigfridus de Orlamunde, comes *Hermannus*¹ de Ravensperch, Chunradus burchgravius de Nuerenberch, comes Adolfus de Scowenburch, comes Burchardus de Mannesfelt, comes Burchardus² de Waltingerode, comes *Hermannus*¹ de Harciburg, comes Albertus de Veltheim, comes Ludolphus de Dassel, Burchardus burgravius Magdeburgensis et frater suus, Guncelinus comes de Suuerin, comes Wedekindus de Stumphene, comes Ludewicus de Sinesdorf³, ambo fratres de Halremunt⁴, comes Bernhardus de Ratzenburch, comes Cunradus de Regenstein, Cunradus de Bockesberch, Albertus de Hiltenburch, Albertus de Grumbach, Wernherus de Bonlant, Cuno de Minzenberch, Hugo de Warda, Thiemo de Colditz, item de civitate Magdeburgensi Gerhardus prepositus etc.⁵.

Signum Friderici (L. S.) Romanorum imperatoris invictissimi.

Ego Gotfridus imperialis aule cancellarius vice Christiani Maguntini archiepiscopi et Germanie archicancellarii recognovi.

Actum anno dominice incarnationis m^o.c^o.lxxx^o, indictione xiiij^o, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo et semper augusto, anno regni eius xxix^o, imperii vero xxvij. Datum apud Ervesfordiam in sollempni curia, xvij^o Kal. Decembris feliciter. Amen.

Vollständig aus einer Copie des 17. Jahrhunderts gedr: Notizblatt für Kunde österr. Geschichtsquellen II. 133—134. Vergl. Stumpf regg. 4311. — 1. Mspt. nur: H. — 2. Mspt. Boz. — 3. Mspt: Sivesdorf. — 4. Mspt: Habremunde. — 5. So im Mspt. — Die Urkunde ist eine in die Augen fallende Fälschung, worüber zu vergl. Hoffmann Gesch. d. Stadt Magdeburg I. 153. Sie ist offenbar nach no. 606 gefälscht, welcher auch der grösste Theil der Zeugen entnommen ist. Gleich dieser ist sie daher zum J. 1181 einzureihen.

638 a.

1184. (September 24 bis December 31.) *Erzbischof Wichmann von Magdeburg bewidmet in Gegenwart des Propstes Ludolf von S. Wiperti zu Nienburg die von ihm gegründete Propstei zu Seeburg mit der Kirche zu Helfta und mit Einkünften zu Halle.*

In nomine sancte et individue trinitatis Wichmannus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus. — — Notum esse volumus itaque universis tam futuris quam presentibus, quod nos ecclesiam Helpethe cum omnibus suis attinentiis, cum omni utilitate, sicut ad nos per successionem hereditatis devoluta est, ad utilitatem et institutionem prebendarum Seburgensis ecclesie contulimus. Similiter ad augmentandas utilitates prebendarum Seburgensis ecclesie cum duabus marcis, quas Judei in Halle annuatim debent persolvere, cameras iuxta sanctum Egidium exstructas, quas a filiis Radiggi per contractum emptionis absolutas habuimus, libere ad prebendas fratrum donavimus. Insuper nonaginta duas sartagine in salinis Halle huic nostre donationi superaddidimus et notum esse volumus, quod octo solummodo sartagine de fonte, qui Matheriz appellatur, et relique de Theutonico et Slavico fonte procurantur. — — adhibitis idoneis testibus, quorum nomina sunt hec: Everhardus Mersburgensis episcopus, Rokkerus Magdeburgensis ecclesie maior prepositus, Henricus prepositus de Hunoldesburg, Ludolfus prepositus sancti Wiperti in Nienburg, Acer Lundensis maior prepositus, Olricus sancte Marie prepositus in Magdeburg, Cristianus Mersburgensis maior prepositus, Fridericus Seburgensis prepositus, Olricus et Bertoldus Mersburgenses canonici, Thietmarus Monasteriensis canonicus, Meinnerus Seburgensis decanus, Hungoldus et Norbertus Magdeburgensis curie capellani, Helmericus sancti Ciriaci canonicus in Brunswik, et alii quam plures clerici; laici quoque Otto de Landesberg, Wernerus marscalcus, Sifridus de Nuenborg, Cristianus et Johannes de Gevekensten, Heinricus et Bruno de Gevekensten, Folcmarus schultetus de Halle, Syfridus de Scapstede, Gevehardus de Wranekensten, Albertus saltgravius, Heinricus Rufus de Halle, et alii quam plures. Actum anno dominice incarnationis m.c.lxxxiiij, indictione iij.

Aus dem cop. Magdeb. miscell. no. XXXI im Staatsarchive zu Magdeburg. — Wegen ind. iij nach dem September ausgestellt.

731 a.

1200. (Juni.) *Papst Innocenz III schreibt dem Bischofe (Gardolf) von Halberstadt wegen der Bestätigung der Wahl einer Aebtissin zu Gernrode.*

Episcopo Halberstadensi et duobus abbatibus super confirmatione electionis monasterii monialium sancti Ciriaci Gererodhe¹ in Saxonia.

Gedr: Theiner vet. mon. Slav. merid. I. 50 no. 117 (rubricae sive argumenta Innocentii pp. III. quae deperierunt. Ex tribus quaternis membraceis tempore Innocentii VI conscriptis). Allem Anscheine nach handelt es sich hier um die Wahl der Aebtissin Rikinsa. S. no. 751 und 752. — 1. Theiner ex manuscr: Gereroche. — Vergl. Potthast regg. Pontif. Rom. no. 1088.

746.

1204. Juni 24. *Balberge in der Kirche. Graf Ulrich von Wettin bewidmet die NicolaiKirche zu Kattau mit einer Wiese und einem Weidicht daselbst, indem er die Magdeburger Kirche, von welcher die erste zu Lehen ging, dafür entschädigt.*

In nomine sancte et individue trinitatis Ulricus Dei gratia comes de Witin. Quia sub oblivionis errore ignavia posterorum per evolutionem temporum facta abolet priorum, notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod pratum quoddam adiacens ville Katowe ecclesie ibidem in honore beati Nicolai dedicate contulimus. Sed cum idem pratum eiusdem ville parrochiani curie contiguum a Magdeburgensi ecclesia iure feudali possideremus, ne iam dicta ecclesia super hoc contractu aliquod detrimentum sustineret, tertium pratum in superiori parte molendini situm consentiente domino et venerabili Liudolfo Magdeburgensi archiepiscopo eidem ecclesie, Magdeburgensi videlicet, in cambio assensu nostrorum propinquorum tradidimus. Preterea salictum in parte¹ orientali antedicto prato contiguum, quod Wichmannus sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus iure hereditario possederat et quibusdam suis militibus, Hesico videlicet et Theodrico de Liubieune et Warnero de Gotniz iure feudali prestitum et concessum sed postmodum eisdem militibus consentientibus liberum et absolutum intuitu remunerationis eterne ecclesie supradicte contulerat, et licet illud ecclesia supranominata in quieta possessione tanto tempore tenuisset, quod omnium ipsam super hoc impetere volentium actiones per exceptionem legitime prescriptionis repellere potuisset, quidam Tidricus Haacke, se hoc in feudo a nobis asserens recepisse, propria auctoritate contra ius sibi temere usurpaverat, ipso tandem Tidrico ab eiusdem salicti occupatione illicita cessante et sepedicte ecclesie illud confirmari petente priori donationi, quantum ad nos spectat, addidimus. Et quia omnes erronee scrupulositatis vias in hoc ordinate et iuste procedendo seclusimus, ne aliquis filiorum iniquitatis super hoc inquietare sepedictam ecclesiam presumat, hanc paginam cum testibus, qui aderant, inscriptis sigilli nostri appensione interminando roboramus. Huius rei testes sunt: Temo parrochianus ipsius ecclesie et procurator facti, Ludolfus archiepiscopus, dux Bernardus, Sifridus comes de Thorneburch, Frithericus de Turgowe, Gerwicus de Witin, Bertoldus Calf, Tidricus Hake, et alii quam plures urbani de Witin.

Acta sunt hec Baleberge in ecclesia, quinta feria, die videlicet beati Johannis babtiste, anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo quarto.

Aus dem Original im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (stehender Mann, mit der Fahne in der Rechten und mit der Linken den am Boden stehenden, unten zugespitzten Schild haltend, auf welchem eine Quertheilung noch erkennbar ist; Umschrift bis auf den Anfang: † Sigill zerstört). — Diese Urkunde konnte im ersten Bande (no. 746) nur nach dem dürftigen und incorrecten Auszuge bei Beckmann gegeben werden: sie ist seitdem durch den Archivrath Kindscher im Original aufgefunden und in den Magdeburger Geschichtsbll. XII. 94—95 veröffentlicht. — 1. Orig: partae. — Vergl. no. 746a.

746 a.

1204. *Juni 24. Balberge in der Kirche. Erzbischof Ludolf von Magdeburg bestätigt die vorstehende Schenkung an die Nicolaikirche zu Kattau.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti Liudolfus Dei gratia Magdeburgensis archiepiscopus. Si pastores ovium sole geluque pro grege suo diligenter die ac nocte vigilare contenti sunt, ut neque ex eis aut errando pereat aut ferinis laniata morsibus rapiatur, oculis semper vigilantibus circumspectant, quanto sudore quantaque cura debemus nos esse pervigiles, qui pastores animarum dicimur, attendamus et susceptum officium exhibere erga custodiam dominicarum ovium non cessemus, ne in die divini examinis pro desidia nostra ante summum pastorem negligentie nos reatus excruciet, undemodo maiores honoris reverentia iudicamur. Convenit itaque pontificali moderamini pio affectu pollentibus et bene circa sibi commissa vigilantibus in omnibus, que iuste expetunt, assensum prebere et ea, que fidelium elemosinis ecclesie conferuntur, ut indisecta errore posterorum permaneant, precavere. Proinde notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod fidelis noster Odalricus comes de Witin ob spem divine misericordie et remedium carorum suorum pratum quoddam ecclesie beati Nycolai in Katovve parrochiani curie consitum et contiguum propinquorum suorum assensu conferre elaboravit. Nam cum idem pratum a Madeburgensi ecclesia feodaliter possideret, ne iam dicta Madeburgensis ecclesia dampnificaretur, tercium pratum in orientali parte a molendino situm in concambio consensu nostro ecclesia nostra accepit. Addicimus quoque salictum quoddam in oriente iam dicto prato adsitum, quod cum esset predecessoris nostri Wigmanni archiepiscopi matrimonium et militibus quibusdam, Esico videlicet et Thiedrico de Liubeguni et Wernhero de Götniz, in feodo concessum sed elapsis aliquot annis ab ipsis liberum, eorum consensu et petitione pro Domino sepedicte ecclesie omni exclusa reclamacione obtulit. Et cum omnium impeticiones legitima submovisset prescriptio, quidam Thiedricus Hake ausu temerario contra ius se a predicto comite de Witin in feodo habere asseruit, sed postmodum expeditus false exactioni renuntiando presenti confirmationi adici postulavit. Quod ut firmum et inconvulsum perseveret, sub anathematis vinculo hac nostro sigillo insignita pagina corroboramus. Huius rei testes sunt: Tiemmo parrochianus ipsius ecclesie et procurator facti, dux Bernardus, Odalricus comes de Witin, Sifridus comes de Dornburch, Romarus prepositus, Heinricus decanus, Otto burgravius, Frithericus de Turchowe, Gerwigus de Wittin, Bertoldus Kalf, Thiedricus Hake.

Acta sunt hec Balberge in ecclesia, quinta feria, videlicet die beati Johannis baptiste, anno incarnationis Domini millesimo ducentesimo quarto.

Aus dem im Privatbesitze befindlichen Originale (früher im Archive zu Köthen und von da entwendet) gedr: N. Mittheill. des thüring.-sächs. Vereins XIII. 258—259. Vergl. no. 746.

748 a.

1205 (1204). *Januar 21. Mainz. König Philipp bestätigt in einer unechten Urkunde in Gegenwart des Herzogs Bernhard von Sachsen dem S. Albanskloster bei Mainz dessen Rechte und Freiheiten.*

— — — Testes huius facti et conscientes sunt: Sigefridus Mogontie, Engilbertus Colonie, Heinricus Treverensis archiepiscopus, Cuonradus Spirensis episcopus; Luodewicus dux Bauvarie, Heinricus comes palatinus Reni, Bernhardus dux Saxonie, Diepoldus lantgravius de Luckinberg, Cuno nobilis de Minzenberg, Heinricus mariscalcus de Kallinden, Heinricus dapifer de Walpurg, Ruodolphus mariscalcus de Justingin, Theodericus comes de Seyna, Eberhardus nobilis de Buedingin, et alii quam plures fide digni. Datum Mogontie, anno dominice incarnationis millesimo cc. quarto, xij^o Kalend. Februarii, indictione viij^o.

Vollständig gedr: Reuter Albansgulden II. 17; Monum. Boic. XXX. 1. 399—400. Vergl. Böhmer regg. Philippi no. 56 und die dortige Bemerkung zu dieser Urkunde.

768 a.

1208. (1209.) *(Januar bis September.) Magdeburg. Erzbischof Albrecht II von Magdeburg bezeugt in Gegenwart des Propstes Johann von Hecklingen die Gründung der Pfarrkirche S. Lorenz bei Magdeburg.*

— — — Testes huius processus sunt: Johannes sancte Marie civitatis nostre, Johannes de Hekeling¹, Thidericus² de Northusen prepositi, Wernherus³ de Sconenwalde⁴ canonicus ecclesie nostre, Albertus et Johannes beati Nicolai civitatis nostre canonici, Liudolfus et Heidenricus notarii nostri, Albertus plebanus sancti Ulrici; laici vero Johannes de Jericho, Gerardus dapifer, Richardus de Alsleve, Heinricus de Godemberch, Siffridus de Liezeke, Gumpertus de Alesleve, Burchardus de Briezne, Gerbertus advocatus et filii eius Burchardus et Heinricus, Liuderus de Korlinge, Bernhardus de Innensleve, Burchardus de Hardestorp⁵, et alii quam plures — — —. Acta sunt hec Magdeburch, anno ab incarnatione Domini millesimo cc^o.ix^o, indictione xj, pontificatus nostri anno secundo.

Aus dem Original mit dem Siegel des Ausstellers im Staatsarchive zu Magdeburg. Ein anderes gleichfalls besiegeltes Original daselbst hat folgende Varianten: 1. Hekeling. — 2. Teodericus. — 3. Wernerus. — 4. Sconenwalde. — 5. Die sämtlichen Laienzeugen fehlen in dem zweiten Orig. — Gedr: Geschichtsbll. f. Stadt und Land Magdeburg III. 454—455 (zu 1209). — Indiction und Pontificatsjahr weisen die Urkunde in das Jahr 1208, wegen der Indiction muss sie dann vor dem September ausgestellt sein.

786^a.

1211. August 16. Burg. Gebhard Edler von Arnstein übernimmt die Schirmvogtei über das Kloster Leitzkau in derselben Weise, wie sie früher Evererus von Lindau und dessen Sohn Richard besessen.

In nomine Domini amen. Ego Gevehardus nobilis dictus de Arnstein, qualiter ecclesiam Litzkensem cum suis hominibus in mea protectione susceperim et quomodo iudicium in subditos ipsorum ad me devolutum sit, huic pagine annotare feci ad cautelam presentium et notitiam futurorum. Cum venerabilis pater dominus Albertus Magdeburgensis archiepiscopus et illustris princeps dominus meus Albertus marchio Brandenburgensis ad diem placiti inter se assumtum prope civitatem Borch convenissent et ego placitis interessem, religiosi viri Reynerus prepositus, Paulus prior, Rudengerus celerarius et Alexander plebanus in Cedenich cum quibusdam aliis canonicis suis de Lizke ibidem venerunt et, quod ecclesiam ipsorum Lytzkensem cum suis subditis in mea defensione susciperem, instanter me et quam intime petiverunt, adiicientes etiam hoc, quod denarii, qui vulgariter dicuntur vogetpennige, videlicet vij talenta cum vij solidis, et frumentum, quod dicitur huntkorn, scilicet xxj choros cum x modiis utriusque frumenti ordeï et avene, ad expensas iudicis pertinentes, annuo tempore mihi et heredibus meis ipsorumque successoribus dare deberent subditi ipsorum, sicut ante tempora ista Everero et Richardo, eius filio, dominis de Lyndowe, ipsorum quondam defensoribus ac iudicibus, dare consuevissent. — — —

Datum Borch, anno dominice incarnationis m^o.cc^o.xj, in crastino assumptionis beate Marie virginis gloriose.

Nach einer auscultierten Copie des 16. Jahrhunderts vollständig gedr: Biedel cod. dipl. Brand. I. 10. 80—81.

Zu Theil II.

34^a.

1219. *Pretzin. Magarus von Berge verkauft seine vom Grafen Heinrich I von Anhalt zu Lehen gehenden Hebungen und Einkünfte zu Klützow an die dortigen Bauern.*

In nomine sancte et individue trinitatis ego Magarus de Monte cum uxore mea Eylrade et filiis meis Johanne et Iwano. Ne ea, que a nobis aguntur iuste et rationabiliter, futuris temporibus temeritate alicuius enerventur incursus, necessarium arbitrati sumus testimonium scripti nostri adhibere, per quod posteris evidenter appareat nostre veritas actionis. Proinde notum facimus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos communicato nostrorum amicorum et hominum nostrorum consilio ad postulationem Idsibaldi villici et colonorum in Cludsow eisdem colonis predicte ville omnes expensas, precarias, exactiones, et iniustas petitiones, quas ratione advocatie ter in anno habuimus a domino Heinrico comite Ascharie feodaliter, vendidimus quatuor talentis sub tali determinacionis forma, ut, dum nos vel nostri successores Cludsow accesserimus, advocatie iudicium requirentes, villicus et cives prefate ville nullum nobis neque nostris nuntiis neque nostris successoribus ipsorumque satellitibus servitium exhibeant in pabulo et expensis. Ut igitur huius rei series stabilis et firma permaneat, impetrato sigillorum munimine venerabilium patrum, videlicet domini Sifridi Brandenburgensis episcopi, Wichmanni prepositi beate virginis in Magdeburg, domini Reineri prepositi in Lizeka, eam perpetuo duximus roborandam adhibitis testibus idoneis, quorum nomina sunt hec: Walterus advocatus domini Alberti ducis Saxonie, Harthmodus miles, Conradus de Byere, Luderus de Predele, Teodericus de Torten, Heinricus de Daneko, Heinricus de Cranenberg, qui nobis resignavit quidquid in supradicta villa habuit, Isiboldus magister civium et omnes cives de Cludsow. Actum in curia Bretsin, anno ab incarnatione verbi m^o.cc^o.xviii^o, regnante domino Friderico.

Aus einer auscultierten Abschrift s. xv im grossherzogl. Ernest. Gesamtarchive zu Weimar.

49.

Das vermisste Original dieser Bulle, besiegelt wie no. 50, hat sich nachträglich noch im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst gefunden und lautet:

Honorius episcopus, servus servorum Dei, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius nobis vir . . . dux Saxonie nobis supplicavit in nostra presentia constitutus, ut, cum ad ecclesiam beati Georgii martiris in Hekelinge, Halberstatensis diocesis, devotionem habeat specialem, eidem suo intuitu gratiam facere dignaremur hiis, qui ad sollempnitatem dicti martiris devote conveniunt peccatorum suorum remissionem aliquam faciendo. Nos igitur, eiusdem martiris reverentia et precibus predicti ducis inducti, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in die sollempnitatis iam dicti martiris cum devotione accesserint, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis de Dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, auctoritate confisi misericorditer relaxamus concedentes, ut illi, qui faciunt sollempnes penitencias, que carene vulgariter appellantur, in festo predicti martiris libere intrent ecclesiam supradictam. Datum Laterani, x Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quinto.

81 a.

(Um 1225.) Graf Bederich von Belzig verspricht, wenn sein Oheim Graf Bederich (von Dornburg und Mühlingen) den Kauf von zwei Hufen Landes, welche das Lorenzkloster in der Neustadt Magdeburg von Bertram und Dietrich von Mühlingen erworben hat, bestätigen werde, diesen gleichfalls anerkennen zu wollen.

Bedericus¹ Dei gratia comes de Beltiz omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in eo, qui salus est omnium. Cum celebris esse debeat fidelium memoria, sane cavendum est, ne pietatis depereant opera et in oblivionem veniant ea, que fideles ecclesiis Christi pro sua salute contulisse dinoscuntur. Propter quod notum sit tam presentibus quam postfuturis, quod ecclesia beati Laurentii duos mansos michi hereditarios de manu duorum fratrum Bertrammi et Theoderici in Mulinge xxⁱⁱ marcis de meo consensu libere redemit, tali interposita condicione, quod quicquid in hoc facto patruus meus comes Bedericus confirmaverit, me ratum promitto habiturum. Huic confirmationi placuit presentem paginam conscribi et sigillo meo adnotari, ne tam celebre factum pravorum molimine ducatur in irritum et iniqua suggestionem ad gravamen ecclesie memorate resolvatur.

Aus dem Copiale des Klosters S. Lorenz zu Neustadt-Magdeburg (no. LIV) in dem Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Mspt. nur: B.

81 b.

(Um 1225.) *Graf Bederich von Belzig bestätigt den Verkauf von vier Hufen Landes zu Mühlingen seitens seines Oheims, des Grafen Bederich von Dornburg und Mühlingen, an das Lorenzkloster in der Neustadt-Magdeburg.*

Dilecto patruo suo domino *Bederico*¹, comiti de Dorneborg, iudici in Mulinge, et conprovincialibus ibidem *Bedericus*¹ Dei gratia comes de Beltitz obsequium cum bone voluntatis affectu. Sicut viva voce promissimus in manus domini nostri Magdeburgensis archiepiscopi fide data, ita nunc recognoscimus hac nostra presenti pagina publice coram vobis, quod empcionem, qua emit ecclesia sancti Laurentii Magdeburgensis a vobis domino et patruo nostro, et vendicionem, qua vos eidem ecclesie vendidistis quatuor mansos Mulinge sites, ratam habentes renuntiamus prescise omni iuri, quod in eisdem mansis credimus nos habere vel quod iure successionis potuimus in posterum obtinere. Quia vero ipsis renuntiare non potuimus personaliter, ista vice negociis aliis satis arduis occupati, eis renuntiamus per hanc paginam nostram presentem sigilli nostri munimine roboratam, et renuntiare ipsis promittimus, quandocumque et ubicumque prefata ecclesia sibi viderit expedire.

Aus dem Copiale des Klosters S. Lorenz zu Neustadt-Magdeburg (no. LIV) in dem Staatsarchive zu Magdeburg. — 1. Mspt. nur: B.

158 a.

1244. Februar 17. *Halberstadt. Bischof Meinhard von Halberstadt giebt unter Zeugenschaft des Domherrn Hermann von Anhalt dem Kloster Riddagshausen den Zehnten zu Offleben.*

— — — Huius rei testes sunt: Johannes maior prepositus, Arnoldus decanus, Burchardus vicedominus, Cono de Difholte, Rodolfus portenarius, Conradus de Vroburg, Volradus de Kirckberg, Volradus Wallebicensis prepositus, Wiggerus de Bilsten, Everwinus prepositus sancti Bonifacii, Albertus de Crozuch, Heinricus de Regenstein, Bertoldus de Clettenberg, Cristianus de Stalberg, Gerardus et Lentfridus sacerdotes, Hermannus de Anehalt et Otto de Vipeche, canonici maioris ecclesie nostre; Ludolfus abbas in Huiesburg, Rodolfus prepositus sancti Johannis; laici vero Sifridus comes de Kirckberg, Heinricus de Eilensede, Fridericus de Hersleve, Conradus de Liere, Fridericus de Winningestede, Ludolfus de Hersleve, Alvericus de Manendorp, Nicolaus de Hoingen, Tidericus de Orden, Jordanus, Isenbordus, milites ministeriales nostre ecclesie, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno incarnationis Domini m^o.cc^o.xliiij^o. — — Datum Halberstat per manum Alberti notarii nostri, xiiij Kal. Martii, pontificatus nostri anno tercio.

Aus dem Original im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel, mit den an rothen und gelben Seidenfäden anhängenden Siegeln des Bischofs Meinhard und des Halberstädter Domcapitels. — 1244 war Schaltjahr.

169 a.

1246. *October 13. Lyon. Papst Innocenz IV gewährt auf Bitten seines Capellans, Hermann Grafen von Ascharien, des Propstes von U. L. Frauen zu Halberstadt, diesem Stifte die Freiheit, dass es nicht gezwungen werden könne, auf päpstliche Collation irgend Jemandem eine Prübende zu verleihen, es sei denn auf besonderen, darauf bezüglichen Erlass.*

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis capitulo ecclesie sancte Marie Halberstadensis salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus devotionis meritis dilecti filii Hermanni prepositi ecclesie vestre, capellani nostri, nati nobilis viri comitis Ascarie, votis eius libenter annuimus et petitiones suas, quantum cum Deo possumus, favorabiliter exaudimus. Hinc est quod nos, eius devotis precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem vel provisionem alicuius prebende compelli auctoritate sedis apostolice minime valeatis absque speciali mandato sedis eiusdem faciente plenam de hac indulgentia mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursum. Datum Lugduni, iij Idus Octobris, pontificatus nostri anno quarto.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg: an gelben und rothen Seidenfäden hängt die päpstliche Bleibulle mit den üblichen Köpfen der Apostel Paulus und Petrus auf dem Avers und mit: INNO || CENTIUS || . PP. III auf dem Revers.

234 a.

1258. *April 17. Viterbo. Papst Alexander IV ermächtigt die Aebte Gebhard von Nienburg, Ludwig von Reinhardtsbrunn und Gebhard von Hillersleben, für die regelmässige Ausschreibung und Abhaltung der Provinzial-Capitel zu sorgen.*

Alexander episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Gevehardo de Niemburch, Ludewico de Reinheresburnen et Gevehardo de Hildesleve monasteriorum abbatibus, ordinis sancti Benedicti, Maguntinensis, Magdeburgensis et Halberstadensis diocesium, salutem et apostolicam benedictionem. Ex suscepto servitutis officio tenemur, circa personas religiosas sollicitam adhibere cautelam easque fovere in sui ordinis firmitate, ut in sua roborate constantia proferant fructus in gratia et optatum¹ suscipiant dante Domino incrementum. Sane dilecti filii Maguntinensis et Magdeburgensis provinciarum abbates, ordinis sancti Benedicti, nobis significare curarunt, quod, cum ipsi ad celebrandum capitula de triennio in triennium iuxta generalis statuta concilii annis pluribus iam elapsis faciente malitia temporis nequiverint convenire, iidem attendentes, quod ex hoc plurimum deperit animarum saluti et observantie regulari, vos, ex quorum providentia speratur posse super hoc salubre remedium adhiberi, ad indicendum huiusmodi capitula

in locis, in quibus expedire videretis, in iisdem provinciis elegerunt, statuentes et ordinantes ad invicem, ut contra eos eiusdem ordinis, qui ad eadem capitula debitis temporibus non accedent vel se ab eis contumaciter absentabunt, possitis procedere, prout secundum Deum videbitis expedire. Nos itaque, dictorum abbatum devotis precibus inclinati, quod per ipsos super hoc pie et provide factum est, ratum habentes et gratum ac id auctoritate apostolica confirmantes, discretionem vestram, de qua plenam in Domino fiduciam obtinemus, rogamus, monemus et hortamur attente, per apostolica vobis scripta in virtute obedientie districtè precipiendo mandantes, quatinus super hiis, que ab eisdem abbatibus ordinata sunt et statuta, remissi non sitis vel etiam negligentes, sed ad hec pro nostra et apostolice sedis reverentia detis opem et operam efficacem ita, quod per hoc Deo propitio spirituale proveniat comodum nosque sollicitudinem vestram exinde in Domino commendemus.

Datum Viterbii, xv. Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto.

P. Aly.

Aus dem dem Archive zu Köthen ehemals entfremdeten (jetzt wieder im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst befindlichen) Originale gedr: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte III. 204—205. — 1. Orig: obtatum.

350 a.

1268. August 17. *Schloss Warmsdorf. Konrad Schlichting versichert, dem Grafen Siegfried I von Anhalt keineswegs gewisse Ländereien der Goslarschen Kirche zu Giersleben nebst Wedde und Wergeld, sondern nur die Vogtei darüber verkauft zu haben.*

Ego Conradus dictus Slihtingus omnibus hanc litteram inspicientibus notum facio, quod, cum dominus decanus et canonici ecclesie Goslariensis me incusarent, quod domino meo Sifrido comiti de Anehalt vendidissem terram illam, quam ego colueram in prato eorum Gersleve et terram illam, que ibi foditur, unde fiunt olle, et concessionem bonorum et ius, quod vocatur wergelt, et ius, quod vocatur wedde, et fertonem de quolibet manso per exactionem, ista plane nego nec aliquam warandiam ei presto. Nichil enim ei vendidi nisi simplicem advocatiam cum eo iure, quo teneri debet advocatia predicta, et hoc meo proprio sigillo protestor presentibus domino Gunzelino de Gitlede et domino Sigebodone custode et domino Bertoldo de Gowische et domino Olrico de Piscina canonicis Goslariensibus et domino Friderico fratre meo et domino Thiderico de Klewiz et domino Thiderico de Stzene militibus et sacerdote domino H. de Dissowe¹. Acta sunt hec anno dominice incarnationis m^o.cc^o.lx^ovii^o, octava Laurentii, in castro Warmestorp.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Goslar, mit dem an einem Pergamentbande hängenden Siegel des Ausstellers (Stechhelm mit Federbusch; Legende: † Sigill. Conradi S. Daphiperi). — 1. H. de Dissowe mit anderer Tinte hinzugefügt.

351 a.

1268. October 18. Halberstadt. Bischof Volrad von Halberstadt verkauft dem Kloster Marienberg den von dem Ritter Willekin von Hoim aufgelassenen Zehnten zu Ummendorf.

In nomine sancte et individue trinitatis Volradus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus in perpetuum. — — Proinde notum esse volumus Christi fidelibus universis presentis temporis et futuri, quod, cum Willekinus miles de Hoyem decimam quinquaginta et quinque mansorum in campo et in villa Ummendorp teneret a nobis titulo pheodali et per ipsius resignationem de consensu heredum suorum nobis factam liberam et vacantem, dilecti nobis in Christo Ludolfus prepositus et conventus monasterii Montis sancte Marie apud Helmenstat nos suis ad hoc precibus induxerunt, quod nos receptis ab eis ducentis et quinquaginta et decem marcis et tribus fertonibus examinati argenti predictorum mansorum decimam cum omni fructu et iure tam in campo quam in villa Ummendorp supradictis cum consensu tocius maioris ecclesie nostre capituli donavimus prefato monasterio sancte Marie apud Helmenstat in monte ad eorum sustentationem, qui ibidem Domino famulantur, pacifice ac quiete perpetuo servituram. — — — Acta sunt hec in ecclesia nostra maiori Halberstat, in die sancti Luce ewangeliste, in generali synodo, anno Domini m^o.cc^o.lx.viii^o, pontificatus nostri anno tercio decimo.

Aus dem im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel befindlichen Originale vollständig gedruckt: Asseburger Urkundenbuch I. 229—230.

388 a.

1271. Mai 10. Gribo. Graf Siegfried I von Anhalt über den Verkauf des Wichboldholzes an das Kloster Michaelstein.

Nos Dei gratia comes Sifridus de Anehalt universis Christi fidelibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, notum esse cupimus, quod Theodericus Wicboldi filius abrenunciavit omni inpetitioni, quam habuit de silva, que dicitur Wichboldisholcz, adversus capitulum Lapidis sancti Michaelis¹, Cisterciensis ordinis, totaliter coram nobis, ob quam causam fratres iam dicti capituli eidem vj marcas albi argenti dederunt, inde secum compositionem ratam et amicabilem ordinantes. Idem quoque Thidericus² iam dictus recepta prelibata pecunia velle cessare ab accione prenominata cause asseruit et spopondit. Cuius³ ordinationis et⁴ compositionis in testimonium ad petitionem et favorem ordinis iam dicti presens scriptum feci sigillari.

Datum Gribowe, die Gordiani et Epimachi, anno Domini m^o.cc.lxxj^o.

Aus einer älteren Copie (s. xv) im gräf. Stolbergischen Archive zu Stolberg. — 1. Mspt.: Michalis. — 2. Mspt. nur: Thi. — 3. Mspt: Cui. — 4. Fehlt im Mspt. — Im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel eine Copie aus dem 16. Jahrh.

518 a.

1281. *Januar 27. Graf Günther von Lindau bewidmet das Frauenkloster zu Plötzke mit einer Hufe Landes und einem Hofe zu Dalchau.*

Guntherus Dei gratia comes de Lindou omnibus hoc scriptum visuris salutem et bone voluntatis affectum. Noverint universi, ad quos presens littera pervenerit, quod nos et nostri heredes conventui sanctimonialium in Ploczk donavimus proprietatem unius mansi siti in campo Dalchou et unam aream, que attinet dicto manso. — — Acta sunt hec anno Domini m^o.cc^o.lxxxj^o, sexta Kalend. Februarii.

Vollständig im Copiale des Klosters Plötzke im gräß. Stolbergischen Hauptarchive zu Wernigerode.

521 a.

1281. *Mai 18. Hadmersleben. Gardun d. J. und Otto d. J. von Hadmersleben bewidmen unter Zustimmung ihres Veters (Oheims), des Grafen Otto I von Anhalt, das Kloster Hadmersleben mit einer Hufe Landes zu Werchusen.*

In nomine patris amen. Nos Gardun et Otto nobiles ac iuniores de Hadhemersleve omnibus hanc litteram inspecturis seu audituris cupimus fore notum, ut ea, que rationabiliter in tempore aguntur, in processu temporis inviolabiliter observentur, solent testimonio scripturarum fideliter perhennari. Protestamur igitur fideliter et publice recognoscimus, quod de pleno consensu ac voluntate incliti principis et reverendi domini avunculi nostri comitis Ottonis de Ascharia necnon ob Dei reverenciam ac anime honorabilis patris nostri Ottonis felicis recordacionis et animarum parentum nostrorum salutem ecclesie beati Petri apostoli ac conventui sanctimonialium in Hadhemersleve dedimus ac resignavimus unius mansi proprietatem siti in campis Werchusen et renunciamus omni iuri, quod nobis ex eo competere poterit quocunque modo. — — — Testes sunt huius viri discreti milites ac burgenses in Hadhemersleve, videlicet dominus Randewicus, Hermannus Crogh, Bruno de Hertbeke, Fridericus de Alslevé, et alii quam plures milites et famuli fide digni.

Datum Hadhemersleve, anno Domini m^o.cc^o.lxxxj^o, xv Kalendas Junii.

Aus dem im Besitze des Amtrathes Strauss zu Gross-Alsleben befindlichen Originale, mit anhängendem Siegelbruchstück in einem seidenen Beutelchen.

614^a.

1287. Mai 9. Graf Heinrich von Blankenburg giebt in Gegenwart des Fürsten Otto I von Anhalt seine lehnherrliche Genehmigung zum Verkaufe einer Hufe Landes zu Holzemmen-Ditfurt.

— — — Huius rei testes sunt: venerabilis Volradus episcopus Halberstadensis; Otto comes Ascharie et princeps in Anehalt; Albertus decanus, Bertoldus de Klettenberch, Ghevehardus celerarius, Ghevehardus kamerarius de Arnsten, Hermannus prepositus sancti Bonifacii, Burchardus de Blankenburch, canonici Halberstadenses; Johannes Krogh, Siffridus de Hoyem, Fredericus de Ditforde, canonici ecclesie sancte Marie in Halberstat; Johannes Kozze, Thidericus de Brucghen notarius domini comitis Ascharie, Bernardus de Papestorp, Hinricus filius domini Olrici marschalci, Conradus de Quenstede, Conradus de Ammensleve, Bernardus de Bersle, Albertus Speculum iunior, Wernerus Speculum, milites; Heidenricus decimator, Hardewicus de Ditforde, et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec anno Domini m^o.cc^o.lxxxvij^o, vij^o Idus Maii.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg.

631^a.

1288. Mai 8. Halberstadt. Der Rath von Halberstadt verbürgt sich, nach Rückerstattung der Pfandsomme seitens der Fürsten Otto I und Heinrich von Anhalt für die Restituierung des von diesen an den Bischof Volrad von Halberstadt verpfändeten Schlosses Wegeleben.

Nos duodecim consules Halberstadensis civitatis tam presentis temporis quam futuri universis presentem literam inspecturis cupimus esse notum, quod, cum illustres principes comites Otto et *Heinricus*¹ fratres de Anhalt pro octingentis marcis puri et examinati argenti liberaverint castrum Wegeleve, quod ab ipsis comitibus domino nostro Volrado Halberstatensi episcopo et suo capitulo nomine pignoris est ad triennium obligatum, et hanc pecuniam coram monetario nostre civitatis persolverint, obligamus nos literas per presentes, quod dictus dominus noster episcopus et capitulum restituent dictum castrum Wegenleve dominis comitibus antedictis, alioquin nos una cum domino episcopo et suis fideiussoribus Quedelingeburgk intrabimus ad iacendum nulla nocte exituri, donec Wegeleve fuerit restitutum. In cuius rei testimonium presentem literam sigillo nostre civitatis fecimus roborari.

Datum Halberstat, anno Domini m.cc.lxxxviiij, in die sabbati post ascensionis Domini.

Aus einer Copie s. xvii im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Mspt. nur: H. — Vergl. II. no. 631.

680 b.

(1290.) August 4. Erfurt. König Rudolf I überträgt die Eintreibung des von den Schlackenhütten zu Goslar zu entrichtenden Schlagschatzes dem Grafen Otto I von Anhalt.

Rudolfus Dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . consulis et universis civibus Goslariensibus, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Tenore presencium vobis committimus et mandamus precise volentes, quatinus omnes illi, cuiuscumque status aut condicionis existant, qui nobis et imperio seu advocato imperii ab antiquo censum, qui vulgo dicitur sleygschatz, de slaggenhutten persolvere tenebantur, more consimili nobis vel advocato imperii reddant penitus de cetero et persolvant. Si qui vero in solucione huiusmodi hactenus cessaverunt, neglecta debent omnimode resarcire. Hunc quoque ad causam et cetera negocia ad defensionem et protectionem tamquam iudici provinciali nostrorum civium in Goslaria commisimus et committimus nobili viro Ottoni comiti de Anhalt ei precipiendo, ut in querimoniis nostrorum civium Goslariensium coram eo eis exhibeat paratum iusticie complementum. Datum Erfordie, ij Nonas Augusti, regni nostri anno septimo decimo.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Goslar, mit auf der Rückseite aufgedruckt gewesenem, jedoch bis auf geringe Reste abgesprungenen Majestätssiegel des Königs.

772 a.

1294. Juli 27. Ascharien. Graf Otto I von Ascharien verkauft dem Kloster Michaelstein verschiedene Güter zu Haselndorf, Winningen und Wilsleben und bestätigt dem genannten Kloster den Besitz des Klosterhofes zu Haselndorf.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Otto Dei gratia comes Ascanie et princeps in Anhalt universis Christi fidelibus, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, in perpetuum salutem. Servitutis divine promotivum esse dignoscitur, ut a temporalis et secularis dominii iugo eximantur, qui se eterni regis iugo specialiter submiserunt. Notum igitur esse volumus tam presentis quam futuri temporis hominibus, quod nos de dilecti fratris nostri domini Heinrici Magdeburgensis ecclesie canonici et dilecti frâtris' nostri Ottonis aliorumque heredum nostrorum consensu benevolo et assensu, quorum tamen consensus fuerat requirendus, vendidimus et liberaliter donavimus abbati et conventui monasterii in Lapide sancti Michaelis ea, que subscripta sunt, libere et quiete perpetuo possidenda, videlicet decem mansorum proprietatem in Haselendorp sitorum cum omnibus attinentiis eorundem in campis et in villa, areis et pratis, quam cum omni iure, quod in ipsis mansis habuimus a temporibus retroactis, quos mansos Johannes miles dictus de Erekesberge et Albertus patruus eiusdem a nobis iure pheodali tenuerunt et nobis ad donationem prescriptam manualiter resignaverunt. Insuper vendidimus et solenniter donavimus prefato abbati et conventui aliorum mansorum decem proprietatem cum omni iure et proprietate, quam in eisdem mansis habuimus, quos a nobis

hi, quorum nomina subscribentur, tenuerunt titulo pheodali, ipsos etiam in pheodatos ad abbatem prescriptum mittimus per presentes, ut ad ipsum omnem respectum habeant, quem ad nos per bona huiusmodi habuerunt. In Haselendorp Alexander dictus ultra aquam et fratres ipsius tenent unum, Ericus dictus Hircus et frater ipsius dictus de Osvordesleve ibidem unum tenent; in Winnige Rodolphus miles et Johannes patruus eius tres dicti de Winnige; Conradus miles de Quenstede duos in eadem villa, ibidem Theodericus miles de Hekelinghe dictus Albus unum tenet, in Wilsleve prescripti Rodolphus et Johannes duos, sicut prescripti a manu nostra pheodaliter tenuerunt. Pro mansorum prescriptorum proprietate, donatione et omni iure, quod in ipsis habuimus, sexaginta marcas puri argenti ab abbate et conventu recepimus sepedicto. Preterea cum nobis ius advocatie seu domini iurisdictionis a nostris progenitoribus sit relictum super curiam in Haselendorp et bona pertinentia ad eandem, que bona cum curia religiosi viri abbas et monachi primitive ecclesie Marie de Latina in Jerusalem ex donatione nostrorum progenitorum fuerant assecuti et longo tempore possederant², nos ob honorem Domini nostri Jesu Christi et ob reverentiam matris eiusdem virginis gloriose donamus liberaliter et devote abbati et conventui monasterii Lapidis sancti Michaelis cum omni iure advocatie omnis domini iurisdictionem, quam in prescriptam curiam aut in bona ad ipsam pertinentia habemus, ubicunque sita fuerint, aut in nostro dominio seu extra, sive sint spiritualia sive temporalia, et quocunque possunt alio nomine nominari, ita ut in omnibus bonis, que supradicti religiosi, abbas videlicet et monachi primitive ecclesie sancte Marie de Latina in Jerusalem, habuerunt, nihil iuris nobis et posteris nostris aut domini reservemus. Pro huiusmodi tamen iurisdictionis et domini renuntiatione aliquali restauratione et recompensatione quadraginta marcas puri argenti ab abbate Lapidis sancti Michaelis nos recognoscimus recepisse³. Testes huius rei sunt et presentes fuerunt: comes Heinricus de Kerberg, Olricus marscalcus, Theodericus notarius, Johannes de Erekesberg, Heinricus filius marscalci, Wernerus de Oldendorp, Heinricus de Reinstedt, Heinricus de Linunge milites⁴.

Datum Ascanie, anno Domini m.cc.xciii, sexto Calend. Augusti.

Nach einer Abschrift aus der Mitte des 16. Jahrhunderts im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. — 1. Wohl verlesen statt: filii. — 2. Vergl. I. 648 und IV. 233, ferner II. 771, 772 und 773. — 3. Mspt: recipisse. — 4. Mspt: militis.

781 a.

1294. December 25—31. *Das Kloster Hecklingen verkauft an die Stiftsherren von S. Nicolai zu Magdeburg, Albrecht von Alvensleben und Dietrich von Eilsleben, Güter und Einkünfte zu Magdeburg, Esterhausen und Borne, die dann der genannten Kirche überwiesen werden.*

Zacharia miseracione divina priorissa, Jutta custos, Gisla celleraria, Heinricus prepositus, Bertradis de Allenburch, Mechtildis de Burch, Zacharia de Rossinburg totusque conventus monasterii sanctimonialium in Hekelinghe salutem in eo, qui est omnium vera¹ salus. Cautum est et utile actiones conscribi temporum, ne a memoria hominum defluant sed quod perveniant ad noticiam futurorum. Inde est quod recognosci-

mus tenore presencium protestantes, nos honorabilibus viris et discretis domino **Alberto** de Alvensleve et domino Theoderico de Eylsleve, canonicis ecclesie sancti Nicolai de novo foro Magdburch, quatuor mansos et dimidium in Hesterhusen et Borne sitos cum areis, curiis et omnibus pertinenciis pro xx marcis Stendalgensis argenti ab omni advocacia et servitute liberos vendidisse accedente huic vendicioni tocius nostri conventus unanimi consensu et libera voluntate. Qui siquidem mansi in festo dominorum, videlicet in die sancti Mauricii, triginta solidos novorum denariorum, novem pullos, quadraginta quinque manipulos avene quolibet solvuntur anno. Nos quoque ad instanciam predictorum canonicorum proprietatem mansorum eorundem ecclesie sancti Nicolai predictae donavimus sine omni impetitionis molestia perpetue liberaliter possidendam, renuntiantes nichilominus omni iuri, quod nobis in mansis prelibatis competeat. Recognoscimus etiam nobis prefatam pecuniam integraliter persolutam in utilitate nostre ecclesie esse versam. Ut autem hec vendicio et donacio predictorum mansorum stabilis et inconvulsa iugiter permaneat, presens scriptum inde confectum sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri. Testes huius rei sunt: dominus Alvericus decanus ecclesie sancti Nicolai predictae, dominus Otto de Nyenburch, Bodo, Johannes de Brunswic et Johannes de Burch, canonici ibidem, et dominus Symon plebanus in Stroniz, et alii fide digni. Datum et actum anno Domini m^o.cc^o nonagesimo iii^o, infra octavam nativitatis domini Jhesu Christi.

Aus dem Copialbuche LVIII im Staatsarchive zu Magdeburg gedr: v. Mülverstedt cod. dipl. Alvenslebenus I. 114—115. — 1. v. M: una.

816a.

1296. November 14. Gebhard, Dompropst zu Hildesheim, verurtheilt in Gegenwart und unter Besiegelung des Halberstädter Domherrn Heinrich von Anhalt die Gebrüder Peperkeller zur Aufgebung ihrer Ansprüche an den Langenberg bei Harlingerode und zu öffentlicher Kirchenbusse.

— — — Testes vero huius sunt: honorabiles viri Anno de Heimburch scolasticus, Henricus¹ de Anhalt, Lodewicus de Wantsleve prepositus Walbesensis, Halberstac¹ ecclesie canonici, Jacobus decanus, Heysico Aries, canonici sancte Marie dicte civitatis, qui ordinationi presentes exstiterunt, in quorum evidentiam pleniora sigilla sua pre Henrici¹ de Anhalt et Heysico Aries prenotati specialiter recognoscimus sub presentibus nostrorum appensione, quod Johannes² dictus Peperkellere, in presentia nostrorum constitutus, de omnibus premissis placitandis, faciendis et ordinandis prefato Conrado² fratri suo tamquam procuratori dedit plenam et liberam facultatem, protestans se ratum et gratum habere, quicquid per sepedictum fratrem suum Conradum² fuerit ordinatum.

Actum et datum anno et die prelibatis⁴.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Goslar: unter den sechs an Pergamentbändern anhängenden Siegeln auch das beschädigte des Domherrn Heinrich von Anhalt (II. Taf. V. 4). — 1. Orig. nur: Hen. — 2. Orig. nur: Jo. — 3. Orig. nur: Con. — 4. nämlich: anno m.cc^o.xc^o.vj, in crastino beati Brixii.

850 a.

1298. April 14. Rom. Bischof Romanus von Cotrone stellt der Marienkirche zu Bernburg einen Ablassbrief aus.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis nos Dei gratia frater Romanus Crosensis episcopus salutem in Domino sempiternam. Gloriosus Deus in sanctis suis, in ipsorum glorificatione congaudens, in veneratione beate Marie semper virginis eo iucundius delectatur, quo ipsa, utpote mater eius effecta, meruit altius sanctis ceteris in celestibus collocari. Cupientes igitur, ut ecclesia beate Marie semper virginis de Berneburg, Magdeburgensis dioceseos, congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam in omnibus et singulis festivitibus ipsius beate virginis et in festivitibus natiuitatis Domini nostri Jesu Christi, resurrectionis, ascensionis et Pentecostes ac per octo dies festiuitates predictas immediate sequentes causa devotionis et orationis accesserint annuatim, vel qui plebanum ipsius ecclesie, cum ipsum ad ministrandum infirmis corpus Christi ire contigerit, pia mente fuerint comitati, de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, autoritate confisi, singulis¹ singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes literas sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Rome, xiiij^o mensis Aprilis, sub anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno quarto.

*Aus dem Copiale der Marienkirche zu Bernburg im Besitz der genannten Kirche. — 1.
Mspt: singuli.*

881 a.

1300. September 23. Das Kloster Ballenstedt überlässt dem Kloster Berge eine Hufe Landes zu Honstedt.

Johannes Dei gratia abbas, Otto prior totumque capitulum ecclesie in Ballenstede universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in Domino Jesu Christo. Quoniam omnium habere memoriam potius est divinitatis quam humanitatis, ne a memoria excidant, que tempore nostro fiunt, oportet ea scripturarum testimoniis perhenari. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos de unanimi consensu totius nostri capituli mansum unum situm in Honstede, quinque solventem solidos in festo beati Mauritii, cum omni iure et proprietate et omnibus proventibus, quibus ecclesia nostra mansum suprascriptum tenebat, integraliter et libere donamus ecclesie sancti Johannis baptiste in Monte prope Magdeburg pacifice et quiete perpetuo possidendum. In cuius rei evidens testimonium presens scriptum nostro nostrique conventus sigillis, insuper sigillo domini Conradi plebani in Radesleve, ad cuius parrochiam dicti quinque solidi spectabant, firmiter fecimus communiri. Testes huius rei sunt: dominus

Johannes plebanus in Querenbike, dominus Conradus plebanus in Mulingen, dominus Arnoldus miles de Bardendorph, et quam plures alii fide digni.
Datum anno m.ccc, sequenti die beati Mauritii, feria sexta.

Aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge gedr: Holstein Urkdbch. des Kl. Berge 100—101.

891 a.

1300. December 23. Magdeburg. Erzbischof Burchard II von Magdeburg stellt für die Marienkirche zu Bernburg einen Ablassbrief aus.

Borchardus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Gratum obsequium et Deo pium totiens opinamur impendere, quotiens mentes fidelium ad pietatis et devotionis opera excitamus. Cupientes igitur, ut ecclesia in Berneborch, Magdeburgensis diocesis, in honore sancte Marie semper virginis gloriose consecrata, congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in singulis subscriptis festivitibus, videlicet ipsius sancte Marie, in cuius honore dicta ecclesia est fundata, nativitatis Domini nostri Jesu Christi, circumcisionis, epiphanie, resurrectionis, ascensionis et Pentecostes, necnon nativitatis, purificationis, annunciationis et assumptionis beate Marie virginis gloriose ac beatorum Petri et Pauli apostolorum commemoratione, omnium sanctorum et in dedicatione ipsius ecclesie supradicte devote et causa orationis accesserint annuatim, vel qui sociaverint corpus sanctissimum Domini nostri Jesu Christi, quando portatur ad infirmos, aut qui ad novam structuram, fabricam, reparationem, luminaria, ornamenta seu alia necessaria ipsius ecclesie manus porrexerint adiutrices, aut qui in bona sui corporis sanitate seu etiam in extremis laborantes quicquam suarum predictae ecclesie dederint vel legaverint facultatum, de omnipotentis Dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, ac sanctissime virginis Marie gloriose ac sancti Mauritii, patroni nostri, meritis et auctoritate ac nostra confisi, quadraginta dies et unam karenam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, confirmantes nichilominus per presentes omnes eas indulgentias, que prefate ecclesie a venerabilibus patribus archiepiscopis et episcopis liberaliter sunt concesse.
Datum Magdeburg, anno Domini m^o.ccc^o, decimo Kalendas Januarii, pontificatus nostri anno quarto.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besiz der genannten Kirche.

Zu Theil III.

18a.

1301. October 17. Magdeburg. Erzbischof Burchard II von Magdeburg stellt der Marienkirche zu Bernburg einen Ablassbrief aus.

Borchardus Dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Super omnium glorificatorum suffragiis meritum gloriose virginis Dei matris Marie eminenter preeminet, que prepotens apud filium suum sine metu repulse cuiuslibet reconciliationis auxilium resipiscenti faciliter impetrat peccatori. Hec itaque quante prestantie maioris est et gratie pre ceteris, tanto amplioribus placanda est non immerito holocaustis. Cupientes igitur, ut ecclesia beate Marie virginis in Berneborch, nostre diocesis, congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam¹ ecclesiam in omnibus et singulis festivitibus ipsius beate virginis et in festivitibus nativitatis Domini nostri Jesu Christi, resurrectionis, ascensionis et Pentecostes ac per octavas dictarum festivitatum immediate sequentes causa devotionis et orationis annuatim accesserint, vel qui plebanum ipsius ecclesie, cum ipsum ad ministrandum infirmis corpus Christi ire contigerit, in spiritu humilitatis et animo contrito fuerint comitati, de omnipotentis Dei misericordia ac sue matris Marie virginis gloriose, necnon beatorum Petri et Pauli apostolorum ac sancti Mauricii, patroni nostri, meritis et auctoritate ac nostra confisi, quadraginta dies et unam karenam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in Domino relaxamus, confirmantes nihilominus omnes eas indulgentias, que prefate ecclesie² a venerabilibus patribus archiepiscopis et episcopis liberaliter sunt concesse.

Datum Magdeburgi, anno Domini m.ccc primo, xvj Kalendas Novembris, pontificatus nostri anno quinto.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. —

1. Mspt: dominicam. — 2. Fehlt im Mspt.

158 a.

1307. *Graf Bernhard II von Anhalt bekundet seine Bürgschaft für zweihundert Mark, die der Edle Albert von Hakeborn dem Ritter Burchard dem Langen von der Asseburg schuldet.*

Nos Bernardus Dei gratia comes de Anehalt recognoscimus presentibus publice protestantes, quod titulo fideiussionis nos strenuo militi domino Burchardo dicto de Asseborch Longo et suis legitimis heredibus pro Alberto nobili de Hakebornen nobis dilecto pro ducentis marcis Stendalensis argenti presentibus obligamus, quam pecuniam idem nobilis de Hakebornen terminis subscriptis persolvat domino Borchardo et suis heredibus predictis, videlicet in ephifania Domini proxime ventura centum marcas et in festo Penthecostes centum proxime subsequenti. Si autem terminis prescriptis domino Borchardo aut suis heredibus antedictis talis pecunia non fuerit persoluta, extunc nos civitatem Ascharie ad iacendum intrabimus nulla nocte inde exituri, nisi id de dicti domini Borchardi et suorum heredum fecerimus voluntate. In huius rei evidenciam presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus communiri.

Datum anno Domini m^occc^ovij^o.

Nach dem Original im gräf. von der Asseburgischen Archiv auf dem Falkenstein, mit dem beschädigten Reitersiegel des Ausstellers (II. Taf. V. 8). — Gültige Mittheilung des Herrn Grafen Bocholts-Asseburg.

158 b.

1307. *Magdeburg. Hermann von Wederde, genannt Wellech, verkauft dem Kloster Zinna die Vogtei in dem Dorfe Pretzien.*

Universis Christi fidelibus —, ad quos presens scriptum pervenerit, Hermannus de Wederden miles dictus Wellech, dominus in castro Gummere, salutem in eo, qui est omnium salus vera. Notum vobis esse volumus presentium ex tenore, quod nos de libera et mera voluntate et de consensu heredum nostrorum omnium rite et rationabiliter vendidimus domino abbati et conventui monasterii in Cinna, Cisterciensis ordinis, Brandenburgensis diocesis, advocatiam in villa Bretzin cum curia et molendinis, pro qua nobis ducentas marcas Brandenburgensis argenti predicti de Cinna domini persolverunt. Que advocatia feudali iure pertinebat ad castrum Gummere, quod nos a gratia illustris principis domini Rudolphi ducis Saxonie et fratrum suorum feudaliter possidemus. — — Testes sunt: dominus Arnoldus de Warmestorp, dominus Fritzo de Kalenberg ceterique plurimi fide digni. Ad venditionem nostram predictam rite et rationabiliter factam inviolabiliter perpetuo observandam nos nostros heredes presentibus obligamus et ad perpetuam rei memoriam presentes litteras sigillo domini Bernhardi de Plötzke et domini Frederici de Alvensleve, nostri soceri, sigillo, qui huic venditioni nostre interfuit, et sigillo domini Hermannii de Wederde, nostri patris, de Warmestorp in signum consensus sui et nostri proprio sigillo fecimus communiri.

Datum Magdeburgh, anno Domini m^o.ccc^o.vij^o.

Vollständig im Copiale des Klosters Plötzke im gräf. Stolbergischen Hauptarchive zu Wernigerode. — Gedr: Schöttgen und Kreysig, Nachlese X. 304—307.

162 a.

1308. Mai 20. Halberstadt. Bischof Albrecht I von Halberstadt bewidmet das Kloster Michaelstein mit dem ihm von Bethmann von Hoim aufgelassenen Zehnten zu Haselndorf.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Albertus Dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Acta modernorum clarissime et verissime posteris innotescunt, cum veritate literarum et fidelitate testium confirmantur. Eapropter scire cupimus tam posteros quam presentes, quod, cum Betemannus miles dictus de Hoym a nobis decimam in Haselendorp tam in villa quam in campis titulo pheodali teneret, precio et favore a nobis inductus in manus nostras eam voluntarie et liberaliter resignavit renuncians omni iuri omnique utilitati, que ipsi suisque heredibus legitimis vel in parte vel in toto in prefata decima in presenti competunt vel possent competere in futurum. Nos itaque habentes predictam decimam in manu nostra liberam et solutam atque ab omni alieno dominio exemptam, evidenti necessitate et gravi debitorum onere compulsi, matura deliberatione prohibita, prospicientes etiam meliora, de unanimi nostri capituli consilio et consensu contulimus eam et solenniter donavimus abbati et conventui monasterii Lapidis sancti Michaelis cum proprietate, omni integritate et utilitate tam in villa quam in campis, tam de agris cultis quam de locis incultis, si tamen aliqua loca nondum culta futuris temporibus in agros et culturam redigi contigerit, liberam et solutam pure et simpliciter propter Deum pacifice et quiete iure perpetuo possidendam. Recepimus autem a prefatis abbate et conventu monasterii iam predicti in restaurationem huius donationis pro illis, que sub precio cadere et titulo venditionis licite, licite tamen, scire potuerunt, ducentas marcas puri argenti, que pecunia fuit in meliores usus nostre ecclesie commutata. Ut igitur nostra donatio et ordinatio stabilis et inconvulsa perpetuo perseveret, presentem literam super hoc confectam sigillo, nostro videlicet et capituli nostri, subscriptis testibus duximus muniendam in robur perpetue firmitatis. Huius rei testes sunt: Gerhardus prepositus, Fredericus decanus, Johannes de Drenlebe portuarius, Heinricus de Anehalt sancti Bonifacii et sancti Pauli prepositus, Wernerus de Scermbeke, Heinricus scolasticus, Wernerus de Vantzleve prepositus in Walbeke, magister Johannes dictus Felix thesaurarius noster, Albertus de Thundersleve officialis noster, Heidenricus dictus Aries canonici nostre maioris ecclesie, Geverhardus advocatus noster, Olicus de Roselwitz, Heinricus Bromes, Cononis de Gevenslebe milites, Fredericus de Serckstede, Albertus Tacke, et plures alii clerici et laici fide digni.

Datum et actum in Halberstad, anno Domini m.ccc.viiij, feria secunda in rogationibus, pontificatus nostri anno quinto.

Nach einer Abschrift aus der Mitte des 17. Jahrhunderts im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel.

166 a.

1308. *Juli 21. Bernburg. Fürst Albrecht I von Anhalt bestätigt den Marienknechten zu Bernburg den Besitz einer ihnen von den Gebrüdern Dietrich von Warmsdorf und Hermann Kruch übereigneten Mühle zu Molendorf.*

In nomine Domini amen. Nos Albertus Dei gratia princeps de Anehalt omnibus in perpetuum. Ne veritas rerum gestarum per lapsum longaevi temporis oblivionibus vicietur, necesse est, ut res gesta probatorum virorum ac literarum patentium testimoniis perhennetur. Hinc est quod nos esse volumus manifestum universis hanc paginam inspecturis tam presentibus quam futuris, quod nos pure propter Dominum ac in remedium anime nostre donationem molendini siti in Molendorph a domino Theoderico¹ milite domino de Warmestorp et fratre suo Hermanno famulo domino Kruch fratribus servorum sancte Marie, ordinis sancti Augustini, in Berneburch degentibus ratam et incommutabilem tenore presentium affirmamus, donantes eisdem dictum molendinum cum omni iure, proprietate ac libertate, sicut ad nos pertinere dinoscitur, sine omni impetitione nostra libere in perpetuum possidendum. Ne autem per consequens aliquorum calumnia nostram ac dictorum fratrum, videlicet domini Theoderici¹ militis domini de Warmestorp ac fratris sui Hermanni domini Kruch, donationem impediat vel dominos fratres in huiusmodi possessione perturbet, presentem paginam sigilli nostri munimine roboramus. Huius rei testes sunt: dominus Conradus miles de Allenburch, dominus Johannes Quartir, dominus Gevehardus de Zprone, dominus Ropertus Dhus, dominus Johannes de Vrose, et quam plurimi alii fide digni.

Datum Berneburch, anno Domini m^o.ccc^o octavo, duodecimo Kalendas Augusti.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. — 1. Mspt: Theodici.

167 a.

1308. *Juli 25. Gommern. Ritter Hermann von Wederde, genannt von Hagen, verkauft dem Frauenkloster Plötzke das Dorf Felitz.*

Universis Christi fidelibus — — Hermannus miles de Wederden dictus de Indagine servitium ac bone voluntatis affectum. — — Hinc est quod notum esse cupimus, quod nos — — religiosis ac Deo devotis virginibus seu dominabus ecclesie sancte Marie Magdalene in Plozeke vendidimus villam Veliz habentem xxj mansum cum dimidio, ius patronatus ecclesie, molendinum, tabernam et iv choros siliginis et ij modios, quod vulgariter dicitur huntcorn, decimam carniurn, cum areis, pascuis — — —. Huius autem fideiussores sunt: Gerardus filius noster, dominus Hermannus dictus de Warmestorp patruus noster, Arnoldus de Warmestorp, Hermannus de Randowe, Rantwicus, Fridericus de Calehberge milites, Conradus advocatus, Heynemannus Hectishals, et alii quam plures fide digni; ex parte vero ecclesie seu dominarum emptionis rite vel debite facte

testes sunt: Otto de Wulve miles, Busso de Wulve, Gerardus de Wulve laici; Bartholomeus plebanus in Gummere, Wernerus plebanus de Dettershagen, Petrus regens ecclesiam ville Plozeke clerici, seu plures alii fide digni.

Acta sunt hec Gummere, anno Domini m.ccc.viiij, in die sancti Jacobi apostoli.

Aus den schedis Schoettgenianis im Haupt- und Staatsarchive zu Dresden.

173^a.

1308. November 10. (*Bei Rense.*) *Markgraf Waldemar von Brandenburg bekundet seine Uebereinstimmung mit dem Erzbischofe Heinrich von Cöln, den Grafen Albrecht I von Anhalt zum deutschen König zu wählen.*

Universis presentes literas visuris seu auditoris nos Waldemarus Dei gratia Brandenburgensis, Landsbergensis et Lusaciensis marchio, gerentes vices patris nostri Otthonis marchionis Brandenburgensis in electione futuri Romanorum regis, notum facimus, quod ad vitandam electionem discordem in electione eiusdem futuri Romanorum regis nunc proximo incumbente, regno seu ipso imperio ex morte clare memorie domini Alberti quondam Romanorum regis ad presens vacante cum venerabili in Christo patre domino Henrico Colonie archiepiscopo super votis nostris in eadem electione dirigendis concordavimus in hunc modum, quod idem archiepiscopus Colonie promisit et promittit nobis, quod, si nos poterimus habere aut dominum Petrum Moguntinum archiepiscopum vel dominum Baldwinum Trevirensem archiepiscopum, qui nobiscum nobilem virum Albertum comitem de Anhalt eligere velit, quod et tunc ipse archiepiscopus Coloniensis nobiscum in hac proxima electione Romanorum regis eundem Albertum in Romanorum regem eligere teneatur, si vero neutrum archiepiscoporum predictorum pro nobis ad eligendum ipsum Albertum habere poterimus, tunc nos Waldemarus vice dicti patris nostri marchionis Otthonis et nostra *una cum* predicto archiepiscopo Coloniensi nobilem virum Henricum comitem Litzelburgensem in Romanorum regem in hac proxima electione regis Romanorum eligere tenebimur in ipsum et non in alium dirigendo votum nostrum. Et hec *promisimus et promittimus* ad invicem observare fide super hoc a nobis hinc inde prestita corporali. In cuius *rei testimonium* presentes litteras eidem archiepiscopo Coloniensi dedimus nostri sigilli munimine roboratas.

Datum Worms, anno Domini mcccviij, in vigilia beati Martini episcopi.

Aus Bonaini acta Heinrici VII. 373. Die cursiv gedruckten Worte sind von Bonaini ergänzt worden. Der Ausstellungsort „Worms“ ist unrichtig, wahrscheinlich war es der Baumgarten (pomerium) bei Rense. Vergl. Böhmer regg. Reichssachen no. 276.

225 a.

1311. *Januar 25. Erleben. Ritter Hermann von Wederde, genannt Weller, zerstört die von ihm zum Nachtheile des Klosters Zinna bei letzterem Orte gebauete Mühle.*

Universis Christi fidelibus — — Hermannus miles dictus de Wederden seu Weller, dominus in castro Gummere, quicquid promotionis poterit et honoris. Cum molendinum et aggerem construxissemus inter utrumque littus Albeae veteris prope Ploczke eo, quod in uno littore et tota edificatura preiudicium et iniuriam religiosis viris domino abbati et conventui monasterii in Cinna manifestius faceremus, per prudentes viros et nobis familiarissimos plenius informati, opus totum destruximus et demoliti sumus nostris iuribus cunctis — — renunciantes et data fide firmiter promittentes et servare volentes, quod nos in predicto loco vel alicubi super veterem Albeam a primo effluxu ipsius et nova Albea per totum inferius usque infra Culenhagen, ubi vetus Albea et nova concursus recipiunt, attemptare nos et nostri heredes in perpetuum edificare aliquod molendinum seu aggerem vel restrictum piscium, quod wehr vulgariter dicitur, nullatenus debeamus — — —. Quod una cum domino Henrico de Alvensleve socero nostro et Henekino swagero nostro, domino Friderico de Alvensleve socero nostro et Henekino filio suo, sororio nostro, domino Hermanno de Warmstorp patruo nostro et Hermanno filio suo, Gumperto de Wanczleve et Gumperto de Borch nostris extensis manibus firmiter servare spondimus — — —.

Datum in Arckesleve, anno Domini m^o.ccc^o.xj^o, octavo Kalend. Februarii, in conversione sancti Pauli.

Vollständig im Copiale des Klosters Plätzke im gräf. Stolbergischen Hauptarchive zu Wernigerode. — Vollständig gedr: Schöttgen und Kreysig dipl. Nachlese X. 317.

269 a.

1313. *August 2. Der Priester Konrad von Alickendorf bewidmet das Kloster Hadmersleben mit einer Viertel Hufe Landes.*

In nomine Domini amen. — — Hinc est quod universis presentis temporis et futuri presentia visuris seu auditoris volumus esse notum et lucide in presentibus protestamur, quod nos Conradus sacerdos dictus de Alekendorp una cum cognato nostro dilecto Friderico dicto de Wackersleve et vicario Magdheburgensis ecclesie maioris quartam partem unius mansi, qnam iure censuali ab ecclesia in Hadhemersleve habemus, post obitum nostrum ad usum dominarum ibidem liberam et solutam contulimus pie ac propter Deum et ob salutem nostrarum animarum sub hac forma: — — —

Actum et datum anno Domini millesimo ccc^o.xij^o. in crastino beati Petri ad vincula.

Aus dem im Besitze des Amtrathes Strauss zu Gr.-Alsleben befindlichen Originale. Siegel abgefallen.

283 a.

1314. April 1. *Der Halberstädter Bürger Ludolf Vocco bewidmet das Kloster Adersleben mit von dem Fürsten Otto II von Anhalt erkauften Gütern daselbst.*

In nomine Domini amen. Que geruntur ab hominibus ne per cursum temporis in oblivionem deveniant, necesse est, ut literarum obsequio perennentur. Jgitur ad perpetuam memoriam nos Johannes prepositus, Jutta abbatissa, Oda priorissa totumque collegium sanctimonialium claustrum in Adesleve notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod discretus vir ac honestus Ludolphus dictus Vocco, civis Halberstadensis, ob reverentiam Dei ac in remedium anime sue nec non suorum progenitorum comparavit cum omni iure et proprietate ab illustri principe Ottone dicto de Anhalt unum mansum et quartale unius mansi situs in campis Adesleve dotavitque ipsos nostro claustrum sub hac forma: — — —.

Anno Domini m.ccc.xiv, Kalendis Aprilis, feria secunda post dominicam Palmarum.

Vollständig in einem neueren das Kloster Adersleben betreffenden Copiale im Besitze des Stadtarchivs zu Halberstadt. Die Urkunde ist in dem Copialbuche datiert: m.ccc.xviiij, Kal. Aprilis etc., offenbar irrtümlich, da die beiden Tagesdaten nur für das Jahr 1314 zusammenstimmen, Otto II von Anhalt auch 1318 bereits verstorben war. Ich ändere daher das Jahresdatum in: m.ccc.xiiiij. Vergl. auch die Bemerkung zu no. 269 (Th. III).

289.

1314. Juli 27. *Leitzkau. Das Kloster Leitzkau bewidmet den Altar des h. Johannes und des h. Nicolaus daselbst zum Besten der Kalandsbrüder mit Einkünften aus Gütern zu Leitzkau, Detitz und Quast.*

In nomine Domini amen. Quoniam omnia facta hominum per diuturnam successionem temporis evanescent, utili compertum est cautela et necessarie procuratum, ut super donacionibus proprietatum instrumenta conficiantur auctentica, quibus, cum oportuum fuerit, questio tollatur dubii et mera veritas aprobetur. Proinde nos Johannes Dei gratia prepositus Lytzkensis totumque capitulum eiusdem ecclesie notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod de unanimi consensu indicto ad hoc capitulo vendidimus et donavimus fratribus Kalendarum, ad quorum confraternitatem nos pertinemus, ad altare in honore beati Johannis ewangeliste et sancti Nicolai consecratum in nostra ecclesia, ubi singulis diebus missa dicetur pro salute fratrum vivorum et defunctorum, tria talenta denariorum in Lytzka dativorum, qui dabuntur in locis et terminis infrascriptis, scilicet de duabus vineis sitis iuxta opidum Litzka, quarum una vocatur domini camerarii et alia domini Geronis de Wulven, de qualibet in festo beati Martini x solidi, et in eodem opido de tribus curiis, quarum due site sunt iuxta cimiterium et una, que dicitur crutgarde, que in festo beati Nicolai j talentum erogabunt, videlicet de duabus curiis iiiij solidos et de ea, que dicitur crutgarde, vj solidos, item in festo beati Johannis

baptiste in Detitz villa x solidi et in villa Quast x solidi dabuntur eo modo et iure, quo ipsos possedimus¹ et recepimus, dicto altari perpetuo adherentes. — — —

Acta sunt hec presentibus hiis: domino Hinrico plebano in Lubenitz decano fratrum Kalendarum et magistro Ulrico decano collegii sancti Bartolomei in Cerwist et magistro Henrico canonico ibidem et domino Johanne plebano sancti Nicolai ibidem, et aliis quam pluribus fide dignis.

Datum in monte Lytzka, anno Domini m^o.ccc^o.xiiiij, sexto Kalendas Augusti.

Wegen des darin genannten Anhalt. Dorfes Quast aus dem Copialbuche des Kalands zu Loburg (no. LIII) im Staatsarchive zu Magdeburg hier nachträglich in extenso. — 1. Mept: possidemus.

305 a.

1315. *Juli 4. Hermann von Barby bewidmet auf Bitten seiner Burgmannen Burchard und Wiprecht von Zerbst das Kloster Berge vor Magdeburg mit einer Hufe Landes zu Wilbeke.*

Nos Hermannus de Barbey dictus de Rosenburch nomine nostro ac nostrorum filiorum seu heredum litteris presentibus cupimus esse notum fideliter publice protestando, quod nos ad petitionem et instantiam fidelium nostrorum castellanorum Burchardi ac Wiperti fratrum militum dictorum de Zerwest mansum unum feudalem situm in villa et¹ in campo Wilbeke, cuius proprietas ad nos et nostros heredes hactenus pertinebat, libera donatione tradimus et donamus ecclesie seu monasterio sancti Johannis baptiste prope Magdeburg, predictum mansum iure seu titulo feudali transferentes in dominium monasterii memorati nomine nostro ac filiorum nostrorum seu heredum, renunciantes in his scriptis omnibus iuribus seu proprietati, quo gaudebamus hactenus in manso superius memorato. Testes huius rei sunt: dominus Conradus dictus de Cotene, dominus Albertus dictus de Czervist, dominus Henningus dictus de Scudhere¹, Albertus de Wiszpisz, et plures alii fide digni. Nos insuper presentem litteram in evidentiam premisorum nostro sigillo firmiter fecimus roborari.

Anno Domini m.ccc.xv, in festo beati Odalrici.

Aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge gedr: Holstein Urkbch. des Kl. Berge 122—123. — 1. et fehlt im Drucke. — 2. Druck bei H: Studhene.

305 b.

1315. *Juli 4. Konrad von Waldeser lässt dem Kloster Berge vor Magdeburg das Lehnrecht an einer Hufe Landes zu Stemmer auf.*

Nos Conradus miles dictus de Waldeser¹ recognoscimus et tenore presentium protestamur, quod infeodationem² unius mansi siti in campis Stemmere, quem a reverendo domino abbate Montis sancti Johannis baptiste prope Magdeburg tenueramus iure feudali et concesseramus Tiloni dicto Gripere, dicto domino abbati resignavimus tali modo,

quod eundem mansum conferre debet prefato Tiloni in iure feudali, sicut nos et parentes nostri eundem hactenus dinoscimur³ habuisse, renunciantes omni iuri, quod nobis in ipso manso competeat aut competere posset nostris heredibus in futurum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes, qui huic nostre resignationi interfuerunt, sunt: dominus Tilo Harckstro et dominus Johannes de Monte milites, item Conradus et Fridericus Winnigut fratres et Gevehardus Hilseken, ac plures alii fide digni.

Datum anno m.ccc.xv, in die beati Odelrici confessoris.

*Aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge gedr: Holstein Urkbch. des Kl. Berge 123.
— Druck bei H: 1. Waldesee. — 2. in feodationem. — 3. dinoscimus.*

311^a.

1316. April 28. Dessau. Graf Albrecht I von Anhalt bestätigt eine Schenkung seines Getreuen Johannes Perlebanus in Torgau an das Kloster Sitzenrode.

In nomine Domini amen. Novercari solent rerum notitie processu temporis, nisi scripti memoria perhennentur. Hinc est quod nos Albertus Dei gratia comes de Anhalt¹ ad notitiam devenire volumus universorum, Johannem nostrum fidelem in Turgow, dictus Perlebanus, ad nostram et nostrorum fidelium presentiam accessisse petens nos humiliter et devote, ut suum propositum et desiderium nostris litteris confirmaremus. Legavit enim de bona sua voluntate et motu proprio, permanens in Colmis, alteram dimidiam marckam et unum talentum denariorum pecunie usualis in moneta Turgowensi religiosi dominabus sanctimonialibus in Sitzenroda modo tali, quod iam dicte domine post obitum eiusdem Johannis censum pretactum singulis annis in moneta Turgowiensi debent possidere seu in usus suos convertere, prout salubrius et melius ipsis dinoscitur expedire. Nos vero, salutiferum et pium opus Johannis sepe dicti agnoscentes, volentes omnium preesse fidelium et bonorum operum promotores, censum sepetactum predictis sanctimonialibus in Sitzenrode ad petitionem dicti Johannis donamus et in his scriptis confirmamus pure propter Deum perpetualiter possidendum, et hoc postquam anima dicti Johannis a corpore fuit resoluta. Ne vero postmodum aliquid in preiudicium presentis testamenti et in derogationem nostre donationis audeat attemptare calumpnia sed potius omnia prenotata firma et immobilia perseverent, presentem paginam conscriptam nostri sigilli munimento roboramus, presentibus nostris fidelibus Johanne de Glyndenberch, Wiperto de Scherwitz, Hermanno de Altenburgk, Johanne dicto Krüch², Gumperto de Pouch³, Ottone de Ceynitz⁴, Martino Beynz⁵, Alberto de Holdow, et pluribus fide dignis. Datum Dessow, iij Kal. Maii, anno Domini m^o.ccc^o decimo sexto.

Aus Seyffarth diplom. Nachrichten von dem ehemaligen Kloster Marien-Pforte zu Sitzenrode. — Druck: 1. Anhalt. — 2. Johann dicti Churg. — 3. Alberto de Pach. — 4. Beyne- witz. — 5. Byz.

325 a.

(Um 1316.) Der Halberstädter Dompropst Heidenrich Aries (Widder) und Genossen geben ihr Gutachten dahin ab, dass sowohl nach Inhalt der unter Vermittlung des verstorbenen Grafen Otto I von Anhalt abgeschlossenen Uebereinkunft als auch nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen Niemand Mitglied eines Collegiums, einer Corporation oder Societät werden könne ohne die Zustimmung der übrigen Mitglieder der letzteren.

Nos Heydenricus dictus Aries, Conradus de Winigestede maioris, Johannes de Getle, Conradus de Eylensleve sancte Marie et Meynerus sancti Pauli ecclesiarum Halberstadensium canonici omnibus presencia visuris seu auditoris sinceram in Domino karitatem. Indubitatum esse credimus nec a quoquam aliud posse presumimus iudicari, quin secundum formam littere et verborum eiusdem conscripte auctoritate et sub sigillo illustris principis domini Ottonis quondam comitis de Anehalt¹, in qua consensus expresse dicitur habendus, immo eciam secundum naturam negotii, de quo agitur, requirendus et habendus sit consensus eorum, qui in aliquo collegio, corpore vel societate aliqua sunt aggregati, si quis predictis collegio, corpori vel societati voluerit sociari. Nam cum predicta collegia sive corpora sint quedam societates et natura societatis hec sit, quod consensu contrahatur, invitis et nolentibus aliquis sociari non poterit, prout ista probantur: ff quod cuiusque universitatis², l. 1 ff pro socio³, l. qui admittitur⁴, c de professoribus et medicis l. magistros⁵ et l: si quis archiatri⁶ libro x^o et c de fabricensibus l. si quis consorcium⁷, ubi expresse dicitur, quod iudicium et consensus eorum, qui in aliqua societate, corpore vel collegio sunt recepti, requirendus et habendus est ab eo vel ab eis, qui predictis collegio, corpori vel societati sociari voluerint vel adiungi. In quorum evidenciam sigilla nostra presenti littere duximus apponenda.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Goslar: von den fünf angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch eins im beschädigten Zustande vorhanden. — Die Ausstellungszeit der Urk. ist nicht näher zu ermitteln: sie muss nach dem Tode Ottos I von Anhalt († 1304 oder 1305) ausgestellt sein. Um 1316 kommen die Aussteller derselben in anderen Urkunden vor. — 1. Gemeint ist die Urkunde des Fürsten Otto I vom 15. August 1290 (II. no. 682). — 2. Dig. III. 4. — 3. Dig. XVII. 2. — 4. Dig. XVII. 2. l. 19: pro socio. — 5. Cod. X. 52. l. 7: de professoribus et medicis. — 6. Ibid. l. 10. — 7. Cod. XI. 9. l. 4: de fabricensibus.

345 a.

1317. Juni 23. Bernburg. Graf Bernhard II und Elisabeth, die Wittwe Ottos II, von Anhalt schenken dem Kloster S. Jacobi bei Halberstadt eine halbe Hufe Landes zu Gross-Quenstedt.

Nos Bernardus Dei gratia comes in Anahalt nosque Elyzabet Dei gratia relicta illustris principis domini Ottonis bone memorie dicti de Anahalt notum facimus omnibus hoc scriptum intuentibus seu audientibus publice protestando, quod ecclesie sancti Ja-

cobi prope muros civitatis Halberstad consensu unanimi ex parte puerorum proprietatem unius dimidii mansi in campis Maioris Quenstede siti divine remunerationis intuitu damus liberam et solutam secureque cum omni iure iugiter possidendam. Ne hoc aliqua oblivionis nebula vel modo alio a quoquam valeat obfuscari, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine iussimus communiri. Huius rei testes sunt: Bethemannus de Hoyem et dominus Conradus de Altenburch et dominus Hermannus Gruddig milites, et quam plures alii, qui secundum fidei dignitatem in omnibus sunt probati. Actum et datum in Berneburch, anno Domini m.ccc.xvij, in vigilia nativitatis sancti Johannis baptiste.

Aus Niemeiers Excerpten gedr: Schmidt Urkdbch. d. Stadt Halberstadt I. 286.

369 a.

1318. *December 13. Halberstadt. Erich von Gattersleben schenkt mit Einwilligung seiner Erben, darunter Mechtild, Wittwe Johannes von Berg, dem Kloster S. Jacobi bei Halberstadt eine Hufe Landes auf der Lüttgen Mark.*

Nos Ericus de Gatersleve miles — — —, quod nos, precibus Hinrici prepositi necnon Adelheidis abbatisse monasterii sancti Jacobi inclinati, proprietatem, quam habemus in uno manso in campo prope Halberstat Lutteke Mark, quem quidem mansum Johannes Bromes a nobis iure tenuit pheodali, de consensu heredum nostrorum, videlicet Gumperti filii quondam Thiderici fratris nostri, cuius tutelam gerimus, necnon sororum nostrarum Margarethe de Crenecenvelt¹ et Mechtildis relicte quondam Johannis de Monte, presentibus his donamus et incorporamus — — conventui monasterii — —. Testes: Jordanus senior pincerna de Nendorp sororius noster, Lodewicus canonicus ecclesie Halberstadensis, Lodewicus canonicus Nuwenburgensis, Jordanus et Johannes milites de Nendorp nostri avunculi, Conradus de Czeringe, Conradus de Quenstede milites.

Actum et datum Halberstad, anno Domini m.ccc.xvij, in die beate Lucie virginis ac martiris gloriose.

Aus Niemeiers Excerpten gedr: Schmidt Urkdbch. d. Stadt Halberstadt I. 297. — 1. Druck: Crevetenvelt.

379 a.

1319. *Juni 24. Halberstadt. Die Gebrüder von Quenstedt verzichten auf eine halbe Hufe Landes zu Gross-Quenstedt, welche früher von dem Fürsten Otto II von Anhalt zu Lehen ging, zu Gunsten des Klosters S. Jacobi bei Halberstadt.*

Nos Johannes, Thidericus et Sifridus fratres carnales dicti de Quenstede, morantes in Wegeleve, ad noticiam omnium, quorum interest seu interesse poterit, deducimus per presentes, quod dimidium mansum situm in campis ville Maioris Quenstede, quem

habebamus in pheodo ab illustri principe domino Ottone quondam comite de Anehalt, cuius dimidii inquam mansi proprietas conventui sanctimonialium beati Jacobi extra muros Halberstad est donata, propter Deum et remedium animarum nostrarum ac nostrorum progenitorum resignavimus dicto conventui sanctimonialium et resignamus per presentes. In cuius resignationis evidens testimonium ego Johannes antedictus presens scriptum meo sigillo sigillavi, quo omnes utimur in presenti. Testes vero sunt: Johannes Bromes, Johannes de Veckenstede, Bernardus Mor, et alii quam plures fide digni. Datum Halberstad, in die beati Johannis baptiste, anno Domini m.ccc.xix.

Aus Niemeiers Excerpten gedr: Schmidt Urkbch. d. Stadt Halberstadt I. 300.

388^a.

1320. März 28. *Der Stadtpfarrer Caesarius zu Bernburg und der Rath der dortigen Altstadt bekunden eine Schenkung des verstorbenen Heinrich von Anfurth an die Marienkirche zu Bernburg.*

Bonum est homini, ut in vita anime sue extruat remedium et salutem secundum illud: ‚thesaurizate vobis thesauros in celo‘, item alibi: ‚quid prodest homini, si lucretur universum mundum etc?‘ Ex isto ego Caesarius plebanus, nos Heinemannus Smedeme, Albertus Ghernegrot, Nicolaus Jodencop, Conradus Erigstorp consules, Heinemannus Luczk², Conradus Molendinarius, Hinricus de Hallis, Hermannus Cest, Albertus Ghernegrot scabini veteris civitatis Berneburgh recognoscimus in presentibus et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod Hinricus de Anvorde felicis memorie duodecim solidos denariorum Kotengensis monete, quos balneator de stupa prope Salam pro anno censu absque difficultate qualibet dare tenetur, ecclesie sancte Marie virginis iam dicte civitatis divina inspiratione pro testamento anime sue in perpetuum donavit, obtulit et legavit, ut de ipsis anniversarius suus proxima feria secunda post epiphaniam Domini, prout infra scriptum est, singulis annis memorialiter celebretur, ita videlicet, ut plebano unus solidus denariorum, quatuor sacerdotibus suis, capellanis cuilibet unus solidus, ecclesiastico et suis sociis unus solidus, duodecim scholaribus, unicuique tantum unus denarius, largietur. Qui vero residui fuerint denarii, propter Dominum pauperibus erogentur. Ceterum quidam⁴ provisores ecclesie, qui vulgariter dicuntur alderlûde, de bonis ecclesie dabunt quatuor cereos de quatuor talentis, qui incendi debent ad vigiliis, ad missam et ad divina, quousque officium anniversarii sui plenius peragatur, proviso etiam, quod, si stupa desolaretur aut balneator se opponeret quovis modo vel impedimentum aliquod eveniret, quod absit, extunc provisores ecclesie omnem donationem in denariis, in luminaribus totaliter adimplebunt. Ut autem hoc testamentum et donatio nostris temporibus et nasciture posteritatis robur obtineat in perpetuum, sigillo civitatis Berneburgh presentes literas procuravimus fideliter muniendas. Actum et datum anno incarnationis Domini nostri Jesu Christi millesimo tricentesimo xx, quinto Kalendas Aprilis.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. — Gedr: Suhle Beiträge zur Gesch. des Karls-Gymnasiums im Programm des letzteren v. J. 1878 p. 46. — 1. Matth. 6. 20. — 2. Matth. 16. 26. — 3. Mspt: Lurek. — 4. Mspt: quidem.

443 a.

1323. *Februar 16. Quedlinburg. Adelheid, die Wittwe Siegfrieds von Hoim, und deren Kinder resignieren Ludwig von Elvelingerode eine früher von diesem an sie versetzte Hufe Landes zu Gross-Orden.*

In nomine Domini amen. Nos Alheydis uxor quondam famosi militis Siffridi bone memorie dicti de Hoem, Lodewicus eciam, Hintze et Siffridus eiusdem militis filii ceterique fratres et sorores nostre, patris nostri predicti heredes, tenore presencium publice recognoscimus et fideliter profitemur, quod strenuus miles dominus Lodewicus de Elvelingrode unum mansum situm in Maiori Orden quondam obligaverat patri nostro predicto pro duabus marcis Stendalgensis argenti, quem mansum tenuimus et possedimus dicte obligacionis titulo usque ad hec tempora, et eundem mansum contulimus domine Helene Beteken, campsoni filio eius ceterisque pueris eiusdem domine tunc morantibus in Quedelingburch, qui eciam eundem mansum a nobis hucusque tenuerunt titulo feodali, modo vero, quia prefatus miles Lodewicus solvit et restituit predictas duas marcas et predicta domina Helena Beteke, filius eius ceterique pueri eiusdem prefatum mansum voluntarie resignaverint¹ in manus nostras, sepredictum mansum resignavimus et per presentes resignamus et restituimus prefato militi mansum suum, renunciantes possessioni, ymmo omni iuri, quod nobis, fratribus et sororibus nostris in ipso manso competit vel forsitan competere posset in futurum. Testes huius rei sunt: Reyneke mester Janes, Heneke de Hoem et Bernhardus de Gotinghe cives in Quedelingborch, et quam plures alii fide digni. Ad maiorem eciam evidenciam huius facti sigillum patris nostri presentibus est appensum.

Datum Quedelingborch, anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo tercio, in die sancte Juliane virginis.

Aus dem Copiale des Domstiftes Halberstadt im Besitz des dortigen Dom-Gymnasiums. — An demselben Tage schenkte nach einer ebenda vorhandenen Urkunde die Quedlinburger Nonne Bertradis dicta de Scherembeke, nachdem Ludwig von Elvelingerode ihr die obige Hufe, die er von ihr zu Lehen trug, resigniert hatte, diese der Halberstädter Kirche, namentlich deren Vicarien Otto von Arnstein und Heinrich von Ballersleben. — 1. Mapt: resignaverit.

451 a.

1323. *Juni 21. Fürst Bernhard III von Anhalt beschenkt die Bürger der Altstadt Bernburg mit der Stameln-Breite ausserhalb der Stadt.*

We Berndt van der gnaden Goddes fürste von Anhaldt, grave von Aschania und herre tho Berneborch bekennen opliken in düssen gegenwerdigen breve, dat we unsern löven borgeren tho Berneborch in der Aldenstad hebben geven de brede buten der stad, de het der Stameln brede, vor vertich marck silvers tho rechtem wybilde. Wen af man de brede buede, so wolde we unse und wolden unse recht daran behalden¹. Disser rede sin zugen²: herr Herman van Wederde³ des Warmssdorf is, herr Jordan van Nendorp, herr Herman Grüdding, herr Bernd von Nienborch und herr Gevarth

von Sprone, unse råde. Tho eine becugunge geven we unsen burgheren dissen breff besegelt mit unsen ingesegel.

Dit is schien na Goddes gebort dusent iahr dryhundert iahr in den dryundtwintichsten iahre, des dinstages vor sante Johannes dage baptisten tho midden imme sommer.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. —

1. So im Mspt. — 2. Mspt: Jungher. — 3. Werder.

507 a.

1326. März 30. Fürst Bernhard III von Anhalt vergleicht sich mit der Gilde der Knochenhauer in Bernburg dahin, dass gegen eine Abgabe der letzteren die Fleischbänke in der Neustadt beseitigt und auch bei der Brücke am Berge kein Fleisch feil gehalten werden soll.

Ne per oblivionem circa gesta et facta hominum in posterum aliquod dubium oritur, expedit, ut litterarum testimonia ad memoriam reducantur, quoniam relativa sic sunt: posito uno ponitur et reliquum, interempto uno interimitur et reliquum. Hinc est quod nos Bernhardus Dei gratia princeps in Anhalt, comes Aschanie dominusque in Bernneburgk ad universorum noticiam volumus pervenire, quod, levantes oculos nostros et videntes turbines, dissensiones et scandala, quibus fideles nostri cives et civitas Bernneburgh nostra posset perturbari, illustri circumspectione provide attendentes commoda, profectus et honores carnificum iam dicte nostre civitatis et post diversas diligencie nostre curas cum unione dictorum carnificum, cum Nicolao Mortkülen et cum dicto Schovel, magistris huius unionis, in hoc concordavimus, quod macella carniū nove civitatis nostre Bernneburgh tolli debent et destrui ita, quod ibidem carnes de cetero non vendantur. Volumus quoque, quod ante pontem civitatis, hoc est prope ecclesiam sancti spiritus in monte, in scamptis et in stratis carnes eciam non vendantur, proviso eciam, quod pro huiusmodi ordinacione unio carnificum tota et magistri huius unionis unam sexagenam carniū, tybiarum et scapularum¹ in tali valore summe bono, sicuti et consules veteris civitatis sepedicte ex consuetudine dant, nobis in festo Pasche singulis annis absque difficultate qualibet ministrabunt. Huius rei testes sunt: strenui viri Hermannus Grüdding, Henninghus Quarter, Bernhardus de Nyenburgh, Ghevehardus de Spzrone, Hinricus Grise milites nostri, Hermannus Veddere, Hinricus magister coquine, et alii quam plures fide digni.

Actum et datum anno Domini millesimo tricentesimo vicesimo sexto, in dominica Quasimodogeniti, iij^o Kalendas Aprilis. Albertus Münt, Petrus Raven, Jan de Brundal, Conradus de Yringhestorp consules huic ordinacioni affuerunt.

Aus einer Copie des 15. Jahrhunderts in den Mannschen Papieren im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. Derselben ist eine gleichzeitige deutsche Uebersetzung der Urkunde hinzugefügt. — 1. Die Worte sind in der Uebersetzung so wiedergegeben: ein schogk knochelstocke fleisches unde schauldern.

516^a.

1326. *December 13. Ballenstedt. Abt Hermann und der Convent des Klosters Ballenstedt verkaufen dem Kloster Wimmelburg drei Hufen Landes zu Besenstädt.*

In nomine Domini amen. Universis Christi fidelibus, ad quos hec litera pervenerit, nos Dei gracia Hermannus abbas monasterii Ballenstadensis, Thidericus thesaurarius totusque conventus ibidem cum debita salute perpetuam geste rei memoriam. Acciones hominum ex facili in irritum ducerentur, si non scripturarum testimonio reciperent firmiter. Ex isto sciant omnes, quorum interest seu intererit et quibus nosse oportum est vel erit, quod nos maturo prehabito consilio unanimitate consensu propter rerum inopiam et debitorum nostrorum exoneracionem vendidimus tres mansos sites in campis Besenstede cum omnibus suis pertinentiis, solventes unam marcam Stedelgensis argenti et unum lotonem cum iure proprietatis pro decem marcis Stedelgensis argenti honorabili viro domino . .¹ abbati monasterii Wimedeburch et conventui ibidem in perpetuum possidendos. Quibus vero mansis et ei iuri, quod in eis habebamus, per presentes renunciemus offerentesque eos mansos dicto domino . .¹ abbati et suo conventui ad possidendum et tenendum eo iure, quo a nobis multis et longis temporibus sunt possessi. In premissorum evidentiam has literas sigillis, videlicet nostro et conventus, sigillatas pretacto domino abbati et suo conventui duximus concedendas.

Datum et actum Ballenstad, anno Domini m^o.ccc^o.xxvj^o, in festo Lucie virginis.

Aus dem Original im Staatsarchive zu Hannover gedr: Sudendorf Urkbch. z. Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg IX. 111. — 1. Im Orig. statt des Namens Punkte.

572^a.

1330. *April 3. Ballenstedt. Abt Jacob von Ballenstedt vertauscht an Konrad von Marsleben Güter zu Gross-Orden gegen solche zu Zehlingen.*

Nos Jacobus Dei gratia abbas monasterii Ballenstede consensu conventus — — dimissimus proprietatem super dimidio manso sito in campis ville Groten Orden — — Conrado dicto de Marsleve, civi in Quedelingeburg, in cuius recompensam ad usus nostri monasterii cessit dimidius mansus in campis ville in Celing sub formis —, quod Conradus de Marsleve dimidium predictum mansum largitus est salubriter cenobio beati Jacobi sanctimonialium prope muros civitatis Halberstad, ita tamen, ut filie sue, scilicet Elisabeth et Margaretha, ibidem sanctimoniales, singulis annis usufructus inde percipiendos de dictis bonis ad tempora concipiant sue vite, sed post mortem ipsarum utrarumque prememorata bona cum omnibus iuribus cedent et transibunt in proprietatem et dominium cenobii ob remedium et annuam memoriam Conradi et Margarethe uxoris. Testes: Burchardus de Bekheym, Joannes Dolenvut, Bernhardus Pinguis, Conradus de Lafford¹, cives in Quedlinburg. Datum Ballenstede, anno incarnationis dominice m.ccc.xxx, feria tertia post festum Palmarum.

Aus Niemeiers Excerpten zur Geschichte des Burchardiklosters zu Halberstadt. — 1331. Urkunde desselben Abtes gleichen Inhalts mit denselben Zeugen. — 1. Mspt: Patvord.

584 a.

1330. December 16. *Die Fürsten Albrecht II und Waldemar I von Anhalt geben ihre Einwilligung und Bestätigung zu der Bewidmung des S. Johannes-Altars in der Jacobskirche zu Köthen seitens des Köthener Bürgers Bruno von Aken mit einer Reihe von diesem erkaufte Gefälle und Einkünfte.*

In dem namen des herren amen. Allen den, die Cristo getruwe seyn, dassze geinwertige schrifte sehinn adir horen werdenn, Albrecht und Woldemar von Gots gnaden fursten zu Anhalt und graven von Aschanien grus und heil in das ware heil. Wanne die warheit offten last und armud dulden musz und undirgedrugket werdet, so ist es wol dersehen, das ding und geschefte in schriften werden untpholin, die gloubwertig sind, uf das in zutretenden zciiten die ding und scheffte nicht werden der vorgessunge gegeben und fallin mochten in eynen irthum adir twufel. Darumbe begern wir wysentlichen zu seyn den geinwertigen und zukunfftigen, das wir mit gleicher fulborth und mit fryem wyllen in unssir selen selicheit und sanfftnisse, in vorlasunge unszer sumigen missetad gebin und habin gegetet und geben in dussen geinwerdigen schriften eygenthum ubir dusse hirnach geschreben guter, als acht pfund pfennyge Kothenscher muncze und ubir drysig hunre, die man geben sal von den felden und hofen der dorffer Istorff und Kostorff in den hirnach geschreben ziiten: die helfte der benumten pfennyge, als vir pfund pfennyge, uf sunthe Walpurgen tag der iuncfrauwen sullen bezalt und gegeben werden, und abir vir pfund dersulben zcal mit drysig hunren egenumed uf sunthe Michels tag — die von *uns*¹ zu lehne gehad Bernhardus Slichting — darnach abir iij wynscheffel weisses und ubir iij virding silbirs Cothenisches gewichtes und muncze zu leystene und zu geben von czwen hufen und von eyner halben des felde ader der margken Luszck und in dem felde gelegen — die ierlichen gulde und das gelt haben in zciiten besessen und gehabt Hans Oheim und sien bruder — furtmehir abir czwen hufen und zweyne hofe, die dazu gehoren, gelegen zu Hogen Cothen — der hufen had eyne besessen Johannes Eldeste genanth, abir die andere Schone Heyne — von eyner der hufen, die geweszen ist Hans Eldesten, gibt man zzwene wispel weis, eynen scheffel hanfes und eynen scheffel erwis, von der andern hufen, die Schone Heynen ist geweszen, gibt man ouch ij wispel weis ierlichen. Alle die gutere obingezcalt, pfennyge, hunre, iarkost, gelthufen und hofe der vorsichtiger und der bekenthychir man Brun von Aken, unszer burgere zu Cothen, von den obingenanten mannen mit sienem gelde vorgulden und gekaufft had, das er in die ere und in siener selen ercedeye und selicheit vor eyn ewig testamend vor eyn selgereithe in der parkirchen sunthe Jacoffs zu Kotten in die ere des heiligenn apostels Johannis ewangeliste gewyet ist, und die gutere der bereid benanten mannen vor uns ufgelassenn habenn und der offinberlichen abetreten sien, und wir vorzciihed uns allir schos, bethe, dinste und allir gerechtikeit, wie die genumed mochte werden, die uns biszher an den egenanten gutirn angehored haben adir unsirn erbin adir nachkomenden in nachkomenden zciiten hetten zufallin und ankomen mogen, die mergenanten gutere mit alle iren rechten zu dem vorgehandelten altare zu wedemen und zu bewedemen. Das ouch unsze mit guter vernunft gethane gabe in guter gewon-

heid macht habe und crafft behalde ewichlichen und von nymande hirnachmals moge geverunrechtiged adir vbrochenn werden, haben wir geheysen dusse schrifte² darubir zu hauffe gesatz mit unsirm ingesigil³, sterkenn und befesten. Czuge dusser warheit und dusser dinge sind: Bernhardus von Wulffenn, Randewig⁴ von Olvenstede, Wyppertus von Czerwist, Otto von Czenitz, Bussze von Pasleuben, Hinrich von Schuder rittere, meister Hinrich zu Jessand, Ulricus von Wiszmaria canonicus zu Czerwist, Otto *de*⁵ Czenitz und Johannes von Morditz unszir cappellan, Albertus von Wolkenitz, Henrich *von*¹ Repgauw, Theodericus und Gere genant die Dirken, Cunradus Multeren, und mehir andere gloubewertige.

Geworket und gegebenn undir der iarzal unzirs herren dryzcehenhundert iare und darnach im dreysigisten iare, am sonntag, so man singet Gaudete in Domino semper. Amen.

Vermuthlich Uebersetzung eines lateinischen Originals, Schrift des 15. Jahrhunderts, Einzelblatt, Papier, im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Fehlt im Mspt. — 2. Mspt: schrifte. — 3. Im Mspt. ein unverständliches Wort. — 4. Brandewicus. — 5. So im Mspt. offenbar nach der lateinischen Vorlage.

722 a.

1339. December 21. Die Gevettern Hennig, Konre und Otto von Waldeser überlassen in Gemeinschaft mit Hermann von Plotho dem Kloster Berge ihren Zehnten zu Bahrendorf.

Wy Henning sone, Conre¹ unde Otto vedderen ghenant von Waldeser² und Hermann von Plote knapen bekennen und bethugen in desseme ieghenwordigen brive und don witlich allen den, dy dissen brif sen und horen, dat we myt unser vrunde rate und myt gantzer volbort unser erven hebben geuppert Henning sone, de hirvore benomet is — — des teyden to Bardendorp mit alleme rechte und mit aller nut, de uns daraff vallen mochte am velde und an dorpe, deme abbete und deme godeshuse sente Johanses baptisten to Berghe buten der muren to Magdeburch alsodane wyse, also we dat hadden to leyne von densulven godeshuse to Berghe, und hebben vorthegen und vortyen alle des lenes und alles rechtes, dat we unde unse erven in dem vorbenomeden tyden hadden und hebben, wiset und wisen unse bederven man — — an den abbet und an dat vorbenomede godeshus to Berghe unde willen des weren wesen nu und to allenn tyden, wor des noth is. — — —

Disse brif is gheven na der borth Godes dusent iar driehundert iar in deme negenunddruttegesten iare, in sente Thomas daghe des hilligen apostels.

Aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge vollständig gedr: Holstein Urkbch des Kl. Berge 147. — Druck bei Holstein: 1. Conte. — 2. Waldesee.

768 a.

1344. März 27. *Das Kloster Berge verspricht dem dortigen Mönche Johann Waldeser den Besitz des Baumgartens zu Eggersdorf für den Todesfall der jetzigen Besitzerin.*

Nos Zlanco¹ Dei gratia abbas, Borchardus prior totaque simul congregatio monasterii sancti Johannis baptiste in Monte prope Magdeburch — recognoscimus —, quod pomerium in Ekkerstorp situm nobis a strenuo viro, domino scilicet Henrico de Ekkerstorp milite, donatum est, Maghtildi relicte eiusdem pertineat vite sue temporibus libere — —. Ipsa vero defuncta pomerium idem Johannes Woldezer, filius Henningi Woldezer, monachus, quo supervixerit, ipse possidebit redditus eiusdem suis usibus conservando — —.

Datum anno Domini m.ccc.xliiij, sexto Kalendas Aprilis, in vigilia Palmarum.

Vollständig aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge gedr: Holstein Urkbch. des Kl. Berge 154—155. — 1. Holstein: Zlanco.

803 a.

1346. September 2. *Ascherleben. Eine Anzahl Bischöfe, Fürsten, Grafen, Herren und Städte, darunter die Grafen Bernhard III, Bernhard IV, Albrecht II und Waldemar I von Anhalt, errichten einen einjährigen Landfrieden.*

In dem nahmen Goddes amen. Wi Otte von der gnade Goddes ertzebischof des heiligen goddeshuses to Magdeburg und wi Albrecht von derselben gnade bischof to Halberstadt und wi Hinrich von Gottes gnaden bischof to Hildessem und wi herthoge Rodolff von Goddes gnaden overste marschalck des heiligen Romeschen rikes, Rodolff unse sone, und wy greve Bernt von Anhalt unde Bernt unse sone, unde wi greve Albrecht und Woldemar¹ unse bruder, greven von Anhalt, und wi greve Borchardt greve tho Mansvelt, Sivert und Otte unse sone, und wi greve Albrecht von Regenstein, und wi Hinrik, Thiderik, Bernart greven tho Honstein, und greve Cunradt von Wernigherode, und wie Otte und Hans unse bruder, herren tho Hademersleve, und wie Otte von Hademersleve und Borchardt von Scrapelowe, und wi greve Hinrich von Regenstein, und wi Hinrich, Albrecht, Kuntze herren tho Barbi, und Friderich, Albrecht, Lodewig herren von Hackeborn, we benanten forsten und herren mit volbort unser denestman, man und stedte hebben gewilkorth, ghelovet und geschworen einen landfrede stede und vhest tho haldene, also herna beschreven steit, die schal stan bett sancte Michelsdach vort tho haldene over ein ihar, und hebben den erlucteten forsten hertoghen Rodolff den eltern tu landrichtere ghekoren, de schal richten, wat unrechtes geschut binnen der vorbenanten tidt also, dat it nein man hindere an sime gerichte. Ock hebbe we deme landrichter koren tu hulpe unde ghesat ratgheven uns to hulpe, also hirna beschreven steit, de scholen im helpen ordel vinden und richten, dat is greve Albrecht

von Anhalt, greve Borchart von Scrapelowe, greve Albrecht von Regenstein, greve Thiderick von Honstein, greve Curt von Werningerode, greve Sivert von Mansfelt heren, herr Arnt Stammerer de grote, herr Sivert von Hoym und Hans von Wandsleve, Bernt von Plosigk, her Hilmer von deme Stenberge, Hinrich von Volkersin und veire von den stedten, de hirna screven stadt: her Hennigk von dem Steinvorde, Hans Meise, Heise Pellen, Klaus Thegheler. Welke der vorbescreven herren eder ridder oder borgher afgehginge, des Gott nicht ene wille, weme de afginge, de scholden einen anderen kesen mit volbort des lantrichteres. Wers ock dat dese vorbenante landrichter vor sine grothen geschefte tu deme lanninghe nicht komen mochte, so scholde in siner stadt greve Albrecht von Anhalt richten eder hertzoze Rodolff sin sone, deme scholden de vorbenanten rathgeven likwis ordel vinden und raden, also deme landrichter selven. Dese landrichter schal schweren up de heiligen, dat he rechte richten, unde de rathgeven, de koren sin tu deme richte, schollen ock sweren up de heiligen, dat se rechte ordel vinden als vele, also se sik des verstan, und schollen eme ock raden to dem landfrede, so se best kunnen, also dat deme armen wedervare recht lick deme riken: dot scholen se laten noch dorch liff noch dorch leit, und schollen nene meme noch geve darumme nemen.

We dissen vrede nicht schwert, wat man deme dut, dat is weder diesen frede nicht: man darff eme ock von des fredes weghene nicht richten.

Wil genich man in diessen vrede komen, den schal man untfan. Het he over schaden ghedan in diesseme landfrede, den schal he widderduhn, er dat he in diessen vrede kumbt.

We tu deseme vrogenantem vrede eder tu den dinkdagen eder tu der volge dieses vhedes ridet, den schal nemant hinderen mit truwe lovede, dewile dat de dage oder de volge were.

Dit hebben hiavor benanten vorsten, herren, denestman, riddere, knapen, stede und dat landt gemeine gewilkorth. We dat breke, den scholde de landrichter penden vor hundert marck silbers: de schal men an den vrede legghen, dar schal ok de vrede thu helpen.

De armen und de riken sollen ok den vrede schweren, itlick siner herschop, und de gemeinen borger orme rade, unde scholen dat betugen ein ieder man selff dredde uff den heiligen umbesprokener lude, af is not is.

Ock hebbe we wilkorth, wat mistedigh lude is, die rovere, mortberner, deve, kerkenbrekere, mordere und ere genothen, de nehmen we in unser achte, und dar schal unse vrogenante landrichter over richten likerwis, aft es in unseme landtfrede were geschin.

Ock heft de vorbenante landrichter und sine rathgeven macht tu sathtene und tu herdene dessen vorbenanten ene buten sin den, de dar ghuder hande lute sin.

Dat richte schal sin buten den sloten uppe deme velde und schal tho achte malen wesen in dem ihare. Dat erste richte schal wesen thu Aschersleve und dat ander darna tu Monkenienborch und denne aver wedder tu Aschersleve, also tu wesselene dorch dat ihar dat richte.

Unde wur de herren und de landrichter und de ratgheven dat gerichte halden, dar scholen de borger von der stadt, dar dat richte vore werth, tu bencken.

Gheschut ein roff an gesten oder an landluden, dat schal de here richten oder sin richter, in des richte dat² geschin is, und de here eder de richter schal dat bringen

an den landrichter und schal desselven ghetuch sin, dat deme cleger gherecht sy: so schal de landrichter den in die achte duhn. Richtet de here nicht oder sin richter, so scholde de sackweldighe den heren und den richter beclagen vor deme landrichter, de schal deme cleger richten, und mach de here noch sin richter nicht bewisen, dat he gherichtet hebbe, so schal de landrichter one penden vor ein gutt vuder Walsches wines, den scholen de heren drinken.

We roff oder duve witlichen koffte oder behelde oder mitdedighe lude helt, also vore bescreven steit, de schall likerwis schuldich sein, also he es selven gedan hedde. Sprickt over he, he hedde den kop unwittliken ghedan, des mach he unschuldig werden mit seme rechte, oft he en umbesproken man is, und schal den roff oder de duve weddergheven deme, de dat verloren heft, und wat he daromme gheven heft, dat schal he verloren hebben.

Ock hebbe we vorbenanten vorsten unde heren, denestman, ridder und knechte und stedte und dat landt alghemeine ghewilkorth und vor ein recht gesatt, also hina beschreven steidt: we up der straten rovet und werdt des overtuetet und verwunnen wert mit deme cleger und mit zwen bederven mannen, de schal tu handt in der achte sin und erelos und rechtelos und nein recht mehr behalen und schal ock nemandes tuch mehr moghen sin, af he des overwunnen wert vor deme landrichter, also vor geschreven steidt; he schal aver tuch liden. — We wollen ock, dat dese stucke umme den stratenrof ewigliken bliven, unde we ok papen, geistlike lude, kerken, kerckhove, klostere, klusen, wildeperde und studperde rovet oder storet, de scholen in derselven achte sin, also umb den stratenroff vor beschreven stedt.

Wor de stede oder de dorpe, de thaune hebben, und de lude an den stedten oder an den dorpen sin, de vaste tern und wenich hebben und vele errewaren, de schal de here oder de rat ut der stadt oder de bure ut deme dorpe wech heten tein, eder he schal vorwissen, da he nemandes schaden sy. Blivet he over dat, so schal he wedder den landtfrede wesen und de werdt, de ohne heget und hovet.

We ock dorch broke des landfrees in de achte kumbt, wor man den vindet up borgen, in steden oder dorpen, den schal nein vriheit beschermen: man richte over om, also recht is nach deme landtfrede. — We ene darbovene beschermet, de schal in denselven schulden sin, also de den frede thobroken hefft.

Ock hebbe we ghesat, were dat emant unser welken hindere, de in desseme landtfrede were, an sineme gerechte, geistlick oder werlick, mochte he sick des gheweren, dat dede he nicht ane wedder diesen landtfrede.

Weret dat wider uns, de tusamende sworn hebben diessen landtfrede, ienich uplog wurde, den scholden se bringen vor den landrichter und vor de rathgeven, de darto geschworen hebben, den scholden sie unterrichten mit freundschaft oder mit rechte.

Et schal ock nemant up des anderen munte pennige slan, he schal oppenbare aftekene daran slan.

We ok heghet velschere, de dut wedder den landtfrede und schal desulven pine liden, de deme velschere gheboret.

Ock hebbe we ghelovet, dat aldermalk unverdacht schal sin landrichter, rathgeven und alle de, de tu deme landtfrede sworn hebben, und de stede by nahmen alle der stucke, de se durch des landfrees willen duhn. We se daromme vordencken wolde

eder wrake daromme dede, uppe den scholde we alle gheholpen sin bi unseme eide likwis, also af de landtfrede stunde.

We over den anderen clagt diesser stücke ienich, de an den landtfrede treten, des mach he overthugen mit twen umbesproken bederven mannen. Is he en umbesproken man und seght he sick des unschuldich, de richter schal en vorleiden, af he des ghere, und mach sik untschuldighen mit sines selves hant up de heyligen. Is he over ein besproken man mit sulker stücke, also vore beschreven steidt, den schal man ock voreleithen, af he des gheret, so mach *he*² des unschuldig werden selve seste mit bederven umbesproken mannen up de heilighen.

We in des landtfredes achte is; ut welkeme slote oder stadt de landrichter den eschet, twene oder dre der ratgheven, den schal man heraff antwerden, eder schal up de heyligen dat behalden, dat he dar nicht sy, eder in ienigher siner beheltnisse.

Wers ock dat⁸ iemant ghevangen worde binnen disseme landtfrede ane schulde nicht wen dorch siner pennighe willen, unde geve man eme dath, de scholde nicht halden und iene, de en ghevangen hedde, de scholde rechtelos sin und in der achte.

Wor man ok volgede dorch des landfredes willen, neme man dar bude, holt eder vuder, dat is wedder dissen frede nicht.

Wor ock *dat*² ein rover eder ein dief von den, *de*² diessen landtfrede gesworen hebben, begrepen wurde up hanthafftiger dath, den mach man uphalden ane vare und recht met em don.

We ock dorch broke des landfredes in de achte kumt, de schal darinne bliven, af wol de landtfrede ute were, he en kome denne darut mit des sakeweldighen unde des richteres willen.

Ock hebbe we vorlovet crossen, dat man de nicht nemen schal, man neme se na erer wichte; den were denne, dat iemant tu bethalene hedde ghelovet mit, scholde bethalen mit krossen, also se gelovet heft.

Ock hebbe we gelovet, von welkeme huse oder vesten man rovet, is id dat man de volge erwervet vor deme landrichte, dar schal volghen alle dat, dat tu deme landtfrede hort, also it ghesat is, igligher up sine egenen kost, vertein nacht. Wil se de lenger hebben, de de volghe erworven hefft, eder de here, in des lande de veste licht, de schal gheven der lantvolghinne ber unde broth. Ghewint man de vhesten, man schal sy breken und over de richten, de man daruppe vint. Dat gut, dat tu der vesten hort, dar schal man ave ghelden den klegeren eren schaden, dat overghe dat schal behalden de here, von deme de veste tu lene ghet.

Wers ock dat iemant, de in diessen landtfrede hort, einen vesten vorsat hedde, thoge man darvore dorch roves willen und ghewunne de, de schal man wedderantwerten deme, de *de*² vesten vorsat heft, und he schal de helffte der pennighe, dar he de vesten vorsat heft, ghewunnen hebben, und de anderen helffte schal man gheven deme landrichtere und sinen rathgheven, de scolen se legen an de nut des landfredes.

Wers ock dat uns iemant vor des vhesten undseghede oder wolde uns dat afdriven, des scholde we volghen mit aller macht des landfredes und scholden uns siner erwerben. Dat scholde sik ock nemant an sonen noch vreden, he en dede dat mit des landrichters willen und siner rathgheven. — Wers ock dat man vromen neme vor der vesten, de scholde man delen nach der manthal der lude.

Ock mach de vorgeante landrichter und sine rathgeven de lantvolge mern und minren na der gheleghenheit des landes, dar man inne volgen schal, also it sy duncket nutze und redelick sin.

Nenen nyen toln binnen disseme lantfrede schulle we setten, men also we rede hebben.

Ock hebbe we vorlovet, dat nemant binnen disseme vrede wapen vuren schal den der vorsten unde der heren unde der stede knecht und dener, *de*² in disseme lantfrede sint und dar se vor antworten willen.

Ock wat man roveren nimbt, dat schal man buten, den were denne dat de lantrichter darbi were, de schal dat delen, also eme gut dunket.

Weret dat iemande, de in desseme landtfrede sin, ein vheste wurde afgewonnen ane in openbarme krighe, dar schol de de landtfrede tu volgen und tu helpen, und nemant schal sick sonen noch vreden, he en hebbe sine vesten weder.

Wers dat ein uplop wurde umme desse vorbescreven stucke, dat schal man vor den landrichter bringhen und sine rathgheven, de scholden dat berichten.

Alsus, also herna bescreven steit, scholen de vorbenanten vorsten, heren, denestman, ridter, knapen und stedte und alle de, de in disseme landfrede begrepen sin, de volghe dun deme landfrede, wanne de von em geeschet gewerth. De vorbenante ertz-biscop Otto von Meideborch mit twintich mannen mit helmen, mit tein schutten mit guden bersarmborsten und mit einer bliden. De bisscop Albrecht von Halberstadt mit vifteen mannen mit helmen, achte schutten und ein bliden. Bisschop Hinrich von Hildensem mit vieftein mannen mit helmen, achte schutten und einer bliden. Herthoghe Rodolff von Sassen met vefteen mannen mit helmen, achte schutten und einer bliden. Greve Bernt, Albrecht und Wolmar von Anhalt met twintich mannen mit helmen, tvolff schutten und⁴ einer bliden. Greve Borchardt von Mansvelt und greve Borchart von Schraplowe mit achte mannen mit helmen und vif schutten. Greve Siwert von Mansfelth, greve Albrecht von Regenstein sestein mannen mit helmen, achte schutten und mit einer bliden. De greven von Lindowe mit achte mannen mit helmen, ver schutten. Greve Hinrick, Thiderick von Honstein, greve Curth von Werningrode sestein mannen mit helmen, achte schutten und mit einer bliden. De von Hademersleve Otto, Otto und Hans tein mannen met helmen, ses schutten und einer bliten. Greve Hinrik von Regenstein twene man mit helmen und einem schutten. Greve Hinrich von Barbi twen mannen mit helmen, einem schutten. Greve Albrecht, Gunter von Barbi mit veer mannen mit helmen und twen schutten. Friederich, Lodewich, Albrecht herren von Hakeborn scholen volgen: Frederick mit twen helmen und einem schutten, de andern mit dren helmen, eime schutten. Brun von Qwerverde mit dren mannen mit helmen und mit twen schutten. Herr Curth von Werberge met dren helmen und twen schutten. Ein itlick denestman, de eine eigene vesten heft, ridder oder knecht, de up pantvesten sitten, dar borchmanne uppe sitten, scholen volghen deme landfrede met twen mannen met helmen und einem schutten. De anderen riddere oder ridderemesche lude scholen volgen met eres selves helmen. Dit sint de stede, de tu deme lantfrede geschworen hebben: Gosler, Meydeborch, Halle, Halberstadt, Qwedelingborch und Aschersleve. De von Goslar scholen mit ses helmen unde tein schutten und einer bliden, de von Magdeburgk mit twolff maunen mit helmen, tein schutten und einer bliden, de von Halle mit tein mannen mit helmen, achte

schutten und mit einer bliden, de von Halberstadt mit ses helmen, mit achte schutten und einer bliden, de von Quedelingborch mit ses mannen mit helmen, achte schutten, einer bliten, de von Aschersleve mit ses mannen mit helmen, achte schutten und einer bliden.

Dieser vorgeanten vorsten unde heren klene stede scholen ock schweren den lantfrede und scholen volgen na erer macht mit wepeneren und mit schutten nach erer heren geheite und nach der volge, also en de gheleghenen is. An welkeme ende des landes de volge wirth, dar scolen de vorsten unde de heren und de stede an deme ende werch und bliden voren nach deme heite des landrichters und sin ratgheven, unde de anderen scholen ok nach deme heite des landrichters volgen und siner ratgheven, unde an welkeme ende des landes de volghe wird, dar scholen de stede, de an deme ende allernaghest sitten, mit en bringen thimmerlude und steinwerchen, also se allermeist moghen.

Wers dat ein ruchte wurde nach hanthaftiger dat und wor dat ruchte vor einem dieser rathgheven qweme, de schal volgen mit den, von der weghene he gekoren is, und schal dat verboden hinder sik den anderen rathgheven und islick rathgheve deme anderen und ok deme landrichter, de scolen volgen mit deme landfrede also verne, af not is.

We ock de lanninghe suken schal und dar tu reden, we den hindert, de schal ock lik eme rovere in des landfredes achte sin.

Ock neme we in unsen landfrede de erluchteden vorstinnen, de ebdischen von Qwedelingborch, mit aller erme gude.

Ock hebbe we deme landrichter unde den ratgheven, de we tu deme landfrede hebben gekoren, ein ingheseghel ghegheven, wat he darmede besegelt mit vulbort der ratgheven, dat schal macht hebben. Alle diese vorbenanten stücke hebbe we hirt vor benanten vorsten, herren, denestman, riddere und knapen, borger und dat lant allgemein dat ghelowe in truwen und up de heiligen ghesworen stede und vast tu haldene unverbrecklick und hebben des alghemeine unser ingeseghele tu orkunde an dissen breff ghehenghet.

We an diessen landfrede komen wil, de schal desse vorbescreven stücke loven und sweren stede und vast tu haldene und schal des sin ingesegel bei unse inghesegel hengen an diessen brief, de gegeben is to Aschersleben in der stadt, na Goddes bort drittehundert iar in dem sechsundvertigtistem ihar, in deme nehsten sunnabent vor unser vrowen dage, also si gheboren warth.

Aus einer durch den Notar Andreas Moller vidimierten Abschrift (s. xvi) im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — 1. Mspt: Woldenbrecht. — 2 Fehlt im Mspt. — 3. Mspt: da. — 4. Mspt: von.

844 a.

1348. October 2. Tempelberg bei Fürstenwalde. Die Herzöge Rudolf I und Rudolf II von Sachsen, Herzog Johann von Meklenburg, Graf Albrecht II von Anhalt und Graf Albrecht von Mühlingen verpflichten sich, dem Könige Karl IV zur Eroberung der Lausitz Hülfe zu leisten.

Wir Rudolph von Gots gnaden hertzoze ze Sachsen, des heiligen Romischen reichs ertzmarschalk, hertzog Rudolph sein sun, Johans hertzog ze Mekkelnburg, Albrecht grave ze Anhalt und fürste ze Aschaye und Albrecht graf ze Muglingen und herr ze Barbey viriehen und tun kunt offenlich mit disem brive allen den, di in sehent, horent odir lesent: wan der hochgeborn fürste und unsir liber oheim her Woldmar marggraf ze Brandenburg, des heiligen Romischen reichs ertzkamerer, angesehen hat die besunder gnad und hilfe, di im der allerdurchleuchtigiste fürst und unsir gnediger herr her Karl Romischer kûng, ze allen zeiten merer des reichs und kûng ze Beheim, von seiner kûnglichen gûte getan hat mit trewen und mit gantzem vleizze und noch tun mag, sein land und erbe ze gewinnen, und hat im und seinen erben und nachkomen, kungen ze Behm, mit bedachtem mut und mit gutem rat die marke ze Lwsitz mit dem lande vereygent und gegeben mit aller irr zugehörung, als in den briefen, die doruber gegeben seint, volkomichlicher stet geschrieben, dovon geloben wir mit gantzen trewen on geverd fuer uns, unsir erben und nachkomen dem vorgeanten unserm genedigen herren dem Romischen kûnge und kûnge ze Beheim, das wir im, seinen erben und nachkomen, kûngen ze Behm, getrewlich und on geverd mit allir unsir macht beholfen sein wellen und schûllen, das si das vorgeante land ze Lwsitz erchriegen und in ir gehorsam bringen in aller der mazze, als die briefe luten, di in von dem vorgeanten unserm lieben oheim marggraf Woldmarn darubir seint gegeben. Und dornoch geloben wir mit guten trewen on alles geverd, das wir das schaffin wellen und schikken, das unsir lieben frûnt hertzog Otte von Sachsen, hertzog Albrecht von Mekkelnburg und grave Woldmar ze Anhalt, fürste von Aschaye, di zu dem mal nicht gegenwurtig waren, diselben gelubde, di wir getan haben in diesem brive, ouch tun sullen von worte ze wort als wir und des ir besundern brief geben in aller der mazze, als do vor geschriben stet, und die virsigiln mit irn insigiln, so wir das allerschurst gefügen und geschaffen mügen, on geverd, mit urchûnd ditzs briefs virsiglt mit unsern insigeln, der geben ist ze Tempelberg bey Furstenwald, do man zalt von Christes geburth dreutzehen hundert iar darnach in dem achtundvirtzgistem iare, des nesten dornstages noch sand Michels tag.

Aus dem im k. k. Haus-Hof- und Staatsarchive zu Wien befindlichen, mit den anhängenden Siegeln der fünf Aussteller besiegelten Originale gedr: Meklenburger Urkdch. X. 220—221.

908 a.

1350. November 1. Magdeburg. Der Weibbischof Johannes von Magdeburg stellt den Wohlthütern und Besuchern der Marienkirche in der Altstadt Bernburg einen Ablassbrief aus.

Nos frater Johannes Dei et apostolice sedis gratia Bersabeensis episcopus, vices venerabilis domini domini Othonis sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi in pontificalibus gerentes, universis Christi fidelibus hanc literam inspecturis salutem in Domino sempiternam. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera modis convenientibus et Deo placitis, in quantum poterimus, invitare, hinc est quod omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam in antiqua civitate Bernborgensi manus porrexerint adiutrices, vel qui in eorum testamentis aut extra aurum, argentum, vestimentum aut aliquid aliud caritativum subsidium ad ipsam donaverint, legaverint, donari vel legari procuraverint, vel ad ipsam causa devotionis et orationis accesserint in singulis festivitibus infra scriptis, videlicet die nativitatis Christi, Pasche, Pentecostes, corporis Christi, Johannis baptiste, et in singulis festis beate Marie virginis, omnium apostolorum et evangelistarum, omnium sanctorum, omnium animarum, patronorum, dedicationis, et per octavas earundem octavas habentium¹, aut qui corpus Christi seu oleum sacrum sequuntur, dum ad infirmos fuerit deportatum, vel qui cimiterium ibidem circumierint pro omnibus fidelibus defunctis exorantes, seu qui in serotina pulsatione tria Ave Maria ob reverentiam gloriose virginis Marie devote oraverint quandocunque, de omnipotentis Dei misericordia beatorumque apostolorum eius Petri et Pauli gratia confisi, auctoritate venerabilis domini Magdeburgensis *archiepiscopi*², cuius vices ad tempus gerimus, et nostra, qua fungimur, de iniunctis eis penitentiis lxxx dies indulgentie et duas karnas in Domino misericorditer relaxamus.

Datum in Magdeburg, anno Domini m^o.ccc^o.l^o, in die omnium sanctorum, nostro sub sigillo.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. —

1. *Mspt.*: sequentia. — 2 *Fehlt im Mspt.*

Zu Theil IV.

53 a.

1353. *Januar 14. Die Fürsten Bernhard IV und Heinrich IV von Anhalt bekunden und bestätigen die Bewidmung der Marienkirche zu Bernburg mit zwei Hufen Landes vor der dortigen Burg seitens verschiedener Einwohner von Bernburg.*

In nomine Domini amen. Ea, que aguntur in tempore, propter labilem hominum memoriam scripture testimonio convenit roborari. Hinc est quod nos Bernhardus et Hinricus Dei gratia principes in Anhalt, comites Ascanie dominique in Berenburch per presentes literas publice protestamur, quod, cum quidam fideles nostri, videlicet Benedictus Lubuss, item¹ uxor Hinrici Fabri et Mechtild relicta Johannis Gusen, de suis bonis et eleemosynis fidelium aliquam pecunie summam collegissent, placuit devotioni eorum, ipsam ita expendere, ut divinum cultum in ecclesia sancte Marie virginis in nostra civitate Berenburch ob Dei reverentiam augmentarent, et emerunt duos mansos sitos in campis ante montem Berenburch, qui in nostra feuda descendebant, quorum unum Johannes Ztaprun et eius uxor, alium Mechtild relicta Johannis Glusen predicta a nobis in feudo tenuerunt, nos ad altare sancti Michaelis archangeli in dicta ecclesia dotari et appropriari legitime petiverunt ita, quod per sacerdotem idoneum singulis diebus in dicto² altari una missa post offertorium nomine misse pro omnipotentis Dei gratia omniumque Christi fidelium salute devote celebretur. Et predicti duo mansi cum omnibus fructibus ad presbyterum, qui per nos presentatus et per eos, ad quos de iure pertinet, fuerit institutus, integraliter pertinebunt, excepto quod de omnibus redditibus dictorum mansorum plebano predictae ecclesie, qui pro tempore fuerit, in festo sancti Martini singulis annis dimidia marca Brandenburgensis argenti plene cedet propter suspicionem tollendam, si quid damni parochiali ecclesie possit generari. Si vero aliquid de oblationibus cuiuscunque etiam conditionis super predictum altare offerretur, illud veri plebani usibus collocetur. Nos etiam proprietatem dictorum mansorum ad altare sepedictum ob anime nostre remedium et omnium progenitorum nostrorum salutem cum consensu nostrorum heredum tradidimus, obtulimus presentibus et donamus. Et ut hec nostra donatio omniaque suprascripta in perpetuum inconvulsa permaneant, sigilla nostra presentibus duximus apponenda, accedente ad hoc voluntate plebani et consensu. Testes huius sunt: Tileman Raby, Vredehelmus de Plosck, Hinricus Gryse

milites; Pulcher Jordanus, Hinricus Raven, Conrad Stoyve^s, Johannes Smedeman **con-**
sules antique civitatis Berneburch, et quam plures alii fide digni.

Datum anno Domini millesimo tricentesimo quinquagesimo tertio, secunda feria post
octavam epiphanie.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. —

1. Mspt: idem. — 2. Mspt. dicta. — 3. Mspt: Stoyne.

226 a.

1359. Juni 25. Langenstein. *Bischof Ludwig von Halberstadt bestätigt die
Schenkung des Patronatsrechtes der Kirche zu Schackenthal an die Marien-
knechte zu Bernburg seitens des Fürsten Bernhard IV von Anhalt
und Dietrichs Stalbor.*

In nomine Domini amen. Nos Ludovicus Dei gratia Halberstadensis ecclesie epi-
scopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit et quorum interest, salutem in
eo, **qui** est omnium vera salus. Ut ea, que fiunt in tempore, non transeant cum tem-
pore, **dignum** est, ut scripturarum testimoniis roborentur. Hinc est quod illustris prin-
ceps **dominus** Bernardus comes de Anhalt et honestus famulus Thydericus dictus Stal-
buri **priori** totique in Berenborch ordinis sancti Augustini conventui, fratribus servis
Marie, ecclesiam parochialem in Schakendal, quantum ad ius patronatus, quod
eis pertinere dinoscitur, ob remedium animarum suarum et omnium heredum suo-
rum pie dederunt propter Deum. Nos vero, huiusmodi donationi rationabiliter facte
consentientes, ipsam presentibus auctoritate ordinaria confirmamus dantesque nihilominus
predictis fratribus licentiam et potestatem liberam, cum predicta ecclesia vacaverit, de
pastore providendi uni de suis fratribus vel alteri cuicumque habili ad curatum benefi-
cium obtinendum, salvis tamen omnibus iuribus et consuetudinibus nostris in ecclesia
prenarrata. In cuius rei evidentiam presentem literam dedimus et nostro sigillo feci-
mus communiri.

Datum Langensteyn, anno Domini m^o.ccc^o.lix, in crastino sancti Johannis baptiste.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche.

235 a.

1359. *Die Gebrüder Hermann und Gerhard von Wederde über-
lassen dem Kloster Berge bei Magdeburg die Vogtei über das Dorf Prester.*

Ich Herman und Gherardt bruder gnanndt von Wederden, hern to der Zane¹, hern
Gherardt sone von Wedderden, deme Gott gnedich sy, beken openbar in desseme ie-
genwerdigen briefe, dat wy hebben gelaten und lathen deme erbarn hern hern Diderike
abbate to Berge und syme godeshuse de vogedye to Prester und alle dat recht, dat
wy dar hebben gehat sent unses vaders dode, und willen des ore rechte were wesen

und willen on die len to gude holden ewigliken ane allerley argelist also lange, wente sy den eghendom kunnen erwerben von unseme hern den hertzogen von Sassen. Ok schulle wie vermoghen midt unseme vedderen hern Fritzen und Gherarde van Wederden, wonhaftich to Kalvorde, dat sy des gudes aveticht schollen dhon ihn orme apene brife. Ok schullen wy de bure von Prester mutliken wisen ahn den abbet van Berge und ahn sin godeshus. Disser ding sint tughe: her Herman van Wederden dumhere to Magdeburg und her Curt von Belitz und her Herman von Wederden conventesbruder to Berge und Gerhardt von Wederden, wonhaftig to Kalvorde. — — — Nach Gottes geburth dusent iar dryhundert ihar in dem neghenundveftigsten iare.

Vollständig aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge gedr: Holstein Urkdbch. des Kl. Berge 160. — 1. Holstein: Nane.

246 a.

1360. Mai 25. *Mansfeld. Graf Albrecht von Mansfeld übereignet der Servatiikirche zu Schackenthal eine halbe Hufe Landes zu Bernetzendorf.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Albertus Dei gratia comes in Mansfeld omnibus in perpetuum. Cum memoria hominum sit labilis naturaue fragilis, expedit, ut rerum gestarum veritas, ne per lapsum longaevi temporis oblivionibus vicietur, per scripturas patentes ac testimoniis literarum hominum memoriis perennetur, inculcetur. Ideoque notum esse volumus universis tam presentis temporis quam futuri, quod nos in remedium anime nostre ac ad instantiam strenui militis Rodolphi de Frekeleve dimidium mansum situm in campo Bernetzendorp, quem idem Rodolphus miles a nobis in feudo tenebat, ecclesie parrochiali sancti Servatii in Schakendal appropriavimus et presentibus appropriamus cum omni iure et libertate, sicut ad nos pertinere dinoscitur, sine omni impetitione nostra seu heredum nostrorum in perpetuum libere possidendum. Cuius fructus et proventus deservient plebano, qui pro tempore fuerit¹, ecclesie prenotate, et quod eos in usus suos eo² utilius expendere committereque possit, plenariam in hiis scriptis concedimus et damus facultatem. Ut autem premissa inconversa, rata et firma permaneant, presentem paginam sigilli nostri appensione et munimine fecimus roborari. Datum et actum Mansfeldi, anno Domini m^occc^{mo}lx^o, in die sancti Urbani episcopi gloriosi.

Aus dem Copialbuche der Marienkirche zu Bernburg im Besitze der genannten Kirche. — 1. Mspt: fuit. — 2. Mspt: quo.

274 a.

1362. Juni 1. *Hans von Dreileben resigniert dem Kloster Berge verschiedene Güter, darunter auch solche zu Klein-Wanzleben, die Ludolf von Warmisdorf von ihm zu Lehen hatte.*

Ek herr Hans van Drenleve ridder bekenne openbar in disseme ieghenwerdeghen brive, dat ek hebbe dorch God und dorch heyl myner sile ghegeven und gheve in dis-

seme ieghenwerdeghen brive deme goddeshuse tû Berghe bi der stat tû Megdeborg vir hûve oppe deme velde tû Bekendorp — — —. Ok lat ek op deme vorghenanten goddeshuse twû hûve, dede ligghen op dem velde tû Lûtken Wantzleve, dede Ludolph van Warmstorp van my hadde. — — — Tû groter bekantnisse disser stücke heb ek dissen brif ghegeven demesulven goddeshuse tû Berge mid myme yngesegel besegelt, na Goddes bort dusent iar drihundert iar in deme tweyundsestichten iare, des middewekens vor den Pynghesten.

Original im Staatsarchive zu Magdeburg. Gedr: Holstein Urkbch. des Klosters Berge 161.

310^a.

1363. October 18. Halberstadt. Das Kloster Hadmersleben verkauft an Burchard von Oschersleben und Genossen Einkünfte aus dem halben Zehnten zu Klein-Alsleben.

Nos Conradus Dei gratia prepositus, Gertrudis abbatissa, Ermeghardis priorissa totusque conventus in Hadhemersleve, Halberstadensis diocesis, ad omnium, quorum interest seu interesse poterit, notitiam deducimus presentibus publice profitentes, quod, cum nuper nos et ecclesia nostra propter mundi cursus varios debitorum onere multipliciter gravaremur, diligenti tractatu prehabito, pensata nichilominus utilitate et necessitate ad relevandum aliquantulum onus debitorum vendidimus horum omnium, quorum intererat, accedente consensu voluntario et expresso pro quinquaginta sex marcis Brandenburgensis argenti nobis numeratis integraliter et solutis et in evidentem utilitatem nostram et monasterii nostri conversis discretis viris dominis Borchardo de Oschersleve, Olrico Achillis, Arnolde de Haverla, Johanni Lenteken ceterisque eorum convicariis ecclesie Halberstadensis, eorum et tocius communitatis vicariorum nomine redditus quatuor marcarum Brandenburgensis argenti et Halberstadensis ponderis in fructibus universis nostre dimidie decime campi et ville Minoris Alsleben per ipsos annis singulis in termino seu festo beati Galli tollendos seu percipiendos. — — —

Actum et datum Halberstat, anno Domini m^o.ccc^o.lx tercio, in die beati Luce ewangeliste.

Aus dem Original im Besitz des Amtsrathes Strauss zu Gross-Alsleben.

355^a.

(1367.) März 7. Dessau. Fürst Waldemar I von Anhalt kündigt den Reichsvicaren Ludwig und Franz von Gonzaga seine Absicht an, den Kaiser Karl IV auf seinem Zuge nach Italien begleiten zu wollen.

Illustres et generosi fratres nostri karissimi. Vestre fraternitatis et plene pietatis affectum per vos nobis litteratorie ascriptum magna suscipimus gratitudine, animo cum iocundo, cum de vestris beneplacitis erga nos presentis vite gaudia nobis innoventur adauctis mutue fiducie signis per affectus. Sciat igitur vestra fraternitatis dilectio, nos

una cum inclita Beatrice sorore et cognata vestra et conthorali nostra carissima, tota genealogia et familia placite vivimus, per Dei gratiam corporali sanitate, concordi voluntate, honorifice mutuo conversari et pacis tranquillitas in terra nostra noscitur habundare et omnes possessiones nostre pacifice sunt et quiete ita, quod absque periculo terre nostre abesse possemus; si vobis de vestris adversariis aliqualis incumberet necessitas, vobis porrigere possemus manum adiutricem quantocius requisiti, distancia locorum non obstante. Et sciat vestra dilectio, quod nos vocati per dominum imperatorem ita decrevimus concordi consensu una cum ipso arripere iter in expeditione versus Romanam civitatem et, cum tetigerimus metas vestras, valeamus vobiscum ad noticiam personalem pervenire, ad que animus noster magno amoris ardore se festinat, cum usque in diem nobis leciorem vivere non possemus.

Datum Dessow, vij^o die mensis Marcii.

Woldemarus princeps in Anhalt
comes Asschanie.

In dorso: Generosis ac magnificis dominis Ludewico et Francisco fratribus carissimis de Gonzaga, Mantue imperialibus vicariis, connaturalibus fratribus nostris etc.

Aus dem Original im Arch. stor. dei Gonzaga zu Mantua (E. IV. 2 A), mitgetheilt von Dr. Carl Wenck. Das Ausstellungsjahr der Urkunde bestimmt sich durch die Bezugnahme auf den beabsichtigten Römerzug Karls IV, womit nur der zweite des J. 1368 gemeint sein kann.

391 a.

1369. November 26. Die von Wederde zu Kalvörde und zu Wiesenburg verkaufen dem Kloster Berge die Vogtei zu Prester.

We her Fritze und her Gherhardt riddere, wonhaftich to Kalvorden, her Gherardt und Herman brodere, wonhaftich to Wesenborch, alle geheten von Wederden, bekennen apenbare midt dussem iegenwerdigen briefe, dat we durch sunderliken¹ fruntschop und gnade willen, de unse eldern und we gehat hebben und noch hebben to dem hilligen goddeshuse to Berge by Magdeburg geleghen, gelaten und verkoft hebben, laten und verkopen in dessem breve dem erbarn hern in Godde hern Diderike abte und sinem vorgesprokene godeshuse de vogedye to Prestere midt bede, midt denste, midt allerley rechte, mit allerley tobehorunge, wo men dat midt sunderliken¹ worten genennen mach, also unse eldern und we hebben gehat und hebben mochten, eft we se² nicht dem vorgesprokene godeshuse vorlathen und verkoft hedden, vor drittich marck Brandenburgisch sulvers Magdeburgisch wichte — — —.

Und ist geschen na Gottes geburth drittein hundred iar in dem negenundsestegesten iare, des mondages na sunte Katharinen dage der heiligenn iungfrawen.

Aus dem Privilegienbuche des Klosters Berge vollständig gedr. Holstein Urkbch. des Kl. Berge 166—167. — Druck bei Holstein: 1. sunderker, sunderken. — 2. wese.

439 A.

1373. März 26. *Die Fürsten Heinrich IV und Otto III von Anhalt ertheilen den Leuten zu Güsten Stadt- und Weichbildsrecht.*

Wir Heinrich und Otto von Gots gnaden fursten zu Anhalt, graven zu Aschcanien und hern zu Bernburgk, — — bekennen und thun kunt vor uns und alle unser rechten erben offentlich in diesen kegenwertigem briffe alle den, die on sehen, horen oder lesen, das wir durch bete willen unser man sunderlicher gnaden besserung und nutz willen unsern ersamen luten zu Gusten geben alles recht also anders unsern stedten und wibbilden, also das wir ouch behalten unser gerechtickeit als anders unsern stedten, wibbilden, wie man das heissen oder genennen kan. Des zu einer orkunde, gezcugnis und mehrer sicherheit haben wir unser ingesigel an diesen offen briff gehangen, der gegeben ist nach Gottes geburt drizehnhundert iar darnach in dem dreiundsiebzigsten iare, am sonnabent nach unser frowen tage der clibern oder annunciationis.

Aus dem Lehn buche der Fürsten Johann und Joachim von Anhalt für das Amt Warmsdorf (geschrieben um die Mitte des 16. Jahrhunderts) im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst.

460 a.

1375. Februar 7. *Die Priorin von Coswig, Beata von Anhalt, und das dortige Frauenkloster schliessen mit Hans Dagevir ein Abkommen bezüglich der Feier seines und seiner Angehörigen Anniversariums.*

In Godis namen amen. Wy Beata von Anhalt priorisse tu Coswyk, Jütte von Schüder underpriorisse, Sophia von Anhalt, Agnyse unde Jütte von Anhalt, Sophia von Lückov, Jütte Belitz, dy eldesten, unde darna dat gantze capittel der klosterfrowen tu Coswik bekennen offentlich in disme brive, dat wy mit gudem willen unde mit gantzer eyndracht overeynkomen syn mit Hans Daghevir umme eyn iartiet synre elderen, Hans Daghevirs vader unde Cillen syner müder, na tû haldene twies in deme iare: dat irste des dunredaghis na Invocavit in der vastene unde dat ander des irsten mandaghis in deme Advente, in sodanre wis, also hy mit uns ghededinghet heft unde hirna bescreven steit. Hy schal uns geven alleiarlik twe tunnen bires, diwyle dat hy levet: wir et aver dat hy oder syne frowe odir sine erven ennigh storve, dar sy God vore beware, dy scholde wy mit in der dechnissen setten der iartiet, als hirvore bescreven steit. Vortmer wirt ok dat syne erven uns des bires nicht geven wolden na syme dode, so schole wy manende syn anderhalven virdink up deme garden by sente Jacofs kerchhof, dy Claws Smedis het unde tu erventyNSE ghenomen heft. Wirt ouk dat Hans Daghevir dy vorgenanten oder syne erven irvüren, dat wy der iartiede nicht en hilden, so wolde hy oder syne erven uns wedder nicht halden. Unde dat wil hy also laten bescreven in mynes heren mannebûk tu Cerwist. Wy ergnante Beata von Anhalt priorisse unde darna dy covent gemeyne der klosterfrowen tu Coswik loven unde reden vaste unde gantz tu haldene disse dedinghe deme ergnanten Hanse Daghevir unde synen erven.

Da heft overgheweset: hern Laurens du pewler unde unse perrer tu Coswick unde Arnd Gyseken, eyn borger tu Cerwist. Tu orkunde hebbe wy unsen inghesegil laten henghen an dissen briff.

Na Godis bort dritteynhundirt iar in deme vifundeseventigstem iare, des middewekens na unser liven frowen daghe lichtmisse.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst, mit dem an einem Pergamentbande hängenden beschädigten Siegel der Priorin (IV. Taf. VII. 4). Die hier genannten Beata, Sophia, Agnyse und Jutta von Anhalt sind offenbar identisch mit den nobiles sanctimoniales in clastro Kosswik dicte de Anhalt in IV. no. 419 und muthmasslich Töchter des Fürsten Waldemar I.

489 a.

1376. September 1. Fürst Johann II von Anhalt bewidmet die armen Leute von S. Lorenz vor Zerbst mit einer Breite Landes in dem Hainholze.

Wir Johannes von Gots gnaden furste von Anhalt und grave zcu Asschanien bekennen und tuen wizzentlich allen cristenluten, die yn sehen adir horen lesen, daz wir luterligen dorg Got von gutim willen und mit ganzir macht und fulbort unser erben haben gegeben und vestligin geeeygent eyne breyte landes, die ist gelegen in deme Heynholtze, die etteswenne Hencze Voyt von uns hatte zu leene, deme hofe und den armen luten zu sende Laurencio vor der stad zcu Cerwist also, daz sie dieselben breyten landes sullen haben und besietzen ewiglichen und der rowegligin geniezzen mit ganzir friheit und ane alle ansprache, die wir adir anders yemant hirnach darane gehaben mochte, alz wir des gutis gantze abetzicht haben getan und nu tuen von unser wegen und unser erben in dissem gegenwerten brife, den wir gnante furste zcu orkunde und gedechnisse deme yorscriben gotshuse sancti Laurencii und den luten und probenderen haben gegeben versigilt mit unserm ingisigil.

Der ist gescriben nach Gots gebort dritzenhundert iar darnach in deme sechsundsibentzigistim iare, in sende Egidien tage.

Aus dem Original im Stadtarchive zu Zerbst: das angehängt gewesene Siegel ist abhanden gekommen.

ANHANG.

1.

Bruchstück geschichtlicher Nachrichten über Besitzungen des Klosters Nienburg. (Verfasst um 1150.)

— — — ibidem ecclesia et mercatu, Lighinici mercatus et ecclesia, Zrale mercatus et ecclesie due, Crocowa urbs, ecclesia et mercatus, Cotibus ecclesia et mercatus. Ibi sunt iuxta urbem xxij unci, et quotquot unusquisque uncos habet, tot scilicet urnas mellis dabit, aliquis iij^{or} uncos, aliquis xij sive xx, et de inculta terra, quantum culta prebebit unusquisque tam silvis quam lignis et aquarum concursibus in singulis annis ac de crocimo in singulis sabbatis unam marcam.

Temporibus Folcmari¹ abbatis ingens dissensio adoleverat inter Heinricum marchionem de Ilburch², qui patruus Conradi marchionis³ extitit, et urbanos Niemcenses. Contigit quodam tempore Henricum marchionem cum manu valida in provinciam illam devenire annitens debellare eam ac dicioni sue subicere. At contra hec evenit ac ratus sit. Quibus urbanis cognitis cum magna vi seu copia inobviam adcurrunt ac non modicum strages phalangium fecerunt, ceteros in fugam compulerunt. Unde haut modicum sunt ditati de predis occumbentium. Igitur non post modicum tempus rursus coadunata validiore manu fingens se cum paucis venire, relictis comitibus suis in privatis locis, qui aggressus est eos et cepit pugnare. At Niemcenses autumabant sibi prospere cessurum, sicuti antea, cum omni nisu annitentes inniti. Interea adcurrunt de insidiis undiquessecus milites armati et una cum infestis in urbem intrabant. Et tali modo eos subdidit. Postea contra Sclavos dimicans, advolat unus Sclavonicus miles vel eques cum magna francissa Francisca, et fracto cerebro eius dilapsus est. Quibus expertis suis comitibus urbanis, Heinrico scilicet marchione extincto, omnes de urbe Niemcensi volucri cursu exhibant, Domino emeritam talionem illi rependente, quia bis sancte Marie servientibus fraudem intulit. Igitur cognito abbate⁴ instituit in singulis annis homines, qui bona sanctorum habebant, illuc venire ad tuicionem provincie et populi, presertim tempore messis et seminarii, quia persecutio in dies grassabatur ab ipsis exulibus ab hereditariis suis seclusis.

Donativum⁵ Heinrici regis secundi Babenbergensis super duas civitates in Triebus et Liubocholi in pago Lusizi consistentes: Mroscina, Grothisti, Liubsi, Zlopisti, Opprin, Goztewisti cum omnibus territoriis suis et vij stagna peroptima iuxta Sprewe, que pertinent Nienburch⁶. Ibi quicumque voluerit piscari ter in anno, prebebit domino suo xxiiij^{or} marcas argenti pro hoc, qui frequenter vendit pisces mercatoribus de Brande-

burch illuc adventantibus. Cellerarius quoque fratrum, quoties indiguerit, veniat illuc et iubeat illis habitatoribus sibi piscari. Olim dabantur fratribus de eodem beneficio ccc urne mellis et eodem modo servierunt Sclavi ibidem commanentes, quo Niemicenses. Sed postea constitutus est Sclavus quidam predives Zuati nomine, qui frequenter abbatem et fratres seniores ad convivium vocavit, quatenus eius conviviis illecti ei aliquantum parcerent in prebitione mellis, quod et impetravit. Et ex rogatu eius constitutum est, ut singulis annis daret c urnas mellis et duo carrada piscium, quod et impetravit.

In villicatione Zprewe olim erant l ville et adhuc amplius remanent vij. Cetere devastate sunt, quia non habebant defensores. Ideo difugerunt inde aliqui, molares lapides super arbores suspendentes, ob indicium cognitionis sue ville hoc facientes. Et adhuc sunt vij curie super urbem Lubin. Et iuxta Alzterem iij ville iacent, quarum una vocatur Briezta, altera Priorna — et ibidem dudum erat mercatus —, et Liutomitla et alie plures, que pertinent ad⁷ iij burhwardia Triebus et Liubocholi ac Morscina. Ibi est ingens lapis, *qui*⁸ vocatur Opprin, et vij optima stagna. Quapropter convenerunt in unum hi, qui remanserant, quatinus censum suum preberent in circuitu de gentibus, primum duci Polanico, deinde ultra Odoram manentibus, scilicet primatibus terre, uti pacem habeant ab his habitatoribus. Ac sic frequenter illic concurrunt, et non illis obsunt nec ledunt. Igitur illa pars, que pertinet sancte Marie in Nienburch, tante longitudinis habet usque ad xvj milliaria in silvis, aquis et lignis. Inde dabantur ccc urne ac totidem scoc piscium, nunc vero xl urne et v scoc piscium absque aliis commodis.

Hec est iusticia Sclavorum Niemze regionis ac predictarum urbium duarum Heinrichi regis Bavenbergensis, qui solvere debent fratribus Nienburgensis cenobii ex villis ibidem adhuc excultis ab unaquaque domo unam urnam mellis et unum siclum et totidem pelles omnium ibidem silvestrium capientium, hyrcinam et mertherinam, cervinam et cattinam, et ceterorum animalium silvestrium, et unum scoc piscium et unum maldrum humuliginis. Unusquisque hec cum suo plaustro apportabit, unde unicuique fratri cedent ad utilitatem suam xxv sicli totidemque pelles singulis annis, quia sunt quingenti sicli, similiterque ceterarum rerum. Et hec est longitudo Niemze regionis: x requies in longitudine et viiij in latitudine, tam silvis quam aquarum decursibus.

In einer Handschrift von Gregors Moralien in der Gymnasialbibliothek zu Zerbst aufgefunden und zuerst bekannt gemacht von F. Kindscher im Anzeiger des Germ. Museums zu Nürnberg 1859 no. 10; auch gedruckt: Neues Lausitzisches Magazin 1861. 149—150; Riedel cod. dipl. Brand. I. 23. 324—325. — Vergl. Kindscher: das Nienburger Bruchstück zur Gesch. der Lausitz im N. Laus. Mag. l. c. 148 ff., Neumann, Noch ein Beitrag zur frühesten Gesch. der Niederlausitz, ebenda 156 ff.; v. Ledebur, über das in Nienburg entdeckte Bruchstück im Nürnberger Anzeiger 1860 no. 1 u. 2; Fechner, über das sogen. Nienburger Bruchstück in den Forschungen zur deutschen Gesch. V. 540 ff. — 1. † 1085. Annal. Saxo a. h. a. (Pertz VIII. 723). — 2. † 1103 ibid (Pertz VIII. 738). — 3. Aus dieser Erwähnung des Markgrafen Konrad († 1157) als eines Lebenden ergibt sich, dass das Bruchstück vor 1157 niedergeschrieben wurde. — 4. Erenberto. — 5. Das D. fehlt im Mspt. — 6. S. I. no. 93 und 94. — 7. Mspt: at. — 8. fehlt im Mspt. — Das vorstehende Bruchstück ist ohne Zweifel um die Mitte des 12. Jahrhunderts verfasst worden.

2.

Altes Güter- und Donationsverzeichniss der Abtei Nienburg.

Otto tertius imperator augustus dedit regionem, quae dicitur Nemze¹. Hodo² vj mansos in Zabucuze. Thidericus Zaccus, pater Milonis, iij mansos: in Nienborch j, in Bockestorp j, Brundele j. Helenburch conversa dimidiam hobam in Wurbezke. Eilcka³ comitissa, mater Adalberti comitis, ij mansos in Tubitz. Eilcka⁴ puella, filia Adalberti comitis, j mansum in Wurbizke. Sigfridus comes⁵ xxx mansos iuxta Mildam. Fridericus j mansum in Liverckestorp. Judita vij mansos in Culzika. Henricus viij mansos in Herrekesleve. Sigfridus j mansum in Kokete. Rudgart j mansum. Reichardus vij mansos et pro Esicone puero j in Snetlinge, in Franckenlevo j mansum x solidos Goslarienses⁶, in Hildachestede j mansum vj solidos Magdeburgenses⁶, in Bockestorp j mansum ix solidos⁶, Balburge iuxta Bruselitz ij mansos, Durantze j mansum viij solidos Magdeburgenses⁶, Daltorp iij solidos. Thiemo comes⁷, pater Conradi⁸, pro se et pro uxore Ida⁹ vj et dimidium mansum in Silize et auream crucem et unum dorsale. Conradus¹⁰, filius Thimonis comitis, iv et dimidium mansum in Welbe. Henricus puer, frater Hartwigi episcopi¹¹, ij mansos in Vrenigge. Cunimundus conversus iv mansos: duos in Welesleve minori et ij in Turingia, et dorsale. Liuderus imperator ij mansos regales in Bernburg. Adalbertus, frater Henrici, j mansum in Molitze. Conradus unam aream et unum iugerum in Liverikestorp dedit ad festivitatem sancti Godehardi. Friderun comitissa¹² j mansum in Wilckenize. Friderun j dorsale et v talenta ad comparandum j mansum. Thitmarus, frater Adalberti, j mansum in Banelevo, in Catue unum x et maiori xij et dimidium, in Kakelinge unum v, in Wilen unum xvij mansum et in maiori Mazire, in Bindorp xij, Zaelici cum Razione, Solisice xv et dimidium, Callendorp xiv, Sebernestorp iv, Cezire vj, Turcini vj, Tuleike xv, Stranci xj, Saulevo ix, Prebestorp xj et dimidium, Scatlere xv, Lelize xij, Rumkersleve vij mansos et v ad ecclesiam, ac molendinum pro dimidio manso, quos acquisivit dominus abbas Arnoldus ab Hermanno, Destorp j mansum sanctae Mariae in Nienborch, qui unusquisque x solidos solvit, Welme j maldrum et iv sichlos et dimidium, Liverikestorp iv, Linckestorp ij, Kokici j, Welme j, Turtim ij, Anegrimmesleve j, Mulintorp ij, Hircimici iv, in Flemene iij mansos, Reinstide ix et j molendinum, Honthorp iij, Selze xij, Herrikestorp v, Folmarestorp ij mansos, Unsin xv, Nienburch j, Docliz xiv, Lianakentorp xiv et molendinum, Snetlinge vij et dimidium, Tubithe iv, Plochemin xxxij, Zabnenti xv et vj iugera, in Scirwin vj mansos, Dibrin vij, Strummethorp j, Asmersleve xxx, Padelburne j, Errikesleve xv, Willesleve v, Amelestorp v, Welpesleve vj, Banelevo j, Rocheslevo vj maldros, v sichlos et v latos, Tangmeresfelt vj mansos ad ecclesiam pertinentes, Rochistorp j mansum x sichlos, Risingeberg ix, Willesleve xxxvij et dimidium, Inerenswenni ij, Cononrodhe v, Wighbici ij mansos, Winnelmeresburg summet j, mansum j, sechlos ij; Vindhriam an Rolecke ij, in Ammentorp j, Turdigge iij, Hodenstidi xij, Winnigge ix, Lintorp viij, Sadhorp ix, Badenstidi vij, Agelen xxij, Bernaborch vj, Hernbesleve iuxta Bodam vj, Derbizi iv, in Gusten dimidium mansum iuxta Bodam, in Ermsleve vj mansos, in Odhen xij mansos, Zabucnei iuxta Bodam xiv, Boccizi xj mansos iv sichlos, in Curzen x iugera et ita prata, in altero Rodhislevo vj mansos. Juditha de Hontorp curiam unam in Magdeburg. Sigfridus, filius Godiscalci de Jabelinze, ij hobas pro praeda, quam fecerat hic Balberge, in Olen-

torp vj mansos, in Aldhensleve et Nensleve vj mansos, qui reddunt vij solidos, in Turingia in duobus locis et hoc dimidium secretario et dimidium cellerario Erpesfordensi, in Scipize j mansum vj solidos monete, in Huntorp j mansum v solidos monete, in Bleentorp vj mansos et Adickersleve vij, in Bolentorp viij mansos, in Wilmerstorp v mansos, in Haltorp j mansum, in Suemmere j mansum vj solidos, in Lozilo j mansum x solidos, in Bardenlevo j mansum viij solidos et dimidium, in Bronigge v, in Borem j mansum xvij solidos, in Amekentorp xij mansos, Benuncigenrode iuxta Bercigerode iij mansos, Burcharderot ij mansos, Richmeti viij mansos, Rodenwolde v mansos, Nienstide dimidium mansum, Berinwice vj mansos, Asterentorp ij mansos, Snemin ij mansos, unus pertinet ad ecclesiam Solniz, in Waterligge dimidium modium, in Eitzmersdorp iv, Vallersleve j mansum et j molendinum. Sigebodo unam aream et unum iugerum dedit Widhizte, duae villae in Winstidi, j mansum in Wisenborch, j mansum in Turingia, xv mansos et alios vero in alia villa, in Tissini xv mansos, in Nileikowe xv mansos et viij denarios. In Nicurnici Adalbero abbas acquisivit iv mansos, de quibus serviuntur fratribus quater in anno, in festo sancti Blasii et sanctae Affrae et sanctae Mariae Magdalenae et in anniversario eius in Thoma, Conraht mansum et dimidium, Quenstadi iuxta Mildam, Ilbnei, Eckenroht j mansum, Merigge dimidium, Borebici v mansos, Biere j mansum, Degedhorp dimidium, Eildigistidi tota villa, Basanrodh x mansos, Acevellone iv mansos, Lubinici iuxta Bodam j mansum.

Aus einer älteren Copie auf Papier in den Mannschen Collectaneen im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. — In der Abschrift sind die Orts- und zum theil auch die Personennamen meist sehr corrumpt. Wo es mit Sicherheit geschehen konnte, sind in den Text ohne Weiteres die richtigen Formen aufgenommen worden. — 1. S. I, no. 90. — 2. Wohl einer der Markgrafen dieses Namens. — 3. Mspt: Hilcka. Es ist die Mutter Albrechts des Bären gemeint. — 4. Mspt: Hilcka. — 5. Vielleicht der Sohn des älteren Markgrafen Hodo, der eine Zeit lang Mönch in Nienburg war. — 6. nämlich: solventem oder solventes. — 7. comes de Bren. — 8. Konrad der Grosse, Markgraf von Meissen. — 9. Tochter Ottos von Nordheim, Herzogs von Baiern. — 10. Mspt: Karosus. — 11. Magdeburgensis. — 12. Gemahlin des älteren Markgrafen Hodo.

3.

Aus einem alten Güterverzeichniss der Abtei Quedlinburg. (Verfasst gegen Ausgang des 12. Jahrhunderts.)

Haec sunt bona ad abbatiam Quidelingeburg pertinentia. Domina abbatissa habet in villa Hoym vij mansos ad allodium ibidem libere pertinentes et salictum, item iiij mansos liberos et exemptos et xj mansos litonum et xiiij mansos et dimidium talentum, item molendinum habet in Parvo Hoym et tria iugera, quae possidet Cunigunda, et iiij iugera et dimidium, quae possidet domina Mechtildis, item curiam solventem xvij pullos, item curiam, quae solvit vj pullos, item curiam solidum Aschariensis monetae solventem, item ibidem tria iugera et unam curiam, de quibus servire tenetur, item allodium desertum cum duabus curiis desolatis. Item domina abbatissa habet in Redere viij mansos et curiam vij marcas solventem, item habet in Suderode iiij mansos, iij curias et iiij bona vinitaria et unam vineam et molendinum et xvj areas — — —

Kettner Antiqq. Quedlinb. p. 204—206. Allem Anschein nach zur Zeit der Aebtissin Agnes (1184—1208) verfasst.

4.

Bericht über den Verlust der Güter des Klosters Nienburg in der Lausitz. (Verfasst um 1225.)

Donatio et subiectio vel suppeditatio Nyenburgensis ecclesie facta per Fridericum imperatorem anno Domini mclxvj.¹

— — —
Hac ergo de libertate in servitum prostratione iniusta peracta, quia ab apostolicis et imperatoribus interdicta, commutationeque prava concurrente, quia simoniaca, nec conditionibus servatis in literis, contraagente avaricia simul et rapina, permotus Alexander papa tertius hortatus eos, scilicet imperatorem et archiepiscopum, per hec verba, ne ecclesie Nienburgensis cassarent libertates et privilegia ac in pristinum gradum restituerent usque adeo cassata. Est ergo hec eiusdem ad eosdem pro eodem faciendo ammonitio tertia. Nam primam et secundam reperies inter scripta alia.

Ad imperatorem.²

— — —
Ad archiepiscopum ammonitio tertia.³

— — —
Ad legatos apostolicos pro hoc eodem proseguendo.⁴

— — —
Hinc archiepiscopus Wichmannus compulsus resignavit subiectionem Nienburgensis ecclesie, sed quia ablata bona in Lusazia alienavit et suis consangwineis, scilicet Theoderico marchioni, Dedoni item marchioni orientali, et ceteris in feudum dedit et rehabere de facili non voluit nec valuit, pro his in concambio restaurum assignavit in villis Bobowe, Criwize, Bodendorp, insuper in Juterbock trecentos mansos et in nemore Strekowe de pascuis et silvis quinquaginta mansos et servitium in die Palmarum, quando archiepiscopus stationem fecit in Nienburg, quod sibi impendebatur pro decima Cluzi prope Mildam⁵, et cetera.

Sed quamvis hec assignaverit in literis sigillatis⁶, tamen monasterium non acquisivit nisi villas tres, scilicet Bobowe cum x mansis, Bodendorp cum xij mansis et Criwize cum xxj mansis. Mansi trecenti iuxta Juterbok debebant esse culti pro media parte, scilicet cl, et quia postmodum dedit loca paludiosa et aspera et inculta, abbas recipere noluit, et sic omnibus caruit. Et successor eius, scilicet Lutolfus archiepiscopus, dedit in Strekow quinquaginta mansos, sed eius successor, scilicet Albertus archiepiscopus, abstulit et ipsum monasterium delibertavit, subiecit et advocatum posuit, et cetera. Abbas autem Eberhardus fuit, quando prima subiectio a Friderico imperatore facta fuit, sed quando Wigmannus archiepiscopus tres provincias, scilicet Sprewe, Niempze et Triebus, ipsam Lusaziam ab eo alienavit et suis cognatis marchionibus dedit, abbas fuit Sifridus, qui etiam in Hersfeldia prefuit abbas. Qui in curia multum laboravit coram Alexandro papa et eum ad restaurum compulit. Huic successit Heithinricus abbas, cui Lutolfus episcopus in Strekow dedit l mansos. Sub Alberto episcopo, successore Lutolfi, Gernodus abbas fuit, qui exoculatus est ab Henrico comite⁷, quem Albertus episcopus pro advocato intrusit, et cetera, que clare in aliis scriptis patent. Sub Gernodo abbate requisiti sunt veterani, clerici et laici, qui testimonium darent de libertate

ecclesie Nienburgensis et subiectione, item de possessionibus eius et possessionum ablationibus et privatione honoris et ceterorum.

Gernodus constituitur abbas anno Domini mcccij, sub quo testes requisiti sunt qui sequuntur.

Testimonium testium testanda testificantium.

Ambrosius, prepositus in Brenen, iuratus dixit, quod ex fama audivit, quod Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus fratribus et abbati in Nienburg mel accepit.

Wernerus nobilis de Amvorde, lx annorum, iuratus dixit ex fama se audivisse, quod temporibus Wigmanni archiepiscopi et Sifridi abbatis concambium sit factum ecclesie Nienburgensis et Wesele, et quod Wigmannus archiepiscopus promiserit abbati Sifrido ccc mansos in Juterbok ad recompensationem provinciarum Nemiz, Trebus et Sprewe, et quod abbas receperit proventum earum usque ad concambium, et quod ecclesia Nienburgensis fuerit libera aute concambium, et quod Heithenicus abbas pulsaverit Lutolfum archiepiscopum super hoc facto.

Eilmarus miles, sexagenarius, iuratus dixit, se in castro Calve mandatum accepisse a Wigmanno archiepiscopo ante xl annos pro assignandis ecclesie Nienburgensi duabus villis Bobowe et Criwiz pro melle, quod de provinciis Niempz, Sprewe et Trebus Nienburgensi ecclesie tunc solvebatur.

Stephanus miles, octogenarius, iuratus dixit, quod Otto marchio^s Trebus provinciam possederit.

Fridericus plebanus in Moseczin, lx annorum, iuratus dixit se audisse, imperatorem Fridericum concambium cum Wigmanno archiepiscopo fecisse, scilicet cum Wesele et castro Schonenburg, et quod provincie Trebus, Nemiz et Sprewe solverunt tributum ecclesie Nienburgensi in melle et curribus et in aliis, et quod tres ville Bobowe, Crewiz et Bodendorp fuerint pars restauri dictarum provinciarum, quas assignavit Wigmannus archiepiscopus.

Heidolfus miles de Domenesleve, quasi lx annorum, dixit se audivisse, ecclesiam Nienburgensem quondam fuisse liberam.

Walterus de Moseczin, ministerialis ecclesie Nienburgensis, quasi lx annorum, iuratus dixit se audisse, ecclesiam Nienburgensem quondam fuisse liberam et regalem, et vidisse eum, qui duxit mel in Nienburg de supradictis provinciis et conductorem eius nomine Folcmarum, qui morabatur in villa Burawe.

Henricus miles, ministerialis ecclesie Nienburgensis, ultra lx annorum, iuratus dixit se audisse, quod de provinciis Nemiz, Sprewe et Trebus ecclesia Nienburgensis accepit mel, ceram et pisces, et se vidisse quendam Bertrammum, qui ea adduxit.

Theodericus de Ezerizk, ministerialis ecclesie Magdeburgensis, lx annorum, iuratus dixit, quod audierit, ecclesiam Nienburgensem recepisse mel, cutes et carnes ferinas de provinciis Nemiz, Sprewe et Trebus, et quod presens fuerit, quando Heithenicus abbas Ludolfum archiepiscopum pulsaverit de violentia facta a Wigmanno episcopo super dictis provinciis, et quod idem abbas petiit restaurum et non optinuit, et quod decime villarum, que in autentico continentur, pertinuerint ecclesie Nienburgensi.

Alexander de Analenburg, plus quam lx annorum, iuratus dixit se memorari, ecclesiam Nienburgensem liberam et regalem fuisse et patrem suum dixisse, inauditum et inconueniens esse, quod beata virgo Maria subdita esset beato Mauricio.

Conradus plebanus de Ezerizk, ultra l annorum, iuratus dixit se audisse, provincias Nemiz, Sprewe et Trebus ecclesie Nienburgensi fuisse tributarias, et quod mel,

cera, pisces, cutes ferine cum curribus pluribus sunt adducta annuatim in Nienburg, et quod fuit presens, quando abbas Heithinricus Conradum marchionem de Landesburg⁹ presente fratre suo comite Theoderico¹⁰ coram Ludolfo archiepiscopo pulsavit super provincia Lubus, quod eam iniuste possideret, cum ecclesie sue pertineret. Cui marchio respondit, quod feodum suum esset ab archiepiscopo Wigmanno. Et quia audierit a patre suo, quod Wigmannus episcopus promiserit, in restauro nominatarum provinciarum se daturum apud Juterbock et Dame plurimos mansos, unum cultum et alium incultum, et cum nuntius abbatis nomine Bertrammus iret ad restaurum, nuntius archiepiscopi ei nemorosa loca et paludes assignavit, quas nuntius abbatis non recepit. Et quod ecclesia Nienburgensis fuit regalis et libera.

Conradus, lx annorum, de matre libera et de patre litone ecclesie Nienburgensis natus, iuratus dixit, ecclesiam Nienburgensem fuisse liberam et regalem, et quod tres provincie Nemiz, Sprewe et Trebus pertinuerint ecclesie Nienburgensi, et quod viderit censum et redditus illarum xxvj curribus vehi in Nienburg, videlicet mel, ceram, sepum, pelles et pisces, et quod pater suus et quidam miles Eiswardus nomine, ecclesie ministerialis, promoverint ista, et quod Wigmannus episcopus promiserit in restauro terrarum illarum dare ccc mansos et l ecclesie Nienburgensi, et minime persolverit, et quod Sifridus, Heidenricus, Hermannus, Fridericus et Gernodus abbates sepius querimoniam coram Ludolfo archiepiscopo iudicibus delegatis deposuerint, et quod Hermannus nunc prepositus in Hagenroth fuerit missus ab abbate Gernodo ad marchionem Theodericum super iniusta possessione predictorum conqueri.

Conradus de Hondorp, ministerialis Nienburgensis, plus quam sexagenarius et valetudinarius, iuratus dixit se a parentibus audisse, ecclesiam Nienburgensem fuisse regalem et liberam, et quod tempore Friderici imperatoris et Wigmanni archiepiscopi et Eberhardi abbatis concambium factum sit Nienburgensis ecclesie eo iure, quo pertinuit imperio, pro castro Schonenburg et opido Wesele cum ipsius attinentiis, quod tradidit Wigmannus archiepiscopus Friderico imperatori et accepit ab eo Nienburgensem ecclesiam, et quod presens fuerit, quando abbas Sifridus, successor Eberhardi, cum Ottone preposito in Hagenroth, a capitulo Nienburgensi missi, querimoniam moverint coram papa Alexandro super permutatione facta contra voluntatem totius ecclesie Nienburgensis, et ipse abbas dedit equum dicti Conradi preposito in Hagenroth, qui remansit in curia Romana ad ecclesie negotium promovendum. Et quod veraciter terre Nemiz, Sprewe et Trebus pertinuerint ecclesie Nienburgensi, et quod Sifridus abbas et monasterium receperint annuam pensionem, et hoc didicerit ab eis et viderit eos, qui mel, ceram, pisces et denarios et alia quedam in Nienburg deduxerint. Et quod Wigmannus archiepiscopus de restauro predictarum terrarum tantum persolverit, quod abbatem a servitio Palmarum absolvit et pro decem marcis annuatim solvendis Bodendorp, Bobowe et Criwiz villas abbati et ecclesie sue assignavit. Et quod Wigmannus episcopus predictas terras ab ecclesia Nienburgensi abstulit violenter et parentes et consangwineos suos exinde infeodavit. Et quod Heidenricus abbas l mansos in Streckow, quos Ludolfus archiepiscopus ipsi abbati in restauro assignaverat, porrexit Ottoni de Pouch in feodo, ita tamen, quod dimidia pars eius esset et dimidia pars cederet abbati.

Hermannus de Waldeser, ministerialis ecclesie Nienburgensis, plus quam sexagenarius, iuratus dixit de permutatione et libertate idem quod Conradus de Hondorp, similiter de terris Niemzi, Sprewe et Trebus per Wigmannum archiepiscopum alienatis

et apud marchiones Dedonem¹¹ et Theodericum¹² infeodatis. Et quod presens fuerit, quando Gernodus nunc Nienburgensis abbas, tunc vero prepositus, in castro Landesburg in presentia dicti principis Theoderici, qui principatum in Lusitz tunc recepit coram Gunzelino dapifero domini Ottonis imperatoris quarti¹³, nuntio protestatus est ius ecclesie sue de predictis terris. Et quod abbas Sifridus de l mansis, quos Ludolfus archiepiscopus ecclesie Nienburgensi assignaverit in Strechow, Ottoni de Pouch in cimiterio Solnitz xxv porrexit in feodo et reliquos xxv usui suo deputavit, quos dictus Otto in procuratione recepit. Et quod secundum privilegia, que vidit et audivit in capitulo, habere ecclesiam Nienburgensem liberam electionem advocatum eligendi. Et quod fuerit pincerna abbatis. Et quod ville, mansi, homines et res alie, quibus Albertus nunc episcopus ecclesiam Nienburgensem spoliaverit, in Strechow sint site.

Anno de Yringestorp nobilis, lxx et plus habens annos, iuratus dixit, quod meminit et vidit, ecclesiam Nienburgensem in statu fuisse libertatis sub abbate Eberhardo et imperatore Friderico, et quod habuerit terras Sprewe, Nemiz et Trebus in quieta possessione et ab eis annuam pensionem receperit, et quod vidit mel, ceram, pisces et alia inde abduci, et quod mel comederit de terris illis adductum in Nienburg, et quod medonem biberit et pisces comederit. Et quod Wigmannus episcopus illas terras alienavit et cognatis suis in feodo porrexit et promisit ccc et amplius mansos in recompensationem ecclesie Nienburgensi, sed minime persolvit, sed tantum tres villas Bobow, Bodendorp et Criwiz dedit.

Bertrammus miles, ministerialis ecclesie Nienburgensis, lxx habens annos, iuratus dixit, se vidisse ecclesiam Nienburgensem liberam sub imperatore Friderico et Wigmanno archiepiscopo et abbate Eberhardo. Et quod Wigmannus archiepiscopus castrum Schonenburg et opidum Wesele cum attinentiis dedit imperatori Friderico et ab imperatore ecclesiam Nienburgensem in concambium acceperit. Et quod Otto prepositus in Hagenroth ter ad sedem apostolicam accesserit ex parte capituli Nienburgensis pro recuperanda pristina libertate sub papa Alexandro. Et quod tres provincias Nemiz, Sprewe et Trebus in quieta possessione *habuerit*¹⁴, et quod prepositus Otto ipso Bertrammo secum assumto proventus illarum receperit et promoverit in Nienburg, et quod xxiiij currus mel, ceram, pisces, cutes et pelles ferinas viderit vehi in Nienburg. Et quod Wigmannus episcopus Nemiz, Sprewe, Trebus abstulit et Dedoni marchioni in feodo dedit et Sifrido abbati in restauro ccc mansos apud Juterbok promisit. Et quod idem Bertrammus cum ministerialibus archiepiscopi Wernero et Gerone, qui eosdem mansos assignarent, missus sit, et cum sibi loca nemorosa et inculta assignarent, recipere noluit, quia media pars debebat esse culta. Et sic ipse Bertrammus, nuntius abbatis, ad episcopum rediit in Juterbok. Cui episcopus dixit: Dominus tuus abbas colat hos mansos, sicut ego per colonos meos ceteros excolui, qui nunc solvunt. Et sic nichil acquisivit. Tandem archiepiscopus Wigmannus dedit abbati Nienburgensi tres villas Bobowe, Bodendorp et Criwiz, decem talenta annuatim solventes. Et de l mansis in Strechow, quos Ludolfus episcopus dedit abbati Heidenrico, dicit idem quod Hermannus miles de Waldeser.

Wigpertus miles de Zuchowe, ministerialis ecclesie Nienburgensis, lx annorum, iuratus dixit de permutatione, libertate ecclesie Nienburgensis et electione advocati quod quidam alii, et de terris, quas Wigmannus abstulit, et de ccc mansis dicit, sicut Bertrammus, et de l mansis in Strekow.

Godescalcus, senior ecclesie Nienburgensis, lxx annorum, iuratus dixit de libertate et commutatione ecclesie, quod Bertrammus et Wigpertus et ceteri, et si in aliquo gravaretur indebite a Magdeburgensi archiepiscopo, liberum haberet recursum ad imperium. Et quod Nemiz, Sprewe et Trebus habuerit in quieta possessione. Et quod viderit mel, ceram et denarios camerarii, pisces magistri coquine, cutes ursinas, pelles cervinas et quedam alia, et quod currus ista¹⁵ vehentes viderit, et quod duobus annis receperit mel ad cellarium abbatis. De alienatione terrarum Nemiz, Sprewe, Trebus dicit, sicut Bertrammus. De l mansis in Strekow dicit, quod Ludolfus episcopus dedit abbati Heidenrico eos et quod Albertus archiepiscopus eosdem abstulit et aliis in feodo dedit. De ccc mansis apud Juterbok assignandis dicit, quod quidam alii.

Henricus opilio, lxx annorum, libere conditionis, iuratus dixit, se meminisse ecclesiam Nienburgensem in statu libertatis sub imperatore Friderico et abbate Eberhardo, et quod permutata sit, sicut supra dictum est. De terris Nemiz, Sprewe, Trebus et ccc mansis apud Juterbok Nienburgensi ecclesie assignandis et de Strekow dicit, quod Godescalcus et Bertrammus.

Sifridus, libere conditionis, lxxx annorum, iuratus dixit, se vidisse ecclesiam Nienburgensem liberam. De permutatione dicit, sicut Hermannus, Bertrammus et Godescalcus. Et quod habuerit libertatem eligendi advocatum, et quod marchio Albertus, pater ducis Bernhardi, habuit advocatiam ab ecclesia Nienburgensi. Et quod viderit sex annis adduci pensionem de terris Nemiz, Sprewe et Trebus, quas Wigmannus episcopus abstulit et apud marchionem Dedonem infeudavit, unde laboratum est a Nienburgensibus, sicut audivit, quod Wigmannus archiepiscopus fuerit excommunicatus a papa.

Burchardus, simplex vicarius archiepiscopi, lxx annorum, iuratus dixit, se audisse ecclesiam Nienburgensem liberam et imperialem et permutationem factam sub imperatore Friderico procurante episcopo Wigmanno, qui dedit imperatori castrum Schonenburg et opidum Wesele, cui imperator dedit castrum Vrakeleve et ecclesiam Nienburgensem cum omni iure imperiali.

Fridericus maior decanus in Magdeburg, lxx annorum, iuratus dixit, se meminisse ecclesiam Nienburgensem liberam et solummodo ad imperium habuisse respectum. Et quod permutatio facta fuerit sub imperatore Friderico et Wigmanno archiepiscopo, et quod presens fuerit et audierit, Albertum marchionem Brandenburgensem permutationi facte reclamasse et noluisse recipere advocatiam ab archiepiscopo.

Theodericus, canonicus et sacerdos Magdeburgensis, iuratus dixit, quod meminit ecclesiam Nienburgensem in statu libertatis et permutationem factam sub Friderico imperatore et Wigmanno archiepiscopo, et quod imperator dedit ecclesie Magdeburgensi castrum Frakeleve et ecclesiam Nienburgensem et receperit ab archiepiscopo castrum et terram quandam cum ipsius attinentiis.

Arnoldus de Niegendorp¹⁶, libere conditionis, lxxx annorum, iuratus dixit se meminisse, abbatem Nienburgensem tenuisse abbatiam ab imperio sub Friderico imperatore et Wigmanno archiepiscopo, et quod imperator Fridericus castrum Frakeleve et ecclesiam Nienburgensem subdidit Magdeburg, recipiens in concambium castrum Schonenburg et opidum Wesele cum attinentiis suis a Wigmanno episcopo.

Godefridus, canonicus sancti Sebastiani Magdeburgensis, lxx vel amplius annorum, iuratus dixit, quod pro certo ius patronatus ecclesie Nienburgensis pertinebat ad imperium.

Gevehardus barbatus in Monte Sereno, lxx annorum, iuratus dixit, quod meminit ecclesiam Nienburgensem liberam et ad imperium solummodo pertinuisse. Et quod habuerit Nemiz, Sprewe et Trebus in quieta possessione, et viderit mel, pisces et alia quedam in curribus vehi in Nienburg, quorum ductor vocabatur Eiswardus, qui ob hoc habuit duos mansos.

Gumbertus de Alsleve, Magdeburgensis ministerialis, valitudinarius, iuratus dixit se audisse, Nienburgensem ecclesiam ad imperium pertinuisse. Et quod presens fuerit, ubi Heidenricus abbas querimoniam movit apud Magdeburgensem archiepiscopum de terris Nemiz, Sprewe, Trebus et Strekow et, quod dicte terre dederint Nienburgensi ecclesie mel, audivit.

Henricus abbas in Conradesburg, lxxx annorum, iuratus dixit se audisse, quod ecclesia Nienburgensis fuerit libera et imperialis. Et quod ipse iudex fuerat constitutus ab abbate Hermanno Nienburgensi tempore domini Innocentii pape tertii contra Ludolfum archiepiscopum Magdeburgensem super quibusdam mansis in nemorosis locis sitis numero quinquaginta, et cetera.

Carta concambii sive restauri provinciarum Niemiz, Sprewe et Trebus ablatarum sive totius marchie Luzatie. Anno mclxxxv¹⁷.

Et nota, quod Wigmannus archiepiscopus propria scripta transgressus sit sicut etiam scripta imperatoris, ut supra patuit. Nam numquam dedit mansos fertiles prope Juterbok nec ecclesia Nienburgensis quidquam acquisivit de his. Et Ludolfus episcopus, successor eius, in Strekow mansos quinquaginta dedit molestatus ab abbate, sed huius successor Albertus episcopus eosdem abstulit. Et sic tantum tres villas retinuit et solutionem servitii Palmarum, quod dabatur pro decima Cluzi burgwardii et ceteris. Sed modo nec villas habemus, nec decima burgwardii Cluzi et cetera nobis prodest, cum neque Cluzi cum villis suis nec decimam earum habeamus et tota Lusatia careamus.

Sed queritur, quare pro tanta terra sive provincia, utpote quasi xx miliarium longitudinis et x miliarium latitudinis, tam parum in restaurum transiit. Respondetur primo, quia melius fuit habere illam quam nil. Fuit enim terra data marchionibus, a quibus non poterat faciliter rehaberi, maxime cum in isto facto culpabilis esset et affaveret Fride-ricus imperator. Secundo respondetur, quia terra aliquatenus a monasterio sive abbacia Nienburgensi distabat et de facili tutari non poterat. Et coloni sancte Marie Nienburgensis infestabantur a Bohemis, Polonis, Marcomannis et aliis circumvicinis. Quos cum sufferre non possent, a locis recesserunt, et sic maxima pars terre deserta relicta est preter pauca opida et villas perpaucas et quasi nullas. Quorum quedam etiam a quibusdam iniuste direpta sunt. Unde verisimiliter iudicabatur, in hoc pessimo tempore magis convenire illi terre habere defensores, sub quibus posset eius incolatus proficere quam his sine penitus perire. Ad cuius profectum monachi videbantur minus apti fore, cum etiam advocati eiusdem ecclesie cum ceteris omnibus ministerialibus, et beneficiatis et infeudatis, mallent proprium quam eius profectum querere.

Aus dem Nienburger Copialbuche im Archive zu Köthen. Gedr: Neues Lausitzisches Magazin 1863. 516 ff. — 1. Hier folgt im Mspt. zunächst die Urk. I. no. 498. — 2. Folgt im Mspt. I. no. 577. — 3. Folgt im Mspt. I. no. 578. — 4. Folgt im Mspt. I. no. 579. — 5. S. I. no. 446 und Chron. Mont. Seren. 1171 (ed. Eckstein. p. 36). — 6. I. no. 641. — 7. Ascarie. — 8. † 1190. Febr. 18. — 9. † 1210. Mai 6. — 10. De Sommersenburg et Groitz

† 1207. Juni 13. — 11. † 1190. Aug. 16. — 12. † 1221. Febr. 17. — 13. Mspt: quarto. Es war i. J. 1211. — 14. Fehlt im Mspt. — 15. Zweimal im Mspt. — 16. Undeutlich: vielleicht auch Megendorp. — 17. Hier folgt im Mspt. die Urkunde I. no. 641. — Dieser interessante Bericht, welcher die früheren Verhältnisse der Abtei Nienburg zu dem Erzstift Magdeburg aufklärt und erläutert, muss bald nach der darin erwähnten Blendung des Abtes Gernot von Nienburg (1220) verfasst worden sein. Vergl. auch N. Lausitzer Magazin XL. 513 ff. —

5.

Bericht des Marienthaler Mönches Reinhold über die Gefangennahme des Grafen Heinrich II von Ascharien bei Gelegenheit eines Ueberfalles des Vorwerks Mammendorp durch die Leute des Edelherrn Otto von Hadmersleben. (1250.)

Anno ab incarnatione Domini mcll ego Reinoldus monachus et diaconus monasterii, quod dicitur Vallis beate Marie, in Saxonia apud Helmstat, scripsi librum hunc¹ sedensque super eo in grangia Mammendorp quasi novem mensibus ad finem usque perduxi. Verumtamen post inceptionem eius primus quaternus exustus est et sedes cum universis scripturalibus instrumentis. Nam et domus, in qua consederam, facta est in combustionem et cibus ignis. Quod qualiter factum sit, scire volentibus enarrabo.

Postquam mortuus est devote memorie *Henricus*² Raspo lantgravius Thuringorum, quem Dominus propter regnum posuerat in contradictionem domino Friderico quondam imperatori, facta est contentio inter filios Henrici comitis Ascharie ex parte una et marchionem Henricum Misnensem ex parte altera, consanguineos defuncti, quis eorum videretur esse vicinior hereditati eius. Quibus pro dominio terre Thuringie litigantibus quidam de nobilibus provincie illius sequebantur marchionem, quidam vero partem fovebant adversam, et schisma erat inter eos. Tandem filii comitis accepto promisso pecunie a marchione recesserunt ab eo.

In diebus illis extitit quidam Otto nomine de Hadmersleve, diabolus terre, qui in diebus suis flagellum fuit in manu Dei omnis generis hominum. Manus enim omnium contra eum et ipse erat contra omnes, destruens et exspolians capellas et ecclesias, coemiteria et monasteria, monachos et monachas albos et albas, nigros et nigras, pupillos et viduas, ducens in captivitatem, mittens in carcerem, mutilans pauperculos, occidens innocios et hominum habitacula posuit in desertum et misit ignem in aedibus eorum et villas eorum combussit, et siluit terra in conspectu eius, et in omnibus his non est aversus furor eius, sed adhuc manus eius extenta. Nam adhuc spirans minas caedis in discipulos Domini coepit persequi ecclesiam Dei, que dicitur Walkenrede, sitam in partibus Thuringie, fueruntque ibi monachi Cistercienses. Misit itaque contra eos satellites suos. Qui venientes usque Beringen, grangiam ecclesie iam dicte, coeperunt abigere pecora. Audierunt autem maiores terre vocem eorum, et comedit eos zelus domus Dei dederuntque cor suum ad captandam benevolentiam virginis Marie, cui deditus et dedicatus est omnis ordo Cisterciensium. Et consurrexerunt adversus malignantes viri virtutis unanimes in illos, comites de Stalberg et de Bichelinge, et cir-

cumdantes eos impetum fecerunt unanimes in illos et intulerunt eis pugnam et fecerunt ultionem in viros defectores, et excutientes praedam reddiderunt eam dominis suis, viros autem illos percusserunt in ore gladii.

Ob hanc causam orte sunt inimicitie dure inter Thuringos et Ottonem, fuitque bellum potens inter eos diebus multis in tantum, ut, quemcunque comprehenderent virum, perderent cum rebus^a.

Predicti autem Thuringi, cum fuissent in parte filiorum comitis de Ascharia in werra superius dicta, videntes, quod non possent debellare Ottonem, conduxerunt adversus eum Henricum seniore filium comitis de Ascharia, quod Ottonem minime latuit, visumque est ei, ut defenderet se de omnibus. Factum est autem die quadam, et ecce venit nuntius eiusdem Henrici in grangiam Mammendorp, qui diceret: ‚Dominus meus deponet se hic ad pernoctandum‘, et factum est ita. Nam cum esset sero ante sabbatum, in illa die venit habens secum comitem Olricum de Regensteine, qui et ipse inimicus erat Ottonis. Otto vero de multis castellis eiectus, quia semper fuit pacis impatiens, sedebat illo tempore in castello Egelen, quod distat a Mammendorp milliaribus tribus. Ut ergo audivit, quod illic erant, convocatis ad se viris misit apprehendere eos. Deditque conventum malignantium sub manu militum confidentie sue, precipiens eis et dicens: ‚Viriliter agite et confortetur cor vestrum: confortamini et estote viri fortes.‘ Qui cum audissent dominum, abierunt. Cum autem appropinquassent loco, quo ibant, pretereuntes villam quandam furati sunt scalas duas et venerunt illuc. Erat autem nox, et locatis scalis ad murum ascenderunt ex eis octo viri, et effracta sera ceteros introriserunt exspectantes ad valvam. Qui curiam ingressi coeperunt agere pro officio legationis sue, et primo conglobati in unum excitavere tumultum quasi compugnantis exercitus, facientes strepitum cum armis, dantes voces insultantium, agitantium et percutientium. Et tamen ab invicem non sunt separati, et hoc ideo, si forsitan hi, qui intus erant, prepararent se ad resistendum et erumperent contra eos, starent parati ad pugnam. Sed hec frustra.

Comites enim predicti, postquam ingressi sunt grangiam ad vesperum, coeperunt epulari et biberunt usque ad sacietatem, ipsi et omnis comitatus eorum, unde et indormiebant sopore gravi absque custodia, nil formidantes adversi. Instituerant et mane, die dominica, prandere illic et fecerant rapi pullos, mactari porcum et duos arietes occidi. Multam enim habebant familiam ita, ut equis eorum septem sexagene distribuerentur ad pabulum. Dormivit autem comes Henricus in domo hospitem iuxta cimiterium et audito clamore dixit iacens in lecto: ‚Quid est hoc? si domus ardet, exeamus.‘ Dicebatur autem de familia sua, quod tota dormivit in magna domo duobus militibus exceptis, qui erant cum eo — sic et ego in eadem domo eram hospitem scribens et dormiens — cumque clamor et tumultus increscerent et quidam de suis percussus gladio voces miserabiles edidisset, animadvertit hostes venisse super se. Quia vero pugnam callidi simulaverant hostes, ut predixi, putavit comes, quod sui congressi fuissent cum eis, et iens ad fenestram quandam inclamabat suos adhortans. Cognoscentes autem inimici vocem eius subito circumdederunt domum et luctantes cum ostio non poterant excardinare illud. Levantes itaque faculam ad tectum combusserunt domum, et tunc demum egressus est comes in manus eorum cum militibus, et preceptores assignantes eum quibusdam dicebant: ‚Tenete eum et ducite caute.‘ Quem cum dedecore vili impositum caballo duxerunt in captivitatem, presentantes eum domino suo, qui fuit

expectans eventum rei in castro Egelen, quem credo dormientem non invenerunt, licet esset nox.

Comes autem Olricus diverterat cum comite Henrico, dormientes in pistrino. Habebat sane secum duos armigeros, quibus notus erat situs grangie. Qui audientes de hostibus venerunt festinantes et invenerunt dominum suum in lecto, dixerunt: ‚Insidie, insidie! omnia plena hostibus.‘ Qui exiliens de lecto secutus est precedentes, et eduxerunt eum foras in secretiori parte grangie iuxta molendinum, et sic evasit manus hostium cum quodam milite Nicolao de Heimborg et uno de armigeris predictis. Hostes autem sine mora secuti, ut viderunt lectisternia comitis et linteamina posita, ipsum vero non invenerunt, turbati sunt valde. Plus enim desiderarunt apprehendere comitem Olricum quam Henricum. Dives enim erat, et exaltatus fuisset Otto per ipsum. Henricum autem gratis oportuit dimittere propter potentiam amicorum eius. Quesiverunt igitur cum magna instantia, at ille declinaverat atque transierat. Cupientes vero manifestius videri tam in grangia quam in campo, miserunt ignem in horreo grangie magno. Quod cum vidissent fratres, datis saltibus extinxerunt impetum ignis. Posthac autem apposuerunt ignem horreo tertie partis, quod cum similiter conarentur extinguere, prohibiti sunt a sagittariis. Combustum est ergo horreum et domus curruum iuxta posita, que similiter plena fere fuit tertie partis annona. Nam eo anno Dominus dedit benignitatem et terra nostra dedit fructum suum sic, ut cum effectu diceremus in psalmo⁴: ‚Et valles abundabunt frumento.‘ Combusseruntque nocte illa, scilicet dominica post Michaelis⁵, septem domos, pusillas cum maioribus, et armati concurrerunt iuxta ignes caedentes et captivos trahentes instar demonum ad focos infernales discurrentium et trahentium animas ad tormenta. Nec mirum, si in hac vita reprobi que gerant in similitudine, quod eos post hanc vitam comitabitur in eternitate, cum electi quoque, presertim in his, que spectant ad cultum, iam prefigurent in terris, cuius rei veritatem consequantur in coelis. Sed hec alterius loci. Abstulerunt autem et vestes fratrum et servorum de curia, cumque collegissent universam predam et de captivis ordinassent, per eandem viam reversi sunt in regionem suam. Dux autem de Brunsvich et marchiones de Brandenburg amicaverunt Ottonem et comites Henricum et Olricum. Post aliquantum vero temporis concordarunt et Thuringi cum Ottone. Hac de causa emissi sunt monachi eodem anno, quos revocet qui primo vocavit ad Vallem, Dominus Deus noster, qui regnat in secula seculorum. Amen.

Aus einer Abschrift des älteren H. Meibom in der königl. Bibliothek zu Hannover gedr.: Sudendorf Urkbch. zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg I. 23—25. Meibom bemerkt zu dieser Geschichte: Inveni hanc historiam in libro quodam perveteri, nimirum Hugowicione, quem in folio idem monachus descripserat et sub finem hanc narrationem subiunxerat. Liber scriptus erat in membrana elegantibus characteribus in folio. — 1. Damit ist eben Hugucionis (Hugonis de Vercellis) Katholicon gemeint, wie aus der obigen Bemerkung Meiboms erhellt. Den fraglichen Codex besass auch noch der jüngere Meibom. S. dessen Bemerkung bei Sudendorf l. c. 23. 1. — 2. Mspt. und Sudend. nur: H. — 3. Die Stelle von: In diebus illis extitit — perderent cum rebus ist gedruckt in Eckstorm chron. Walkenred. 338 und in Leukfeld antiqq. Walkenred. 400 not. r. — 4. Psalm. 65. 14. — 5. October 2.

6.

Zubehör der Villication des S. Bonifaciusstiftes zu Halberstadt in Hecklingen.

Villicatio in Kekelinge. Tres mansi liberi ab omni advocacia pertinent ad allodium solventes tres choros tritici et tot ordei. In villa Rodestorp duodecim mansi litorum pertinentes ad eandem villicationem solvunt duos choros tritici et quatuor ordei et novem maldra avene, que vocantur satcorn. Insuper solvunt tria talenta et duodecim solidos Cotenensis monete temporibus districtis hoc modo: in festo Galli quilibet mansus viginti denarios, in festo Thome solidum, in media quadragesima solidum, in festo Walburgis solidum. Insuper quilibet mansus pro aratura unius iugeris pertinentis ad allodium in Kekelinge dabit quinque denarios in quadragesima, in rogacionibus quinque denarios, qui dicuntur crucepenninge, in festo Margarete pro falcibus tres denarios, in messe tres denarios Cotenensis monete. Preterea quilibet mansus dabit in festo Galli decem pullos et decem ova, que cum annona supradicta propriis expensis Halberstat deducunt. In eadem villa quatuor mansi seniorum solventes unum talentum Magdeburgensis monete. Item quatuor mansi in eadem villa ad equitaturam pertinentes solvunt talentum eiusdem monete. Ibidem duo mansi quondam ad lumen pertinentes solvunt duodecim solidos et octo denarios eiusdem monete, pro quibus custos ecclesie nostre recepit mansum unum in campis Bossenleve. Hii decem mansi solvunt denarios supradictos temporibus districtis hoc modo: in festo exaltacionis sancte crucis medietatem, in festo Mauricii medietatem. Preterea quatuor mansi seniorum et quatuor mansi equitature solvunt in natali beati Stephani sex solidos ad servicium et quatuor solidos ad pisces. In villa Lakestorp septem mansi pertinentes ad eandem villicationem solvunt in festo Galli tria talenta et dimidium Halberstadensis monete, qui sic distincti sunt: de Stasforde Adele mansus solvit undecim solidos, Adelheidis mansus solvit decem solidos, Henrici mansus decem solidos et quatuor denarios, Bernardi mansus decem solidos et octo denarios, Conradi duo mansi talentum, Everhardi mansus decem solidos et octo denarios. In eadem villa septem mansi litorum solventes quinquaginta et duos solidos, una denario minus, Aschariensis monete temporibus sic distinctis: in festo Margarete quilibet mansus xvj denarios, in festo Galli xvj denarios, in festo Thome tredecim denarios, in Palmis xiiij denarios, in festo Walburgis xvj denarios. Insuper quilibet mansus pro triplici aratura, qua arabit unum iuger de allodio, dabit quindecim denarios et duos modios hiemalis annone, qui vocantur satcorn. Item in eadem villa de overlant Hermannus lito octo solidos, Luderus lito sex denarios, Hermannus lito xxj denarios, Johannes lito xxj denarios, Hermannus lito sex denarios, item Hermannus sex denarios, Hereburgis filius sex denarios. In eadem villa mansus villicationis solvens unum chorum tritici et unum ordei. Ibidem tres arei cum overlant solventes quinque solidos et sex denarios. Item prope Kekelinge quedam insula solvens dimidiam marcam et dimidium fertonem. In villa Herckestorp prope palludem duo mansi pertinentes ad eandem villicationem solvunt quatuordecim Halberstadenses solidos. In Kectede dimidius deest solvens duos solidos. In civitate Stasforde de areis duodecim solidi dabuntur

in festo Martini, preterea una area extra civitatem versus orientem, alia versus occidentem. Hic est dimidius mansus situs in campis Pedeliz, quod Rodeken vocatur.

Aus dem Copialbuche des S. Bonifaciusstiftes zu Halberstadt im Besitz des dortigen Domgymnasiums.

7.

Bischöflich Halberstädtische Lehen, welche sich auf den Fürsten Otto II von Anhalt, auf Anhaltische Familien oder Ortschaften beziehen. (Niedergeschrieben i. J. 1311.)

Hec sunt bona pheodalia ecclesie et episcopi Halberstadensis scripta anno Domini m^o.ccc^o.xj, tempore venerabilis in Christo patris domini Alberti episcopi, nationis de Anehalt, per Johannem decanum ecclesie sancti Bonifacii Halberstadensis, capellanum domini predicti.

— — — Illustris princeps comes Otto de Anehalt tenet hec bona a domino episcopo Halberstadensi: decimam in Ascharia et decimam in villa Nuweliz et Scherstede et decimam Hudenstede et Zorwiz, decimam in Hakeborne et Attensleve, in Snetlingen partem decime et areas ibidem que ignorantur, decimam in Hunleve et Lutkendorp, villam Stodorp; item bona in Nuweliz, que antiquitus ad allodium domini episcopi in Ascharia pertinebant; item decimam in Adesleve; item locum castelli¹ in Wedersleve et piscaturam ibidem. Cetera nominabit.

Hinricus et Olricus nobiles viri comites de Regensten tenent hec bona a domino episcopo Halberstadensi: — — item dimidium mansum in Reinstede — — —. Henricus nobilis vir comes de Sladem tenet in pheodo: — — decimam in Anehalt et duas villas iuxta Anhalt, quarum ista vice nomina ignoramus. — — —. Nobiles viri comes Wernerus et Gardunus de Hademersleve tenent hec bona: — — decimam Gilverstede — item advocaciam de tribus mansis in Droswitz — — —. Nobilis vir Burchardus comes in Mansvelt solus tenet hec bona in pheodo ab ecclesia: — — item medietatem fori in Koswich. — — — Istud est beneficium, quod in Teutonico dicitur vanlen, quod nobiles domini de Querenvorde tenent ab ecclesia Halberstadensi: — — in Gersleve medietatem decime — — —. Nobilis vir Strutio: in Vredeberch iij mansos et iij areas, quos dominus *Wernerus*² de Hademersleve aufert sibi; item j mansum in Zolbiz, in Derlinge j mansum et montem humuli; item villam Rokewiz; in Nuweliz vj mansum et firmam curiam, pomerium et iij areas, decimam in Koxstede, c mansos et iiij, in Strimmendorp xxj mansos, in Nienstede iij mansos — —. Dominus Wolradus de Drenleve miles — — item xxvij mansos in Gersleve. — — — Johannes miles et Theodericus fratres de Groneberge — — item in magno Mulinge xxiiij sexagenas avene communis. — — — Hinricus miles pincerna de Donstede ministerialis tenet in feodo hec bona: — — Giersleve ij mansos. — — — Hinricus miles pincerna de Emersleve ministerialis — — item j porcum in officio Ascharie. — — — Item Alvericus et Thidericus soli — — molendinum in magno Alsleve. — — — Fredericus miles et Ericus de Esbeke fratres, mini-

steriales, — — j mansum in Alsleve solus. — — — Bettemannus et Wilkinus de Hoyem milites et Ludolfus, frater eorum, famulus: decimam super ij mansos in Aspenstede et iiij mansos ibidem et viij curias ibidem et duas vineas et j molendinum ibidem, j mansum in Silzstede et j curiam, item decimam super vineam Suderrode apud Stekelenberg, feria ij Pentecostes. — — — Wolbertus — — ij mansum in Warmestorp. — — — Thidericus de Gatersleve miles — — decimam in Daldorp apud Aschariam — — item decimam super xiiij mansos in Kenstone apud Asmersleve. — — — Hinricus miles de Hoyem dimidiam decimam in Rodewelle, item decimam in Dibbeke, item Brunerode totam decimam, item decimam super ortum humuli. — — — Fredericus de Hoyem iiij mansos Ponleve, decimam vinee Suderode apud Stekelenberge et decimam super ortum humuli apud Querenbeke. — — — Gerhardus miles de Wederde hec bona tenuit a ducibus de Brunswic et mater sua domina Jutta, que nunc tenet ab ecclesia: in Wedersleve xij mansos⁸, in villa Rode j mansum⁴ et xj areas et j aream que dicitur borchwal, j salictum, item ij piscinas et j pratum; item in Nendorp iiij areas, quarum una solvit vj pullos, alia j fertonem: — — — Conradus miles et fratres sui B. et Albertus⁵ et B. de Wegeleve ij curias in prourbio et duos mansos in Wibouye et vj talenta in moneta Kotene⁶, que tollit dominus Otto comes in Anehalt iure castrensi. — — — Johannes Saccus curiam in prourbio et viij talenta in moneta Kotene, que tollit Otto⁷ dominus comes iure castrensi. — — — Fredericus prefectus curiam in prourbio et ij marcas usuales in moneta Ascharie iure castrensi. — — — Wilkinus de Errekestorp curiam in prourbio — et ix fertones usuales in Kekelinge, quos tollit dominus Otto⁷ comes iure castrensi. — — — Heyneco de Hoyem j mansum in Hondorp et curiam ibidem, item j mansum in Parvo Hoyem, qui est in errore. — — — Ludolfus et Anno fratres de Hartesrode x talenta in moneta Halberstat, item vj marcas usuales in moneta Ascharie cum patruelibus suis. — — — Heineco de Vrose decimam super vineam in Dale et j curiam ibidem. — — — Johannes miles de Hoyem in Osterwic j curiam et advocaciam super iiij mansos in Bersle et super vj curias⁸ ibidem. — — — Sanderus Stumpe miles et ministerialis ij talenta in theloneo Ascharie, in die ascensionis. — — — Wedego de Vrekeleve decimam in Silede et theloneum⁹ de lignis Ascharie. — — — Vricko filius Johannis militis de Welsleve j mansum in Bekendorp et decimam in antiqua Vrose. — — — Bruno ministerialis et Otto de Hertbeke — — decimam super vij mansos Warmestorp. — — — Coneke Duye — — iiij mansos Ascharie — — item ix fertones in moneta Ascharie. — — — Albertus Spiegel, Bertoldus et Conradus de Somerschenborg ministeriales dimidietatem decime in Warmestorp — — — Rodolfus miles dictus Dorre — — j marcam in moneta Ascharie. — — — Johannes miles de Dingelstede et Johannes patruus eius Drozwiz x mansos cum omnibus pertinenciis. — — — Heydolf Bere decimam super iiij mansos in Alsleve. Fredericus de Rodesleve, civis Ascharie, j mansum in campis Ascharie, ij fertones usuales et j talentum in moneta ibidem. Bernardus Vromoldi, civis ibidem, ij fertones usuales et j talentum in moneta ibidem. Tile de Hermerode, civis ibidem, j mansum in campis ibidem. Item idem cum relicta fratris sui Adelheydis decimam super quoddam spatium, quod pratum dicitur ibidem. Heyso sororius Olrici¹⁰ Strostes et uxor sua Lucia j marcam usualement in moneta Ascharie. — — — Ericus de Vrose decimam super ix mansos in Adesleve, item iiij mansos in Orsleve, item j mansum in antiqua Gatersleve, item antiquum allodium Passerum ibidem et j aream ibidem. Henricus Conradi et Johannes Thuringus fratres Aschers-

leve iij talenta et iij fertones usuales in moneta ibidem. Tileco filius Nithardi iij talenta et j marcam in moneta Asscharie cum patruis suis Tilone et fratribus suis. — — Heino miles de Schackenstede decimam super iij mansos, item decimam super j mansum et allodium Hunoldesborg. — — — Hinric de Cocstede j marcam usualem in moneta Ascharie. — — — Johannes miles de Vrekeleve decimam in Silede et decimam super novali in Gozsten. Hinricus de Crump j mansum ibidem. — — — Johannes et Gerhart Vunke de Vrekeleve v mansos et iij curias Ponleve et Volcstede. — — Bertolt Lisecrowel in Ascharia et filii sui Tileco et Coneco et mater eorum Johanna j mansum in Seedorp apud Aschariam. — — — Hinricus Gernardi vij fertones in moneta Ascharie et ij talenta ibidem. — — — Thidericus et Johannes, Herman et Hinricus, filii Thiderici trans aquam Ascharie j marcam in moneta ibidem, ij talenta et xvij solidos in moneta ibidem. — — — Item Ghertrudis relicta Johannis de Hekeling, soror Johannis de Bodendorp, quartam partem decime in Andesleve, item j mansum et curiam in Bekedorp iure hovelen dicto. — — — Ecgehardus Stamere miles decimam xxij mansorum in parva Wilsleve apud Aschariam, quam a comite Ottone¹¹ bone memorie tenebat. Hinricus de Scherstede decimam ibidem, quam a comite Ottone tenuit. — — — Borchardus comes in Valkensteyn — — decimam in Selinge, decimam in Ballenstede — — decimam in Rodewelle — —. Thilo miles de Cerwist¹², Thilo et Conradus fratres, filii quondam Alberti de Servist, iij coros et vij modios¹³ in decima Potmersleve, item xxxij sexagena in decima Wizel. — — — Betemannus et Siffridus fratres de Hoym milites iij mansos in Hordorp, item ij mansos Quenstede, item ij mansos in Silzstede. Item Hinricus de Atesleve — — ij marcas in moneta Ascharie. — — —

Hec sunt que tenet dominus Burchardus de Valkensten in pheodo a domino episcopo Halberstadensi: — — decimam — in Scelinge — — in Rodewelle — — in Meringe ex ista parte aque — — in Scakenstede. — — — Siffridus de Hoym in campo Wiboy j mansum — — — Thilemannus de Allenburch vj mansos in campis Ascharie et x curias in civitate. — — — Busso de Cerwist decem choros cuiuslibet annone in decima ville Potmersleve. De Groneberch — — quartam partem decime in Mulinge. — — — Gevehart de Minsleve — — v solidos in moneta Ascharie. Busso de Cerwist decem choros in decima Potmersleve. Bernardus scriptor in Ascharia ij marcas usuales in moneta Ascharie. — — — Hec bona habet Betemannus de Hoyem: castrum Stekenborg, item medietatem decime in Dorp-Ballenstede, item ij mansos et unum lignetum in Pansfelde.

Aus dem Original des Staatsarchivs zu Magdeburg vollständig gedr: Riedel cod. dipl. Brandenburg I. 17. 441—447. — 1. Riedel: castellum. — 2. R. nur: W. — 3. R: mansi. — 4. R: mansos. — 5. R. nur: Alb. — 6. R: Konete. — 7. R: Ottonis. — 8. R: curiam. — 9. R: theolonium. — 10. R. nur: Ol. — 11. R: Ottonis. — 12. R: Cenist. — 13. R: modus.

Bericht über die Streitigkeiten des Marienklosters zu Aschersleben mit den Fürsten Otto I und Heinrich III von Anhalt bezüglich der Pfarrei der S. Stefanskirche zu Aschersleben. (Verfasst um 1310.)

Ad multorum instanciam descripsi, quantum Deo iuvante potui, qualiter divina providentia parrochia sancti Stephani nobis sit applicata et diversas causas, que vertebantur inter dominum Ottonem comitem et fratrem eius dominum *Heinricum*¹, canonicum maiorem in Magdeburg, et prepositum nostrum post collationem parrochie factam. Tempore illo dominus Otto comes et princeps egregius, misericordia motus, paupertatem nostram cupiens iuvare, ut principalem magnificentiam eius decuit, concessit² parrochiam sancti Stephani preposito nostro *Heinrico*¹, plebano in Helpede, ad manus ecclesie nostre, quam ipse refutans tali forma suscipere renuit³, quia vir bene tritus erat et in omni iure peritus. Tunc dominus Otto comes, a sapientibus viris et religiosis hac de causa expeditus, donavit ei iterato parrochiam et iuste et rite cum omnibus attinentiis suis et dedit nobis ius patronatus cum omni iure *iiij*^o Kalendas Octobris⁴ ob honorem alme Christofere virginis Marie et pro remedio anime sue ac predecessorum suorum, filio suo Ottone presente et consentiente. Quo facto prepositus noster iussu domini Ottonis comitis perrexit ad *Heinricum*¹ comitem fratrem suum, canonicum maioris ecclesie in Magdeburg, qui curam tenuit dicte ecclesie sancti Stephani, rogabat eum, quod curam resignat animarum. Qui voto eius benigne annuens curatorie resignavit et supplicavit littera sua pro domino archydiacono, ut eum decoraret cura animarum. Erat vero archidiaconus in Brandeburch in episcopum electus⁵, quem prosecutus est illic, exhibens ei litteras a domino *Heinrico*¹ sibi missas, quibus perspectis et perlectis eo congaudens amicitia cura animarum. Post hec facta est petitio domini Ottonis comitis ad nos d. marci, quam petitionem ad effectum perducere nequivimus nec volumus, preposito nostro pro nobis respondente, quod omnia bona nostra in tantum non constarent, quod petitionem illam persolvere valeremus. Quod cum ad audientiam eius pervenisset, furore nimio inflammatus, sperans nos virginiali more minis flecti⁶, iussit nobis auferri omnia pecora nostra in possessione nostra in Wilsleve et statuit ea in nidos⁷, ubi fame perierunt et ad usus hominum non venerunt. Nos igitur ea pro modica pecunia⁸ redemissemus⁹, si ea eximere voluissemus. Maluimus vero dampnum perpeti temporale quam incurrere anime periculum perpetuale. Post varias igitur vexationes prebuimus ei resignare parrochiam, si hec esset causa, pro qua tantam a nobis pecuniam exigeret. Ad hec ita respondens ait: „Non est michi opus parrochia, quia non sum ordinatus, ad officium deiectatus.“ Tandem precaria illa super J. C. devoluta est, promittens nobis semper nos esse a dominio suo liberos, si precarie eius acquiesceremus. Hec provisores nostri audientes ea ad nos detulerunt. Nos vero interdiximus eis dure, ne sponsionem facerent, dicentes, si facerent, quod cum uno denario eos solvere nollemus; postea misimus pro consulibus et ministerialibus domini comitis, rogantes eos, ut fidem nobis adhyberent in premissis. Hec audiens comes iratus nimium minatus est consulibus ita dure, quod pro redimenda iura et bona dederunt c. marcas. Nos autem teste Domino numquam eis denarium reddidimus, tenaci memoria illud beate

Anne recoletentes: ‚Melius est mihi incidere in manus hominum quam derelinquere d marcas‘. Quidam autem *ex*¹⁰ eisdem consulibus *Fridericus*¹ de Radesleve bone memorie et *Heinricus*¹ *Stoz*¹¹ pie nobis relaxaverunt partem suam pro remedio anime sue, sed *Bernhardus*¹ *Vromoldus* adhuc vivens multimode nos inpueravit et modo filius eius pro eo. Inter hec alia controversia orta est inter *Heinricum*¹ comitem et canonicum sepe dictum et *Heinricum*¹ prepositum nostrum de sacerdote quodam dicto *Conrado*¹ de *Badenstede*, qui rexerat parrochyam sancti Stephani vice domini *Heinrici*¹ comitis, qui post datum parrochyae adhuc resedit in eadem parrochia, e contrario adversus plebanum prepositum nostrum recedere nolens, quod valde illi infestus erat. Dominus autem *Heinricus*¹ plebanus multis exhortationibus illum exhortatus est, ut a parrochia sua recederet, ipse vero surda aure pertransiens nichil audiebat¹², excitabat autem amicos principes contra *Heinricum*¹ prepositum. Dominus vero *Otto* comes, male eum ferre valens, clanculo misit nos rogare, ut eum dimitteremus. Cumque vero nos ei non consentiremus, conspiraverunt pariter in eum atrocius ita, quod ipse a facie eorum fugiens recessit in *Halberstat*: ibi moratus est cum iudicibus annum et dimidium, movens causam, que vertebatur inter ipsum et *Conradum*¹ de *Badenstede*, citavit illum, cumque apparere debebat, comparuit *Heinricus*¹ comes pro eo. Nos itaque timentes, quod *Otto* comes patrum suum *Albertum* episcopum, fratrem *Bernhardi*¹ comitis de *Berneborch*, interim cogeret, ut ipsum nobis nescientibus a prepositura absolveret, perreximus ad eum in *Berneborch*, rogantes instantissime, ne precatu domini *Otonis* comitis ecclesiam nostram pastore viduaret, quod valde dampnosum nobis tempore illo fuisset. Duravit vero inimicitia illa, quousque dominus *Otto* comes Domino iubente per hostium mortis transiret, guerra illa non sopita nec umquam ulla amicitia sibi a nobis exhybita nec in parvo nec in magno post parrochiam datam. Post decessum vero pie memorie *Otonis* comitis crescebat in malum vehemens discordia, que erat inter *Heinricum*¹ comitem et *Heinricum*¹ prepositum, tam *Conradum*¹ de *Badenstede*¹³, qui postulavit *Heinrico*¹ comiti, ut *Heinricum*¹ prepositum ad hoc imploraret, ut *iiij*^{or} marcas annua pensione daret aut in capellana vita, dum presens vegetaret, eius corporis artus servaret. Quod cum ad *Heinricum*¹ prepositum delatum esset, indignatus *est*¹⁰ valde hoc facere. Tunc iratus *Heinricus*¹ comes coegit filium fratris sui *Otonis*, ut parrochyam sepedictam domino *Heinrico*¹ comiti dicto de *Kothene*, preposito maioris ecclesie in *Halberstat*, recederet, quod factum est. Concessit ei iure, quo potuit. Mansit autem hec dissensio inter *Heinricum*¹ comitem et *Heinricum*¹ prepositum, donec *Heinricus*¹ comes in episcopum electus Romam pro confirmatione petere vellet. Tunc episcopus in civitatem *Ascharie* advenit visere parentes et amicos suos. Accedens autem *Heinricus*¹ prepositus rogavit eum, ut parrochyam suam expediret, antequam Romam peteret, alias ipsum Romam insequi velle et in negotiis suis ipsum impedire. Quod parentes eius audientes ipsum ad hoc diligenter induxerunt, ne ignominia illa ipsum operiret. Quorum precibus annuens, licet invitus, parrochiam suam rationabiliter expedivit et *Heinricus*¹ prepositus maior in *Halberstat* bona deliberatione eam resignavit, et pacata est illa dissensio. Reversus est itaque dominus *Heinricus*¹ prepositus cum salute in parrochyam suam, hostibus omnibus devictis in eo, contra quem non est consilium, non est prudentia ulla, pro qua sit ei laus et gloria per omnia secula, in pace possidens eam. Comes autem adversarius eius ea nocte cum audisset ipsius ventum, fugiens secessit. Profectus est dominus *Heinricus*¹ episcopus contra Romam, sed Deus omnipotens, qui cuncta futura cernit ut presentia,

videns aliquid subdolum latere in corde suo adversus nos, sepsit¹⁴ ei vias suas difficultatibus et infirmitatibus ita, quod annum et dimidium remansit ibi, redire non valens. Tunc vovit votum regine celi in corde suo, quod nos ulterius molestare nollet et statim redditus est et salubris successus et placatus factus est, nobis committens lxx marcas, cum in Domino obdormivit, licet nichil receperimus nisi calicem, qui constitit vij marcis. *Heinricus*¹ vero prepositus, iterum pergens in Halberstat, anhelans multis negotiis, remansit ibi per aliquot tempus cum iuristis disputans pro incorporatione parrochye, et sic nobis eam optinuit, Domino largiente. Facta est autem hec incorporatio a domino Alberto episcopo in Halberstat, fratre domini Bernhardi comitis de Berneborch, et a communi capitulo canonicorum maioris ecclesie rata et warandata et sigillo eorum confirmata. Post hec tempore aliquo decurso *Heinricus*¹ prepositus, vexationibus multis lascescitus, iugum prepositure prehabita deliberatione resignavit et a nobis veniens conversatus est in Brumboye. Cum ergo venit tempus, quo nos visitare voluit, ipse spiritu sancto edoctus resignavit nobis parrochyam in omnibus expeditam in die annunciationis dominice pro honore sanctissime virginis Marie et salute anime sue ac tam dilecti sibi conventus nostri, pro quo sit anime sue visio trinitatis venerande. Hec est diffinicio parrochie, de qua multum perpesse sumus. Optaremus vero cunctis diebus vite nostre, si Deus providisset, in aqua et pane esse contente quam pro terreno bono summum anime nostre amittere. Finita parrochia sit Christo gloria summa.

Amen.

Einzelnes Pergamentblatt im Stadtarchive zu Aschersleben (s. XIV). — 1. Mspt. überall statt der Namen nur die Anfangsbuchstaben. — 2. Mspt: concossit. — 3. Mspt: rennuit. — 4. Mspt: Septembris. Es ist die Urkunde III. no. 67 gemeint. — 5. Fridericus de Ploczke, zum Bischof von Brandenburg erwählt 1303, vor Febr. 9. — 6. Mspt: ficti. — 7. Mspt: nideos. — 8. Mspt. nochmals: ea. — 9. Mspt: redimissemus. — 10. Fehlt im Mspt. — 11. Mspt: Stop. — 12. Mspt: autebat. — 13. Mspt. nur: B. — 14. Mspt: sepivit.

9.

Grüflich Blankenburger Passiv- und Aktivlehen, welche sich auf Anhaltische Ortschaften und Familien beziehen.

Sifridus (*de Blankenburg*), cuius avus fuit Poppo, obtinuit — — — villam que dicitur Selekenvelde.

Fridericus et Arnoldus fratres de Gerenrode mansum et dimidium, silvam et unum novale.

Fridericus de Nienhagen habet — — decimam in Salikenvelde — — et villam Buritze, in qua habet *Heinricus Stamere* vj mansos.

Villam Sippenvelde, et j villam iuxta Sippenvelde, que sunt beneficium Bernhardi de Tzeliggen.

Hec sunt bona que comes Sifridus, cuius avus fuit comes Poppo, tenet ab imperio:
— — villam Selckenfelde.

Aus den Lehnregistern des Grafen Siegfried II von Blankenburg († zwischen 1241 und 1245 März 20), mitgetheilt in der Zeitschrift des Harzvereins, 1869. 3. Hft. 77 ff. — Das erste Register ist jetzt im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel.

10.

Gräflich Reinsteinsche Passiv- und Aktivlehen, welche sich auf die Fürsten von Anhalt, Anhaltische Ortschaften oder Anhaltische Familien beziehen.

Selekenvelt villam dimidiam tenet comes (*de Regensten*) de Quedelingeburg. f. 2^a. A.

Villam de Rodolvesburg tenet comes *de Regensten* a comite de Anahalt. Item f. 4^b. duas silvas et indaginem tenet a comite de Anehalt. In Scielinge vj mansos et dimidium tenet a comite de Anehalt. Advocatiam Jerstede et Langeliz et Astvelde, advocatiam novem mansorum in Levenstede tenet comes a comite de Anehalt. In Idelenstede ij mansos habet comes de comite de Anehalt.

Villam Biesbeke et silvam tenet dominus Henricus de Ceringen a comite et comes f. 6^a. a comite de Anehalt, Eliasesdorp tenet comes xxx solidos a comite de Anehalt, dominus Olricus de Wilsleve a comite — — — Vieren vj talenta tenet comes a comite de Anehalt, illa tenet quidam de Hardsdorp a comite.

Illi de Gerenrode tenent in Liere a comite *de Regensten* et Luder Bere ab eis, f. 7^a et vocatur rodelant.

Comes habet in Rodolveburg xxij mansos et duo ligna et vj iugera et molendinum. f. 9^a.

Comes tenet a duce de Anehalt xviiiij mansos, quorum xij siti sunt in Rodes- f. 9^b. leve et iij in Scelingen et iij super novale. Hec bona tenent illi de Scelingen a comite. Item ab eodem duce tenet comes xij mansos et silvam et vineam in Cocstede. Hec bona et quicquid dominus Fredericus de Cocstede tenebat a duce, modo tenet a comite *Heinrico*¹ de Regensten.

Decimam in antiquo Guntersberge tenent comites a lantgravio et Bertrammus de f. 10^b. D. Hoiem tenet eandem decimam a comitibus.

Johannes Mor ij mansos Querenbeke advocatie et septem mansos advocacie supra f. 12^a. montem Bickenberg a comitibus *Olrico*² et *Alberto*³.

Hec sunt bona comitum de Regensten — — — Selekenvelde villam dimidiam f. 15^a. B. tenet comes ab abbatissa de Quedelingeburg, quam tenet a comite dominus Henricus Bok et frater suus.

- f. 17a. Villam Rudolvesborch a comite de Anehalt, item ibidem duas silvas et indaginem a comite de Anehalt, in Tshelingen vj mansos et dimidium a comite de Anehalt, quos tenent illi de Tshelingen a comite de Regensten, advocatiam in Jerstede et Langeliz et Astvelde et advocatiam novem mansorum in Levenstede a comite de Anehalt, in Idenstede ij mansos a comite de Anehalt, quos tenuit dominus Bernardus de Liere.
- f. 18b. Idem dominus Halt (*de Bivende*) tenet a comite in Warmensdorp et circa advocatiam l duorum mansorum pertinentium Quedelingeurch.
- f. 20a. Villam in Bisbeke tenet dominus Henricus de Ceringe a comite et comes tenet a comite de Anehalt. In Eliasdorp habet comes xxx^a solidos a comite de Anehalt et dominus Olicus de Wedesdorp tenet a comite — — —. In villa Viren vj talenta tenet comes a comite de Anehalt, illa tenet quidam de Hargesdorp a comite.
- f. 22a. Illi de Gerenrod tenent a comite in villa Liere quod vocatur novale et Luderus Ber tenet ab eis.
- f. 26b. Comes tenet a comite de Anehalt x et viij mansos, quorum siti sunt xij in Rodesleve et ij Sthselinge et iiij super novale. Hec bona tenent illi de Sthselinge a comite. Item ab eodem comite tenet comes xij mansos et silvam et vineam in Cokstede. Hec bona et quicquid dominus Fridericus de Cocstede tenebat a comite de Anehalt, nunc tenet a comite de Regensten.
- f. 28b. Decimam in antiquo Gunteresberge tenet comes a lantgravio et dominus Bertramus de Hoym tenet a comite.
- f. 30a. Dominus Everhardus Crog et frater suus tenent a comite Otrico² vj mansos sites in Volmerstorp iuxta Hekeling similiter et quasdam areas ibidem. — — — Filii domini Bethemanni de Hoeym Bethemannus et Sifridus tenent bona in Rolevesborch in campo et in silva a comitibus Otrico² et Alberto³ et tres mansos in campo Arsmersleve eciam a comitibus Otrico² et Alberto³.

-
- C. f. 30b. Hec sunt bona, que Olicus et Albertus comites de Regensten post ipsorum patris obitum porrexerunt: — — —
- f. 33a. Dominus Hinricus de Buggerod mansum Rodolfesborch de Otrico² et Alberto³. — — Dominus Reinico de Zelingē sex mansos Rodesleve de comitibus Otrico² et Alberto³ et Hinrico⁴. — — Dominus Bethemannus, Willikinus et Sifridus de Hoyem tres mansos Asmersleve de comitibus Otrico² et Alberto³ et Hinrico⁴. Item dominus Willekinus de Hoyem tenet dimidii mansi decimam a comite Otrico² singulariter in Wibūye.
- f. 35b. Dominus Heyno de Repechowe quatuor mansos in villa Wezsiz de Otrico² et Alberto³.
- f. 36a. Bertoldus Gogreve Severhusen novem iugera et duas areas, Godenhusen quindēcim iugera, Wichusen duas areas de comitibus Otrico² et Alberto³ et Hinrico⁴.
- f. 36b. Johannes et Gherardus cum fratribus ipsorum mansum in Rodolfesborch de comitibus Otrico² et Alberto³.
- f. 37a. Henricus de Glindenberch totam villam Wigeliz de Otrico² et Alberto⁴.
- f. 37b. Dominus Henricus Leo duos mansos Stasvorde de comitibus Otrico² et Alberto³.
- f. 38b. Dominus Fridericus de Gerenroth tres mansos Brōnesdorf et tres mansos Serxstede de Otrico² et Alberto³ et Hinrico⁴.
-

Hinricus Zabel tenet tres mansos advocatie Ordhen et unum talentum denariorum f. 40^a D. in vrontinse de comitibus Olrico² et Alberto³. Item in Wibûye quartam partem decime de comitibus Olrico² et Alberto³ et Hinrico⁴; in parvo Ordhen ij mansos et ij curias; item in Querenbeke iiij mansum et iiij^{or} curias et quatuor iugera, que vocantur overlant; item in Wedhesleve ij mansum et j curiam. Hinricus de Gherenrod tenet quartam partem decime in Hedhesleve a comite Olrico².

Filii domini Theoderici⁵ camerarii tenent ij mansos Bikkenberch, decimam super f. 43^a Zathelo a comitibus Olrico² et Olrico². — Dominus Fridericus de Hoym Idelenstede ij mansos et unam curiam ab⁶ Olrico² et Olrico². — Dominus Wedego de Tselinghe Rolevesburg ij mansum, Hordorp et Orsleve et Oschersleve vj mansum, Adesleve ij mansum a comitibus Olrico² et Olrico² et Hinrico⁴.

Bosso de Irksleve tenet novem mansos et dimidium a comite Olrico² sitos in villa f. 47^a C. Volcmersdorp prope Hekelinghe, quos cum eo suscepit dominus Bosso Albus de Irksleve.

Dominus Mor silvam Bickenberch prope Gherenrod et j mansum in Parvo Tsa- f. 48^a D. lersleve.

Marchio porrexit in pheodo — — — domino Bethemanno de Hoyem ij mansos Innerdeckel. in Biklinghe. — — — Dominus Wedego de Tselinge debet comparare et ponere decimam in campo Silberitz sub comite Olrico de Regensten.

Aus einem Reinsteinschen Lehnbuche im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel: Pergament, gr. 8, 48 beschriebene Bl. Eine ältere Hand hat es fol. 1^a als liber comitis Siffridi de Blanckenboreh bezeichnet und fügt die Jahreszahl mcccviij hinzu. Beides jedoch fälschlich. Denn wie der Inhalt ausschliesslich von Reinsteinschen Lehen handelt, so gehen einerseits die ältesten Aufzeichnungen nachweislich über 1258 zurück, während andererseits weit spätere vorkommen. Es ist daher eine doppelt verkehrte Bezeichnung, wenn Sudendorf, der in seinem Braunschweigischen Urkbche I. 31 einen kleinen Bruchtheil desselben hat abdrucken lassen, es, jener alten Inscription folgend, als „Güterverzeichnis des Grafen Siegfried von Blankenburg 1258“ aufführt. (Ebenso Janicke im Quedlinburger Urkbche p. 24.) Das Ganze ist von verschiedenen Händen und zu verschiedenen Zeiten (von Mitte des 13. bis Ende des 14. Jahrhunderts) aufgezeichnet worden und zeigt deutlich drei ganz verschiedene Lehnverzeichnisse, in denen sich die einzelnen Lehnstücke naturgemäss zu wiederholen pflegen. Der älteste dieser drei Haupttheile (A) scheint dem Grafen Heinrich dem Jüngeren anzugehören, der nach 1241 urkundlich vorkommt, der zweite (B) dagegen dem Grafen Ulrich dem Älteren, welcher bald nach 1251 gestorben zu sein scheint. Der dritte Haupttheil (C) zählt die Lehen von Ulrichs des Älteren Söhnen Ulrich, Albert und Heinrich auf und gehört in die letzte Hälfte des 13. Jahrhunderts. Spätere Nachträge von verschiedenen Händen, welche zu allen drei Theilen gemacht worden sind, finden sich im Texte mit D bezeichnet. — 1. Mspt. nur: H. Es ist wohl Heinrich der Jüngere (II) gemeint, der nach 1241 urkundlich vorkommt und zu dessen Zeit der ältere Theil des Lehenbuches angefertigt zu sein scheint. 2. Mspt. nur: Ol. — 3. Mspt. nur: Al. — 4. Mspt. nur: H. — 5. Mspt. nur: Th. — 6. Fehlt im Mspt.

11.

Lehnbuch des Fürsten Bernhard III von Anhalt. (1342.)

f. 1^a Dese gütter heüft gelegen die erbare vorste van Anhalt greve Bernhart, dat was in den tiden und in den iaren, als hirna bescreven steit.

(1320) Na Gods bort dusent iar drehundert iar in dem twentighsten iare lech min her tu Sangherhusen Hinrike Kalau sone dat dorp tu Honsdorp mit alleme rechte

(1321) Na Godes bort dusent iar drehundert iar in deme eneuntwenteghesten iare lech de vorbesprokene vorste hern Fredereke van Nendorp güt dat benomede he nicht . . . von den Wyden lech he enen hof, de lid tû Barendorp

. Bickelingen

. Hazkerode

f. 1^b Widzerode, Ólzingherode, Stangherode dre schillinge pennighe.

(1322) In deme tveyuntvinteghesten iare, des midweken vor uses heren hemelvarst lech die vorsprokene vorste Mertin van Twzelchûm tvene houve tû Osternigenbûrch, xxix hûnre, xxxv scilling penninge, des fridages vor hermissen lech he Vûtekesten ene mark Kô-tens silvers und sesteyn scillige tû Kothen. Des snavendes darna lech he hern Gheverdes husvrûwen van Zprone tvû hove tû Berneburc up dem velde und dre mark silvers in der munteye tû Kothen. Des mandages in der mendweken lech he Kunnen Arndes suster van Zprone tû erme live ene halve hûve tu Berneburc up dem velde, de ghilt enen wischepel winterkornes und dre schepel maltes. Des sündages na der mendweken lech he hern Hintzen und Richarde van Vrose dat dorp tû Ylwetz, iiij hûve und die brede half tû Schandesleve, ene mark gheldes tû Wenegen-Scherstede und ene mark tû Wederstede.

(1323) In deme druuntvinteghesten iare lech de vorste van Anhalt hern Gheverde van Zprone elven mark gheldes tû Yesere und tû Balberche, die waren Rosemans. Des dúnresdaches na allermanne vasten lech he hern Bernharde van Nyenburc de brede half tû Zprone vor hûndert mark des gheldes, dat he an Hekelinghe hadde, desselven dages lech he den tegeden Bernde Struze tû Grobeytz vor hunderd mark. Ghodeken Bocke lech he den hof tû Dûpzk vor hunderd mark, darvore mach he ên losen, wen

f. 2^a he wil. Des mandages na M¹ lech he Conrade van Plozk dre hûve tû Kolbeke, der ghilt islek xiiij penninge. Des vridages vor sante Bonifacius dage tû Wolmerstorp in der kerken lech he de graveschap tû Kroppenstede und tveyuntvintich dorp hern Wernere van Hadmersleve. Des sündages darna lech he datsilve güt Otten sinem brôdere tu Meydeburc tu den barveden brúderen. Darsilves lech he Hanse van Barendorp und sinen kindern tvû hûve und en veirdel landes tu Barndorp. Wedeghen van Vrekleve lech he ene halve hûve, de lit tu Asschersleve. Hanse und

Heynen van Weddinge lech he anderhalve hüve uppe dem velde tu Vlogow. Henning Wilden lech he ene halve hüve up dem velde tû Wibû, dit gût lech he al tû Meydeburch. In sante Kylians dage lech he Everken van Buskerode ene hüve tu Wedderstede und ene halve mark geldes tu Melvede. Des anderen dages na sante Allexanders dage lech he Otten Grüddinges husvrowen seven hüve, des sint vive ore lifgedinge. In sante Stephens dage tû Halberstat in dem mûshuse lech de vorste van Anhalt den van Regensten greven Olreke und greven Albrechte und hern Ghardune van Hadmersleve ore gût, des benomeden se nicht, dar was over bischop Albrecht van Halberstat sin brüder und vele gûder lude. Des snavendes na user vrüwen dage wortmissen lech he greven Conrade van Werningerode und greven Büssen van Mansvelt ore gût, dat benûmden se nicht, tu Arnstede, do de Romesche koning Lodewych dar was. Hern Hermans husvrowen van Allenburch lech he tûv marck gheldes tû Jylverstede und tû Plezeghe.

f. 2b.

In deme veruntwinteghesten iare lech de vorsprokene vorste van Anhalt in dem (1324) achtsten dage des hilghen Kristes Zmole van dem Ghüntersberge tvû ma^k geildes tû dem Berbom. Des dūnersdages na allermanne vasten lech he Tilen van Pytne tvû hüve up dem velde tû Zubek. In dem Palmdage lech he hern Conen husvrowen ut dem Winkele ver mark gheldes, de likken tu Gherwestorp und tû Gropzk in der molen. In sante Peders dage lech he Hinrike van Tutekenrode dat dorp tu Tutekenrode. Hern Hinreke van dem Stekelenberche und siner husvrüwen lech he vere hüve tû Heke-linghe, de wisch in dem more und vertich hūnre. In alle Goddes hylgen dage lech he Recken dat holt Yeroldeswisch, dat lit bi Sÿlde, darna lech he hern Recken dem alden datsilve holt. Hennige van Plote lech he sin gût, dat is tû Nickorde. In sante Matheus dage lech he Bårse und sinem brüdere van Hazkerode negen marktscepel kornes, de likken tu Ret-Northusen. Des dinsdages vor sante Severus dage lech he Heydelif Beren vif wischepel kornes tû Berneburch in der molen, darvore scal he bereden drit-tich mark an perden. Tû Quedelingburch lech he Rande van Enegrinsleve tvene hove, de likken tû Groten Wederstede. Darsilves lech he Arndes sone van Haldesleve ene f. 3a- halve hüve tû Calve up dem velde, darna lech he Coneken van Haldesleve und sinem brodere desilven halven hüve. In sante Thomas dage lech he dem van Helderunghe ene halve hüve und enen hof tû Hermenstorp. Tû Vrankenhusen lech he . . .² van Raspenberch enen wingarden dar sin an verting akker. Hekkard van Bodensten lech he twey dorp, Wenden und Wyldung. Ghuntere van Scapstede lech he vefteyn ghense und virtyng hunre. Den Slegelen lech he negen morgen landes, en holt und enen hof.

f. 3a-

In deme vifuntwintegesten iare lech de vorste van Anhalt greve Bernhard des (1325) sundages, also man singet Circumdederunt^a, vif virdel landes Hermanne van dem Berge, de sint uppe dem velde tû Bardendorp. Des ersten vridages in der vasten lech he Jane van Gatersleve, hern Otten Slychtinge und siner husvrowen vif mark geldes uppe dem schühove tu Asschersleve, dartû lech he Jane dat gût, dat he van greven Otten vore hadde. Des dinstages vor Palmen lech he Hinzen van Mockrene dem iūngen tvu hüve und tvene hove tû Podeliz. In dem mandage na allermanne vastnachten lech he Hinzen van Bødendike dat dorp tu Vitzenhagen mit alleme rechte. In sante Gallen dage lech he den tegeden tû Waldal hern Thilen van Warmestorp mit alsodem rechte, f. 3b- als her Arnd Stameren und sin brüder Hynce Berneburch hadden, und lech on hern Hanse Crüge tû Grevendorppes hant. In demsilven dage lech he dat gût tu Korut

Arnolde van Zerunge, Henninge Calve und Cunrade sinem brüdere und Arnoldes husvrowen dat gût half tu oreme lifgedinge. Heynen van Lochowe lech he den tegeden tû Gropz vor hundert mark, also de breve hebben, vor winachten.

- (1326) In dem sesuntwintegesten iare lech he Büssen van Berbyzhagen wedewen lipgedinge na oreme dode, dat lit bi Vredeberch. Herman van Legha und Johannes van Schydinge lech he ver hûve und virdehalfhundert morgen hültes. Karl Knüt lech he seven mark geldes, tu Winkele lit dat gût. Dem abbate van Ballenstede lech he alle sine werlike valt, dat was in der mendweken. In sante Mertyns dage lech he Bussen van Landesberch vif hûve und twene hove, de licken vor Halle. In sante Cecilien dage lech he Conrad Rosenberche elven mark geldes de licken tu Yesere mit dem underschede, als he dedyngede. In sante Nycolaus dage lech he tû Quedelingburch hern Thilen van Vitzenhaghen und sinem bruder vif hûve und teyn hove, de sin tû Reynstede. Darsilves lech he Johans van Hoym al sin gut, dat benomede he nicht. Darsilves lech he Mertyn van Asmersleve ene huve, de lyd tu Asmersleve. Ok dedingeden de vleschower uter Aldenstat tu Berneburch, dat men de vlescherne in der Nygenstadt upslet, darumme geven se ome en schok vlesches up de Paschen.
- (1327) In deme sevenuntwintegesten iare lech de vorste greve Bernhard van Anhalt vern Berchten, hern Hanses husvrowen van Alsleve, dat hus tû dem Pole mit deme, dat dar tû hort, tu ereme live in unser vrowen avende vortmissen. In sante Aghaten dage gaf eme ver Berchte de priorin und alle de samninghe der vrowen tû Hekelinghe de molenstede tû Gansevorde, den dam und den wech dartu als ere breve hebben. Des dinsdages vor sante Laurencius dage nam he in de stat tu Aken mit alme rechte, als se de hertogen van Sassen vore hadden. Dat gût lech he Jane van Gatersleve, ses hûve mit alme rechte, de sint tû Dalchowe, tû Arnstede seven hûve mit al dem rechte, tu Wesenstede achte hûve mit alme rechte, tu Hondorp vij hûve mit alme rechte, tu Upperoode dat dredde del an dem kerkelene und anderhalve hûve darselves mit alme rechte, dat dorp tû Azzekendorp in velde und an holte mit alme rechte, tû Hondorp bi Groninghe vere hûve, tû Croppenstede ene hûve, uppe deme schohuve tu Aschersleve vif mark Stendelsches silvers. Herman van Tzelinghe lech he dat dorp tu Tammekenrode, dat dorp tû Orle, dat dorp tû Aderode, dat dorp tû Ebbezrode, dat dorp tû Perdege, dat dorp tû Elingen. Alle suert, de utgetogen werden in ener twidrachtinge, de scal me uns antwerden. Aver lech he ome ene hûve, de lit up dem velde tû Scherstede, ene halve hûve up dem velde tû Nachterstede, ene halve hûve, de lit up dem velde tu Ghirinstede.
- (1328) In deme sevenuntwintegesten iar lech de vorsprokene vorste van Anhalt greve Bernhard des vrydages vor dem Twelften hern Nycolas van dem Berche tû huve up dem velde tu Asmersleve, dar grepen med an de Turowen beide. In deme anderen dage na sante Wolberghen dage lech he Hinreke Valman ene halve hûve und dre morgen holtes, de lichen tû Wickerderode. In demesilven dage lech he hern Scape tû hûve, de lichen tu Coxstede. In deme vridage vor deme sondage, als man singet Vocem iocunditatis, lech he meyster Jane dem tummermanne den tins van ener hûve tu Gropz. In dem vridage na der hemelvaart unses herren Goddes lech he Conrade van Verders-torp en anghevelle van ener hûve tu Kothene, de was wesen Randowen. In sante Peders dage und sante Paules lech he Vredreke van Hoym, hern Conemundes sone, veftehalve hûve, de lichen up dem velde tû Hoym, enen hof up dem hus, en vorwerck

in dem dorpe tû Hoym, achtung hûve tû Hoym, elftehalven wyschepel cornes in dem dorpe tu Reynstede und tu Hoym vogetcornes. In deme mydweken vor sante Laurentius daghe nam min herre in de stat tû Aken an der weyde mit allem rechte, dar lech min herre Hinzen, Nycolaus und oren brüdere, dem scholre, den Lypen dat scultichtammecht tû richtene, als en schultechte, und nicht mer. Jorden und Dyppen Wrenz lech he tÿng pünt penninghe in dem toln und seven verndel landes. Des middeweken vor sante Galle daghe lech he Thiderik Stoyven neghen verdinghe gheldes de licken tû Tzolbez. Oc lech se min herre Heynen Stoyven: af Thiderik an erven afghey, so scal he se behalden.

In dem achtenuntwinteghesten iare, des sondaghes Adorate, lech de vorsproken f. 5^b. (1328) vorste greve Bernhard van Anhalt greven Albrechte van Reghensten an der weyde sin ghût up Bakenhoghe vor Berneburch. Tû Smedeberg lech he Peter Weten twene hove und vif morghen, de licken tû Reynstede. Veni et ostende lech he Ruden Dürren enen hof und ene hûve, de lyt tû Groten Scherstede und Wernereren van Nemzene lech he dat dorp tû Nemzene und ene hûve darsilves. Dyppen van Wrentz lech he twû hûve und enen hof tû Seghelyz. Letare Jerusalem lech he Johannes van Wedderstede enen hof tû Wedderstede. Albrecht Rant lech he vifuntwintech hûnre, de sint darsilves an wûrden. Des mandaghes na Quasimodogeniti lech he hern . . . ² Gûnselme mit dem arme siner vedderen gut tû Jezere und santed dat den kinderen bi hern Thilen van Warmestorp. Des dinstaghes darna lech he Hennynge Ryken negen verding gheldes, Conrade van Haldesleve dre hûve. In sante Gregorius daghe lech he Coneken, Arnolde und Bussen van Haldesleve vere hûve und twene hove tû Eykendorp. In sante Arnolfus daghe lech he Johan, Herman und Heinen den brüderen Grüddingen ver hûve und enen hof tu Gropzk. In sante Jacobes daghe lech he Johan Beyer van Halle de voghedye over dat dorp tû Nemzene. Dosilves lech he . . . ² Bleckendorpe dat gut tu Sten- f. 6^a vorde. In des heylighen Cristes daghe lech he twen brüderen van Levenow, dar de alde hof is, ore gut tû Berneburch, und se benomeden des nicht.

In dem neghenuntwintegesten iare lech de vorbenomede vorste van Anhalt greve (1329) Bernhard Everke Vloghele und sinen broderen vere hûve tû Schandesleve bûrchen, dre hûve und dre hove tu Dreyge, ene halve hûve und enen hof tû Oldesleve, de molen tû Schandesleve, ene hûve und dre hove darsilves, ene halve hûve tû Groten-Wedderstede. Dit hadden se van greven Otten van Anhalt: vere bacswin imne ammechte, twey pünt in der munte tu Asschersleve, tû Hadeborne enen hof, ene hûve und twene wisschepel rokken an dem teyden darsilves. Dit gût hadde Hans und Hinrik van Reynstede van dem greven van Valkensten: vj hûve tu Reynstede und vj wordde darsilves. Icht Hans, Zander und Albert brôdere van Reynstede ene molen, ij huve und twene hove tû Reynstede. Aver Thilemannes kindere Hans, Thiderik und Côneke tÿw hove und enen hof tu Reynstede. In sante Aghaten daghe lech he Steyen vj maldere und Thezen van Byllingrode vj maldere in der molen tû Hazkerode, de hadden wesen hern Johannes van Gherpstede. In deme silven daghe berichttede sik her Rulf van Ghatersleve mit unsem herren greven Bernharde vorste tû Anhalt mit alsodem onderschede, dat he⁴ de verdel f. 6^b der penninghe des huses tu Ghatersleve schal gheven dem vorsproken vorsten, und de anderen penninghe schal he under densilven vorsten lecken. Sin ghût benomede he unsem herren: de molen tû Lobenyz und dre hûve darsilves, dre hûve tû Oxstede, und he legh et ome nicht. Dosilves lech he Henning Struz sin gût, des benomede

- he nicht. Ok lech he Hermannes husvrowen van Tzelingh vj hûve tû Hazkerode und twu tû Tzelinghe und ene wort. Ok lech he Borses husvrowen vere hove tû Hazkerode, den teyden van elf hûven und ene stede des dorpes mit alme rechte. In sante Albanus daghe lech he Hinrike van Wezstorp sin ghut, des benomede he nicht an ene halve hûve in Wolmerstorp⁵. Ok lech he Otten und sinem brodere, Svarden sone, tû der nyen kerken legghen de Mockwyzholt und ene brede in der owe. In sante Processus daghe und marter lech he Nycolaus Schope ene halve hûve tu Melrode, de ghilt twene schillinge up sante Mychaelis daghe. In sante Peders daghe ad vincula lech he Coneken van Reynstede dat holt, dat dar het Volkmerode mit alsodeme onderschede: wenme ome dre eder vere mark lyet andersworen, so scal he dat uplaten. In sante Peders daghe und sante Paules lech he Rulfe van Tzeghelyz ij wischepel in der molen tû Allenburch. In sante Magnus daghe lech he tû Cerwyst dem van Ylburch, des Levenwerde is, al dat ghût, dat de van Rychow van dem vorsten van Anhalt hadde. In sante Mer-
- f. 7^a tinus daghe let up Wernere Wolf van Nemzene vif verdel landes und enen hof, de lech de vorsprokene vorste Sander Beyer. Noch behelt he vif verdel und dre hove.
- (1330) In deme dritteghesten iare lech de vorsprokene vorste van Anhalt des dinstaghes vor unser vrouwen daghe wörtmissen Thilen van Welpsleve ene halve hûve, de lit up dem Kelingvelde. In deme silven daghe Everke van Synsleve bat umme en eghen over enen hof tû Osterrendorp, dat wart nicht opperet noch gheghavet und nene breve over ghegheven. Coneken van Reynstede lech he dat dorp tû Tûtekenrode mit alme rechte, dat let he vort dem van Stalberch, als de breve hebben. Des snavendes vor sante Valentinus daghe lech he Hinreke Hobusches sone xj pûnt in der mûntige², twey pûnt tu Hekelinghe und dat ghût tu Wolmerstorp und ene halve hûve tu Welpsleve und twene hove. In deme sündaghe Reminiscere lech he Heynen Stoyven ene hûve, de lit tu Ochowe, de leten up de Halseberche, noch behelden se dat dorp tu Zolbez half. Uden van Conre lech he iij hove tu Gropzk und sante se siner husvrowen. Des mandaghes na Letare lech he Karl her Quarteres vorwerck tû Gropzk. In dem vridaghe der Paschenweken lech he Thomas van Dodendorp ene halve hûve, de let
- f. 7^b Hennyng van Waldeser up, und sante de siner hûsvrowen. In deme dinstaghe vor Marci lech he Heyden van Scherstede enen hof, ene hûve und de vòghedye over twu hûve tû Scherstede up dem velde. Des snavendes vor Walburgis lech he Vredehelme van Ployzk sin ghut, des benomede he nicht. In dem avende uses herren Goddes hemelvert lech he Conraden van Reynstede, den voghede tû Hoym, vor al sine schûlde iij wyschepel korns tû Asmersleve und dat holt, dat dar het Gharnewynde, und enen hof tû Ballenstede, und sante dat ghût siner husvrowen bi hern Grisen. Lateren daghe na unses herren Goddes hemelvert lech he Syverde Gherstenbrode ene hûve, de lit tu Worbyzk, und sinen broderen. In dem Pynghesavende lech he Jane Wert und sinem brodere ene hûve und enen hof tû Worbezck. Lateren daghe na sante Johannis baptisten lech he Heynen dôchter van Lochow den teyden tû Gropzk. In deme sundaghe na unser vrûwen daghe wortmissen lech he Paule Ghiseken Kegheles hof tû Gropzk und sante on siner husvrowen bi Siverde Valyen. Des mandaghes na al Ghodes hilghen daghe lech he Brûn und Conrad Stranz ene mark tû Swelchow. Ok lech he deme silven Stranz und siner husvrowen en punt. Des dúnneresdaghes na sante Mertins daghe lech he Rulve van Yerchow und siner suster Zyllen und Thilen van Zprone dat dorp tu
- f. 8^a Nyendorp und Menytz und acht punt in dem toln tû Aken. Des dinstaghes vor des

hilghen Kirstes daghe lech he Kegheles husvrowen dre hûve, de licken tu Gropzk. Des vridaghes in den hilghen daghen lech he Wyndzer dat dorp tu Korntz half und ander ghût, dat Arndes van Zerynghe was.

In dem enundrittegesten iare lech de vorsprokene vorste van Anhalt greve Bern- (1331) hart in user vrûwen avende lechtmissen Conraden van Reynstede de molen tu Anhalt mit enem onderschede: ven he wel, so scal se Conrad uplaten. In deme sündaghe Remiscere lech he xxxv hûnre up dem croghe Osternyenburch. In dem dúnredage vor Oculi lech he Arnde van Sprone ene halve hûve. In sante Gregorius dage lech he hern Tilen van Warmstorp hern mageren Arndes⁶ gût tû Cernquitz. Des dinstages na Judica lech he⁴ Paulus Ghysekens husvrûwen iij hûve und enen hof. Dosilves lech he dre hûve tû Gropzk Syverde Valyen, de weren Hans Kegheles. Des mandages na Palmen let her Arnd Stamere ome up dat latghut, dat lit tû Berneburch up dem berche. In dem sündaghe Quasimodogeniti lech he⁴ Alverecke Schenken de Heteborne ij pûnt in der munte tu Aschersleve und ene halve huve tû Reynstede. Des sundaghes na den Pyngsten lech he Pedere van Wrentz ene halve hûve, de lit tû Wrentz, de let up Tileke van Yerwitz und sin broder. In sante Magnus daghe lech he hern Boden van Ylburch, des Levenwerde is, Osternyenburch und Tzwelgem, de leten up her Ghevard und her Gryse. In deme dinsdage vor Bartholomei lech he mester Thilen Stenwerchte enen wische- f. 8b. pel cornes und ene mark gheldes. Her Ghüntzelinus mit dem arme und Livin sin veddere leten up des vridages vor unser vrûwen dage lateren, dat se tû Yesere hadden. Dit sint de lude und dat gût, dat⁷ uplet: Hans Horninges swager hed ene hûve, de ghilt enen virding uppe hermissen und enen verding up den Twelften. Hennying Sack het ene halve huve, de gilt enen verding uppe hermissen. Thile Provest tu Plezeghe hed twu huve, de gelden dru punt Megdeburgscher pennynge uppe hermissen und uppe den Twelften und uppe sante Wolbergen dag. Twene Hennyinghe Tzeent; ir islick het dru virdel landes, ir islick ghilt viij scilling Megdeburgscher pennynge uppe hermissen und viij scilling uppe den Twelften und viij scilling uppe Walburgis, al Megdebursch. Jacob van Plezeghe het anderhalve hûve, de ghelden xxj scillinghe Megdebursch unde tu drôn tiden: in hermissen, tu deme Twelften und Walburgis. Schele van Lepentz het ene halve huve, de ghilt xv scillinghe tû densilven drôn tiden. Heyne⁷ het ene halve huve, de ghilt viij schilling tu drôn tiden. De Hilghegeist het ene halve hûve, de ghilt enen verding uppe hermissen. Conrad Mòkelbart het enen morghen, de ghilt vif scillinghe Kothenscher pennynge uppe sante Mertyns dach. Des mideweken vor sante Katherinen dage lech he tu Aken Thilen van Dupzk und sinen f. 9a. broderen twu hûve, de leten up Rulf und Hintze brodere von Yerichow. Ok lech he do Tilen wyve van Dupzk twû mark gheldes tû liftucht des gheldes tû Yezere. Des mandages vor sante Lucien dage lech he Hinrike Schenken twû hûve, enen hof und ene wysch tû Barendorp. In sante Lucien dage lech he hern Gheverde van Zbrone Hosen gût, de goddesriddere wart, dat he van ome hadde tu Balberch. Des snavendes der- na lech he Siverde Clocken ene lathûve und enen hof, de Koghelen was. Des sünd- dages Gaudete in Domino lech he hern Tilen husvrûwen van Warmstorp enen hof up dem berghe tu Bernebûrch und veftehalve hûve tû Tzernquytz tu liftûch.

In deme tweyundritteghesten iare, des midweken vor Aghate, kofte he ene huve (1332) und sesundrittech schock tegheden up deme velde tû Hekelynghe, tû Hondorpe. Des snavendes darna lech he Hyntzen Kômesters husvrûwen vere mark gheldes. Des dins-

taghes na Exurge lech he Hyntzen Schenken van Heteborne twû mark gheldes in der mûnte tû Aschersleve, ene halve hûve tû Reynstede und ene halve tu Ballenstede. Des snavendes vor Esto mihi lech he hern . .² van Bodendicke twey dorp, Wildunghen und Wetzûnghen, de lygken bi dem Bodendik⁸. Des mandages na Oculi lech he Heyden *Stapel*⁹ van Pârte ij hûve und ij hove tû Pârte, und hern Hyntzen van Bûrneker lech

f. 9^b. he enen hof und ene hûve tû Stôrkow. Des snavendes vor Palmen lech he Hanse Keghel ses huve tu Kelyngvelde und twene hove tu Neder-Welsleve und enen hof tu Over-Welpsleve. Ock lech he do Wychemannes sone ses huve tu Kelyngvelde und sestech morghen holtes darsilves. Icht lech he Hanses husvrowen van Hoym vere hûve und enen hof tû Hoym. Des vridages in den Paschen lech he twene morghen, de ligken up dem velde tû Aschersleve, Bussen Gherwere, de let up Hinrik Kôckmester. Darna in dem snavende lech he Hanse van Plezeghe ij mark geldes up dem velde tu Plôzekowe, de wûrden ledech van Rûlves wive van Crûchere. In disme silven iare, des mandages na Invocavit, red hertoghe Rudolf van Sassen tû Meydeburch und dedinghede mit bysscop Otten und mit dem capitel. Al ansprake, de se hadden an dem hus tu Nyenburch, de wart hingheleit, darvore gaf greve Bernhard dreddehlfunderd mark, und alle de breve und yngheseghel wûrden tubroken up dem hus tu Berneburch. Des snavendes vor Jubilate lech he enen gharden, de lid vor der stat tû Halle, Otten Schelen, den let up Busse van Ghumnyz. Dessilven daghes lech he Volkmar Stoyven ij hûve, de lighen up dem velde tû Vredeberch: Busse van Berbyz led se up. Des dúnrdages na sante Johannes *dage*⁹ vor der porten utfeng greve Bernhard van Anhalt

f. 10^a. sin gût van byscop Otten van Meydeburch tû Rosten in dem dorp: dat druztammecht tu Meydeburch und al, dat dartu hort, dat hûs tu dem Pôle und al, dat dartu hort, den tegheden tû Gropzk, vertych mark gheldes tu Halle, und alle dat gût, dat greve Otte van Anhalt van dem goddeshuse tû Meydeburch hadde. Des dúnredages lech he Hincen Tanen seven lot geldes, de ligen tû Vrederykstorp, de waren hern Hanses van Gherbestede. Des mandages na Benedicta lech he greven Poppen van Blanckenburch sin gût, des benomede he nicht. Hanse und sinem brodere van Stalberch lech he des snavendes vor Marie Magdalene dat dorp Patekendorp. Des dinstages na Jacobi lech he Frederike van Gherbstede sin gût, des benomede he nicht. Den Grûddinghen van Berneburch lech he in sante Jacobes dage vij mark in der molen tû Bernebûrch, acht pûnt iartoln, bôrchleen, enen hof in der stat, elven pûnt bûrpennynghe und enen hof up deme berghe, dre mark in der mûnte tû Kôthene, ene wysch und ene hûve tu Aschersleve und acht schok teyden en anghevelle. Lateren dage unser vrôwen dage wortmissen lech he Beteken van Hoym vere hûve tu Celynghe up deme velde. In sante Secundus und Abundus dage lech he Hanses Valyen husvrowen j wischepel rocken, enen wyschepel haveren, ene halve hûwe, de lit tu Papendorp. Des vridages vor sante Ylien dage lech he Awen Tzyncken twû mark voghetgheldes tû Bûrne: he behalt alle sin recht, de lude scôlens

f. 10^b. van on untfan nicht. Des mitweken darna lech he Frederiken van Buckerode vif hûve und achte hove tu Celinghe. Des donredages vor Mychaelis lech he Nycolao Teghelere twene pennynghe in deme rychte in deme scultenamychte tû Aken und twey pûnt pennynghe in der mûnte tû Kôthen. In sante Mertinus dage lech he . .² Bleckendorpe sestein malder teyden, de lighen tû Aschersleve up dem velde, de led up Henning van Ozstrowe, und lech Bleckendorpes wive vif mark und vif hûve, de lighen up dem velde tû Gylverstede.

In deme dreundritteghesten iare lech he hern Hyntzen van Bornecker und Tilen (1333) Dūse twū hūve, de leghen tu Snetlynghe, de led up Otte Spel. Des mydweken vor unser vrūwen dage lechtmissen lech he ene mark voghetgeldes tū Pōzekow Hinrike Bussen und Ludeken Stenhusz, de let up Cyp. In sante Scolasteken dage lech he Hanse Moleken ene halve hūve, de lid up dem velde tu Wrentz, de led up Molewytz und Greve. Noch behelden se ene halve hūve, de lech de vorsprokene vorste Koneken Mūlneres wive. Des dūnredages vor Invocavit lech he Hanse, Heyneman und Ghumprechte broderen van Alsleve dat hus tu dem Pole und dat dartzu hord, und wat se mit rechte hebben an on bracht. Des mandages na Oculi lech he Bussen van Halle vif morghen landes in enem velde, tu Badenstede licgen se. Desselven dages lech he Rycharde van Alsleve sin gut, dat he mit rechte an on brachte: des benomede he nicht. Des vridages na Letare verkofte he Jane Bocke den teyden tu Scandesleve vor vereundsestech mark, den lech he ome tū rechteme lene und siner husvrowen tu orme live. Wel he f. 11^a eder sine erven den tegheden vor sante Wolbergen dage vord over vif iar — —^o, des scal Bock und sin hūsvrowe volgen umme datselve gelt. Des dinstages vor Pinghesten lech he Conrade van Dessow ij hūve und enen hof tū Cerutz. Des vridages vor sante Margareten dage lech he Hanse van Wyzstel enen werder, de lid tū Suerz, den led up Werner van Kōthene. In sante Clemens dage lech he Hinrike van Osterrode ene molen vor Northusen und Trockflesch vere markeschepele tu Hūnlevestorp desselven dages.

In deme vereundrittegesten iare lech he twu marck gheldes hern Gheverde van (1334) Zprone tu Hoym, de led up Hans van Asmersleve des vridages vor deme Twelften. Icht lech he des dūnredages vor Reminiscere twen brōderen Tzūrren geheten ene hūve, de lid tu Ratmerstorp. Des vridages vor Jubilate lech he Jane van Asmersleve sin gūt, dat benomede he nicht. Des midweken vor der hemelvard unses herren coft he af Henninge van Ghatersleve van Rozlow hūven, hove, kerklen, gras, ror, den dam und al, dat he hadde tū Erxleve ledech und verlegghen, an velde, an dorpe und an watere, des vertech he ghentlyke. Dar was over her Hans Cruch, her Gryse, her Rycher van Vrose und bederver lude nōch. In deme dage der hemelvard lech he Olcen wive van Centz twū huve und enen halven hof. Des snavendes vor sante Margareten dage lech f. 11^b he Bussen Stripans sone xij hūve tū Gylverstede und vij hove, tū Ameligstorp j hūve, tu Berneburch j huve, und in deme unghelde tū Berneburch iij mark gheldes, in der mūnte tu Kōthene viij mark und enen verding und twey punt nyer pennighe, tu Gropendorp x huve und x hove und de vōghedige, tu Kolbeke j hūve, tū Brochwyz iij hūve und ij hove, up dem berghe tū Berneburch iij hove, de ghelden xxxviij hūnre, tu Būrne iij hūve und iiij hove. In sante Jacobes dage lech he hern Brune Voghede twu huve, upme velde tu Hoym ligken se, und de molen under deme hus tu Hoym, und he scal se uplaten, wen me ome xij mark gift, also Kōneke van Reinstede dede. Desselven dages lech he Gherarde van Hoym dat bōrchlen, dat Vredekes Vetten was. Des midweken in der mendweken lech he Friczen Tortūne vij hūve tū Hekelinghe und dre hōve tu Ghensevorde. Des midweken vor Symonis et Jude lech he Wyprecte van Cerwst ij hūve, de lid vor Calve, und Hans Wyzstel led se up. Des snavendes darna lech he Albrechtes sone van Wyendorp sin gūt. In sante Mertyns daghe lech he⁴ Hanse van Barendorp ene halve hūve, de lid tu Barendorp.

In deme viveundritteghesten iare lech he des dinstages na deme achten daghe f. 12^a (1335) der bord Jhesu Christi Hanse und Hermanne van Gholtzowe j hūve und enen hof tu

- Wyzant. Des midweken na dem Twelften lech he Fredreke Mûsere vij hûve, der sint tw up dem velde tu Reynstede. Des donrredages darna lech he Thilen van Grymsleve dat halve dorp tu Swertz und siner mûder iij wysschepele in demeselve ghude. Des mitweken na dem Twelften lech he Crachtes hûsvrûwen van Wolnersleve twû hûve, de sint tu Atensleve up dem velde. Des vridages na Valentini lech he Otten van Dyzkow twû hûve, de sint up dem velde tû Beszum, Heydeke Ghans led se up. Invocavit lech he Hanse van dem Pöle¹¹ twû hûve, de let de Waldeser tu Eghelen. Oculi sante he twû hûve bi Hanse Sorghenvrighe hern Brune Voghedes vrowen, de ligken tu Hoym up dem velde. Des sündages Letare gaf he in dat goddeshus tu Dyzkow dat eghen over ene hûve, de lid tu Kubele. Des snavendes vor Judica lech he Thilen van Wedderstede ses hove tu Groten Wedderstede und enen hof tu Lutken Wedderstede und en holt darbi und enen hof tu Buckerode. Des snavendes vor deme sündaghe Vocem iucunditatis lech he hern Arnde Stammeren de Ryken sin gût, des benomede he nicht.
- f. 12^b. Des midweken vor dem Pynksten lech he Tilen von Allenbûrch sin ghût, des benomede he nicht. Des sunnavendes vor sente Jacobes daghe lech he Lodewige von Cymmenstede ses hûve, di licgen tû Ammendorp unde tu Croppenstede, und vier hove dartzû. di liet up Durre. Des mandages vor sante Margareten daghe lech he Hennig von Nendorp syn ghût, des benomede he nicht. Des sundaghes vor Andree lech he⁴ Tilen Kôkerbuschen ene hove, de lit tû Kekelinghe, de lit up Jan Bock. Des mydweken vor den Wenachten leet Thyle von Allenbûrch achte marck geldes up, de hadde he tû Gylverstede und tû Plezeghe an der Bede.
- (1336) In deme sesundrittegesten iare leeth up Pauwel Ghyseke ene hûve, de lech he Hermanne Borse tu leene und syner muder tû lyftucht des dynstages na Invocavit. Des donresdaghes vor Reminiscere lech he hern Bussen van Scraplo dem iunghen enen hof tu Bernebûrch uppe dem hûs und teyn marck gheldes in dem unghelde tû borchlene: wan he dat besyt selven, so scal em dat borchlen volghen. Des vridaghes darna lech he hern Bussen van Scraplo dem elderen enen hof tû Berneburch uppe dem hûs⁴ und teyn marck gheldes in dem unghelde tû borchlene: wan he dat besyt selven, so
- f. 13^a. scal em dat borchlen volghen. Des midweken in den Pasken lech he Francken tû Nyenburch und Jacob sime sone seven lot gheldes, de lygken up ener hûve tu Molendorp, de let up Tyle van Pôzkow. Des mydweken na Quasimodogeniti lech he Hynen van Halberstat . . punt pennyghe in der munthe, de warn hern Olrikes van Warmstorp, de led up Tyle van Warmstorp. Des vridaghes na Misericordia Domini lech he Hynryke Verdyng twene morghen und enen gharden tû Wyendorp up dem velde, de ghelden dry schyillinghe up sante Mertens dagh, de let up Oltze Vafyen. Des mydweken vor der hemelvard unses hern lech he Hanse Pantzys und Peter sime sone ene halve hûve leenghûd tu Dodendorp up dem velde, de let up Pantzys, syn veddere. Des vridaghes na der hemelvard lech he Heynen Stoyven ene hûve, de lyd tû Rystorp up dem velde, dar beheld he ane ses schillinghe vor pennyghe. Des donersdages ad vincula Petri lech he Tilen Nytharde anderhalve hûve und ene wysche, de lickghen tû Atensleve up dem velde, de wurden em ledich van Ywan van dem Berghe. Also ald is greve Albrech syn sone. Des snavendes vor Galli lech he Herman van Allenbûrch
- f. 13^b. ij wyschepel in der môle tu Allenburch, de lýt up Tzechelitz. Des mandages vor Galli, up dem hus tû Erxleve gaf her Arnd Stamere dat eghene alle sines ghudes tu Yrynghestorp¹², dat dorp, kerklen und v hûve, ane den thegheden, de dar hord tû dem hove

tû Yrinxstorp. Datselve ghût und dat gherichthe binnen der Grime lech he in dem vorghenanten daghe hern Arnde Stameren, und he untphynck id von em tû rechteme lene. Des ersten daghes na allerhyghen daghe lech he Bussen van Welsleve enen hof und dri hûve tû Swmmere up dem velde.

In dem sevenundrittegesten iare, in unser vrûwen daghe lychtmissen, lech he (1337) Hincen Turowen wive, Hannen Stripans sustere, dri hûve und dri hûve tû Ballenstede, two mark gheldes und vyer wyschepele cornes. In sente Valentinus daghe lech he twen Halsberghen half dat dorp tû Cõlbyz und dat gherichte. Des sundages Circumdederunt lech he ene halve hûve tû Barchusen . .² Mens, de let up Dydeman Wyzk. Des dinsdaghes darna lech he Hanse Hynrikes sone van Halle two hûve tû Podelytz, ene wysche und dat ghut, dat sin vader van em hadde. Claus sin brüder vortech des und let dat up. Des sundages Exsurge lech he hern Rycharde van Vrose den tegheden over teyn hûve, de ward los van eme, de hed Langhensten. Des donnersdages vor f. 14^a Esto michi lech he dren brüderen Hanse, Clauwese und Thilen Wytten ene halve hûve leenghudes und enen hof tu Wrentz. Des sunnavendes vor Invocavit lech he Hincen van Alsleve ses hûve und ses hûve tu Borneker, de ghelden lxxij hûnre. Des dinsdaghes na Invocavit lech he dem voghede Enghete v hûve und iiij punt pennighe tû Grõbyzk und alle dat, dat em ledych worden is van Tylen van Pytne. Des mydewecken vor Letare lech he Wurthegharden enen hof up dem berghe, v morggen, ene wysch unde den Synckstel. Des mandages vor Palmen nam he in dat hus tû Wezstorp. Des-selven daghes lech he hern Arnde Stameren borchlen up dem vorbõrghe tu Wezstorp. Des mandages na Jubilate lech he Erwyne van Repkov drettehalve hûve, de lygghen tû Osternyenburch. Des vridages darna sante he Rûlf Dõrren wyve ene mole, de lyt tû Asschersleve in dem voghelsanghe, und . . .¹⁰ marck gheldes tû Nyenburch. Des-selven daghes Tyle van Dûpzk led up iij marck voghetgeldes tû Jezere, de lech he Hanse van Wrentz, und sante se synen wyve by hern Conrade Queste. Des sunnavendes darna lech he hern Jordans wedewen van Nendorp vyer hûve tû Lõtzel up dem velde, und dartû den thegheden tû Nedern Erxleve.⁸ Des mydwecken in den Pynghsten f. 14^b lech he hern Hincen dochter van Vrose iij marck tû Brundal, tû Alkendorp und tû Lepentz, ix virdynghe tû Derlynghe, vij ferding gheldes und dry hûve tû Scandesleve up dem velde. Des donersdages darna lech he Hanse Moleken, Hanse Keselinghe und Contzen sinem brüdere vj hûve tû Nyenstede up dem velde, de ghelden ix wyschepele, myd alsodame rechte und ondersched, also se hadde her Bernd van Nyenburch, de se uplet. Desselven daghes lech he Jordan Lypen teyn marck gheldes, de lygghen tû Drobele. In sente Jacopes daghe lech he Tylen wyve van Buckerode iij hûve, de lekghen tû Celynghe up dem velde. Des donersdaghes na sente Jacopes daghe lech he Hynczen Turowen wyve iij hûve tû Ôsterndorp, ij marck gheldes und¹⁸ viertych scock tegheden tû Hatzkerode. Des sundages in sente Laurentius daghe lech he Abeken van Cerynghe ij hûve tû Gûzsten. Des sunnavendes vor Marie Magdalene dedynghe byscop Lodewych van Brandenburch und greve Albrecht van Anhalt, dat myn herre greve Bernd van Anhalt scolde laten volghen de vertych marck gheldes, de he het tû Halle tû dem Nyenwerke, greven Hynrike, synem brudere, tû synem lyve, und scolde em noch dartû bewysen twyntyck mark gheldes in sinem lande, ock tû synem lyve. f. 15^a So scolde greve Hinryck vertyen und aftycht dún alle des, dat on anvalle mochte van synes sylves wegghen und van synes ordens wegghen, van synes vader ghude, an eghen,

an erve und an leene, und scölde des brive gheven sines selves und sines ordens minem herren greven Bernde, synen kynden und synen erven, dar se an bewart wern. Des vrydaghes na Dyonisii lech he Schepele van Nyenburch und Jacobe synem sone ene mark gheldes, de lyd tû Pözekow, de leten up de Steynhuse. Des dynstages vor Thome lech he Pauwel Kolben vyer hûve tû Erxleve, de led up Hÿnttynk.

- (1338) In dem achtendrittesten iare, des dynstages na Fabiani, lech he¹⁰ Bekerere. und synem wyve enen cram, de lyd by mester Hennyghe, den led up Hans Lache. Des midweken vor lichtmissen lech he Heynen van Allenburg sevedehalven virdyng gheldes tû Moldorp und enen werder, de led up Zander van Plezeghe. Des vrydaghes vor Esto michi lech he Coneken van Dessow Pawels Kolben gûd, dat tû Erxleve lyt, und lech Pawel Kobben Coneken gûd van Dessow, dat tû Cerntz lyt. Des sunnavendes vor Reminiscere lech he und sante Knut van Schydyng alsodan gûd, also he van rechte van em hebben scal, und sante em Hermans gûd van Overndorp, synes swaghers, dat f. 15^b he van em hadde, also langhe wan he dat van em sylven untphan mach. Des sunnavendes vor Letare lech he Coneken Kryghe ene hûve tû Badenstede, two hûve tû Scherstede, twene hove¹⁸ tû Neulytz, enen hof tû Scherstede. Des dynsdages na Oculi lech he Hennyghe van Wynnyghe den hof tû Ballenstede und sant en by hern Hyntzen van Vrekleve, Hennyghe van dem Berghe, synem swaghere: dartu hed he en bewyset achteyn mark gheldes tû Padelborne. Den hof scollen se halden von sente Walburgis daghe, de nû tû kûmpt, vord över drû iar, und scal mÿnes herren opene hof syn op alremelken. Des hebben se bered seventych scok an reden grossen und dryttych scok an korne. Wen en de myn herre bynnen der tyd wedergyft, de scollen se nemen und scollen den hof ôplaten ledych und los. Des dynsdages na Letare lech he Thylen van Wedderstede den hof tû Buckerode, ses hûve und hundert morghen holtes myt alleme rechte, also he se hadde van Hanse van Hakeborne, des Helpede is. In unser vrowen daghe in der vasten untpfynt tu dem Gûnthersberghe greve Hynryk van Stalbergh syn gûd, des benomede he nycht. Des donnersdages in den Pasken lech he hern Hynczen Troste neghen marck gheldes an syme tynsse tû Jezere vor seventych mark sylvers, und lech eme tû borchlene dri mark in der mûnte und enen tû Nyen-
- f. 16^a burch. *Ista sunt bona, que comes Asscharie tenere debet ab imperio: comiciam videlicet in Asscharia, comiciam in Worbez et comiciam in Mylynghen; iudicium, quod vocatur goscap vulgariter, in villa Warmestorp; insuper omnia iudicia, que goscap vocantur, que continentur in istis tribus comiciis superius nominatis; item dimidiam partem paludis in Asscharia; item ducatum in dominio suo; item omnia loca, que vocantur vorst in dominio suo; item advocatiam super bonis ecclesie in Gherenrode; item advocaciam super civitate Hatzkerode; item omnes homines proscriptos vel qui vitam eorum demeruerunt, tenere debemus et possumus secundum ius eorum; hoc etiam habet ab imperio.* Des donersdages vor den Pyngsten lech he Heysen Brûnynghe van Halle ene hûve, de lyd tû Poppendorp up dem velde. Des dynsdages vor des hylghen blödes daghe lech he tû Cerwst Hennyghe hern Jans syn ghud, des benomede he nycht. In sente Pauwels daghe lech he Hinrikes Werdes sônen twen tû Worbyzk ene hûve und enen gharden. Des mandaghes vor sente Johannis baptisten daghe lech he¹⁸ Tylen und Heynen van Allenburch ses hûve, dry tû Ghylverstede und dry tû Lepentz, de ghelden xliij hânre, de led up her Olryck van Warmstorp. In sente Cyriacus daghe lech he Clawese van Bezeme drû lot gheldes vor howyden. Ock hed he van em vyf verndel

landes tu Nemtzene und vif hōve, anderhalf lot gheldes, ene brede, xvj schoc tegheden, f. 16^b. ix lot gheldes und iij marc gheldes lengūdes vor howyden. Des sundaghes na unser vrowen daghe der lateren lech he Dydemanne Rabyle und synēme wyve vier marck gheldes in dem unghelde, de leten op her Jan und her Jordan van Nendorp. Des sundages vor Mathei lech he Coneken Scryck enen halven morghen grases, de lyd tū Zbrone, den led op Thyle van Pōzkow. Des donersdaghes vor Katherine lech he Thylen Kolstocke sinem wyve, sime sone und sime vedderen ene hūve landes tū Bernenburg up dem velde, de leed up Ebelyng Ghernegrot und Mens sin bröder. In sante Andreas daghe lech he Hanse van Eykendorp den hof tū Eykendorp, dar he uppe sittet und ene hūve. Dat ghūt, dat hirna bescreven stet, hed Hennyng van Ghathersleve vorkoft dem erbaren vorsten greve Bernhard van Anhalt myt alme rechte, also he id had hed von sinen elderen, und wil des sin rechte were sin: tū Overen Erxleve hed he ōm vorkoft den hof, dar dat hus uppe stad, und dartū ix hūve und dri andere hūve und dat kerklen mit dren hūven, de dartū hōrn; in demselven dorpe hed he ōm vorkoft two hūve, de hed her Bernd van Nyenburg, und two hūve, de hed her . .¹⁰ Quest, und vier hūve, de hed her Quarter, und iij hūve, de hed Coneke Mūlner; und den dam tū Ockstede und de visscherye; und tū Nedern Erxleve xiiij huve, de hebben de van f. 17^a. Scharttow; den hof, dar dat hus tū Erxleve uppe sted, und ix hūve, de dartu hōrn, lyet de abbet van Nienburg; de andern dri lyen de van Hakeborn; dat andere ghūt tū Erxleve lyet de ebdyschen van Quedelinggheburg; item xvj hūve tū Nedern Erxleve lyet de bisscop van Magdeburch; den dam tū Ockstede lyet de abbet van Berghe. Dit is schyn in dem neghenuntwyntesten iare, id is aver bescreven in dem achten-drittisten iare.

* Tu Overn Erxleve hed he em vorkoft hōve, gras, weyde, ror, vischerye und alle dat, dat dartū hord, myt alle deme rechte, also id had hed van synen elderen.

Dyt sint dy len, dy wie hebben an dem hus tū Gatersleve: de wenyghen torm, dy nye kemenade unde dye weytenschone. Alle gherichte disse siet der Bode is unse wente an dy Asgreve tu Cerquicz. Dy mole tū Lobenicz mit vier hoven und dy vischerie von dem damme tū Lobenicz wente an dat rode over is unse. *¹⁴

In dem achtendrittisten iare in alre Goddes hylghen avende sōnde sik myn herre greve Bernhard van Anhalt myt dem van Orlamūnde vor deme dorpe tū Hylghendale: dar was greve Albrecht van Anhalt ōver und greve Borchard van Mansfelt.

In dem neghenundrittisten iare, in sante Agneten daghe, losede de erbare vorste (1339) greve Bernhard van Anhalt dat dorpe tū Ratmerstorp myt alme rechte van Thilen van Warmstorp vor neghentich marck, ane sinen hof, und ses hōve und holt und ror, und dat dartū hord. In sente Vincentius daghe lech he Engehele Spisere ene huve tū Erxleve up dem velde, de led up Conrad van Dessow und Hans sin sone. In der mydweeken in den Paschen lech he Bernde Kelner knechte twenundrittich schepele kornes tū Ratmerstorp. Desselven daghes lech he . .¹⁰ Snellen dri hūve und enen hof tū Erxleve. In der mydweeken na Quasimodogeniti lech he Karle van Crozuck ut dem Win- f. 17^b. kele dri verdynghe gheldes in de mole tū Grobtzigk und neghen virdynghe tū Gherwzstorp. Des dinsdaghes vor Walburgis leth up Conrade van Verderstorp ene hōve, de liit tū Kothene up dem velde, de lech he Brune van Kothene. Des donersdaghes vor Walburgis lech he Thylen wyve van Warmstorp den hof unde vij hōve, ene rorwysche und holt tū Ratmerstorp, und dat dartu hort. Des vridaghes in sante Walburgis avende

- lech he hørn Hynrike Odolfi unde Claus Thegeleres suaghere tû Aken vir mark ghel-
des in der munte tû Kothene. In der mydweken vor Pinxsten lech he Hanse van
Rodewelle enen wingarden unde twene gheren tû Scandesleve. Des vridaghes na Petri
et Pauli lech he Hyntzen Kôkmestere und Hanse Redere ene hove tû Badenstede. Des
sundaghes vor Marie Magdalene lech he Frytzen Knût dre hove und vyf hove tû Borchs-
leve und sant em dat lyinghe by dem edelen Struven van Hakeborne. In sante Ty-
burcius daghe lech he Langhen Everken van Esterndorp two hove tû Nyenstede, de led
up Barthold van Nôrnre. Dessylven daghes lech he Dyderike Stôyven und Volkmar
Stôyven tû Vredeberch virteyn hove tû Wysseribbe, io van der hove enen virding. Des
f. 18^a middewekens na sinte Bartolemeus dage lech he Konen von Kothene vir hoven tû
Oster-Kotene unde twû hoven tû Oster-Nienburg. Des mandages vor sinte Merten
dage lech he Everarde von Osterndorp dreddehalve hove tû Reystede unde virdehalve
hove tû Osterndorp unde enen hof unde enen krûch darselves. Do lech he ok Hen-
niges von Winnige wedewen en half vorwerc, dat des von Arneburch was, also verne,
as se nenen man neme: neme se aver enen man, so scûldet los sin, unde dre hoven
tû Hoym tû lifgedinge.
- (1340) In deme virtegesten iare, in sinte Mathias avende, lech he Thilen vonme Hove vir
hûven tû Strumelendorp unde twene hove tû Stasforde und tw hoven unde tw wesen
unde tw hoven tu Snetling mit teyn hoven unde hof tû Nûweliz unde enen wiscepel
kornes up twen hoven. Des middeweke vor mitvasten do lech he Herman Rande an-
derhalve mark geldes tû Meringe. Des mandage vor sinte Johannes dage lech he Hanse
unde Heynen von Trebeniz twû hoven tû Berneburch, de de waren hern Hincen von
Bornekere.
- (1341) In deme enundevirtegesten iare, des sunavendes in den Paschen, do lech he Saf-
fien Mewes, Gernegroten wive, tû lifgedinge ene halve hove tû Roswiz. Des mandages
in der cruceweke lech he Kônen von Verderstorp dat dorp tû Swerzouwe. Des dins-
tages na des hilgen blûtes dage lech he deme von Popliz vir hoven unde achte hove
tû Popliz. Des mideweke vor sinte Johannes dage lech he Henninge von Osterow ene
hove tû Wolmerstorp, de de was Hinrikes von Westorp. Des sundages na sinte Olrikes
dage lech he her Bussen Scônehalse unde Bethemanne Voyde ses hûven, de seste-
halve mark geldes gelden, tû Dreyge.
- (1342) In deme tweyundevirtegesten iare lech he in deme achteden avende Hinrike von
Lobeze ene mark geldes up dreddehalver hove tû Nienburch unde tû Jeser, de lit
f. 18^b Herman Bem up. Des mandages name Twelften lech he Bussen Drefsande unde Everken
von Pazleve ene huve tû Wenigen-Wederstede. Des middeweke vor Judica lech he
Eschwin Grisen ene hove tû Steyborn, de lyt Gogreve up. Des andern dages na sinte
Marcus dage lech he Arnt Sclywichs unde Kunnen siner husvruwen ene huve tû Stas-
forde, dar gift man ome twey stucke saltes af alle iar. Des midweken in den Pingesten
lech he Jûtten Bleckendorpes wive tû lifgedinge dre huven tû Nendorp unde ander-
halve virding geldes unde teyn hove, de gelden twe scok hône alle iar. Des man-
dages vor sinte 7 dage lech he Weteken Dreklant unde Hennig Struze vefte-
halve huve unde enen morgen tû Gûsten, de lyt Weterling up. Des dinsdages vor unser
vruwen dage wûrtmissen lech he Hanse von Viczenhagen enen halven teyden tû Engre-
misleve unde enen halven vlechsteyden, ses hûven tû Reynstede unde negen hove unde
eyn vorwerc unde vif hove unde enen hof, tû Ballenstede enen hof unde vif hûven von

ene holtstede, de het Bouvenborn, unde ene molenstede twischen Reynstede unde Hoym unde tû Hoym ene wurt. Des mandages na al Godes hilgen dage lech he Vulrade von Kerssciding vir hâve darselves unde negenteyn hove unde enen sadelhof und ses-tich morgen holtes unde gelden der gemeyne von dren hüven eyne halve mark geldes tinsgüdes unde enen bomgarden unde virteyn morgen grasen, de horen tû den hüven. Dit benomede gût lech he Jütten sinem wive half tû lifgetucht unde Margriten Smekder wive half tû lifgetucht.

Na Goddes gebort durent iar driehundert iar in deme vifundevoftegesten iare, des f. 10^a (1855) dinstages na Benedicta, unthping greve Hinrik von Anhalt sin gût von bischope Otten von Magdeburg tû Aken in der stad, in Clawes Thigeleres hove: dat drützammecht tû Magdeburg unde alle, dat dartû hort, dat hus tû dem Püle unde alle, dat dartû hort, den theyden tû Gropzk unde alle, dat greve Bernhard von Anhalt, sin vater, greve Otte von Anhalt unde alle sine vorvaren von deme godeshuse tû Magdeburg hebben hat. Dar was over herthoge Rudolf von Sassen dy eldere, hertoge Rudolf dy iungere unde Greve Woldemar von Anhalt unde vele güder lude genüch.¹⁵

Im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: Pergament, zweispaltig, dem Hauptinhalte nach von einer gleichzeitigen, wenig wechselnden Hand. Hie und da sind von anderen Händen des 14. Jahrhunderts Bemerkungen an den Rand oder zwischen die Zeilen geschrieben. Die erste Seite ist fast ganz unleserlich geworden, die letzte konnte nur mit Hilfe von Reagentien entziffert werden. Eine beiliegende, oft incorrecte Abschrift v. J. 1589 hat das Mspt. offenbar schon in diesem Zustande vorgefunden, da auch sie die erste und letzte Seite auslässt. — 1. Fortgeschnittene Stelle. — 2. Leere Stelle im Orig., durch Punkte ausgefüllt. — 3. Mspt: Circumderunt. — 4. Fehlt im Mspt. — 5. in Wolmerstorp von späterer Hand. — 6. von Stammer. — 7. Verloschene Stelle im Mspt. — 8. Am Rande beige geschrieben (von anderer Hand): In der Aldinmark. — 9. Uebergeschrieben von anderer Hand. — 10. Lücke im Mspt. — 11. van dem Pole im Mspt. durchstrichen, von anderer Hand an den Rand geschrieben: van Alsleve. — 12. Yringhestorp von späterer Hand nachgetragen. — 13. Von späterer Hand. — 14. Die beiden Absätze zwischen den beiden Sternen sind von je einer anderen Hand als der übrige Text auf den unteren Rand von fol. 16^b geschrieben. — 15. Der letzte Absatz findet sich von anderer Hand auf den unteren Rand von f. 10^a geschrieben.

12.

Gräflich Reinsteinsche Passiv- und Activlehen, welche sich auf die Fürsten von Anhalt, auf Anhaltische Orte oder Anhaltische Familien beziehen. (1346.)

Ministeriales:

f. 1^a

— — — j mansum et j curiam Asmersleve, et j silvam Rodelvesburch.

Milites et strennui viri:

f. 1^b

Henricus de Ghatersleve — j curiam, ij mansos Byclinge. — — — Hermannus de Tzelinghe ij mansum et ij curias ibidem et iij mansos in Rolevesburch — — —

Syfrido de Hoyem militi vj mansum et j mansum advocatie Minori Dytforde et f. 2^a iij mansum Asmersleve. — — Conrado militi de Tzelinghe iij mansum et iij curias Nenstede. — — — Ghevehardo et H. de Hoyem decimam supra xlv mansos Wyby et de- f. 2^b

cimam Nenstede. — — Fratribus dictis von deme Slaghe j mansum Maiori Hersleve de ambobus dominis¹ et advocaciam super unum mansum Gherenrode. — — Magistro Wernhero et Johanni fratri suo j mansum Tzelingē. — — Conrado de Ballenstede j
 f. 3^a mansum ibidem. — — H. de Hoyem claudicanti iij mansos Maiori Orden, j mansum in Orientali Radesleve, j silvam Brumbershals. — — Johanni de Hekelynge j curiam in Croddorp. — — Illi de Vyscenhaghen j mansum Radesleve. — — Syfrido ij silvulas iuxta Sybersten, x mansos et tot curias in Tzelingē et Radesleve. — — Filii Bernhardi Gogreven j mansum in Weddesleve. Johanni de Gherenrode j quartale mansi. — —

f. 4^a.

Cives et villani:

f. 4^b.

— — Henrico de Vrose j curiam Bornekere. Johanni de Vrose j curiam Bornekere. — — Johanni Dolenvot j mansum in Orden —, tripudiale, quod dicitur en Ty, in Bycklinge. — — Johanni filio Rodolfi j mansum in Byckelingē. — — Syfridus

f. 5^a.

in Nova civitate j mansum in Byckelingē. — — Fridericus de Reynstede j mansum in Radesleve. — Filiis Gogreven et matri eorum iij quartalia mansi et xj iugera bonorum

f. 5^b.

censualium in Maiori Hersleven. — — Hinricus Longus j mansum in Inferiori Radesleve. — — Hermannus de Ballenstede j mansum Maiori Hersleven. — — Jacobus de Radesleve j mansum in Querenbeke. Filii Bernhardi Gogreven j mansum in Weddesleve. Johannes de Gherenrode j quartale mansi advocacie in Querenbeke. — — Johannes Longus de Radesleve j mansum Maiori Orden. — —

f. 13^a.

Ecclesia Quedelingeborch:

— — — Dimidiam villam Zelekenvelde. Advocatiam l mansorum prope Warmesdorp. — —

f. 16^a.

Anehalt:

Dimidium castrum Ghersdorp, iudicium in Quenstede cum attinentibus, iudicium in Hosekenberch cum attinentibus, villam Rolevesborch cum attinentibus et ij silvas ibidem et indaginē, Tzelingē viij mansos, advocaciam in Jerstede, advocaciam Langheliz, advocaciam Astvelde, advocaciam ix mansorum in Levenstede, Ydelenstede ij mansos, in Viren vj talenta redituum, Rodesleve xij mansos, in novali iij mansos, vineam in Kockstede et xij mansos et omnia bona, que porrexit comes de Anhalt ibidem, bona in Querenbeke, que empta sunt a comite de Blankenborch. — — —

f. 17^b.

Ex parte Henninghi de Wininghe:

In Meringhe iij curias et iij mansum, quos habuit Hinze Hermanni in campo Dronendorp. Item j mansum et j curiam, quos habuit Johannes Rodolfi. Filius Randes ij mansum et curiam. Item j molendinum² in Osferdesleve. Item decimam ibidem super iij^{or} mansos et ij iugera et iij curias. Item decimam ibidem super iij^{or} mansos et ij curias, quos habuit . . Hobussche.

Gräßl. Reinsteiner Lehnbuch im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. 24 Bl. 4^o. (Liber comitum Alberti et Bernhardi (anno Domini xij^o ime xlvj iare vixerunt) super comiciam Regenstien cum omnibus iuribus ab ecclesia Halberstadensi.) Der erste auf Pergament geschriebene Theil (Bl. 1—17), der hier allein in Betracht kommt, enthält Aufzeichnungen aus d. J. 1346. — 1. Alberto et Bernhardo comitibus. — 2. Mspt: molendinam.

13.

Gülderolle der Gewandschneider zu Zerbst. (Um 1368.)

Hir synt dy bescreven, dy or hülde hebben behalden der wantsnyder tzû Cerwist unde dy yn der ynnynghen synt: primo Wilhelmus Daghevir et Johannes Daghevir, Tilemannus Bûdeler, Tile Mortz, Arnoldus Ghiseken, Claws Mûrow, Hans Bûkov, Nicolaus Coqus, Reneken Mortz, Nicolaus Bûdeler, Claws Hoghensteyn et Johannes Hoensteyn, Bete de Hoghe-Leptow, Arnoldus Tûpan, Jacob Wynkel, Heyne Mortz, Wilken Wyls, Hyntze von Teppel et Hans Teppel unde Claws von Teppel, Symon Beryngher, Claws scriptor antiquus et Nicolaus filius suus, Bolden Mûrov, Petrus Mûrov, Wromolt Werneken, iuvenis Wolterus, Heynricus Thyderici et Nicolaus Thiderici et Jacobus Thyderici, Tilemannus Daghevir, Hynricus Daghevir et Johannes Daghevir unde Salomon Daghevir, Johannes Ghyseken, Wilhelmus Cappen, Hans Bone, Gherardus Bone, Hans Bernstorp, Kûne Gretz, Wilhelmus Alard, Merten Tupan, Vryhere, Wolterus Symon, Tylemannus Bosevyngher, Mathyas Vrytzen, Hans Predemytz, Tyle von Strynum iunior, Hans Ryke, Claws Reneri, Henricus Bûkov, Wolterus Sartor, Hans Jungheclaws unde Petrus Juvenis et iterum Johannes Jungheclaws, Claws Malstorp et Henricus Malstorp, Agnus, Heyne Strûmeloft¹, Petrus von Cernitz, Gherken Pokendorp, Claws von Leptow, Claws Symon, Hennighus Wreyst, Tile Bone, Claws Lochow, Bastorp, Hans Gretz, Claws Cepernich, Claws Michaelis, Hyntze Morditz, Heyne Groyte antiquus et filius suus, Nicolaus Brysken, Hene Tzomer, Claws Cappen filius Hinrici Cappen, Cop Strynum sone, Hans Cappen sone, Bernstorp sone, Kayle Mûrowe sone, Boldeken Mûrowe sone.

Einzelnnes Pergamentblatt im Kasten der Gewandschneiderinnung zu Zerbst. — Die ungefähre Zeit der Abfassung ergibt sich aus der Vergleichung der Namen mit denjenigen in no. 14, die sich auf demselben Blatte von anderer Hand findet. — 1. Verlösch im Mspt.

14.

Verzeichniss der Mitglieder der Gewandschneiderinnung zu Zerbst, welche zu der Unterhaltung des Lichtes beigesteuert haben. (1368.)

Anno Domini m^o.ccc^o.lxvij^o hii fuerunt, qui ad reparationem luminum dederunt, ut unionis communionem conservarent: Wilhelmus Daghevir, Tylo Mordiz, Vryhere, Claws Murow, Arnd Ghyseken, Lam Bidendorp, Hans Teppel, Claws Teppel, Jung Wolter, Hans Gretz, Hans Bernstorp, Claus Molner de Strinum, Wylleken Cappe, filii Johannis Cappen, Johannes Bone, Claus Reyneken, Claws Bûdeler, Hynrik Dagivyr, Heyne Grote, Matthys Frytzen, Hans Hoghensteyn, Hans Bucowe, Bete, Arnd Tupan, Peter Jungheclaws, Heyne Malstorp, Cop Dyderycke, Ghereken Bone, Gereken Pokendorp, Mathys Dodewyz, Wylleken Wyls, filii Hynrici Bernstorp, Hans Fromoldes, Claws Symon dye kremer, Cûne Gretz, Hans Bônke, Hynrik Murowe, Wylleken Alard, Claws Lochow,

Wolter Scroder, Heyne Somer, Claws Bryzeken, Cop Wynkel, Hans Murowe, Merten Tupan, Hans Jungeclaws senior, Tyle Mordyz, Hyntze Mordytz, Claws Dydericks, Hans Ryke, Hans Verwer, Marcus Murowe, Bastorp, Peter Murow, Claus Mychel, Tile Sterniz, Claus Strinum, Mathys Tornaw, Küne Tornowe, Claus Scriver, Jungehans iunior, Hans Berynger, Claus Coci, Reyneken Mordytz, Claus Hyntzen, Hans Dayvir, Hans Mordyz filius, Hinrik Mordz, Predemyz, Claws Leptowe, Claus Cepernyck, Tile Bosevingher, Wolter Symonis, filii Budeleres Tilemani, Andreas filius Vromoldi, Bolden Murow, relicta Johannis Symonis, filius Petri Murow, Hans Cocus sone, Hans Symon.

Einzelnes Pergamentblatt im Kasten der Gewandschneiderinnung zu Zerbst.

15.

Register der an die Dompropstei zu Magdeburg aus dem Banne Köthen zu entrichtenden Zinse und Gefälle (Um 1370).

Summe mansorum decime in terra Kothenensi per unamquamque villam ac etiam frumentorum, quando totum solveretur.

a) Prima sedes.

Biscopestorp xxxvj mansi vij choros siliginis et avene. Mizelwitz xiiij mansi v choros. Requitz xiiij mansi, media decima, iij chori. Kemeritz v mansi, quibus solvit vj modios = j chororum vj modios. Bodendorp xij mansi iiij choros. Swertzow xij mansi iiij choros. Osternienburg xxij mansi, media decima, vij choros, iiij modios. Müchele xxiiij mansi viij choros. Thurow xvij mansi vj choros cum uno choro, qui fuit Cochrowen, iiij modios. Maccerve ix mansi, iiij quartale, iij choros, iij modios. Strozwitz xij mansi iiij choros. Sostz xij mansi iiij choros. Tzawitz xxvj mansi xvj choros.

Summa summarum prime sedis cciv mansi, ij quartale.

" " " " frumenti lxxj chori, j modius.

b) Secunda sedes.

Badegast magna xxxvj mansi xij choros. Badegast parva xvj mansi v choros, viij modios. Vrimerstorp vij mansi ij choros, viij modios. Arnsdorp xxv mansi viij choros, viij modios. Melwitz xxxvj mansi xij choros, viij modios. Siltzen xiiij mansi iiij choros, viij modios. Storkow iij mansi j chororum. Morzin vj mansi ij choros. Rupz xxij mansi iij quartalia, viij choros. Bresen v mansi iij choros, viij modios. Clepz vij mansi ij choros, viij modios.

Summa summarum secunde sedis clxxvj¹/₄ mansi.

" " " " frumenti lx chori, viij modii.

c) Tertia sedes.

Gortzik lxij mansi xx choros, xvj modios. Glutzik xix mansi vj choros, viij modios. Master xlix mansi iij quartale, xvj choros, xiiij modios. Reynstorp xxxiiij mansi xj choros. Zeundorf xiiij mansi iiij choros, iiij modios. Prestorp x mansi iij choros. Cotzitz xvj mansi iij quartalia, vj choros, ij modios. Probkz xxij mansi vij choros,

viiij modios. Tedendorp xiiij mansi iv choros, iv modios. Jarendorp xxj mansi vij choros. Subeck ij mansi j chorum. Gnetz j mansus viij modios. Verdersdorp xxiiij mansi viij choros.

Summa mansorum tercie sedis cclxxvj.

„ frumenti tercie sedis lxxxv chori, iij modii.

d) Quarta sedes.

Lobenitz vij mansi ij choros, iv modios. Trebenitz xix mansi vj choros, viij modios. Eseritz lxxij mansi xxiiij choros. Papendorf xiiij mansi iij choros. Piten xxxiiij mansi xj choros. Iburstorp iij mansi . . choros, xx modios. Dodendorp xxxvj mansi xij choros. Bruselitz xiiij mansi iv choros, viij modios. Kormeke xij mansi iij choros. Wyendorp xv mansi v choros. Byendorp xxxiiij mansi xij choros. Worpzk xlvj mansi xv choros, iij modios. Wolkenitz Parva xxxj mansi viij choros, xvj modios. Wolkenitz Magna xxvj mansi viij choros, xvj modios. Nyenstede xx mansi minus j quartale, vj choros minus xiiij modios. Lelitz xj mansi iij choros. Pasleve xxxvij mansi xij choros, viij modios. Kotheritz xij mansi iij choros. Wrentz xxxvj mansi j quartale, xij choros, ij modios.

Summa mansorum quarte sedis ccclxxiiij.

„ frumenti „ „ cliv chori, xij modii.

e) Quinta sedes.

• Repz xxiiij mansi viij choros, viij modios. Tordenbeke xiiij mansi viij choros, viij modios. Drose Magna xxxix mansi xiiij choros. Drose Parva xvij mansi j quartale, vj choros, vj modios. Tilczkow xiiij mansi j quartale, iij choros, vj modios. Wulwe xxxx mansi xij choros. Jenitz xxv mansi viij choros, viij modios. Sprone xxj mansi vij choros, viij modios. Prederitz iij mansi j chorum.

Summa mansorum quinte sedis cvvj.

„ frumenti „ „ cxiv chori, xx modii.

Infra scripte ville non ponuntur in novis registris:

Lewitz ix mansi: tenentur in feodo iij chori, olim per quondam Hermannum tenebantur in feodo. Wolstorp j mansus iij choros: inqueratur, quis modo teneat. Popitz prope Borchdorp v mansi iij quartalia, ij choros, minus ij modios: prebendam dominorum Peter Morditz, Johannes Demyn tenent. Nychetz vj mansi ij choros. Moltz xij mansi iij quartalia: Tile Mosekow tenet in feodo. Lebersdorf viij mansi ij modios: prebendam magister Henricus de Premislaw tenet. Tzuchow viij mansi iij choros: ponitur in registro in Burda. Polritz xiiij mansi iij choros, iij modios: ponitur in decima Slavica. Wisant xiiij mansi xiiij choros: comes Johannes de Anhalt occupat. Drosowitz vj mansi ij choros: ponitur in Slavica decima.

Summa harum villarum, que non ponuntur in novis registris mansorum lxxvij.

„ frumenti dictarum villarum xxx chori, iij modii.

Summa summarum mansorum mcccij, j quartale.

„ „ frumenti iv^o chori, lxxvj modii siliginis.

Aus dem sogen. rothen Buche im Staatsarchive zu Magdeburg gedr: Mittheil. des Vereins f. Anhalt. Gesch. II. 629—632.

16.

Lehnbuch der Dompropstei zu Magdeburg in Bezug auf Anhaltische Ortschaften (Um 1370).

Incipit liber feudorum prepositure.

Jacobus de Mosekow miles, Tilo de Mosekow et dictus Storm decimam xix mansorum in Moltz et decimam carniū in eadem villa. Hinricus filius domini Tyderici est infeudatus¹. Hanse isti de Alenborch militi et Eschwin de Kroswik lxx sexagene decime in Grymmensleve, que fuerunt Gevehardi de Spron. Item predicto Johanni unus mansus in Leverstorp, unus mansus in Ekendorp et una curia ibidem, qui fuerunt Luderi de Saltwedele. Devoluta sunt huiusmodi bona per mortem iunioris Gevehardi de Spron tempore domini Arnoldi Treskow, prepositi ecclesie Magdeburgensis. Deritz de Schirstede xxiiij decime in Worsik, que fuerunt Hinrici Saperun, item decima in Drinem, que fuit Wilkini Davier. Johanni et Tyderico filiis Gotfridi Sorren militis centum sexagene minus ij sexagene decime in campis Baghestorp et xxiiij pulli cum decima carniū, que bona fuerunt Jan Gruben et uxori Tyderici dicte Grete in dotalicium. Wernerus Longus Dorre, alias dictus Knakeruge, et Rodolfus Dorre filius Rodolfi in Ilverstede patrum unum . . . coniunctim. Ghevardus de Spron, filius Bernhardi militis, in Ochow xx sexagenas decime, quas ultra contulit Johanni Gelthen. Item idem et Hinczo villam Tzerwist alias dictam Wittorp, item iidem et Francke et Kunze de Sprone lxxxx sexagenas decime in Tzegelick, nunc habent Sorres in Bernburg. Dictus Sorres supradictus decimam vendidit Johanni Hedersleve et totum ius, quod habuit. Philippus et Albertus fratres de Ystorp xxxvj sexagenas decime in Ystorp et in Cerkuwicz, item xxiiij sexagenas decime in Baghestorp. Hec bona collata sunt Henrico de Ystorp filio Alberti prescripti¹. Johannes et Gotfridus fratres de Roff decimam vj mansorum et carniū in Molcz et decimam v mansorum in Ochow. Hintze et Johannes patrum dicti Molwede decimam iiij mansorum in Calendorp. Otto Slegel xj pullos et decimam carniū in duabus curiis in Gnytz. Johannes Rosenberg xl modios decime in Tzughelitz et Wisselibbe. Devoluta est ad prepositum Magdeburgensem per mortem Guntheri de Studen¹. Johannes de Stude j mansum et unam curtem in Trebutz. Devoluta est ad prepositum Magdeburgensem: quod Eschwinus de Krosigk Wetelitz habet, Matthias Werner possidet¹. Roleff filius Lodewici de Serwitz et filius Cuntzen de Sawitz iiij modios in Kalendorf. Hans Voget dictus Makcerve v modios decime de j manso in Kalendorf, qui fuit Molweden et de j manso, qui fuit suus. Jan Vrederikes, morans in Goltswow, x sexagenas in iiij manso in Golczow, qui fuit Tylonis de Golczow. Tylo Golczow xvij sexagenas decime in Gnetsz et xxvj sexagenas cum decima carniū in Golczow: de istis dimisit domino Johanni Hartwico, plebano in Wolkenitz, et Sifrido Hartwiges, fratri eius, sexagenam in Golczow et dimisit Matheo Nyenburc iiij sexagenas et dimisit Jacob Eldesten von Gnetz x sexagenas in Gnetz et dimisit Johanni Merlewitz ij sexagenas in Golczow et dimisit Arnolde de Kositz x sexagenas in Golczow. Johannes Nuderbach est empheudatus cum j curia dicta Tegethoff in Golczow, quam habuit quidam Hartwich de Golczow². Tyle Schilling xxiiij modios tritici et xxiiij modios siliginis in Lubene, qui fuerunt Melwicz. Nunc Cune von Kroseck

filius Janis von Kroseck¹. Ghutman, qui fuit advocatus in Kothen, xxij sexagenas decime in Worpczik, qui fuerunt Hinrici Saperunes. Johannes Hezstorp ij curias et duos modios siliginis et avene in Worpleve, qui fuerunt Hardewici civis in Dessow. Dominus Waldemarus de Anhalt occupat¹. Hinricus Smalt decimam unius mansi in Worpsik. Jacobus et Johannes de Bastorp, Johannes et Conradus filii Jacobi iij sexagenas decime in Worpsik, Johannes et Conradus filii Jacobi de Bastorp duas sexagenas decime de j manso in Worpsik, que fuerunt Hinrici Saperun. Johannes Ghan duas sexagenas decime in Worpzick de j manso, que fuit Hinrici Saperun. Tydericus Doring, morans in Bernburg, unam vineam de uno iugere in monte prope Lobbeninge. Johannes et Matthias fratres dicti Domes decimam vj mansorum minus quartali in Lobene, que fuerunt Nycolai de Ochow. Hans Nyenborch in Golczow iij sexagenas decime in Golczow, qui fuerunt Tilen de Golczow. Hinze Kezeling unam curiam in Lōbenitz solventem vj solidos, quos ultra contulit; item c sexagenas decime minus iij in Wolstorp et Kruchere. Hans et Conradus filii dicti quondam Hinczonis sunt infeudati¹. Arnd de Kozytz decimam de xij mansis in Zuendorp et x sexagenas decime de iij manso in Golzow, quos resignavit Tilo de Golczow. Heydike, filius Hermannii de Silitz, xxiiij sexagenas decime et decimam carniū super xij curias in Goltzowe, item xl sexagenas decime in Brakhus. Nota: filius Hermannii de Silitz et Jutta uxor sua specialiter sunt infeudati de media decima in Brackhus. Nota: Cone, frater Heydekine de Silitz, est infeudatus de omnibus bonis prescriptis, et predictus filius Hermannii et eius uxor Jutta sunt mortui; item Cunigunde, uxor predicti Konen, est infeudata de xx sexagenis decime Brackhusen¹. Gories de Bernburg decimam lxxx sexagenarum in Tzegelitz, quam resignaverunt illi de Spron per Bollonem de Welsleben. Cone Roden habet . . .² Tidericus de Worpsik xxiiij sexagenas decime in Worpsik. Rodolfus de Dupsik, filius Tilonis militis, j villam in Scuditz cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville site in opposito Aken super Albeam et uxori sue Margharete in dotalicium et silvam ‚up der olden Vere‘ et pratū dictum ‚der Werder.‘ Nota: in istis bonis resignarunt iij marcas redditus, quos dominus contulit Rodolfo Vurlten, mortuus est¹. Adolphus comes de Anhalt occupat huiusmodi bona². Johannes Daghevir, civis in Cervist, j decimam in Dryne, que fuit Aben de Passleve. Johannes, Nicolaus et Henricus, filii legitimi predicti Johannis Dagevir, sunt in pheudati.

Gleichfalls aus dem sogen. rothen Buche im Staatsarchive zu Magdeburg gedr: Mittheil. des Vereins f. Anhalt. Geschichte II. 632—655. — 1. Späterer Zusatz. — 2. Am Rande.

17.

Verzeichniss der unter der Gerichtsbarkeit des Magdeburger Dompropstes stehenden Anhaltischen Ortschaften (Um 1370).

Infra scriptis locis prepositus Magdeburgensis habet iurisdictionem ecclesiasticam et institutionem, correctionem et rectorum divinarum ratione sui archidiaconatus.

Item in terra Kothenensi.

Kothe. Mucbele. Rupizk. Honkothe. Krōcher. Lōbenitz. Gortzik. Wrens. Luzich. Bischopestorp. Verderstorp. Wulwe. Schornewel. Repeschowe. Baleberch.

Makcerve. Gramstorp. Parvum Wolkenitz. Renstorp. Worbizck. Ilberstorp. Hunstorp. Kapelle. Droghest. Qualendorpe. Passleben. Sagestorpe. Gropsik. Kormik. Dodendorp. Wisant. Hoyerstorp. Luppene. Wolstorp. Prouzk. Ezerik. Ostkothene. Clepzk. Zeringe. Czorzwitz. Schudere. Mortzin. Magna Wolkenitz. Osternienburg. Bruzepz. Gneczk. Mastere. Roseburg. Thurowe. Wisk. Aken. Lubestorp. Byendorp. Badegast. Cathouwe. Drinume. Dessouwe. Mosekow. Stene. Tortene. Prerowe. Bredenhagen. Kurne. Kure. Loderwist. Trebule. Milendorp. Raguhn. Durlant. Bobowe. Polghe. Latorp. Edelstorp. Rodirstorf. Elsenitz. Pitene.

Ebenda 635—636.

Verbesserungen und Zusätze

zu sämtlichen fünf Theilen.

Zu Theil I.

- S. XII. Z. 10 v. U. statt CVIII^a lies CVIII.*
S. XIII. Z. 17 v. O. statt CX und CX^a lies LX und LX^a.
S. 7. Z. 13 v. U. statt abbatem lies abbatem.
S. 8. Z. 5 v. U. statt Februar 28 lies Februar 29, da 944 ein Schaltjahr war.
S. 15. Z. 21 v. U. statt Mantesleba lies Inantesleba (vergl. in no. 4: Inandesleba).
S. 17. Z. 16 v. U. statt 420 lies 406.
S. 18. Zeile 23 v. O. statt dca lies des.
S. 19. Z. 10 v. O. statt 320 lies 330.
S. 21. Z. 6 v. U. statt Westneri lies Westnetri.
S. 24. Z. 8 v. U. statt 338 lies 335 und statt 183 lies 181.
S. 25. no. 34 ist auch gedr: v. Heinemann Mg. Gero 164—165.
S. 29. Z. 17 v. U. statt Zeit lies Zeit; Z. 8. v. U. statt Wachssiegeln lies Wachssiegel.
S. 30. Z. 3 v. O. ist Nedlitz nicht gesperrt zu lesen.
S. 35. no. 46 ist in dem Regest statt dem Kloster des h. Moritz su lesen dem Erbstifte.
S. 37. no. 47 dürfte statt des von Knaut gegebenen Beremardi in der Zeugenreihe Berenwardi und statt Wernhardi ebenda Werinhardi su emendieren sein.
S. 37. no. 48 ist wiederum in dem Regest statt dem Kloster des h. Moritz su lesen dem Erbstifte.
S. 42. Z. 9 v. O. statt Riedel I. 18. 99 lies Riedel I. 8. 99.
S. 43. Z. 21 v. O. statt dccccxxij lies dccccxxij.
S. 47. Z. 15 v. O. statt quasdam lies quasdam.
S. 49. Z. 12 v. O. statt Etrodisdorp lies et Rodisdorp.
S. 53. no. 68 ist auch gedr: Leuckfeld antiqq. Walhus. 343.
S. 55. Z. 12 v. O. statt Adolph lies Adolf.
S. 57. Z. 18 v. O. statt quandem lies quandam.
S. 66. no. 84 jets auch gedr: Janicke Urkábch. d. Stadt Quedlinburg I. 5—6.
S. 85. no. 106 ist auch gedr: Meibom script. rer. Germ. II. 428.
S. 92. Z. 10 v. U. statt Siegeln lies Sigeln.
S. 93. Z. 20 v. O. füge hinter ungedr. Urkunden 341 noch hinsu mit Kal. Decembris.
S. 94. Z. 1 v. U. statt Thodericus lies Theodericus.
S. 95. no. 120. Vergl. über diese no. jetzt Steindorff Heinrich III. I. 402 ff.
S. 105. no. 131. Das Original dieser Bulle, früher aus Köthen entwendet, jetzt wieder im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst, ist mir nachträglich von dort zugegangen. Es ist auf dickem, anscheinend nicht italienischem Pergament, in einer plumpen Schrift geschrieben, hat zwischen Text und Datierungszeile einen grossen leeren Raum mit dem Orbis pontificalis, durch das Kreuz getheilt, in den vier Ecken die Buchstaben L. E. O. und einen vierten durch ein Loch zerstörten Buchstaben (P), rechts davon das Monogramm für Bene Valete. An grün-gelber Seidenschnur hängt die Bleibulle. Avers: in dem mittleren Rand die Zahl V. und darüber IIII: Umschrift (die einzelnen Buchstaben durch Linienornamente getheilt): L. E. O. N. I. S. Revers: in der Mitte eine achtblättrige Rose, Umschrift (wieder durch Linienornamente getheilt): P. A. P. A. E. Der Text zeigt folgende Abweichungen: Z. 1. Albuinno. — Z. 2. sanctae Mariae. — Z. 3. ac. — Z. 4. rapiatur. — Z. 5. quanto sudore zweimal. — pervigiles. — Z. 6. ut fehlt. — Zwischen officium und erga steht exhibere. — dominicarum

- statt *divinarum*. — Z. 12. *servicio*. — Z. 13. *peticione*. — Z. 14. *Mariae*. — Z. 15. *zwischen Dei und missas steht genitricis*. — *scandalis*. — Z. 17. *aecclēsie*. — Z. 18. *libertatem*. — Z. 19. *honorem*. — Z. 25. *Zwischen dominice und millesimo steht anno*. Das *Signum Leonis* in Z. 22 *fehlt, an seiner Stelle steht der Orbis pontificalis und das Monogramm für Bene Valetē*.
- S. 111. no. 138. *Die Kanzlerrecognition der Urkunde ist in dem Copialbuche wohl aus einer anderen Urkunde und noch dazu missverständlich entlehnt*.
- S. 118. no. 147 *ist gedr: Knaut pag. Anh. 51, Beckmann I. 433, v. Heinemann Albrecht d. Bär 445*.
- S. 125. Z. 4 v. O. *ist nach beneficii ein Kolon zu setzen, Z. 5 nach epiphānie ein Komma statt Punkt, Z. 10 nach remittat ein Komma statt des Punktes, Z. 11 endlich nach extorquant ein Punkt statt des Komma*.
- S. 126. no. 156 *ist ganz zu streichen, da sie nicht Urban II sondern Urban IV angehört. Sie ist also 1264, September 7, ausgestellt und hat an dieser Stelle als no. 291 im Theil II. S. 213 ihren Platz gefunden*.
- S. 130. Z. 17 v. O. *Hermann, der Sohn Ludwigs von Thüringen, starb 1114. Juli 13. — Z. 28 v. O. statt 1001 lies 1101. — Z. 30 statt de Heinrici Nordheim lies Heinrici de Nordheim. — Z. 33 statt † 1121 lies † 1123*.
- S. 132. Z. 11 v. U. *statt aeternae lies aeternae*.
- S. 133. Z. 12 v. O. *statt prefate lies prefato*.
- S. 135. no. 170 *ist nicht gedruckt bei Köhler cod. dipl. Lusat*.
- S. 136. Z. 8 v. U. *ist nach palatinus das Komma zu tilgen*.
- S. 148. Z. 17 v. U. *statt famalia lies familia*.
- S. 149. no. 185 *setzt v. Giesebrecht Gesch. der deutsch. Kaiserzeit III. 1207 in eine etwas andere Zeit, zu Ende 1119 oder Anfang 1120*.
- S. 151. Z. 13 v. O. *statt Frzbischof lies Erzbischof*.
- S. 153. no. 191 *auch gedr: Watterich vitae pontificum II. 144. Vergl. Stumpf regg. no. 3166*.
- S. 153 und 154. *Die no. 192 und 193 sind noch etwas näher zu bestimmen: erstere muss zw. Sommer 1109 und 1118. Oct. 18, letztere zwischen 1112. Aug. 9 und 1122. März 2 ausgestellt sein. Vergl. Cohn in v. Sybels hist. Zeitschrift XX. 193*.
- S. 155. no. 194 *ist auch gedr: Niemann Gesch. des Bisth. Halberstadt 371*.
- S. 156 *zu no. 196. s. Stumpf regg. 3207*.
- S. 158 *zu no. 199. S. die übrigen Drucke bei Stumpf regg. 3239, welchen noch hinzuzufügen ist: Würdtwein nov. subs. dipl. IX. 339—340 (ex orig.). Zu no. 200 vergl Stumpf. no. 3240*.
- S. 159. *zu no. 201 vergl. Stumpf no. 3245*.
- S. 162. Z. 1 v. O. *statt Bodomogister lies Bodo magister. Diese no. 206 ist verzeichnet bei Stumpf no. 3255*.
- No. 207 (*Stumpf regg. no. 3258*) *ist jetzt aus einem Transsumpte der Urkunde des K. Maximilian von 1500. Mai 11 (im Haus - Hof- und Staatsarchive zu Wien) mit Datierung und vollständiger Zeugenreihe gedruckt: Stumpf acta imp. adhuc ined. 108—110. Diese lauten:*
Data quarta Kalendas Aprilis, anno dominice incarnationis millesimo centesimo trigesimo primo, indictione nona, anno vero regni Lotharii Romanorum regis serenissimi sexto. Actum Leodii feliciter a me in nomine Domini amen. — Sequuntur nomina testium prescriptorum Lotharii regis Romanorum: Moguntinus archiepiscopus, Coloniensis archiepiscopus, Saltzburgensis archiepiscopus, Magdeburgensis, Bremensis archiepiscopus, Babenbergensis episcopus, Ratisponensis episcopus, Wirtzburgensis episcopus, Eystetensis episcopus, Halberstatensis, Hildenesheimensis, Cicensis, Merseburgensis, Habelbergensis, Patherbrunensis, Monasteriensis, Osenbrungensis, Constantiensis, Argentinensis episcopus, Wormaciensis, Traiectensis, Metensis, Tulensis, Verdunensis, (Leodicensis, Cameracensis, Cremonensis; abbates quoque regales: Vuldensis, Heresfeldensis. Preterea etiam de regno Francorum: Remensis, Albanus, Ostiensis), Tiburtinus episcopus et xij cardinales, et preterea plures episcopi, quorum nomina et civitates ignoramus. Dann folgen die Laienzeugen wie im Texte von no. 207, nur dass zwischen Fridericus de Saxonia und marchio Henricus noch eingeschoben ist: marchio Tietbaldus. Stumpf erklärt die Urk. für verdächtig.

- S. 163. zu no. 206. Z. 1 v. O. ist das Komma zwischen Salmes und Herimannus zu tilgen. Vergl. Stumpf no. 3262.
- S. 165. zu no. 212 vergl. Stumpf no. 3277.
Zu no. 213 vergl. Stumpf no. 3288.
- S. 166. zu no. 214 vergl. Stumpf no. 3298, der die Urkunde für gefälscht erklärt, ebenso Schum Vorstudien s. einer Diplomatik Lothars III. p. 11 ff.
Zu no. 215 vergl. Stumpf no. 3295.
- S. 168. zu no. 216 vergl. Stumpf no. 3292. Nach Schums Ansicht (a. a. O. 16 ff.) gefälscht.
- S. 169. zu no. 217 vergl. Stumpf no. 3299.
Zu no. 218 vergl. Stumpf no. 3303.
- S. 170. zu no. 219 vergl. Stumpf no. 3302.
- S. 171. zu no. 221. Jetzt auch gedr: Mon. Germ. hist. XX. 684—685.
Zu no. 222 vergl. Stumpf no. 3304.
- S. 172. zu no. 223 vergl. Stumpf no. 3306.
Zu no. 224 vergl. Stumpf no. 3307. Zwei neuere Abdrücke dieser Urkunde (Zeitschr. für vaterl. Gesch. und Alterthumskunde des Vereins f. Westfalen VI. 229—230 und Wilmans Kaiserurkunden Westfalens I. 534—535) haben beide (aus einem Wildeshäuser Copiale s. xiv): Idus Julii und als Ausstellungsort Buchstadihude. Darnach wäre die Urkunde am 15. Juli und zwar zu Buxtehude ausgestellt.
- S. 173. zu no. 225 vergl. Stumpf no. 3310.
- S. 176. zu no. 228 vergl. Stumpf no. 3348 (zu 1137). Nach Schum (a. a. O. p. 15) gefälscht.
- S. 177. zu no. 230 vergl. Stumpf no. 3315.
Zu no. 231 vergl. Stumpf no. 3316. Die Urk. ist ausser den hier angeführten Quellen auch gedr: Ernst hist. de Limbourg VI. 132.
- S. 178. zu no. 232 vergl. Stumpf no. 3319.
Zu no. 234 vergl. Stumpf no. 3320.
- S. 179. zu no. 235 vergl. Stumpf no. 3321 und Schum l. c. 13 ff.
- S. 180. zu no. 236 vergl. Stumpf no. 3324.
- S. 181. zu no. 237 vergl. Stumpf no. 3325.
- S. 182. zu no. 239 vergl. Stumpf no. 3328. Jetzt gedr. in Stumpf acta imp. adhuc inedita (ex orig.) 115—117. Die Zeugenreihe und Datierung lauten:
Huius rei testes sunt: clerici Adelbertus Mogontinus archiepiscopus, Otto Babenbergensis, Bucko Wormaciensis, Sigefridus Spirensis, Gebehardus Argentinensis, Cunradus Magdeburgensis archiepiscopus, Meingoldus Mersiburgensis, Anshelmus Habelburgensis, Otto maior prepositus, Babo decanus, Guntherus prepositus sancti Johannis, Gozzelinus scolasticus, Berno cantor, Hertwicus archidiaconus, Gebehardus archidiaconus, Berengerus archidiaconus, Wortwinus decanus, Heinricus custos, Richerus scolasticus, Warmundus cantor; laici principes Cunradus marchio, Lûdevicus comprovincialis comes, Sifridus comes, Otto palatinus, Cunradus frater ducis Friderici; laici liberi Godeboldus urbanus comes, Rabodo comes, Heremannus comes, Cunradus, Otto, Gozwinus, Erkenbertus; ministeriales Cunradus vicedominus, Cunradus camerarius, Adelricus, Billungus, Heroldus, Richelmus, Godefridus et filius eius Engelbertus.
Facta autem sunt hec anno ab incarnatione Domini m.c.xxxvj, indictione xiiij, regnante domino Lothario glorioso Romanorum imperatore augusto huius nominis iij.
- S. 184. Z. 2 v. O. statt quod lies quod. Die Zeugenreihe zu dieser Urkunde (no. 241) lautet in dem Copiale XXXVI im Staatsarchive zu Magdeburg: Testes: Gerhardus maioris ecclesie prepositus et archidiaconus, Bodo maioris ecclesie canonicus, scholarum magister et archipresbyter, Hatcecho prepositus ecclesie sancti Johannis evangeliste et sancti Sebastiani et canonicus maioris ecclesie, Widoldus maioris ecclesie canonicus, Volcoldus vicedominus et prepositus ecclesie sancti Nicolai; laici testes Burchardus domini archiepiscopi Cunradi frater germanus et prefectus urbis, ex ministerialibus Hademarus, Adelbertus de Artera.
Zu no. 242 vergl. Stumpf no. 3332. Die Urk. ist jetzt vollständig gedr. in dessen act. imp. adhuc inedita. 117—122.
- S. 185. zu no. 243 vergl. Stumpf no. 3336.

- S. 187. Z. 19 v. O. statt *Thelgerus* lies *Ethelgerus*. Die Urkunde (no. 246) ist nach dem Original im Staatsarchive zu Magdeburg jetzt auch gedr.: *Janicke Urkbch d. St. Quedlinburg I.* 10—11.
- S. 188. zu no. 247. Nach dem Orig. gedr.: *Hehneberger Urkbch. I.* 3.
Zu no. 248 vergl. *Stumpf no. 3368.*
- S. 189. zu no. 250 vergl. *Stumpf no. 3370.*
Zu no. 251 vergl. *Stumpf no. 3371.* In dem Regest zu dieser Urk. ist statt *Harne* zu lesen *Harve.*
- S. 190. zu no. 252 vergl. *Stumpf no. 3372.*
Zu no. 253 vergl. *Stumpf no. 3373.*
- S. 192. zu no. 256 vergl. *Stumpf no. 3375.*
- S. 193. zu no. 257 vergl. *Stumpf no. 3378.*
- S. 194. zu no. 258 vergl. *Stumpf no. 3380.*
- S. 195. zu no. 260 vergl. *Stumpf no. 3384.*
- S. 197. zu no. 263 vergl. *Stumpf no. 3394.*
- S. 198. zu no. 265 vergl. *Stumpf no. 3399.*
- S. 199. zu no. 266 vergl. *Stumpf no. 3400.*
- S. 201. zu no. 268 vergl. *Stumpf no. 3406.*
- S. 202. zu no. 269 vergl. *Stumpf no. 3405.*
Zu no. 270 vergl. *Stumpf no. 3407.*
- S. 203. zu no. 272 vergl. *Stumpf no. 3423.* (zu 1141. Juni.) In dem Regest ist *Asti* zu lesen statt *Este.*
- S. 204. zu no. 273 vergl. *Stumpf no. 3410.*
Zu no. 274 vergl. *Stumpf no. 3411.*
- S. 205. zu no. 275 vergl. *Stumpf no. 3412.*
- S. 206. zu no. 277 vergl. *Stumpf no. 3414.*
- S. 207. zu no. 279 vergl. *Stumpf no. 3424.*
- S. 208. zu no. 280 vergl. *Stumpf no. 3425* (zu April 10).
- S. 209. zu no. 281 vergl. *Stumpf no. 3426*, jetzt vollständig gedruckt in dessen *act. imp. adhuc ined.* 130—132.
- S. 210. zu no. 283 vergl. *Stumpf no. 3432.*
Zu no. 284: das Original mit wohlerhaltenem, aufgedruckten Siegel im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel hat Z. 13 v. U. *Ekkebertus* statt *Eckebertus*, Z. 9 v. U. *aderat* statt *aderatque*, Z. 7. v. U. *sinodo* statt *synodo*, Z. 3. v. U. *Cletligge* statt *Detligge* und *Horneburch* statt *Horneburg.*
- S. 212. zu no. 287. Das Original dieser Bulle hat sich nachträglich im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst gefunden. Der davon nach der Mannschen Abschrift gegebene Text ist durchaus correct, nur dass in Z. 10 d. U. nicht *marcam dimidiam* sondern nur *marcam* und dahinter ein absichtlich ausgetilgtes kurzes Wort mit einem *a* beginnend, etwa: *auri?*, steht. An grün-gelblichen Seidenfäden hängt die Bleibulle des Papstes mit den gebräuchlichen Köpfen der Apostel Paulus und Petrus auf dem Avers und mit *INNO || CENTIVS || · P P · II* auf dem Revers.
- S. 213. zu no. 288 vergl. *Stumpf no. 3433.* In dem Regest ist statt *Herzogs Albrecht* zu lesen *Markgrafen Albrecht.*
Zu no. 289 vergl. *Stumpf no. 3436.*
- S. 216. Z. 4 v. U. statt *Schulz* lies *Schutz.*
- S. 220. zu no. 296 vergl. *Stumpf no. 3452.*
- S. 221. Z. 18 v. U. schalte vor in loco *Scheida* ein: in *Winkels curtem, agros et prata, molendinum unum et silvam.*
- S. 222. zu no. 297 vergl. *Stumpf no. 3460.*
- S. 223. zu no. 298 vergl. *Stumpf no. 3465.* Im Regest (S. 222) ist statt *Februar 23* zu lesen *24*, da 1144 Schaltjahr war.
Zu no. 299 vergl. *Stumpf no. 3472* (zu April).
- S. 224. zu no. 300 vergl. *Stumpf no. 3473* (zu April).
Zu no. 301 vergl. *Stumpf no. 3469* (zu April).

- S. 225. zu no. 302 vergl. Stumpf no. 3471 (zu April).
 S. 226. zu no. 303 vergl. Stumpf no. 3474 (zu April).
 Zu no. 304 vergl. Stumpf no. 3468 (zu April).
 S. 227. zu no. 305 vergl. Stumpf no. 3470 (zu April).
 S. 228. zu no. 307 vergl. Stumpf no. 3480.
 S. 229. zu no. 308 vergl. Stumpf no. 3481.
 Zu no. 309 vergl. Stumpf no. 3482.
 S. 230. zu no. 310 vergl. Stumpf no. 3483.
 Zu no. 311 vergl. Stumpf no. 3484.
 S. 231. zu no. 312 vergl. Stumpf no. 3486.
 S. 232. zu no. 313 vergl. Stumpf no. 3487.
 S. 235—236. zu no. 317. Das Original dieser Bulle, welches früher aus dem Archive zu Köthen entwendet ward, ist in Halle von Schum wieder aufgefunden und dem Haus- und Staatsarchive zu Zerbst zurückgestellt worden. Der Orbis pontificalis hat in dem äusseren Rande: Ostende nobis domine misericordiam tuam, im Felde, durch das Kreuz getheilt:

scs	scs
Petrus	Paulus.
Lu	cius
. pp .	. ij .

- Rechts von der Unterschrift des Papstes steht das päpstliche Monogramm für BENE VALETE. Von den Unterschriften der Cardinäle stehen die der Bischöfe unter derjenigen des Papstes, diejenigen der Presbiter Links, die der Diaconen Rechts. An blassrother Seide ist die Bleibulle angehängt, ganz wie an no. 319. Das Original giebt folgende Verbesserungen: S. 235 Z. 4 ist hinter Lucius einzuschalten episcopus, statt Arnaldo lies Harnuldo. Z. 6 ist hinter professis einzuschalten in perpetuum. Z. 16 statt Grimmesleve lies Grimmeslove, Z. 17 statt Zlubue — Zlubec, statt Stasforde — Stasvorde, Z. 18 statt Haganonrothe — Hagananrothe, statt Thogmeresvelde — Thogmeresfeld, statt Ubusanroth — Ubusanrothe, Z. 19 statt Asmersleve — Asmerslove, statt Winniggo — Winningio, Z. 20 statt Prebestorp — Preberestorp, Z. 21 statt Moresina — Morcsina, Z. 22 statt Niemszi — Niemsci, Z. 23 statt Drogowithizi — Drogouithizi, statt Cathowa — Catouua, statt Lieverich — Leuerich; Pritheriti und die ij nach Catouua sind zu tilgen. Z. 24 statt Brullize lies Brulize, statt Ricuuzize — Ricwize; Pruthua in dieser Z. ist zu tilgen. Z. 25 statt Ammekenthorp lies Ammekentorp, statt Drogowize — Drogouize, statt Callenthorp — Callendorp, statt Zerobuuech — Zorbuech, statt Pollize — Polsize, Z. 26 statt Utissize — Utisize, statt Lievekendorp — Liukendorp, statt Kelize — Lelize, Z. 33 statt dyocesi lies diocesi. Z. 37 sind die Worte in mitra zu tilgen.
- S. 236. Z. 8 hinter Amen noch Amen. Amen. Z. 10 lies Sabinensis, Z. 11 Theodewinus und Rufine, Z. 15 statt Savine lies Anastasie, Z. 18 lies Thulliano, Z. 21: anno m^o.c^o.xl^o.iiij^o. Die in der Note 36 zum Texte erwähnte Stelle ist im Orig. herausgeschnitten.
- S. 237. Z. 15 v. O. statt Hothewardestorp lies Hathewardesthorp.
 S. 241. Z. 2 v. O. statt 75 lies 74, Z. 3 v. U. statt 75 lies 76.
 S. 242. zu no. 324 vergl. Stumpf no. 3489 (zu Januar).
 S. 243. zu no. 325 vergl. Stumpf no. 3497 (zu Aug. 24).
 S. 244. Z. 15 v. O. ist wohl in der betreffenden, übrigen im Orig. fast ganz verloschenen Stelle Stasörte zu lesen, Z. 3 v. U. lies Hauptarchive.
 S. 246. Z. 22 v. U. ist vor 290 noch einzuschalten 211.
 S. 247. zu no. 330 vergl. Stumpf no. 3530.
 S. 248. zu no. 331 vergl. Stumpf no. 3539.
 S. 250. zu no. 332 vergl. Stumpf no. 3543.
 Zu no. 333 vergl. Stumpf no. 3540.
 S. 259. zu no. 341. Die Urkunde, auch gedr. Rein Thuring. sacra I. 43—44, ist wohl im Februar 1148 zu Erfurt ausgestellt, wo Erzbischof Heinrich damals verweilte; s. Henneb. Urkdbch. I. p. 6.
 Z. 9 v. U. statt 242 lies 342.

- S. 262. zu no. 347 vergl. Stumpf no. 3563. Z. 14 v. O. ist wohl statt Tuncdorf zu lesen Tunedorf.
- S. 263. zu no. 348 vergl. Stumpf no. 3565.
- S. 264. Z. 7 v. U. ist das Komma zwischen Bonifacius und prepositus zu tilgen.
- S. 265. zu no. 353. Die Urkunde wird wohl in der ersten Hälfte d. J. 1148 ausgestellt sein. S. Cohn in der Zeitschrift des Harzvereins III. 180.
- S. 268. zu no. 355 vergl. Stumpf no. 3570.
- S. 269. zu no. 356 vergl. Stumpf no. 3571.
Zu no. 357 vergl. Stumpf no. 3594 (zu 1151).
- Zu no. 358. In dieser Urkunde ist Z. 1 Reinoldus statt Arnoldus, Z. 6 Odericus statt Adericus zu lesen. In Z. 3 ist nach Azo das Semikolon zu tilgen, Z. 4 dagegen nach presbiteri ein Komma zu setzen.
- S. 270. Z. 4 v. O. statt iiij lies xiiij.
- S. 272. Z. 16 v. U. schalte hinter Juni ein Magdeburg.
- S. 273. Z. 19 v. O. statt Badelincze lies Gabelincze, statt Grabeve — Grabene, Z. 21 statt Glive — Gline, Z. 23 statt Gevere — Geveze und Z. 24 statt Alacharius — Macharius.
- S. 274. zu no. 363 vergl. Stumpf no. 3587.
Zu no. 264 vergl. Stumpf no. 3586.
- S. 275. zu no. 365 vergl. Stumpf no. 3585.
Zu no. 366. Z. 3 d. U. schalte hinter fratris ein nostri, Z. 9 statt Heregrimesthorp hat das Orig. Heregrimesthrop.
- S. 276. Z. 11 v. O. hat das Orig. Novenbris.
- S. 279. Im Regest zu no. 371 lies statt Februar 14 — Februar 15, da 1152 Schaltjahr war.
- S. 280. zu no. 372 vergl. Stumpf no. 3615.
- S. 281. zu no. 373 vergl. Stumpf no. 3617 (zu März 10).
Zu no. 374 vergl. Stumpf no. 3618.
- S. 282. zu no. 375 vergl. Stumpf no. 3619.
- S. 283. zu no. 376 vergl. Stumpf no. 3621.
Zu no. 377 vergl. Stumpf no. 3622. In Z. 2 der Anmerkung ist die 1. vor Erhard zu tilgen.
Zu no. 378 vergl. Stumpf no. 3623.
- S. 284. zu no. 379 vergl. Stumpf no. 3624. Jetzt gedr: Stumpf act. imp. adhuc ined. 145—147.
Zu no. 380 vergl. Stumpf no. 3625. Jetzt gedr: Stumpf act. imp. adhuc ined. 147—148.
- S. 285. zu no. 381 vergl. Stumpf no. 3626.
Zu no. 382 vergl. Stumpf no. 3627.
- S. 287. zu no. 386 vergl. Stumpf no. 3647.
- S. 288. zu no. 387 vergl. Stumpf no. 3646.
Zu no. 388 vergl. Stumpf no. 3648.
- S. 290. no. 392 auch gedr: Archiv für österr. Geschichtsquellen V. 1. 42.
no. 393 ebenda V. 1. 43.
no. 394 ebenda V. 1. 44. Wegele, der Epistolarcodex des Kl. Reinhardsbrunn, in der Zeitschr. f. Thüring. Gesch. I. 339, sucht zu zeigen, dass der Brief an die Grafen von Henneberg gerichtet sei.
- S. 291. no. 395 auch gedr: Archiv f. österr. Geschichtsquellen V. 1. 53.
no. 396 ebenda V. 1. 53.
no. 397 ebenda V. 1. 54.
- S. 292. no. 398 ebenda V. 1. 54. Vergl. auch: Wattenbach im Archiv f. österreich. Geschichtsquellen XIV. 57 ff.
- S. 294. zu no. 402. In der Urkunde wird auch die curtis Gelverstede (Ilberstedt ö. von Bernburg) erwähnt.
- S. 301. Z. 17 v. O. tilge das Komma nach Erphordie und setze dagegen eins nach Chelperadus. —
Z. 19 v. U. ist wohl statt Kevernberch zu lesen Kireberche.
- S. 303. Z. 14 v. O. statt Gittenstein lies Gutenstein (Güsten).
Z. 17 v. O. statt Burmen lies Burnem.
Z. 19 v. O. statt Rodulfus lies Radulfus.

- S. 303. Z. 7 v. U. setze hinter März — 10.
- S. 304. Z. 10 v. O. statt papa ijo lies papa iv, und ebenso Z. 15 v. O. statt Hadrian ii — Hadrian iv.
- S. 319. no. 435 auch (mit Auslassungen) gedr. *Rein Thuring. sacra I.* 44—46.
- S. 321. no. 439 auch (mit Auslassungen) gedr. *ibid. I.* 47—48.
- S. 323. Z. 10 v. O. sind die Worte (Böhmer Fontes III) zu tilgen.
- S. 328. Z. 4 v. U. lies: Gernotus filius Adelmi, Conradus filius prefecti Hadamari.
- S. 330. Z. 6 v. U. statt Juni 5. lies Juni 18.
- S. 331. Z. 15 v. O. ebenso statt 5. Juni lies 18. Juni.
- S. 334. Z. 6 v. O. ist zwischen Ervo und Huswart ein Komma zu setzen.
- S. 337. Z. 10 v. U. statt Januar 2 lies Januar 12.
- S. 341. Z. 8 v. O. statt Fronci lies Tronci.
- S. 342. zu no. 468. Ist jetzt vollständig gedr.: *Stumpf acta imp. adhuc inedita* 191—192.
- S. 344. Z. 19 v. U. statt Wercins lies Wercius.
Z. 17 v. U. statt Ammebech lies Aneboz.
Z. 15 v. U. statt Olevalchus lies Olevano. Die Striche nach tris sind zu tilgen.
- S. 345. no. 473 jetzt auch gedr.: *Prutz Friedrich I I.* 443—444.
- S. 346. no. 475 jetzt gedr.: *Stumpf acta imp. adhuc inedita* 192—195 und *Prutz Friedrich I I.* 444—446.
- S. 348. Z. 15 v. O. statt Turingen lies Horningen.
- S. 349. zu no. 479. Diese Urkunde ist auch gedr. (*ex orig.*): *Mém. et documents publ. par la société d'histoire et d'archéolog. de Genève V.* 348. In dem Texte der Urkunde heisst es ausserdem: dilectus consanguineus noster marchio Albertus de Saxonia, requisitus a nobis, — — hanc secundam sententiam promulgavit, quod — —
Z. 18 v. O. statt Lorensis lies Lonensis.
- S. 354. Z. 18 v. U. statt Herdolfus lies Gerdolfus. Z. 17 v. U. statt Hummere lies Gummere.
- S. 355. zu no. 488. Das Orig. befindet sich im Reichsarchive zu München.
- S. 365 ist Krakau in dem Regest zu no. 501 zu tilgen.
- S. 373. Z. 6 v. O. statt Juni 25 lies Juni 23.
- S. 374. no. 511 auch *Rein Thuring. sacra I.* 53—54.
- S. 376. no. 514 wird von *Klempin Pommersch. Urkdbch. I.* 28 und von *Boll, Chronik der Vorderst. Neu-Brandenburg* 301 für gefälscht erklärt.
- S. 377. zu no. 515. Der Text dieser Urkunde ist aus Versehen nach der früher im Gesamtarchive zu Dessau, jetzt im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst befindlichen alten Copie und nicht nach dem *Marienthaler Copialbuch im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel* gegeben worden. Das letztere bietet indess einen weit zuverlässigeren Text, dessen Varianten hier folgen: Z. 1 d. U. statt Halberstadiensis lies Halvirstadensis, Z. 4 statt memorie impositione lies morum compositione, statt pro — prae, Z. 5 ist hinter fratrum einzuschalten nostrorum, Z. 6 statt quecunque lies quecumque, Z. 8 statt sancti lies beati, statt Nottuggus de Gattersleve — Nottuggus de Gaterslebe, Z. 9 statt Odalricus lies Othelricus, Z. 11 statt laycus Nottuggus lies laicus Notuggus, Z. 12 statt dilectorum lies delictorum, statt Esckenrot — Esckenrot. Z. 14 ist hinter decima einzuschalten et silvis, statt Lodike lies Lobike, Z. 15 statt devotionis lies devotiones, Z. 18 statt minuere lies imminuere, Z. 21 statt nec — nisi. Z. 23 ist subiacebit et zu tilgen. Die Zeugenreihe lautet folgendermassen: Reinhardus prepositus, Fridericus decanus, Conradus camerarius, Othelricus prepositus, Anselmus prepositus; Odo, Fridericus, Rodolfus, Wernerus, Burchardus de Valkensteine, comes Hogerus de Mansvelt, Gardolfus de Hatmersleibe, Hoierus vicedominus et frater suus Burchardus, Ericus de Gaterslebe, Theodericus de Hakenstide et filius eius Henricus, Willerus scultetus, Henricus de Berke, Henricus de Havekesberg, Theodericus Brumes. — Z. 1 v. U. folgt auf Novembris noch Amen und in der Anmerk. lies Z. 3 statt soudern — sondern.
- S. 379. zu no. 518. Die Urk. ist wohl noch enger zu begrenzen, zwischen 1160—1166. S. *Cohn in den Göttinger gelehr. Anzeigen. Jahrg. 1870.* 1193.
- S. 395. Z. 5 v. O. statt Burchh. lies Buchh.
- S. 400. zu no. 541. Diese Urk. findet sich in dem zu Weimar aufbewahrten Copialbuche des Klosters *Oldisleben*, welches folgende Verbesserungen bietet: Z. 1. d. U. ist hinter trinitatis einzu-

schalten ego, Z. 3 hinter coheredibus — nostris pro meis, patre meo videlicet et filio meo ceterisque coheredibus; Z. 7 statt pervaleret lies prevaleret. Z. 11 ist hinter Friderico einzuschalten Heinrico, statt Henrico zu lesen Heinrico und das Komma hinter Christiano zu tilgen. In der Anmerk. Z. 1 lies statt 517—715.

S. 404. Z. 2 v. U. statt ASSCERSLEVF lies ASSCERSLEVE. Das Siegel ist auch abgebildet in *Orig. Guelf. III* und *Scheidt Nachrichten vom hohen und niederen Adel*.

S. 405 und 406. zu no. 548. Das Original dieser Urkunde mit den gut erhaltenen aufgedruckten Siegeln des Halberstädter Domcapitels und des Propstes Reinhard befindet sich in dem diplom. Apparate der Universität Göttingen und bietet folgende Verbesserungen: S. 405 Z. 2 d. U. lies: Reinhardus; Z. 3: Halberstad; Z. 4: rationabilem, institutionem, qua; Z. 6: redivibus, prebendas, militantium; Z. 7: Amerslove, villicationi; Z. 9: immutaveram; Z. 11: devotionem; Z. 12: Amerslove; Z. 13: institutioni; Z. 14: remunerationis; Z. 15: villicationes; Z. 16 ist hinter silvis einzuschalten in litionibus; Z. 17 lies: buleve; Z. 18: ordinatione, seggregatim; Z. 19: providentie ac dispositioni, inmutabiliter; Z. 21: villicationem; Z. 23 ist hinter fuerint statt des Punkts ein Komma zu setzen; Z. 28 lies dispensatione; Z. 35: conditione; Z. 36: impetrata; Z. 37 schalte hinter altera ein vero; Z. 39 lies ordinationi. — S. 406 Z. 2: Stasfürthe, plaustratum; Z. 3 schalte nach et ein iij; Z. 4 ist iij, et zu tilgen; Z. 5 lies: villicatione; Z. 6 schalte nach dantur ein ei; Z. 8 lies Atteneslove, hospitio, villicatione; Z. 10: conceptionis, villicatione; Z. 12: villicatione; Z. 14: incarnationis; Z. 16: inmutari; Z. 17: Reinhardus, Tietmaro; Z. 19: attestacione; Z. 21: institutionis; Z. 23: dampnationem.

S. 406 u. 407. Die beiden no. 549 und 550 sind umzustellen.

S. 408. no. 551 jetzt gedr.: *Stumpf act. imp. adhuc ined.* 209—211, auch *Prutz Friedrich I, II.* 375—376.

S. 409. Z. 18 v. O. statt Januar lies September.

S. 412. Z. 3 v. O. statt Wiederstedt lies Wedderstedt.

S. 415. Z. 3 v. O. statt Lodo lies Bodo.

S. 416. Z. 12 v. U. statt iuvaluerat lies invaluerat.

S. 417—419. no. 566. Das Original dieser Bulle gehört zu den früher aus Köthen veruntreueten Archivalien. Durch freundliche Vermittelung von Professor W. Schum in Halle erhalte ich jetzt einen Theil des unteren Streifens der in barbarischer Weise zerschnittenen Urkunde mit dem Monogramm für Bene Valeta der Datierungszeile und einem Theile der Subscriptionen. Diejenige des Papstes ist noch zur Hälfte fortgeschnitten bis auf . . . ice ecclesie episcopus ss, ebenso die linker Hand stehenden Unterschriften der Cardinal-Priester, von denen man nur noch hie und da die Ausgänge ihrer Titel und das subscripsi (ss) erkennt. Dagegen sind die Unterschriften der Bischöfe und der Cardinal-Diaconen noch ganz erhalten. Jene (in der Mitte) lauten:

- † Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
- † Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
- † Ego Petrus Tusculanus episcopus ss.
- † Ego Henricus Albanensis episcopus ss.
- † Ego Berneredus Prenestinus episcopus ss.

Rechts davon stehen die folgenden Subscriptionen der Cardinal-Diaconen:

- † Ego Jacobus diaconus cardinalis sante Marie in Cosmidyn ss.
- † Ego Ardicio diaconus cardinalis sancti Theodori ss.
- † Ego Laborans diaconus cardinalis sancte Marie in porticu ss.
- † Ego Rainerius diaconus cardinalis sancti Georgii ad velum aureum ss.
- † Ego Gratianus diaconus cardinalis sanctorum Cosme et Damiani ss.
- † Ego Johannes diaconus cardinalis sancti Angeli ss.
- † Ego Rainerius diaconus cardinalis sancti Adriani ss.
- † Ego Matheus sancte Marie nove diaconus cardinalis ss.
- † Ego Bernardus sancti Nicholai in carcere Tulliano diaconus cardinalis ss.

Die Datierungszeile endlich, soweit sie erhalten ist, lautet:


. Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, viiij Kal. Junii, indictione xij, incarnationis dominice anno m.c.lxxviij, pontificatus vero domni Alexandri pape iij anno xx^o,

- wobei zu bemerken, dass die letzte j in der Incarnationsjahreszahl von einer späteren Hand durchstrichen ist.
- S. 420. Z. 6 v. U. statt Rudolph lies Rudolf.
- S. 422. no. 571 auch gedr. (mit Auslassungen): *Rein Thuring. sacra I* 56—58.
- S. 424. Z. 16 v. U. statt Wiederstedt lies Wedderstedt.
- S. 426—428. Die Nummern 577, 578 und 579 sind vom 16. Februar zu datieren, da 1180 Schaltjahr war.
- S. 431. Z. 3 v. U. statt Teoderius lies Teodericus.
- S. 433. zu no. 584. Die Zeugenreihe dieser Urkunde, welche wegen der Beschädigung des Originals nicht vollständig gegeben werden konnte, lautet nach dem Hecklinger Copialbuche im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst: dominus Romarus maior in Halberstat prepositus, Conradus decanus, Wernerus custos et prepositus in Bossenleve, Gevehardus, Fredericus custos sancte Marie, Enwicus canonicus sancte Marie, Liudolfus advocatus, Cesarius prefectus, Harrudus, et alii quam plures.
- S. 435. Z. 3 v. O. statt prepositus lies prepositus, ebenso Z. 19 v. O.
- S. 451. Z. 18 v. O. ist zwischen canonici und Otto das Komma zu tilgen.
- S. 453 u. 454. zu no. 614. Das Original dieser Urk. mit an gelben und braunen Seidenfäden anhängender Bleibulle befindet sich im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel und bietet folgende Berichtigungen: S. 453. Z. 4 v. U. lies: Domno, Z. 2 v. U.: in villa Helmerikstorp quindecim mansos et quindecim areas. — S. 454. Z. 1 v. O.: Kekilingge statt Hekelingge und Z. 5 v. O. domni.
- S. 454. no. 615. Z. 9 v. U. statt Scovenburch lies Seonenburch.
- S. 485. zu no. 660. Das Orig. dieser Urk. ist mir in Folge der inzwischen eingetretenen Ordnung des Stadtarchivs zu Goslar, wo sich dasselbe befindet, erst später zugänglich geworden. Zu lesen ist Z. 1 d. U. nach imperator noch et semper augustus; Z. 7: teloneo und Ertineburch; Z. 9: Ertinburch und dahinter einzuschalten: teloneum, wogegen Z. 10 thelonium zu streichen ist; Z. 13: Tidericus Halvestatensis, Bertoldus; Z. 15: Schartvelt; Z. 16: (Hartia)-burch; zu tilgen ist das dahinterstehende: et; Z. 17: Gerinrode. Das Siegel hat an rothen, grünen und gelben Wollfäden angehangen, ist aber jetzt verschwunden.
- S. 486. zu no. 661. Jetzt vollständig gedr.: *Stumpf acta imp. adhuc ined.* 239—240.
- S. 501. no. 688 ist im Regest statt September 26 zu lesen August 10, ebenso in der Anmerkung zu dieser Urkunde S. 502. S. Schmidt in der Zeitschrift des Harzvereins VII. 53.
- S. 508. Z. 1 v. O. statt ministerales lies ministeriales. Z. 2 v. O. ist nach Heidenric das Komma zu tilgen.
- S. 508—509. no. 691. Das Original dieser Urk. ist nachträglich im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst aufgefunden worden, und danach ist dieselbe (freilich mit einigen argen Druckfehlern) neuerdings von Kindscher in den N. Mittheil. des Thür.-Sächs. Vereins XIV. 585—586 publiciert worden. Hier folgen die sich daraus ergebenden Verbesserungen: S. 508. Z. 1 d. U. lies Bernardus; Z. 9 Cokstete — retinet statt tenet; Z. 16 statt nec — nec lies neque — neque; Z. 24 lies aliquod. — S. 509. Z. 3 v. O. lies Cotinensem; Z. 6 statt negotii lies ordinationis; Z. 10 burgravius, Brandenburg; Z. 11 Bethericus, Thorenburch, Bisenrode, burgravius; Z. 12 Widesdorb, Makecherve, Werinherus; Z. 14 Dorenburch, Chelinge; Z. 15 steht im Original Stripen statt des richtigen Ztrinem, ausserdem Hondorb; Z. 16 Jzirizke statt Jzerzke.
- S. 510—511. no. 693. Das stark durch Moder beschädigte Original ist jetzt im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst wieder aufgefunden und bietet folgende Berichtigungen: Z. 1 d. U. statt Ego lies Nos, Arscherslewie statt Aschersleve; Z. 4 ist et hinter adhuc zu tilgen; Z. 5. statt adeo lies in eo; Z. 6 statt in lies mihi; Z. 9 statt monstrabo scheint demonstrabo gestanden zu haben. Lies ferner Colebicensis und Bärenbergensis; Z. 10 schalte hinter ecclesie ein venerabili; statt subiectioni scheint protectioni gestanden zu haben, doch ist der erste Theil des Wortes zerstört; Z. 11 und 12 lautet die Stelle nach in ea folgendermassen: Deo die noctuque devote servientes specialiter; Z. 12 statt honorare lies fovere; Z. 14 lies Bernardus; Z. 15 steht im Orig. Colbicesis und Everwinus; Z. 16 Stasfurt; Z. 17 statt et pro remedio lies etiam pr. r.; Z. 18 martiris und Colbike; Z. 22 statt Borchardus de Wulven lies Bernardus de Vulve. Dann folgen anderthalb ganz erloschene Zeilen, dann noch Norbrecht

- quam plurimi. In den Datierungszeilen (S. 511) ist statt sigillatum vielleicht zu lesen firmatum, sicher Ludolfo, Berneburch und vij statt septimo. — Die Bemerkung des Kölbiger Copialbuches extat Aschersleve (Arschersleive) scheint sich hiernach nicht auf den ehemaligen Aufbewahrungsort der Urkunde, sondern auf diese in Z. 1 derselben gebrauchte ungewöhnliche Form des Ortsnamens zu beziehen.
- S. 523. Z. 10 v. O. statt Bischolf lies Bischof.
- S. 532. Z. 8. v. U. statt comiatientes lies compatientes. Die Urk. ist jetzt auch gedr.: Stumpf acta imp. adhuc ined. 293.
- S. 539—540. zu no. 726. Winkelmann, Philipp und Otto IV, I. 514 ff plaidiert für 1200 als Ausstellungsjahr der Urk. S. dagegen Schiffer-Boichorst in v. Sybels hist. Zeitschrift XXXIII. 144 ff, Waitz Forschungen z. d. G. XIII. 502 ff, Ficker Forschungen z. ital. Gesch. II. 389 ff.
- S. 543. Z. 18 v. U. lies Rendismul, Z. 10 v. U. domini, Z. 6. v. U. domino und schalte hinter secundo ein Romanorum.
- S. 544. zu no. 732. Der Druck dieser Urk. in den Orig. Guelf. ist sehr fehlerhaft, wie eine nachträgliche Vergleichung derselben mit dem im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Original, welchem an einem Pergamentbände das Siegel des Ausstellers anhängt, ergab. In dem Regest muss es statt Tostorp heissen Conradistorp. Für die mitgetheilten Zeilen des Textes ergibt das Original folgende Verbesserungen: Z. 3. d. U.: Fridericus vicedominus, Z. 4 Ludolfus, Burchardus, Z. 5 Erfordiensis, Z. 6 Huiesburgensis, Wimodeburgensis, Z. 7 Ludolfus, Scärmbeke, Z. 8 Cesarius, das darauf folgende et ist zu tilgen; Z. 9 Oschersleve, Fridericus, Lüdegerus, Bertoldus, Z. 10 Cristanus, Tidericus und statt Rena lies Reve-ninge; Z. 12 sollempni, und statt incarnati lies incarnationis. Nach dem Marienthaler Copialbuche ist die Urk. auch gedr. Zeitschrift des Harzvereins V. 431.
- S. 547. zu no. 736 vergl. Potthast regg. pontif. Roman. no. 1303 und 1305.
- S. 549. no. 739 jetzt auch gedr.: Winkelmann, Philipp v. Schwab. und Otto IV, I. 549.
- S. 550. zu no. 740: auch gedr.: Eckstein in dessen Ausgabe des chron. Mont. Sereni 66—68 mit xij Kal. Aprilis (21 März) und registriert bei Potthast no. 1644 mit xj Kal. Aprilis (22 März).
- S. 553. zu no. 745 vergl. Potthast no. 2054.
Zu no. 746 s. die Nachträge zu Th. I no. 746 (V. p. 302).
- S. 553—554. no. 747 ist auch gedr.: Beckmann Beschreib. d. Mark Brandenburg V. 1. VIII. Sp. 5 und jüngst in Jacobs Isenburger Urkdbch. I 51—52. S. 554 Z. 8. v. O.: ist hinter Heinricus das Komma zu tilgen, Z. 12 (in der Anmerk.) lies 3 statt 5.
- S. 558. zu no. 750. Diese Urkunde muss in die Zeit von 1200—1205 fallen, da der unter den Zeugen voranstehende Dompropst Albert erst 1200 zu dieser Würde gelangte. Siehe die Bulle des Papstes Innocenz III bei Baluze I. 532.
- S. 559. Z. 18 v. O. statt ministeriales lies ministerialis.
- S. 560. zu no. 754 vergl. Potthast no. 2315.
- S. 561. Z. 7. v. O. lies Heinrichs VI.
- S. 562 zu no. 757 vergl. Potthast no. 3023.
Zu no. 758 vergl. Potthast no. 3151.
- S. 564. Z. 10 statt parietas lies paratas. Vergl. zu dieser no. Potthast no. 3157.
- S. 565. zu no. 760 vergl. Potthast no. 3166.
- S. 568. zu no. 764. Das Original dieser Urkunde hat sich nachträglich im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst gefunden. Es war mit zwei an Pergamentbändern befestigt gewesenen Siegeln versehen, von denen das erste (wahrscheinlich das Conventssiegel von Nienburg) bis auf ein kleines Stückchen Wachs völlig zerstört ist. Dagegen hängt das zweite Siegel des Abtes Hermann noch ziemlich unversehrt der Urk. an. Es ist von der Grösse des II. Taf. 14. 1. abgebildeten Siegels des Abtes Isaac und zeigt den Siegelführer ganz in derselben Weise, auf dem Faldisterium sitzend, in den Händen Krumstab und Buch, doch so, das jenen die Rechte und dieses die Linke hält. Der Kopf der Figur ist ausgebrochen. Umschrift: .ERMANNVS .DI .GRA .N VRGENSIS .ABBAS. In dem Texte der Urk. ist Z. 1 omnibus zu tilgen und Z. 4 statt Gremersleve zu lesen Gremesleve. Der Schluss der Urk. lautet: Olricus cellerarius, Fridericus magister hospitalis, Bertoldus custos, Hermannus, Liudol-

- fus, Hartmannus et alii, de canonicis vero Conradus prepositus sancti Wigberti, magister Hartmannus, Olricus, Arnoldus et alii, de ministerialibus ecclesie Guncelinus, Tammo, Conradus, Hartwigus, Norbertus et alii quam plures. *Jetzt auch gedr: Magdeburger Geschichtsbl. XII. 92.*
- S. 570. *zu no. 769 vgl. Potthast no. 3480, der die Bulle zu Anfang August registriert.*
- S. 575. *zu no. 776 vgl. Potthast no. 3858.*
- S. 577. *zu no. 779. Der Ortsname Mettine kommt als Ort eines commune placitum der Grafen von Brehna in einer Originalurkunde d. d. 1208. Juni 19. vor (Tittmann, Heinrich der Erlauchte I. 121).*
- S. 579. *zu no. 781 vgl. Potthast no. 4029.*
- S. 580. *zu no. 782 vgl. Potthast no. 4060.*
Zu no. 783 vgl. Potthast no. 4061.
- S. 585. *no. 788 jetzt ex orig. gedr: v. Schmidt-Phiseldack, die Urkk. des Kl. Stötterlingenburg 7—8. Z. 2 der Urk. ist statt iustissimum zu lesen iustum, Z. 3 statt robor habere volumus — robore confirmemus, Z. 6 Valkensten statt Walkensteyn, Z. 7 Bechteshem, Z. 8 Stuterlingeurch, Z. 13 laicam und laici, Z. 17 Bernhardus (orig. Berhardus) statt Borchardus, Z. 18 igitur statt sibi, Z. 21 Stuterlingeurch, Z. 24 consecracionis nostre.*
- S. 586—587. *no. 790. Von dieser Urkunde existieren zwei Originale im Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel. Das eine, mit dem an blauen und weissen Zwirnfäden anhängenden beschädigten Siegel des Ausstellers, bietet folgende Verbesserungen des Textes: S. 587. Z. 1 v. O: Siffridus, Z. 2 hiis, Z. 3 Elikestorp, Ebbikestorp, Z. 5 silvulam, Blankenburch, Z. 7 Isimiskeburch, Z. 8 hospitalis, Z. 9 Evergotdesrot, Z. 15 Halberstat. Das zweite Original (Siegel abgefallen) lautet: Eapropter notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod, cum nobilis vir et Deo devotus comes Sifridus de Blankenburch in villa Eillikestorp xx mansos et unum proprietatis sue et in Aderstede mansos tres, in Nindorp mansum unum, in Suanebeke mansum unum et dimidium, in Ebbekestorp mansos sex, in Timmenroth mansos sex, ibidem silvas duas, Idimisceborch vineam unam, Blankenborch silvam unam etc. Hinter Datum fällt Halberstat aus.*
- S. 587. *Z. 1 v. U. statt ieusdem lies eiusdem.*
- S. 589. *zu no. 792 vgl. Potthast no. 4391.*

Zu Theil II.

- S. 41. Z. 15 v. U. statt iu lies in.
- S. 65. Z. 3 v. O. statt Gross-Giersleben lies Gross-Harsleben.
- S. 68. zu no. 87. Das Original dieser Bulle, welches früher aus dem Archive zu Köthen mit so vielen anderen entwendet worden war, ist jetzt von dem herzogl. Haus- und Staatsarchive zu Zerbst zurückerworden. An einem Bindfaden hängt die Bleibulle an, deren Avers die gebräuchlichen Köpfe der Apostel Petrus und Paulus und deren Revers GRE || GORIVS . ||  VIII zeigt. Das Original giebt folgende Varianten: S. 69. Z. 2 v. O. Niemburgensis. — Z. 4 v. O. statt et liess ei. — Z. 12 v. O. litteras. — Z. 13 v. O. statt insuper lies usque. — Z. 15 v. O. hiis. — Z. 16. v. U. statt sic lies sic et. — Z. 7. v. U: condempnandum. — Z. 3. v. U. statt: Tztene lies Ezerize. — Z. 2 v. U. Scroboac — Lardorp (fälschlich) — Lieverikesdorp.
- S. 80. Z. 8 v. O. statt Merseburg lies Meissen.
- S. 85. Z. 10 v. U. statt Bishof lies Bischof.
- S. 89. zu no. 108. Eine im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst befindliche Confirmation der Privilegien des Klosters Nienburg durch K. Karl V, d. d. 1530, Juli 9, Augsburg, giebt zu dieser Urkunde folgende Ergänzung, beziehentlich Berichtigung: in Z. 4. der Urkunde ist nach ecclesie sue zu tilgen Responsum est quod vulgo und für diese Worte einzuschalten: que vulgariter hovelen dicuntur. Super quo sententiatum est coram nobis plerisque principibus astantibus, quod eo iure. Weiterhin ist dann das in Z. 5. cursiv gedruckte eo iure zu tilgen.
- S. 91. Z. 1 v. O. statt October 28 lies October 29.
- S. 94. no. 116 jetzt auch und zwar nach besserer Quelle gedr: Holstein, Urkdbch. des Kl. Berge 64.
- S. 118. Z. 5 v. U. statt Alexander lies Albertus.
- S. 135. Z. 10 v. O. statt bedictionibus lies benedictionibus.
- S. 174. Z. 16 v. U. statt 1307 lies 1337.
- S. 182. zu no. 242. Das jetzt im Privatbesitz befindliche, mir erst kürzlich bekannt gewordene Original dieser Urkunde hat Z. 4 und 6 d. U. theloneo, Z. 10 d. U. statt Sxtene — Sotene (Socene?), Z. 13 d. U. statt Colm — Colin. Angehängt ist das Siegel des Ausstellers: queergetheilte Schild, obere Hälfte leer, untere Hälfte drei zu 2. 1. gestellte Rosen. Umschrift: RICHARDVS DE SZEREWIST +.
- S. 187—188. zu no. 250. Das Original, jetzt in demselben Besitze, hat: S. 187. Z. 3 d. U: Che-ruist. — Z. 4 d. U. theloneum, Z. 6 d. U: thelonei. S. 188. Z. 1 ist zu lesen scripti und Z. 2 confirmationis. In der Datierungszeile fehlt im Orig. sancti. Angehängt ist das Siegel des Ausstellers.
- S. 202. zu no. 273. Das Original, jetzt in demselben Besitze, hat: Z. 6 d. U. theloneum. — Z. 10 d. U. Winigestede. — Z. 13. d. U: Sthekebi. Angehängt ist das Siegel des Ausstellers (beschrieben in der Note zu 289).
- S. 283. zu no. 393. Das Original dieser Urkunde hat sich nachträglich noch im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst gefunden. Denselben hängt, wenn auch in verletztem Zustande, noch das Siegel des Fürsten Bernhard I. (II. Taf. V. 1) an rothen Seidenfäden an.

- S. 298. zu no. 412. *Ein drittes Original dieser Urkunde, datiert Grebowe anno Domini m. cc. lxxxiiij^o, ij Kal. Aprilis (vergl. Verbesserungen und Zusätze zu Th. II) findet sich im Staatsarchive zu Magdeburg, mit anhängendem Siegel des Ausstellers an gelber Schnur.*
- S. 345. Z. 11 v. O. statt Magdeburg lies Halberstadt.
- S. 366. Z. 20 v. O. statt Wedderstedt lies Wiederstedt.
- S. 380. zu no. 531. *Das gleichlautende Original im Staatsarchive zu Hannover. Darnach gedr: Sudendorf, Urkbch. zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig u. Lüneburg IX, 88.*
- S. 389. zu no. 544. *Die alte Registrande im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst giebt Datum und Ausstellungsort dieser Bulle: Apud Urbem Veterem, ij Kal. Maii (Orviato, April 30).*
- S. 458. Z. 2 v. U. statt aqud lies apud.
- S. 463. Z. 14 v. U. statt Taf. IV. 1 lies Taf. IV. 2.
- S. 473. Z. 12 und 18 v. O. statt 1 lies 2.
- S. 479. Z. 17 v. O. statt comiti Ottoni lies illustri Ottoni comiti und Anhalt statt Anehalt, Z. 19 v. O. statt Serenitatem lies Sinceritatem und Z. 12 v. U. statt partes ipsas lies idcirco ipsos.
- S. 483. Z. 4 v. O. lies Halverstadensis, Z. 6 v. O. statt confratre lies confessoris; Z. 7 v. O. füge hinter milite hinzu dicto. Z. 3 v. U. statt Hogem lies Hoyvm.
- S. 484. Z. 14 v. U. statt Rodolpho lies Rodolfo.
- S. 485. Z. 12 v. O. lies dith — sondage. Z. 13 v. O. suschedane. Z. 14. v. O: beiden. Z. 15 v. O. vele — stedecheit. Z. 16 v. O. Mychhelis — kundeges. Z. 17 v. O. jegenwardicheit. Z. 18 v. O. van — Romeschen — koninge. Z. 23 v. O. tū.
- S. 495. zu no. 702. *Ein zweites Original dieser Urkunde im Staatsarchive zu Hannover, in welchem der Consens fehlt, gedr: Sudendorf, Urkbch. d. Herzöge von Braunschweig u. Lüneburg IX, 88.*
- S. 503. Z. 7 v. U. setze zwischen Tidericus und frater ein Komma.
- S. 509. Z. 6 v. O. statt Weddersleben lies Hedersleben.
- S. 545. Z. 17 v. O. statt August lies Juli. *Danach sind die no. 773 und 774 umzustellen.*
- S. 575. Z. 16 v. O. statt 1306 lies 1303.
- S. 612. Z. 14 v. U. statt Juni 13 lies Juni 4.
- S. 621. zu no. 894. *Das Original dieser Urkunde, an welchem das an einem Pergamentbände angehängt gewesene Siegel jetzt verschwunden ist, hat sich noch im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst gefunden und bietet folgende Verbesserungen: S. 622. Z. 1. v. O. lies Glinde statt Querenvorde, Elberstorp statt Alberstorp, Z. 3 v. O. cuiquam statt umquam, Z. 2. v. O. hat das Orig. Alberti statt Alberto.*

Zu Theil III.

- S. 13—14. no. 16 auch gedr: *Wilke, Ticemannus no. 122.*
- S. 62. Z. 1 v. O. statt *Konrad* lies *Jordan.*
- S. 82. Z. 14 v. O. statt *Konrad* lies *Dietrich.*
- S. 135. Z. 11 v. U. statt *non* lies *nunc.*
- S. 238. no. 364. *Der Datierungsfehler dieser Urkunde steckt wohl in der Jahreszahl. Es dürfte statt xvij zu lesen sein xiiij. Im Jahr 1314, in welches dann die Urkunde gehören würde, fallen die Kal. Aprilis und die feria secunda post dominicam Palmarum zusammen (1. April).*
- S. 252. Z. 20 v. U. schalte zwischen *Januar 4* und *Die Dechantin ein*: *Frose.*
- S. 305. Z. 3 v. O. statt *Albrecht I.* lies *Albrecht II.*
- S. 343. Z. 22 v. U. statt *everman* lies *overman.*
- S. 376. Z. 4 v. U. statt *Gerhard* lies *Bethemann*, Z. 3 v. U. ist vor *Albrecht einzuschalten Gerhard.*
- S. 382. Z. 3 v. O. statt *Viennensem* lies *Viennense.*
- S. 404. Z. 1 v. O. statt *Heinrich* lies *Herman.*
- S. 439. Z. 1 v. O. statt *König* lies *Kaiser.*
- S. 439. Z. 14 v. U. statt *König* lies *Kaiser.*
- S. 522. no. 741. *Das Original dieser Urkunde hat sich nachträglich im Münzcabinette zu Dessau gefunden und befindet sich jetzt im Haus- und Staatsarchive zu Zerbst. Der Eingang, der bei Beckmann fehlt, lautet: In nomine Domini amen. Universis Christi fidelibus presencia auditoris Albertus et Woldemarus Dei gratia principes in Anhalt et comites Asschanie pacem, gaudium in vero salutari et salutem. Quoniam faciliter accidit, quot (sic) rerum gestarum memoria ob longi temporis decursum in oblivionem ducitur et perlucida veritas aliquociens errore perfunditur, provida nostri privilegii caucione omnium exclusimus ignorantiam futurorum. Noverit igitur tam presentis temporis quam futuri generatio, quot (sic) iuxta doctrinam apostoli nos hic civitatem non habere manentem sed futuram inquirere cupientes, de nostrarum et nostrorum progenitorum animarum salute solliciti, in honore Dei omnipotentis et gloriose sue matris damus et tribuimus et liberaliter donamus etc. Z. 8 d. U. lies *Ronytz* statt *Bonytz*, Z. 10 *Rodewyz* statt *Bodcawiz*, Z. 11 *Wylleke* statt *Willicke*. Z. 12 statt etc. lies: *abrenunciantes similiter omnibus iuribus, quocunque nomine censeantur, que nobis in bonis competebant hactenus antedictis vel possent competere in futurum, et in usus vicarii altaris prehabiti omnimode transferentes. Ut autem hec nostra donacio a nullo nostrorum infringi aut irritari valeat successorum, presentem paginam desuper confectam dedimus nostrorum sigillorum robore insignitam. Testes sunt: Arnoldus Stamere etc. Statt *Schulteti* lies *Schultheti*. Z. 13 statt *Cervist* lies *Cerwist*, Z. 14 statt *Conradus Lupstoet* lies *Conradus de Lupstorp*. Die Datierungszeile lautet im Orig.: *Actum et datum anno Domini m.ccc°.xljº, dominica, qua cantatur Invocavit. Von den beiden an Pergamentbändern angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch von demjenigen Albrechts II. (II Taf. VI. 5) ein Bruchstück vorhanden.***
- S. 622. Z. 7 v. O. statt *1345* lies *1349.*

Zu Theil IV.

S. 172. Z. 5 v. O. statt 1369 lies 1396.

S. 197. Z. 23 v. O. statt Albrecht III. lies Albrecht IV.

S. 202. no. 302. *Das Original dieser von Beckmann nur in dürftigem Auszuge gegebenen Urkunde hat sich nachträglich im Stadtarchive zu Zerbst gefunden und lautet:* In nomine Domini amen. Universis Christi fidelibus presentes visuris seu auditoris Woldemarus Dei gratia princeps in Anhalt, comes Asschanie, perpetue salutem in omnium salvatore. Necessarium est ut ea, que ad perpetuam rei tendant memoriam, scripturis autenticis commendantur, ne posteri, oblivione moti, priorum acta maturo consilio stabilita valeant processu temporis infirmare. Ad noticiam igitur tam presencium quam futurorum publice volumus pervenire, quod animarum nostri, progenitorum ac successorum nostrorum heredum salutem pretendentes in honorem omnipotentis Dei gloriosissimeque virginis Marie, genitricis eiusdem, et ad divini cultus auctumentum ecclesie sancte Marie virginis sanctimonialium in Cerwist, Brandenburgensis dyocesis, dedimus presentibus et damus, donavimus ac sollempni donacione donamus proprietatem quatuor chororum siliginis et duorum talentorum denariorum Cerwistensis monete annualium proventuum, quos et que fideles nostri infrascripti a nobis in pheedo tenuerunt et idem pheedum nobis ad usum dicte ecclesie sancte Marie virginis pro se suisque heredibus presentibus et futuris libere dimiserunt plene ac mere omnimode resignantes. Quorum bonorum supradictorum seu cuius siliginis unus chorus fuit Iohannis de Cerwist pie memorie et assolet dari ex villa Stregud, quem pro nunc dant divisim, scilicet Petrus Iutergow viij modios, Iohannes Werchnūd viij modios et Petrus Ymmen viij modios. Secundus chorus fuit Iohannis Wiperti de Cerwist et assolet dari de molendino Bornum. Tercius chorus fuit Hentzen Pil in villa Bone, quem pro nunc dant senior Petrus Bornum duodecim modios et iunior Petrus Bornum duodecim modios. Quartus chorus fuit Alberti de Cervist militis et assolet dari de duobus mansis sitis in campo ville Eykholt ita, quod pro nunc Everke villicus ibidem vj modios, Nycolaus Wusterhūve vj modios, Willeke Gutgebur duodecim modios dent et persolvant. Duo vero talenta denariorum persolventia fuerunt Rudolfi de Cerwist et eadem debent et assolent dare villani de Bonitz communiter singulis annis quolibet die et termino beati Martini sine diminucione, integre et complete. Prefatus vero conventus sanctimonialium supradictos quatuor choros siliginis deputavit ad altaria predictae ecclesie sancte Marie virginis in hunc modum, videlicet primum chorum siliginis, qui ex villa Stregud, et secundum, qui ex molendino Bornum, et tercium, qui ex villa Bone singulis annis dari dinoscuntur, deputavit ad altare fratrum Kalendarum, quartum vero chorum ex villa Eykholt quolibet anno dandum ad altare sancti Benedicti in prefata ecclesia similiter deputavit. Duo vero talenta denariorum ex villa Bonitz quolibet anno, ut premittitur, recipienda dictus conventus sibi obtinuit et obtinendo specialiter reservavit. Quorum reddituum prius dictorum, scilicet tam siliginis quam denariorum, prememorata ecclesie beate Marie virginis sanctimonialium oppidi nostri Cerwist per nos donatorum proprietatem transferimus in eandem ecclesiam sic, ut premittitur, abrenunciantes simpliciter et in totum omni iuri et proprietati, que nobis in premissis competebant vel competere possent aliqualiter in futurum. In evidens testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius nostre donacionis et appropriacionis sunt: strennui et discreti viri Godeko Tzorre miles, Cunradus de Wülve famulus, Albertus Golboge plebanus in Dessow, Iohannes Roufsak advocatus ibidem et

Henningus Murow notarius noster, et quam plures alii fide digni. Datum Dessow, die beate Margarete virginis, anno Domini m^o.ccc. sexagesimo tercio. *Das an einem Pergamentbande angehängt gewesene Siegel ist verschwunden.*

- S. 285. no. 420. *Eine Abschrift dieser Urkunde, etwa um 1500 gefertigt und in den Akten des herzogl. Consistoriums zu Dessau aufbewahrt, giebt an den durch Moder geschädigten Stellen folgende Verbesserungen: Z. 6 statt capellanus lies civis, Z. 7 statt anime sue lies animarum sui, Z. 8 statt quibuslibet lies tribus, Z. 9 statt legitime lies hereditarie, Z. 10 statt previa lies dedit et. Ausserdem ist Z. 21 statt summo zu lesen supremo.*
- S. 363. no. 514. *Das Original dieser Urkunde, versehen mit dem an einem Pergamentbande anhängenden Siegel des Ausstellers (IV. Taf. IV. 1), hat sich noch nachträglich im Stadtarchive zu Zerbst gefunden und bietet folgende Verbesserungen: Z. 5 d. Urk. v. O. statt pulchro lies pro Christi. Z. 10 v. O. statt prescitu lies posse. Z. 13 v. O. statt sororum lies sociorum. Z. 14 v. O. statt Catharine lies Katherine. Z. 15 v. O. statt Cervest lies Czerwist. Z. 16 v. O. statt hortum lies ortum. Z. 17 v. O. statt müllen lies molen. Z. 22 v. O. statt ac renunciantes lies et abrenunciates. Z. 24 v. O. statt Calendarum lies Kalendarum; statt Cervist lies Czerwist. Z. 27 v. O. statt ista lies istam; statt conditione lies conditionem. Z. 28 v. O. statt ordinatione lies ordinationem; statt decretum — decretam. Z. 29 v. O. statt Calendarum lies Kalendarum. Zwischen eventum und qualemcunque schalte ein eciam. Z. 33 v. O. statt perpetuo lies perpetue. Z. 34 v. O. Füge vor Testes hinzu Et. Statt Henningus lies Henningh; statt Gierold — Gherold. Z. 35 statt Graben lies Gruban; statt Cervest — Czerwist; statt Pasleven — Paszleven; zwischen diesem Worte und Andreas füge noch hinzu et.*
- S. 364. Z. 2 statt autentico lies auctentico. — *Die Datierungszeile lautet: Actum et datum incarnationis Domini millesimo trecentesimo septuagesimo octavo, ipso die sancto purificationis Marie virginis gloriose.*

Zu Theil V.

S. 288. Z. 8 v. O. statt incornacionis lies incarnationis.
S. 378. Z. 11 v. U. am Rande statt (1328) lies (1327).

~~~~~  
**Druck von E. Th. Bindseil Nachf. in Wolfenbüttel.**  
~~~~~


- | | | |
|---|--|---|
| <p>1. Albrecht I., folgt in der Regierung 1281, 1307 Nachfolg. der Edellherren von Barby in der Herrschaft Zerbst, † 1316, nach August 17.
Vermählt mit: 1. Ludgardis, Tochter des Grafen Gerhard I. von Holstein u. seit 1277 Wittve des Herzogs Johann I. v. Lüneburg, † nach 1289. Februar 28.
2. (1300) Agnes, Tochter des Markgrafen Konrad v. Brandenburg, † 1330. vor Juni 4.</p> | <p>2. Heinrich, † 1280 zu Halberstaswig, Propst zu aug. 17. daselbst (130) Propst zu facien dasell —1317), Do daselbst (131)</p> | <p>9. Constanze, nach 1280 Nonne zu Coswig, † nach 1316. Aug. 17.</p> |
|---|--|---|

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <p>1. N. N. Tochter, Gemahl: Ludwig I., Edler von Hakenorn, † nach 1298. März 25.</p> | <p>2. Siegfried II., (1308—1316).</p> | <p>2. Heinrich, † vor 1317. März 2.</p> | <p>2. Albrecht II., † 1362 (vor Juli 17). Vermählt mit: 1. (1324, zwischen Aug. 9 u. Sept. 1) Agnes, Tochter des Fürsten Witzlaw IV. von Rügen.
2. (vor 1344. Juni 22) Beatrix, Tochter des Herzogs Rudolf I. von Sachsen.</p> |
|--|--|--|---|

- | | | |
|---|--------------------------------------|--|
| <p>1. Rudolf, unter Vormundsch. seines Oheims Waldemar I., 1362—1363, August 1364 Bischof von Schwerin, † 1365. September 3.</p> | <p>2. Albrecht I. † 1359.</p> | <p>5. Jutte, Nonne zu Coswig (1375).</p> |
|---|--------------------------------------|--|

1. **Sigismundaldemar III.**, Gemahlin: **B^r 1392. März 14.** kinderlos.

Druck von E. Th. Bindsch Nachf. in Wolfenbüttel.

73

7

CODEX DIPLOMATICVS ANHALTINVS.

AUF BEFEHL
SEINER HOHEIT DES HERZOGS LEOPOLD FRIEDRICH
VON ANHALT

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. OTTO VON HEINEMANN,

HERZOGL. BRAUNSCHW.-LÜNEB. BIBLIOTHEKAR ZU WOLFENBÜTTEL.

SECHSTER THEIL:
ORTS- UND PERSONENREGISTER.

Deffau.
Paul Baumann's Verlag
Emil Barth's Hofbuchhandlung.

1883.

CODEX DIPLOMATICVS ANHALTINVS.

AUF BEFEHL
SEINER HOHEIT DES HERZOGS LEOPOLD FRIEDRICH
VON ANHALT

HERAUSGEBEN

VON

DR. OTTO VON HEINEMANN,

HERZOGL. BRAUNSCHW.-LÜNEB. BIBLIOTHEKAR ZU WOLFENBÜTTEL.

SECHSTER THEIL:
ORTS- UND PERSONENREGISTER.

DESSAU.
IN COMMISSION BEI EMIL BARTH
1883.

**ORTS- UND PERSONEN-
REGISTER.**

Vorbemerkungen.

Dem vorliegenden Registerbände zu dem Codex diplomaticus Anhaltinus, mit welchem dieses Werk seinen Abschluss erreicht, mögen einige erläuternde Bemerkungen über die Grundsätze vorausgeschickt werden, welche mich bei der Abfassung desselben geleitet haben.

Zunächst sei hervorgehoben, dass ich mich auf ein Verzeichniss der in dem Werke vorkommenden Localitäten und Personen beschränken zu müssen geglaubt habe. Dies gebot sowohl der Umfang, zu welchem das Orts- und Personenregister während der Arbeit anschwell, wie auch die Rücksicht auf die Zeit und Mühe, welche noch hätten verwandt werden müssen, wenn darüber hätte hinausgegangen werden sollen. Ein etwaiges Register über die in den Urkunden vorkommenden sachlichen Dinge schien mir, abgesehen von den schwer zu überwindenden Schwierigkeiten, die eine solche Arbeit, wenn sie erschöpfend sein soll, darbietet, schon durch den innezuhaltenden Raum ausgeschlossen.

Wenn es sich demgemäss für mich nur um die Herstellung eines Orts- und eines Personenregisters handeln konnte, so war weiterhin die Frage zu entscheiden, ob diese beiden Register getrennt gehalten oder zu einem einzigen Verzeichniss zusammengezogen werden sollten. Fehlte es doch für beide Arten des Verfahrens nicht an Vorgängern und Mustern. Ich habe nach reiflicher Erwägung dem letzteren Modus den Vorzug gegeben, theils wegen der Ersparung an Raum, die dadurch ermöglicht ward, theils aus Rücksicht auf die grössere Uebersichtlichkeit, die erreicht wird, wenn zu den Ortsnamen auch gleich die Namen der Personen gestellt werden, welche sich nach ihnen benannten oder als Geistliche, Beamte, Bürger u. s. w. ihnen angehörten. Ich darf mich, um dieses Verfahren zu rechtfertigen, auch auf die Gründe beziehen, welche Ficker in der Vorrede zu Böhmers Actis imperii selectis (p. XXXIX) zu dessen Gunsten geltend macht. Ueberhaupt sind mir die sehr verständigen und beachtenswerthen

Winke, die hier über eine zweckentsprechende Einrichtung von Registern gegeben werden, von besonderem Nutzen gewesen. Im Grossen und Ganzen bin ich ihnen bei meiner Arbeit gefolgt und nur in Bezug auf Einzelnes glaubte ich von ihnen abweichen zu sollen. Diese Punkte bedürfen daher, indem ich im Uebrigen auf Fickers Darlegung verweise, einer besonderen Hervorhebung, beziehentlich Rechtfertigung.

Dahin gehört vor Allem, dass in dem vorliegenden Register die Personen, welche einen Geschlechtsnamen führen, nicht doppelt, unter ihrem Vor- und Geschlechtsnamen, sondern nur einmal, nämlich unter dem letzteren, verzeichnet worden sind. So ist beispielsweise Burchardus comes de Blankenburch nur unter Blankenburch und nicht auch unter Burchardus zu suchen. Das entgegengesetzte Verfahren würde wiederum einen Aufwand von Raum, Zeit und Arbeit erfordert haben, der mit dem dadurch erreichten Gewinne kaum in einem richtigen Verhältniss gestanden hätte. Wenn ich mich aber auf die einmalige Anführung jener Personennamen beschränken musste, so empfahl sich die hier gewählte Anordnung, wonach die Namen der zu einem und demselben Geschlechte gehörigen Personen unter diesem ihrem Geschlechtsnamen in chronologischer Ordnung verzeichnet erscheinen, vor der anderen, welche die Personennamen unter dem Stichwort ihrer Vornamen zusammenstellt. Denn dem weitaus grösserem Theile der Benutzer des Buches wird sicherlich mit einer solchen übersichtlichen Zusammenfassung der Sippen und Geschlechter mehr gedient sein als beispielsweise mit einer Aufzählung sämmtlicher Heinriche oder Ludwige, die in dem Urkundenbuche vorkommen. Von dieser grundsätzlich festgehaltenen Anordnung habe ich nur in einzelnen Fällen Ausnahmen machen zu müssen geglaubt, und zwar zunächst bei den Geistlichen und dann bei den Frauen. Jene sind unter der geistlichen Anstalt, der sie angehört haben, diese unter ihrem Vornamen eingereiht worden, doch finden sich beide Namensgattungen der Vollständigkeit wegen auch unter dem betreffenden Geschlechtsnamen erwähnt, wo dann meist auf die Stelle verwiesen ist, wo sie aufzusuchen sind. Ferner habe ich bei einzelnen Persönlichkeiten, deren Zugehörigkeit zu einem bestimmten Geschlechte zwar nicht zweifelhaft ist, die aber in verschiedenen Aemtern und Stellungen vorkommen, doch vorgezogen, sie unter ihren Vornamen anzuführen, aus dem einfachen Grunde, um die Zeugnisse ihres Vorkommens in dem Urkundenbuche nicht unter verschiedenen Artikeln zu zersplittern. Als Beispiel führe ich Albrecht den Bären an, der mit den verschiedensten Titeln, als Graf von Ballenstedt, von Sachsen und von Aschersleben, als Markgraf von Sachsen, Hiltagesburg, Brandenburg und Stade, als Herzog von Sachsen und als Schutzvogt einer Reihe von Klöstern vorkommt. Unter diesen Umständen habe ich ihn, obschon er bekanntlich dem Anhaltischen Hause angehört, doch unter seinem Vornamen (Adalbertus) eingereiht, dabei aber nicht ver-

säumt, an den betreffenden Stellen, wo er nach seinen Titeln unterzubringen gewesen wäre, auf dieses Stichwort zu verweisen.

Im Allgemeinen hat mir als leitender Grundsatz möglichste Vereinigung des Zusammengehörigen, eine Anordnung nach Standesgruppen und Geschlechtssippen vorgeschwebt, wobei in der Reihenfolge unter den betreffenden Ortsnamen die im Mittelalter gebräuchliche Ordnung und innerhalb der einzelnen Standesgruppen und Geschlechter wiederum eine chronologische Aufführung massgebend gewesen ist. Ich verkenne dabei nicht, dass hie und da die Consequenz des Systems darunter gelitten hat, aber ich bin der Meinung, dass ein solches sozusagen gemischtes Verfahren, zumal wenn bei den einzelnen Abweichungen von dem strengen System die nöthigen Verweisungen gegeben werden, dem Bedürfniss der Benutzer am meisten entgegenkommen dürfte. Oberster Grundsatz bei Herstellung eines solchen Registers wird stets die möglichst rasche und sichere Auffindbarkeit der einzelnen Orts- und Personennamen sein, und diese habe ich auf die angegebene Weise, wenn auch hie und da mit Hintersetzung des strengen Schematismus, am vollkommensten zu erreichen geglaubt.

Was die Ortsnamen anbetrifft, so habe ich mich nicht damit begnügt, sie in den verschiedenen urkundlichen Formen, in denen sie vorkommen, aufzuführen, sondern ich habe auch ihre heutige Namensform und Lage oder, wenn sie seitdem wüst geworden sind, soweit ich dies vermochte, die Gegend angegeben, in welcher sie gelegen haben. Dies festzustellen hat mir oft grosse Mühe gemacht und nicht selten musste eine besondere historische Untersuchung angestellt werden, um die Lage eines einzigen Ortes zu ermitteln. Wer sich je an einer ähnlichen Arbeit versucht hat, wird die Schwierigkeit und Mühseligkeit derselben ermessen, wie wenig auch das Register, wie es jetzt vorliegt, davon Zeugnis abzulegen scheint. Ich werde in diesen Ortsbestimmungen auch ohne Zweifel bisweilen fehl gegriffen haben, doch darf ich versichern, dass ich es weder an Fleiss noch Eifer habe fehlen lassen, um das Richtige zu ermitteln.

Die Uebersichtlichkeit des Ganzen habe ich durch die Druckeinrichtung zu erhöhen gesucht. In Bezug auf diese ist zu bemerken, dass alles Urkundliche mit Antiqua-, alles von mir Hinzugefügte in Cursivschrift wiedergegeben ist. Bei fortlaufenden Artikeln findet sich am Kopf jeder Columne das betreffende Stichwort in Klammern wiederholt. Dies schien namentlich bei den längeren Artikeln, wie Halberstadt, Magdeburg u. s. w., der rascheren Orientierung wegen nothwendig. Von den Zahlen beziehen sich die römischen auf die Bände des Werkes, die arabischen auf die Nummern, nicht etwa auf die Seiten. N bedeutet die Nachträge zu Ende des fünften Bandes, A den Anhang ebenda. Die Buchstaben C und K, F und V, I und Y sind durchweg als ein und derselbe Buchstabe behandelt worden.

Und so glaube ich dasjenige gethan zu haben, was man für die Erschliessung des in dem Codex diplomaticus Anhaltinus niedergelegten Urkundenschatzes billigerweise von diesem Register fordern kann, und empfehle damit den Schlussband des Werkes, das mich fast achtzehn Jahre neben meinen Amtsgeschäften vorzugsweise in Anspruch genommen hat und in welchem ich für die ältere Geschichte meines früheren Adoptivvaterlandes zum ersten Male eine gesicherte urkundliche Grundlage hergestellt zu haben glaube, der nachsichtigen und wohlwollenden Beurtheilung der Fachgenossen und der übrigen Benutzer des Codex diplomaticus Anhaltinus.

Wolfenbüttel, am 10. November 1883.

O. v. Heinemann.

**CODEX DIPLOMATICUS
ANHALTINUS.**

A.

- Aachen** s. Aquisgranum.
- Abaroth** s. Abbenrothe.
- Abbanthorp.** *Wü. i. d. Nähe v. Magdeburg.* I. 318.
- Abbenrothe,** Abbenrode, Abaroth, monaster. *Abbenrode a. d. Ecker, sw. Osterwiek.* I. 154. 227. 724. V. N. I. 554a.
- prepositi: Godefridus (1147—1149) I. 353.
- Abbercht** s. Abenrod.
- Abdenwaddige** s. Aldun — Uuattingi.
- Abe,** Knecht des Hans von Panewicz, (1379) IV. 551.
- Abel,** Hans, Stiftsherr zu s. Wiperti vor Quedlinburg, s. Quidilingoburg.
- Aben,** relicta, (1362) IV. 273.
- Abenrod,** Abbercht, Alberod, Upperode, Opperoode. *Opperoode bei Ballenstedt od. Abberode a. d. Eine, ö. Harzgerode.* I. 759 II. 17. 88. III. 219. 235. V. A. 11.
- Aberge** s. Oberg.
- Abinberg,** Amberg. *Abensberg sw. Regensburg.*
- comites: Rapoto, Rabodo, Rabboto, (1142—1164) I. 288. 304. 423. 429. 442. 502. V. N. I. 289a.
- Fridericus (1195) I. 698.
- Abuche** mancip. (978) I. 62.
- Akkenburch,** Ackenburch, Akgeborg. *Wü. in banno Nemoris, unweit Günthersberge.* II. 358.
- von: Burchardus, Borch — (1216—1237) II. 21. 623.
- Hermannus mil. (1263—1283) II. 281. 358. 371. 558.
- Busse (1361) IV. 268.
- Hermannus (1378) IV. 529.
- Hans (1379) IV. 543.
- Johannes canon. Gerenrod. s. Geronisroth.
- Ackendorp.** *Wü. b. Klein-Mühligen.* II. 394.
- Acevellone.** *Unbek.* V. A. 2.
- Acelianisuenni.** *Wü. Atzenschwende zw. Harzgerode u. Dankerode.* I. 76.
- Aken,** Aquae, Akenn. *Aken a. d. Elbe.* II. 89. 297. 312. 422. 452. 483. 504. 514. 540. 707. 727. 744. 793. 797. 833. III. 87. 186. 254. 489. 490. 494. 499. IV. 55. 171. 172. 264. 446. IV. 149. V. 194. 211. 225. 226. 253. V. A. 11. 16. 17. antiqua civitas III. 866. Akens want III. 409. Valva versus Cothene, *d. Köthensche Thor* II. 632. 633. 659. Rathhaus V. 194. Schloss 271. Gericht V. 294. Schultheissenamt V. A. 11. Wortzins V. 194.
- eccl. b. Nicolai II. 372. 373. 374. 422. 452. 453. 480. 483. 504. 514. 541. 557. 570. 575. 603. 632. 633. 671. 672. 767. 786. III. 213. 214. 354. 608. 657. IV. 18. 53. 81. 330. V. 81.
- prepositi: Wilhelmus canon. Magdeb. (1209) I. 774.
- Otto (1223) II. 67.
- (Aken.)
- (— eccl. b. Nicolai):
- decani: Johannes (1292—1297) II. 728. 743. 793. 797. 832. 833.
- Pruce (1303) III. 54.
- Thidericus (1349) III. 866.
- canonici: Johannes (1230) II. 103.
- Engelbertus, notar. Johannis I. duc. Saxon., pleban. in Gumbra (1270—1292) II. 374. 541. 716.
- Florinus capell. Alberti II. duc. Saxon. (1270—1297) II. 374. 832. 833.
- Hinricus Prango (1270—1297) II. 374. 541. 833.
- Johannes capell. Alberti II. duc. Saxon. (1295) II. 744.
- Theodericus (Tylo) plebanus de Qualendorp s. Qualendorph.
- Wernerus (1293) II. 743.
- Wasmodus (1297) II. 833.
- Im Allgem.: II. 452. III. 866.
- eccl. b. Marie II. 659. 780.
- hospitalis s. Spiritus II. 283. 691. III. 46. 168. 365. 583. 637.
- provisores: Teodericus (1302) III. 46.
- capella b. Marie Magdalene foris A. in antiqua civitate III. 866.
- plebani: Heinricus (1223) II. 95.
- Hermannus (1260) II. 253.
- de: Johannes, cleric. Magdeb. dioces., notar. imper. (1356) IV. 149.
- Fridericus Molendinarius, clericus (1356) IV. 149.
- advocati (schulteti): Arnoldus (1230) II. 105.
- Bruno (1287—1332) II. 626. III. 576. 583. 599.
- Johannes (1288) II. 633.
- Eyco (1288) II. 633.
- Tydericus (Tyleko, Tyle) de Hekeling (1308—1314) III. 167. 186. 189. 222. 263. 268.
- magistrum civium (consules) et scabini:
- Waltherus (1219) II. 32.
- Johannes de Wrentz (1288) II. 633.
- Tilo de Quedelinburg (1288) II. 633.
- Jordanus Lortloff (1288) II. 633.
- H. de Plawe (1288) II. 633.
- Otto Venin (1288) II. 633.
- Johannes de Drogewitz (1288) II. 633.
- Johannes de Lip (1288) II. 633.
- Ulricus de Zcerwist (1288) II. 633.
- Theodericus de Ammensleve (1288) II. 633.
- H. dictus Pellex (1288) II. 633.
- Johannes de Lipen (1288) II. 633.
- Lypa schultetus (1332) III. 608.
- Nicolaus Sconerlip (1332) III. 608.
- Johannes de Foro (1332) III. 608.
- Conradus de Tzawiz (1332) III. 608.

(Aken.)

(— magistrorum (consules) et scabini):

Heyno Magnus (1332) III. 608.
 Nicolaus Laterarius (1349) III. 866.
 Wilhelmus de Elsnik (1349) III. 866.
 Albertus Jordani (1349) III. 866.
 Jordanus Hypen (1349) III. 866.
 Johannes Prepositi (1349) III. 866.
 Johannes Kynt (1349) III. 866.
 Hermannus de Lucyk (1349) III. 866.

— cives, burgenses, Bürger:

Jordanus (1270) II. 379.
 Henricus fil. Henrici de Bretzin (1275) II. 452.
 Conradus de Wrentz (1296—1306) II. 820.
 III. 122.
 Zabellus (1302) III. 46.
 Heyno Magnus (1308) III. 169.
 Hennigus Odolfi (1308) III. 169.
 Hinric van Jersleve (1330) III. 583.
 Johannes van Sthaden (1330) III. 583.
 Claus Thigeler (Tegheler) (1332—1344) V.
 A. 11.

Im Allgem: III. 866.

Akgeborg s. Akkeburch.

Achoym, Achim. *Achim s. v. der Eisenbahnstation Borssum*. III. 128.

— comites: Yso (1087) I. 155.

Achoim. *Achum n. Bückeberg*.

— ministeriales: Franco (1180) I. 591.

Achelhardestorp. *Wü. n. Kochstedt*. I. 152.

Achelicz.

— von: Frederich (1388) V. 100.

Achterstede s. Nachterstede.

Adafa s. Adela.

Adalbero, Adelbero.

— cancellarius imp. (1069—1073) I. 144. 145. 146.

— (1119) I. 186.

Adalbertus, Adel-, Adil-, Athel-, -behrtus, -braht. -pertus, -breht, Albertus.

— cancellarius imp. (1107—1111) I. 167. 169. 170. 173. 177. 178. s. auch Maguntium.

— capellanus (1144) I. 298. 306.

— comes (*Ballenstad.*) in pagis Northuringen et Suevio, advocatus Nienburg. (1063—1074) I. 139. 140. 141. 142. 143. 146. 147. 148. 149. 150. V. N. I. 143a.

— comes de Ballenstide (Ballinstat), de Saxonia, de Ascherslve; marchio de Saxonia, de Hiltagespurch, de Brandenburch, aquilonalis, de Staden; dux Saxonie; dux et marchio; advocatus Goslariensis, Leitzkavensis, Ilsenburgensis, Nienburgensis, Jerichow. (1120—1170) I. 187. 188. 189. 190. 195. 197. 198. 201. 205. 207. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 241. 242. 257. 258. 260. 262. 263. 265. 266. 268. 269. 270. 271. 272. 275. 274. 275. 276. 277. 279. 280. 281. 282. 283. 288. 289. 290. 292. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 319. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 340. 341. 342. 343. 345. 346. 347. 348. 350. 351. 352. 353. 354. 356. 357. 358. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 404. 405. 406. 407. 408. 411. 412. 413. 414. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 448. 449.

(Adalbertus).

(— comes de Ballenstide):

450. 451. 452. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 461. 462. 463. 464. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 497. 499. 500. 502. 503. 504. 505. 506. 508. 509. 510. 511. 513. 514. 516. 517. 518. V. N. I. 289a. 296a. 298a. 334a. 339a. 357a. 357b. 435a. 510a. 511a. *N. s. Tode*: I. 524. 526. 531. 532. 533. 534. 539. 541. 546. 550. 553. 562. 568. 576. 615. 617. 637. 649. 654. 655. 670. 711. 727. 737. 747. 775. III. 141. V. A. 2. 4. — Uxor: Sophia. — Filii: Otto. — Hermann. — Siegfried. — Heinrich. — Adalbert. — Dietrich. — Bernhard. — Filie: Hedwig. — Adelheid.

— comes (1059) I. 136.

— comes (1095—1101) I. 162.

— comes (1142) I. 289.

— filius Fritherici palat. comit. s. Sumerschenborc.

— ministerialis (1145) I. 321.

— (*Nienburg.*) (1106) I. 166.

— (1099) I. 161.

— (1141) I. 279.

— (1144) I. 306.

— frater Henrici V. A. 2.

— frater Thitmari V. A. 2.

Adalgerus, Adel-.

— cancellarius regis (1043—1044) I. 115. 116. 117. 118. V. N. I. 116a.

— prepositus (1095—1101) I. 162.

Adalhelda, -heidis, -hetha, Adelheidis, Aedheidis, Athal-, Athelheidis, Adleidis, Adelheit, -heitis, Hadelhelda, Alheydis, Alheit, Adela, Adele.

— uxor Ottonis I. reg. (952—994) I. 25. 39. 40. 41. 43. 45. 46. 48. 50. 52. 60. 77. 80. 81. 83. 84.

— uxor a) Hermannii (de Luxemburg) regis, b) Henrici comitis palatini Rheni de Lacu (1093—1097) I. 157. 160. — *N. s. Tode*: I. 179. 180. 256. 261. 338.

— uxor Ottonis marchionis (de Orlamunde). *N. s. T. V. N.* 271a.

— uxor Wilhelmi comitis palatini (1130) I. 203.

— filia Gertrudis comitissae palatine (1141) I. 285. 286.

— filia Adalberti I. marchionis Brandenburg (1162) I. 463.

— uxor Ottonis I. marchionis Brandenburg (1177—1184) I. 638. 639. V. N. I. 553a.

— uxor (Ottonis) lantgravii de Hessen (1351) IV. 16. de Meynersem (1287) II. 627.

— uxor Aeggihardi de Rotmarstorp (1117) I. 183.

— filia Nothungi de Gatersleve et uxor Wedegonis (1174) I. 547.

— filia Thancmari ministerialis Nienburgensis. et uxor Conradi (1180) I. 597.

— inclusa (monaster. Lippoldisbergensis) (1095—1101) I. 162.

— uxor Betemanni II. de Hoiem (1327) III. 535.

— soror Thiderici plebani in Gytere (1372) IV. 433.

— de Osterendorp, uxor Hinrici de Biclunge, (1256) II. 221.

— uxor Helemberti de Adesleve (1266) II. 315.

— de Hoiem, uxor Conradi de Bec, (1272) II. 883.

— de Brumbeie, uxor Johannis Struze de Phule, (1292) II. 732.

— uxor (relicta) Richardi de Harsleve (1321) III. 418.

— vidua Friderici (Schlichting) de Ravensten (1317—1319) III. 341. 369. 378.

— Ehefrau Ywans von Wulwen (1383) V. 47.

— relicta Jordani de Kampe (1381) V. 22.

(Adalheida.)

- Ehefrau des Zerbster Bürgers Arnold Studitz (1390) V. 145.
 — Tochter Hauses von Payne (1392) V. 195.
 — uxor Gheroldi civis Ghunteresbergensis (1231) II. 520.
 — relicta fratris Tilonis de Hermerode, civis Aschariens, (1311) V. A. 7.
 — matertera Hinrici de Dale, civis Quedlinburg. (1327) III. 530.
 — Tochter Luckes vom Steinforde (1391) V. 155.
 — relicta Siffredi de Hoem (1323) V. N. III. 443 a.
 — Ehefrau Ottos von Alsleve (1383) V. 48.
 — Ehefrau Brunos Voghet (1381) V. 25.
 — Ehefrau des Halberstädter Bürgers Ludeff van Neyndorpe (1372—1377) III. 431. 502 a.
 — uxor Heydenrici Starke (1304—1319) III. 92. 383. — (1400) V. 323.
Adalleychus prepositus (978) I. 63.
Adalmar mancip. (978) I. 62.
Adalmardus (970) I. 47.
Adalwer mancip. (937) I. 6.
Addestantide. *Eggenstedt b. Seehausen im Halberstädtischen*. I. 16.
Addunestorp. *Adenstorf, nō. Lüneburg*. I. 95.
Ade minister. marchion. Brandeb. (1238) II. 116.
Adela s. Adalheida.
Adelbero s. Adalberto.
Adelbertus s. Adalbertus.
Adelholdeshroth. *Wü. bei der Aholzwarte vor Quedlinburg*. I. 31. 33.
Adelbrehtisrod. *Albersroda zw. Nebra und Mücheln*. I. 306.
Adelburgum.
 — de: Albertus (1183) I. 621.
Adele s. Adalheida.
Adelgonesburg, Ethelcheresburg, Etelgeresburch. *Wü. Burg Ellerburg im Eichsfelde, zw. Herzberg u. Bleicherode*.
 — de: Sivart (1139) I. 265.
 Marquardus (1150—1157) I. 357. 434.
Adelgerus s. Adalgerus.
Adelgoz, Adelgozus, Adilgoz.
 — nobilis (1155) I. 413.
 — ministerialis (1145) I. 321.
 — (1170) V. N. I. 511 a.
Adelhelm ministerialis (1095—1101) I. 162.
Adelheidis, -heit, -heitis s. Adalheida.
Adelhunus pincerna (*Wirceburg.?*) (1180) V. N. I. 596 a.
Adelolfus (970) I. 47.
Adelolt, -oldus.
 — nobilis seu. liber (1154) I. 404. 405.
 — ministerialis (1095—1101) I. 162.
Adendorp, -dorph, Attendorff, Attin-, Altindorp, -dorff. *Adendorf zw. Wettin u. Gerbstedt*.
 — de: Tydericus, Theoder-, Tilo (1265—1288). II. 298. 308. 594. 610. 612. 640. 644.
Adenom.
 — van: Albrecht vicar. Halberstad. s. Halberstad.
Adenstede, *Adenstedt im Hildesheimischen, zw. Alfeld u. Bodenburg*. III. 510.
 — von: Goswin canon. Halberstad. s. Halberstad.
Aderode. *Unbek.* V. A. 11.
Aderslewa, Adesleb, Adesleve s. Hadisleba.
Aderstede. *Aderstedt am grossen Bruche*. I. 790.
Aderstet, -stede, -stide. *Aderstedt a. d. Saale, zw. Bernburg*. I. 140. 154. 155. 227. 339. 677. 724. 784. 789. II. 13. 400. 518. 791. 793. 822. III. 403. 598. 755. 491. IV. 491. Advocatia ibid. III. 596. 597. 598.
 — prepositi: Siffridus (postea prepos. in Wi-

(Aderstet.)

- (— prepositi):
 medeburg (1192—1194) I. 678. 688; n. s. *Tode* I. 770. 785.
Advocati (Voghet) de Hakeborn s. Voghet.
Advocati silva (silvola). *Das Vogtsholz bei Michaelstein*. II. 546. 653.
Adikerslove s. Oticherslef.
Adilbertus s. Adalbertus.
Adilgoz s. Adelgoz.
Adieldis s. Adalheida.
Ado (970) I. 47.
Adolfus rex Romanor. (*German.*) (1293) II. 848.
 — comes (*de Schauenburg-Holstein?*) s. Holsatia.
 — nobilis (1142) I. 292.
 — nobilis (114⁹) I. 351.
Adred mater Bardonis (936) I. 3.
Adrianopolis. *Adrianopol.*
 — a epi: Teoctistus (1288) II. 628.
Adrianus IV. papa (1155—1159) I. 410. 415. 417. 451. 452. V. N. I. 415 a.
 — miles (Halberstad.) (1288) II. 631.
Adelheresdorf, Edelheres-, Edeleres-, Edelheres-, Edeleris-, Edelerstorp, Edels-. *Elsdorf n. Köthen*. I. 330. 335. 749. II. 948. 767. 340. 343. 583. V. 54. 211. V. A. 17.
 — de: Udalricus (1156) I. 425.
 Heno (1286) II. 603.
 — Einwohner: Claws Kisler (1394) V. 211.
Aedheidis s. Adalheida.
Aeggihardus (de Rotmarstorp) s. Rotmarstorp.
Aelldagestedt, Eildeghestede, Eildigistidi. *Wü. an d. unteren Bode*. I. 176. 566. II. 20 V. A. 2.
Aeilvia s. Albis.
Aerthuni. *Unbekannt, im Havelberg. Sprengel*. I. 13.
Aetgld, Edgidis, Edgida, regina, uxor Ottonis I., (945—956) I. 14. 16. 17. 27.
Avelberg s. Havelberg.
Avellonum, Avilanum. *Avellino in Unteritalien*.
 — epi: Waldebrunus (1313) III. 266.
 Natumbenus (1334) III. 643.
Aveslevo, -love, Osc-, Onslve (*fälschlich Aneslevo*). *Ausleben zw. Oscherleben u. Schöningen*. I. 227. 724. 773. III. 44.
Averoldeswende. *Molmerschwende sö. Harzgerode?* I. 244.
Affe.
 — de: Jordanus (1352) IV. 30.
 Johannes (1352) IV. 30.
Aviniona, Avignon.
 — diocesis: IV. 12. 13. 14. 15.
 — epi: N. N. (1162) I. 479. 480.
 — urbs: III. 135. 545. 643. 657. 771. 772. IV. 17. 252. 281. 443. 451. 453.
 — ecclesia s. Agricoli IV. 252.
 decani: Johannes de Silvis (1360) IV. 252.
Agapitus II. papa. *N. s. Tode* I. 155. 339.
S. Agatha (Cremona).
 — de: Ribaldinus (1162) I. 475.
Agkendorp s. Alkendorp.
Aged (936) I. 2.
Agele, Agelin, Haghelen, Agelen. *Unbekannt*. I. 517. 566. 749. II. 20. V. A. 2.
Aggerstein. *Angerstein bei Nörten, n. Göttingen*.
 — de: Thiedericus minister. Maguntin. (1139) I. 262.
Agnes uxor Heinrici III. reg. et imper. (1043—1086) I. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 126. 127. 132. 133. 135. 137. 138. 142. 153. V. N. I. 143 a.
 — uxor Alberti II. ducis Saxonie (1290—1302) II. 675. 744. 813. 832. III. 38. 40.

(Agnes.)

- uxor Ottonis Largi ducis Brunswicensis. *N. s. Tode*: III. 731.
- filia Guntheri I. de Lindowe, uxor Henrici ducis Magnopolensis (1329) III. 558.
- filia Ludovici II. ducis Bavarie, uxor Henrici II. marchionis Brandenburg. (1298—1320) II. 857. 401. — *N. s. Tode*: III. 847.
- filia Rudolphi I. ducis Sasonie, uxor Bernhardi III. comitis de Anhalt (1328) III. 545. — *N. s. Tode*: IV. 79.
- relicta Alberti I. comitis de Anhalt (1329—1330) III. 568. 573.
- filia Witzlai IV. principis Buianor., uxor Alberti II. comitis de Anhalt (1324—1325) III. 473. 474. 475. 487.
- de Lyndowe, soror Ulrici de L., ducissa Magnopolensis (1361) IV. 269.
- de Regenstein, uxor Alberti I. de Hakeborne, (1274) II. 447.
- uxor Petri de Cerwist (1292) II. 718.

Agrippinenses s. Colonia.**Alaestoum.** *Unbekannt, im Havelberg. Sprengel.* I. 18.**Almericus**, Aymer-

- cancellarius pape, card. diac. s. Roma.
- magister, frater predicator. (1306) III. 135.

Ayo, Aio, fidelis regg. Conradi II. et Heinrici III. (1032—1041) I. 109. 112.**Al**, silva. *Bei Goslar* V. N. I. 357 b.**Ala** s. Vlogel.**Alamannia** s. Alemannia.**Alamannia**, Suevia. *Schwaben.* III. 836.

- duces A. et Alsatie: Liutulfus, Liudolfus, filius Ottonis I. regis, s. Liutulfus. Otto s. Otto. nepos Ottonis II. imper. Fridericus I. (1099—1101) I. 161. 163. V. N. I. 163 a.

Fridericus II. (1118—1147) I. 185. 256. 257. 268. 269. 270. 272. 277. 279. 280. 281. 282. 299. 300. 301. 302. 303. 305. 331. 332. 333. V. N. I. 258 a. *N. s. Tode*: I. 502.

Fridericus III., postea rex et imperator, (1141—1149) I. 279. 280. 281. 348. V. N. I. 334 a. *S. unter* Fridericus I. rex et imper.

Fridericus IV., filius Conradi III. regis, (1156—1166) I. 416. 420. 421. 422. 427. 428. 429. 442. 443. 444. 466. 467. 468. 469. 470. 478. 479. 480. 482. 496 (dux de Stoupha). 497. *N. s. Tode*: I. 502.

Fridericus V., filius Friderici III. (I.), (1180) I. 531. 532.

Conradus (1192) I. 680. 681.

- comites: Hartamannus (1101) V. N. I. 163 a.

Alant, *Landschaft am Aland, einem Nebenarme der Elbe, unterhalb Werben.* I. 368.**Alatrum.** *Alatro* II. 112.**Alba.** *Alba am Tanaro.*

- epi: R. (1133) I. 212.
- N. N. (1162) I. 479. 480.
- Pelagius (1227) II. 88.
- Gaucelinus (1344) III. 771. 772.

Alba Aqua. *Weisswasser bei Prag.* IV. 191.**Albea** s. Albis.**Albelingerot**, Eilvelingerode, Elbelinge-, Elvelinge-, Elvelingherode, Elfelinge-, Elvinche-, Elbinge-roda. *Elbinge-rod auf d. Harse.* II. 38 (advocacia ibid.) 586.

- de: Lodewicus d. Ä. u. d. J. (1266—1334) II. 321. 342. 346. 347. 371. 358. 359. III. 57. 59. 63. 88. 101. 107. 110. 132. 174. 249.

(Albelingerot.)

- (— de): 362. 387. 395. 427. 434. 525. 631. V. N. III. 443 a.

Heyso (1299) II. 859.

Lodewig, Quedlinburg. Amtmann, (1380) V. 133.

Albericus (s. auch Alvericus).

- prepositus (1059) I. 136.
- (1156) I. 417.
- Ermizonis (1162) I. 475.

Albero (1209) I. 774.**Alberod** s. Abenrod.**Albersrode** V. 332.**Alberstat** s. Halberstad.**Alberstede** s. Alverstete.**Alberstorp**, *rectius* Elberstorp, s. *dieses.***Albertonus** Sorenus (1162) I. 475.**Albertus**, Albrecht (s. auch Adalbertus).

- rex (1305) III. 67. *N. s. Tode*: III. 173. V. N. III. 173 a.

— archicancellarius (1158) V. N. 258 a.

— vicarius ordinis predicatorum Saxonie (1309) III. 182.

— scriptor (1247) II. 171 a.

— comes (1162) I. 479. 480.

— prefectus (1223) II. 65.

— heres fratrum de Erixberge (1282) II. 537.

— (*Bremens.*) frater Geldmari (1180—1184) I. 633.— frater (*Olrici*) mareschalci (1265) II. 302.— maritus Gudele (de Jericho). *N. s. Tode*: I. 532.

— Bonus filius (1162) I. 475.

— (filius) domini Boldewini (1344) III. 773.

— laicus (Halberstad.) (1282) II. 543.

— (1259) II. 242.

— (1331) III. 594.

Albestat s. Halberstad.**Albia** s. Albis.

Albis, Albia, Aelivia, Albea, Elbe, Elve. *Die Elbe.* I. 4. 18. 22. 39. 40. 41. 52. 69. 78. 92. 100. (antiqua et nova). 241. 295 (antiqua, vetus). 362. 468. 441 (nova et vetus). 451. 452. 456. 501. 513. 532. 655. 670. 763. II. 132. 373. III. 141. 254. 286 (*die alde u. die rechte E.*). 301. 505. 651. 682. 791. IV. 277. 278. 296. 394. 432. 456. V. 188. 211. 324. V. N. III. 225 a. V. A. 16. Zoll auf derselb. III. 577.

Albrecht s. Albertus.**Albrechtshain.** *Schloss Albrechtshain.* III. 376. 377.**Albus.**

— Bernhardus (1227) II. 91.

— Tidericus (1233) II. 117.

— Hermannus (1290) II. 673.

— Johannes, filius Hermanni, (1290) II. 673.

Alkeme, Alkena, -kene, Achena. *Alken a. d. Mosel, sw. Coblenz* I. 157. 179. 180. 261. 320. 338.

— comites: Herardus (1180) I. 583.

Alkendorp, Alekendorp, Alikendorp (prope Bodam), Agkendorp. *Alickendorf zw. Hadmersleben u. Gross-Alsleben.* I. 38. 759. II. 88. 415. 424. 425. 552. 824. IV. 529. V. 153. 257. 303. 312. *Vogtei das.* V. 120. 121. 128. 155. 272.

— sacerdotes: Conradus (1313) V. N. III. 269 a.

— custodes ecclesie: Bernardus (1378) IV. 529.

— de: Alexander (1318) III. 361.

— Einwohner:

Cord Herde (1391) V. 153.

Bosse Kovot (1391) V. 153.

Art Koltman (1397) V. 257.

Lippolt (1400) V. 312.

Kortpil (1400) V. 312.

Ludeke Blume (1400) V. 312.

(Alkendorp.)
 (— Einwohner): Hinric Jacobi (1400) V. 312.
 Hans Schile (1400) V. 312.
 Santerseve (1400) V. 312.
Alkendorp (prope Salam). *Wü. zw. Bernburg und Altenburg.* I. 38.
Alkestorp. *Algesdorf in der ehem. Kurhess. Grafenschaft Schaumburg, nw. Rodenberg.* I. 617.
Alchona s. Alkeme.
Aldegsthorp. *Alversdorf ö. Schöningen.* I. 318.
Aldegundie, sancta. *S. Aldegund v. Kreise Zell a. d. Mosel.* I. 297. 682.
Alde (Oide) Marke, Antiqua marchia. *Die Altmark.* III. 791. 858. 859. 862. IV. 3. 4. 5. 25. 67. V. 16.
Aldenbedere. *Badra (Schwarzburg-Sondershausen).* V. 293. *S. Bedere und Nuwenbedere.*
Aldenburo. *Altenburg im Nassauischen Oberamte Idstein.* I. 559.
Aldenburg, -burc, Aldinburc, Aldenberghe, Altenburc, Alteburg, Aldenberg etc. *Altenburg Hpt-stadt des Herzogthums Sachsen-Altenburg.* I. 357. 492. 594. 595. 671. 744 (castrum). 771. 777. II. 121. 122. 123. 124. V. N. I. 528a.
 — castellani, burggravii, prefecti:
 Henricus (1143—1173) I. 296. 355. 536. V. N. I. 528a.
 Thimo (1143) V. N. I. 296a.
 Albertus (1172—1219) I. 536. II. 33. V. N. I. 528a.
 Sigefridus (1172) V. N. I. 528a.
 Theodericus (1203) I. 743.
 Albertus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Otto canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Thiderich (1313) III. 268.
 Albrecht (1313—1325) III. 268. 500.
 Ermegardis canon. Quedlinb. s. Quidilino-burg.
Aldenburg, Oldenburg, -burgh. *Oldenburg.*
 — comites: Eilmarus, Egilmarus (1136—1142) I. 229. 235. 292.
 Christianus (1149—1186) I. 350. 650.
 Mauricius (1181—1182) I. 603. 617.
 Conrad (1340) III. 730.
Aldenburg, Altenburg, s. Alneburg.
Aldendorf. *Altdorf im R.-B. Cöln.*
 — de: Henricus junior (1141) I. 283.
Aldendorp, Aldenthorpe. *Oldendorf bei Lübbecke oder Hessisch-Oldendorf in der Grafschaft Schaumburg.*
 — de: Zefridus (1180) I. 591.
Aldenhusen, -hausen, castrum. *Schloss Altenhausen zw. Walbek u. Neu-Haldensleben.* III. 48.
 — de: Arnoldus (1185) I. 644.
 Conradus (1212) II. 6.
 Gumpracht (1350—1351) III. 888. 894. 900. IV. 3. 4. 5.
Aldenrode, -rot, Oldenrode. *Altenrode zw. Wernigerode u. Ilseburg.* I. 101. 154. 227. 339. 724.
 — de: Bernhardus (1210) I. 784.
 Johannes (1293) II. 755.
 Hennigh (1325) III. 494.
Aldenthorp, Aldendorp vor dem Gunthersberge. *Wü. vor Günthersberge.* I. 567. IV. 309.
Aldentorp s. Altentorp.
Aldenweddige s. Aldunnuattingi.
Aldermannus (1293) II. 337.
 — filius ejusd. (1293) II. 337.
Alderode. *Altenrode bei Silda (Mansfeld).* V. 219.
Aldesleve s. Alslevu.
Aldesleve, Oldeslebin, -leiben, Oldessleben, Oldis-, Oders-, monasterium s. Viti. *Kl. Oldisleben*

(Aldesleve.)
a. d. Unstrut, sw. Frankenhausen. I. 343. 352. 541. II. 363. 389. 640. 681. 753. III. 243. 394. 785. IV. 34. 35. V. N. I. 506a. 511a. V. A. 11. Altare s. Viti ibid. V. N. I. 511a.; molendinum ibid. III. 349.
 — abbates: Hillinus (1149—1155) I. 352. 411.
 Conradus (1168—1173) I. 541. V. N. I. 506a.
 Theodericus (*quondam*) (1269) II. 363.
 Christianus (1271—1293) II. 389. 594. 610. 612. 640. 681. 753.
 Hermannus (1299—1317) II. 870. III. 349.
 — priores: Henricus (1168) V. N. I. 506a.
 Hermannus (1299) II. 870.
 — plebani, parrochitani: Dithelmus (1168) V. N. I. 506a.
 Henricus magister (1269—1288) II. 363. 389. 612. 640.
 Heckehardus, Eckehardus Lorebodin (1290—1320) II. 681. III. 248. 394.
 — vicarii: Dithelmus (1168) V. N. I. 506a.
 — advocati:
 Frithericus (1149) I. 352.
 Reinbodo comes de Bichelinge s. Bichilinga.
 Fridericus comes de Bichelinge s. Bichilinga.
 — de: Siffridus (1180) I. 590.
 Bruno (1186) I. 648.
 Theodericus (1293) II. 753.
 — servi: Helwigus (1170) V. N. I. 511a.
 Liutherus (1170) V. I. 511a.
 C. s. C.
 H. s. H.
Aldhensleve V. A. 2.
Aldunnuattingi, Aldenweddige, Weddingen vetus. *Alten-Weddingen nō. Egein.* I. 16. 109. 318. II. 15. 86.
Alebrand, Vogt zu Cerwist, s. Ciervisti.
Aleke, Magd des Pfarrers Jane (1352) IV. 29.
Alekendorp s. Alkendorp.
Alamannia, Alamannia, Almania. *Deutschland.* I. 726. II. 200. III. 128. V. 45. 222.
 — archiepiscopi et prelati II. 107.
 — fratres ord. minor. II. 200.
Alendorff, Allendorpe. *Wü. Allendorf bei Wefensleben.* I. 135. IV. 205.
 — de: Otto (1323) III. 543.
Aleria.
 — epi: Garganus (1335) III. 657.
Alerstide, Alerstede s. Alrestide.
Alsleve s. Alvensleve u. Alslevu.
Alestria, Alztere. *Die schwarze Elster.* II. 786. V. A. 1.
Alexander III. papa (1177—1181) I. 554. 558. 563. 566. 567. 575. 577. 578. 579. 584. 599. V. N. I. 596a. *N. s. Tode:* I. 749. II. 20. V. A. 4.
 — IV. papa (1255—1269) II. 212. 215. 222. 234. 235. 236. 252. 255. V. N. II. 234a.
 — notarius epi. Brandenb. (1214—1215) II. 12. 19.
 — notarius et capellanus Henrici de Anhalt prepos. s. Blasii Brunsw. (1293) II. 856.
 — pincerna (Nienburg.) (1215—1267) II. 16. 117. 334.
Alvensleve, Elesleba, Alsleve, Alesleve. *Alsleben a. d. Saale* (iuxta Salam), castrum et oppidum, monasterium s. Johannis bapt.: I. 38. 54. 759. II. 83. 360. 433. 434. 479. III. 253. 319. 346. 856. IV. 381. 449.
 — abbatisse:
 Sophia (1269) II. 361.
 — preposita:
 Gisa (1269) II. 361.
 Elizabeth (1349) III. 856.
 — decane: Jutta (1269) II. 361.

- (Alvensleve.)
 — custodes: Conegundis (1269) II. 361.
 — canonicæ: Berchta (1269) II. 361.
 Clemencia (1269) II. 361.
 Elyzabeth (1269) II. 361.
 Ermingardis (1269) II. 361.
 Gertrudis (1269) II. 361.
 Hereburgis (1269) II. 361.
 Jutta (1269) II. 361.
 — canonici: Albertus (1269) II. 361.
 Heinricus (1269) II. 361.
 Nicolaus (1269) II. 361.
 Thidericus de Mokrene (1349) III. 856.
 — de: Cristoforus, frater Rodolfi de Vrekeleve,
 (1180) I. 537.
 Bertholdus (1205) I. 752.
 Hermannus (1311) III. 239.
Alvensleve, -ven, -leibe, Alvensleven. *Alvensleben*,
sw. Neuhaldensleben. II. 23. III. 801. IV. 296.
 427.
 — de: (minister. Halberstad. et Brandenb.)
 Gevehardus dapifer Halberst. (1195—1216)
 I. 694. 702. 784. II. 23.
 Conradus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Johannes dapifer Halberst. (1235) II. 127.
 Gevehardus (1258) II. 233.
 Albertus can. s. Nicol. Magdeb. s. Magde-
 burg.
 Johannes (Henningus) dapifer Halberstad.
 (1283—1303) II. 631. 762. 876. III. 43. 160.
 Johannes filius ejusd. (1300) II. 876.
 Conradus, frater ejusd. (1300) II. 876.
 Gevehardus (1295—1301) II. 790. III. 43. 211.
 Bernhardus (1294—1307) II. 766. 808. 823.
 842. 877. III. 56. 67. 113. 142.
 Henricus (Heyneke) (1293—1343) II. 740. 790.
 874. III. 43. 77. (pincerna Brandenburg.)
 96. 211. 223. 224. 285. 400. 464. 479. 523.
 543. 671. (*auf Erxleben*) III. 759. V. N.
 III. 225 a.
 Fredericus frater Henrici (1295—1314) II.
 790. III. 43. 218. 229. 251. 285. V. N. III.
 158 b. 225 a.
 Alvericus frater Henrici (1310) III. 223. 224.
 Hennekinus filius Friderici (1311) V. N. III.
 225 a.
 Fredericus filius Henrici (1328—1348) III.
 543. 833.
 Gevehardus (1348—1349) III. 852. 863. 865.
 Fridericus preceptor templi militie s. Tem-
 pli militia.
 Albrecht (1351) IV. 3. 4. 5.
 Ludolf (1358—1372) IV. 209. 418. 428.
 Vrederik Bruder Ludolfs (1372—1391) IV.
 428. V. 132. 150. 164. 166.
 Henrich (1367—1381) IV. 353. 400. V. 21.
 Hans Bruder Henrichs (1370) IV. 400.
 Busso (zu Erxleben) Vetter der beiden Vori-
 gen (1367—1390) IV. 353. 428. 479. V. 21.
 150.
 Die von A. III. 301. 311.
Alverious, Alveriche (s. *auch* Albericus).
 — vronebode (1214) II. 11.
 — camerarius s. Halberstad.
 — pincerna (Halberstad.) (1262) II. 277.
 — de schenke (1312) III. 255.
 — laicus (1221) II. 75.
 — (1311) V. A. 7.
Alverstede, Alberstede. *Alberstedt*, *nw. Schraplau*.
 — de: Guntherus miles (1255) II. 211.
 Ludolfus (1319) III. 380.
Alfherus abbas (1005—1101) I. 162.

- Alfo**, Biscovesalven. *Alf a. d. Mosel*, *nw. Zell*.
 I. 297. 682.
Algetetin s. Altsteti.
Alheydis s. Adalheida.
Alisleve s. Alslevu.
Alleo, Allex.
 Hinricus (1264) II. 291 a.
 Conradus (1307) III. 146.
Allenborgh s. Alneburg.
Allendorf s. Alndorff.
Allex s. Allec.
Allinburch s. Alneburg.
Allingeborch s. Alneburg.
Alisleve s. Alslevu.
Allo vexillifer (1162) I. 472.
 — mancip. (978) I. 62.
Almania s. Alemannia.
Alnackero.
 — van: Frederik canonicus zu Quedlinburg s.
 Quidilingoburg.
Alndorff, Allendorp.
 — de: Theodericus (1271) II. 389.
 Hermannus (1324) III. 477.
Alneburg, Allen-, Alden-, Alen-, Alten-, Allinghe-,
 Olden-, Anala-, Analen-, Anele-, Anelen-, Ana-
 ligge-, Anlingeburc, -burch-, borhc. *Altenburg*,
zw. Bernburg und Nienburg a. d. Saale. I.
 35. 166. 643. 759. II. 88. V. 317. V. A. 11. Kirche
 zu S. Blasien das. V. 190.
 — plebani: Nycolaus (1328) III. 543.
 — de: Luizo (1156) I. 425.
 Friderich frater ejusd. (1156) I. 425.
 Alexander Grise de A. s. Grise.
 Heynricus (1223—1266) II. 95. 322.
 Zlanco frater ejusd. (1223) II. 95.
 Johannes (1268) II. 241.
 Thidericus, Theodericus (1266—1288) II. 322.
 430. 461. 461 a. 554. 577. 631.
 Heinricus frater Theoderici (1287—1320) II.
 626. 735. 777. 778. 817. 825. III. 17. 36.
 70. 106. 258. 393.
 Conradus (Cone) frater Heinrici (1288—1320)
 II. 644. 717. 735. 747. 759. 777. 778. 800.
 817. 825. 841. 869. 871. 885. III. 17. 36.
 70. 106. 187. 258. 346. 349. 350. 352. 367.
 393. V. N. III. 166 a. 345 a.
 Thilemannus (1311) V. A. 7.
 Kuneko (1313) III. 258.
 Hermannus (1313—1336) III. 276. 302. 316.
 426. V. N. III. 311 a. V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1323) V. A. 11.
 Thilo, Thidericus (1323—1362) III. 566. 598.
 717. 740. IV. 279. N. s. T. V. 60. V. A. 11.
 Dessen Wittwe (1384) V. 60.
 Johannes (Hans) des Vorigen Bruder, (1339-
 1400) III. 117. 740. IV. 268. 271. 471. 475.
 V. 60. 317. V. A. 16.
 Heyne (Heyno, Hinricus) der beiden Vorigen
 Bruder, (1352—1400) IV. 34. 189. 215. 231.
 279. 287. 288. V. 317.
 Chone (1394) V. 220. 221.
 Conrad Dechant zu s. Sebastian in Magde-
 burg s. Magdeburg.
 Bertradis canonica Hekling. s. Kakelinga.
Alpen s. Alpeim.
Alpes. *Die Alpen*. I. 215.
Alpatra. *Alfter w. Bonn*.
 — de: (ministerial. Coloniens.): Goswynus (1167)
 I. 503.
Alpeim. *Alpen nō. Geldern*.
 — de: (ministerial. Coloniens.): Heynricus (1167)
 I. 503.

(Alpheim.)

(— de): Suederus (1284) II. 574.

Alerstide, Alerstede, Alerstet, Alerstide, Alerstede.
Allerstedi sw. Memleben a. d. Unstrut. I. 227.
339. 724.

— de: Hartnidus (1180) I. 594. 595.
Hartnidus, filius ejusd., (1180) I. 594. 595.
Herinfridus (Hirinfridus) (1180) I. 594. 595.
Lutolfus (1249—1276) II. 181. 487. — Uxor:
Margaretha de Gatersleve.
Henricus (1249) II. 181.
Ludolf (1325) III. 492. 494. 498.

Alesatia. *D. Elsass.* I. 502. III. 836.

— duces: s. Alamannia.

— comites patrie (*Landgrafen*): Thiedericus
(1189) I. 262.

Alesendorf.

— von: Heinrich (1315) III. 300.

Alesleve s. Alvensleve.

Aleslevu, -leve, -leven, Aldesleve, Aleslove, -leve,
-liva, Allis, Alis-. *Gross- und Klein-Alesleben*
zw. Grönningen und Oscherleben. I. 34. 125.
III. 330. V. A. 7.

— maior, Groten-Alesleve. I. 33. 759. II. 88.
III. 340. 343. IV. 54. 59. 61. 363. 368. 371. 529.
V. 26. 38. 48. 58. 99. 115. 117. 128. 139. 142.
153. 157. 159. 160. 165. 173. 174. 198. 231. 257.
V. A. 7. — Molendinum *ibid.* V. A. 7.

Pfarrer: Hans (1360) IV. 242.

Peter (1368) IV. 371.

— Nian-Alesleve. A. minor, Lutteken A.
I. 34. 38. 759. II. 88. 254. III. 340. 343. IV. 210.
242. 529. V. 26. 38. 46. 101. 117. 126. 128. 142.
153. 236. V. N. IV. 310a.

Pfarrer: Diderich, Stifftsherr zu Gernrode
(1353—1360) IV. 54. 61. 210. 242. 348

— de: (minister. Magdeburg.) Richardus (1135—
1208) I. 220. 221. 290. 313. 335. 362. 447.
449. 450. 451. 452. 453. 458. 459. 483. 496.
501. 513. 518. 532. 534. 550. 583. 611. 612.
643. 655. 669. 710. V. N. I. 768a.

Udelricus (1135) I. 220.

Alexander (1151—1180) I. 362. 419 (minist.
Gernrod.). 447. 449. 450. 490. 501. 513.
527. 528. 538.

Ludolfus frater Alexandri (1150—1156) I.
419.

Hertwich (Hartwigus) (1158—1198) I. 447.
449. 477. 483. 518. 725.

Menrich, Meinricus, (*fälschlich* Alvericus)
(1151—1194) I. 362. 483. 496. 686. *S. auch*
unter Magdeburg. ministeriales.

Conradus (1172) I. 532.

Gumbertus frater Richardi (1180—1212) I.
588. 611. 655. 686. 768. 778. V. N. I. 768a.
V. A. 4.

Henricus frater Richardi (1182—1198) I. 611.
643. 655. 725 (dapifer).

Theodericus filius Meinrici (de Niemeke) s.
unter Niemigk.

Gumpertus prepos. de Cella s. Cella.

Gumpertus (1272—1276) II. 402. 483.

Johannes (1221) II. 58.

Henricus dapifer Magdeb. (1247—1293) II.
171a. 179. 249. 256. 302. 434. 669. 742.

Hinricus monachus (1247) I. 171a.

Randewicus (1259—1267) II. 254. 267. 330.

Richardus dapifer Magdeb. (1272—1312) II.
402. 434. 483. 484. 644. 650. 669. 676. 697.
709. III. 16. 20. 65. 246. 247. — Uxor:
Luckart von Barbeye.

(Alslevu.)

(— de): Fridericus miles in Hadmersleve (1281)
V. II. 521a.

Heyno (1294) I. 775.

Heynemannus dapifer (1267) II. 334.

Heinemannus (Heyne) Herr zu dem Pule
(1290—1346) II. 676. 697. 776. III. 20. 246.
247. 798. V. A. 11.

Henricus (Hince) 1301—1337 III. 16. V. A. 11.

Mechtildis canon. in Vrose s. Fraso.

Albertus vicar. Halberstad. s. Halberstad.

Hermannus vicar. s. Bonifacii Halberstad. s.
Halberstad.

Johannes (Jan, Hans) Heyne's Sohn (van
Pole) (1312—1346) III. 246. 247. 253. 346.
349. 467. 695. 798. V. A. 11. — Uxor: Berchte.

Gumpertus patruus Johannis, socer Henrici
de Plossek. (1303—1324) III. 65. 208. 209.
346. 351. 467.

Gumpertus frater Gumperti. Herr zu d. Pule,
(1310—1346) III. 203. 223. 224. 590. 798.
V. A. 11.

Olricus (1320) III. 90.

Rychard (1333) V. A. 11.

Bernardus (1344—1345) III. 778. 784.

Otte (1353—1360) IV. 54. 210. 242.

Johannes (Hans) (1356—1363) IV. 140. 241.
296. 298. 312.

Clawes (1358) IV. 210.

Heynemann Bruder Johannes, Herr von dem

Pule, (1360—1372) IV. 241. 298. 312. 426.

Jordan. *N. s. Tode*: IV. 351. 371. — Dessen

Wittwe: Gese Speyghel. Ihre Söhne:

Jordanus (1368—1400) IV. 371. 529. V. 33.

123. 174. 302.

Fritze (1368) IV. 371.

Hinrik (1360) IV. 242.

Ilsebete, Klosterfrau zu Hadmersleve s. Hade-

mersleven.

Mette (1383—1384) V. 48. 58.

Otto, deren Sohn, (1383—1384) V. 48. 58.

Ehefrau: Alheid.

— advocati: Rodulfus (1247) II. 171a.

— Amtmänner: Frederich Bode von Isleve

(1353—1358) IV. 54. 59. 210.

— Einwohner: Bertold Ebeling (1325) III. 494.

— in Groten-Alesleve:

Hans Janes (1389) V. 117.

Hans Voghed (1389) V. 117.

Hinric Overspek (1391) V. 153.

Cord (Curd) Krumoghe (1391) V. 157. 159.

N. s. Tode: V. 231. 236.

Arnt Koltmann (1397) V. A. 257.

— in Lutken Alesleve:

Zoling (1391) V. 153.

Bartold Scroder (1391) V. 153.

Hermen Wintappe (1391) V. 153.

Alsnioum s. Olsnicum.

Alestedi s. Altsteti.

Alstermunde. *Wü. Elstermünde an der Mündung*
der schwarzen Elster. I. 655. 670.

Alta fagus, Homboken. *Hohenbüchen im Braun-*
schweigischen, zw. Alfeld u. Eschershausen.

— de: Conradus canon. Hildeshem s. Hildensem.

Sophia (1256—1262) II. 226. 269. 270. 275.

279; preposita in Wenthusen s. Winetha-

husun. *N. s. Tode*: III. 265.

Conegundis soror Sophie, canon. Quedlin-

burg. s. Quidilingoburg.

Hogerus filius Sophie (1262—1263) II. 269.

270; canonic. Hildesh. s. Hildensem.

- (Alta fagus.)
 (— de): Olricus filius Sophie (1262—1275) II. 270. 287. 382. 456.
 Mechtildis filia Sophie (1262) II. 270.
 Sophia filia Sophie (1262) II. 270.
 Conegundis filia Sophie (1262) II. 270; preposita in Wendhusen et canon. Quedlinb. s. Winethahusen.
 Oda filia Sophie, nupta comiti de Popenburg, s. Oda.
 Bertoldus monachus in Groninge s. Groninga.
- Alta platea** s. Winnige.
Altena. *Alten usw. Dessau*. II. 145. III. 379. IV. 207.
Altenburg s. Aldenburg.
 — s. Alneburg.
- Altendorf**, Aldentorp, Olentorp, Oldentorp. *Wü. in der Nähe von Kochstedt*. I. 327. 695. 728. II. 48. 99. 725. III. 147. 197. V. A. 2.
 — de: Hesycus (Esicus) (1181—1185) I. 605. 647.
 Conradus (1230—1234) II. 105. 119.
 Conradus canon. et custos ss. Bonifacii et Mauricii Halberstad. s. Halberstad.
 Teodericus (1267) II. 341.
 Wernerus (1291—1294) II. 708. 711. 769. 771. 774. V. N. II. 772a.
 Otto frater Conradi, monach. et magister caritatum in Nienburg s. Nianburg.
 Johannes (1297—1301) II. 832. III. 14.
- Altenwinethen**. *Wü. Altvenden ö. Wallhausen*. I. 411.
- Altereia**. *Altrich bei Wittlich, unweit der Mosel* I. 168.
- Altvatus** (970) I. 47.
Althen, Alten (*Hannover*).
 — von: Dyderick (1370—1378) IV. 409. 521.
- Althusen**.
 — de: Erenfridus (1154) I. 406.
- Altindorp** (*rectius Attindorp*) s. Adendorp.
Altmannus abbas (1095—1101) I. 162.
 — capellanus regis Conradi III. (1140) I. 277.
- Altstedi**, Altstedi, Alstedi, Altsteten, Algstetin, Alstede. *Allstedt in der goldenen Aue*. I. 6. 12. 13. 50. 54. 61. 74. 142. 731. III. 401. 847.
 — advocati de:
 Albertus (1179) I. 572.
 — de: Ermegardis (Emmele) canon. et priorissa in Meringen s. Merynge.
 — villici:
 Walterus de Winmare (1154) I. 406.
- Altum Kothene** s. Honcotene.
Alwardus laicus (1241) I. 153.
- Alwischen**.
 — de: Johannes (1290) II. 686.
- Alzstede** s. Altstedi.
Alztere s. Alestria.
- Amalungesdorph**. *Unbek. in Thüringen, vielleicht Amsdorf am salzigen See, bei Eisleben*. I. 21.
- Amanaburg**. *Amönenburg, ö. Marburg*.
 — comites: Wiggerus (1148) I. 341.
- Amanata**.
 — de: Thomas legum doctor et capellan. Gregorii XI. pape (1378) IV. 529.
- Amberg** s. Abinberc.
- Amekeentorp** s. Amoconthorp.
- Amelestorp**, Amelstorp, Amestorp, Ameligs-, Amelungestorp. *Amsdorf a. d. Wipper, bei Güsten*. I. 567. 728. 749. III. 718. IV. 494. V. A. 2. 11.
- Amella**, Amilia. *Amelia in Umbrien*.
 — epi: Maurus (1288—1299) II. 628. 787. 867.
- Amelungus** frater Johannis epi. Merseburg. (1167) I. 504.
- Amelunxborn** monaster. *Kl. Amelungsborn bei Holzminden*. II. 114.
 — abbates: Godescalcus (1238) II. 114.
- Amendorp** s. Emmundorp.
- Amenslove** s. Ammenesleve.
- Amerschiebe** s. Hamersleve.
- Amersleve**, -love s. Hamersleve.
- Amvorde**, Amforde s. Anvurde.
- Amvorsleve** s. Amfrideslove.
- Amfrideslove**, Amfrithesleve, Amvorsleve, Anvordislove, Anfrides-, Anfrides-. *Wü. bei Amfurth, nö. Gross-Oschersleben*. I. 318.
 — de: Hugoldus (1144—1151) I. 366. V. N. I. 298a. 339a.
 Fridericus (1144—1163) I. 447. 461. 483. V. N. I. 298a. 339a.
- Amichindorp** s. Amoconthorp.
- Amilia** s. Amelia.
- Amillus** frater s. Vallis s. Marie.
- Amindorp** s. Emmundorp.
- Amnacht**, das Dorf. *Wü. bei Günthersberge*. V. 17.
- Amman**.
 — Conradus (1319) III. 378.
- Ammebech** (*rectius Aneboz*) s. *dieses*.
- Ammeke** mater Bertrammi minister. (1195) I. 696.
- Ammeke** s. Emmecke.
- Ammekenthorp** s. Amoconthorp.
- Ammendorp** s. Emmundorp.
- Ammenesleve**, Amens-, Ammens-, Amnis-, *Ammensleben (Gr. u. Kl.) w. Wollmirstedt*. I. 344. III. 38. V. N. I. 339a. S. auch: Nord-Ammeneslevu.
 — monasterium. V. N. I. 339a. 495a.
 abbates: Bertoldus (1148—1157) I. 385. 415. V. N. I. 339a. 495a.
 Luitbertus (1164—1166) I. 490. 501.
 — comites: Theodericus (1087—1108) I. 155. 171.
 — de: Johannes (1270) II. 383.
 Conradus (1287) II. 618. V. N. II. 612a.
 Theodericus consul in Aken s. Aken.
- Amnelseve** s. Ammenesleve.
- Amoconthorp**, Ammeken-, Ameken-, Amichindorp. *Wü. Amkendorf bei Grimmschleben*. I. 65. 66. 317. 566. 749. II. 20. V. A. 2.
- Amuzo** (Nienburg.) (1110) I. 176.
- Anagna**. *Anagni*. I. 575. 745. II. 59. 60. 61. 62. 63. 222. 252. 255. 867.
- Anahalt** s. Anhalt.
- Anahat**.
 — de: Conradus junior (1223) II. 68.
- Analobere**, Analenburch s. Alneburg.
- Analenburg** s. Alneburg.
- Analiggeburg** s. Alneburg.
- Anastaelus** IV. papa (1154) I. 406.
- Anchonenses marchiones** s. Marcwaldus.
- Anchun**, Thancun, Ancho, Anchona, Ankun, Ankona. *Vorstadt von Zerbst*. II. 8. 12. 760. III. 741. IV. 550. V. 93. — *Domus hospital. ibid.* II. 8. — *Gericht das. V.* 310.
 — claustrum b. Marie II. 12. 294. 316. 379. 423. 473. 516. 526. 540. 604. 620. 645. 658. 718. 760. 854. III. 102. IV. 499a.
 Pfarrkirche U. L. Frauen V. 93.
 Altar des h. Antonius das. V. 93.
 — abbatisse: Berta (*quondam*) II. 718.
 Sofia electa (1292) II. 718.
 — prepositi: Thomas (1292) II. 718.
 — de: Conradus plebanus in Scerewest s. Ciervisti. *Das Kloster später nach Zerbst verlegt*. S. Ciervisti (Cenobium s. Marie).
- Anclam**. *Anclam in Pommern*. IV. 72.
- Anderblohe**, -beke, -bike, -bicke. *Anderbeck am*

- (Anderbiche.)
Nordsaume des Huy. I 154. 184. 227. 259.
 696. 715. 724. II 392.
 — de: Arnoldus (1129) I 201.
- Anders.**
 — Hinricus (1292) II 718.
- Andernacum.** *Andernach a. Rhein.* I 756.
- Andersleve, Andersleben.** *Vorwerk Andersleben osö. Gross-Oschersleben.* I 426. III 99. V. A. 7.
 — von: Nicolaus (Tempelherr) (1308) III 175.
 Ghevert (1344) III 776.
 Tyle (1379) IV 551.
- Andesse, Andehse, Anedes, Andechse.** *Andechs sw. München.*
 — comites: Bertholfus (Perhtoldus, Bertaldus) (II) (1140—1144) I 273. 288. 289. 300. 303.
 Poppo (I) filius Perhtoldi (1138—1142) I 257. 274. 288.
 Pertolfus (Bertholdus, Bertolfus (III.) filius Perhtoldi I. (1153—1173) I 402. 404. 405. 406. 427. 429. 442. 443. 537.
 Pertolfus (III) (1180) I 583.
 Bertoldus IV. dux Meranie s. Merania.
 Otto dux Meranie s. Merania.
- Andow, Sandow.**
 — Hennigh (1370) IV 401. 403.
- Andreas,** Schreiber des Fürsten Waldemar I. von Anhalt, (1362) IV 272.
- Aneboz** (Ammebech).
 — de: Cunradus (1162) I 472.
- Anedes s. Andesse.**
- Anegrimlesleve, Anegre-, Enegrimlesleve, Enegrimlesleve, Enegrim-, Ermers-, Engremis-, Enegrims-.** *Ermsleben zw. Aschersleben u. Ballenstedt.* I 184. 715. II 810. 845. III 381. IV 245. 319. 369; hus n. stad IV 493a. V. A. 2. 11.
 — plebani: Hoyerus (1291—1293) II 705. 810. 845.
 Florinus (1310—1326) III 212. 508. 509.
 Hinricus de Cernitze (1340) III 736.
- Einwohner: Sparebom (1319) III 381.
 — minor. *Klein-Ermsleben, jetzt wü. bei Ermsleben.*
 — de: Volcmarus (1155) I 413.
 Conradus filius Volcmari (1155) I 413.
 Gero filius Volcmari (1155) I 413.
 Otto filius Volcmari (1155) I 413.
 Rand (1324) V. A. 11.
- Anehalt s. Anhalt.**
- Aneliburh, Anelenburch s. Alneburg.**
- Aneslevo s. Aveslevo.**
- Anvordislove s. Amfrideslove.**
- Anfrideslove s. Amfrideslove.**
- Anvurde, -vurte, -vorde, -worde, Amvorde, -forde,** Antvorde. *Ampfurt nö. Gross-Oschersleben.* III 714.
 — de: Christianus (1177—1178) I 558. V. N. I 553a.
 Fridericus frater Christiani (1177—1187) I 572. 581. 618. 644. 654. V. N. I 553a.
 Sifridus canon. Magdeb. s. Magdeburg.
 Thidericus frater Friderici (1182—1194) I 613. 686.
 Wernerus frater Thiderici (1194—1216) I 686. 725. 778. 779. 780. 784. II 7. 23. V. A. 4.
 Theodericus (Tidericus) (1254—1256) II 209. 221.
 Tidericus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Olicus (1273) II 424. 425.
 Henricus (Heyno) (1268—1296) II 644. 817.
N. s. Tode: V. N. III 388a.
 Werner (1343—1351) III 759. 826. 831. 833. 841. 853. 888. 894. 900. IV 3. 4. 5.

- Angaria, ducatus,** I 581.
 — duces s. Ascharia und Saxonia.
 — monasterium. *Engern.*
 — prepositi: Heinricus (1194—1197) I 686. 701. 721.
 Sifridus (1208) I 768.
 Gevehardus de Scrapelowe canon. Magdeb. s. Magdeburg.
 Volradus de Hessem canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 — scholastici: Rodolfus (1172) I 529.
 — canonici: Thietmarus (1172) I 529.
 Olicus (1172) I 529.
 Heidenricus (1172) I 529.
 Robertus (1172) I 529.
- Angelmarus s. Engelmarus.**
- Anger, Angere, Angheren.**
 — de: Heinricus (1260—1286) II 259. 608.
 Ciriacus (1286) II 608.
 Johannes (1343) III 761.
 Hinricus bacalareus et curatus eccles. s. Petri Erfordens. s. Erfordia.
- Angermunde, -mund, Tanchermunde, Tangher-, Tagger-, Tangermunde.** *Tangermünde in der Altmark.* I 237. 366. 370. 710. 718. III 68. 211. 805. 857. 860. 885. 887. IV 21. 111. 283. 455. 496. 497. 498. 499. 501. 502. 545. V 16.
 — nova (Nigen-) III 68. 833. 904.
 — Bürger das: III 833. 904. 905.
 — de: Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Theodericus, Thider- (1151—1170) I 362. 366. 370. 415. 447. 455. 483. 514.
 Burchardus (1151) I 366.
 Fredericus (1157) I 437.
 Rodolfus frater Thiderici (1158—1163) I 447. 483.
- Anglendorph.** *Angelhausen bei Arnstadt (Thüringen)?* I 21.
- Anglia.** *England.*
 — Reges: (*Heinricus II.*) (1165) I 495.
- Angulum.**
in (ex) A. s. Ascharia, Aschersleve.
- Anhalt, Anahalt, Anehalt, Hanehald, Hanehalt.**
 — principatus, das Fürstenthum. III 402. 614. 654. 655. 656. 732. 733. 734. 735. 848. 863. IV 496. V 255. 260.
 — die Burg, *jetzt wü. Die spärlichen Trümmer liegen auf dem grossen Hausberge im Selkethale, zw. Harzgerode und Ballenstedt.* II 17. 231. 313. 512. 738. 884. III 103. V. A. 7.
 Silva sub Anhalt II 17. — Pfarrer auf der Burg: Arnd (1376) IV 476. — *Die Mühle zu Anhalt* V. A. 11.
 — marchiones (*gefälscht*): Thiodericus s. Theodericus.
 — comites, principes in Ascharia: Walo (*gefälscht*) s. Wale comes. *Die Vorfahren derselben s. unter Ballenstide u. Ascharia, Aschersleve.*
 Henricus (Heinricus) I, filius Bernardi ducis Saxonie et comitis de Aschersleve. (1195—1244) I 701. 750. II 3. 9. 14. 19. 22. 27. 31. 32. 33. 36. 37. 39. 40. 41. 43. 45. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 61. 62. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 81. 83. 86. 94. 95. 100. 101. 103. 107. 111. 116. 117a. 120. 122. 123. 124. 125. 128. 138. 139. 140. 141. 142. 145. 149. 158. 160. 161. V. N. II 34a. V. A. 4.
N. s. Tode: II 168. 188. 196. 263. — Filii: Henricus II. — Bernardus I. — Siegfri-
 dus I. — Hermannus prepositus Halber-

(Anhalt.)

(— comites, principes in Ascharia):
 stad. s. Halberstad. — Magnus prepos.
 Lubusensis s. Lubus. — Otto canon. Mag-
 deb. s. Magdeburg. — Filie: Sophia uxor
 a) Sigifridi comitis de Regensten. b) Otto-
 nis de Hadmersleve. — Jutta uxor Nicolai I.
 de Mekelenburg (*Kostoc*).

— comites:

A. Aschersleber Linie:

Henricus (Heinricus) II. (1233—1266) II. 116.
 123. 160. 161. 164. 166. 167. 174 (comes
 de Wegeleve). 174. 175. 176. 177. 178. 188.
 190. 195. 196. 201. 202. 204. 209. 217. 227.
 228. 233. 243. 244. 246. 248. 253. 263. 267.
 277. 280. 281. 300. 302. 313. 317. 318. *N.*
s. Tode: II. 322. 323. 766. III. 112. V. A. 5.
 — Uxor: Mechtildis de Brunswic. s. Ma-
 thilda. — Filii: Otto I. — Heinricus III.
 Otto I. (1266—1305) II. 319. 320. 321. 323.
 324. 329. 330. 338. 342. 346. 347. 350. 351.
 352. 358. 370. 371. 378. 380. 391. 393. 401.
 405. 413. 421. 426. 427. 431. 439. 441. 449.
 451. 455. 457. 462. 463. 466. 468. 489. 491.
 499. 500. 505. 507. 508. 509. 510. 511. 512.
 517. 521. 527. 531. 532. 534. 535. 536. 537.
 539. 545. 546. 547. 548. 550. 551. 552. 554.
 555. 558. 559. 560. 566. 567. 581. 582. 585.
 586. 588. 589. 590. 592. 602. 607. 618. 621.
 625. 631. 634. 643. 644. 653. 655. 656. 660.
 673. 678. 682. 684. 694. 695. 696. 699. 702.
 703. 706. 708. 711. 714. 715. 719. 724. 738.
 739. 741. 746. 748. 753. 766. 768. 769. 770.
 771. 772. 774. 783. 784. 785. 790. 802. 808.
 818. 822. 838. 839. 841. 848. 864. 870. 871.
 875. 877. 878. 881. 882. 883. 884. 888. 889.
 890. III. 1. 2. 4. 5. 6. 8. 9. 11. 22. 23. 27.
 28. 31. 49. 51. 56. 57. 59. 60. 62. 63. 67.
 79. 81. 82. 88. V. N. II. 521a. 614a. 631a.
 680b. 772a. — *N. s. Tode*: III. 180. 199.
 413. 446. 746. V. N. III. 325a. V. A. 7. 8.
 — Uxor: Hedewigis s. Haduwin. — Filius:
 Otto II. — Filie: Sophia. — Elizabeth.

Henricus III. (1266—1296) II. 319. 320. 321.
 323. 324. 329. 330. 338. 346. 347. 350. 352.
 358. 370. 371. 378. 391. 393. 401. 405. 413.
 451. 455. 462. 468. 508. 527. 532. 539. 545.
 559. 560. 582. 592. 631. 655. 802. V. N. II.
 631a. Canon. Magdeb. et prepositus s.
 Blasii in Brunswik. episcop. Magdeburg.
 s. Magdeburg und Brunswik.

Otto II. (1291—1315) II. 702. 711. 714. 739.
 839. 881. 888. 889. III. 1. 51. 59. 67. 88.
 98. 101. 103. 107. 110. 117. 125. 144. 145.
 161. 170. 180. 183. 184. 198. 199. 206. 216.
 217. 223. 224. 227. 230. 232. 233. 234. 236.
 248. 255. 269. 272. 279. 282. 284. 294. 301.
 303. 304. 307. V. N. II. 772a. N. III. 283a.
 V. A. 7. 8. — *N. s. Tode*: III. 320. 321. 323.
 336. 338. 339. 348. 350. 352. 363. 364. 370.
 371. 380. 435. 446. 493. 499. 586. 848. IV.
 20. 181. 213. V. N. III. 345a. 379a. V. A.
 11. — Uxor: Elizabeth, postea comitissa de
 Orlamunde. — Filie: Elizabeth. — Ka-
 therina.

B. Bernburger Linie:

Bernhardus I. (1233—1286) II. 116. 149. 160.
 161. 166. 195. 196. 201a. 204. 205. 206.
 227. 232. 241. 246. 263. 265. 289. 296. 297.
 298. 300. 301. 304. 311. 322. 363. 389. 393.
 430. 490. 576. 577. 588. 594. 610. — Uxor:
 Sophia. — Filii: Johannes I. — Bernhard II.

(Anhalt.)

(— comites):

(B. Bernburger Linie):

— Albertus canon., postea epus. Halber-
 stad. — Henricus frater domus predica-
 torum in Halberstad. — Rudolfus. — Filie:
 Sophia nupta Theoderico II. comiti in
 Honstein.

Johannes I. (1284—1291) II. 567. 569. 576.
 588. 594. 610. 612. 626. 640. 643. 644. 656.
 698.

Bernhardus II. (1284—1320) II. 569. 576. 612.
 626. 643. 644. 698. 717. 747. 777. 778. 800.
 817. 819. 822. 823. 825. 841. 842. 857. 869.
 871. 875. 878. 885. III. 17. 27. 36. 70. 106.
 110. 113. 120. 140. 160. 170. 179. 187. 239.
 250. 258. 292. 293. 306. 315. 320. 321. 322.
 323. 333. 335. 336. 339. 342. 346. 349. 350.
 351. 352. 357. 358. 363. 367. 370. 376. 380.
 393. 394. V. N. III. 158a. 345a. V. A. 8.
N. s. Tode: III. 422. IV. 226. — Filii:
 Bernhardus III. — Heinrich.

Albertus (1284—1299) II. 569. 576. 612. 626.
 643. 644. 656. 759. 777. 778. 819. 825. 871.
 — canonicus Halberstad., postea eps. Hal-
 berstad. s. Halberstad.

Henricus (1284—1286) II. 576. 601. 606. Fra-
 ter et prior domus predicatorum Halber-
 stad. s. Halberstad.

Rudolfus (1286) II. 605.

Bernhardus III. (1320—1347) III. 401. 402.
 404. 406. 409. 410. *A. und B.* 411. 413.
 420. 426. 430. 436. 438. 443. 445. 449. 450.
 456. 457. 469. 489. 490. 492. 498. 494. 498.
 499. 515. 517. 518. 519. 520. 521. 524. 526.
 543. 544. 545. 562. 577. 578. 586. 587. 589a.
 602. 603. 613. 626. 627. 628. 638. 654. 655.
 656. 662. 689. 695. 724. 725. 726. 732. 733.
 734. 735. 739. 742. 745. 755. 757. 765. 787.
 796. 797. 805. 815. V. N. III. 451a. 507a.
 803a. V. A. 11. — *N. s. Tode*: IV. 77. 79.
 Uxores: a) Agnes b) Mechtildis. — Filii:
 Bernhardus IV. — Heinrich IV. — Otto III.
 — Albrecht. — Filie: Katharina. — Saffe.

Heinrich frater Bernardi III. (1330—1337)
 III. 577. V. A. 11.

Bernhard IV. (1343—1354) III. 757. 765. 787.
 796. 797. 845. 847. 848. IV. 34. 35. 79. V. N.
 III. 803a. N. IV. 53a. — *N. s. Tode*: IV.
 460. V. N. IV. 226a. — Gemahlin: Beatrix
 von Meissen (*Tochter Friedrichs des Ernst-*
haften).

Heinrich IV. (1344—1374) III. 765. IV. 79.
 100. 140. 189. 199. 201. 220. 221. 224. 227.
 228. 231. 233. 254. 255. 260. 262. 287. 288.
 309. 310. 324. 350. 358. 387. 388. 409. 432.
 437. 454. 455. V. N. IV. 53a. 439a. V. A.
 11. — *N. s. Tode*: IV. 496. V. 250. — Filii:
 Bernhard V. — Rudolf. — Filia: Adelheidis
 abbatissa Gernrod. s. Geronisroht.

Otto III. (1355—1400) IV. 100. 140. 189. 260.
 287. 288. 350. 358. 387. 388. 409. 454. 460.
 471. 471a. 475. 486. 496. 499. 501. 502. 511.
 525. 527. 540. 543. V. 15. 17. 35. 36. 55.
 56. 57. 59. 65. 74. 75. 76. 86. 91. 95. 97.
 102. 106. 108. 109. 110. 113. 146. 156. 175.
 177. 182. 190. 215. 225. 226. 290. 246. 250.
 253. 256. 258. 280. 281. 285. 288. 289. 296.
 297. 299. 300. 305. 309. 314. 317. 320. 321.
 322. 326. 327. V. N. IV. 439. A. — Gemah-
 lin: Luttrüde.

Albrecht, filius Bernardi III. (1336) V. A. 11.

(Anhalt.)

(- comites):

(B. Bernburger Linie):

Bernhard V. (1375—1400) IV. 460. 471. 499. 511. 543. V. 95. 55. 57. 59. 65. 74. 75. 76. 86. 91. 95. 97. 102. 106. 108. 109. 110. 123. 124. 140. 146. 156. 175. 177. 182. 190. 205. 220. 221. 225. 226. 230. 250. 253. 256. 258. 285. 288. 296. 297. 299. 300. 305. 309. 314. 317. 320. 321. 322. 326. 327. — Gemahlin: Elisabeth (Psebey).

Rudolf (Roleff, Rodolphus) (1375—1400) IV. 460. 471. V. 57. 65. 74. 75. 76. 102. 106. 110. 136. 146. 172. 175. 250. 288. 296. 297. 299. 300. 305. 309. 314. 326. 327. — *Auch* canon. Magdeburg. und prepos. Mitilacens., später eps. Halberstad.

C. Köthener Linie:

Sifridus (Sigfridus) I. (1252—1283) I. 196. 223. 240. 245. 246. 247. 249. 256. 284. 289. 292. 297. 298. 301. 302. 306. 316. 344. 357. 359. 364. 365. 395. 402. 404. 409. 412. 413. 418. 428. 438. 440. 460. 461. 461a. 465. 471. 473. 477. 478. 482. 484. 497. 515. 524. V. N. II. 388a. Frater ordinis predicatorum (1290—1296) II. 685. 687. 850. — Uxor: Katharina. — Filii: Albertus I. — Henricus. — Siffridus. — Hermannus. — Filie: Hedwyg priorissa in Coswyk s. Cossewiz.

Albertus I. (1265—1316) II. 301. 461. 461a. 497. 515. 521. 524. 526. 529. 533. 538. 540. 553. 557. 575. 588. 584. 587. 593. 611. 636. 648. 664. 667. 668. 669. 685. 687. 693. 707. 717. 727. 738. 729. 731. 747. 793. 799. 800. 801. 812. 814. 815. 816. 823. 825. 828. 835. 840. 842. 849. 857. 869. 871. 875 (de Kothene). 878. 880. 885. 894. III. 12. 20. 27 (de Kothene). 42. 46. 54. 65. 78a. 78b. 93. 95. 96. 104. 110. 114. 116. 150. 152. 157. 164. 170. 173. 177. 194. 195. 196. 202. 205. 210. 211. 213. 218. 220. 229. 237. 244. 245. 251. 252. 255. 257. 262. 270. 274. 277. 285. 286. 291. 298. 300. 302. 305. 310. 311. 316. 317. 326. V. N. III. 166a. 173a. 311a. — *N. s. Tode*: III. 985. 573. 646. 647. 655. IV. 135. 419. — Uxores: a) Lutgardis de Holsatia, b) (relicta) Agnes. — Filii: Albertus II. — Waldemar I. — Sifridus. — Filie: NN. nupta Ludovico de Hakeborn.

Heinricus (1281—1310) II. 524. 583. 667. 668. 799. 815. 828. 849. III. 213. — Canon. Halberst., prepositus s. Bonifacii et s. Pauli ibid., prepos. eccles. majoris ibid. s. Halberstad.

Siffridus (1281—1307) II. 524. 583. 667. 668. 685. 799. 828. 849. III. 152. Canonicus et camerarius Magdeburg., prepositus s. Blasii Brunswicens. s. Magdeburg und Brunswik.

Hermannus frater ordinis Theutonicorum (1288—1290) II. 583. 667. 668.

Albertus II. (1316—1360) III. 317. 327. 355. 357. 379. 392. 396. 399. 401. 404. 409. 420. 436. 444. 449. 451. 454. 461. 462. 464. 468. 473. 474. 475. 482. 483. 487. 488. 500. 501. 505. 518 (comes de Kothene). 519. 526. 562. 567. 568. 571. 573. 575. 576. 583. 590. 599. 614. 646. 647. 650. 651. 652. 658. 659. 661. 666. 671. 676. 678. 680. 689. 690. 692. 694. 697. 700. 712. 718. 719. 720. 721. 724. 725. 735. 738. 741. 742. 747. 748. 757. 767. 771. 775. 776a. 782. 785. 792. 794. 801. 803.

(Anhalt.)

(- comites):

(C. Köthener Linie):

(Albertus II.) 805. 806. 807. 808. 812. 813. 813a. 815. 818. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 845a. 846a. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 854a. 855. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 867. 868. 869. 870. 873. 874. 875. 880. 881. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 910. IV. 3. 4. 5. 6. 8. 12. 13. 21. 22. 27. 31. 33. 36. 40. 46. 53. 56. 57. 58. 62. 67. 71. 72. 73. 75. 83. 85. 90. 91. 92. 93. 111. 130. 131. 133. 135. 145. 158. 163. 192. 193. 200. 203. 207. 216. 225. 227. 228. 232. 236. 237. 238. 239. 240. 247. 249. 253. V. N. III. 584a. 803a. 844a. V. A. 11. — *N. s. Tode*: IV. 298. 419. — Uxores: a) Agnes, b) Beatrix. — Filii: Rudolf. — Johannes II. — Albertus III. — Filie: NN. nupta Burchardo juniori comiti de Retz, burggravo Magdeburg.

Waldemar I. (1316—1368) III. 217. 327. 355. 379. 401. 404. 454. 462. 482. 483. 505. 519 (comes in Kothene). 562. 568. 573. 575. 576. 583. 590. 611. 647. 650. 651. 652. 658. 659. 661. 666. 690. 692. 697. 700. 719. 720. 721. 738. 741. 742. 747. 748. 767. 772. 776a. 782. 792. 794. 807. 812. 813. 813a. 815. 834. 842. 843. 844. 845a. 846a. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 854a. 855. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 868. 869. 873. 875. 881. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 910. IV. 3. 4. 5. 6. 8. 14. 15. 17. 21. 22. 27. 36. 40. 46. 53. 56. 57. 58. 62. 63. 71. 72. 73. 75. 85. 90. 91. 92. 93. 111. 130. 131. 133. 135. 158. 163. 192. 193. 200. 207. 225. 227. 228. 232. 236. 237. 238. 249. 272. 277. 278. 285. 286. 289. 292. 293. 297. 298. 299. 302. 303. 304. 315. 316. 320. 324. 325. 362. V. N. III. 584a. 803a. 844a. N. IV. 355a. V. A. 11. — *N. s. Tode*: IV. 419. — Uxores: a) Elisabeth, b) Beatrix Gonzaga. — Filii: Waldemar II. — Filie: Beata priorissa; Sophia, Agnyse, Jutta canonice Coswicens. s. Cossewiz.

Sifridus (Cifridus) (1307—1316) III. 150. 177. 213. 326.

Rudolf (1362—1363) IV. 277. 278. 285. 290. 303. 304. — Episcopus Swerinensis s. Zveryn.

Johann (Hans) II. (1355—1380) IV. 88. 277. 278. 285. 290. 303. 304. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 343. 344. 345. 346. 376. 377. 379. 383. 384. 393. 399. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 414. 419. 420. 424. 429. 430. 432. 437. 438. 439a. 464. 467. 471a. 474. 477. 478. 480. 487. 488. 489. 503. 509. 511. 514. 515. 519. 530. 532. 533. 534. 536. 537. 538. 541. 542. 544. 546. 549. 551. V. 1. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 13. V. N. IV. 489a. — *N. s. Tode*: V. 29. 41. 169. 264. — Gemahlin: Else (Elyzabeth). — Söhne: Sigismund I. — Albrecht IV. — Waldemar III.

Albertus III. (1354—1358) IV. 63. 97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119.

(Anhalt.)

(- comites):

(C. Köthener Linie):

- (Albertus III.) 120. 121. 123. 124. 125. 127.
128. 132. 134. 136. 138. 139. 141. 142. 145.
150. 151. 152. 154. 155. 156. 157. 159. 160.
161. 162. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 176.
177. 178. 179. 180. 182. 183. 184. 187. 188.
191. 196. 197. 198. — *N. s. Tode*: IV. 419.
Waldemar II. (1352—1370) IV. 27. V. A. 16. —
N. s. Tode: IV. 419.
Sigismundus (Segemund) I. (1378—1400) IV.
515. V. 28. 31. 32. 39. 41. 51. 52. 54. 60.
66. 68. 70. 71. 78. 83. 93. 94. 102. 106. 108.
109. 111. 129. 131. 138. 146. 148. 169. 177.
178. 179. 180. 182. 201. 213. 214. 216. 225.
226. 227. 233. 238. 240. 241. 242. 244. 253.
256. 258. 264. 269a. 277. 278. 285. 287. 293.
306. 307. 310. 313. 316. 319. 328. — *Gemah-*
lin: Brigitta.
Albrecht IV. (1382—1400) V. 28. 32. 39. 41.
51. 54. 60. 66. 70. 71. 78. 83. 93. 94. 102.
106. 108. 109. 111. 129. 131. 138. 148. 169.
177. 179. 180. 201. 213. 214. 215. 216. 225.
226. 227. 229. 230. 233. 238. 240. 243. 253.
256. 258. 260. 261. 262. 281. 285. 287. 304.
307. 319.
Waldemar III. (1382—1390) V. 28. 32. 39.
41. 51. 54. 60. 66. 70. 71. 78. 83. 93. 94.
102. 106. 108. 109. 111. 129. 131. 138. 148.
Albertus canon. Magdeburg. *s. Magdeburg.*
Adolphus († 1473) V. A. 16.
— *de*: Gertrudis canonica et abbatissa Gerenro-
densis. *s. Gernrode.*
— *comites (principes) ohne Bezeichnung*: II.
180. 181. 614. 705. III. 48. 871. 872. IV. 26. 69.
143. 144. 252. 330. 419. 456. 504. 520. V. 133.
209. 211. 265. 281. 283. V. A. 10. 12.
— *domini de A. advocatus* (1294) II. 781.
— *von*: Hans (1394) V. 210.
Kone, dessen Bruder, (1394) V. 210.
Anfrideslove *s. Amfrideslove.*
Anlingeburch *s. Alneburg.*
Anna filia Alberti II. ducis Saxonie, uxor
Heinrici II. ducis Megalopolensis (1326)
III. 515. — *N. s. Tode*: III. 558.
— Ehefrau Albrechts von Isenburg (1398) V. 271.
— Ehefrau des Zerbster Bürgers Zacharias Bran-
denburg (1400) V. 323.
Annenthorp. *Unbek.*
— *liberi de*: Heinrich (1155) I. 413.
Annilo capellanus (1095—1101) I. 162.
Anno archicancellar. aeps. Coloniens. *s. Colonia.*
— (*Nienburgensis*) (1117) I. 183.
— dapifer Brunswicens. (1248—1268) II. 176. 177.
178. 233. 346.
— ministerial. (1156—1164) I. 424. 486.
— (1144) I. 306.
— junior (1210) I. 784.
Ansfridus advocatus (1110) I. 174.
Anshelmus prepositus (1095—1101) I. 162.
— marschalcus (1223) II. 67.
Antentorp. *Antendorf in der ehemaligen Graf-*
schaft Schaumburg, osö. Obernkirchen. I. 617.
Antvorde *s. Anvrude.*
Anthorp. *Wü. im Magdeburgischen.* I. 318.
Antibarum. *Antivari.*
— aepi: Michael (1288) II. 628.
Guillelmus (1334) III. 643.
Antiqua marchia *s. Alde Marke.*
Antiquum Forum.
— *advocati de*: Fridericus (1236) II. 608.

Antonius presbiter (1131) I. 206.**Anuertoslove** *s. Amfrideslove.***Anworde** *s. Anvrude.***Apelderen** *s. Apuldere.***Apelern** *s. Apuldere.***Apendorf,** item Apendorf, Appenthorp. *Zwei Wü-*
stungen bei Ottersleben. I. 20. 318.**Apfelstete.** *Apfelstedt am gleichnamigen Flüs-*
chen, sö. Gotha. I. 417.**Apolde, Appolde.** *Apolda in Thüringen.*— *de*: Henricus pincerna (1254) II. 206.

Theodericus vicedominus (1267) II. 333.

Hermannus (1303) III. 60.

Appeldern *s. Apuldere.***Appenthorp** *s. Apendorf.***Appolde** *s. Apolde.***Apium.** *Apt in Frankreich (Provence).*— *epi*: Bertrandus (1356) IV. 134.**Apuldere,** Apeldere, Appeldern, Apelern. *Apeldern*
in der ehem. Grafschaft Schaumburg. I. 463.562. *Ecclesia ibid.* I. 617.— *de* (minister. Mindenses):

Hogerus (1182) I. 617.

Apulia. *Unter-Italien.* I. 367.**Aqua** *s. Aquisgranum.***Aqua.**— Benedictus trans Aquam (1210) I. 786. *S. auch*
Ascharia, Aschersleben.— *de* (minister. Quedlinburg.):

Henricus (1241—1264) II. 154. 216. 293.

Aquae. *Acqui in d. Lombardei.*— *epi*: NN. (1162) I. 473. 479. 480.— *s. Aken.***Aquila.**Johannes cleric. dioces. Treverens., notarius pu-
blicus (1378—1379) IV. 529. 547.**Aquileiga,** -lega, -leja. *Aquileja.*— *patriarche*:Peregrinus (Pellegrinus, Pilgerimus, Pilgri-
nus) (1156) I. 420. 421. 422.Wodalricus (Ulricus) (1162) I. 478 (electus).
479. 480.Bertholdus (Bertoldus) (1238) II. 138. 139.
140. 141. 142.

Nicolaus (1355) IV. 88.

Marquardus (1366) IV. 343. 344. 345.

O. *Bezeichnung*: I. 507. 726.**Aquilonans marchio** *s. Adalbertus.***Aquinatum.** *Aquino in Mittel-Italien.*— *epi*: Lambertus (1299) II. 867.**Aquisgranum,** Aqua. *Aachen.* I. 90. 218. 219. 230.
231. 372. 373. 374. 375. 748. IV. 160. 161. 177.
V. N. I. 163a.— *eccles. colleg. s. Marie.**prepositi*: NN. (1107—1108) I. 172.

Hugo, decan. Coloniensis, (1129) I. 200.

Albertus (1157) I. 431.

Conradus (1194) I. 684.

Wilhelm (1212) II. 3.

Otto (1223) II. 67.

decani: Cunradus (1193) I. 682.— *advocati*: Wilhelmus (1142—1197) I. 472. 510.
565.— *judices*: Theodericus (Diedericus) villicus (1138-
1141) I. 252. 253. 273. 274. 283.

Rogerius frater Theoderici (1138) I. 253.

Ara, Are. *Wü. Burg Altenahr sw. Bonn.*— *comites*:

Theodericus (1107—1112) I. 168. 182.

Lotharius (1129) I. 199.

Otto (1143) I. 297.

Othalricus (1143) I. 297.

(Ara.)
 — comites:
 Thidericus (1152—1167) I. 376. 503.
 Gerardus (1198) I. 682.
Arberg in Baiern (Mittelfranken).
 — comites:
 Petrus (1357) IV. 165.
Arbor.
 Arnoldus (1317) III. 332. A.
Arberca. Oristagni auf Sardinien.
 — aepi: Petrus (1284—1313) II. 568. 704. 787.
 III. 266.
Arckesleve, Arckesleve s. Errikesleve.
Are s. Ara.
Area.
 — de: Thidericus (1248) II. 176. 177. 178.
Arelatum. Arles (Provence).
 — aepi: Johannes (1238) II. 140. 141.
Arelofudus s. Gline.
Arendstede s. Arnanstedi.
Arensberch s. Arnesberch.
Argentina, -num. Strassburg. I. 199. 279. 280. 281.
 — epi: Otto (1099) I. 161.
 Cuno (1103) I. 165.
 Gebehardus (Hebrehardus) (1136—1140) I.
 238. 268.
 Burchardus (1140—1152) I. 279. 280. 281.
 332. 333. 348. 365. 367 (o. N.), 381. 389.
 V. N. I. 334a.
 Heinricus (1205) I. 748.
 Bertoldus (1235) II. 128.
 Johannes I. (1308) III. 173.
 Johannes II. (1355—1356) IV. 109. 110. 113.
 116. 117. 118. 119. 121. 123. 125. 128. 150.
 151. 152.
 Johannes III. (1366) IV. 346.
 Lampertus (1374) IV. 456.
 O. Bezeichnung: I. 621.
 — prepositi maj. eccles:
 Adelgotus (1129) I. 199.
 advocati: Heinricus (1129) I. 199.
 ministeriales:
 Sifridus prefectus urbis (1129) I. 199.
 Rodolfus causidicus (1129) I. 199.
 Adelbertus vicedominus (1129) I. 199.
 Gelfradus telonarius (1129) I. 199.
 Uodelricus (1129) I. 199.
 Wolframus (1129) I. 199.
 Hadebertus (1129) I. 199.
 Johannes (1129) I. 199.
 Herckerus (1129) I. 199.
 Volcmarus (1129) I. 199.
 Otto (1129) I. 199.
 Burchardus puer (1129) I. 199.
 Hugo (1129) I. 199.
 Walterus (1129) I. 199.
 Humbertus (1129) I. 199.
 Wichgramus (1129) I. 199.
 Hugo (1129) I. 199.
 Roho (1129) I. 199.
 Reinmarus (1129) I. 199.
 Lentfridus (1129) I. 199.
 Heinricus (1129) I. 199.
Arges. (Griechenland.)
 — epi: Andreas (1399—1400) V. 284. 325.
Arigo cancellarius pape (1057) I. 135.
 — archicapellanus et aeps. Maguntinus s. Magun-
 tium.
Aridus.
 Heinricus (1255) II. 215.
 Rodolphus (de Bornekere) s. Bornicar.
 S. auch Dürre.

Aries (Wedher).
 Heydenricus canon. Halberstad. s. Halber-
 stad.
Arinstein, Arnstein. Bg. Arnstein oberhalb Nassau
a. d. Lahn.
 — de: Ludovicus (1107—1140) I. 168. 277.
Arinsteyn, Arinestein s. Arnstein.
Arlo. Arlon im Grossherzogthum Luxemburg.
 — comites: Walramus (1093) I. 157.
 Volko frater Walrami (1093) I. 157.
 — liberi: Wiricus (1186) I. 240.
Arnanstedi, Arnstede-, -stedi, Arnen-, Arne-, Arend-,
Arren-, Arnstedt zw. Aschersleben u. Hettstedt.
 I. 76. II. 665. V. 89. V. A. 11. Parrochia ibid.
 III. 557. Zehnt das. V. 89.
 — sacerdotes, plebani:
 Baldwinus (1210) I. 786.
 Albero (1241) II. 153.
 Conradus (1328) III. 557.
 — de: Anno (1120—1121) I. 187. 189.
 Waltherus (1142—1178) I. 290. 324. 334. 413.
 424. 449. 453. 454. 461. 464. 496. 561. V.
 N. I. 510a.
 Adelbertus (1149) I. 354.
 Adelbero (Albero) frater Adelberti (1149—
 1155) I. 354. 413.
 Conradus frater Adelberonis (1155) I. 413.
 Wernerus (1150—1156) I. 419.
 Badericus (1159—1169) I. 453. V. N. I. 510a.
 Guntherus (1241) II. 153.
 Conradus (1274—1292) II. 446. 721.
 Thidericus (1238) II. 630.
 Heinricus dictus Asmersleve (1239) II. 665.
 Conemannus filius Sophie (1289) II. 665.
 Johannes filius Sophie (1289) II. 665.
 Hinz parvus (1294) II. 782.
 Albro I. dictus Went (1308) III. 159.
 Gherardus filius Albronis I. (1308) III. 159.
 Albro II. filius Albronis I. (1308) III. 159.
 Rodolfus filius Albronis I. (1308) III. 159.
 Busse (Bosso) (1311—1332) III. 239. 512.
 523. 608.
 Heinrich (1312) III. 251.
 Abeke s. Arnstein.
 Jan (1326) III. 507.
 Hintze (1354) IV. 81.
 Abe s. Arnstein.
Arnchintel.
 — de: Ulrichus (1226) II. 85.
 Heinricus (1226) II. 85.
Arneburg, -burch, -borg. Arneburg a. d. Elbe,
nö. Stendal. I. 370. 463. 710. 718. II. 827.
 — das Land V. 16.
 — comites s. Brandenburg (marchiones).
 — castellani, burggravi:
 Syfridus (1151—1181) I. 370. 487. 532. 604.
 V. N. I. 553a.
 Conradus filius ejusd. (1177—1194) I. 686.
 690. 691. V. N. I. 553a.
 — de: Ghevehardus (1157) I. 437.
 Gerhardus Falco (1177) V. N. I. 553a.
 Cunradus filius Sifridi, capellan. marchio-
 nis Brandenburg. (1187) I. 654.
 Wernerus (1213) II. 9.
 O. N. (1339) V. A. 11.
 — camerarii: Cono (1181) I. 604.
Arneri, Hornaria, Ornaria, Ornera, Ornere, Ornare.
Gross-Oerner a. d. Wipper, zw. Mansfeld u.
Hettstedt. I. 54. II. 736. III. 146. Hof das. III. 776.
 — de (ministeriales Magdeburgens.):
 Bertoldus (1159) I. 449.
 Albertus (1166) I. 497.

(Arneri.)

(— de): Bartoldus (Bertoldus) dictus Sorgen (1262—1298) II. 274. 291a. 736. 851 (marschalcus).
Hinricus Sorgen frater Bartoldi (1298—1299) II. 851. 871.

Albertus Sorgen frater Bartoldi (1298) II. 851.
Jordanus (1293) II. 736.

Arnesberch, Arensberch. *Arnsberg in Westfalen*.

— comites: Godefridus (1141) I. 283.
Fridericus (1152) I. 376.
Heinricus (1152—1180) I. 377. 382. 503. 581. 583. 586.

Arneswalt. *Arnswalde in d. Neumark*.

— von: Herman (1320) III. 395.

Arnheim. *Haus Aren bei Petzen (Schaumburg-Lippe)*.

— de: Hermannus (1180) I. 591. — Uxor Demud.
Gothefridus filius ejusd. (1180) I. 591.

Arnhem. *Arnim (Ahrend) bei Stendal*.

— de: Alardus (1204) I. 747.

Arnshoge. *Arnshaugk bei Neustadt (Sachsen-Weimar)*.

— de: Otto (1264) II. 292.

Arnoldorp. *Wü. bei Rosslau (Anhalt) II. 94*.

Arnoldus cancellarius regis (1112) I. 180.

— cancellarius regis (1138—1168) I. 248. 250. 251. 252. 253. 256. 257. 258. 263. 265. 266. 268. 269. 270. 280. 281. 283. 296. 297. 298. 300. 301. 302. 303. 304. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 324. 325. 331. 332. 333. 340. 347. 348. 355. 356. 363. 364. 365. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 386. 387. 388. 389. 390. 400. 401. V. N. I. 253a. — *S. auch* Colonia: Aeps. Arnoldus II.

— frater predicatorum (1248) II. 175.
— capellanus (1283) II. 549.

— notarius ducis (Bernhardi Saxonie) (1200) I. 733.

— scriptor et capellanus Mechtildis comitisse de Anhalt (1267) II. 338.

— advocatus (1283) II. 559. 560.

— (*Nienburg*) (1106—1110) I. 166. 176.

— (1294) II. 773.

— (1297—1298) II. 828. 849. *S. Dessouwe*.

Arnsberg. *Arnsberg bei Stendal (?)*.

— von: Sifrit (1358—1361) IV. 208. 211. 268.
Albertus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.

Arnsdorf s. Arnstorf.

Arnse cenobium. *Kl. Arendsee zw. Salzwedel u. Seehausen*. II. 827.

Arnstede s. Arnanstedi und Arnstet.

Arnstein, Arne-, Arstene, Arinsteyn, Arrenstene, Arnesten, Arnsten, Harnestein. *Wü. Burg Arnstein über Harkerode, ssö. Aschersleben*. II. 127. 721. IV. 20. V. 89. — Die Hütte unter d. A. V. 89.

— nobiles de: Walterus I. (1135—1162) I. 220. 415. 450. 456. 463.

Walterus II. (1172—1196) I. 534. 550. 612. 654. 655. 661. 674. 681. 692. 710.

Albertus (1207—1259) I. 763. 768. 772. II. 15 (vicedominus Magdeburgens.). 22. 54. 65. 85. 116. 153. 253.

Burchardus frater Alberti (1209) I. 772.

Gevehardus frater Alberti, legatus s. imperii in Italia. (1211—1238) II. 22. 139. 140. 141. V. N. I. 786a.

Walterus III frater Alberti (1223—1279) II. 65. 153. 166. 179. 201a. 253. 277. 291a. 507.

Walterus IV. (1280—1298) II. 508. 509. 511 (scultetus iudicii in Ascharia). 567. 577. 588. 630. 665 (burggravius in Frekeleve). 675. 721. 845.

(Arnstein.)

(— nobiles de):

Albertus filius Walteri III. (1262—1283) II. 277. 280. 446. 483. 554

Mechtildis, procuratrix et fundatrix monasterii in Wederstede, (1256—1267) II. 220. 274. 291a. 326. 327.

Walterus canon. Magdeburg. et prepos. Biveracens. s. Magdeburg. und Bivera.

Gevehardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Albertus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.

— de (ministeriales):

Daniel de Asmersleve s. Asmersleve.

Gerardus Vulpes (1241) II. 153.

Johannes (1238—1254) II. 136. 209.

Johannes filius ejusd. (1254) II. 209.

Fridericus (1255) II. 216.

Ghernotus (Gernodus, Gernandus) (1267—1805) II. 326. 327. 446. 511. 532. 555. 581. 589. 590. 618. III. 105.

Apeke (Abeko, Abe) (1317—1376) III. 339. 351. 416. 426. 873. IV. 133.

Busso (1334) III. 637.

— Vögte daselbst:

Curt von Wigenrode s. Wigenrode.

— castrenses: Johannes de Lewenberg s. Lewenberg.

Arnstet, -stede, -steden. *Arnstadt in Thüringen*. III. 816. V. 123. 124. V. A. 11.

Arnstorf, -dorf. *Arens Dorf s. Köthen*. II. 557. V. A. 15.

Arraz. *Arras bei Alf a. d. Mosel*.

— de: Garsirius (1193) I. 682.

Nicholas (1193) I. 682.

Arrenstede s. Arnanstedi.

Arrenstene s. Arnstein.

Arrikesleva, Errikes-, Erx-, Hirxlove, Errikesleiben (iuxta Bodam). *Nieder-, beziehentlich Hohen-Erleben a. d. Bodr., zw. Mönchen-Nienburg u. Stussfurt. Ersteres (Nieder-E.) jetzt wü.*

I. 104. 245. 318. 430. 749. — Overen E. V. A. 11. — Nederen E. V. A. 11.

Arrislove. *Erxleben?*

— de: Sigefridus (1182) I. 613.

Asmersleve s. Asmersleve.

Arsten.

— von: Romold (1362) IV. 279.

Arstene s. Arnstein.

Artern. *Artern in d. goldenen Aue, ö. Frankenhäusen*.

— de: Heinrichus (1352) IV. 34.

Arxloven, Arxleve s. Errikesleve.

Ascania s. Ascharia und Ascherslevo.

Ascaria s. Ascharia und Ascherslevo.

Askersleve s. Ascherslevo.

Ascha. *Burg und Flecken Esch a. d. Sauer in Luxemburg*.

— de: Godefridus (1138) I. 252.

Ascharia, Ascaria. *Aschersleben. S. auch* Ascherslevo.

— bannus:

archidiaconi: Conradus s. Conradus.

NN. (1350) III. 903.

archipresbiteri: Thidericus s. Badenstede.

— principatus, comitatus III. 353. 402. 450. 586. 613. 656. 732. 733. 734. 735. 845. 848. 863. IV. 496.

— comites: Bernhardus filius Adalberti comitis de Ballenstide et marchionis (ducis) Saxonie (Brandenburg.) (1151—1212) I. 362. 419. 425. 454. 456. 463. 486. 487. 500. 503. 513. 514 (comes de Anhalt). 527. 528. 534.

(Ascharia.)**(— comites):**

535. 536. 544 (Gernandus statt Bernardus).
 547. 550. 553. 565. 570. 572. 580. 581. dux
 Saxonie, Westfalie et Angarie: 586. 593.
 594. 595. 602. 605. 606. 607. 608. 609. 611.
 612. 621. 622. 638. 641. 644. 648. 650. 653.
 655. 659. 660. 661. 662. 663. 665. 667. 669.
 671. 672. 676 (advocatus Hagenrod.). 679.
 680. 681. 684. 686. 687a. 690. 691. 693.
 694. 998. 699. 700. 701. 702. 704. 705. 711.
 714. 722. 723. 725. 726. 728. 729. 730. 731.
 733. 736. 737. 738. 739. 741. 743. 744. 745.
 746. 748. 750. 756. 757. 761. 762. 763. 766.
 768. 769. 771. 772. 777. 792. V. N. I. 510a.
 605a. 746. 746a. 748a. — *N. s. Tode*: II.
 38. 43. 61. 145. 696. — Uxor: Juditha. —
 Filii: Henricus I. comes de Anhalt s. An-
 halt. — Albertus I. dux Saxonie s. Saxo-
 nia. — Magnus s. Magnus. — Filia: Sophia
 abbatissa Gernrodens. s. Geronisroht.

Aschebrunnen.

— de: Hartmudus (1219) II. 31.

Ascherslevo, Askers-, Aschersleide, Aschirlebin,
 Asscers-, Ascharia, Ascaria, Ascania. *Aschers-*
leben. I. 154. 227. 337. 413. 500. 547. 724. 749.
 II. 65. 188. 209. 225. 244. 263. 277. 278. 280.
 317. 318. 321. 322. 324. 393. 397. 405. 413. 439.
 449. 451. 455. 462. 463. 468. 469. 505. 508. 509.
 510. 511. 525. 539. 559. 560. 582. 592. 625. 631.
 655. 734. 741. 769. 770. 771. 772. 774. 788. 795.
 834. 837. 845. 882. 888. 889. 891. III. 11. 23. 31.
 51. 59. 60. 79. 81. 82. 99. 107. 108. 117. 167.
 170. 180. 198. 216. 227. 233. 234. 238. 255. 269.
 272. 305. 307. 322. 323. 339. 376. 380. 389. 415.
 438. 439. 481. 489. 490. 493. 494. 536. 555. *A.*
und B. 570. 586. 587. 626. 627. 654. 655. 717.
 732. 735. 756. 845. IV. 23. 51. 84. 181. 220. 342.
 411. 461. 471a. 496. 516. 518. V. 31. 35. 60. 116.
 158. 207. 250. V. N. I. 510a. II. 772a. III. 153a.
 V. A. 7. 8. 11. — Die Altstadt (vetus urbs)
 III. 352. — Die Neustadt III. 492. 494. 497. 498.
 586. — Die Stadt (das blec) über den Steinen
 III. 492. 586. 587. 732. 735. 848. — Die Stadt
 (das blec) über dem Wasser III. 492. 586. 587.
 732. 735. 848. IV. 496. — Castrum antiquum
 (der Berg, der Aschania heisst, die Altenburg,
 das Haus) III. 322. 352. 389. 458. 492. 498.
 586. 587. 732. 735. 736. 848. IV. 496. V. 7.
 204. — Porta versus orientem I. 786. — Valva
 s. Johannis III. 470. — Platea que dicitur
 breda III. 470. — Cimiterium parrochiale III.
 67. — Molendinum in occidentali parte oppidi
 III. 339. 492; de molen to dem dyke III. 586.
 587; de molen under d. Aldenburg III. 586. 587.
 732. 735. 848. IV. 496. — Vinea comitis (der
 Grafen- oder Weingarten) III. 442. 492. 586.
 — Der Weinberg III. 498. 586. 587. — Der Hopfen-
 garten III. 492. 586. — De dyk (teych) III. 492.
 586. 732. 735. 848. IV. 496. — De dykhof (teych-
 hoff) III. 492. 586. 732. 735. 848. IV. 496. — S.
 Johanneshof III. 586. — Der Schuhhof III. 498.
 586. V. A. 11. — Der Klosterhof vor A. III. 586.
 — Des Bürgermeisters Haus V. 158. — Domus
 Prenen pistoris III. 756. — Das Marktrecht III.
 492. 498. 586. 587. 732. 735. 848. IV. 496. —
 Das Schulzenenthum III. 498. 586. 587. — Placi-
 tum cometiale, das (die) Gerichte (der Ding-
 stuhl) III. 492. 498. 586. 587. 732. 735. 848. IV.
 496. V. N. I. 510a. — Die Schule III. 497. —
 Officium V. A. 7. — Die Münze III. 492. 498.
 586. 587. 731. 732. 735. 848. IV. 496. V. A. 7.

(Ascherslevo.)

11. — Der Zoll III. 492. 498. 586. 587. 732. 735.
 848. IV. 496. — Decima (Zehnt) V. A. 7. — Die
 Juden III. 492. 498. 586. 587. 732. 735. 848. IV.
 496. — Cimiterium s. Katherine extra muros
 IV. 51.
 — ecclesia parrochialis III. 456. IV. 51.
 plebani: Henricus (Heidenricus) (1228) II.
 92. 93.
 Henricus (1269—1814) II. 358. 393. III. 63.
 148. 199. 282. — *N. s. Tode*: III. 319.
 Theodericus (1281) II. 528.
 Henricus prepos. monast. s. Marie (1907—
 1809) III. 148. 199.
 viceplebani: Thidericus (quondam) (1282)
 II. 532.
 — ecclesia s. Katharine infra muros II. 146.
 III. 59. 62. 107. 171. 184.
 fratres (*Mönche*): Theodericus (1210) I. 786.
 — ecclesia s. Stephani II. 532. 892. III. 25.
 67. 180. 199. 413. V. A. 8.
 — Capella ss. Georgii, Antonii et Kate-
 rine I. 786.
 decani: Arnoldus (1210) I. 786.
 plebani: Albertus (1210) I. 786.
 Heydenricus (1323) III. 458.
 — capella s. Marie Magdalene in cimi-
 terio II. 532. III. 413. 456. 457.
 rectores: Thidericus (1283) II. 532.
 Conradus de Bevera (1298) II. 856.
 — capella s. Nicolai in castro III. 252. 736.
 rectores: Albertus de Lochowe (1340) III. 736.
 provisores: Thidericus Wolde (1340) III. 736.
 Bernhardus scriptor (1340) III. 736.
 — hospitale, domus vel curia infirmo-
 rum (s. Katharine) infra muros I. 786.
 II. 93. 134. 260. 581. 851. 864. III. 62. 107. 481.
 sacerdotes (plebani):
 Hinricus de Helbere dictus Wineke, canon.
 Gerenrod. (1308—1320) III. 171. 390. 398.
 — Kaland IV. 271.
 Kalandsbrüder:
 Henning Talheyme (1370) IV. 411.
 Henning Sturme (1370) IV. 411.
 Hans Wolters (1370) IV. 411.
 Bernd Stamer (1370) IV. 411.
 Jan van Winnige (1370) IV. 411.
 — Baarfüsserkloster.
 Gardiane: Peter Kanke (1383) V. 42.
 Vicegardiane: Heydenrik van Elvelingherode
 (1383) V. 42.
 Mönche: Borchert von Mansvelt (1383) V. 42.
 Jan v. Branderode (1383) V. 42.
 Kersten (1383) V. 42.
 Bode (1383) V. 42.
 Hinrik Lutzin (1383) V. 42.
 Peter von Berneborch (1383) V. 42.
 — monasterium b. Marie virg. extra mu-
 ros II. 320. 338. 345. 350. 352. 358. 445. 521.
 528. 529. 539. 809. 817. 818. 819. 838. 875. III.
 6. 10. 26. 27. 61. 63. 67. 70. 71. 100. 101. 109.
 126. 148. 180. 199. 250. 279. 282. 288. 339. 351.
 380. 389. 413. 416. 439. 440. 442. 456. 457. 465.
 469. 470. 484. 494. 497. 511. 515. 518. 519. 566.
 638. 639. 717. 731. 740. IV. 51. V. 25. 60. 61.
 291. 292. — Altar der hh. Symon, Judas und
 Ewald V. 60. 61.
 prepositi:
 Hermannus (1275) II. 462.
 Heynricus plebanus civitatis Ascharie s. eccle-
 sie parrochialis, plebanus in Helpede s.
 Helpede.

(Ascherslevo.)
 (— monast. b. Marie virg. extra muros)
 (prepositi):
 Heydenricus (1319—1320) III. 380. 389.
 Johannes plebanus in Ysleve s. Ysleve.
 Thydericus (1333—1343) III. 625. 758.
 Johannes Derbug (1399) V. 291.
 rectores capelle:
 Ekehardus (1301) III. 6.
 abbatisse: Ermigardis (1297) II. 841.
 Elizabeth (1333) III. 625.
 Ghertrud (1384—1399) V. 61. 291.
 Priorinnen: Margareta (1384) V. 61.
 Gertrud (1399) V. 291.
 Kellnerinnen: Cünne (1399) V. 291.
 sanctimoniales:
 Oda de Warmestorp (1322) III. 439.
 Elizabeth de Warmestorp (1322) III. 439.
 fratres conversi: Hinricus frater, magister
 curie Wilsleve s. Wilsleve.
 Fridericus rector curie (1333) III. 625.
 — de: Johannes presbiter, quondam rector ecclesie
 in Plozk s. Plozk.
 — de (comites) s. Ascharia, Anhalt u. Ballenstide.
 — de (liberi et ministeriales):
 Thidericus (Teodericus) 1155—1195) I. 413.
 547. 605. 648. 701.
 Benno (1245) II. 166.
 Bruno (1251) II. 190.
 Conradus (1266) II. 322.
 Benedictus (sculthetus) (1257—1262) II. 230.
 260. 277. 278.
 Theodericus (miles) ultra Aquam (1267—1281)
 II. 324. 352. 358. 393. 412. 462. 464. 521.
 525. 528. *S. auch unter*: Cives.
 Sophya canonica in Vrose s. Vraso.
 Gogravii de Ascharia s. Gogravius.
 Alexander } Stumpones s. Stumpo.
 Tidericus }
 — advocati et prefecti:
 Heinricus (1244) II. 160. 161.
 Malder (1328) III. 555. *A. und B.*
 Bertoldus prefectus episcopi Volradi Halber-
 stad. (1261—1275) II. 266. 462.
 — notarii (*Stadtschreiber*):
 Bernhardus (1311—1326) III. 507. V. A. 7.
 Hinricus de Gropzik (1303—1309) III. 61. 184.
 — cives, civitatenses, burgenses, oppi-
 dani; Bürger, Einwohner:
 Rudolfus de Venedien (1275) II. 449.
 Sifridus filius ejusd. (1275) II. 449.
 Heinricus Arbeit (1279) II. 505.
 Duo viri dicti Vinken (1279) II. 505.
 Wernerus monetarius (1291) II. 713b.
 Krest (1291) II. 713b.
 Theodericus (Thylo) de Hermenrod (1292—
 1315) II. 734. 838. III. 6. 184. 307. V. A. 7.
 Alexander ultra Aquam (1294) II. 771. V. N.
 II. 772a.
 Burchardus, frater ejusd. (1297) II. 338.
 Waltherus de Osinghestorp (1295) II. 795.
 Conradus de Scherstede, sororius ejusdem
 (1295) II. 795.
 Burchardus de Gruninge (1297) II. 838.
 C. Wolle (1297) II. 838.
 C. Store Hatzekeroth (1297) II. 838.
 Hinricus Stoz (1297—1310) II. 838. 864. 875.
 883. 884. III. 6. 27. 61. 67. V. A. 8.
 H. Winning in Alta Platea (1297) II. 838.
 Bernardus Vromoldi (1299—1339) II. 864.
 883. III. 6. 27. 41. 61. 67. 101. 126. 184.
 338. 717. V. A. 7. 8.

(Ascherslevo.)
 (— cives, civitatenses etc.):
 Frank de Radisleyben (1299) II. 864.
 Olicus Cluke (1299) II. 864.
 Wernerus Vromoldi (1301) III. 27.
 Fredericus de Radensleven (1297—1311) II.
 838. 883. III. 6. 27. 41. 61. 67. 101. 126.
 V. A. 7. — *N. s. Tode*: V. A. 8.
 Henricus Rufus (Rode) (1297—1309) II. 838.
 III. 6. 171 (consul), 184. 198.
 Hermannus de Daldorph (1301—1309) III.
 27. 171 (consul), 184.
 Hinricus apud Pontem (1301) III. 27.
 Thidericus Snade (1301) III. 27.
 Bertoldus (1302) III. 41.
 Johannes de Stasforde (1302) III. 41.
 Quidam de Hakeburne (1303) III. 63.
 Bernardus institor (1305) III. 101.
 Heynricus Wizstok (1306) III. 126.
 Tylo (Theodericus) ex (in) Angulo (1297—
 1309) II. 838. III. 148. 184.
 Albertus de Scirstede (1307) III. 148.
 Hinricus de Kosede (Közde) (1308—1326)
 III. 71 (consul), 184. 515.
 Johannes de Radesleve (consul) (1308) III. 171.
 Everhardus Gerweris (1308) III. 171 (consul).
 Johannes Monachus (1308—1326) III. 171
 (consul), 507.
 Johannes Westebernen (1308) III. 171 (consul).
 Nicolaus de Suenebeke (1308) III. 171 (consul).
 Conradus Kornis (1308) III. 171 (consul).
 Heydenricus de Bardewik (1308) III. 171
 (consul).
 Heydenricus Barchusen (1308—1309) III. 171.
 (consul), 198.
 Sifridus apud Theatrum (1308) III. 171
 (consul).
 Hinricus de Pedeliz (1308) III. 171 (consul).
 Conradus de Kosede (1308) III. 171 (consul).
 Johannes de Bornen (1309) III. 184 (magi-
 ster fori).
 Daniel Sutor (1309) III. 184. 198.
 Johannes Alberti (Herrn Albrechtes) (1309—
 1329) III. 184. 566.
 Luderus Raghe (1309) III. 198.
 Borchardus de Welsesleve (1309) III. 198.
 Johannes (Hennighus) de Sculde (Sculede)
 (1309—1329) III. 198. 307. 566.
 Johannes de Bornekere (1309—1315) III.
 98. 307.
 Henricus Conradi (1311) V. A. 7.
 Hinricus Gernandi (1311) V. A. 7.
 Johannes Thuringus (1311) V. A. 7.
 Tileco filius Nithardi (1311) V. A. 7.
 Bertold Lisecrowel (1311) V. A. 7.
 Johanna, uxor ejusd. s. Johanna.
 Tileco } filii ejusd. (1311) V. A. 7.
 Coneco }
 Nicolaus de Rodesleve (1315) III. 307.
 Hermannus de Winnighe (1315—1330) III.
 307. 497. 555 *A. und B.* (consul) 572.
 Tylo (Theodericus) trans (ultra) Aquam (1307—
 1315) III. 148. 307. V. A. 7.
 Thidericus }
 Johannes } filii ejusd. (1311) V. A. 7.
 Hermann }
 Hinricus }
 Otto de Hakeborne (1317) III. 352.
 Bodo (1321) III. 416.
 Prene Cokstede (1325) III. 494.
 Cunrat Pockenhoghe (1325) III. 494.
 Tyle van Alberode (1325) III. 494.

(Ascherslevo.)

(- cives, civitatenses etc.):

- Jan Cozede (1325) III. 494.
 Brun Arnoldes (1325) III. 494.
 Busse Langhe (1325) III. 494.
 Elenbrecht Kremer (1325) III. 494.
 Conradus Vromoldi (1328—1330) III. 555
A. und B. (consul) 572.
 Ebelig de Borneker (1328) III. 555. *A. und B.* (consul).
 Vromoldus de Enegermsleve (1328) III. 555.
A. u. B. (consul).
 Hermannus de Radesleve (1326) III. 507.
 Conradus Bern (1326) III. 507.
 Thidericus Kruko (1326) III. 507.
 Jacobus de Radesleve (1327) III. 522.
 Conrat Herrn Berndes (1329) III. 566.
 Olric Pernen (1329) III. 566.
 Conrat von Daldorp (1329) III. 566.
 Henning Stellemekere (1329) III. 566.
 Jan Conredesborch (1329) III. 566.
 Johannes de Kocstede (1329—1343) III. 566.
 758.
 Hinric von Duderstat (1329) III. 566.
 Wolter von Nygenburch (1329) III. 566.
 Conrad von Dezstorpe (1329) III. 566.
 Hinric von Hazsekerode (1329) III. 566.
 Vrederic von Vrose (1329) III. 566.
 Bosse oppen Markethe (1329) III. 566.
 Hinricus Sudichumme (1321—1330) III. 416.
 572.
 Meyster Jan (1330) III. 575. 576.
 Heyse von Barkenvelde (1330) III. 586. 587.
 Hinricus de Badenstede (1339) III. 717.
 Thylo (Thilemann) Wolde (1339—1343) III. 717. 758.
 Conradus de Bornekere (1339) III. 717.
 Prene Pistor (1343) III. 756.
 Thedolfus monetarius. — *N. s. Tode*: III. 781.
 Henninghus Hermenrod (1366) IV. 342.
 Bernhardus Bornkere (1366) IV. 342.
 Johannes Keynstein (1366) IV. 342.
 Olze Dufen (1366) IV. 342.
 Panczgreve (1366) IV. 342.
 Hannes Gropsch Knecht (1367) IV. 360.
 Hans Heydolves (1381) V. 23.
 Hintze Wynning (burgemester) (1381) V. 127.
 Henning Kryssen
 Busse Eseke
 Albrecht Dibben
 Steffen am Neindorp
 Ghernt Kauke
 Heideke Wlken
 Tyle Korsele
 Fricke Hagedorn
 Cone Kopbir
 Hans Peyne
 Cone Coxstede
 Hans Bekers (1381) V. 127.
 Relicta Thedolfi (1340) III. 731.
 Hans Rosen vrowe (1378) IV. 516.
 Die Bürgerschaft i. *All.* II. 93. III. 198.
 423. — Consules (der Rath) III. 511. 655. 665.
 V. 7. 158. — Rath und Bürgerschaft III. 429.
 497. 499. 586. 587. 628. 655. 665. — Fabri: III.
 81. — Sartores: III. 82.
Aschirleben, -leben s. Ascherslevo.
Aschozerode, Osezerode. *Ascherode* (*Kreis Nordhausen*).
 — de: Henricus (1286) II. 599.
 Bernhardus (1320) III. 394.

Aechwinus marschalcus (Quedlinburg.) (1260) II. 262.**Aelendorpe** s. Haseldorp.**Aembergh**, Asemblerghe s. Hasemburch.**Asinetum**, Esseden. *Essen*. I. 88. II. 574.**Asia**, comites de, s. Asselburc.**Asie**.

— de: Bruno (1180) I. 590.

Asilbe. *Aseleben* s. *Eisleben*, am süßen See. I. 189.**Asmersleve**, -love, -levo, Asmarslevo, Asmares-, Asmirleibin, Osmersleve, Arsmers-. *Osmarsleben bei Güsten*. Ein anderer Ort d. N. wü. bei Ballenstedt. I. 38. 47. 105. 120. 145. 146. 317. 567. 749. 759. II. 16. 17. 88. 171. III. 508. 509. 514. 530. IV. 49. 433. V. A. 2. 7. 10. 11. 12.

— eccles. s. Andree et Nicolai (Kaldenkerke) I. 702. 728. 752. 787. II. 16. 17. 88.

priors: Hermannus (1210) I. 787.

Heinricus (1215) II. 16. 17.

Michael (1230—1233) II. 106. 117.

NN. (1301—1304) III. 3. 86.

Nicolaus Glusen (1388—1393) V. 104. 201.

Pfarrer: Guncelinus (1230) II. 106.

Wiprecht (1373) IV. 445.

— de: Daniel miles de Arnenstein (1241) II. 153.

Heinricus Asmersleve de Arnstede s. Arnanstedi.

Heinemannus (1292—1326) II. 721. 759.

Albero (Albertus) (1298—1306) II. 845. 874. III. 61. 105. 126.

Helembertus (1299) II. 874.

Hinricus (1299—1326) II. 874. III. 55. 228. 508. 509.

Johannes prior s. Wiperti Quedlinburg. s. Quidilingoburg.

Mertyn (1326) V. A. 11.

Johannes (Hannes, Jan) militaris et civis in Arnstede (frater Hinrici et Hermannii) (1299—1352) II. 874. III. 228. 508. 609. 557. 710. 832. IV. 30. V. A. 11.

Bodo frater Johannis (1311) III. 228.

Herman (1389) III. 710.

Thidericus can. Quedlinb. s. Quidilingoburg. *S. auch*: Arnanstedi.**Asmestede**. *Asmussstede zw. Ballenstedt u. Hoim*.

— plebani: Bernhardus sacerdos (1308) III. 167.

Aspenstede, -stede. *Aspenstedt am Südrande des Hwy.* I. 152. 426. III. 128. V. A. 7.

— de (ministerial Halberstad):

Wichardus (1191) I. 677.

Bruno (1216) II. 23.

Asscherslevo s. Ascherslevo.**Asseborch**, -borg. *Die wü. Assenburg bei Wolfenbüttel*.

— de: Ekbertus (1248) II. 176. 177. 178.

Borchardus (1271) II. 392.

Burchardus Longus (1307) V. N. III. 158a.

Burchardus canonicus Halberstad. s. Halberstad.

Burghard (Bosse) (1359—1387) IV. 221. 428.

Cord (Curd) (1388—1390) V. 105. 137.

Bosse der Lange (1392—1396) V. 198. 273. 274.

Asselburc, Asla. *Wü. Burg über Hohen-Assel bei Burgdorf im Braunsch. Amte Salder*.

— comites de:

Henricus (1139—1145) I. 262. 307. 308. 309. 324. 325.

Salome comitissa de Asla (1187) I. 651.

S. auch: Winzeburg.**Assenburg**. *Die wü. Hasenburg auf d. Eichsfelde, nw. Bleicherode*.

(Assenburg.)
 — de (ministeriales):
 Burchardus (1154) I. 409.
Asterendorp, Estelen-, Esteren-, Osteren-, Östern-
Wü. am ehemaligen Aschersleber See. II. 75.
 305. 323. 845. IV. 527. V. A. 2. 11.
 — viceplebani:
 Theodericus (1296—1298) II. 810. 845.
 — de: Florinus (1256) II. 221.
 Adhelheidis, uxor Hinrici de Bicklinge, s.
 Adalheida.
 Langhe Everke (Everhard) (1339) V. A. 11.
Astvelde. *Astfelde wnw. Goslar.*
 — advocatia ibid. V. A. 10. 12.
Asti, Este. *Asti in d. Lombardei.*
 — epi: O. (1139) I. 912.
 Anshelmus (1162) I. 465. 473. 479. 480.
Atker mancip. (941) I. 9.
Ateslove, Atensleve s. Atteneslove.
Athalheidis, Athelheidis s. Adalheida.
Atheri (Sotheri) mancip. (941—964) I. 9. 38.
Atigerslepp s. Oticherslef.
Atinsiebin s. Atteneslove.
Attekendorp, Etteken-, Azzeken-. *Atzendorf n.*
Stassfurt. I. 184. 426. 696. 715. V. A. 11.
Attendorff, Attindorff s. Adendorp.
Atteneslove, Attensleve, Atens-, Ates-, Atinsleve.
Athensleben a. d. Bode, zw. Stassfurt u. Egein.
 I. 548. 701. III. 189. 747. 748. V. A. 11. —
 Schloss das. V. 274. 276. — Contenhuve das.
 III. 189.
 — de: Bethemannus (1280) II. 515.
 Hinricus (1311) V. A. 7.
 Heyse (1333) III. 615.
Attesleva s. Hadisleva.
Auca de Poytlist (Putlitz) s. Gans.
Auceps.
 Conradus, sagittarius et famulus (1301) III. 1.
Auga, pagus. I. 95.
Augia. *Kloster Reichenau am Bodensee.*
 — abbates: Fridelohus (Fridelo) (1140—1156) I.
 273. 416.
 Udalricus (1162) I. 472. 473. 479. 480.
 Conradus (1235) II. 128.

Augusta. *Augsburg.* I. 482.
 — epi: Odolricus (937) I. 4.
 Lindolfus (993) I. 83.
 Waltherus (1136) I. 238.
 Conradus (1153—1162) I. 400. 401. 428. 480.
 Vodilskalcus (1199—1202) I. 726. 738. 741.
 Siboto (1234—1235) II. 120. 128.
 Marquardus (1355—1356) IV. 88. 97. 98.
 138. 139.
Augustini ordinis priores provinciarum
 Thuringie et Saxonie.
 Andreas Freyeroth (1400) V. 811.
Augustus Romanorum imperator II. 284.
Aun. *Unbekannter Ort im Lande Hadeln.* I. 65.
Aurifex.
 Petrus (1250) II. 186.
Austoricum s. Austria.
Austria, Austoricum (et Styria). *Österreich.*
 I. 756.
 — marchiones et duces:
 (Stirps Babenbergensis):
 Luibaldus III. (1132) I. 210.
 Lupoldus IV. (1138) I. 25.
 Henricus filius Luibaldi III. s. Henricus.
 (Leopoldus V.) (1183) I. 621.
 (Leopoldus VI.) (1199—1202) I. 726. 741.
 (Fridericus VI.) (1234) II. 125.
 (Stirps Habsburgica):
 Fridericus (1308) III. 173.
 Albertus II. (1348—1355) III. 836. IV. 104.
 105. 106.
 Albertus III. (1366) IV. 336. 337. 338. 340.
 Leopoldus III., frater Alberti III. (1366) III.
 356. 357. 358.
 Rudolphus (1356) IV. 138. 139. 141. 142.
Auxeye.
 — de: Garinus decretor. doctor et capellanus pa-
 latii apostolici (1378) IV. 529.
Azendorp, *Azzendorp sw. Merseburg.*
 I. 504. II. 240.
Azzekendorp s. Attekendorp.

B.

B. comes (1104—1105) V. N. I. 165b.
B
 — viceplebani: Thidericus (1282) II. 532.
Babylon. *Babylon.* II. 747.
Babinberg, Babenberc-, -berch s. Bavenberg.
Babiz.
 Petrus (1260) II. 259.
Babo cancellarius (1069) I. 143.
Bacchenrode, Backenrode, Barken-. *Wü. Backen-*
rode bei Ilseburg. I. 101. 227. 339. 724.
Bake, Baken.
 Thilo (Thidericus, Tyle) (1288—1327) II. 630.
 656. III. 540.
Bakenhoghe. *Vor Bernburg.* V. A. 11.
Bacchus.
 Herman (in Neyndorp) (1337) III. 683.

Bacunguez.
 — de (ministerial. s. Lamberti Leodiens.):
 Walterus (1101) V. N. I. 163a.
Bada s. Bode.
Bada, Bade, Baden, Bathen. *Baden.*
 — marchiones: Herimannus III. (1147) I. 332.
 Hermannus V. (1220—1235) II. 36. 37. 123.
 124. 125. 128.
 — comites: Wernherus (Verenherus) (1136—1147)
 I. 242. 332. 333.
Badanstltdl, Badenstede, Badem-, Baten-. *Wü. Ba-*
denstedt bei Aschersleben. I. 71. 105. 317. 566.
 749. II. 20. 468. 521. III. 586. 587. IV. 51. 84.
 V. 25. 60. 180. V. A. 2. 11. — Dingstuhl das.
 III. 586. — Burgwall das. III. 587.

(Badanstidi.)

— ecclesia b. Laurentii II. 521. III. 282.
 plebani: Conradus (1282-1310) II. 532. V. A. 8.
 Tydericus (Thile) de Padeborne (1320-1345)
 III. 389. 470 (archipresbiter banni Ascharie).
 511. 566. 603. 717. 758. 781.

— von: Grete (1354) IV. 84.

Badenleve s. Badesleve.

Baderode. Wü. *Baderode bei Walbeck im Mansfeldischen*. V. 89.

Badeburnen s. Bedeburn.

Badegast, -ghast, Badongast. *Gross- und Klein-Badegast s. Köthen*. II. 422. 480. III. 645.
 IV. 18. V. 294. V. A. 17.

Magna B. V. A. 15.

Parva B. V. A. 15.

— ecclesia s. Christophori III. 750.

plebani: Mathias, capellanus domini de Anhalt, (1337-1349) III. 690. 750. 868.

— de: Johannes (1297) II. 840.

Badelborn s. Paderbrunna.

Badelinze s. Gabelinze.

Badeloghe.

Zabel (1305) III. 95.

Badenaker. Wü. *bei Mose, unweit Wollmirstedt*.

I. 451. 452.

Badenstide, -stede s. Badanstidi.

Badericus, Bado- s. Gabelinze.

Badesleve, Badden-, Batens-. *Badersleben, nō. Dardesheim*. I. 152. 154. 227. 349. 426. 696. 724. III. 99.

— de (ministeriales Halberstadens.):

Fridericus (1191) I. 677.

Kunemannus (1216-1228) II. 23. 92.

Sifridus (1276) II. 490.

Badongast s. Badegast.

Bavaria, Bawaria, Bauvaria, Boioeria, Bayern,

Baiern, Payern.

— ducatus I. 581. 756.

— duces:

Ludolfinger: Henricus filius Henrici regis s. Henricus.

Henricus III. (994) I. 84.

Henricus III., postea rex et imperator, s. Henricus.

Otto (*de Northheim*) (1069-1099) I. 143. 161.

Welfen: Henricus X., gener Lotharii imperatoris, marchio Veronensium (1134-1136)

I. 216. 217. 222. 235. 242. 243. — Uxor:

Gertrudis. — Filii: Henricus XII.

Henricus XII. (*Leo*) s. Henricus.

Babenberger: Lupoldus (1139) I. 265. 266.

Henricus XI. (*Jasomirgott*) s. Henricus.

Wittelsbacher:

Ludewicus I. (1196-1223) I. 704. 726. 748.

II. 31. 36 (palatinus comes Reni). 37. 66. 67. V. N. I. 748a.

Otto II. (1234-1235) II. 120. 123. 124. 125. 128 (palatinus Reni).

Ludewicus II. (comes palat. Reni) (1273-1275) II. 418. 426. 453. — Dessen Tochter

(Agnes) Gemahlin des Markgrafen Heinrich von Brandenburg s. Brandenburg.

Otto III. (1308) III. 173.

Stephanus I. (1308) III. 173.

Ludewicus V. marchio Brandenburgensis s. Brandenburg.

Stephanus II. (1340-1355) III. 732. IV. 105. 107.

Rudolf (1340) III. 732.

Ruprecht dessen Bruder (1340) III. 732. S. *auch* Palatini comites Reni.

(Bavaria.)

(— duces):

(Wittelsbacher):

Otto IV. (1357) IV. 159. S. *auch* Brandenburg.

Ludewicus VI. der Römer s. Brandenburg.

Albertus I. (1357-1358) IV. 130. 196. 198.

Ohne Bezeichnung. IV. 447.

— comites palatini (de Wittelinesbach):

Otto V. (1131-1156) I. 207. 213. 219. 222. 223. 230. 231. 232. 239. 242. 243. 299. 300.

302. 303. 304. 305. 357. 365. 367. 379. 389.

402. 404. 405. 406. 416. — Filii: Otto VI.

— Fridericus — Otto VII.

Otto VI. (1154-1180) I. 404. 405. 420. 421. 422. 423. 427. 428. 429. 433. 434. 435. 442.

443. 444. 472. 473. 478. 479. 480. 488. 489. 496. 502. 506. 510. 531. 583.

Fridericus (1154-1169) I. 404. 405. 420. 421. 422. 442. 443. 444. 479. 480. 497. 506. 510.

Otto VII. (1162-1168) I. 479. 480. 506.

(Otto VIII.) (1199) I. 726.

— comites palatini (de Witelingebach, rectius de Ortenberg-Chraiburg):

Robold (Rapoto) (1212) II. 3.

— marchiones de Cambe, Voborch (*a. d. Nordgau*) s. Voborch.

Bavarus.

Henricus sacerdos (1231) II. 110.

Bave mancip. (941-964) I. 9. 38.

Bavenberg, Babin-, Baben-, Bavenbergum, Bamberg, Banberg, Panberga, Papenberg. *Bamberg*. I. 99. 105. 222. 257. 299. 300. 301. 302. 303.

304. 305. 306. 400. 401. 404. 405. 510. 531. 738.

— ecclesia, episcopatus: I. 102. 236. 294. 693.

epi: Eberhardus I. (1010-1019) I. 99. 102.

Herimannus I. (1069) I. 144.

Otto I. (1107-1138) I. 167. 169. 170. 173. 222. 236. 238. 257.

Egelbertus (Engelbertus, Eilbertus, Albertus, Ewartus) (1141-1144) I. 232. 293. 294.

299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306.

Eberhardus (Ebrahardus) II. (1147-1164) I. 331. 365. 367. 375. 386. 387. 388. 389. 390.

402. 416. 420. 421. 422. 423. 429. 433. 434. 435. 438. 444. 465. 466. 479. 480. 488. 489.

492. 506. 511. 531. V. N. I. 334a.

Hermannus II. (1166) I. 498.

Otto II. (1179-1196) I. 572. 583. 606. 621. 693. 704. V. N. I. 605a.

(Thimo) (1199) I. 726.

(Conradus) electus (1202) I. 741.

Ekbertus (Egbertus, Ekebertus) (1220-1235) II. 37. 122. 123. 124. 128.

Arnoldus (1294-1295) II. 781. 783. 784. 785.

Leopold (Leupoldus) III. (1355) IV. 103. 105. 107. 125.

Lampertus (1377) IV. 499.

— prefecti urbis: Guichardus (1151) I. 365. 367.

Baghestorp, Bastorp. *Baasdorf bei Köthen*. V. A. 16.

— de: Jacobus (1370) V. A. 16.

Johannes (1370) V. A. 16.

Johannes } filii Jacobi (1370) V. A. 16.

Conradus }

Bagnuel, Baingniul. *Bengel im Kreise Wittlich*. I. 297. 682.

Balern s. Bavaria.

Baingniul s. Bagnuel.

Balberge, Baleberch, -berge, iuxta Kalve. Wü. *Balberge bei Kalbe a. d. Saale*. I. 35. 38. 477. 663. 749. 759. II. 88. V. A. 2. 11.

- Balberge**, -berch, -berc, -burch, **Bale**, iuxta Vonam (up der Vune). *Balberge s. Bernburg*. I 749. IV. 199. V. N. I. 746. 746a. V. A. 2. 17. — *Ecclesia* ibid. V. N. I. 746. 746a.
- de: Johannes (1323) III 459.
Hans canon. Gernrodens. s. Geronisroht.
Peter canon. Gernrodens. s. Geronisroht.
- Balbi** (*minist. Quendlinburg*) s. Stamer (Stamere).
- Balbria**. *Unbekannt*. I 135.
- Balke**, Balcke.
Borchardus, (Burchardus) (1180—1185) II 511. 581.
- Balchenburg** s. Blankenburch.
- Balderammus** marescallus (*Magdeburg*) (1207) I 763.
- Baldewin**.
Cone (1389) V. 122.
- Baldewinus** ministerial. Sigifridi comitis palat. Rheni (1107) I 168.
- Balduinus** sacerdos (1173) I 539.
- Baleberch** s. Balberge.
- Balenda** s. Bonlant.
- Balereslevo** s. Ballereslevo.
- Balerna**.
Marchisii de (*Chiavenna*) o. N. (1153) I 400.
- Ballenhusen** s. Balnhusen.
- Ballenstide**, -stede, -stedi, -stad, Ballin-, Baln-. II 491. 696. 737. Dorp Ballenstede II 839. V. A. 7. III 366. 376. 537. 712. V. 65. 326. 327. V. N. III 516a. 572a. V. A. 11. — Decima ibid. V. A. 7.
- monasterium (cenobium, prepositura, ecclesia) ss. Pancratii et Abundii I 120. 146. 148. 319. 454. 500. II 746. 805. 874. 884. III 58. 228. 508. IV. 370.
- abbates:
Johannes (1133—1145) I 211. 319. V. N. I. 266a.
Thietmarus (1154) I 403.
Arnoldus (1159) I 454.
Lambertus (1163) I 483.
Arnoldus (1166) I 500.
Sifridus (1178—1200) I 558. 709. 732.
NN. (1223) II 65.
NN. (1259) II 252.
Albero (1273—1276) II 414. 429. 472.
Johannes (1292—1321) II 730. 737. 838. 872. 874. 881. 889. III 212. 272. 366. 413. V. N. II 881a.
Bode (1323) III 447.
Hermannus (1326—1327) III 522. 537. V. N. III 516a. V. A. 11.
Jacobus (1330) V. N. III 572a.
Echardus (Eckard) (1339—1359) II 712. 720. III 234.
Hans (1368) IV. 364. 367.
- priores: Otto (1293—1300) II 737.
Nicolaus (1339) III 712.
Hinric (1359) IV. 234.
- custodes, Küster:
Thidericus (1327) III 522.
Bode (1359) IV. 234.
- cantores: Fredericus (1327) III 522.
cellerarii: Johannes (1339) III 712.
thesaurarii: Thidericus (1326) V. N. III 516a.
capellani: Wasmodus (1223) II 65.
Mönche: Hans Junge (1368) IV. 370.
- comites: Esico — Adalbertus — Otto — Sigefridus — Adalbertus (marchio et dux). *S. unter diesen Namen*.
Otto filius Adalberti marchionis s. Brandenburg.
- (Ballenstide.)
(— comites):
Herimannus filius Adalberti marchionis, comes de Orlagemunde, s. Orlahemunde.
Sigefridus filius Adalberti marchionis (1155—1173) I. 412. 534. Eps. Brandenburg. et aeps. Bremensis s. Brandenburg u. Bremen.
Henricus filius Adalberti marchionis (1155—1157) I. 412. 441. Canonicus Magdeburg. s. Magdeburg.
Adalbertus filius Adalberti marchionis, comes de Saxonia (Ballenstide), advocatus coenobb. Hecklingens. et Nienburgens. (1147—1172) I. 335. 337. 362. 408. 412. 417. 419. 425. 438. 441. 444. 454. 456. 458. 459. 463. 465. 471. 472. 473. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 500. 503. 504. 505. 406. 514. 517. 518. 531. — *N. s. Tode*: III. 141. (*In einer gefälschten Urkunde* II 173.)
Theodericus filius Adalberti marchionis, comes de Werbene (Wirbene) s. Wirbene.
Bernhardus filius Adalberti marchionis, comes de Aschersleve et dux Saxonie s. Ascharia. *Seine Nachkommen s. unter Anhalt und Saxonia*.
— de: Conradus I. (1292—1299) II. 720. 866. 874. Albero filius Conradi I. (1299) II 874.
Conradus filius Conradi I. (1299—1346) II 874. V. A. 12.
Hermannus (1327—1346) III 538. V. A. 12.
Heydenricus (1346) III 799.
— Einwohner das.: Richmannus (1299) II 874.
Ekkehardus filius sororis Richmanni (1299) II 874.
Hinricus filius sororis Richmanni (1299) II 874.
Hermannus (1346) V. A. 12.
- Balereslevo**, Baleres-, Balleresleve, Balres-, Ballirs-. *Wü. Ballersleben zw. Quedlinburg und Dittfurth*. I. 154. 227. 339. 724. III 255. IV. 528. V. 84.
— de: Wernerus (1288) II. 630.
Werneko (1289) II 665.
Alwardus (1289) II 665.
Werner (1364) IV. 213.
- Ballirslevenholt**, das. (*in der Herrschaft Arnstein*) V. 89.
- Balneorega**. *Bagnarea*.
epi: Symeon (1284) II 568.
Matthias (1332—1335) III 606. 657.
- Balnhusen**, Ballenhusen. *Ballhausen zw. Weissen-see und Langensalza*.
— de: Cunradus (1162—1166) I. 478. 497.
Bertoldus (1276) II 487.
Mechtildis de Gatersleve uxor ejusd. s. Mechtildis.
- Balnstede** s. Ballenstide.
- Balresleve** s. Ballereslevo.
- Balsami**, Balsamia, Balsmarlant. *Das Balsamerland bei Stendal i. d. Altmark*. I 370. 455.
- archidiaconi:
Tegenardus (1243) II 157.
Albertus (1313) III 265.
Arnd Stammer s. Halberstad.
- Bamberg** s. Bavenberg.
- Bamberg** (comes Siffridus de) s. Homburg.
- Bamme**.
Hans (1380) V. 5.
- Banberg** s. Bavenberg.
- Banblassen**. *Wü. Schloss in der Altmark*. I 710. 718.

- Bandow.**
Fritz, Magdeburg. Vogt zu Jerichow, Sandow und Friederichsdorf (1367) IV. 855.
- Baneleve, Banenleve.** *Unbek. Wüstung.* I. 567. 728. 749. V. A. 2.
- Banenthorp.** *Behndorf ö. Helmstedt (?)*
— de: Marquardus (1151) I. 866.
- Bannunge, Bennungen.** *Bennungen zw. Wallhausen und Kossia*
— de: Conradus (1300—1301) II. 890. III. 1.
Friederich (Fritze) (1320—1326) III. 395. 517.
- Bansleve.** *Bansleben w. Schöppenstedt.* I. 696.
- Banzo, Banz.**
Monaster. s. Dionysii. *Kloster Bans s. Coburg.* I. 438.
— abbates: Berchtoldus (1157) I. 438.
— professi: Helmboldus de Heldungin (1157) I. 438.
— de: Chuno (1180) V. N. I. 596a.
- Bappenheim, Bappinheim s. Papenheim.**
- Bar.** *Bar in Lothringen.*
— comites: Henricus (1235) II. 128.
- Barabogl s. Barebol.**
- Barbara** Tochter Conrads II. von Redere (1347) III. 812.
— von Wulffen (1397) V. 268.
- Barokenvelde, Barken-** *Barchfeld (Sachsen-Meiningen) zw. Kudolstadt u. Erfurt.*
— von: Heyso (Heise) (1329—1353) III. 566. IV. 203. 211.
Dittrich (Thyderic) (1361—1366) IV. 268. 351.
- Barkenrode s. Bacchenrode.**
- Barchusen.** *Berkau n. Coswig?* III. 316. V. A. 11.
- Bard.** *Bart w. Stralsund (Pommern).* III. 474. 475. 487. 488.
- Bardanga pagus.** *Im Lüneburgischen.* I. 95.
- Barde.**
NN. } Brüder (1391) V. 158.
Hermen }
- Bardendorp (rusticus)** (1378) IV. 529.
- Bardenthorp, -dorp, Bare-, Barn-, Bar-, Berendorph.** *Bahrendorf bei Stemmer (Kr. Wansleben).* I. 171. 318. 749. II. 15. III. 552. V. N. III. 722a. V. A. 11. Zehnt das. V. N. III. 722.
— de: Arnoldus (1221) II. 47.
Arnoldus (1300) V. N. II. 881.
Hans (1323—1334) V. A. 11.
— cives ibid:
Fridericus Winnegut (1328) III. 552.
Hermannus de Berge (1328) III. 552.
- Bardenlove, Bardeleve, -leben.** *Barleben zw. Magdeburg u. Wollmirstedt.* II. 55. III. 478. 479. 480. V. A. 2.
— plebani: Conradus (1319) III. 375.
— de: Heremannus (1159) I. 451. 452.
Offo (1160) I. 455.
Henningus (Johannes) (1290—1308) II. 676. 697. 709. 742. 775. 776. III. 24. 120. 137. 175.
Hardegunnus (1305) III. 96.
Henrich Tempelherr (1308) III. 175.
Hinricus abbas Nienburg. s. Nianburg.
von: Zabele (1358) IV. 212.
Claus (1379) IV. 534. 536. 537.
Herman (1379) IV. 534. 536.
Richard (1379) IV. 533.
- Bardewic, Bartinwich, Bardewich.** *Bardowiek n. Lüneburg.* I. 95. 215. 216. 223.
— de: Esico (1188) I. 659.
- Bardo, Bartho, Pardo,** archicapellanus et aeps. Maguntinus s. Maguntium.
— filius Adred (936) I. 3.
- (Bardo)
— (941—964) I. 9. 38.
- Bardorp, -thorp.** *Bahrdorf im Braunschweig. Amte Vorsfelde.* I. 318. 668.
- Barebol, Barabogi, Barboy, -boye, Barby, Barwy, Barbuye, Barbey, Barebuge, Barbeie, Barben, Vaerby.** *Barby a. d. Elbe.* I. 55. 74. 87. II. 395. 461. 461a. 493. 869. III. 601. 766. IV. 217. 320. 468. V. 22. 324.
— Conventus fratrum minorum (Predigermönche das.) III. 601. V. 22.
— guardiani: Nicolaus Brunoni (1381) V. 22.
— plebani: Gozewinus (1275) II. 458. 459.
Conradus (1301) III. 8. 9.
Henricus (1332) III. 601.
— sacerdotes: Henricus (1277) II. 493.
— domini nobiles (comites), comites de Mulingen:
G. canonicus Magdeburg. s. Magdeburg.
Waltherus (Woltherus) (1249—1299) II. 179. 289. 394. 399. 423. 483. 499. 500. 516. 604. 645. 658. 718. 760. 775. 776. 852. 853. 854. 860. 868. 869.
Borchardus (Burchardus, Busso), frater Waltheri (1259—1308) II. 249. 256. 289. 298. 316. 331. 359. 362. 394. 399. 423. 516. 552. 554. 567. 577. 588. 645. 653. 718. 760. 775. 776. 852. 853. 854. 860. 865. 868. 869. 879. III. 66. 80. 87. 151. 156. 177.
Henricus frater Bussonis (Burchardi) (1280) II. 516.
Albertus (Abeko, Apeke, Abbake, Averk) (1271—1312) II. 394. 493. 552. 554. 567. 588. 684. 716. 744. 869. III. 95. 104. 194. 196. 198. 246. 247.
Hinric, Domherr zu Magdeburg, s. Magdeburg.
Conradus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Wichmannus canonicus Halberstadens. s. Halberstad.
Hermannus (1298—1312) II. 850. III. 237. 246. 247.
Tidemand (1312) III. 244.
Luckart vermählt mit Richard von Alsleben s. Luckart.
Wiprecht (1314—1327) III. 286. 355. 379. 527. S. auch: Cierwisti.
Margareta filia ejus, sanctimonialis in Cerwist, s. Cierwisti.
Johannes canon. Magdeb. s. Magdeburg.
Albertus (Albrecht) (1323—1359) III. 450. 471. 478. 480. 491. 601. 723. 743. 766. 800. 813a. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 835. 837. 838. 841. 853. 855. 858. 860. 863. 865. 880. IV. 40. 45. 62. 175. 201. 212. 217. V. N. III. 844a.
Gunther Bruder Albrechts (1344—1397) III. 766. 800. 813a. IV. 40. 45. 137. 212. 216. 217. 305. 306. 318. 320. 331. 341. 403. 423. 436. 440. 449. 468. 483. 493. 501. 512. 513. 540. V. 4. 22. 106. 108. 135. 225. 226. 244. 253. 256. 258. 285.
Johannes (Hans) Sohn Günthers (1377—1399) IV. 512. 513. V. 22. 106. 225. 226. 244. 253. 256. 258. 285.
Hermannus dictus de Rosenberch (1315) V. N. III. 305a.
Hinrick (1346—1348) III. 833. V. N. III. 803a.
Cuncz (1346—1363) IV. 908. V. N. III. 803.
Albrecht (1346) V. N. III. 803.
Ohne Bezeichnung. III. 526. IV. 365.

(Bareboi.)

- **prefecti, schulteti:**
 - Thilo (1329—1349) III. 563. 573. 584. 661. 719. 868. 870.
 - Hennigh (1334) III. 648.
- **Vögte:** Hince von Mosikowe s. Mosecowe.
- **Bürger:**
 - Heinrich von Ciprene (Ziprene) (1344) III. 766.
 - Heinrich Mertten (1344) III. 766.
 - Heinrich Krave (1344) III. 766.
 - Gebhart von Mosewis (1344) III. 766.
 - Bosse Thunicht (1344) III. 766.
 - Heinrich Kemp (1344) III. 766.
 - Die Bürgerschaft i. A. V. 22.

Baredorp, Barendorp s. Bardenthorp.**Barvot.**

Fredericus (1227—1258) II. 89. 233.

Barigl. Borry in Hannover (Amt Grohnde-Ohsen). I. 65.**Barlinge. Wü. Berlingen zw. Opperode u. Rein-**stedt. I. 100.**Barmizetide. Barmstedt (Holstein).**— **advocati:** Heinricus (1149) I. 350.**Barndorp s. Bardenthorp.****Barnow, Bernowe, Bernou. Bernau nō. Berlin.**

III. 835. 857. 860. 872. 885. 889. IV. 383. 384.

— **prepositura** II. 879.**prepositi:**

Nycolaus cappellan. ducis Saxonie (1322—1324) III. 440. 464.

Hermannus (1332) III. 607.

Diderich Morner (1359) IV. 219.

Barrerle, A. (1351) IV. 13. 15.**Bars s. Berse.****Bart.**

Friederich (1320) III. 395.

Heynrich (1364) IV. 313.

Bartensleve s. Bertensleve.**Bartho s. Bardo.****Bartholdus s. Bertholdus.****Bartholomeus pincerna ducum Saxonie (1263—1276)** II. 283. 372. 374. 417. 474. 483.

— (ministerialis Brandenburg.) (1186) I. 649.

— **quondam minister. fratrum minorum (1279)** II. 422.

— (1227) II. 86.

Bartinwich s. Bardewic.**Bartoldus s. Bertholdus.****Bartorp s. Bardenthorp.****Barundele s. Brundel.****Barwy s. Bareboi.****Barz.**— **de (ministerial. s. Lamberti Leodiens.): Boso** (1101) V. N. I. 163a.**Basanroth. Unbek. V. A. 2. (Vielleicht=Bisen-**rothe.)**Basant.**

Johannes (1378) IV. 529.

Basilea, Baselea. Basel.— **epi:** Burchardus (1099) I. 161.

Adelbero (Albero, Adalbero) (1134—1136) I. 213 (electus). 218. 219. 238. 242.

Ortlebus (Ortlevus) (1141—1162) I. 279. 280. 281. 372. 373. 374. 375. 465. 466. 469. 470. 472. 473.

(Heinricus I.) (1183) I. 621.

Heinricus II. (1234—1235) II. 120. 128.

Johannes III. (1366) IV. 346.

— **ecclesia major (Domstift):****prepositi:** Rudolfus (1141) I. 280.

Sigenandus (1141) I. 280.

decani: Adelbero (1141) I. 280.**(Basilea.)**— **ecclesia major:****canonici:** Adelbero de Hazenburg (1141) I. 280.

Rabodo (1141) I. 280.

Diethelmus (1141) I. 280.

Frowinus (1141) I. 280.

Erlewinus (1141) I. 280.

Gerungus (1141) I. 280.

Wernherus de Caldenbach (1141) I. 280.

Wernherus de Turrheim (1141) I. 280.

Berchtoldus (1141) I. 280.

— **ecclesia s. Leonhardi:****abbates:** Berkerus (1141) I. 280.— **ministeriales:**

Cuonradus scultetus (1141) I. 280.

Cuono vicedominus (1141) I. 280.

Hugo thelonarius (1141) I. 280.

Hugo monetarius (1141) I. 280.

Anselmus dapifer (1141) I. 280.

Erchenbertus pincerna (1141) I. 280.

Gilbertus camerarius (1141) I. 280.

Alkerus marscalcus (1141) I. 280.

Oudalricus (1141) I. 280.

Bastorp s. Baghestorp.**Batkendorff s. Bathechendorff.****Batensleve s. Badesleve.****Batenstede s. Badanstidi.****Bathechendorff, Batkendorff, Battgendorf i. Kreise** *Eckartsberge.*— **de:** Fridericus (1168—1189) I. 665. V. N. I. 506a.

Heinricus (1168) V. N. I. 506a.

Batho (1144) I. 315.**Batin.**— **de:** Cunradus (1183) I. 622.**Battavium s. Patavium.****Battembach. Der Battenbach bei Waltershausen** (Thüringen). I. 178.**Battorp.**— **de:** Ratho (1180) I. 591.**Bauwaria s. Bavaria.****Bauwerstorp, Bawerstorp. Wü. bei Kremen in** *der Mittelmark.* I. 540.**Bawaria s. Bavaria.****Bawerstorp s. Bauwerstorp.****Bazowe s. Patavium.****Beata, filia Ludewici I. de Hakeborn (1327) III.** 535.— **Schwester Hennynghs von Ostrowe (1372) IV. 434.**— **Ehefrau Meynekes von Schierstedt (1393) V. 203.****Beatrix filia Rudolphi I. ducis Saxonie et uxor Al-**berti II. comitis de Anhalt (1344—1345) III. 771. 782.— **soror Ludewici et Francisci Gonzaga, uxor** Waldemari I. comit. de Anhalt (1367) V. N. IV. 355a.— **Tochter d. Markgrafen Friedrich von Meissen,** Gemahlin d. Fürsten Bernhard IV. von Anhalt (1343) III. 757.— **filia Alberti III. marchion. Brandenburg., uxor** Henrici ducis de Mecklenburg. *N. s. Tode:* III. 558.**Bebbenburg s. Bebenberch.****Bebenberch, Bebbenburg, Bebenburch. Bebenburg** *in der Oberpfalz.*— **de:** Wolfram (1149) I. 346. 347.

Ulrich, Dienstmann des Reiches, (1340) III. 733. 734. 735.

Bek, Bec. Beck bei Osterwick. III. 72. 73.— **Conradus (1270) II. 383. — Uxor Adelheydis** de Hoiem.

Bertramms (1301—1304) III. 15. 72. 73.

(Bek.)

- Theodericus frater Bertrammi (1301—1304) III. 15. 72. 73.
 Fridericus (1304) III. 73.
 Johannes (1304—1318) III. 73. 368.
 Henricus frater Johannis (1304—1318) III. 37. 368.
- Bekendorp, Beke.** *Beckendorf im Kreise Oschersleben.* III. 494. V. N. IV. 274a. V. A. 7.
- Beker.**
 NN. (1338) V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1338) V. A. 11.
- Bekeshovede.** *Bezhövede nw. Beverstedt (Herzogth. Bremen).* I. 633.
- Bechire.** *Behren n. Rodenberg, in der ehem. kurhessischen Grafschaft Schaumburg.* I. 617.
- Bechtshem, Bechtessen s. Bettensheym.**
- Beclmunthorp.** *Unbekannt, bei Kalbe a. d. Saale.* I. 24.
- Beddinge, Beddigge.** *Bettingerode n. Harzburg (?)* I. 101. 227. 724.
- Bede, die s. Bode.**
- Bedeburn, Pedabrunno, Badeburnen, Padeburnen, Padel-, Padeborne, -bronnen, Paleborne. Badeborn sw. Hoim (Anhalt). I. 34. 38. 120. 146. 567. 728. 749. 759. II. 38. 88. 299. 314. 843. III. 472. 660. 804. IV. 7. 16. 317. V. 65. 91. 267. 290. V. A. 2. 11.
 — sacerdotes (plebani):
 Henricus (1230) II. 106.
 — de (*Lehnleute derer von Hoim*):
 Heydenricus (Henricus) (1300—1301) II. 886. 887. 890. III. 1.
 Gevehardus (1304) III. 92.
 Daniel (1319—1320) III. 384. 407.
 Johan (1325) III. 494.
 Dyderik (Tyderik) pleban. in Badenstede s. Badanstidi.
 Dyderik, Danelis sone, (1354) IV. 76.
 — cives, burgenses:
 Theodericus filius Friderici, (1266) II. 314.
 Fridericus fratruelis Theoderici (1266) II. 314.
 Conradus Gerleves (1335) III. 660.
 Heyneco filius ejusd. (1335) III. 660.**
- Bedendorf s. Bettendorp.**
- Beder** (1355) IV. 111.
- Bedere.** *Das Schloss Badra im Sondershausenschen?* V. 293. *S. auch:* Aldenbedere und Nuwenbedere.
- Bedericus comes s. Gabelinze und Toremburg.**
- Bedirkesa.** *Bederkesa im Herzogthume Bremen.*
 — de: Ericus (1180—1184) I. 636.
- Bedesiki.** *Wü. Bösigkau bei Grimschleben.* I. 65. 66.
- Beelphigor.** I. 172.
- Beeme s. Bem.**
- Bevera s. Bivera.**
- Beffenmandorp.** *Wü. bei Mahndorf, w. Halberstadt.* I. 152. *S. auch:* Mandorp.
- Begerstorp s. Beyerstorp.**
- Behelm, Beme s. Bohemia.**
- Behem, Bhem. Wü. s. Gernrode, jetzt ein Forstort.** I. 38. 759. II. 88. III. 31.
- Beheme s. Bem.**
- Behemisthorp I.** 318.
- Behm s. Bem.**
- Belendorpe, Beyendorp. Beiendorf s. Magdeburg.** I. 3. II. 522. 523.
- Beyer.**
 Sander (1329) V. A. 11.
- Beyern s. Bavaria.**

- Beyerstorp, Beygerstorp, Begerstorp. Beiersdorf nw. Brehna (Kreis Bitterfeld).**
 — de: Heynricus (1268) II. 344.
 Rodegerus (1288) II. 636.
 Conradus (1292—1293) II. 716. 744.
- Belger-Niyeboroh. Wü. Burg über Bayer-Naumburg w. Sangerhausen.**
 — advocati: Olricus Boc s. Boc.
- Beygere s. Bigera.**
- Beygerstorp s. Beyerstorp.**
- Bella s. Bila.**
- Beynz, Benz.**
 Albertus (1220) II. 46.
 Bertramms (1298) II. 857.
 Henning (Johannes) (1309) III. 194. 196. 202.
 Martinus (1316) V. N. III. 311a.
 Benedictus (1349—1350) III. 857. 860. 903. 904.
- Beytendorp s. Bettendorp.**
- Beldersheim.**
 — de: Johannes (1355) IV. 106.
- Beles, Kanzler des Markgrafen von Brandenburg.** (1348) III. 833.
- Belgora. Belgern a. d. Elbe (Kreis Torgau).** I. 52.
- Beliz, Belitz, Bolyz, Boliz. Beelitz nw. Arneburg (Altmark).**
 — de: Gerardus (1204—1225) I. 747. II. 81.
 Johannes frater in clastro Lenin s. Lenin.
 Conradus (1288—1316) II. 644. 649. 650. 651. 669. 697. III. 120. 175. 319.
 Bernardus cantor et scolasticus Magdeburg. s. Magdeburg.
 Walterus scabinus in Wittenberch s. Wittenberch.
 Hinricus magister (1318) III. 369.
 Fridericus (1337) III. 681.
 Johannes (1348) III. 826.
 Curt (1353) V. N. IV. 235a.
 Wolter (1365) IV. 333.
 Otte (1394) V. 225. 226.
 Frederich Domherr zu Magdeburg s. Magdeburg.
 Jutte canon. Coswicens. s. Cossewitz.
- Belle, Bella. Bell bei Castellau, sw. S. Goar.** I. 157. 179. 190. 261. 320. 338.
- Bellin, Bellyn. Fehrbellin s. Neu-Ruppin.**
 — de: Johannes (1290) II. 675a.
 Volmarus frater Johannis (1290) II. 675a.
 Henricus frater Johannis (1290) II. 675a.
 Nycolaus frater Johannis (1290) II. 675a.
 Bernardus (1302) III. 39.
 Heinrich (1379) IV. 542.
- Belonvilonum.**
 — epi: Hermannus (1313) III. 273.
- Belstein. Beilstein i. Landgericht Sulzbach (Unterfranken).**
 — de (*ministeriales Herbiopolenses*):
 Iring (Iringus) (1149—1164) I. 346. 347. 489.
- Belstete, -stede, -stette. Bellstedt s. Sondershausen (Schwarzburg).** II. 599. 600. 603a. 700. 701. 712a.
- Beltitz, -tiz, -titz, Bielziz, Belzize. Belzig s. Brandenburg.** I. 649. III. 197. 222.
 — plebani:
 Sifridus (1341) III. 744.
 — comites: Bedericus s. Toremburg.
 — de (*liberi*):
 Fridericus scabinus in judicio Aschariensi (1268) II. 350.
 — de (*ministeriales ducum Saxonie*):
 Hermannus (1194) I. 690. 691.
 Appollonius (1257) II. 229.

- (Beltitz.)
— advocati in: s. Tughede.
- Bellunum.** *Belluno.*
— epi: Garcias (*auch* eps. Feltrensis) (1335) III. 657.
- Belzize** s. Beltitz.
- Bem,** Beeme, Beheme, Behm, Boeme, Bohemus.
Martinus (1285—1289) II. 583. 584. 664.
Gerhardus s. Wuge.
Kerstin s. Wuge.
Hake (1376) IV. 474.
Herman (1342—1376) IV. 474. V. A. 11.
Theodericus plebanus de Qualendorp s. Qualendorp.
- Beme** s. Wuge.
- Benzingerode** s. Bentzingerode.
- Bendeleve,** Bendeleibin. *Bendeleben, Amts Sondershausen (Schwarzburg).*
— de: Hathemarus (1155) I. 411.
Echelolfus filius ejusd. (1155) I. 411.
Bruno (1155) I. 411.
Heinricus (1249) II. 181.
Eilolfus (1249) II. 181.
- Biendorp** s. Biendorp.
- Benedictus** VII. papa (983) I. 71. — *N. s. Tode:* I. 566. 749. II. 20.
— VIII. papa (1016—1024) I. 100. 105. — *N. s. Tode:* I. 317.
— XI. papa (1304) III. 74.
— XII. papa (1337) III. 685.
— sacerdos (1342—1343) III. 749. 761.
— Gernröder Amtmann (1353—1357) IV. 66. 171. — (1228) II. 93.
- Beneventum.** *Benevent (Unteritalien).* V. 415a.
- Benendorp** s. Bennendorp.
- Benesiggerode** s. Benezigerode.
- Beneziggerode,** Benesiggerode. *Wü. Betsingerode bei Ilseburg.* I. 101. 227. 339.
- Benigna** uxor Bukeri, mater Richardi abbatis monasterii Sprenkirsbach, ministerialis Sifridi comitis palatini Rheni. *N. s. Tode:* I. 168. 297. 682.
— de Wederstedde (1317) III. 353.
- Benneleve,** Bennenleve. *Belleben im Mansfelder Seekreis.* III. 556.
— de: Bertramms (1305) III. 109.
- Benedesthorp.** *Bendestorf im Kreise Hittfeld (Amt Harburg).* I. 65
- Bennendorp,** Benen-, Bennenthorp. *Wü. Benndorf zw. Egeln und Schneilingen.* I. 38. 759. II. 88. 713. 794.
— de: Theodericus canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg.
Hermannus (1275) II. 469.
Heyno (1307) III. 146.
Hug (1399) V. 293.
- Bennenleve** s. Benleve.
- Bennestedde,** Benstedde. *Bennstedt w. Halle (Mansfelder Seekreis).* II. 334.
— de: Henricus commendator in Achim s. Templi militia.
- Bennungen** s. Bannunge.
- Bensehen.**
Albertus (1214) II. 11.
- Benstedde** s. Bennenstedde.
- Bentehym.** *Bentheim (Hannover, Landdrostei Osnabrück).*
— comitissa de: Hadewigis (1273) II. 414.
- Bentzingerode,** Benczin-, Binzenigherode, Hynzingherode, Benuncige-. *Benzingerode zw. Blankenburg u. Wernigerode.* III. 492. 586. V. A. 2.
— de: Henricus (1301) III. 15.
Rovere frater Henrici (1301) III. 15.
- (Bentzingerode.)
(— de): Thidericus (Dyderik) (1357—1363) IV. 189. 285.
Hinrik (1387—1388) V. 91. 102.
Chone (1389) V. 133.
- Benuncigerode** s. Bentzingerode.
- Benz** s. Beynz.
- Benzenhove.** *Benzenhof im Württemberg. Jaztkreise.*
— de: Harthmannus (1156) I. 423.
- Berbyz,** Berbyzhagen.
— von: Busse. *N. s. Tode:* V. A. 11.
Dessen Wittwe (1326) V. A. 11.
- Berhom,** to dem. *Bei Günthersberge (Anhalt).* V. A. 11.
- Beroka,** Birka. *Berka a. d. Wipper, sö. Sondershausen.*
— comites: Dietericus (Theodericus) (1154—1172) I. 408. 530.
- Berke** (*ministeriales de*) = Berge, Mons. Mons. Erici, Erikesberge s. Erikesberge.
- Berchane.**
Sifridus (1213) II. 7.
- Berche** s. Erikesberge und Berga.
- Berohelm** s. Bertheim.
- Berkholte,** Berchholtz. *Bergholz, Regierungsbez. Potsdam, Kreis Belzig.* Ecclesia ibid., filia ecclesie in Bornen II. 229. III. 681. 867.
- Berhta,** Berhta, Bertha, uxor Henrici IV. imperator. (1069—1103) I. 144. 165.
— mater Hadewidis abbatis Gernrodens. (*de Wettin-Camburg, uxor Wichmanni comitis de Seeburg*) (1149—1152) I. 354. 371.
— uxor Odalrici de Bletcindorp (1166) I. 500.
— uxor Gerberti domini in Liezecha (1187—1190) I. 655. 670.
— uxor Wedegonis II. de Vrekeleve (1308) III. 167.
— Ehefrau Hanses von Alsleve (1327) V. A. 11.
— de Gronenberch, vidua Alberti de Ezrizek (1234) II. 126.
— uxor Tyderici de Stene (1316) III. 317.
— Struz (1373) IV. 445.
— Tochter Cunes von Wulven (1383) V. 47.
- Bercingerot,** Bercigerot s. Bernezincrot.
- Berdingerode** s. Bernediggerod.
- Bere.** *Familie in Mecklenburg.*
Henningus (Henningius) (1324—1360) III. 475. IV. 258.
O. Bezeichnung: IV. 215.
- Bere.**
Heydolf (1311—1324) V. A. 7. 11.
Luder V. A. 10.
- Berectoldus** frater Bopponis prefecti Herbipolens. s. Henneberg.
- Beremardus** subdiaconus (970) I. 47.
- Berenklawe.** *Bärenklau (Vorwerk) bei Bötzw, R.-B. Potsdam, Kreis Osthavelland.* III. 882.
- Berendorph** s. Bardenthorp.
- Berengerus,** Beringerus, Bergerus.
— comes (*de Sangerhausen*) (1095—1101) I. 162.
— comes (*de Sulzbach?*) (1095—1109) I. 162. 167. 173.
— (*Nienburgens.*) (1117) I. 183.
— ministerialis (1188) I. 659.
- Berenhardus** s. Bernhardus.
- Berenhovet** bei Bötzw, R.-B. Potsdam, Kr. Osthavelland. I. 882.
- Bereslove,** Bersleve. *Farsleben nō. Wollmirstedt.* I. 322. 323.
- Berverdiggerode** s. Bernediggerod.

- Berg, Mons, Montes.** *Altenberg im Dhünthale, nō. Cōln, später Cistercienser-Abtei.*
 — comites: Adolphus (1129—1152) I. 200. 214. 256. 272. 303. 304. 376.
 Albertus (1139) I. 265.
 Eberhardus filius Adolphi (1144) I. 304.
 Engelbertus (1167—1180) I. 503. 506 (*de Nuemberge*). 581. 583.
 Constantinus (1180) I. 586.
 Gerhardus (1357) IV. 159.
- Berga, Berghe, Bergen (Commende) w. Magdeburg.** I. 318. IV. 50.
 — de: Liuthardus } fratres (1177) V. N. I. 553a.
 Liudolfus }
 — commendator ibid. (1288) II. 687.
- Berge.** *Berg sw. Ulm, bei Ehingen.*
 — comites: Bertholdus (1166) I. 496.
 Ulrichus (Volricus) frater ejusd. (1166—1201) I. 496. 738.
- Berge.** *Perg ö. Lins.*
 — de: Albertus (1156) I. 422.
- Berge.**
 — nobiles de: Adalbertus (1154) I. 404. 405.
- Berge (v. dem) = Berke, Mons, Mons Eri, Erikesberge s. Erikesberge.**
- Berge (v. dem) s. Mons.**
- Bergere.**
 Heydecke (1315) III. 308.
- Berghe s. Berga und Erikesberge.**
- Berghe (Kloster) s. Magdeburg.**
- Bergowe, Berkau, R.-B. Merseburg, Kr. Wittenberg.**
 — Edelle von: Otte (1312—1325) III. 251. 500.
O. Bezeichnung III. 392.
- Berholt (Pommern) IV. 111.**
- Berhta s. Berchta.**
- Berhtolfus dux (1107) I. 167.**
- Beriletett s. Berlstete.**
- Beringen grangia ecclesie Walkenridensis V. A. 2.**
- Beringerus s. Berengerus.**
- Berlinwice. Berwitz bei Gröbzig (Anhalt). V. A. 2.**
- Berlin, Berlyn, Perlein. Berlin.** III. 68. 194. 196. 334. 636. 837. 838. 840. 857. 860. 863. 864. 872. 874. 885. 894. 895. IV. 26. 27. 131. 303. 304. 383. 384. 452. — De olde (alde) Berlin III. 791. 839. — Mühle das. III. 840. — Münziser das. IV. 384.
 — prepositi: Everhardus (1332) III. 607.
 Friderich (1348) III. 841.
 Diderich (1350) III. 904.
 viceprepositi: Ludowicus (1277) II. 492.
- Berlyn.**
 Peter (1369—1371) IV. 393. 419.
 Mathias, dessen Sohn (1371) IV. 419.
- Berlstete, Berilstett. Perlstadt bei Buttstedt, nō. Weimar.**
 — de: Henricus (1157) I. 439. 440.
- Bern s. Bernhardus.**
- Bernardistorp, Bernstorp, Bernestorp, Bernstorff. Bernsdorf zw. Rosslau u. Zerbst. II. 12. 102. 423. — Der Zehnt das. III. 800.**
- Bernardus s. Bernhardus.**
- Bernburch, Bernburg s. Berneborch.**
- Berne.**
 — de: Theodericus canonic. Quedlinburg. s. Quidlingoburg.
 Bernardus, apostolice sedis nuntius (1377) IV. 507.
- Berneborch, -burch, -burk, -burg, -borgk, -burgh, -burc. Bernborch etc. Bernburg a. d. Saale.** I. 73. 749. II. 34. 71. 204. 241. 518. 689 698. (Berneborch.)
 777. 819. 823. 825. III. 17. 27. 110. 143. 170. 349. 350. 352. 363. 393. 426. 436. 456. 489. 490. 518. 544. 594. 735. 749. 757. 761. 786. 787. 909. IV. 140. 233. 287. 309. 475. V. 57. 91. 98. 105. 110. 113. 120. 121. 122. 124. 175. 201. V. N. III. 166a. 345a. V. A. 2. 8. 11. 16. — Antiqua civitas, vetus oppidum (d. Altstadt) III. 239. 749. IV. 69. 350. 460. V. 57. V. N. III. 451a. 908a. — Nova civitas (die Neustadt) III. 239. 695. IV. 287. 288. 350. 436. V. 57. — Macella carniū V. N. III. 507a. — Domus, castrum, mons, dat hus. d. Schloss I. 648. 693. II. 100. 101. III. 765. IV. 294. 295. V. 76. 270. V. N. IV. 53a. V. A. 11. — Cimiterium II. 698. — Pons (*Brücke über d. Saale*) II. 145. — Mühle V. A. 11. — Curia ecclesie Gernrodensis in nova civitate III. 695. 745. — Domus Weltekuz III. 143. — Curia Johannis Stripen III. 745. — Stupa prope Salam V. N. III. 388a. — Der Stamelen brede V. N. III. 451a.
 — ecclesia forensis (s. Marie) in civitate antiqua II. 95. 518. III. 367. 422. IV. 460. 461. V. N. II. 850a. 891a. N. III. 18a. 388a. 908a. N. IV. 53a. — Altare s. Michaelis in ead. V. N. IV. 53a. — Kaland bei ders. IV. 460. 461. plebani: Waltherus notarius Henrici I. comitis de Anhalt (1228—1230) II. 94. 100. 101. 103.
 A. (1274) II. 443.
 Jacobus (1300) II. 878.
 Cesarius (Zezarius) (1317—1332) III. 350. 390. 602. V. N. III. 388a.
 Conradus Picht notarius Bernhardi III. de Anhalt (1332—1352) III. 602. 695. 707. 757. 786. 787. IV. 84.
 Burchard Sapprun (1363) IV. 287. 288.
 viceplebani: Theodericus sacerdos (1293) II. 759.
 parrochiales: Erinfridus (1398) V. 270.
 Thidericus de Krucher (1398) V. 270.
 — ecclesia s. Nicolai (in nova civitate) III. 745.
 plebani: Johannes de Mansfelt (1341—1345) III. 745. 749. 761. 786.
 Henricus (1352) IV. 34.
 Dyderik Gladde (1357) IV. 462.
 provisores et aldermanni (1341) III. 745.
 — ecclesia s. Egidii.
 plebani: Bernhardus (1375) IV. 460.
 — capella s. Pancratii in castro III. 765. IV. 294. 295. 353. 361. V. 96.
 Altare ss. Simonis et Jude III. 765. V. 96. Rectores: Conradus Constini, canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Altare s. Thome III. 765. V. 96. Rectores: Mathias Fabri (1388) V. 96.
 — Kloster der fratres serv. s. Marie (ord. s. Augustini) (*in der Neustadt*) IV. 226. V. 76. V. N. III. 166a. IV. 226a.
 Der Brüder Baumgarten das. IV. 486.
 — comites s. Anhalt.
 — de (dapiferi): Olricus (1231) II. 108.
 — de (milites):
 Johannes (Henningus) Gheizzeman (Ghice-man) s. Geyzman.
 Heinemannus s. Geyzman.
 Conradus } canonici Quedlinburg. s. Quidlingoburg.
 Borchardus }
 — de: Holricus (1296) II. 805.
 Zacharia abbatissa Meringens. s. Merynge.
 — Leo de s. Leo.

(Berneborch.)

- cives, oppidani, Bürger, Einwohner:
 Conradus Luzk (Luczig) (consul veteris oppidi (1342—1375) III. 749. 786; (Schöppe) IV. 279. 469.
 Johannes Poleghe (consul v. o.) (1342) III. 749.
 Nicolaus Mortkule (consul v. o.) (1342) III. 749.
 Erwinus Cremere (consul v. o.) (1342) III. 749.
 Hinricus (Heineman) Smedeman (Smideman) (1311—1345) III. 239. 749. 786 (consul v. o.) V. N. III. 388a.
 Albertus Ghernegrot (consul v. o.) (1320) V. N. III. 388a.
 Nicolaus Jodencop (consul v. o.) (1320) V. N. III. 388a.
 Conradus Erigstorp (consul v. o.) (1320) V. N. III. 388a.
 Heinemannus Luzk (1320) V. N. III. 388a.
 Hinricus de Hallis (1320) V. N. III. 388a.
 Hermanus Cest (1320) V. N. III. 388a.
 Albertus Ghernegrot (scabinus) (1320) V. N. III. 388a.
 Jan Blome (1345) III. 786 (consul v. o.).
 Johannes Klockenghetere (1345) III. 786 (consul v. o.).
 Johannes Sabrowe (1345) III. 786 (consul v. o.).
 Petrus Raven (v. o.) (1326—1342) III. 749. V. N. III. 507a.
 Conradus Raven (Corvus) institor (v. o.) (1307—1345) III. 143. 749. 786.
 Hinricus Thuringus (Döring) (1307) III. 143.
 Conradus lapicida (1307) III. 143.
 Arnoldus institor (1307) III. 143.
 Herman Döring (1311) III. 239.
 Albertus Munt (consul) (1326) V. N. III. 507a.
 Jan de Brundal (consul) (1326) V. N. III. 507a.
 Conradus de Yringestorp (consul) (1326) V. N. III. 507a.
 Conradus Molendinaris (1311—1338) III. 239. 659. V. N. III. 388a.
 Johannes de Magdeburg (1311) III. 239.
 Hinricus magister coquine (Küchenmeister) (1338) III. 695.
 Johannes frater Conradi Molendinarii (1338) III. 695.
 Hince Smet (1339) III. 706.
 Johannes Stripen, quondam in novo oppido, (1341) III. 744.
 Fredericus Pistor (1343) III. 761.
 Johannes Cosse (1343) III. 761.
 Cleve (1343) III. 761.
 Hinze Moleke (1343) III. 761 (consul n. o.).
 Fredericus Sutor (1343) III. 761 (consul n. o.).
 Hans Halle (1352) IV. 45.
 Pulcher Jordanus (consul v. o.) (1353) V. N. IV. 53a.
 Hinricus Raven (consul v. o.) (1353) V. N. IV. 53a.
 Conrad Stoyve (consul v. o.) (1353) V. N. IV. 53a.
 Conradus Smedeman (consul v. o.) (1353) V. N. IV. 53a.
 Benedictus Lubuss (1353) V. N. IV. 53a.
 Uxor Hinrici Fabri (1353) V. N. IV. 53a.
 Mectild relicta Johannis Gusen (1353) V. N. IV. 53a.
 Johannes Zaprun (1353) V. N. IV. 53a.
 Glore Test (1362) IV. 279 (Schöppe d. Altstadt).

(Berneborch.)

- (— cives etc.):
 Sivert Voit (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Jan Smet (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Hermann Rabus (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Kone Kolstok (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Hans Voddan (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Both Steyne (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Jan Smed (1362) IV. 279 (Schöppe d. As.).
 Thoma Smedeman (1362) IV. 279 (Schöppe d. Altstadt).
 Gotfridus Sorre (1370) V. A. 16.
 Johannes } Sorre, filii Gotfridi (1370) V.
 Tydericus } A. 16.
 Tydericus Doring (1370) V. A. 16.
 Gories (1370) V. A. 16.
 Jacobus de Lypenitz (in der Neustadt) (1373) IV. 444.
 — consules o. *Bezeichnung* III. 745.
 — Rath u. Innungsmeister der Neustadt IV. 520.
 — Unio carnificum V. N. III. 507a.
 Magistri ejusd.:
 Nicolaus Mortkule (1326) V. N. III. 507a.
 Schovel (1326) V. N. III. 507a.
 Die Vleschower in der Alden Stadt V. A. 11.
 Die Vleschower in der Nygen Stadt V. A. 11.
 — Balneator de stupa prope Salam (1320) V. N. III. 388a.
 — Juden: Michaelis Judeus s. Michael.
Bernekeendorp. *Unbekannt, vielleicht = Bernardistorp (Bernsdorf)* II. 432.
Bernediggerod, Berdingerode, Berverdiggerode. *Wü. w. Veckenstedt in d. Grafschaft Wernigerode.* I. 101. 227. 339. 724.
Bernengerod s. Bernezincrot.
Berner s. Bernir.
Berneestorp s. Bernardistorp.
Bernetzendorp. *Unbek. im Mansfeldischen.* V. N. IV. 246a.
Bernezincrot, Berzinerothe, Berzincherothe, Berzingerot, Bernecingerot, Bernengerod, Bercige. *Bernrode bei Günthersberge.* I. 38. 567. 728. 749. 759. II. 88. V. A. 2.
Berengerus s. Berengerus.
Bernhardus, Bernardus, Berenhardus, Berehardus, Bern.
 — cancellarius (1062) I. 138.
 — episcopus (Halberstadens.) s. Halberstad.
 — canonicus (Magdeburgens.) s. Magdeburg.
 — dux (Saxonia) s. Saxonia.
 — marchio (1010—1043) I. 99. 116.
 — comes (978) I. 61.
 — comes (Plocezensis) s. Plozeke.
 — nobilis (1136) I. 236.
 — nobilis (Bremens.) (1142—1149) I. 292. 351.
 — vicedominus (Hildesheimens.) s. Hildesheim.
 — ministerialis regni (1144) I. 301.
 — Bernhardi ducis Saxonie marscalcus (1207) I. 761. 762.
 — Bernhardus filius Wichboldi (1184) I. 214.
 — filius Christine de Quenstide (1251) II. 190.
 — (1059) I. 136.
 — (1136) I. 229.
 — Vromoldi (1299—1300) II. 864. 875. 883.
 — filius Heinrici s. Krochere.
 — (1256) II. 220.
 — marscalcus (Quedlinburg.) et filius ejus. s. Quidilingoburg.
Bernico prepositus s. Berno.
Bernir, Berner, Bernier, Bernerus, Bernyer. *Erneco* (1262) II. 273.

(Bernir.)

- Arnoldus (1276—1299) II. 473. 516. 745. 860. 868.
 Conradus advocatus (1304—1307) III. 80. 151. *O. N.* (1387) V. 93.
Berno, Bernico, prepositus (1135—1136) I. 225. 228.
 — magister hospitum (*in Sychem*) s. Sichem.
Bernow der Jude. (1325) III. 494.
Bernowe, Bernou s. Barnowe.
Bernstede.
 — von: Tyczel (1400) V. 309.
Bernstorff.
 Claws (1382—1391) V. 32. 169.
Bernstorp. *Barnsdorf s. Schöppenstedt.* IV. 24.
Bernstorp, -torff s. Bernardistorp.
Bersabeensis ecclesia.
 — epi: Johannes (1350) V. N. III. 908a.
Berscampe.
 — de: Jerricus (1258) II. 233.
Berze, Berzse, Bars, die (*zu Gröningen*).
 Albrecht (1377—1383) IV. 495. V. 20. 49.
 Elyas (Cylracus) frater ejusd. (1377—1381) IV. 495. V. 20.
Bersvelde s. Bireslevo.
Bersle s. Bireslevo.
Bersleve s. Bereslove und Bireslevo.
Bertensleve, Bartens-, Bertins-, Bertingesleibe, Bertinesleve. *Bartensleben ö. Helmstedt.* I. 318.
 — de: Hildebrandus (1276) II. 490.
 Borchard (1310—1320) III. 218. 251.
 Gunther (1347—1350) III. 8. 17. 887.
 Guntzelin (1350—1359) III. 887. IV. 219.
 Werner (1378) IV. 521.
O. Bezeichnung IV. 251.
Berta.
 — de: Bartholomeus de Recanis s. Taurinum.
Bertha s. Berchta.
Berthaldus s. Bertholdus.
Bertheim, Bercheim. *Bergeheim n. Würzburg.*
 — comites: Gerardus (1156—1167) I. 423. 427. 489. 502 (*fälschlich*: Westheim).
 Rapoto (1164) I. 483.
Berthia ministerialis (1095—1101) I. 162.
Bertholdus, Bertoldus, Berthaldus, Berthuldus.
 — cancellarius (1135—1136) I. 218. 219. 230.
 — triscamerarius (1162) I. 470. 472. 473.
 — scriptor comitum de Anhalt (1267—1274) II. 323. 324. 358. 393. 439.
 — filius Conradi ducis (de Ceringen) s. Zeringen.
 — comes (1129) I. 99.
 — comes s. Andesse.
 — comes s. Henneberg.
 — marschalcus Friderici I. imperat. (1168) I. 506.
 — pincerna (1207) I. 763.
 — filius Bartoldi (1261) II. 267.
 — Longus (1307) III. 154.
Bertholfus comes s. Andesse.
Berthuldus s. Bertholdus.
Bertigge. *Bertingen, R.-B. Magdeburg, Kreis Wollmirstedt.*
 — de: Otto advocatus (1225) II. 81.
Bertingesleibe s. Bertensleve.
Bertingh.
 — van: Jan (1360) IV. 242.
Bertoldus s. Bertholdus.
Bertrammus.
 — notarius (scriptor) comitum Ottonis I. et II. de Anhalt (1300—1305) II. 869. III. 23. 117.
 — ministerial. regni, miles castellan. in Wegeleve (*de Hoim?*) s. Wegeleve.
 — marschalcus (*ducis Saxonie*) (1270) II. 372.

(Bertrammus.)

- pincerna (*ducis Saxonie*) (1227—1237) II. 89. 105. 135.
 — advocatus (1222) II. 59.
 — ministerialis marchionum Brandenburg. (1233) II. 116.
 — nuntius abbatis Nienburg. V. A. 4.
 — miles (1262) II. 274.
 — villicus (1213) II. 8.
 — (1195) I. 696.
 — (1215) II. 16.
Berwaldus ministerialis (1129) I. 200.
Berwinkel, Bere-, Berewinkele. *Wü. bei Osterwiek.* III. 44.
 — de: Guncelinus (1271—1304) II. 392. III. 72. 73.
 Borchardus frater Guncelini (1292—1304) II. 733. 740. III. 43. 44. 72. 73.
 Borchardus iunior (1292) II. 733.
 Bosse (1385) V. 69.
Berzel s. Bireslevo.
Berzincherothe s. Bernezincrot.
Berzineroth s. Bernezincrot.
Besenborn, Boezenborne, Bosen-. *Böseborn wü. sw. Stassfurt.* III. 439. 440. V. 25. 291. 292.
Beseneborch, Besen-, *Bösenburg w. Wettin.* II. 308. — Dingstuhl *das.* III. 748. 850.
Besenrode, -roden s. Bisenrothe.
Besenstede s. Bisenstide.
Beszum s. Bettenesheym.
Beta (1351) IV. 9. 10.
Beteiern, zu den. s. Bettlern.
Betemannus (Bethemannus) scriptor (notarius) Ottonis I. comitis de Anhalt, plebanus in Erkesleve (1300—1332) II. 877. 881. 882. 883. 884. III. 6. 11. 49. 51. 62. 79. 198. 269. 272. 279. 282. 294. 307. 603.
Bethemannus cappellanus et scriptor Bernhardi II. comitis de Anhalt (1317—1321) III. 352. 376. 415.
 — camerarius (1303) III. 64.
Betheshem s. Bettenesheym.
Betericus s. Gabelincze.
Betewitz, Pritewitz. *Badewitz s. Lindau.* I. 733. 763.
Bethsenesheim s. Bettenesheym.
Betlleve.
 — de: Conradus (1229) II. 102.
Bettendorp, -dorph, Beytendorp, Beden-. *Bettendorf, Amts Nastätten im Nassauschen.* I. 157. 180. 256. 261. 320. 338.
Bettenesheym, Bechtessen, Bechteshem, Bethsenesheim, Betheshem, Bexem, Beszum. *Bexem, Theil des Dorfes Deersheim w. Dardesheim.* I. 154. 227. 724. 783. II. 130. V. A. 11.
 — de: Cunemunt (1144) I. 315.
Bettiern, Beteiern, zu den. *Veste Bettlern in Böhmen, Kr. Saatz, Herrschaft Klösterle.* IV. 58. V. 116.
Bexem s. Bettenesheym.
Bezca mancip. (978) I. 62.
Bezdiez, Bezdiet. *Bösitz im Kr. Guben.* I. 90. 317. 566. II. 20.
Bezolinus (1121) I. 188.
Bezin. *Beesen an d. Stelle des jetzigen Neu-Beesen bei Alsleben a. d. Saale.*
 — de: Karolus (1180) I. 596.
Bezllz. *Unbekannte Wüstung in der Nähe von Mühlingen.* II. 394.
Bhem s. Behem.
Bla inclusa (monaster. Lippoldisberg.) (1095—1101) I. 162.
 — nobilis matrona (937) I. 6.

- (Bia.)
 — soror Ottonis et Thiderici (*comitum de Hildesleve*) (1140—1148) V. N. I. 266a. 339a. — Filius: Burchardus de Valkenstein.
 — relicta Heinrici III. de Regenstein (1287) II. 624.
 — de Meynersem (1287) II. 627.
- Blangibudiburg.** *Buntenburg im Kr. und Stadtgerichte Lüneburg.* I. 95.
- Bibera** s. Bivera.
- Byberstein,** Pyberstein. *Bieberstein im Kr. Dresden (Amts Freiberg).*
 — von: Friederich (1348) III. 841. 842. 844.
- Bikelingen** s. Biklinge.
- Byokenberg** silva. Der Bickeberg bei Gernrode IV. 38. 41. V. A. 10.
- Bickendorp,** Bikethorp, -dorp. *Unbek. (im Halberstädtischen).* I. 349.
 — de: Henricus (1178) I. 558.
 Esic (1178) I. 558.
 Fridericus (1243) II. 157.
- Bicklingen** s. Biklinge.
- Bikellinge** s. Biklinge.
- Bichellinge,** Bichlinge s. Biklinge.
- Bichellinge vetus.** *Alt-Beichlingen a. d. Schmücke, nō. Cölleda. S. auch Bichilinga.*
 — de: Fridericus (1154) I. 406.
 Christianus (1154) I. 406.
- Bychenstorp** (prope Calvis). *Wü. bei Kalbe a. d. Saale.* II. 654.
- Bichian** s. Birlian.
- Bichilinga,** Bichelingen, Bichling, Bychling, Bichlingenn. *Schloss Beichlingen a. d. Schmücke, nō. Cölleda.*
 — comites: Cono (1095—1101) I. 161. 162.
 Fridericus (1147—1157) I. 400. 401. 406. 430. 431. 440. V. N. I. 334a.
 Reinbodo, advocat. monasterii Oldesleibens. (1171—1174) I. 541. 543. V. N. I. 511a.
 Fridericus, advocatus monasterii Oldesleibens., (1171—1209) I. 541. 571. 665. 679. 771.
 Fridericus (senior) (1249—1301) II. 181. 784. 848. 882. 890. III. 1.
 Fridericus (junior) filius ejusd. (1300—1340) II. 890. III. 1. 225. 394. 735. — Uxor: Elizabeth filia Ottonis I. de Anhalt.
 Guncelinus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Heinricus (1320—1352) III. 394. IV. 35.
 Gerhardus (1320) III. 394.
 O. Bezeichnung. III. 450. V. A. 5.
- Biklinge,** Bike-, Bicke-, Bic-, Biygklinghe, Biche-, Pichalingen. *Wü. zw. Quedlinburg u. Gernrode.* I. 31. 33. 142. 244. 419. 426. 575. II. 106. 642. 752. III. 255. 372. 388. 419. 427. 455. 485. 486. 753. 768. 820. IV. 16. 20. V. A. 10. 11. 12.
 — Trypudiale (*der Ty*) das. V. A. 12.
 — de: Gregorius sacerdos (1230) II. 106.
 Hinricus (1256) II. 221. — Uxor: Adelheidis de Osterendorp.
 Guncelinus canonic. Halberstad. s. Halberstad.
 Fridericus provisor s. Nicolai Quedlinb. s. Quidilingoburg.
- Bidersee,** Budersee.
 — von: Hans (1389) V. 112.
 Heyde (1397) V. 263.
- Bidrizi,** Biedritz, Biderice, Bidercz. *Biedritz a. d. Elbe, bei Jerichow.* I. 22. 42. 78. II. 433. 479.
 — de (ministeriales Magdeburg.):
 Wernerus (1159) I. 449.
- Biederdan** (*in Süddeutschland*).
 — de: Couno (1141) I. 280.
 Hermannus, frater Counonis, (1141) I. 280.
- Biedritz** s. Bidrizi.
- Bleiziz** s. Beltitz.
- Byen.**
 Fridericus (1801) III. 13.
 Johannes filius ejusd. (1301) III. 13.
- Blendorp,** Byen-, Ben-, Bin-, Boyn-. *Blendorf w. Köthen.* I. 57. 62. 749. III. 52. V. 107. V. A. 2. 15. 17.
 — plebani: Zyriacus (1323) III. 459.
 — de: Erwin (1156) I. 425.
- Biere** } s. Bigera.
Byern }
- Blesbeke,** Bisbeke. *Unbek.* V. A. 10.
- Biesen** s. Byse.
- Bivera,** Bibera, Bevera, Bivara. *Bibra nw. Naumburg.* Prepositura II. 438.
 — prepositi:
 Fridericus (1133—1140) I. 220. 221. V. N. I. 266a.
 Otto, vicedom. Magdeburg. (1144—1156) I. 313. 334. 335. 415. V. N. I. 324a.
 Theodericus camerar. Magdeb. (1177—1185) I. 556. 643.
 Walterus de Arnsten (1292) II. 721.
 Bruno de Querforde, canon. Magdeburg. (1343) III. 759.
 — de: Conradus, rector capelle b. Marie Magdalene in Ascharia s. Ascherslevo.
- Biverbach.** *Biberbach n. Augsburg (Württemberg).*
 — de: Arnoldus (1166) I. 496.
- Byvorden.**
 Hinricus notarius imper. (1389) V. 128. *Auch:* can. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Bigera,** Biere, Bigere, Byern, Byger, Byeern, Bier, Bigern. *Biere sw. Schönebeck.* I. 7. 100. 477. II. 309. 479. V. A. 2.
 — de: (liberi) Henricus I. (1214—1233) II. 11. 46. 47. 116.
 Conradus (1219) V. N. II. 311a.
 Johannes senior, filius Henrici I. (1221—1286) II. 46. 47. 109. 365. 476. 603.
 Henricus II. filius Henrici I. (1221—1285) II. 46. 47. 109. 374 (quondam advocatus Johannis I. ducis Saxonie). 476. 493. 585.
 Hinricus III. (1324—1329) III. 474. 568.
 Gherardus (Ghere. Gero) (1344—1379) III. 774. 855. 857. 858. 860. IV. 33. 96. 171. 172. 247. 264. 293. 320. 551.
 Jan (1361) IV. 260.
 Ghebhard (1377) IV. 508.
 Friderich (1379—1381) IV. 551. V. 1. 21.
 Heydo canon. (scolastic.) Magdeburg. s. Magdeburg.
 Hinrik (1392) V. 191. 272.
- Bygordels.**
 Margareta priorissa Heckling. s. Kakelingo.
- Biygklinghe** s. Biklinge.
- Bila,** Beila.
 — de: Heidenricus (1286) II. 599.
 Heinrich (1391) V. 158.
- Bilenrothe** s. Bisenrothe.
- Bilingus,** Billing, Bilungus.
 — comes in pago Neletici (965) I. 42.
 — (1059) I. 136.
 — (1162) I. 474.
- Byllil.**
 Thidericus advocatus (1339) III. 718.
- Billing** s. Bilingus.
- Billingestorp.** *Wü. Billingsdorf zw. Wanzeleben u. Salze im Magdeburgischen.* II. 116.
- Billingrode.**
 — von: Theze (1329) V. A. 11.

- Bilsede** (in Holstein).
— de: Marcradus (1149) I. 350.
- Bilstein**. *Burg Beilstein im Nassauischen*.
— de: Crafft (1141) I. 285.
Gebehardus (1157) I. 428.
- Bilsten**. *Wü. Burg Bielstein a. d. Werra, zw. Eschwege u. Allendorf*.
— de: Wicherus canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Bilungus** s. Bilingus.
- Blinden fluvius**. *Die Binde bei Arendsee (Altmark)*. I. 688.
- Byndere**.
Hans (1393) V. 201. — Ehefrau: Gertrud.
- Bindorp** s. Biendorp.
- Bingen**. *Bingen am Rhein*.
— de: Fridericus (1295) II. 783.
- Blinzenigherode** s. Bentzingerode.
- Birbom**. *Ehemal. Vorwerk Birnbaum bei Neudorf (Anhaltisch. Harz)*. II. 888.
- Birka** s. Bercka.
- Birchenthorp**. *Brechtorf nō. Vorsfelde (Braunschweig)*. I. 318.
- Bireslevo**, -love, Berzel, Bersle, Bersvelde. *Berssel sō. Osterwiek*. I. 101. 227. 359. 724. V. A. 11.
— de: Bernardus (1287) V. N. II. 612a.
Bertoldus (1288) II. 631.
Heyningus (Henningh, Henningus) (1345—1369) III. 783. 793. IV. 206. 385.
- Birlian**, Bichian.
Lamprecht vicarius Magdeburg. s. Magdeburg.
- Byrowe** s. Burowe.
- Birzenstein**. *Purschenstein (Kreis Dresden, A. Freiberg)*. III. 785.
- Birtinesleve** s. Bertensleve.
- Bisa**.
— de: Luterus (1269—1287) II. 363. 594. 610. 612.
- Bisheperot**, Biscopesrode. *Wü. zw. Osterwiek, Schauen und Stötterlingenburg*. I. 515.
— de: Johannes (1271) II. 386. — Uxor: Jutta.
- Bischofforf**. *Unbek. im Coswigschen*. V. 12.
- Byschopestorp**, Biscopstorp s. Bistorp.
- Biscovesalven** s. Alfio.
- Biscopamandorp**. *Wohl das jetzige Mahndorf. S. dieses*. I. 152.
- Biscopeschuet**, allodium, s. Stockhusen.
- Biscopesrode** s. Bisheperot.
- Biscopesthorp**, Bisschoppesdorp. *Bisdorf im Kr. Kalbe a. d. Saale, ö. Egeln*. I. 16. III. 764.
- Biscopstorp** s. Bistorp.
- Bisdal**. *Biesenthal, R.-B. Magdeburg, Kr. Osterburg*. III. 430.
- Byse**, Biesen. *Biesen, R.-B. Merseburg, Kr. Delitzsch*.
— von: Heinrich (1323) III. 444.
Herman (1330) III. 583.
- Bysenkenthorpe** s. Pisakanthorph.
- Bisenrothe**, -rod, Bilenrothe, Besenrode, -roden. *Biesenrode a. d. Wipper, nw. Mansfeld*. III. 517.
— plebani: Gunterus (1325) III. 507.
Anno can. Magdeburg. s. Magdeburg.
Adelbertus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
— de: Albertus (1145) V. N. I. 324a.
Adelbero (Albero) (1168—1228) I. 505. 518. 690. 691. 692. 694. 702. II. 7. 93.
Waltherus (1188) I. 661.
Conradus (1256) II. 221.
Johannes (1328) III. 557.
- Bisenstide**, Besenstede. *Besenstedt zw. Wettin u. Eisleben*. I. 318. II. 134. V. N. III. 516a.
- (Bisenstide.)
— de: Thidericus (1240) II. 146.
- Bysikenthorpe** s. Pisakanthorph.
- Bislianum**. *Bisignano in Calabrien*.
— epi: Guillelmus (1295) II. 787.
- Bismark** s. Bismark.
- Bise** (Nienburg.) (1110) I. 176.
- Bisschoppesdorp** s. Biscopesthorp.
- Bissofeswinede**. *Bischwind am Raueneck (Unterfranken) nw. Bamberg oder Bischwind ebenda am Steigerwalde, nō. Gerolzhofen*.
— de (ministeriales Herbipolens.):
Hartmud (1164) I. 531.
- Bistedl**. *Wü. auf der Flur des Dorfes Rimbeck zw. Hornburg und Osterwiek*. I. 152.
- Bistorp**, Byschopestorp, Biscopstorp. *Pissdorf zw. Köthen u. Aken*. III. 778. 780. IV. 164. V. A. 15. 17.
— plebani: Johannes archipresbiter in Cothen (1342—1345) III. 750. 780.
- Bisuntium**, Visuntium. *Bisanz, Bésançon*. Archiepiscopatus. I. 479. 480.
— aepi: Wido (1135) I. 222.
Cumbertus (1156) I. 416.
Waltherus (1162) I. 479. 480.
Nicolaus (1295) II. 128.
O. Bezeichnung I. 726.
- Bismark**, Bismark. *Bismark unwo. Stendal (Altmark)*.
— von: Nicolaus (Clawes) capitaneus Magdeburgens. (1351—1398) IV. 3. 45. 293. 321. 322. 323. 354. 355. 395. V. 276.
Rule (1398) V. 276.
- Biteni**, Pithin, Pitni, Pitnie, Pithne, Piten, Pitene, Pytne. *Piethen sō. Gröbzig*. I. 51. 105. 317. 566. 749. II. 20. 87. V. A. 15. 17.
— van: Tile (1324—1337) V. A. 11.
- Bites**.
Dux, o. *Bezeichnung* (1199) I. 726.
- Bitterfelt**. *Bitterfeld unweit der Mulde s. Dessau*. IV. 509.
- Biwende** s. Biwene.
- Biwene**, Biwende. *Gross-Biwende sō. Wolfenbüttel*.
— de (liberi): Gunzelinus (1133) I. 211.
Conradus (1290—1293) II. 684. 740.
Halt V. A. 10.
- Bizzinot**, Pizzenitise. *Unbek. Wüstung, muthmasslich bei Barleben*. I. 4. 7.
- Blankenburch**, Blankeborch, -burgc, Blancheborch, Blancken-, Blangen-, Blanchin-, Balchen-. *Blankenburg a. Harz*. III. 97. 388. IV. 28. 78. 385. Schlosskapelle das. IV. 20. — Silwala das. I. 790.
— capellani: Martinus (1281) II. 527.
— comites:
Poppo (Boppo) (1133—1158) I. 211. 315. 353. 419. 442. 443. — N. s. *Tode*: V. A. 9. — Uxor: Richiza.
Cunradus filius Popponis (1158) I. 442. 443. Sigefridus I. filius Popponis (1158) I. 442. 443. V. A. 9.
Sigefridus II., frater Heinrici de Regenstein (1192—1241) I. 679. 692. 694. 696. 784. 790. II. 7. 136. 154.
Sifridus III. (1253—1288) II. 201a. 204. 216. 331. 362. 456. 547. 554. 564.
Heinricus I. filius Sifridi III. (1254—1285) II. 210. 220. 370. 394. 424. 425. 456. 472. 513. 547. 554. 558. 567. 535. 586. 588. 592.
Hermannus filius Sifridi III., canonic., prepos. et eps. Halberstad. s. Halberstad.

(Blankenburch.)

(- comites):

- Borchardus (Burchardus) filius Sifridi III, canonic. Halberstad. s. Halberstad.
 Borchardus frater ejusd., canonic. et camer. Magdeburg. et prepos. s. Wiperti in Nienburch s. Magdeburg u. Nianburg.
 Sifridus filius Sifridi III., canonic. Hildensem. s. Hildensem.
 Johannes filius Sifridi III. (1275) II. 456.
 Heinricus II senior, filius Heinrici I. (1275-1305) II. 456. 618. 629. 631. 662. 684. 720. 733. III. 23. 32. 47. 97.
 Sifridus filius Heinrici I. (1275-1285) II. 456. 538.
 Heinricus III. junior, filius Heinrici II., (1302-1325) III. 32. 47. 160. 249. 267. 388. 455. 485. 486. 489. 490. 498. 499.
 Heinricus filius Heinrici II., canonic. Halberstad. s. Halberstad.
 Heinrich can. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Poppe (1332-1352) IV. 37. V. A. 11.
Im Allgem. V. A. 12.
- ministeriales:
 Jordanus (1173) I. 537.
 Cunemannus (1173) I. 537.
 Baldwinus (1248) II. 176. 177. 178.
 Lodwicus pincerna (1254) II. 209.
 Rese (1305) III. 97.
- Judaei: Jacobus (1241) II. 155.
- Blankenburch**, -borgk, Blanchin-. *Blankenburg, R.-B. Potsdam, Kr. Angermünde.*
- de (ministeriales Brandenburg.):
 Johannes (1260-1305) II. 259. III. 95.
 Henning (1305-1317) III. 95. 104. 202. 210. 218. 229. 237. 257.
 Anselm (1305-1317) III. 95. 104. 357.
 Heinrich (1314) III. 293.
- Blankenheim**, Blanthenheim. *Burg u. Städtchen Blankenheim i. d. Eifel, sw. Altenahr.*
- de: Arnoldus (1152) I. 376.
 Gerardus (1152-1167) I. 376. 503.
- Blankense**, dat hus. *Schloss Blankensee in der Mittelmark bei Belitz.* III. 621. 728.
- Blanthenheim** s. Blankenheim.
Blanchinburg s. Blankenburch.
Blanderada s. Blandratum.
Blandesleve s. Brandeslove.
Blandratum, Blanderada. *Blanderada w. Novara.*
- comites: Chunradus (1136) I. 243.
 Uuido (Guido) (1152-1162) I. 386. 387. 388. 465. 469. 470. 472. 473. 475. 479. 480.
 Humbertus (1162) I. 478.
 Reinerius (1176) I. 551.
- Blangenburch** s. Blankenburch.
Blanzeke s. Blenzeke.
S. Blasii monasterium (cella). *Kl. S. Blasien im Schwarzwalde.*
- abbates: Adelbero (1141) I. 280.
- Blassenberch**, -burch. *Die Plassenburg über Culmbach.*
- comites: Bertholdus (1156-1157) I. 423. 428.
- Bleckenburg**, *Bleckenburg, einzelnes Haus, R.-B. u. Kr. Magdeburg.*
- de: Albertus (1284) II. 566.
- Bleckendorp**, Blekendorp, Bletcindorp, Pleckendorp, Bleentorp. *Bleckendorf n. Egetn.* I. 38. 759. II. 88. III. 87. V. A. 2.
- plebani: Johannes canonic. Gerenrod. (1320) III. 386. 390. 398.
 Conradus canonic. Gerenrod. (1342-1353) III. 754. IV. 54.

(Blenckendorp.)

(- plebani):

- Heinricus frater (1321) III. 422.
- de: Odalricus (1166) I. 500. — Uxor: Berta.
 Albertus (1236-1263) II. 132. 281.
 Heidenricus (1261) II. 267.
 Thidericus (1261) II. 267.
 Olricus (1280-1287) II. 511. 513. 621.
 Otto (1290) II. 692.
 Henningus (1295) II. 794.
 Rodolfus (1304) III. 88.
 NN. (1323-1332) V. A. 11. — Ehefrau: Jutta.
 Rolef (1370) IV. 411.
 Albrecht (1323-1370) III. 715. IV. 411.
- Blekendorp** s. Bleckendorp.
Bleentorp s. Bleckendorp.
Blenzeke s. Blenzeke.
Blenzeke, Blenzeke, Blanzeke. *Wü. in d. Nähe von Wörlitz.* I. 733. 763.
- de: (ministeriales):
 Gunzelinus (1215) II. 14.
- Blesme**. *Unbek. (im Anhaltischen)* II. 117.
- Blesterp**. *Belsdorf R.-B. Magdeburg, Kr. Neuhaldensleben.* III. 856.
- Bletcindorp** s. Bleckendorp.
Blifnuch, Blizemich. *Unbek.* I. 566. 749. II. 20.
Bleisensis silva. *Der Pleissenwald bei Eybenstock.* V. N. I. 296a.
- Blixen**.
 Zifridus (1324) III. 475.
 Vulf (1324) III. 475.
- Blizemich** s. Blifnuch.
Blyzjymensky.
 Johannes, Bischof (1357) IV. 167.
- Block**, Bloc.
 Jacobus (1309) III. 189.
 Johannes (1330) III. 579.
- Blodemiži** villula. *Wü. a. d. Saale, zw. Bernburg u. Nienburg.* I. 176.
- Blomenove**. *Wü. im Anhaltischen, bei Lingenau.* II. 344.
- Blotiz** (bei Eilenburg) II. 201a.
- Blussen**.
 Hans (1358) IV. 2. 10.
- Bluthena** s. Butene.
Bobart, Bobarde s. Bopardia.
Bobeloz s. Bobluz.
Bobitz. *Bebitz zw. Bernburg u. Könnern.* IV. 215.
Bobluz, Bobeloz, im *Naumburger Sprengel.*
- de: Fridericus (1180) I. 594. 595.
- Boborch** s. Voborch.
Bobowe, Bobouwe. *Vorwerk Bobbe nw. Wulffen (Anhalt).* I. 641. 749. V. A. 4. 17.
- Boc**, Bok, Boch, Bock, Buc, Buoc, Buch, Bük, Hircus, Hyrcus, Ireus, Yrcus, Hert.
 Olricus, advocatus de Beiger-Nyenborch (1249) II. 179.
 Henricus (1253-1285) II. 204. 511. 592.
 Heidenricus frater ejusd. (1253) II. 204.
 Johannes (1256) II. 221.
 Ulricus (1288-1331) II. 640. 681. III. 594.
 O. N. (1293) II. 753.
 Ericus (de Ösvordesleve) (1294) II. 771. V. N. II. 772a.
 Otto (1300-1312) II. 888. III. 11. 60. 243.
 Hinricus (von Schlanstede) (1302-1313) III. 43. 255. 267.
 Henricus V. A. 10.
- de (ministerial. Brandenb.):
 Nicolaus (Claus, Clawes) dapifer marchion. Brandenburg. (1305-1312) III. 95. 96. 104. 202. 211. 218. 229. 251.

(Boc etc.)

- de (ministerial. Brandenb.):
 Johannes (Jan, Henning) (1305—1336) III. 96. 175. 553. 671. V. A. 11. — *Dessen Ehefrau* (1353) V. A. 11.
 Albertus frater ejusd. (1328—1332) III. 553. 596. 598.
 Raven (1310) III. 210.
 Bernardus (1310—1314) III. 211. 291.
 — Conradus, minister. ducis Saxonie, (1355) IV. 96.
 — o. *Bezeichnung* III. 286. 790. IV. 81.
- Bocherc.** *Bochsberg (Holstein)*.
 — de (nobiles): Fridericus (1181—1184) I. 600. 603. 630.
 S. auch: Bochensburg.
- Book** s. Boc.
- Book** (zu *Plezeghe*).
 Albrecht (1388—1390) V. 98. 102. 146.
 Godeke dessen Bruder (1323—1388) V. 98. V. A. 11.
 Hermen (1398) V. 272.
- Bookesberch** s. Bochensburg.
- Bookestorp** V. A. 2.
- Boocizi** s. Pohchutikie.
- Bokenem.** *Bokenem im Hildesheimschen*.
 — de: Conradus canon. Gernrod. s. Geronisroht.
- Bokenowe.**
 Hinrik (1378) IV. 518.
- Bokesberch** s. Bochensburg.
- Boch.** *Cistercienser-Kloster Buch a. d. Frei-berger Mulde, w. Meissen*. II. 231.
- Boch** s. Boc.
- Bochensburg,** Bochesberch, Bocherc, Bokesberch, Boches-, *Boxberg w. Mergentheim*.
 — de: Conradus (1172—1181) I. 594. 595. 606. V. N. I. 523a. 605a.
 Crafft frater ejusd. (1181) I. 606.
- Bocholte** II. 496.
- Bochutize** s. Pohchutikie.
- Boda** s. Bode.
- Boda** fluvius. *Nebenflüsschen der Havel, bei Schöllähne*. I. 532.
- Bodage** villa. *Badel bei Kalbe i. d. Altmark*. I. 171.
- Bodanhuson.** *Bahnsen sw. Uelsen*. I. 95.
- Bodbiözl.** *Plätz a. d. Fuhne, ö. Löbejühn*. I. 14.
- Bodbruoke.** *Brücke über die Bode bei Egelm*. II. 877.
- Bodoawiz.**
 — de: Nycolaus (1341) III. 741.
- Bodde.**
 Ernst (1314) III. 293.
- Bode,** Boda, Bada, Bota, Bede, fluvius, aqua. *Die Bode, Nebenfluss d. Saale*. I. 65. 66. 71. 84. 105. 176. 215. 241. 471. 656. 749. II. 154. 173. 256. 267. 391. 509. 643. III. 398. 644. IV. 293. 296. V. A. 2. 11.
- Bodeker.**
 Clawes (1361) IV. 260.
- Bodelindorf,** Pudilindorf. *Bottendorf a. d. Unstrut, zw. Artern u. Nebra*. II. 181.
 — de: Gundeloch (1144) I. 306.
- Bodenburc.** *Bodenburg zw. Hildesheim u. Gandersheim*.
 — de (nobiles): Heinricus (1148) I. 340.
- Bodendiche,** -dik. *Bodenteich sö. Ulsen*. V. A. 11.
 — de: Theodericus (1144) I. 315.
 Walravenus (1303) III. 64.
 Johannes (1303) III. 64.
 Hermannus (1303) III. 64.
 Lippoldus I. N. s. *Tode* III. 388.
 Ericus filius Lippoldi I. (1320) III. 388.

(Bodendiche.)

- (— de): Lippoldus II. filius Lippoldi I. (1320) III. 388.
 Hinze (1325—1332) V. A. 11.
 Alverick (1382) V. 33.
 Bosse (1382) V. 33.
- Bodendorp,** Bodin-. *Wü. Bodendorp bei Wulffen (Anhalt)*. I. 85. 522. 641. 749. V. A. 4. 15.
 — de: Conradus (1276) II. 490.
 Johannes (1311) V. A. 7. — *Soror*: Ghertrudis de Hekelinge.
- Bodenhausen.** *Badenhausen nw. Osterode a. Harz*.
 — de: Helewicus (1148) I. 341.
- Bodensten,** Botensten. *Bodenstein im Braunschweig. Amte Lutter a. Barenberge*.
 — von: Hekard (1324) V. A. 11.
 Hinric (1325) III. 494.
 Fridericus vicedom. Halberstad. s. Halberstad.
- Bodewyzt.** *Badewitz sö. Lindau (Anhalt)*. V. 200.
- Bodfeldon,** Botvelde. *Wü. s. Elbingerode a. d. Harze*. I. 3. 78.
 — von: Henke (1313) III. 267.
- Bodindorp** s. Bodendorp.
- Bodo** archicancellar. (1062) I. 138.
 — ministerial. Ottonis I. march. Brandenburg. (1184) I. 638.
 — ministerial. (1156) I. 424.
 — ministerial. (1156) I. 424.
 — dominus (1258) II. 241.
- Bodsirestide.** *Wü. Bode-Sargstedt, a. d. Bode, zum Unterschiede von dem Sargstedt am Huy*. I. 259.
- Bodwa** s. Buduna.
- Bodwida** s. Botwidel.
- Boeme** s. Bem und Wuge.
- Boemus** s. Bem.
- Boemia** s. Bohemia.
- Böne** (*Pommern*).
 — von der: Petze (1379) IV. 534. 546.
 Andrews (1379) IV. 534.
- Bör.**
 — van: Fridrich (1312) III. 251.
- Börs** s. Bors.
- Böse.**
 Hinricus (1351) IV. 6.
- Bözenhorne** s. Besenborn.
- Bon,** Böne s. Bone.
- Boventhen.** *Bovenden im Göttingischen*.
 — de: Gertrudis canon., postea abbat. Gernrodens. s. Geronisroht.
- Boving.**
 Fredericus (1307) III. 146.
- Bovinggerode,** Bovigge-. *Wü. am linken Ufer d. Ecker, ö. Harzburg*. I. 101. 227. 339. 724.
- Bogel.**
 Kersten (1361) IV. 260.
- Bogelsak.**
 Dyderik (1379) IV. 533.
 Gese } Klosterfrau zu Hadmersleve s.
 Ermegarde } Hademersleven.
- Bogemelesdhorp** s. Bomelstorff.
- Bogen.** *Bogen a. d. Donau, nö. Straubing*.
 — comites de: Pertolfus (Bertholdus) (1154) I. 404. 405.
- Bogerogge.**
 Hinrik (1397—1399) V. 267. 290.
- Bohemia,** Boemia, Beheim, Beme, Böhmen. *Böhmen*. III. 836. 872. IV. 441. 456. — *Bohemi* V. A. 4.
 — reges: Wladislaus (Wladizlaus) II. (1163—1165) I. 482. 492.
 O. N. (1199) I. 726. (1202) I. 741.

(Bohemia.)

(— reges):

- Wenceslaus IV. (1233—1234) II. 117a. 125.
 Luxemburg.: Johann. *N. s. Tode*: III. 854. 854a.
 Karl s. Karl (*röm. König u. Kaiser*).
 Wentzel (1363—1376) IV. 303. 339. 441. 442.
 443. 455. 482. *Später: röm. König und Kaiser. S. Wenzlaw.*
o. Bezeichnung: III. 268.
 — duces: Uodalricus (Othalicus, Ulricus) (1133—1172) I. 257. 266. 395. 396. 467. 468. 469. 470. 478. 505. V. N. I. 528a.
 Thietboldus (Teoboldus, Deopoldus, Tibaldus, Tipoldus) frater Wladizlai II. regis (1159—1166) I. 454. 465. 466. 467. 468. 479. 480. 492. 497.
 Henricus frater Wladizlai II. regis (1165) I. 492.
o. Bezeichnung: I. 621.
Bohemica semita. *Bei Eybenstock.* V. N. I. 296a.
Bohemus, Theodericus s. Qualendorp.
Boiceneburg. *Boitzenburg a. d. Elbe (Mecklenburg-Schwerin).*
 — de: Gozwinus (1233) II. 116.
Boyndorp s. Biendorp.
Boyne (1367) IV. 360.
Boloeria s. Bavaria.
Bols s. Bors.
Boiande s. Bonlant.
Boldelstete. *Buttelstedt n. Weimar.* I. 129.
Boldensberg, der. V. 242. 243.
Boldensel, Boldense. *Gross-Bollensen, Amts Budenteich (Lüneburg).*
 — de: Conradus (1258—1295) II. 233. 790.
Boldewinsluch silvula. *Zwischen Wittenberg u. Coswig.* II. 744. 796.
Bolekendorp, Boliken-, Bolen-. *Wü. Bolkendorf zw. Harzgerode u. Neudorf.* I. 567. 728. 749. V. A. 2.
Bolenhusen. *Bolsehle, Amts Wölpe (Calenberg).* I. 623.
Bolentorp s. Bolekendorp.
Bolkendorp s. Bolekendorp.
Bollandia, Bollant s. Bonlant.
Bollenstede, Bullenstede. *Bullenstedt zw. Bernburg u. Güsten.* I. 678. 688. 770. 785. IV. 423. 445. 471. 491. *Lignetur* ibid. IV. 471.
 — de: Ernestus (1298) II. 848.
Bolyz, Boliz s. Beliz.
Bolzi. *Unbekannt, wohl in der Nähe von Hillersleben.* I. 223.
Bomelstorff, Bogemelesdhorp, Bomstorp. *Wü. Bomsdorf, Amts Gräfenhaynechen, s. Oranienbaum.* I. 733. 763. III. 314. 355.
Bomenburg. *Alt-Baumberg in d. bairischen Pfalz, a. d. Asens.*
 — comites de: Emicho (1154) I. 409. (*Wildgrafen s. auch Kirchberc.*)
Bomgarde. *Baumgarten bei Neu-Ruppin.* IV. 43.
Bomgarde.
 Conradus, advocatus in Ghummern, (1288) II. 633.
Bomgarden. *Baumgarten in der Altmark, bei Stendal.*
 — de: Fredericus (1157) I. 436.
Bomineburg, Boumeneborg. *Boyneburg a. d. unteren Werra oder Homburg (über Stadt-Oldendorf im Braunschweigischen).* I. 497.
 — comites de: Sifridus s. Homburg.
Bommaresheim. *Bommersheim bei Ober-Ursel.* I. 21.

Bomstorp s. Bomelstorff.**Bone,** *ö. Zerbst.* III. 590. 875. IV. 514. V. 93.**Bonekentetere** (1367) IV. 860.**Bonicke,** Bonneke, Bonyke.Conrad (Cone) (*zu Magdeburg*) (1362—1371) IV. 279. 305. 306. 316. 418.**Bonifacius** VII. papa. *N. s. Tode*: I. 155. 339.

— VIII. papa (1295—1303) II. 787. 867. 892. III. 29. 30. 68. V. N. II. 850a.

— IX. papa (1390—1398) V. 136. 275.

— prepositus s. Ripesholte.

Boninga. *Bönnig, R.-B. Düsseldorf.*

— de: Henricus (1141) I. 233.

Bonytz. *Bonitz ö. Zerbst.* III. 741.**Bollant,** Bolande, Bolenda, Bolandia, Bollant. *Kirchheim-Bollanden am Donnersberg, zw. Worms u. Kreuznach.*

— de: Wernherus (Guarnerius) (1157—1183) I. 439. 510. 565. 581. 583. 606. 621. V. N. I. 605a.

Wernherus dapifer (1219—1252) II. 31. 36. 37. 120. 195.

Phylippus frater ejusd. (1219—1220) II. 31. 36. 37.

Bonna. *Bonn a. Rhein.*

— comites de: Conradus (1138) I. 250.

Bonneburgk.

— comites de: Sigefridus s. Homburg.

Bonneke s. Bonicke.**Bono** clericus (1144) I. 314.**Bononia.** *Bologna.*

— de: Johannes (1398) V. 275.

Booc, Buch, Buche. *Buch bei Memleben, a. d. Unstrut.*

— de (liberi): Henricus (1155—1180) I. 411. 430. 497. 595 (comes).

— (ministeriales):

Macelinus (Macilinus) (1180) I. 594. 595.

Wichnandus (Wicnandus) (1180) I. 594. 595.

Booz s. Bucz.**Bopardia,** Bobart, Bobarde, Popardia. *Boppard a. Rh. s. Coblenz.* I. 682. III. 173.

— de (ministerial. regni):

Arnoldus (1129) I. 200.

Conradus (1140—1143) I. 277. 297.

Henricus Bavarus (Baier von Boppard) (1355—1357) IV. 102. 178. 183.

Boppo comes (*de Henneberg*) s. Henneberg.

— prefectus urbis Wirzburg. s. Henneberg.

Borbonia. *Bourbon.*

— duces: Petrus (1357—1358) IV. 180. 183. 196. 198.

Borch s. Burg.**Borchardestorp,** Borcharstorp s. Burchardestorp.**Borchardus** s. Burkardus.**Borchberg** (officium) II. 393.**Borchdorp** s. Burchardestorp.**Borch-Reyne** s. Reyne.**Borchsleben.** *Wü. a. d. Stelle der zu Halberstadt gehörigen Borsleber Mühle.* V. A. 11.

— de: Waltherus (1301) III. 1.

Borchstadel, villa deserta. *Wü. bei Pratau.* III. 275.**Bore.**

— de: Fredericus (1327) III. 541.

Borebici. *Unbek.* V. A. 2.**Borem.** *Unbek.* V. A. 2.**Borens pons.** *In d. Gegend v. Eybenstock.* V. N. I. 296a.**Borestorff.** *Unbek.* I. 135.**Borga.** *Burg a. d. Mosel, n. Trarbach.* I. 297. 632.**Borghardi.**

Thidericus (de Orden) (1300) II. 886.

- Borgstel**, Borstal. *Borstel, R.-B. Magdeburg, Kr. Stendal.*
 — von: Henning (1351) IV. 3. 4. 5.
- Bornker** s. Bornicar.
- Borne**, Bornem, Bornum s. Brunem und Bornem.
- Borne**.
 Hans, Vorsteher zu Mehringen, s. Merynge.
- Bornekar**, Borneker, Bornekere s. Bornicar.
- Borneke** s. Bornicar.
- Borneken**. *Börnische, R.-B. Potsdam, Kr. Osthavelland.* II. 879.
- Bornem**, Bornum, Burnem, Burnekin. *Bornum ö. Zerbst (Anhalt).* II. 12. 620. III. 205. 546. 677. 738.
- plebani (sacerdotes):
 Henricus (1213—1215) II. 8. 18.
 Johannes (1333) III. 619.
- Bornen**, Bornen, Bornun, Borne (Ad fontem). *Borna sö. Beleg.* II. 193. V. 310.
- eccles. s. Pancratii ibid. II. 89. 90. 229. III. 681. V. 125.
- de: Conradus presbiter dioces. Brandenburg. (1380—1389) V. 3. 128.
- Bornestede** s. Bornstede.
- Bornicar**, Burnikar, Burnettere (*statt* Burneccere), Burnekale, Bornekar, Borneker, Bornekere, Bornikere, Bornker, Burneker, Borneke, Bornikar, Burnekere. *Ober- und Nieder-Börnecke ö. Kochstedt.* I. 137. 318. 337. 749. II. 474. 602. 728. 814. 815. 816. 882. III. 142. 149. 323. 340. 493. 494. 498. 537. 586. 587. IV. 362. V. 7. 69. V. A. 11. 12. — Kaland das. IV. 362. — Ecclesia ibid. III. 698. — Brede Wische das. II. 882.
- plebani, rectores ecclesie:
 Hermannus (1296—1307) II. 817. 818. 888. III. 149.
 Jacobus (1338) III. 698.
- de: Gunterus (1159—1162) I. 471.
 Gunterus (1247) II. 173 (*gefälscht*).
 Conradus, vicarius Halberstad., s. Halberstad.
 Hinricus (1269—1301) II. 365. III. 13.
 Johannes (1288) II. 631.
 Rodolphus Aridus (*Dürre*) (1287—1308) II. 617. 692. 779. III. 113. 142. 149. 167. V. A. 7.
 Hermannus (1298—1313) II. 855. 881. 889. III. 6. 49. 51. 101. 107. 126. 259. 260.
 Bethemannus (1301) III. 13.
 Albertus (1313) III. 263.
 Rodolphus (Rude Rulf) filius Rodolphi (1307—1337) III. 142. V. A. 11.
 Hince (1332—1340) V. A. 11.
 Rolof Ydel (1349—1364) III. 876. IV. 62. 322.
 Rolost (Rudolf) Dorre (1349—1378) III. 876. IV. 62. 322. 362. 471. 475. V. 7. 33. 46. 65.
 Wernerus (Longus) Dorre dictus Knakeruge (1364—1370) IV. 322. V. A. 16.
 Rodolfus (Rudolf) Dorre, Rudolfs Sohn (1370—1383) V. 46. 67. V. A. 16 (in Ilverstede).
 Zacharia Dorren custos Heckling. s. Kakelinge.
- Bornstede**, Brunenstide, Burnestede, Burnstede, Borne-, Brun-, Brunnenstide, -stete. *Bornstedt, wü. Burg sw. Eisleben.* II. 356.
- de: Esico (Esicus, Esecho, Esicho, Aesicho, Heseke) (1120—1171) I. 187. 211. 305. 313. 324. 330. 334. 362. 371. 406. 413. 424. 525. V. N. I. 298a. 324a.
 Johannes (1182) I. 613.
 Jordanus (1330—1333) III. 579. 615.
- Bornum** s. Bornem.
- Borochei**. *Unbek.* I. 171.
- Bors**, Burs, Bois, Börs.
 Hinricus (1276—1301) II. 491 (o. N.). 839. 888. 889. III. 1. 8. 9. 23.
 Hermann (1336) V. 11.
 Tyle (1368) IV. 370.
- Borsia**.
 — prepositi: Albertus canon. Halberstad. (1228) II. 99.
- Borstal** s. Borgstel.
- Borstorp**, Borsdorp s. Burchardestorp.
- Bortfelde** (*statt* Bontfelde). *Büntfelde bei Arneburg (Altmark).*
 — de: Heydenricus (1204) I. 747.
 Adelbertus (1204) I. 747.
- Bortvelde**. *Bortfeld bei Braunschweig.*
 — de: Ludolfus (1248) II. 176.
 Gevehardus frater Ludolfi (1248—1282) II. 176. 177. 178. 233. 534.
 Ghevard (1372) IV. 428.
- Bortmanne**, die (1392) V. 176.
- Bosenborne** s. Besenborn.
- Bosenhage**.
 — de: Herimannus (1134) I. 214.
 Filii ejusd.:
 Gerhardus (1134) I. 214.
 Thietmarus (1134) I. 214.
 Theodericus (1134) I. 214.
 Henricus (1134) I. 214.
- Bosseleve** s. Bossenleve.
- Bossenleve**, Bos-, Boss-, Busleiben, Busseleve, monaster. *Vor Halberstadt gelegen, später hinein verlegt.* II. 24. 99. 397. V. A. 6. *S. Halberstad.*
 Eccles. s. Bonifacii.
- prepositi: Wernerus, custos Halberstad. (1178—1191) I. 558. 584. 665. 677.
 Conradus (1211) I. 791.
 Anno cellerar. Halberstad. (1224—1235) II. 75. 92. 99. 130.
 decani: Hunoldus (1211) I. 791.
- Bosser**.
 Middeme (1312) III. 255.
- Bosowe** s. Bozowe.
- Boscho** s. Busschow.
- Bota** s. Bode.
- Botditforde** = Ditforde Magnum s. Dietvorden, Ditforde.
- Botel**.
 Hermannus (1286) II. 605.
- Botensten** s. Bodensten.
- Boterburch**, -berch, Botterberch, Butterberch.
 Johannes (1296—1325) II. 809. 830. III. 10. 26. 100. 108. 109. 507.
 Ludolfus frater ejusd. (1325) III. 507.
- Botvelde** s. Bodfeldon.
- Botingen** s. Butingin.
- Botscella**.
 — de: Hartbernus (1152) I. 376.
- Botwidel**, Bodwide. *Bode, früher Bodwedel, bei Ebstorf im Lüneburgischen, Stammsitz der Grafen von Ratzeburg.*
 — de (fratres):
 Henricus (1145—1149) I. 324. 350.
 Helmoldus (1145) I. 324.
 Volradus (1145) I. 324.
- Botzowe** s. Butzow.
- Boumeneborg** s. Bomineburg.
- Boz** s. Bucz.
- Bozanum** II. 493.
- Bozaugia** s. Bozowe.
- Bozowe**, Bosowe, Bozaugia, Pozowe, Puzawia, monaster. *Kl. Bosau sö. Zeitz.* I. 622.

(Bozowe.)

- **abbates:** Gerungus (1150) I. 357.
 Azzo (1156—1180) I. 424. 594. 595.
- **advocati:** Conradus (de Within) s. Within.
 Dedo comes (de Grozi) s. Grozi.
- Bozstorp** II. 583.
- Brabant, Brabantia. Braband.** I. 179. 180. 338.
 — **duces:** Henricus s. Lotharingia.
- Brackhus, Brakhus. Wü. im Köthenschen.** V. A. 16.
- Bracmane.**
 Johannes (1386) V. 76.
- Bramberg. Ruine Bramburg im bairischen Unterfranken, nö. Hassfurt.**
 — **comites de:** Hermannus (1157—1167) I. 428. 502.
- Brambuck, -bock. Wü. Brambach, jetzt Forsthaus, sw. Dessau.** III. 327. 505.
- Branberch.**
 — **de:** Conradus canonic. Halberstadens. s. Halberstad.
- Brandeyz, Brandeiz, Branditz, Brandys, Brandez.**
 — **von:** Hans (Johannes) (1375—1398) IV. 467. 477. 478. 509. 515. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1. 13. 32. 60. 102. 108. 211. 253. 271.
- Brandenburg, -burch, Brendaburg, Brande. Brandenburg a. d. Havel.**
 — **die Diöcese:** II. 98. 193. 255. 440. 473. 580. 587. 604. 623. 645. 704. 716. 722. III. 42. 65. 141. 275. 310. 382. 431. 434. 513. 771. 772. IV. 239. 425. V. 13. 125. 150. 189. 230. 275. V. N. III. 158a.
- **episcopatus:** I. 22. 642. Ecclesia I. 655. 656. V. 189.
- **marchia, marchionatus, die Marke, das Land.** I. 718. 773. II. 71. III. 402. 421. 836. 841. 842. 843. 844. 845a. 849. 851. 854. 855. 861. 862. 863. 864. 885. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 905. 906. IV. 8. 21. 22. 25. 124. 383. 456. 482. V. 52. 171. 233. 265.
- **civitas, urbs, urbs cathedralis, sedes pontificalis (episcopalis), castrum. Stadt und Burg.** I. 22. 42. 370. 458. 459. 460. 487. 499. 519. 520. 521. 540. 576. 649. 654. 657. 707. 716. 717 (caput marchie). 765. 775. II. 454. 620. 857. 863. III. 95. 554. 673. 698. 744. 784. 814. 826. 852. 853. 888. IV. 239. 240. 290. 384. 399. 545. V. 230. — Antiqua (vetus) civitas, Altstadt. III. 68. 857. 860. 885. 888. 889. IV. 92. 290. 303. 304.
- **plebani:** Theodericus (1277) I. 429.
 Nova civitas, Neustadt I. 710. 718. III. 68. 857. 860. 885. 890. IV. 303.
- **ecclesia s. Petri, cathedralis, Domcapitel** I. 458. 459. 460. 487. 499. 519. 540. 576. 649. 654. 707. 716. 717. 775. III. 513. IV. 164.
- **epi:** Thiotmarus (948) I. 22.
 Wigo (Wido) (1004—1016) I. 93. 94. 100.
 Harthraht (1107—1108) I. 172.
 Ludolfus (1135) I. 221. 223.
 Wiggerus (Wicherus, Wiggerus, Wikerus, Wickerus, Wigerus, Swicherus) (1138—1157) I. 258. 290. 300. 303. 304. 305. 307. 308. 309. 312. 313. 314. 324. 325. 345. 360. 362. 381. 407. 408. 412. 429. V. N. I. 258a. 266a. 334a. 339a. — *N. s. Tode:* I. 499. 539. 561. 576. 649. 655. 775.
- Wilmar (Wilmarus, Wolmarus) (1161—1173)** I. 458. 459. 461. 479. 480. 481. 487. 490. 499. 501. 508. 511. 513. 514. 519. 521. 527. 528. 532. 534. 539. 540. — *N. s. Tode:* I. 576. 649. 655. 657. 670. 707. 716. 717. 775.

(Brandenburg.)

- (— **epi:**)
- Sigefridus, (Sifridus) I filius Adalberti marchionis (1173—1179) I. 540. 544. 545. 550. 551. 555. 556. 557. 559. 561. 563. 569. 570. 571. 572. 576. — *Wird Erzbischof von Bremen. S. Bremen. — N. s. Resignation:* I. 624. 637. — *N. s. Tode:* I. 649. 655. 657. 707. — *S. auch:* Ballenstide.
- Baldramus (1180—1190) I. 594. 595 (elect.). 612. 624. 649. 653. 655. 656. 657. 670. 671. V. N. I. 588a. — *N. s. Tode:* I. 707.
- Norbertus (1200—1202) I. 733. 741. — *N. s. Tode:* II. 8.
- Baldewinus (Balduinus) (1210—1216) I. 780. II. 8. 12. 16. 18. 19. 22. — *N. s. Tode:* II. 104.
- Sifridus II. (1219) V. N. II. 34a.
- Ghernandus (Gernandus) (1224—1238) II. 73. 80. 83. 90. 96. 97. 98. 103. 104. 119. 132. 135. 137.
- Otto (von Mehringen) (1261—1162) II. 264. 269.
- Heinricus I. (1272—1275) II. 408. 409. 410. 428. 454. 458. 459. 465. — *N. s. Tode:* II. 580.
- Gevehardus (1285) II. 580.
- Heydenricus (1287—1294) II. 620. 635. 765.
- Vulradus (Wolradus) (1299) II. 863. — *N. s. Tode:* III. 177.
- Fredericus I. de Ploczke (1305—1314) III. 95. 102. 140. 191. 217. 266. 271. 285. 291. V. A. 8.
- Johannes I. (1317) III. 354. 357. — *N. s. Tode:* III. 513. 607.
- Ludewicus (de Nendorp) (1328—1345) III. 546. 573. 590. 591. 594. 607. 610. 619. 646. 647. 673. 698. 744. 771. 772. 778. 780. 782. 784. 791. 795. V. A. 11.
- Theodericus, (Dyderik) I. (1349—1362) III. 875. IV. 33. 40. 283.
- Dyderik II. (1367—1392) IV. 352. 358. 425. 466. V. 28. 125. 193.
- Henrik II. (1394—1400) V. 224. 230. 315.
- **ecclesia major (s. Petri). Das Domstift. prepositi:**
 Wibertus archidiaconus (1164—1170) I. 487. 499. 519. 520.
 Gerhardus archidiaconus (1173—1179) I. 539. 540. 560. 576.
 Heinricus archidiaconus (1186—1196) I. 649. 655. 657. 675. 707.
 Sifridus (1214—1216) II. 12. 19. 22.
 Jacobus (1238) II. 137.
 Lambertus (1277) II. 492.
 Petrus (1277) II. 492.
 O. N. (1295) II. 792.
 Johannes (1299) II. 863.
 Theodericus (1336—1345) III. 673. 744. 778. 784.
- decani:** O. N. (1357) IV. 164.
- priores:** Riquinus (1186) I. 649.
 Johannes Grobbo (1277) II. 492.
 Heynricus (1299) II. 863.
 Wilhelmus (1336) III. 673.
 Thidericus (1341) III. 744.
 Philippus (1344) III. 778.
 Johannes (1345) III. 784.
- cellerarii:** Winandus (1186) I. 649.
- canonici:** Walterus (1179) I. 576.
 Riquinus (1179) I. 576.
 Menzo (1179) I. 576.
 Baldewinus (1179) I. 576.

(Brandenburg.)

- (— eccles. major etc.)
 (canonici): Martinus (1179) I. 576.
 Walterus (1179) I. 576.
 Fredericus (1226) II. 83.
 Conradus de Krakow (1336) III. 673.
 Conradus de Konyngesmarke (1336) III. 673.
 Thydericus Kotho, pleban. veter. civitat.
 Brandenburg. (1345) III. 784.
 Hentzo Grestorp (1371) IV. 425.
- capellani episcopi:
 Alexander (1200) I. 733.
 Burchardus (1200) I. 733.
 Johannes de Hildensem (1227) II. 90.
 Heinrichus de Jezere (1227) II. 90.
 Reinoldus (1230) II. 103, 104.
 Sifridus (1277) II. 492.
- sacerdotes: Robertus (1187) I. 655.
 Daniel (1187) I. 655.
 Balduinus (1187) I. 655.
 Thietmarus (1187) I. 655.
 Eilmarus (1187) I. 655.
 Gerardus (1187) I. 655.
 Ulrichus (1187) I. 655.
 Simon (1187) I. 655.
 Volpertus (1187) I. 655.
 Reinoldus (1230) II. 104.
 Richardus (1230) II. 104.
 Johannes (1230) II. 104.
- notarii: Richardus (1227) II. 90.
 Hildebrandus (1277) II. 492.
 Fridericus, canon. in nova civitate Magdeb.
 (1331—1345) III. 590, 778, 784.
- eccles. s. Godehardi:
 plebani: Thydericus Kotho (1345) III. 784.
- eccles. s. Nykolai I. 540.
- monaster. fratrum minorum II. 193.
- marchiones:
 Askanier:
 Albertus, Adalbertus I. s. Adalbertus.
 Otto I., filius Adalberti I. advocatus monast.
 Jericho, (1142—1184) [I. 290, 305.] I. 311.
 312, 313, 321, 325, 331, 332, 334, 335, 344.
 345, 353, 357, 362, 366, 368, 369, 370, 384.
 412, 415, 441, 447, 448, 449, 450, 451, 452.
 454, 455, 456, 458, 459, 461, 463, 464, 481.
 487, 499, 500, 503, 510, 513, 514, 519, 520.
 521, 525, 527, 528, 532, 534, 535, 536, 537.
 539, 540, 542, 543, 544, 545, 550, 553, 554.
 560, 564, 565, 570, 576, 581, 582, 602, 604.
 606, 607, 608, 609, 626, 638, 639, V. N. I.
 258a, 298a, 339a, 435a, 528a, 553a, 605a.
 — *N. s. Tode*: I. 649, 654, 655, 667, 669.
 673, 707, 716, 717, 765, 775, III. 141. —
 Uxor: Adelheidis.
- Otto II. filius Ottonis I. (1170—1202) I. 519.
 520, 521, 532, 540, 550, 638, 639, 644, 649.
 654, 655, 658, 673, 675, 680, 700, 704, 705.
 707, 710, 716, 717, 718, 726, 741, V. N. I.
 553a. — *N. s. Tode*: I. 765, 775.
- Heinricus I. filius Ottonis I., comes in Garde-
 lege, (1170—1187) I. 519, 520, 521, 532.
 540, 550, 638, 639, 644, 649, 655, V. N. I.
 553a. — *N. s. Tode*: I. 707.
- Adalbertus II. filius Ottonis I., comes in
 Arneborch, (1184—1217) I. 638, 639, 649.
 655, 700, 710, 716, 718, 739, 741, 747, 765.
 771, 772, 775, II. 19, 26, V. N. I. 553a.
 786a. — *N. s. Tode*: II. 55. — Uxor:
 Mechtildis.

(Brandenburg.)

- (— marchiones):
 Johanneische Linie:
 Johannes I. filius Adelberti II. (1221—1259)
 II. 55, 81, 116, 125, 128, 137, 159, 164.
 180, 197, 198, 251.
 Johannes II. filius Johannis I. (1269—1278)
 II. 359, 496.
 Otto IV. cum telo, de Pyl, filius Johannis I.
 (1268—1308) II. 351, 359, 496, 634, 636.
 703, 784, 785, 790, 857, 865, III. 68, 96.
 104, 173, V. N. III. 173a. — *N. s. Tode*:
 III. 685. — *Auch* marchio de Landesberg.
 Conradus filius Johannis I. (1278—1303) II.
 496, 686, 857, 865, III. 68. — *N. s. Tode*:
 III. 885, 886. — *Auch* marchio de Landes-
 berg.
 Ericus filius Johannis I., prepos. s. Bonifacii
 Halberstad., postea aeps. Magdeburg. s.
 Halberstad. u. Magdeburg.
 Heinrichus II. filius Johannis I. (1298—1313)
 II. 857, 865, III. 225, 226, 268. — *N. s.*
Tode: III. 847. — *Auch* marchio de Landes-
 berg. — Uxor: Agnes.
 Johannes IV. filius Conradi (1298—1305) II.
 857, III. 95, 104. — *Auch* Markgraf von
 Landesberg.
 Waldemar filius Conradi (1305—1317) III.
 95, 104, 172, 173, 194, 195, 196, 210, 218.
 243, 244, 245, 252, 268, 271, 292, 293, 327.
 330, 357, V. N. III. 173a. — *N. s. Tode*:
 III. 358, 387, 841, 842, 843, 844, 835, 836.
 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897.
 898, 899, 900, 901, 902. — *Auch* Markgraf
 von Landesberg u. Lausitz.
 Waldemar, d. Falsche od. Wiedererschienene,
 (1348—1355) III. 821, 822, 823, 824, 825.
 826, 827, 828, 829, 830, 831, 833, 835, 836.
 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845a.
 846, 846a, 849, 851, 852, 853, 854, 854a.
 857, 858, 860, 861, 862, 864, 865, 871, 872.
 874, 885, 886, 887, 888, 904, IV. 26, 93.
 V. N. III. 844a. — *Auch* Markgraf von
 Lausitz u. Landesberg.
 Heinrichus III. filius Heinrichi II. (1320) III.
 401. — *N. s. Tode*: III. 847. — *Auch*
 Markgraf von Landesberg.
- Ottonische Linie:
 Otto III. filius Adelberti II. (1221—1267)
 II. 55, 81, 116, 117a, 120, 125, 128, 137,
 159, 164, 180, 197, 198, 242, 250, 253, 254.
 294, 304, 310, 330, 336.
 Otto V. filius Ottonis III. (1269—1295) II.
 359, 734, 785.
 Albertus III. filius Ottonis III. (1300) II. 879.
 — *N. s. Tode*: III. 558. — Filia: Beatrix.
 Hermannus filius Ottonis V. (1297—1305)
 II. 827, III. 95, 104. — *N. s. Tode*: III. 387.
 Johann (Jan) V. filius Hermannii (1308—1317)
 III. 172, 194, 196, 243, 244, 245, 311, 330.
 — *N. s. Tode*: III. 387. — *Auch* Mark-
 graf von Lausitz.
- Wittelsbacher (Baiern):
 Lodewich (Ludwig) I. (1325—1356) III. 495.
 496, 528, 529, 535, 629, 634, 636, 649, 682.
 716, 729, 730, 732, 737, 757, 791, 805, 814.
 836, 846a, 877, 880, 882, 885, 886, IV. 1.
 8, 21, 25, 26, 125, 127.
 Lodewigh (Ludwig) II., der Römer, Bruder
 Ludwigs I. (1349—1364) III. 877, 882, IV.
 21, 22, 25, 26, 27, 64, 72, 91, 124, 131,
 143, 144, 150, 151, 152, 154, 155, 159, 196.

- (Brandenburg)
 (— marchiones):
 (Wittelsbacher (Baiern):
 (Lodewigh II.) 198. 219. 225. 227. 228. 251.
 283. 286. 303. 304. 318.
 Otto VI. dessen Bruder (1351—1373) IV.
 21. 22. 25. 124. 219. 227. 228. 251. 283.
 286. 293. 303. 304. 335. 336. 337. 338. 339.
 340. 343. 344. 345. 346. 383. 384. 399. 447.
 Luxemburger:
 Wenczlaw s. Bohemia u. Wenczlaw.
 Sigmund (1376—1385) IV. 482. 501. V. 52. 72.
 Johann (1376—1386) IV. 482. V. 72.
 Jost (1397) V. 265.
O. Bezeichnung: II. 402. 781. III. 629. IV. 232.
 292. 447. 497. 498. 508. 533. V. 5. V. A. 5. 10.
 — castellani, burchgravii:
 Badericus (Betericus, Badoricus) I. de Gabelin-
 cinze et de Derneburg s. Gabelincze.
 Syfridus, filius ejusd., de Dornburc s. To-
 remburg.
 Badericus II., filius Baderici I., de Dornburc
 s. Toremburg.
 — advocati: Thoedericus (1179) I. 576.
 Conradus (1181) I. 655.
 — Hauptleute der Mark s. Nurnberch.
 — Schultechte (*Schultheissen*) IV. 536.
 — mercatores V. A. 1.
Brandenrode. *Branderode* (*Kr. Querfurt*) V. 293.
Brandez s. Brandeyz.
Brandeslove, -leve, Blandesleve major. *Alt-Brands-*
leben sw. Seehausen im Halberstädtischen.
 II. 84. III. 99. 494. IV. 529.
Brandys, Branditz s. Brandeyz.
Branth.
 Conradus (1296) II. 302.
Brasow.
 Albrecht (1379) IV. 541.
Braucowiz. *Brachwitz a. d. Saale, zw. Halle u.*
Wettin. I. 740.
Braunec, Brunech. *Braunec im bairischen*
Oberfranken bei Culmbach.
 — de (nobiles): Godefridus (Gothzo) (1356—
 1366) IV. 127. 346.
Braunes.
 Conradus (1289) II. 666.
Braunschweig s. Brunswic.
Brecen s. Brezne.
Brechtke.
 Conradus, notarius comitis in Lindow, (1378)
 IV. 523.
Breczin s. Britzin.
Breda, Brede II. 277.
 — de, von der: Theodericus (1277) II. 493.
 Hinricus (Heydeko) (1324—1330) III. 474. 573.
Bredenburc.
 — de: Otto (1228) II. 94.
Bredenvelde. *Breitenfeldt im Kreise Gardelegen,*
R.-B. Magdeburg. II. 233.
Bredenhagen. *Breitenhagen a. d. Elbe, sö. Barby*.
 V. A. 17.
 — de: Otto (1239—1240) II. 145. 149.
 Vulradus frater ejusd. (1239—1240) I. 145. 149.
Bredenstide. *Gross-Bregenstedt zw. Helmstedt*
u. Neuhaldensleben. I. 798. 710.
 — item. *Klein-Bregenstedt ebenda*. I. 798.
Brederlo. *Brederlow, R.-B. Stettin, Kr. Pyritz*
(Pommern).
 — van: Thideke (1348) III. 846.
 Alle die v. (1348) III. 846.
Brede Wische s. Bornicar.
Bredinge s. Breitingin.
- Bredowe**, Breydow, Bredow. *Bredow, R.-B. Pots-*
dam, Kr. Osthavelland.
 — de: Mathias (1317) III. 357.
 Peter (1349—1352) III. 857. 860. IV. 27. 219.
 Lippold (1370) IV. 403.
 Hasse (1380) V. 1.
 Mathis (1380) V. 1.
 Hennig (1380) V. 1.
Brega s. Brieg.
Breidenrlde. *Breitenried in d. bairischen Ober-*
pfalz, Kr. Neuburg. I. 271.
Breydow s. Bredowe.
Breithenstein. *Breitenstein sw. Güntersberge*. V. 17.
Breitibach. *Breitenbach nō. Schleusingen*.
 — de: Bumoldus (1157) I. 438.
Breitingin, Bredinge, Brettingen. *Herren-Brei-*
tungen a. d. Werra, nw. Schmalkalden. I.
 181. 247.
 — abbates: Swibbodo (1137) I. 247.
Brema, Bremen. *Bremen*.
 — die Diöcese (provincia): II. 792. IV. 366.
 507. V. 128.
 — episcopatus, ecclesia: I. 606. 634. 637. 792.
 — Stadt: I. 292. 351. 600. 618. 623. 792.
 — aepi. (*auch*: Hamburgenses):
 Adalagus (937—965) I. 4. 5. 22. 25. 44.
 Adalbertus I. (1046—1063) I. 120. 136. 139.
 140.
 Liemar (1099) I. 161.
 Adalbertus II. (Adalbero, Athelbero) (1129—
 1148) I. 201. 212. 222. 223. 228. 229. 235.
 237. 238. 257. 260. 282. 292. 350. — *N. s.*
Tode: I. 408.
 Hartwicus I. (Haertwicus, Hardvigus, Hert-
 wicus (de Stade) (1149—1168) I. 351. 355.
 364. 365. 367. 369. 381. 386. 387. 388. 389.
 408. 433. 434. 435. 442. 443. 479. 480. 506.
 — *N. s. Tode*: I. 532. 631.
 Sigefridus, filius Adelberti march. Branden-
 burg. (*elect.*) (1169) I. 507.
 Balduinus (1176—1177) I. 552. 555. — *N.*
s. Tode: I. 631.
 Sifridus, filius Adelberti march. Branden-
 burg. *Früher Bischof v. Brandenburg*.
 (1180—1184) I. 581. (*elect.*) 583. 586. 590.
 592. 594. 595. 600. 601. 603. 606. 607. 608.
 609. 618. 619. 620. 622. 623. 624. 625. 626.
 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637.
 — *N. s. Tode*: I. 647. 651. 652. 666. 667.
 669. 687. 721.
 Hartwicus II. (1186—1202) I. 634. 650. 652.
 659. 666. 704. 705. 726. 738. 741.
O. N. (elect.) Gerhardus (1212) I. 792.
 Waldemar, Danie princeps (*Gegeners-*
bischof) (1212) I. 792.
 Gerhardus II. (1234) II. 120.
 Giselbertus (1303) II. 68.
 — eccles. major (ss. Marie et Petri): Das
 Domstift.
 prepositi: Adalbertus (1142) I. 292.
 Hartwicus (1149) I. 350.
 Gerbertus (1170) V. N. I. 553a.
 Otto (1181—1184) I. 600. 603. 606. 623. 625. 630.
 Ambrosius (1212) V. A. 4.
 decani: Frithericus (1181—1183) I. 600. 626.
 630.
 Theodericus (1183—1186) I. 622. 650.
 cellerarii: Hardwicus (1181—1184) I. 600.
 625. 630.
 custodes: Jacobus (1181) I. 603.
 scolastici: Alebrandus (1181—1184) I. 625.
 630.

(Brema.)

(- eccles. major.)

- canonici: Godescalcus (1149) I. 351.
 Thetwardus (1149) I. 351.
 Liutwardus (1149) I. 351.
 Elvericus (1149) I. 351.
 Rederus (1149) I. 351.
 Otharicus (1149) I. 351.
 Albero (1149) I. 351.
 Thetmarus (1149) I. 351.
 Ercambertus (1149) I. 351.
 Sibertus (1149) I. 351.
 Eilhardus (1149) I. 351.
 Jacobus (1181—1184) I. 600. 606. 625. 626. 630.
 Hardwinus (1181) I. 603. 606.
 Teodericus (1181) I. 603. 606.
 Burchardus (1181) I. 603. 606.
 Hermannus Hodel (1186) I. 650.
 Hartmannus (1187) I. 652.
 capellani: Obertus (1142) I. 292.
 Hartwicus (1142) I. 292.
 Peregrinus (1142) I. 292.
 notarii: Geroldus (1189) I. 666.
 — eccles. s. Willehadi I. 601.
 prepositi: Erpo (Erph) (1149—1154) I. 351. 406.
 — monaster. s. Pauli prope Bremam.
 monachi: Eylardus, postea prepositus in Osterholte, (1182) I. 618.
 — advocati: Adolfus (*comes Hosatie*) s. Hol-satia.
 — ministeriales:
 Liuderus advocatus (1142—1149) I. 292. 351.
 Albero (Albertus) (1142—1186) I. 292. 351. 600. 606. 650.
 Cristianus (1142—1149) I. 292. 351.
 Udo (1142—1149) I. 292. 351.
 Dudo (1142—1149) I. 292. 351.
 Willo (1142—1149) I. 292. 351.
 Hodebertus (1142—1149) I. 292. 351.
 Arnoldus (1142—1149) I. 292. 351.
 Hildewardus (1142) I. 292.
 Gerwardus (1142) I. 292.
 Egelbertus (Engelbertus) (1142—1184) I. 292. 600. 603. 606. 625. 626. 630.
 Sibertus (1149) I. 351.
 Fridericus (1149—1181) I. 351. 603. 606.
 Gerungus marscalcus (1149—1186) I. 351. 600. 603. 606. 625. 626. 630. 650.
 Thetwardus advocatus (1180—1189) I. 590. 600. 603. 606. 625. 626. 630.
 Marcwardus (1181—1184) I. 600. 625. 630.
 Alvardus advocatus (1181—1186) I. 600. 603. 606. 625. 626. 650.
 Hinricus camerarius (1181—1186) I. 600. 606. 650.
 Luderus de Bruke s. Bruke.
 Gerfridus de Burch s. Burch.
 Wernerus de Uthrema s. Uthrema.
 Hermannus filius Gerungi (1181) I. 606.
 Ericus (1181) I. 606.
 Fridericus de Machtstede s. Machtstede.
 Constantinus dapifer (1181—1186) I. 606. 630. 650.
 Theodericus pincerna (1181—1186) I. 606. 650.
 de Reken s. Reken.
 Aldo (1186) I. 650.
 Hugo (1186) I. 650.
 Otto (1186) I. 650.
Bremba. *Bremm a. d. Mosel, zw. Kochem und Zell.* I. 297. 682.
Bremen s. Brema.

Bren, Brene, Brenen. *Brehna zw. Halle u. Bitterfeld.*

- prepositi: Henricus de Grobec (1271) II. 398.
 — comicia III. 685.
 — comites (*S. auch Saxonie duces*):
 Fridericus I. filius Conradi marchionis Mis-nensis (1164—1180) I. 489. 497. 504. 523. 527. 528. 531. 536. 556. 570. 586. 594. 595.
 Oddo I. filius Friderici I. (1202) I. 739. 741.
 Fridericus II. filius Friderici I. (1202—1220) I. 739. 741. II. 37.
 Thidericus I. filius Friderici II. (1240—1262) II. 146. 276.
 Conradus filius Theoderici I. (1269—1276) II. 364. 395. 398. 470. 482. — *N. s. Tode:* II. 275. — Uxor: Elizabeth.
 Heinricus, germanus ejusd., de ordine fra-trum minorum (1269) II. 364.
 Theodericus filius Thiderici I. (ordinis tem-plariorum) (1278) II. 497.
 Albertus filius Conradi (1278—1282) II. 497. 538. — *N. s. Tode:* II. 744.
 Otto III. filius Conradi (1247) II. 171a. — *N. s. Tode:* II. 716. III. 685.
 — ministeriales:
 Theodericus (1302—1307) III. 38. 147.
Brendenburg s. Brandenburg.
Brene, Brenen s. Bren.
Brescheulze. *Wüstung im Magdeburgischen.* I. 318.
Bresen. *Gross-Briesen, R.-B. Potsdam, Kreis Zauche-Belzig.*
 — plebani: Laurencius (1344) III. 778.
Bresen s. Brezne.
Breslau, Wratislawia, Vrezlavia.
 — epi: Preczlaus, cancellarius, (1355—1357) IV. 110. 112. 113. 114. 116. 117. 118. 119. 120. 184. 188.
 — duces: Hedewigis s. Hedewigis.
Bressen. *Wü. bei Zahna.* III. 669.
Breszna s. Brezne.
Bretla. *Bretleben zw. Artern und Heldringen.* II. 349.
Bretsin s. Britzin.
Brettingen s. Breitingin.
Bretzin s. Britzin.
Brezin s. Britzin.
Brezna s. Brezne.
Brezne, Brezna, Breszna, Brizne, Brizna, Brezen, Bresen, Briezne. *Breesen ö. Köthen.* I. 457. V. A. 15.
 — de: Burchardus (Burghardus) (1208—1216) I. 768. 773. 778. II. 12. 19. 22. V. N. I. 768a.
 Richardus (1213) II. 8.
 Burchardus (1260—1270) II. 256. 381.
 Otto canon. (cantor) et prep. nov. civit. Magdeburg, prep. s. Wiperti Nienburg, s. Magdeburg und Nianburg.
 Rantwicus (Randewicus) (1293—1295) II. 744. 797.
Brestelen, Brezzelenhuve, mansus in Hekelinge III. 167. 168. 193.
Brezzelenhuve s. Brestelen.
Briocia s. Brixia.
Bricene s. Brizene.
Bridal s. Pretthal.
Bridewize s. Brillwize.
Brieg, Brega. *Brieg in Schlesien.*
 — duces: Heinricus (1366—1372) IV. 335. 336. 337. 338. 340. 438.
 Rupertus (1366) IV. 346.

- Briesen**, uf den. *Ein See im Brandenburgischen*. III. 882.
- Briezne** s. Brezne.
- Briezta** (an d. schwarzen Elster). V. A. 1.
- Brigitta**, Tochter Gebhards XIV. von Querfurt, Gemahlin des F. Sigismund I. von Anhalt (1388) V. 102.
- Briluwize**, Bridewice, Brölwist. *Brullwitz, wü., rechts der Mulde, in d. Gegend von Dessau*. I. 566. 749. II. 20. V. 304.
- Brinkem**. *Brinkum s. Bremen*. I. 626.
- Brinageto**. Conradus (1212) II. 6.
- Briselang**, der. *Holz od. Heide bei Bötzw.* III. 882.
- Brist**. *Briest nō. Jerichow*. I. 532.
- Britzin**, Brizin, Brezin, Bretsin, Britsin, Breczin, Bretzin, Bretczin, Pretzien, Pritzin, Prezin, Preczin, Prittyn, Pretin. *Pretzien s. Gommern*. I. 362. 441. 526. 655. 670. II. 466. 554. 585. III. 141. 567. 577. 684. IV. 523. V. N. II. 34a. N. III. 158b.
- Brittlingl**. *Brietlingen zw. Bardowiek u. Artlenburg*. I. 95.
- Brixia**. *Brixen (Tyrol)*. I. 472.
- *epi: O. N. (Reginbert) (1136) I. 242. 243. Hartmannus (Harmannus) (1156—1162) I. 420. 421. 422. 467. 468. Gero (1164) I. 488. 489. Heinrichus II. (1173) I. 535. O. N. (elect.) (1199) I. 726. Heinrichus V. (1295) II. 783. 784. 785. Landolfus (1299) II. 867. Johannes III., cancellarius Austriae, (1366) IV. 336. 337. 338. 339. 340. 346.*
- Brixia**, Bryxia, Briccia. *Brescia (Lombardei)*. II. 138. 139. 140. 141. 142.
- Brizene**, Bricene, Brizen civitas. *Brietzen, jetzt Treuenbrietzen in d. Mittelmark*. II. 686.
- Brizne**, Brizna s. Brezne.
- Brockenstede**. — *von: Jan (1325) III. 494.*
- Brockerstorp**. *Wü. in d. Gegend von Mönchen-Nienburg*. III. 773.
- Broch**. — *de: Andreas (1299) II. 861.*
- Brochkirgen**. — *de: Ottonis de B. filii (1129) I. 199.*
- Brochscowen** s. Bruschowen.
- Brochwyz**. *Unbek. V. A. 11.*
- Broczowe** s. Bruschowen.
- Broda**, Brode. *Praemonstratenser-Kloster Broda (Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard)*. II. 758. 792.
- Brodesende**. *Wü. zw. Abbenrode u. Stötterlingenburg*. I. 101. 227. 339. 724.
- Brodesse**. *Wü. bei Jüterbogk*. I. 545. 624.
- Brölwist** s. Briluwize.
- Brönesdorf** s. Brunistorf.
- Brohem**. *Brüheim im Gothaischen, ö. Hayna*. I. 54.
- Bromes**, Brumes, Brums (minister. Halberstad.): Theodericus (1170) I. 515. Heinrichus (1241—1243) II. 150. 157. Conradus (1274) II. 448. Thidericus canon. Halberstad. s. Halberstad. Henricus (1302—1308) III. 43. 44. 56. 77. 123. 127. 160. V. N. III. 162a. Fredericus patrnelis Henrici (1303) III. 56. Johannes (1306—1319) III. 127. V. N. III. 369a. 379a. Hinricus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
- Bronigge**. *Unbek. V. A. 2.*
- Bronstorp** s. Brunistorf.
- Broslhon**. Johannes. *N. s. Tode; IV. 529. — Uxor (relicta): Mye.*
- Brossendorf** s. Prozzindorf.
- Brote** s. Broth.
- Broth**, Brothen, Brote, Broto, Pretin. *Pratau s. Wittenberg*. — *Territorium: I. 45. 52. 96. 711. 737. III. 237. 462.*
- *prepositi: Ludolfus (1200) I. 733. Arnoldus (1228—1234) II. 95. 108. 119. Johannes (1289) II. 647. Conradus capellan. Agnetis ducisse Saxonie (1302) III. 40. Dietrich (1330) III. 577.*
- *viceprepositi: Baldewinus capellan. Johannis I. ducis Saxonie (1273) II. 422.*
- *de: Arnoldus (1275) II. 465.*
- *parrochiani: Arnoldus (1212) II. 56.*
- Broto** s. Broth.
- Brotwin** provincia I. 18.
- Brouch**. *Bruch im Salmthale zw. Wittlich und Dudeldorf*. — *de (liberi): Fridelo (1140) I. 278.*
- Broule** (im Bremischen) I. 635.
- Brozoltshaim**. *Prosselsheim nō. Würzburg*. — *de (ministerial. Wirciburg.): Wolframms (1164—1180) I. 489. V. N. I. 596a.*
- Brtsin** s. Britzin.
- Bruberg**, -berch. *Breuberg, Provinz Starkenburg (Hessen-Darmstadt)*. — *de: Gerlacus (1295) II. 783. 785.*
- Brucken**, Brucgen. *Brücken a. d. Helme, bei Wallhausen*. III. 98. — *castellani: Maroldus (1294) II. 769. 771. 774. — marschalci: Heinrichus (1320) III. 394. — de: Thidericus notarius Ottonis I. de Anhalt s. Theodericus.*
- Bruke**. *Zum Brock*. — *de (ministerial. Bremens.): Luderus (1181) I. 600.*
- Bruceillz** s. Bruslize.
- Bruogen** s. Brucken.
- Bruchdorp**. *Unbek., rechts d. Saale*. III. 247.
- Brucolfstedl**. *Wü. bei der Brockenstedter Mühle, ö. Heimburg*. I. 3.
- Bruschowen**, Brochscowen, Broczowe. *Wü. bei d. jetzigen Schauen, unweit Osterwieck*. III. 99. 163. — *de: Johannes pleban. s. Nicolai Quedlinburg. s. Quidilingoburg.*
- Brudene** silva. *Ein Gehöls auf d. Elbenauer Werder*. I. 655. 670.
- Brule**. *Burgbrohl, nō. vom Laacher See*. — *de: Volkoldus (1093—1112) I. 157. 179. Warnerus filius ejusd., (1112) I. 179.*
- Brulize** s. Bruslize.
- Brulluwist** s. Bruslize.
- Brumbershals** silva. V. A. 12.
- Brumboge** s. Brumboio.
- Brumbolo**, -beye, -boy, -boge etc. *Brumby w. von Kalbe a. d. Saale*. I. 318. III. 235. — *Ecclesia ibid.* III. 235. — *plebani: O. Bezeichnung III. 760.*
- *de (ministerial. Magdeburg.): Rodolfus (1158) I. 447. Johannes (1194) I. 690. 691. Henricus (1242) II. 156. Adelheidis s. Adalheida. Mathias prepos. eccles. s. Agnetis Magdeb. s. Magdeburg.*

Bromes s. Bromes.
Brume s. Bromes.
Brun, Bruno.
 — filius Heinrichi I. regis, cancellarius, postea archi-
 capellanus (936—965) I. 2. 10. 12. 13. 14. 16.
 17. 18. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 30. 31. 32. 33. 39.
 40. 41. 42.
 — cancellarius (1083) I. 151.
 — episcopus (1144) I. 306.
 — prepositus (1131) I. 246.
 — decanus (1152) I. 380.
 — capellanus Alberti III. march. Brandenburg.
 (1300) II. 879.
 — comes in pago Derlingun (952) I. 25.
 — advocatus s. Voghet.
 — (1311) V. A. 7.
Brundal. *Holz in der Herrschaft Arnstein.* V. 89.
Brundal, Brundale s. Brundel.
Brundel, -dale, -dal, -dale. *Bründel w. Plötskau.*
 I. 137. 566. 749. II. 20. 384. 498. 523. III. 393.
 638. 639. IV. 426. V. A. 2. 11.
Brunech s. Brauneck.
Brunem, Brunen, Bornem, Bornum, Borne, Burnon.
Borne ö. Egeln, Kr. Kalbe a. d. Saale. I. 16.
 318. II. 479. III. 764. V. N. II. 781a.
 — plebani: Conradus Crafft (1343) III. 764.
 — de (ministerial. Magdeburg):
 Rodolfus (1158) I. 447.
 Conradus frater ejusd. (1158) I. 447.
 Hermannus (1187) I. 655.
 Gerardus filius ejusd. (1187) I. 655.
 Albertus (1203) I. 743.
 Johannes (1265—1309) II. 309. III. 198.
 Ludekinus (1286) II. 605.
 Thidericus (1356—1357) IV. 140. 189.
 Hinrick (1360) IV. 246.
 Curd canon. Gerenrod. s. Geronisroth.
Brunerz.
 — von: Albrecht (1364) IV. 321. 322.
Brunerode s. Bruniroht.
Brunesode. *Brunesode zw. Braunschweig und*
Fallerleben.
 — de: Wernerus canon s. Marie Halberstad. s.
 Halberstad.
Brunestorph s. Brunistorf.
Bruneswich s. Brunswic.
Bruniroht, Brunrode, Brune. *Bräunrode im Mans-*
feldischen. I. 137. V. 89. — Decima ibid. V. A. 7.
Brunistorf, -torph, Bronstorp, Brönesdorf. *Wü.*
n. Nachterstedt, am ehem. Aschersleber See.
 I. 137. 506. 779. II. 537. III. 97. 174. 408. 586.
 V. A. 10.
Bruniswik, -wich, Bruniszwig s. Brunswic.
Brunneck.
 — de: Henricus (1347) III. 813a.
Brunneke. *Brünken bei Greifenhagen (Pommern).*
 III. 237.
Brunnenstide s. Bornstede.
Brunningstedl. *Bornstedt bei Eichen-Barleben*
(im Magdeburgischen). I. 46.
Bruno s. Brun.
Brunrode, Brune s. Bruniroht.
Brune miles (1154) I. 403.
Bruns.
 Heyne (1325) III. 494.
Brunstete s. Bornstede.
Brunswic, -wich, Bruneswik, -wich, -wick, Brunis-
wich, Bruniszwig etc. Braunschweig. Braun-
schweig.
 — principatus I. 73.
 — duces: Henricus (Leo) dux Bavarie et Saxonie
 s. Henricus.

(Brunswic.)

(— duces):

Henricus filius ejusd., palatinus com., s. Pala-
 tini comites Rheni.
 Otto imperator, filius Henrici Leonis. s.
 Otto IV.
 Wilhelmus, filius Henrici Leonis, s. Lune-
 burch.
 Otto I. (*puer*) filius Wilhelmi (1223—1249)
 II. 69. 164. 174. 180. — Filii: Albertus I.
 Johannes I. — Filia: Mechtildis.
A. Aelteres Haus Braunschweig:
 Albertus I. filius Ottonis I. (1261—1272) II.
 265. 330. 346. 347. 351. 352. 358. 370. 402.
a. Grubenhagener Linie:
 Henricus I. filius Alberti I. (1299—1312)
 II. 862. III. 21. 85. 174. 256.
 Henricus II. filius Henrici I. (1331) III. 595.
 Wilhelm filius Henrici I. (1331) III. 594. 595.
b. Göttinger Linie:
 Albertus II. filius Alberti I. (1291—1317)
 II. 703. 862. III. 85. 173. 225. 256. 357.
 — *N. s. Tode:* III. 20. 24. 208. 211.
 Otto (*Largus*) filius Alberti II. (1335—1347)
 III. 662. 731. 808. — Uxor: Agnes.
 Magnus filius Alberti II., s. *Mittleres Haus*
Braunschweig.
 Albertus prep. s. Nicolai Magdeb. et eps.
 Halberstad., filius Alberti II., s. Magde-
 burg. und Halberstad.
 Ernst filius Alberti II. (1341—1361) III.
 739. 797. IV. 8. 262. — *Verlobt mit:* Saffe
 (Sophia) Tochter des Fürsten Bernhard III.
 v. Anhalt, Eidam d. Landgrafen Heinrich II.
 v. Hessen.
 Otto (*der Quade*), filius Ernesti (1361—1375)
 IV. 262. 471a.
c. Wolfenbüttler Linie:
 Wilhelmus filius Alberti I. (1291) II. 703.
B. Mittleres Haus Braunschweig.
 Magnus senior, filius Alberti II. Gottingen-
 sis (1343—1361) III. 757. 801. 802. 803.
 808. 816. 817. IV. 185. 204. 221. 224. 254.
 255. 262.
 Magnus junior, dessen Sohn, (1361—1371)
 IV. 262. 313. 409. 422. — *N. s. Tode:* IV.
 471a. — Gemahlin: Katharine, Tochter des
 Fürsten Bernhard III. von Anhalt.
 Arnestus filius Magni senior. (1371) IV. 422.
 Otto (1387) V. 87.
 Fridericus filius Magni junioris (1375—1400)
 IV. 471a. 499. V. 36. 164. 184. 218. 228.
 296. 297. 299. 300. 305. 309. 313. 314. 322.
 Bernd filius Magni junioris (1375—1400)
 IV. 471a. 521. V. 258. 313. 322.
 Heinrich filius Magni junioris (1397—1400)
 V. 258. 322.
C. Aelteres Haus Lüneburg.
 Johannes I. filius Alberti I. (1270) II. 370.
 Otto I. (*strenuus*) filius Johannis I. (1296—
 1324) II. 790. III. 311. 414. 478. 480.
 Otto II. (*der Jüngere*), dessen Sohn, (1316—
 1346) III. 311. 420. 502. 547. 565. 580. 581.
 582. 663. 797.
 Wilhelm Sohn Otto's I. (1325—1358) III.
 502. 547. 565. 580. 581. 582. 663. 739. 797.
 IV. 201. — Gemahlin: Saffe, Tochter d.
 Fürsten Bernhard III. von Anhalt.
 Elisabeth Klosterfrau in Quedlinburg s. Qui-
 dilingoburg.
 NN. Muhme der Fürsten von Anhalt (1390)
 V. 146.

(Brunswic.)
 (— duces): *o. Bezeichnung*: III. 463. 682. IV. 252.
 V. 281. V. A. 5. 7.
 — Die Stadt. I. 772. II. 176. 177. 178. 180. 194.
 197. 198. 534. 637. III. 256. 414. 466. 665. —
 Curia Johannis de Wanzlewe II. 637.
 — eccles. s. Blasii. (*Der Dom*).
 prepositi: Burchardus canon. Magdeb. s.
 Magdeburg.
 Heinricus (III.) de Anhalt, canon. Magdeburg.
 (1293—1300) II. 741. 856. 871. 893. *S. auch*:
 Anhalt u. Magdeburg.
 Siffridus de Anhalt, canon. Magdeburg.
 (1307—1310) III. 152. 213.
 decani: NN. (1300) II. 893.
 thesaurarii: NN. (1300) II. 893.
 scolastici: Leonardus (1300) II. 893.
 — monasterium ss. Marie et Egidii.
 abbates: Gozwinus (1136) I. 234.
o. Bezeichnung (1267) II. 328. (1382) V. 38.
 — monasterium s. Ciriaci extra muros.
 decani: NN. (1381—1382) V. 26. 38.
 Hildebrand (1389) V. 118. 119. 128.
 canonici: Helmericus (1184) V. N. I. 638a.
 — de: Johannes canon. s. Marie Halberstad. s.
 Halberstad.
 Johannes notarius curie Brandenburg. (1278)
 II. 496.
 Johannes canon. s. Nicolai Magdeburg., ca-
 pellan. archiepiscopi, s. Magdeburg.
 Arnoldus frater (Lapid. s. Michaelis) s. La-
 pis s. Michaelis.
 Conradus notarius Borchardi II. aepi. Magde-
 burg. (1301) III. 20.
 Johann by dem Kerkhove commendator
 ord. Theutonici s. Theutonicorum domus.
 — consules: Wedego de Velstede (1324) III. 466.
 David Kronesben (1324) III. 466.
 Conradus Holtnikere (1324) III. 466.
 Thidericus Doringh (1324) III. 466.
 Jordanus Stapel (1324) III. 466.
 Daniel Kronesben (1324) III. 466.
 Bossio Settare (1324) III. 466.
 Hermannus de Helmenstide dictus Mule
 (1324) III. 466.
 — burgenses:
 Egkelingus de Strobeke d. Ä. — *N. s. Tode*:
 III. 466.
 filii ejusdem:
 Henricus de Strobeke (1324) III. 466.
 Egkelingus junior de Strobeke (1324) III. 466.
 Albertus Tzabel de Strobeke (1324) III. 466.
Bruchosell. *Bruchsal* (Baden). I. 84.
Brurnestide s. Bornstede.
Brus.
 Conradus (1144) I. 298.
Bruselitz s. Bruslize.
Bruslitz.
 Johannes monachus Nienburg. s. Nianburg.
Bruslize, Brulize, Brucelliz, Bruselitz, Bruslici,
 Bruzlice, Brulluwizt, Brutzelicz, Brusliz, Bus-
 lici. *Preusslitz zw. Bernburg u. Gröbszig*. I.
 317. 566. 749. II. 20. 117. 698. IV. 241. V. A.
 2. 15.
 — plebani: Olricus (1323) III. 459.
 viceplebani: Herewicus (1291) II. 698.
 — cives: Albertus (1291) II. 698.
Brutzelloz s. Bruslize.
Bruzepz im Köthenschen = *Forst*? V. A. 7.
Bruslize s. Bruslize.
Brzyestwie.
 Zezema (1370) IV. 395.

Buo s. Boc.
Bucafel (*Pavia*).
 Obizo (Opizo) (1162) I. 472. 475.
Buck s. Boc.
Buck.
 Albrecht } (1394) V. 220.
 Vogedekin }
Buck. *Buch, osö. Jerichow*. I. 532.
Buckenburg, Buce-, Buke-, *Bückeberg*. I. 589. 590.
 591. 592. 593. 608. 753. — Capella ibid. I. 591.
 593. 603. 604. 605. 753.
Buckerodhe, Buch-, Bukke-, Buken-, Burcharde-
 rod, Buggerod, Bugghenrode. *Wü. Buzrode*
zw. Ballenstedt u. Mägdesprung. I. 702. III.
 99. V. A. 2. 11.
 — de: Heidhenricus (1216—1285) II. 21. 581.
 Betemannus, notarius Ottonis I. comitis de
 Anhalt, (1297) II. 839.
 Eberhardus (1303) III. 64.
 Burchardus (1311) III. 228.
 Fridericus frater Burchardi (1311—1332)
 III. 228. V. A. 11.
 Tyle. *N. s. Tode*: V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1337) V. A. 11.
 Hinricus V. A. 10.
 Hincze } Brüder (1381) V. 25.
 Cune }
 Saphie, *deren Schwester*. (1381) V. 25.
Bucohe mancip. (978) I. 62.
Bucco (1144) I. 306.
Buckstadihusen (*rectius*: Buchstadihude). *Buzte-*
hude zw. Hamburg (nicht Büstedt) I. 224.
Buceburg, Bukeburg s. Bückeberg.
Bukewitz. *Bucko nw. Coswig*? I. 733. 763.
Bugghenberch, der. (*in der Herrschaft Arnstein*).
 V. 89.
Buch, Buche s. Booc.
Buch. *Buch am Hundsrück (Kreis Simmern)*.
 — de: Hermannus (1152) I. 376.
Buch s. Boc.
Buch.
 — de: Johannes, dominus in Garsedow, (1352)
 IV. 27.
Buchkerode s. Buckerodhe.
Buchheim. *Buchheim bei Lausigk, sö. Leipzig*.
 — de: Albertus (1197) I. 712.
Buchele. *Buchold nö. Karlstadt (Baiern)*?
 — de: Fridericus (1149) I. 347.
Buchestede.
 Conemann commendator O. Th. s. Theuto-
 nicorum domus.
Buchoe, Buchowwe, Bucunonici. *Buckau bei Zie-*
sar. I. 27. 42. 649.
Bucholt silva II. 540.
Buchowe s. Bukowe und Buchuwe.
Buchuvi, Buchuwe, Buchow. *Buckau bei Magde-*
burg. I. 4. 5. 20. 52.
Bukow. *Bucko nw. Coswig*. IV. 393. 419.
Bukowe, Buchowe. *Buckow osö. Rathenow*. I. 540.
 576. III. 867.
Bukowe, Bukow.
 Theodericus (1349) III. 875.
 Hinricus frater ejusd. (1349) III. 875.
 Ermeghard claustralis Cerwestens. s. Cier-
 visti.
Bucunoniel s. Buchoe.
Buz, Buz, Buze, Busze, Buzo, Boz, Booz, Busse,
 Bussen.
 Henricus (1259) II. 253.
 Nicolaus (1262—1264) II. 274. 291a. 295. —
N. s. Tode: III. 181.
 Bertoldus (1270) I. 383.

Bucz.)

- Rulecho (Rudolfus, Roloph), de Mansvelt, filius Nicolai, (1305—1313) III. 109. 181. 203. 217. 258.
 Johannes filius Nicolai (1292—1328) II. 735. III. 181. 557.
 Bruno (1339) III. 718.
 Hennyng (1354—1355) IV. 75. 111.
- Buczow** s. Butzow.
Budel (de Mansvelt) (1327) III. 533.
Budellch. *Büdelich im Landkreis Trier.*
 — de (liberi): Anselmus (1140) I. 278.
Buderode II. 406. 407.
Budersee s. Biderse.
Budesin, Budissin. *Bautzen.* III. 815. 846a. 882.
 — castellani: Tidricus (1156) I. 424.
Budim. *Büden zw. Magdeburg und Möckern.* I. 78.
Budissin s. Budesin.
Budizzo, theutonice Grimmslevo. *Grimschleben bei Mönchen-Nienburg.* I. 65. 66. 71. 105.
Buduna, Bodwa (in Bulgarien).
 — epi: Inzelerius (1294) II. 763. 764.
 (Buecken monasterium). *In d. Diöcese Bremen.*
 — prepositi: Liutfridus (Lutfridus) 1142—1149) I. 292. 351.
Buedingen. *Büdingen (Oberhessen).*
 — de (nobiles): Eberhardus (1205) V. N. I. 748a.
Buelowitz. *Beulwitz im Amte Saalfeld (Sachsen-Meinigen).*
 — van: Hartmut (1309) III. 196.
Buelzk. *Bülzig bei Zahna.* III. 669.
Buggerod s. Buckerodhe.
Buggenhagen. *Buggenhagen im Kr. Greifswald, R.-B. Stralsund.*
 Wedeghe, marschalk d. Herzöge von Pommern, (1354) IV. 72. 73. 74.
 Deghenhart (1354) IV. 72. 73. 74.
 Arnold (1354) IV. 75.
Bugghenrode s. Buckerodhe.
Bugha. *Buchwald (Pommern).*
 — de: Conradus (1324) III. 475.
Bugouuikl s. Pohchutikie.
Bulbeche. *Unbek. Wüstung, wenn nicht Mulmcke in d. Gr. Wernigerode.* I. 315.
Bulceke, Bulzeke. *Pülzig nō. Coswig (Anhalt).* II. 71. 119.
Bullenstede s. Bollenstede.
Bulowe. *Bülow (Meklenburg-Schwerin).*
 — de: Godefridus (1231) II. 111.
 Hinrik (1355) III. 111.
 O. N. (1355) III. 111.
Bulten.
 Alexander (1274) II. 439.
Bultiz. *Wüstung im Havellande.* I. 540. 576.
Bultzingeslevo. *Bültzingslöwen.*
 — de: Herman can. Halberst. s. Halberstad.
Bulzeke s. Bulceke.
Bulzina tumulus. *Die Pilsenhöhe zw. Köthen u. Edderitz.* I. 51. *Tulsichoe (richtiger: Pulsichoe), Tulsikdewe,* I. 566. 749. II. 20. *Muss auch ein Dorf gewesen sein.*
Bunde s. Bunedhe.
Bunedhe, Bunde, Buneta. *Bühne zw. Hornburg und Osterwick.* III. 44.
 — de: Gevehardus (1177) V. N. I. 554a.
 Fridericus (1301—1304) III. 15. 72. 73.
Buni. *Unbek. Wüstung, wohl auf der Elbinsel Parey.* I. 18.

Bunna. *Bonn.* I. 141.

- prepositi: Sigefridus (1112) I. 182.
 Gerardus (1152—1167) I. 376. 503.
 Lotarius (1180) I. 581.
 — advocati: Gevero (1112) I. 182.

Buno.

- Conradus (1302) III. 39.
Bunowe, Bunow, Bunou. *Büna bei Greits (Fürstenthum Reuss).*
 — de (minister. Nuenburg.):
 Rudolfus (1197—1203) II. 712. 744.
 Gunterus frater ejusd. (1203) II. 744.
 C. (1240) II. 147.
 Rudolf (1312) III. 251.
 Bode (1379) IV. 551.
 Kersten (1379) IV. 551.
 Rudolfus can. Magdeb. s. Magdeburg.
 Ghunter (1382—1389) V. 34. 110.
 Rolef (Rodolf) } dessen Söhne (1382) V. 34.
 Ghunter }

Bunteko.

- Otto (1263) II. 283.

Buoc s. Boc.

- Buochuneride.** *Vielleicht Rieden nō. Würzburg.* I. 21.

Burawe s. Burowe.

- Burkardus**, Burchardus, Burgardus, Borchardus, Borchard, Borchart.
 — cancellarius (1035—1036) I. 110. 111.
 — episcopus (1069) I. 143.
 — prepositus (1152) I. 380.
 — capellanus Sifridi I. de Anhalt (1275) II. 460.
 — sacerdos fratrum de Brumby (1209) I. 778.
 — clericus et notarius publicus (1392) V. 189.
 — Schreiber d. Fürsten von Anhalt (1347) III. 818.
 — marchio (1099—1101) I. 161. 163.
 — comes (1136) I. 236.
 — comes s. Valkenstein.
 — nobilis (1135) I. 221.
 — frater Hoieri vicedomini Halberstad. (1170) I. 515.
 — pincerna (1269—1311) II. 362. III. 228.
 — advocatus (1227) II. 91.
 — castellanus (1152) I. 334.
 — homo comitis Dedonis (1159) I. 451. 452.
 — (Nienburg.) (1110) I. 176.
 — (970) I. 47.

Burck s. Burg.**Burcdorf.**

- de: Arnulfus (1200) I. 731.

Burch s. Burg.**Burch.**

- de (ministeriales Bremens.):
 Gerfridus (1181) I. 600.

Burcharderod s. Buckerodhe.

- Burchardestorp**, Borchardestorp, Borcharstorp, Borsdorp, Borch-. *Borgesdorf im Köthenschen, nō. Bernburg.* I. 317. 566. 749. II. 87. 584. III. 122. 124. 344. IV. 194. 396. V. A. 15.

- incole: Rudolfus (1317) III. 344.

Burchardus s. Burkardus.**Burohausen** s. Burchuse.**Burohdorp.** *Burgdorf nw. Hornburg.*

- de: Arnoldus (1144) I. 310.
 Adelhardus, viceadvocatus ecclesie s. Georgii Goslariens. (1151) V. N. I. 357b.
 Lindegerus patrus ejusd. (1151) V. N. I. 357b.
 Herimannus } filii Liudegeri (1151) V. N. I.
 Elvericus } 357b.

Burohio, Burclo, Burcslo.

- prepositi: Albertus (1223) II. 92.

(Burchlo.)

— de: Wernherus (1173) I. 535.
Henricus (1284) II. 574.
Burchuse, Burchausen, Burhusen. *Burghausen a. d. Salzach (Baiern)*.
— comites: Gebahardus (Eberhardus) (1156) I. 420. 421. 422.

Burda V. A. 15.

Bure.

— de (nobiles): Walramus (1357) IV. 155.
Burg, Burch, Burck, Burgh, Borch; Civitas, Castrum. *Burg im R.-B. Magdeburg*. I. 22. 42. II. 433. 479. III. 68. 140. 271. IV. 219. 545. V. N. I. 786a. — Ecclesia ibid. III. 140. 141. — Burgesch want III. 409.
— plebani: Johannes (1277) II. 493.
— de (ministerial. Magdeburg.):
Adelhelmus (Adalelmus, Adelhelmus, Athelmus) (1135—1159) I. 220. 313. 314. 362. 415. 447. 450.
Gernodus filius Adelhalmi (1144—1170) I. 314. 415. 447. 449. 450. 458. 459. 518.
Heidenricus filius Adelhalmi (1156—1196) I. 415. 447. 544. 643. 644. 701. 710.
Conradus (Cono) filius Adelhalmi (1158—1196) I. 447. 458. 459. 501. 544. 597. 611. 612. 616 (de Civitate). 643. 644. 658. 701. 710.
Hartungus (1151—1158) I. 362. 447.
Wernerus (1158—1159) I. 447. 450.
Henricus (de Civitate) (1182) I. 616.
Bodo (1209) I. 778.
Marquardus frater ejusd. (1209—1221) I. 778. II. 54. — Uxor: Gertrudis.
Heinricus (1215—1224) II. 18. 73.
Hartmodus (1224) II. 73.
Gumpertus (1311) V. N. III. 225a.
Mactildis canon. in Hekelingen s. Kakelinge.
Ericus (1249) II. 179.
Johannes custos s. Nicolai Magdeb. s. Magdeburg.
Thomas (1359) III. 229.

Burgardus s. Burkardus.

Burgele s. Burgelin.

Burgelin, Burgele, monaster. s. Georgii. *Thalbürgel zw. Jenu u. Eisenberg*. V. N. I. 296a.
— abbates: Eberwinus (Ebroinus, Everwinus) (1143—1156) I. 326. 357. 360. 361. 408. 424 V. N. I. 296a.
Rudolfus (1171) I. 523.

Burgelin. *Bergel (Bürgel) im Baiarischen Mittel-franken, nō. Rothenburg*.

— de (ministerial.):

Ezzo (1144) I. 306.
Otnandus (1154) I. 404. 405.
Adelbero frater ejusd. (1154) I. 404.

Burgewiz, Burgewic s. Pohchutikie.

Burgilus IV. 184.

Burgstelle. *Burgstall im Kr. Wollmirstedt*. I. 368. 513.

Burgula. *Börglum (Dänemark), Bisthum*.

— epi: Omerus (1179) I. 563.

Burgum s. Domini. *Burgo-San-Donino, sō. Piacenza*. I. 133.

Burgundia.

— reges: Rudolfus (937) I. 4.
— duces: Cnonradus (de Zeringen) s. Zeringen. o. *Bezeichnung* (1199) I. 726.
— comites palatini: o. *Bezeichnung* (1199) I. 726.

Burhusen s. Burchuse.

Buricholdus prepositus (1107—1108) I. 172.

Burissow (in der Uckermark). *Die Vogtei das*. IV. 72.

Burnae, Buernae, Burne. *Borna zw. Altenburg u. Leipzig*. II. 781.

— de (dapiferi marchion. Misnens.):
Albertus (1254—1269) II. 205. 206. 357.
Heinricus (1345) III. 785.

Buritze. *Unbek.* V. A. 9.

Burnekale s. Bornicar.

Burnikar s. Bornicar.

Burne s. Burnem.

Burneker, Burnekere s. Bornicar.

Burnekin s. Bornum.

Burnem, Burne. *Wü. Borna s. Bernburg, auf den Bornschen Bergen*. V. A. 11.

— de: Eckehardus (1155) I. 413.

Heinricus filius fratris ejusd. (1155) I. 413.

Burnenstede, Burnestide s. Bornstede.

Burnettere (statt: Burneccere) s. Bornicar.

Burnheim. *Bornum zw. Bockenem u. Seesen*.

— de (nobiles): Haholdus (1148) I. 340.

Burnon s. Brunem.

Burnsteden s. Bornstede.

Burnstidl. *Bornstätt bei Eichenbarleben, w. Magdeburg*. I. 318.

Buro s. Burowe.

Burowe, Byrowe, Buro, Burawe. *Buro, w. Coswig*. II. 241. 243. 244. 245. V. A. 4. — Deutschordens-Commende das. II. 815. III. 150. 152. 236. 298. 392. 396. 399. 482. 483. IV. 149.
— von: Claus Schultheiss zu Coswig s. Cossewitz.
— plebani: Echardus (1296) II. 814.

— commendatores: o. *Bezeichnung*: III. 453.

— de: Thidericus (1237—1259) II. 135. 245. 249.

Tidericus filius ejusd. (1259) II. 245.

Burs s. Bors.

Burstolde curia. *Bürstel, Kr. Delmenhorst, A. Ganderkesee (Oldenburg)*. I. 632.

Busawe.

— de: Hermannus (1293) II. 754.

Buskerode. *Unbek.* V. A. 11.

Buschow. *Buschow, R.-B. Potsdam, Kr. Westhavelland*.

— rectores eccles.: Nicolaus (1355) IV. 126.

Buseleibin.

— de: Ditmarus (1299) II. 570.

Busere s. Quidilingoburg.

Buselben s. Bossenleve.

Buslicl s. Brualize.

Busow.

— de: Otto, notarius Rudolphi I. de Saxonia, (1337) III. 680. 681.

Busschow, Bosscho.

Claws (1379) IV. 537.

Claws (1379) IV. 537.

Busse, Bussen s. Bucz.

Busse.

Quidam (1315) III. 308. — (1330) III. 574.

Hinrik (1338) V. A. 11.

Busse, Vetter Heinemannus und Johannes von Alsleben (1363) IV. 298.

Busseleve s. Bossenleve.

Busze, s. Bucz.

Butene, Bluthena, Puten. *Pütten, sw. Wienerisch-Neustadt*.

— comites: Eggebertus (1154—1156) I. 404. 405. 420. 421. 422.

Butingin, Botingen, Butingen. *Budingen, nō. Frankfurt a. M.*

— de: Hartmannus (1180—1195) I. 581. 700.

Gerlacus (1233—1234) II. 116. 120.

Butterberch s. Boterburch.

Butting.

Thidericus, cleric. Maguntinus (1379) IV. 548.

Butzow, Botzowe, Buczow. *Alten-Bötzow, R.-B.*

Potsdam, Kr. Osthavelland. IV. 482.

— dat nyge hus. *Bötzow ebenda.* III. 867. 882.

Buz, Buze, Buzo s. Bucz.

C & K.

C. servus monasterii Oldisleibensis (1269) II. 863.

Kabellz, antiquum vallum. *Jetzt wü., die alte Marienburg a. d. Elbe, gegenüber Tangermünde.* (S. auch Marienburg) I. 532.

— villa nova. *Kabellitz ö. Tangermünde.* I. 532.

Caber (1378) IV. 529.

Kakaw, Cacowe, Kakow. *Kakau nö. Oranienbaum.* I. 733. 763. III. 257.

Kakelinge, Kacheligge, Kekelinge, Kechelinge, Chakelingen, Geclingen, Hakelinge, Hekelinge, -linghe, -lige, -ligge, -lighe, Ecklingen. *Hecklingen w. Stassfurt.* V.

— Der Ort: I. 598. II. 99. 602. 779. 832. 861. III. 147. 149. 165. 167. 168. 169. 178. 186. 197. 264. 273. V. 40. V. A. 2. 6. 7. 10. 11. — Eccles. *ibid.* II. 182. 236. — Zehnt *das.* III. 789. — Die Kunremaghe, Kunemaghen *das.* III. 492. 493. 586. 587. — Villicatio *ibid.* I. 548. V. A. 6.

— archidiaconatus *ibid.* I. 791. II. 24. 25.

— monasterium sanctimonialium s. Georgii: I. 267. 327. 471. 550. 584. 695. 774. II. 91. 105. 173. 212. 227. 234. 238. 252. 341. 346. 361. 375. 406. 407. 411. 414. 417. 434. 458. 573. 578. 582. 590. 591. 602. 617. 647. 675. 689. 692. 712. 725. 726. 743. 745. 767. 779. 813. 832. 861. 882. III. 38. 89. 115. 130. 136. 142. 147. 165. 167. 168. 221. 222. 273. 347. 425. 798. IV. 96. 330. V. 40. 325. V. N. II. 49. 781a.

abbatisse: Irmengardis (1140—1145) I. 267. 327. — *N. s. Tode:* I. 550.

Richeza (1176) I. 560.

o. N. (1182) I. 614.

Jutta (1255—1258) II. 212. 234.

priorisse: Gertrudis (1227) II. 91.

F. (1267) II. 341.

Jutta (Jutha) (1286—1291) II. 602. 692. 710.

Zacharia (1294—1309) II. 855. 861. III. 13. 14. 89. 113. 115. 136. 169. 188. 193. V. N. II. 781.

Mechtildis (1313) III. 263. 264.

Berchta (1317—1327) III. 345. 520. 521. 524. V. A. 11.

Ermegart (1337—1347) III. 683. 811.

o. N. (1362) IV. 281.

Trale (1377) IV. 505.

Margareta Bygordels (1391) V. 163.

cantrices, Sangmeisterinnen:

Zacharia (1291) II. 710.

Ghese (1327) III. 520.

Ermegart Utinghes (1391) V. 163.

cellerarie, Kellnerinnen:

Gisla (1294) V. N. II. 781a.

Czechele Brunartus (1391) V. 163.

Kemmerinnen: Drude (1327) III. 520.

custodes, Cüsterinnen:

Jutha (1291—1294) II. 710. V. N. II. 781a.

Kynne (Kunne) (1327) III. 520. 521.

Sachele (1377) IV. 505.

Zacharia Dorren (1391) V. 163.

(Kakelinge.)

(— monaster. sanct. s. Georgii):

canonice, sanctimoniales, domine:

Bertradis de Allenburch (1294) V. N. II. 781a.

Zacharia de Rossinburg (1294) V. N. II. 781a.

Elyzabeth de Warmestorp (1298) II. 855.

Mactildis de Burch (1294—1298) II. 855. V. N. II. 781a.

Gertrudis Stamern (1298—1309) II. 855. III. 193.

Juttha de Tortun (1301—1327) III. 13. 14. 520.

Gertrudis de Tortun (1301) III. 13. 14.

Gertrudis de Hosterwik (1307) III. 136.

Filie Rodolfi Durre (1307) III. 142.

Elyzabeth } sorores. de Kuvorde (1309) III.

Margareta } 193.

Lucia }

Elyzabeth de denstvrowe (1327) III. 520.

Ysalde (1327) III. 520.

Rixe von Zprone (1337) III. 683.

Bethe, Gevehards dochter (*v. Zprone*), (1337) III. 683.

prepositi (Vorstände):

Fridericus (1156—1188) I. 424. 463. 471. 483.

550. 584. 610. 614. 646. 664. V. N. I. 553a.

Erwinus (1194—1195) I. 689. 695.

o. N. (1206) I. 754.

Johannes (1209—1212) I. 778. 780. 781. 782.

II. 6. V. N. II. 768a.

o. N. (1221) II. 48.

Martinus (1227—1230) II. 91. 99. 105.

Godeschalcus (1257) II. 227.

Heinricus (1267—1276) II. 341. 365. 434. 458.

Arnoldus (1284—1286) II. 573. 609.

Heinricus, capellan. Rodolfi I. ducis Saxonie,

(1290—1304) II. 692. 710. 767. 832. 855.

861. III. 13. 14. 38. 86. V. N. II. 781a. —

N. s. Tode: III. 130. 142. 149.

Fridericus (1304—1309) III. 89. 113. 136. 139.

147. 149. 165. 167. 169. 188. 189. 193.

Theodericus (1313—1317) III. 263. 264. 345.

o. N. (1322) III. 425.

Johannes (1327) III. 524.

Godeche (1337) III. 683.

Borchardus (1347) III. 811.

o. N. (1362) IV. 281.

Hans (1377) IV. 505.

Hinrik (1383) V. 40.

Jan (1391) V. 163.

canonici et clerici:

Fridericus (1212) II. 6.

Rukkerus (1212) II. 6.

Olricus (1212) II. 6.

Heinricus (1212) II. 6.

Heinricus, frater prepositi Heinrici, (1306)

III. 130.

capellani:

Johannes de Hekelinge (1287) II. 617.

Heinricus de Paceleve (1266—1287) II. 591.

617.

Albertus pleban. in Niendorp. s. Nendorp.

- (Kakelinge.)
 — comites s. Plozeke.
 — de (liberi): Wazmodus, bedellus provincie Magdeburg. (1196) I. 710.
 — de (ministeriales):
 Tidericus (1212—1227) II. 6. 83. 91.
 Helembertus (Helenbertus, Elembertus) (1212—1229) II. 6. 32. 38. 68. 83. 100.
 Fridericus frater ejusd. (1223) II. 68.
 Theodericus (Tidericus Albus), pincerna Johannis I. ducis Saxonie. (1266—1294) II. 315. 422. 483. 486. 487. 488. 491. 505. 582. 712. 771. V. N. II. 772a.
 Hellembertus junior (1223) II. 68.
 Gislerus (1227) II. 91.
 Waltherus (1227) II. 91.
 Hannes (Johannes) filius Thiderici (1276—1293) II. 491. 739. — *N. s. Tode*: V. A. 7.
 — Relicta: Gertrudis.
 Helembertus filius Thiderici (1276) II. 491.
 Johannes capell. in Hekelinge s. oben.
 Sophia filia Thiderici (1276) II. 491.
 Mechtildis filia Thiderici (1276) II. 491.
 Gertrudis filia Thiderici (1276) II. 491.
 Bertramms (1268—1285) II. 346. 347. 582.
 Betemannus (1282—1303) II. 537. 555. 631. 708. 711. 725. III. 67.
 Wernerus, frater domus Theutonicorum, (1296) II. 814.
 NN. filia Tilemanni (1297) II. 832.
 Willekinus (1304) III. 91.
 Hinricus pincerna (1307) III. 136.
 Thydericus (Tyleko) advocatus Aquensis s. Aken.
 Frizzo (1320) III. 403.
 Adelheidis (Aleke) pedissequa abbatisse Gerrenrodens. (1346—1351) III. 804. IV. 7. 16.
 Johannes (1346) V. A. 12.
Cacelenboge s. Kazinelinbogen.
Kachelgge s. Kakelinge.
Kaker.
 Cyriacus (1385) V. 70.
Cacowe s. Kakow.
Kaczenelbogen s. Kazinelinbogen.
Kaerthen s. Carinthia.
Caerpene s. Carpena.
Caesarius (1223) II. 69.
Cavernap, Heydeke, s. Daldorph (plebani).
Cavrenburg s. Keverenberg.
Kaghen.
 Ludeke — van Kolczow (1379) IV. 541.
Kalau.
 Hinrik (1320) V. A. 11.
Kalb.
 Hans (1395) V. 229.
Kalbe s. Calva.
Calcedonia. *Chalcedon (Klein-Asien).*
 — epi: Jacobus (1299—1300) II. 867. 892.
Caloedre villa I. 643. 669.
Kalkrute.
 Richardus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
Kaldenborne, -brunnen, -burnen. *Kaltenborn zw. Sangerhausen u. Eisleben.*
 — monasterium I. 568.
 prepositi: Thitmarus (1120) I. 187.
 Godescalcus (1148) I. 341.
 Ludolfus (1195—1197) I. 697. 702. 709. 721.
 Heidenricus (1272) II. 406.
 priores: Eggelbertus (1196) I. 709.
Kaldenkerke s. Asmersleve.
Kale. *Kahla a. d. Saale.*
 — de: Heinricus (1306) III. 125.
- Calebeke**, Callebeke s. Cholebize.
Kalenberg, Calehberg.
 — de: Fridericus (Fritzo) (1307—1308) V. N. III. 158b. 167a.
Calendorp, Kalendorf s. Callenthorp.
Calenvorde, -forde, Calem- s. Kallenvorde.
Calf, Calph, Calve.
 Bertoldus (1204) I. 746. V. N. I. 746. 746a.
 Hinricus (1328) III. 555 A u. B.
 Henning (1325) V. A. 11.
 Conrad (1325) V. A. 11.
Calva, Calve, Calvi, Calvo, Kalbe burgwardium. *Kalbe a. d. Saale.* I. 3. 50. 77. 80. 710. 718. 749. II. 34. 246. 517. 643. 651. 654. 777. III. 90. 281. 478. 479. 480. 808. IV. 67. 86. 201. 321. 391. 395. 416. 545. V. A. 11. — Schloss das. V. 277. 278. 316. V. A. 4. — Eccles. paroch. II. 669. — Capella II. 433. — Lobium II. 608. — Judicium seculare IV. 416. — Das Brumbysche thor das. IV. 416.
 — archidiaconatus II. 237.
 archidiaconi: Gevehardus de Lindowe canon. Magdeb. s. Magdeburg.
 Volradus de Hessem, prepos. in Angaria, canon. Magdeb. s. Magdeburg.
 — plebani: o. *Bezeichnung* III. 760.
 — de (liberi et ministerial. Magdeburg.):
 Theodericus (1108) I. 171.
 Hugoldus sculthetus (1168—1194) I. 506. 641. 647. 653. 686.
 Alradus (1168) I. 505.
 Richardus (1242) II. 156.
 Johannes (1262) II. 272.
 Thidericus (1297) II. 830. 835.
 Johannes sacerdos s. Niendorp.
 — advocatus, consules, scabini ibid. IV. 416.
 — opidani: Tylo Slobk (1355) IV. 122.
Im Allgem.: V. 95.
Calvala, Calverlage. *Calftage sö. Osnabrück, zw. Mölle u. Gesmold.*
 — comites: Herimannus (1134) I. 214.
Calve s. Calva und Calf.
Calverlage s. Calvala.
Calvi s. Calva.
Calvis.
 Hermannus (1345) III. 781.
Calvo s. Calva.
Calvorde s. Kallenvorde.
Callium. *Carilona (Mittelitalien).*
 — epi: Robbertus (1295) II. 787.
Callixtus, Calistus II. papa (1120—1121) I. 187. 188. 190. — *N. s. Tode*: 196. 354.
 — III. papa s. Johannes.
Kallenvorde, Calenforde, Calvorde. *Calvörde a. d. Ohre, nw. Neu-Haldensleben.* I. 710. III. 816. 817. IV. 146. 185. 204. 251. 253. 400. V. 87. 164. V. N. IV. 235a. 391a.
 — de s. Wederden.
Kallenvorde. *Wüstung a. d. Fuhne, zw. Radegast und Löbejühn.* I. 734.
Callendin, Kallentin, Kallindin.
 — de: Heinricus marscalcus s. Papenheim.
Callenthorp, Kallendorp, Calen-. *Wü. Kallendorf zw. Drosa und Zabitz im Köthenschen.* I. 317. 566. 749. II. 20. V. A. 2. 16.
Kallindin s. Callendin.
Callium. *Cagli (Mittelitalien).*
 — epi: Guilhelmus (1291—1313) II. 704. 787. III. 266.
Kalow.
 — de: Elizabet canon. Coswic. s. Cossewitz.

- Calowa.** *Calo in Baden.*
— comites: Godefridus (1112) I. 180; comes palat. Rheni (1129) I. 199.
- Calph** s. Calf.
- Kalwenberoh.**
— de: Ulricus (1180) V. N. I. 596a.
Henricus filius ejusd. (1180) V. N. I. 596a
- Cambe.** *Cham am Regen, nō. Regensburg.*
— marchiones: Tibaldus s. Voborch.
Pertolfus (Bertholdus) (1154) I. 404. 405.
— (ministerial.): Alramus (1156) I. 422.
- Camburc,** Camberc s. Chamburc.
- Camenz.** *Unbek. Ort in der Neumark.* II. 259.
- Camenz.** *Camenz i. d. Oberlausitz (Kgrch. Sachsen).*
— de: Wydego (Wedegho) advocatus (1249—1809) II. 179. III. 12. 194. 196.
- Cameraoum.** *Cambray (Kemmerich) a. d. Schelde (Frankreich).*
— epi: Walcherus (1101) I. 163. V. N. I. 163a.
Liuthardus (1135) I. 219.
Nicolaus (1138) I. 250. 252. 256.
Godefridus (1235) II. 128.
prepositi: Nicolaus (1377) IV. 496. 498.
- Kamerlic.** *Wü. bei Arendsee (Altmark).*
— de: Fridericus (1225) II. 81.
- Camerinum.** *Camerino in der Mark Ancona.*
— epi: Rambotus (1200) II. 892.
- Kamermeyster.**
Oltze, Olricus von Gilverstede (1375—1377) IV. 462. 483. 504. 506.
- Kamerstorp** III. 319.
- Camin,** Camyn. *Camin (Pommern).*
— Die Diöcese: I. 439. II. 792. III. 68.
— epi: Guntherus de Werle, elect. (1302) III. 89. o. N. III. 68. 357.
decani: Hugo (1210) I. 780.
- Kaminada** s. Keminada.
- Campe,** Kampe. *Campe, wü. im Stifte Quedlinburg.* IV. 223.
— de: Baldewinus (1271) II. 392.
Jordanus. *N. s. Tode:* V. 22. — Relicta: Alheidis.
- Campidona monaster.** *Kempton a. d. Iller (Baiern).*
— abbat: Harthmannus elect. (1166) I. 496. o. N. (1202) I. 741.
- Campus Solis.** *Cistercienser-Kloster Sonnenkamp ö. Wismar (Meklenburg).*
— prepositi: Gerhardus (1231) II. 111.
- Canburc** s. Chamburc.
- Kanke.**
Sygebodo (1327) III. 538.
- Kankerode.** *Wü. nno. Mansfeld.* V. 89.
- Kanowarp,** Cannwerffen, Kannewerpen. *Kanewurf bei Heldringen.* II. 296.
— plebani: Bertramus, canon. Gerenrod. (1303) III. 48.
— de: Henricus (1303) III. 60.
Eckehardus, frater ejusd. (1303) III. 60.
Rodolf (1331) III. 594.
- Kannewerpen** s. Kanewarp.
- Kannenborch,** die. *Kannenbergh bei Stettin, Kr. Saatzig.* IV. 111.
- Canum.** *Canosa (Unteritalien).*
— epi: Theobaldus (1291—1313) II. 704. III. 266.
- Canus.**
Alexander (1228) II. 94.
- Canwerffen** s. Kanewarp.
- Capella,** Kapelle. *Capelle nō. Radegast.* II. 583. 584. 664. V. A. 17.
- Capella monaster.** *Capelle, Nonnenkl. s. Gertrudis (hat zwischen den Dörfern Seega und Günserode im Rudolstädtschen gelegen).* III. 60.
- (Capella.)
— prepositi: Henricus (1308—1310) III. 161. 213
- Caphate mons.** *Bei Oldisleben.* II. 363.
- Kapowe** (in d. Gegend von Merseburg). II. 482.
- Cappellindorff.** *Wü. Capellendorf bei Oldisleben.*
— plebani: Gerwicus sacerdos (1290) II. 681
- Capricum.** *Insel Capri.*
— epi: Nicolaus (1299) II. 867.
- Carantana** s. Carinthia.
- Carbs.** *Garsena sō. Cönnern.*
— de: Henricus (1247) II. 171a.
- Karchowe,** Carthowe, Chartow. *Kerchau sō. Lindau (Anhalt).* II. 860.
— de: Gerhardus (1225) II. 81.
Johann Dechant in Stendal s. Stendale.
- Carelesbach** s. Karoltesbach.
- Carestat.** *Unbek.* I. 100.
- Caringia** s. Zeringen.
- Carinthia,** Carantana, Kärnthen. *Kärnthen.*
— duces: Engelbertus (II.) (1135) I. 222.
Udelricus (Odalricus, Othelricus) I. filius ejusd. (1135—1153) I. 222. 243. 257. 288. 402.
Conradus (1140) I. 272.
Henricus filius Udelrici I. (1156) I. 420. 421. 422.
Hermannus filius Udelrici I. (1162) I. 479. 480.
(Udelricus II.) o. N. (1183—1199) I. 621. 726.
Bernhardus filius Hermannii (1235—1238) II. 128. 138. 140. 141. 142.
Johans, Graf v. Tyrol u. Görz, (1348) III. 844.
- Karl.**
Eswin (1387) V. 86.
- Karlstein.** *Karlstein a. d. Beraun (Böhmen).* IV. 165. 167. 188.
- Karlstorf.** *Karlsdorf (in Sachsen-Altenburg?).*
— de: Fridericus convent. in Meringen s. Merynge.
- Karoltesbach,** Carelesbach. *Karsbach sō. Gemünden a. Main.* I. 21. 100.
- Karolus,** Karl.
— magnus (imperator). *N. s. Tode* I. 332.
— IV. Römischer König, König von Böhmen, spä- ter Kaiser (1347—1377) III. 813a. 815. 818. 834. 836. 841. 842. 843. 844. 845. 845a. 847. 848. 849. 851. 854. 854a. 855. 862. 871. 872. 885. 886. 889. 890. 891. 892. 893. 895. 896. 897. 898. 899. 901. 902. 905. 906 IV. 8. 21. 22. 58. 124. 191. 203. 227. 228. 274. 292. 303. 304. 422. 438. 441. 442. 447. 448. 452. 455. 482. 496. 497. 498. 499. 501. 502. 508. 511. V. N. III. 844a. N. IV. 355a.
— comes (992) I. 76.
— Clavennatis s. Clavenna.
- Carpena,** Caerpene, Cherpena. *Kerpen sw. Cöln.*
— prepositi:
Warnerus (1136) I. 240.
— de (ministerial. regni):
Carsilius (Karsilius, Garsilius) (1136—1143) I. 240. 283. 297.
Nicolaus (1141—1143) I. 283. 297.
- Carthowe** s. Karchowe.
- Karwoze** (Pommern).
— van: Stoyslaf (1379) IV. 541.
- Cassarve** s. Cessarve.
- Cassele.**
— de: Conradus, procurator Petri epi. Magdeburg., (1378) IV. 529.
- Cassinensis Mons.** *Monte Cassino in Unteritalien.*
— abbat: Richerius (1054) I. 130. 131.
- Castels** s. Castellum.
- Castellum.** *Citto di Castello (Mittelitalien).*
— epi: Jacobus (1291—1313) II. 704. III. 266.

- Castellum**, Castele. *Castell* ö. *Kitzingen* (Baiern).
— de: Rupertus (Robertus) (1149—1164) I. 346. 347. 423. 488. 489.
Hermannus frater ejusd. (1149) I. 346. 347.
Adelbertus frater ejusd. (1149) I. 346. 347.
- Castellum** (in der *Lombardei*).
— de: Albertus (1133) I. 212.
Cavalcasella (1152—1176) I. 386. 551.
Martinus frater ejusd., nepos epi. Cumani, (1153—1176) I. 400. 551.
- Castol**, filius Smil, (1238) II. 117a.
- Castrum**. *Bliescastel in d. Rhein. Pfalz*.
— comites: Adolfus (1138) I. 250.
- Castrum** s. Burg.
- Castrum** s. *Bassani*. *Bassano*. I. 243.
- Castrum novum** s. Novum castrum.
- Catano** s. Koten.
- Catas**.
Rogerius (1162) I. 475.
- Catelenburg**, -berg. *Katlenburg* sö. *Nordheim im Göttingeschen*.
— comites: Diterich (II.) (1069) I. 143.
Theodericus (III.) (1147) I. 336.
- Catharum**. *Catanzaro in Unteritalien*.
— epi: Thomas (1335) III. 657.
- Kathawo** s. Koteuui.
- Katherina**, Katerina.
— Gemahlin Friedrichs des Strengen, Markgrafen von Meissen, (1383—1392) V. 52. 156. 178. 179.
— filia Ottonis II. comitis de Anhalt (1317—1319) III. 339. 350. 380.
— uxor Sifridi I. comitis de Anhalt (1259) II. 249.
— N. i. *Tode*: III. 443.
— Tochter d. Fürsten Bernhard III. von Anhalt, vermählt mit Magnus d. J. von Braunschweig (1370) IV. 409.
— uxor Heynemanni de Novo Gatersleve. — N. i. *Tode*: III. 760.
— filia Hylie institoris (1293) II. 760.
— filia Wolteri advocati, sanctim. in Cerwist. s. Ciervisti.
— filia Bertoldi de Hoyem civis Quedlinburg. (1311) III. 241.
— uxor Hermanni de Randowe (1315) III. 296. 297.
— uxor Walteri de Stichi, civis in Cerwist, (1322) III. 433.
— filia Walteri de Stichi (1322) III. 433.
— uxor Johannis de Zabitz (1332) III. 599.
- Catholensis ecclesia**.
— epi: Nycolaus (1399) V. 295.
- Kathowe** s. Koteuui.
- Cathua** s. Koteuui.
- Katowe vadum**. *Furth an d. Elbe bei Coswig*. III. 277.
- Catowe** s. Koteuui.
- Cattenstede**, -stide. *Kattenstedt bei Blankenburg a. Harz*.
— de: Anno (1216) II. 23.
Fredericus (1231) II. 110.
Conradus, vicarius Halberstad., s. Halberstad.
Henricus (1275) II. 456.
- Kattenstedeholt**, das. (in der *Herrschaft Arnstein*) V. 89.
- Catue** s. Koteuui.
- Catzenellembogen** s. Kazinelinbogen.
- Kaulitz**, villa Teutonica. *Kaulitz bei Arendsee* (Altmark). I. 638.
- Cautus**. Henricus sacerdos (1343) III. 758.
- Cazdre**. *Unbek.* I. 318.
- Kazinelinbogen**, Cazenellinboge, Cazenelenbogen, Cacelenenboge, Katzen-, Kaczen-. *Katseneinbogen zw. Nassau u. Idstein*.
(Kazinelinbogen.)
comites: Henricus, frater Herimanni comitis Palatini de Reno, (1138—1149) I. 243. 268. 332. 348.
Eberhardus (1295—1298) II. 783. 784. 785. 848.
Wilhelmus (1356) IV. 145.
Johannes (1366) IV. 150. 151. 152.
Eberhardus (1366) IV. 346.
- Cebekere** s. Zobikeri.
- Kekellinge**, -linge s. Kakelinge.
- Cekeritz**.
Henricus (1273) II. 411.
- Kechellinge** s. Kakelinge.
- Cechiltz** s. Zachaliza.
- Cechowe**, Zechowe, Chechowe. *Zachow in der Mittelmark, bei Brandenburg*. I. 519. 520. 540.
— advocati: Evererus s. Liezeke.
- Ceollia**, uxor Henrici de Coxstede, (1257) II. 227.
- Keotede** s. Kokede.
- Cedenitz**, Cedenick. Zedenick. *Zehdenick in der Neumark*. III. 244. 857. 860.
— plebani: Alexander canon. Litzkens. s. Liezeke.
- Kedingh antiquum**. (Auf *Rügen*). III. 475.
- Cedlisclani**. *Zellewitz zw. Gerbstedt und Könnern*. I. 76.
- Kevernberg**, Cavernburg, Kevrberc. *Kevernberch*, castrum. *Wü. Burg bei Arnstädt in Thüringen*. II. 15.
— comites: Sizo — Henricus — Guntherus s. Schwartzburg.
Guntherus (1233—1249) II. 117a. 181.
Bertoldus filius ejusd. (1249) II. 181.
Guntherus, dapifer Brandenburg. (1909-1317) III. 202. 210. 251. 291. 330. 357.
- Kegel**, Kegele. Kegel.
Hinricus I. (1283—1292) II. 555. 607. 631. 725.
Albertus filius ejusd. (1285—1289) II. 583. 584. 593. 607. 636. 664.
Henricus II. filius Hinrici I. (1286) II. 607.
Conradus filius Hinrici I. (1286) II. 607.
Dithmarus filius Hinrici I. (1286) II. 607.
Hans (1330—1332) V. A. 11.
Dessen Ehefrau (1330) V. A. 11.
Hinricus (de Steubeke) (1334) III. 652.
Diczko (1357) IV. 193.
Arnoldus plebanus in Worpen s. Werpen.
Hinrik, Landcomthur in Sachsen, (1382—1387) V. 37. 92.
- Kegelshorn salictum** s. Herrenkegelshorn.
- Ceghenberg**, Tzeghenberg, Schegenberg.
— de: Borchardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Celenitz** s. Ceynitz.
- Keymetam**, Keimeta. *Kaimbt bei Zell an der Mosel*. I. 291. 297. 682.
- Keynigh**.
Hinricus sacerdos (1342—1345) III. 749. 761. 786.
- Ceynitz**, Czeynitz, Ceienitz, Czeiniz, Tzeynitz, Tze-nitz, Czenitz, Senitz, Szeyniz, Tseyyniz, Scheniz. *Schönitz osö. Wörlitz*. I. 733. 763. III. 774. IV. 396. — Capella ibid. I. 763.
— de: Alexander (1200) I. 733.
Luderus (1215) II. 14.
Hartwicus (1215) II. 14.
Albertus (1243—1308) II. 158. 245. 636. 833. III. 54. 152. 164.
Tammo frater Alberti (1243) II. 158.
Ebelingus (1303) III. 53.
Otto (1316—1330) V. N. III. 311a. 584a.
Albertus dictus vor Herlindis, castellanus in Cozwyh, (1325) III. 487.

(Ceynitz.)

(— de): Albertus dictus de Scholitz, castellanus in Cozwyeh, (1325) III. 487.

Otto capellanus dominor. de Anhalt, plebanus in Werliz, s. Uerliazi.

Celzolfus, Zeizolfus.

— cancellarius (1154) I. 404. 406.

— capellanus (1095—1101) I. 162.

Kelbera, Kelvera, Kelveren. *Kelbra in d. goldenen Aue.* II. 724. 748. 890. III. I. V. 56. — Altar d. h. Nicolaus das. V. 56.

— prepositi: Fridericus (1301) III. 1.

vicarii: Merten Sebeyd (1384) V. 56.

— de: Albertus (1186) I. 648.

Celestinus III. papa. (1191—1197) I. 677. 678. 683. 685. 688. 694. 695. 697. 706. 707. 710. 711. 714. 715. 717. 720. 721. 723. 724. — *N. s. Tode:* I. 757.**Kelvera**, Kelveren s. Kelbera.**Kelice** statt Lelice s. Lelice.**Cellinge**, Celinghe s. Zcielinga.**Kellingveld**, das. V. A. 11.**Cella** monasterium. *Kl. Oberzell bei Würzburg.*

— abbates: Bertholdus (1164) I. 488. 489.

Cella. *Holzzelle od. Hornburgzelle, jetzt Hornburg s. Eisleben.*

— prepositi: Engelke (1305) III. 100.

Cella, Cella s. Marie. *Kl. Altenselle w. Meissen.* I. 712. 713.

— abbates: Willehelmus (1218—1220) II. 27. 39.

Cella domine Pauline. *Kl. Paulinselle w. Rudolstadt.* I. 408.

— abbates: Udalricus (1148) I. 341.

Gebehardus (1171) I. 523.

Kelle.

Jordan (1358) IV. 210.

Johannes (1378) IV. 529.

Nicolaus (1378) IV. 529.

Cellum. *Ober-Zella bei Vacha.*

— de: Folbertus, ministerialis Hersfelden. (1137) I. 247.

Kelner.

Bernd (1339) V. A. 11.

Kelse (am Rhein) V. N. I. 297a.**Kemerer**.

Petrus (1320) III. 392.

Ghereke (1341) III. 744.

Otto (auf Grunow) (1377) IV. 509.

Kemerio.

— prepositi: Johannes von der Czane (Tzane), protonotarius Rudolfi I. ducis de Saxonia, (1326—1344) III. 512. 515. 637. 680. 681. 747. 748. 774.

Kemeritz. *Unbek. im Banne Köthen.* V. A. 15.**Kemeritze**, Kemericz. *Wü. nw. Hetstedt.* IV. 24. V. 89.**Keminaten**, Keminade, Kaminada monasterium.*Kl. Kemnade a. d. Weser, bei Bodenwerder.* I. 95. 107. 332.

— abbatisse: Frederuna (Frideruna) (1004—1025) I. 95. 107.

— advocati (*Schutzvögte*):Heinricus (*Leo*) dux Saxonie s. Heinricus.**Kemme**. *Kemme ö. Hildesheim.*

— de: Conradus (1181) I. 609.

Kempenich. *Kempenich in der Eifel, w. vom Laacher See.*— de: Richwinus (1093) I. 175. *S. auch* Wiede.**Kemperlin**.

Hynricus (1317—1319) III. 339. 380.

Kempniz. *Kemnitz in der Oberlausitz, Kreis Bautzen, A. Löbau.*

— vicarii eccles. parroch.:

Conradus de Lobda (1394) V. 222.

— de (nobiles): Dowessius (1355) IV. 114.

Cenadia. *Csanad am Marosch (Ungarn).*

— epi: Anthonius (1300) II. 892.

Cenna, Cinna, Cynna monasterium. *Kl. Zinna bei Jüterbogk.* III. 141. 275. 577. V. N. III. 158b. 225a.

— abbates: Willehelmus (1214—1216) II. 12. 19. 22.

Petrus (1313) III. 275.

cellerarii: frater Georrius (1283) II. 563.

Kenstone (apud Asmersleve) V. A. 7.**Centz**.

— van: Olze (1334) V. A. 11. — Dessen Ehefrau (1334) V. A. 11.

Kenzelere.

Conradus (1278) II. 503.

Cepede II. 339. 381.**Cephen**. *Unbek., vielleicht = Cepede.* I. 88. 759. II. 88.**Kerbelitz**. *Unbek. Wüstung.* V. 85.**Kerberg** s. Kirchberche.**Kerkave**, Kerkaw s. Kerkowe.**Kercherch**, Kerch- s. Kirchberche.**Kerodorp**. *Kirchdorf a. d. Saale, bei Merseburg.*

— de: Otto (1320) III. 392.

Kerchagen. *Kirchhagen (Meklenburg-Schwerin).*

— de: Berengerus (1244) II. 159.

Fridericus (1244) II. 159.

Kerchberge s. Kirchberche.**Kerchowe** s. Kerkowe.**Kerkow**. *Kerkow bei Angermünde.* III. 833. 904.

— de: Juris (Georgius) (1349—1350) III. 857. 860. 903. Marcus (1350) III. 904.

Kerkowe, Kerchowe, Kerkaw, Kerkave, *bei Salswedel (Altmark).*

— de: Alvericus (1225—1233) II. 81. 116.

Gerhardus (1258) II. 233.

Theodericus (Diederik) (1298—1321) II. 857.

III. 95. 104. 357. 421.

Gherardus (1310) III. 211.

Kerkowe, Kerkow. *In Pommern bei Piritz.* IV. 111.

— von: Frans (1355) IV. 111.

Cerkuwicz s. Cerquiz.**Kerechberghe** s. Kirchberche.**Kerhof** quidam s. Stasfardi.**Kerlohberg** s. Kirchberche.**Ceringa**, Ceringe s. Zeringen.**Ceringen**, Ceringe, Czerynge, Sceringe, Tseringen, Tzeringe, Zeringe, Zeringhe, Zerunge. *Wü. (im Halberstädtischen).*

— de (ministerial. Halberstadens.):

Heinricus (1210—1224) I. 786. II. 75. V. A. 10.

Conradus advocatus cenobii Hademersleve

(1254—1273) II. 209. 415. 425.

Henningus (Johannes), frater (uterinus) Con-

radi, advocatus Hademersleb. (1273—1287)

II. 415. 424. 425. 439. 531. 545. 614.

Lodewicus (1297—1303) II. 841. III. 70.

Conradus (1318) V. N. III. 369a.

Arnold (Arnd) (1325—1330) V. A. 11. — Des-

sen Ehefrau (1337) V. A. 11.

Albertus (Abeke) (1320—1337) III. 403. 596.

598. V. A. 11.

Thydericus (1354) IV. 77.

Johannes canon. Coswicens., postea prepo-

situs in Gramcew, s. Gramzow.

Kerlegghuse. *Kellinghusen im Herzogthume Holstein.*

— de: Toto (1149) I. 350.

- Kerlingered**, Herlicarod. *Harkerode a. d. Eine*, s. *Aschersleben*. I. 54. 76. V. 89. — Hütten das. V. 89.
- Cernitz**, Cerniz s. Zernecuze.
- Cerniz**, Cernitz s. Cirnice.
- Cernquitz** s. Zernecuze.
- Cernitz** s. Zernecuze.
- Kerpeg**.
- de (nobiles): Wiricus (1357) IV. 155.
- Cerquiz**, Cerkuwicz. *Wü. im Köthenschen*. II. 880. V. A. 16.
- Kerebke** (fälschlich statt *Herbke*) s. Hertbeke.
- Kersolding**.
- von: Vulrad (1342) V. A. 11. — Ehefrau: Jutte.
- Kersteyenike** (bei *Dessau*?) III. 873.
- Cerungen** s. Zeringen.
- Ceruwist** s. Ciervisti.
- Cerwest**, Cerwist, Cerwizst s. Ciervisti.
- Cerwingermarke**, pagus vel campus, (bei *Dessau*) III. 658.
- Keseberghe**.
- de: Jutta } canonice Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
Amabilia }
- Keselingh** } s. Kestelingh.
Keserlingk }
- Cessarve**, Cessarwe, Cassarve, Cicerwe, Seycerwe. *Zitzerwe. Wü. bei Leitzkau*. I. 539. 610. 624. 655. 670.
- Kessel**.
- Erich (1388) V. 100.
- Kesselhut**.
- Albrecht (1388) V. 100.
- Kessle**. *Kessel a. d. Maas, sw. Venloo*.
- comites: Heinrich (1129) I. 200.
- Kestelingh**, Keselingh, Kezeling, Keserlingk.
- Hans (1337—1378) IV. 520. V. A. 11. 16.
- Conradus (Cord, Contze), dessen Bruder, (1337—1400) V. 326. V. A. 11. 16.
- Hinze (1370) V. A. 16.
- Ketel**. *Ein Holz bei Loburg*. V. 206.
- Ketelz**, -itz.
- de: Albrecht, Domherr zu Magdeb., s. *Magdeburg*. Johannes, advocatus Henrici de Anhalt, (1298) II. 856.
- Bernardus canon. Magdeb. s. *Magdeburg*.
- Keulbeck** s. Cholebize.
- Cewlci** s. Tsuetewitz.
- Cewlzi** s. Tsuetewitz.
- Kezeling** s. Kestelingh.
- Kezendorp**. *Kitzendorf, R.-B. Merseburg, Kreis Bitterfeld*.
- de: Fridericus (1275) II. 460.
- Cezire**. *Unbek.* V. A. 2.
- Chadleulze**. *Kösslitz (Kässlitz) im Meiningschen, sw. Heldburg*. I. 438.
- Chakelling** s. Kakelinge.
- Chalindin**.
- de: Heinrich s. Papenheim.
- Chalp**.
- Ulricus (1200) I. 731.
- Chamburg**, Camburc, Canburc, -burg, -berc, -burch. *Camburg a. d. Saale, sw. Jena u. Naumburg*.
- marchiones s. Misne, Meissen.
- de: Luf I. (1156) I. 424.
- Luof II. filius ejusd. (1156) I. 424.
- Otto frater Luf I. (1156) I. 424.
- Bertoldus frater ejusd. (1156) I. 424.
- Henricus (1197—1203) I. 712. 743.
- Walchmarus (1219) II. 33.
- Hermannus frater ejusd. (1219) II. 33.
- Chaplitz** s. Schapelitz.
- Chartowe** s. Karchowe.
- Cheyzman** s. Geyzman.
- Chellingen** s. Zcielinga.
- Cherenrothe**, Gerrot, Gerot, monaster. *Kl. Gerode auf d. Eichsfelde, ö. Duderstadt*.
- abbates: NN. (1155) I. 411.
- Eberhardus (1157) I. 430.
- Werenherus (1267) II. 335.
- advocati: Ernst comes s. *Donnaha*.
- Cherewist** s. Ciervisti.
- Cherewist** s. Schirewiche.
- Cherpens** s. Carpena.
- Cherwist** s. Ciervisti.
- Chidemic** s. Cidemic.
- Chinowe**, Ginowe. *Wü. bei Leitzkau*. I. 655. 670.
- Chirchero**, Kirchberc. *Burg Kirchberg über Kirn a. d. Nahe*.
- comites (*Wildgrafen*):
- Cuonrat (1140—1148) I. 268. 302. 341.
- Emicho frater ejusd. (1144—1148) I. 302. 341.
- Chirchero** s. Kirberg.
- Chizo** (1041) I. 112.
- Chlote** s. Cludene.
- Chluze** s. Cluze.
- Choostede**, -stete s. Cokstedi.
- Chöffhusen**, Chofhusen s. Kuffese.
- Cholditz**, Coldiz, Kolditz, -dicz, Coleditz. *Kolditz a. d. Zwickauer Mulde, sw. Schönburg und Grimma*.
- de: Thimo (Themo) (1172—1188) I. 536. 594. 595. 606. 659. V. N. I. 528a. 605a.
- Heinricus (1219) II. 33.
- Heinricus canon. Halberstad. s. *Halberstad*.
- Conradus canon. Halberstad. s. *Halberstad*.
- Henrich (1313) III. 268.
- Olricus (1324) III. 477.
- Timo (1356—1372) IV. 145. 196. 198. 335. 336. 337. 338. 340. 343. 344. 345. 346. 433.
- Cholebize**, Cholibez, Kolebic, Colebeke, Cholwice, Cholebike, Colbek, Kolbeka, Callebeke, Calebeke, Culbek, Colbutz villa, Tzolbez, Keulbeck, Colbyz. *Kölbick w. Bernburg*. I. 111. 117. 293. 306. 501. 674. III. 17. 760. IV. 87. 471. V. A. 11.
- Curia Sternon *ibid.* IV. 471.
- monasterium (prepositura) s. Magni. I. 294. 585. 674. 693. II. 72. 79. 89. 90. 183. 229. 568. 608. 735. 758. 792. III. 17. 423. 681. 727. 879. IV. 81. 82. 87. 153. 423. 445. 491. 494. V. 125. 205. 220. 221. V. A. 11. — Capella s. Nicolai *ibid.* IV. 153. — Altare s. Marie *ibid.* III. 727. 909. — Altare s. Katherine *ibid.* III. 909.
- prepositi:
- Theobaldus (Dietpoldus) (1142) I. 293. 294.
- Everwinus (1195) I. 693.
- Escelinus (1220—1221) II. 35. 37.
- Johannes (1233) II. 117.
- Conradus (1249—1257) II. 184. 229.
- Thydericus (1281) II. 528.
- Daniel (1286) II. 735.
- Johannes (1292) II. 735.
- Hermannus (1301) III. 17.
- Heydenricus (1309) III. 204.
- Theodericus (1315) III. 306.
- Hynricus (1337—1340) III. 681. 727.
- Henninghus van Cechlitz (1350—1354) III. 909. IV. 82.
- Hinricus (1356—1357) IV. 140. 153.
- NN. (1362) IV. 281.
- Nicolaus (Claws) (1371) IV. 423.
- Johannes (1375) IV. 471.
- Gregorius (1376) IV. 494.
- Nicolaus (1389—1393) V. 110. 221.
- NN. (s. XV) V. 332.

- (Cholebize.)
 (= monasterium etc.)
 priores: Arnoldus (1221) II. 57.
 H. (1315) III. 306.
 canonici:
 Albertus sacerdos (1220—1221) II. 35. 57.
 Arnoldus sacerdos (1220) II. 35.
 Balduwinus diacon. (1220—1221) II. 35. 57.
 Balduwinus (1221) II. 57.
 Conradus sacerdos (1220) II. 35.
 Conradus de Efferdesleve subdiac. (1220—1221) II. 35. 57.
 Conradus de Ploceke subdiac. (1220—1221) II. 35. 57.
 Everwinus sacerdos (1220) II. 35.
 Fridericus diacon. (1220—1221) II. 35. 57.
 Germarus diacon. (1220—1221) II. 35. 57.
 Heidenricus de Dolgwaz (1221) II. 57.
 Heidenricus de Magdeburg sacerdos (1220—1221) II. 35. 57.
 Johannes sacerdos (1220—1221) II. 35. 57.
 Thomas diacon. (1220—1221) II. 35. 57.
 Arnoldus de Rodenvorde (1292) II. 735.
 Bernardus (1292) II. 735.
 Bertoldus (1292) II. 735.
 Burchardus (1292—1340) II. 735. III. 727.
 Daniel (1292) II. 735.
 Fredericus (1292) II. 735.
 Hermannus de Goztene (1292) II. 735.
 Hinricus de Lizk (1292) II. 735.
 Hinricus (1292) II. 735.
 Johannes (1292) II. 735.
 Johannes Booz (1292) II. 735.
 Ludolfus (1292) II. 735.
 Nycolaus (1292) II. 735.
 Theodericus senior (1292) II. 735.
 Martinus (1322) III. 428.
 Hans Kremer, Pfarrer zu Gilverstede s. Gelverstede.
 moniales: Koneburghis (1350) III. 909.
 — Einwohner: Smaltes (1357) IV. 153.
Cholediki s. Koledizi.
Cholibeze s. Cholebize.
Cholwiee s. Cholebize.
Chonze. *Conz am Einfluss der Saar in d. Mosel?*
 — de: Adelbrecht (1144) I. 306.
Chorebele s. Corbeiga.
Chorin (Stagnum s. Marle) monasterium. *Kl.*
Chorin in d. Mittelmark. II. 231.
 — abbates: Hinricus (1354) IV. 85.
Chorize provincia. I. 18.
Chornewiz s. Scornewitz.
Chotibuz. Cottbus.
 — castellani: Heinricus (1156) I. 424.
Chotirodizi. *Wü. Kotzlitze zw. Glöthe und Förderstedt im Magdeburgischen.* I. 48.
Chottzenke s. Gotantzke.
Chozice. *Wü. in d. Gegend v. Dessau.* I. 477.
Chraft ministerialis (1095—1101) I. 162.
Chrenowitz s. Crenowicz.
Christianus, Cristianus, Crhstianus, Christianus, Cristan, Kristan.
 — cancellarius (1163) I. 484. 485.
 — comes et marchio in Nordthuringia et in pagis Suevia et Serimunt. (937—952) I. 4. 5. 6. 12. 25.
 — comes s. Rotenburgk.
 — (Nienburg.) (1117) I. 183.
 — quondam molendinarius comitis Bernhardi I. de Anhalt (1271) II. 389.
 — mancip. (941—964) I. 9. 38.
 — (1119) I. 186.
Christina, uxor Conradi de Cocstede (1221) II. 58.
 — de Quenstide (1251) II. 190.
 — uxor Johannis apud Theatro, civis in Meringen, (1908) III. 159.
Christinus (1136) I. 229.
Christoferus (1143) I. 296.
Chrowati. *Korbetha nö. Weissenfels.* I. 170.
Chuberche s. Cuberche.
Chuden.
 Henricus canon. Magdeb. s. Magdeburg.
Chumeriz (bei Merseburg). II. 482.
Chunigunda s. Cunigunda.
Chunradus s. Conradus.
Chunringen s. Cuning.
Chuntici provincia vel pagus. I. 52.
Chunradus s. Conradus.
Churberc s. Kirberg.
Churozt lucus. *Ein Wald bei Reinsdorf, östl. Gröbzig.* I. 51.
Cybrone. *In der Nähe von Kalbe an der Saale, vielleicht das jetzige Griesehne.*
 — plebani: o. N. (1343) III. 760.
Kic, Kyk. *Unbek., in der Gegend von Rathenow.* I. 540. 576.
Cloerwe s. Cessarve.
Cychowe (Pommern) IV. 111.
Cycouwe, Cycow. *Zieko im Coswigschen.* II. 538.
 — plebani Jacobus (1386) V. 78.
 — de: Conradus (1337) III. 631.
Kiczenholt, das. (in der Herrschaft Arnstein) V. 89.
Kyczin IV. 300.
Cidemie, Chidemic. *Wü. in d. Gegend von Leitzkau.*
Kielerslebu, Czilerslove, Shcalersleve, Tzalersleve, Zalersleve, Zallersleve, Tsallersleve, Sallersleve, Shialersleve. *Wü. Sallersleben dicht bei Quedlinburg, vor dem Gröperthore.* I. 31. 33. 246. II. 136. V. 84. V. A. 10. — Major, Groten S. II. 154. 155. III. 241. 381. 600.
 — de: Olicus (1352) IV. 41.
Cierwisti, Kiruisti, Cerwist, Cerwyst, Cherewist, Cerwest, Czerwist, Cerwizst, Ceruwist, Czerbist, Czerwest, Scerewist, Scerwist, Scherewisth, Scherewist, Serwist, Seruze, Szerwist, Therewist, Thzerewist, Tserewist, Tserwist, Tserwist, Tseruwist, Tzerwist, Zerbest, Zerbist, Zerbiste, Zerwist, Zherewist, Zcerwist, Zierwisti, Zserwist, Zueruwist. *Zerbst.*
 — provincia, territorium, terra, das Land: I. 22. 52. 92. 460. 656. II. 239. 494. IV. 285.
 comites: Gero s. Gero.
 — burchwardum, castrum (Schloss, Hus), civitas (Stadt): I. 710. 718. 733. 780. II. 8. 12. 18. 34. 197. 250. 289. 423. 473. 596. 658. 760. 775. 776. 860. 863. 868. III. 66. 68. 80. 87. 156. 177. 205. 220. 262. 266. 270. 295. 296. 302. 399. 409. 448. 462. 468. 473. 474. 505. 527. 568. 571. 573. 575. 584. 609. 619. 653. 661. 720. 721. 737. 748. 868. 869. 870. 875. 907. 910. IV. 6. 40. 56. 130. 135. 195. 249. 390. 401. 402. 403. 406. 407. 412. 416. 446. 465. 466. 477. 499a. 510. 515. 526. 530. 532. 533. 537. 538. 542. 544. 546. V. 1. 5. 6. 8. 9. 28. 54. 71. 94. 131. 141. 145. 148. 188. 213. 214. 216. 224. 225. 226. 248. 253. 254. 255. 264. 275. 308. 310. 311. 323. V. N. IV. 489a. V. A. 11.
 — Die Beckerstrasse das. V. 310. — Die Brückstrasse das. III. 719. IV. 390. 478. 524. 526. V. 83. 233. — Die brede (breite) Strasse IV. 373. V. 323. — Die Cerverstrasse V. 111. — Valva dominarum (d. Frauenthor) IV. 514. — Das

(Ciervisti.)

- brede thor II. 863. III. 721. V. 71. 328. — Vin-
kenporte V. 83. — D. Molenbrücke II. 863. IV.
510. — D. alde dyck (Hauptdamm) IV. 412. V.
71. — Stadtgraben V. 71. — Pretorium (das
Stadthaus, Rathhaus) III. 741. IV. 532. 533.
537. 542. 546. V. 6. 83. 200. 248. 253. — Thurm
auf der Gruben Stände (Kiekinpot) V. 225. 264.
— Macella carnificum (Fleischscharren, Schar-
ren) V. 50. 200. 310. — Schuhhallen V. 200. 238.
— Fürstl. Hof V. 51. — Hans Bustorffs Hof V.
310. — Hans van Cerwests Hof V. 310. — Claws
Cyfardys Hof IV. 526. — Fencheltoffs Hof V.
310. — Hof d. Gruben V. 264. — Riche Ma-
theus Hof V. 310. — Claws Michels Hof V. 310.
— Der Filhof V. 310. — Molendinum ac piscina
III. 560. — De Wendemole III. 910. IV. 416.
417. — Mühle vor d. Breienthor V. 328. — Czer-
nitzer Mühle V. 328. — Friedrichs Mühle V. 328.
— Der Dik (*Teich*) dabei V. 328. — Gerkens
mole IV. 373. — Die Cleppel- (Klepper-) Molen
(vor d. Stadt) IV. 89. 412. 514. 526. — Der
Schulteten Wiese IV. 373. V. 328. — Uppen
Berge V. 145. — Pomerium extra muros III.
433. — Der Wegenberg (*Weinberg*) V. 323. —
Der Galgenberg IV. 530. — Decima (*der Zehnt*)
das. II. 137. — Theloneum (*der Zoll*) *das*. II.
273. — Moneta (*die Münze*) *das*. II. 658. 775.
776. III. 404. — Vogtei V. 152.
- Capella castri II. 18.
- Augustinerkloster (Eremitenordens):
provinciale: Diderik (1396) V. 247.
- prioren: Diderik (1396—1397) V. 247. 266.
- eccles. s. Bartholomei II. 18. 879. III. 177. 220.
270. 513. 546. 568. 573. 590. 591. 619. 646. 647.
684. 698. 744. IV. 6. 90. 446. V. 11. 13. 83. 227.
238. — Capella s. Johannis in ead. II. 18. —
Capella s. Marie in ead. II. 18. — Altare ca-
pelle s. Marie III. 619. 673. 744. — Altare
s. crucis III. 653. 661. — Altare s. Johannis et
Michaelis III. 584. V. 83. 227. — Altare s. An-
dree et Sigismundi IV. 477. — Neuer Altar
der h. Maria, Erasmi etc. V. 264. 269a.
- decani (Dechanten):
Olicus (1310—1340) III. 220. 270. 289. 738.
V. N. III. 289.
- Fredericus de Vado (1329—1349) III. 568.
575. 584. 619. 624. 653. 698. 719. 873.
- Thilemannus Schulteti, capellan. dominorum
de Anhalt, (1349) III. 875.
- Diderik (1360) IV. 247.
- Johannes (1362—1375) IV. 276. 464.
- Johannes Salomonis. — *N. s. Tode*: V. 255.
- canonici (Thumherren):
Henricus (1314) III. 289. V. N. III. 289.
- Johannes, notarius Bernhardi II. comitis de
Anhalt, (1320) III. 393.
- Fridericus de Vado, quondam decanus, (1339)
III. 719.
- Hinricus Prefecti (1329—1335) III. 568. 584.
619. 653.
- Johannes de Kothene (1329—1335) III. 568.
584. 619. 653.
- Hinricus de Kermen. — *N. s. Tode*: III. 584.
- Theodericus Budeleri (1329—1335) III. 568.
584. 619. 653. V. N. III. 584a.
- Theodericus prepositus in Cozwich s. Cosse-
wiz.
- Conradus Pycht (1330—1335) III. 584. 653.
- Eckehardus vicarius perpetuus Halberstad.
s. Halberstad.

(Ciervisti)

— eccles. s. Bartholomei)

- (canonici): Johannes de Bornum (1335—1338)
III. 653. 698.
- Fridericus (1340) III. 738.
- Johannes de Morditz, capell. dominorum de
Anhalt, (1349—1352) III. 875. IV. 46.
- Nicolaus (1356) IV. 137.
- Albertus Gholboghe, pleban. in Dessowe,
consiliarius Johannis II. de Anhalt, (1371)
IV. 414.
- Jacobus, protonotarius Johannis II. de An-
halt, (1371—1376) IV. 414. 424. 477. 478.
- Andreas preposit. in Kozwik s. Cossewiz.
- Conrad Vatter, Capellan der Fürsten von
Anhalt, (1383) V. 51.
- Nicolaus Wunder (1387—1394) V. 83. 200.
227.
- Tylemannus Leuwe (1391) V. 169.
- Hartung, zugleich Fröhmesser in Dessau,
(1393) V. 199.
- Claus Kuchel (1394) V. 227.
- perpetui vicarii:
Johannes de Leptowe (1335) III. 653.
- plebani: Herewicus (Herwicus) (1213—1214)
II. 8. 12.
- Rodolfus (1273—1280) II. 423. 516.
- monaster. s. Johannis (fratrum mino-
rum, Baarfüßerkl.) II. 193. 622. 628. III.
605. 606. IV. 490. 530. V. 115. 241.
- ecclesia s. Laurentii V. N. IV. 489a. —
Die armen Leute zu S. Laurentii V. N. IV. 489a.
- cenobium sanctimonialium b. Marie
(*Vergl. auch*: Anchun) II. 12. 854. 860. III. 66.
102. 110. 151. 156. 164. 296. 297. 310. 314. 355.
404. 560. 661. 704. 705. 719. 738. 758. 790. 868.
869. 870. IV. 135. 284. 302. 397. 414. V. 54. 93.
125. 152. 211. 328. — Altare ss. Cyriaci, Catha-
rine, Agnetis, Marie Magdalene in eod. IV. 514.
V. 323. — Altar des h. Kreuzes V. 323.
- prepositi: Johannes de Nut (1273—1304) II.
423. 860. 868. III. 87.
- Henricus de Eken (1315—1333) III. 296. 588.
624.
- Petrus (1359) IV. 229.
- Nicolaus (1368) IV. 373.
- Johannes (1369—1371) IV. 390. 412.
- Claws (Nicolaus) Meynerstorp (1378) IV. 524.
526.
- Gherardus (1383) V. 50.
- Nicolaus (1388) V. 103.
- abbatisse: Yda (1298) II. 854.
- Ghertrudis (1304) III. 87.
- Agathes (1315—1322) III. 295. 297. 385. 433.
- Sophia (1331—1336) III. 688. 677.
- Oda (1349) III. 869.
- Hermegardis (Ermegardis) (1359—1371) IV.
229. 373. 390. 412.
- Heylewysis (Heyle) (1377—1378) IV. 499a. 500.
524. 526.
- Agnes (1379—1394) IV. 550. V. 50. 103. 145.
152. 211.
- Katherina Sterns (1400) V. 323. 328.
- priorisse: Sophya (1304—1327) III. 87. 295.
297. 385. 433. 527.
- Mechtildis (1331) III. 588.
- Adelheydis (1336) III. 677.
- Heylewysis (1369) IV. 390. postea abbatissa.
- Katherina (1377—1394) IV. 499a. 500. 524.
526. 550. V. 50. 145. 152. 211.
- Elizabeth (1400) V. 323.

- (Ciervisti.)
 (— cenobium sanctim. b. Marie.)
 canonice (sanctimoniales claustrales):
 Katerina filia Walteri Advocati (1315—1319) III. 302. 385.
 Ermegardis filia Hinrici de Mordiz et Katarine Advocati (1305—1319) III. 302. 385.
 Elyzabeth soror ejusd. (1305—1319) III. 302. 385.
 Helewich soror Petri Magni (1322) III. 433.
 Jutta soror Petri Magni (1322—1332) III. 433. 605.
 Alheidis filia Hinrici de Gladowe (1327) III. 527.
 Margareta filia Wiperti de Barboy (1327) III. 527.
 Margareta de Sibbecor (1332) III. 606.
 Elyzabeth Rode (1383) V. 50.
 Ermeghard Bukow (1383) V. 50.
 Katherina Reppyn (1383) V. 50.
 Lucia Sinetz (1383) V. 50.
 Katherine Golthameres (1393) V. 200.
 canonici: Thidericus Gruelhut (1315) III. 296.
 capellani, altariſte:
 Johannes de Lowborch (1331) III. 588.
 Petrus Bonitz (1331) III. 588.
 Hennyngus Duben (1369) IV. 390.
 Gherardus Studytz (Stutz) (1369—1370) IV. 390. 397.
 Nycolaus Meynerstorp (1359—1383) IV. 229. 373. 390. 397. 412. V. 50. — *Später prepositus.*
 Johannes Leptowe (1370) IV. 412.
 Johannes de Lyndowe (1370—1378) IV. 412. 526.
 Hinricus de Stregnth (1378—1383) IV. 526. 550. V. 50.
 Petrus Jutherchow (1383) V. 50.
 plebani: Conradus (in Ankun) (1213—1215) II. 8. 12. 18.
 — eccles. s. Nicolai III. 573. 590. 591. IV. 89. 137. 282. 510. V. 32. 181. — *Jus patronatus* III. 573. 590. 591. — *Altare ss. Livini, Valentini etc.* III. 741. IV. 89. 510. — *Altare s. Katherine* III. 875. — *Altare s. Jacobi* III. 910. — *Altare s. Andree* IV. 282. 487. — *Altare s. Theobaldi* IV. 478. — *Altare ss. Philippi, Jacobi et Gangolfi* IV. 519. — *Altare ss. Johannis et Elisabeth* IV. 590. — *Altar d. h. Blutes* V. 181. — *Kirchhof* V. 323.
 plebani: Heinricus (1213—1215) II. 8. 12. 18.
 Hildebrandus magister (1261—1280) II. 264. 423. 516.
 Johannes (1299—1332) II. 863. III. 289. 610. V. N. III. 289.
 — curia (domus) hospitalis s. spiritus II. 635. 704. 852. 853. III. 200. 588.
 eccles. ejusd. III. 205. 266. V. 13.
 provisores: Heynemannus de Corit (1298) II. 852. 853.
 Roesekinus (1298) II. 852. 853.
 Petrus Leptowe (1331) III. 588.
 Thydericus Marie (1331) III. 588.
 Franko (1352) IV. 46.
 Johannes Kok (1352) IV. 46.
 — Kaland III. 619. 673. 744. IV. 466. 514.
 — plebani: Balduinus (1213) II. 8.
 Daniel (1213) II. 8.
 Volpertus (1213) II. 8.
 — Vorsteher der Elenden:
 Hans Gretz (1377) IV. 510.
 Klaus Brizke (1377) IV. 510.

- (Ciervisti.)
 — de (ministeriales):
 Richardus I. (1206—1209) I. 768. 773. — *N. s. Tode*: II. 8. — *Uxor*: Ida. — *Fili*: Richardus (de Plawe) und Gumpertus (de Wesenburch).
 Richardus II. filius Richardi I. (1214—1253) II. 12. 19. 22. 197. 198. — *N. s. Tode*: II. 718. — *Uxor*: Uda.
 Fridericus I. filius Richardi I. (1214) II. 12.
 Heinricus filius Richardi I. (1214) II. 12.
 Richardus III. (1249—1271) II. 179 (domicellus). 242. 249. 250. 251. 253. 256 (minister. Magdeb.). 273. 289. 331. 332. 339. 362. 381. (pincerna Magdeb.) 385.
 Fridericus II. filius Richardi III. (1259) II. 242.
 Richardus IV. filius Richardi III. (1259) II. 242. — *N. s. Tode*: II. 385.
 Conradus (1244) II. 159.
 Petrus. *N. s. Tode*: II. 718. — *Uxor*: Agnes.
 Albertus (1265) II. 297. — *N. s. Tode*: V. A. 7.
 Borchardus (1285) II. 596.
 Albertus (1315) V. N. III. 305a.
 Godeko (1302) III. 40.
 Wypertus I. (1304) III. 80.
 Thydericus (Thilo, Thilemannus) (1303—1325) III. 66. 80. 151. 156. 205. 220. 270. 296. 355. 454. 468. 474. 505. V. A. 7.
 Busso I. (Burchardus) filius Wyperti I. (1304—1315) III. 80. 208. 246. 247. V. N. III. 305a. V. A. 7.
 Wypertus II. dictus de Barbey (1307—1341) III. 151. 177. 205. 208. 220. 270. 288. 295. 296. 302. 316. 355. 454. 468. 474. 482. 501. 505. 568. 573. 583. 584. 658. 659. 661. 666. 690. 700. 704. 705. 743. V. N. III. 305a. 311a. 584a. V. A. 11. — *N. s. Tode*: IV. 52.
 Koneko (Conradus) (1311) III. 208. V. A. 7.
 Ebele (1320) III. 404.
 Wypertus III., (Wyprecht junior) (1330—1363) III. 573. 766. 907. IV. 296. 299 (de Bareboie).
 Johannes canon. s. Nicolai Magdeb. et in Lytzke s. Magdeb. u. Liezeke.
 Albertus I., (Albrecht) Bruder Wyprechts II. (1338—1376) III. 705. 741. 776a. 863. 865. 868. 870. 884. 907. 910. IV. 6. 46. 135. 232. 299. 302. 315. 376. 402. 404. 406. 414. 419. 424. 429. 437. 477. 478.
 Busso II. (Busse, Bosse) Bruder der beiden Vorigen (1344—1377) III. 766. 907. IV. 402. 404. 419. 512. 513.
 Conradus (Kune) Bruder der Vorigen (1350—1376) III. 907. IV. 232. 376. 402. 404. 419. 420. 424. 446. 467. 478.
 Ludolphus (1363) IV. 302.
 Johannes Wiperti (1363) IV. 302.
 Johannes (1363) IV. 302.
 Albertus II. (Albrecht) Sohn Albrechts I. (1370—1400) IV. 404. 406. 429. 509. 514. 515. 519. 530. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1. 11. 13. 32. 39. 70. 108. 324.
 Lodewicus (1370) V. A. 16.
 Rudolf (Ruloff, Rulf) dessen Sohn (1370—1398) IV. 402. 404. 406. V. 264. 273. 274. V. A. 16.
 Thyderik (Dytherich) Bruder Albrechts II. (1383—1400) V. 48. 70. V. 324.
 Mathens frater conv. eremitar. s. Augustini Magdeburg. s. Magdeburg.

(Ciervisti.)

(— de): Wipertus IV. (1387) V. 83. — *N. s. Tode*: V. 238. 269a.

Wiprecht V. (1397) V. 264.

Hans (1400) V. 310.

Didrik der Junge, Sohn Albrechts II., (1400) V. 324.

— advocati et prefecti (Vögte):

Gheroldus (1159) II. 242.

Walterus (Wolterus) (1280—1290) II. 516. 596. 658. 860. 868. — Quondam (antiquus) advocatus, die alde vogt (senior) von Scherwist (1303—1319) III. 66. 80. 87. 110. 151. 152. 177. 205. 220. 270. 286. 295. 302. 385.

— *Uxor*: Heyla (Heylwigis). — *Filius*: Johannes. — *Filia*: Katerina.

Hynricus (Heinricus) (1293—1340) II. 849. 854. III. 146. 286. 417. 474. 568. 573. 584. 661. 738.

Johannes filius Waltheri (1304—1314) III. 80. 110. 151. 279. 294.

Alebrand (1346) III. 806.

Johannes (Hans) de Morditz (1341—1398) III. 741. 776a. 855. 868. 870. 875. 884. 910. IV. 6. 249. V. 83. 108. 184. 225. 226. 271. 276.

Thile Luptiz (Rathmann) (1379—1380) IV. 532. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1.

— cives, burgenses, Einwohner:

Wernerus de Doberiz (1285—1298) II. 596. 854 (magister civitatis).

Henning muntmester (1294) II. 775. 776.

Henning schultechte (1294) II. 775. 776.

Michel die voghet (1294) II. 775. 776.

Arnoldus de Wias (1298) II. 854 (consul).

Johannes de Kermen (1298) II. 854 (mag. civit.).

Nicolaus de Mittendorp (1298) II. 854. (mag. civit.)

Rosa de Merica (1298) II. 854 (consul).

Walterus de Stregut (1298) II. 854 (consul).

Walterus de Tornowe (1298) II. 854 (mag. civit.).

Johannes Lantridere (1299) II. 863.

Heyneman (Hinze, Hinricus) van Corith (1321—1356) III. 409. 776a. 884 (Rathmann, consul). IV. 89. 137 (scabinus).

Arnd (Arnold) van Ladeborch (1321—1329) III. 409. 568 (Rathmann).

Claus Hergerkines (1321) III. 409 (Rathmann).

Hans ver Kunnen (Johannes Konegundis) (1321—1331) III. 409 (Rathmann). III. 568. 573. 588.

Claus van Kupele (1321) III. 409 (Rathmann).

Walterus de Sticboye (1294—1322) II. 775. 776. III. 433. — *Uxor*: Katherina.

Henricus }
Walterus } liberi eorum (1322) III. 433. }
Katherina }

Nicolaus Gherardi (1329) III. 568 (consul).

Nicolaus Budeleri (1329—1368) III. 568 (consul). V. A. 13. 14.

Johannes de Predel (1329) III. 568 (consul).

Johannes Kammerarius (1329) III. 568 (consul). — *N. s. Tode* V. 209.

Theoderic Marie (1329) III. 568 (consul).

Hinricus Cocus (1329) III. 568 (consul).

Arnoldus Budeleri (1329) III. 568 (consul).

Nicolaus Kuchel (1329) III. 568 (consul).

Nicolaus Kerchowe (1329) III. 568 (consul).

(Ciervisti.)

(— cives, burgenses, Einwohner):

Wilhelmus (Willeko) Dayvir (1329—1370) III. 568 (cons.). 588 (cons.). 790. 884 (consul). IV. 89. 137. 282 (scabinus). V. A. 13. 14. 16.

Hinricus de Milstorp (1329) III. 568 (cons.).

Hinricus de Murowe (1329) III. 568 (consul).

Petrus de Morditz (1329—1331) III. 568. 588 (consul).

Busso Budeleri (1329—1331) III. 568. 588 (consul).

Petrus Wunder (1329—1350) III. 568. (cons.). 573. 776a. (*fälschlich* Wieder) 884 (cons.).

Johannes Budelerus (1330—1358) III. 573. IV. 210.

Hans Dagifer (Daghevir) 1350—1370) III. 910. IV. 276. V. 526 (scabinus). V. A. 13. 14. 16. — *N. s. Tode*: V. N. IV. 460a. — *Ehefrau*: Cille.

Thile (Thylo) de Strinum (1344—1362) III. 776a. (Rathmann) IV. 89. 137 (consul). 282 (scabinus).

Claus Alart (1344) III. 776a (Rathmann).

Hans (Johannes) Koch (Koc) (1344—1368) III. 776a (Rathmann). 790. IV. 89 (consul). 137 (scabinus). V. A. 14.

Rulff Schmet (1344) III. 776a (Rathmann).

Simon Colin d. J. (1344—1356) III. 776a. 884 (Rathm. u. consul). IV. 89. 137 (scabinus).

Hans van Tornow (1344) III. 776a (Rathmann).

Johannes Rike (1355—1368) IV. 89 (consul). V. A. 13. 14.

Walterus Somer (1355) IV. 89 (consul).

Hinricus Tzeringh (1355) IV. 89 (consul).

Hinricus Kuchgil (1355) IV. 89 (consul).

Petrus Kopstorp (1355) IV. 89 (consul).

Simon Beringher (1355—1368) IV. 89 (cons.). V. A. 13.

Salmon de Morditz (1355) IV. 89 (scabinus).

Nicolaus Gyseke (1355) IV. 89. 137 (scabin.).

Nicolaus Meteren (1357) IV. 195.

Heyne Grote (1362—1376) IV. 282 (Schöffe). 357. 477. 478. V. A. 13. 14.

Hans (Johannes) Wrihere (Brygheren) (1362—1378) IV. 282 (Schöffe). IV. 526. V. A. 13. 14.

Heyle dessen Wittwe (1396) V. 254.

Tyle Morditz (1362—1368) IV. 282 (Schöffe). V. A. 13. 14.

Tyle Budeler (1362—1368) IV. 282 (Schöffe). V. A. 13.

Dessen Söhne (1368) V. A. 14.

Wilck (Wilz) van Morditz (1365) IV. 334. — *Dessen Ehefrau*: Elzabeth.

Claus (Nicolaus) Kokus (Cocus) (1365—1395) IV. 334. 356. 478. V. 209. V. A. 13. 14.

Hans Teppel (1365—1368) IV. 334. V. A. 13. 14.

Hans (Johannes) Teppel (1365—1378) IV. 334. 526 (scabinus).

Hans Hobecke (1365) IV. 334.

Walter van Gortzik (Gortzeke) (1369—1376) IV. 393. 478. — *Dessen Ehefrau*: Grete.

Johannes (Hans) Daghevir (d. Sohn) (1368—1382) V. 32. V. N. IV. 460a. V. A. 13. 14. 16.

Nicolaus (Claws) Daghevir, dessen Bruder, (1368—1370) V. A. 13. 14. 16.

Arnd (Arnoldus) Gyseke (1368—1370) V. N. 460a. V. A. 4. 13. 14.

Wilhelmus (Willeke) Alard (1368) V. A. 13. 14.

Agnus (1368) V. A. 13.

Bete de Hoghe-Leptow (1368) V. A. 13. 14.

(Ciervisti.)

(- cives etc.):

Nicolaus Brysken (1368) V. A. 13. 14.
 Tylemannus Bosevingher (1368) V. A. 13. 14.
 Hans Beringer (1368) V. A. 14.
 Hans Bucov (1368) V. 13. 14.
 Henricus Bucov (1368) V. 13.
 Hans Bone (1368) V. 13. 14.
 Gherardus (Ghereke) Bone (1368) V. 13. 14.
 Hans Bönke (1368) V. A. 14.
 Tile Bone (1368) V. A. 13.
 Lam Bidendorp (1368) V. A. 14.
 Wilhelmus (Willeke) Coppem (1368) V. A. 13. 14.
 Claws Coppem filius Henrici C. (1368) V. A. 13.
 Hans Coppem sone (1368) V. A. 13. 14.
 Petrus von Cernitz (1368) V. A. 13.
 Claws Cepernich (1368) V. A. 13. 14.
 Tilemannus Daghevir (1368) V. A. 13.
 Salomon Daghevir (1368) V. A. 13.
 Claws Dyderiks (Thyderici) (1368) V. A. 13. 14.
 Cop Dydericke (Thyderici) (1368) V. A. 13. 14.
 Mathis Dodewytz (1368) V. A. 14.
 Hans Fromoldus (1368) V. A. 14.
 Andreas filius Vromoldi (1368) V. A. 14.
 Hans Verwer (1368) V. A. 14.
 Claus Hyntzen (1368) V. A. 14.
 Johannes Ghyseken (1368) V. A. 13.
 Kune Gretz (1368) V. A. 13. 14.
 Johannes Jungeclaws senior (1368) V. A. 13. 14.
 Johannes Jungeclaws iunior (1368) V. A. 13.
 Peter Jungeclaws (1368) V. A. 14.
 Wolterus Juvenis (Jung Wolter) (1368) V. A. 13. 14.
 Petrus Juvenis (1368) V. A. 13.
 Heyne Mortz (1368) V. 13. 14.
 Hans Morditz filius (1368) V. A. 14.
 Hinrik (Hyntze) Morditz (1368) V. A. 13. 14.
 Tylo Morditz (1368) V. A. 14.
 Claws Murow (1368) V. A. 13.
 Marcus Murow (1368) V. A. 14.
 Bolden Murow (1368) V. A. 13. 14.
 Petrus Murow (1368) V. A. 13. 14.
 Filius ejusd. (1368) V. A. 14.
 Hans Murow (1368) V. A. 14.
 Kayle Murow sone (1368) V. A. 13.
 Boldeken Murow sone (1368) V. A. 13.
 Hynrik Murow (1368) V. A. 14.
 Claws Michaelis (Michel) (1368—1400) V. 266. 310. V. A. 13. 14 (*Meister d. Schützen*).
 Claws Malstorp (1368) V. A. 13. 14.
 Henricus (Heyne) Malstorp (1368) V. A. 13. 14.
 Gerken Pakendorp (1368) V. A. 13. 14.
 Claws Reneri (Reyneken) (1368) V. A. 13. 14.
 Claws Simon die kremer (1368) V. A. 13. 14.
 Walterus Symon (1368) V. A. 13. 14.
 Hans Symon (1368) V. A. 14.
 Relicta ejusd. (1368) V. A. 14.
 Wolterus Sartor (Scroder) (1368) V. A. 13. 14.
 Heyne Somer (Tzomer) (1368) V. A. 13. 14.
 Tile Sterniz (1368) V. A. 13.
 Cop Strinum (1368) V. A. 13.
 Claws Strinum (1368) V. A. 14.
 Heyne Strumeloft (1368) V. A. 13.
 Merten Tupan (1368) V. A. 13. 14.
 Hyntze van Teppel (1368) V. A. 13.
 Claws Teppel (1368) V. A. 13. 14.
 Heynricus Thyderici (1368) V. A. 13.
 Wromolt Werneken (1368) V. A. 13.
 Hennighus Wreyst (1368) V. A. 13.
 Hynricus Maz (1371) IV. 412.

(Ciervisti.)

(- cives etc.):

Henze Voyt (1376) V. N. IV. 489a.
 Nicolaus Schriver antiquus (1368—1376) IV. 477. 478 (scriptor). V. A. 13. 14.
 Nicolaus, dessen Sohn, (1368) V. A. 13.
 Nicolaus Rukeswal. — *N. s. Tode*: IV. 500. 526.
 Hans Hesse (1377) IV. 510.
 Hermann Belitz (1377) IV. 510.
 Klaus Mölner de Strynum (1368—1377) IV. 510. V. A. 14.
 Andreas Juterchowe (1377) IV. 510.
 Hans von Wyden (1377) IV. 510.
 Stepphanus Upthoger (1377) IV. 510.
 Arnt Dunker (1377) IV. 510.
 Hynricus Dunker (1377—1380) IV. 510. V. 13.
 Lutke Peter (1377) IV. 510.
 Hans Saffe (1377) IV. 510.
 Heyne Bernstorp's Kinder (1368—1377) IV. 510. V. A. 13. 14.
 Hans Bernstorp (1368) V. A. 13. 14.
 Bastorp (1368) V. A. 13. 14.
 Klaus Hoghensteyn (1368—1378) IV. 510. 526 (scabinus). V. A. 13.
 Johannes Hoghensteyn (1368) V. A. 13. 14.
 Hans Rulfs (1377) IV. 510 (scabin.).
 Hans Ghise (1377) IV. 510 (scabin.).
 Wilken Wils (1368—1377) IV. 510 (scabin.). V. A. 13. 14.
 Hynrik Daghevir (1368—1377) IV. 510 (scabin.). V. A. 13. 14. 16.
 Hans Predemitz (1368—1377) IV. 510 (scabin.). V. A. 13. 14.
 Heyne Bulendorp (1377) IV. 510 (scabin.).
 Laurentz Kopstorp (1377) IV. 510 (scabin.).
 Renerus Mordytz (1368—1378) IV. 526 (scabin.). V. A. 13. 14.
 Johannes Cleptz (1378) IV. 526 (scabin.).
 Arnoldus Tupan (1368—1378) IV. 526 (scabin.). V. A. 13. 14.
 Koppe Winkelle (1368—1378) IV. 519. V. A. 13. 14.
 Hans Winkelle (1378) IV. 519.
 Andreas Holtwerder (1378) IV. 524.
 Heyne Duben (1378) IV. 524.
 Hans Steine
 Tile Steine
 Margarethe Meinstorpin } Geschwister (1378)
 Gese de Didericke } IV. 530.
 Katherine de Stödinne }
 Nicolaus Logchow (1368—1379) IV. 550. V. A. 13. 14. — *Uxor*: Walburgis.
 Clawes Bernstorp, Vogt zu Roslow, (Rathmann) s. Rozlove.
 Nicolaus Wynther (1379) IV. 550.
 Thydericus Kremer (1379) IV. 550.
 Nicolaus Warthelow (1379) IV. 550.
 Johannes (Hans) van Leptow (1368—1380) V. 13. 103. V. A. 13.
 Claws van Leptow (dessen Bruder) (1368—1398) V. 103. 279. V. A. 13. 14.
 Syfridus in der Brucstrate (1380) V. 13.
 Andreas Schulte (1395) V. 238.
 Padow quidam (1387) V. 88.
 Dyderich ver Marien prestere (1387) V. 98.
 Claws, dessen Bruder, (1387) V. 98.
 Katherine de Fryherinne (1387) V. 98.
 Mette Hans Grotynne (1387) V. 98.
 Ilse de Briskemynghe (1387) V. 98.
 Wenczislow (1389) V. 111.
 Hans Lusow (1385—1393) V. 209.

(Ciarvisti.)
 (— cives etc.)
 Hans Tornow d. Junge (1385—1393) V. 209.
 Arnd Tornow (1385—1393) V. 209.
 Hans Crewel (1385—1393) V. 209.
 Peter Crewel (dessen Bruder) (1385—1393)
 V. 209.
 Peter Meynerstorp (1390—1400) V. 145. 254.
 323.
 Arnold Studitz (1390) V. 145. — *Ehefrau*:
 Alheydis.
 Claus Blanke (1390) V. 145.
 Hans Cluthzow (1390) V. 145.
 Claws Kuchel (1393) V. 200.
 Walterus Kuchel } dessen Söhne (1393) V.
 Laurentz Kuchel } 200.
 Everkens sone (1394) V. 224.
 Hans Hermens (1395) V. 238.
 Arnt Smet }
 Hans Strach } Meister der Schützen (1397)
 Jacob Mólner } V. 266.
 Peter Bule (1396) V. 248. — *Dessen Ehe-*
frau: Kune (1396) V. 248.
 Busze Molner (1400) V. 308.
 Fercheltoff (1400) V. 310.
 Hans Bustorff (1400) V. 310.
 Riche Matheus (1400) V. 310.
 Sacharias Brandenburg (1400) V. 323. —
Ehefrau: Anne. — *Schwester*: Helene.
 Andreas Scucze }
 Claus Dube }
 Cunne Juterchow } (1400) V. 323.
 Gerike Bodiker }
 Hans Gerdeman }
 Wolter Lamme }
 — Die Bürgerschaft i. Allgem. III. 568. 884.
 V. 131. 248. 264. Consules (der Rath, Rathman-
 nen) II. 596. III. 677. 708. IV. 403. 406. 407. 467.
 510. 515. 532. 533. 534. 536. 537. 538. V. 9. 80.
 111. 141. 148. 181. 247. 248. 254. 255. 275. 279.
 308. — Bürgermeister und Schöffen IV. 89. 130.
 467. — Scabini (Schöffen) et jurati IV. 487. 500.
 510. — Scabini et universitas civium III. 448. —
 Inningmeister IV. 510. 515. — Schröder (*Schnei-*
der) V. 9. — Die Wandmekere und Wandsnydere
 und ihre Innung III. 419. 792. IV. 56. V. 66. —
 Die Bäcker III. 776a. — Brauerinnung IV. 467.
 — Schützengesellschaft von s. Sebastian V. 266.
 311. — Cerwister Bier IV. 380.
Clertuul, Sirtauna, Sirtoua civitas. *Schartau nw.*
Burg. I. 22. 27. 42.
Civitas s. Burg.
Cigena s. Zigenhagen.
Cigenhagen s. Zigenhagen.
Cillz, *Sieglitz zw. Könnern u. Löbejün*. II. 470.
 — incole: Filii Heinrici (1275) II. 470.
 Fritzo (1275) II. 470.
Cille, Ehefrau des Zerbster Bürgers Hans Daghevir.
N. i. Tode: V. N. IV. 460a.
Cymmenstede s. Scemmenstede.
Cinna, Cymna s. Cenna.
Cinstorph, *Zinsdorf, R.-B. Merseburg, Kreis*
Liebenwerda. II. 690.
Kint, Kynt.
 Wasmodus (1324) III. 463.
 Wasmodus item (1324) III. 463.
 Heyne (1365) IV. 333.
Cyp (1335) V. A. 11.
Cypprene.
 Hinrik (1352) IV. 45.
Kypz.
 — de: Henricus (1363) IV. 300.

Kirberch s. Kirchberche.
Kirberch, *Kirchberg nw. Memmingen (Schwabern)*.
 — comites: Everhardus (1166) I. 496.
 Hartmannus (1187) I. 564.
Kirberg, Churberc, Chirchberc, Kirchberc. *Wä.*
Burg Kirchberg bei Jena.
 — burgravii (prefecti):
 Theodericus I. (1166) I. 497.
 Theodericus II. (1203—1254) I. 744. 779. II.
 33. 205. 206.
Kiroberch s. Kirchberche.
Kiroberc s. Chirchberc.
Kirchberche, -berg, -berch, -berc, Kercherch, -berc,
 Kerchberg, Kerichberg, Kerberg, Kerechberghe,
 Kerckberch, Kircherch, Kirberch, Kirberg,
Kirchberg w. Sondershausen.
 — comites: Fredericus I. (1155—1174) I. 411.
 (*fälschlich* de Kevernberg) 543.
 Wernerus canon. et vicedom. Magdeb. s.
 Magdeburg.
 Wernerus I. (1272) II. 403. — *Soror*: Giala.
 Volradus can. Halberstad. s. Halberstad.
 Fridericus II. (1243—1260) II. 157. 260.
 Siffridus frater ejusd. (1243—1244) II. 157.
 V. N. 158a.
 Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Henricus (1273—1302) II. 424. 425. 512a.
 512b. 531. 539. 545. 589. 590. 599. 600.
 603a. 603b. 668a. 668b. 700. 701. 712a.
 724. 748. 769. 771. 774. III. 33. V. N. II.
 772a. — *Sorores*: Elizabet canon. in Vrosa.
 s. Frasa. Hedwigis et Jutta canon. in
 Quedlinburg s. Quidilingoburg.
 Gozmarus (1280—1293) II. 512a. 599. 724. 748.
 Wernerus II. (1304) III. 77.
Kirchberg s. Kirchberche.
Kirchdorf.
 — de (*ministerial*):
 Meingo (1154) I. 409.
Kiriacus s. Dessonwe.
Kiriberg s. Kirchberche.
Kiriz, Kyritz, Kyris. *Kyritz nō. Havelberg*. III.
 68. 495. 857. 860. 885. IV. 1. 286.
Kirdelem, *Gross-Dahlum ö. Schöppenstedt*. I. 152.
S. auch: Dalem.
Kirnos, Scherniz, Tzerkwist. *Zernitz zw. Zerbst*
und Lindau. I. 561. 780. II. 26. III. 873. IV.
 195. — Czernitzer mole V. 328. — *Vartyns*
das. III. 873.
 — von: Alexander (1311) III. 226.
Kirnistl s. Ciarvisti.
Klsee, Kyzo (*Nienburg*). (1106—1110) I. 166. 176.
Kissenbrucka, -brucke. *Kissenbrück ö. Wolfen-*
büttel. I. 10.
 — archidiaconi: Gherardus (1243—1244) II.
 157. 162. V. N. II. 158a.
Klsteal, *Wä. in der Mittelmark, bei Lehmin*.
 I. 673.
Klstede s. Zistede.
Cyeterolum, *Citeaux in Frankreich*.
 — abbates: Henricus (1307) III. 158.
Cythowe, *Die Ziethe, Nebenfluss der Fuhe*.
 IV. 264.
Cittos provincia vel pagus I. 52.
 — iuxta Albiam I. 52.
Clza s. Zeitz.
Kizanrothe, *Unbek. Wüstung, wohl im Schwaben-*
gau. I. 71. 105. 317.
Kyzo s. Kisce.
Clavenna, *Chiavenna in Ober-Italien*.
 — de: Wilbertus 1153) I. 400.
 Wilbertus item (1153) I. 400.

- (Clavenna.)
 — de): Manfredus de Ladrán (1153) I. 400.
 Zollanus (1153) I. 400.
 Carolus (1153) I. 400.
 Marchisius de Balerna, presbyter, (1153) I. 400.
- Clavier.**
 Theodericus (1327) III. 539.
 Albertus (de Roslawe) (1336) III. 677. —
 Uxor: Heylwigis.
- Clagge.**
 Thyderik, Amtmann des Kl. Frose, (1375)
 IV. 469.
- Clanl. Clente im Amte Lüchow, w. Wustrow.**
 I. 95.
- Clanscesthorp. Unbek. Wüstung bei Grimsh-
 leben (Anhalt). I. 66.**
- Clara Vallis. Clairvaux in Frankreich.**
 — abbates: Bernhardus (1148) I. 339.
- Clauwe s. Claweses.**
- Claweses, Clauwe.**
 Hans (1352—1391) IV. 51. V. 158.
- Clebenize, Clebezke, Clebize, Klepz, Clepzik, Clep-
 zek, Clepizke, Clepzeke, Clepizk, Clepiz, Clepak,
 Clepzke, Clepz, Clepezik, Kleptzk. Klepszig ö.
 Köthen. I. 749. V. A. 15. 17.**
 — plebani: Johannes (1345) III. 780.
 — de (ministeriales):
 Gero (1156—1160) I. 425. 457.
 Hermannus (1194) I. 690. 691.
 Hardtwicus (Hardwicus, Hardingus) (1215-
 1239) II. 16. 117. 144.
 Henricus I. frater ejusd. (1215-1239) II. 16.
 117. 144.
 Ulricus (1227—1230) II. 89. 90. 105.
 Hermannus (1253—1281) II. 204. 245. 249.
 473. 515. 524. 526.
 Ebelo (Ebelingus) frater ejusd. (1280—1321)
 II. 515. III. 421.
 Albertus (1299—1318) II. 865. III. 243. 365.
 Henricus II. fratruelis ejusd. (1299) II. 865.
 Conradus (1312) III. 243.
 Johannes (Hans) (1376—1382) IV. 488. V. 82.
- Clebezke s. Clebenize.**
- Clebize s. Clebenize.**
- Kleceke. Klitzke bei Loburg im Magdeburgschen.**
 — plebani: Hildebrandus notarius curie Bran-
 denburg. (1275) II. 458.
- Cleken s. Klien.**
- Klekewicz, Clekewicz, Clekviz, Klewiz, Clecwitz,
 Clekwiz, Clequiz, Klequiz, Cleqvitz, Clewitz.
 Klekewitz ö. Raguhn (Anhalt).**
 — de (ministeriales):
 Radolphus (1220) II. 44.
 Theodericus (Thidericus) (1259-1313) II. 249.
 284. 316. 344. 364. 583. 584. 664. 835. III.
 164. 257. V. N. II. 350a.
 Bruno frater ejusd. (1269) II. 364.
 Hermannus (1278) II. 497.
 Hans (1354) IV. 82.
- Clekviz s. Klekewicz.**
- Clekwiz s. Klekewicz.**
- Cloden s. Cludene.**
- Cleva, Cleve, Clevia, Clivum. Cleve am Nieder-
 rhein.**
 — comites:
 Arnoldus (Arnulphus) (1131—1141) I. 207.
 218. 231. 250. 251. 256. 272. 283.
 Dietericus (1234—1235) II. 125. 128.
- Clemens III. papa (1188—1190) I. 656. 657. 670.**
 — IV. papa (1265—1268) II. 303. 311. 312. 348.
 — V. papa (1309) III. 185.
- (Clemens.)
 — VI. papa (1344—1351) III. 765. 769. 771. 772.
 IV. 12. 13. 14. 15. 17.
- Clementia comitissa de Glizberc, uxor Gerhardi
 comitis de Gelre, (1129-1141) I. 202. 264. 285. 286.**
- Clepiz, Clepizk, Clepizke s. Clebenize.**
- Kleppermühle, die, s. Ciervisti.**
- Kleptzk, Clepz, Clepzeke, Clepzke s. Clebenice.**
- Clequiz, Klequiz, Cleqvitz s. Klekewicz.**
- Cletligge (statt des falschen Detligge). Knechtlingen
 bei Schöppenstedt.**
 — advocati: Richilo (1141) I. 284.
- Clettenberoch, -berg. Clettenberg sw. Walkenried.**
 — comites: Bertoldus canon. Halberstad. s.
 Halberstad.
 Fredericus (1271) II. 389.
 Adelheidis canon. Quedlinburg. s. Quidilingo-
 burg.
 Luckardis canon. Quedlinburg. s. Quidilingo-
 burg.
- Clewitz, Clewiz s. Klekewicz.**
- Cilberoch s. Glizberc.**
- Kilken, Clieke, Cleken. Klieken w. Coswig. I. 733.
 763. III. 482.**
- Clivum s. Cleva.**
- Clinke. Unbek. Wüstung im Havellande. I. 540. 576.**
- Clincus lacus. Bei Jerichow. I. 532.**
- Clint. Eine Oertlichkeit bei dem wü. Herkestorp.
 II. 712. III. 294.**
- Clisenlage. Giesenslage s. Werben a. d. Elbe.**
 — de: Johannes (1204) I. 747.
- Clittsowe s. Cluzov.**
- Klytz, das Land. III. 853.**
- Clooke, Klocke.**
 Siverd (1331) V. A. 11.
 Hans (1394) V. 220.
- Clocgheter.**
 Johan (1325) III. 494. S. auch Berneborch.
- Clodene s. Cludene.**
- Clotenses episcopi:**
 Bartholomeus (1335) III. 657.
- Clovica. Klobickau (Ober- u. Nieder-) w. Merse-
 burg.**
 — de: Theodericus (1176) I. 552.
 Helwicus (1176) I. 552.
- Clonenses episcopi:**
 Johannes (1335) III. 657.
- Kloppensteyn.**
 Thyderik commendator O. Th. s. Theuto-
 nicorum domus.
- Klot.**
 Wernerus, clericus Mindensis, (1373) IV. 529.
- Cloteno s. Clothena.**
- Clothena, Cloteno. Clotten a. d. Mosel, nō. Cochem.
 I. 297. 682.**
 — de: Hennricus (1196) I. 240.
- Clotna, Clotnie. Klöden i. Kreise Schweinitz. I.
 69. 96.**
- Clotnie s. Clotna.**
- Cluke, Kluke.**
 Olricus s. Acherslevo.
 Hinricus sacerdos (1339) III. 717.
- Clucho s. Cluze.**
- Cluzowe s. Cluzov.**
- Cludene, Clodene, Chlote. Klöden bei Arendsee
 (Altmark). I. 513.**
 — de: Wernerus (Wernherus) (1181—1200) I. 604.
 733.
 Albertus (1237) II. 135.
 Roloff (Rudolf) (1393—1398) V. 208. 271.
 Wiehard (1393) V. 208.

- Cludow } s. Cluzov.**
Klunczo }
Cluniacum. *Cluny in Frankreich.*
 — abbat: Androinus (1356) IV. 150. 151. 152.
Clupestorf.
 — de: Henricus (1180) V. N. I. 596a.
Clutsowe s. Cluzov.
Clutz s. Cluze.
Clutzowe s. Cluzov.
Cluze, Cluzi, Chlucce, Clutz, Cluche, Klütz burgwardium. *Kleutsch a. d. Mulde, sö. Dessau.* I. 298. 317. 345. 346. 566. II. 20. 833. V. 304. V. A. 4. — Decima *ibid.* V. A. 4. — Major I. 749. — Minor I. 566. 749. II. 20.
 — de (*liberi*): Balderamus (1194) I. 690. 691.
Cluzov, Clutzowe, Cluczowe, Clittsowe, Cludow, Klunczo. *Wü. Klützow, auf dem Elbenauer Werder, sö. Magdeburg.* I. 526. 566. 570. II. 554. 585. III. 141. V. 185. 186. V. N. II. 34a.
 — villici: Idsibaldus, magister civium, (1219) V. N. II. 34a.
Knakenstruc, der. *Ein Holz in der Herrschaft Arnstein.* V. 89.
Knauff s. Knouff.
Knesebeke, Knesebek. Knesebeck in der Ld. Lüneburg, A. Knesebeck.
 — de: Boldewinus (Baldewinus) (1295) II. 790. Paridam (1864) IV. 318.
Kneslebe.
 — de: Gordanes (1317) III. 338.
Knive.
 Claws (1347) III. 811.
 Hennigh Bruder desselb. (1347) III. 811.
Knoetel s. Cnotel.
Knovel (1319) III. 378.
 Kune (1390) V. 147.
Cnotel, Knoetel.
 Johannes (1255) II. 216.
 Olicrus (1302) III. 45.
Knotte, Knotto.
 Arnoldus miles (1265—1266) II. 302. 316.
Knouff, Knauff.
 Fridericus, procurator Alberti de Anhalt, (1395) V. 230.
Knuppelröde s. Cruppelrode.
Knut, Cnut, Knüt, Knuto, Cnuto.
 Hermannus, miles (castellanus) in Sachsenburg, (1288—1312) II. 640. 681. 753. III. 60. 161. 227. 248.
 Conradus (1306) III. 125.
 Albertus (1306—1309) III. 125. 196.
 Theodericus filius Knutonis (Hermanni) (1308) III. 161.
 Heinrich (1312) III. 252.
 Karl (1326) V. A. 11.
 Frytze (1339) V. A. 11.
Cobbo, Kobbo, Cobbe, Coppe, Koppe, Kolbe.
 Johannes (Henningus) (1280—1288) II. 508. 509. 511. 522. 513. 631.
 Hinricus frater ejusd. (1281) II. 522. 523.
 Pauwel (1337—1338) V. 8. 11.
 o. N. (1355—1378) IV. 111. 529.
Kober, Cober, s. Hakeborn.
Coberow, villa Teutonica. Kobberow im Mecklenburgschen. IV. 269.
Cobstorp, Copstorf. Kobbelsdorf nō. Coswig. V. 12.
 — villani *ibid.* IV. 133.
Cok, Kock, Cokus, Cocus. (S. auch unter: Ciervisti.)
 Henningus (1300) II. 886. 887.
 Matheus (1357) IV. 153.
 Thile (1371) IV. 423.
 (Cok.)
 Hinrik (1371) IV. 423.
 Claws (1376) IV. 493.
Koke, der. (1325) III. 494. 499.
Kokede, Kokete, Kokedhe, Cokede, Kektede. *Wü. Köckte zw. Rathmannsdorf u. Güsten.* I. 585. 749. II. 404. III. 909. V. A. 2. 6.
Kokenholt, Kokenholt, das. s. Volcmeroda.
Kokerbiki. Kakerbeck, A. Harsefeld, Kr. Bargstedt. I. 65.
Kokerloz, -ritz. Köckritz, R.-B. Stettin, Kreis Cammin.
 — von: Heinrich (1309—1312) III. 196. 251.
 Hencze (1379) IV. 551.
 Friderich (1379) IV. 551.
 Walterus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Heinrich (zu Welyn) (1390) V. 140.
Kokete s. Kokede.
Kochema s. Kuchema.
Kochene, Kochen s. Koten.
Cochma s. Kuchema.
Cochstede s. Cokstedi.
Kocicl. Unbek. V. A. 2.
Cokstedl, Kocstede, Cokstide, Cock-, Cox-, Coch-, Chok-, Choc-, Kog-, Kochstedt am Hake. I. 9. 38. 327. 695. 759. II. 48. 88. 227. 305. 415. 424. 425. III. 492. 493. 494. 586. 587. 732. 735. 848. IV. 496. V. 195. V. A. 7. 10. 11. 12. — Eccles. s. Stephani, parrochia *ibid.* II. 227. III. 115. 425. — Kaland das. IV. 362.
 — plebani: Fredericus (1305—1309) III. 113. 136 (quondam prepos. in Hekeling). 149 (quondam pleb. in Cocst.). 167. 189.
 Hermannus (1309—1313) III. 193. 263.
 Hinricus (1322) III. 425
 — de (*ministeriales*):
 Hinricus I. (1164—1194) I. 468. 690. 691. — *Uxor*: Mechtildis.
 Conradus albus filius ejusd. (1194—1223) I. 690. II. 58. 65. — *Uxor*: Christina.
 Burchardus filius Hinrici (1194) I. 690.
 Anno (1171) I. 524.
 Fridericus filius Hinrici (1221) II. 58.
 Thidericus (1237) II. 135.
 Eggehardus frater ejusd. (1237) II. 135.
 Henricus II. (1257—1268) II. 227. 229. 248. 353. — *Uxor*: Cecilia.
 Albertus (1259—1297) II. 244. 261. 314. 321. 325. 371. 393. 394. 424. 425. 495. 592. 843.
 Conradus II. (1269—1305) II. 365. 379. 483. 557. 575. 603. 632. 633. 671. 672. 691. 711. 749. 750. 751. 793. III. 8. 9. 31. 41. 42. 45. 48. 64. 86. 116.
 Ekbertus frater ejusd. (1294—1305) II. 766. 808. 845. 877. III. 31. 45. 56. 67. 94. 103. 113.
 Adelheydis canon. in Vrose s. Frasa.
 Sophia soror Conradi et Ecberti (1305) III. 116.
 Henricus (Heidenricus) III. filius Conradi (1297—1351) II. 843. III. 86. 390. 878. IV. 2. V. A. 7.
 Borchardus (1316) III. 317.
 Fredericus V. A. 10.
 incole: Hermannus lito eccles. Groningens. (1290) II. 689. — *Uxor*: Geveheydis.
Cocus s. Cok.
Coczwyk s. Cossewitz.
Köckmester, Kömester.
 Hinrik (Hyntze) (1331—1339) V. A. 11. — *Dessen Ehefrau* (1331) V. A. 11.
Kökerbusch.
 Tyle (1335) V. A. 11.

Kölebiz s. Kolebiz.
Cöline s. Colne und Colonia.
Körmester s. Kockmester.
Cöneke, Sohn Thilemanns, (1329) V. A. 11.
Covevoit s. Kowelde.
Koghel (1831) V. A. 11.
Cogstede s. Cokstedi.
Koyme, Kune. *Kaina zw. Zeitz und Altenburg.*
 I. 572.
 — de: Olicrus (1237) II. 135.
Colne s. Qinna.
Kolbe s. Cobbo.
Colbeck s. Cholebize.
Colbyz s. Cholebize.
Colbutz s. Cholebize.
Colcobe. *Wü. in der Nähe des Petersberges bei Halle.* I. 740.
Kolozew, van, s. Kaghen.
Colden.
 — de: Jacobus can. s. Sebastiani Magdeburg. s. Magdeburg.
Coldioz s. Cholditz.
Colditz. *Wü. bei Loburg.* II. 765.
Colditz s. Cholditz.
Kolebake, Kolebicensis monaster. s. Cholebize.
Kolebiz, Kölebiz. *Wü. bei Gottesgnaden und Kalbe a. S.* IV. 52. 74.
Colediz s. Cholditz.
Koledizi, Cholediki, Colidiki, regio, pagus. I. 51. 52. 70. — Comites: Thietmarus (Thiemo). — Gero.
Coleir. *Wü.* I. 740.
Colen s. Colne.
Kolenboy. *Collenbei nö. Merseburg.* IV. 147.
Colhase.
 Jan, vicarius Magdeburg. s. Magdeburg.
Colldiki s. Choldizi.
Colln s. Colne.
Collenderp. *Wü. s. der Fuhne, zw. Löbejün u. Zörbig.* II. 214. 218. 219. 348.
Coller.
 Claus (1354) IV. 72.
Collne s. Colne.
Colm.
 Nicolaus (1259) II. 242.
Colmae V. N. III. 311a.
Colmen. *Unbek. Wüstung* III. 99.
Colne, Collne, Colin, Colen, Cölne. *Cöln a. d. Spree, ein Theil Berlins.* III. 840. 857. 860. 871. 872. 885. 895. IV. 26. 27. 333. 384.
Colner.
 Arnolt (1354) IV. 72.
Colonia, Cöln, Cölln. *Cöln a. Rhein.*
 — die Diöcese (provincia): II. 175. IV. 547. 548.
 — episcopatus: I. 581.
 — die Stadt: I. 84. 182. 185. 200. 213. 215. 250. 251. 252. 253. 283. 320. 376. III. 854. 854a. IV. 454. V. N. I. 297a.
 — eccles. maior, s. Petri, metropolis.
 Das Domstift: I. 503. 581. 706. 708. 767.
 — epi: Brun archicancellar. s. Brun.
 Folcmarus. *N. s. Tode:* I. 46.
 Gero (970—975) I. 47. 49. 58. — *N. s. Tode:* I. 61. 71. 91. 106. 113. 138.
 Hermannus II., cancellar. et bibliothec. sedis Romane (1064—1056) I. 130. 131. 134.
 Anno archicanc. (1057—1069) I. 135. 139. 140. 142. 143.
 Hermannus III. (1099) I. 161.
 Fredericus I. (1101—1129) I. 163. 164. 165. 167. 169. 170. 172. 175. 180. 200. V. N. I.

(Colonia)

(— epi):

(Fredericus) 163a. 196a. — *N. s. Tode:* I. 320. 627. 706. 708. 767.
 Bruno II. (1134—1136) I. 213. 218. 219. 222. 230. 231. 235. 238. 242. 243.
 Arnoldus (Arnolfus) I. (1138—1147) I. 248. 250. 251. 252. 253. 256. 260. 272. 277. 283. 320. 331. V. N. I. 297a. — *N. s. Tode:* I. 767.
 Arnoldus II. cancellar. (1151—1152) I. 365 (elect.). 367. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. s. auch: Arnoldus cancellar.
 Fredericus II. (1156) I. 423.
 Reinaldus (Regenoldus), archicanc. Italie, (1161—1167) I. 460. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 472. 473. 475. 476. 478. 479. 480. 489. 495. 503. — *In einer gefälschten Urk.* (I. 531.) s. J. 1172.
 Philippus I. archicanc. (1169—1183) I. 508. 509. 510. 511. 537. 551. 554. 569. 570. 571. 572. 581. 582. 583. 606. 607. 608. 609. 621. V. N. I. 605a.
 Adolfus I. (1196) I. 706. 708.
 Tidericus I. (1212) II. 3.
 Engelbertus I. (1205—1223) II. 36. 37. 66. 67. V. N. I. 748a.
 Heinricus (1234—1235) II. 120. 123.
 Conradus (elect.) (1238) II. 138. 139.
 Engelbertus II. (1273) II. 418.
 Sifridus (1234—1235) II. 574. 588.
 Heinricus (1308) V. N. III. 173a.
 Walram (1349) III. 354. 354a.
 Wilhelmus (1354—1357) IV. 68. 127. 128. 150. 151. 152. 161. 177.
 Friederich (1400) V. 313.
 — domus s. Petri (das Domstift):
 prepositi: Johannes (1112) I. 182.
 Walterus (1152) I. 376.
 Hermannus (1167) I. 503.
 o. N. (1222) II. 60. 61.
 decani: Wezelinus (1112) I. 182.
 Hugo, prepos. Aquensis, (1129) I. 200.
 Adalbertus (1152) I. 376.
 capellani: Heribertus (1112) I. 182.
 Sigewinus (1112) I. 182.
 Teodericus (1112) I. 182.
 Wichmannus (1112) I. 182.
 Wiricus (1112) I. 182.
 — eccles. s. Andree:
 prepositi: Arnoldus I. (1129) I. 200.
 Arnoldus II. (1157—1167) I. 435. 503.
 — eccles. ss. Apostolorum:
 prepositi: Heinricus (1112—1129) I. 182. 200.
 — eccles. s. Cuniberti:
 prepositi: Berengerus (1112) I. 182.
 Rudolphus (1167) I. 503.
 — eccles. s. Georgii:
 prepositi: Bruno (1167) I. 503.
 — eccles. s. Gereonis:
 prepositi: Herimannus (1112) I. 182.
 Bruno (1129) I. 200.
 Symon (1167) I. 503.
 — eccles. s. Marie ad gradus:
 prepositi: Theodericus (1112) I. 182.
 Hugo (1167) I. 503.
 — eccles. s. Martini:
 abbates: Gerardus (1112) I. 182.
 — eccles. s. Pantaleonis:
 abbates: Herimannus (1112) I. 182.
 — eccles. s. Severini:
 prepositi: Conradus (1167) I. 503.

- (Colonia.)
 — clerici: Gerardus de Ponte (1379) IV. 547.
 — burgravii:
 Gerhardus (1167) I. 503.
 — ministeriales:
 Amarus advocatus (1112) I. 182.
 Cunradus camerarius (1112) I. 182.
 Herimannus advocatus (1141—1152) I. 283.
 377.
 Gerardus advocatus (1167) I. 503.
 Heynricus de Alpeim s. Alpeim.
 Bernardus Tuiciensis s. Tuicium.
 Goswynus de Alpatra s. Alpatra.
 — die Bürgerschaft (Colonienses, Agrippinenses)
 I. 185.
 — Clerus, nobiles, beneficiati ministeriales I. 503.
Colpyn. *Wü. Kölpin bei Lehnin (Mittelmark).*
 I. 673.
Colsoowe s. Culsov.
Colstock, Kolstock.
 Cuneke (1325) III. 494.
 Thyle (1338) V. A. 11.
Combach. *Cumbach bei Friedrichsrode im Gothaischen.* I. 178.
Comene.
 — de: Hempe (1273) II. 417.
Concordia. *Concordia s. Porto Gruaro in Friaul.*
 — epi: Gerwicus (1142) I. 288.
 VN. (1162) I. 497. 480.
Conegundis s. Cunigunda.
Koneman d. Jüngere (1325) III. 494. 499.
Konemannus vicedominus (1291) II. 705.
Conemundus domin. (1283) II. 559. 560.
Conendorp (*fälschlich*) s. Unendorp.
Konenrothe, -rode, Cunenrot s. Cuninggarod.
Conetz, Konecz, Kónetz. *Wü. in der Nähe von Barby.*
 — de: Hinricus (1332) III. 601.
 Brun (Bruno) (1377) IV. 512. 513.
Confluentia. *Coblentz.* I. 174. 185.
 — eccles. s. Castoris: I. 249.
 prepositi: Adalbero (1097—1110) I. 158. 159. 174.
 decani: Henricus (1135—1138) I. 226. 254. 255.
 canonici: Alboldus (1135—1138) I. 226. 254. 255.
 Cunradus (1135—1138) I. 226. 254. 255.
 Kadolus (1135—1138) I. 226. 254. 255.
Konigsborne, Konigs-. *Königsborn ö. Magdeburg.*
 III. 375.
 — de: Heyso sacerdos (1358—1362) IV. 202. 275.
 Johannes (1358—1362) IV. 202. 275.
 Tile (1392) V. 174.
Konigesberghe. *Königsberg bei Kyritz (Priegnitz).*
 — von: Henrik (1363) IV. 299.
Cono prepositus (1095—1101) I. 162.
 — comes s. Bichilinga. *S. auch:* Conradus.
Cono (*Pommern*).
 — de: Herdewicus (1260) II. 259.
Cononrodhe s. Cuninggarod.
Conradesborch, -burc, -burg, -berge, Cunrades-
Burg, später Propstei u. Abtei, jetzt wü. über Ermsleben. I. 694. II. 472.
 — prepositi: Rodolphus, vicedom. Halberstad.
 (1120) I. 187.
 abbates: Adelbertus (1133) I. 211.
 Othelricus (1158) I. 446.
 Gevehardus (1173—1178) I. 540. 558.
 Heinricus (1194—1221) I. 689. 694. 784. 789.
 II. 56. V. A. 4.
 Heidenricus (1274) II. 429.
 Albertus (1298—1310) II. 845. III. 212.
 Thidericus (1323) III. 447.
 — de (*nobiles*) s. Valkenstein.
Conradesrath, -roht. *Unbek., vielleicht Rödchen bei Schiffenberg.* I. 202. 264.
Conradus, Cunradus, Chunradus, Chuonradus, Cuonradus, Cono.
 — II. rex et imperator (1025—1036) I. 106. 107. 108. 109. 110. 111. — *N. s. Tode:* I. 115. 116. 119. 123. 124. 126. 127. 132. 153. 165. V. N. I. 116a. — *Uxor:* Gisla.
 — III. rex, (antea dux Francie, s. Francia) (1138—1152) I. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 262. 263. 265. 266. 268. 269. 270. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 279. 280. 281. 282. 283. 288. 289. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 316. 324. 325. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 340. 341. 346. 347. 348. 355. 356. 357. V. N. I. 258a. 289a. 296a. 297a. 334a. — *N. s. Tode:* I. 408. 410. 429. 433. 502. 532. 681. 682. — *Uxor:* Gertrudis.
 — cancellarius (1135) I. 225.
 — cancellarius aule imper. (1195) I. 698. 699. 700.
 — Postea eps. Hildesh. s. Hildesheim.
 — prepositus (1095—1101) I. 162.
 — prepositus s. Maguntia (s. Gingsolfus).
 — prepositus (?) Conradi III. regis (1144) I. 304.
 — prepositus et archidiaconus (banni Aschariensis) (1193—1195) I. 683. 697.
 — custos (1144) I. 306.
 — capellarius (1179—1196) I. 574. 709.
 — capellanus Johannis I. ducis Saxonie (1270) II. 375.
 — capellanus (Agnietis) comitisse de Anhalt (1325) III. 505.
 — (clericus) (1181) I. 605.
 — plebanus (1309) III. 179.
 — notarius dominor. de Mekelenburg. (1231—1233) II. 111. 114.
 — notarius Alberti I. ducis Saxonie (1257) II. 229.
 — magister, notarius Heinrici marchionis Misnensis, (1254) II. 205. 206.
 — scriptor Hermannii march. Brandenburg. (1297) II. 827.
 — scriptor Bernhardi II. et III. de Anhalt (1317—1328) III. 352. 524. 543.
 — notarius Friderici comit. de Bichelinge (1301) III. 1.
 — notarius Burchardi burgravii Magdeburg. (1255) II. 213.
 — filius (gener) Ottonis I. imperat. (dux Lotharingie) (951) I. 24.
 — frater Friderici I. imper. (postea comes palat. Rheni) (1154—1156) I. 406. 416. 420. 421 (dux). 422. *S. Palat. comitt. Rheni.*
 — dux Francie s. Francia.
 — dux s. Burgundia und Zeringen.
 — marchio (*Misnensis*) s. Within.
 — comes (*de Lutzellenburg*) s. Lutzellenburg.
 — frater Herimanni comitis (1128) I. 198.
 — frater Wichmanni epi. Magdeburg. (*comes de Seburg*) s. Seburg.
 — comes (1162) I. 479. 480.
 — nobilis, frater Sifridi, (1145—1170) I. 326. 361. 523.
 — frater Ottonis schulteti (1156) I. 425.
 — scultetus (*in iudicio Aschersleve*) (1223) II. 70.
 — Linse, iudex (*in Northuni*) (1155) I. 411.
 — advocatus (1280) II. 515.
 — advocatus (1308) V. N. III. 167a.
 — advocatus (*Bernhardi II. comit. de Anhalt*) (1309) III. 187.
 — camerarius (1144) I. 306.
 — camerarius Alberti I. ducis Saxonie (1290) II. 105.

- (Conradus.)
 — camerarius (*Ottonis I. et II. march. Brandenb.*) (1177—1188) I. 658. V. N. I. 553a.
 — dapifer (*Bernhardi ducis Saxonie et Henrici I. comit. de Anhalt*) (1181—1216) I. 606. 686. 701. 733. II. 16. 23.
 — dapifer (1239) II. 145.
 — miles (1154) I. 403.
 — pincerna (*regis Friderici I.*) (1141—1180) I. 279. 506. 551. 581.
 — pincerna Henrici I. comit. de Anhalt (1218—1265) II. 28. 160. 161. 307.
 — frater Alberti prefecti (1223) II. 65.
 — ministerialis (1129) I. 200.
 — ministerialis (1156) I. 424.
 — ministerialis Sigifridi comit. palatini Rheni (1107) I. 168.
 — ministerialis Bernardi ducis Saxonie (1185) I. 644.
 — ministerialis marchionum Brandenburg. (1233) II. 116.
 — (*ministerialis*) (1243) II. 158.
 — Willemmi (1275) II. 463.
 — maritus Adelheidis (1180) I. 597.
 — lito (Nienburg.) (1212) V. A. 4.
 — Lupus (1180) I. 591.
 — Sporiad (1144) I. 310.
 — servus prepositus (*Sophie*) Quedlinb. (1306) III. 119.
 — V. A. 2.
 — (1131) I. 206.
 — (1181—1183) I. 625.
 — (1240) II. 149.
Conraht. *Unbek.* V. A. 2.
Conre. Cönre, Konre. *Könnern s. Bernburg.* II. 86. 433. 479. 498. IV. 31. 449.
 — de: Henricus (1176—1186) I. 587. 648. V. N. I. 550a.
 Ericus frater ejusd. (1186) I. 648.
 Menizo (1247) II. 171a.
 Theodericus advocatus (*comitisse de Anhalt*) (1275) II. 468.
 Ude (1330) V. A. 11.
 — villici: *NN.* (*Magdeburg.*) (1160—1166) I. 501.
Consa. *Consa (Unteritalien).*
 — epi: Adinulphus (1300) II. 892.
Constantia. *Constantz am Bodensee.*
 — epi: Gebeardus (1107) I. 167.
 Odalricus (Udalricus) II. (1136) I. 237. 238. 242.
 Herimannus I. (1149-1164) I. 348. 372 (*fälschlich Henricus*). 373. 374. 375. 402. 469. 470. 472. 473. 479. 480. 489. 531.
 Otto II. (1166) I. 496. 497 (elect.).
 Diethalmus (1199—1205) I. 726. 758. 741. 748.
 Henricus I. (1235) II. 123.
Constantia. *Constantia (Armenien).*
 — epi: Nicolaus (1376) IV. 484. 485.
Constantiana synodus I. 563.
Constantinus imperator Romanus I. 336.
Constini.
 Conradus canon. Magdeburg. *s. Magdeburg.*
Contel silva, nemus. *Zw. Mosel, Alf und d. Ürsbache.* I. 168. 240. 297. 682.
Kopan, dat holt. *s. Kopen.*
Copaz.
 Conradus (1280) II. 515.
Kopen, Kopan (Holzstätte, Holz). *Das Kapenholz n. Dessau.* III. 807. IV. 62.
Copenick, Coppenik, Cöpenick. *Köpenick.* III. 857. 860. 865. 867. 872. 885. 896.
Keppe, Coppe *s. Cobbo.*
- Coppenik s. Copenick.**
Copstorf s. Cobstorp.
Corbavia (Dalmatien).
 — epi: Bonifacius (1334—1335) III. 643. 657.
 Maurus (1353) IV. 197.
Corbeiga Nova, Chorebeie, Corveia, Corbeia, Corbeja, Cordebigna. *Corvey a. d. Weser.* I. 2. 137. 185. 216. 225. 332. 343. 352. *Abbatia s. Viti.*
 — abbates: Folckhimarus (936) I. 2.
 Erkambertus (1107—1127) I. 172. 197.
 Volcmarus (1134—1135) I. 216. 217. 223.
 Heinricus (1149) I. 352.
 Wibaltdus (Wiboldus, Guineboldus, Wicboldus) (1147—1156) I. 330. 332. 342. 343. 355. 356. 365. 374. 375. 379. 380. 407. 416. V. N. I. 334a. *Auch Abt von Stablo s. Stabulense monasterium.*
 Conradus (1173—1181) I. 535. 571. 607.
 Hermannus (1234) II. 120.
 — advocati: Hogerus (936) I. 2.
 Adalbero (1127) I. 197.
 Heremannus comes de Winzemburg *s. Winzemburg.*
- Cordebegina s. Corbeiga Nova.**
Cordona.
 — epi: *NN.* (1162) I. 473.
Korenbecke, Cornbeche, Kormek, Kormik, Currembeck, Cormbeke. *Körmigk sw. Köthen.* I. 330. 335. 611. 685. V. 182. V. A. 15. 17.
Corveia s. Corbeiga Nova.
Corlinge, Korlingen, Korling, *s. Crullinge.*
Cormbeke s. Korenbecke.
Kormek, Kormik *s. Korenbecke.*
Cormiçe, Cornbitze, Corniz, Korntz. *Körnitz sö. Köthen.* I. 749. III. 116. V. A. 11. — Minor: III. 317.
 — de: Ghevehardus (1156) I. 425.
Korn s. Wittenberg.
Cornbeche s. Korenbecke.
Cornbitze s. Cormiçe.
Corneri. *Körner im Gothaischen, ö. Mühlhausen.* I. 54.
Korntz s. Cormiçe.
Cornuurte s. Querenforde.
Coronia. *Koron im Peloponnes.*
 — epi: Thomas (1299) II. 867.
 Johannes (1312—1331) III. 254. 360. 592.
 Andreas (1324) III. 643.
Corniz s. Cormiçe.
Kornsat.
 Hinricus (1352) IV. 51.
Corowe s. Curouue.
Korsene.
 — de: Petrus (1267) II. 333.
 Sifridus (1267) II. 333.
Cortereces.
 — de (ministeriales *s. Lamberti Leodiens.*): Mai-nerus (1101) V. N. I. 163a.
Korut V. A. 11.
Kosde s. Cozide.
Kose. *Cosa sö. Köthen (Anhalt).* III. 300.
Kosekowe. *Wü. bei Gützkow (Pommern).* IV. 111.
Kosedo s. Cozide.
Coselitz, Koseliz, Koselycz. *Köselitz nnö. Coswig.* II. 300. 301. 304. 459. — *Eccles. parrochial.* *ibid.* III. 737.
 — de: Johannes (1356) IV. 133.
Keelitz, Cotsitz, Cozytz. *Köslitz w. Radegast (Anhalt).* V. A. 15.
 — de: Arnoldus (1370) V. A. 16.
Cesman.
 Johannes (1341) III. 740.

- Cossauniki, Cossouniki, Cossunize, Cossuwise, Coswice, Cossuwise.** *Wü. Coswig bei Grimshleben (Anhalt).* I. 65. 66. 317. 566. 749. II. 20.
- Kessen s. Coze.**
- Cossewitz, Cosswitz, Kosswik, Cozwic, Cozwich, Cozewic, Coszwik, Kocewic, Cozewic, Koswik, Kozvik, Coswich, Kozwik, Cozewic, Kotzwich, Coczywyc etc. Coswig.**
- Territorium, das Land. III. 482. IV. 277. 278.
- der Ort, die Stadt (oppidum, burgum). I. 655. 670. II. 9. 14. 19. 21. 22. 103. 119. 515. 538. 667. 668. 685. 687. 815. III. 54. 280. 298. 317. 332 B. 353. 356. 404. 454. 473. 474. 487. IV. 44. 57. 273. 393. 394. 470. 489. V. 12. 78. 177. 242. 243. 253.
- castrum, dat hus. III. 473. 474. 607. IV. 277. 278. — V. A. 7. — Curia III. 332 B. Curia iuxta eccles. b. Marie III. 652. — Molendinum III. 114. — Braxationes *ibid.* II. 9.
- eccles. collegiata b. Marie virg. II. 9. 14. 19. 21. 22. 50. 71. 94. 104. 119. 160. 161. 168. 188. 196. 207. 223. 255. 257. 259. 301. 304. 306. 410. 454. 458. 459. 465. 471. 524. 563. 593. 812. 878. III. 54. 114. 116. 157. 316. 454. 513. 645. 744. 778. 780. IV. 44. 57. 133. 193. 278. 333. 394. 419. V. 12. — Altare s. Marie Magdalene in ead. III. 278. — Altare s. Johannis in ead. III. 316. 651. — Altare ss. Philippi, Jacobi et Jodoci in ead. III. 652. 737. IV. 57. V. 12. — Altar der hh. Segemund u. Margarethe V. 169. — Capella parva s. Katherine in ead. IV. 57.
- prepositi:**
- Arnoldus (1228—1230) II. 94. 103. M. (1260) II. 257.
- Johannes Felix, thesaurar. Halberstad. (1304—1311) III. 77. 111. 115. 131. 134. 145. 162. 166 (in *d. Verbesserung. u. Zusätzen zu Th. III*). 199. 242. V. N. III. 162a.
- Theodericus (Diderik. Thilemannus) de Wederstorp, canon. S. Bartholomei in Cerwist (1329—1347) III. 568. 584. 619. 653. 737. 747. 748. 776a. 782. 794. 812. 813.
- Diderich (Thile) Schulteti, Kanzler des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, (1348—1349) III. 821. 833. 868.
- Andreas Mychow, notarius Johannis II. de Anhalt et canon. s. Bartholomei in Cerwist (1371—1376) IV. 419. 420. 424. 446. 467. 477. 478.
- decani:**
- Godefridus (Gotfridus) (1285—1290) II. 593. 668.
- Hinricus de Clepzk (1316—1317) III. 317. 332 A. u. B. 353. 356.
- Thidericus (1340—1362) III. 737. 744. 778. IV. 273.
- Johannes Gerken (1369—1375) IV. 394. 425. 470.
- cellerarii: Johannes (1290) II. 637.**
- canonici: Johannes pleban. in Pazleve (1213—1244) II. 9. 94. 160. 161.**
- Wichardus (1228—1230) II. 94. 103.
- Mathias (1228—1230) II. 94. 103.
- Johannes (1228) II. 94.
- Johannes de Gribowe (1230—1244) II. 103. 160. 161.
- Hermannus (1230) II. 103.
- Nicolaus (1230) II. 103.
- Theodericus de Magdeburg (1230) II. 103.
- Johannes de Aquis (1230) II. 103.
- Wernerus magister (1265) II. 306.
- (Cossewitz.)
- (— eccles. colleg. b. Marie virg.)
- (canonici): Godefridus (Gotfridus) (1275) II. 461. 461a.
- Hildebrandus (1277) II. 492.
- Henricus frater (1280) II. 515.
- Ropertus frater (1280—1282) II. 515. 524. 538.
- Fridericus pleban. in Wittenbergh s. Wittenberg.
- Borchardus Valko (Falko) (1316—1317) III. 317. 332.
- Otto de Custrene (1316) III. 317.
- Bethemannus magister (1316—1317) III. 317. 353.
- Johannes de Coseliz (1316—1317) III. 317. 332 A. u. B. 353.
- Hinricus de Lubas, capellan. Ottonis II. de Anhalt, (1314—1323) III. 286. 454. — N. s. *Tode*: III. 651.
- Otto de Osterne (1323) III. 454.
- Theodericus de Clekewitz (1323) III. 454.
- Johannes de Ceringe, postea prepos. in Granzoy s. Gramzow.
- Otto de Senitz, capellan. dominor. de Anhalt. (1349) III. 875.
- Olric van Zeynytz (1369) IV. 394.
- Jan Vogd (1391) V. 169.
- clerici: Arnoldus (1281) II. 524.**
- Martinus (1281) II. 524.
- vicarii altaris ss. Philippi, Jacobi et Jodoci:**
- Johannes Stof (1334) III. 652.
- Nicolaus Puelman (1375) IV. 470.
- eccles. s. Nycolai ordin. predicator. (Frauenkloster). II. 103. 408. 409. 410. 438. 440. 465. 515. 533. 538. 580. 587. 626. 641. 635. 687. 716. 722. 744. 796. III. 230. 300. 317. 327. 505. 722. 744. V. 39. 79. 92. 196.
- priorisse: Hedewyg von Anhalt, Schwester Albrechts I. (1315—1319) III. 300. 332 A. u. B. 377.**
- Beata von Anhalt (1375) V. N. IV. 460a.
- subpriorisse: Johanna (1317) III. 332 A. u. B.
- Jutte von Schuder (1375) V. N. IV. 460a.
- canonice: NN. von Steyne (1315) III. 300.**
- Elizabeth relicta Conradi comitis de Brenen s. Elizabeth.
- Hedewich Spisere (1365) IV. 333.
- Agnyse von Anhalt (1375) V. N. IV. 460a.
- Jutte von Anhalt (1375) V. N. IV. 460a.
- Jutte Belitz (1375) V. N. IV. 460a.
- Sophie von Anhalt (1375) V. N. IV. 460a.
- Sophie von Luckow (1375) V. N. IV. 460a.
- Alheidis de Luckow (1386) V. 78.
- Elizabet de Kalow (1386) V. 78.
- Lucia de Luckow (1386) V. 78.
- Margareta de Luckow (1386) V. 78. 79.
- procuratores (Vormünder) canonice:**
- Ludolphus pleban. in Pazleve (1334) III. 645.
- Petrus (1369) IV. 393.
- provisores: Johannes de Kotene (1316—1317) III. 317. 353.**
- Johannes de Robele (1316—1317) III. 317. 353.
- Petrus (1386) V. 37. 78.
- capellani canonice:**
- Hinricus (1317) III. 332 B.
- plebani (Pfarrer) earund.:**
- Hinricus (1317) III. 332 B. 353.
- Nicolaus (1365—1386) IV. 333. 393. 394. 419. V. 78.

(Cossewiz.)

- (— eccles. s. Nicolai (Frauenkloster):
Bechtiger (confessor) derselb.:
Herbo (Erbo) (1365—1386) IV. 333. V. 78.
— Kaland V. 12.
— parochia II. 580.
plebani: Arnoldus (1215) II. 19.
Laurens (1375) V. N. IV. 460a.
viceplebani: Johannes (1281) II. 524.
— hospitale II. 409. 410. 428.
— s. Jacobs Kirchhof V. N. IV. 460a.
— prefecti: Otto (1215—1216) II. 14. 21.
Robertus (1230) II. 103.
— advocati (Vögte):
Johannes (1215—1216) II. 14. 21.
Claus (Nicolaus) Hulft (der alte Kammermeister) (1369—1392) IV. 393. 394. V. 37. 39. 78. 92. 196.
Johannes de Grisen s. Grise.
— Schultheissen:
Claus von Burow (1369—1382) IV. 393. V. 37.
— castellani:
Wylko de Grysen s. Grise.
Albertus de Czeynitz s. Czeynitz.
Albertus de Czeynitz dictus Herlinde s. Czeynitz.
Coppeko de Dessowe s. Dessouwe.
— de: Johannes Spiserus s. Spiserus.
— cives, Einwohner:
Amelius (1230) II. 103.
Henningus Melinstorp (1317) III. 353.
Hinricus Bonstorp (1317) III. 353.
Johannes de Dubene (1317) III. 353.
Randen (1362) IV. 273.
Claus Schrader (1369) IV. 393.
Claws Smedis (1375) V. N. IV. 460a.
Cossauiki, Cossuvice, Cossuize, Cossuize s. Cossauiki.
Kossow, *Kossau (Böhmen)*.
— de: Jesco (1357) IV. 170.
Kosswitz, Kosswik, Koswig s. Cossewiz.
Kosteletz, *Kosteletz in Böhmen*.
— de: Jesco (1357) IV. 170.
Kestorff, *Wü. zw. Köthen und Baasdorf*. V. N. III. 584a.
Coswice s. Cossauiki.
Koten, Kotene, Kothen, Kothene, Kochen, Kochene, Cotene, Koethene, Catano. *Köthen*.
— bannus, archidiaconatus.
archidiaconi, archipresbiteri:
Hermannus prepos. Magdeburg. s. Magdeburg.
Johannes pleb. in Bistörp. s. Bistorp.
— das Land III. 576. V. A. 17.
— die Stadt: I. 73. II. 160. 161. 284. 296. 575. 632. 633. 659. 669. 801. III. 42. 170. 274. 396. 451. 464. 482. 483. 501. 519. 583. 599. IV. 52. 122. 324. 481. 489. 520. V. 54. 102. 240. 253. 260. 261. 262. V. A. 7. 11. 17. — Die Neustadt *das*. IV. 503. — Judicium (d. Gericht) *das*. III. 317. — Das Schultheissenamt *das*. V. 240. — Die Münze *das*. IV. 324. V. A. 11.
— eccles. ss. Jacobi et Marie virg. III. 700. IV. 71. V. N. III. 584a. — Altare s. Katherine in ead. III. 700. — Altare s. Johannis evang. V. N. III. 584a.
plebani et sacerdotes:
Hoyko (1181) I. 606.
Martinus (1228) II. 98.
Reinerus (1296) II. 812.
Renoldus canon. in Gratia Dei (1300) II. 880.
Benedictus (1345) III. 786.

(Koten.)

- (— eccles. ss. Jacobi et Marie v.)
(plebani et sacerdotes):
Ywanus (*von Zerbst*), canon. in Gratia Dei s. Gratia Dei.
Dyderik Rad (1400) V. 323.
— Kaland *das*. III. 700.
— de (principes) s. Anhalt.
— de (liberi):
Huswart (1156—1160) I. 425. 457.
Ervo (1160) I. 457.
Gerhard (1160) I. 457.
Heinricus, minister. Theoderici comitis de Wirbene, (1171—1180) I. 524. 541. 590.
Gunterus (1212) II. 1. 2.
Conradus I. (1231—1270) II. 109. 116. 160. 161. 201. 213. 215. 298. 316. 353. 372. 374. 375. 379.
Gherbordus (1262) II. 272.
Conegundis s. Cunigunda.
Conradus II. filius ejusd. (1275—1315) II. 466. 476. 483. 645. 885. V. N. III. 305a.
Otto I. frater ejusd. (1275—1293) II. 461. 461a. 466. 476. 645. 669. 742.
Otto II. filius ejusd. (1290—1323) II. 669. III. 11. 175. 246. 247. 449. — *Uxor*: Mechtildis.
Guntherus, frater ejusd., frater domus Templi in Jerusalem, (1308) III. 172. 175.
Fridericus (1301) III. 11.
Henricus (Hinric) (1301—1334) III. 111. 644.
Peter can. Magdeburg. s. Magdeburg.
Werner (1333) V. A. 11.
Hans (1334) III. 644.
Brun (1339) V. A. 11.
Kone (1339) V. A. 11.
Fritze (Vritze) (1344—1377) III. 766. IV. 45. 62. 212. 512. 513.
Concze (1377) IV. 512.
— advocati (Vögte):
NN. (1263) II. 284.
Hermann (1314—1316) III. 286. 317.
Ghutman (1370) V. A. 16.
— cives, burgenses:
Conradus de Aken (1284) II. 575.
Ulricus de Gorczik (1319) III. 374.
Schone (cons. et scabin.) (1332) III. 599.
Heine (cons. et scabin.) (1332) III. 599.
Nicolaus de Zabitz (cons. et scabin.) (1332) III. 599.
Heyne Herman (1342) III. 750.
Dom. Quartere (1350) III. 883.
Brun. von Aken (1330) V. N. III. 584a.
— consules et universitas (coetus) K. III. 451. V. 260. 261. 262. — Die Bäckerinnung IV. 439a.
Cotewul, Cothenni, Catowa, Cotowa, Kathowe, Cathua, Catue, Kathawe. *Kattau a. d. Fuhne, sö. Grobsig*. I. 51. 105. 317. 424. 448. 566. 746. II. 20. V. 182. V. N. I. 746. 746a. V. A. 2. 17. — Major I. 749. — Minor I. 749.
— eccles. s. Nicolai I. 596. 746. V. N. I. 746. 746a.
prieores: Johannes (1233) II. 117.
plebani: Temo (Tiemmo) (1204) V. N. I. 746. 746a.
Eobanus (1342) II. 750.
— de: Petrus (1302) III. 46.
— parrochiani: Henricus (1180) I. 596.
Perno (*rectius* Temo) (1204) I. 746.
Ketewitz s. Kothewiz.
Kethe.
Gereke (1352) IV. 33.

- Kothebus, Cottebus, Godebus, Cotibus. Kottibus.**
III. 846a. V. A. I.
— de: Johannes (1577) IV. 501.
Otto (1249) II. 179.
- Kothene Altum s. Hoenkotene.**
- Cothenni s. Coteuui.**
- Kotheriz. Wüstung bei Wohlsdorf (Anhalt). V. A. 15.**
- Kothewiz, Kotewitz.**
— de: Othe, marschalk des Mgrafen von Meissen, (1329) III. 567.
Heynrich (1359) IV. 227. 228.
- Cotibus s. Kothebus.**
- Cotini. Götlin bei Jerichow. I. 18.**
- Cotowa s. Coteuui.**
- Cotsowo. Kötschau nw. Jena.**
— de: Gumpertus (1172) V. N. I. 528a.
Heinricus (1172) V. N. I. 528a.
- Cottebus s. Cothebus.**
- Cottze s. Coze.**
- Kotzin. Cetzin im Brandenburgischen. III. 744.**
— oppidani: Grubbe (1341) III. 744.
- Kotzwich s. Cossewiz.**
- Kowelde, Covsvelt. Unbek. Wüstung. I. 426.**
— de: Ylmarus (1343) III. 759.
- Koxstede s. Cokstedi.**
- Coze, Kossen, Cottze, Kozze.**
Johannes (1287) V. N. II. 614a.
K. clericus canon. Quedlinb. s. Quidilingo-
burg.
Bertram }
Rolf } Brüder (1336) III. 675.
Hansz }
Hinsze }
Herman (1376) IV. 479.
- Kozide, Kosede, Kosde. Unbek. Wüstung. I. 749. V. 110.**
— de: Hinricus sacerdos (1339) III. 717.
- Cozwik, Cozwich, Cozcewich, Cozzewic, Kozwic s. Cossewiz.**
- Kozze s. Coze.**
- Sprewé s. Sprewe.**
- Crakow, Krakowe. Krakau ö. Zerbst (Anhalt). III. 884.**
— de: Gerchko (1339) III. 706.
- Cracowe, Krakouwe. Crakau bei Magdeburg. I. 501.**
— plebani: Hinricus (quondam) (1355) IV. 90.
- Crakowe. Cracau, R.-B. Magdeburg, Kr. Jerichow. I.**
— de: Johannes (1258) II. 233.
- Craienhem s. Crenehin.**
- Kraynum pons s. Crenehin.**
- Kramme. Cramme sw. Wolfenbüttel.**
— von: Gotschalk (1398) V. 272.
- Cranichfeld s. Cranechfeld.**
- Cranschfeld, Cranch-, Kranek-, Cranic-, Cranich-. Kranichfeld zw. Weimar u. Rudolstadt.**
— de (nobiles): Folradus (1157—1175) I. 435. 439. 440. 571.
Wolfher (1157) I. 438.
Sifridus (1157—1174) I. 439. 546.
Gerungus frater Sifridi (1174) I. 546.
Volradus eps. Halberstad. s. Halberstad.
Margareta soror ejusd. s. Margareta.
Reynardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Volradus (1231) II. 519.
Volradus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Bartoldus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Jutta canonica Quedlinburg. s. Quidilingo-
burg.
- Cranenberg.**
— de: Heinricus (1219) V. N. II. 34a.
- Cranicfeld, Cranch- s. Cranechfeld.**
- Kranichborn.**
— plebani: Gerwicus (1312) III. 248.
- Crantz (1361) IV. 260.**
- Krastewicz.**
Hans (1388) V. 100.
- Crazne, Crozne. Wü. (der Crasen) ö. Wörlitz. I. 733. 763.**
- Crebene.**
— de: Heinricus (1264) II. 295.
- Creendorp s. Creindorb.**
- Cregendorp s. Creindorb.**
- Creigendorp s. Creindorb.**
- Creindorb, Crendorp, Krendorp, Creen-, Craigen-, Cregen-, Kreyen-. Wü. Kreiendorf zw. Halberstadt u. Wegeleben. I. 244.**
— de: Johannes (Hans) (1306—1332) III. 123. 145. 160. 166 (in den Verbesserungen u. Zusätzen zu Theil III). 206. 267. 322. 339. 350. 367. 492. 493. 494. 498. 499. 603.
Ludolfus filius ejusd. (1310—1330) III. 206. 492. 493. 494. 587.
Olric (1368) IV. 371.
Hinrich (1378) IV. 518.
Hans d. Ä. (auf Börneke) (1380—1393) V. 7. 207.
- Crellin s. Crelinge.**
- Crelinge, Crelin. Wü. in d. Gegend von Kremen (Mittelmark). I. 540.**
- Crelinge. Wü. im Halberstädtischen.**
— de: Rodolfus (1205) I. 752.
- Crementitz, Crimenitz. Wü. Krems, nö. Wörlitz, jetzt Holzmark. I. 733. 763.**
- Kremen. Kremen in d. Mittelmark. III. 827. 857. 860.**
- Cremona. Cremona in Oberitalien.**
— epi: Obertus (Otto) cardinalis (1131—1136) I. 206. 212. 242. 243.
o. N. (1162) I. 479. 480.
Emanuel (1295) II. 787.
— consules: Wizhardus Dodonus (1176) I. 551.
— cives: Gerardus de Doraria (1176) I. 551.
Homobonus de Trezza (1176) I. 551.
Pontius de Geroldis (1176) I. 551.
Ribaldus de Pescacola (1176) I. 551.
- Krendorp, Crendorp s. Creindorb.**
- Crenehin, Craienhem, Kraynum. Wüstung Crägen bei Wörlitz. I. 733. 763. — Pons ibid. II. 145.**
- Crenowicz, Chrenowitz. Krenowitz in Böhmen.**
— von: Albrecht (1348) III. 841. 842. 844.
- Crest, Krest.**
Johannes (1281) II. 525. S. auch: Ascherslevo.
- Krestesrod (Krefcesrod). Wü. w. Wippra. I. 76.**
- Creta. Insel Kreta.**
— epi: Romanus (1288) II. 628.
- Krettdorp s. Kruttorp.**
- Kretere.**
Henning, Vogt auf dem Hause Stasforde, (1334) III. 644.
- Creuzou s. Crussow.**
- Creuz.**
Fridericus (1154) I. 406.
- Crhstianus s. Christianus.**
- Crikesdorf, Krichesdorf. Kriegsdorf ö. Merseburg. I. 504. II. 377.**
- Cricowe, Crikowo. Kriechau unweit der Saale, bei Weissenfels. I. 263. 408.**
- Krigkholtz, das. bei Günthersberge. V. 17.**

- Krighe, Krige.**
Conrad (Coneke) (von Scherstede), *Schwager Abes Voghet*, (1338-1351) IV. 23. V. A. 11.
Englele Äbtissin zu Mehringen s. Merynge.
- Crimatschow.** *Krimmitschau i. Kr. Sachsen, Kr. Zwickau.* III. 785.
- Crimenitz s. Cremenitz.**
- Crimilderode.** *Crimderode nno. Nordhausen.*
— de: Henricus abbas in Sychen et provisor cenobii Meringen s. Syche u. Merynge.
- Crispus (minister. Quedlinburg.)**
Conradus (1255) II. 216.
Gerrardus frater ejusd. (1255) II. 216.
- Kristan s. Christianus.**
- Cristianus s. Christianus.**
- Criwize.** *Wü. ö. Wulfen (Anhalt).* I. 641. 749. V. A. 4.
- Crizowe s. Crussowe.**
- Croch, Crocht s. Cruch.**
- Krochere, Krochern, Cröcher, Croghere, Kruchere, Cruchere.** *Kröchern zw. Bernburg u. Köthen.* II. 374. IV. 259. 264. 434. 435. V. A. 16. 17. — Pfarre das. IV. 434.
— de: Thidericus (1266) II. 322.
in: Albertus filius Alexandri (1270) II. 374.
Bernardus filius Heinrici (1270) II. 374.
Johannes filius Esici, (1270) III. 374.
de: Droyseke (Droysekinus) (1293—1317) II. 739. III. 211. 218. 229. 251. 357.
Henricus frater ejusd. (1293—1317) II. 739. III. 357.
Johannes (1314—1317) III. 285. 357.
Rulf (1332) V. A. 11. — *Dessen Ehefrau* (1332) V. A. 11.
Thidericus parrochialis (iuratus) in Berneborg s. Berneborch. i. Allgem.: III. 301.
- Crochuk s. Crozuc.**
- Crocowe.** *Krakau (Galizien).* V. A. 1.
- Croddorp s. Kruttorp.**
- Kröcher s. Krochere.**
- Crove, Crovia.** *Cröff a. d. Mosel.* I. 240. 297. 682.
— sacerdotes: Everwinus (1136) I. 240.
- Crog s. Cruch.**
- Croghere s. Krochere.**
- Crohensis episcopatus.**
— epi: Romanus (1313) III. 266.
- Croht s. Crafte.**
- Croppensteti, Cropsen-, Croppenstede, -stide.** *Kroppenstedt zw. Gröningen u. Egelu.* I. 1. 38. III. 494. IV. 261. V. 153. V. A. 11. — Die Grafenschaft das. V. A. 11. — major II. 399. 519.
— sacerdotes: Johannes (1237) II. 618.
— scholares: Arnoldus (1237) II. 618.
— de: Haesbertus (1213) II. 7.
Johannes (1243) II. 158.
Olrucus frater ejusd. (1243) II. 158.
Henricus (1261—1281) II. 267. 525.
Johannes filius ejusd. (1261) II. 267.
— Einwohner: Heydeke Groten (1391) V. 153.
- Crosa (Cotronea).** *Cotrone.*
— epi: Romanus (1298) V. N. II. 850a.
- Kroseck } s. Crozuc.**
Crosigk }
- Croso.**
— de: B. (1373) IV. 443.
- Crossow.** *Krüssow, R.-B. Potsdam, Westprie- nitz.* IV. 408.
- Crostawize mons.** *Der Krünitzberg bei Eyben- stock.* V. N. I. 296a.
- Croswik s. Crozuc.**
- Croth s. Crafte.**
- Crottdorp, Crottdorp s. Kruttorp.**
- Crowelsbreide, die.** (*bei Coswig*). V. 39.
- Crowizh (comites de) s. Grozi.**
- Crozna.** *Grötschen, nw. Zeitz.*
— de (*ministeriales Naumburg.*):
Lodewicus (1171) I. 523.
- Crozne.** *Ober- und Nieder-Crossen bei Orlamünde.* V. N. II. 271a.
- Crozne s. Crazne.**
- Crozuc, Crozuch, Cruzuc, Crosigk, Kroswik, Kroz- wik.** *Krosigk am Petersberge bei Halle.* III. 235. 261.
— de (*nobiles et ministeriales*):
Guncelinus I. (1143—1156) I. 296. 411. 424.
Adelbertus (Albertus) filius ejusd. (1156—1164) I. 424. 425. 486.
Tiedericus filius Guncelini I. (1156—1164) I. 425. 486.
Dido filius Guncelini I. (1164) I. 486.
Fridericus (1195—1210) I. 694. 739. 743. 779. 780.
Guntzelinus II. (1195—1202) I. 694. 702. 730. 731. 739.
Gertrudis canonic. Gerenrod. s. Gerinroth.
Albertus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Johannes (1250) II. 185. 186.
Wernerus, filius ejusd. (1250) II. 186.
Erik (1323) III. 441.
Karl (ut dem Winkel) (1339) V. A. 11.
Eschwin (1370—1392) V. 156. 191. V. A. 16.
Jan (Hans) d. Alte (1370-1381) V. 21. V. A. 16.
Cune filius ejusd. (1370) V. A. 16.
Hans }
Hans } Brüder Hanses d. Alten (1381) V. 21.
Erek }
Everk (Everd), Bruder der Vorigen, (1381-1395) V. 21. 231.
Herman (1381—1392) V. 21. 191.
- Krozwik s. Crozuc.**
- Crozwine,** provincia Sclavie, I. 236.
- Cruc s. Cruch.**
- Kruckeborne, Krukeborne, Crudeborne.** *Wü. in d. Gegend von Leitzkau.* I. 539. 655. 670.
- Cruciburo s. Cruciburg.**
- Crucemannus (1297) II. 827.**
- Cruch, Cruc, Kruch, Crog, Krug, Croch, Crocht, Croge, Cruge.**
Everardus (Everko, Ebrich, Ehrich, Heburc) dictus de Warmesthorp s. Warmeresthorp.
Tilo dictus de Warmesthorp s. Warmeresthorp.
Hermannus dict. de Warmeresthorp s. Warmeresthorp.
Godefridus ord. Theuton., provincialis Saxonie, (1296) II. 814.
Fridericus (1237—1261) II. 135. 254. 267.
Johannes s. Warmeresthorp.
Everhard s. Warmeresthorp.
Everhard canon. Gerenrod. s. Geronisroth.
Johannes canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
- Cruchere s. Krochere.**
- Cruciburg, Cruciburg, -burch.** *Kreutzburg a. d. Werra.* I. 54. 512.
— de: Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Crudeborne s. Kruckeborne.**
- Cruttorff s. Kruttorp.**
- Cruft, Cruth, Croht, Croth.** *Kruft sw. Ander- nach.* I. 157. 179. 180. 261. 320. 333. — Eccles. s. Dyonisii *ibid.* I. 261. 320. 333.
— milites de: (1112) I. 179.
- Krug, Cruge, s. Cruch.**

- Crullinge**, Curlinge, Corlinge, Korlingen. *Korlingen zw. Alten-Weddingen und Schwaneberg*. I. 16. 550. 597. 749. II. 86. V. 107.
— de: Liuderus (1203) V. N. I. 768a.
Herbordus (1214—1231) II. 11. 46. 47. 109.
Theodericus (Thidericus) (1220—1231) II. 46. 109.
- Crummesse**. *Crummesse bei Lübeck*.
— de: Hinricus (1263) II. 233.
- Krumoge**, Krumowge, Crumoghe.
Henrich (1353—1378) IV. 54. 210. 242. 529.
— *Uxor*: Hanne.
- Crump**.
— de: Hinricus (1311) V. A. 7.
- Krumetorp**. *Unbek. (in d. Mark)*.
— von: Gottschalck (1349) III. 857. 860.
- Crupiz**, Crupiske, Crupicz, Cruptz. *Wü. in der Nähe von Wörlitz*. II. 515. 687. III. 454. IV. 333.
- Cruppelrode**, Knuppelrode. II. 836. IV. 29.
- Crupitz** s. Crupiz.
- Cruse**.
Thydericus (1321) III. 415.
- Crussow**, Crusowe, Crizsowe, Creuczon. *Kressau w. von Leitzkau*. I. 441. 534. 539. 655. 670. V. 186.
— de: Johannes (1320) III. 392.
Heinricus frater ejusd. (1320) III. 392.
- Cruth** s. Crufte.
- Crutheim**. *Krautheim bei Buttstedt im Weimarschen*. V. N. I. 271a.
- Kruttorp**, Cruttorp, Kruet-, Crod-, Crottorp, Crot-dorp, Krettdorp. *Schloss Kroitorf a. d. Bode, nö. Halberstadt*. IV. 24. V. A. 12.
— sacerdotes: Johannes (1287) II. 618.
— de (*nobiles*):
Otto, fundator monast. Grat. Dei, (1118—1164) I. 184. 259. 335. 483. 490. — *N. s. Tode*: I. 518. 715.
Maravardus (1138) I. 259.
Werner (1360) IV. 243.
- Cruzuc** s. Crozuc.
- Coelinge** s. Zcielinga.
- Coelernneco** s. Zernekuze.
- Kubela**. *Unbek.* V. A. 11.
- Cuberche**, Chuberche, Kuberch. *Kuhberge zw. Zerbst u. Lindau*. II. 860. III. 151. 156. 870. IV. 284.
- Kuc** s. Cuich.
- Kuchel**.
Claus canon. s. Bartholamei s. Ciervisti.
- Kuchema**, Cochma, Cuchemo, Cochema, castellum. *Cochem a. d. Mosel*. I. 203. 240. 297. 682.
— de (*ministerial.*):
Eppo (1136) I. 240.
Johannes (1143) I. 297.
- Kuene curia**. *Unbek.* I. 441.
- Kütschero** (*Böhmen*).
— von: Gobil, Hofmeister des Erzbischofs Peter von Magdeburg, (1372—1381) V. 27.
- Kuffese**, Cuphehusen, Cufhuse, Choffhuszen, Chofhusen, Cufese. *Wü. Burg Kiffhausen in der goldenen Aue*. III. 401. 847.
— de: Henricus (1168) V. N. I. 506a.
Gero (1189) I. 665.
Ghernodus (1300—1301) II. 890. III. 1.
- Cug** s. Cuich.
- Cuich**, Kuc, Cug. *Kuik am Westufer der Maas, s. Nymwegen*.
— comites: Herimannus (1141—1144) I. 283. 303.
Henricus (1180) I. 581. 583.
- Cuino** s. Quina.
- Culbeck** s. Cholebize.
- Culenhagen**. *Bei Kl. Zinna*. V. N. III. 225a.
- Culenze** (*in der Lausitz*). I. 777.
- Culleberl**, -bere. *Unbek. Wüstung in d. Grafschaft Wernigerode*. I. 101. 227. 339. 724.
- Kullestede**.
— de: Wernherus (1291) II. 712a.
- Culsoy**, Kulzowe. *Külso im Kr. Wittenberg*.
— de (*nobiles*):
Gothescalcus (1171) I. 523.
Erimfridus (1197) I. 712.
Albertus (1304) III. 90.
- Culzika**. *Unbek.* V. A. 2.
- Cumanum**. *Como*.
— epi: NN. (1136) I. 242. 243.
Henricus (1162) I. 479. 480.
— incole: Johannes Calignus (1153) I. 400.
Albertus de Ripa (1153) I. 400.
Martinus de Castello (1153) I. 400.
- Cumeliz**, Cumelec. *Unbek.* I. 38. 759. II. 88.
- Kummerow** (*Pommern*). IV. 111.
- Kune** s. Koyno und Quina.
- Cunenrot** s. Cuninggarod.
- Kunvorde** II. 891.
- Cungesmarck**. *Königsmark bei Seehausen in d. Altmark*.
— de: Henricus (1225) II. 81.
- Kunigestall**.
— de: Adelbertus (1183) I. 622.
- Cunigunda**, -gundis, Conegundis, -gunde, Kunne.
— uxor Heinrici II. reg. et imperator. (1003—1021) I. 91. 93. 94. 96. 102. 103. 104.
— uxor Heinrici III. imperat. (1043) I. 115. 116. V. N. I. 116a.
— sanctimonialis (*Quedlinburg?*) (s.XII) V. A. 3.
— mater Conradi II. et Ottonis I. de Cothene (1276) II. 476.
— uxor Jwani I. de Heinrichesberge (1290) II. 670.
— filia Conradi plebani de Bleckendorp (1342) III. 754.
— Ehefrau Arnsts Sclywichs (1342) V. A. 11.
— lito eccles. Gerenrodens. (1244) II. 163.
— (1111) I. 177. 178.
— (*in Mellndorff*) (1311) III. 227.
— filia Geringi civis in Quidelingeburch (1271) II. 386.
— Ehefrau des Halberstädter Bürgers Hans von Wegheleve (1358) IV. 214.
— mater Thome prepositi in Ankun (1292) II. 718.
— Schwester Arnsts von Zbrone (1322) V. A. 11.
— uxor Cononis de Siltzen (1370) V. A. 16.
— Ehefrau Deyenhardts Scheper (1388) V. 101.
— Tochter Hintze Hamers van Stalberg (1383—1391) V. 43. 162.
— Ehefrau Kunes Rike (1394) V. 227.
- Cunimundus** (1195) I. 696.
— conversus V. A. 2.
- Cuninggarod**, Konenrothe, Conon-, -rode, -rot. *Königerode zw. Wippa u. Harzgerode*. I. 76. 567. 728. 749. V. A. 2.
- Cunisberoh**. *Ein eingegangener Hof im Trier-schen*. I. 682.
- Kunne** s. Cunigunda.
- Cuno**.
— filius ducis Ottonis (*de Northeim*) s. Bichilinga (*comites*).
— camerarius (1162) I. 472.
— ministerial. Ottonis I. march. Brandenb. (1184) I. 638.
- Cunradesberge** s. Conradesborch.
- Cunradus** s. Conradus.
- Cunring**, Chunringen. *Kühnring zw. Eggenburg in Niederösterreich*.

- (Cunring.)
 — de: Conno (1141) I. 280.
 Albero (1156) I. 422.
 Hadmarus (1201) I. 738.
Cunstatt. *Kunstadt in Mähren, Kr. Brünn.*
 — de (*nobiles*):
 Buzko (1355) IV. 112. 114. 120.
Conradus s. Conradus.
Cuphehusen s. Kuffese.
Curaw } s. Curouue.
Kure }
Curembeck s. Korenbecke.
Curia. *Chur.*
 — epi: Egeno (elect.) (1166) I. 496.
 o. N. (Arnoldus) (1199) I. 726.
 Ulricus (elect.) (1234) II. 120.
 Petrus (1366) IV. 335. 337. 339. 340. 343.
 344. 345. 346.
Curia. *Hove.*
 — de, von dem:
 Hinricus (1288—1329) II. 681. III. 59. 62.
 63. 81. 82. 184. 269. 272. 279. 282. 284.
 380. 389. 416. 426. 430. 439. 458. 470. 497.
 507. 566. — *Uxor*: Elizabet.
 Thile (1340) V. A. 11.
 Henricus (1388) V. 96.
Curlach.
 — de: Luboldus (1157) I. 431.
Curlinge s. Crullinge.
Kurne. *Colonie Kühren (Anhalt).* V. A. 17.
Curouue, Curaw, Corowe, Kure. *Chörau bei Aken*
a. d. Elbe. I. 330. 335. II. 798. 799. V. A. 17.
Curouzul. *Unbek. Wüstung bei Möckern.* I. 78.
Curzen. *Unbek.* V. A. 2.
Cusentin curtis. *Kentschen sw. Zeitz u. Lützen.*
 I. 129.
Cussachero. *Burg Küssachberg über Küssach*
in Baden.
 — de: Henricus (1141) I. 280.
Cuthne s. Kuttene.
Cutize. *Unbek. Wüstung.* I. 749.
Kuttenberg (d. Berg zu den Kutten) *in Böhmen.*
 IV. 58.
Kuttene, Kutuo, Cuthne. II. 677. 679.
 — de: Hinricus, advocatus illorum de Warmes-
 torp, (1309) III. 204.
Kutz.
 Hans (1383) V. 49.
Cutze. *Wü. Kotze bei Gardelegen (Altmark).* IV.
 359.
Kutza campus (*a. d. Mulde*). V. N. I. 296a.
Kwitllageburch s. Quidilingoburg.
Czane s. Zane.
Czapelicz villa deserta V. 39.
Czastolowitz (Böhmen).
 — de (*nobiles*):
 Potho (Bote) (1366—1377) IV. 335. 340. 441.
 499.
Czeynitz, Czeiniz s. Ceynitz.
Czellinghe s. Zcielinga.
Czenitz s. Ceynitz.
Czerbiet s. Ciervisti.
Czerynge, -ringe s. Ceringen.
Czernitczor mole s. Cirnice.
Czerstede.
 — de: Henricus, procurator comitum Ottonis III.
 et Bernhardi de Anhalt (1395) V. 230.
Czerwest, Czerwist s. Ciervisti.
Czidtz, Czidicz IV. 298. V. 28.
Czillersleve s. Kiellerslebu.
Czymmenstete, Czimmeestide s. Scemmenstete.
Czymern.
 Herman (1388) V. 100.
Czystorp, Czizdorp.
 — van: Marquard (1354) IV. 73. 75.
Cziten. *Ziethen bei Kremen (Mittelmark).*
 — von: Claws (1380) V. 1.
Czoderstorff. *Wü. bei Gröbszig (Anhalt).* V. 182.
Czorbek s. Zurbeke.
Czornicz s. Zorkewiz.
Czornow s. Zcornow.
Czorre, Czoere, Tzorre, Tzörre, Zore, Tzurte,
 Szorre.
 Godekinus (Godeke) (1323—1364) III. 444.
 747. 748. 855. 863. 873. IV. 6. 33. 46. 53.
 62. 71. 93. 133. 135. 193. 200. 227. 228.
 236. 299. 302. 315.
 Hans (1372) IV. 437.
 Dyterich (1333—1384) V. 51. 52.
 Henning (1392) V. 176.
 o. N. III. 767. 812. 813. 853. IV. 236. V. A. 11.
Czorsikdayl das. *Holzbleck bei Rudolfsburg un-*
weit Ballenstedt. V. 62. 63.
Czorzwitz s. Sordowice.
Czubik, Zubek, Subeck. *Ziebeck bei Prosigk (An-*
halt). V. 182. V. A. 11. 15.

D.

- Dabere,** die. *Fliess in der Priegnitz, bei Witt-*
stock. III. 495.
Dachowe. *Dachau a. d. Amper, sw. München.*
 — comites: Cunradus dux Meranie (1153—1154)
 I. 402. 404. 405.
 Arnoldus frater (filius) ejusd. (1154) I. 404. 405.
Dacla s. Dania.
Dadendorpe.
 — de: Hinae (1346) III. 802.
Davler, Daghevur s. Ciervisti.
Dagesburg s. Dasberch.
Daghevur } s. Ciervisti.
Dagifer }
Dapmarisfelth s. Thangmaresfeld.
Dalo (995) I. 85.
Dalahelm. *Dalheim bei Mainz.* I. 27.
Dalanwersleve, Dalwersleve, Dalwarekesleve, Dal-
werrikesleve. Dahlen-Warsleben nw. Magde-
burg. I. 318. 366. 399. 550. II. 271.
 — de: Frithericus (Ochtricus) (1151—1153) I. 366.
 399.
 Thidericus canon. s. Nicolai Magdeburg. s.
 Magdeburg.
Dalchou } s. Dalechowe.
Dalchowe }
Daldorp, -dorf, -dorph, -torp, -thorp, Delthorp.
Dalldorf ö. Gröningen. I. 38. 152. 315. 759. II.
 88. 434. 338. 841. III. 27. 415. 481. 494. IV. 529.
 — Curia prope cimiterium III. 415. — Thy das.
 III. 426. — Dingstuhl das. III. 586.

(Daldorp.)

- eccles. s. Stephani III. 415. 426. 908.
- plebani: Johannes (1319) III. 380.
- Heydeke (Heyden) Cavernap (1325—1332) III. 497. 507. 511. 603.
- de (*liberi*) o. B. I. 413.
- de (*ministerial. Gerenrodens.*):
Jordanis (1244) II. 163.

Dale s. Vallis.**Dalechowe**, Dalchowe, Dalgowe, Dalchou. *Dalchau w. Loburg*. I. 649. II. 765. III. 332 A. V. N. II. 518a. V. A. 11.**Dalekowe**. *Dalchau n. Arneberg (Altmark)*. I. 513.**Dalem** (Kirdelem). *Gross- oder Vogts-Dahlum w. Schöningen (Braunschweig)*. S. Kirdelem.

- de: Liudolfus minister. (1129) I. 201.
- Ludolphus canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Balduinus canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Henrich, Comthur d. deutschen Ordens zu Langele, (1339) III. 714.

Dalem. *Dalhem nō. Lüttich*.

- de: Conradus (1152) I. 372. 373.

Dalem.

Ludeke (1367) IV. 360.

Dalenburch. *Dahlenburg im Lüneburgschen, A. Bleckede*.

- von: Direcke mester (1346) III. 797.

Dalgowe s. Dalechowe.**Dalmacia**.

- patriarche: Egidius (1299) II. 867.

Dalminze pagus (Zlomekia) I. 69.**Daltorp**, Daldorp (apud Aschariam). *Wü. zw. Ascherleben und Reinstedt*. V. A. 2. 7.**Dalwarekesleve**, Dalwerrikesleve, Dalwersleve s. Dalanwersleve.**Damae**. *Dahme zw. Jüterbogk u. Lübben*. II. 473. III. 16. V. A. 4.

- de (von der):

Richardus (1249) II. 179.
Henricus (1299—1301) II. 865. III. 12.
Heynrich (1376) IV. 479.

Damba, Dambe, Damme, Dame, Thamen, Tamen. *Damme ö. Rathenow (Mittelmark)*. I. 487. 540. 649. 707.

- de: Conradus. N. s. Tode: III. 790.

Relicta ejusd. (1345) III. 790.

Damgur. *Damgarten w. Stralsund*. III. 475.**Damme** s. Damba.**Dammeker**.

Heyne (1379) IV. 532. 534.

Danekowe, Dancko, Danekou, Danecko, Danckou. *Dannigkow ö. Gommern*. V. 183. 185. 186. 187. 188. 189. 197.

- de: Henricus (1219—1231) II. 132. V. N. II. 34a.
- Jan (1392) V. 186. 188.

Daneles.

Hinrik und dessen Ehefran (1378) IV. 522.

Danewiz. *Dennewitz zw. Jüterbogk*.

- sacerdotes: Fridericus (1174) I. 545.

Dania, Dacia, Thenemarch, Denemarken. *Dänemark*. II. 180.

- reges: o. N. (1107—1108) I. 172.

Sueno (Suein) (1151—1152) I. 369. 382.

Erich (1312—1317) III. 244. 292. 301. 303. 304. 311. 357.

Christoforus (1325) III. 488.

Woldemar (1340) III. 729.

Daniel sacerdos (1267) II. 341.**Daniel** (1250) II. 185.**Danneberch**, Dannen-, Dannenberge, Tannenberg. *Dannenberg a. d. Jeetzel, zw. Salzwedel und Hitzacker*.

(Danneberch.)

- prepositi: Walterus (1247) II. 171a.
- comites: Volradus (1157) V. N. I. 435a.
- Henricus (1181—1196) I. 605. 638. 710.
- Conradus (1225) II. 81.
- Adolphus (1258) II. 233.

Dannenberch, Dannenberche. *Wüstung im Coswigschen*. II. 223. 459.

- de: Henricus (1295) II. 790.

Dannenstede s. Dannerstide.**Dannerstide**, Dannerstede, Tanstede, Donstide. *-stede, Dun-, Dunnen-, Dannstedt w. Halberstadt*. I. 152. 227. 339. 724.

- de (*minister. Halberstad.*):

Alvericus pincerna Halberstad. (1216—1273)
II. 23. 127. 278. 392. 424. 425.

Henricus pincerna Halberstad. (1276—1311)
II. 487. III. 43. V. A. 7. — *Uxor*: Mechtildis de Gatersleve.

Jan Schencke (1390) V. 137.

Ludwig

Hennig } dessen Söhne (1390) V. 137.

Dither }

Danstorp. *Dahnsdorf bei Niemeck (Mittelmark)*. II. 814. IV. 149.**Danubius**. *Die Donau*. IV. 170.

- comites palatini de D. s. Bavaria.

Dardesseem. *Dardesheim nw. Halberstadt*. S. auch: Derdeszem.

- archidiaconi s. Halberstad.

Darewitz.

Gotmer (1396) V. 241. — *Tochter*: Grite Walewicz.

Dargenowe.

- de: Jordanis (1263) II. 283.

Darm s. Dharm.**Daralburg** s. Toremburg.**Dasberch**, Dagesburg, Tagesburg, Dasborch. *Dachsburg w. Strassburg im Elsass*.

- comites: Adelbertus (Albertus) (1150—1193)
I. 355. 682.

Hugo (1164—1166) I. 489. 498.

Dasle s. Dassela.**Dassela**, Desselen, Dasle, Dassel. *Dassel im Soling, zw. Holzminden und Eimbeck*.

- de: Ludoldus (Ludolfus) (1157—1189) I. 431. 432. 442. 443. 669. V. N. I. 605a.

Adolfus frater ejusd. (1189—1209) I. 669. 729. 730. 771.

Reinaldus frater Ludolfi, cancellarius et aep. Coloniensis, s. Reinoldus und Colonia.

Hinricus (1293) II. 745.

Johannes decan. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.

Theodericus scolastic. Magdeb. s. Magdeburg.

Thidericus nepos Johannis, can. Magdeb. (s. Nicolai), s. Magdeburg.

Dassla provincia s. Desseri.**Debbenen**. *Dobbeln zw. Schöningen (Braunschweig)*.

- de: Borgardus (1318) III. 368.

Deck, Tek. *Teck nw. Ulm*.

- duces: Fridericus (1347—1356) III. 813a. IV. 142.

Deckewede s. Dequed.**Dechow** (*Pommern*).

- de: Hinricus (1324) III. 475.

Decium s. Dyedesa.**Dedanleve**, Dedeleve, Deden-, Deleve, Detdeleve, Deonpeleve. *Dedeleben am grossen Bruche, ö. Hessen*. I. 696. 715. 790. IV. 24.

- advocati: Ditmarus (1195) I. 696.

Thieterus filius ejusd. (1195—1205) I. 696. 752.

Otto filius Ditmari (1195) I. 696.

- (Dedanleve.)
 — de: Jordanus (1378) IV. 529.
Dederstede. *Dederstedt zw. Eilsleben u. Wettin.*
 — archipresbiteri:
 Fridericus (1212) II. 5.
Dedestorpp. Dhedes-, Destorf, Dizstorp, Diedesdorp,
 Dezstorp. *Deesdorf a. d. Bode, bei Grönin-*
gen. II. 329. 330. III. 56. 494. IV. 369. 529.
 — de: Henricus (1251—1260) II. 190. 261.
 — villici: Johannes (1298) II. 847.
Dedo marchio s. Teti comes.
 — Teto comes s. Grozi.
 — filius Thiemonis (comitis de Wettin) (1095—1101)
 I. 162.
Devon. Hof. *Vorwerk Döben bei Gnadau.* IV. 86.
Defholt. Defholt s. Difholte.
Deghedorp s. Techemendorp.
Dehenhardus. Thegenhardus, magist. coquine, s.
 Nianburg.
 — (1225) II. 81.
Deynardus s. Merynge.
Deysow.
 Eveardus (1378) IV. 523.
Delcz s. Delicz.
Deleve s. Dedanleve.
Delicz. Delcz, Deltz, Delczsch. *Delitzsch zw. Leip-*
zig u. Bitterfeld. I. 734. II. 482. IV. 480. 511.
 V. 100. 108.
Delnow. *Dellnau ö. Dessau (Anhalt).* V. 304.
Delthorp s. Daldorp.
Demen s. Dymmin.
Demeniz. *Diemitz bei Halle.* III. 226.
Demgendder.
 Gerhard (1386) V. 81.
Demyn.
 Johannes (1370) V. A. 15.
Demmyn s. Dymmin.
Demud, uxor Hermannii de Arnheim, (1180)
 I. 591.
Denczerode. Dentzerode. *Dankerode s. Harszge-*
rode. IV. 24. V. 89.
Denemarken s. Dania.
Denstede. *Dienststedt bei Orlamünde.* V. N. I. 271a.
Dentzerode s. Denczerode.
Deodericus s. Theodericus.
Deonpeleve s. Dedanleve.
Deponowe. *Diepenau nw. Preussisch-Minden*
(Hannover).
 — de: Wulradus (1271) II. 387.
Dequed. Deckewede.
 o. N. (1305) III. 95. 104.
Derhizi. *Unbek.* V. A. 2.
Derken s. Dyreke.
Derdeszem. *Derdessem (Dardessem). Dardesheim*
nw. Halberstadt. I. 688. IV. 368.
Dereken s. Dyreke.
Dervellingero s. Turwardiggerode.
Derlinge. *Derlynghe. Unbek.* V. A. 7. 11.
Derlingun pagus. *Derlingorum provincia.*
 I. 25. V. N. I. 298a.
 — comites: Bruno.
Derneborch. -burg, -burk, Dernburch, Therneburc.
Derenburg zw. Halberstadt u. Wernigerode.
 III. 15. IV. 224. 540.
 — de (*ministerial. Quedlinburg.*):
 Gevehardus I. (1144—1149) I. 315. 353.
 Bertoch filius ejusd. (1147—1149) I. 353.
 Gevehardus II. filius Gevehardi I. (1147—
 1149) I. 353.
 Lodewicus filius Gevehardi I. s. Marsleve.
 Alverius (1229) II. 102.
 (Derneborch.)
 (— de (*ministerial. Quedlinburg.*):
 Conradus (1301) III. 15.
 Henricus (1301) III. 15.
Dernehorch. *Kl. Derneburg im Hildesheimschen*
(eccles. s. Andree) II. 387.
Dersem. *Dersem. Deersheim w. Osterwiek.*
 — von: Cunrad (1325) III. 494. 499.
 Dessen ungenannter Sohn (1330) III. 586. 587.
Dertzow, dat hus. *Derzow, R.-B. Frankfurt, Kr.*
Soldin. III. 846.
Desserl. *Dassia, provincia.* I. 18. 22. 460. 656.
Dessouwe. *Dessowe, Dessov, Deszow, Dessowen,*
Desso, Dessow, Dissowe, Dissowe. Dessau.
 II. 94. 145. 284. 344. 461. 461a. 544. 827. 828.
 849. III. 276. 316. 373. 379. 647. 658. 659. 666.
 690. 697. 700. 720. 812. 813. 873. IV. 31. 46.
 57. 192. 193. 232. 236. 237. 238. 272. 297. 302.
 419. 420. 509. V. 64. 199. 201. 213. 214. 216.
 230. 253. 304. V. N. III. 311a. IV. 355a. V. A. 17.
 — Schloss (dat hus) III. 803. — Pons (*Brücke*
über die Mulde) II. 145. V. 304. — Das Kauf-
 haus III. 666. — Schola et custodia III. 276.
 — Molendinum II. 461. 461a. V. 253.
 — ecclesia parochialis s. Marie II. 284.
 344. 873. IV. 163. 420. 488. 489. V. 287. 307. —
 Altare ss. Petri et Pauli in ead. IV. 424. — Al-
 tare ss. Martini et Herardi in ead. IV. 488. —
 Altar des h. Blutes V. 307.
 plebani (rectores ecclesie):
 Bertoldus (1213) II. 9.
 H. (1263) V. N. II. 350a.
 Hinricus, canon. s. Pauli Halberstad., (1283-
 1287) II. 553. 595. 626.
 Ropertus (1313—1319) III. 276. 373.
 Johannes (Jan) de Morditz (1330—1356) III.
 584. 763. 807. 855. 857. 860. 868. 870. 873.
 884. 903. 904. IV. 46. 53. 62. 133.
 Petrus Mortz (de Morditz) (1357—1360) IV.
 193. 207. 236.
 Albertus Golboge, canon. in Cerwist, (1363-
 1371) IV. 302. 402. 414. 420. 424.
 Im Allgem. III. 873.
 viceplebani: Heynricus (1289) II. 664.
 capellani: Nicolaus meister Jan (*fälschlich*
s. unter cives).
 Frühmesser: Hartung, Domherr zu Czerwist,
 s. Ciervisti.
 Kalendarum fratres et sorores: V. 64.
 70. 73. 169.
 — curia (domus, hospitale) s. spiritus II.
 94. 828. 849. III. 295. 379. 468. 658. IV. 207. 297.
 procuratores: Conradus (1319) III. 379.
 — de: Henricus, capellanus Sigfridi I. de Anhalt,
 (1275—1296) II. 460. 484. 518. 718. 747. 804.
 Coppeko, castellanus in Coswych, (1325)
 III. 487.
 — prefecti: Arnoldus (1319) III. 379.
 — van: Conrad (Coneke) (1333—1339) V. A. 11.
 Hans, dessen Sohn, (1339) V. A. 11.
 — cives, burgenses, Bürger:
 Jacobus (1297—1298) II. 828. 833. 849.
 Ciriacus (Cyliacus) (1297—1319) II. 828. 849.
 III. 379.
 Arnoldus frater ejusd. (Ciriaci) (1297—1307)
 II. 828. 849. III. 152.
 Johannes (Hannes) Vilpennig (1307—1372)
 III. 152. IV. 430 (Rathmann).
 Conradus de Redere (1307—1319) III. 152.
 379.
 Henricus de Nichetz (Nichaz) (1307—1319)
 III. 152. 379.

(Dessouwe.)

(— cives, burgenses, Bürger):
 Johannes Institor (1319) III. 377. — *Uxor*:
 Margareta.
 Hennigus Dulgreve (1319) III. 379.
 Gherardus Velepennig (1319—1324) III. 379.
 468.
 Johannes de Raghun (1319) III. 379.
 Herman Rupz (1319) III. 379.
 Petrus Molendinarius (1319) III. 379.
 Hinricus Dibbolt (1319) III. 379.
 Hinrik (Henricus) Kather (1346—1363) III.
 807 (Wirth des Abtes von Nienburg). IV.
 62. 236. 238. 497.
 Fredericus Top (1356) IV. 133.
 Leute Rone (1358) IV. 207.
 Johannes (Hans) Rofsak (Roufsak), famulus
 et advocatus, (1349—1384) III. 873. IV. 133.
 193. 207. 236. 297. 302. 419. 420. 424. 437.
 467. 477. 514. V. 60.
 Abe von Arnstede (1360) IV. 236.
 Fritze Kather (1360) IV. 238 (Rathmann).
 Fritze Elsenik (1360) IV. 238 (Rathmann).
 Hans Crugher (1360) IV. 238 (Rathmann).
 Clawes Vrihere (1360) IV. 238 (Rathmann).
 Nycolaus Kakow (1363) IV. 297.
 Nicolaus meister Jan (1371) IV. 420 (*fälsch-*
lich: capellanus).
 Nolte Claws (1372) IV. 430 (Rathmann).
 Meyster Janes (1372) IV. 430 (Rathmann).
 Hannes Kruger d. J. (1372) IV. 430 (Rath-
 mann).
 Wilke Schoneheynen (1372) IV. 430 (Rath-
 mann).
 Friderick Becker (1372) IV. 430 (Rathmann).
 Borchardus (1372) IV. 430 (Rathmann).
 Herard (Erhard) Rofsak (Roufsak) (1384)
 V. 54. 60.
 — consules (die Rathmannen) *im Allgem.*:
 IV. 207. 430.
Destorff. *Diesdorf ö. Köthen (Anhalt)*. V. A. 2.
 — Decima *ibid.* III. 800.
Destorp s. Dedestorpp.
Dezow s. Dessouwe.
Detdeleve s. Dedanleve.
Detforde, Detphorde, Detvoerde s. Ditforde.
Deti s. Teti.
Detiz, Detist s. Detz.
Detligge s. Cletligge.
Detmershoff III. 444.
Detrebitz. *Wahrscheinlich statt Teckewitz*. S.
 Tecniz.
Dettershagen. *Detershagen sw. Burg*.
 — plebani: Wernerus (1308) V. N. III. 167a.
Detz, Detiz, Detist. *Deetz zw. Brandenburg u.*
Potsdam. I. 673. 765. V. N. III. 239.
Deutschland s. Germania.
Deutsch-Orden s. Theutonica domus s. Marie in
 Jerusalem.
Dewyn. *Döben ö. Grimma*.
 — burgravi: Erkinbertus (1203) I. 743.
Dezstorp s. Dedestorpp.
Dharm, Darm. *Ein Holz in d. Nähe von Win-*
ningen. II. 614. 673.
Dhedestorp s. Dedestorpp.
Dhleterus s. Theodericus.
Dhinkelstede s. Dingelsteden.
Dhornburg s. Toremburg.
Dhrege II. 819.
Dhuyge s. Duye.
Dhus s. Dus.

Diargorganensis episcopatus.

— epi: Bernardus (1335) III. 657.

Dibbeke s. Dibbeke.**Dibene**, Dybene s. Dubene.**Dibrin**. *Unbek.* V. A. 2.**Dycke**, Dicke. *Wü. bei Jüterbogk.* I. 545. 624.**Oldbeke**, Dypke, Dipbeke, Dibbeke. *Wü. nw. Bräun-*
rode (Burgbezirk Arnstein). II. 356. IV. 365.
 V. 89. V. A. 7.**Dyde**.

Hans (1394) V. 220.

Didemannus castellanus nobilium de Hake-
 born (1301) III. 26.**Dydyngerode** s. Dudingerode.**Diebbolt** marchio Baioariae s. Voborch.**Dyedesa**, Decium, Detze, Diez, Dietze, Thiedes,
 Titz. *Alten-Dietz a. d. Lahn (Nassau)*.

— comites: Everhardus de Seyna s. Seyna.

Heinricus (1168—1183) I. 506. 551. 565. 621.

Gerardus I. (1220—1223) II. 37. 67.

Gerhardus II. (1295) II. 733.

Gerhardus III. (1366) IV. 346.

Johannes (1366) IV. 346.

Diedestorp s. Dedestorpp.**Dieffolte**, Diepholt s. Diefholte.**Dyerke**, Dierke s. Dyreke.**Diesen** s. Disne.**Dietericus** s. Theodericus.**Dietheri** s. Theodericus.**Dietolt** s. Thietolt.**Dietpaldus** marchio s. Voborch.**Dietze**, Diez s. Dyedesa.**Dives**, Rike, Ryke, Riche.

Olrucus (1256) II. 220.

Johannes (1270—1289) II. 379. 423. 516. 658.

Hinricus miles (1276) II. 490.

Hinricus sacerdos, canon. Quedlinburg., s.
 Quidilingoburg.

Henningus (Johannes) I. (1298—1328) II. 852.

860. 868. III. 66. 80. 87 (in Cerwist). 110.

151. 156. 205. 220. 355. 468. 474. 505. V. A. 11.

Henningus (Heinrich) II. (1349—1391) III.

868. 875. 910. IV. 6. 75. 135. 137. 227.

228. 236. 249. 272. 284. 285. 293. 299. 315.

316. 320. 402. 404. 406. 414. 437. 514. 515.

523. 530. V. 11. 32. 54. 93. 152. 167. 168.

— *N. s. Tode*: V. 227.

Conradus (Kune, Cone) frater Henningi II.

(1350—1364) III. 904. IV. 6. 75. 137. 200.

272. 284. 285. 299. 315. 316.

Henningus pleban. in Mockeren s. Mokria-

nici.

Ludolf (1353) IV. 54.

Simon (1368) IV. 362.

Tile (1380) V. 1.

Kune, Sohn Hennigs II., (1391—1396) V. 167.

168. 200. 227. 245. — *Ehefrau*: Kunne.

Hennig III., dessen Bruder, (1391—1396) V.

167. 168. 200. 227. 245.

Henningh IV. (1396) V. 245.

Eschwin (1397) V. 263.

— Thilo, civis in Salbeke, s. Salabechi.

Diffedhart. *Tieffurth nō. Weimar*.

— archipresbiteri: Wideradus (1137) I. 247.

Diefholte, Thieffholte, Deffholt, Defholt, Diepholt,Dieffholte. *Diepholz, Hauptort der Hannover-*
ischen Grafschaft g. N., nō. Osnabrück.

— de (nobiles):

Gotschalcnus (1181—1197) I. 600. 625. 630. 722.

Cono (Cuno) canon. Halberstad. s. Halber-

stad.
 Rudolphus (1234) II. 574.

- Divitz**, *sv. Barth (Pommern)*.
— de: Johannes (1824) III. 475.
- Diggelstede** s. Dingelsteden.
- Dignium**, *Digne in d. Provence*.
— epi: Wilhelmus (1313) III. 266.
- Dillingen**, *Dillingen nō. Ulm*.
— comites: Adelbertus (1164—1166) I. 488. 489. 496.
- Dille**, *Dill am Hundsrück, Kr. Simmern*.
— de: Adalbertus (1107) I. 168.
- Dilnaw**.
Heidenreich (1396) V. 246.
- Dilnlze**, *Unbek. Wüstung*. I. 749.
- Dymyn** s. Dymmin.
- Dymmin**, Demmyn, Dymyn, Demen. *Demmin in Pommern*. — Das Land IV. 111. — Die Stadt V. N. I. 435a.
— prepositi: Sloteko (1314) III. 291.
— de: Johannes, capellan. Alberti III. marchion. Brandenburg., (1300) II. 879.
- Dynant**.
— de: Fridericus (1230) II. 105.
- Dingelsteden**, -stide, -stede, Dhingelstede, Dingen-, Diggel-, Dingil-, Dingelen-, Tinge-, Tingel-. *Dingelstedt an Nordrande des Huy*. I. 135. 152. 184. 259. 426. 696. 715. II. 397. IV. 24. — Kirche d. h. Pancratius das. III. 435.
— de (*ministerial.*):
Volwardus (1129) I. 201.
Theodericus (1129) I. 201.
Rudolfus canon. et decan. Magdeburg. s. Magdeburg.
Theodericus (1270) II. 383.
Johannes (1290—1311) II. 682. 755. III. 15. V. A. 7.
Johannes nepos ejusd. (1311) V. A. 7.
Hermannus (1301) III. 15.
Heinricus frater ejusd. (1301) III. 15.
Cord (1346) III. 802.
Hinrik prepos. s. Johannes Halberstad. s. Halberstad.
- Dingenstide** s. Dingelsteden.
- Dipbeke** s. Didbeke.
- Dypke** s. Didbeke.
- Dypene** s. Verderstorff.
- Dipense**, *Diepensee R.-B. Potsdam, Kr. Teltow*.
— de: Mechtildis s. Mathilda.
Otte (1311) III. 226.
Die Frau von: (1345) III. 794.
- Diraz** s. Doraz.
- Dirken** s. Dyreke.
- Dyreke**, Diereke, Dyerke, Dyriken, Dirken, Tyrechen, Tyrichen, Derken, Dereken.
Diderick (Dydirck, Thedericus) advocatus Alberti II. comitis de Anhalt (1330-1360) III. 575. 583. 599. 658. 661. 666. 690. 692. IV. 249. V. N. III. 584a.
Ghere (Ghero, Gerardus, Gheret), dessen Bruder, (1336—1398) III. 666. 721. 776a. 794. 855. 868. 870. 875. 884. 907. 910. IV. 6. 46. 53. V. 83. 93. 102. 177. 184. 225. 226. 242. 253. 264. 271. V. N. III. 584a.
Hans (1392) V. 190.
- S. Disbotti** eccles. *Kloster Disibodenberg (Disenberg) a. d. Nahe*.
— abbates: Helinger (1178) I. 559.
- Diskow** s. Dizkow.
- Disne**, Dysne, Dissen, Diesen. *Deets nō. Lindau (Anhalt)*. III. 66. V. 241. — Gericht das. V. 241.
— de: Wolterus (1316) III. 314.
- Dlesen** s. Disne.
- Dissowe**, Dissouwe s. Dessouwe.
- Distorp**, *Bei Salzwedel (Altmark)*. II. 790.
- Ditericus**, Diterich s. Theodericus.
- Ditforde**, Dithforde, Det-, Dhietvorden, Thietvorde, Thitforde, Thet-, Ditworde, Dithfurt, Magnum (Groten) od. Botdithforde. *Dithfurt a. d. Bode, nō. Quedlinburg*. II. 154. 330. 383. 491. III. 51. 129. 192. 435. 525. 539. 631. 632. IV. 20. 351. 369. — Advocatia ibid. II. 154. — Markt das. III. 255. — Die freie Strasse das. III. 255. — Theatrum *ibid.* II. 383.
— Parvum (Lutteken), *auch* Holtempneditfurth s. Holtempnedetworde.
— de (*ministerial. Quedlinburg.*):
Hoimarus (1147—1149) I. 353.
Hermannus filius ejusd. (1147—1156) I. 353. 419.
Gerhardus (1155) I. 413.
Bertoldus (Bartoldus) I. (1241—1271) II. 154. 155. 262. 315. 339. 394.
Jacobus (1241) II. 154.
Henricus I. (1241) I. 155.
Bernhardus I. (1262—1267) II. 277. 281. 319. 325. 329. 339.
Hinricus II. filius ejusd. (1267—1293) II. 329. 441. 455. 546. 737.
Bernardus II. marscalcus (1241—1267) II. 154. 155. 293. 339.
Bernardus III. filius ejusd. (1271—1292) II. 394. 586. 720.
Fridericus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
Bernhardus (Bern, Bernd) IV. marscalcus (1302—1350) III. 45. 92. 119. 192. 494. 499. 516. 535. 878.
Bertoldus II. frater ejusd. (1302—1350) III. 45. 119. 192. 206. 535. 538. 878.
Borchardus I. frater eorund. (1327) III. 535. 538.
Ludolfus (1270) II. 383.
Leuteko (1282—1283) II. 537. 555.
Albertus (1283—1320) II. 631. 715. 725. III. 45. 144. 180. 272. 398.
Conradus (1296) II. 803.
Johannes (Hans) (1327—1381) III. 538. 631. IV. 351. V. 21.
Fridericus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Guncelinus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
Borghard II. (1361—1366) IV. 268. 313. 351.
Busse (Bosse) (1361—1366) IV. 268. 328. 351.
Syffridus (1362) IV. 230.
Bertold III., Hanses Sohn, (1364—1367) IV. 313. 360.
Erick (1382) V. 33.
— parrochiani: Rudolfus (1221) II. 56.
— Einwohner: Hardewinus (1287) V. N. II. 612a.
- Ditmar**, Dithmar, Ditmarus, Dithmarus s. Thiadmarus.
- Ditricus** s. Theodericus.
- Ditze** s. Dyedesa.
- Diwiche**, *Unbek. Wüstung a. d. Saale*. I. 445.
- Dizkow**, Dyzkowe, Diskow. *Dieskau sō. Halle*. — Kirche das. V. A. 11.
— de: Ghiselere (1323) III. 449.
Otte (1335—1367) III. 907. IV. 232. 354. 355. V. A. 11.
Cunrad (Cune), Bruder desselb., (1350-1372) III. 907. IV. 232. 429.
Hans d. Schwarze (1388) V. 100.
Hans (1388) V. 100.
- Dizetorp** s. Dedestorpp.
- Dobbin** s. Dobin.

- Dobbrin**, Dobrin *s.* Dobin.
Doberitz *s.* Dubitz.
Dobermyls.
 — von: Marquard (1370) IV. 395. *S. auch* Magdeburg.
Dobln, Dobyln, Dobbin, Thobin, Dobbrin, Dobrin, Dubin, Tobin. *Dobien n. Wittenberg*. I. 655. 670. 733. 763.
 — plebani: Arnoldus capellanus prioris in Coswic (1317) III. 332 *A und B* (fälschlich in Moly).
 — de: Otto capellanus (1179-1182) I. 574. 605. 611. Burchardus filius ejusd. (1182) I. 611. Wernherus (1194-1249) I. 690. 691. II. 19. 179. Otto canon. Halberstad. *s.* Halberstad. Theodericus (Tydericus) canon. et cantor Magdeburg. *s.* Magdeburg. Otto (1262) II. 271.
Dobln. *Döbeln im sächsischen Amte gl. Namens*. I. 69.
Dobrimiliz *s.* Dobermyls.
Dobrin *s.* Dobin.
Dochwilre. *Dockweiler nw. Daun a. d. Mosel*. I. 297. 682.
Docliz. *Unbek.* V. A. 2.
Dodalege, Dodeleghe *s.* Dudulon.
Dodeleve *s.* Dudulon.
Dodendorp, Dodindorff. *Dohndorf zw. Köthen u. Könnern (Anhalt)*. V. 182. V. A. 11. 15. 17.
 — van: Thomas (1330) V. A. 11.
Dodewiz, Dodewis. *Wü. Dadewitz (Dodewitz) bei Zerst.* I. 561. 780. II. 26. III. 200. 296. IV. 596.
Dodindorff *s.* Dodendorp.
Doenga *s.* Tuwingen.
Dörre *s.* Aridus und Bornicar.
Dovbonrod, Doverode. *Wü. zw. Wienrode und Altenbrak, jetzt Jagdschloss Todtenrode*. I. 119. 244.
Doverode *s.* Dovbonrod.
Doichen.
 — de (ministerial. *s.* Lamberti Leodiens.): Wilhelmus (1101) V. N. I. 163a.
Doigwaz.
 — de: Heidenricus canon. in Colbeke *s.* Cholebize.
Dollinsteln.
 — comites: Gebehardus (1203) I. 743.
Domas, Domus.
 Herman (1379) IV. 542.
Domburch. *Die wü. Dumburg im Hackel*. I. 369.
Domelutze, Slavicalis villa. *Unbek. Wüstung bei Kalbe a. d. Saale*. II. 651.
Domeneslevo, Domesleve, Dumensleve. *Domersleben n. Wanzenleben*. I. 154. 171. 227. 318. 724. II. 433. 479.
 — sacerdotes: Christoforus (1108) I. 171.
 — de: Heidolfus (1212) V. A. 4.
Domes.
 Johannes (1370) V. A. 16.
 Matthias frater ejusd. (1370) V. A. 16.
Domesleve *s.* Domeneslevo.
Domuki *s.* Dumoz.
Domuiz, Domuts, Domuz *s.* Dumoz.
Domus.
 — de: Tado (1197) I. 712. F. (1240) II. 147.
Domus *s.* Domas.
Domico (Immido) comes (1162) I. 473. 475.
Donin. *Dohna sö. Dresden*.
 — castellani, prefecti, burgravii: Henricus I. (1156-1197) I. 424. 712. 713. Otto (1233) II. 117a. Henricus II. (1254) II. 205. 206.
Donnaha, Dunneha, Dunna, Tunnaha, Tonna. *Gräfen-Tonna ö. Langensalza*. I. 54.
 — comites: Erwinus (Erwin) I. (1095-1109) I. 162. 173.
 Ernestus (Ernest, Herness) I. comes de Thuringia, advocatus Erbesfurdensis, comes urbis in Rusteberg, comes de Horeburc. (1124-1154) I. 195. 210. 238. 247. 262. 276. 296. 301. 302. 303. 309. 330. 341. 346. 347. 357. 406. V. N. I. 334a.
 Lambertus frater ejusd. (1136-1150) I. 238. 296. 301. 302. 330. 357. V. N. I. 334a.
 Erwinus II., comes de Thuringia, (1155-1179) I. 411. 430. 435. 439. 440. 502. II. 171 (de Glichen).
 Ernestus II. frater ejusd., advocatus eccles. in Gerrot, (1157) I. 430. 436. 439. 440. *S. die Nachkommen unter: Gliche*.
Donndorff (bei Orlanünde) V. N. I. 271a.
Donstede *s.* Dannerstide.
Doraz, Dorazh, Diraz, Duraz.
 — de: Albertus frater ord. Theuton. (1231-1288) II. 109. 637. o. N. II. 644. 875. III. 27.
Dorddinge *s.* Turtlinge.
Dore.
 — vom: Olcze (1389) V. 122.
Doren.
 — de: Gerhardus (1324) III. 463.
Dorenborch, Doremburg, Dorin-, Dore- *s.* Toremburg.
Dorendorf. *Dorndorf a. d. mittleren Werra, w. Salzungen*.
 — de (minister. *Hersfeldens.*): Luidegerus (1137) I. 247.
Doring.
 Jacobus, Gernröder Amtmann, (1397) V. 269.
Doring.
 Hinricus (1346) III. 799.
Doringen *s.* Thuringia und Misna (*Landgrafen*).
Doringes want III. 409.
Dorn.
 Heynricus (1349-1354) III. 856. IV. 82.
Dornbach V. 185.
Dornow (*Pommern*).
 — de: Rudolfus (1324) III. 475.
Dornpurk, Dornpurck, Dornpuhrdi *s.* Toremburg.
Dorballenstede *s.* Ballenstide.
 Vor dem Dorpe.
 Betheke (1352) IV. 51.
Dorre *s.* Aridus und Bornicar.
Dorstat, -stad, -stath, Torstat. *Dorstadt (Kloster) s. Wolfenbüttel*.
 — prepositi: Hillericus (1275) II. 464.
 — de (*nobiles*):
 Arnoldus (1169) I. 508.
 Arnoldus canon. Magdeburg. *s.* Magdeburg.
 Fredericus junior (1263-1300) II. 346. 347. 464. 818. 839. 877.
 Wolterus (Walterus) frater ejusd. (1271-1275) II. 392. 464.
 Bernardus canon. Hildensem. *s.* Hildensem.
 Conradus canon. Halberstad. *s.* Halberstad.
 Sifridus frater ord. minor. (1293) II. 749. 750. 751.
 Bosso (1311) III. 236. — *Uxor*: Jutta de Nendorp.
 Rulof (1361) IV. 263.
 Lodewich canon. Magdeburg. *s.* Magdeburg.
Dosse. *Die Dosse, Nebenfluss der Havel*. III. 682.
Dotenbergh (*Pommern*).
 — de: Johannes (1324) III. 475.

Dottenstede s. Duttonstede.
Dowantes.
 Alheyd (1897) V. 267.
Dracolestede, Dracalstedi, Drakenstede. *Drakenstedi* im Magdeburgischen, Kr. Wollmirstedt. I. 171. — Grossen D. IV. 391.
 — de: Bernhardus (1135) I. 223.
Drage. *Drage (Friedrichsruhe) adl. Gut in Holstein, im Itzhoer Güterdistricte.*
 — de: Ethelerus (1149) I. 350.
Dragebode miles (1256) II. 221.
Drainlove, Dreileve, Dreinleve, Drenleve, Drinleve. *Dreileben nō. Seehausen im Magdeburgischen.* I. 318. III. 320. 321.
 — de: Richbertus (1144) V. N. I. 298a.
 Otto (1276) II. 483.
 Otto canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Arnoldus (1259) II. 247.
 Ricbertus (1272) II. 404.
 Lippoldus (1276) II. 490.
 Burchardus frater ordin. Thenton. (1288) II. 637.
 Johannes canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Volradus (1300—1311) II. 876. III. 48. V. A. 7.
 Hans (1362—1367) IV. 360. V. N. IV. 274a.
Drans stagnum. *Der Dransee nō. Wittstock (Priegnitz).* I. 114.
Dranssee. *Dorf u. Klosterhof nō. Wittstock (Priegnitz).* IV. 359.
Drebele s. Drogobulesthorp.
Drebnitz s. Tribunice.
Dreklant.
 Weteke (1842) V. A. 11.
Drevani pagus I. 95.
Dreviz, Drenze, Droize, Droisk, Droissik. *Droysig w. Zeitz.* V. 156.
 — de: Albertus index (1197—1203) I. 712. 713. 743. 744.
Drefsand.
 Busse (1342) V. A. 11.
Dreyge. *Unbek.* V. A. 11.
Dreileve, Dreinleve s. Drainlove.
Dreilz. *Dreilz am Petersberge bei Halle.* I. 628.
Drenleve s. Drainlove.
Drenzech. *Drenzig bei Drossen in der Neumark.* III. 243
Drenzile. *Dretzel sw. Genthin.* I. 52.
Dreobe s. Drogobulesthorp.
Dresden. *Hauptstadt des Königr. Sachsen.* II. 357. 497. III. 851.
Dreuze s. Dreviz.
Drikkestedi. *Unbek., vielleicht = Dracolestede.*
Drinem, Drynum, Drynum, Dryne s. Isdrin.
Drinleve s. Drainlove.
Drinume s. Isdrin.
Dris.
 Burchardus (1247) II. 171a.
Drobel, Drobele, Drobile s. Drogobulesthorp.
Drogaviz. *Wü. Drogawitz (Drogenz) bei Alten-Plathow (Altmark).* I. 18.
Drogbul silva. *Bei Jonitz, unweit Dessau.* I. 454.
Drogebül, Drogobulen s. Drogobulesthorp.
Drogewiz s. Drogunize.
Droghest s. Drosege und Droze.
Drogniz s. Drogunize.
Drogo monachus et sacerdos (1186) I. 648.
Drogobulesthorp, Drogobuli, Drogobulen, Drogebül, Drobel, Drobile, Drobele, Drebele, Tribule, Tribuli, Tribul, Trebule. *Dröbel bei Bernburg.* I. 24. 38. 43. 759. II. 88. 149. 348. III. 231. 578. V. A. 11. 17.

(Drogobulesthorp.)
 — plebani: Godefredus (1293) II. 749. 750. 751.
 Reynardus (1311) III. 231.
 Peter (1360) IV. 242.
 — de: Rodolphus (1156) I. 425.
 Otto filius ejusd. (1164) I. 486.
 Effe (Offo) (1209—1239) I. 779. II. 145.
Drogollsol. *Wü. in der Grafschaft Mansfeld* I. 76.
Drogoulaze, Drogowize, Droguize s. Drogunize.
Drogunize, Drogouniszi, Drogowize, Droguize, Drogawice, Drogouithizi, Drogewiz, Drogniz, Droguce. *Wü. Drognitz im Köthenschen.* I. 92. 105. 317. 566. 749. II. 20. 149. 348. — D. major II. 149.
Droinhorp, Dronthorp, Trondorp, Dronen-, Dron-. *Drohndorf zw. Aschersleben u. Sandersleben.* II. 396. 417. III. 331. 333. 334. 443. V. 25. 89. V. A. 12. — *Zehnt das.* V. 89.
 — Pfarrer *das.*: Hans (1378) IV. 516.
 — de (*nobiles*): Conradus (1155) I. 413.
 Thiederich (1162) I. 477.
 Anno canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Henricus frater ejusd. (1214) II. 11.
 Henricus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Gertrudis canon. Gerenrod. s. Geronisroth.
 Nicolaus vicarius Halberstad. s. Halberstad.
 Volmarus (1273) II. 414.
 Nithardus (1332) III. 603.
Droisk, Droizk, Droize s. Dreviz.
Droyseke s. Krochere.
Droissik s. Dreviz.
Drolwiz. *Wü. an d. Elbe, in der Gegend von Buro (Anhalt).* III. 152.
Dronthorp, Dronthorp s. Droinhorp.
Dronendorp s. Droinhorp.
Drosege, Droze, Droghest (parva). *Wü. Klein-(Lütken)-Drosa bei Drosa im Köthenschen.* I. 38. 759. II. 88. V. A. 15.
Droselen, Drosule.
 — von: Günther (1349) III. 857. 860.
Droseniz s. Drosowize.
Drosowicz (bei Sandersleben) V. 320. 321.
Drosowiz s. Drosowize.
Drosowiz. *Wü. rechts d. Saale.* III. 247. V. A. 7. 15.
Drosichina rivulus V. N. I. 296a.
Drosin, Drossyn. *Drossen, St. an der Lenze, R.-B. Frankfurt, Kr. Sternberg.* IV. 333. 334.
Drosowiz s. Drosowize.
Drosule s. Droselen.
Drosowize, Drozeniz, -miz, Drozemiz, Drosowiz, Drosowiz, Drozwiz. *Wü. im Banne Oschersleben.* I. 518. II. 360. 432. 675. III. 99. 255. 543. V. A. 7. — *Advocacia* ibid. III. 543.
Droze magna, Groten-Drose, Droghest. *Drosa zw. Köthen und Kalbe a. d. Saale (Anhalt).* IV. 135. 325. 397. V. A. 15. — *Eccles. paroch.* IV. 135.
 — plebani: Wolterus Bornum (1356) IV. 135.
 Jacobus canon. Montis Sereni (1370) IV. 397.
Drozste s. Druzte.
Drozviz s. Drosowize.
Drubeke, Drubike s. Drubiche.
Drubene. *Trüben nō. Zerst (Anhalt).* II. 12.
Drubiche, Drubeke, -bike, Thrubiki, Trubeke. *Drübeck in der Grafschaft Wernigerode.* I. 154. 227. 284. 315. 339. 724. II. 397.
 — monaster. sanctimon.:
 abbatisse: Judita (1144) I. 315.
 prepositi: Henricus (1144) I. 315.
 Hunoldus (1192—1194) I. 678. 689.
 Liuderus (1210) I. 785.

- (Drubiche.)
 (— monaster. sanctimon.):
 sanctimoniales: Hildesvit (1144) I. 315.
 (Adelheidis) filia Ludewici II. comitis provincie Thuringie (1144) I. 315.
 conversi: Hartmannus (1141) I. 284.
 Berthcherus (1141) I. 284.
- Drucosberch.** *Trautzberg bei Strohm i. Kr. Daun.* I. 682.
- Druchdelberge, Druchtesberge.** *Druexberge n. Seehausen im Magdeburgschen.* I. 223.
 — de (*liberi*):
 Guntherus (1144) V. N. I. 298a.
- Drude** (1295) II. 800.
- Drudeke** vidua (1293) II. 737.
- Druhendinge** s. Truhendingen.
- Drusdowe.** *Drüsedau bei Osterburg (Altmark).* I. 513.
- Druzte, Drozste.**
 Hans (1330) III. 586.
- Duba** s. Tuba.
- Dubene, Dibene, Dybene, Duben.** *Düben a. d. Mulde, n. Eilenburg.* II. 515.
 — de: Gumbertus (1197) I. 712. 713.
 Theodericus (1287) II. 617.
 Johannes notarius comitum de Anhalt (1287-1317) II. 617. 626. III. 392 A u. B.
 Siffridus canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg. Calph (1320) III. 392.
- Duben** s. Tuba.
- Dubiozk, Dupitzk.**
 — de: Johannes (1354) IV. 81.
 Thile (*zu Aken*) (1365) IV. 330.
- Dubitz, Doberitz.** *Dobritz ö. Lindau.* III. 302. 790. 875.
- Dubna** s. Tuba.
- Duddendorpp, Dudendorp.** *Thondorf ö. Leimbach (Gr. Mansfeld).* I. 54. 76.
- Dudechlnus ministerial.** Sigifridi comitis palatini Rheni (1107) I. 168.
- Dudeloge** s. Dudulon.
- Dudenthorp.** *Dodendorf zw. Gross-Wanzleben u. Schönebeck.* I. 318.
- Duderstadt.** *Duderstadt auf dem Eichsfelde.*
 — de: Heyne (1325) III. 494.
 Johannes (Hans), Oheim Hanses von Hoim, (1345—1363) III. 781. IV. 291.
 Philippus capellanus in Nienburch et Quedlinburg. s. Nianburg u. Quidilingoburg. Ludolfus (1369) IV. 390.
 Conrad vicarius Magdeburg. s. Magdeburg.
- Duderstadionels** marchia (*auf d. Eichsfelde*) II. 154. 174.
- Dudiggerode, Dydyngerode.** *Wü. bei Wiedelah.* I. 101. 227. 724.
- Dudizl.** *Unbek. Wüstung, wohl bei Wollmirstedt zu suchen.* I. 4.
- Dudo** (1144) I. 315.
- Dudorp.**
 — van: Godeke (1325) III. 494.
- Dudulon, Dudeloge, Duthelogun, Dodalege, Dodeleghe, Dodeleve (australis), Tudulon.** *Hohen-Dodeleben u. Magdeburg.* I. 4. 5. 20. 139. 171. 318.
 — *Niedern-Dodeleben n. davon.* I. 20.
 — de: Bartoldus (1370) IV. 410.
 Fridericus (1180) V. N. I. 357a.
 Henricus filius ejusd. (1180) V. N. I. 357a.
- Dücke.**
 Richard (1362) IV. 271.
- Duvara.**
 — de: Gilio (Gilius) (1162) I. 472. 473.
- Duævut** (1325) III. 494.
- Dugaw.** *Bei Halle a. d. Saale.* I. 685.
- Dughe, Duge** s. Duye.
- Duye, Duyge, Dughe, Duge, Dhuyge.**
 Benedictus (1281—1288) II. 521. 631.
 Henricus (1291) II. 713b.
 Conradus (Coneke) (1309—1314) III. 180. 198. 272. 279. 282. 288. 294. V. A. 7. —
 Relicta ejusd. (1330) III. 572.
- Dulcīnium.** *Dulcigno in Slavonien.*
 — epi: Thomas (1334) III. 643.
- Dulgeziz** (Gloina). *Wü. bei Loburg.* I. 655. 670.
- Dume, Tumede, Tumene, Thumen.** *Thümeze.*
 — de: Heyno (Heinricus) (1290—1314) II. 691. III. 197. 286.
 Kracht (1341) III. 744.
 Tyle frater ejusd. (1341) III. 744.
- Dumenesleve** s. Domenesleve.
- Domoz, Domuki, Domuiz, Dumuz, Domuts, Domuz, Dommitzsch im Kr. Torgau. I. 45. 68. 78. 96
 — de: Everhardus (1240) II. 146.
 Vulradus filius ejusd. (1240) II. 146.
 Philippus (1290) II. 675.**
- Duna, Dune, Dunum.** *Burg Daun in d. Eifel, n. Wittlich.*
 — de (*ministeriales*):
 Adelbero I. (1107) I. 168.
 Richardus (1136) I. 240.
 Gisla (1143) V. N. I. 297a.
 Henricus (1193) I. 682.
- Dunker.**
 Eggherde (1355) IV. 111.
- Dune** s. Duna.
- Dune.**
 Ulricus (1281) II. 525.
- Dunerenholt, das. (in der Herrschaft Arnstein)**
 V. 89.
- Dungele.**
 — de: Bernardus (1284) II. 574.
- Dungide.** *Tüngeda zw. Gotha u. Langensalza.* I. 54.
- Dunichenheim.** *Düngenheim zw. Mayen u. Cochem.* I. 278.
- Dunna, Dunneha** s. Donnaha.
- Dunnonstede** s. Dannerstide.
- Dunstede** s. Dannerstide.
- Dunum** s. Duna.
- Dupezke, Dupczk, Dupzk, villa desolata.** IV. 464. V. 113. V. A. 11.
- Dupsek, Dupsik.**
 — de: Thilo (1331—1370) III. 789. V. A. 11. 16. —
Dessen Ehefrau (1331) V. A. 11.
 Rodolfus filius eorund. (1370) V. A. 16. —
Uxor: Margarete.
- Dura** s. Duria.
- Duracum, Durach.** *Duras nw. Lüttich, bei Léau.*
 — comites: Giselbertus (1135) I. 218.
 Gotefridus (1162) I. 479. 480.
- Durantz.** *Unbek.* V. A. 2.
- Duraz** s. Doraz.
- Durenrith.**
 — de: Boppo (1180) V. N. I. 596a.
- Duria, Diura, Dura.** *Düren a. d. Roer, sö. Jülich.*
 — de: Rothgerus (Ruogerus, Rudgerus) (1138—1141) I. 250. 257. 283.
 Anselmus frater ejusd. (1138—1169) I. 257. 283. 510.
- Durime** s. Durne.
- Duribertus** magister (*Moguntin.*) (1124) I. 195.
- Durinc** ministerial. (1095—1101) I. 162.
- Duringen, Duringia** s. Thuringia.

Durlanth. *Thurland w. Raguhn (Anhalt)*. III. 164. V. A. 17.
Durlon s. *Tkurlon*.
Durne, Thurne, Durime. *Walldürn sw. Wertheim*.
 — de: Cunradus (1190) I. 671.
 Rupertus (Rubertus, Robertus) (1192—1196) I. 680. 681. 682. 698. 699. 700. 704.
Durnowe s. *Tornowe*.
Durre s. *Bornicar u. Aridus*.
Dus, Duze, Thus, Dhus, Duse.
 Wipertus I. (1292—1311) II. 823. III. 36. 70. 106. 113. 160. 231.
 Thidericus (Tile) patrus ejusd. (1305—1333) III. 113. V. A. 11.

(Dus.)
 Wipertus II. (Ropertus) filius Wiperti I. (1305—1308) III. 113. V. N. III. 166a.
 Busse, Hauptmann des Erzstiftes Magdeburg (1379—1382) IV. 544. V. 15. 16. 36.
 Bhernet (1386) V. 76.
Duselere.
 Hinze (1332) III. 604.
Duthelogan s. *Dudulon*.
Duttenstede, Dottenstede. *Duttenstedt nō. Peine (Braunschweig)*.
 — de: Bertoldus (1245) II. 167.
 Alexander (1265) II. 307.
Duze s. *Dus*.

E.

Ebbekestorp, Ebbecstorp, Ebkekestorp. *Wü. Ebstorf bei Langenstein im Halberstädtischen*. I. 152. 426. 696.
Ebbezrode. *Unbek.* V. A. 11.
Ebelshow silva V. 78. 79.
Ebera. *Hohen-Ebra sw. Sondershausen*.
 — von: Heynrich (1320) III. 395.
Eberhardus, Eberardus, Everhardus, Hebrehardus.
 — cancellarius (1041—1046) I. 112. 113. 120.
 — episcopus (1136) I. 238.
 — prepositus (*Magdeburg*) (1149) I. 345.
 — prepositus (*Bamberg*) (1144) I. 306.
 — nobilis (1142) I. 292.
 — vronebode (1174) I. 547.
 — homo liber, filius Heitholfi (Heledolfi), (1152—1170) I. 424. 516.
 — advocatus s. *Hirzenach*.
Ebermandus cancellarius regis (1294—1295) II. 781. 784. 785.
Eberardus s. *Eberhardus*.
Ebersberch s. *Eversberch*.
Eberstein. *Wü. Burg bei Baden-Baden*.
 — de: Eberardus (1234) II. 120.
 Henricus (1347) III. 813a.
Eberstein s. *Ebirstein*.
Eberswalde s. *Everswalde*.
Ebirstein, Eber-, Ever-. *Wü. Burg Eberstein nō. Holzminden*.
 — comites: Cunradus I. (1128) I. 198.
 Adelbertus (Albertus) (1154—1192) I. 409. 583. 586. 609. 679.
 Conradus II. (1223) II. 66.
 Otto frater ejusd. (1223) II. 66.
 Henricus frater eorund. (1223) II. 66.
 Otto canon. *Hildensh. s. Hildensem*.
 Gevehardus canon. *Magdeburg. s. Magdeburg*.
 Gertrudis canon. et abbatissa *Gerenrodens. s. Geronisroth*.
 Sophia soror ejusd., canonica *Gerenrodens. s. Geronisroth*.
Eboracum. *York in England*.
 — diocesis IV. 548.
 clerici: Rudolfus de Setrington (1379) IV. 548.
Ebordunum. *Embrun in Frankreich*.
 — epi: Wilelmus (1162) I. 479. 480.
Ebroinus abbas s. *Burgelin*.
Ebron. *Hebron in Palästina*.
 — epi: Johannes (1352—1363) IV. 39. 148. 244. 294.

Ecarzingerode s. *Eziggerode*.
Ekbertus, Ecchebertus, Ekkebertus, Egbertus.
 — marchio (*Misnensis*). *N. s. Tode*: I. 336.
 — comes (992) I. 76.
 — comes (1140) I. 276.
 — nobilis (1145) I. 321.
 — marschalcus (1188) I. 661.
Ecbrechtstorp.
 — ecclesia *ibid.* III. 608.
Eckardestorp s. *Ekkehardesdorp*.
Eckardus s. *Ekkehardus*.
Ekkebertus s. *Ekbertus*.
Ekkehardesdorp, -torp, Eckardes-, Ekehardes-, Echehardes-, Ekkers-, *Eggersdorf (Eiersdorf) bei Biere im Magdeburgschen*. I. 749. II. 116. V. N. III. 768a. — *Pomerium ibid.* V. N. III. 768a.
 — de: Bernardus I. (1214—1233) II. 11. 46. 47. 109. 116.
 Hermannus (1276—1285) II. 476. 585.
 Bernhardus II. (1285) II. 585.
 Henricus. *N. s. Tode*: V. N. III. 768a. — *Relicta*: Magtildis.
Ekkehardus, Ekkihard, Ecke-, Eggi-, Egge-, Ecgi-, Echardus, Eggerhardus, Hekkehardus, Eckardus.
 — notarius pape Bonifacii IX (1398) V. 275.
 — cancellarius (prepositus) (1134—1136) I. 213. 215. 216. 217. 222. 230. 236. 243.
 — prepositus (1135) I. 225.
 — prepositus (1152) I. 380.
 — I. marchio (*Misnensis*) (992—1000) I. 76. 80. 81. 89.
 — II. marchio (*Misnensis*) (1041) I. 113. — *N. s. Tode*: I. 119.
 — comes filius Gotescalci (999) I. 88.
 — advocatus Ottonis comit. de Valkensteine (1285) II. 581.
 — ministerialis (1129) I. 200.
 — frater Reinhardi (1170) V. N. I. 511a.
 — (1059) I. 136.
Eckenroht s. *Eikemroth*.
Ekkerstorp s. *Ekkehardesdorp*.
Eckestete. *Eckstedt im Hsth. Sachsen-Weimar, Kr. Weimar*.
 — von: Bertold der Vitzethum (1325) III. 500.
Ecchebertus s. *Ekbertus*.
Ecchenlinrod, Ecgharteringerod, Ethelbelingerot, Helbelingerod. *Wü. Eggerode zw. Thale und Wienrode*. I. 38. 119. 759. II. 88.
Eckholt s. *Ekholt*.

- Ekkihardus** s. Ekkehardus.
Ecklinge s. Kakelinge.
Eckstede s. Ecstede.
Ekehardestorp s. Ekkehardesdorp.
Ecelbeche (*bei Orlamünde*). Decima *ibid.* V. N. I. 271a.
Ekendorp. Wü. im Köthenschen. V. A. 16.
Ekeneberch. *Eichberg zw. Suhl und Themar*. — de: Otto (1174) I. 546.
Ekenthrop s. Eikendorp.
Ecghardus s. Ekkehardus.
Ecghartingerod s. Ecchenlinrod.
Ecgin. *Exin, R.-B. Potsdam, Kr. Templin*. IV. 111.
Ecgstede s. Ecstede.
Echardus s. Ekkehardus.
Echehardestorp s. Ekkehardesdorp.
Echholt s. Ekholt.
Echolt s. Ekholt.
Ekholt, Eck-, Echholt, Echolt. *Eichholz sö. Zerbst*. I. 539. 643. 655. 669. 670. II. 98. III. 80. 110. 661. 704. 705. 719.
 — sacerdotes: Johannes (1228) II. 98.
Echstide s. Ekstede.
Egriake s. Ezeri.
Ecstede, Eycstede. *Unbek. Wüstung*. II. 343. III. 600.
Ekstede, Echstide, Eichstete. *Eichstedt (Ober- u. Nieder-) sö. Querfurt*. — de: Conradus (1129) I. 201. Siffridus (1168) I. 483. Heinrichus (1272) II. 406. Johannes (1272) II. 406. Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Ecstede, Eck-, Eych-, Eyck-, Eyc-. *Eichstedt n. Stendal*. — de: Wolradus (1204) I. 747. Theodericus (Tidericus) (1204—1225) I. 747. II. 81. Vrederik (1309) III. 194. 196. Conrad (1350—1351) III. 887. IV. 3. 4. 5.
Eksuit femina (1155) I. 411.
Edekersleve s. Oticherslef.
Edelheresdorp s. Aedelheresdorf.
Edelreresdorp s. Aedelheresdorf.
Edelstorp s. Aedelheresdorf.
Edgidis s. Aetgid.
Edho, filius Ottonis ducis (*Saxoniae?*), (1087) I. 155.
Eva, soror Bernardi canonici Magdeburg. (1108) I. 171.
Evendorp, -dorp, -thorp, Juendorp, (Vienthorp). *Ebendorf nno. Magdeburg*. I. 100. 318. 366. 399. 455. 723. II. 35.
Evensum s. Hebesheim.
Everenswende, Innerenswenni, Swerswende, Everswende. *Schwende ö. Stolberg am Harz*. I. 567. 728. 749. V. A. 2.
Evererus ministerial. Adalberti marchion. s. Liezeke.
Evergotdesrote. *Älterer Name für Michaelstein*. I. 790.
Everhardus s. Eberhardus.
Everhere (*Nienburg*). (1117) I. 183.
Everic (*Nienburg*). (1117) I. 183.
Evermodus (*prepos. s. Marie Magdeburg?*) (1147) I. 338. *S. auch* Magdeburg.
Evernacha. *Ebernach bei Cochem a. d. Mosel*. — de (*minister. regni*): Johannes (1143) I. 297.
Eversberch, Ebersberg, castrum. *Die wü. Ebersburg zw. Stolberg und Nordhausen*. III. 230. 272. 371. 517.
 — de: Henricus (1254) II. 206.
- Eversym** s. Hebesheim.
Everstein s. Ebirstein.
Everswalde, Ebers-, Ewir-, Everswolde. *Neustadt-Eberswalde, R.-B. Potsdam, Kr. Ober-Barnim*. II. 879. III. 857. 860 (Nygenstat). 872. 885. 899. IV. 383. 384.
 — consules *ibid.* III. 874.
Everswende s. Everenswende.
Evesenberch s. Evessenberch.
Evessen s. Hebesheim.
Evesenberch, Evesenberch, *silva. Bergwald im Elm, nö. Evessen*. II. 331. 332.
Evessym s. Hebesheim.
Evesum s. Hebesheim.
Eveza, ministerialis Alberti marchionis (*Ursi*) (1170) V. N. I. 511a. — *Filia*: Mechtildis.
Efferdesleve. *Wohl* = Osferdesleve.
 — de: Conradus canon. in Colbeke s. Cholebize.
Evsvelde s. Ovesvelt.
Efternacum. *Kl. Epternach nw. Trier*. — ministeriales: Cuono (1131) I. 208. Godefrid (1131) I. 208. Ravenger (1131) I. 208.
Egbertus s. Ekbertus.
Egelen, Egeln s. Egulon.
Egelen (Hegelen) *occidentalis* s. Westeregulun.
Egenere. Fredericus (1291) II. 708.
Egeno, Egino.
 — comes (*de Urach*) s. Urach.
 — nobilis vir (1021) I. 104.
 — (ministerial. ducis Alberti I. Saxonie) (1237) II. 135.
Egenolfus (*minister.*) (1188) I. 659.
Eger s. Egra.
Egesheim. *Egisheim bei Colmar im Elsass*. — de: Rudolfus (1141) I. 280.
Egghardus, Egghardus, Eggerhardus s. Ekkehardus.
Eggerode. *Engerda w. Orlamünde*. V. N. I. 271a.
Eggerziggerode. *Unbek. Wüstung in der Harz-egend*. I. 339.
Eghelen s. Egulon.
Egilbertus, Eilbertus, Heilbertus.
 — cancellarius (1003—1004) I. 91. 92. 93. 94. 95. 96.
 — ministerialis Brandenburg. (1233) II. 116.
Egilmarus comes s. Aldenburg.
Egino s. Egeno.
Egiptus. *Aegypten*. I. 104.
Egla s. Egulon.
Egolon s. Egulon.
Egra, Eger. *Eger (Böhmen)*. I. 743. V. 123. 124.
Egolon, Egelen, Egolon, Egla, Eghelen, Heghelen, Egeln. Castrum et oppidum (Haus u. Stadt). *Stadt Egeln a. d. Bode*. I. 34. 124. 125. 127. 135. 759. II. 88. 115. 305. 429. 513. 592. 646. 692. 713. 749. 750. 751. 761. 766. 794. 877. III. 56. 57. 153. 531. 549. 579. 615. 620. IV. 171. 172. 199. 224. 254. 468. V. 256. 258. V. A. 5. 11.
 — *Vergl. auch*: Oster- und Westeregulun. — antiquum forum II. 761. — curia claustrum II. 877. — domus Hermanni Inghewert III. 549. — curia Hermanni Nyewert III. 617. — advocatia *ibid.* II. 115. — eccles. forensis (parrochia) s. Christofori II. 513. 749. 750. 761. III. 579. — Altare s. Crucis in ead. III. 579. — capella abbatisse *ibid.* I. 759. II. 88. — capella in castro II. 513. — capella s. Petri destructa II. 761.
 — monasterium s. Marie extra muros. *Kl. Marienstuhl*. II. 305. 429. 513. 646. 692. 749. 750. 751. 761. 766. 877. III. 47. 88. 142. 153. 320. 579. 615. V. 234. 235.

- (Egulon.)
 (— monasterium s. Marie extra muros.)
 abbatissae: Adelheidis (1293) II. 750.
 Alheid (1385—1395) V. 176. 235.
 priorisse: Kunegundis (1293) II. 750.
 Hanne (1385—1395) V. 176. 235.
 Küsterinnen: Jutte (1395) V. 235.
 prepositi: Theodericus (1265) II. 305.
 Henricus (1293) II. 750.
 o. N. (1378) IV. 529.
 Hans (1385) V. 67.
 o. N. (1392—1395) V. 176. 235.
- de (*domini*) s. Hadmersleve.
 — de (*ministerial. Gerenrodens.*):
 Bertramms (1218—1297) II. 28. 843.
 Olricus (1261) II. 267.
 Mechtildis filia ejusd. (1261) II. 267.
 Johannes frater Olrici (1261) II. 267. — *N.*
 s. *Tode*: II. 621. — *Uxor*: Sophia.
 Gevehardus filius ejusd. (1287) II. 621.
 Bernardus (1284) II. 565.
- incole: Hermannus Nyewert (1333) III. 617.
 Johannes Coci (1378) IV. 529.
- Eikbero silva.** *In der Nähe v. Gernrode.* I. 244.
Eiokdorpe. *Eckendorf, R.-B. Minden, Kr. Bielefeld.*
 — de: Adolphus (1180) I. 591.
Eyckstede s. Ecstede.
Eyckstede (*bei Bötzeu*) III. 882.
Eikemroth, Eckenroht. *Unbek. Wüstung.* I. 749.
 V. A. 2.
- Eikendorp,** Ekenthorp, Eyken-, Iken-. *Eikendorf sw. Gross-Mühligen.* I. 749. V. A. 11.
 — de: Henricus (1264—1275) II. 291a. 469.
 Johannes Stiftsherr zu s. Wiperti vor Quedlinburg s. Quidilingoburg.
 Jacob (1353) IV. 62.
 Deynard (1376) IV. 479.
 Hans (1388—1380) V. 16. V. A. 11.
- Eykenstide.** *Eggenstädt w. Seehausen im Halberstädtischen.* I. 152.
Eiohenberch silva. *In der Nähe von Kl. Kaltenborn.* I. 568.
Eiohenberche. *Eichenberg bei Orlamünde.* V. N. I. 271a.
Eychstede s. Ecstede.
Eichsteiga. *Eichstegen im Württemberg. Donaukreise, O.-A. Saulgau.*
 — de: Henricus marescalcus (1140—1141) I. 278. 279. 280.
 Ondalricus frater ejusd. (1141) I. 279. 280.
- Eichstete** s. Ekstede und Eistete.
Eyko (*ministerial.*) (1188) I. 659.
Eycstede s. Ecstede.
Eidera (*Holstein.*)
 — de: Elvericus (1149) I. 350.
 Hiddo (1149) I. 350.
- Eiderstide.** *Eiderstede, A. Bordesholm (Holstein).*
 — de: Alvardus (1149) I. 350.
Eyla silva. *Bei Gross-Wedderstedt.* II. 370.
Eilbertus s. Egilbertus.
Eilbrechtstorp, Ilburstorp, Ilbers-. *Ilbersdorf a. d. Fuhne, unww. Gröbzig (Anhalt).* V. A. 15. 17.
 — de: Tiederich (1166) I. 425.
- Eilbreh** (*ministerial.*) (1095—1101) I. 162.
Eilcka s. Elica.
Eylkestorp s. Eliwardesdorf.
Eildeghestede } s. Aeldagestedi.
Eildigstedi }
Eylkestorp s. Elikestorp.
- Eylenstidde**, -stedi, Ellen-, Elenstede, Eynstede, Eilnstete. *Eilenstedt n. Halberstadt, am Huy.* I. 152. 184. 259. 426. 696. 715. III. 494. IV. 256.
 — de (*minister. Halberstad.*):
 Hesingus (1133) I. 211.
 Volquardus (1133) I. 211.
 Henricus (1178—1191) I. 558. 677.
 Henricus (1244) V. N. II. 158a.
 Henricus junior, pincerna Halberstad., (1193—1241) I. 683. 689. 694. 702. 784. 791. II. 77. 130. 150.
 Ludolfus frater ejusd. (1211) I. 791.
 Anno (1211) I. 789.
 Olricus (1289—1293) II. 652. 754.
- Eylesleve,** Eylsleve, Eilsleve, Eis-, Els-, Ilsleve. *Eilsleben nw. Seehausen im Halberstädtischen.* III. 99.
 — archidiaconi: Burchardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 — de: Liudolphus (1144) V. N. I. 298a.
 Timmo (1144) V. N. I. 298a.
 fratres (*o. N.*) (1202) I. 742.
 Bruno (1272—1303) II. 404. 483. III. 48.
 Cunradus (1302) III. 43.
 Thidericus canon. et thesanrar. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.
 Conradus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
- Eylwardestorp** s. Eilwardesdorf.
Eilvellingerode s. Albelingerot.
Eylverstorf s. Eilwardesdorf.
Elica s. Elica.
Eilmarus, Egilmarus.
 — comes s. Aldenburg.
 — miles (1290) II. 691.
- Eyln-(Eiln)-stede** (stete) s. Eylenstidde.
Eylrade, uxor Magari de Monte (1219) V. N. II. 34a.
Eylsleve s. Eylesleve.
Eitag, mancip. (987) I. 62.
Eylwardestorp, Eilwartstorph, Eylverstorf, -dorp. *Kl. Eilwersdorf oder Marienzelle, jetzt wü., dicht bei Querfurt.* V. 100.
 abbates: Fridericus (1211) I. 789.
 Hermannus (1272) II. 406.
 monachi: Conradus (1215) II. 17.
 Everwinus (1215) II. 17.
 Johannes (1215) II. 17.
- Eylwardestorp,** Eil- s. Eliwardesdorf.
Eilwart ministerial. (1095—1101) I. 162.
Eilwart ministerial. (1095—1101) I. 162.
Eischa, Eische. *Aschach a. d. fr. Saale.*
 — de (*ministeriales*):
 Herman (1144) I. 306.
 Herman filius ejusd. (1144—1154) I. 306. 404. 405.
- Eistete,** Eystetten, Eichstete, Eystat, Eystet. *Eichstedt i. Baiern (Mittelfranken).*
 — epi: Walramus (1099) I. 161.
 Eberhardus (1107—1109) I. 173.
 Gebhardus (1135—1147) I. 222. 257. V. N. I. 334a.
 Conradus I. (1157—1164) I. 428. 488. 489.
 Hertwicus cancellar. aule reg. (1199—1220) I. 726. 741. 743. 744. II. 3. 37.
 Henricus III. (1234—1235) II. 120. 128.
 Bertoldus (1355—1359) IV. 105. 107. 123. 125. 162.
- Elsuwardus** (*Nienburg.*) (1110) I. 176. — *N. s. Tode*: V. A. 4.
Eitersburg, Eytterssberg, monast. *Kl. Eitersberg n. Weimar.*
 — prepositi: Sifridus (1157) I. 439.
 Bertoldus (1299) II. 870.

- Eitzmersdorp.** *Unbek.* V. A. 2.
Elbe s. *Albis*.
Elbelingerot s. *Albelingerot*.
Elbericz. *Elbritzmühle bei Delitzsch (R.-B. Merseburg)*. III. 346.
Elberstorp (*Alberstorp*). *Albersdorf bei Leipzig*. II. 894.
Elbingeroda s. *Albelingerot*.
Eldegowe s. *Eldigowwe*.
Eldena s. *Eldia*.
Eldeste.
 Johannes (1330) V. N. III. 584a.
Eldia, *Eldena. Die Elde, Nebenfluss der Elbe (Mecklenburg)*. I. 18. III. 682. 791.
Eldigowwe, *Eldegowe. Unbek. Wüstung*. I. 749. II. 117.
Elena s. *Helena*.
Elenstede s. *Eylenstidde*.
Elesleba s. *Alvensleve*.
Elve s. *Albis*.
Elveboye, *Elvebue, Elvebuge, Elvebuy, Elvenbuie. Elbey unweit Wollmirstedt*. I. 237. 451. 452. 710. 718.
 — de (*ministerial. Magdeburg*):
 Adelbertus (1144—1161) I. 314. 461.
 Ericus (1159) I. 451. 452.
Elvebue, *Elvebuge* s. *Elveboye*.
Elvedhe. *Elfte im R.-B. und Kreise Minden*.
 — de: *Conradus* (1271) II. 387.
Elvelingerode, *Elfelingerode* s. *Albelingerot*.
Elvenowe. *Elbenau auf dem Elbenauer Werder, sö. Magdeburg*.
 — de: *Henningus* (1310) III. 208. 209.
 Bosso, *sororius Gumperti de Alsleve*, (1310) III. 208. 209.
Elverichesburnen fons. *Grenze des Contelwaldes*. I. 240. 297. 682.
Elvincherode s. *Albelingerot*.
Elfreth *camerarius (Hermann de Orlamunde)* (1174) I. 546.
Elgerus *villicus* (1212) II. 6.
Elyas s. *Helias*.
Ellaesdorp, *Eliasesdorp. Unbek.* V. A. 10.
Elica, *Elika, Eilica, Eilika, Eilcka*, *uxor Ottonis de Ballenstede, mater Adalberti marchionis, nobilis matrona*, (1134—1141) I. 216. 263. 287.
 — *N. i. Tode*: I. 408. 433. 445. V. A. 2.
 — *puella, filia Adalberti comitis (marchionis)*, V. A. 2.
 — *uxor Werner de Utbrema* (1181) I. 601.
Elkkestorp, *Eylekestorp. Eilsdorf n. vom Huy im Halberstädtischen*. I. 790. — *Die Pfarre das.* III. 435.
Ellingen. *Unbek.* V. A. 11.
Elisabeth s. *Elizabeth*.
Eliwardesdorp, *Eilwardestorp, Eylvordestorp, Eylkes-, Eylwers-, Elwardes-, Ilversdorp, Silwardestorp. Wü. Eilwardesdorp od. Ilversdorp s. von Gröningen im Halberstädtischen*. I. 315. 426. 696. II. 485. 631. 766. IV. 529. — *Judicium (Dingstuhl) das.* II. 631. III. 492. 493. 494. 498. 586. 732. 735. 848. IV. 496.
 — de: *Fridericus* (1144—1155) I. 315. 413.
 Liuderus *frater ejusdem* (1155) I. 413.
Elizabeth, *Elisabeth, Elsebeth, Else, Elzebeth, Ilse, Ilsebey, Ilsebe, Ilsebetha*.
 — *soror Alberti II. ducis Saxonie, uxor (vidua) Conradi comitis de Brenen, sanctimonialis Coswicensis*, (1292—1293) II. 716. 744.
 — *filia Ottonis I. comitis de Anhalt, uxor Friderici II. de Bichelinge*, (1300—1301) II. 889. 890. III. 1.
 (*Elizabeth*).
 — *uxor Ottonis II. comit. de Anhalt, postea nupta Friderico comiti de Orlamunde*, (1309—1330) III. 198. 339. 380. 413. 423. 429. 586. V. N. III. 345a.
 — *filia Ottonis II. comit. de Anhalt* (1317) III. 339. 350.
 — *Gemahlin des Fürsten Bernhard V. von Anhalt* (1396—1400) V. 250. 326. 327.
 — *filia ducis Rudolphi I. Saxonie, uxor Woldemari I. principis de Anhalt*, (1344—1351) III. 772. 782. IV. 14. 15. 17.
 — *Gemahlin des Grafen Johann II. von Anhalt* (1369—1380) IV. 376. 437. 509. V. 8. 10. 12. — *Wittwe* (1382—1389) V. 29. 51. 108. 109. 133.
 — *filia Conradi de Zitelitz* (1309) III. 182.
 — *uxor Henrici de Curia (v. d. Hove)* (1322) III. 430.
 — *filia Henrici I. de Isenburch* (1269) II. 357.
 — *Mutter Dyderiks von Quenstede* (1381) V. 24.
 — *Ehefrau Hartwigs von Wulwen* (1393—1397) V. 206. 268.
 — *puella de Adesleve* (1338) III. 701.
 — *Ehefrau d. Zerbster Bürgers Wilz v. Morditz* (1365) IV. 384.
 — *uxor Friderici de Fallersleve, civis Halberstad.* (1293) II. 754.
 — *Ehefrau des Halberstädter Bürgers Bethman von Wybi* (1372) IV. 431.
 — *filia Jordani sen. de Brochscowen (civis in Osterwich), uxor Henrici Ecberti* (1308) III. 163.
 — *Ehefrau Cune Kobers zu Hakeborn* (1390—1391) V. 147. 170.
 — *Ehefrau Tiles Hinderniss* (1394) V. 217.
Ellenstide s. *Eylenstidde*.
Ellinhard (*Nienburg.*) (1110) I. 176.
Elmen, *Elmene. Bad Elmen bei Schönebeck.* II. 57. IV. 50. 149. (*S. auch Salte.*)
Elmendorp.
 — de: *Theodericus canon. Magdeb. s. Magdeburg.*
Elmesburch. *Die wü. Elmsburg über Schönningen (Braunschweig)*. IV. 50.
Else, *Elsebeth* s. *Elizabeth*.
Elsenitz. *Elanigk nō. Köthen.* V. A. 17.
Elsholte.
 Peter (1394) V. 224.
Elsleve s. *Eylesleve*.
Elwacum. *Ellwangen in Württemberg.*
 — *abbates: o. N.* (1199) I. 726.
 Albertus (1235) II. 128.
Elwardesdorp s. *Eliwardesdorp*.
Elzebeth s. *Elizabeth*.
Embeke, *Enbeke. Eimbeck (Hannover)*.
 — de: *Olicus magister* (1283) II. 549.
 Hinricus *vicarius s. Marie in Halberstad. s. Halberstad.*
 Bartoldus *scolast. Nienburg. s. Nianburg.*
 Werner (1363) IV. 299.
Embricho, *Embrico*.
 — *prepositus (Maguntin.) s. Maguntia.*
 — *ministerialis epi. (Maguntin.) s. Maguntia.*
 — (1112) I. 179.
Emeka, *Emeke* s. *Emmecke*.
Emecho, *Emicho comes s. Veldenz*.
Emerberch, *Emersberch, Emerenbergh, mons. Eine Dingstätte im Halberstädtischen*. II. 634. 634. III. 685.
Emeringen s. *Imerga*.
Emerisleve, *Emmersleve, Emersleve, -love. Emersleben u. d. Holtemme, nō. Halberstadt.* I. 116. IV. 223. V. N. I. 510a.
 — de: *Johannes* (1301) III. 15.
 Lippoldus *filius ejusd.* (1301) III. 15.
 Hinricus (1311) V. A. 7.

Emersberch s. Emerberch.

Emma, Imma.

— soror Friderune abbatissa Keminatens. (1004—1025) I. 95. 107.

— mancip. (978) I. 62.

Emmalestorp, Emmelestorp. *Unbek. Wüstung im Schwabengau, vielleicht = Endorf.* I. 120. 146.

Emmerke, Ammeke, Emeka, Emeke.

— sanctimon. Lippoldisberg. (1095—1101) I. 162.

— nobilis matrona (1016) I. 100.

— matrona (nach 1152) I. 399.

Emmedhe, Emmede.

— de: Luithardus (1144) V. N. 298.

Sifridus (1216) II. 21.

Emmelestorp s. Emmalestorp.

Emmenhuson. *Immenhausen nō. Cassel.*

— de: Dedo (1128) I. 198.

Gebehardus frater ejusd. (1128) I. 198.

Emmenlo. *Unbek.* II. 348.

Emmenrode, Hemmenrode. *Unbek., vielleicht Immenrode nō. Goslar.* I. 101. 227. 245. 339. 724.

Emmenthorp s. Emmundorp.

Emmersleve s. Emerisleve.

Emmundorp, Ammen-, Amen-, Amin-, Emmenthorp.

Wü. Ammendorf zw. Kroppenstedt u. Grönin-gen. I. 1. 38. 749. 759. II. 88. 749. 750. 846. V. 170. V. A. 2. 11. — Eccles. parroch. III. 390.

— de (ministeriales Gerenrodenses):

Hilwardus (1155) I. 413.

Tidericus (1221) II. 58.

Fridericus (1221) II. 58.

Conradus (1226—1245) II. 84. 167.

Ulricus (1276) II. 483.

Henricus (1284) II. 565.

Petrus (1375) IV. 529.

Emona. *Aemonia (Citta nuova) in Dalmatien.*

— epi: Joannes (1355) IV. 88.

Ena fluvius. *Die Eine, Nebenfl. der Wipper.* III. 422.

Enbeke s. Embeke.

Encko.

Bertoldus (1235) II. 129. — *Uxor: Margaretha.*

Enkerka, Enkircha. *Enkirch a. d. Mosel, unterhalb Trarbach.* I. 297. 682.

Enkenrothe. *Unbek. Wüstung in der Nähe von Ballenstedt.* II. 884.

Enegremisleve } s. Anegrimisleve.

Enegremisleve }

Enollini episcopi.

Johannes (1284) II. 568.

Engela (*Lippoldisberg*). (1095—1101) I. 162.

Engelant.

Henricus (1187) I. 652.

Engelbertus.

— marchio s. Istria.

Engelmarus, Angelmarus.

— marchio s. Istria.

— ministerialis (1118) I. 184.

Enghele, der Vogt (1337) V. A. 11.

Englebrecht.

Hans, Mönch zu Nienburg, s. Nianburg.

Engramerode s. Grammerode.

Engremisleve } s. Anegrimisleve.

Engremisleve }

Engendorp. *Endorf sō. Ermsleben.* II. 17. III. 109.

V. 25. 89.

— plebani: Wi. (1296) II. 810.

— de: Johannes (1296) II. 805.

Ennige (*Holstein*).

— de: Daso (1149) I. 350.

Vergotus filius ejusd. (1149) I. 350.

Enricus s. Henricus.

Entee. *Endsee, Bez.-Amt Rotenburg a. d. Tauber.*

— de: Eberhardus (1136) I. 239.

Albertus (1201) I. 738.

Eppo.

Johannes (1282) II. 538.

Eppenstein, Eppenstein. *Wü. Burg Eppstein über dem gleichnamigen Flecken in Nassau, Amt Königstein.*

— de: Godefridus I. (1219) II. 31.

Gotfridus II. (1366) IV. 346.

Erbbesfurd s. Erfordia.

Erbiolla s. Wirziburg.

Erbsfordia s. Erfordia.

Erkanbaldus (Erkinbaldus) archicapellanus (1019) I. 102. 103.

Erckenbertus, Erckin-, Erken-, Erkenbraht.

— comes (1069) I. 143.

— Deringus nobilis (1145) I. 326.

— nobilis (1151) I. 361.

— filius Wedegonis et Adelheidis de Gatersleve (1174) I. 547.

Erckealeyben s. Herrikesleve.

Erkersleve s. Herrikesleve.

Erkesberch, -berg s. Erikesberge.

Erkesleve s. Herrikesleve.

Erkinbaldus s. Erkanbaldus.

Erchstede s. Erctede.

Erctede, Erchstede, Herget-, Herges-, Erx-, Erget-, Gletstete (*fälschlich*), Retmestede (*fälschlich*). *Wü. zw. Halberstadt und Langenstein.* I. 38. 759. II. 88. III. 128. 494.

— de: Fridericus (1235—1237) II. 594. 610. 612.

Burchard (1325) III. 494.

Hinric (1325) III. 494.

Erdenbronnen, Ertborne. *Erdeborn zw. Eisleben und Schraplau.*

— de: Henricus (1166) I. 497.

Thydericus (1359) IV. 233.

Erkesberch s. Erikesberge.

Erenbertus abbas (1095—1101) I. 162.

Erenfridus ministerialis s. Geronisroth.

Eresburg, quondam castrum, postea abbatia. *Stadt-Bergen oder Marsburg a. d. Diemel.* I. 332.

Ervesfordia s. Erfordia.

Erfordia, Erbbesfurd, Erbsfordia, Ervesfordia, Ervordia, Erfordia, Erphes-, Erpes-, Erpis-, Erfurt, villa regia. *Erfurt.* I. 195. 276. 433. 511. 571. 606. 607. 608. 609. 665. II. 33. 661. 675. 678. 680. 690a. 694. 695. 699. 719. 870. III. 4. 359. 586. 685. IV. 425. V. N. I. 605a. N. II. 680b.

— priores: o. N. (1287) II. 624.

— eccles. s. Augustini:

prepositi: Henricus (1299) II. 870.

— eccles. s. Cyriaci:

prepositi: Folbertus (Folpertus) (1140—1157) I. 276. 341. 439.

— eccles. s. Marie:

prepositi: Embrico (1095—1124) I. 162. 164. 186. 195.

Henricus (1140—1154) I. 276. 341. 409.

Arnoldus custos Maguntin. (1157) I. 439. 440.

Conradus (1200—1211) I. 732. 788.

decani: Dietholdus (1119) I. 186.

Henricus (1301) III. 4. 5.

custodes: Erwinus (1119) I. 186.

scolastici: Henricus (1291—1292) II. 694. 695. 699. 706. 719.

archipresbiteri: Gelpernus (1119) I. 186.

advocati: Sigefridus filius Gertrudis comitisse palatine.

(Erfordia.)

- eccles. Montis s. Petri:
 - abbates: Gelferadus (Chelperadus) (1148—1157) I. 341. 411. 439.
- eccles. s. Petri:
 - abbates: Roddegerus (1140) I. 276.
 - curati: Hinricus de Angheren baccalaureus (1381) V. 18.
- eccles. s. Severi (Severini):
 - prepositi: Emecho (1128) I. 198.
 - Adelhardus (Adelbertus) (1140—1157) I. 276. 341. 409. 411. 439. 440.
 - Herbordus (1371) IV. 425.
- hospitalis:
 - prepositi: Hartwicus (1148) I. 341.
- canonici: Edegerus (1140) I. 276.
 - Cuonradus (1140) I. 276.
 - Gerbernus archipresbiter (1140) I. 276.
- advocati: Ernest (*comes*) s. Donnaha.
- ministeriales (de familia):
 - Adelbero (1119) I. 186.
 - Adelbertus (1119) I. 186.
 - Cunradus (1119) I. 186.
 - Recherus (1119) I. 186.
 - Rudegerus (1119) I. 186.
 - Sigeboldus (Siboldus) filius Lampoldi (1119—1157) I. 186. 439. 440.
 - Wolvericus (1119) I. 186.
 - Sigebolt (Sigeboldus) albus (1140—1157) I. 276. 409. 439.
 - Heinric (1140) I. 276.
 - Huog (Huc) (1140—1154) I. 276. 409.
 - Hawart (1140—1157) I. 276. 409. 440.
 - Adebrat (1140) I. 276.
 - Wernhere (1140—1154) I. 276. 409.
 - Hartwigus (1154) I. 409.
 - Hartmannus frater ejusd. (1154) I. 409.
 - Giselbertus (1154—1157) I. 409. 439. 440.
 - Ottmarus (1154) I. 409.
 - Wolfhelmus frater ejusd. (1154) I. 409.
 - Arnoldus rufus (1157—1159) I. 439. 559.
 - Heinricus vicedom. s. Magontia.
 - Wolframus scultetus (1157) I. 439.
 - Ditmarus (1157) I. 439. 440.
 - Hartungus (1157) I. 440.
 - Hermannus frater ejusd. (1157) I. 439. 440.
 - Sigefridus (1157) I. 440.
 - Wernherus frater ejusd. (1157) I. 440.
 - Ezelin (1170) V. N. I. 511a.
 - Fridericus (1170) V. N. I. 511a.
 - Gunther (1170) V. N. I. 511a.
 - Fridericus de Swabstorff s. Swabstorff.
- advocati civitatis:
 - Cristan (1170) V. N. I. 511a.
- cives: Brun (1140) I. 276.
 - Folcholt (1140) I. 276.
 - Gezman (1140) I. 276.
 - Hunolt (1140) I. 276.
 - Ruclin (1140) I. 276.
 - Sahso (1140) I. 276.
 - Sigehardus de Lubelin (1299) II. 870.
 - Gotschalckus de Lubelin frater ejusd. (1299) II. 870.
 - Theodericus de Lubelin, filius Sigehardi, (1299) II. 870. — *Uxor*: Gertrudis.
 - Petrus Piccariator (1299) II. 870.

Ergotatede s. Erctede.

Erikesberge, Eriches-, Erekes-, Erigkes-, Erkes-, Erix-, Mons Erici (Erichi, Heryci), Berghe, Berge, Berke, Berche, Bergge, Mons. *Die wü. Erichsburg* nō. *Günthersberge* (Anhalt). III. 395. 504. 517. V. 17. *Vergl. auch* Frasa u. Gatersleve.

(Erikesberge.)

- de (*ministeriales Anhaltini*):
 - Henricus I. (1170—1213) I. 515 (*s. Verbesserung*). I. 547. II. 7.
 - Magarus (1219) V. N. II. 34a. — *Uxor*: Eylrade.
 - Johannes I. filius ejusd. (1219) V. N. II. 34a.
 - Iwanus I. frater ejusd. (1219) V. N. II. 34a.
 - Arnoldus I. (1230—1281) II. 106. 209. 262. 321. 358. 518.
 - Arnoldus II. filius ejusd. (1266—1296) II. 321. 325. 371. 393. 401. 405. 421. 449. 463. 489. 491. 508. 509. 510. 511. 518. 529. 531. 535. 536. 537. 539. 545. 552. 554. 555. 581. 582. 585. 586. 589. 590. 618. 625. 631. 702. 802.
 - Johanes II. pincerna, frater Arnoldi II. (1263—1294) II. 281. 321. 323. 325. 330. 333. 350. 358. 371. 378. 463. 537. 555. 739. 769.
 - Heinricus II. frater Arnoldi II. (ord. domus Theuton.) (1267—1282) II. 325. 354. 371. 449. 537.
 - Johannes (Henningus) III. major (senior) filius Ywani (1262—1296) II. 277. 280. 281. 319. 321. 323. 325. 352. 367. 371. 393. 401. 421. 439. 463. 466. 468. 489. 491. 508. 510. 511. 531. 539. 545. 552. 554. 555. 559. 560. 581. 582. 585. 586. 589. 590. 702. 708. 711. 802.
 - Iwan (Iwanus, Ewanus) II. frater ejusd. (1282—1303) II. 545. 554. 559. 560. 566. 585. 589. 590. 836. 844. 875. III. 27. 50.
 - Conemannus (Conemundus, Cunemundus, Conemunt) (1266—1313) II. 314. 321. 342. 371. 421. 518. 532. 549. 592. III. 272.
 - Albertus I. advocatus, filius Arnoldi I., patruus Johannis IV. et Borchardi I. (1266—1322) II. 321. 702. 769. 771. 772. 774. 884. 888. 889. III. 2. 7. 8. 9. 23. 31. 55. 56. 57. 59. 63. 64. 81. 82. 86. 88. 101. 107. 110. 144. 180. 184. 372. 389. 427. V. N. II. 772a.
 - Johannes (Henningus) IV. magnus, filius Heinrici III. (1275—1300) II. 468. 555. 558. 625. 696. 711. 739. 746. 769. 770. 818. 841. 877. 881. 884.
 - Johannes (Henningus) V. (1291—1315) II. 711. 714. 749. 750. 751. 770. 771. 772. 774. 836. 839. 844. 875. 881. 882. 883. 884. 888. 889. III. 6. 8. 9. 23. 27. 31. 41. 45. 49. 50. 51. 55. 56. 57. 59. 62. 63. 64. 67. 79. 81. 82. 86. 88. 94. 101. 103. 107. 110. 117. 180. 184. 217. 269. 272. 284. 308. V. N. II. 772a. N. III. 305b. — *N. s. Tode*: V. N. III. 369a. — *Uxor*: Mechtildis de Gatersleve.
 - Borchardus (Busso) frater ejusd. (1291—1326) II. 739. 839. 881. 883. 884. III. 6. 23. 31. 49. 50. 51. 55. 57. 59. 62. 63. 67. 81. 82. 101. 107. 148. 198. 233. 234. 272. 339. 351. 372. 380. 389. 439. 442. 458. 470. 484. 492. 493. 498. 507. — *Uxor*: Hedewigis.
 - Betemannus (1273) II. 417.
 - Bertrammus (1273) II. 422.
 - Conradus (1309—1319) III. 198. 288. 372.
 - Arnoldus III. dapifer Gerenrodens. (1311—1330) III. 233. 372. 390. 398. 427. 569.
 - Nicolaus (1319—1334) III. 372. 389. 427. 555 *A u. B.* 566. 572. 631. V. A. 11.
 - Burchardus (Bosse) II. filius Borchardi I. (1320—1374) III. 389. 555 *A u. B.* 566. 572. 641. 740. IV. 459.
 - Albertus II. filius Borchardi I. (1320—1341) III. 389. 740.

- (Erikesberge.)
 — de (*ministeriales Anhaltini*):
 Herman (1325) V. A. 11.
 Ywan (1336) V. A. 11.
 Johannes (Hans) IV. filius Borchardi I. (1341-1361) III. 740. IV. 100. 268. — *N. s. Tode*: IV. 413.
 Hennigh (1338—1355) IV. 60. 100. V. A. 11.
 Gevehart, Bruder desselben, (1353) IV. 60.
 Claus, Bruder der beiden Vorhergehenden, (1353—1374) IV. 60. 313. 569.
 — de: *Im Allgem.* II. 248.
 Erlous dominus (1297) II. 830.
 Erigkesberg s. Erikesberge.
 Erlsbach. *Ernsbach in Hessen-Darmstadt. Pr. Starkenburg.*
 — de: Reingerus (1157) I. 427.
 Erliwus index (1155) I. 411.
 Erixberge s. Erikesberge.
 Erlanen. *Erlangen.* I. 140.
 Erlibach. *Erlenbach ö. Homburg a. d. H.* I. 21.
 Ermagardis s. Irmingart.
 Ermersleve s. Anegrimesleve.
 Ernestus comes (de Thuringia) s. Donnaha.
 — gener Eveze ministerialis Alberti march. (1170) V. N. I. 511. — *Uxor*: Mechtildis.
 — (1171—1173) I. 541.
 Erp, Erph, Erpo.
 — presbiter (1059) I. 136.
 — comes (*de Padberg*?) (1095—1101) I. 162.
 — (1150—1156) I. 419.
 Erpesfort, -furt s. Erfordia.
 Erph s. Erp.
 Erpha. *Herph w. Meiningen.*
 — de: Hartungus (1157) I. 439.
 Erphesfordia s. Erfordia.
 Erpisfort s. Erfordia.
 Erpiz s. Erpz.
 Erpo s. Erp.
 Erpz, Erpiz, Erps.
 — de: Heidenricus canon. et scolastic. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Errekestorp s. Herrikestorp.
 Erreksleve, Errekesleve s. Herrikesleve.
 Errikesleve (*iuxta Bodam*) s. Arrikesleva und Errixlovo.
 Errikesleve (*iuxta Aschersleve*) s. Herrikesleve u. Errixeslovo.
 Errichesleve s. Herrikesleve.
 Errixeslovo, Arxleven, Arxsleve, Arcksleve. *Erxleben ö. Helmstedt (Kr. Neuahaldensleben).* I. 193. III. 801. IV. 353. V. N. III. 225a. — *Thurm über der Brücke das.* IV. 353. 423.
 — de: s. Alvensleve.
 Errixlovo, Irixleve, Iresleve, Irckesleve, Irekesleve, Irkes-, Irks-. *Irxleben (nicht Erxleben) nw. Magdeburg.* I. 139. 318.
 — de: Brun (1151—1152) I. 366. 399.
 Burchardus (Bosso) (1233) II. 116. V. A. 10.
 Bosso Albus V. A. 10.
 Theodericus canon. Hildensem. s. Hildensem.
 Erborne s. Erdenbronnen.
 Ertelenburg, Ertene-, Ertine-, Erthene-. *Artlenburg a. d. Elbe, w. Lauenburg.* I. 660.
 — comites: Sifridus (1136) I. 228.
 — de: Bernhardus (1188) I. 659.
 Erteneburg, Ertine-, Erthene- s. Ertelenburg.
 Ertmershagen. *Erdmannshagen, R.-B. Stralsund.*
 — de: Otto (1304) III. 90.
 Jeneke, frater ejusd. (1304) III. 90.
 Erwin, Erwinus comes (de Thuringia) s. Donnaha.
- Erxleve s. Arrikesleva und Herrikesleve.
 Erxtede s. Ercstede.
 Esbeke, Esbecke, Esebeke. *Esbeck bei Schöningen (Braunschweig).*
 — de (*ministerial. Magdeburg.*):
 Ludolphus (1260—1302) II. 256. 404. 790.
 Ericus frater ejusd. (1272—1311) II. 404. 618. V. A. 7.
 Fredericus frater ejusd. (1272—1311) II. 404. V. A. 7.
 Georgius frater ejusd., canon. s. Marie Magdeburg., s. Magdeburg.
 Mechtildis s. Mathilda.
 Eschenowe. *Eschenau nō. Nürnberg.*
 — de: Othnandus (1156) I. 423.
 Escherstede, -stede. *Wü. Escherstedt a. d. Bode, zw. Löderburg u. Rothenförde.* II. 256. 365.
 Esebeke s. Esbeke.
 Esckenrot s. Esskenrot.
 Esenstede. *Wü. Esenstedt in der Gegend der Querfurter Eselswiese.* II. 355.
 Esicho s. Esico.
 Esico, Esicho, Hesicgo, Hesicho, Hesicus, Esicus.
 — comes in pagis Sweba et Hardaga (*committ. Ballenstad. et princip. Anhaltinorum auctor*) (1039—1059) I. 111. 112. 115. 116. 117. 122. 129. 136. V. N. I. 116a.
 — puer V. A. 2.
 — miles (1200) I. 728.
 — (*Nienburg.*) (1106) I. 166.
 Espofelt. *Wü., jetzt eine Flur zw. Rödichen, Ernstode u. Cumbach im Gothaischen.* I. 173.
 Esskenrot, Eseken-, Essekenrode, Heseken-. *Wü. Eschenrode bei Günthersberge (Anhalt).* I. 515. 547. II. 7. 310. 543.
 Esseden s. Asinetum.
 Estelendorp s. Asterendorp.
 Esterendorp s. Asterendorp.
 Estwinus vicedominus (1219) II. 32.
 Etelgeresburch s. Adelgeresburg.
 Ethelbellingerot s. Eechenlinrod.
 Ethelcheresburg s. Adelgeresburg.
 Ethiops.
 Bernhardus (1250—1278) II. 186. 502.
 Conradus (1260) II. 262.
 Etho iunior (1144) I. 315.
 Etingen s. Outingen.
 Etisslebin. *Udersleben nō. Frankenhausen.* V. N. I. 511a.
 Etrodistorp (Rodistorp) s. Rodistorp.
 Ettekendorp s. Attekendorp.
 Etthica (de familia s. Michaelis Hildesheim.) uxor Rumoldi civis Magdeburg. (1161) I. 462.
 Eufemia, filia Bertrammi et Hildeburgis, (1195) I. 696.
 Eugenius III. papa (1147—1152) I. 332. 334. 338. 339. 359. 366. 383.
 Eurbach. *Erbach bei Ober-Selters im Nassauischen.* I. 21.
 Eweesem s. Hebesheim.
 Ewirwalde s. Everswalde.
 Ezerl civitas, Jezere, Jezer, Seyezere, Segeser, Segezere, Seissere, Sieieser, Zeyeser, Scieser. *Ziesar sw. Brandenburg* I. 22. II. 12. 18. 19. 119. III. 698. 744. 778. IV. 358. V. 28. 224. — Monasterium sactimonialium *ibid.* III. 784.
 — plebani: Nicolaus (1214—1216) II. 12. 22.
 — Walterus magister (1277) II. 492.
 — de: Henricus capell. episc. Brandenb. s. Brandenb. Henning (1352—1378) IV. 33. 264. 523.
 — Vögte das.: Jan van Rymbeke s. Rimbeke.

Ezeri, Ezericko, Ezerisko, Ezrizz, Ezerizk, Izerizke, Izerizike, Eçiriske, Seuericz, Zevirizke. *Edderitz nō. Grōßzig*. I. 51. 71. 105. 317. 566. 749. II. 20. 126. IV. 218.
 — plebani: Conradus (1212) V. A. 4.
NN., scolasticus Nienburg., (1323) III. 459.
 Johannes de Duderstad. (1357) IV. 194.
 — de: Hermannus, homo Adalberti marchionis, (1147) I. 330. 331.
 Thiedolfus, minister. Nienburg., (1182) I. 616.
 Guntherus (1194) I. 690. 691.

(Ezeri etc.) *Edderitz*.

Theodericus (1212) V. A. 4.

Albertus miles. *N. s. Tode*: II. 126. — *Uxor* (*vidua*): Berta de Groneberch.

Ezericko, Ezerisko, Ezerizk, Ezrizz s. Ezeri.

Eziolo. *Unbek.* V. N. I. 550a.

Eziggerode, Ecarzinggerode, Ezzerdigerode. *Wü.*, wohl im Amte Harzburg zu suchen. I. 154. 227. 339. 724.

Ezzerdigerode s. Eziggerode.

F & V.

Vakenstidde, Veckenstede. *Veckenstedt in d. Graf-schaft Wernigerode*. III. 492. 586.
 — comites: Liudulfus (1129) I. 201.
 — de: Johannes (1319) V. N. III. 379a.
Vachowe s. Wachowe.
Vadderode s. Faderesrod.
Faderesrod, Vadderode. *Vatterode nw. Mansfeld*. I. 54. II. 844.
Vadum.
 — de: Fredericus, notarius Alberti II. de Anhalt, (1324) III. 468. 482.
Vaerby s. Bareboi.
Vagus.
 Johannes miles (1281—1302) I. 527. 754. III. 44.
Valascus (1362) IV. 281.
Valca s. Falke.
Falckenberg. *Ruine n. Homberg in Hessen*.
 — von: Cuntzmann (1400) V. 319.
Falckenstein, Valkensten. *Wü. Burg Falkenstein bei Frankfurt a. M.*
 — de: Joannes (1356) IV. 127.
 Philippus (1366) IV. 346.
Valckenstein, -sten s. Valkenstein.
Falke, Valco, Falco, Valca.
 Gerardus (1162—1181) I. 464. 487. 576. 604.
 Albertus, frater predicatorum, (1281—1282) II. 524. 538.
 Gerhardus (1236) II. 603.
Valkenberg (1378) IV. 529.
Falkenberg s. Falkenburg.
Falkenberge.
 — de: (ministerial. s. Lamberti Leodiens.) Tiebaldus (1101) V. N. I. 163a.
Falkenburg, -berg, Falchenburg. *Falkenberg in Schlesien, R.-B. Oppeln*.
 — duces: Bolko (Bulco, Boleslaus) (1355—1366) IV. 97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 113. 114. 117. 118. 119. 121. 123. 125. 134. 136. 145. 156. 157. 160. 161. 162. 165. 166. 167. 168. 169. 176. 178. 180. 182. 187. 188. 191. 196. 337. 338.
 Wenceslaus (1366) IV. 343. 344.
Valkenhagen s. Valkenhayn.
Valkenhayn, -hagen. *Falkenhagen in d. Mittelmark*.
 — von: Czabel (Schabel) (1379-1380) IV. 537. V. 5.
 Henningh (1380) V. 5.
Valkenstein, -sten, -steine, -steyn, Valcken-, Walke-, Walchen-, Valchen-, Falke-, Falken-. *Burg Falkenstein a. d. Selke im Harz, sō. Ballenstedt*. II. 21. 623. III. 508. 509. IV. 245.

(Valkenstein.)

— cappellani *ibid*:

Olricus sacerdos (1216) II. 21.

— de (*nobiles et comites, auch: de Conradesberge*): Burchardus I. (1120—1156) I. 187. 201 (de Cunradesberge). 290. 313. 334. 357. 362. 384. 385. 399. 406. 408. 413. 419. 424. — *Uxor*: Bia de Hildesleve.

Burchardus (Burchardus) II. filius ejusd. (1148—1174) I. 447. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 463. 464. 486. 490. 500. 515. 518. 521. 530. 534. 544. V. N. I. 339a. 435a. 510a.

Otto (Odo, Ottho I.) filius Burchardi II. (1170—1197) I. 515. 547. 602. 678. 692. 694. 710. 718. 723.

Fridericus I. (1170) I. 515.

Rodolfus (1170) I. 515.

Wernerus (1170) I. 515.

Theodericus filius Burchardi II. (1172-1174) I. 530. 547. — *N. s. Tode*: I. 694.

Borchardus III. (1195) I. 694.

Conradus filius Theoderici (1195—1215) I. 694. II. 19.

Burchardus IV. filius Ottonis I. (1195) I. 694.

Hogerus (Hoierus) frater Burchardi IV. (1215-1250) II. 14. 19. 21. 22. 32. 38. 56. 65. 80. 108. 110. 127. 131. 136. 154. 169. 185. 186.

Osterlindis (*soror ejusd.*) abbatissa Quedlinburg. s. Quidilingoburg.

Otto II. filius Burchardi IV. (1223—1225) II. 65. 68. 80.

Otto III. (*filius Ottonis II.?*) (1253) II. 204.

Fridericus II. (*filius Burchardi IV.*) (1253-1274) II. 204. 223. 424. 425. 429.

Otto IV. (*filius Friderici II.*) (1279—1320) II. 507. 513. 567. 581. 588. 592. 623. 665. 675. 684. 720. 782. 845. 851. III. 61. 105. 126. 212. 255. 315. 318. 319. 330. 381. 391.

— *Tochter*: Oda.

Vulradus (Volradus) frater ejusd. (1285-1306) II. 581. 845. 851. III. 61. 105. 108. 126. — *N. s. Tode*: III. 391. — *Tochter*: Methylde.

— Lutterade.

Hinricus filius Friderici II., canon. et prepos. s. Marie Halberstad., s. Halberstad.

Siffridus canon. Hildensemens. s. Hildensem.

Conradus filius Friderici II., prepositus Hildensemens., s. Hildensem.

Fridericus III. filius Ottonis IV. (1305-1310) III. 105. 212.

(Valkenstein.)

(— de (*nobiles et comites*):

Otto V. filius Ottonis IV. (1305—1334) III. 105. 381. 630.

Borchardus (Bosse) V. filius Ottonis IV. (1305—1332) III. 105. 381. 479. 481. 508. 509. 557. 589. 604. 611. V. A. 7. — *N. s. Tode*: IV. 245. — *Zeitweise auch canon. Halberstad. s. Halberstad.*

— *im Allgem.*; o. *Bezeichnung*: II. 623. III. 450. V. A. 11.

— (*ministeriales*) s. Stamer.

Falchenburg s. Falkenburg.

Valchenstein, -stein s. Valkenstein.

Valchenstein. *Falkenstein s. Basel.*

— *comites*: Reginaldus (1141) I. 279. 280.

Falco, Valco s. Falke.

Falconis mons s. Faucomont.

Valden s. Velden.

Valdencia s. Veldenz.

Valeberch. *Vahlberg (Gross-) u. Schöppenstedt.*

— *von*: Johann canon. Quedlinburg. s. Quidilingoburg.

Valedorp, -thorp. *Vahldorf zw. Wollmirstedt u. Neuwaldensleben.* I. 4. 966.

Valentinum. *Valence in der Provence.*

— *epi*: Guillelmus (*electus*) (1238) II. 140. 141.

Valentre. *Vallendar a. Rhein, unterhalb Coblenz.* I. 124. 135

Valersleve, Vallery-, Fallers-, Vallerylebin. *Wü. Fullerleben bei Ascherleben.* I. 677. II. 352. 462. 851. III. 416. 494. 566. IV. 84. V. A. 2. — *Dingstuhl das.* III. 586. — *Molendinum (de Spethmole)* III. 465. — *Eccles. ibid.* III. 908.

— *plebani (sacerdotes)*:

Bovo (1210) I. 786.

Johannes (1314) III. 288.

Valva (de) s. Porte.

Valge, Valye.

Siverd (1330—1331) V. A. 11.

Hans (1332) V. A. 11.

Dessen Hausfrau (1332) V. A. 11.

Oltze (1336) V. A. 11.

Albertus (1336) V. 76.

Vallebike s. Wallebeke.

Vallenetum. *Vallenet.*

— *plebani*: Gabriel, collector decime terre sancte per Alamanniam. (1304) III. 75.

Vallery-Fallery-levé, -lebin s. Valersleve.

Vallis, Dale. *Thale a. Harz, sw. Quedlinburg.* V. A. 7.

— *de (van)*: Hinricus (Hinse) (1323—1346) III. 455. 802.

Tile (1346—1393) III. 802. V. 207.

Johann, Pfarrer in Neustadt-Quedlinburg, s. Quidilingoburg.

Vallis Josaphat. (*Palästina*). — *Eccles. ibid.* IV. 233.

Vallis s. Marie, Mariendale, monasterium. *Cistercienserkloster Marienthal n. Helmstedt.* I. 515. 547. II. 7. 28. 46. 47. 56. 70. 84. 147. 148. 888. III. 43. IV. 309.

— *abbates*: Henricus (1147—1149) I. 353.

Gerart (1363) IV. 310.

Jan (1379) IV. 543.

priores: Hermen (1379) IV. 543.

subpriores (Unterprioren):

Hermen (1379) IV. 543.

fratres: Reinoldus (1250) V. A. 5.

Amilius (1289) II. 666.

Hinricus de Hoyem (1289) II. 666.

Johannes (1289) II. 666.

Jordanes (1289) II. 666.

Vallis s. Petri monasterium. *Kl. Petersthal, jetzt wü. bei Mehringen, wohin es von hier verlegt ward, um dann wieder nach Mehringen zurückverlegt zu werden.* II. 217. 224. 226. 230. 231. — *Hospitale ibid.* II. 420. 436. 437.

Vallis sacra s. Merynge.

Valman.

Hinrek (1327) V. A. 11.

Vanre. *Gross-Fahner bei Tonna im Gothaischen.* II. 848.

— *de*: Connemundus (Conemundus), castellanus in castro Saxenborg, (1290—1303) II. 681. 753. III. 60.

Fanum. *Fano in d. Mark Ancona.*

— *epi*: Franciscus (1295) II. 787.

Vardunum, Varden s. Verden.

Varesfelt. *Vorsfelde im Braunschweigischen.* I. 318.

Fascia soror Alberti II. de Wiztele (1332) III. 601.

Fastlevesthorp. *Wü. Leversdorf bei Eikendorf im Magdeburgischen.* I. 17.

Vastum, Wastum. *Vasto s. Mondovi in Piemont.*

— *marchiones*: Henricus Weze (1162) I. 478.

Manfredus (Menfredus) (1162) I. 466. 478.

Ugo Magnus (1162) I. 466. 478.

Vata, subcamerarius Wenceslai IV. regis Boemie, (1233) II. 117a.

Vateschilt (1301) III. 2.

Vatter.

Conrad. canon. s. Bartholomaei s. Ciervisti.

Faucoumont, Falconis mons. *Fauquemont (Falkenberg) ö. Maastricht.*

— *de*: Goswinus (1136—1152) I. 231. 372.

Veckenstede s. Vakenstidde.

Vechtia. *Vechelde w. Braunschweig.* I. 318.

Veddere, Vederen.

Albertus (1309—1324) III. 189. 263. 347. 464.

— *Uxor ejusd. (o. N.)* (1317) III. 347.

Hermannus (1326) V. N. III. 507a.

Veggentorp, Wengentorp. *Unbek.* I. 617.

Vehlingen. *Vahingen a. d. Ens (Württemberg).*

— *comites*: Egeno (1154) I. 404. 405.

Veyste.

Nickel (1372) IV. 432.

Velberch s. Veltberc.

Velbpuchl. *Unbek. Wüstung, wohl bei Wollmirstedt.* I. 4.

Velkener.

Claws (1379) IV. 537.

Velchow.

(Johann) Priester (1352) IV. 43.

Velden, Valden. *Vehlen nö. Bückeburg.* I. 524. 549. 573. 617.

Veldenz, Valdencia. *Burg Veldenz a. d. Mosel, nö. Trier.*

— *comites*: Gerlagus (Gerlahus) (1131—1135) I. 208. 210. 226.

Emecho (Emicho) frater ejusd. (1131—1135)

I. 208. 210. 226.

Henricus (1356) IV. 151. 152.

Velepennigh.

Gherardus s. Dessouwe.

Vellz. *Vehlitz zw. Gommern und Möckern.* V. N. III. 167a.

Velletri, Vellitiae. *Velletri sö. Rom.* I. 577. 578. 579. 614. 615.

— *epi*: Petrus (*auch von Ostia*) (1355) IV. 97. 98.

Veltberc, Velberch. *Feldburg in d. Mittelmark, bei Fehrbellin.*

— *de*: Conradus (1177—1181) I. 604. V. N. I. 553a.

- Veltem, Veltheym, Velthehin s. Velthem.**
Velthem, Veltheym, Velthehin, Velthim, Veltem,
 Veltim, Veltum, Weltem. *Gross-Veltheim am*
Elme sö. Braunschweig.
- nobiles et comites:
 Burchardus II. eps. Halberstad. s. Halberstad.
 Adelgotus frater ejusd. (1087) I. 155.
 Wernerus I. filius Adelgoti (1087—1101) I.
 155. 162.
 Adelgot filius ejusd., eps. Magdeburg., s.
 Magdeburg.
 Wernerus II. filius Weneri I. (1129—1138)
 I. 201. 211.
 Wernerus III. filius Weneri II., comes de
 Osterborch, (1141—1170) I. 282. 345. 362.
 370. 384. 436. 437. 447. 448. 451. 452. 455.
 456. 513. 514. V. N. I. 298a. 357a. 510a.
 Adelbertus (Albertus) filius Weneri III., co-
 mes de Osterborch, (1160—1194) I. 455.
 513. 583. 606. 626. 638. 686. V. N. I. 605a.
Die Nachkommen s. unter Osterborch.
- de (*ministeriales*):
 Rotherus (1182) I. 613.
 Henricus I. (1211—1266) I. 791. II. 243. 318.
 Stephanus (1301) III. 15.
 Bertram (1325—1326) III. 494. 499. 516.
 Henricus II. castrensis in Swanebeke (1348—
 1360) III. 819. IV. 256. — *Tochter*: Jutta.
 Arnold canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Ludolf (1370—1376) IV. 409. 479.
 Claws. N. s. *Tode*: V. 231. — *Dessen*
Wittwe: Margareta.
 Jacop, dessen Sohn, Priester (1391—1395)
 V. 157. 174. 231.
- Veltim s. Velthem.**
Veltra, Feltra, Feltre in Dalmatien.
 — epi: Gyrbertus (1142) I. 238.
 Garcias (*auch* eps. Belunensis) (1335) III. 657.
- Veltum s. Velthem.**
Velzostril (in der Neumark) II. 259.
Venetiae. Venedig. I. 554. 555.
Venroters (Grafschaft Schaumburg-Lippe) I. 617.
Vercellum. Vercelli (Lombardei).
 — epi: Ragitio (1152) I. 286.
 Vincio (1162) I. 478. 479. 480.
- Verchiezere. Ferchesar, nnö. Brandenburg. I. 649.**
Verden, Vardunum, Varden, Fardium, Werden.
Verden a. d. Aller (Hannover). — Diöcese V.
 202. — Stadt V. 202. — Bisthum (ecclesia) V.
 N. I. 559a.
- epi: Amalungus (937) I. 4.
 Bruno I. (965—975) I. 44. 58.
 Hardwigus (Hardewicus) (1087) I. 55. — N.
 s. *Tode*: I. 336.
 Thitmarus (Thietmarus) (1135—1147) I. 225.
 228. 229. 235. 260. 325. V. N. I. 334a.
 Heremannus (1152—1165) I. 381. 407. 431.
 432. 433. 434. 435. 472. 475. 478. 480. 492.
 Hugo (1176—1180) I. 551. 571. 583.
 Tammo (1181—1186) I. 608. 638. 650.
 Rodolphus I. (1195—1199) I. 700. 704. 726.
 Luderus (1234) II. 120.
 (Nicolaus) (1317) IV. 357.
 Rudolphus II. (1366) IV. 336. 337. 338. 339.
 340.
- Verderstorff, -torp, -torph, Verdirstorp. Ferns-**
dorf zw. Köthen und Radegast. IV. 503. V. A.
 15. 17.
- de (von): Theodericus cappellan. Alberti II.
 de Anhalt (1323—1324) III. 454. 482.
 Conrad (Cöne) (1327—1341) V. A. 11.
- (Verderstorff)
 — de (von):
 Hans (dictus Sprone von Dypene) (1350—
 1358) III. 767. 881. IV. 200.
 Albrandus (1348) III. 852.
- Einwohner:
 Rodeweyzze (1377) IV. 508.
- Verdyng.**
 Hynryk (1336) V. A. 11.
- Verdunum, Virdunum. Verdun.**
 — epi: (Albertus) (1199) I. 726.
 Guido (1235) II. 128.
 Hugo (1356) IV. 150. 151. 152.
- Vere, die alte. (bei Aken) V. A. 16.**
Vereburch, die, rubetum (bei Dessau) III. 468.
Ferentinum. Ferentino. I. 754. 755.
Feretrum. Montefeltro (Mittelitalien).
 — epi: Antonius (1299) II. 867.
- Ver Marlen.**
 Thyderyck d. Ä. (1378) IV. 524. — *Dessen*
Ehefrau: Ghese.
 Thyderyck d. J., deren Sohn, Priester (1378)
 IV. 524.
- Verneburch s. Virneburch.**
Verona. Verona (Oberitalien).
 — epi: NN. (1136) I. 242.
 — marchiones: Henricus s. Bavaria (duces).
 Herimannus (1140—1141) I. 269. 270. 272.
 273. 279. 280. S. *auch*: Bada.
- Ferraria. Ferrara. I. 651. 652.**
 — epi: NN. (electus) (1294) II. 180.
 — de: Manfredus magister (1378) IV. 529.
- Vesemannus, filius Petri, miles (1270) II. 379.**
Vesta. Vesta a. d. Saale, zw. Weissenfels und
Merseburg.
 — de: Burchardus (1197) I. 712.
- Vesterholt, das. (in d. Herrschaft Arnstein) V. 89.**
Veterceb s. Vetherschipe.
Vetherschipe, Veterceb, Vethercib. Wü. in der
Gegend von Leitzkau. I. 318. 599. 655. 670.
- Vetto.**
 Fredericus (Vredereke) (1338—1342) III. 701.
 752. V. A. 11.
Dessen Erben:
 Conrad (1342) III. 752.
 Brun (1342) III. 752.
 Hannes (1342) III. 752.
- Vettersleba, Weddersleve, Wedhes-, Weders-, Wed-**
des-, Weddersleben sö. Quedlinburg (eine gleich-
namige Wüstung zw. Hedersleben u. Diefurth).
 I. 152. II. 380. IV. 24. V. A. 7. 10. — Castrum
 V. A. 7. 12. — Gericht (Dingstuhl) *das.* III.
 323. 492. 498. 586. 732. 735. 848. IV. 496. V. 84.
 — de: Johannes (1260—1317) II. 261. 315. 370.
 401. 424. 425. 546. 631. III. 144. 145. 348.
 Wolrabes (*fälschlich statt*: Wedderstede). S.
dieses.
- Feuerstat. Fröttstedt im Gothaischen(?) I. 178.**
Vianna s. Vienna.
Vibas, Lubas. Lübars nnö. Loburg. I. 655. 670.
Magnm. Gross Lübars. III. 673.
 — plebani: Sifridus cappell. epi. Brandenb. (1275)
 II. 458. 459.
 — van: Hynric canon. Coswicens. s. Cossewiz.
- Viceka (Lippoldisberg.) (1095—1101) I. 162.**
Vicemburch s. Wirziburg.
Vicenburg, Wicenburg. Weissenburg im Meinin-
gischen (Kr. Saalfeld).
 — de: Ingeldus (Ingoldus) (1171—1174) I. 525. 546.
- Vicenrode s. Vicerod.**
Vicenzburch s. Wirziburg.

Vicerod, Vizenrode, Vichort. *Wü. Vitzzenrode bei Günthersberge im Anhalt. Harze.* II. 70. 147. 148. *Der Ort heisst im Jahre 1221 Heimen-vurthe* II. 56.

Vichort s. Vicerod.

Victor II. papa (1056—1057) I. 134. 135. — *N. s. Tode:* I. 410. 566. 749. II. 20.

— IV. papa s. Octavianus.

Viozenhagen s. Viscenhagen.

Videlbach. *Ober-Viehbach nö. Landshut (Baiern).* — de: Werardus (1156) I. 422.

Vidilo comes (1059) I. 136.

Vienna. *Vienne in d. Provence.* — Concilium *ibid.* III. 545.

— aepi: Stephanus (1162) I. 479. 480.

Vienna, Vianna. *Vianden, wü. Burg über dem Städtchen gl. Namens, an d. Our, im Luxemburgischen.*

— comites: Fridericus (1136—1138) I. 240. 254. 255.

Vienthorp s. Evendorp.

Viren, Viren. *Unbek.* V. A. 10. 12.

Vivaria. *Viviers in Frankreich.*

— epi: Leotgarius (1149) I. 354. o. N. (1162) I. 480.

Vifzenhachen s. Viscenhagen.

Vilirsbach s. Vilirsbach.

Vilirsbach, Vilirisbach, rivulus. *Bach im Contelwalde (Rheinprovinz).* I. 240. 297. 682.

Villa nova. *Ville-neuves-les-Avignons bei Avignon.* IV. 12. 13. 14. 15.

Vinken. To den V. III. 218. — Duo viri dicti V. (1279) II. 505.

Vincentium. *Vicenza.*

— epi: Egidius (1355) IV. 88.

Vindhrian. *Unbek.* V. A. 2.

Vyneburg, -burch. *Vienburg n. Harzburg.* III. 492. 586.

Vinow, de nedder V. *Die Finow* III. 904.

Vipeth, Vipeche.

— de: Albertus prepos. eccles. ss. apostolorum in Magdeburg s. Magdeburg. Otto canon. Halberstad. s. Halberstad.

Vipicium. *Gap in Frankreich.*

— epi: NN. (1162) I. 479. 480.

Vippere s. Wippere.

Virceburg s. Wiziburg.

Virdunum s. Verdunum.

Viren s. Vieren.

Viridis Corregia. *Correggio Verde in d. Lombardei.* I. 242.

Viriz. Theodericus (1296) II. 817.

Virneburgh, Verneburgh castellum. *Burg über d. Flecken gl. Namens, in d. Eifel, w. Mayen.* — comites: Herimannus (1093—1143) I. 157. 168. 179. 297. Ratro (1112) I. 179. Gerardus (1356) IV. 150. 151.

Firreta, Pürrecte. *Pfirt sw. Basel.*

— comites: Fridericus (1140—1141) I. 273. 279. 280. Ludevicus (1162) I. 470.

Virkrolz. *Vieritz zw. Jerichow und Rathenow.* I. 18.

Viebike abbatiola. *Kl. Fischbeck a. d. Weser, nw. Hameln.* I. 332.

Viscenhagen, Vizenhagen, Vizen-, Viszen-, Vissen-, Vifzenhachen, Visfizenhachen, Vitzenhagen, Vischinhagin, Viczen-. *Wü. sw. Wippa und Haregerode, im Amte Rammelburg, bei Königerode.* V. A. 11.

(Viscenhagen.)

— de: Theodericus (Thidericus, Thile) (1285—1328) II. 581. 708. 810. 845. III. 61. 105. 126. 508. 509. 557. V. A. 11. Hinricus frater ejusd. (1326—1328) III. 508. 509. 557. V. A. 11. Tile (Diderik) (1361—1380) IV. 268. V. A. 7. Heine (Heyne) (1361—1380) IV. 268. 375. 518. V. A. 7. — *Dessen Ehefrau: Mechtild.* Hans (1342) V. A. 11. Ylsebete (1380) V. A. 7. Albrecht (1392) V. 191. i. *Allgem.:* V. A. 11.

Fischersleve. *Unbek.*

— de: Bruno (1237) II. 135.

Vischinhagin s. Viscenhagen.

Visfizenhachen s. Viscenhagen.

Visica. *Fischbeck ö. Tangermünde.* I. 532.

Vissenhagen s. Viscenhagen.

Visuntium s. Bisuntium.

Viszenhaghe s. Viscenhagen.

Vitko.

— senior } s. Novum Castrum.

— junior }

Viterbium. *Viterbo (Mittelitalien).* I. 759. 760. II. 13. 234. 235. 236. 348. V. N. II. 234a.

Vitzenhagen s. Viscenhagen.

Vizzenhagen, Vizenhagen s. Viscenhagen.

Flamiggi, Flamingi. *Flamländer.* I. 454. 642.

Flandria. *Flandern.* I. 172.

— comites: Ruotbertus (1107—1108) I. 172.

Fleckenstein. *W. Weissenburg i. E.*

— de: Godefridus (1179) I. 564.

Vlechtinge, -tingen. *Flechtingen zw. Helmstedt u. Kalbörde.* IV. 251.

— de (pincerne, Schenken): Henricus (1317) 340.

Johannes (Jan) (1317—1360) III. 340. 343. IV. 251.

Erich dessen Bruder (1360) IV. 251.

Albrecht cellerarius Halberstad. s. Halberstad.

Flemene. *Unbek.* V. A. 2.

Vleminghe, Flemming.

Rulof (1364) IV. 317.

Hans, dessen Bruder, (1364) IV. 317.

Peter (15 Jahrh.) V. 331.

Vlok.

— de: Apeczko (1298) II. 850.

Flochtel (*vielleicht* = Vlogel).

Henricus (1285) II. 594. 610.

Vlögel s. Vlogel.

Flören s. Floris.

Vlogel, Vlögel, Vloghel, Wlogel, Vloghole, Ala.

Henricus (1297—1320) II. 825. 871. III. 179.

203. 258. 333. 342. 400. — *Filie:* Sophya.

Herllyn, canon. Meringens. s. Merynge.

Henricus (1297—1299) II. 825. 871.

Everko (Evereke, Everhardus) (1324—1335)

III. 467. 515. 578. 406. 663. V. A. 11.

Beteman (1363—1386) IV. 369. 475. V. 34. 69. 74. 75.

Flogerstete. *Flurstedt bei Apolda.* I. 129.

Vloghole s. Vlogel.

Vlogow. *Unbek.* V. A. 11.

Florekinus (1304) III. 93.

Florentius (*de Monte, Schalksbergen bei Minden*),

frater Wittechindi advocati Mindensis, (1180)

I. 591.

Floris, Flören.

Henricus (1314—1324) III. 290. 476.

- Voborch**, -burg, Voheberc, Boborch. *Vohburg a. d. Donau, sv. Regensburg.*
- **marchiones**: Tibaldus (Thiepoldus, Diobaldus) II. marchio de Cambe, de Bawaria (1107—1144) I. 178. 217. 222. 269. 272. 300. 301. 302. 303. 304. 305.
- Thebaldus (Deiepaldus, Diepoldus, Thibaldus, Depoldus) III. marchio de Cambe, (1153—1167) I. 402. 420. 421. 422. 502.
- Thybaldu IV. (1223) II. 67.
- im Allgem.*: I. 726.
- Vockinrode**, Vocken-. *Wü. bei der Ebersburg, v. Stolberg a. Harz.* III. 272. 359. 363. 371.
- Vörste**, die, Vorste, dat holt. III. 807. IV. 62.
- Fovea** s. Gruban.
- Vogklnrode**. *Vockenrode zw. Dessau u. Wörlitz.* V. 304.
- Vogede** s. Voyd.
- Vogelstorp**. *Vogelsdorf nö. Dardesheim im Halberstädtischen.* I. 259.
- **de**: Olricus vicarius s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
- Voghet**, Voget, Vogz, Advocatus (*nobilium de Hakeborn*).
- Bruno (1296—1335) II. 809. 830. III. 10. 26. 100. 109. 255. 262. 372. 497. 515. 555 *A u. B.* 566. 571. V. A. 11. — *Dessen Ehefrau* (1335) V. A. 11.
- Burchardus (1323) III. 458.
- Hinricus (Hinse) (1327—1329) III. 535. 539. 566.
- Hans (1370—1391) V. 157. V. A. 16.
- Hincze (1380) V. 11.
- Brun (1331) V. 25. — *Ehefrau*: Alheid.
- Albrecht dessen Sohn (1381) V. 25.
- Voghet** s. Voyd.
- Vogz** s. Voghet.
- Voheberc** s. Voborch.
- Voyd**, Voghet, Vogede, Woyghet (von Scherstede).
- Abeke (Abe, Abbe, Albrecht, Albertus) (1325—1373) III. 494. IV. 23. 398. 426. 527.
- Heyne dessen Sohn (1372) IV. 426.
- Albertus pleban. s. Benedicti Quedlinb. s. Quidilingoburg.
- Otto (1391) V. 154.
- Betman dessen Bruder (1341—1391) V. 154. V. A. 11.
- Jan canon. Coswicens. s. Cossewiz.
- Voygedis**.
- Kune (von Warmerstorp) (1377) IV. 494.
- Voyne** s. Fona.
- Volkardinehusen**.
- **de**: Godfridus magister (1379) IV. 535.
- Folkeroth**, Volcolderoth, Wolkolderothe, Volkenrode, monasterium. *Volkenroda nö. Mühlhausen (Thüringen).* III. 99.
- **abbates**: Engilbertus (1148—1157) I. 341. 435. 439. o. N. (1220) II. 39. 41. 42.
- Volkersin**. *Volkersheim nö. Bockenem (Braunschweig).*
- **von**: Hinrich (1346) V. N. III. 803a.
- Folcmarus**, Folk-, Volc-, Volmarus.
- cancellarius (975) I. 58. 59.
- decanus (1144) I. 306.
- comes (1129) I. 199.
- fidelis Heinrici II. regis (1003) I. 92.
- dapifer (1141) I. 279.
- filius Fridurici (945) I. 14.
- (970) I. 47.
- (1141) I. 279.
- (ministerialis) (1156) I. 424.
- (minister. Nienburg.) (1212) V. A. 4.
- (1327) III. 539.
- Volkmeres** sone (1354) IV. 76.
- Volcmeriz** II. 411.
- Volcmerode** s. Fulkmeresroth.
- Volcmerstorp**, Volcmarrestorp, Folesmarsdorp, Volquorstorp. *Wü. nw. Magdeburg.* I. 100. 727. 749. III. 99.
- Volcmerstorp** s. Volquardestorp und Wimersdorp.
- Folcmudestein** s. Volmunestene.
- Volkniz** s. Wilkinize.
- Folcolderoth**, Vol- s. Folkeroth.
- Volcstede**. *Unbek.* V. A. 7.
- Folcwinus**, Volkwinus.
- nobilis (1148) I. 340.
- (1189) I. 669.
- Volden** s. Fulda.
- Folesmarsdorp** s. Volcmerstorp.
- Volve** s. Vulva.
- Volverammus**, notarius Henrici I. comitis de Anhalt. (1244) II. 160. 161.
- Folmarestorp** s. Wimersdorp.
- Volmarus** s. Folcmarus.
- Volmerstorp** s. Wimersdorp.
- Volmunestene**, Volmun-. Folcmudestein. *Volmarstein a. d. Ruhr, sv. Dortmund.*
- **de** (*ministeriales*):
- Heinricus (1152—1167) I. 377. 503.
- Jonatas (1152) I. 377.
- Volquardestorp**. *Wü. im Halberstädtischen.* I. 696.
- Volquorstorp** s. Volcmerstorp.
- Folrat**, Folhradus, Vulradus, Wolradus.
- nobilis (1140) I. 276.
- (970) I. 47.
- (1156) I. 417.
- s. Hondorp.
- *N. s. Tode*: II. 880.
- servus Alberti Spikere (1301) III. 2.
- Volt** s. Fulda.
- Fona**, Uona, Vona, Voyne, Vune (*fluvius, palus*). *Die Fuhne, Nebenfl. der Saale.* I. 14. 43. 51. 596. 734. 749. II. 213. 215. IV. 199. 264.
- Vona**.
- **de**: Rodolfus (1160—1170) I. 518.
- Vonder** s. Wunder.
- Fons** s. Marle, monasterium. *Kl. Marienborn sö. Helmstedt.* I. 751. IV. 146. 205.
- Vorde**.
- **de**: Fridericus (1298) II. 849.
- Vordeslewa** s. Walchesleve.
- Vorenroch** I. 681.
- Forestum** s. Vorst.
- Forilnum**.
- **de**: L. (1381) V. 26.
- Vorman**.
- Thidericus, Stiftsherr zu s. Wiperti vor Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
- Vorst**, Forste, Vorsten, Vorste, Forestum.
- **de** (*von dem*): Wiboldus (Wibaldus, Wicbolt, Wibolt) (1290—1321) II. 667. 668. 857. III. 226. 393. 409.
- Themo (Thymo) (1320—1325) III. 392. 396. 399. 454. 462. 468. 474. 482. 501.
- Vorste** s. Vörste.
- Vorstenwerder**. *Fürstenwerder, R.-B. Potsdam, Kr. Prenzlau.* III. 857. 860.
- Forstinberg**. *Fürstenberg a. d. Oder, R.-B. Frankfurt, Kr. Guben.* III. 529.
- Vosumburg** (*in d. Nähe von Basel*).
- **de**: Hesso (1141) I. 280.
- Vote**, Ritter, (1348) III. 833.
- Frabonizi**. *Unbek. Wüstung bei Möckern.* I. 78.
- Fraburg**.
- **de**: Rubertus (1149) I. 347.

- Frakkeleve, Frake-, Vrakenleveh, Frackenlove, Fran-
kenleve, Vracke- u. s. w. s. Frekenleba.**
Vraha. Herzogenaarach sw. Erlangen.
— de (*minister.*): Adelbertus (1154) I. 404. 405.
Franckeforde s. Franckenfurt.
Franckenhusen s. Frankenhusen.
Franckenleve s. Frekenleba.
Vranke, de prestere. (1346) III. 798.
Franke.
Hermann (1362) IV. 271.
**Frankendorp (Liubanuwitz). Löbnitz s. vom Peters-
berge bei Halle a. S. I. 628.**
**Franckenevurt, -fort, Frankenvort, -vurt, -ford s.
Franchenfurt.**
Frankenforde, -furt, -fort. Frankfurt a. d. Oder.
III. 68. 440. 845. 845a. 846a. 889. 890. 891. 892.
893. 895. 896. 897. 898. 899. 901. 902. 905. 906.
IV. 383. 384. 447.
Frankenhusen, Vrancken-, Wrancken-, -hausen.
*Frankenhausen s. des Kiffhäusers (Schwarz-
burg-Budolstadt).* II. 265. IV. 34. 35. V. A. 11.
— prepositi: *NN.* (1269) II. 363.
— de: Hermannus (1269) II. 363.
Waltherus (1271—1293) II. 389. 594. 610.
612. 640. 758.
Frankenstein. Wü. Burgnw. Salzungen (Thüringen).
— de: Ludewicus (1157—1167) I. 502.
**Frankenfurt, -vord, Franchene-, Franconovort,
Frankenvurt, Frankene-, Frankin-, Franckeforde.
Frankfurt a. Main. I. 273. 274. 275. 331. 332.
333. 348. 512. 537. II. 36. 37. 120. 420. III. 401.
402. 732. 738. 734. IV. 346.**
— decani: Gozwinus (1189) I. 665.
— de: Cunradus, ministerial. regis, (1140) I. 277.
Franci orientales I. 187. 394.
Francia. Frankreich. I. 486.
Francia. Franken. I. 3. 172.
— duces: Conradus, frater ducis Friderici, postea
rex (1120—1136) I. 187. 231. 239. 242. 243.
— orientalis I. 21.
— occidentalis I. 21.
Frankinfurt s. Franckenfurt.
Franke s. Geronisroth.
Henricus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Franconya. Franken.
— de: Otto conventualis in Meringen s. Merynge.
Franconovort s. Franckenfurt.
Franstorf.
— comites: Rabboto (1157) I. 427.
**Frasa, Fraso, Vrosa, Vroso, Frose, Fruosa, Vrouse,
Vrosen, Wrose. Frose nw. Aschersleben (An-
halt). I. 34. 35. 38. 125. 728. 749. 759. II. 88.
559. 560. 773. III. 41. 112. 259. 260. 386. 876.
IV. 260. V. 149. 318. — Antiqua V. A. 7. —
Schloss das. V. 217. — Advocatia *ibid.*: II. 299.
— Zehnt das. IV. 260. V. 250.**
— monasterium s. Cyriaci I. 23. 35. 38. 354.
663. 759. II. 88. 92. 194. 307. 443. 467. A u. B.
559. 560. 562. 572. 592. 713. 756. 763. 764. 773.
789. 794. 810. 834. 845. 895. III. 29. 30. 112.
238. 288. 386. 459. 769. IV. 129. 171. 172. 222.
266. 451. 453. 507.
abbatisse (*Abtissinnen*):
Mechtildis (1283—1295) II. 559. 773. 794.
preposita (*Pröpstin*):
Mechtildis (1249) II. 183.
Elizabeth de Kirchberg, canon. Gerenrodens.
(1280—1302) II. 512b. 559. 600. 603a u. b.
668a u. b. 700. 701. 712a. *S. auch:* Gero-
nisroth.
Adelheydis de Buren (1295—1305) II. 794.
III. 94. 112.
- (Frasa.)
— monasterium s. Cyriaci):
decane (*Dechantinnen*):
Mechtildis (1263—1265) II. 285. 307.
Juliana (1283) II. 559.
Christina (1290) II. 674.
Adelheydis (1294—1313) II. 773. 794. III.
112. 259. 260.
Ghertrudis (1320) III. 386.
Lucgardis (1344) III. 769.
cellerarie (*Kellnerinnen*):
Sophia (1294—1305) II. 773. 794. III. 112.
Greta (1320) III. 386.
Zacharia (1344) III. 769.
Elizabeth van Wilsleve (1361) IV. 266.
cantrices (*Sangmeisterinnen*):
Mechtildis (1294) II. 773.
canonice:
Ermegardis de Wilsleve (1283—1294) II. 562.
773.
M. (1290) II. 674.
Acharia de Turowe (1294) II. 773.
Adelheydis de Kocstide (1294) II. 773.
Ermegardis de Queddelingburch (1294) II. 773.
Gertrudis Spikerin (1294) II. 773.
Glyana (1294) II. 773.
Jutta de Warmstorp (1294—1313) II. 773.
III. 259. 260.
Margareta Erenfridi (1294) II. 773.
Mechtildis de Alsleve (1294) II. 773.
Mechtildis filia Arnoldi (1294) II. 773.
Sophya de Ascharia (1294) II. 773.
Facia (1313) III. 269. 260.
Sophia Stumpinne (1313) III. 259. 260.
canonici:
Albertus (1265—1295) II. 307. 559. 560. 794.
Hermannus (1265—1283) II. 307. 559. 560.
Ludegerus (1265—1283) II. 307. 559. 560.
Henricus (1283) II. 559. 560.
Henricus (1283) II. 559. *s. auch:* eccles. s.
Sebastiani.
Johannes (1283—1295) II. 559. 560. 794. *s.*
auch: eccles. s. Stephani.
Fridericus plebanus de Slanstede. *s.* Slan-
steten.
Fridericus plebanus in Nachterstede *s.* Nach-
terstede.
Halto (1295) II. 794.
Conradus (1295—1313) II. 794. III. 259. 260.
Henricus (1295) II. 794.
Fridericus (*de Scakkendale*) (1313) III. 259. 260.
Fridericus (*de Scakkendale*) (1313) III. 259. 260.
Johannes de Scakkendale (1313) III. 259. 260.
altare s. Crucis.
rectores: Albertus (1311) III. 238.
altare b. Marie.
rectores: Johannes (1311) III. 238.
altare s. Petri II. 773.
— eccles. s. Sebastiani:
plebani: Henricus (Heynricus), canon. et sa-
cerdos (1294—1305) II. 773. III. 112. —
N. s. Tode: III. 386.
Conradus (1311—1314) III. 238. 288.
— eccles. s. Stephani:
plebani: Johannes canonic. (1294) II. 773.
Fridericus (1311—1314) III. 238. 288.
— de: Fridericus (1197) I. 719.
Johannes I. (1218) II. 28.
Henricus pincerna Gerenrodens. (1221—1243)
II. 58. 84. 158.
Henricus II. filius ejusd. (1243) II. 158.
Tidericus I. (1228—1276) II. 92. 491.

(Frasa.)

- (— de): Bodo (1250) II. 187.
 Ericus (Hericus) I., filius Johannis senioris de Gatersleve, dictus de antiqua Gatersleve, (1262—1317) II. 268. 486. 711. 740. 755. 762. 891. III. 11. 41. 64. 79. 101. 148. 166. 174. 219. 223. 224. 233. 238. 288. 290. 308. 337. — *Soror*: Mechtildis.
 Johannes II. (1299—1308) II. 871. V. N. III. 166a. *S. auch*: Gatersleve.
 Thidericus II. filius Erici I., de Gatersleve, dictus de Vrose. (1300—1311) II. 891. III. 79. 101. 148. V. A. 7. — *N. s. Tode*: V. N. III. 369a. *S. auch*: Gatersleve.
 Ericus II. filius Erici I., dictus de Gatersleve, (1304—1328) III. 79. 101. 148. 397. 476. 550. V. A. 7. *S. auch*: Gatersleve.
 Richardus I. *N. s. Tode*: III. 318. — *Uxor (relict)*: Jutta. — *Filia*: Mechtildis canon. in Meringen s. Merynge.
 Henricus (Hince, Henzo, Heineco) III., castrensis in Schandesleve, (1302—1369) III. 28. 258. 333. 342. 393. 426. 467. 779. IV. 386. V. A. 7. 11. — *Uxor (relict)*: Sophya. — *Tochter* V. A. 11.
 Richardus II. frater ejusd., castrensis in Schandesleve, (1313—1337) III. 258. 342. 426. 467. 515. 533. 596. 598. V. A. 11. — *N. s. Tode*: III. 779.
 Sifridus (1317) III. 342.
 Tilo (1346) III. 799.
 Hintze (1372) V. A. 11.
 Richard (1372) V. A. 11.
 Conradus (1378) IV. 529.
 — *cives*, Einwohner:
 Henricus (1346) V. A. 12.
 Johannes (1346) V. A. 12.
 Lodewich Paddekendorp (1400) V. 318.
Vraso, Frose, Vrose, civitas. *Frohse nw. Schönebeck im Magdeburgschen*. I. 3. 100. II. 385. 498. — *Salina ibid.*: II. 385. 498. — *Capella s. Laurentii* I. 100.
Fraso s. Frasa.
Frauerhuest. *Frauenpriessnitz im Wetmarschen, ö. Dornburg*.
 — de: Wulferus (1156) I. 417.
Vrekkeleve s. Frekenleba.
Frekenleba, Frekenleve, Vreke-, Vrek-, Freken-, Vreke-, Wrece-, Frakke-, Frake-, Urakenleveh, Frackenlove, Vracke-, Francken-, Frechenleve. *Freckleben a. d. Wipper, bei Sandersleben (Anhalt)*. I. 54. 502. 749. II. 295. III. 217. 612. IV. 381. V. 89. V. A. 2. 4.
 — *parrochia ibid.*: II. 453. 479.
plebani: Hinricus (1311) III. 231.
 — *castrum ibid.*: I. 496. 497. 615.
 — *comites*: Rudolfus s. Stadium, Staden.
 — de (*nobiles*):
 Milo (1120) I. 187.
 Ekkerikus (1135) I. 220.
 — *burggravii* s. Arnstein.
 — de (*ministeriales Magdeburg*):
 O. (1135) I. 220.
 Conradus (1144) I. 314.
 Rodolfus I. (1180) I. 587.
 Christoforus frater Rodolfi I. de Alsleve s. Alvensleve.
 Rodolphus II. (1255—1267) II. 215. 334. 337.
 Wedego I. (1278—1297) II. 500. 518. 519. 841.
 Johannes filius Wedegonis I. (1230—1311) II. 517. 519. 841. III. 16. 37. 38. V. A. 7.

(Frekenleba.)

- (— de (*ministerial. Magdeburg*):
 Henningus I. frater ejusd. (1292—1308) II. 720. 793. 830. III. 16. 167. 168. — *N. s. Tode*: III. 465.
 Wedego II., frater Johannis et Henningi, (1302—1327) III. 37. 38. 149. 165. 167. 168. 178. 465. 533. V. A. 7. 11. — *Uxor*: Berchta.
 Theodericus I., frater Johannis et Wedegonis II., canonic. Nuwenburg. et Halberstad., thesaurarius Merseburgens., s. Merseburg.
 Jutta, soror eorund., nupta Lodovico pinerne de Nendorp, s. Jutta.
 Rudolfus III. Albus (Roleke Witte) (1306—1320) III. 128. 167. 179. 203. 217. 378. 400. 405.
 Rodolfus IV. Niger (R. Swarte) frater ejusd. (1309—1335) III. 179. 203. 400. 405. 452. 533. 604. 663.
 Theodericus decan. Merseburg. s. Merseburg.
 Ulricus canonic. Nuenburgens., frater Rudolphi III. et IV., s. Nuenburg. (*Naumburg*) prepos. Cizensis s. Zeitz.
 Ulricus canonic. s. Marie Halberstad., frater Rudolphi III. et IV., s. Halberstad.
 Hinricus (Hincze) I., frater Rudolphi III. et IV. (1306—1338) III. 128. 217. 378. 400. 405. 452. 532. 533. 564. 616. 640. 663. 686. 687. V. A. 11.
 Betemannus, frater Rudolphi III. et IV. (1306) III. 128.
 Mechtildis, soror ejusd., canonica in Meringen s. Merynge.
 Mechtildis } filie Rudolphi Nigri, moniales in
 Zacharia }
 Gertrudis } Wederstede s. Vuidersteti.
 Degenardus (1308) III. 178.
 Henning II. (1310) III. 217.
 Hinricus II. (1315—1327) III. 307. 533.
 Ericus (Hericus) filius Henningi II. (1320—1324) III. 405. 452. 465.
 Tidericus II. frater ejusd. (1323—1324) III. 452. 465.
 Conradus frater ejusd. (1323—1324) III. 452. 465.
 Fredericus vicarius Halberstad. s. Halberstad.
 Otte Spittelmeister zu Nienburg s. Nianburg.
 Ericus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Rulof (Rudolph) V. (1359—1398) IV. 223. 354. 355. 369. 381. 386. 447. 471. 516. V. 34. 69. 74. 75. 273. 274. 276. V. N. IV. 246a. — *Uxor*: Jutta.
 Wedeghe III. (1373—1388) IV. 445. 471. V. 105. — *Dessen Ehefrau*: Lehe (Lihe).
 Heinrich III. }
 Dederich III. } *dessen Söhne* (1373) IV. 445.
 Ulrich }
 Henningh (1382—1400) V. 34. 65. 69. 74. 75. 102. 105. 110. 137. 191. 205. 253. 273. 274. 276. 326.
 Rudolff VI., Sohn Rudolfs V., (1386—1398) V. 74. 75. 180. 276.
 Dydeke, Sohn Henninghs, (1388—1392) V. 105. 137. 191.
 Sperlink (de Frekelebe) s. Sperlink.
 — *incole*:
 Avago (1157—1167) I. 502.
 Ecelin (1157—1167) I. 502.
 Eligo (1157—1167) I. 502.
 Gerolt (1157—1167) I. 502.
 Osigo (1157—1167) I. 502.

(Frekenleba.)

(— incole):

Gerhart Vunke (1311) V. A. 7.

Johannes Vunke (1311) V. A. 7.

Freicisl. *Freist am Fleischbache, sö. Gerbstedt.* I. 76.

Frekleve s. Frekenleba.

Vredeberge, -berghe, -berc, -berch, Vrیدهberch, Fridberc. *Friedeburg a. d. Saale, s. Könnern.* II. 395. III. 748. 850. V. 236. V. A. 7. 11. — Schloss: V. 320. 321.

— de (nobiles):

Odelricus (Olricus, Ulricus) (1215—1253) II. 14. 145. 201a.

Hogerus (Hoierus) senior (1233—1269) II. 117a. 211. 274. 286. 291a. 295. 333. 356.

Hogerus (Hoierus) iunior frater ejusd. (1255—1269) II. 211. 274. 286. 291a. 295. 333. 337. 356.

Sifridus (1309) III. 203.

— comites in: Wernerus s. Hadmersleve.

Vredeke uxor Jacobi civis in Stasforde (1317) III. 345.

Vredelant. *Friedland in Mecklenburg-Strelitz, Kr. Stargard.* II. 159.

Vredelant mons. II. 393.

Frederikestorppe. *Schloss u. Dorf in der Mittelmark.* III. 495.

Frederykstorp. *Friederichsdorf (die Marke) ö. Köthen (Anhalt).* V. A. 11.

Fridericus s. Fridericus.

Frideruna. Friderun, comitissa (997) I. 86. V. A. 2. — V. A. 2.

Vrevelo. Vrevele, Frevele. *Eine Anhöhe zw. Halberstadt u. Wegeleben.* — Judicium (Gericht) *ibid.* II. 631. III. 492. 493. 498. 586. 587. 732. 735. 848. IV. 496.

Vrenigge. *Unbek.* V. A. 2.

Vreziavia s. Breslau.

Vriberc, hus u. stad. *Freiburg a. d. Unstrut.* III. 252.

Fryborg.

— von: Conrad (1388) V. 100.

Ditterich (1388) V. 100.

Hans (1388) V. 100.

Fridberc s. Vredeberge.

Frideberg (Böhmen).

— de: Rudolphus (1357) IV. 191.

Vrideberge s. Vredeberge.

Fridehelmus ministerialis imperii (1200) I. 731.

— ministerialis (1156) I. 424.

Fridemareleba s. Fridumaresleba.

Fridericus, Fredericus, Frithericus, Friderich, Fridericus, Frituricus.

— I. rex et imperator, *antea dux Alamannie (Suevie) et Alsatie,* (1152—1191) I. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 400. 401. 402. 404. 405. 406. 407. 409. 415. 416. 417. 418. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 451. 452. 453. 454. 456. 460. 461. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 472. 473. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 482. 483. 484. 485. 487. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 502. 504. 506. 508. 509. 510. 511. 512. 514. 521. 522. 525. 529. 530. 531. 532. 534. 535. 536. 537. 539. 542. 543. 551. 554. 558. 559. 560. 563. 564. 565. 569. 570. 571. 572. 576. 577. 578. 579. 581. 582. 583. 584. 586. 594. 595. 602. 605. 606. 607. 608. 609. 611. 615. 621. 627. 638. 648. 650. 654. 659. 660. 661. 662. 663. 667.

(Fridericus.)

(— I. rex et imperator):

669. 676. V. N. I. 415a. 506a. 528a. 553a. 554a. 596a. 605a. V. A. 4. — *N. s. Tode:* I. 712. 713. 758. II. 87.

— II. rex et imperator (1215—1238) II. 16. 17. 28. 31. 37. 56. 65. 111. 114. 116. 121. 125. 128. 135. 139. 140. 141. 142. V. N. II. 34a. — *N. s. Tode:* V. A. 5.

— cancellarius (1060—1063) I. 137. 139. 140. 141. — capellanus (Agnētis) comitisse de Anhalt (1325) III. 505.

— ecclesiasticus (*Quedlinburg.*) (1276—1327) II. 481. III. 539.

— sacerdos (*Halberstad.*) s. Halberstad.

— I. II. III. IV. V. duces (*Alamannie*) s. Alamannia.

— I. palatinus comes (*Saxonia,* *aus d. Hause Goseck.*) (1095—1105) I. 162. 165. 171. 173. 187. V. N. I. 165a.

— II. palatinus comes (*de Saxonia,* filius Friderici I. (1131) I. 190.

— III. palatinus comes (*de Saxonia,* *aus dem*

Hause Sommerschenburg, de Summerschenborc, advocatus Halberstadensis, Hysburgensis, Walle-

becensis, Hamerslebensis. (1129—1162) I. 200. 201. 206. 207. 211. 214. 215. 218. 219. 221. 222.

223. 224. 228. 232. 246. 259. 290. 312. 313. 321. 324. 325. 331. 340. 349. 353. 356. 382. 384. 385.

406. 407. 419. 442. 443. 446. 461. 471. 474. V. N. I. 298a. 334a. 435a. — *Filius:* Adelbertus

s. Summerschenborc.

— comes (952—961) I. 25. 31.

— comes (1069) I. 143.

— comes (1129) I. 199.

— comes (*de Firreta*) s. Firreta.

— comes (1151) I. 360. 361.

— comes (*de Bichilinga*) s. Bichilinga.

— comes (1165) I. 492.

— comes (1170) V. N. I. 511a.

— nobilis (1145) I. 321.

— fidelis (vasallus) Ottonis I. regis (937—945) I. 6. 14.

— dominus (1275) II. 469.

— scabinus (1221) II. 47.

— puer Rodolfi, scabinus, (1221) II. 47.

— preco (1223) II. 65.

— homo liber (1256) II. 220.

— prefectus (1311) V. A. 7.

— de familia (minister.) Friderici com. palatini (1144) V. N. I. 298a.

— ministerialis Adalberti marchionis (1159) I. 454.

— ministerialis Theoderici comitis de Werbene (1171—1173) I. 541.

— ministerialis (Brandenburg.) (1184) I. 638.

— ministerialis (1145) I. 321.

— sculbote, laicus, (*in Quedlinburg*) (1308) III. 58.

— (*Nienburg.*) (1106) I. 166.

— (*Quedlinburg.*) (1137) I. 245.

— dy Micling (1358) IV. 210.

— O. (1059) I. 136.

— (970) I. 47.

— (974—987) I. 55. 74.

— (1059) I. 136.

— (1136) I. 229.

— V. A. 2.

Friderun s. Frideruna.

Frideslaria, Fritslaria, Fritslar, Vrislar. *Fritslar in Hessen, sw. Cassel.*

— prepositi: Godeboldus (1132—1157) I. 210. 341. 409. 435.

Quinipertus (1223) II. 66.

canonici: Giso (1189) I. 665.

- Fridumaresleba**, Fride-. *Fermersleben s. Magdeburg*. I. 4. 7. 20.
- Vryenstein**, Vrienstein s. Vryenstein.
- Vrienwalde**, *Freienwalde, R.-B. Potsdam, Kr. Oberbarnim*. IV. 383. 384.
- Vrigenstein**, Vryenstein, Vrien-. *Freienstein, Schloss u. Stadt in d. Priegnitz*. III. 495. 649. 857. 860.
- Vrimerstorp**. *Pfriemsdorf bei Klein-Badegast (Anhalt)*. V. A. 15.
- Frimestete** s. Frumgestete.
- Vrisach**, Vrisag. *Friesack, R.-B. Potsdam, Kr. Westhavelland*. III. 529.
- de: Richardus (1259) II. 253.
- Frislinga**, Frisingen. *Freising (Nieder-Baiern)*.
- epi: Otto (Oddo) I. (1140—1158) 272. 274. 288. 289. 300. 301. 303. 304. 305. 372. 373. 375. 400. 402. 404. 405. 416. 420. 421. 422. 444. Albertus I. (1163) I. 482. Otto II. (1199—1203) I. 726. 730. 731. 743. Conradus I. (1234—1235) II. 120. 128. Paulus (1366) IV. 336. 337. 338.
- Frislar** s. Frideslaria.
- Frise**. Johannes (1275) II. 466. Thidericus pleban. s. Blasii Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
- Vristorp**. *Wü. bei Ziesar*. I. 576.
- Frithericus** s. Fridericus.
- Frithugerd**, filia Vuirici, (980) I. 23.
- Fritslaria**, Fritslar. s. Frideslaria.
- Fritzo** (in villa Ciliz) s. Ciliz.
- Vroborch**. — de: Conradus canonic. Halberstad. s. Halberstad. Rupertus (1172) V. N. I. 528a.
- Froburch**, -borch. *Froburch n. Aarberg in der Schweiz*. — comites: Adelbero (1141) I. 279. 280.
- Vroiden**. *Fröhden, R.-B. Potsdam, Kr. Jüterbogk*. — de: Johannes (1312) III. 243.
- Froizspreht**. — de: Reinherus (1180) I. 586.
- Vromoldus** (1209) I. 774. — (1260—1300) II. 259. 864. 883.
- Vrondorf**. *Frohdorf, R.-B. Merseburg, Kreis Eckartsberga*. — de: Fridericus (1189) I. 665.
- Vrone**. Albertus (1280) II. 511.
- Frosa**. *Wü. an der Elbe, bei der alten Neustadt-Magdeburg*. I. 4. 7. 20.
- Vrosa**, Frose, Vrose, Vrosen, Vroso s. Frasa.
- Frose**, Vrose, civitas, s. Vraso.
- Vrosing**. Johannes (1285) II. 589.
- Frosische Wische**. *Das Elbufer bei Frohse*. I. 100.
- Vrouse** s. Frasa.
- Frumgestete**. Frume-, Vrumer-, Vrumen-, Frime-. *Frömmstätt nw. Weissensee (Thüringen)*. — de: Lambertus (1172—1173) I. 533. Heidenricus (Heinricus) (1255—1287) II. 211. 612. Conradus (1285—1286) II. 594. 610.
- Frumut**, uxor Niute (1155) I. 413.
- Fruosa**, Fruose s. Frasa.
- Fuk**. Beteke (1863) IV. 299.
- Fürstenwalde**, -wald, Fursten-. *Fürstenwalde, R.-B. Frankfurt, Kr. Lebus*. III. 844. IV. 383. 384. V. N. III. 844a.
- Fuglbike**. *Völpke ö. Schöningen*. I. 184.
- Fulkmeresroth**, Volkmerode. *Wü. Volkmanrode nö. Tilkenrode im Anhalt. Harz*. I. 115. 129. (Fulkmeresroth.) V. A. 11. — Das Kokenholt *das*. III. 492. 493. 586. 587.
- Fulda**, Vulda, Volden, Volt. *Fulda*. I. 355. II. 108. — *abbatia ibid.* I. 512.
- abbates:
- Werinhardus (973) I. 54. Egbertus (1054) I. 130. Henricus I. (1133) I. 212. Berthous (1134) I. 217. Conradus I. (1139) I. 265. 266. Adelhold (Adolfus, Aelulfus) (1140—1147) I. 273. 308. 309. 330. V. N. I. 334a. Marcus (Marquardus) (1151—1164) I. 365. 376. 381. 404. 405. 416. 423. 429. 430. 435. 485. 489. Hermannus (1166) I. 497. Burckardus (Burchardus) (1170—1173) I. 511. 512. 537. Cunradus II. (1180—1190) I. 581. 621. 672. Heinricus II. (1196—1202) I. 704. 726. 741. Cunradus III. (1233—1234) II. 115. 120. Henricus III., cancellarius Anne imperatricis et regine, (1356—1357) IV. 128. 150. 151. 152. 154. 155. 156. 157.
- decani: Ludowicus (1157) I. 430.
- advocati: Adalbertus (973) I. 54. Godefridus comes (*de Zigenhagen*) s. Zigenhagen. — de: Arnoldus, notarius publicus, clericus Herbiopolens., (1378) IV. 529.
- Fulendorf** s. Phulendorf.
- Vulf** (de Swartenbeke). Albertus (1337) III. 685.
- Vulva**, Wlve, Volve, Vulve, Vulten, Wulve, Wolve, Wolven, Wolfen, Wolwe, Wlle, Wulwen, castellum. *Wulffen nzw. Köthen*. I. 85. 328. 522. 599. II. 156. III. 382. 759. V. A. 15. 17.
- de: Bernhardus I. (1156—1195) I. 425. 658. 698 (*fälschlich*: Borchardus). Gero frater ejusd. (1156—1214) I. 425. 658. 693. II. 11. Heidenricus (Heithenricus) (1214—1231) II. 11. 46. 47. 109. Bernhardus II. (1280—1290) II. 515. 526. 538. 540. 626. 632. 633. 667. 668. Burchardus (1283—1284) II. 557. 575. Degenhardus I. (1294) II. 765. Otto I. frater ejusd. (1294—1345) II. 765. III. 24. 208. 536. 780 (gener Mechtildis de Warmestorp.) V. N. III. 167a. Busso patruus ejusd. (1306—1310) V. N. III. 167a. III. 208. Gerardus (Gero) II. (1308—1314) V. N. III. 167a. 289. Bernardus III. (1302—1354) III. 42. 316. 317. 474. 482. 501. 505. 575. 583. 780. 881. IV. 73. 75. V. N. III. 584a. Conradus I. (Kuneko, Cone) *Bruder Bernhards* III. (1305—1354) III. 112. 474. 575. 578. 583. 780. 907. IV. 71. Ywan frater Bernhardi III. et Conradi I. (1330—1370) III. 578. 648. IV. 403. — *N. s. Tode*: V. 47. — *Ehefrau*: Alheyd. Randewic (1328) III. 542. Deghenhardus II. (1350—1364) III. 908. IV. 320. Bernardus IV., notarius Woldemari marchionis Brandenburg., (1348) III. 852. Conradus (Kune, Curd) II., Sohn Ywans, (1363—1398) IV. 297. 302. 305. 306. 376. 401. 402. 403. 404. 406. 429. 437. 467. 478.

(Vulva).
 (— de: Conradus) 523. V. 47. 85. 193. 243. 253.
 271. — *Ehefrau*: Juthe. — *Töchter*: Guthe.
 — Berchte.
 Heynrich (1373—1379) IV. 446. 533. 534. 536.
 537. 542. 546.
 Otto II. (1392) V. 183. 185. 187. 188. 189. 197.
 Otto III. (1392) }
 Kune (1392) } Söhne Ottos II. V. 188.
 Friederich (1392) }
 Ghene (1392) }
 Hartwigis (1393) V. 206. — *Ehefrau*: Eliza-
 beth.
 Eckhart (1395) V. 229.
 Hans (1398) V. 271.
 Ilse s. Elizabeth.
 Barbara s. Barbara.
 Eberhard Klosterbruder im Kl. Berge vor
 Magdeburg s. Magdeburg.
i. Allgem.: III 542.
Vulve, Vulven, Vulfen s. Vulva.
Vulverstede, *Wulferstedt w. Gross-Oschersleben*.
 — de: Heinricus (1210) I. 780.
Vulvesberghe s. Wolfesberch.
Vulmerstede s. Wolmerstede.

Vulmerstorp s. Wlmersdorp.
Vulpes.
 Gerardus miles de Arnenstein s. Arnstein
 (*ministeriales*).
 Arnoldus (1264—1305) II. 291a. 721. 851.
 III. 105.
Vuitur.
 Johannes (1265) II. 308.
Vunkenholt, das. (*in d. Herrschaft Arnstein*) V. 89.
Vune s. Fona.
Vurhake (1320) III. 392.
Vuriten.
 Rodolfus (1370) V. A. 16.
Vurmarslewa, Gimmehereslibeen. *Wormsleben sö.*
Eisleben, am süssen See. I. 21. 30.
Vurmestorp (*Westfalen*).
 — de (*ministerial.*):
 Amalricus (1152) I. 377.
Vurstein.
 Lambertus (1389) V. 100.
Furstembergh.
 — comites: Otho (1357) IV. 183.
Furstenwald s. Fürstenwalde.
Vutekeste (1322) V. A. 11.

G.

Gabelinze, Gabelizo, Gebelenza, Jabelenzse, Jabe-
 linze, Geblice, Badelinze. *Unbek. Wüstung,*
nach Einigen = Belzig n. Wittenberg.
 — de: Godescalcus (1106—1117) I. 166. 176. 183.
 V. A. 2.
 Sigfridus filius ejusd. V. A. 2.
 Badericus (Betericus, Badoricus) I. (*auch*
 de Meringen und de Dornburg (Torem-
 burg), castellanus (burggravius) in Bran-
 denburg) (1142—1180) I. 259. 362. 413. 417.
 424. 425. 448. 449. 454. 455. 456. 457. 458.
 459. 461. 463. 464. 477. 481. 487. 500. 513.
 519. 520. 525. 534. 539. 544. 550. 561. 576.
 580. — *Frater*: Alvericus s. Merynge. —
Filii: Syfridus burchgravius Branden-
 burg. s. Toremburg. — Badericus II. s.
 Toremburg.
Gabelizo s. Gabelinze.
Gadersleve s. Gatersleve.
Gavolestorp. *Wü. wohl im Magdeburgischen.*
 I. 100.
Galetanus.
 — de: A. (1381) V. 26.
Gallenhusin s. Gelenhusin.
Galaria s. Gielra.
Galhardus s. Nova Ecclesia.
S. Galli monasterium. *S. Gallen in d. Schweiz.*
 — abbates: NN. (1162) I. 479. 480.
Gallna.
 Christoforus (de Venetiis) (1379) IV. 535. 548.
Galop s. Golpp.
Gammo.
 Heinricus dapifer (1231) II. 111.
Gandenitz, *Gandenitz bei Templin, R.-B. Pots-*
dam. III. 496.
Gandereshelm, Gandes-, Ganders-, Gandris-, Gan-
 derssem, -eym. *Gandersheim (Herzogth. Braun-*
schweig). I. 340.

(Ganderesheim.)
 — abbatia regalis ss. Innocentii et Ana-
 stasii I. 88. 95. 108. 118.
 abbatisse:
 Liutgardis (1148) I. 340.
 Mathildis (1210) I. 781. 782.
 preposite:
 Gerdrudis (1148) I. 340.
 decane: Berta (1148) I. 340.
 advocati: Hermannus (*comes de Winzenburg*)
 s. Winzeburch.
 ministeriales:
 Basilius (1148) I. 340.
 Bertolfus (1148) I. 340.
 Burchardus camerarius (1148) I. 340.
 Dagobertus (1148) I. 340.
 Gerhardus (1148) I. 340.
 Heinfricus pincerna (1148) I. 340.
 Johannes (1148) I. 340.
 Lenzeko (1148) I. 340.
 Theodericus dapifer (1148) I. 340.
 Walterus advocatus (1148) I. 340.
 Wanradus camerarius (1148) I. 340.
 — monasterium s. Marie.
 abbatisse:
 Mechtildis (*de Alta Fago*) (1263—1270) II.
 287. 382.
 — de: Hermannus (1275) II. 456.
Ganderssem s. Ganderesheim.
Gandesheim s. Ganderesheim.
Gandrisheim s. Ganderesheim.
Gans, Auca (de Poytlist, Potlist, Putlitz).
 Johannes (1225) II. 81.
 Otto Auca d. P. (1295) II. 790.
 Gunchelinus (1317) III. 357.
Gansevorthe, Gansevorde, Gense-, Ghense-, Gens-
 vort, Genassenworthe, Genzseforde. *Gänsefurth*
a. d. Bode, nw. Stassfurt. I. 701. II. 375. 389.

(Gansevorthe.)
 417. 726. 861. III. 147. 197. 349. 524. V. 40. V. A. 11. — Molendinum (die Mühlenstelle) *das.* II. 375. 389. 417. III. 520. 521. 524. V. A. 11. — Palus, que borchstadel vocatur, *ibid.* II. 417. — Patronatus eccles. *ibid.* II. 726.
 — plebani: Tydericus (Theodericus) (1299-1309) II. 861. III. 13. 113. 136. 149. 167. 189. 193.
 — de: Erkenbertus (Herchenbertus) (1159-1162) I. 454. 463.
 — de s. Wetherthe.
Garbinheim. *Garbenheim ö. Wetzlar.*
 — de: Heizechinus (1141) I. 285.
Garceliz, Garzeliz. *Garlitz sö. Rathenow.* I. 540. 576.
Garde.
 Clawes (1368) IV. 370.
Gardelege, -legen, -leghe, Gardenlege, -leghe, -loge, -leve. *Gardelegen in der Altmark.* I. 710. 718. II. 496. III. 887. IV. 545. V. 16. — Theloneum *ibid.* II. 496.
 — plebani: Petrus (1301) III. 12.
 — comites: Cristianus (1160) I. 455.
 Henricus s. Brandenburg (marchiones).
 — de (*nobiles*):
 Wolmarus (1133) I. 211.
 NN. (quidam) (*nach 1152*) I. 399.
 Conradus (1157) I. 437.
 — de (*ministeriales*):
 Wernherus (1181) I. 604.
 Ericus (1258) II. 233.
Garden. *Garden, R.-B. Stettin, Kr. Greifenhagen.*
 Bürger *das.*: Meyneke (1355) IV. 111.
Gardonlege, -leghe, -loge, -leve s. Gardelege.
Gardiz, Gartz. *Garitz onö. Zerbst.* III. 884.
 — de: Johannes (1259) II. 242.
Gardolphus domin. s. Hadmersleve.
Gardulfesroth. *Unbek. Wüstung in der Gegend von Ballenstedt.* I. 103.
Gartz s. Gardiz.
Gartz. *Garz auf der Insel Rügen.* III. 475.
Garzell s. Garceliz.
Gatersleve, Gatisleva, Gathersleve, -lovo, -leben, -lephe, Gadersleve, Gathes-, Ghatiss-, Gattersleve, Gaterszleben. Antiquum (Olden, Alden). *Alt-Gattersleben zw. Hoim u. Wegeleben.* I. 38. 152. 211. 327. 366. 568. 702. 759. II. 75. 88. 268. (castrum). 486. 487. 488. 755. III. 397. 570 (castrum). 711. 724. 725. V. 21 (castrum). V. A. 7. 11.
 — archidiaconi banni G.:
 Johannes (1305) III. 115.
 Albertus de Tundersleve (1320-1322) III. 390. 425.
 NN. (1377) IV. 451.
 — archipresbiteri:
 Hogerus pleban. in Enegramsleve s. Anegramesleve.
 — sacerdotes (*plebani*):
 Rodolfus (1210-1223) I. 786. II. 91. 92. 93.
 Theodericus (1316) III. 317.
 — de (*ministerial. Halberstad.*):
 Notungus (1133-1174) I. 211. 419. 515. 547.
 — *Filia*: Adelheidis.
 Henricus I. (1133-1170) I. 211. 515.
 Benno (1133) I. 211.
 Ludolfus (1150-1156) I. 419.
 Frithericus (1155) I. 413.
 Eico (1155) I. 413.
 Hericus (Ericus) I. (1162-1174) I. 464. 515 (*fälschlich*: Hinricus). 530. 537. 544.
 Rodulfus I. (1185-1227) I. 643. II. 78. 86.

(Gatersleve Antiquum.)
 (— de (*ministerial. etc.*):
 Tidericus (Teodericus) (1193-1215) I. 683. II. 14.
 Amelungus (1193) I. 683.
 Johannes I. (1195-1228) I. 694. 702. 789. II. 38. 65. 75. 76. 77. 92.
 Rudolfus capellan. curie Halberstad. s. Halberstad.
 Johannes II. (senior) (1241-1293) II. 154. 179. 185. 268. 315. 400. 417. 486. 519. 712. 720. 740.
 Johannes III. (junior) frater ejusd. (1276-1293) II. 486. 740. *S. auch*: Frasa (Johannes II.)
 Henricus II. frater Johannis II. et III. (1237-1257) II. 135. 156. 179. 204. 223. 227. 229. — *N. s. Tode*: II. 489. — *Uxor*: Juditha.
 Ericus II. frater Johannis I. et II. — *N. s. Tode*: II. 486.
 Heinricus III., filius Ricmanni, (1250) II. 187.
 Wedego (Widego, Wedinghus) (1257-1284) II. 229. 354. 362. 372. 374. 375. 417. 483. 499. 566.
 Johannes IV. filius Johannis II. (1262-1293) II. 268. 486. 488. 531. 551. 607. 631. 740. 755.
 Ericus III. filius Johannis II. (1262-1276) II. 268. 486. — *N. s. Tode*: II. 488. 740. *S. auch*: Frasa (Ericus I.).
 Johannes V. filius Johannis II. (1262-1288) II. 268. 486. 488. 531. 607. 631.
 Johannes clericus filius Johannis II. (1276) II. 487. 488.
 Johannes clericus filius Johannis II. (1276) II. 487. 488.
 Rudolfus cleric. et canon. Halberstad. filius Johannis II. s. Halberstad.
 Thidericus cleric. et canon. s. Marie Halberstad. filius Johannis II. s. Halberstad.
 Filie Johannis II.: Jutta. — Jutta. — Margareta uxor Ludolfi de Alerstede. — Mechhildis uxor Henrici de Dunstede. — Mechhildis uxor Bertoldi de Ballenhusen.
 Johannes VI. filius Johannis III. (1288-1293) II. 631. 740. 755.
 Ericus IV. filius Johannis V. (1293-1318) II. 740. 755. III. 219. 308. 338. V. N. III. 369a. — *S. auch*: Frasa. — Sorores: Margareta de Crenecefelt. — Mechtildis relicta Johannis de Monte.
 Cunradus (1259) II. 248.
 Bodo canon. Halberstad. s. Halberstad. u. *auch*: Frasa.
 Henricus IV. filius Henrici I. (1266-1281) II. 321. 354. 461. 461a. 489. 527.
 Theodericus (Thidericus) dictus de Erikesberge (1259-1265) II. 248. 268. 299.
 Henricus dictus de Erikesberge, frater ejusd., (1259-1276) II. 248. 268. 299.
 Thidericus filius Erici dictus de Vrose s. Frasa.
 Hennigus (1303) III. 65.
 Hennigus (Johannes) filius ejusd. (1303-1338) III. 65. 219. V. A. 11.
 Henricus (1346) V. A. 12.
 Tidericus dictus Rammedor. — *N. s. Tode*: III. 223. 224.
 Ericus } filii Tiderici Rammedor,
 Gumpertus } dicti de Wulwesberge s. Wolwesberch.
 Johannes }
 Thidericus }
 Rudolphus (Rulf) II. (1329-1373) IV. 440. V. A. 11.

(Gatersleve Antiquum.)
 — de: Henning (von Rozlow) (1334) V. A. 11.
im Allgem.: II. 631. 740.
 Einwohner: Passeres V. A. 7.
Gatersleve Novum (Nygen, Neuen). *Neu-Gattersleben zw. Nienburg u. Stassfurt*. III. 594. IV. 171. 172. (Schloss) 274. 293.
 — de: Johannes (Heynemannus) (1265—1276) II. 300. 354. 476. — *N. s. Tode*: 760. — *Uxor*: Katherina.
 Henningus (Johannes) innior, filius Heynemannus, (1289—1315) II. 647. 716. 756. III. 301. — *N. s. Tode*: III. 760. — *Uxor*: Jutta.
 Rudolphus (1310) III. 223. 224.
Gatersteden, Gaterstede. *Gatterstedt nw. Querfurt*. I. 263. 408.
Gathesleve s. Gatersleve.
Gatseleva s. Gatersleve.
Gattersleve s. Gatersleve.
Gawene, Gowene. *Wü. in der Gegend von Leitzkau*. I. 539. 655. 670.
Gebeardus s. Gevehardus.
Gebelesza s. Gabelinze.
Geberstede s. Gerbestede.
Gebese. *Gebesee nw. Erfurt*.
 — von: Hans (1400) V. 305.
Gebkenstein s. Givekenstein.
Gebichenstein s. Givekenstein.
Gebilze s. Gabelinze.
Geclingen s. Kakelinge.
Geva, soror Hadewige, abbatisse Gererodens. (1152) I. 371. — *Filius*: Theodericus.
Gevekenstene s. Givekenstein.
Gevehardus, Gebeardus, Ghevehardus, Ghevard.
 — comes (*de Solzbach*) s. Solzbach.
 — filius Margarete, sororis Volradi epi. Halberstad., (1283) II. 556.
 — ministerialis Ottonis comitis de Hildesleve (1151) I. 366.
 — V. A. 11.
 — ministerialis (1164) I. 486.
 — frater Vuilleri (1133) I. 211.
 — filius Vuilleri (1133) I. 211.
Geveheydis, uxor Hermannus commorantis in Cocstede, lito ecclesie Groningens. (1290) II. 689.
Gevendorp III. 60.
Gevensleve, Ghevensleve, Gevens-. *Gevensleben zw. Osterwiek u. Schöppenstedt*. I. 101. 227. 724.
 — de: Wernerus (1300) II. 877.
 Cono (1308) V. N. III. 162a.
Gehove, Gehoven. *Gehoven s. Artern*.
 — de: Hermannus (1291—1292) II. 711. 724.
 Heynrich (1314) III. 284.
Gehra, Ghera. *Gera im Fürstenthume Reuss*.
 — plebani: Herbordus (1311) III. 236.
 — de: Sibertus (1147—1149) I. 353.
 Johannes (1278) II. 502.
Geyceman, -mannus s. Geyzman.
Gelle.
 Sifridus (1260) II. 259.
Geylvus.
 Bertolt (1320) III. 395.
Gellinhusin s. Gelenhusin.
Geilros, Gheylroz.
 Conradus (1296) II. 812.
 Johannes (1356) IV. 137.
Geyse s. Gertrudis.
Gelsmar. *Hofgeismar n. Cassel*.
 — de: Conradus, ministerial. Moguntin. (1139) I. 262.

Geyzman, Geizmannus, Geyceman, Geizeman, Gheizeman, Gezeman, Ghiceman, Geicemannus, Cheyzman, Gisemann, Jezeman.
 Johannes (Henningus, Hinningus) in Berneborch (1281—1301) II. 518. 626. 644. 735. 747. 759. 777. 778. 800. 804. 817. 819. 825. 835. 869. 871. 875. III. 17. 27. 36. 106.
 Heinricus (Hinricus, Heinemannus) frater ejusd., in Berneborch (1294—1301) II. 778. 800. III. 17.
Geldice, Geltize. *Unbek. Wüstung im Magdeburgschen*. I. 171. 749.
Geldmarus (Bremensis) (1180—1184) I. 633.
Gelenhusin, Geillin-, Gailen-. *Gelnhausen an der Kinzig, nō. Hanau*. I. 581. 582. 650. 698. 699. 700.
Gelverstide, -stede, Gylver-, Gilver-, Gyllever-, Jelver-, Jylver-, Ilver-. *Ilberstedt a. d. Wipper, w. Bernburg (Anhalt)*. I. 337. 518. 749. II. 735. III. 36. 89. 106. 527. IV. 87. 471. V. 46. 67. V. A. 7. 11. 16.
 — Pfarrer:
 Herman von Stridene (1355) IV. 87.
 Nortwin (1355) IV. 87.
 Hans Kremer, Mönch zu Kölbigk, (1394) V. 220. 221.
 — de (*liberi*):
 Heinricus (1236—1275) II. 132. 451.
 — de (*ministerial.*):
 Olze, Kamermeister d. Fürsten von Anhalt, s. Kamermeister.
Geliti. *Alt-Geltow b. Werder unweit Potsdam*. I. 81.
Gellere s. Gielra.
Gelnowe.
 — van: Jencke (1309) III. 196.
Gelra, Gelre, Gelia s. Gielra.
Gelthen.
 Johannes (1370) V. A. 16.
Geltize s. Geldice.
Gemipons. *Zweibrücken (Pfalz)*.
 — comites: Walramus (1356) IV. 151.
Gemunde. *Gemünd wsw. Koburg*. I. 533.
 — de: Helenbertus }
 Fridericus } fratres (1180) V. N. I. 596a.
 Cunradus }
Genderik, Genderik sagittarius (1304) III. 78a. 78b.
Genecendorp s. Gnezendorp.
Genehelden (*in Brabant*) I. 180.
Genezendorp s. Gnezendorp.
Genrode s. Geronisroth.
Gensevorde, Genssvort, Genssenworthe s. Gansevorth.
Genzseforde s. Gansevorth.
Gerardistorp s. Grodestorp.
Gerardus s. Gerhardus.
Gerbardus (1119) I. 186.
Gerberga, filia Heinrich I. regis, (936) I. 2.
Gerbertus, Gerebertus.
 — capellanus curie comitis de Anhalt (1213) II. 9.
 — comes (1142) I. 292.
 — preco (1222) II. 59.
 — (1136) I. 229.
 — (1170) I. 519. 520.
Gerbestede s. Gerbestede.
Gerbestede, Gerbirstede, Gherpstede, Gherber-, Geberstede, Gerbestethe, -stad, Jerstede. *Gerbestedt zw. Eisleben u. Bernburg*. II. 184. 395. IV. 312. — advocatia eccles. II. 395. V. A. 10. 12.
 — abbatisse: Bertha (1249) II. 184.
 prepositi: Bertramus (1249) II. 184.
 canonic: Joanna (1249) II. 184.
 Ermegardis priorissa (1249) II. 184.

- (Gerbezstede.)
 (canonice): Bertha custos (1249) II. 184.
 Zacharia magistra (1249) II. 184.
 canonici: Erenfridus (1249) II. 184.
 Fredericus (1249) II. 184.
 Henricus (1249) II. 184.
 — plebani: Albertus (1319) III. 380.
 — ministeriales:
 Bertoldus (1249) II. 184.
 Godefridus (1249) II. 184.
 Guntherus (1249) II. 184.
 Erefridus (1249) II. 184.
 Henricus frater ejusd. (1249) II. 184.
 Jordanus (1249) II. 184.
 Hans (Johannes) (1322—1332) III. 395. 507.
 535. V. A. 11.
 Frederik (1332) V. A. 11.
Gerbirin, nobilis femina, (978) I. 64.
Gerbirstede s. Gerbezstede.
Gerbistorff. *Wü. bei Gröbzig (Anhalt)*. V. 182.
Gerburga, filia Mechtildis de Judelburch, (1179) I. 568.
Gerdekin (vel Nizekendorp). *Redekin sö. Jerichow*. I. 532.
Gerdegestorp, Gerendorp, Jerendorp, Jerdingstorp. *Geringsdorf (Göringsdorf) nw. Seehausen, Kr. Wanzleben*. I. 184. 715. V. 203.
 — de: Gerardus (Ghero) (1273—1288) II. 425. 618. 631.
Gerden s. Gherden.
Gerden.
 Conradus (1323) III. 452.
Gerdessem II. 24. 25.
Gerdtz.
 Herr G. (1350) III. 904.
Gerebertus s. Gerbertus.
Gerendorp s. Gerdegestorp.
Gerenrode, Gerenroth, Gerenrodun, -roht s. Geronisroth.
Gereslevo, -leva, -leve, Gersleve, Ihereselib, Jeresleb, Jersleve, Yersleve. *Giersleben a. d. Wipper (Anhalt)*. I. 124. 132. 135. 184. 192. 485. 694. 715. II. 532. 655. 656. III. 204. 503. V. 61. V. N. II. 350a. V. A. 7. — *Vinea ibid.* II. 655. 656. — *Mühle das.* V. 22. — *Capella ibid.* III. 204.
 — sacerdotes: Arnoldus (1210) I. 786.
 — rectores capelle:
 Johannes (1309) III. 204.
 Hermannus canon. Goslariens. (1309) III. 204.
 Hinricus (1309) III. 204.
 vicerectores capelle:
 Hinricus (1309) III. 204.
 — de (*liberi*):
 Thidericus (1174) I. 547.
 Arnoldus I. frater ejusd. (1174) I. 547.
 Bruno (1176) V. N. I. 550a.
 Arnoldus II. (1231—1309) II. 528. 708. 813. 855. 881. 883. 884. 888. 889. III. 6. 23. 49. 51. 59. 62. 63. 79. 81. 82. 88. 101. 107. 117. 126. 167. 180. 184. 198.
 Annoco (1298) II. 855.
 Johannes (1317—1323) III. 339. 555 A u. B.
 Arnd (1357—1362) IV. 173. 174. 271.
Geresthorp (*Holstein*).
 — de: Godescalcus (1149) I. 350.
Gerhardus, Gherhardus, Gerardus.
 — clericus et notarius publicus (1392) V. 189.
 — advocatus (1267) II. 341.
 — dapifer (1231) II. 111.
 — ministerialis Ottonis I. march. Brandenburg. (1184) I. 638.
 — ministerialis (1129) I. 201.
 (Gerhardus.)
 — ministerialis (1156) I. 424.
 — ministerialis (1215) II. 14.
 — laicus (1135) I. 225.
 — frater Johannis V. A. 10.
Gericho s. Jericho.
Gerinrohde s. Geronisroth.
Gerlachus, Gerlacus, Gerlagus.
 — comes s. Veldenz.
 — nobilis (1142) I. 292.
 — s. Rumeresdorp.
Gerlelike, Gherlebok. *Gerlebock zw. Könnern u. Köthen*. I. 611. V. 82.
Gerlindis, soror Adelheidis, (*Nienburg*). (1180) I. 597.
Germanie regnum. I. 185.
Germanie reges et imperatores:
 Heinricus I. — Otto I. — Otto II. — Otto III. — Heinricus II. — Conradus II. — Heinricus III. — Heinricus IV. — Herimannus. — Heinricus V. — Lotharius III. — Conradus III. — Fridericus I. — Heinricus VI. — Philippus. — Otto IV. — Fridericus II. — Wilhelmus. — Rudolfus I. — Adolfus. — Albertus I. — Heinricus VII. — Ludewicus. — Carolus IV. — Wenceslaus.
im Allgem. V. 255.
Germanus (1162) I. 464.
Germarsleven s. Germisleve.
Germarus (1143) I. 296.
Germersleve s. Germisleve.
Germisleve, Germars-, Germers-, Ghermers-. *Gross-Germersleben bei Hadmersleben*. I. 5. 315. 723. 774. II. 6. 343. 710 (villa major). III. 312. V. N. I. 339a. — Pons III. 552.
 — de: Conradus (1212) II. 6.
 Olricus (1295) II. 794.
 Burchardus (Bosse) (1330—1333) III. 579. 615.
Gernandus (*statt*: Bernhardus) s. Ascharia (comites).
Gernotus (Gernodus, Ghernodus) miles (1262—1320) II. 274. 881. III. 11. 62. 81. 82. 107. 148. 196. 234. 272. 279. 282. 284. 294. 389. — *Filius*: Henricus.
Gernrod, Gernroth, Gernrode etc. s. Geronisroth.
Gernstete, Guernstete, Ghirin-. *Gernstedt i. Kreise Naumburg*. I. 622. 687. V. A. 11.
Gero.
 — prepositus (1059) I. 136.
 — comes, marchio et dux (937—965) I. 4. 7. 9. 10. 13. 16. 17. 18. 20. 22. 23. 24. 25. 27. 32. 34. 35. 36. 38. 39. 40. 41. 44. — *N. s. Tode*: I. 125. 759. II. 88. — *Filius*: Sigefridus. — *Gero*: — filius ejusd. *N. s. Tode*: I. 36.
 — comes in pagis Northuringa et Mrozini (970—975) I. 46. 59.
 — marchio et comes in pagis Scitice, Colidiki, Lusici, Nizizi, Swava et Hassega. (979—1010) I. 65. 66. 68. 70. 72. 78. 80. 81. 85. 92. 93. 94. 95. 96. 99. — *N. s. Tode*: I. 107.
 — comes (*de Seburch*) s. Seburch.
 — (*de Schochwitz*) s. Sochwize.
 — dominus (1262) II. 273.
 — frater schulteti Ottonis (1156) I. 425.
 — (*Nienburg*). (1110) I. 176.
 — (*ministerialis Brandenburg*). (1186) I. 649.
 — ministerial. Magdeburg. (1212) V. A. 4.
 — (1170) I. 519. 520.
Geroldesthorp. *Gersdorf bei Dahlen - Warsleben, nö. Magdeburg*. I. 366.
Geroldisecco. *Hohen-Geroldseck, ö. Lahr in Baden*.
 — de: Otto (1141) I. 280.
 Burchardus (1141—1179) I. 280. 564.

Geroldus, Gheroldus.

— comes (1095—1101) I. 162.

— dominus (1195) I. 696.

— prefectus s. Ciervisti.

Geronisroth, Geronrod, Gerenrode, -rodhe, -rodun,

— rod, -roht, -roth, Gerinrohde, Gernrode, Gen-

rode, Gherenrode, Rode. *Gernrode am Harz,**w. Ballenstedt.* I. 92 (urbs). 34. 35. 38. 88. 119

(civitas). 125. 137. 244. 371. 660. 661. 662. 663.

676. 751. 759. II. 58. 88. 314. 467A. 749. 751.

III. 31. 34. 84. 86. 94. 153. 398. 437. 449. 569.

679. 691. IV. 10. 19. 38. 41. 60. 66. 189. 206.

347. 450. 459. 504. 525. V. 3. 18. 119. 234. V.

A. 10. 12. — Urbs (*die Burg*) *ibid.* IV. 347.

348. — Curia Johannis Royaker III. 437. —

Curia circa hospitale III. 664. — Curia iuxta

(ultra) ripam III. 667. 691. — Pomerium III. 691.

— Gericht *das.* II. 65. III. 255. — Vogtei IV.

496. 525. — Zoll III. 517. — Officium dapiferi

(das Drostenamnt) II. 38. IV. 2. 222. — Officium

pincernatus (pincernale) II. 118. III. 667. 691.

878. — Officium carpentarium II. 773. — Offi-

cium coquine II. 773. — Officium camerarii.

— monasterium (abbatia) ss. Petri, Marie,

Cyriaci et Metroni. I. 92. 34. 35. 36. 38.

88. 108. 118. 119. 125. 142. 354. 371. 720. 751.

759. 760. II. 38. 58. 88. 118. 165. 183. 307. 376.

467 *A u. B.* 513. 549. 560. 572. 592. 646. 661.

749. 750. 751. 761. 773. 787. 788. 806. 807. 811.

867. 872. III. 31. 45. 48. 86. 94. 185. 390. 391.

445. 449. 472. 623. 667. 695. 745. 768. 769. IV.

2. 42. 210. 260. 274. 443. 461. 462. 507. 525. 527.

529. 535. 547. 548. V. 14. 18. 20. 38. 45. 46. 48.

58. 77. 91. 98. 99. 113. 115. 117. 118. 119. 120.

121. 122. 126. 139. 142. 144. 147. 155. 157. 165.

170. 173. 202. 212. 222. 235. 249. 272. 284. 295.

312. V. N. I. 415a. 731a. V. A. 11.

— eccles. s. Cyriaci *etc.* (*Die Stiftskirche*) III.

769. — Capella s. Marie (in ambitu) I. 751. III.

84. IV. 94. 347. — Capella s. Andree V. 301.

— Capelle der 11000 Jungfrauen V. 144. —

Altare s. Cyriaci III. 94. — A. s. Johannis III.

664. 679. V. 301. — A. s. Petri II. 773. III. 754.

IV. 348. — A. omnium sanctorum III. 472. IV.

70. V. 18. — Der neue Altar IV. 7. 16. — Altar

des h. Kreuzes IV. 9. 10. — A. aller Seelen IV.

189. — A. d. h. Metronus IV. 95. 242. V. 159. —

A. d. h. Katharina IV. 210. 415. — A. d. h.

Andreas V. 43. — Kor IV. 199. — Crypta IV.

326. — Zitter IV. 199. — Ornatus ecclesie II. 185.

— abbatisse (*Äbtissinnen*):

Hathuui (Hathuwi, Athunni, Hadwigis, Ha-

duui) I, vidua Sigifrithi, (961—999) I. 32.

34. 36. 38. 88.

Adelheida I. (1028) I. 108.

Hacecha (Hazecha) (1044—1046) I. 118. 119.

Hatuwi (Hadewiga) II. (1049—1064) I. 125.

142.

Hadewiga (Hedewich) III. (1136—1156) I. 244.

354. 359. 371.

Rikinza (1205) I. 751. 752.

Adelheidis II. (1207—1221) I. 758. 759. II.

28. 38. 58.

Sophia de Anhalt (1221—1244) II. 56. 65.

84. 88. 118. 158. 163.

Irmengarda I. (1245) I. 165. 167.

Oda (1248—1249) II. 175. 183.

Gertrudis I. (*de Anhalt*) (1260—1277) II. 261.299. 307. 376. 495. — *N. i. Tode:* II. 467A.

Mechtildis (Mechhildis), vidua Heinrici II.

comitis de Anhalt, (1275—1295) II. 467

A. u. B. 530. 549. 559. 560. 592. 631. 749.

(Geronisroth.)

— abbatisse (*Äbtissinnen*):(Mechtildis) 750. 751. 756. 773. 788. — *N.**i. Tode:* III. 112. 391. — *Vergl. auch:*

Mathilda.

Irmingardis (Ermeghardis) II. de Ummen-

dorph (1296—1307) II. 811. 843. 872. III.

31. 34. 41. 48. 64. 83. 84. 94. 112. 153.

Hedewigis IV. (1311) III. 231.

Gertrudis II. (*de Bovenhen*) (1320—1324)

III. 390. 391. 398. 427. 437. 445. 472.

Jutta de Osden (1326—1333) III. 512. 561.

563. 569. 623.

Gertrudis III. de Eversteyn (1336—1344) III.

664. 667. 679. 695. 745. 768. — *N. i. Tode:*

III. 769. IV. 347.

Gertrudis IV. de Hesnem (1346) III. 804. —

N. i. Tode: III. 820. IV. 16.

Adelheidis III. de Anhalt (1348—1372) III.

820. 876. 878. IV. 2. 7. 9. 11. 16. 19. 37.

38. 41. 47. 49. 54. 59. 60. 61. 66. 70. 94.

95. 171. 172. 173. 174. 190. 191. 199. 206.

222. 242. 250. 260. 263. 293. 326. 327. 347.

348. 349. 371. 375. 378. 410. 415. 421. 433.

Alheidis (Adelheidis) IV. (*von Walde*) (1373-

1400) IV. 444. 450. 461. 462. 463. 472. 473.

476. 486. 492. 495. 504. 506. 507. 525. 529.

535. V. 3. 43. 49. 77. 91. 101. 113. 117.

118. 119. 120. 121. 122. 126. 128. 139. 142.

144. 149. 151. 153. 154. 159. 160. 162. 173.

190. 198. 234. 235. 257. 267. 269. 301. 302.

303. 312. 318.

— preposita (*Pröpstinnen*):

Margareta de Blanchenburch (1197) I. 720.

Gisla (1205—1218) I. 751. II. 28.

Gertrudis (1220—1249) II. 38. 183.

NN. (1275) II. 467 *A und B.*

Ermengardis (Ermegardis, Erenwardis) de

Swanebeke (1278—1293) II. 501. 549. 560.

749. 751.

Jutta de Osden (1299) II. 872. *Später:* Abba-

tissa.

Ghertrudis de Everstein (1302—1320) III. 34.

84. 94. 398. *Später:* Abbatissa.

Ghertrudis (1336—1337) III. 679. 691.

Alheydis (1342) III. 754.

Ghertrudis (1344) III. 768. 769.

Adelheydis (1346) III. 804.

Lutgardis (Ludghardis) de Valkenberg (1348-

1353) III. 820. IV. 9. 10. 11. 16. 19. 41.

47. 49. 54. 59. 61. 70. 94. 95. 171. 174.

190. 199.

Hildegardis (1361-1365) IV. 263. 293. 326. 327.

Bertha (Bertradis) de Snendiz (Snordicz)

(1366—1400) IV. 347. 348. 349. 371. 378.

415. 433. 444. 450. 462. 463. 472. 473. 476.

492. 495. 504. 525. V. 18. 20. 24. 43. 46.

49. 101. 115. 117. 118. 119. 120. 121. 122.

126. 128. 139. 142. 144. 153. 159. 160. 162.

173. 174. 212. 231. 234. 235. 236. 284. 299.

301. 302. 303. 312. 318.

— decane (*Dechantinnen*):

Machtildis (1205) I. 751.

Beatrix (1218) II. 28.

Gerburgis (1249) II. 183.

Mechtildis (1265) II. 307.

Berta (1283—1293) II. 549. 560. 749. 751.

Adelheydis (1294) II. 773.

Bertradis (Berta) (1302—1304) III. 34. 84.

Oda (1320—1344) III. 398. 472. 561. 667.

679. 691. 768. 769.

Lutgardis (1346) III. 804.

(Geronisroth.)

— decane):

- Agnes de Merwitz (1348—1357) III. 820. IV. 9. 10. 11. 16. 19. 41. 47. 49. 59. 61. 70. 94. 95. 171. 174.
- Berta (Bertrad) (1357—1365) IV. 190. 199. 263. 293. 326. 327.
- Ghertrudis (Gese) (1366—1390) IV. 347. 348. 349. 371. 415. 433. 444. 450. 462. 463. 472. 473. 476. 492. 495. 504. 525. V. 43. 49. 144.
- Alheid (1388—1392) V. 101. 117. 139. 153. 159. 160. 173.
- Gertrud (1395) V. 235.
- Jutte (1400) V. 301. 302. 303. 318.
- cantrices (*Sangmeisterinnen*):
Mechtildis (1294) II. 773.
- capellane:
Jutta de Wardenberc (1218) II. 28.
- cellarie, cellerarie (*Kellnerinnen*):
Sophia (1249) II. 773.
Gertrudis de Boventhen (1305) III. 94.
Jutta (1324) III. 472.
Agnes (1329—1344) III. 561. 691. 768. 769.
- custodes (*Küsterinnen*):
Osbrindis (Osbern) (1205—1218) I. 751. II. 28.
Oda (1249) II. 183.
Jutta (1351) IV. 11. 16.
Hildegart (1355—1358) IV. 94. 95. 171. 190. 199.
Gertrud (1375—1383) IV. 462. 476. 492. 495. 504. 525. V. 43. 49.
Mechtild (1388—1392) V. 101. 117. 139. 144. 153. 159. 160. 173.
Gese (1395) V. 235.
Margareta (1400) V. 301. 302. 303.
- thesaurarie (*Schatzmeisterinnen*):
Jutta (1329) III. 561.
Sophia (1337) III. 691.
Jutta (1344—1352) III. 769. IV. 47.
Ghertrudis (1365—1266) IV. 326. 327. 347.
- canonicæ:
Gertrudis de Crozuc (1218) II. 28.
Margareta de Lobeniz (1249) II. 183.
Gertrudis de Anhalt (1249) II. 183.
Gertrudis de Drondorp (1249) II. 183.
Mechtildis subpreposita, preposita in Vrose, s. Frasa.
Elizabeth de Kirchberc, preposita in Vrose (1280—1291) II. 512a und b. II. 599. 600. 603a und b. 700. 701. 712a. S. auch: Frasa.
Gertrudis (Gertrudis) de Eversten (1263—1299) II. 748. 872.
Sophia de Eversten, soror ejusd. (1299) II. 872.
Berta de Suseliz (1293) II. 754.
Gertrudis de Hessnem (1299) II. 872.
Gertrudis de Boventhen (1299) II. 872.
Oda de Oseden (1299) II. 872.
Jutta de Osden (1299) II. 872.
Domina de Merwiz (1333) III. 623.
Lucghardis de Valkenbergh (1344) III. 769.
Konegundis de Sprone (1348) III. 820.
Margareta de Warin (1352) IV. 47.
- canonici:
Gevehardus dyaconus (1179) I. 574.
Harnidus custos (1197—1205) I. 720. 751.
Petrus (1197) I. 720.
Henricus capellanus (1197—1205) I. 720. 751.
Christianus sacerdos (1205) I. 751.
Fridericus sacerdos (1205) I. 751.
Paulus dyaconus (1205) I. 751.

(Geronisroth.)

— canonici):

- Henricus subdyaconus (1205—1265) I. 751. II. 307.
Johannes (1205) I. 751.
Bertramms custos (1218—1283) II. 28. 549.
Henricus filius Hartungi, capellanus, (1218—1230) II. 28. 58. 106.
Salomon capellanus abbatisse (1223—1297) II. 65. 84. 183. 843.
Johannes (1244—1249) I. 163. 183.
Gerardus clericus (1249—1297) I. 183. II. 843 (custos). Plebanus in Gernrode s. unten.
Helwicus clericus (1249) I. 183.
Heinricus de Magdeburch cleric. (1249) I. 183.
Albertus dyaconus (1265) II. 307.
Theodericus (1283—1293) II. 549. 750.
H. et C. fratres ejusd. (1283) II. 549.
Willekinus capellan. (1283) II. 549.
Theodericus pleban. s. unten.
Conradus de Bokenem (1275—1305) II. 455. 549. III. 94.
Olicus de Embeke s. Embeke.
Arnoldus capellan. (1283) II. 549.
Bertramms de Wegeleve (1293) II. 749. 750.
Heinricus magister (1296) II. 806.
Herbordus (1297) II. 843.
Theodericus de Hersleve, pleban. in Waldal, s. Waldalem.
Henricus de Polonia (Pollonia) capellan. abbatisse (1302—1305) III. 45. 84. 94.
Jacobus plebanus in Gerenrod s. unten.
Bertramms plebanus in Kanewarp s. Kanewarp.
Hinricus rector hospitalis in Gerenrode s. unten.
Henricus de Heynrode sacerdos (1304—1305) III. 83. 94.
Johannes pleban. in ScakendaI, capellan. abbatisse, s. Scakenthal.
Otto dyaconus (1305) III. 94.
Bertramms de Bugkerod (1305—1330) III. 94. 569.
Johannes (1305) III. 94.
Hinricus de s. Katharina (1320) III. 390. 396.
Johannes pleban. in Bleckendorp s. Bleckendorp.
Willekinus de Tzerwizt (1320) III. 390. 398 (*fälschlich* de Herwerst).
Cunradus de Helbere sacerdos (1324) III. 472.
Hinricus de Aschania (1330) III. 569.
Wilhelmus de Korit (1330) III. 569.
Otto de Winningge (1330) III. 569.
Conradus de Berneburch (1330) III. 569.
Conradus rector altaris omnium sanctorum (1330—1354) III. 569. IV. 70. — N. s. Tode: IV. 349.
Thidericus de Wenthusen (1330) III. 569.
Conradus scriptor (1330) III. 569.
Hinricus de Loderstede (1330) III. 569.
Johannes rector altaris s. Crucis (1330) III. 569.
Jacobus Hake sacerdos (1336—1337) III. 667. 691.
Franko (*de Zprone*), rector altaris s. Johannes, pleban. in Waldal, (1337—1338) III. 679. 695. — S. auch: Waldalem.
Benedictus van Kothene, vicarius in Waldal, (1351—1358) IV. 11. 28. 173. 174. 199. 206.
Fridericus (1351) IV. 16.
Hinric van Selde (1352) IV. 42.

(Geronisroth.)

(- canonici):

- Conrad. sacerdos, pleban. in Bleckendorp, s. Bleckendorp.
 Everhart Krog (Kroch) (1353—1372) IV. 54. 206. 222. 349. 415. 433.
 Diderich, Pfarrer zu Kl.-Alsleben, s. Alslevu.
 Ditterich Korith (Korik) van Cerwist (1357—1388) IV. 171. 199. 347. 349. 410. 415. 433. 495. V. 49. 101. — Plebanus in Waldal s. Waldalem.
 Hans (Johannes) van Balberch (1358—1373) IV. 199. 206. 222. 242. 348. 415. 444. 462. 525. — *N. s. Tode*: V. 159.
 Herman (1358) IV. 199.
 Johannes Budelerus, vicarius, (1358) IV. 206.
 Herbordus vicarius (1358) IV. 206.
 Conrad (Curd) van Ysleve, vicarius, (1361—1388) IV. 263. 415. 492. V. 98.
 Bartold van Duderstadt. — *N. s. Tode*: IV. 348.
 Peter van Balberge (1375) IV. 462.
 Hinrik Kale (1375—1388) IV. 462. V. 101.
 Peter von Wyas van Cerwist, rector altaris omnium sanctorum et s. Metroni, (1375—1391) IV. 462. 476. V. 3. 18. 48. 101. 159. 160.
 Vrederik von Helmstede (1375) IV. 463.
 Nicolaus de Hilmerode (Ylmerode), Inhaber der Capelle d. 11,000 Jungfrauen, Pfarrer zu Harzgerode (1378—1390) IV. 527. V. 144.
 Johannes de Ackenburg, rector altaris omnium sanctorum. — *N. s. Tode*: V. 18.
 Petrus de Gorey, rector ejusd. altaris, (1381) V. 18.
 Curd von Bornum (1388) V. 101.
 Hildebrand von Louwinge (Lowinghe) (1388—1400) V. 101. 149. 153. 318.
 Peter Küster (1390) V. 144.
 Hinrik Kale von Wegeleve (1392) V. 173. 174.
 — capellani abbatisse:
 Thomas Helle (1397—1400) V. 269. 303.
 — notarii abbatisse:
 Herbordus clericus (1244—1249) II. 163. 183.
 Johannes (1320) III. 390. 398.
 — beneficiati in ecclesia:
 Conradus (1377) IV. 507.
 — Vormünder des Gotteshauses:
 Dyderik Pfarrer zu Lutteken Alsleve s. Alslevu.
 — ecclesia forensis (parrochialis) s. Stephani. I. 38. 759. II. 88. 314. IV. 41.
 plebani:
 Gerardus (1244) II. 163.
 Theodericus (1233—1293) II. 549. 750.
 Jacobus (1303) III. 48.
 NN. (1346) III. 804.
 Hermannus von Ackenburgh (1358—1389) IV. 206. 222. 371. 433. V. 116. 117.
 — capella s. Johannis iuxta ripam I. 244. IV. 28. 66. 174. 206. 450.
 — hospitale I. 244. IV. 444.
 rectores: Hinricus (1303—1305) III. 48. 83. 94. 112.
 — Kaland III. 569. 793.
 — advocati:
 Henricus (1265) II. 307.
 Thidericus (1265) II. 307.
 Ericus (1283) II. 559. 560.
 — ministeriales:
 Ernesto (1149) I. 354.

(Geronisroth.)

(- ministeriales):

- Walterus (1149) I. 354.
 Wirichus (1149) I. 354.
 Arnolfus (1149) I. 354.
 Ello (1149—1156) I. 354. 419.
 Fridericus (1150—1195) I. 419. 663. 703.
 Arnoldus (1150—1156) I. 419.
 Fridericus (1150—1156) I. 419.
 Nezil (1150—1156) I. 419.
 Frithericus frater ejusd. (1150—1156) I. 419.
 Hermannus (1150—1156) I. 419.
 Johannes (1150—1156) I. 419.
 Hermannus frater ejusd. (1150—1156) I. 419.
 Herdungus (1150—1156) I. 419.
 Cono (1150—1156) I. 419.
 Alexander (1150—1156) I. 419.
 Fridericus frater ejusd. (1150—1156) I. 419.
 Eggihardus dapifer (1205) I. 752.
 Thidericus dapifer eccles. (1218—1220) II. 28. 38.
 Jordanis kamerarius (1226) II. 84.
 Hericus pincerna (1244) II. 163.
 Erenfridus (1244—1265) II. 163. 307.
 S. auch: de Adesleve (Hadisleva, Hethesleve), de Alslevu, de Ammendorp (Emmundorp), de Cokstedi, de Crelinge, de Daldorp, de Dedeleve, de Destorp, de Eriksberge (de Monte Erici), de Frasa, de Gerenrothe (Geronisroth), de Gerstorp, de Gundersleve, de Nyenthorp, de Plezenze (Plozeke), de Querembeke, de Waledale (Waldalem), de Wedersleve, de Wegeleve, de Wellesleve.
 — de (ministeriales Gerenrodens.):
 Rodolfus I. pincerna eccles. (1188—1221) I. 663. 752. II. 58.
 Berchtoldus (1191) I. 676.
 Arnoldus I. (1218—1221) II. 28. 38. 58.
 Fridericus I. dapifer, frater ejusd., (1218—1245) II. 28. 38. 58. 167.
 Gunterus (1221) II. 58.
 Fridericus II. (1260—1273) II. 261. 314. 315. 325. 343. 378. 392. 393. 399. 425.
 Henricus I. frater ejusd. (1260) II. 261.
 Tidericus (1270) II. 371.
 Rodolfus II. pincerna (1273—1283) II. 425. 519. 556. — *N. s. Tode*: II. 579. — *Uxor*: Gertrudis.
 Ekkehardus (1277) II. 495.
 Fridericus III. dapifer (1231—1320) II. 519. 843. III. 215. 408.
 Fridericus IV. frater ejusd. (1281) II. 519. V. A. 10.
 Arnoldus II. frater ejusd. (1281—1305) II. 519. III. 47. 97.
 Arnoldus III. frater ejusd. (1281) II. 519. V. A. 9.
 Hinricus II. (1293) II. 740. V. A. 10.
 Rodolphus III. pincerna (1297) II. 843.
 Heydeke (1380) V. 2.
 o. N. V. A. 10.
 — villani: Johannes (1346) V. A. 12.
 Tile Kolere (1352) IV. 41.
 Kone Wigman (1352) IV. 41.
 Hanneke Twatles (1352) IV. 41.
 Oltze Salegen (1352) IV. 41.
 Busso Heydeken (1352) IV. 41.
 Cruitharingh mulier (1352) IV. 41.
 Johannes Mancop (1358—1371) IV. 206. 415.
 S. auch: Quidlingoburg.
 Kusekedreygere (1374) IV. 459.

- Gerot**, Gerrot *s.* Cherenrothe.
Gersbece. *Gersbach (Sachsen-Coburg-Gotha)*.
 — de: Jacobus (1157) I. 431.
Gersdorf.
 — von: Czaslow (1379) IV. 551.
Gersdorp *s.* Gerwigesthorp.
Gersleve *s.* Gereslevo.
Gersleve. *Gersleben w. Wollmirstedt*.
 — de: Brun (1151—1181) I. 366. 451. 455. 532. 604.
 Howolfus (1152—1160) I. 399. 455.
 Howolfus filius ejusd. (1152) I. 399.
Gerstete. *Gierstedt im Gothaischen*. I. 124.
Gerstorp *s.* Gerwigesthorp.
Gertrudis, Ghertrudis, Gerthrudis, Jerdrudis, Gese, Ghese, Geyse, Gyse, Gertrudis.
 — regina, uxor Conradi III., (1141) I. 279. 281.
 — uxor Sigefridi comitis de Ballenstede et comitis palatini Rheni, mater Wilhelmi comitis palatini Rheni, postea nupta Ottoni de Rinegge. (1111—1152) I. 177. 178. 186. 202. 261. 264. 285. 286. 338. 383.
 — domina ducissa, filia Lotharii imperatoris et uxor Heinrichi ducis Bawarie et Saxonie (1142) I. 292.
 — comitissa, uxor Heinrichi de Northeim, (1095—1101) I. 162.
 — uxor Johannis I. de Hakeborn (1353) IV. 54.
 — uxor Marquardi de Burch (1221) II. 54.
 — uxor Rudolphi de Gerenrothe (1283—1285) II. 556. 579 (vidua).
 — uxor Heinrichi III. de Waldeser (1305) III. 118.
 — filia Conradi de Ztrelitz (1309) III. 182.
 — Ehefrau Hinzes von Hoiem (1377) IV. 502a.
 — soror Ludolphi de Watekessem (1304) III. 73.
 — Wittwe Gerhards IV. von Wederden (1358) IV. 209.
 — uxor Alberti Hake (1336) III. 667.
 — relicta Heydekonis Hobusch (1350) III. 909.
 — filia Heinrichi I. Gogravii (1272) II. 405.
 — Tochter Borchards I. Spighel, Wittwe Jordans von Alsleve, (1352—1368) IV. 30. 351. 371.
 — uxor Heinrichi Zabel civis Quedlinburg. (1297) II. 843.
 — filia ejusd. (1297) II. 843.
 — uxor Theoderici de Lubelin, civis Erfordensis, (1299) II. 870.
 — uxor Heidenrici (1282) II. 542.
 — Winecke (1351) IV. 3. 4. 5.
 — Ehefrau Curds von Evessym (1381) V. 25.
 — uxor Theoderici Ropf (Rof) (1304—1312) III. 89. 250.
 — Wittwe Reynolds Lentze (1369) IV. 330.
 — Ehefrau Thyderycks d. A. Ver Marien (1378) IV. 524.
 — Ehefrau des Quedlinb. Bürgers Hans Mankop (1374) IV. 457.
 — Ehefrau des Halberst. Bürgers Claws von Adesleve (1377) IV. 502a.
 — Ehefrau des Hans Byndere (1393) V. 201.
 — matrona (1160—1166) I. 501.
Gerwardesdorf. *Gersdorf im Kr. Leipzig*. I. 504.
Gerwigesthorp, Gerstorp, Gersdorp, Gherstorp, Gersthorp, Gherwes-. *Wü. Gersdorf s. Quedlinburg*. I. 31. 33. 575. II. 106. 325. 348. III. 255. 412. IV. 20. 24. V. A. 11. 12. — *Dat hus (die Burg) das*. III. 255. 710. — *Eccles. ibid.* II. 106. 325.
 plebani: Godschalvus (1230) II. 106.
 — de (*liberi et ministerial. Gerenrodens.*):
 Burchardus I. (1155) I. 413.
 Ruotholfus I. filius ejusd. (1155—1156) I. 413. 419. — *Conjux*: Orda.
 (Gerwigesthorp.)
 — de: Burchardus II. (1205—1245) I. 752. II. 84. 106. 167.
 Erpo filius ejusd. (1226) II. 84.
 Rudolfus II., filius Burchardi II. (1226) II. 84.
 Jordanus (1267—1297) II. 325. 843.
 Burchardus III. frater ejusd. (1297) II. 843.
 Gebehardus, filius Jordani, (1267—1268) II. 325. 354.
 Albertus (1321) III. 412. 418.
Gerwinus prepositus *s.* Halberstad. (*s. Jacobi*).
Gerwitz, Gherwitz, Yerwitz. *Gerbitz ö. Mönchen-Nienburg*. III. 464. 765.
 — van: Tileke (1331) V. A. 11.
Geschenrode, Ghessen-. *Wü. in der Gegend von Harzburg*. I. 101. 227. 339. 724.
Gese *s.* Gertrudis.
Getto, Ghetle, Getlede, Getelde. *Wü. an der krummen Getel bei Ballenstedt*. I. 103.
 — de: Albertus canon. *s.* Bonifacii Halberstad. *s.* Halberstad.
 Johannes canon. *s.* Marie Halberstad. *s.* Halberstad.
Gezanz *s.* Jeszant.
Gezeman *s.* Geyzman.
Gezeniz *s.* Jeszant.
Gezere *s.* Jezer.
Ghan.
 Johannes (1370) V. A. 16.
Ghans.
 Heydeke (1335) V. A. 11.
Gharnewynde, das Holz. V. A. 11.
Ghaterlebe, Ghatiss-. *Gatersleve*.
Ghevard *s.* Gevehardus.
Ghevekonsten *s.* Givekenstein.
Ghevehardus *s.* Gevehardus.
Ghevensleve *s.* Geveneslevo.
Gheylros *s.* Geilros.
Gheldorph III. 55.
Gheizzeman *s.* Geyzman.
Ghensevorde *s.* Gansevorthe.
Ghera *s.* Gehra.
Gherardesdorpp. *Gersdorf (R.-B. Potsdam)*.
 — von: Kerstian (1309) III. 194. 196.
Gherardus *s.* Gerardus.
Gherber-, Gherbirstede *s.* Gerbezstede.
Gherden, Gerden. *Gherden zw. Zerbst u. Gommern*. III. 610. V. 112. 150. — *Ecclesia ibid.* III. 610.
 plebani: Gotfridus (1333) III. 619.
Gherlebock *s.* Gerlebike.
Ghermersleve *s.* Germisleve.
Gherndesholt, das. (*in der Herrschaft Arnstein*) V. 89.
Ghernegrot.
 Ebelyng (1333) V. A. 11.
 Mens (Mewes) (1337—1340) V. A. 11. — *Ehefrau*: Saffe.
Ghernotus *s.* Gernotus.
Gheroldus *s.* Geroldus.
Gherpstede *s.* Gerbezstede.
Ghersdorp *s.* Gerwigesthorp.
Gherstenbrode.
 Syverd (1330) V. A. 11.
Ghertrudis *s.* Gertrudis.
Gherwer.
 Busse (1332) V. A. 11.
Gherwestorp *s.* Gerwigesthorp.
Gherwitz *s.* Gerwitz.
Gheschenrode *s.* Geschenrode.
Ghesse *s.* Gertrudis.
Gheseke, Tochter Hinrics Haghen (1379) IV. 531.

- Ghette** s. Getlo.
Ghioeman s. Geyzman.
Ghifhorn (*Hannover*).
 — van: Cord (1380) V. 2.
Ghyr s. Gir.
Ghlinstede s. Gernstede.
Ghyseke, Giseke.
 Paul (Pawel) (1331—1336) V. A. 11. — *Desen Ehefrau* (1331) V. A. 11.
 Hans (1389) V. 122.
Ghium.
 Büsse (1363) V. 312.
Ghogreve s. Gogravius.
Ghoftsmed.
 Brun (1325) III. 494.
Gholtzowe s. Golsow.
Ghomperlingus.
 Hinricus (1322) III. 426.
Ghorycz. *Göriz zw. Coswig und Belzig*. III. 737 (ius patronatus ecclesie).
Ghozten s. Guczstein.
Ghudenslewe (*rectius Ghudenswege*). *Gutenswege, wnw. Wollmirstedt*.
 — von: Heyne (1306) III. 175.
Ghulen s. Gulen.
Ghummere s. Guntmiri.
Ghumnyz.
 — van: Busse (1332) V. A. 11.
Ghunderslewe s. Gunderslebo.
Ghunthersberg, Günthersberge, Gunthersberch, Guntersberge. *Güntersberge, Stadt und wü. Schloss im Anhaltischen Harze*. III. 517. IV. 309. V. 17. 158. V. A. 11. — *Antiquum G.* — *Decima ibid.* V. A. 10.
 — de: Hyldebrandus (1345) III. 781.
 Zmole (1324) V. A. 11.
 — cives: Gheroldus (1281) II. 520. — *Uxor*: Adelheidis.
Ghunthers.
 Cone (1352) IV. 51.
Ghusteyn, Ghusten s. Guczstein.
Gibichenstein s. Givekenstein.
Gicheburg s. Jecheburg.
Gielra, Gellere, Gelre, Gelra, Gelria, Galaria. *Geldern*.
 — comites: Gerhardus (1099—1131) I. 161. 200. 202. 207. — *Uxor*: Clementia de Glizberc. Heinricus I. (1141—1180) I. 283. 503. 536. Otto (1205) I. 748. *N.N.* (1234) II. 125. Karolus (1284) II. 574. Heinricus II. filius ejusd. (1284) II. 574.
Givekenstein, Gevekenstene, -steyn, Ghevekensten, Gebikenstein. *Giebichenstein, wü. Burg bei Halle a. S.* I. 763. III. 281. 441. 612. IV. 341. V. 118. 120. 121. — *Gericht das.* V. 166. — *Capella ibid.* II. 685.
 — liberi et nobiles:
 Conradus (1145—1182) I. 415. 424. 486. 530. 611. V. N. I. 324a (castellanus).
 Craft (1156) I. 415.
 Ekkehardus (1145—1182) I. 415. 530. 611. V. N. I. 324a.
 Fridericus filius ejusd. (1145—1182) I. 530. 611. V. N. I. 324a.
 Johannes burgravius (1209—1212) I. 779. II. 2.
 Walterus frater ejusd. (1209) I. 779.
 — de (*ministeriales Magdeburg*):
 Rodolfus (1135—1144) I. 220. 221. 313. 314.
 Adelbertus (1156—1178) I. 415. 530. 561.
 Volcmarus (1166) I. 497.
 (Givekenstein.)
 (— de (*ministeriales Magdeburg*):
 Heio (1172) I. 590.
 Christianus (1172—1184) I. 530. 561. 611. V. N. I. 638a.
 Bruno (1172—1184) I. 530. 611. V. N. I. 638a.
 Johannes (1182—1184) I. 611. V. N. I. 638a.
 Heidenricus (Heinricus) frater ejusd. (1182—1184) I. 611. V. N. I. 638a.
 Hermannus (1194) I. 686.
 Otto (1212) II. 1. 2.
 Albero (1212) II. 1. 2.
 Heinricus Rupus (1224) I. 74.
 Erenfridus (1249) II. 179.
 — advocati in:
 Hinricus (quondam) (1290) I. 677.
 Henningus filius ejusd. (1290) I. 677.
Gilbertus miles (1253) II. 204.
Gylverstede, Gilver-, Gyllever- s. Gelverstide.
Gimmesheresilbeen s. Vurmarsleva.
Gimwete (*vielleicht* = Gnez) I. 70.
Ginowe s. Chinowe.
Gynxt. *Gingst auf d. Insel Rügen*. III. 475.
Gir, Gyre, Ghyr
 Richardus (Rigardus) (1319—1358) III. 376. 452. IV. 215.
 Godeke, dessen Vetter, (1358) IV. 215.
 Hans monachus Nienburg. s. Nianburg.
Gireswalde. *In der Uckermark (R.-B. Potsdam, Kr. Templin)* IV. 111.
Gisala s. Gisla.
Gyse s. Gertrudis.
Giseke s. Ghyseke.
Giselbertus, Gisil-
 — abbas s. Reginherisbrunnen.
 — prepositus (1154) I. 409.
 — ministerialis Sigefridi comitis palatini Rheni (1167) I. 168.
 — laicus (1135) I. 225.
Giseman s. Geyzman.
Gisenheim. *Geisenheim a. Rhein*.
 — de (*ministerial. Maguntin.*):
 Petrus (1159) I. 559.
Gisla s. Gisla.
Gislerus.
 — notarius (protonotarius) Ottonis aepi. Magdeburg. canon. s. Sebastiani Magdeburg. s. Magdeburg.
 — (1189) I. 669.
Gisla, Gisala, Gisila.
 — uxor Conradi II. regis et imper. (1025—1043) I. 106. 108. 109. 110. 111. 113. — *N. i. Tode*: I. 115. 116. 119. 123. 124. 126. 127. 132. 135. 153. 165. V. N. I. 116a.
 — soror Weneri de Kerchberge, uxor Weneri de Scherenbecke (1272—1280) II. 403. 508.
Gislaui.
 — de: Erkenboldus (1197) I. 712.
Giso.
 — comes et advocatus eccles. s. Florini (*Trevirens.*) (1110) I. 174.
 — comes (*de Gudenesberg*) et advocatus Hersfeldensis s. Gudenesberg.
 — comes (1157—1167) I. 502.
Gyten.
 — van: Nicolaus, Schreiber Friedrichs Markgrafen von Meissen, (1343) III. 757.
Gytere. *Unbek.*
 — plebani: Thidericus (1372) IV. 433.
Gitleda. *Gittelde (Braunschweig)*.
 — de: Gunzelinus canon. ss. Simon. et Jude Goslar. s. Goslaria.

- Gittenstein** (*Gutenstein*), *vielleicht* = Guzsten, Gutstein (*Güsten*) s. Guzstein.
 — de (*liberi*):
 Bruno (1155) I. 413.
Glacz. *Glatz in Schlesien.*
 — de: Johannes (1358) IV. 203.
Gladegau, Gladegow. *Gladigau in der Altmark bei Arendsee (Kr. Osterburg).*
 — de: Otto advocatus (1290) II. 686.
 Conradus (1297) II. 827.
Gladow, Gladowe. *Gladau zw. Burg u. Brandenburg.* — Grozzen G. IV. 408. — Lutzkin G. IV. 408.
 — de: Hinricus (1327) III. 527. — *Filia*: Aleidis sanctim. in Cerwist s. Ciervisti.
Glatere.
 Otto (1259) II. 253.
Gleichen s. Gliche.
Gletstete *fälschlich* statt Ergetstete s. Ercstede.
Glewerp, Gloworp, Gludorp. *Wü. Schloss bei Aken.* I. 773. II. 248. 258. 483. 659. III. 436. IV. 330.
 — de: Fredericus Slichting d. G. s. Slichting.
 Conradus (1302) III. 38.
Gliche, Glichen, Gleichen, castrum. *Burg Gleichen zw. Gotha u. Arnstadt.* I. 271.
 — comites: Hermannus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Ernestus (1355) IV. 88.
 S. die Vorfahren unter: Donnaha.
Glive (*rectius*: Gline) s. Glini.
Glyn, der. *Das Land.* IV. 482.
Glina s. Glini.
Glinde s. Glini.
Glyndenberch, Glyndeberch. *Glyndenberg, R.-B. Magdeburg, Kr. Wollmirstedt.*
 — de: Henricus (1207) II. 617.
 Johannes (1301—1318) III. 20. 88. 101. 133. 138. 143. 180. 184. 253. 263. 302. 316. 365.
 — *N. s. Tode*: IV. 327.
 Henricus V. A. 10.
Glinecke (*bei Loburg*) V. 206.
Glynervord vadum. *In der Nähe des untergegangenen Keina.* III. 873.
Glini, Gline, Glinde, Glinden, Glynde, Glina, Glive. *Glinde a. d. Elbe, ö. Schönebeck.* I. 318. 643. II. 479. III. 546. — *Eccles. ibid.* II. 479.
 — de (*liberi*):
 Burchardus I. scultethus (1151—1189) I. 362. 669.
 Adeloldus (Areloldus) advocatus (1161—1162) I. 461. 464.
 Tidericus filius ejusd. (1161—1162) I. 461. 464.
 Otto schultetus (1214—1221) II. 11. 46. 47.
 — *Uxor*: Rikeza.
 Theodericus filius ejusd. (1220—1221) II. 46. 47.
 Rodolfus (Rodulfus) frater ejusd. (1220—1221) II. 46. 47.
 Borchardus II. (Burchardus) scultetus (comicie in Mulinge) (1220—1221) II. 46. 47.
 Burchardus canon. Magdeburg., frater Ottonis, s. Magdeburg.
 Conradus (1227) II. 89.
 — de (*ministeriales*):
 Wedego (1237) II. 135.
 Reinardus frater ejusd. (1237) II. 135.
 Sifridus (1274) II. 443.
 Busso (1324) III. 464.
 Gherardus (1335) III. 658.
 Otto frater ejusd. (1335) III. 658.
 Ghebehardus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Gilsberch**, Glysberch, Glytzberch s. Glizberc.
Glyzberch, Glytz-
 — de: Lutholdus (1344—1345) III. 778. 784.
Glizberc, -perg, perch, Cliberch. *Burg Gleiberg zw. Weizlar u. Giessen.* I. 286.
 — comites:
 Clementia comitissa s. Clementia.
 Wilhelmus (1131—1154) I. 207. 285. 286. 409.
 Otto (1141) I. 285. 286.
 — ministeriales comitum de Glizberc:
 Gebhardus dapifer (1141) I. 286.
 Guntzwinus (1141) I. 286.
 Wilhere (1141) I. 286.
 Macharius (1141) I. 286.
 Regenarius (1141) I. 286.
 Adelbertus (1141) I. 286.
 Arnoldus (1141) I. 286.
 — ministeriales Hinrici Misnensis:
 Henricus advocatus (1254) II. 205. 206.
Globk, Globker s. Globik.
Globik, Globec, Globick, Globk, Globker. *Globig, R.-B. Merseburg, Kr. Wittenberg.*
 — de: Conradus (Cune) (1292—1344) II. 716. 744. 793. III. 147. 515. 637. 658. 747. 748. 774. Andreas frater ejusd. (1326—1357) III. 512. 515. 637. 658. 747. 748. 774. 855. 903. 904. IV. 171. 172.
Glogov. *Glogau in Schlesien.*
 — decani: Johannes (1363—1366) IV. 303. 340.
 — marchiones: Henricus s. Henricus marchio Lusacie (*de Groitsch*).
Gloina (Dulgeziz). *Wü. bei Loburg.* I. 655. 670.
Glories (1361) IV. 260.
Glorz. *Glautzig ö. Gröbzig (Anhalt).* III. 697.
Glote, Gloten. *Glöthe nö. Stassfurt.* III. 346.
 — de: Ludolphus (1226) II. 83.
Gloworp s. Glewerp.
Gluch, Gluech.
 Hans (1384—1399) V. 60. 253. 287.
Gludorf s. Glewerp.
Gluech s. Gluch.
Gluseane.
 Mechtild (1371) IV. 423.
Glutzik s. Gluzek.
Gluzek, Glutzik. *Glautzig zw. Gröbzig und Radegast (Anhalt).* II. 201. V. A. 15.
Gneble, Gnelbe, Nelbe. *Nelben a. d. Saale, w. Könnern.* III. 169. 365.
 — plebani: Heydenricus (1323) III. 457.
Gnehz s. Gnez.
Gnelbe s. Gneble.
Gnez, Gnytz, Gnicz, Gnetz, Gnehz, Gniz. *Gnetsch, nno. Radegast (Anhalt).* II. 465. 471. IV. 164. 273. V. 15. 16. 17. — *Ecclesia ibid.* II. 465.
 — Pfarrer: *N.N.* (1373) IV. 446.
 — de (*liberi*): Johannes (1209—1215) I. 779. II. 14. Henricus (1209—1219) I. 779. II. 32.
 — Einwohner: Jacob Eldesten (1370) V. 16.
Gnezendorf, Geneccen, Genezen-, Gnyetzendorf. *Wü. Gnesendorf in der Aue bei Bernburg.* I. 38. 759. II. 88. III. 745.
Gnlcz s. Gnez.
Gnyetzendorf s. Gnezendorf.
Gnytz, Gniz s. Gnez.
Gobeke (1260) II. 259.
Gooheke, Gozeke, Gozeche, Gozicha, Gozk, Gozzeke. *Goseck a. d. Saale, zw. Naumburg u. Weissenfels.* II. 498.
 — monasterium *ibid.* I. 687.
 abbates: Nantherus (1155) I. 411. Thiedhardus (1176) I. 552.

- (Gochke.)
 (abbates): Ermenoldus (1183-1194) I. 622. 687.
 — *N. s. Tode*: I. 721.
 Wetheroldus (1195—1197) I. 694. 702. 721.
 — advocati: Theodericus comes (*de Wirbene*)
s. Wirbene.
- Goddenitz.** *Gödnitz n. Barby.*
 — plebani: Jacobus (1333) III. 619.
- Godeboldus s. Gotebaldus.**
- Godebuz.** *Gadebusch (Meklenburg-Schwerin.)*
 — de: Thetlephus (1231) II. 111.
- Godebuz s. Kothebus.**
- Godeke** (1312) III. 255.
- Godekinus** (1259) II. 242.
- Godefridus,** Godefrid, Godefrith.
 — cancellarius (1166—1180) I. 498. 531. 535. 536.
 537. 542. 543. 551. 564. 569. 570. 571. 572. 581.
 582. 583. 586. 594. 595. 606. 607. 609. V. N. I.
 528a.
 — capellanus curie (comitis Alberti de Arneborc)
 (1204) I. 747.
 — comes palatinus *s. Calowa.*
 — comes (*de Zigenhagen*) *s. Zigenhagen.*
 — comes (1107) I. 167.
 — dominus (1265) II. 309.
 — filius Richardi, ministerialis Sigefridi comitis
 palat. Rheni, (1107) I. 168.
 — miles (1262) II. 269. 270. 271. 279.
 — (*Nienburg.*) (1110) I. 176.
 — frater Heinrici (1144) I. 306.
- Godellnus miles** (1319) III. 372.
- Godenberg s. Gudenberg.**
- Godenhuel,** Godenhusen. *Wü. bei Derenburg, am
 Wege nach Silstedt.* I. 3. 227. 339. 724. V. A. 10.
- Godescalvus,** Godschalvus.
 — (de Gabelizo) *s. Gabelincze.*
 — homo Dedonis comitis (1159) I. 451. 452.
 — senior eccles. Nienburg. (1212) V. A. 4.
 — (*ministerialis*) (1141) I. 279.
- Godesgnaden s. Gratia Dei.**
- Godico** (970) I. 47.
- Godeschalvus s. Godescalvus.**
- Gogeniz.** *Geinitz bei Orlamünde.* V. N. I. 271a.
- Gogravius,** Gogreve, Gogreven, Ghogreve (*de
 Ascharia.*)
 Richardus scabinus (1268—1281) II. 350.
 451. 511. 521. 523. 529.
 Heinricus I. (1272) II. 405. — *Filia:* Ger-
 thrudis.
 Borchardus schabinus (1274) II. 439.
 Otto miles, filius Heinrici I., (1272—1324)
 II. 405. 521. 529. 711. 855. 881. 884. III.
 6. 49. 51. 59. 61. 62. 63. 81. 82. 107. 126.
 148. 180. 184. 198. 259. 260. 269. 339. 426.
 481.
 Bertoldus V. A. 10.
 Bernhardus (1342) V. A. 11. 12. — *N. s.*
Tode: V. A. 12. — *Dessen Söhne und*
Mutter (1346) V. A. 12.
 Hinricus (Hynce, Hintze) II. filius Ottonis
 (1309—1361) III. 184. 259. 260. 481. 523.
 534. 586. 587. IV. 173. 266.
 Hans (1358) IV. 214.
 Bosse, dessen Bruder, (1358) IV. 214.
 Kone (1358) IV. 214. — *Dessen Sohn:* (1358)
 IV. 214.
 Bernardus (1379) IV. 531.
im Allgem.: V. 207.
- Gohtzizl,** Gotewitz (major et minor). *Wü. Gatte-
 witz bei Gräfenhaynchen.* I. 86. 733. 763.
- Goiterswich** (*Westfalen*).
 — de: Arnoldus (1284) II. 574.
- Golboge.** *Golbogen nō. Zerbst.* V. 227.
 Petrus (1371) IV. 424.
 Albertus pleban. in Dessowe *s. Dessouwe.*
s. Allgem. V. 51.
- Golczow s. Golsow.**
- Goldaoker.**
 Herman (1312) III. 251.
- Goldheke.** *Goldbeck sō. Wittstock (Priegnitz).*
 III. 910.
- Gollz.** *Gohlitz sw. Nauen (Havelland).* I. 540. 576.
 765.
- Golpp,** Galop. *Golpa zw. Gräfenhaynchen und
 Raguhn.* I. 733. 763.
- Golsow,** Gholtzowe, Goltswow, Golczow. *Gölsau
 (Gross- u. Klein-) n. Radegast (Anhalt)* IV.
 424. V. A. 16. — Curia Tegethoff *ibid.* V. A. 16.
 — von: Johannes Pfarrer in Groten-Wolkenitz *s.*
Wilkinize.
 Hans (1335) V. A. 11.
 Herman (1335) V. A. 11.
 Tylo (1370) V. A. 16.
 — Einwohner:
 Johannes Nuderbach (1370) V. A. 16.
 Hartwich (1370) V. A. 16.
 Hans Nyenborch (1370) V. A. 16.
- Golthameres.**
 Katherine claustralis Cerwestensis *s. Cier-
 visti.*
- Goltitz.** *Wü. in der Nähe von Wörlitz.* I. 733. 763.
- Goltitz,** Goltiz. *Goltewitz bei Oranienbaum.* I.
 733. 763. II. 145. III. 54. 274.
- Goltitz.**
 Tyle (1391) V. 169.
- Goltorne.** *Goltern zw. Hannover und Bückeberg,
 im Fürstenthum Calenberg.*
 — de: Theodericus (1181) I. 609.
- Goltzwow s. Golsow.**
- Gonize.** *Jonitz bei Dessau.* I. 566. 749. II. 20.
 344. V. 304.
- Gonzaga** (*in Mantua*).
 Ludewicus } imperii vicarii (1367) V. N. IV.
 Franciscus } 355a.
 Soror eorum: Beatrix conthoralis Waldemari
 I. de Anhalt.
- Gorceke,** Gortzeke, Gorszke, Gorzigk, Gortzk,
 Gorcck, Gorczik, Jortzk, Gorzeka. *Görske ssw.
 Brandenburg.* I. 649. III. 857. 860. 885. 893.
 IV. 22. 384. 399. 447.
 — sacerdotes *ibid.:*
 Baldewinus (1186) I. 649.
- Gordenewlz.** *Gordenitz s. Brehna (R.-B. Merse-
 burg).* I. 740.
- Gore.** *Gohrau sō. Wörlitz (Anhalt).* I. 733. 763.
- Goray.**
 — de: Petrus canon. Gerenrod. *s. Geronisroth.*
- Gorisslebin.** *Gorsleben a. d. Unstrut, nō. Weissen-
 see.* III. 394.
- Goriz,** Gorizg. *Wü. Göriz bei Lehnin in d. Mittel-
 mark.* I. 673. 765.
- Gorizka** (marcha), Gorzeke, Gorzk, Gortzik, Gort-
 zig. *Görzig zw. Gröbzig und Radegast (An-
 halt).* I. 51. II. 201. III. 697. V. A. 15. 17. —
 Vögte *das. Thile s. Schulteti.*
- Gorliczesch want** III. 409.
- Gorlitz.** *Görlitz im Kr. Leipzig, Amts Mügeln.*
 — plebani: Otto (1344) III. 774.
- Gorne.** *Görne zw. Rathenow u. Friesack.* I. 540.
 576.
- Gorszke s. Gorceke.**
- Gortz,** Gorze. *Görs am Isonzo in österreich. Il-
 lyrien.*
 — comites: NN. (1234) II. 125.

(Gortz.)
 (— comites): Meinhardus (1357) IV. 180.
S. auch: Carinthia.
Gortzk, Gortzeke s. Gorcke.
**Gortzik }
 Gortziz } s. Gorizka.
 Gorzk }
Gorze s. Gortz.
Gorzeka s. Gorcke.
Gorzeke s. Gorizka.
Gorzene.
 — de: Conradus frater predicatorum (1281) II. 524.
 Hermannus (1329) III. 563.
Gorzenich. Gürzenich im Kr. Düren.
 — de (*ministeriales*): Adolphus (1152) I. 377.
Gorzik s. Gorcke.
Goseke.
 Ludeco (1266) II. 318.
**Gosirtidde. Gosserstedt (Herren-) w. Eckards-
 berga.**
 — de: Gherard marschalk (1385—1398) V. 69. 74.
 75. 273. 274.
**Goslaria, Goslar, Goslere, Goseler, Gozlar. Gos-
 lar.** I. 118. 123. 124. 126. 127. 132. 135. 197.
 201. 206. 234. 260. 379. 380. 431. 432. 442. 443.
 535. 536. 730. 731. 784. II. 601. 606. 682. IV.
 31. 50. 221. V. 59. 88. 256. V. N. I. 357b. II.
 680b. III. 803a.
 — eccles. in monte s. Georgii. *Kl. Georgen-
 berg.* I. 358. V. N. I. 357b.
 prepositi: Gerhardus. *N. s. Tode:* V. N. I. 357b.
 Benno (1151) I. 358. V. N. I. 357b.
 decani: Heinricus (1151) I. 358. V. N. I. 357b.
 canonici: Wichbertus presbyter (1151) I. 358.
 V. N. I. 357b.
 Winimarus presbyter (1151) I. 358.
 Iselbertus presbyter (1151) I. 358.
 Azo presbyter (1151) I. 358.
 Volbertus presbyter (1151) V. N. I. 357b.
 Wulfwinus presbyter (1151) V. N. I. 357b.
 — ecclesia s. Jacobi:
 presbyteri: Thidericus (1151) V. N. I. 357b.
 — ecclesia Montis s. Petri prope G. *Klo-
 ster Petersberg bei Goslar.* III. 32.
 prepositi: Burcardus, canon. Magdeburg.,
 (1212) II. 4. *S. auch:* Magdeburg.
 Johannes de Drenleve, canon. Halberstad.,
 (1302) III. 43. 44. *S. auch:* Halberstad.
 — ecclesia ss. Symonis, Jude, Servacii,
 Valerii et Mathie. I. 123. 124. 126. 127.
 132. 133. 135. 138. 139. 141. 144. 145. 151. 155.
 169. 355. 410. 413. 485. 506. II. 32. 115. 166.
 315. 601. 606. 607. 621. 655. 656. 678. 683. 684.
 705. III. 204. 223. 224. 233. 234. 338. 503. V.
 89. V. N. II. 350a.
 prepositi: Rumoldus (1049) I. 124.
 Guntherius, cancellarius regis, s. Guntherius
 (Gunterus).
 Adolous (1136—1168) I. 485. 506.
 Conradus (1188—1190) I. 659. 660. 661. 663.
 668. 671.
 Elgerus (Eligerus, Edelgerus), canon. Halber-
 stad., (1218—1223) II. 29. 67. 82. 99.
 Johannes Schricken (Scrikke) (1378—1379)
 IV. 527. 543.
 decani (*Dechanten*):
 Hans Schricke (1375) IV. 462.
 Frederik (1331) V. 23.
 custodes: Siegebodo (1268) V. N. II. 350a.
 canonici: Bertoldus presbyter (1151) V. N.
 I. 357b.
 Herimannus presbyter (1151) V. N. I. 357b.**

(Goslaria.)
 (— eccles. ss. Symonis, Jude etc.)
 (canonici): Ovo subdiaconus (1151) V. N. I.
 357b.
 Erembertus subdiaconus (1151) V. N. I. 357b.
 Johannes magister (1197) I. 721.
 Guncelinus de Gitlede (1268) V. N. II. 350a.
 Bertoldus de Gowische (1268) V. N. II. 350a.
 Olricus de Piscina (1268) V. N. II. 350a.
 Hildebrandus magister (1275) II. 455.
 Hermannus rector capelle in Jersleve s.
 Gereslevo.
 — ecclesia s. Stephani.
 presbyteri: Adelhardus (1151) V. N. I. 357b.
 — ecclesia forensis.
 presbyteri: Marcwardus (1151) V. N. I. 357b.
 Reinherus (1151) V. N. I. 357b.
 advocati (*Schutzvögte*):
 Heinricus imperator s. Heinricus.
 Adelbertus marchio s. Adalbertus comes de
 Ballenstide.
 — burgenses, cives:
 Megenhardus (1144) I. 315.
 Widekinus advocatus (1150—1152) I. 355.
 380. V. N. I. 357b.
 Rudolfus de Capella (1151) V. N. I. 357b.
 Odericus (Odalricus), filius Rudolphi de Ca-
 pella, (1151—1152) I. 358. 380. V. N. I.
 357b.
 Theodericus de Domo (1151) I. 358.
 Wolfingus (1151) I. 358.
 Reinoldus (1151) I. 358.
 Arnoldus frater ejusd. (1151) I. 358.
 Conradus (1151) V. N. I. 357b.
 Thidericus advocatus (1151) V. N. I. 357b.
 Thiedolfus magister monete (1151) V. N. I.
 357b.
 Volmarus (1151) V. N. I. 357b.
 Liuddagus (1151) V. N. I. 357b.
 Frithericus (1151) V. N. I. 357b.
 Herimannus (1151) V. N. I. 357b.
 Thiedolfus (1151) V. N. I. 357b.
 Hennico (1151) V. N. I. 357b.
 Hiscelo (1151) V. N. I. 357b.
 Lathwardus (1151) V. N. I. 357b.
 Alvoldus (1151) V. N. I. 357b.
 Anno advocatus (1152) I. 380.
 Hoyerus (1152) I. 380.
 Boto (1152) I. 380.
 Hinricus (1152) I. 380.
 Boto (1152) I. 380.
 Ludolphus (1152) I. 380.
 Adelhardus (1152) I. 380.
 Folmarus advocatus (1188) I. 660. 661.
 Tidericus (1200) I. 730.
 Burchardus de Bilsten (1290) II. 682.
 Johannes Copmannus (1290) II. 682.
 Henricus Hantfetere (1290) II. 682.
 Johannes de Duderstat (1290) II. 682.
 Johannes de Dorneten (1290) II. 682.
 Conradus de Vischbeck (1290) II. 682.
 Conradus Trost (1290) II. 682.
 Syfridus Scap (1290) II. 682.
 Johannes de Astvelde (1290) II. 682.
 Godeko Busch (1290) II. 682.
 Hans Levede (1352) IV. 31.
 Hannes Meyse (1352) IV. 31.
 Heneke van Nowen (1380) V. 2.
 Hans Kyssenbrugge voghet (1380) V. 2.
 cives (*die Bürgerschaft*) im Allgem. I. 660.
 IV. 83.
 negotiatores I. 215.

- (Goslaria.)
 collegium mercatorum II. 682.
 fraternitates (*Gilden*) institorum, pistorum, carnicum, sutorum, fabrorum, pellificum II. 682.
Gosle. *Gossel w. Burg.* I. 241.
Goss.
 Johannes (1315) III. 308.
Gotstellitz. *Gostemitz, R.-B. Merseburg, Kr. De-litsch.*
 — de: Manegoldus (1176) I. 552.
Gottebaldus, Godebaldus, Gothebaldus prepositus (1095—1101) I. 162.
 — comes s. Henneberg.
Gotentzke, Gottenzeke, Gotenzke (a. d. Elbe). *Wü. bei Wörlitz.* I. 733. 763. III. 651.
Gotewicz.
 Cune (1395) V. 229.
Gotewiz s. Gohtzizi.
Gotgemakede.
 Johannes canon. Halberstad. s. Halberstad.
Gothehuua, Gothewa. *Göttern im Kr. Guben.* I. 90. 105. 317. 566. II. 20.
Gotheniz s. Gotnitz.
Gothewa s. Gothehuua.
Gottingh. *Göttingen.* IV. 50.
 — van: Bernart canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg.
Gotz. *Göts ö. Brandenburg.* I. 673. 765.
Gotnitz, Gotheniz. *Göttitz im Kr. Bitterfeld.*
 — de: Theodericus (1164—1182) I. 486. 611.
 Warnerus (1204) V. N. I. 746. 746a.
Gottenzeke s. Gotentzke.
Gotthiz. *Unbek. Wüstung.* I. 566. II. 20.
Gotthowe, Gottowe. *Gottow, R.-B. Potsdam, Kr. Jüterbogk.* I. 534. 655. 670. III. 619.
Gotule marchia. *Bei Düben a. d. Mulde.* II. 515.
Gowene s. Gawene.
Gowische.
 — de: Anno capellan. Halberstad. s. Halberstad.
 Bertoldus canon. ss. Simonis et Jude Goslar. s. Goslaria.
 Otto (1382—1387) V. 36. 88.
Gozk, Gozeke, Gozeche s. Gochke.
Gozene s. Guczstein.
Gozeuua, Gozuua, Gozewa. *Jetschko im Kreise Guben.* I. 90. 105. 317. 566. II. 20.
Goziwa. *Goschzschchen im Kr. Lützen, R.-B. Frankfurt.* I. 566. II. 20.
Goziare s. Goslaria.
Gozman comes (1107—1109) I. 173.
Gozstein, -sten s. Guczstein.
Goztene s. Guczstein.
Gozteuissal, Gozzixsi, Gozzisci, Goztewisti civitas. *Krausnick, wendisch Kschoschiza, w. vom untern Spreewalde.* I. 93. 105. 317. V. A. I.
Gozuua s. Gozeuua.
Gozwinus (1225) II. 81.
Gozzeke s. Gochke.
Gozzene s. Guczstein.
Gozzisci, Gozzixsi s. Gozteuissal.
Grabene, Grebene, Grobene, Grubene. *Wü. bei Calbe a. d. Saale.*
 — de: Liuderus (1151—1155) I. 362. 413.
 Arnoldus (1156—1168) I. 425. 461. 463. 464. 483. 505.
Grabestorp. *Grabsdorf, jetzt Friedrichsthal, bei Oranienburg (Mittelmark).* III. 862.
Grabo, Grauauua, Grabouua, Grabau, Grabow, Grabowe (dat. hus). *Grabau sö. Burg.* I. 22. 24. 27. III. 648.
 — de (*ministeriales Magdeburg.*):
 Heimricus (Heidenricus) (1144—1180) I. 314. 362. 415. 447. 450. 544. 587.
 (Grabo.)
 — de (*ministeriales Magdeburg.*):
 Adelhelmus filius ejusd. (1158) I. 447.
 Albericus (Alvericus) (1174—1185) I. 544. 648.
 Ludowicus (1224—1227) II. 73. 83. 86.
 Tydericus (1260) II. 259.
 Heinrichus (1270) II. 381.
 Martinus (1317) III. 357.
 Claus (1397) V. 268.
Grabow, der, See oder Wasser bei Oranienburg (Mittelmark). III. 862.
Grabowe. *Grabow, Stadt in Meklenburg-Schwerin.* III. 218. 495.
Grabouua s. Grabo.
Grabuwiz. *Görbitz ö. Wettin.* I. 740.
Gracia Dei s. Gratia Dei.
Gravestorpe. *Grasdorf im Hildesheimischen Amte Woldenberg.* II. 387. 456.
Graffenteich, der. (*bei Güntersberge*). V. 17.
Gramazohe s. Gramzow.
Grambow.
 Henninch (1354) IV. 72. 75.
Gramcew s. Gramzow.
Gramestorp, Gramstorp. *Gramsdorf, ö. Mönchen-Nienburg, Kr. Kalbe.* II. 156. 498. III. 247. 575. V. A. 17.
Grammerode, Engramerode. *Greimerath n. Wittlich (R.-B. Trier).* I. 297. 682.
Grammezowe s. Gramzow.
Gramolf.
 Conradus (1291) II. 714.
Gramsow s. Gramzow.
Gramstorp s. Gramestorp.
Gramzow, Gramazohe, Grammezowe, Granzoge, Granzoy, Gransoie, Gramsow, Grandzoy, Granzoye, Gramcew, Granssove. *Granssee in der Uckermark (Kr. Ruppin).* — Das Haus. IV. 111. — Kaland das. IV. 43. — Pfarrkirche IV. 43. — Prämonstratenser das. II. 72. 79. 758. 792. III. 68. 696. 877.
 — prepositi:
 Henricus (1309) III. 202.
 Johannes de Ceringe, quondam canon. Coswicensis, (1344) III. 778.
 fratres: Johannes (1260) II. 259.
 — de: Hermannus miles (1260) II. 259.
Grandzoy s. Gramzow.
Gransoie, Granssove, Granzoye s. Gramzow.
Granzoge, Granzoy s. Gramzow.
Gratia (Gracia) Dei, Godesgnaden, monasterium s. Victoris. *Kloster Gottesgnaden bei Kalbe a. d. Saale.* I. 330. 335. 337. 518. 545. 624. II. 72. 79. 246. 483 (*advocatia*). 608. 651. 669. 758. 777. 792. 798. 799. 880. III. 106. 382. 543. 699. 759. — Altare ss. Simonis et Jude *ibid.* III. 703. — Altare s. Jacobi III. 883. — Altare s. Katherine III. 883. — Custodia *ibid.* III. 883. fundator: Otto s. Kruttorp.
 prepositi:
 Evermudus (1135) I. 221.
 Heinrichus (1142—1147) I. 290. 313. 330. 335.
 Lambertus (1156) I. 415.
 Guntherus (Gontherus) (1161—1187) I. 461. 481. 483. 490. 501. 513. 527. 528. 532. 539. 544. 545. 560. 624. 655. V. N. I. 588a.
 Heidhenricus (1198) I. 725.
 Bernardus (1208—1215) I. 768. II. 2. 19.
 Anno (1302—1305) III. 36. 106.
 Johannes (1330—1350) III. 575. 576. 699. 703. 759. 760. 883.
 Albertus. *N. s. Tode:* IV. 52.
 Nycolaus (1352—1355) IV. 52. 74. 122.

- Gratia Dei)
— prepositi):
Johannes de Randowe. *N. s. Tode*: IV. 122.
priores: Henricus (1350—1355) III. 883. IV. 74. 122.
cellerarii: Heidenricus (1207) I. 763.
hospitalarii: o. *N.* (1343) III. 760.
canonici: Gunterus (1147) I. 336.
Bernardus (1197) I. 721.
Wernerus (1212) II. 6.
Johannes (1212) II. 6.
Renoldus pleban. in Cotene s. Koten.
Nicolaus de Scrotorp (1350) III. 883.
Ywan de Cerwest, plebanus in Cotene, (1352—1355) IV. 52. 74. 122.
Tylo de Kermen (1355) IV. 122.
- Gratianopolle. Grénoble.**
— epi: *NN.* (1162) I. 479. 480.
- Grauauna s. Grabo.**
Grabene s. Grabene.
Greve (1333) V. A. 11.
Grevendorp II. 284.
— de: Johannes (1244) II. 159.
Heinricus frater ejusd. (1244) II. 159.
o. *N.* (1325) V. A. 11.
- Grevenholt, das. (in der Herrschaft Arnstein)** V. 89.
Grevenstol. Gravenstuhl nw. Mansfeld. V. 89.
- Gregorius.**
— I. papa. *N. s. Tode*: I. 155. 339.
— VII. papa (1074) I. 150. — *N. s. Tode*: I. 155.
— VIII. papa (1187) I. 651. 652.
— IX. papa (1227—1241) II. 87. 88. 112. 125. 151. 152. — *N. s. Tode*: II. 222.
— X. papa (1274—1275) II. 436. 437. 467. *A u. B.*
— XI. papa (1373—1378) III. 443. 451. 453. 457. 529.
- Greile.**
Ludico (Ludolfus) miles (1274—1285) II. 442. 592.
o. *N.* (1320) III. 392.
- Greilenbergh, -berghe. Dat hus tu dem G. Wü. Burg Grillenburg über dem gleichnamigen Orte, n. Sangerhausen.** III. 225. 226.
- Gremersleve s. Grimhereslebu.**
Gremesleve s. Grimhereslebu.
Grensing (1304) III. 90.
- Grete, Grite, uxor Heydenrici de Hertbeke** (1253) II. 198.
— Ehefrau des Zerbster Bürgers Walter von Gortzeke (1369) IV. 393.
— Ehefrau Cords Ruche (1361) IV. 270.
— uxor Thiderici (1370) V. A. 16.
Vergl. auch: Margaretha.
- Greuz s. Grozi.**
- Gribene, Gribin. Grieben a. d. Elbe, zw. Burg u. Tangermünde.**
— comites: Berengerus (1197) I. 723.
— de: Ludolfus (1377) IV. 512. 513.
- Grihowe, Griewe, Grybow. Griebo ö. Coswig (Anhalt).** I. 733. 763. II. 245. 284. 301. 302. 412. 691. III. 356. 369. 373. V. N. IV. 388a.
— de: Johannes canon. Coswicens. s. Cossewitz.
- Griewe s. Grihowe.**
- Gryfeko** (1317) III. 357.
- Grifenberck, -berch. Wü. Greifenberg bei Jena.**
— de: Burchardus (1156) I. 417.
Bertram (*Tempelherr*) (1308) III. 175.
- Gryfenbergh. Greifenberg, R.-B. Potsdam, Kr. Angermünde.**
— von: Hennigh (1370) IV. 401. 403.
- Grifenhagen, Griffen-. Greifenhagen sw. Hettstedt.** V. 89.
— de: Heinricus (1188) I. 662.
- Griffensteln. Greifenstein bei Holzelfingen im Würtemb. Oberamte Reutlingen.**
— de: Marebodo (1141) I. 230.
- Gryffogel, Mönch zu Nienburg s. Nianburg.**
- Grilhenu (statt Grizheim). Griesheim a. d. Ilm, s. Stadt-Ilm.**
— de: Widelo (ministerial. Hersfeldens.) (1137) I. 247.
- Grime. Das Gericht binnen der G. V. A.** 11.
- Grimerslevo, Grimesleve s. Grimhereslebu.**
- Grimhereslebu, Grimmslovo, Grimeslevo, Grimers-, Grymmers-, Grimeslove, Grimesleve, Gremes-, Gremers-, Grims-. Grimschlezen bei Mönchen-Nienburg.** I. 61. 65. 66. 71. 317. 566. 616. 749. 764. II. 20. 237. 239. V. A. 16. — *s. auch*: Budizco. — *Ecclesia ibid.* II. 237. 239.
— de: Theodericus (Thile) (1290—1335) II. 691. V. A. 11.
Walterus magister coquine in Nienburg s. Nianburg.
- Grimshorstelde. Borstel bei Lahde, nö. Minden.** I. 722.
- Grimme. Grimmen in Pommern, w. Greifswald.** III. 476.
- Grymme opidum. Grimme ö. Lindau (Anhalt).** IV. 137.
- oppidani:
Bethekinus (1356) IV. 137.
Vryso (1356) IV. 137.
Petrus Rauwe (1356) IV. 137.
Willekinus Stretz (1356) IV. 137.
Johannes Friso (1356) IV. 137.
Walterus Botekens (1356) IV. 137.
Mewes Köpp (1356) IV. 137.
Köppe Rauwe (1356) IV. 137.
Margrete Wernerynne (1356) IV. 137.
Faber (1356) IV. 137.
Groten (1356) IV. 137.
Dorneborch (1356) IV. 137.
Bretzynes relicta (1356) IV. 137.
Storm (1356) IV. 137.
Petrus Roden (1356) IV. 137.
Hinricus Klöden (1356) IV. 137.
Rulekinus (1356) IV. 137.
Nicolaus Friso (1356) IV. 137.
Petrus Cothen (1356) IV. 137.
Willekinus Köselitz (1356) IV. 137.
Johannes Hinrici (1356) IV. 137.
- Grimmereslebe s. Vurmarslewa.**
- Grimmeslevo, Grimmslovo s. Grimhereslebu.**
- Grimsleve s. Grimhereslebu.**
- Gripendorp. Groppendorp im Kr. Neu-Haldensleben.** I. 193.
- Gripere.**
— de: Thilo (1315) V. N. III. 305b.
- Grypeswalde. Greifswald (Pommern).** IV. 72.
- Griphinberch.**
— de: Burchardus (1172) V. N. I. 523a.
- Griphinhagen. Greifenhain, Kr. Leipsig, A. Borna.**
— de: Radeboto (1172) V. N. I. 523a.
- Grise, Grisen, Grisene, Griso. Griesen s. Wörlitz (Anhalt).** I. 733. 763. III. 454. 907.
— de: Alexander I. (1212—1221) II. 47. V. A. 4.
Alexander II. (1231—1305) II. 523. 644. III. 36. 70. 106.
Theodericus frater ejusd. (1302—1306) III. 36. 70. 106.
Johannes advocatus in Coswiz (1303—1317) III. 54. 356.
Hinze (Hinricus, Hentzo) (1325—1363) III. 492. 524. 562. 578. 596. 597. 598. 696. 745. 749. 757. 761. 765. 786. 787. IV. 34. 69. 100.

(Grise.)
 (— de: Hinze) 140. 189. 215. 231. 260. 263. 264.
 279. 287. 288. 293. V. N. III. 507a. IV. 53a.
 Wylko (Willelmuus), castellanus in Cozwyck,
 (1325—1334) III. 487. 651.
 Eschwin (1342) V. A. 11.
 Szander (Tzander) (1362—1363) IV. 279. 287.
 288.
 o. N. V. A. 11.
Grysinge (1367) IV. 360.
Gristow, *Gristow zw. Greifswalde u. Stralsund*.
 — de: Johannes (1324) III. 475.
Grite s. Grete.
Griwe, Griwen. *Seegrehna zw. Wörlitz u. Witten-*
berg. I. 753. 763.
Grizheim s. Grilhenu.
Grobbo.
 Johannes prior in Brandenburg s. Branden-
 burg.
Grobcezek s. Gropceke.
Grobec.
 — de: Heinricus prepositus de Brenen s. Bren.
Groben.
 — von der: Kylian (1349) III. 865.
Grobene s. Grabene.
Grobeytz
Grobekz } s. Gropceke.
Grobiske }
Grobizi. *Unbek. Wüstung bei Möckern*. I. 78.
Groden, in den. *Holz bei Loburg*. V. 206.
Grodisti. *Graditz, Vorwerk im Kr. Torgau*. I.
 45. 96.
Gröbyzk s. Gropceke.
Grogngum s. Grumbach.
Groytz, Groix, Groizh s. Grozi.
Gronbach s. Grumbach.
Gronenberch, Grone-, Grunen-, Grünenberge. *Grüne-*
berg, wü., jetzt Oberförsterei, n. Barby. V. 324.
 — de: Theodericus miles (1218) II. 29.
 Berta, vidua Alberti de Ezrizek s. Berchta.
 Gevehardus (1259) II. 247. 253.
 Heinricus canon. Magdeburg. et prepos. s.
 Wiperti in Nyenburg. s. Magdeburg. (s.
 Nicolai) u. Nianburg.
 Heinricus canon. Magdeburg. et vicedom. s.
 Magdeburg.
 Johannes (1303—1311) III. 48. 175. V. A. 7.
 Theodericus (1311) V. A. 7.
 fratres:
 Hilmerus (1336) III. 670.
 Otto (1336) III. 670.
 Everhardus canon. Magdeburg. s. Magde-
 burg.
 Ulricus canon. Nuenburg. s. Nianburg.
Gronenhagen, Grunenhayn, monasterium. *Cister-*
cienserkl. Grünhain im Sächs. Kr. Zwickau.
 II. 231. 390.
Groninga, Groninga, Gruoningi, Groninge, Gru-
 ninghe, Gruninkin, Grunninkin, Gronighe (orien-
 talis). *Gröninge a. d. Bode, nö. Halberstadt*.
 I. 34. 38. 759. II. 88. 485. III. 811. 850. IV. 508.
 529. V. 20. 24. 45. 58. 125. 295. V. A. 11. —
 Das Sündendorpsche Feld das. III. 811.
 — **Wester-Groningen**. *Wester- od. Kloster-Grö-*
ninge w. Gröninge. I. 2.
 — monasterium s. Viti *ibid.* II. 435. IV.
 253. 495.
 prepositi:
 Burgardus (Borchardus) (1273—1274) II. 414.
 435.
 Albertus (1290) II. 689.

(Wester-Groningen.)
 (— monasterium s. Viti *ibid.*):
 priores:
 Fridericus (custos) (1273—1274) II. 414. 435.
 Johannes (1290) II. 689.
 custodes:
 Fridericus (*auch Prior*).
 Ludolfus (1290) II. 689.
 hospitalarii:
 Arnoldus (1273—1274) II. 414. 435.
 Johannes (1290) II. 689.
 monachi: Bertoldus de Alta Fago (1274) II.
 435.
 Conradus de Hornhusen (1274) II. 435.
 plebani: Wernerus (1330) II. 579.
 — de (*liberi*):
 Alfwin (1274) II. 439.
 — de (*ministeriales*):
 Wolewagen (1159—1162) I. 471.
 Heinricus (1228—1288) II. 94. 100. 216. 298.
 435. 631.
 Bernardus (1231—1241) II. 110. 154.
 Wolwaghen (*gefälscht*) (1247) II. 137.
 Burchardus (1297) II. 838.
 Fridericus vicarius Halberstad. s. Halber-
 stad.
 Siffridus (1300) II. 886. 887.
 Otto (1378) IV. 529.
 — cives (*villici*):
 Thidericus Bars (1274) II. 435.
 Bertrammus (1274) II. 435.
 Heynricus (1290) II. 689.
 Ludolfus (1290) II. 689.
Groninge (Sud- Sut-), Gruninghe. *Südgröninge*
s. Gröninge. V. 49. 153.
 — ecclesia *ibid.* III. 390.
 Pfarrer: Johannes (1320) III. 408.
 Johan Minor (1384) V. 153.
Gropceke, Gropdik, Grobczik, Grobezck, Gropczk,
 Gropz. Grobiske, Grobeytz, Gröbyzk, Grozsick,
 castrum. *Gröbsig a. d. Fuhne, sw. Köthen*.
 II. 698. V. 182. V. N. I. 550a. V. A. 11. 17. —
 Zehnt das. V. A. 11. — Mühle das. V. A. 11.
 — plebani: Hinricus notarius (1300) II. 892.
 Petrus de Wachow (1351) IV. 18.
 Johannes notarius (1375) IV. 471.
 Hans von Borchstorp (1378) IV. 520.
 — de (*advocati*): II. 698.
 — de: Otto (1363) IV. 301.
 Nicolaus frater ejusd. (1363) IV. 301.
Gropendorp. *Unbek.* V. A. 11.
Grordestorp, Gerardistorp. *Nieder-Görsdorf w.*
Jüterbogk. I. 545. 624.
Grosche s. Grozi.
Grossetum. *Grosseto in Mittelitalien*.
 — epi: Angelus (1325) III. 657.
Grosze villa. *Unbek.* I. 518.
Grote.
 Thyle (1352) IV. 33.
 Hinrick canon. in Litzke s. Liezeke.
 Hennigh (1379) IV. 533.
Grotekop (1378) IV. 529.
Groten Alsleve s. Alslevu.
Grote Salte s. Salte.
Grothistl, Grothizte civitas. *Grödizsch bei Gross-*
Leuthen. I. 93. 105. 317. 566. II. 20. V. A. 1.
 — de: Otto (1162) I. 477.
Grotze s. Grozi.
Grotzerstorp II. 630.
Groninga s. Groninga.
Groutea s. Grozi.
Grox s. Grozi.

Groze s. Grozi.

Grotze, Grotze.

Boto (Bode) (1350) III. 903. 904.

Grozi, Groyztz, Groizh, Grox, Grotze, Gruze, Cro-wizh, Grosche, Groix, Greuz, Groutsa. *Groitzsch ssw. Leipzig.*

— comites:

Wipertus I. s. Wippertus.

Wipertus II. s. Wippertus.

Henricus marchio s. Heinricus.

Aus d. Hause Wettin:

Tidericus (Dedo, Teto, Theto) marchio orientalis, de Landesperc et de Lusiz, comes Saxonie, advocatus Bosangiensis, filius Conradi marchionis Misnensis, (1151-1190) I. 360. 361. 433. 434. 435. 447. 451. 452. 458. 459. 469. 470. 472. 479. 480. 489. 492. 497. 503. 506. 508. 509. 510. 523. 527. 528. 531. 536. 545. 556. 570. 572. 581. 583. 594. 595. 602. 606. 611. 612. 621. 641. 643. 646. 659. 661. 664. 667. 669. 671. V. N. I. 528a. 605a. — *N. s. Tode*: I. 723. 740. — *Uxor*: Mechthildis.

Heinricus II. nepos ejusd. (seit 1188) s. Within. Theodericus (comes de Sumerschenburc), filius Dedonis, (1159-1203) I. 451. 710. 718. 731. 739. 741. 743. — *N. s. Tode*: V. A. 4.

Philippus filius Dedonis (1159) I. 451.

— *perfecti (burgavii)*:

Gerhardus (1197-1202) I. 712. 713. 739.

— *de*: Fridericus (1152) V. N. I. 528a.

Sibodo camerarius (1152-1180) I. 581. V. N. I. 528a.

Grozick s. Gropzeke.

Gruambeck s. Grumbach.

Gruban, Grubani, Grubans, Grube, Gruben, Grubin, Grufe, Fovea.

Arnoldus I. (1259-1307) II. 242. 273. 297. III. 151. 152.

Hinricus (1304-1315) III. 80. 295.

Gheroldus (Gherardus, Gierolt) (1330-1387) III. 573. IV. 284. 299. 402. 404. 406. 477. 478. 514. 519. 530. V. 11. 13. 54. 93.

Arnoldus II. (1345) III. 786. 794.

Nicolaus (1377) IV. 504. 506.

Gerhard (1397) V. 264.

Henning (Jan) (1370-1397) V. 264. V. A. 16.

Hans (1380) V. 5. Spittler zu Nienburg. s. Nianburg.

Arnd (Arnold) III. (1387-1397) V. 86. 102. 269.

im Allgem. IV. 31. 83.

Gruben, der Hof zu der. III. 863.

Grubene s. Grabene.

Grubenhagen. *Wü. Burg Grubenhagen sw. Eimbeck.*

— von: Grubo marscalcus Ottonis I. ducis de Brunswic (1248) II. 176. 177. 178.

Grube (1310) III. 213.

Grubin s. Gruban.

Grudding, Grudig, Gruding, Grudzing, Gruddig s. Grutdinge.

Gruelhut, Gruelhoth.

Johannes can. Magdeb. s. Magdeburg.

Busso (1336) III. 673.

Gruenbach s. Grumbach.

Grufe s. Gruban.

Grumbach, -pach, Gruenbach, Gronbach, Gruambeck, Grognengum. *Burg-Grumbach nō. Würzburg.*

(Grumbach.)

— *de (nobiles)*:

Marquardus I. (Marchwardus) (1138-1169) I. 248. 274. 302. 332. 355. 363. 374. 378. 379. 400. 401. 404. 405. 423. 427. 428. 429. 431. 432. 435. 439. 442. 443. 469. 478. 489. 497. 502. 506. 509. 510. V. N. I. 334a.

Marcwardus II. filius ejusd. (1157) I. 435.

Albertus (Adelbertus) filius Marquardi I. (1157-1183) I. 435. 489. 571. 572. 594. 595. 606. 621. V. N. I. 528a. 605a.

Otto (1157-1164) I. 435. 489.

Heinricus (1172) V. N. I. 528a.

Grumbach. *Grumbach bei Salzingen.*

— *de (minister. Hersfeldens.)*:

Folenandus (Folcnandus) (1137) I. 247.

Gruna, Grune. *Gruna usw. Weissenfels (Thüringen).* II. 617.

— *de (nobiles)*:

Fridericus (1171-1180) I. 523. 595.

Otto (1332) III. 601.

Jan, Komthur des Deutschritter-Ordens (1339) III. 714.

Grunenberch s. Gronenberch.

Grunenberge (*Pommern*) IV. 111.

Grunenhayn s. Gronenhagen.

Gruninkin s. Groninga.

Gruninghe s. Groninga.

Gruninkin s. Groninga.

Grunow. *Gruhna a. d. Mulde, n. Eilenburg.* IV. 509.

Grunowe (1355) IV. 111.

Gruona. *Grone bei Göttingen, ehem. Königspfalz.* I. 62. 76.

Gruoningl s. Groninga.

Grutdinge, Grutding, Grudding, Gruddig, Grudig, Gruding, Grudzing.

Hermannus (1238-1329) II. 644. 823. 835. III. 110. 239. 258. 339. 349. 350. 380. 393. 493. 494. 498. 499. 518. 520. 524. 526. V. N. III. 345a. 451a. 507a. V. A. 11.

Heyno (1328-1332) III. 598. V. A. 11.

Johan (1328) V. A. 11.

Everhardus (1339) III. 717.

Grundeling frater ejusd. (1339-1356) III. 717. IV. 140.

Otto (1342) V. A. 11. — *Dessen Ehefrau*: (1342) V. A. 11.

Koncze (1356) IV. 140.

Grutemeker s. Gruttenmeker.

Gruttenmeker, Grutemeker.

Cunrat (Conradus) (1325-1378) III. 494. IV. 529.

Heinricus (1378) IV. 529.

Gruweleshof. *In oder bei Gernrode.* IV. 450.

Gruze s. Grozi.

Guarmasia s. Wormatia.

Guasimberg. *Wassenberg nō. Heinsberg (R.-B. Aachen).*

— comites: Gerardus (1101) I. 163.

Gubbyn s. Gubin.

Guberstat. *Cobstedt usw. Gotha (?)*.

— presbyteri: Chunradus (1157) I. 438.

— *de*: Arnoldus (1180) V. N. I. 596a.

Gubin, Gubyn, Gubbyn. *Guben a. d. Neisse.* III. 846a. IV. 456.

— *de*: Johannes notarius Rudolfi I. ducis Saxonie (1326) III. 512.

Gukowe. *Kügow (Küdow) R.-B. Potsdam, Kr. Ruppin.*

— *de*: Gero (1174) I. 545.

Guczstein, Gucstein, Gutstein, Gustein, Gusten, Guzsten, Gozstein, Guzten, Ghusteyn, Goztene, Go-

- (Puczstein.)
zene, Gozzene, Gozzeve, Guesten, Gozsten. *Güsten v. Bernburg (Anhalt)*. II. 95. 121. 447. 498. 889. III. 1. 23. 235. 518. 519. 784. V. 97. V. N. IV. 439A. V. A. 2. 7. 11. — Schloss u. Weichbild V. 205.
- plebani (*Pfarrer*):
Johannes (1291) II. 710.
Hermen Smed (1376) IV. 491.
Nicolaus notarius (1389) V. 110.
- de: Hermannus camerarius (1224) II. 74.
Ludegerus (1228) II. 94.
Everhardus (1271) II. 398.
Conradus (1271) II. 398.
Hermannus (1292) II. 735.
Jan (1312) III. 255.
- Gudebiegen. Gutenbiegen im bairischen Oberfranken, Ldg. Höllfeld.**
— de (*ministerial. Wirceburg.*):
Billungus (1156) I. 423.
- Gudela, uxor Hartmanni de Jericho, mater fratrum Henrici et Rodolfi de J. (1172) I. 532. — Marius prior: Albertus.**
- Gudenberch, -burch, Godemberg. Gutenberch (Judenberg) im Mansfelder Seekreise.**
— de: Henricus (1208) V. N. I. 768a.
Ludolfus pincerna (1210—1217) I. 780. II. 26.
Wernerus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Gudenesberg, Wodenesberg. Gudensberg s. Cassel.**
— comites:
Giso, advocatus eccles. Hersveldens., (1107—1111) I. 173. 177 (*fälschlich Sizo*). 178.
- Gudesbergh, Gudsperg.**
— de: Johannes magister in curia Romana (1378—1379) IV. 529. 535. 547. 548.
- Gudesleben s. Gunderslebo.**
- Gudskov s. Gusschzo.**
- Gudsperg s. Godesbergh.**
- Guelcz.**
— von: Jan } Brüder (1399) V. 238.
Erich }
- Guelphus dux s. Ravensburg.**
- Günseim s. Gunzelin.**
- Günthersberge s. Ghunteresberg.**
- Güntzelinus s. Gunzelin.**
- Guernstete s. Gernstete.**
- Guesten s. Guczstein.**
- Guido.**
Cremensis, antipapa (Paschalis III) (1179) I. 563.
— prior generalis ord. heremitarum s. Augustini (1374) IV. 454.
- Guitardus.**
Guillelmus, legum doctor et capellanus pape, auditor (1378) IV. 529.
- Guleke s. Julichum.**
- Gulen, Ghulen. Gühlen, R.-B. Potsdam, Kr. Ruppin.**
— de: Andreas (1290) II. 675a.
Denekinus (Deneke) (1356—1378) IV. 137. 401. 403. 523.
Johannes camerar. Halberstad. s. Halberstad., decarus Magdeb. s. Magdeburg.
- Gumbertus abbas. (1095—1101) I. 162.**
- Gumbra s. Guntmiri.**
- Gumere, Gummere s. Guntmiri.**
- Gumprecht (ministerialis) (1095—1101) I. 162.**
- Gumtekenborch. Wü. Burg bei Quedlinburg, unweit des Wipertithores. III. 484.**
- Gunderode (Sunderaderode). Unbek. Wüstung. I. 154. 227. 339. 724.**
- Gunderslebo, -leve, Gundesleve, Gunnesleve, Gundersleyben, -lebven, -liebe, Gudesleben. Wü.**
- (Gunderslebo.)
vor *Wegeleben im Halberstädtischen*. I. 119. II. 261. 330. 455. 509. III. 28. 44. 166. IV. 248. 472. 473.
- de (*liberi*):
Rothericus (Rodericus) (1151—1155) I. 358. 413. V. N. I. 357b.
Rothardus frater ejusd. (1155) I. 413.
Gerhardus (1174) I. 547.
Olricus (1221) II. 58.
Henricus (1286) II. 603a. 603b.
- incole:
Koneco piscator (1302) III. 28.
Tilo piscator (1302) III. 28.
- Gunderslebo. Güntersleben (Thüngerleben) im bairischen Unterfranken, Ldgcht. Würzburg.**
— de (*ministerial. Wirceburg.*):
Liutholdus (1164) I. 531.
- Gunnesleve s. Gunderslebo.**
- Gunse. Günzen, R.-B. Arnberg, Kr. Olpe.**
— de: Bernardus (1141) I. 285.
- Gunteco (1256) II. 223.**
- Gunterus, Guntherus, Guntherius, Gunther.**
— cancellarius, prepos. Goslariens., (1010—1021) I. 99. 102. 103. 104. — *N. s. Tode*: I. 135.
— prepositus (1142) V. N. I. 298a.
— canon. Gratie Dei s. Gratia Dei.
— comes (*de Swarzburg*) s. Schwartzburg. Gegenkönig: (1349) III. 854. 854a.
— miles (1231) II. 111.
— frater Conradi (1215) II. 18.
— sororius Adelheidis et Gerlindis (*Nienburg*) (1180) I. 597.
— (1361) IV. 260.
- Guntersberge, Gunthersberch s. Ghunteresberg.**
- Guntherus, Guntherius, Gunther s. Gunterus.**
- Guntmiri, Gummere, Ghummere, Gumere, Gummer, Gumbra, Hummere (civitas et castellum). Gommern a. d. Elbe, so. Magdeburg. I. 22. 52. II. 457. III. 375. 479. 491. 577. 594. 608. 622. IV. 175. 212. 308. 331. 481. V. 188. 189. V. N. III. 158a. 167a. 225a. — Eccles. paroch. *ibid.* IV. 381. — Capella (Altare) *ibid.* III. 622.**
- plebani:
Engelbertus canon. in Aken s. Aken. S. (1292) II. 728.
Bartholomeus (1308) V. N. III. 167a.
Bartoldus (1319) III. 375.
- advocati: Conradus Bomgarde (1288) II. 633.
- schulteti: Hinricus (1236) II. 132.
- de: Germarus (1151—1164) I. 362. 487.
Gero (1164) I. 486.
Bodo (1170) I. 519. 520.
Frederich canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg.
Fridericus (1379) IV. 531.
Albrecht (1391) V. 158.
- Guntrannus diaconus (970) I. 47.**
- Gunzella, Gunzilinus, Guntzelinus, Guntzellan, Günseim, Güntzelinus.**
— (*ministerial.*) (1095—1101) I. 162.
— (*de Wolferbuttel*) dapifer Ottonis IV. regis (1209—1212) I. 771. 772. II. 3. V. A. 4.
— mit dem Arme (1323—1331) V. A. 11.
- Guescht.**
— de: Wernerus (1226) II. 82.
- Gusschzo, Gutzekow, Gudskov. Gütschow, Stadt, R.-B. Stralsund, Kr. Greifswald.**
— comites: Johannes (1305—1354) III. 96. 292. IV. 75.
- Gustede. Gusted im Hildesheimischen.**
— de: Bruno (1314) III. 290.
- Gustein s. Guczstein.**

Güstrow. *Güstrow, Stadt in Meklenburg-Schwerin.*
 — Stift s. Cecillie.
 prepositi: Hermannus (1360) IV. 239. 240.
Gutelinebure s. Quidilingoburg.
Gutghebur.
 Petrus (1335) III. 661.
Guthe s. Judita.
Guthz s. Gutz.
Gutstat. *Vielleicht = Quenstedi (Schwaben-Quenstedi s. Aschersleben) I. 102.*

Gutstein s. Guczstein.
Gutz, Guthz. *Geutz w. Köthen.* II. 473. 812. III. 87. 583. IV. 57.
Gutzk.
 — de: Renz (1301) III. 12.
Gutsekow s. Gusschzo.
Guzsten, Guzten s. Guczstein.

H.

H., servus monasterii Oldisleibensis (1269) II. 363.
Haake s. Hak.
Habelburg s. Havelberg.
Habenrothe s. Hebenrothe.
Habisburc, Havekesborch, Hafsburg. *Wü. Schloss sö. Aarau.*
 — comites:
 Wernherus (1141) I. 279. 280. 281.
 Hermannus (1180) I. 581.
 Rudolfus (1273) II. 418. — Rex Romanor. s. Rudolfus.
Hak, Haake, Hake, Hakke, Hacke, Haken.
 Henricus, ministerialis Bernhardi comitis de Aschersleve (1174) I. 547.
 Tidericus (1204) I. 746. V. N. I. 746. 746a.
 Heidenricus (1265) II. 308.
 Heynrich (1314) III. 284.
 Herman, dessen Bruder, (1314) III. 284.
 Albertus (1336) III. 667. — *N. s. Tode:* III. 691. — *Uxor:* Ghertrudis.
 Jacobus, frater Alberti, sacerdos in Gernrode, s. Geronisroth.
 Hannes (1354) IV. 75.
 Kunne (1378) IV. 529.
 Ulrich (1390) V. 147.
 Hinrik (1391) V. 153.
im Allgem. IV. 54.
Hacaburnen s. Hakeborn.
Hackenberg. *Hackenber in d. bairischen Oberpfalz, Lägericht Regensburg.*
 — de (*nobiles*): Henricus (1355) IV. 102.
Hackenborn s. Hakeborn.
Hackenstedt, -stide, Hakenstede. *Hackenstedt sö. Erxleben im Magdeburgschen.* — Minor III. 43.
 — plebani: Henricus (1292) II. 725.
 — de: Theodericus (Thiedericus) (1147—1178) I. 335. 366. 437. 515. 558.
 Henricus filius ejusd. (1170) I. 515.
 Rudolphus canonic. Halberstad. s. Halberstad.
 Hinricus canon. s. Marie Halberstad. et prepos. s. Pauli ibid. s. Halberstad.
Hakkenthorp. *Ackendorf s. Neu-Haldensleben.*
 — de: Hohthricus (Ruthericus) (1151) I. 366.
Hake, Haken, s. Hak.
Hakebein (1386) V. 81.
**Hakeborn, Hakeburnan, -burnen, -borne, Haken, Hacken-, Hache-, Haca-, Hakebrunnen, Hakinborn, Hachenburn, Heccheborn. Hakeborn zw. Kochstedt und Kroppenstedt im Halberstädtischen. I. 38. 192. 759. II. 88. 692. 877. III. 256. IV. 529. V. 147. 159. 170. 174. V. A. 7.
 — Decima *ibid.* V. A. 7.**

(**Hakeborn.**)
 — sacerdotis: Adalbertus (1205) I. 752.
 Hans, Propst zu Hadmersleben, (1382) V. 30.
 — de (*liberi, nobiles*):
 Suichierus (Swicheerus) I. (1118—1122) I. 184. 192.
 Bruno heres ejusd. (1120—1144) I. 187. 192. 315.
 Swidegerus (Suidegerus, Snitherus) II. filius ejusd. (1144—1158) I. 298. 315. 345. 446.
 — *N. s. Tode:* I. 715.
 Frithericus (1155—1197) I. 413. 419. 547 (prefectus iudicii in Aschersleve). 558. 572. 644. 662. 694. 702. 710. 720. V. N. I. 510a.
 Albertus I. (1169) V. N. I. 510a.
 Huswardus (1155) I. 413.
 Albertus II. (1231—1297) II. 108. 244. 291a. 406. 407. 566. 809. 830. — *Uxor:* Agnes de Regenstein.
 Ludewicus I. gener Alberti I. comitis de Anhalt (1272—1298) II. 406. 407. 539. 545. 554. 613. 637. 830. 850.
 Albertus III. filius Alberti II. (1296—1312) II. 809. 830. 849. III. 7. 10. 26. 50. 55. 100. 103. 109. 175. 226. 246. 247. V. N. III. 158a.
 Albertus IV. filius Ludewici (1297—1327) II. 830. III. 10. 26. 50. 108. 109. 471 (in Helpede). 478. 479. 490. 507. 535.
 Fredericus filius Ludewici (1297—1327) II. 830. III. 507. 535.
 Albertus V. filius Ludewici (1303—1327) III. 50. 103. 507. 535.
 Johannes I. (Hans) filius Ludewici (1325—1353) III. 507. 535. IV. 54. V. A. 11. — *Uxor:* Gertrud.
 Sophia filia Ludewici s. Sophia.
 Beata filia Ludewici s. Beata.
 Friederich (1346) V. N. III. 803a.
 Albrecht VI. (1346—1371) III. 830. IV. 262. 265. 267. 268. 363. 418. V. N. III. 803a.
 Lodwich II., dessen Bruder (1346—1361) III. 850. IV. 262. V. N. III. 803a.
 Otte, Sohn Johanns I. (1353) IV. 54.
 Johann (Hans) II., Sohn Johanns I. (1353—1394) IV. 54. V. 147. 174. 219.
 Elyzabeth abbatissa Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
 Mecheld canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg. *im Allgem.:* III. 450. IV. 471a. V. A. 11.
 — de (*ministeriales*):
 Otto (*minist. comitum de Regenstein*) (1322—1324) III. 427. 484.
 — Leo (Leve, Löwe) de Hakeborn s. Leo.

- (Hakeborn.)
 — Struve (1339) V. A. 11.
 — Einwohner:
 Kune Cober (Cobber) (1390—1391) V. 147.
 159. 170. — *Ehefrau*: Ylsebeth.
- Haeckenrode**, Haeckenrothe s. Harrikesrothe.
Hakel, Hakele s. Hacul.
Hakeligge, Hakelinge s. Kakelinge.
Hakelo s. Hacul.
Haken mole III. 865.
Hakenbergh.
 Bruningk Priester (1352—1356) IV. 43. 131.
 Otto, dessen Vetter, (1352) IV. 43.
- Hakenborn** s. Hakeborn.
Hakenstede s. Hackenstede.
Hachebornen s. Hakeborn.
Hachelen.
 — de: Alvericus (*minister. Theoderici comitis de Wirbene*) (1171—1173) I. 524. 541.
- Hachemerslephe** s. Hadmersleve.
Hachenburn s. Hakeborn.
Hachene, Hagen a. d. Empe, s. Dortmund.
 — de (*liberi*): Theodericus (Thiederich.) (1162) I. 477.
- Hakinborn** s. Hakeborn.
Hacul, Hakul, Hakel, Hakele, Hakelo, saltus, silva, mons. *Der Hakelwald im Halberstädtischen, zw. Kochstedt u. Gröningen.* I. 9. 38. II. 713b. 808. III. 47. IV. 369. V. 21.
- Haddanthorp**, *Wüstung im Magdeburgischen.* I. 318.
- Hadebere** s. Hadeburgi.
Hadeborne s. Hadeburgi.
Hadeborne, Wü. w. *Hettstedt.* V. 89. V. A. 11.
Hadeburgi, Hadebere, Hadeborne, Hadebern. *Heudeber in der Grafschaft Wernigerode.* I. 3. 315. 688. 784. II. 13. IV. 24.
- Hadelheida** s. Adalheida.
Hademarsleven, Hademers-, Hathamers-, Hathermersleve, Hademmersleiben, Hadhemersleve s. Hadmersleve.
Hademarus (1131) I. 206.
Hadeslib s. Hadisleba.
Hadewiga s. Haduwin.
- Hadisleba**, Hadeslib, Adesleb, Hathislebo, Adersleva, Adesleve, Attesleva, Hethesleve. *Adersleben bei Wegeleben.* I. 62. 127. 135. 151. 152. II. 23. 315. 347. 380. 403. 441. 455. 508. 509. 510. 527. 607. III. 11. 49. 144. 166. 215. 216. 223. 224. 233. 234. 269. 290. 338. 348. 361. 363. 476. 494. *Verbesser. u. Zusätze zu* III. 166. V. N. III. 283a. V. A. 7. 10. — *Eccles. ibid.* II. 380. 401. — *Decima ibid.* V. A. 7. — *Vinea* II. 509. — *Molendinum* II. 509. — *Villicatio eccles. Goslar. ibid.* II. 607. — *Klosterhof das.* IV. 369.
- monasterium sanctim. s. Nicolai II. 261. 313. 401. 455. 489. 508. 509. 510. 527. 754. 862. 866. III. 11. 28. 49. 51. 145. 166. 215. 269. 290. 338. 348. 361. 476. *Verbesserungen und Zusätze zu* III. 166.
 abbatissae: Jutta (1299—1320) II. 866. *Verbess. und Zusätze zu* III. 166. III. 364. 398. V. N. III. 283a.
 priorisse: Oda (1314—1318) III. 364. V. N. III. 283a.
 moniales: Gisla de Suselitz (1293) II. 754.
 prepositi: Martinus (1272) II. 401.
 Henricus (1276—1299) II. 489. 508. 509. 510. 866.
- (Hadisleba.)
 (— monaster. sanctim. s. Nicolai.)
 (prepositi): Johannes, plebanus in Parvo Wilsleve, (1303—1325) III. 49. *Verbess. u. Zusätze zu* III. 166. 364. 398. 476. 499. V. N. III. 283a.
- de (*ministerial. Gerenrodens.*):
 Henricus I. (1205) I. 752.
 Ernestus. *N. s. Tode* II. 315.
 Helembertus filius ejusd. (1251—1267) II. 190. 261. 315. 324. — *Uxor: Adelheidis.*
 Ricbertus (Ribbeco) filius ejusd. (1266—1287) II. 315. 621.
 Everhardus filius Helemberti (1266) II. 315.
 Henricus II. filius Helemberti (1251—1272) II. 190. 315. 403.
 Henricus III. filius Henrici II., castrensis comitis de Anhalt in Wegeleve, (1272—1275) II. 403. 450.
 Thidericus filius Henrici II. (1272) II. 403.
 Henricus IV. filius Henrici II. (1272) II. 403.
 Fredericus (1302—1308) III. 28. 91. *Verbess. und Zusätze zu* III. 166.
 Hinricus V. dictus de Turri (1317—1318) III. 348. 361.
 Heyso (1330) III. 579.
 Elizabeth puella s. Elizabeth.
- Hadmersleve**, Hademersleve, Hadhemers-, Hademmersleiben, Hathermersleve, Hathamers-, Hachemerslephe. *Hadmersleben zw. Oschersleben u. Kroppenstedt.* I. 38. 759. II. 88. 254. 319. III. 517. 563. 754. 850. IV. 427. V. 114. 134. 155. 272. 312. V. N. II. 521a. — *Das Oberhaus das.* IV. 371. — *Castellum* IV. 529. V. 272. 312.
- monasterium s. Petri: II. 254. 415. 424. 425. V. N. I. 510a. 521a. N. II. 269a.
 abbatissae: Facia (1273) II. 424. 425.
 Gertrudis (Ghese) (1363—1382) V. N. IV. 310a. V. 30.
 priorisse: Bertradis (1273) II. 424.
 Ermeghardis (1363) V. N. IV. 310a.
 Margareta (1382) V. 30.
 Klosterfrauen: Ilsebete von Alsleben (1382) V. 30.
 Grete Roprechts (1382) V. 30.
 Gese Bogelsack (1382) V. 30.
 Ermegarde Bogelsack (1382) V. 30.
 prepositi: Gerhardus (1120) I. 187.
 Everwinus (1145) I. 327.
 Henricus (1187—1195) I. 653. 694.
 Eustachius (1211) I. 789.
 Godfridus (1224) II. 75.
 Conradus (1273—1276) II. 424. 425. 472 (archidiaconus).
 Heinrich (Hinric) von Asmersleve (1352—1353) IV. 29. 54.
 Conradus (1363) V. N. IV. 310a.
 Hans, Pfarrer zu Hakeborn, s. Hakeborn.
 Hofmeister: Heyne Cruse (1382) V. 30.
 advocati: Conradus et Johannes de Tzeringe s. Ceringen.
- de (*nobiles*):
 Gardolphus (Hardolfus) I. (1144—1174) I. 384. 385. 413. 419. 446. 447. 515. 547. V. N. I. 296a. 510a.
 Bodo frater ejusd. *N. s. Tode* V. N. I. 510a.
 Otto I. filius Gardolphi I. (1169) V. N. I. 510. — *N. s. Tode*: V. N. II. 521a.
 Gardolphus II. frater ejusd. (1169) V. N. I. 510a.
 Bodo frater ejusd. (1169) V. N. I. 510a.
 Gardolfus III. (1194—1216) I. 688. 704. II. 23.

(Hadmersleve.)

— de (*nobiles*):

- Otto II. senior (1249—1274) II. 179. 402. 429. 442. V. A. 5. — *N. s. Tode*: II. 592.
- Gardolfus IV. (1281) II. 521.
- Otto III. junior, filius Ottonis II., (1267—1274) II. 329. 429. — *Uxor*: Sophia de Anhalt.
- Bodo filius Ottonis II. (1274) II. 429.
- Wernerus I. filius Ottonis II., comes in Vredeberg, dominus in Egelen. (1274—1312) II. 429. 482. 513. 552. 567. 588. 592. 621. 646. 675. 684. 751. 761. 794. 877. III. 48. 108. 142. 153. 256. V. A. 7. — *N. s. Tode*: III. 391. — *Uxor*: Mechtildis. — *Filia*: Sophia.
- Gardunus filius Ottonis III., avunculus Ottonis II. et Henrici III. de Anhalt, (1274—1329) II. 429. 513. 567. 588. 592. 621. 646. 684. 713. 720. 739. 751. 761. 766. 877. III. 56. 67. 101. 103. 107. 138. 142. 167. 255. 330. 390. 391. 471. 478. 480. 517. 563. V. N. I. 521a. V. A. 7. 11.
- Otto IV. filius Ottonis III. (1274—1293) II. 429. 513. 588. 592. 646. 684. 751. 761. V. N. I. 521a.
- Otto V. filius Werner I. (1320—1339) III. 390. 391. 531. 549. 579. 615. 617. 620. 715.
- Wernerus II. filius Werner I. (1320—1339) III. 390. 391. 531. 549. 579. 615. 617. 620. 715. V. A. 11.
- Johannes canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg. Otto VI. (1346—1375) III. 850. IV. 172. 224. 468. V. N. III. 803a.
- Hans (Johann) frater Ottonis VI. (1346—1361) III. 850. IV. 172. 262 (*marscalcus Halberstad.*) V. N. III. 803a. — *N. s. Tode*: IV. 529.
- Otto VII. (1346) V. N. III. 803a.
- Relicta ejusd. (1378) IV. 529.
- Albertus (1378) IV. 529.
- o. N. (von Egelen) (1395) V. 231.
- im *Allgem.*: II. 678. III. 450. IV. 171. 471a.
- de (*ministeriales Gerenrod*):
- Hugoldus (1150—1156) I. 419.
- Henricus Leo de H. s. Leo.
- Ludolphus (1259) II. 254.
- Feseke (1285) II. 592.
- Curd (1397) V. 256. 258.
- Leo, Leve, Lōuwe de Hademersleve s. Leo.
- milites: Randewicus (1281) V. N. II. 521a.
- Hermannus Crogh s. Cruch.
- Bruno de Hertbeke s. Hertbeke.
- Fridericus de Alsleve s. Alslevu.
- oppidani:
- Frithericus (1169) V. N. I. 510a.
- Guntherus (1169) V. N. I. 510a.
- Willerus (1169) V. N. I. 510a.
- Constantinus (1169) V. N. I. 510a.
- Steffanus de Blankenborch (1342) III. 754.
- Arnt von Jerksim s. Jerksim.
- Haduwin**, Hathuni, Hatuwi, Hadewiga, Hedewigis.
- filia Hinrici I. regis (936) I. 2.
- vidua Sigefrithi, abbatissa Gerenrodens. s. Geronisroth.
- vidua Ottonis I. marchionis Misnensis, filia Adalberti comitis de Ballenstede et marchion. Brandenburg. (1197) I. 712. 713.
- germana ducis Vrezlavie, vidua Henrici lantgravii Thuringie, uxor Ottonis I. comitis de Anhalt, (1288—1289) II. 631. 660.

(Haduwin.)

- uxor Borchardi de Monte. — *N. s. Tode*: III. 389.
- de Nendorp, uxor Gumperti II. de Wanzlevo (1311—1315) III. 236. 309.
- Härtlingshausen.**
- von: Friederich (1400) V. 319.
- Havekesberg.**
- de: Henricus (1170) I. 515.
- Havekesborch** s. Habisburc.
- Havel**, Hawel, Havelle, *dic.* *Fluss.* III. 882. IV. 482. V. 244.
- Havelberg**, -berch, Avelberg, Haffeberg, Habelpurg, Havelberge, *Havelberg.*
- Die Diöcese: IV. 239.
- Das Land (Havelland) IV. 131. 495.
- episcopatus, ecclesia. I. 18. 368. 513. 514. 532. II. 72. 79. 758. 792. III. 95. 357.
- civitas, castrum. I. 18. 370. 513. 514. 521. III. 857. 860. 885. V. N. I. 435a.
- epi: Oudo (946) I. 18.
- Hildericus (Hilderichus) (1004) I. 93. 94.
- Erico (1016) I. 100.
- Hezilo (Hecil) (1095—1108) I. 162. 172.
- Anselmus (Hanshelmus) (1131—1154) I. 206. 212. 213. 214. 220. 221. 223. 234. 237. 242. 290. 311. 312. 313. 314. 324. 325. 330. 332. 333. 341. 345. 357. 360. 362. 368. 379. 380. 381. 387. 389. 400. 401. 402. 404. 405. 406. V. N. I. 324a. 334a. — *N. s. Tode*: I. 513. 532.
- Walo (Gwalo) (1156—1176) I. 415. 436. 455. 456. 461. 479. 480. 481. 499. 501. 513. 514. 527. 528. 529. 532. 534. 539. 540. 550.
- Hubertus (1178—1187) I. 560. 570. 612. 653. 655. V. N. I. 388a.
- Helembertus (1196—1202) I. 704. 721. 741. Siboto (1209—1216) I. 772. II. 18. 22.
- Henricus I. (1266—1269) II. 311. 359.
- Johannes II. (1302) III. 35.
- Reinerus (1317) III. 354.
- Borchardus I. (1342—1347) III. 751. 791. 810.
- Borchardus II. (1349—1363) III. 853. IV. 283. 286. 299.
- Theodericus II. (1377—1379) IV. 501. 502. 542.
- prepositi:
- Walo (1144) I. 314.
- Hubertus (Hunbertus) (1170—1173) I. 513. 532. 539. 540.
- canonici (*fratres*):
- Manegoldus (1177) V. N. I. 553a.
- Lampertus (1177) V. N. I. 553a.
- Havelland** s. Havelberg.
- Havelle** s. Havel.
- Haveria.**
- de: Arnoldus vicar. Halberstad. s. Halberstad.
- Haverstedi** (*Halverstedi*) s. Halberstad.
- Haffligeniense** cenobium. *Kloster Afftigem in Flandern.* I. 179.
- Haffeberg** s. Havelberg.
- Hafsburg** s. Habisburc.
- Hagananrothe**, Hagenenrothe, -rode, Hagenrothe, Hagononroht, Hagonroht, monasterium s. Johannis baptist. *Wü. Kloster Hagenrode im Selkethale, bei Alexisdorf.* I. 71. 89. 105. 317. 640. 676. 683. 697. 728. II. 171. 199. 335. 891. III. 259. 260. 412. IV. 317. — Altäre: S. Johannis I. 735., d. h. Kreuzes IV. 317. — *Infirmaria ibid.* II. 199.
- prepositi: Otto (1179—1195) I. 567. 616. 676. 683. 697. — *N. s. Tode*: V. A. 4.

(Hagananrothe.)**(— prepositi):**

- Conradus (1200) I. 728.
 Hermannus (1212) V. A. 4.
 Johannes I. (1215) II. 16.
 Richardus (1239—1246) II. 117. 171. — *N. s. Tode*: II. 199.
 Johannes II. (1250—1251) II. 187. 189.
 Ericus (1313) III. 259. 260.
 Hinricus (1321—1323) III. 412. 459.
 Gevehard (1364) IV. 317.
 — custodes: Johannes (1321) III. 412.
 — monachi, conversi, Priester:
 Theodericus. *N. s. Tode* II. 199.
 Bertrammus sacerdos (1250) II. 187.
 Johannes de Hersleve (1321) III. 412.
 Fredericus de Eysleve (1321) III. 412.
 Conradus de Egelen (1321) III. 412.
 Johannes de Isleve (1321) III. 412.
 Jane Tymmerman (1364) IV. 317.
 — advocati (*Schutzvögte*):
 Bernhardus dux s. Ascharia.

Hage.

- von der: Hans (1370—1380) IV. 403. V. 1.
Hagen. *Wohl Haag bei Hunolstein, Kr. Berncastel.*

- de: Eberardus (1118) I. 185.
 Conradus (1138—1140) I. 250. 257. 273. 274.

Hagen.

- de: Adelgotus (1151) I. 362.
 Sifridus (Sigefridus) (1173—1180) I. 536. 594. 595.
 Theodericus (1185) I. 647.
 Heinricus (1212) II. 6.

Vergl. auch Hayn und Indago.

Hagenenrode, -rothe s. Hagananrothe.**Hagenowe, Hagenew, Hagenoya. Hagenau im Elsass.** I. 564. II. 426. 427. 431. III. 846a.

- de: Reinhardus (1275) II. 453.
Hagenrode, -rothe s. Hagananrothe.
Hagerstedl. Unbek. (im Havelberger Sprengel). I. 18.

Haghelen s. Agele.**Haghen.**

- von dem: Werner (1382) V. 33.

Haghen.

- Hinrik (1379) IV. 531. — *Ehefrau*: Ritze.
 — *Tochter*: Gheseke.

Haghen (Holz in der Herrschaft Arnstein) V. 89.**Haghenowe, Hagenowe. Wüstung im Coswigschen.** II. 223.**Hagyn s. Hayn, Hain, Hayne.****Haginrode. Hauteroda, sö. Heldrungen, Kreis Eckartsberga.** II. 296.**Hagonenroht, Hagonroht s. Hagananrothe.**

- Hahem, Hoiem, Hoym, Hoyem, Hoygem, Hogem, Hoeim, Heym, Hohem, Hoygym, Hoyhem, Hoim. Hoim zw. Aschersleben u. Quedlinburg (Anhalt).** I. 31. 33. 349. 558. 575. 692. 749. II. 76. 77. 127. 130. 154. 155. 185. 186. 216. 719. III. 88. 192. 249. 586. 587. 713. IV. 47. 317. V. 91. 326. 327. V. A. 3. 10. — Major: II. 199. 386. III. 701. — Minor (Parvum). *Klein-Hoim, wü. bei Hoim.* I. 152. II. 17. 388. 683. 705. V. A. 3. 7. — Castrum, dat hus, III. 2. 835. 492. 797. IV. 543. — Mühle unter dem Hause H. V. A. 11. — Decima *ibid.* II. 76. 77. — Advocatia *ibid.* II. 127. 130. — Judicium *ibid.* III. 91. 797. V. 146. — Parrochia *ibid.* III. 2.

— plebani (sacerdotes):

- N. N.* (1301) III. 3.
 Johannes (1342) III. 752.

(Hahem.)**— advocati: Hermannus de Reinstede s. Reinstede.****— Wolraven von Wedderstede s. Wedderstede.****— custos valve in castro H.****Henricus (1301) III. 2.****— (ministeriales):**

- Berchtoldus (1191—1195) I. 676. 692. 703.
 Bertrammus I. dictus Spiker (1228—1262) II. 92. 166. 167. 195. 276. — *N. s. Tode*: II. 310. 642.

- Sifridus I. frater ejusd. (1241—1252) II. 154. 167. 195. — *N. s. Tode*: II. 642.

- Bertrammus II. filius Bertrammi I. (1262—1267) II. 276. 325. 336.

- Ulricus filius Bertrammi I. (1262) II. 276.

- Willelmus (Willekinus) Clericus (Papewillekinus), frater Bertrammi II. (1267—1291) II. 325. 336. 714. — *N. s. Tode*: II. 858. 886. 887. V. N. II. 351a.

- Filii Bertrammi I. (1265) II. 310.

- Sifridus II. filius Sifridi I. (1245) II. 167.

- Conradus (1260—1291) II. 262. 383. 705.

- Johannes filius ejusd. (1270) II. 383.

- Heydenricus (1270) II. 383.

- Bartholomeus (1270) II. 383.

- Adelheydis, uxor Conradi de Bec, s. Adalheida.

- Betemannus I. (1267) II. 328.

- Hincemannus I. (1299) II. 858.

- Fredericus I. (1283—1290) II. 558. 683.

- Hinricus frater (*Mönch*) in monasterio Vallis Marie s. Vallis s. Marie.

- Sifridus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.

- Hinricus plebanus in Luckenem s. Luckenem.

- Hinricus sacerdos (1299—1307) II. 861. III. 149.

- Hinricus (Heneke) I. filius Papewillekini, (1298—1311) II. 847. 858. 859. 886. 887. III. 61. 92. 126. V. A. 7.

- Fridericus II. filius Friderici I., advocatus Ottonis I. de Anhalt, (1290—1313) II. 683. 739. 888. 889. III. 2. 88. 101. 105. 201. 249. 272. V. A. 7. 10.

- Konemannus (Conemundus) I. frater ejusd. (1290—1314) II. 683. 739. III. 88. 105. 217. 248. 249. 272. 279. 284. 294.

- Arnoldus (1291) II. 708.

- Hermannus (1293) II. 739.

- Betemannus II. senior, filius Hincemanni, (1299—1322) II. 858. 889. III. 1. 8. 9. 11. 56. 57. 63. 64. 67. 88. 101. 103. 108. 129. 132. 174. 192. 230. 265. 307. 322. 339. 346. 349. 350. 362. 414. 425. V. N. III. 162a. 345a. V. A. 10. — *N. s. Tode*: III. 531. 536. 549. 579. 635. 668. — *Uxor*: Adelheyde.

- Ludolphus frater ejusd. (1304—1311) III. 88. 129. 192. V. A. 7. 10.

- Willekinus frater ejusd. (1306—1311) III. 129. 192. V. A. 7. 10.

- Hinricus (Heyneke, Henneke) II. parvus (minor), claudicans, frater Betemanni II. (1306—1329) III. 132. 193. 290. 267. 362. 881. 383. 384. 387. 395. 455. 503. 508. 509. 560. V. A. 7.

- Gevehardus (Gebearth, Gereko) I. frater Betemanni II. (1306—1346) III. 132. 146. 230. 352. 362. 395. 525. V. A. 12.

- Bertrammus III. V. A. 10.

(Hahem.)

— de (*ministeriales*):

- Hinricus III. longus, in Enegremsleve, (1311-1334) III. 230. 381. 455. 503. 535. 538. 559. 641.
- Sipheridus III. *N. s. Tode*: III. 132. V. N. III. 443a. — *Uxor (relict)*: Alheydis.
- Hintze filius ejusd. (1323) V. N. III. 443a.
- Siffridus frater ejusd. (1311—1346) V. N. III. 443a. 803a. V. A. 10. 12.
- Bethemannus III. junior, filius Bethemanni II., morans in Ornere (1307—1334) III. 146. 230. 362. 631. 632. 633. 635.
- Henricus IV. (Heyneco) frater Bethemanni III. (1332—1346) III. 609. 611. 631. 632. 633. 635. 675. 781. V. A. 12.
- Conradus (Conemannus) II. filius Bethemanni II., advocatus principis de Anhalt, (1315-1332) III. 307. 406. 538. 596. 598. — *N. s. Tode*: V. A. 11.
- Gherardus I. filius Bethemanni II. (1327—1334) III. 535. 536. 538. 559. 609. 630. V. A. 11.
- Albertus filius Bethemanni II. (1327—1334) III. 535. 536. 538. 559. 609. 630.
- Fredericus (Vridze) III. filius Bethemanni II. (1327—1347) III. 535. 536. 538. 609. 809.
- Mechtildis filia Bethemanni II., relicta Rodolfi de Warmesdorf, s. Mathilda.
- Johannes miles, consul in Osterwich, (1301-1332) III. 15. 72. 73. 163. 307. 368. V. A. 7. 11. — *Dessen Ehefrau* (1332) V. A. 11.
- Henningus, advocatus Ottonis I. de Anhalt, (1303) III. 51.
- Vricko juvenis, filius Conemanni, (1327) III. 525. V. A. 11.
- Hannes Knecht (1342) III. 752.
- Siffridus (Cifridus) canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
- Siffridus (Syvert) IV. filius Heinrici III. (1327—1365) III. 535. 538. 617. 631. 632. 633. 635. 641. 668. 802. 819. IV. 7. 16. 32. 48. 186. 224. 280. 328. 329.
- Betman IV. (Beteke) filius Hinrici III. (1332-1352) III. 641. IV. 7. 16. 48. V. A. 11. — *N. s. Tode*: IV. 328.
- Hinricus (Hince) V. filius Hinrici III. (1334-1365) III. 641. IV. 7. 16. 48. 76. 208. 211. 328.
- Hincemannus II. (de Ornere). *N. s. Tode*: III. 559.
- Henricus VI. filius ejusd., patruelis Gherardi et Alberti, (1329) III. 559.
- Koneman (Konemunt, Conrad, Kurd) III., Vetter Vritzes v. H. (1347—1361) III. 809. IV. 7. 78. 243. 256. 265. 267. 270.
- Vrederik IV. dessen Bruder (1347) III. 809.
- Hans Lutteke (1354) IV. 76.
- Hans, Sohn Konemans III., (1360—1378) IV. 256. 265. 267. 268. 518.
- Gevehart II. (1351—1364) IV. 7. 41. 48. 208. 211. 220. 221. 222. 223. 235. 248. 265. 280. 313. — *N. s. Tode*: IV. 528.
- Gevehardus III. filius Gevehardi II. (1362-1396) IV. 280. 351. 518. 528. V. 116. 143. 156. 171. V. 21. 33. 69. 161. 171. 251.
- Bethemannus V. filius Gevehardi II. (1362-1378) IV. 280. 528.
- Hinricus (Hynse) VII. filius Gevehardi II. (1362—1366) IV. 280. 291. 313. 351. — *N. s. Tode*: IV. 389.
- Fridrich V. filius Hinrici (1361—1369) IV.

(Hahem.)

— de (*ministeriales*):

- (Fridrich V.) 268. 389. — *N. s. Tode*: V. 7.
- Siffridus V. filius Hinrici (1369—1395) IV. 389. V. 33. 62. 63. 223. 237.
- Hinricus (Hinze) VIII. filius Hinrici (1369—1395) IV. 389. 413. 431. 502a. 531. V. 62. 63. 223. 237. — *Ehefrau*: Ghese.
- Betmannus VI. filius Hinrici (1369—1395) IV. 389. V. 33. 62. 63. 143. 207. 223. 237.
- Siffridus VI. (1369) IV. 389.
- Gherard II. (1377—1397) IV. 493a. 522. V. 33. 82. 259.
- Mette } dessen Töchter, Klosterjungfrauen
Jutte } im Kl. Münzenberg vor Quedlinburg
s. Quidilingoburg.
- Jutte, Klosterjungfrau in Stotterlingeborch s. Stuterliggeborch.
- Hans (1380—1393) V. 7. 33. 69. 192. 204.
- Frederik, dessen Sohn, (1380) V. 7.
- Konemann, dessen Bruder, (zu Werberge) (1392—1394) V. 192. 204. 218.
- Frederik canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad. — *Schwester*: Jutte.
- Hermann (1400) V. 317.
- Haidenestorp**, Heitherestorp. *Unbek. Wüstung im Köthenschen*. I. 317. 566. II. 20.
- Haylitte** mons. *Die Hainleite in Thüringen*. III. 161.
- Hayn**, Hayne, Hagyn, Indago, Stadt und Haus. *Gräfenhainchen s. Dessau*. III. 500. 855. 907. IV. 67. 232. 509.
- plebani: Burchardus (Borchardus) capellanus curie de Anhalt (1275—1288) II. 460. 584. 593. 636.
- Theodericus, notarius Alberti I. de Anhalt, (1298—1300) II. 849. 869. 880.
- NN.* (1317) III. 341.
- Johannes de Morditz, capellan. domini de Anhalt, (1330—1341) III. 658. 659. 661. 666. 690. 700. 719. 721. 738. 741. V. N. III. 584a.
- Thomas (1349) III. 873.
- Tilemannus (1352) IV. 46.
- Nicolaus Holust (1357) IV. 193.
- Hain**. *Grossenhain, Sachsen, Kr. Dresden*.
- prepositi: G. magister, notarius Henrici march. Misnensis. (1269) II. 357.
- Hain**. *Hain, Sachsen-Altenburg, Amts Konneburg*.
- de: Petrus (1197) I. 712. 713.
- Hain** s. Indago.
- Hainvoith** s. Nordhusa (*cives*).
- Haynowe** s. Hanowe.
- Halou**. *Unbek. a. d. Saale*. V. N. I. 143a.
- Halberstad**, Alberstat, Halberstede, Haverstedi, Halverstat. *Halberstadt*.
- Die Diöcese: I. 36. 754. II. 27. 39. 41. 42. 43. 51. 61. 62. 112. 165. 172. 194. 200. 212. 219. 234. 242. 271. 288. 326. 335. 390. 420. 435. 436. 437. 441. 530. 598. 615. 623. 645. 692. 699. 710. 719. 721. 749. 750. 754. 787. 792. 806. 867. 888. 892. III. 3. 29. 30. 53. 67. 94. 153. 166. 180. 185. 231. 265. 310. 313. 445. 522. 523. 537. 769. 781. IV. 38. 51. 213. 233. 281. 364. 366. 443. 504. 507. 529. 535. 547. 548. V. 3. 14. 18. 26. 38. 45. 77. 125. 128. 202. 222. 230. 234. 249. 284. 295. V. N. II. 49. 234a. 310a.
- episcopatus, d. Bisthum, Domstift. I. 294. 445. 781. 782. V. 143. 252. 316. V. A. 7.
- Territorium, das Land: I. 125. 586.
- Die Grafschaft *das*. III. 498.

(Halberstad.)

- Der Ort, die Stadt, civitas: I. 84. 101. 152. 184. 187. 190. 223. 245. 246. 315. 366. 384. 385. 426. 639. 694. 696. 784. 790. II. 38. 63. 75. 78. 82. 92. 127. 129. 150. 162. 225. 230. 243. 254. 260. 266. 275. 278. 280. 305. 314. 327. 343. 345. 346. 347. 376. 380. 388. 392. 397. 399. 415. 425. 450. 543. 548. 550. 551. 552. 554. 556. 558. 566. 567. 572. 579. 595. 624. 631. 637. 639. 657. 674. 684. 711. 719. 720. 733. 734. 740. 754. 789. 806. 824. 829. 834. 837. 876. III. 2. 3. 5. 19. 25. 28. 32. 43. 44. 68. 77. 86. 113. 115. 123. 127. 128. 131. 145. 150. 151. 160. 162. 199. 230. 265. 309. 310. 337. 340. 343. 348. 361. 391. 405. 410. *A u. B.* 411. 422. 425. 442. 445. 446. 457. 469. 476. 489. 490. 499. 532. 538. 564. 570. 633. 686. 687. 688. 749. 761. 770. 908. IV. 208. 223. 261. 342. 366. 368. 371. 451. 453. 471a. 496. 502a. 518. V. 31. 33. 35. 45. 116. 202. 230. 249. 251. V. N. II. 158a. 351a. 631a. N. III. 162a. 369a. 379a. 803a. N. IV. 310a. V. A. 6. 7. 8. — *Lata valva ibid.* III. 687. — *Domus hospital.* II. 129. 190. — *Domus templorum in parvo vico* III. 324. — *Curia templi* III. 687. — *Curia Johannis de Wanzleve* II. 637. — *Curia Johannis thesaurarii* *Verbesser. u. Zusätze zu III. no.* 166. — *Müshus V. A. 11.* — *Curia* III. 640. — *Wingarde* III. 637. — *Officium scultethi* II. 277. *Campus Lutteke mark prope H. V. N. III.* 369a. *ecclesia s. Stephani major, Dom und Domstift.* I. 20. 44. 101. 103. 140. 151. 194. 277. 327. 339. 362. 705. II. 80. 210. 231. 236. 268. 277. 327. 362. 424. 425. 501. 519. 592. 804. III. 131. 144. 206. 429. 435. 489. 493. 494. 498. 499. 532. 586. 587. 627. 633. IV. 230. 261. 508. — *Ambitus ecclesie majoris* II. 806. *epi:* *Bernhardus* (937—965) I. 4. 20. 25. 44. *Hildwardus* (975—992) I. 58. 76. *Arnolfus* (Arnoldus) (1003—1018) I. 92. 101. — *N. s. Tode:* I. 227. 339. 724. *Branthagus.* *N. s. Tode:* I. 548. *Borchardus I.* *N. s. Tode:* I. 152. *Burchardus II.* (1063—1087) I. 139. 140. 143. 151. 152. 154. 155. — *N. s. Tode:* I. 184. 189. 192. 227. 339. 426. 696. 715. 724. *Herrand* (Stephanus), *N. s. Tode:* I. 227. 339. 724. *Fridericus I.* (1099) I. 161. *Reginhardus* (Reinhardus) (1107—1122) I. 172. 184. 186. 189. 190. 192. 193. — *N. s. Tode:* I. 227. 339. 354. 426. 696. 715. 724. *Otto* (1123—1135) I. 194. 197. 198. 199. 200. 215. 217. 223. — *N. s. Absetzung, beziehentl. s. Tode:* I. 227. 339. 724. *Rudolfus I.* (1136—1149) I. 244. 246. 251. 258. 259. 260. 282. 284. 293. 312. 313. 322. 323. 324. 325. 327. 329. 349. V. N. I. 298a. 334a. — *N. s. Tode:* I. 368. 426. 568. 695. 696. II. 99. *Othelricus* (Uthalricus, Odelricus, Ulricus) (1150—1180) I. 355. 356. 357. 366. 366. 367. 368. 384. 385. 406. 419. 426. 436. 437. 445. 455. 456. 515. 547. 558. 568. 570. 571. 572. 574. 584. 585. — *N. s. Tode:* I. 696. 713. *Gero* (1162—1170) I. 466. 479. 490. 495. 489. 506. 508. 509. 515. V. N. I. 510a. 554a. *Theodericus* (1181—1193) I. 606. 660. 661. 671. 672. 677. 678. 679. 683. V. N. I. 605a. 731a. — *N. s. Tode:* I. 638. 696. 697. 723. 785. *Gardolfus* (1194—1200) I. 684. 688. 689. 694. 696. 697. 699. 702. 705. 709. 720. 726. 729.

(Halberstad.)

- (epi): (*Gardolfus*) I. 730. 731. 732. — *N. s. Tode:* I. 785. *Conradus* (1202—1208) I. 742. 760. 766. 770. — *N. s. Resignation:* I. 785. 791. II. 25. 27. 39. 60. *Fridericus II.* (1210—1235) I. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. II. 5. 17. 23. 38. 51. 60. 64. 75. 77. 78. 82. 92. 93. 106. 127. 129. 130. *Ludolfus I.* (1237) II. 134. — *N. s. Tode:* II. 343. *Meinardus* (1241—1247) II. 150. 157. 162. 172. — *N. s. Tode:* II. 343. *Ludolfus II.* (1253) II. 201a (elect). — *N. s. Absetzung:* II. 392. 399. 519. 556. *Volradus* (Vulradus) (1255—1296) II. 211. 212. 215 (elect.). 225. 228. 230. 231. 234. 236. 254. 260. 266. 268. 275. 277. 278. 280. 288. 305. 314. 315. 324. 327. 328. 334. 343. 345. 349. 351. 367. 368. 376. 379. 380. 392. 395. 397. 399. 403. 414. 415. 420. 424. 425. 436. 437. 442. 485. 495. 505. 510. 521. 527. 530. 532. 534. 535. 536. 543. 548. 550. 551. 552. 554. 556. 561. 567. 572. 576. 577. 579. 583. 592. 597. 604. 607. 621. 622. 631. 657. 660. 661. 663. 683. 694. 695. 699. 710. 725. 733. 734. 763. 764. 795. 807. 811. V. N. II. 351a. 614a. 631a. — *N. s. Tode:* II. 837. III. 145. 264. 265. 324. 348. 390. 413. *Hermannus* (*de Blankenburg*) (1296—1303) II. 822. 837. 857. 866. III. 4. 5. 8. 9. 19. 25. 28. 32. 43. 44. 67. *Albertus I.* (*de Anhalt*) (1304—1324) III. 77. 111. 113. 115. 123. 131. 144. 145. *Verbesser. u. Zusätze zu III. no.* 166. III. 176. 180. 184. 191. 199. 217. 273. 287. 305. 310. 312. 313. 322. 323. 335. 337. 340. 343. 346. 348. 361. 391. 407. 408. 410. *A u. B.* 411. 413. 420. 422. 425. 435. 438. 442. 446. 447. 469. 476. V. N. III. 162a. V. A. 7. 8. 11. — *N. s. Tode:* III. 586. IV. 181. 213. *Albrecht II.* (*von Braunschweig*) (1325—1357) III. 492. 493. 494. 498. 499. 504. 516. 537. 586. 587. 613. 623. 625. 626. 627. 628. 633. 650. 654. 655. 662. 724. 725. 726. 731. 734. 762. 788. 802. IV. 20. 24. 32. 51. 81. V. N. III. 808a. — *N. s. Resignation:* IV. 208. 211. *Ludwig* (1358—1366) IV. 208. 211. 213. 220. 221. 223. 224. 226. 235. 243. 248. 251. 252. 254. 255. 256. 261. 262. 265. 267. 268. 271. 280. 314. 342. V. N. IV. 226a. *Albrecht III.* (1367—1390) III. 360. 363. 366. 369. 389. 393. 431. 471a. 493a. 501. 502. 502a. 508. 511. 518. 529. 540. V. 7. 17. 21. 45. 59. 69. 118. 119. 120. 121. 122. 125. 135. 151. *Ernst* (1391—1400) V. 161. 204. 215. 251. 252. 256. 258. 265. 283. 293. 295. 325. *im Allgem.:* III. 731. *prepositi:* *Otto* (1120) I. 187. *Elverus* (1121) I. 190. *Martinus* (1133—1147) I. 211. 290. 321. 327. 328. 329. 337. *Oldericus* (1149—1157) I. 349. 437. *Reinhardus* (*zugleich Propst von S. Bonifacien*) (1170—1176) I. 515. 548. V. N. I. 550a. *Romarus* (*archidiacon. banni Balsamie*) (1179—1195) I. 574. 584. 587. 605. 683. 688. 694. V. N. I. 746a.

(Halberstad.)
 (— eccles. s. Stephani major.)
 (prepositi):
 Anselmus (1180) I. 596.
 Conradus (1194—1210) I. 688. 689. 694. 696.
 702. 720. 732. 786.
 Wernerus (1210—1211) I. 784. 785. 788. 789.
 791. — *N. s. Tode.* II. 24.
 Meynardus (Meinardus) (1224—1235) II. 75.
 77. 92. 99. 127.
 Johannes (1235—1244) II. 130. 162. V. N.
 II. 158a.
 Hermannus de Anhalt (1247—1289) II. 172.
 182. 183. 196. 210. 230. 243. 254. 260. 278.
 284. 290. 297. 298. 305. 327. 343. 351. 392.
 397. 399. 414. 424. 425. 501. 519. 548. 551.
 556. 579. 604. 629. 639. 652. — *N. s. Tode:*
 III. 265.
 Guntherus de Mansvelt (1289—1302) II. 657.
 705. 725. 733. 734. 740. 837. III. 43. 44.
 Gherhardus (Ghevehardus) de Querenforde
 (1305—1309) III. 115. 128. 162. 199. —
N. s. Tode: III. 324. V. N. III. 162.
 Wernerus (de Scermbeke) (1311) III. 240.
 Heinrich von Anhalt, Bruder des Fürsten
 Albrecht I. (1310—1327) III. 286. 287. 310.
 340. 343. 409. 466. 490. 494. 505. 516. 532.
 V. A. 8.
 Wernerus de Wanczleve (1330—1333) III.
 570. 627.
 Hinricus (1336—1337) III. 674. 688.
 Johannes (1344—1359) III. 770. IV. 51. 230.
 Albrecht (1396) V. 251.
 decani:
 Hermannus (1120) I. 187.
 Gerhardus (1121) I. 190.
 Erpo (1133—1157) I. 211. 221. 327. 384. 385.
 437.
 Fredericus (1170) I. 515.
 Tietmarus (1174) I. 548.
 Romarus (1178) I. 558.
 Cunradus (1179—1180) I. 574. 584.
 Gardulfus (1191—1192) I. 677. 678.
 Wernerus (1194—1200) I. 688. 689. 694. 696.
 702. 720. 732.
 Burchardus (1210—1211) I. 784. 788. 791.
 Anno (1219—1224) II. 76. — Quondam: (1235)
 II. 127.
 Arnoldus (1224—1228) II. 75. 92. 99.
 Johannes (1235) II. 127.
 Arnoldus (1244—1247) II. 162. 172. V. N.
 II. 158a.
 Wiggerus (Wiggerus, Wickerus, Wickardus)
 (1249—1285) II. 182. 230. 243. 254. 260.
 278. 290. 305. 328. 343. 351. 392. 397. 399.
 424. 425. 519. 548. 556. 579. — *N. s. Tode:*
 III. 265.
 Albertus de Aldenborch (1287—1292) II. 652.
 725. 733. 734. V. N. II. 614a.
 Sifridus (1297—1302) II. 837. 866. III. 43.
 Fredericus (1305—1323) III. 115. 123. 131.
 162. 199. 287. 310. 340. 343. 410 *A u. B.*
 445. V. N. III. 162a.
 Heydenricus (1326—1333) III. 516. 532. 627.
 Jacobus (1336—1340) III. 674. 724. 725.
 Themo (1344) III. 770. — *N. s. Tode:* IV.
 223. 230. 261.
 Borchardus (1352) IV. 51.
 Hinricus (1359) IV. 230.
 Albrecht (1396) V. 251.
im Allgem.: III. 429. 688.

(Halberstad.)
 (— eccles. s. Stephani major.)
 camerarii (*Kämmerer*):
 Conradus (1120—1195) I. 187. 196. 211. 384.
 455. 515. 558. 677. 688. 689. 694. 702.
 Gevehardus de Arnsten (1287) V. N. II. 61 4a.
 Wernerus de Wantzleve, archidiaconus ~~banani~~
 Ascharie, (1305—1326) III. 115. 123. 131.
 162. 199. 287. 310. 313. 322. 348. 445. 490.
 516.
 Themo (1337) III. 686. 687.
 Johannes de Ghulen (1377) IV. 512. 513.
 cellerarii (*Kellner*):
 Geroldus (1194—1200) I. 688. 689. 694. 696.
 702. 732.
 Anno (1210—1226) I. 784. 788. II. 82.
 Albertus de Altenborch (1281) II. 527.
 Gevehardus (1271—1292) II. 392. 397. 399.
 424. 425. 519. 725. 733. 734. III. 43. V. N.
 II. 614a. 816a.
 Lodewicus de Wanczleve (1330—1368) III.
 570. 674. 688. 770. IV. 368.
 Albrecht Schenke (1390) V. 143.
 custodes (*Küster*):
 Baldwinus (1120) I. 187.
 Martinus (1121) I. 190.
 Albertus (1271—1273) II. 392. 424. 425.
 Wernerus, prepositus in Bossenleve, s. Bos-
 senleve.
 Anno s. Bossenleve.
 Lodewich von Honsten (1358) IV. 208. 211.
 Johannes (Hans) de Hartisrode (1377—1391)
 IV. 512. 513. V. 161.
 vicedomini:
 Rodolphus, prepositus s. Bonifacii et de
 Conradesburch, (1120—1160) I. 187. 211.
 384. 455.
 Hoierus (1170) I. 515.
 Fredericus (1194—1200) I. 688. 694. 697. 702.
 720. 732.
 Bernhardus (1210—1220) I. 787. 788 (*fälsch-
 lich:* Borchardus). II. 38.
 Burchardus (1235—1268) II. 130. 157. 162.
 183. 230. 254. 327. 343. V. N. II. 158a.
 Gunterus (1271—1274) II. 392. 397. 424.
 425. 442.
 Heydenricus (1297) II. 837.
 Fridericus de Botensten (1309) III. 199.
 portenarii (*Pförtner*):
 Rodolphus (1228—1268) II. 92. 162. 230.
 243. 254. 327. 343. V. N. II. 158a.
 Hermannus de Blankenborg (1271—1283)
 II. 397. 424. 425. 442. 454. 604. 631. (*Auch:*
 preposit. s. Bonifacii).
 Johannes de Drenleve (Dreyleve) (1305—
 1313) III. 115. 123. 127. 128. 131. 134. 162.
 199. 267. — *Propst:* (1316—1317) III. 315.
 346. V. N. III. 162a.
 scolastici (*Schulmeister*):
 Rychardus (1087) I. 155.
 Henricus (1120) I. 187.
 Olricus (1191—1200) I. 677. 689. 694. 732.
 Arnoldus (1215—1226) II. 17. 83.
 Hermannus (1257—1288) II. 230. 243. 254.
 260. 271. 278. 327. 328. 343. 631.
 Christianus (1271—1273) II. 392. 397. 399.
 424. 425.
 Anno de Heimburg (1297—1302) II. 837. III.
 43. 44. V. N. II. 816a.
 Henricus de Heymburch (1305—1309) III.
 115. 131. 199. V. N. III. 162a.
 Heidenricus (1314—1316) III. 287. 310.

(Halberstad.)

(- eccles. s. Stephani major.)

thesaurarii (*Schatzmeister*):Albertus de Aldenborg (1288—1285) II. 552.
554. 579.B. . . ., archidiaconus banni Ascharie, (1297)
II. 834.

Reynardus (1302) III. 43.

Johannes Felix, preposit. Coswicensis, s.
Cossewiz.

canonici:

Sigehardus (1087) I. 155.

Martinus (1117) I. 183.

Adelgerus (1119) I. 186.

Richardus. *N. s. Tode*: I. 192.

Wedekindus (1107—1122) I. 193.

Waldricus sacerdos (1135) I. 223.

Reinhardus (1137) I. 246.

Luithardus (1137) I. 246.

Balduwinus (1145) I. 327.

Frithericus (de Swanebeke) (1145—1157) I.
327. 437.Hermannus de Tanchermunde (1145—1160)
I. 327. 437. 455.

Adalhardus (1146) I. 329.

Ado (1149) I. 349.

Gero (1152—1160) I. 384. 385. 455.

Gevehardus (1178—1180) I. 553. 534.

Adelbertus (1178) I. 553.

Henricus Franco (1178) I. 558.

Frithericus de Hertbike (1178) I. 558.

Rudolphus de Hakenstede (1178) I. 558.

Gardolphus subdiaconus (1178—1181) I. 558.
610.Ludolphus magister de Magdeburch (1178)
I. 553.

Gebehardus (1181) I. 602.

Geroldus archidiaconus (1191—1192) I. 677.
678.

Burchardus de Sladem (1192—1195) I. 678. 702.

Luidolphus, archidiaconus in Luckenem,
(1194—1200) I. 688. 694. 732.Burchardus, archidiaconus in Ilsleve, (1194—
1200) I. 688. 694. 732.

Almarus diaconus (1195) I. 694.

Otto subdiaconus (1195) I. 694. 702.

Beringerus subdiaconus (1195) I. 694.

Anno de Drondorp (1195—1214) I. 694.
702. II. 11.

Conradus subdiaconus (1195) I. 694.

Meynardus de Kranichfeld, subdiaconus,
(1195—1210) I. 694. 785. 786.

Romarus (1195) I. 702.

Otto de Tobin (1210—1211) I. 784. 788.

Bernardus de Saltwiele (1210) I. 786.

Arnoldus de Scerenbeke, archidiaconus ori-
entalis, (1211—1228) I. 788. II. 17. 92. 99.

Godescalcus diaconus (1211) I. 791.

Florinus diaconus (1211) I. 791.

T. prepositus in Jecheborg s. Jecheburg.

T. vicedominus Magdeburgens. s. Magdeburg.

Conradus de Vroborch (1215—1244) II. 17.
77. 157. V. N. II. 158a. — *N. s. Tode*:
II. 397.

Edelgerus preposit. Goslariensis s. Goslaria.

Arnoldus archidiaconus in Oskersleve s.
Oscherslevo.Burchardus de Meynersheim (1220—1228)
II. 33. 99.

R. (1224) II. 76.

Burchardus prepos. Jechaburgens. s. Jech-
burg.

(Halberstad.)

(- eccles. s. Stephani major.)

(canonici):

Richardus sacerdos (1226) II. 82.

Tidericus prepos. in Houge s. Houge.

Conradus de Alvensleve (1228) II. 92.

Cuno (Cono) de Diepholte, archidiacon. banni

Oscherslebe, (1228—1259) II. 93. 99. 127.

130. 157. 183. 230. 254. V. N. II. 158a.

Engelbertus (1235) II. 127.

Conradus de Branberch (1235) II. 130.

Wicherus de Bilsten, archidiac. in Lucke-

nem, (1235—1244) II. 130. 157. V. N. II.

158a.

Albertus de Crozuch (1235—1244) II. 130.

157. 162. V. N. II. 158a.

Bertoldus (Bartoldus) de Clettenberg, archi-

diacon. banni Aschariens., (1243—1292) II.

157. 162. 230. 254. 343. 392. 397. 399. 424.

425. 525. 631. 652. 733. 734. V. N. II. 158a.

614a. — *N. s. Tode*: II. 837.

Henricus de Drondorp (1243—1273) II. 157.

230. 254. 343. 392. 397. 399. 424. 425.

Volradus de Kerichberg (Kirchberg) (1243—

1272) II. 157. 162. 230. 254. 343. 392. 399.

V. N. II. 158a.

Tegenhardus archidiac. Balsamie s. Balsami.

Henricus de Regensten (1243—1271) II. 157.

162. 230. 254. 392. V. N. II. 158a.

Lindolfus de Sladem (1243—1249) II. 157. 183.

Widekindus (Wedekindus) de Nuwenburch

(novo castro) (1243—1278) II. 157. 230.

254. 278. 343. 392. 397. 424. 425 (prepos.

in Heyligenstat), II. 501.

Hermannus de Cruceborch (1243—1244) II.

157. 162.

Christianus de Stalberg (1243—1268) II. 157.

254. 343. V. N. II. 158a.

Gherhardus archidiacon. in Kissenbrucke

s. Kissenbrucka.

Hermannus de Anhalt (1243—1244) II. 157.

162. V. N. II. 158a. Postea prepositus.

Lentfridus (1243—1244) II. 157. 162. V. N.

II. 158a. — *S. auct*: Vicarii.

Volradus prepos. Walbicens. s. Wallebeke.

Otto de Vipeche (1244) V. N. II. 158.

B. archidiaconus (1247) II. 172.

Albertus de Aldenborg, archidiacon. banni

Oscherslebe, (1257—1272) II. 230. 254. 278.

290. 343. 399. — *N. s. Tode*: III. 265.

Hermannus Hude (Hodo) (1259—1272) II.

254. 392. 397. 399.

Ludegerus de Lacu (1259) II. 254.

Ludolfus de Dalem (1259—1278) II. 254. 392.

397. 399. 424. 425. 501.

Wichmannus de Barboie (1259) II. 254.

Otto prepos. Walbacensis s. Walbisci.

Wedekindus de Schwalenberg (1259—1271)

II. 243. 397.

Guntherus de Mansvelt, archidiac. in Dar-

dessem, (1259—1272) II. 254. 327. 399.

Heidenricus de Scartvelt (1259—1292) II.

254. 392. 397. 399. 424. 425. 733. 734.

Heidenricus de Zangenberc (1259) II. 254.

Gevehardus de Querenwurde (1259—1267)

II. 254. 327.

Leodegarius (Ludegerus) Struz (1265—1278)

II. 297. 392. 399. 424. 425. 501.

Anno de Heymborch (1271—1293) II. 392.

424. 425. 631. 733. 754.

Heinricus de Coldiz (1271—1272) II. 392.

397. 399.

(Halberstad.)
 (— eccles. s. Stephani major.)
 (canonici):
 Conradus de Suannebeke (1271—1272) II. 392. 397. 399.
 Lutardus de Meynersem (1271) II. 392.
 Tidericus (Teodericus) de Hesnem (1271—1304) II. 392. 399. 424. 425. 652. 733. 754. 837. III. 77.
 Hermannus de Kirberch, archidiacon. in Athesleve, (1271—1293) II. 392. 399. 733. 754.
 Henricus de Regenstein (1271) II. 392.
 Conradus de Dorstad (1271—1273) II. 392. 397. 424. 425.
 Hermannus de Blankenburg (1271—1290) II. 392. 399. 456. 554. 684. *Auch* portenarius, prepos. s. Bonifacii, *zuletzt* episcopus.
 Rodolfus de Gatersleve (1262) II. 268 (*clericus*); canonic. (1271—1297) II. 392. 397. 424. 425. 487. 488. 531. 545. 614. 652. 720. 733. 734. 740. 755. 837.
 Tidericus de Anvorde (1271—1273) II. 392. 397. 424. 425.
 Reynardus de Cranichfelt (1271—1273) II. 392. 397. 424. 425.
 Heydenricus de Querenvorde (1271—1273) II. 392. 397. 399. 424. 425.
 Thidericus de Heligendorp (1272) II. 399.
 Hermannus de Hodenhagen (1267—1273) II. 327. 424. 425.
 Conradus de Coldiz (1274) II. 442.
 Balduinus de Dalem (1283) II. 551.
 Hinricus de Valkensten (1287) II. 623. *Später*: prepositus s. Marie.
 Hermannus de Scharthfeld (1288—1290) II. 631. 683.
 Bodo de Gatersleve (1288) II. 631.
 Hermannus de Werberg (1288) II. 631.
 Gevehardus de Arnstein (1288—1298) II. 631. 683. 733. 734. 851.
 Volradus de Cranichvelt (1288) II. 631.
 Lodewicus de Wanzleve (1288—1326) II. 631. 652. 733. 734. III. 516. V. N. II. 816a.
 Borchardus de Blankenborch (1287—1290) II. 684. V. N. II. 614a.
 Hinricus de Anhalt (1292) II. 733.
 Olricus de Honstein (1292—1293) II. 733. 734. 754.
 Guncelinus de Bichelinge (1292) II. 734.
 Albertus de Anehalt (1292—1302) II. 733. 734. 817. 866. III. 17. 43. 44. *Später*: episcopus.
 Theodericus de Hessenheim, archidiacon. in Westerode, (1293) II. 748.
 Fredericus de Plocek (1293—1302) II. 754. 822. 837. 866. III. 43. 44.
 Wernerus de Scherenbecke, archidiacon. banni Wedderstede, (1293—1316) II. 754. III. 77. 115. 123. 131. 133. 199. 310. V. N. III. 162a.
 Hermannus de Regenstein (1293) II. 754.
 Johannes de Drenleve (1297—1300) II. 837. 876.
 Gerhardus de Querenforde (1297) II. 837.
 Wernerus de Wantzleve, prepos. Walbicens., (1297—1308) II. 837. V. N. II. 162a.
 Otto de Dreinleve (1300) II. 876.
 Henricus de Anhalt, filius Sifridi I., (1292—1302) II. 731. 733. 754. 806. 823. III. 43. 44. V. N. II. 816a. *Auch* prepos. s. Pauli, s. Bonifacii *und* prior predicatorum.
 Henricus de Woldenberg (1302) III. 43.

(Halberstad.)
 (— eccles. s. Stephani major.)
 (canonici):
 Johannes archidiacon. in Gatersleve s. Gatersleve.
 Borchardus de Valkensten (1305—1314) III. 115. 123. 131. 199. 287. — *Später*: prepos. s. Marie.
 Borchardus de Ceghenberg (Tzeghenberge, Schegenberg) (1305—1326) III. 115. 123. 131. 134. 199. 516.
 Borchardus de Asseburg senior (1305—1330) III. 115. 134. 199. 310. 370.
 Bartoldus de Cranichvelt (Cranekfelt) (1306—1326) III. 131. 199. 516.
 Borchardus de Morungen senior (1306—1326) III. 131. 516.
 Volradus (Wolradus) de Hesnem (1300—1340) II. 876. III. 115. 131. 134. 516. 724. 725.
 Fredericus de Bodensten (Botensten) (1305—1331) III. 123. 131. 134. 590.
 Gevehardus de Wernigerode (1305—1314) III. 115. 123. 131. 134. 287.
 Johannes Gotgemakede (1306) III. 123. 131.
 Otto de Honstene (1314) III. 287.
 Sifridus de Querenvorde (1316) III. 310.
 Theodericus de Vrekeleve (1306—1334) III. 131. 287. 310. 405. 541. — *Auch* canon. Merseburg. et Nuvenburg. — *N. s. Tode*: III. 674. 688.
 Heydenricus Aries (Wedher) (1306—1309) III. 131. 162. 199. V. N. III. 162a.
 Albertus de Tundersleve, archidiacon. banni Gatersleve, (1306—1322) III. 131. 145. 162. 199. 272. 310. 348. 390. 398. 425.
 Lodewicus de Nendorp (1320) III. 405. *Auch* can. Merseburg. *und* *später* eps. Brandenburg.
 Lodewicus (1318) V. N. III. 369a.
 Albertus archidiacon. Balsamie s. Balsami. Herbordus Mor, officialis curie, (1320—1326) III. 405. 457. 469. 516.
 Wernerus de Piscina (1326) III. 516.
 Lodewicus de Honstein senior (1326—1369) III. 516. IV. 245. 368. 389.
 Konemannus de Slatheym (1326) III. 516.
 Hermannus de Echstede (1326) III. 516.
 Johannes Hoyer (1326) III. 516.
 Ericus de Vrekeleve (1344) III. 770.
 Arnd (Arnoldus) Stammer, archidiaconus banni Balsamie, (1356—1361) IV. 129. 208. 211. 230. 261.
 Arnold von Velthem (1358) IV. 208. 211.
 Johan von Romesleve senior (1358—1378) IV. 208. 211. 471a. 518.
 Burchardus de Asseborch (1361—1378) IV. 261. 518.
 Ludolf von Neindorf (1366) IV. 342.
 Herman van Bultzingesleve (1378) IV. 518.
 Otto van Halremunt (1378) IV. 518.
 Albrecht Schenke (1378) IV. 518.
 Heinrich von Reden (1378) IV. 518.
 Goswin van Adenstede (1378—1390) IV. 518. V. 143.
 Albrecht Sopheken (1378) IV. 518.
 Werner v. d. Schulenborch (1390) V. 143.
 Nicolaus Stuve (1390) V. 143.
 vicarii:
 H. (1224) II. 76.
 Lentfridus (1226—1235) II. 82. 130.
 Otto (1235) II. 130.
 Ulricus (1235) II. 130.

(Halberstad.)
 (— eccles. s. Stephani major.)
 (vicarii):
 Nicolaus (1235) II. 190.
 Siffridus (1267) II. 326.
 Conradus de Bornekar (1267) II. 326. 327.
 Conradus de Cattenstide (1267) II. 326. 327.
 Nicolaus de Drondorp (1267) II. 326. 327.
 Albertus (1278) II. 501.
 Fredericus de Wibuye (1392—1297) II. 755. 829.
 Albertus, rector eccles. in Oschersleve, s. Oschersleve.
 Arnoldus de Nienborch (1326—1332) III. 516. 598.
 Ekehardus, canon. s. Bartholomei in Cerwist, (1326—1330) III. 516. 584.
 Albertus de Alsleve (1326) III. 516.
 Olicus, filius Achillis, (1326—1363) III. 516. V. N. IV. 310a.
 Fredericus de Vrekeleve (1326—1344) III. 516. 770.
 Fridericus de Wederstete (1328) III. 550.
 Fredericus de Grunighe (1334—1359) III. 640. 674. 688. IV. 230.
 Ludolfus de Helmstede (1359) IV. 230.
 Borchardus de Oschersleve (1363) V. N. IV. 310a.
 Arnoldus de Haverla (1363) V. N. IV. 310a.
 Johannes Lenteken (1363) V. N. IV. 310a.
 Hinrik van Pattensen (1390) V. 143.
 Werner van Huxere (1390) V. 143.
 Albrecht van Adenem (1390) V. 143.
 Henrik van Orden (1390) V. 143.
 sacerdotes, plebani, capellani, capellarii:
 Godefridus (1141) I. 284.
 Samson (1141) I. 284.
 Conradus (1193—1210) I. 688. 787.
 Albertus (1195) I. 694.
 Bertoldus (1195—1243) I. 694. II. 157.
 Bernardus (1211—1220) I. 791. II. 17. 38.
 Olicus (1211—1215) I. 791. II. 17.
 Bruno (1211) I. 791.
 Wipertus (1211) I. 791.
 Rodolfus de Gatersleve (1215) II. 17.
 Henricus (1215) II. 17.
 Henricus (1278) II. 501.
 Fridericus (1278) II. 501.
 Johannes de Sommerschenborg (1306) III. 123.
 Anno de Gowische (1306) III. 123.
 Conradus de Winnigstede (1317) III. 350.
 conversi:
 Hubertus (1141) I. 284.
 Henricus (1141) I. 284.
 scriptores, notarii epi:
 Peregrinus protonotar. (1120) I. 187.
 Johannes magister (1170) I. 515.
 Theodericus (Didericus) (1181—1226) I. 518. 606. 784. 785. 787. 788. 789. 790. 791. II. 16. 17. 23. 23. 75. 82.
 Johannes canon. s. Marie, s. eccles. b. Marie virg.
 Albertus (1241—1244) II. 150. V. N. II. 158a.
 Thidericus (Theodericus) (1281—1291) II. 527. 604. 652. 711.
 Meynardus (Meynerus) magister (1290—1295) II. 683. 795.
 officiales curie episcopalis:
 Ludolfus (1235) II. 129.
 Bertoldus magister (1299) II. 866.

(Halberstad.)
 (— eccles. s. Stephani major.)
 (officiales curie episcopalis):
 NN. (1304—1309) III. 86. 204. 221.
 Herbordus Mor s. canonici eccles. s. Stephani.
 Albertus de Thundersleve (1308) V. N. III. 162a.
 Conradus Mor (1317) III. 340. 348.
 Hermannus (1322) III. 425.
 Ludolfus de Wagkersleve (1366) IV. 342.
 camerarii domensium:
 Teodericus (1276) II. 485.
 — ecclesia s. Bonifacii (Mauricii), *früher* (bis 1237) in *Bossleben*. (*Vergl. auch* Bossenleve.) I. 791. II. 172. 236. 383. 388. 725. III. 609. — Altare ss. Petri, Stephani et Odelrici *in ead.* II. 824.
 prepositi:
 Rodolphus, vicedominus, s. vicedomini eccles. s. Stephani.
 Reinhardus, prepositus eccles. s. Stephani, s. prepositi.
 Wernerus (1211) I. 791.
 Anno (1216—1235) II. 25. 130.
 Eberwinus (Everwinus) (1243—1259) II. 157. 182. 230. 236. 254. V. N. II. 158a.
 Ericus de Brandeborch (1271—1273) II. 392. 399. 424. 425.
 Hermannus de Blankenborg (*zugleich* portenarius eccles. s. Stephani) (1278—1293) II. 501. 604. 623. 662. 719. 725. 733. 734. 740. V. N. II. 614a. — *Später*: episcopus.
 Guncelinus (1297) II. 837.
 Henricus de Anhalt (1305—1309) III. 115. 123. 127. 131. 134. 199. V. N. III. 162a.
 Herbordus Mor (1330—1336) III. 570. 609. 674. — *N. s. Tode*: III. 707.
 Ghevehardus (1345) III. 788. 789.
 (Albertus) de Wernigerode (1367) IV. 360.
 decani:
 Conradus (1271—1297) II. 388. 829.
 Arnoldus (1282—1283) II. 542. 552.
 Johannes (1311—1345) III. 788. 789. V. A. 7.
 custodes:
 Conradus de Aldentorp (1292—1297) II. 725. 824. — *N. s. Tode*: II. 829.
 thesaurarii:
 Henricus (1282) II. 542.
 canonici:
 Conradus magister de Aldentorp (1271—1283) II. 388. 442. 542. 552. — *Später*: custos. — *N. s. Tode*: II. 829.
 Godescalcus. *N. s. Tode*: II. 542.
 Thidericus de Holtemna (1271—1282) II. 388. 442. 485. 543.
 Teodericus de Nemore (1271—1276) II. 388. 485.
 Alexander de Magdeburch (1282—1283) II. 543. 552.
 Bertoldus de Slagone (1282) II. 543.
 Thidericus Bromes (1288) II. 631. — *N. s. Tode*: II. 829.
 Arnoldus. *N. s. Tode*: II. 829.
 Conradus de Bareboie. *N. s. Tode*: II. 829.
 Cristianus. *N. s. Tode*: II. 829.
 Gevehardus de Mose. *N. s. Tode*: II. 829.
 Conradus de Winnigstede (1308—1317) III. 160. 350.
 Johannes de Reynstede (1327) III. 532.
 Albertus de Ghetle (1327) III. 532.
 Hinric van Selde (1352) IV. 42.

- (Halberstad.)
 (— eccles. s. Bonifacii (Mauricii)
 vicarii:
 Hermannus de Alsleve (1297) II. 829.
 — ecclesia s. Burchardi, s. ecclesia s. Jacobi.
 — ecclesia s. Ciriaci.
 prepositi:
 Anselmus (1170—1178) I. 515. 558.
 — ecclesia s. Jacobi, Marie in suburbio, (später Burchardi). *Nonnenkloster*. II. 313. 627. III. 494. 499. V. N. III. 345a. 369a. 379a. 572a.
 prepositi:
 Gozwinus (1215) II. 17.
 Gerwinus (1216) II. 23.
 Tidericus (1241) II. 150.
 Fridericus (1281) II. 527.
 Hinricus (1318) V. N. III. 369a.
 abbatisse:
 Adelheidis (1318) V. N. III. 369a.
 sanctimonialiales:
 Elisabeth } filie Conradi de Marsleve, ci-
 Margaretha } vis Quedlinburg. (1330) V. N. III. 572a.
 — eccles. s. Johannis in civitate.
 prepositi:
 Gerhardus (1120—1121) I. 187. 190.
 Theodericus (1137) I. 246.
 Fridericus (1147—1149) I. 353.
 Hermannus (1178) I. 558.
 Evirhardus (1194—1195) I. 689. 694.
 Tidericus (1211) I. 789.
 Rodolfus (1224—1244) II. 75. V. N. II. 158a.
 presbyteri:
 Hilderadus (1137) I. 246.
 Rocherus (1137) I. 246.
 Fridericus (1137) I. 246.
 — eccles. s. Johannis extra muros (penes H.). *Johanniskl. vor Halberstadt*. II. 505. 803. III. 494. 499. 635.
 prepositi:
 Johannes (1282) II. 543.
 Johannes Isenbort (1303) III. 160.
 Gevehardus (1333) III. 616.
 Hinrik von Dingelstede (1369) IV. 392.
 priores:
 Gevehardus (1333) III. 116.
 Conrad (1369) IV. 392.
 canonici:
 Ludolf von Lindowe (1369) IV. 392.
 — eccles. b. Marie virg. II. 68. 76. 130. 163. 329. 412. 413. 439. 495. 511. 694. 695. 706. 803. 846. 847. III. 2. 4. 5. 9. 105. 405. 536. 819. IV. 280. 539. V. N. II. 169a.
 prepositi:
 Udalricus (Odalricus) (1141—1170) I. 282. 314. 515.
 Theodericus (1178) I. 558.
 Conradus (1210—1220) I. 784. II. 17. 38.
 Johannes (1226—1235) II. 82. 99.
 Hermannus comes Ascarie (1246) V. N. II. 169a.
 Gevehardus (1297) II. 837.
 Henricus de Valkensten (1305) III. 105.
 Orlricus de Honsten (1309) III. 199.
 Borchardus de Valkensten (1316) III. 325.
 Henrik von Honsten (1358) IV. 208. 211.
 decani:
 Meinhardus (1147—1149) I. 353.
 Fridericus (1194) I. 639.
 Florinus (1235) II. 130.

- (Halberstad.)
 (— eccles. b. Marie virg.)
 (decani):
 Tidericus (1241) II. 150.
 Johannes (1271) II. 388.
 Jacobus (1291—1296) II. 705. 734. 754. 803. V. N. II. 816a.
 Fredericus de Winnigstede (1301—1306) III. 4. 5. 8. 9. 160.
 Albertus (1337) III. 686. 687.
 camerarii: Henricus (1211) I. 791.
 cellerarii: Johannes de Wernigerode (1291) II. 705.
 custodes:
 Fredericus (1180) I. 584.
 Johannes (1235) II. 130.
 Johannes de Heligendorp (1273—1292) II. 414. 527. 551. 652. 683. 734.
 scolastici:
 Henricus (1271—1301) II. 388. 734. 803. III. 4. 8. 9.
 Conradus (1327) III. 532.
 thesaurarii:
 Johannes (custos) (1282—1286) II. 543. 604.
 Hermannus (1327) III. 532.
 canonici:
 Ghevehardus (1087) I. 155.
 Erwicus (Enwicus) diaconus (1179—1180) I. 574. 584.
 Conradus de Vroburch (1194—1210) I. 688. 689. 709. 786.
 Luidolfus (1194) I. 688.
 Reinholdus (1194) I. 689.
 Hunoldus sacerdos (1194) I. 689.
 Johannes notarius epi. (1210) I. 786. 787.
 Willelmus (1210) I. 787.
 Otto (1211) I. 791.
 Johannes (1215—1216) II. 17. 23.
 Hildebrandus (1235) II. 130.
 Conradus de Welpeleve (1241—1267) II. 150. 326. — N. s. *Tode*: II. 439.
 Thidericus de Gatersleve (1262—1293) II. 268. 487. 488. 740. 755.
 Johannes de Brunswich (1273) II. 414.
 Heidenricus (Heithenricus) de Lewenberg (1271—1276) II. 388. 414. 439. 486.
 H. d. Mersburg (1273) II. 414.
 Lodewicus de Wanzleve (1273—1274) II. 412. 439.
 Fridericus de Nenthorpe (1276) II. 486.
 Thidericus de Westerhusen (1280—1296) II. 511. 755. 803.
 Johannes Krogh (1287) V. N. II. 614a.
 Siffridus de Hoyer (1287) V. N. II. 614a.
 Fredericus de Dittorde (1287) V. N. II. 614a.
 Wernerus de Brunetrode (1289) II. 652.
 Borchardus de Segeberch (1293) II. 754.
 Fredericus de Winnigstede (1293) II. 755.
 Heysico (1296) V. N. II. 816a.
 Bertoldus magister officialis (1299) II. 866.
 Hinricus de Hakenstede (1299) II. 866.
 Heidenricus Aries (1305—1316) III. 111. V. N. III. 325a.
 Bartholdus de Werningerode (1305—1320) III. 111. 160. 405.
 Orlricus de Vrekeleve (1313—1320) III. 265. 405.
 Conradus de Winigstede (1316) V. N. III. 325a.
 Conradus de Eylensleve (1316) V. N. III. 325a.
 Hinricus Spiring (1317—1368) III. 340. 405. 663. IV. 368.

(Halberstad.)

— eccles. b. Marie virg.)

(canonici):

Siffridus (Cifridus) de Hoym (1320—1327)
III. 405. 525.Johannes de Getlede (Ghetle, Getelde) 1316—
1337) III. 405. 532. 609. 687. V. N. III. 325a.

Hinricus Bromes (1320) III. 405.

Fredericus de Dytvorde (1327—1334) III. 535.
538. 632.

Johannes magister (1327) III. 535. 538.

Guncelinus de Ditvorde (1336—1348) III.
668. 819.

Albertus de Arnsberge (1362) IV. 280.

Hinricus de Sonnenborne (1366) IV. 342.

Johannes de Rennepage (1366) IV. 342.

Conemann (1367) IV. 360.

Ludolfus de Wackersleve (1383) V. 45.

Frederik van Hoym (1395) V. 237.

vicarii:

Fridericus (1235) II. 130.

Thomas (1235) II. 130.

Heinricus (1235) II. 130.

Heinricus (1235) II. 130.

Olicus de Voghelstorp (1320—1327) III. 405.
535. 538.

Thidericus magister (1327) III. 535. 538.

Hinricus de Enbeke (1327) III. 535. 538.

litones: Margareta s. Margareta.

— ecclesia s. Marie in suburbio s. eccle-
sia s. Jacobi.— ecclesia s. Nicolai. *Prediger-Nonnenklo-*
ster. II. 876. III. 309. 550. 746.

provisores:

Henricus de Anhalt, prior fratrum predica-
torum, (1315) III. 309.

Burchardus laycus (1315) III. 309.

— ecclesia s. Pauli I. 322. 323. 329. II. 254.
460. 477. 478. 484. 657. III. 240.

prepositi:

Elvericus (1120) I. 187.

Wichmannus (1145) I. 322.

Elverus (1146) I. 329.

Billungus (1152) I. 384. 385.

Almarus (1210—1211) I. 784. 788.

Arnoldus (1235) II. 127.

Gevehardus (1297) II. 837.

Henricus de Anhalt (1304—1311) III. 77. 150.
152. 162. 199. 240. V. N. III. 162a. — *Spä-*
ter Dompropst.Hinricus de Hakenstede (1336—1337) III.
674. 688.

custodes: Albertus (1268—1274) II. 343. 442.

canonici:

Heinricus diaconus (1146) I. 329.

Atzo suddiaconus (1146) I. 329.

Adalardus presbyter (1146) I. 329.

Isinboldus presbyter (1146) I. 329.

Linderus presbyter (1146) I. 329.

Olicus notarius (1192—1193) I. 678. 682.

Albertus (1192) I. 678.

Bertoldus (1210) I. 786. 787.

Gerhardus (1220) II. 38.

Conradus de Osterwic (1305) III. 94.

Borchardus (1311) III. 240.

Meynerus (1316) V. N. III. 325a.

Borchard Bodeker (1400) V. 301.

— monasterium s. Petri. V. 45.

— domus fratrum predicatorum.

priors: Heinricus (1274—1276) II. 442. 472.

Wolmarus (Wolverammus) (1276—1280) II.
489. 515.

(Halberstad.)

— domus fratrum predicatorum)

(priors):

Otto (1300—1309) II. 876. III. 182.

Henricus de Anhalt (1315—1324) III. 300.
309. 315. 324. 457. 469.

subpriors: Theodericus (1300) II. 876.

fratres: Albertus de Wegeleve (1292) II. 725.

— domus leprosororum extra muros.

provisores: Hinricus (1329) III. 564.

— parrochia (eccles. forensis) I. 100.

parrochiani: Lentfridus (1220) II. 38.

— advocati (*Schutzvögte des Hochstiftes*).Beringerus (1121) I. 190. — *N. s. Tode*: I. 329.Fridericus palatin. comes Saxonie s. Fride-
ricus III. p. c. S.Wernherus (1141—1157) I. 282. 494. V. N.
I. 298a.Lindolphus nobilis (1178—1200) I. 558. 574.
584. 661. 688. 689. 696. 710. 732.

Tidericus (1220) II. 38.

— ministeriales s. Stephani:

Thudo vicedominus (1087) I. 155.

Eggilmarus filius ejusd. (1087) I. 155.

Esicus (1087) I. 155.

Wulferus (1087) I. 155.

Sicco (1087) I. 155.

Hawolfus (1087) I. 155.

Willerus, prefectus (scultetus civitatis) (1121-
1170) I. 190. 259. 282. 419. 437. 515.

Heinricus (1137—1138) I. 246. 259.

Reinboldus (1137) I. 246.

Fridericus (1137) I. 246.

Siffridus (1137) I. 246.

Siffridus (1137) I. 246.

Henricus, filius Sifridi, (1137) I. 246.

Thelgerus (*rectius* Ethelgerus) (1137) I. 246.

Theodericus (1137—1144) I. 246. V. N. I. 298a.

Wezilo (1138) I. 259.

Swichardus (1138) I. 259.

Rodolfus (1138) I. 259.

Dominicus (1141) I. 282.

Wernherus (1144) I. 315.

Nothungus (1144) V. N. I. 298a.

Bunig (1144) V. N. I. 298a.

Nothungus (1144) V. N. I. 298a.

Cristinus (1144) V. N. I. 298a.

Witzerus (1146) I. 329.

Emco (1146) I. 329.

Reingotus (1146) I. 329.

Conradus dapifer (1146) I. 329.

Godescalcus (1146—1210) I. 329. 786.

Elvericus (1146) I. 329.

Deimarus (1146) I. 329.

Bodo, filius Deimari, (1146) I. 329.

Weringerus, filius Deimari, (1146) I. 329.

Gevehardus, frater Willeri, (1144—1210) I.
419. 786. V. N. I. 298a. prefectus urbis
(1211) I. 791.

Nericus (1150—1156) I. 419.

Othalricus (1150—1156) I. 419.

Engelmarus frater ejusd. (1150—1156) I. 419.

Cesarius, prefectus civitatis, (1179—1195) I.
I. 574. 584. 688. 694.

Theodericus dapifer (1179) I. 574.

Sigehardus pincerna (1179) I. 574.

Widigo dapifer (1192—1195) I. 678. 697.

Thegenhardus pincerna (1192) I. 678.

Tidericus camerarius (1192) I. 678.

Fridericus dapifer (1194) I. 688. 689.

Alvericus camerarius (1194—1226) I. 688. 689.
II. 82.

(Halberstad.)

- (— ministeriales s. Stephani):
 Ludgerus marescalcus (1194) I. 688.
 Bernhardus (1194—1195) I. 688. 689. 696.
 Wernerus puer (1194) I. 689.
 Berthramus (1194—1195) I. 689. 696.
 Liuderus (1195) I. 696.
 Fredericus (1195) I. 696.
 Benedictus (1195) I. 697.
 Henricus (1210) I. 787.
 Tidericus marscalcus (1210—1211) I. 785.
 786. 787. 789.
 Gevehardus dapifer s. Alvensleve.
 Sifridus prefectus (1228) II. 93.
 Tidericus prefectus (1235) II. 130.
 Conradus de Halberstat (1241) II. 150.
 Jordanus (1244) V. N. II. 158a.
 Isenbordus (1244) V. N. II. 158a.
 Wernerus camerarius (1272—1273) II. 403.
 425.
 Teodericus camerarius domensium (1276)
 II. 485.
 Wernerus marscalcus (1281—1292) II. 519.
 631. 683. 733. 734.
 Johannes dapifer s. Alvensleve.
 Ulricus (Ulricus) marschalcus (1306—1308)
 III. 123. 160.
 Gerhardus advocatus episcopi (1308) V. N.
 III. 162a.
 S. *auch*: de Alvensleve, Trans Aquam, de
 Aspenstide, de Badesleve, Bromes, de Ce-
 ringen, de Eilenstide, de Gatersleve, de
 Herslove, de Hordorp, de Horneborch, de
 Lapide, de Liere, de Mandorp, de Nien-
 hagen, de Nuweliz, de Oschersleve, de
 Papestorp, de Quenstide, de Reveninge,
 de Schwänebeke, de Sommeringe.
 — cives (Bürger), incole:
 Wernerus magister fori (1228) II. 93.
 Tidericus magister moneta (1228) II. 93.
 Petrus magister moneta (1228) II. 93.
 Ludeco Goseke (1266) II. 318.
 Hinricus filius Brunichi (1266) II. 318.
 Conradus de Haselvelde (1266) II. 318.
 Ericus (1266) II. 318.
 Olricus Institor (1266) II. 318.
 Ditmarus de Zesele (1266) II. 318.
 Johan de lapidea domo (1266) II. 318.
 Luderus pellifex (1266) II. 318.
 Conradus de Blankenburch (1266) II. 318.
 Wernerus monetarius (1270—1271) II. 383. 388.
 Luderus de s. Johanne (1274) II. 435.
 Fridericus de Fallersleve (1293) II. 754. —
Uxor: Elisabeth.
 Mechtildis bekina (1310) III. 221.
 Conradus scholaris (1310) III. 221.
 Ludolfus Vocco (1314—1318) III. 364. V. N.
 III. 283a.
 Henricus de Dorstat (1315) III. 309.
 Ulricus de Strobeke (1334) III. 640.
 Albertus de Badesleve (1334) III. 640.
 Hyne (1336) V. A. 11.
 Johannes Wytholt (1348) III. 819.
 Hans van Wegheleve (1358) IV. 214. — *Des-
 sen Ehefrau*: Kunne.
 Ludeleff van Neyndorpe (1372—1377) IV.
 431. 502a. — *Dessen Ehefrau*: Alheit.
 Bethman van Wybi (1372) IV. 431. — *Des-
 sen Ehefrau*: Ilse.
 Claws van Adesleve (1377) IV. 502a. — *Des-
 sen Ehefrau*: Ghese.
 consules III. 665.

(Halberstad.)

- (— cives (Bürger), incole):
 burgenses II. 317. 318. III. 499.
 negotiatores I. 705.
**Haldeke, Haltecke. Wü. Schloss über Freiburg
 a. d. Unstrut.**
 — de: Tammo (1306—1309) III. 125. 196.
 Hermannus (1306) III. 125.
**Haldegestorp, Haldegewestorp, Haldingestorp. Wü.
 bei Bahrendorf im Magdeburgischen. I. 318.
 II. 86. III. 544.**
 — de: Conradus (1231) II. 109.
 Johannes (1231—1233) II. 109. 116.
Haldesleve, Haldens- V. 53.
 — vetus castrum. *Alt-Haldensleben s. Neu-Hal-
 densleben im Magdeburgischen. I. 773. III. 548.*
 — de: Henricus (*nach* 1152) I. 399.
 Thietmarus frater ejusd. (*nach* 1152) I. 399.
 — *Neu-Haldensleben. III. 548. IV. 479. 545.*
 — de: Bartholdus (1360) IV. 239. 254.
 Arnd (1324) V. A. 11.
 Coneke (Conrad), dessen Sohn, (1324—1328)
 V. A. 11.
 Arnold (1328) V. A. 11.
 Busse (1328) V. A. 11.
**Haldegewestorp } s. Haldegestorp.
 Haldingestorp }**
Halvekese.
 Hinricus miles (1313) III. 263. 264.
**Halla, Halli, Hallo, Halle. Halle a. d. Saale. I.
 371. 408. 433. 434. 435. 611. 739. II. 30. 34. 96.
 97. 147. 156. 195. 311. 643. III. 135. 225. 226.
 478. 479. 480. 747. 748. IV. 325. 540. 544. V.
 140. 166. 320. 321. V. N. I. 324a. N. III. 803a.
 V. A. 11. — Camere *ibid.* I. 612. II. 156. —
 Camere apud. s. Egidium V. N. I. 638a. — Sa-
 lina V. N. I. 324a. 638a. — Fons salis Theuto-
 nicus et Slavicus V. N. I. 638a. — Fons Ma-
 theriz V. N. I. 638a.
 — parochia *ibid.* I. 611.
 — ecclesia ss. Gertrudis et Georgii I. 611.
 685.
 — ecclesia s. Marie.
 plebani:
 Hermannus (1282) II. 532.
 Ludolfus (1312) III. 253.
 — ecclesia s. Mauricii.
 prepositi:
 Ludewicus (1151) I. 360.
 Rodolfus (1212) II. 1.
 T. (1240) II. 147.
 Sifridus (1291) II. 709.
 — capella ss. Egidii et Nicolai I. 611. 685.
 — capella s. Lamberti I. 685.
 — capella s. Pauli I. 685.
 — monasterium novi operis (b. Marie)
 extra muros. I. 220. 221. 483. 486. 530. 611.
 685. II. 1. 34. 96. 97. 483. 677. V. 129. 133. 306.
 V. A. 11. — Capelle auf dem Kirchhofe *das*.
 V. 306. — Domus hospitium II. 96. 97. — Ad-
 vocatia II. 483.
 prepositi:
 Lambertus (1131—1142) I. 206. 220. 221. 230.
 Fridericus (1145—1151) I. 334. 360. V. N.
 I. 324a.
 Conradus (1154—1170) I. 408. 424. 458. 459.
 481. 501. 518.
 Heydenricus (1172—1180) I. 527. 528. 530.
 532. 544. 560. 588. V. N. I. 538a.
 Dudo (1194) I. 685.
 Poppo (1240) II. 147.
 Allexander (1247) II. 171a.**

(Hallae.)

(— monaster. novi operis extra muros.)

(prepositi):

- Olicus (1290) II. 677.
- Gerardus (1312) III. 253.
- (Theodericus) archidiacon. Hallens. (1344) III. 775.
- Bernhard (1390) V. 138.

canonici:

- Wichmannus (1135) I. 220.
- Mandawinus (1135) I. 220.
- Hezelus (1240) II. 147.
- A. (1240) II. 147.
- Johannes (1240) II. 147.

— ministeriales (Magdeburgens.) et cives:

- Rodolfus (1108) I. 171.
- Swiderus (Suitherus) (1135) I. 220. 221.
- Wolframus (1135) I. 220. 221.
- Meinfridus comes salis (1145) V. N. I. 324a.
- Volmarus (Wolmarus) scultetus (prefectus) (1145—1184) I. 415. 461. 486. 611. V. N. I. 324a. V. N. I. 638a.
- Otto (1156) I. 415.
- Hermannus (1156—1166) I. 415. 486. 497.
- Lupertus comes salis (*Salzgraf*) (1145—1156) I. 415. V. N. I. 324a.
- Volmarus filius Wolmari (1161) I. 461.
- Bruno (1172—1182) I. 530. 611.
- Rodolfus frater ejusd. (1172—1182) I. 530. 611.
- Rodolfus palatinus (1172) I. 530.
- Ludgerus (Luderus) (1172—1182) I. 530. 611.
- Burchardus frater ejusd. (1172—1182) I. 530. 611.
- Eico frater ejusd. (1182) II. 611.
- Ratmarus (1172—1182) I. 530. 611.
- Conradus (1172—1182) I. 530. 611.
- Burchardus frater ejusd. (1172—1182) I. 530. 611.
- Heinricus rufus (1172—1184) I. 530. V. N. I. 638a.
- Fridericus (1182) I. 611.
- Albertus saltgravius (1184) V. N. I. 638a.
- Johannes schultetus (prefectus) (1212—1220) II. 1. 2. 44.
- Everhardus (1212) II. 2.
- Bruno (1240) II. 147.
- H. (1240) II. 147.
- Burchardus (1240) II. 147.
- Cono (1240) II. 147.
- Arnoldus (1240) II. 147.
- T. scriptor (1240) II. 147.
- Conradus (1255) II. 215.
- Conradus de Haslevelde (1266—1271) II. 318. 388.
- Heydenricus de Haslevelde (1271) II. 388.
- Allexander Prove miles (1291) II. 709.
- Allexander Prove junior (1291) II. 709.
- Borchardus Dives (1291) II. 709.
- Johannes Schultetus (1291) II. 709.
- Volckmarus Koyan (1291) II. 709.
- Johannes (1304) III. 87 a. v. b.
- Bertramms (1307) III. 147.
- Gotschalk (1324) III. 479.
- Borchardus (Burgardus, Busso) (1326—1334) III. 508. 509. 638. 639.
- Hans Tobyas (1341) III. 743.
- Hans Drossau (1341) III. 743.
- Hans Beyger (1341) III. 743.
- Hencze Czistorp (1367) IV. 354.

(Hallae.)

(— ministeriales (Magdeburg.) et cives):

- Bertram Piczere (1367) IV. 354.
- Hans Statius (1367) IV. 354.
- incole:
- Rudiggus ejusque filii (1184) V. N. I. 638a.
- Johan Beyer (1328) V. A. 11.
- Busse (1333) V. A. 11.
- Hans Hinrikes Sohn (1337) V. A. 11.
- Claus, dessen Bruder, (1337) V. A. 11.
- Heyse Brunynghe (1338) V. A. 11.
- die Bürgerschaft *im Allgem.* I. 530. II. 34. 471. 743.
- Judei V. N. I. 638a.
- de: Zacharia canon. in Meringen s. Merynge.
- Halle.** *Reichenhall sw. Salzburg.*
- comites: Engelbertus (1156) I. 420. 421. 422. NN. filius ejusd. (1156) I. 422.
- Halremunt.** *Hallermund bei Springe, im Calenbergischen.*
- comites:
- Ludolfus I. (1181) I. 600. 603. 606. V. N. I. 605a.
- (Wilbrandus) frater ejusd. (1181) I. 606. V. N. I. 605a.
- Ludolfus II. frater epi. Alberti II. Magdeburg. (1207—1248) I. 763. II. 71. 176. 177. 178.
- Ludolfus III. filius ejusd. (1248—1249) II. 176. 177. 178. 179.
- Otto canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Halseberch,** Halsberghe.
- der von (1330—1337) V. A. 11.
- Haltecke** s. Haldeke.
- Haltorp.** *Unbek.* V. A. 2.
- Hamborch,** Hamburch s. Hamminburc.
- Hamburch** s. Homburg.
- Hamecenroht.** *Hermerode nō. Wippra.* I. 137.
- Hamelspring.** *Hamelspringe im Hannov. Amte Laurnau.*
- de: Conradus (1180) I. 591.
- Hamberbisol.** *Wü. in der Nähe von Wippra.* I. 76.
- Hamersleve,** Amersleve, Amers-, Amerschlove. *Hamersleben zw. Schönungen u. Oschersleben.* I. 548. 610. II. 24. 25. 150. 386. 548. — Decima *ibid.* I. 548. 791. II. 24. 25.
- monasterium s. Pancratii *ibid.* I. 349. 474. 546. 558. 610. II. 150. 595. V. N. I. 293a. 553a. 554a.
- prepositi:
- Sigfridus (1149) I. 349.
- Bernardus (1174) I. 546.
- Fridericus (1177) V. N. I. 553a.
- Henricus (1178—1180) I. 558.
- Hermannus (1191—1194) I. 677. 694. 702.
- Ludolfus (1271) II. 386. 388.
- priores: Alexander (1271) II. 388.
- cellerarii: Theodericus (1271) II. 388.
- custodes: Ludolfus (1271) II. 388.
- hospitalarii: Ludolfus (1271) II. 388.
- canonici:
- Thiecelinus subdiaconus (1174) I. 546.
- Frithericus sacerdos (1174) I. 546.
- Lanfridus sacerdos (1174) I. 546.
- advocati (*Schutzvögte*):
- Frithericus III. comes palatin. Saxon. s. Fridericus.
- de (*nobiles*):
- Willehelmus (1155) I. 413.
- Othelricus (1155—1162) I. 413. 471.
- Walterus (1211—1213) I. 791. II. 7.
- Odalricus (*gefälscht*) (1247) II. 173.

- (Hammersleve.)
 — von: Hinze (1389) V. 133.
Hamerstein. *Burg a. Rhein, nw. Andernach.*
 — de: Engilbertus (1118) I. 185.
 Ludevicus (1118) I. 185.
Hamminburc, Hamborch, Hamburg. *Hamburg.* IV. 143. 144. — Die Rathmannen *das.* IV. 143. 144.
 — archiepiscopi s. Brema.
 prepositi: Hermannus (1186) I. 650.
Hanaw s. Hanowe.
Hankenberger.
 Heinricus (1366) IV. 336.
Handenni. *Unbek. Wüstung.* I. 318.
Handorf. *Unbek. Wüstung in d. Nähe von Gross-Alsleben.* IV. 529.
Hanehalt, Hanehat s. Anhalt.
Hanfel. *Unbek. Wüstung im Mansfeldischen.* I. 137.
Hangelhohg, der. *Localität zw. Erxleben u. Alvensleben im Magdeburgschen.* III. 801.
Hanne.
 — Mutter des Gernröder Amtmanns Bode von Eisleben zu Gross-Alsleben (1353) IV. 59.
 — uxor Henrici Krumoge (1360) IV. 242.
 — Magd Eberhards Krugh (1376) IV. 472. 473.
Hanaw, Haynowe, Hanaw. *Hanau.*
 — de (*nobiles*):
 Ulricus I. (1295) II. 783. 785.
 Ulricus II. (1347—1366) III. 813a. IV. 127. 161. 346.
Hans s. Johannes.
Hansmann.
 Cunradus (1371) IV. 423.
Hanstide. *Henstedt in Holstein (Amts Segeberg).*
 — de: Rothmarus (1149) I. 350.
Hantenslebin s. Hantschuesliebe.
Hantschuesliebe, Hantenslebin. *Henschleben a. d. Unstrut n. Erfurt.* I. 177. 178.
 — de: Widelo (*minister. Hersfeldens.*) (1137) I. 247.
Harcenses s. Hart.
Harciburg s. Harzesburc.
Harkstro.
 Tilo (1315) V. N. III. 305b.
Hardaga s. Hartgo.
Hardek, Hardeck. *Hardegg in Österreich, an der Grenze Mährens.*
 — comites: Burchardus (1354—1377) IV. 68. 499.
 Johann (1356) IV. 139.
 S. auch: Rax.
Hardenberge. *Wü. Burg Hardenberg n. Göttingen.*
 — de: Bernardus junior (1248) II. 176.
Hardestorp s. Harstorp und Hartaratesdorf.
Harlingeberch, -berge, castrum. *Wü. Burg Herlingsberg auf dem Harlberge bei Vienenburg, n. Harzburg.* II. 702. 703. III. 4.
Harlungberg, Harlungenberg. *Ueber Brandenburg.*
 — eccles. b. Marie *ibid.* I. 499. 540. 576.
Harnstein s. Arnstein.
Harras, Harras. *Harras a. d. Schmücke s. Schloss Heldrungen.*
 — de (*vasalli comitum de Bichelingen*):
 Heinricus (1301—1351) III. 20. IV. 35.
 Albertus (1352) IV. 35.
Harrekestorp s. Herrikestorp.
Harrikesrothe, Hasacanrothe, Hazechenrode, Hazeken-, Hazeken-, Hazecken-, Hasken-, Hazke-, Hatzeke-, Hatzerode. *Harzgerode (Anhalt).* I. 3. 31. 84. 110. 566. 567. 728. 749. II. 20. 145. 739. 766. 838. III. 8. 9. 517. V. 56. 146. 280. V. A. 11. — Die Vogtei *das.* III. 320. 321. IV. (Harrikesrothe.)
 496. V. A. 11. — Moneta *ibid.* I. 110. II. 145.
 — Mercatum, theloneum *ibid.* II. 145.
 — Pfarrer: Nicolaus van Hilmerode (1383) V. 43. — N. s. Tode: V. 301.
 — van: Hinrik (1382) V. 33.
 — incole: C. Store (1297) II. 838.
 Burs (1324) V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1329) V. A. 11.
Harsleve s. Herslove.
Harstetensis ecclesia. *Prämonstratenser-Stift.* II. 792.
Harstorf.
 Tyle (1379) IV. 551.
Harstorp, Hardestorp, Harwikestorp, Hartistorp. *Wü. Harsdorf n. Kochstedt im Halberstädtischen.* I. 38. II. 429.
 — de (*liberi*):
 Fridericus (1155—1174) I. 413. 547.
 Preco (o. N.) (1275) II. 451.
 Randuwicus (1306) III. 130.
 Abeko (Abo) (1306—1307) III. 130. 138.
Hart, Hartto, Hartz. *Der Harz.* II. 588. III. 409. IV. 456.
 — nobiles de, Harcenses II. 588. IV. 456.
Hartaratesdorf, Harterates-, Hardestorp. *Wü. Harsdorf bei Magdeburg.* I. 4. 7. 20. 318.
 — de: Burchardus (1208—1212) II. 4. V. N. I. 768a.
 Johannes (1276) II. 483.
 o. N. V. A. 10.
Hartbike s. Hertbike.
Harteradus, nobil. vir, (1016) I. 100.
Harteratesdorf s. Hartaratesdorf.
Hartesrode, Hartis-, Hartz-, Hasserode bei Wernigerode.
 — de: Ludolfus I. (1288—1311) II. 631. 652. V. A. 7.
 Anno frater ejusd. (1311) V. A. 7.
 Ludolf II. (1367—1377) IV. 360. 512. 513.
 Henricus (Hinric), Bruder desselb. (1377) IV. 512. 513.
 Johannes custos Halberstad. s. Halberstad.
Hartgo, Harthago, Hardaga. *Der Harzgau.* I. 2. 13. 117.
 — comites: Thiadmarus.
Harthmodus miles. (1219) V. N. II. 34a.
Hartisburg s. Harzesburc.
Hartisrode s. Hartesrode.
Hartistorp s. Harstorp.
Hartmannus.
 — prepositus (1135—1136) I. 225. 228.
 — capellarius (1135) I. 223.
 — camerarius regis (*de Sibeneichen*) s. Sibeneich.
Hartto s. Hart.
Hartwicus, Hartwichius.
 — (1195) I. 696.
 — frater Luderii (1200) I. 733.
 — Stormarius (1263) II. 283.
Hartwigerohrt. *Hartwigerode im Mansfeldischen.* I. 137. V. 89.
Hartz s. Hart.
Hartzrode s. Hartesrode.
Harzesburo, Hartisburg, Harci-, Harz-, Die wü. Harzburg über Neustadt-Harzburg (Braunschweig). I. 146. V. 256.
 — comites (*aus dem Geschlechte der Grafen von Woldenberg*):
 Burchardus (1188) I. 660. 662.
 NN. (1200) I. 729.
 Hermannus (1181-1200) I. 730. V. N. I. 506a.
 Heinricus frater ejusd. (1200) I. 730.
 Vergl. Waltingerode und Waldenburg.

- Harwikestorp** s. Harstorp.
Hasaanroth s. Harrikesrothe.
Hasbergen *Hasbergen w. Bremen*. I. 292.
Haskenrothe s. Harrikesrothe.
Hascherot.
 Syvert (1397) V. 267.
 Hans (1397) V. 267.
- Hase**.
 Swantus (1954) IV. 72.
- Hasebarn**. *Unbek.*
 — incole:
 Johannes de Weddige (1285) II. 591.
- Haseldorp**, Haselen-, Hasellen-, Hasle-, Hazelen-, Aselendorpe. *Wü. Haseldorf am ehemal. Aschersleber See*. I. 648. II. 305. 330. 371. 713a. 738. 739. 768. 769. 771. 772. 774. 856. 889. III. 325. 494. 586. V. 21. V. N. II. 772a. — Decima *ibid.* V. N. III. 162a. — Eccles. b. Petri *ibid.* III. 507.
- priores:
 Petrus (1265) II. 305.
 Bertramms (1269) II. 367. 368. 369.
 Johannes (1294) II. 768.
- de: Burchardus (1120) I. 187.
 Adelbertus (1144) I. 315.
 Rodolphus (1266—1272) II. 315. 401.
 Gerebodo (1291—1293) II. 711. 739.
 Johannes frater ejusd. (1293) II. 739.
- Haselfelt**, -velde, Haslevelde, Hassel-, *Hasselfelde, Braunschw. Städtchen auf d. Harze*. I. 119.
- de: Hince (Henricus) (1345—1358) III. 783. IV. 23. 206.
 Thidericus (Tile) frater ejusd. (1345—1369) III. 783. 793. 802. IV. 28. 206. 385.
- Haselstein**. *Haselstein ö. Hünfeld*.
 — castellani: comes Heinricus (1157) I. 430.
- Hasemburch**, Asembergh. *Hasenburg in Böhmen, Kr. Prachin*.
 — de (nobiles):
 Sbinco dictus Lepus, suprem. magister camere imperial., (1355—1358) IV. 97. 98. 112. 115. 120. 125. 145. 161. 165. 167. 170. 178. 183. 184. 196. 197. 198.
- Hasenburg**. *Bei Basel*.
 — de: Reingerus (1141) I. 280.
 Heinricus (1141) I. 280.
 Richardus (1141) I. 280.
- Hasilbach**.
 Fritze (1399) V. 288.
 Erich, dessen Bruder, (1399) V. 288.
- Hasle**. *Hassel, R.-B. Magdeburg, Kr. Stendal*.
 — de: Fridericus (1215—1216) II. 19. 22.
- Hasledorp** s. Haseldorp.
Haslevelde s. Haselfelt.
Hassago, Hassega s. Hosgonne.
Hasselvelde s. Haselfelt.
Hassia, Hessen. *Hessen*. V. 322.
 — de: Godefridus (Godeko) canon. (sanctmeister) Magdeburg. s. Magdeburg.
- Landgrafen:
 Heinricus II. (*der Eiserne*) (1337—1366) III. 678. IV. 262. 346.
 Otto I. (*der Schütz*), dessen Sohn, (1351—1366) IV. 16. 262. 339. 346.
 Hermann (1397) V. 265.
- Hassigorum provincia** s. Hosgonne.
Hathamarsleve, Hathemers- s. Hädmersleve.
Hatherbiki. *Unbek. in der Nähe von Lüneburg und Bardowiek*. I. 95.
Mathewardestorp s. Hothewardestorp.
Mathislebo s. Hadislebo.
Mathuul s. Haduwin.
- Hattenhusen**. *Haddenhausen im Kr. Minden*. I. 512.
Hatuul s. Haduwin.
Hatzekerode, Hatzerothe s. Harrikesrothe.
Hawart ministerial. (1095—1101) I. 162.
Hawel s. Havel.
Hazkerode s. Harrikesrothe.
Hazeka, Hazecha.
 — monacha (Lippoldisberg.) (1095—1101) I. 162.
Hazekenrode, Hazechenrode s. Harrikesrothe.
Hazellendorp s. Haseldorp.
Hazekenrothe s. Harrikesrothe.
Hebanthorp. *Unbek. Wüstung im Kr. Aschersleben*. I. 23.
Hebenrothe, Habenrothe. *Wü. im Kr. Aschersleben*. I. 3. 692.
Hebersburnen. *Unbek. Wüstung*. II. 342.
Hebeshelm curtis, Evessen, Evensum, Evessym, Evesum, Ewessem, Eversym. *Evessen zw. Wolfenbüttel u. Königslutter*. I. 25.
 — de: Johannes (Henningus) (1319—1321) III. 372. 412.
 Boldewinus (1319—1346) III. 372. 802.
 Ludolf (Luddeke) (1377—1392) IV. 505. V. 139. 198.
 Hnrik (1381) V. 25.
 Busse, dessen Bruder, (1381) V. 25.
 Curd (1381) V. 25. — *Ehefrau*: Ghese.
 Hennig, dessen Sohn, (1381) V. 25.
- Hebrehardus** s. Eberhardus.
Hekkehardus s. Ekkehardus.
Heccheborn s. Hakeborn.
Hekellinge, Hekelinghe, Hekelige, Hekelige s. Kake-linge.
Hekenthorp. *Eikendorf im Magdeburgschen, nw. Calbe a. d. Saale*. I. 550.
Heholt s. Ekholt.
Hekstede s. Heizstete.
Hectishals.
 Heynemannus (1308) V. N. III. 167a.
- Heddersake**.
 — de: Georgius (1289) II. 647.
- Heddersleve** s. Hedersleve.
Hederleve, Hedersleve s. Hedesleve.
Hedersleve, Hedisleve, Heddersleve.
 Johannes (1370—1400) V. 76. 146. 326. V. A. 16.
 Heideke (1389) V. 22.
- Hedesleve**, Hedersleve, Heder-, Hedislevin, Hethes-
 leve. *Hedersleben a. d. Selke, sö. Wegeleben*.
 I. 244. 354. 359. 426. II. 5. 291a. 324. 720. 824. 862. III. 21. 28. 50. 55. 85. 174. 223. 224. 233. 234. 338. 494. 586. IV. 369. V. A. 10. — Domus hospital. *ibid.* II. 5. — Curia (Mönchehof) *ibid.* II. 334. III. 586. 587. — Landding, Dingstuhl *das*. III. 236. 537.
- monasterium sanctimonialium bb. Marie et Gertrudis. II. 370. 495. 537. 555. 630. 720. III. 50. 55. 85. 97. 174.
 abbatisse: Zacharia (1320) III. 408.
 priorisse: Margareta (1320) III. 408.
 prepositi:
 Fredericus (1228) II. 93.
 Jacobus (1273) II. 414.
 Hinricus (1311—1320) III. 236. 408.
- de (von): Borchardus (1261) II. 267.
 Hans (1363) IV. 312.
 Hinrik (1363) IV. 312.
- Einwohner:
 Herwicus (1299—1303) II. 862. III. 55.
 Relicta Scipperri (1302) III. 28.
 Andreas Schulteyz (1388) V. 100.

- Hedewigis** s. Haduwin.
Hedislevin s. Hegersleve und Hedesleve.
Heveldun, Heuoldo, Hevellon, provincia vel pagus. I. 4. 5. 22. 52. 81. 460. 656.
Hegel miles (1282) II. 546.
Hegelen occidentalis s. Westeregulun.
Hegen. *Hagen im Hannoverisch. Amte Grohnde-Ohsen*. I. 95.
Hegerlo. *Haigerloch sw. Rotenburg a. Neckar*. — comites: Wezhelo (1141) I. 280. Adelbertus filius ejusd. (1141) I. 280.
Heghelen s. Egulun.
Heikenbutle. *Egenbüttel in Holstein (Herrschaft Pinneberg)*. I. 350.
Heiksteten, *vielleicht* = Hettstedt. — de: Conradus (1121) I. 189.
Heydebrake. — de: Gherardus can. et official. Magdeburg. s. Magdeburg.
Heydenricus, Heithenricus. — preco (vronebode) (in judicio Mulinge et Salbeke) (1220—1233) II. 46. 116. — marscalcus Alberti I. ducis Saxonie (1237) II. 135. — decimator (1287) V. N. II. 614a. — Volcmari (1281) II. 525. — (1282) II. 542. — *Uxor*: Ghertrudis.
Heidestorp. *Unbek.* I. 749.
Heidico famulus. (1317) III. 349.
Heientorp. *Unbek.* I. 728.
Heigenberch silva. *Wald bei Spatenberg unweit Sondershausen*. II. 319.
Heigo mancip. (978) I. 62.
Heyla (Heilwigis) uxor Walteri advocati Cerwestensis. (1315—1319) III. 302. 385.
Heilanga pagus I. 95.
Heilbertus s. Egilbertus.
Heylegendorp s. Heligendorp.
Heylen silva. *Wald bei Wedderstedt*. II. 720.
Heylewigis s. Heylwigis.
Heilichestat, Heiligenstad, Heligenstat. *Heiligenstadt auf d. Eichsfelde*. — prepositi: Godescalcus (1128—1139) I. 198. 262. Wedekindus de Nuwenborch canon. Halberstad. (1273) II. 425. — advocati: Helargus (1139) II. 262. — de (*ministeriales Maguntin.*): Hugo (1139) I. 262.
Heiligendorp s. Heligendorp.
Heiligental, Hilgendale. *Heiligenthal sö. Gerbstedt*. II. 333. V. A. 11. — de: Bruno (1305—1321) III. 108. 412. Hans, Pfarrer und Propst zu Mehringen s. Merynge.
Heiligenstad s. Heilichestat.
Heylwigis, Heylewigis, uxor Alberti Clavier de Roslawe (1336) III. 677. — parens Adelheydis de Harsleve (1321) III. 418.
Heym s. Hahem.
Heimbach s. Hembach.
Heimborch, Heymburch, Heimenburg, Heimeburg. *Die wü. Heimburch über dem gleichnam. Orte bei Blankenburg a. Harz*. III. 427. — de (*ministeriales*): Lupoldus I. (1173) I. 537. Anno I. frater ejusd. (1173—1188) I. 537. 662. Erchenbertus (1188) I. 662. Nicolaus (1260) II. 260. Lippoldus II. dapifer (1261) II. 267. Anno II. (1265—1276) II. 310. (o. N.) 336. 490. Henricus I. (1265—1267) II. 310. (o. N.) 336. Anno canon. Halberstad. s. Halberstad. (Heimborch.)
 (— de (*ministeriales*): Anno III. (1316—1368) III. 319. IV. 371. Hinricus II. capitaneus Ottonis epi. Magdeburg., (1343—1346) III. 759. 797. Henricus scolasticus Halberstad. s. Halberstad. Hinric III. (1397—1400) V. 257. 276. 298.
Heymenvurthe s. Vicerod.
Heimesberg, Heimis-. *Heinsberg nw. Jülich*. — de: Gerhardus (1129) I. 200. Gozwinus (1134—1179) I. 215. 406. 446. 565.
Heyne . . . (1331) V. A. 11.
Heynemannus, Heine-, Hene-. — camerarius Ottonis I. et II. de Anhalt s. Henricus. — (1306) III. 132. *S. auch*: Henricus.
Heynholt. *Das Hainholz, jetzt Friedrichsholz bei Zerbst*. III. 205. V. N. IV. 489a.
Heynholt, das. (in der Herrschaft Arnstein) V. 89.
Heinrikesberge s. Heinrichesberge.
Heinrikesdorp, Henrikesdorp, Hinrikestorp, Heynrichstorp. *Hinsdorf a. d. Fuhne zw. Löbejün und Radegast*. II. 214. 218. 219. IV. 264. — von: Peter (1349—1350) III. 863. 865. 903. 904.
Heinrikestorp s. Hinricstorp.
Heinrichesberge, Henrikes-, Hinrikes-, Hinriges-, Mons Hinrici. *Die Heinrichsburg (jetzt Ruine bei Mägdesprung im Harz)*. IV. 370. V. 17. — de: Iwanus I. miles (1290) I. 670. — *Uxor*: Cunegundis. — *Filie*: Odilia. Sophia. Henningus filius ejusd. (1290—1291) II. 670. 681. 714. Iwanus II. filius Iwani I. (1290) II. 670. 681. Iwanus III. filius Iwani I. (1290) II. 670. Theodericus filius Iwani I. (1290) II. 670. Johannes filius Iwani I. (1290—1294) II. 670. 739. 770. Henricus filius Iwani I. (1290) II. 670.
Heinrichsdorf, Henristorf. *Heinrichsdorf bei Müncheberg*. III. 841. 842. 843.
Heinricus, Henricus, Hinricus, Heydenricus, Enricus, Henrik, Henric etc. — I. rex (934—936) I. 1. 2. — *N. s. Tode*: I. 3. 16. 17. 25. — II. rex et imperator (994—1024) I. 84 (vor s. *Thronbesteigung*). 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 102. 103. 104. 105. — *N. s. Tode*: I. 294. 306. 566. 656. II. 2. V. A. 1. — III. rex et imperator (1028—1055) I. 108. 109. 110 (vor s. *Thronbesteigung*). 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 126. 127. 128. 129. 132. 133. V. N. I. 116a. — *N. s. Tode*: I. 135. 141. 142. 144. 146. 153. 165. 413 (advocatus Goslariens.). IV. 191. — IV. rex et imperator (1055—1106) I. 132. 133 (vor s. *Thronbesteigung*). 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 153. 154. 157. 158. 159. 160. 161. 163. 164. 166. V. N. I. 143a. 163a. — *N. s. Tode*: I. 256. 336. — V. rex et imperator (1103—1125) I. 165 (vor s. *Thronbesteigung*). 167. 168. 169. 170. 171. 173. 174. 175. 177. 178. 180. 182. 185. 188. 190. 195. 196. V. N. I. 165a. 165b. — *N. s. Tode*: I. N. I. 357a. — VI. rex et imperator (1183—1197) I. 621 (vor s. *Thronbesteigung*). 667. 677. 678. 680. 681. 682. 683. 684. 687a. 688. 694. 697. 698. 699. 700. 704. 705. 706. 708. 710. 712. 713. 716. 717. 718. 719. 720. — *N. s. Tode*: I. 726. 773.

(Heinricus etc.)

- VII. rex, filius Friderici II., (1223—1234) II. 67. 108. 115. 120. 121. 123. 124.
- VIII. (VII.) imperator (1309—1311) III. 184. 234.
- cartularius, notarius, prothonotarius, cancellarius (1140—1171) I. 277. 357. 378. 402. 466. 472. 473. 504. 506. 508. 509. 510. 511. 525.
- magister, aule regie prothonotarius, (1273—1274) II. 427. 431.
- abbas (1095—1101) I. 162.
- decanus (1204) V. N. I. 746a.
- prepositus (s. Marie) s. Erfordia.
- sacerdos (1173) I. 539.
- sacerdos (1267) II. 341.
- Sprincentgut, sacerdos (1317) III. 329.
- plebanus, frater Bartoldi scriptoris, (1267) II. 323.
- plebanus (1309) III. 179.
- capellanus (1141) I. 279.
- capellanus Sifridi I. com. de Anhalt (1278) II. 412.
- clericus (1152—1170) I. 516.
- clericus (*Quedlinburg.*) s. Quidilingoburg.
- frater (*in Coswig.*) s. Cossewitz.
- notarius (1158) V. N. I. 258a.
- notarius Alberti II. comit. de Anhalt (1317) III. 355.
- Schreiber der Grafen von Mühlingen (1358) IV. 212.
- Schreiber der Herzöge von Sachsen (1357) IV. 171. 172.
- scolarius, frater Hinrici prepos. de Hekelingen, (1307) III. 149.
- filius Hinrici I. regis (936) I. 2. Postea dux Bavarie.
- filius Conradi III. regis (1144) I. 298.
- filius ducis Welponis (*niger*) (1101) V. N. I. 163a.
- (*leo*) dux Saxonie et Bavarie, dux de Brunswich, advocatus monasterii Keminatensis, (1142—1184) I. 292 (puer). 312. 313. 324. 325. 332. 340. 356. 372. 373. 375. 376. 379. 380. 381. 386. 387. 388. 389. 390. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 422. 423. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 479. 480. 482. 484. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 503. 506. 535. 537. 542. 543. 562. 581. 608. 613. 617. 636. V. N. I. 298a. 334a. — *N. s. Tode*: I. 727. — *P'lii*: Heinricus comes palatinus Rheni s. Palatini comites Rh. — Otto IV. rex et imperator. — Wilhelmus s. Luneburch.
- filius Walrami (Pagani) ducis de (Limburg) s. Lemburg.
- comes palatinus Rheni et dominus in' Lacu s. Palatini comites Rh.
- filius Luibaldi marchionis, palatinus comes Rheni, dux Bawarie, marchio et dux Austrie (*Jasomirgott*) (1132—1163) I. 210. 272. 274. 275. 279. 280. 289. 397. 398. 402. 404. 405. 422. 444. 472. 473. 482. V. N. I. 258a. 289a.
- marchio (*de Eilenburg vel Lusatie*) s. Ilburch.
- marchio (de Grozi, Glogov, *Lusatie*), advocatus et prefectus Magdeburg. (1131—1135) I. 206. 207. 212. 215. 217. 220. 221.
- Wercius marchio (*de Sazonia*) (1162) I. 472.
- comes (*de Buch*) s. Booc.
- comes (*de Northeim*) s. Northeim.
- comes (*de Schwartzburg*) s. Schwartzburg.
- filius Ludovici II. comitis, comes in Thuringia, s. Thuringia.
- comes (*de Waldenburg*) s. Waldenburg.
- comes (934) I. 1.
- comes (1165—1170) I. 492. 511.

(Heinricus etc.)

- puer, frater Hartwigi episcopi (Magdeburg.), V. A. 2.
- frater Herimanni comitis de Wintzenburg s. Asselburc.
- frater Adalberti V. A. 2.
- nobilis (1142) I. 292.
- domicellus (1236) I. 132.
- puer Rodolfi, scabinus, schultetus (1221—1233) II. 47. 116.
- liber (1256) II. 220.
- de Eichsteiga, marescalcus regni, s. Eichsteiga.
- de Papenheim, Kallendin, Chalindin, marescalcus regni, s. Papenheim.
- advocatus (1213) II. 8.
- senior, advocatus (Alberti I. ducis Saxonie), (1257) II. 229.
- advocatus et telonarius (Alberti II. ducis Saxonie) (1295) II. 797.
- advocatus (*prefectus*) s. Ciervisti.
- camerarius abbatis Nienburg. s. Nianburg.
- camerarius (Bernhardi ducis Saxonie) (1181) I. 605.
- (Heynemannus) Hobusch, camerarius Ottonis I. et II. de Anhalt (1291—1322) II. 708. 711. 739. 769. 770. 771. 774. 881. 884. 888. 889. III. 6. 23. 49. 51. 59. 63. 81. 88. 101. 107. 117. 279. 307. 424.
- magister coquine (Bernhardi II. et III. de Anhalt) (1317—1326) III. 352. V. N. III. 507a.
- marscalcus (Bernhardi ducis Saxonie) (1181) I. 605.
- frater Olrici dapiferi Henrici I. comitis de Anhalt (1230) II. 103.
- marscalcus (Ottonis I. et II. de Anhalt) (1290—1313) II. 681. 753. 832. 884. 888. 889. III. 1. 8. 9. 49. 51. 60. 63. 67. 107. 117. 217. 227. 232. 269. 272.
- filius Olrici marescalci Ottonis I. de Anhalt (1235—1294) II. 582. 769. 771. 774. V. N. II. 614a. 772a.
- pincerna (*Brandenburg.*) s. Alvensleve.
- frater Burchardi pincerne (1311) III. 228.
- prefectus (1144) I. 311.
- prefectus (1213) II. 8.
- filius Bartoldi Slotekini (1150) V. N. I. 357a.
- filius Adelheidis de Gatersleve et Wedegonis (1174) I. 547.
- filius Smil (ministerial. Wencezlai IV. regis Boemie) (1233) II. 117a.
- filius Sophie filie Bertrammi advocati de Plotzke (1253) II. 204.
- ministerialis ducis (*Saxonie?*) (1152) I. 399.
- ministerialis Sigefridi comitis palatini Rheni (1107) I. 168.
- ministerialis marchionis Adalberti (1159—1166) I. 454. 483. 500.
- ministerialis (Ottonis I. marchionis de Brandenburg) (1184) I. 638.
- Hovet, homo Dedonis comitis (de Grozi) (1159) I. 451. 452.
- ministerialis Theoderici comitis de Wirbene (1171—1173) I. 541.
- (de Mokrene) s. Mokrene.
- filius Alberti militis (1274) II. 448.
- filius domini Erici, miles, (1297) II. 830.
- filius Ghertrudis (1160—1166) I. 501.
- frater Richardi (1173) I. 539.
- frater Theoderici (1195) I. 696.
- filius Gernodi (Gernoti) (1300—1314) II. 881. III. 11. 62. 81. 82. 107. 148. 198. 234. 272. 279. 282. 284. 294.

- (Heinricus etc.)
 — filius Tyderici (1370) V. A. 16.
 — custos valve in castro Hoym s. Hahem.
 — dictus Sidenbudel (*Quedlinburg?*) (1251) II. 191.
 — miles (minister.) Nienburgens. (1212) V. A. 4.
 — (*Nienburg.*) (1106) I. 166.
 — opilio (1212) V. A. 4.
 — (*Quedlinburg.*) (1137) I. 245.
 — (*in villa Ciliz*) s. Ciliz.
 — villicus (1318) III. 362.
 — mancip. s. Hunric.
 — (1144) I. 306. V. N. I. 298a.
 — V. A. 2.
Heiroth, Heirot. *Unbek.* I. 749.
Heyso sororius Olrici Strostes (1311) V. A. 7. —
Uxor: Lucia.
Heysonis.
 Conradus. *N. s. Tode*: III. 536. — *Uxor*:
 Mechtildis de Hoym.
Heiteresburc monasterium. *Kl. Ettersburg n.*
Wesmar.
 — prepositi: Sinzo (1148) I. 341.
Heitheresthorp s. Haiderestorp.
Heitholfus, homo liber, (1152—1170) I. 516.
Heitholfus, filius ejusd. (1152—1170) I. 516.
Heizstede, Hekstede, Hetstide, Hetzstede, Hezstede,
 Hesstede. *Hettstedt im Mansfelder Gebirgs-*
kreise (R.-B. Merseburg). I. 121. II. 153. 220.
 630. 835. 851. III. 604. 762. IV. 20. — *Burg*
das. IV. 24.
 — cenobium *ibid.* II. 220.
 fratres: Theodericus (1241) II. 153.
 Nicolaus (1288) II. 637.
 — hospitale bb. Marie et Gingolfi II. 153.
 — plebani: Thidericus (1298) II. 851.
 Bertoldus (1333) III. 625.
 — cives: Heinricus monetarius (1264) II. 295.
 Conradus Faber (1331) III. 539.
Helbelingerod s. Ecchenlinrod.
Helbere, *Helbra zw. Eisleben und Mansfeld*.
 — de: Tidericus (1275) II. 469.
 Cunradus, sacerdos, s. Geronisroth.
 Hinricus Wineke sacerdos hospit. s. Kath-
 erine in Aschersleve s. Ascherslevo.
Helce villicus (1129) I. 200.
Helcdolfus ministerialis (1156) I. 424.
Helderungln, Helderungen, Heldrungen. *Heldrun-*
gen (Schloss-) sö. Frankenhausen (Thüringen).
 — de (*nobiles*):
 Heinricus senior (1249—1287) II. 181. 612.
 NN. (1298) II. 857.
 die von (*im Allgem.*) III. 450. 650. V. A. 11.
Heldinge. *Bei Orlamünde (Heilingen?)* V. N. I.
 271a.
Heldungln. *Heilingen im Meiningenschen, sw.*
Heilburg.
 — de (*ministeriales comitum de Orlagemunde*):
 Helmboldus I. (1157) I. 438.
 Helmboldus II. filius ejusd., professus in
 Banz, s. Banzo.
 Merboto filius Helmboldi I. (1157) I. 438.
Hele.
 Beringer der H. (1346) III. 805.
Helegintorp s. Heligendorp.
Helemwicus (ministerialis Ottonis I. march.
 de Brandenburg) (1184) I. 638.
Helena, Elena, Lene, monacha (*Lippoldisberg*).
 (1095—1101) I. 162.
 — uxor Alberti I. ducis Saxonie (1263—1270) II.
 283. 372.
 — uxor (relicta) Theoderici marchionis de Lan-
 disberc (1306) III. 125.
(Helena)
 — Walewicz, Tochter Peters W. u. Grites Dare-
 wicz, (1396) V. 241.
 — Schwester des Zerbster Bürgers Sacharias
 Brandenburg (1400) V. 323.
Helenbertus, Hellenbertus, miles (1281—1296) II.
 525. 529. 559. 560. 805.
Helenboldus (1197) I. 720.
Helenburch conversa V. A. 2.
Heiffenstein, Helfenstein. *Burgruine bei Geis-*
lingen im Württemberg. O.-Amte Geislingen
(Donaukreis).
 — comites: Ulricus (1347—1366) III. 813a. IV.
 109. 110. 116. 117. 118. 119. 121. 123. 125.
 139. 141. 142. 346.
Hellas, Hylas, Elyas.
 — procurator curie Quedlinburgensis
 (1267) II. 325. 339.
 — magister (1291) II. 710.
 — institor (1293) II. 760.
Heligendorp, Hyligendorp, Heiligen-, Hilench-,
 Helegin-, Heylegen-
 — de: Thidericus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Johannes canon. (custos) s. Marie Halber-
 stad. s. Halberstad.
Heligenstat s. Heilichestat.
Heilinge. *Neuen-, Isser-, Kirch- oder Bothen-*
Heilingen, sämtlich nahe bei einander, nö.
Thamsbrück (Thüringen). I. 54.
Helle.
 Thomas capellan. in Gernrode s. Geronisroth.
Helemboldus s. Strufe.
Hellenbertus s. Hellenbertus.
Hellensten. *Hellenstein bei Heidenheim an der*
Brenz, nö. Ulm.
 — de: Tegnehardus (1166) I. 496.
Hellerhard (1378) IV. 529.
Helmana fluvius. *Die Helme, Nebenfluss der*
Unstrut. I. 84.
Helmenstad, Helmstede. *Helmstedt im Herzogh.*
Braunschweig. I. 613. 703. V. A. 5. — *Die*
Bürgerschaft das. II. 703.
 — sacerdotes *ibid*:
 Ludolfus (1346) III. 796. vicarius Halber-
 stad. s. Halberstad.
 — de (von): Hynricus frater in monasterio La-
 pidis s. Michaelis s. Lapis s. Michaelis.
 Frederik s. Geronisroth.
 — monasterium Montis s. Marie apud H.
 V. N. II. 351a.
 prepositi: Ludolfus (1268) V. N. II. 351a.
Helmerikesthorp, Helmerikesthorp. *Hermsdorf nw.*
Magdeburg. I. 550. 614. 727.
Helmoldus dominus (1235) II. 129.
Helmsceilingen.
 — de: Hildebrandus (1157) I. 427.
Helmwardesthorp. *Hemsdorf n. Gross-Rodensleben*
(Kr. Wolmirstedt) oder wü. Borsdorf zw. Biere
u. Förderstedt. I. 17.
Helmwardshusen (abbatia). *Helmershausen a. d.*
Diemel, s. Karlishafen.
 — abbates: Conradus (1144) I. 307. 308.
Helpede, Helpedhe, Helpethe. *Helfta bei Eisleben*.
 II. 274. 809. III. 10. 15. 100. 478. 479. 480. 535.
 625. V. N. I. 638a. V. A. 11.
 — eccles. b. Marie virgin. *ibid.* *Frauen-*
kloster III. 308. 574. 625.
 prepositi: Otto (1272) II. 407.
 Conradus (1305) III. 100.
 — eccles. s. Gertrudis.
 plebani: Eppe (Erp) (1296-1305) III. 100. 109.

(**Helpe**de.)

- eccles. s. Georii.
- plebani: Heinricus (1296—1310) II. 809. III. 10. V. A. 8. (preposit. s. Stefani Aschariens.)
- sacerdotes: Heinricus capellanus (1262) II. 274.
- de: Conradus (1216) II. 21.
- Johannes (1291—1317) II. 702. III. 333.
- Alwardus (1317) III. 333.
- Jan (1388) V. 100.

Helpericus comes (*de Plozeke*) s. Plozeke.

Helwigus ministerialis Ottonis I. marchionis Brandenburg. (1177) V. N. I. 553a.

Hembach, Heimbach. *Heimbach n. Neu-Wied*. I. 157. 180.

Hemezo.

— (1107—1122) I. 192.

— (1144) I. 315.

Hemmelo. *Holz*. V. 293.

Hemmenrode s. Emmenrode.

Hemmo mancip. (941—946) I. 9. 38.

Hemuco presbiter (1059) I. 136.

Henemannus s. Heynemannus.

Heninge monaster. *Kloster Heiningen s. Wolfenbüttel*.

— prepositi: Gunterus (1151) I. 358.

Henneberg, Henneberc, Hynenbergh. *Wü. Burg Henneberg sw. Meiningen*.

— comites:

Boppo I. (1069) I. 143.

Boppo (Bobbo) II. (1136—1138) I. 242. 248.

Godeboldus (Gotheboldus) comes urban. Wirzburg. (1136—1142) I. 239. 247. V. N. I. 289a.

Boppo (Poppo) III. filius ejusd., prefectus Wirzburgens. (1142—1168) V. N. I. 289a. I. 346. 347. 355. 365. 367. 429. 506. V. N. I. 334a.

Berectoldus (Bertholdus, Bertolfus) I. frater ejusd., prefectus Wirzburg. (1142—1167) V. N. I. 289a. I. 346. 347. 350. 418. 423. 427. 428. 429. 502.

Henricus I. (1234—1238) II. 125. 138. 142.

Bertold (Berchtold) II. (1308) III. 170. 173.

Ludewicus prepos. Magdeburg. s. Magdeburg.

Jan (Johannes) (1336—1356) III. 671. IV. 27.

Hermann (1336) III. 671.

Heinrich II. (1343—1388) III. 757. IV. 509. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1. 108. 109.

Berthold III. (1377) IV. 509.

im Allgem. III. 678.

Henniges holt, das. *Bei Bone ö. Zerbst (Anhalt)*. V. 93.

Henningus, Henningh, Hennekinus.

— capellanus Alberti I. et Waldemari I. de Anhalt (1325) III. 505.

— miles Ottonis I. de Anhalt (1280) II. 509.

— swagerus Hermanni de Wederdem (1311) V. N. III. 225a.

— filius Friderici (1274) II. 434.

— consanguineus Heydenrici Starke (1304) III. 92.

— hern Janes (1334—1338) III. 648. V. A. 11.

— mester (1338) V. A. 11.

Henrikestorp s. Hinricstorp.

Henricus s. Heinrichus.

Heodwardus (936) I. 2.

Heppherfde. *Scherfede* (?)

— de (*ministeriales*):

Conradus (1154) I. 409.

Hepetidi. *Hepstedt im Hannoverischen Amte Ottersberg (Bremen)* I. 95.

Herbeke s. Hertbeke.

Herbipolis s. Wirzburg.

Herkeslove s. Herrikesleve.

Herckestorp, Herktorp, Herkestorp s. Herrikestorp.

Herczvelde. *Harsefeld im Bremischen*. I. 235.

— abbat: Chuonradus (1136) I. 235 (*gefälscht*).

Herczogenholz lignetum. *Bei Hecklingen*. IV. 96.

Herebertus, Heribertus.

— cancellarius (999—1000) I. 87. 89. 90.

— ministerialis (1156) I. 424.

— (1055) I. 133.

Herebodus, filius Ghertrudis matrone, (1160—1166) I. 501.

Herekestorp s. Herrikestorp.

Heregrimestorp, -torp. *Hermisdorf n. Irxleben im Magdeburgschen*. I. 366.

Heremannus s. Hermannus.

Heresveld s. Herulvesveld.

Hervene. *Herfen, R.-B. Cöln, Kr. Waldbroel*.

— de: Willelmus (1234) II. 574.

Herveld s. Herulvesveld.

Herfordia s. Herivurti.

Hergetstede, Hergetstede s. Erctede.

Heribertus s. Herebertus.

Herivurti, Herfordia. *Herford in Westfalen*. I. 95. 530.

Herimannus s. Hermannus.

Heringe, Heringen. *Heringen sö. Nordhausen*.

— de: Bertoldus (1280) II. 512a.

Fredericus (1319) III. 378.

Herisveld s. Herulvesveld.

Heristi. *Ersten bei Paderborn*. V. N. I. 143a.

Herle, *Ehefrau Arnds von Jerksim zu Hadmersleben* (1400) V. 312.

Herlicarod s. Kerlingorod.

Herlikerodeholt, das. *Bei Harkerode (Herrschaft Arnstein)*. V. 89.

Herlingerode. *Harlingerode zw. Harzburg und Goslar*. I. 135.

Hermannesdorp, Hermenstorp (iuxta Winninge). *Wü. Hermannsdorf bei Winningen n. Aschersleben*. I. 749. V. A. 11.

Hermannus, Heremannus, Herimannus.

— rex (1083) I. 151. — *N. s. Tode*: I. 160. — *Uxor*: Adelheidis comitissa palatina (*Rheni*).

— cancellarius (1086) I. 153.

— ordin. fratrum minorum (1275) II. 464.

— capellanus (1144) I. 316.

— clericus (1309) III. 202.

— magister (1341) III. 745.

— scriptor Ottonis II. marchionis de Brandenburg. (1188) I. 658.

— notarius principum de Werle (Meklenburg) (1277) II. 494.

— Schreiber des Grafen Bernhard III. von Anhalt (1343) III. 757.

— palatinus comes (*Rheni*) s. Palatini comites.

— (*de Stalecke*) palatinus comes (*Rheni*) s. Palatini comites.

— marchio (1112) I. 180.

— marchio (*de Bada, de Verona*) s. Bada, Verona.

— (*de Winzeburch*) marchio et landgravius s. Winzeburch.

— filius Adalberti marchionis, comes de Orlagemunde, s. Orlagemunde.

— filius Ludewici II. comitis (*de Thuringia*) s. Thuringia.

— comes (*de Reinhusen*) s. Reinehusen.

— comes (*de Salmena*) s. Salmena.

— comes (*de Waldenburg*) s. Waldenburg.

— comes urbis in Magdeburg s. Magdeburg.

— comes (992) I. 76.

(Hermannus etc.)
 — comes (1107) I. 167.
 — comes (1128) I. 198.
 — comes (1138) V. N. I. 258a.
 — nobilis (1149) I. 351.
 — filius Ropbreth, liber (*Wirciburg.*), (1142) V. N. I. 289a.
 — frater Evereri advocati in Cechowe (1170) I. 519. 520.
 — marschalcus (*Nienburg.*) s. Nianburg.
 — ministerialis Sigefridi comitis palatini Rheni (1107) I. 168.
 — Milonis, ministerialis, (1129) I. 201.
 — ministerialis (1156) I. 424.
 — ministerialis Adalberti marchionis (1163) I. 483.
 — frater Gunteri (*ministerial. principum de Mekelenburg.*) (1231) II. 111.
 — (1099) I. 161.
 — V. A. 2.
 — (1141) I. 283.
 — (1370) V. A. 15.
Hermanstorp. *Hermsdorf, R.-B. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow.* III. 867.
Hermentorp s. Hermannesdorp.
Hernbesleve iuxta Bodam. *Unbek.* V. A. 2.
Heroldesvelt, Herolvesfeld, Herosfeld s. Herulvesveld.
Herre.
 — de: Henricus (1271) II. 387.
Herrekesleve s. Herrikesleve.
Herrekestorp s. Herrikestorp.
Herrenkegelshorn, salictum. *Bei Adersleben.* III. 398.
Herrenhennighesholt. *Ein Holz zwischen Dornburg a. d. Elbe u. Pretzien.* IV. 523.
Herrikesleve, Herrikes-, Herckeslove, Errikesleve, Errikes-, Erriches-, Erkers-, Erkes-, Erz-, Erckesleyben (*iuxta Aschersleve*). *Wü. bei Aschersleben.* I. 567. 648. 677. 728. 749. 776. 783. II. 468. 573. III. 307. 908. IV. 51. V. A. 2. 11. — Villa deserta IV. 181. 213. 233. 342. — Dingstuhl *das.* III. 586.
 — ecclesia *ibid.* III. 908.
 priores: Fredericus (1350) III. 908.
 plebani: Betemannus, notarius Ottonis I. et II. de Anhalt, s. Betemannus.
 — de: Cesarius (1299) II. 864.
Herrikestorp, Herrikes-, Herk-, Herkes-, Harrikes-, Hercks-, Herekes-, Errikes-. *Wü. Hercksdorf am ehemaligen Aschersleber See.* II. 330. 367. 368. 369. 702. 708. 711. 714. 732. 733. 738. 739. 741. 769. 808. 826. 866. 889. III. 117. 119. 238. 279. 288. 294. 325. 586. V. A. 2. 6. — Ecclesia *ibid.* II. 741. — Curia monast. Lapidis s. Michaelis *ibid.* II. 739. — Decima *ibid.* II. 733.
 — de: Willekinus (1311) V. A. 7.
 — Vronebode de H. (1274) II. 439.
 — Rurenses *ibid.* III. 294.
Hersveld s. Herulvesveld.
Herslove, Hersleve, Hors-, Hars-. *Harsleben s. Halberstadt.* I. 783. IV. 431. — Major (magna, Groten) II. 82. 220. 326. 327. III. 24. 223. 230. III. 435. 494. V. A. 12. — Cives *ibid.* II. 82. — Decima *ibid.* III. 688. — Ecclesia II. 82.
 — sacerdotes:
 Rainardus (1226) II. 82.
 Minor (parvum, Lutken) II. 684. III. 128. 405. IV. 24. 502a.
 — de (*ministerial. Halberstad.*):
 Fredericus (1222—1244) II. 59. 77. 150. V. N. II. 158a.

(Herslove.)
 — de (*ministerial. Halberstad.*):
 Henricus (Heidenricus) (1256—1265) II. 220. 308.
 Ludolfus (Ludekinus) (1244—1306) II. 281. 346. 347. 754. III. 127. V. N. II. 158a.
 Thidericus frater ejusd. (1306) III. 127.
 Richardus. *N. s. Tode:* III. 418. — *Uxor:* Adelheydia.
 Hermannus (1321) III. 418.
 Richardus (1321) III. 418.
 Heynricus (Hinric) (1321—1325) III. 418. 494.
 Heylewigis s. Heylwigis.
 Jutta s. Juditha.
 Cunrad (1325) III. 494.
 Fridericus Sack s. Sac.
Hert s. Boc.
Hertbeke, Hartbeke, Herbeke (*fälschlich Kersbike*). *Harbke s. Helmstedt.*
 — de (*nobiles*):
 Bertoldus (1177) V. N. I. 554a.
 Bodo frater ejusd. (1177) V. N. I. 554a.
 Otto (1178—1200) I. 558. 689. 702. 732.
 Hermannus frater ejusd. (1194—1211) I. 689. 702. 732. 789.
 Gardolfus frater eorum, eps. Halberstad, s. Halberstad.
 Ropertus (1181) I. 610.
 Frithericus canon. Halberstadens. s. Halberstad.
 — (*ministeriales*):
 Heydenricus (1253) II. 198. — *Uxor:* Grita.
 Bruno I. (*in Hadmersleve*) (1281—1285) II. 592.
 Otto (1295—1311) II. 794. V. N. II. 521a. V. A. 7.
 Brun II. (1853—1878) IV. 54. 242. 529.
 Hans, dessen Sohn, (1360) IV. 242.
 Slate, frater Brunonis, (1378) IV. 529.
Hertwicus, Herwicus.
 — capellanus Adalberti marchionis (1163—1164) I. 483. 486.
 — in Hedesleve s. Hedesleve.
Hertwinkel, Hertzwinkel, lignetum (*bei Zerbst*). III. 868. 869.
Herulvesveld, Herolvesfeld, Heroldes-, Herosveld, Hersveld, Herze-, Her-, Heres-, Heris-, Hirs-, *Hersfeld in Hessen.* I. 265. 266. 307. 308. 309.
 — abbatia s. Wicberti. I. 9. 21. 30. 100. 173. 177. 178.
 abbates:
 Hagano (943) I. 21.
 Brun (960) I. 30.
 Hartwigus (1111) I. 177. 178.
 Henricus (1134—1152) I. 217. 247. 265. 307. 309. 330. 341. 357. 365. 376. 381. V. N. I. 334a.
 Hermannus (1162—1164) I. 472. 473. 478. 479. 480. 489.
 Adolfus (1180) I. 581.
 Sifridus (1180—1202) I. 597. 606. 607. 640. 641. 653. 672. 690. 691. 726. 730. 741. V. N. I. 506a. V. A. 4. — *Auch:* Abbas Nienburgensis und abbas s. Johannis in Monte prope Magdeburg. s. Nianburg u. Magdeburg.
 Ludovicus (1223—1234) II. 66. 120.
 Johan (1361) IV. 262.
 prepositi: Guntramus (1197) I. 247.
 camerarii: Willibaldus prepos. s. Petri (1137) I. 247.
 capellani: Cuno (1137) I. 247.

- (Herulvesveld etc.)
 (— *abbatia s. Wicberti*)
 — *advocati (Schutzvögte)*:
 Giso (*comes de Gudenesberg*) *s. Gudenesberg*.
 Ludovicus III. et IV. *comes regionarius (Thuringie) s. Thuringia*.
 — *prefecti urbis*: Eggehardus (1137) I. 247.
 — *signiferi*: Hug *s. Hugo*.
 — *von*: Arnold (1333—1343) III. 618. 757.
Herwerst (*statt Tzerwest*).
 Willekinus *canon. Gerenrodens. s. Geronisroth*.
Herwicus *s. Hertwicus*.
Herzeberg. *Herzberg, Stadt an der schwarzen Elster, R.-B. Merseburg, Kr. Schweinitz*. IV. 55.
Herzeveld *s. Herulvesveld*.
Hescellnus (1197) I. 719.
Hesekenrode *s. Esskenrot*.
Heseler (1378) IV. 529.
Hesenheim, *Hesnem, Hessenem, Hessenheim, Hessenem. Hessen am grossen Bruche, s. Schöppenstein*. I. 159.
 — *plebani*: Johannes (1352) IV. 38.
 — *de (nobiles)*:
 Tidericus (1211) I. 789.
 Johannes (1272—1293) II. 403. 748.
 Ludolvus *frater ejusd.* (1293) II. 748.
 Tidericus *canon. Halberstad. s. Halberstad*.
 Volradus *canon. Halberstad. s. Halberstad*.
 Volrat *can. Magdeb., prepos. Angarie, archidiacon. in Calvis, s. Magdeburg*.
 Gertrudis, *canonica, postea abbatissa Gerenrodens. s. Geronisroth*.
 Gese *canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg*.
 — *de (ministeriales)*:
 Theodericus (1129) I. 201.
 Henningus (1291) I. 708.
Hesigco, *Hesicho, Hesicus s. Esico*.
Hesnem *s. Hesenheim*.
Hessen *s. Hassia*.
Hessenheim, *Hessenem, Hessnem s. Hesenheim*.
Hesstede *s. Heizstete*.
Hesterhusen. *Unbek. V. N. II. 781a*.
Heteborn, *-borne, -bornen, -burnen, Hettebornen. Heteborn am Hakel, ö. Wegeleben*. I. 38. 759. II. 88. 403. 414. 424. 425. III. 136. 139. IV. 529.
 — *plebani*: Fredericus Buse (1307) III. 142.
 — *van*: Alverek Schencke (1331) V. A. 11.
 Hyntze (1332) V. A. 11.
 Gunter (1333) III. 615.
Hethesleve *s. Hadisleba*.
Hethesleve *s. Hedesleve*.
Hetstede *s. Heizstete*.
Hettebornen *s. Heteborn*.
Hetzstede *s. Heizstete*.
Hezstede *s. Heizstete*.
Heztorp.
 Johannes (1370) V. A. 16.
Heuoldo *s. Heveldun*.
Hvectorp.
 — *de*: Engilhardus (1233) II. 116.
Hydde, *Hidde*.
 Conrad (1351) IV. 3. 4. 5.
Hiddekestorp. *Klein-Hegersdorf in der ehem. Kurhess. Grafschaft Schaumburg, ö. Stadthagen*. I. 617.
 — *Magnum. Gross-Hegersdorf ebenda*. I. 617.
Hiddenrode. *Hüttenrode auf d. Harze, sw. Blankenburg*.
 — *plebani*: Johannes (1345) III. 781.
- Hydesackere**, *Hitz-, Hidz-, Hydzacker. Hitzacker a. d. Elbe, im Lüneburgschen*. III. 460. 502. 547. 565. 580. 581. 582. 663.
 — *de*: Georgius (1258) II. 233.
 Thidericus *frater ejusd.* (1258) II. 233.
Hiemde. *Wüstung in der Grafschaft Mühlingen*. II. 11.
Hienstide (*Nienstide?*). *Unbek.* I. 318.
Hyla, *Hila, Ila, flumen. Die Ihle, Nebenfluss der Elbe*. I. 655. 670.
Hilborgerode, *Hilburgerodhe s. Rode*.
Hildachestede. *Unbek. V. A. 2*.
Hildagesborch, *Hiltagesburch. Wü. Burg bei Wolmirstedt, a. d. Ohre*. I. 710. 718.
 — *marchio de*: Adalbertus *s. Adalbertus*.
Hildebergerothe *s. Rode*.
Hildebertus *s. Hilgibertus*.
Hildeboldus *s. Hildiboldus*.
Hildebrandus.
 — *filius Burchardi sacerdotis in Nydicem* (1190) I. 657.
 — *marscalcus* (1182) I. 613.
 — *pincerna (regis Friderici I.)* (1157) I. 432.
Hildeburgle, *Hiltiburg*.
 — *uxor Bertrammi* (1195) I. 696.
 — *mancip.* (937) I. 6.
Hildegrimus *prepositus* (1095—1101) I. 162.
Hildelleve *s. Hildesleve*.
Hildensem *s. Hildensem*.
Hildenberg, *Hildenburc, Hildensburg s. Hiltthenburg*.
Hildensem, *Hildensheim, Hildesem, Hildesheim, Hildisheim, Hildinesheim, Ildesem. Hildesheim*.
 — *die Diöcese*: II. 114. 597. V. 26. 202.
 — *episcopatus, ecclesia. Das Bisthum*. I. 617. II. 180.
 — *die Stadt*. I. 562. 729. IV. 239. 240. 391. 429. 507. V. 202.
 — *epi*: Thiethardus (937) I. 4.
 Gerdagus (992) I. 76.
 Udo (1099—1109) I. 161. 167. 173.
 Bertoldus (1127—1129) I. 197. 201.
 Bernardus (*Berenhardus, Wernhardus*) (1131—1152) I. 206. 217. 223. 232. 233. 234. 258. 260. 282 (*Burchardus fälschlich*). 312. 313. 325. 340. 356. 358. 379. 380. V. N. I. 357b.
 Bruno (1154—1158) I. 407. 431. 432. 435. 442. 443.
 Hermannus (1162—1169) I. 472. 473. 478. 479. 480. 497. 506. 508. 509.
 Adelhog (*Adilo, Adelogus, Athillogus*) (1173—1188) I. 535. 551. 562. 571. 606. 607. 650. 659. V. N. I. 605a.
 Berno (1192—1194) I. 679. 684.
 Conradus I., *cancellar. aule imper.*, (1196—1198) I. 704. 705 (*elect.*). 718. — *S. Wirzburg*.
 Hertbert (1199—1209) I. 726. 772.
 Conradus II. (1222—1235) II. 64. 66. 67. 69. 80. 120. 128.
 Hermannus *elect.* (1229) I. 180.
 Otto I. (1275) II. 456.
 Sifridus II. (1291—1308) II. 703. 789. 893. III. 157. 175.
 (Heinricus II.) (1317) III. 357.
 Otto II. *elect.* (1321) III. 411. 420.
 (Heinricus III.) (1343—1360) III. 762. IV. 252. V. N. III. 803a.
 Gerhard (1367—1397) IV. 501. 502. V. 256. 258.
 Johann (Hans) (1399) V. 235. 293.

(Hildensem etc.)

- ecclesia major.
- prepositi:
 - Conradus (1147) I. 330.
 - Reinoldus (1151—1152) I. 358 (*fälschlich* Arnoldus). 380. V. N. I. 357b.
 - Wilbrandus (1224) II. 74.
 - Wolcvinus (1275) II. 456.
 - Gevehardus de Querenvorde (1290) II. 684.
 - Conradus de Valkensten (1305) III. 105.
- cantores:
 - C. (1210—1224) I. 781. II. 76.
- scolastici:
 - Hogerus (Hoyerus) de Alta Fago (1267—1275) II. 328. 382. 396. 456.
- canonici:
 - Johannes presbyter (1151) I. 358. V. N. I. 357b.
 - Lambertus diaconus, capellanus epi., (1151) I. 358. V. N. I. 357b.
 - Bertoldus diacon. (1151) V. N. I. 357b.
 - Esicus diaconus (1151) I. 358. V. N. I. 357b.
 - Rudolfus, frater Gisonis canonici in Frits-laria, (1189) I. 665.
 - Hugo magister (1197) I. 721.
 - L. (1240) II. 147.
 - Conradus de Alta Fago (1240) II. 147.
 - Hogerus de Alta Fago (1263—1264) II. 287. 291a.
 - Sifridus de Blankenburg (1275) II. 456.
 - Otto de Everstein (1275) II. 456.
 - Bernardus de Dorstad (1275) II. 456.
 - Arnoldus de Werberge prepos. (1275) II. 456.
 - Cono (1275) II. 456.
 - Theodericus de Irekesleve clericus (1284) II. 571.
 - Sifridus de Valkensten (1287) II. 623.
 - Fridericus senior de Winnigstede (1293) II. 740.
- clerici, plebani:
 - Hermannus (1275—1276) II. 460. 484.
 - Wernerus (1275) II. 456.
- eccles. s. crucis.
- decani: *N.N.* (1219—1224) II. 76.
- Hinricus (1360) IV. 239.
- eccles. s. Godehardi.
- abbates: Volchardus (1219—1224) II. 76.
- Ludoldus (1258) II. 238.
- ecclesia s. Michaelis.
- abbates: Franco (1161) I. 462.
- de familia: Etthica (1161) I. 462.
- eccles. Montis s. Mauricii.
- prepositi: Volradus (1275) II. 456.
- thezaurarii: Ludolfus de Melchowe (1377) IV. 407.
- ministeriales eccles. majoris:
 - Bernhardus vicedominus (1129—1136) I. 200. 206. 228. 234. 238.
 - Cono (1151) I. 358.
 - Iser (1151) I. 358.
 - Ernestus dapifer (1151) I. 358.
 - Conradus pincerna (1151) I. 358.
 - Ecbertus marscalcus (1151) I. 358.
 - Volcoldus (1151) I. 358.
 - Conradus (1151) I. 358.
 - Fridericus (1151) I. 358.
 - Hiscelinus (1151) I. 358.
 - Lodewigus (1151) I. 358.
 - Bertoldus (1151) I. 358.
 - Wetago (1151) I. 358.
 - Wichmannus (1151) I. 358.
 - Berchtoldus Osterodensis (1151) I. 358.

(Hildensem etc.)

- (— ministeriales ecclesie majoris):
 - Geltolphus (1151) I. 358.
 - Lunthartus (1151) I. 358.
- de: Johannes cappellanus Brandenburgens. s. Brandenburg.
- Bernhardus (1304) III. 92.
- Hildeslove**, Hildeslove, Hilleslove, Hildelleve, monasterium s. Laurentii. *Kloster Hillersleben a. d. Ohre, zw. Wolmirstedt und Neuholdensleben.* I. 223. 321. 455. II. 35.
- abbates:
 - Irminhardus (1140—1157) V. N. I. 266a. 339a. 435a. — *N. s. Tode:* I. 455.
 - Bartoldus (1178) I. 558.
 - Volradus (1191) I. 677.
 - Cesarius (1210—1211) I. 784. 789.
 - N.N.* (1224) II. 77.
 - Gevehardus (1258) V. N. II. 234a.
- advocati (*Schutzvögte*):
 - Otto comes de Hildeslove s. unten.
- comites:
 - Otto, advocatus cenobii Hildeslovens., (1135—1152) I. 220. 223. 290. 316. 321. 324. 345. 362. 366. 384. 385. 399. V. N. I. 298a. 339a. — *N. s. Tode:* V. N. I. 435a. — Soror: Bia.
 - Thidericus frater ejusd. (1145—1152) I. 321. 385. Später canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Hyldewardingherod** s. Hilwerdingrod.
- Hildiboldus**, Hildeboldus, Hilliboldus, Hillibaldus, Hiltebolt.
 - cancellarius, archicancellarius (978—980) I. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 70. — Postea eps. Wormaciensis s. Wormatia.
 - eps. (1069) I. 143.
 - abbas (1095—1101) I. 162.
- Hildinshelm**, Hildisheim s. Hildensem.
- Hildewit monacha** (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
- Hildoffus** sacerdos (1173) I. 539.
- Hilenchenthorp** s. Heligendorp.
- Hilgendale** s. Heiligental.
- Hilghenvelde**. *Heiligenfelde, R.-B. Magdeburg, Kr. Osterburg.* II. 827.
- Hilgibertus**, Hildebertus, Hiltibertus, archicappellanus. (934—936) I. 1. 3.
- Hylas** s. Helias.
- Hyligendorp** s. Heligendorp.
- Hilsinneburg** s. Ilsyneburch.
- Hille** municip. (941—964) I. 9. 33.
- Hilleburgerothe** s. Rode.
- Hillerikesthorp**. *Wü., sw. Flechtorf in d. Altmark.* I. 709.
- Hilleslove** s. Hildeslove.
- Hilliboldus**, Hillibaldus s. Hildiboldus.
- Hillimeroh**, Hilmerode, Ylmerode. *Willerode w. Hettstedt.* I. 137.
- de: Henricus miles (1292) II. 720.
- Nicolaus sacerdos, canon. Gerenrod., s. Geronisroth.
- Hilowa**. *Jetzt Ihlewitz w. Rothenburg a. d. Saale.* I. 137. — *Vergl. Ylewyz.*
- Hilseken**.
 - Gevehardus (1315) V. N. III. 305b.
- Hilsyneburg**, Hilseneburg s. Ilsyneburch.
- Hiltagesburch** s. Hildagesborch.
- Hiltebolt** s. Hildiboldus.]
- Hilttenburch** s. Hilttenburg.
- Hilttenburg**, Hiltin-, Hiltten-, Hildenburc, Hildens-burg. *Ruine Hillenberg sw. Fladungen.*

- (Hilthenburg.)
 — de: Albertus (1156—1181) I. 423. 571. 594. 595. 606. V. N. I. 596a. 605a.
 Giso (1157) I. 428.
Hiltbertus s. Hilgibertus.
Hiltburg s. Hildeburgis.
Hiltinburc s. Hilthenburg.
Hilwardingherod s. Hilwerdingrod.
Hilwerdingrod, Hilwardingherod, Hyldewardingherod. *Wü. Hillingerode zwischen Viennenburg und Harlingerode*. I. 152. 159. 426. 696.
Himelewa. *Unbek. Wüstung, wenn nicht etwa Himleben bei Heldrungen*. I. 152.
Himmo (978) I. 60.
Hinozo (1370) V. A. 16.
Hindeneborg. *Die Handenburg im Paderbornschen*. IV. 255. 262.
Hinderniss.
 Tile (1394) V. 217. — *Ehefrau*: Else.
Hynenbergh s. Henneberg.
Hinnebeke.
 — de: Albertus (1197) I. 722.
Hinrikesberg s. Heinrichesberge.
Hinrikestorp (im Halberstädtischen) II. 749. 750.
Hinrikestorp s. Heinrichsdorp.
Hinricstorp, Hinrikestorp, Henrikestorpe, Hinrikestorp. *Hinsdorf im Dessauischen*. I. 38. 759. II. 88.
Hinrikstorph (in Pommern). IV. 111.
Hinrigesberge s. Hinrichesberge.
Hinze.
 Hermann (1346) V. A. 12.
Hynzingherode (statt Binzingherode) s. Bentzingherode.
Hircensberc, Hircesberc s. Hirtzbergh.
Hirceshusen. *Hirschhausen in Baiern*.
 — de: Henricus (1138) I. 257.
Hircimici. *Unbek.* V. A. 2.
Hircus, Hyrcus s. Boc.
Hirsveld, -feld s. Herulvesveld.
Hirsuti comites (*Raugrafen*).
 Rupertus (1219) II. 31.
 Gerhardus (1219) II. 31.
Hirtzbergh, Hirtzberch, Hircensberc, Hircesberc. *Herzberg am Südwestabhange des Harzes, zw. Osterrode u. Lauterberg*.
 — de: Luppoldus (Lupoldus) (1158—1188) I. 442. 443. 661. 662.
 Henricus frater ejusd. (1188) I. 661. 662.
Hirxlove s. Arrikeslewa.
Hirzeberch.
 — de: Gerhardus, magister domus Theutonice per Alamanniam. (1275) II. 453.
Hirzenach. *Kloster am Rhein (Kr. S. Goar)*.
 — advocati: Everhardus (1140) I. 277.
Hysborch s. Huysburch.
Hisellneburg s. Ilysyneburch.
Histria s. Istria.
Hyttynk (1337) V. A. 11.
Hitzackere s. Hyddesackere.
Hitzekendorp, Hitzkendorff. *Wü. bei Steinfurt sw. Jessnitz*. Vielleicht = Hinsdorf (Hinricstorp). II. 100. 101. 840.
Hletouuo, Hletouue. *Schlettau nw. Löbejün*. I. 330. 335.
Hlotowich s. Ludewicus.
Ho (in Holstein, Itzehoe?)
 — de: Thiedberns (1149) I. 350.
Hoberch s. Oberg.
Hoberhof, Overhoven. *Obernhof a. der Lahn, ö. Nassau*. I. 179. 180.
 — de: (miles) (1112) I. 179.
- Hobusch**.
 Henricus (Heyno) *camerarius* Ottonis I. de Anehalt (1293—1330) II. 739. 818. V. A. 11.
 Dessen Sohn (1330) V. A. 11.
 Fratres H. (1318—1325) III. 365. 494. 499. o. N. (1346) V. A. 12.
 Relicta cujusdam H. (1330) III. 572.
 Heydeko. *N. s. Tode*: III. 909. — *Uxor*: Ghertrudis.
Hokeman.
 Thomas (1308) III. 172.
 Johannes frater ejusd. (1308) III. 172.
- Hochhusen**.
 — de: Conradus (1135) I. 220.
Hocwar piscatio. *Höxter a. d. Weser*. I. 216.
Hoczensleve. *Hötensleben sö. Schöningen*. III. 808.
Hodele, Hodale. *Wüstung bei dem Braunschweigischen Dorfe Pabstorf*. I. 349. 558.
Hodenborch. *Unbek.* II. 529.
Hodenhagen.
 — de: Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
- Hodenstede**, Hodenstide s. Huodenstedin.
Hodo s. Huodo.
Hodo s. Hude.
Hodonstidi s. Huodenstedin.
Hoelm s. Hahem.
Hoemburch.
 — comites: Arnesto (1145—1150) I. 324. 355.
Hoencotene s. Honcotene.
Hoefelz s. Hohenvels.
Hoerungen s. Horningen.
Hove (von dem) s. Curia.
Hoffeman.
 Jan (1308) III. 308.
- Hoge**.
 — de: Ovo (1285) II. 585.
Hogem s. Hahem.
Hogen-Cothen s. Honcotene.
Hogerus, Hoigerus.
 — comes (*de Mansveld*) s. Mansfeld.
 — nobilis (1149) I. 351.
 — (*Nienburg*) (1106) I. 166.
 — ministerial. Ottonis I. march. Brandenburg. (1177) V. N. I. 553a.
Hogym s. Hahem.
Hogtrunga (*Haduloha*) pagus. I. 95.
Hohelstein s. Hohenstein.
Hohem s. Hahem.
Hohenberg. *In Württemberg, sö. Rottweil*.
 — comites: Wernherus (1179) I. 564.
 Hugo (1347) III. 813a.
Hohencotene s. Honcotene.
Hohenvels, Honvelz, Hoenfelz. *Hohenfels bei Buchena (Oberhessen)*.
 — de: (*nobiles*).
 NN. (1298) II. 848.
 Gherlach (1334—1349) III. 648. 863.
 Gerlacus cantor et vicedom. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Hohemloh**, -loch, -loe s. Holloch.
Hohenstein, Hohnstein, Honsten, -stein, Hoin-, Hoyn-, Hohin-, Hohein-. *Der Hohnstein, jetzt Burg-ruine, bei Nordhausen*.
 — comites (*S. die Vorfahren derselben unter: Ilvelde*):
 Adelgerus (Etelgerus, Algerus) (1188—1209) I. 660. 661. 772.
 Theodericus I. (1249—1275) II. 181. 453.
 Henricus I. filius ejusd. (1249—1280) II. 181. 819. 512a. — *Uxor*: (Mechtildis) de Regenstein.

(Hohenstein.)

— comites:

Theodericus (Thyderic) II., filius Heinrici I., (1280—1316) II. 512a. 599. III. 323. — *N. s. Tode*: III. 346. — *Uxor*: Sophia de Anhalt, filia Bernhardi I.

Elger prepos. s. crucis in Northusen s. Nordhusa.

Heinricus (Heinrich) II., filius Heinrici I., Herr zu Sondershausen, (1280—1334) II. 512a. 599. 857. III. 251. 323. 478. 489. 490. 618. 650.

Olricus canon. Halberstad. et preposit. s. Marie ibid. s. Halberstad.

Johannes ordinis predicator. (1293) II. 744.

Eylgerus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.

Otto canon. Magdeburg. s. Magdeburg. Theodericus (Dyderik) III., filius Theoderici II., (1318—1324) III. 363. 394. 471. 478.

Hinricus III., filius Theoderici II., (1318—1324) III. 363. 394. 438. 471. 478.

Elgerus (1318) III. 363.

Otto canon. Halberstad. s. Halberstad.

Lodewicus canon. et custos Halberstad. s. Halberstad.

Henrik IV. (1346—1397) IV. 20. 68. 103. 104. 105. 106. V. 215. 256. 258. V. N. III. 803a.

Dyderik (Theodericus) (1346—1371) IV. 20. 224. 422. V. N. III. 803a.

Henrik prepos. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.

Bernhart (1346) V. N. III. 803a.

Ulrich (1397) V. 258.

Ernst, Sohn Henriks IV., Bischof von Halberstadt s. Halberstad.

Thiderich, Sohn Henriks IV., (1397) V. 256. 258.

o. N. und im Allgem.: III. 225. 450. 480. 650. IV. 254. 471a. V. 293.

Hohinburc.

— de: Boto (1200) I. 731.

Hohlnstein, Hohnstein s. Hohenstein.

Hohondorp s. Hondorp.

Hoya, Hoya. *Hoya a. d. Weser, zw. Verden und Nienburg.*

— comites: Otto (1317) III. 330.

Gerhardus (1371) IV. 422.

Johannes (1371) IV. 422.

Hoykendorf. *Heuckendorf bei Altenburg (Htzth. Sachsen-Altenburg).* I. 504.

Holkenwalt. *Heuckewalde bei Ronneberg (Hgzth. Sachsen-Altenburg).*

— de (*minister. Nuenburg.*):

Hugo (1203) I. 744.

Hoya s. Hoya.

Hoye.

Johannes canon. Halberstad. s. Halberstad.

Holem, Hoyghem s. Hahem.

Hoyerstorp. *Hoiersdorf, jetzt Vorwerk im Des-saaischen, wnw. Raguhn.* II. 344. V. A. 17.

Holgerstorp. *Hoiersdorf bei Schöningen.*

— de: coloni in Nendorp s. Niendorp.

Holgerstorp.

Cune (1386) V. 81.

Hoym, Hoim s. Hahem.

Hoinge. *Hoingen in Oberhessen, Kr. Alsfeld.*

— de: Nicolaus (1235—1244) II. 130. V. N. II. 158a.

Hoingen. *Kloster Hönningen a. Rhein, zw. Andernach und Lins.*

— advocati: Gerlacus de Isenburch.

Hoinstein, Hoynstein s. Hohenstein.

Holiana, Holen. *Hollen im Kr. Lamstedt (Amts Bremervörde).* I. 65. 601.

Holbeke (1355) IV. 111.

Holzhusen. *Holzhausen (Burg- u. Nieder-) wnw. Eckardsberga.* II. 870.

Holzwardin.

Marquard (1389) V. 122.

Holderstede.

— de: Godefridus (1255) II. 215.

Holdow.

— de: Albertus (1316) V. N. III. 311a.

Holen s. Holana.

Hollandia. *Holland.*

— comites:

Florentius (1131—1176) I. 206. 207. 442. 443. 551.

Otto frater ejusd. (1176) I. 551.

Wilhelmus (1220—1234) II. 36. 125.

Hollandigenae, Hollandrenses. I. 513. 629.

Holleghes s. Honleghe.

Hollensted. *Hollenstedt im Fürstenthum Grubenhagen, nw. Nordheim.*

— de: Thietwinus (1139) I. 262.

Holloch, Hohenloh, Hohenloch, Hohenloe. *Schlossruine Hohenlohe bei Creglingen, n. Rotenburg a. d. Tauber.*

— de (*nobiles*):

Gottfrydus (de Nuremberg) prefectus, castellanus, burchgravius de Nuremberg, (1138) I. 248. *S. auch*: Norenberc.

Gottfrydus II. (1138) I. 248.

Ulricus (1138) I. 248.

Albertus (1138) I. 248.

Conradus I. (1138) I. 248.

Godefridus III. (1238) II. 142.

Conradus II. frater ejusd. (1238) II. 142.

Crafto (1347—1357) III. 813a. IV. 127. 161.

Ludowicus (1356) IV. 127.

Gerlacus (1366) IV. 336. 337. 338. 339. 340.

Goczto (Gothzo, Gozzo) frater ejusd. (1366) IV. 336. 337. 338. 346.

Holnstein. *Hollenstein im bair. Mittelfranken (Ldg. Beilengries).*

— de: Albertus (1179) I. 571.

Holomucz, Olomucz, Olmütz, Olmütz in Mähren.

— epi: Heinricus (1144—1147) I. 300. 304 (eps. Mererensis). 325. V. N. I. 334a.

Johannes (eps. Moraviens.) (1335) III. 657.

Johannes (1354—1366) IV. 68. 97. 98. 99.

101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109.

110. 112. 113. 114. 132. 134. 138. 139. 141.

142. 145. 165. 166. 167. 168. 169. 176. 177.

178. 179. 180. 182. 183. 187. 196. 197. 198.

335. 337. 338. 340. 343. 344. 345. 346.

Petrus (vorher Erzbischof von Magdeburg) (1381—1382) V. 26. 30.

— decani: Nicolaus cancellar. reg. curie (1348) III. 841. 842.

Holsatia, Holsten, Hotzsten, Holzsten. *Holstein.*

— comites:

Adolfus II., advocatus Bremensis, (1136—1154) I. 228. 229. 235. 324. 350. 366. 382. 408.

Adolfus III. (de Scowinburc) (1180—1209) I. 586. 606. 608. 623. 667. 669. 681. 684. 699. 700. 729. 730. 771. 772. 773. V. N. I. 605a.

Gerhardus I. (1289) II. 648. — *Filia*: Lutgardis nupta Alberto I. de Anhalt.

Johannes (1316—1340) III. 311. 729. 730.

Gerardus (Gherd) II. comes de Reynesborch (1325—1328) III. 488. 554.

(Holsatia.)

(— comites):

Henrik (Heinricus) (1340—1356) III. 730. IV. 106. 143. 144.

Clawes, dessen Bruder, (1340) III. 730.

Holsendorf. *Holzendorf (Gross- und Klein-), R.-B. Potsdam, Kr. Prenzlau.*

— van: Otte (1305) III. 95. 104.

Holstein, Holsten s. Holsatia.**Holtey.**

Johannes, clericus diocesis Coloniensis, (1379) IV. 547.

Holtempna.

— de: Theodericus, canon. s. Bonifacii Halberstad. s. Halberstad.

Holtempne. *Die Holzemme, Nebenfluss der Bode.* IV. 392.**Holtempnedetworde,** -ditford, Thitforde minor (parvum, Lutteken-). *Wü. an der Holzemme, zw. Halberstadt und Derenburg.* II. 136. 456. III. 635. IV. 24. 328. 329.**Holtshagen.** *Holzhagen in Pommern, R.-B. Stettin, Kr. Cammin.* II. 272.

— molendinarii: Rudolfus (1262) II. 272.

Holtseminde. *Holzminde (Stadt) an der Weser (Braunschweig).* II. 588.**Holtorpe.** *Holtorf im Lüneburgischen (A. Lüne).*

— de: Sygebodo (1231) II. 111.

Holtusen. *Klein- oder Schoholtensen ö. Obernkirchen.* I. 591. 617.**Holtze** (in der Lausitz). I. 777.**Holtzsten,** Holzsten s. Holsatia.**Homboken** s. Alta Fagus.**Homburg,** Homburch, Honborch, Hom-. *Die wü. Homburg, oberhalb Stadt-Oldendorf (Braunschweig).*

— comites (Nordheimer):

Sifridus (auch de Bomineburg, Bonneburgk und fälschlich de Bamberg) (1129-1136) I. 199. 201. 206. 207. 228. 234. 237. 238. 239.

— de (ministeriales Brunswicens.):

Henricus (1248—1257) II. 176. 233.

Hinrik (1370—1397) IV. 409. V. 256.

Honcotene, Hoen-, Hogen-, Hohen-, Altum Kothene. *Wü., s. des jetzigen Köthen.* I. 457. II. 533. 575. 587. 639. III. 157. V. N. III. 584a. V. A. 16.

— Eccles. II. 587. III. 157. — Jus patronatus II. 587.

— presbiteri: Hoico (1160) I. 457.

Hondorp, Honthorp (apud Germersleve). *Wü. Hohn-**dorf zw. Gross-Germersleben n. Westeregeln.*

I. 38. II. 129. 343. 415 (maior et minor). 424.

425. 435. 442. 552. V. A. 7.

— plebani: Thidericus (1274) II. 442.

Hondorp bi Groninge. *Wü. bei Gröningen.* V. A. 11.**Hondorp,** Hohondorp (iuxta Bodam). *Hohendorf**a. d. Bode, univ. Mönchen-Nienburg.* I. 749.

II. 742. V. A. 2.

— de: Vulradus (Volrad) (1145—1162) I. 335. 457.

461. 464. 477. V. N. I. 324a.

Otto filius ejusd., (1162) I. 464. 477.

Hermannus minister. (Nienburg.) (1182) I.

616.

Conradus (1194—1215) I. 690. 691. II. 16.

V. A. 4.

Tammo I. frater ejusd. (1215) II. 16.

Sifridus I. (1269) II. 365.

Guntherus (1309) III. 186.

Tamme II. (1310) III. 217.

Sifridus (Sivert) II. (1373—1386) IV. 445.

486. 527. V. 40. 65. 76.

(Hondorp).

(— de): Margareta, dessen Bruderstochter, (1383) V. 40.

Juditha V. A. 2.

Hondorp (prope Calvis). *Wü. vor Kalbe, nach Süden zu.* III. 760.

— plebani: NN. (1343) III. 760.

Hondorp s. Hundorp.**Hondorp.**

Hans (1388) V. 100.

Henrich (1388) V. 100.

Ho-Neindorp s. Honendorp.**Honendorp,** Ho-Neindorp (iuxta Swanebeke). *Wü. bei Schwanebeck im Halberstädtischen.* III.

535. 536. 538. IV. 256.

Honest.

— von: Hans (1382—1387) V. 37. 92.

Honvelz s. Hohenvels.**Honvorde.** *Wü. in der Gegend von Stassfurt.* II. 203.**Honhaven,** deserta villa. *Wü. bei Burg im Magdeburgischen.* III. 40.**Honleghe,** Holleghe. *Hondelage nö. Braunschweig.*

— von: Hans (1358—1378) IV. 204. 221. 409. 521.

Ludolf, dessen Sohn, (1378) IV. 521.

Die von (im Allgem.): IV. 251.

Honovere. *Hannover.*

— de: Johannes canon. in Werniggerode s. Werniggerode.

Honorius II. papa. — *N. s. Tode:* I. 319.

— III. papa (1218—1225) II. 27. 28. 39. 40. 41. 42. 43. 48. 50. 51. 52. 53. 56. 59. 60. 61. 62. 63.

64. 79. V. N. II. 49. — *N. s. Tode:* II. 87. 222.

— IV. papa (1286) II. 597. 598.

Honrod.

Hans (1354) IV. 84.

Honsberg.

— van: Fredrich, Rath des Markgrafen Friedrich von Meissen, (1343) III. 757.

Honsdorp, Hunstorp. *Hohnsdorf sö. Gröbzig (Anhalt).* V. A. II. 17.**Honstede.** *Wü. n. Aschersleben.* V. N. II. 881a.**Honsten** s. Hohenstein.**Honsten.** *Hohenstein bei Oberstetten, sö. Reutlingen.*

— de: Witho (1166) I. 496.

Honstrath s. Hostadin.**Honthorp** s. Hondorp.**Honthorp** mons. *In der Nähe von Rothenburg a. d. Saale.* I. 501.**Honwerekeseve,** -werrikesleve. *Hohen-Warsleben, nw. Magdeburg.* I. 399. 550.**Hopdal,** Hopdale s. Hoppedale.**Hopfentael.** *Wü. bei Öldisleben (Thüringen).* III. 394.**Hoppe.**

Henricus (1301) III. 10.

Hoppedale, Hopdal, Hopdale, Hoppental. *Wü. sw. Stassfurt.* I. 550. II. 99. 725. 745. 779. 855. III.142. 178. 222. — *Eccles. ibid.* II. 99. 725. 745.**Hoppenrode.** *Hopperade, R.-B. Potsdam, Kreis Ost-Havelland.*

— von: Hertwig (1379) IV. 546.

Hoppenstede. *Hoppenstedt a. d. Ilse, zw. Osterwiek u. Hornburg.*

— plebani: Johannes (1327) III. 522.

Horaha, Ora, flumen. *Die Ohre, Nebenfluss der Elbe.* I. 4. 322. 323.**Horburg** s. Horeburc.**Horden** s. Orehun.**Hordorp** s. Horendorp.

- Horeburg**, -burch, Horburg, Horen-. *Wü. Burg Harburg bei Worbis auf dem Eichsfelde.*
— comites:
Ernestus, comes urbis Rusteberg. *Wohl ein Graf von Tonna-Gleichen. S. Donnaha.*
Fridericus (1135—1152) I. 220. 360. 361. 371. V. N. I. 324a.
- Horedorp** s. Horendorp.
Horembergh.
— castellani: Godefredus (1140) I. 272.
Horenberc, Hornbec, Hornberc. *Hornberg am Neckar, s. Mosbach.*
— de: Arnoldus (1195) I. 698. 699. 700.
Horenberch monasterium. *Ehemal. Kloster Hornburg-Celle oder Holzcelle bei dem wü. Hornburg 1½ Meile s. Eisleben.*
— prepositi: Wilhelmus (1195) I. 697.
Horenburgh s. Horeburg.
Horedorp, Horedorp, Hordorp. *Hordorf an der Bode zw. Schwanebeck und Gr. Oschersleben.* II. 725. V. A. 10.
— sacerdotes: Bertoldus (1193) I. 683.
— de: Cristinus (Cristanus) (1133—1200) I. 211. 732.
Bertoldus I. (1193—1200) I. 683. 732.
Ludolfus (1195) I. 697.
Conradus (1243) II. 157.
Thiedolfus frater ejusd. (1243) II. 157.
Fridericus (1288) II. 631.
Bertoldus II. (1293) II. 754.
Bernardus (1293) II. 754.
— incolae: Olricus (1292) II. 725.
Horenhusen, Hornhusen, Hornehusen. *Hornhausen nw. Gr. Oschersleben.* I. 192. II. 130. III. 494. 770.
— de: Philippus (1220—1221) II. 46. 47.
Conradus monachus in Gruninge s. Groninga.
Johannes advocatus in Somerschenburg (1276) II. 490.
Wasmodus (1342) III. 754.
Wesseke (Weste) (1378—1389) IV. 518. V. 112.
Margarethe Äbtissin zu Meyendorp s. Meyndorp.
- Hornemunde** s. Orlahemunde.
Hornaburhc, Horneburch, -borch. *Hornburg, Stadt im Halberstädtischen.* I. 84.
— de: Gevehardus (1141) I. 234.
Gunzelinus (1144) V. N. I. 298a.
Thegenardus (1144) V. N. I. 298a.
Daniel (1210) I. 785.
Conradus (1276) II. 490.
- Hornaria** s. Arneri.
Hornbec, Hornberc s. Horenberc.
Hornboghe.
Hans (1361) IV. 260.
- Horne.**
— de: Conradus (1237) II. 613.
Horneburch, -borch s. Hornaburhc.
Horneg. *Horneck in Steiermark, Kr. Gratz.*
— de: Volricus (1156) I. 422.
Hornehusen, Hornhusen s. Horenhusen.
Horning.
Hans (1331) V. A. 11.
Dessen Schwager (1331) V. A. 11.
Horningen, Horninga, Hurnins, Hunighem, Hoernungen, Hurningen, *fälschlich* Turingen. *Herrlingen w. Ulm.*
— comites:
Oudalricus (Ulricus) (1141—1163) I. 279. 230. 332. 404. 405. 469. 472. 478. 485.
- Horovic.** *Horusitz in Böhmen.*
— de: Noztup (1133) II. 117a.
Gebardus frater ejusd. (1133) II. 117a.
Horsleve s. Herslove.
Horst (in der Neumark).
— de: Bertoldus (1260) II. 259.
Hosagewe s. Hosgoune.
Hose.
Betheman (1294) II. 775. 776.
o. N. (1331) V. A. 11.
Hosekenberge, -berch. *Berg bei Quedlinburg.* — Das Gericht das. III. 255. IV. 20. V. A. 12.
Hosekow s. Hosgoune.
Hosgoune, Hosagewe, Hosekow, Hassago, Hassega, Husegowe pagus (Grafschaft), Hassigorum provincia. *Der Hessengau.* I. 21. 30. 99. 137. III. 748. 840. V. N. I. 298a.
— comites: Gero. — Teto.
Hostadin, Huonstaden, Honstrath, Hostade, Hostat. *Hochstaden sw. Bonn a. Rhein.*
— comites:
Gerhardus (1129—1136) I. 200. 208. 214. 231.
Teodericus (1130—1193) I. 581. 682.
Lotharius (1205) I. 743.
Hostede. *Höchstädt an d. Aisch in Baiern.*
— comites: Gotefridus (1148) I. 341.
Hosterhusen. *Wü. Esterhusen bei Westerhusen (Kr. Wanzleben).* V. N. II. 781a.
Hosternieburch. *Wü. Oster-Nienburg bei Mönchen-Nienburg.* I. 749.
Hostia s. Ostia.
Hostia flumen. *Die Oste.* I. 637.
Hotenesleve. *Hötensleben sö. Schöningen.* IV. 296.
Hotgersdorf. *Hagersdorf (Holstein).* I. 681.
Hothewardestorp, Hathewardes-. *Wü. im Magdeburgischen.* I. 318.
Hotmanessun. *Ochtmissen im Amte Winsen a. d. Luhe (Kr. Lüneburg).* I. 95.
Houde.
— von: Hampe, Dienerin der Äbtissin von Gernrode, (1357) IV. 190.
Houdenstete s. Huodenstedin.
Houge.
— prepositi: Tidericus canon. Halberstad. (1228) II. 99.
Howenden. *Unbek.* III. 639.
Hozzestorp. *Unbek.* I. 749.
Hubertus s. Hupertus.
Hublesci. *Hübitz bei Siersleben, n. Eisleben.* I. 76.
Huckno. *Unbek. Wüstung.* I. 149.
Hukesow. *Höckersau, fürstl. Vorwerk bei Bückeburg.*
— de: Herwicus (1180) I. 591.
Hucglnke. *Kirch-Huchtingen, sw. Bremen.* I. 626.
Hudenstede s. Huodenstedin.
Huch ministerial. s. Hugo.
Hude, Hodo.
Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Hudo s. Huodo.
Hüneke.
Claws (1379) IV. 536.
Cune (1379) IV. 536.
Henning (1379) IV. 536.
Hufnagel (in Gernrode) (1323) III. 449.
Hufredus s. Hunfridus.
Hug s. Hugo.
Hugendorpe. *Wü. bei Helmstedt.* I. 613.
Hugesburg, Hugsiburg s. Huysburch.
Hugibaldus venator (970) I. 47.
Hugisdorf s. Hustorff.
Hugo, Huch, Hug.
— episcopus (Cicensis) s. Zeitz.

- (Hugo.)
 — sacerdos (1173) I. 539.
 — comes (1131) I. 207.
 — dapifer (1188) I. 661.
 — signifer Herosfeldens. militie (1107-1109) I. 173.
 — ministerialis (1095-1101) I. 162.
 — ministerialis (1145) I. 321.
Hugsborg s. Huysburch.
Huy (silva circa urbem Huysburch). *Der Huy*,
nw. Halberstadt. I. 152.
Huyburg s. Huysburch.
Huysburch, Huis-, Huges-, Huse-, Hys-, Huius-,
 Hugi-, Hugs-, Huyburg. *Huyseburg (Burg*
und später Kloster) auf dem Huy. — Civitas
 I. 152. 696. — Suburbium civitatis. I. 152. —
 — claustrum, cenobium, monasterium,
 ecclesia s. Marie. I. 152. 184. 192. 193. 259.
 419. 426. 445. 696. 715. II. 392. III. 494. 499.
 V. N. II. 415a. — Capella s. Sixti *ibid.* I. 152.
abbates: Egbertus (Ekkebertus) (1138-1152)
 I. 259. 284. 321. 384. 385.
 Degeno (1156-1158) I. 426. 445.
 Reinboldus (1178) I. 558.
 Heinrichus (1194-1195) I. 689. 694.
 Robertus (Ropertus) (1200-1211) I. 732. 784.
 785. 789.
 Siffridus (1224) II. 75. 77.
 Ludolfus (1242-1251) II. 192. V. N. II. 158a.
 Wernerus (1271) II. 392.
cellerarii: Conradus (1138) I. 259.
priores: Godfridus (1138) I. 259.
 Johannes (1251) II. 192.
advocati (Schutzvögte): Fridericus palatinus
 comes de Sommerschenburg s. Fridericus.
Hulda uxor Tylonis de Warmstorp (1296)
 II. 819.
Hulfte, Hulft.
 Nicolaus (Claus) Vogt zu Coswig s. Cossewiz.
Hultzhusen.
 Henningus (1378) IV. 529.
 Thidericus (1378) IV. 529.
Humanas. *Umana in Mittelitalien*.
 — epi: Bernardus (1284) II. 568.
Hummere s. Guntmiri.
Hummersbutel (Holstein).
 — de: Hertwicus (1307) III. 154.
Hundesborch s. Hunoldesborch.
Hundesbusch. *Hundeluft im Coswigschen (Anhalt)*.
 II. 18.
Hundorp, Hondorp. *Hohndorf sw. Hoim (Anhalt)*.
 I. 413. III. 32. V. A. 2.
Huneburch, Huneburg. *Huneburg bei Neuweiler*,
w. Hagenau (Elsass).
 — comites: Diodericus (1141) I. 279. 280.
 Hugo (1141) I. 280.
Hunesburg s. Hunoldesborch.
Hunlghem s. Horningen.
Hunlant.
 — comites: NN. (1157) I. 428.
Hunleve, Hunlevesdorp. *Hohnsleben bei Sommer-*
schenburg. V. A. 11. — Decima *ibid.* V. A. 7.
Hunoldesborch, Hundesborch, Hunesburg. *Hundis-*
burg bei Neuwaldensleben. — Castrum et mona-
sterium. I. 710. 718. IV. 247. V. A. 7.
prepositi:
 Widoldus (Wicoldus, Witboldus) can. Magde-
 burg. (1147-1180) I. 334. 360. 362. 408.
 415. 450. 453. 461. 477. 481. 483. 501. 505.
 518. 527. 528. 529. 538. 544. 550. 561. 587.
 V. N. I. 506a. 550a.
 Heinrichus canon. Magdeburg. (1180-1184)
 V. N. I. 588a. 638a.
(Hunoldesborch)
 (— prepositi):
 Wernerus (1219-1223) II. 10. 73. 88. 86.
 113. 117.
 Ropertus (*de Querenvorde*) can. Magdeb.
 (1246-1249) II. 169. 179.
 — advocati: Bertramms (*minister. Magde-*
burg.) (1210) I. 78.
 — de (*ministerial. Magdeburg.*):
 Rodolfus (1108) I. 171.
 Fridericus frater ejusd. (1108) I. 171.
 Adere (1136) I. 241.
 Godefridus (1265) II. 309.
Hunoldestorp, -torpe. *Hohnsdorf a. d. Fuhne, nō.*
Löbejün. I. 448.
 — presbyteri: Bare (1159) I. 448.
 — de: Christianus (1156) I. 425.
 Erich frater ejusd. (1156) I. 425.
Hunoldus, Hunolt.
 — (*Trevir.*) (1138) I. 249.
 — (*ministerial.*) (1095-1101) I. 162.
Hunresdorf. *Hunsdorf bei Mersch im Luxem-*
burgischen. I. 297. 682.
Hunric (Hinric) mancip. (941-964) I. 9. 38.
Hunstorp s. Honsdorp.
Huntheim. *Hontheim zw. Cochem a. d. Mosel u.*
Wittlich. I. 682.
Huoctricheshus. *Ichtershausen zw. Arnstadt u.*
Erfurt. I. 21.
Huodenstedin, Hodonstidi, Hodenstidi, Houdenstete,
 Hodenstede, Hudenstete. *Wü. in der Nähe von*
Aschersleben. I. 47. 71. 105. 317. 749. III. 26.
 63. 100. IV. 271. V. A. 2. 7.
Huodo, Hudo, Hodo.
 — I. comes in pagis Northuringa (Northuringo-
 rum), Sirimunti, Nidkiki, (Nizizi), Zitrice. mar-
 chio. (966-992) I. 45. 48. 50. 52. 55. 60. 63.
 71. 74. 76. 77. — *N. s. Tode*: I. 96. V. A. 2.
 — II. comes in pago Suneba (1032) I. 109.
 — nobilis (1149) I. 351.
 — (*Nienburg.*) (1106-1110) I. 166. 176.
Huonstaden s. Hostadin.
Hupertus, Hubertus.
 — archicappellanus s. Rupertus.
 — cancellarius (1101) V. N. I. 163a.
 — sacerdos (1173) I. 539.
Hupathe. *Hoopte im Lüneburgischen, Kr. Win-*
sen a. d. Luhe. I. 623.
Hurnaffa. *Traishorloff zw. Hungen u. Nidda in*
der Weiterau. I. 21.
Hurningen, Hurnins s. Horningen.
Hurstmere, Hurstmare, Hurstmar. *Horstmar in*
Westfalen, s. Bentheim.
 — de: Bernardus (1162-1200) I. 475. 535. 729.
Huseburg s. Huysburch.
Husegowe s. Hosgouue.
Husen. *Bei Essenheim, unweit Mainz*.
 — de: Waltherus (1157) I. 439.
Hussa. *Usch bei Killburg (Kreis Bittburg)*. I.
 297. 682.
Hustorff, Hugisdorf. *Kloster Heusdorf, nō. Apolda*
im Weimarschen. I. 417.
 — prepositi: Adelbertus (1157) I. 439.
Hutenburch.
 — de: Gyso (1150) I. 355.
Huxaria, Huxere. *Höxter a. d. Weser (s. Hocwar)*.
 — de: Conradus professus in Walkenrid s. Wal-
 kenrethe.
 Werner vicar. Halberstad. s. Halberstad.
Hwoznie (später Gozne). *Wü. auf dem Treppen-*
berge bei Sachsenburg im Amte Franken-
berg an d. Zschopau. I. 69.

I & Y.

- Jabelenzee**, Jabelinze s. Gabelincze.
Jacobus notarius et capellanus Alberti I. de Anhalt (1296—1300) II. 816. 823. 880.
Jagowinkel.
 Albertus ministerial. prepositure Magdeburg. (1227) II. 86.
Jagow, Jagowe. *Jagow bei Prenzlau in d. Uckermark*. III. 496. 885.
 — de: Betheco (1300) II. 879.
 Thidericus canon. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.
Jamburg monacha (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
Jan s. Johannes.
Janes, Jane.
 Kone (1352) IV. 52.
 Busse (1392) V. 191.
Janowiz. *Alt-Jannowitz in Schlesien (R.-B. Liegnitz, Kr. Schönau)*.
 — de: Herbortus (1355) IV. 108.
Janua. *Genua*. V. 77.
Japel.
 Sifridus (1319) III. 378.
Jarendorf. *Gahrendorf ssö. Köthen*. III. 93. V. A. 15.
Jazili. *Unbek. Wüstung im Magdeburgischen*. I. 139.
Ikendorp s. Eikendorp.
Ichstede. *Ichstedt im F. Schwarzburg-Rudolstadt, nö. Frankenhausen*.
 — advocati in: Tilo Luscus (1301) III. 1.
Iko presbiter (1059) I. 136.
Ikwitz.
 — de: Johannes (1212) II. 5.
Ida.
 — uxor Conradi (*marchionis Misnensis*) V. A. 2.
 — vidua Richardi I. de Scherewisth (*Zerbst*) (1213—1214) II. 8. 12.
idelenstede, Ydelenstede. *Wü. Ihlenstedt nö. Quedlinburg*. I. 245. V. A. 10. 12.
Jecheburg, Jecha-, Jeke-, Jheche-, Jichen-, Giche-
Jechaburg w. Sondershausen.
 — prepositi:
 Henricus, legatus epi. Mogunt. (1128—1139) I. 198. 211. 262.
 Burchardus I. (1154—1189) I. 409. 439. 440. 665.
 Burchardus II. (T.) canon. Halberst. (1216—1228) II. 23. 24. 67. 75. 77. 92. 99.
 canonici:
 Henricus de Sangerhusen (1288—1299) II. 640. 870.
jelverstede s. Gelverstede.
Jenitz (*im Banne Köthen*) V. A. 15.
Jeratz.
 Herman (1357) IV. 172.
Jerchow, Jerchouwe s. Jericho.
Yerchowinnenholt lignetum. *In der Nähe von Aken*. III. 637.
Jerksim. *Jerxheim sw. Schöningen*.
 — van: Arnd (1400) V. 303. 312. — *Ehefrau*:
 Herle.
 Henning } deren Söhne (1400) V. 312.
 Herman }
Jerdesberch mons. *In der Gegend von Aschersleben*. III. 107.
Jerdingstorp s. Gerdegestorp.
Jerdrudis s. Gertrudis.
Jerchowe s. Jericho.
Jerendorp s. Gerdegestorp.
Jereseb s. Gereslevo.
Jericho, Jericow, Jerichowe, Jerchow, Jhericho, Jerchouwe, Jerochow, Jerchowe, Gericho. *Jerichow in d. Altmark*. — Castrum, castellum. I. 532. III. 285. IV. 447. — Villa I. 532. III. 285. — Ecclesia parroch. *ibid.*, postea monasterium. I. 532.
 — monasterium s. Marie. *Prämonstratenserstift*. I. 532. II. 72. 79. 753. 792.
 prepositi:
 Isfridus (*fälschlich* Sifridus) (1170—1173) I. 513. 539. 540.
 Andreas (1215) II. 19.
 advocati:
 Adalbertus marchio s. Adalbertus.
 Otto I. marchio Brandenburg. s. Brandenburg.
 Henricus et Rudolfus de Jericho s. unten.
 — de (*ministeriales Magdeburg.*):
 Harthmannus, vitricus Heinrici et Rodolfi d. J., (1144—1172) I. 314. 447. 449. 514. 532. — *Uxor*: Gudela.
 Henricus, filius Alberti et privignus Harthmanni, advocatus monasterii in Jericho, (1158—1178) I. 447. 449. 513. 514. 527. 528. 532. 534. 550. 560.
 Rodolfus I., filius Alberti et privignus Harthmanni, advocatus monasterii in Jericho, (1158—1208) I. 447. 449. 464. 487. 513. 514. 527. 528. 532. 534. 540. 544. 545. 550. 560. 576. 587. 588. 611. 640. 641. 644. 647. 653. 707. 768.
 Albertus, filius Heinrici, (1272—1278) I. 532. 560.
 Johannes dapifer (1203—1224) I. 768. II. 12. 26. 73. V. N. I. 763a. — *Uxor*: Mechtildis.
 Rodolphus (Rudolfus, Rulf) II. (1276—1330) II. 483. 499. 600. 557. 575. 603. 632. 623. 647. 691. 712. 716. 743. 798. 799. 832. III. 122. 186. V. A. 11. — *Schwester*: Zylle.
 Hintze (1331) V. A. 11.
Yeroideswisch (*ein Holz bei Silda in der Grafschaft Mansfeld*) V. A. 11.
Jerosolyma, Jherosolima, Jerusalem. — Terra. *Das h. Land*. II. 385. — Regnum II. 128. 139. 140. 141. — Urbs II. 104.
 — aepi: Basilius (1300) II. 892.
 — ecclesia (monaster.) s. Marie de Latina. I. 648. II. 323. V. N. II. 772a.
 monachi: Frater Hinricus (1294) II. 763.
 — xenodochium s. Johannis I. 456. s. auch Johannis Jerosolimitani ordo.
 — hospitale s. Marie Theutonicorum II. 667.
 magistri, preceptores, priores, fratres etc. s. Theutonica domus s. Marie.
Yersleve, Yersleve s. Gereslevo.
Jerstede s. Gerbestede.
Yertitz.
 Hermannus (1337) III. 680.
Jerusalem s. Jerosolyma.

Yerwitz s. Gerwitz.
Yesere s. Jezer.
Jessand s. Jeszant.
Yessenitz, Jessenitz s. Jeszant.
Jezzant, Jezaniz, Jessand, Gezeniz, Jessenitz, Gezanz, Yessenitz, Jezant. Jessnitz zw. Dessau u. Bitterfeld. II. 249. 568.
 — plebani:
 Theodericus (1285—1297) II. 583. 593. 636. 812. 840.
 Andreas Mychow (1358) IV. 207.
 — Einwohner:
 Heinrich meister (1330) V. N. III. 584a.
Jezaniz, Jezant s. Jeszant.
Jezman s. Geyzman.
Jezer, Jezere s. Ezeri.
Jezer, Jezere, Jezere, Jhezere, Jhesere, Gezere, Yesere. Wü. zw. Nienburg und Kalbe a. d. Saale. I. 38. 719. 759. II. 88. III. 143. 561. 643. IV. 260. 327. 378. 436. V. A. 11.
 — plebani:
 Theodericus (1283) II. 553.
 im Allgem.: III. 760.
 aldermanni eccles.: III. 561.
 — rustici:
 Tilo de Jezere (1364) IV. 327.
 Role de Bosin (1364) IV. 327.
Ycho capellanus (1095—1101) I. 162.
Ygelevo s. Ingelevo.
Jhecheburg s. Jecheburg.
Jhereseib s. Gereslevo.
Jhericho s. Jericho.
Jherosollma s. Jerosolyma.
Jhesere, Jhezere s. Jezer.
Jhezenz (fälschlich st. Lenzen) s. Lenzen.
Jheburg, Jichen- s. Jecheburg.
Jyiverstede s. Gelverstede.
Yla s. Hyla.
Yla.
 — de: Heynemannus (1304) III. 90.
Ylberstorp s. Eilbrechtistorp.
Ylbnol. Unbek. V. A. 2.
Ylburch, Yleburch, Ilburc. Eilenburg a. d. Mulde, nö. Leipzig. I. 740. II. 201a. III. 526.
 — marchiones (*Lusatie et Misnie*):
 (*Haus Wettin*):
 Heinricus I. (1095—1101) I. 162. V. A. 1.
 Heinricus II. (1106) I. 166.
 — de (*nobiles*):
 (*Stammvater*: Conradus burggravius de Within.)
 Bodo I. (1226) II. 85.
 Bodo II. (1276) II. 482.
 Otto I. frater Bodonis II. (1276) II. 482.
 Otto II. (1298—1311) II. 857. III. 226.
 Bodo, (Bode, Botho) III. (1299—1309) II. 865. III. 194. 196.
 Richardus cellerar. Merseburg. s. Merseburgh.
 Botho IV. (auf Lywenwerde) (1329) III. 589a. V. A. 11.
 Bodo (Botho) V., marschalcus Friderici march. de Misna, (1345) III. 785.
 Otto III. (1326—1327) III. 515. 526.
 Botho VI. (1353—1368) IV. 55. 374.
 Bode, dessen Sohn, Domherr zu Magdeburg, s. Magdeburg.
 Otto IV. (*d. Altere*) (1377) IV. 509.
 Otto V. (*d. Jüngere*) (1377—1388) } Brüder,
 IV. 509. V. 51. } (Söhne
 Botho VII. (1377) IV. 509. } Ottos III.)
Ylburstorp s. Eilbrechtistorp.
Yldezem s. Hildensem.

Yleburch s. Ylburch.
Ylefelt s. Yvelde.
Ylewyz, Ylewiz, Ylwez (ehemals Hilona). Ihlewitz zw. Gerbstedt und Könnern. III. 335. 417. V. A. 11.
Ylvelde, -velt, Ylefelt. Ylfeld bei Nordhausen.
 — comites:
 Ethelcherus (Edelgerus, Adelgerus) II. (1155—1170) I. 411. 435. 439. 460. 511. *S. seine Nachkommen unter:* Hohenstein.
 — monasterium (*Prämonstratenser-Kloster*) II. 700. 701. 792. III. 272. 363.
 abbates: *NN.* (1318) III. 359.
Ylverode. Wü. im Burgbezirk Arnstein. V. 89.
Ylversdorp s. Eliwardesdorf.
Ylverstede s. Gelverstede.
Ylmerode s. Hillimeroh.
Yloen flumen s. Lubena.
Ylse
Ylseboy } s. Elizabeth.
Ylsebe }
Ylsebethe }
Ylsyneburch, Hilsyneburg, Hilseline-, Hilsinne-, Hilsene-, Ilsene-, Ilsen-, Ylzen-. Ylsenburg in der Grafschaft Wernigerode. — Castrum I. 101.
 — cenobium (ecclesia) ss. Petri et Pauli. I. 101. 154. 155. 227. 339. 436. 437. 580. 658. 677. 678. 688. 747. 755. 770. 785. 789. II. 95. 518. 597. 755. 791. 793. 822. III. 131. 403. 596. 597. 598. — Capella s. Marie *ibid.* I. 678. 688.
 abbates:
 Herrandus (1087) I. 155.
 Martinus (1120) I. 187. — *N. s. Tode:* I. 205.
 Heinricus (1131—1133) I. 205. 211.
 Lambertus (1136) I. 227.
 Sigebodo (1141—1157) I. 284. 321. 339. 384. 385. 425. 436.
 Theodericus (1178—1192) I. 558. 678. — *N. s. Tode:* I. 688. 755. 785.
 Bertoldus (1195) I. 694. 702.
 Hermannus (1195—1200) I. 724. 732. — *N. s. Tode:* I. 784.
 Liudolfus (1210) I. 784. 785. — *N. s. Tode:* I. 789.
 Heinricus (1281—1296) II. 518. 740. 822.
 Heinricus (*quondam*) III. 596.
 Dithmarus (1332—1342) III. 596. 597. 755.
 Annes (1376) IV. 491.
 prepositi:
 Luidolphus (1194) I. 688.
 custodes:
 Conradus (1191) I. 677. — *N. s. Tode:* I. 784.
 Albero (1210—1214) I. 784. II. 13.
 fratres: Marquardus (1228) II. 95.
 advocati (*Schutzvögte*):
 Albertus comes Asscherslovens. s. Adalbertus.
 ministeriales:
 Olricus (1192—1210) I. 678. 688. 770. 785.
 Rodolphus (1192—1210) I. 678. 688. 770. 785.
 Bertramms de Osvordesleve s. Osvordesleve.
Ylseve s. Eylesleve.
Ylwez s. Ylewyz.
Yizenborch s. Ilsyneburch.
Ymanlevo, Mimelevo, -lebo, Mimileve, Mimeleiben, -lebin, Memeleve. Memleben a. d. Unstrut. I. 23.
 — monasterium s. Marie *ibid.* I. 68. 69. 78. II. 296. III. 599.
 abbates:
 Reginoldus (992) I. 78.
 Conradus (1194) I. 690. 691.

- (Imanlevu.)
 (— monasterium s. Marie *ibid.*)
 prepositi: Johannes (1330) III. 575.
 advocati: Ludgerus comes (992) I. 78.
- Imenwattinga.** *Wü. bei Langenweddingen.* I. 4. 20.
- Imerga,** Emeringen. *Emmeringen nō. Gross-Oschersleben.* I. 152.
 — de: Conradus frater (1277) II. 495.
- Imico** (1149) I. 350.
- Imma** s. Emma.
- Immida** priorissa (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
- Immido** comes s. Donico.
- Intesleba,** Intesleba, Mantesleba. *Wü. Inleben bei Neustadt-Magdeburg.* I. 4. 7. 20.
- Indago,** Hein, Hagen. *Hagen, R.-B. Magdeburg, Kr. Salzwedel.*
 — de: Ludolfus canon. Magdeburg. s. Magdeburg. Vulradus (1249) II. 179.
 Henricus (1259) II. 245.
 Hermannus de Wederde dictus de Indagine s. Wetherthe.
 Hermannus frater ord. minor. (1293) II. 749. 750. 751.
 Hermannus (1301) III. 20.
 Conradus can. et camerar. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Indago.** *Gebhardshagen im braunschweig. Amte Salder.*
 — de: Bernardus (1275) II. 464.
- Indago,** Indago, Indago Stephani. *Steffenshagen (Pommern).* II. 272.
 — de: Hinricus (1324) III. 475.
- Indago** s. Hain und Nienhagen.
- Ingeburgis** ducissa Saxonie, uxor Johannis I. (1273) II. 422.
- Ingelevo,** Iggelevo, -love. *Ingeleben sw. Schönningen.* I. 154. 227. 339. 724.
- Ingelheim,** Ingelheim, Ingilenheim. *Königspfalz Ingelheim a. Rhein.* I. 3. 80. 117. V. N. I. 116a.
- Ingersleve** s. Innesleve.
- Inghwert.**
 Hermannus (*in Egelu.*) (1328) III. 549.
- Ingrisliebe,** Ingresslebin. *Ingersleben sw. Erfurt.* I. 177. 178.
- Inlo** mancip. (978) I. 62.
- Innerenswenni** s. Everenswende.
- Innesleve,** Ingersleve, Innens-. *Alleringersleben zw. Helmstedt u. Magdeburg.* II. 15. 351.
 — de: Bernhardus (1208) V. N. I. 768a.
- Innocentius.**
 — II. papa (1133—1142) I. 211. 220. 221. 227. 261. 267. 287. 293. — *N. s. Tode:* I. 339. 724.
 — III. papa (1199—1216) I. 726. 728. 780. 792. 796. 797. 740. 741. 742. 745. 749. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 766. 769. 776. 781. 782. 783. 784. 786. 787. 791. 792. II. 12. 13. 16. 17. 20. V. A. 4. — *N. s. Tode:* II. 27. 88.
 — IV. papa (1245—1253) II. 164. 165. 170. 194. 200. V. N. II. 169a. — *N. s. Tode:* II. 222.
 — VI. papa (1356—1360) IV. 149. 252.
- Insula.** *Gieselwerder a. d. Weser, bei Lippoldisberge.*
 — comites: Retherus, advocatus cenobii Lippoldisberg. (1155) I. 411.
- Interamnīs.** *Terni im Gebiet von Spoleto.* I. 777.
- Jodemberch.** *Judenburg zw. Oranienbaum und Gräfenhaynchen.* I. 733.
- Johanna** soror Alberti II. de Wiztele (1332) III. 601.
 — uxor Bertoldi Lisecrowel, civis Aschariensis, (1311) V. A. 7.
- Johannes,** Jan, Hans.
 — XII. papa (963) I. 36. — *N. s. Tode:* I. 759. II. 88.
 — XIII. papa (971) I. 49. — *N. s. Tode:* I. 566. 749. II. 20.
 — Strumensis, antipapa, (*Calixtus III.*) (1179) I. 563.
 — XXII. papa (1323—1334) III. 446. 545. 605. 606. 643.
 — episcopus (1317) III. 354.
 — scriniarius eccles. Romane (933) I. 71.
 — cancellar. imperial. aule (1186—1188) I. 650. 659. 660. 661.
 — prepositus (1267) II. 325.
 — archipresbiter (1321) III. 416.
 — capellanus et notarius (scriptor) comitum de Anhalt (1266—1332) II. 316. 495. 612. 618. 777. 778. III. 220. 257. 270. 599.
 — capellanus Alberti et Ludewici de Hakeborn (1272) II. 407.
 — capellanus (1277) II. 495.
 — sacerdos (1267) II. 341.
 — sacerdos (1267) II. 341.
 — clericus (1277) II. 495.
 — clericus (1332) III. 608.
 — lesemeister, beichtiger des Fürsten Bernhard III. von Anhalt, (1343) III. 757.
 — notarius Wenceslai IV. regis Bohemie (1233) II. 117a.
 — scriptor (marchionis Heinrici Misnensis) (1254) II. 205. 206.
 — scriptor (1277) II. 495.
 — gener Conradi de Welpo (1262) II. 272.
 — (liber) (1256) II. 220.
 — nunctius (vroninbode) comitis Guntheri de Mulingen (1265) II. 309.
 — Calignus s. Cumanum.
 — advocatus s. Ciervisti.
 — advocatus (1231) II. 109.
 — dapifer (comitum Ascharie) (1269) II. 342.
 — vicedominus (miles) (1288) II. 631.
 — pincerna comitum de Anhalt (1263—1267) II. 281. 321. 323.
 — ministerialis dncis Saxonie (*nach* 1152) I. 399.
 — miles (1293) II. 745.
 — Bruder des Pfarrers Dietrich zu Klein-Alsleben und Stiftsherrn zu Gernrode (1353) IV. 61.
 — Agnetis (1352) IV. 47.
 — filius Andree (1259) II. 242.
 — Vrederikes (1370) V. A. 16.
 — frater Gherardi V. A. 10.
 — filius Petri (1259—1262) II. 242. 273.
 — Rodolfi (civis) (1346) V. A. 12.
 — frater Wernheri magistri (1346) V. A. 12.
 — Sohn Thilemans (1329) V. A. 11.
 — Saxo (1363) IV. 303.
 — de tummermann (1327) V. A. 11.
 — quidam (1263) II. 284.
 — villicus (1318—1327) III. 362. 539.
 — (1370) V. N. I. 511a.
 — (1370) V. A. 16.
- Johannis.**
 — Bartholomeus, decretorum doctor, canon. Lucensis, (1379) IV. 548.
 — Reynoldus (1339) III. 722.
- Johannis** Jerosolimitani ordo. *Johanniterorden.*
 — Paulus de Mutina s. Mutina.
 — Gevehardus de Wantzleve s. Wanzlove.
- Jordanes,** Jordanus.
 — frater (*Mönch*) s. Vallis s. Marie.
 — dapifer (*Heinrici Leonis*) (1182) I. 613.

(Jordanes.)

— villicus (1256) II. 221.

— Judeus (1288) II. 634.

Jore.

Tydericus (1260) II. 259.

Jortzk s. Gorcke.**Yporium. Ivrea (Lombardei).**

— epi: G. (1133) I. 212.

— NN. (1136) I. 243.

Irkesleve, Irkes-, Irks- s. Errixlovo.**Ircus, Yrcus s. Boc.****Irkesleve, Iresleve s. Errixlovo.****Irecstorp. Wü. bei Gröbzig. V. 182.****Irinestorp, Yringgistorp, Yringes-, Yringhes- Wü. bei Mönchen-Nienburg. V. A. 11.**

— de (liberi):

Borchardus (1174) I. 547.

Anno (1212—1223) II. 65. V. A. 4.

Irixleve s. Errixlovo.**Irmelteshusen. Irmelshausen im baierischen Unterfranken, sw. Röhmbild.**

— de: Wernherus (1157—1167) I. 502.

Boppo (1157—1167) I. 502.

Goteboldus (1157—1167) I. 502.

Irmingart, Irmingardis, Ermagardis, Ermengardis.

— marchionissa (de Staden), filia Theoderici de Plotzeke, uxor Udonis marchionis, (1145) I. 321.

— uxor Hermanni comitis de Orlamunde (1174) I. 546.

— de Meynersem (1287) II. 627.

— fratruelis Neveronis de Sinderstede (1156) I. 417.

— soror Johannis de Margrevendorp (1275) II. 465.

— (1046) I. 121. 122.

— filia Borchardi I. Spighel (1352) IV. 30.

— soror Arnoldi de Wederstede (1317) III. 853.

— Ehefrau Hermanns von Neyndorp (1389) V. 112.

— Ehefrau Clausens Muldritz (1392) V. 194.

Isacanrod. Wü. Isenrode a. d. schmalen Wipper bei Königeroode, nw. Wippa. I. 76.**Isandruda (1149) I. 354.****Isbrones, s. Zpurne und Zbrone.****Iscalesdorf. Wü. Tasdorf bei Wanzeleben. I. 4. 20.****Isdrin, Isdrim, Izdrim, Drinem, Drynum, Dreynum, Trinem, Dryne, Drinume. Trinum zw. Bernburg u. Köthen. I. 457. III. 213. IV. 503. V. A. 16. 17.**

— de (liberi):

Rybrecht (1156) I. 425.

(ministeriales):

Borchardus (Busso) (1296—1302) II. 812. III. 42.

Yseboldus (1259) II. 242.**Isenburg s. Isenburch.****Ysenborde, Isenborde, Isenbort.**

Jordanus (1226) II. 82.

Henricus (1254—1273) II. 210. 403. 425.

Fridericus, frater ejusd., (1254) II. 210.

Johannes prepos. s. Johannis Halberstad. s. Halberstad.

Isenburch, Isenburg, Ysen-. Isenburg im Kreise Neuwied, n. Coblenz.

— de (nobiles):

Renboldus (Reginboldus) I. (1093—1112) I. 157. 182.

Gerlacus, advocatus monast. Hoingen, (1135—1141) I. 226. 254. 255. 285. 286.

Reimboldus II. frater ejusd. (1138—1152) I. 254. 255. 285. 286. 297. 376.

Philippus (1366) IV. 346.

Henricus (1366) IV. 346.

Ysenburch, -borc, -burc, borch. Eisenberg im Hsth. Sachsen-Altenburg, sw. Zeitz.

(Ysenburch.)

— de (ministeriales):

Henricus I. (1239—1295) II. 145. 344. 357. 364. 473. 515. 538. 540. 557. 538. 783. —

Uxor: Mechtildis. — Filia: Elyzabeth.

Johannes puer, filius ejusd., (1269) II. 357.

Thidericus dominus in Luppen (1324) III. 474. 477.

Otto frater ejusd., domin. in Luppen, (1324) III. 474.

Heinrich II. (1349—1370) III. 855. 873. 881. 907. IV. 6. 53. 71. 75. 93. 133. 193. 207. 232. 299. 396.

Thiele (1370—1377) IV. 402. 404. 406. 437. 478. 509.

Albert (Albrecht) (1377—1398) IV. 509. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1. 13. 32. 33. 93. 108. 208. 211. 228. 253. 264. 271. —

Ehefrau: Anne.

Isenhart (1144) I. 306.**Isiggerode s. Isyngerode.****Iselmiskeberch. Wü. bei Börnecke in der Grafenschaft Blankenburg. I. 790.****Isyngerode, Isiggerode. Wü. zw. Goslar u. Harzburg. I. 101. 227. 724.****Islevo, Isleve, Ysleven, Yssleven. Eisleben. I. 84. II. 291a. 411. III. 574. 786. IV. 367.**

— plebani:

Thidericus (1264) II. 291a.

Johannes, prepositus in Ascharia, (1324—1328) III. 470. 536. 555.

Helmold (1346) III. 802.

— de: Tammo (1255) II. 211.

Olricus (1296—1305) II. 809. III. 100.

Heynicke (1315) III. 308.

Iseo.

— (1121) I. 188.

— filius ejusd. (1121) I. 188.

Isselden.

— de: Hermannus (1157) I. 427.

Yssleben, Issleben s. Islevo.**Istorff, Ystorp. Wü. Issdorf zw. Köthen u. Banzdorf. V. N. III. 584a. V. A. 16.**

— de: Philippus (1370) V. A. 16.

Albertus frater ejusd. (1370) V. A. 16.

Henricus filius Alberti (1370) V. A. 16.

Istria, Histria, Hystria, Ysteriche. Istrien.

— marchiones:

Burchardus (1101) V. N. I. 163a.

Engelmarus (Engelbertus, Engielbertus, Buchelpretus) (1135—1156) I. 222. 257. 275. 288. 289. 402. 420. 421. 422.

Bertholdus (1179—1180) I. 572. 583.

Italia I. 482. II. 140. 141. IV. 366.**Istein s. Izin.****Jucia. Jütland.**

— duces: NN. (1249) II. 180.

Ericus (1325) III. 488.

Judas.

Heinricus senior (1223) II. 68.

Judei III. 119.**Judelburch, Im Mansfeldischen, vielleicht = Gudenberch. S. dieses.**

— de (nobiles):

Mechtildis s. Mathilda. — Filia: Gerburga.

Gotschalculus filius ejusd. (1179) I. 568.

Judita, Juditha, Judheta, Juthita, Juttha, Jutta, Juta, Guthe.

— nunna in Quitelingeburch s. Quidilingoburg.

— (Lippoldisberg.) (1095—1101) I. 162.

— ducissa, uxor Bernhardi ducis Saxonie, (1200—1251) I. 733. II. 192.

(Judita etc.)

- marchionissa, uxor Ottonis I. march. Brandenburg., (1170—1173) I. 519. 520. 521. 540. — *N. i. Tode*: I. 707.
- uxor Ludewici IV. lantgravii de Thuringia (1170) I. 512.
- filia Henrici I. comitis de Anhalt, nupta Nicolao I. de Mekelenburg (1233) II. 114. — *N. i. Tode*: II. 494.
- conjux Sigifridi comitis (936) I. 2.
- de Lewenberc (1230) II. 106.
- filia Diderici de Wespellen (1253) II. 204.
- uxor Johannis de Biscoposrode (1271) II. 386.
- Tochter Heinrichs von Veltheim (1360) IV. 256.
- Ehefrau Rudolfs V. von Vrekeleve (1369—1398) IV. 381. V. 273. 274.
- Relicta Richardi I. de Vrose (1316) III. 318.
- filia Wedegonis et Adelheidis de Gatersleve (1174) I. 547.
- uxor (relicta) Henrici I. de Gatersleve (1276) II. 489.
- filia Johannis II. de Gatersleve (1276) II. 486.
- filia Johannis II. de Gatersleve (1276) II. 486.
- de Scachouwe, uxor Arnoldi Struze de Phule, (1292) II. 732.
- uxor Henningi de Novo Gatersleve. — *N. i. Tode*: III. 760.
- uxor Gerhardi II. de Wederden (1299—1311) II. 862. V. A. 7.
- parens Adelheydis de Harsleve (1321) III. 418.
- Ehefrau Busses von Welsleven (1392) V. 191.
- filia Wedegonis I. de Vrekeleve, uxor Ludewici de Nendorp, (1302) III. 37.
- uxor Conradi de Ztrellitz (1309) III. 182.
- de Nendorp, uxor Bossonis de Dorstat, (1311—1315) III. 236. 309.
- uxor Jordani I. de Nendorp (1311) III. 326.
- Wittve (1337) V. A. 11.
- filia Jordani I. de Nendorp (1311) III. 236.
- uxor Tyderici de Stene (1316) III. 317.
- Ehefrau Bleckendorps (1332—1342) V. A. 11.
- Ehefrau Vulrads von Kersading (1342) V. A. 11.
- uxor Heydekine de Siltzen (1370) V. A. 16.
- Ehefrau Cunes von Wulven (1383) V. 47.
- deren Tochter (1383) V. 47.
- van Czorbek (1400) V. 302.
- von Westerhusen (1389) V. 115.
- Ehefrau Geverds Molner in der Nyenstad Quedlinburg (1324—1325) III. 485. 486.
- V. A. 2.
- Juendorp s. Evendorp.**
- Julbruk,**
 - Busse (1365) IV. 332.
 - Herman (1365) IV. 332. } Brüder.
 - Curd (1365) IV. 332.
 - Bernd (1365) IV. 332.

Juletum s. Julichum.**Jullacum s. Julichum.****Julichum, Juletum, Juliacum, Guleke. Jülich.**

— comites:

- Gerhardus I. (1129—1136) I. 200. 231.
- Gerhardus II. puer (1141—1152) I. 283. 376.
- Wilhelmus I. frater ejusd. (1152—1206) I. 376. 503. 565. 748.
- Wilhelmus II. (marchio) (1354—1357) IV. 68. 150. 151. 152. 154. 155. 156. 157. 159. 160. 161. 177.

Jusarius, Yusarius.

— frater Jordani dapiferi (Henrici Leonis) (1182) I. 613.

— frater Lothewici de Nendorp. s. Nendorp.

Justingen. Justingen w. Ulm, bei Schelkingen.

— de (marscalci regni):

- Ruodolphus (1205) V. N. I. 748a.
- Anselmus (1220) II. 36. 37.

Juta s. Judita.**Jüterbok, -buch, -buck, -boch. Jüterbogk.** — Terra (*d. Landschaft*) I. 641. — Urbs (*Stadt*) I. 544. 545. 624. 649. III. 69. IV. 545. V. A. 4. — Ecclesia *ibid.* I. 545. 624.

parochi: Arnoldus (1174) I. 545.

— ministeriales (*Magdeburg*):

- Wynemannus (1174) I. 544.
- Syfridus (1174) I. 544.
- Henricus (1174) I. 544.
- Philippus (1174) I. 544.
- Theodericus (1241) II. 153.
- Henricus frater in Lenyn. s. Lenyn.

Juterchow s. Jutherchow.**Juterolic, -klick, -klik, -klyck. Guter Glück wnw.** *Zerbst.* III. 577. 723. IV. 481.

— plebani:

- Daniel (1228) II. 98.
- Johannes (1319) III. 374.
- Hinricus (1333) III. 619.

Jutherchow, Juterchow, Juterkow. Jütrichau sō. *Zerbst.* II. 423. IV. 285. 464. V. 310. — Ecclesia IV. 464.**Juthita, Juttha, Jutta s. Judita.****Iwanus marschalcus (Bernhardi ducis Saxonie)** (1200) I. 733.**Izbrone s. Zbrone.****Izdrim s. Isdrin.****Izerizke, Izerizeke s. Ezeri.****Izln, Itsin. Etzin s. Nauen im Havellande.** I. 540.**Izprone s. Zprune (Zprone).**

L.

L. comes (1104—1105) V. N. I. 165a. 165b.**L. comes (1180—1200) I. 734.****Lakestorp, -dorp. Unbek. Wüstung bei Hecklingen.** II. 48. 131. 832. V. A. 6.**Lache, Lacus, eccles. (monaster.) ss. Marie et Nicolai. Kloster Laach w. Andernach a. Rh.** I. 157. 179. 180. 256. 261. 320. 333. 627. 706. 708. 767.

(Lache.)

— abbates: Gislebertus (1139—1148) I. 261. 338.

— domini in: Henricus s. Palatini comites Rheni.

Lache.

Hans (1338) V. A. 11.

Lacus.

— de: Ludegerus canon. Halberst. s. Halberstad.

Lacus in monasterio s. Benedicti. *Subiaco in Mittelitalien*. I. 88.

Ladeborgh, Lodeburg. *Ladeburg n. Leitzkau*. I. 539. 655. 670.

Ladran s. Clavenna.

Lavaensis ecclesia.

— epi: Luppoldus (1399) V. 295.

Lave (in der Neumark) II. 259.

Laveria. *Lavenia*.

— epi: Thomas (1332) III. 605.

Lagowe. *Lagow in der Neumark, R.-B. Frankfurt, Kr. Sternberg*. II. 865.

Lalaga pagus. I. 3.

— comites: Luidgerus.

Lambertus.

— prepositus (1149) I. 345.

— archidiaconus (1107—1108) I. 172.

— comes (*de Donnaha*) s. Donnaha.

— nobilis (1135) I. 221.

— villicus (1259) II. 242.

— villicus (1259) II. 242.

— (1328) III. 545.

Lambolt (*ministerialis*) (1096—1101) I. 162.

Lamburg.

— epi: Georgius (1394—1399) V. 212. 295.

Lamesprinhe, Lamspringe, monaster. ss. Adriani et Dionysii. *Lamspringe im Hildesheimischen, n. Gandersheim*. I. 463. 562. 617.

— prepositi: Gerhardus (1182) I. 617.

Lamestede. *Lamstedt w. Stade*. I. 601.

Lamspringe s. Lamesprinhe.

Lancea.

Ludolfus (1280) II. 513.

Lancheim s. Langheim.

Landesberg. *Landesberg a. d. Warthe, R.-B. Frankfurt*. III. 857. IV. 383. 384.

Landesperg, Lands-, -berge, Landisberc, Lantsperch, Lantzperg, Lannesperc, Landesberc, -perh, -burg. *Landesberg zw. Halle u. Bitterfeld*. — Castrum V. A. 4.

— marchia in: III. 401. 841. 842. 843. 844. 845a. 847. 851. 852.

marchiones:

Wettiner:

Theodericus I, filius Conradi marchion. Misnens., s. Lusatia.

Theodericus (Tidericus) II, filius Conradi marchion. Misnens., s. Grozi.

Conradus } filii ejusd. s. Lusatia und
Theodericus } Grozi.

(Heinricus) s. Misna.

Theodericus (Thidericus), filius Heinrici, (1264—1272) II. 292. 398. 402. — *N. s. Tode*: III. 125. — *Uxor*: Elena.

Askanier:

Otto IV.

Conradus

Heinricus II.

Johannes IV.

Woldemar

Heinricus III.

Woldemar (*d. Falsche*)

} s. Brandenburg.

— pincerne de:

Albertus (1353) IV. 55.

Otto (minister. Magdeburg.) (1184) V. N. I. 638a.

— de: Hermannus can. Magdeb. s. Magdeburg.

Didericus, frater Oddonis et Weneri de Pohc, (1202) I. 739.

Volradus (1220) II. 44.

Conradus (1220) II. 44.

(Landesperg.)

— de: Heinemannus (1276) II. 482.

Busse (1326) V. A. 11.

Landtetein. *Ruine Landstein über dem gleichnamigen Orte in Böhmen (Kr. Tabor)*.

— de (*nobiles*):

Hogerius (Oger) (1357—1366) IV. 162. 167. 170. 343. 344.

Ludolphus (Lupolt), frater ejusd., (1357) IV. 162. 167. 170.

Langeboy, Langebuy. *Unbek.* IV. 439.

— de: Henricus canon. Magdeb. s. Magdeburg.

Langele, Langhelen, Langelge. *Langeln zw. Wernigerode und Dardesheim*. I. 315. II. 637. 662. III. 494. — *Deutschordenshaus das*. II. 662. — *Commendator ibid.* II. 637.

— sacerdotes:

Helyas frater (1288) II. 637.

Nicolaus de Hezstede s. Heizstete.

— de: Ropertus (1150—1156) I. 419.

Henricus canon. Quedlinburg. s. Quidilingoburg.

Johannes (1352) IV. 38.

Hinrik (1378) IV. 521.

Langeliz. *Wü. bei Goslar*. — *Advocatia ibid.* V. A. 10. 12.

Langen. *Langen bei Neu-Ruppin (R.-B. Potsdam)*. IV. 126.

Langenstein.

Hermannus (1324) III. 477.

Langensten, -stein, -steyn, Langhen-. *Bischöf. Halberstädtische Burg, jetzt Dorf gl. Namens, n. Blankenburg*. I. 791. II. 77. 93. 288. 328. 349. 561. 622. III. 176. 812. IV. 226. V. N. IV. 226a. V. A. 11.

— plebani:

Henricus (1272) II. 403.

Conradus (1281) II. 527.

Langheim, Lancheim monaster. *Kl. Langheim, unweit Lichtenfels, s. Koburg*. I. 533. V. N. I. 596a.

— abbates: Adamus (1172—1173) I. 533.

— monachi: Sigeboto (1172—1173) I. 533.

Langhele s. Langele.

Langhenstein s. Langensten.

Langinberc. *Langenberg im bayer. Mittelfranken*.

— de: Waltherus (1201) I. 738.

Lanin s. Lenyn.

Lannesperc s. Landesperg.

Langstein. *Ober-Lahnstein a. Rhein*. V. 322.

Lantsperch s. Landesperg.

Lantsuch, Lantsucht.

Theodericus (1215—1259) II. 18. 242.

Lantzberg s. Landesperg.

Lanza, Lanzia. *In Unteritalien*.

— marchiones: Manfredus (1233) II. 140. 141.

Laona. *St. Jean-de-Losne a. d. Saone*. I. 479. 480.

Lapls. *Schloss Altenstein zw. Eisenach u. Schmalkalden*.

— de: Boppo (*minister. Fuldens.*) (1137) I. 247.

Lapis V. N. I. 596a.

— de: Otto (*minister. Sigifridi com. de Orlamunde*) (1172—1173) I. 533.

Degenos (1180) V. N. I. 596a.

Hiltebrandus (1180) V. N. I. 596a.

Lapis.

— de: Johannes (*minister. Halberst.*) (1192) I. 678.

Nicolaus secretarius in Quedlinburg (Münzenberg) s. Quidilingoburg.

Lapis s. Michaelis, ecclesia (monasterium) s. Marie. *Kl. Michaelstein w. Blankenburg (Hsthm. Braunschweig)*. I. 783. 790. II. 185.

- (Lapis s. Michaelis.)
 186. 249. 302. 366. 367. 368. 369. 378. 391. 447.
 448. 449. 531. 545. 546. 547. 558. 573. 589. 590.
 609. 614. 653. 666. 673. 702. 707. 708. 713a u.
 713b. 714. 717. 727. 729. 730. 731. 732. 733.
 734. 737. 738. 739. 741. 762. 768. 769. 770. 771.
 772. 774. 808. 823. 826. 831. 839. 842. 856. 866.
 888. 889. 890. III. 1. 34. 37. 76. 78a u. 78b. 79.
 83. 117. 119. 198. 206. 263. 294. 307. 325. 326.
 IV. 181. 213. 342. V. N. II. 388a. 772a. N. III. 162a.
 abbates:
 Everhardus (1178—1195) I. 558. 694.
 Thietmarus (1210) I. 783. 787.
 Theodericus (1220) II. 41. 42.
 Johannes (1250) II. 185. 186.
 Henricus (1287) II. 625.
 Conradus (1291—1316) II. 696. III. 8. 9. 23.
 264. 313.
 Hermannus (1358—1366) IV. 213. 252. 342.
 priores: Johannes (1313) III. 264.
 camerarii: Johannes (1250) II. 185. 186.
 Theodericus (1313) III. 264.
 cellerarii: Petrus (1250) II. 186.
 fratres, sacerdotes, monachi:
 Heynricus de Helmenstat (1276) II. 485.
 Arnoldus de Brunswic (1291) II. 713a.
 Bruno, quondam famulus Henrici de An-
 halt, (1298) II. 856.
 Thidericus magister conversorum (1313) III.
 264.
 Conradus bursarius (1313) III. 264.
 Johannes Rusche cappellanus (1313) III. 264.
 Lambertus notarius (1313) III. 264.
 Heinricus Caulus de Ascharia (1357) IV. 181.
 conversi: Thitmarus (1250) II. 185.
Laquidona. *Lacedogna in Apulien.*
 — epi: Daniel (1291—1313) II. 704. III. 266.
Lara s. Lare.
Lare nemus. *Wald bei Dungenheim, Kr. Meyen.*
 I. 278.
Lare, Lara. *Lohra s. Bleicherode (Eichsfeld).*
 — comites:
 Liudwicus (Lothewig) I. (1124) I. 195.
 Liudewicus II. (1138—1167) I. 258. 265. 276.
 296. 305. 308. 309. 324. 411. 502. V. N.
 I. 334a.
Larina. *Larina in Unteritalien.*
 — epi: Perronus (1288—1313) II. 628. 704. III. 266.
Latdorp s. Lattorp.
Latendorp s. Lattorp.
Lateranum. *Der Lateran in Rom. S. Roma.*
Lattorp, Latendorp. *Latdorp. Lattorf n. Bern-*
burg. I. 317. 566. 749. II. 20. 87. V. A. 17.
 — de (*minister. Nienburg.*):
 Conradus (1182) I. 616.
 Hinryk (1380—1396) V. 5. 6. 39. 60. 102.
 108. 177. 243. 258.
 Bartold (1380) V. 5. 6.
 Conradus (Cone) (1380—1396) V. 5. 6. 39.
 83. 169. 177. 225. 226. 241. 242. 253.
Laurienses epi:
 Galganus (1334) III. 643.
Lauda. *Lodi in Oberitalien.* I. 460. 465.
 — epi: NN. (1136) I. 242. 243.
 Albericus (1162) I. 465.
Lauenburg s. Lewenberc.
Laurisham monasterium. *Lorsch bei Worms.*
 — abbates: NN. (1162) I. 479. 480.
Lausitz, Laussnitz s. Lusatia.
Lautzen. *Leetzen s. Segeberg in Holstein.* I. 681.
Lawerdesbutle. *Lagesbüttel bei Gifhorn im Lüne-*
burgschen. II. 536.
- Lazzaha.**
 — de: Giso (1157—1167) I. 502.
Lkomi. *Unbek.* I. 152.
Lebersdorf s. Lieverich.
Lebethowe, Leptowe, Liptowe, Leptow. *Lepte (Ho-*
hen- u. Nieder-) w. Zerbst. II. 8. 12. III. 177.
 546. IV. 285 (*Nedder-*).
 — plebani: Reinerus (1213—1215) II. 8. 18.
Lechidl. *Wü. Lechede bei Wolfenbüttel.* I. 152.
Leck } s. Liezeke.
Leczke }
Leefs (*fälschlich statt Loser*) s. Loserus.
Leere s. Lieren.
Leve s. Leo.
Levece, Levethe. *Unbek.* I. 759. II. 88.
Levekendorf s. Lievekendorf.
Levenborch. *Die Liebenburg im Hildesheimschen,*
bei Salzgitter. IV. 360.
Levenowe s. Libenowe.
Levenstede. *Unbek.* V. A. 10. 12.
Leverkesdorp s. Lieverich.
Leveren. *Lühren in der ehem. kurhess. Grafschaft*
Schaumburg, s. Stadthagen. I. 617.
Leverikestorp, Leverickes- s. Lieverich.
Leversdorf s. Lieverich.
Levestur s. Lewinstein.
Leveth s. Levece.
Levoidestorp. *Unbek.* II. 490.
Legate.
 Hans (1383—1385) V. 42. 65.
Legenitz, Legnicz, Legnic, Lighinic. *Lignitz in*
Schlesien. II. 179. 850. V. A. 1.
 — duces:
 Wenceslaus (1356—1366) IV. 138. 139. 141.
 142. 187. 188. 196. 198. 343. 344.
 Ludewicus (1356—1357) IV. 138. 139. 141.
 142. 187. 188.
 Rupertus (1366) IV. 335. 336. 337. 338. 340.
Legerholth, das. III. 904.
Legha.
 — van: Herman (1326) V. A. 11.
Legnic, Legnicz s. Legenitz.
Lehe (Lihe), Ehefrau Wedeghes III. von Vrekeleve,
 (1373) IV. 445.
Leia. *Alt-Layen, n. Trarbach (a. d. Mosel).*
 — de: Fulchnandus (1193) I. 682.
Lelda. *Leyden in Holland.* II. 202.
Leylze.
 Jacob (1378) IV. 520.
Leimbach. *Wü. bei Loburg im Magdeburgschen.*
 II. 765.
Leimbach. *Leimbach n. Hünfeld im ehem. Kur-*
fürstenthum Hessen.
 — de: Burchardus, frater Wicgeri de Rodehusen,
 (1157—1167) I. 502.
Leyna. *Die Leine, Nebenfluss der Aller.* II. 588.
Leiningen s. Liningen.
Leinz. *Unbek.* II. 457.
Leipzig s. Lipzk.
Leitomischl, Lutomizolla, Luthomuslum. *In Böh-*
men (Kr. Chrudim). V. A. 1. — Ecclesia (episco-
 patus) IV. 529.
 — epi: Johannes, Hofkanzler, (1354—1357) IV.
 68. 102. 103. 108. 112. 113. 114. 115. 120.
 121. 128. 138. 145. 162. 167. 177. 178. 179.
 180. 182. 187. 196.
 Albertus (1366) IV. 340.
 Petrus (1378) IV. 529.
 Albertus (*früher Erzbischof von Magde-*
burg). — N. s. Tode: V. 26.
 prepositi: Bohussy (1354) IV. 68.

- Lelice**, Kelice (*fälschlich*), Lielice, Lelitz. *Vielleicht Lennowitz ö. Jessnitz*. I. 317. 749. V. A. 2. 15.
- Lembeke**. *Leimbach nō. Mansfeld*. I. 54.
- Lemburg**, Limburg, Lintburc, Lymporch, Linburch, -borch. *Limburg a. d. Maas*. I. 163.
- *comites (duces)*:
 Henricus I. (1093—1107) I. 157. 168.
 Walramus (Paganus) (1129—1138) I. 200. 207. 231. 250. 251. 252. 253. 256.
 Henricus II. filius ejusd. (1129—1167) I. 200. 207. 215. 251. 252. 253. 256. 283. 372. 373. 376. 503.
 Gerardus, frater Henrici II., (1152) I. 372. 373. *NN.* (1180) I. 533.
 Walraven (1220) II. 37.
NN. (1234) II. 125.
- Lempfridus** sacerdos (1178) I. 559.
- Lemsele**. *Rittergut Lemsel bei Neu-Haldensleben*. I. 789.
- Lenceburg**, Lenzburg, Lencen-, Linceborch. *Lenzburg im Aargau*.
- *comites*:
 Rudolfus (1136—1141) I. 242. 279. 280. 281.
 Arnoldus frater ejusd. (1141) I. 279. 280.
 Othelricus (Udalricus, Ulricus, Wdalricus) (1139—1169) I. 266. 273. 275. 300. 303. 305. 332. 333. 376. 378. 379. 404. 405. 423. 465. 469. 470. 472. 473. 510. V. N. I. 289a.
 Otto filius imperatoris (Friderici I.) s. Otto.
- Lenkener**.
 Johannes miles (1282) II. 536.
- Lenz** s. Lentzen und Lenz.
- Lene** s. Helena.
- Lengede**. *Lengede im Hildesheimischen, Amts Wöltingerode*.
- *de*: Guncelinus (1177) V. N. I. 554a.
 Burchardus (1245) II. 166.
 Ludolfus (1238—1306) II. 631. III. 44. 127.
- Lengesfeld**, Lengisfelth. *Ober-Lengesfeld, sö. Hersfeld*.
- *de (liberi)*: Ludowicus (Lodwicus) (1137—1156) I. 247. 423.
- *de (ministeriales Hersfeld)*:
 Erckembertus (1137) I. 247.
- Lenyn**, Lenin, Lanin. *Kloster Lehnin, sö. Brandenburg*. I. 673. 765. II. 231. 605. 765.
- *abbates*:
 Rodolfus (1214—1216) II. 12. 19. 22.
 Johannes (1300) II. 879.
- fratres (Mönche)*:
 Johannes de Belitz (1286) II. 605.
 Henricus de Spandowe (1294) II. 765.
 Henricus de Juterboch (1294) II. 765.
- Lenteken**.
 Johannes vicar. Halberstad. s. Halberstad.
- Lenteko** dominus (de Ditforde) s. Ditforde.
- Lentz** s. Lenz.
- Lentzoen**, der. *See oder Wasser bei Bötzw.* III. 882.
- Lentze** s. Lenz.
- Lentze**.
 Reynold (1369) IV. 380. — *Dessen Ehefrau (Wittwe)*: Gese.
- Lentzen**, Lenczk. *Lentzke, R.-B. Potsdam, Kr. Osthavelland (bei Bötzw.)*. III. 882.
- *von*: Henning (1379) IV. 542.
- Lentzen** s. Lenz.
- Lenz**, Lentz, Lencz, Lentzen. *Wü. im Banne Wiederstedt*. II. 735. III. 70. 71. 250. 306. 351.
- Lenzburg**, Lenzenburg s. Lenceburg.
- Lenzen**.
 — *plebani*: Borchardus (1317) III. 332 *A und B (fälschlich pleban. de Jhezenz)*.
- Leo**.
 — I. papa. *N. s. Tode*: I. 155. 339.
 — IX. papa (1049—1054) I. 124. 125. 130. 131. — *N. s. Tode*: I. 317. 566. 749. 759. II. 20. 88.
- Leo**, Leve, Löuwe.
 Henricus (de Hademersleve) (1214—1288) II. 11. 83. 116. 204. 254. 267. 277. 280. 281. 448. 552. V. A. 10.
 Johannes canon. Quedelingburg. s. Quidilingoburg.
 Fredericus (Vritzo) de Hakeborne et de Berneburg. (1290—1349) II. 684. 720. 766. 804. 808. 827. 877. III. 239. 350. 352. 390. 523. 563. 876.
- Leodium**, Lutheche. *Lüttich*. I. 207. II. 175. 200.
- *epi*: Notgerus (993) I. 80.
 Otbertus (1103—1108) I. 164. 172.
 Albero I. (1126) V. N. I. 196a.
 Alexander (1134—1135) I. 218. 219.
 Albero (Adalbero) II. (1136—1140) I. 230 (elect.) 231. 242. 243. 250. 251. 252. 253. 256. 269. 270.
 Henricus (1138) I. 248 (*gefälscht*).
 Henricus (1147—1163) I. 332. 372. 373. 375. 389. 465. 466. 469. 470. 472. 473. 478. 479. 480. 484.
 Rodulfus (1166—1180) I. 498. 581. 582. 588. *NN.* (1199) I. 726.
 Johannes (1235) II. 123.
 Wilhelmus elect. (1238) II. 138.
 Engelbertus (1354—1357) IV. 68. 159.
- *eccles. s. Jacobi* I. 231.
- *ministeriales eccles. s. Lamberti*:
 Reinerus advocatus (1101) V. 163a. *S. auch*: de Bacunguez, de Barz, de Cortereces, de Dolchen, de Falkenberge, de Roden, de Tudioano, de Wassenberge.
- Leon** s. Los.
- Leonardus** (1222) II. 59.
- Lepel**.
 Hermannus (1293) II. 755.
 Oldewich (Oldych) (1354) IV. 72. 75.
- Lepenicz** s. Lubenize.
- Lepentz**. *Unbek.* V. A. 11.
- Lepicz**. *Löpitz a. d. Luppe, onö. Merseburg*. I. 433. 595.
- Leptiz** *ssw. Zerbst*. III. 66.
- Leptow**, Leptowe s. Lebethowe.
- Leptow**, Leptowe.
 Johannes (1359—1370) IV. 229. 373. 397.
- Leren**, Lere s. Lieren.
- Lesane** provincia Sclavie. I. 236.
- Leseneborg**. *Unbek. Wüstung in der Gegend von Aderstedt u. Bernburg*. II. 822.
- Lesten**.
 — *de*: Arnoldus notarius public., clericus Zwerinensis, (1378) IV. 529.
- Lethgast**.
 Thitmarus (1248) II. 176.
- Letsyn**. *Letzin, R.-B. Stettin, Kr. Demmin*. IV. 111.
- Lettyn** (*Dorf*) V. 293.
- Letzcka**, Letzeka s. Liezeke.
- Leukenstorp** s. Lievekendorp (Levekendorp).
- Leuchtenberg** s. Ludenberge.
- Leuerich** s. Lieverich.
- Leutenberg** s. Ludenberge.
- Leuwe** (1341) III. 741.
 Tylemannus canon. s. Bartholomei s. Ciervisti.
- Lewenberc**, Louwenbergh, Lauenburg, Lewinberg. *Die wü. Lauenburg a. Hars, über dem Dorfe Steckelnberg*. IV. 24.

(Lewenberc.)

- de: Rudengerus (1197) I. 719.
 Ludovicus (1224) II. 73.
 Johannes, castrensis in Arnestein, (1224—1235) II. 75. 127.
 Lodewicus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Juta s. Judita.
 Henricus (Heidenricus) canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
- Lewenwerde** s. Lyvenwerde.
Lewenwolde s. Liewenwolde.
Lewin. Wü. in der Gegend von Merseburg. IV. 300. 307.
Lewinberg s. Lewenberc.
- Lewinstein**, Levestur. Löwenstein sö. Heilbronn.
 — de: Albertus (1138—1140) I. 248. 272.
- Lewitz**. Unbek. im Banne Köthen. V. A. 15.
- Leximunde**. Lechsgemünd a. d. Donau, w. Neuburg.
 — comites:
 Folchradus (fälschlich Ulfradus) (1142) I. 288. 289.
 Otto prefectus, filius ejusd., (1142) I. 288.
- Lezeka**, Lezeke s. Liezeke.
Lezekowe s. Lyzkow.
Lianakentorp s. Lievekendorp.
Libanus mons. Der Libanon. I. 336.
Libzk s. Lipzk.
Libenowe, Levenowe, Livenowe, Lybenow. Burg-Liebenau a. d. Elster, nö. Merseburg. III. 594. 777. IV. 147. 300.
 — de: Hinricus (1247—1267) II. 171a. 333.
 Richardus frater ejusd. (1267) II. 333.
 o. N. (Gebrüder) (1328) V. A. 11.
 Hans (1349) III. 857. 858. 860.
- Libenrode**, Livenrode. Liebenrode sw. Ellrich.
 — von: Heynrich (1320—1391) III. 395. V. 158.
- Libenstete**.
 — de: Henricus (1254) II. 206.
- Licelenburg** s. Lutzellenburg.
Likendorp. Wü. zw. Salze und Biere im Magdeburgschen. II. 394.
- Lichtenberch**, Wü. Schloss zw. Wolfenbüttel und Hildesheim.
 — de (nobiles):
 Wernerus (1211) I. 791.
- Lichtenberg** s. Ludenberge.
Lichtenhain. Lichtenhain bei Jena.
 — de: Otho (1197) I. 712.
- Liczken** s. Liezeke.
Liczow s. Lyzkow.
Lida. Lydda in Palästina.
 — epi: Andreas (1295) II. 787.
- Liechthemberg** s. Liethenberg.
Lievekendorp, Lievechinsdhorp, Liuckendorp, Leukenstorp, Lievenkesdorp, Liveken-, Leveken-, Lianaken- (statt Liavaken-), Lubestorp. Libbesdorf nö. Köthen. I. 317. 566. 749. II. 12. 20. 87. 144. 203. V. A. 2. 17.
- Lieverich**, Leuerich, Lieverikesdhorp, Leverikesdorp, Levereikes-, Leverickes-, Lebers-, Levers-, Liverckes-, Liverikes-. Wü. Lewersdorf unweit Latorf bei Bernburg. I. 317. 566. 749. II. 20. 28. 348. III. 53. V. A. 2. 15. 16.
- Lielice** s. Lelice.
Liemuntestorf. Lemsdorf s. von d. Sudenburg-Magdeburg. I. 4.
- Liep**. Liepe, R.-B. Potsdam, Kr. Jüterbogk.
 — de: Johannes (1293) II. 745.
- Lieren**, Lire, Leren, Lere, Leere. Wü. Haus-Leer bei Wasserleben (Grafschaft Wernigerode). I. 38. 101. 227. 315. 724. 759. II. 88. V. A. 10.

(Lieren.)

- de (minister. Halberstad.):
 Ethe (1144) I. 315.
 Bernardus (1228) II. 92. V. A. 10.
 Conradus (1241—1244) II. 150. V. N. II. 158a.
 Jordanus (1293) II. 754.
 Diderik (Diderk) (1345—1346) III. 783. 802.
 Bernd (1367) IV. 360.
- Liethenberg**, Liechthemberg. Ruine Lichtenberg über Ostheim, sw. Meiningen (Sachsen-Weimar).
 — de (nobiles):
 Henricus (1156) I. 423.
 Simon (1366) IV. 346.
- Liewenwolde**, Lewenwolde, Liwenwalde. Liebenwalde, Stadt im R.-B. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim. III. 202. 496. 857. 860.
- Liezke** s. Liezeke.
Liezeka, Liezecha, Liezeche, Lizeke, Litzkca, Litzka, Litzken, Lezeke, Lyzk, Lezeka, Letzeka, Letzcka, Leczke, Lecik, Liezk, Liczken. Leitzkau zw. Magdeburg u. Zerbst. — Der Ort: I. 655. II. 132. 635. III. 289. V. 150. V. N. III. 289.
 — parrochia, ecclesia *ibid.* I. 655. 670. III. 610. plebani: Hinricus (1292) II. 735.
 curia *ibid.* I. 655.
 — monasterium in Monte s. Marie. I. 362. 441. 464. 526. 534. 539. 655. 670. II. 72. 79. 758. 792. III. 591. 610. V. N. I. 786a. N. III. 289. — Altare ss. Johanns evang. et Nicolai V. N. III. 289.
- propositi:
 Lambertus (1144—1156) I. 314. 412. 415.
 Reinerus (Reinherus) I. (1161—1178) I. 458. 459. 481. 499. 513. 519. 520. 532. 539. 540. 560.
 Evermodus (1187) I. 653.
 Woltherus (Waltherus) (1214—1215) II. 12. 18. 19.
 Reinerus II. (1211—1219) II. 22. V. N. I. 786a. N. II. 34a.
 Johannes (1314) V. N. III. 289.
 Henricus I. archidiacon. (1332) III. 610.
 Theodericus archidiacon. (1333) III. 624.
 Hinricus II. can. Magdeb. (1336) III. 673.
 Hinricus III. (1378) IV. 528.
 Nicolaus archidiacon. terre Lieczken. (1392) V. 189.
- priores:
 Paulus (1211) V. N. I. 786a.
 Otto (1332—1333) III. 610. 624.
- cellerarii:
 Rudengerus (1211) V. N. I. 786a.
- canonici:
 Alexander pleban. in Cedenich (1211) V. N. I. 786a.
 Johannes de Cerwist (1332) III. 610.
 Nicolaus de Mokerne (1332) III. 610.
 Hinrick Grote (1367) IV. 357.
- kalende *ibid.* III. 610.
- advocati:
 Evererus, ministerialis Alberti marchionis, advocatus in Cechowe, (1162—1179) I. 464. 483. 519. 520. 534. 539 (de Lindowe). I. 576. — N. s. Tode: V. N. I. 786a.
- prefecti:
 Sifridus (1162) I. 464.
 Friedericus (1173) I. 539.
- de: Gerbertus (1162—1190) I. 464. 539. 576. 655. 670. — Uxor: Berchta.
 Sifridus (1208—1229) II. 26. 102. V. N. I. 768a.

Liezzi provincia. s. Ligzice.

Livden.

— de: Godefridus (1150) I. 855.

Livekendorp s. Lievekendorp.

Lyenowe, Livenowe s. Libenowe.

Livenrode s. Libenrode.

Lyvenwerde, Levenwerde. *Liebenwerda im R.-B. Merseburg.* III. 589a. V. A. 11.

Liverkeestorp, Liverikeestorp s. Lieverich.

Livin, Vetter Günzels mit dem Arme (1331) V. A. 11.

Lighinici s. Legenitz.

Ligzice, Ligzitze, Liezizi, provincia. I. 4. 5. 18.

Lihe s. Lehe.

Lymporoh, Limburc s. Lemburg.

Limpurc. *Wü. Burg in Baden (Oberrheinkr.).*

— pincerne de:

Waltherus (1234) II. 124.

Linagga provincia. I. 18.

Linaria silva. *Wald Linaria bei Patti auf Sicilien.* I. 718. 719.

Linburc in pago Logenahe. *Limburg a. der Lahn.* I. 160. — Eccles. s. Georgii. I. 160.

Lynburch s. Lemburg.

Linckestorp. *Unbek.* V. A. 2.

Linceborch s. Lenceburg.

Lindach. *Lindach im bayerisch. Unterfranken, nö. Würzburg.*

— de (minister. *Wirceburg*):

Dipracht (1151) I. 363.

Lindenowe, Lyndenowe. *Lingenau zw. Raguhn u. Köthen (Anhalt).* II. 344.

— plebani: Johannes (1264) II. 295.

Linder, d. Haus. *Wü. Schloss Linderburg bei Uthmöden im braunschweig. Amte Calvörde.* III. 817.

Lyndow. *Lindau bei Neu-Ruppin in der Mittelmark.*

— prepositi: Johannes Kapehengest (1362) IV. 275.

Lindowe, Lyndowe, Lindou, Lindo, Lindouwe, Lindow, Lyndow. *Lindau nö. Zerbst (Anhalt).* III. 551. IV. 137. 305. 306. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 437. 441. 442. 452. V. 8. 70. 80. 94. 253.

— die Grafschaft (Herrschaft). IV. 441. 442. 482. 497. 498. V. 72. 94.

— plebani:

Theodericus sacerdos (1306) III. 167.

— de: Evererus, advocatus monasterii Liezeche s. Liezeke.

Richardus filius ejusd. — *N. s. Tode*: V. N. I. 786a.

Conradus (1186) I. 649.

Arnsteiner (comites):

Albertus I. (1290) II. 675a. 686.

Burchardus I., frater ejusd., (1290—1294) II. 675a. 765. 857.

Olricus (Ulricus) I., frater Alberti I. et Burchardi I., (1290—1312) II. 675a. 765. III. 24. 39. 244.

Guntherus cellerar. Magdeburg. s. Magdeburg.

Gevehardus, frater Olrici I., canon. (celler.) Magdeburg, s. Magdeburg.

Guntherus I., filius Burchardi I., (1281—1312) III. 251. V. N. II. 518a. — *Filia*: Agnes nupta Henrico duci Magnopolensi.

Guntherus II., filius Olrici I., (1317—1334) III. 330. 357. 473. 478. 488. 495. 496. 528. 529. 542. 551. 553. 554. 558. 585. 593. 621. 629. 634. — *N. s. Tode*: III. 649. IV. 200.

(Lindowe.)

(— de, Arnsteiner, comites):

Olricus (Ulricus) II., filius Olrici I., (1324—1355) III. 473. 474. 478. 488. 495. 496.

528. 529. 542. 551. 553. 554. 621. 634. 682. 716. 728. 729. 730. 790. 791. 805. 810. 814.

837. 838. 846. 853. 857. 858. 860. 877. 882. V. 1. 25. 43. 64. 65. 126.

Ulricus (Oltze) III., filius Olrici II., (1347—1361) III. 814. IV. 64. 65. 137. 200. 202. 219. 269.

Albertus II., filius Olrici II., zu Ruppin (1356—1378) IV. 137. 200. 202. 257. 258.

275. 283. 286. 305. 306. 359. 382. 401. 402.

403. 404. 405. 437. 441. 442. 448. 452. 482. 497. 498. 499. 523. V. 72.

Guntherus III., filius Olrici II., (1337—1369) III. 682. 728. IV. 137. 200. 202. 257. 258.

275. 283. 286. 305. 306. 332. 359. 382.

Waldemar, filius Olrici II., (1358) IV. 202.

Ulrich IV., filius Alberti II., (1392—1400) V. 185. 186. 187. 188. 189. V. 244. 324.

Günther III., filius Alberti II., (1392—1400) V. 185. 186. 188. 189. 244. 324.

Burchardus (Busso) II., gener Adolfi V. comitis Holsatie. (1301—1347) III. 24. 39.

95. 154. 210. 218. 528. 529. 542. 553. 621. 634. 728. 790. 810.

Adolf (Alf) (1324—1347) III. 478. 528. 529. 542. 551. 553. 554. 621. 634. 728. 790. 810. 814.

o. N. (1317) III. 357. (1380) V. 1. (1390) V. 150. *i. Allgem.*: III. 450. 471. 480. 636. 648.

— de (ministerial):

Tilo (1285) II. 596.

Randewicus miles (1292—1294) II. 712. 716. 743. 765.

Otto filius ejusd. (1294) II. 765.

Conradus (1324—1360) III. 474. 573. 584.

Hartwicus (1345) III. 795.

Hennyngus (Hans, Johannes) (1368—1381) IV. 373. 403. 523. 550. V. 21.

Hinricus (1378) IV. 523.

Ludolf, Canoniker zu S. Johann in Halberstadt, s. Halberstadt.

Linge. *Linge, R.-B. Cöln.*

— de: Johannes (1284) II. 574.

Linlingen, Leiningen. *Leiningen nw. Dürkheim in der Pfalz.*

— comites:

Emicho (Emecho, Emigo, Embecho, Emecho) (1140—1193) I. 268. 302. 341. 429.

435. 472. 485. 502. 510. 581. 583. 682. V. N. I. 334a.

Friedrich (1356—1357) IV. 150. 152. 160. 161.

Lintburo s. Lemburg.

Linthorpe, Lintorp. *Unbek. Wüstung im Schwabengau.* I. 47. V. A. 2.

Linunge, Linungen. *Gross-Leinungen n. Wallhausen.*

— de: Hinricus (1291—1294) II. 711. 724. 743. 769. 771. 774. V. N. II. 772a.

Lieboltesdorf. *Wü. Lebersdorf bei Ebendorf im Magdeburgschen.* I. 4. 20.

Lipa. *Leipa in Böhmen, Kr. Leitmeritz.*

— de (nobiles):

Heinricus (1355) IV. 125.

Czenko (1356) IV. 136.

Lipe, Lype.

Nicolaus (1326) III. 515.

Jordan (1337) V. A. 11.

Lypentz s. Lubenize.

- Lyplsk.**
— von: Curd, Kanzler der Herzöge von Pommern, (1354) IV. 72.
- Lippa, Lippia, Lippe.**
— de (*nobiles*):
Hermannus (1134) I. 214.
Simon (1284) II. 574.
- Lippene s. Lupene.**
- Lippoldus s. Liuppoldus.**
- Liptowe s. Lebethowe.**
- Lipzk, Libczk, Lipz, Lipzik, Lipczik, Leipzig. Leipzig.** II. 641. III. 170. 251. 252. IV. 227. 228. 376. V. 100. 178. 179.
— eccles. s. Thome III. 379.
— monasterium sanctimonialium:
abbatisse: Juliana (1264) II. 292.
prepositi: Petrus (1264) II. 292.
- Lysnik s. Litznich.**
- Listmar.**
Liutwinus (1142) I. 288.
- Litholdus comes** (1156) I. 222.
- Litzellenburg s. Lutzellenburg.**
- Litzka, Litzka s. Liezeke.**
- Litzkowe s. Lyzkow.**
- Liubauwiz** (Frankendorp). *Löbnitz s. des Petersberges bei Halle a/S.* I. 628.
- Liubaticl, Lubitz, Lubyz. Gross- und Klein-Lübs sw. Leitzkau.** I. 59. IV. 356. — *Lutcken (Klein-)* L. IV. 334. 357. 510. 513.
— plebani: Henricus (1277) II. 493.
- Liubeguni } s. Liubuchune.**
Liubicune }
- Liubochoni, Liubocholi, Liubogoli, Liubucholi, Liubucholi, civitas. Wendisch-Buchholz an der Dahne, nach Anderen Leibchel ö. Gross-Leuthen.** I. 94. 105. 317. 566. II. 20. V. A. 1.
- Liubl civitas. Lribsch an der alten Spree, n. Lübben.** I. 93. 566. II. 20. V. A. 1.
- Liubucholi s. Liubochoni.**
- Liubuchune, Liubienne, Lubechun, Liubeguni. Löben s. Gröbzig.** I. 740.
— de: Hericus (1180—1204) I. 596. V. N. I. 746. 746a.
Theodericus (Thidericus) (1204) V. N. I. 746. 746a.
- Liubusize. Wü. im Lande Zerbst.** I. 92.
- Liuckendorp s. Lievekendorp.**
- Liukenberg s. Ludenberge.**
- Liuchkowe s. Luckowe.**
- Liudegerus, Liudigerus, Linderus s. Luidgerus.**
- Liudherius s. Liutharius.**
- Liudolfus, Liudulfus, Lindolphus s. Liutulfus.**
- Liuduuardus presbiter** (1059) I. 136.
- Liuduwig s. Ludewicus.**
- Liuvo, Liuno pincerna** (974—978) I. 57. 62.
- Liuppoldesberg, Lupoldesberg, monasterium. Lippoldsberge a. d. Weser, ö. Karlshafen.** I. 162. 411.
— prepositi:
Gunterus (1139—1155) I. 262. 411.
advocati:
Rotherus comes (de Insula) s. Insula.
- Liuppoldus, Luppoldus, Lippoldus s. Liuthaldus.**
— advocatus (1181) I. 609.
— dapifer Heinrici II. comit. de Anhalt (1251—1263) II. 190. 209. 277. 280. 281.
- Liutfridus, Lutfridus, prepositus, s. Buecken.**
- Liutgart, Luitgart, Lutgardis.**
— monacha (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
— monacha (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
- (Liutgart.)**
— nata Gerardi comitis de Holsatia, uxor Alberti I. de Anhalt (1289) II. 648.
— filia Gerberin (978) I. 64.
- Liutgerius, Liuteger s. Luidgerus.**
- Liuthaldus, Liuppoldus, Liutpaldus, -poldus.**
— archicancellarius et aep. Maguntin. s. Maguntia.
- Liuthardus, Lutthardus.**
— comes (1095—1101) I. 162.
— nobilis (1142) I. 292.
- Liutharius, Liudherius, Lotharius, Lutharius.**
— comes (*de Supplinburg*) (1095—1101) I. 162. — dux Saxonum (1107—1120) I. 169. 170. 173. 187. — rex et imperator (1127—1137) I. 197. 198. 199. 200. 201. 203. 204. 206. 207. 208. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 236. 237. 238. 239. 240. 242. 243. 247. V. N. I. 196a. V. A. 2. — *N. s. Tode:* I. 681. — *Uxor:* Richinza.
— comes (952) I. 25.
— comes (993) I. 81.
— (970) I. 47.
- Liutomizotia s. Leitomischl.**
- Liutpaldus, -puldus s. Liuthaldus.**
- Liutulfus, Liudolfus, Liudulfus, Lindolphus, Ludolfus, Luidolfus, Ludolfus, Lutholfus.**
— cancellarius (952—966) I. 25. 27. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 39. 40. 41. 42. 43. 45.
— capellanus regis Rudolphi I., canon. eccles. Nuenburg., s. Nuenburg.
— filius Ottonis I. regis (dux Alamannie) (945—952) I. 12. 14. 24. 25.
— comes, pater et filius, s. Weltingerode.
— comes (1108) I. 171.
— filius comitis Brunonis (952) I. 25.
— nobilis (1136) I. 236.
— nobilis (1142) I. 292.
— advocatus (1136) I. 228. 234.
— advocatus (1182) I. 613.
— pincerna (1227) II. 86.
— schultetus (1296—1305) II. 809. III. 109.
— laicus (1135—1136) I. 225. 229.
— laicus (1282) II. 543.
— (1059) I. 136.
— (1195—1197) I. 724.
- Liutwinus niger** (1142) I. 288.
- Liuzuua. Unbek. Wüstung bei Möckern.** I. 78.
- Liwenwalde s. Liewenwalde.**
- Lyzk s. Liezeke.**
- Lyzkow, Litzkowe, Litzkowe, Lezekowe, Liczow. Klein-Leitzkau ö. Zerbst (Anhalt).** II. 12. 620. III. 66. 884.
— plebani: Bertoldus (1215) II. 18.
— Bauermeister: Wolter (1375) IV. 465.
- Lizeke s. Liezeke.**
- Liznich, Liznik, Lysnik, castrum. Leisnigk nō. Leipzig.** I. 659.
— prefecti, burcgravi:
Heinricus (1143—1174) I. 296. 523. 542. 543. V. N. I. 324a. 528a.
Albero (Albrecht) (1306—1329) III. 125. 567.
— de: Otto (1172) V. N. I. 528a.
Thiemo (1172) V. N. I. 528a.
Petrus famulus (1332) III. 607.
- Lizowe. Lietzo nō. Lindau (Anhalt).**
— de: Egelolfus (1264) II. 292.
- Lizatidesthorp. Unb. bei Kalbe a. d. Saale.** I. 24.
- Liztome (in der Neumark).** II. 259.
- Lo (das Dorf). Unbek.** III. 794.
— de: Tydeke (1362) IV. 275.
- Lobbeninge s. Lopligen.**

- Lobda** s. Lovethe.
Lobdisse. *Hohen-Lobbese zw. Loburg u. Görzke.* II. 136.
Lobeke. *Wü. in der Priegnitz bei Perleberg.*
 — de: Fredericus (1302) III. 39.
Lobeke.
 Hermannus (1322) III. 432.
 Henningus frater ejusd. (1322) III. 432.
Lobedeborch. *Die Lobdaburg über Lobeda, sö. Jena.*
 — de (*nobiles*):
 Hartmannus (1173—1219) I. 536. 595. 743. II. 33.
 Otto (1173) I. 536.
 Conradus (1203) I. 743.
 Hermannus (1219) II. 33.
Loben, *Lobene fluvius s. Lubena.*
Lobene s. Lubena.
Lobenitz. *Wü. bei Arnstedt.* V. 89.
Lobenitz, *Lobenitz s. Lubenize.*
Lobenitz, *Lobenitz, Löbenitz, Lubenitz. Löbnitz sw. Köthen.* II. 603. III. 247. V. A. 15. 16. 17.
 — plebani:
 Hinricus (1314) III. 289. V. N. III. 289.
Lobeze s. Lobike.
Lobike (*fälschlich Lodicke*), *Lobeze. Unbek.* I. 515.
 — van: Hinrik (1342) V. A. 11.
Lobischwitz. *Loschwitz.*
 — von: Gherard (1400) V. 314.
Loburg s. Luborn.
Loocum s. Luchow.
Lochen. *Wü. in d. Uckermark, bei Boitzenburg.*
 — de: Fridericus (1352) IV. 27.
Lochowe, *Lochouwe. Hohen-Lochau, Vorwerk ö. Leitzkau.* I. 539. 655. 670.
 — von: Heyno (1325—1343) III. 429. 757. V. A. 11. — *N. s. Tode:* V. A. 11.
 Dessen Töchter (1380) V. A. 11.
Lokstide, *Locstede. Lockstedt bei Öbisfelde, R.-B. Magdeburg, Kr. Gardelegen.*
 — de: Albertus (1271) II. 392.
 Bartoldus (1321) III. 415.
Lodderdeborch s. Luderdeburg.
Lodderstede s. Loderstede.
Lodeburg s. Ladeborgh.
Loderdeburg s. Luderdeburg.
Loderstede, *Lotirstete, Loterstede, Lodderstede. Wü. bei Gerbstedt.* V. 320. 321.
 — de: Heinricus (1284—1299) II. 577. 594. 610. 612. 644. 825. 835. 871.
 Johannes filius ejusd. (1297—1326) II. 835. III. 179. 203. 258. 376. 400. 467. 515.
 Hinricus magister (1345—1346) III. 787. 798.
Loderwist. *Lödderitz nw. Aken.* V. A. 17.
Lodewicus s. Ludewicus.
Lodioke (*statt Lobike*) s. Lobike.
Loditz. *Wü. bei Potsdam.* I. 576.
Lodowicus s. Ludewicus.
Löbenitz s. Lobenitz.
Löpeninghe III. 319.
Lösere, *Löser, Löszer s. Loserus.*
Lötzel V. A. 11.
Löuwe s. Leo.
Lovanium. *Löwen in Belgien.*
 — comites et duces:
 Godefridus I., filius Alberti comitis Namurcensis, s. Namurcum, Godefridus II., Godefridus III., Heinricus I. s. Lotharingia.
Lofbeke magnum. *Gross-Lopke im Hildesheim-schen, Amts Ruthe.* II. 387.
Lovburch s. Luborn.
Loevenberg, *Lowenborch. Lauenburg, Hauptstadt des gleichnamigen Herzogthums.* II. 233. III. 685. — *Cimiterium parrochie ibid.* III. 635.
Lovene II. 85.
Lovensses comites s. Los.
Lovethe, *Lobda. Lobeda sö. Jena.*
 — de (*ministerial.*):
 Adelbertus (1156) I. 417.
 Conradus vicarius in Kempnitz s. Kempnicz.
Lovingen, *Louwinghe, Lowinghe.*
 — de: Tidericus (1154) I. 406.
 Hildebrand presbiter (1383—1389) V. 48. 58. 128. s. auch Geronisroth.
Lovo minor (1156) I. 417.
Logenahe pagus. *Der Lahngau.* I. 160.
Lohstedi parvum. *Klein-Lauchstedt, zw. Lauchstedt u. Merseburg.* I. 552.
Lombardi, *Longobardi.* I. 551. 554.
Lombardia, *Lombardia. Die Lombardei.* I. 621.
Lomellum. *Lomello w. Pavia.*
 — comites: Wilhelmus (1133) I. 212.
Lomnitz. *Alt-Lomnitz in Böhmen, Kr. Bidschow.*
 — de (*nobiles*): Dionysius (1355) IV. 112. 120.
Lon s. Los.
Lonbardia s. Lombardia.
Loneke fidelis Hermanni marchion. Brandenburg. (1297) II. 827.
Longus.
 Fridericus (civis) (1346) V. A. 12.
Longus Pons. *Langenbrück sö. Uelzen.*
 — de: Swedegerus (1183) I. 622.
Lopene, *Loppene s. Lupene.*
Lopenitz s. Lubenize.
Loplingen, *Lobbeninge. Laublingen bei Alsleben a. d. Saale.* V. A. 16.
 — viceplebani: Jacobus (1312) III. 253.
Lorce.
 Fritzo (1295) II. 800.
Lortolphus.
 Hinricus (1285) II. 596.
 Jordanus (1290) II. 691.
Los, *Lon, Luon, Leon, Loc, Lossem, Lossius. Loos in Belgien, nw. Lüttich.*
 — comites:
 Arnulphus I. (1011) I. 163.
 Arnulphus (Arnoldus) II., prefectus (comes) urbis Maguntin., (1124—1138) I. 195. 199. 207. 210. 218. 231. 250. 251. V. N. I. 196a.
 Ludowicus prefectus Moguntin. (1149—1162) I. 348. 365. 367. 376. 479. 480.
 Gerhardus (1173—1193) I. 535. 538. 632.
 Theodericus (1357) IV. 159.
Loserus, *Loser, Löser, Lösere, Löszer.*
 Tamme L. van Revelde (1318—1337) III. 365. 440. 460. 502. 637. 690. 681.
 Conrat (1349—1363) III. 855. IV. 293.
 Hans (Johannes) (1349—1361) III. 863. 865. 903. 904. IV. 171. 172. 264.
 Gunter (1396) V. 242. 243.
 o. N. IV. 81.
Losse. *Losse in d. Altmark bei Seehausen.* I. 513.
Lossem } s. Los.
Lossius }
Lostow s. Loztoue.
Losze.
 Johannes (1341) III. 744.
Loterstete, *Lotir- s. Loderstede.*
Lotharingia. *Lothringen.* I. 172.
 — duces (*von Niederlothringen*):
 Conradus s. Conradus.
 Godefridus I. (1107—1108) I. 172.

(Lotharingia.)

(- duces (von Niederlothringen):

Godefridus II. comes Lovaniensis (1140) I.

268. 269.

Godefridus III. comes Lovaniensis (1152—

1180) I. 373. 479. 480. 581. 582.

Henricus I. dux Brabantie (1205—1235) I.

748. II. 36. 97. 128.

o. N. I. 726.

- duces (von Oberlothringen):

Simon I. (1131) I. 207.

Simon filius ejusd. (1131) I. 207.

Mahu (Matheus) I., filius Simonis I., (1141—

1166) I. 279. 280. 372. 373. 375. 386. 388.

416. 429. 498.

Simon II. (1205) I. 748.

Matheus II. (1235) II. 128.

Lotharius s. Liutharius.**Loubingen**. *Leubingen zw. Weissenfels u. Cölleda.*

- de: Guntherus (1308) III. 161.

Louborch s. Luborn.**Loufa**. *Laufen a. Neckar, s. Heilbronn.*

- comites: Boppo (1144) I. 304.

Louffa. *Bach bei Ernströda in Thüringen.* I. 178.**Louwinghe** s. Lovingen.**Lowborch** s. Luborn.**Lowe** von Mansfelt (1310) III. 217.**Lowen.**Bruno. *N. s. Tode:* IV. 529.

Relicta ejusd. (1378) IV. 529.

Lowenberch, Lownberg. *Löwenberg bei Neu-**Ruppin, R.-B. Potsdam.* III. 95. 96.**Lowenbergh** s. Lewenberc.**Lowenborch** s. Lovenberg.**Lowinghe** s. Lovingen.**Lozeke**. *Loischke, R.-B. Potsdam, Kr. Zauche-**Belzig.* II. 14. 22. 50.**Lozele**, Lozilo. *Unbek. Wüstung im Magdeburg-**schen.* I. 749. II. 430. V. A. 2.**Lozitz**. *Loitz a. d. Peene in Pommern.* III. 475.**Loztoue**, Loztowe, Lostow, castellum. *Lostau a.**d. Elbe, zw. Magdeburg und Burg.* I. 52.

- de: Henricus (1208—1224) I. 768. 778. II. 73.

Lozzebure. *Lötzbeuren bei Sohren, R.-B. Coblenz,**Kr. Zell.* I. 297. 682.**Lubas** s. Vibas.**Lubberstorp** s. Lupstorp.**Lubbicke** s. Luttbeke.**Lubecoa**, Lubeke. *Lübeck.* Diocesis V. 230. 249.

- eccles. vel episcopatus: I. 681.

Stadt (*Ort*): III. 729. 730. V. 230. 249.Die Rathmannen *das.* IV. 143. 144.

- epi: Theodericus (1186—1192) I. 650 (elect.)

681.

- decani: *NN.* (1395) V. 230.

- advocati: Hermannus (1188) I. 659.

Lubechun s. Liubchune.**Lubena**, Lubene, Loben., Yloen, fluvius. *Der Lö-**ben, Fortsetzung des Kapengrabens, mündet**oberhalb Dessau in die Mulde.* I. 345. 446.

454. 500. IV. 62.

Lubene, Lobene. *Libehna sö. Köthen.* V. A. 16.**Lubenitz** s. Lobenitz.**Lubenize**, Lobeniz, Lobenitz, Lubinici, Lepenicz,Lypenitz, Lopenitz, Lypnitz, iuxta Bodam. *Löb-**nitz a. d. Bode, zw. Nienburg u. Stassfurt.*I. 749. IV. 386. 444. V. A. 2. 11. — Mühle *das.*V. A. 11. — Damm *das.* V. A. 11.

- Pfarrer: Gizeler (1897) V. 261. 262.

- de: Margareta canonica Gerenrodens. s. Gero-

nisroth.

Schele (1881) V. A. 11.

(Lubenize.)

(- de): Johannes (1332) III. 598.

Sander (1360—1365) IV. 250. 326.

Lubertus ministerial. (1188) I. 659.**Lubestorp** s. Lievekendorp.**Lubeswerder** vadium. *In der Nähe von Dessau.*

III. 873.

Lubike s. Lubus.**Lubin** s. Lübins.**Lubyn** (bei Kloster Zinna) III. 275.**Lublinol** s. Lubenize.**Lubitz**, Lubyz s. Lübatici.**Luborn**, Lovburch, Loburg, Luburg, Louburch,Lowborch, burgwardum. *Loburg im Magde-**burgschen, ö. Möckern.* I. 40. 649. 655. 670.

II. 433. 479. IV. 481. V. 206.

- eccles. s. Laurencii III. 624. — Altar d. h.

Livinus und Barbara IV. 481. — Kaland *das.*

III. 624. V. N. III. 289.

- de: Richardus (1162) I. 464.

Ghero (1174) I. 544.

Wernerus (1174) I. 544.

Gumpertus (1213—1214) II. 8. 12.

- de (*borggravii, burgreven*):

Hannes (Johans, Johannes) (1294—1336) II.

775. 776. III. 120. 137. 610. 673 (Kalands-

bruder zu Zerbst).

Luburg s. Luborn.**Lubus** provincia. *Das Land Lebus.* V. A. 4.**Lubus**, Lubike. *Lebus, Stadt im R.-B. Frankfurt.*

- epi: Apeczko (1347) III. 813a.

Henricus (1355—1357) IV. 112. 113. 116.

117. 118. 119. 121. 125. 128. 150. 151. 152.

154. 155. 156. 157.

- prepositi:

Bruno canon. Magdeb. (1232) II. 113.

Magnus de Anhalt, filius Heinrici I., (1252-

1259) II. 196. 243.

Lubzstorp s. Lupstorp.**Luoardis** s. Luckart.**Lucca**, Lucka s. Luchow.**Luckart**, Lucardis, Lucke.

- uxor Burchardi IX. de Querenvorde, soror Ol-

rici et Alberti comitum de Regenstein, (1274)

II. 447.

- von Barbey, Ehefrau Richards von Alsleben,

(1312) III. 246. 247.

- v. am Steynvorde (1391) V. 155.

- v. am Steynvorde, deren Tochter, (1391) V. 155.

Lucke s. Luckart.**Luckenem**, Luckenum. *Lucklum am Elme im**Braunschweigischen, Deutschordenskomthurei.*

II. 331. IV. 52.

- parrochia *ibid.* III. 287.

plebani:

Hinricus de Hogem (1288—1299) II. 637. 861.

- archidiaconi *ibid.*:

Liudolphus canon. Halberstad. s. Halber-

stad.

- commendatores: *NN.* (1288) II. 637.**Luckesdorp** s. Luikesdorp.**Luckewene.**

- de: Thomen (1304) III. 90.

Luckinberg s. Ludenberge.**Luckow** s. Lucowe.**Luckowe**, Luchowe, Liuchkowa. *Lüchow an der**Jeetze, im Hannoverischen Wendlande.* III. 330.- de (*comites*):

Herimannus (1157) I. 436. 437.

Wernerus (1184) I. 638.

Ulricus (1225) II. 81.

Heinrick (1317) III. 330.

Luckowe, Luckow, Lukowe. *Luckau, Stadt im R.-B. Frankfurt.* III. 229. IV. 25. 111. 441. 442.
 — plebani:
 Nicolaus capellan. ducis Saxonie (1322) III. 440.
 — Lukowes want III. 409.
Lucelenburg s. Lutzellenburg.
Luceria. *Lucera in Unteritalien.*
 — epi: Aymardus (1295) II. 787.
Lucha s. Luchow.
Lucheberg. *Wü. bei der Altstadt Brandenburg.*
 — eccles. s. Nicolai *ibid.* I. 576.
Luchemberga s. Ludenberge.
Luchow, Lucca, Loccum, Lucka, Lucha. *Loccum bei Rehburg, w. des Steinhuder Meeres.*
 — comites: Burcardus (1129) I. 201.
 — monasterium s. Marie *ibid.* I. 651. 652. 722.
 abbates: Bertoldus (1187) I. 652.
Luchowe s. Luckowe.
Luchttemberg s. Ludenberge.
Lucia monacha (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
 — uxor Heysonis (soror Olrici Strostes) (1311) V. A. 7.
Lucic, Lusich, Lutzk, Luszk. *Lausigk ö. Köthen (Anhalt).* III. 46. 583. IV. 474. V. N. III. 584a. V. A. 16.
Luclst s. Lusatia.
Lucius.
 — II. papa (1144—1145) I. 317. 318. 319.
 — III. papa (1182—1186) I. 611. 614. 615. 638. 648.
Lucowe, Lucov, Luckow villa Slavica. *Luko nō. Rosslau (Anhalt).* II. 257. III. 722.
 — de: Sophia
 Margareta } canonicæ Coswicenses s. Cosse-
 Lucia } wiz.
 Alheidis }
 Schilling s. Schilling.
 plebani: Petrus (1386) V. 78.
Lukowe s. Luckowe.
Ludeke.
 Hinricus (1371) IV. 424.
Ludewicus s. Ludewicus.
Ludegerus s. Luidgerus.
Luden, Luten. *Lauda a. d. Tauber, im Baden-schen Unterrheinkreise.*
 — de: Marquardus (1151) I. 363.
 Henricus (1151) I. 363.
 Gotfridus (Godefridus) (1157) I. 428. 429.
Ludenberge, Luchemberge, Lugenberge, Linkenberg, Luchttemberg, Lutemberg, Lichtenberg, Luzzelburch, Leuctenberg, Luckinberg. *Leuchtenburg n. Nabburg (Oberpfalz).*
 — comites et lantgravii:
 Geboardus (Gebeardus) (1157—1168) I. 427. 469. 470. 472. 473. 475. 478. 506.
 Marquardus, filius ejusd., (1162) I. 469. 472. 473.
 Dieppoldus (1205) V. N. I. 748a.
 Ulricus (1366) IV. 336. 337. 338. 340.
 Johann (1366) IV. 339. 340. 344. 345. 346.
 Sygjost (1389) V. 116.
Luderdeburg, -burh, Luderburg, Lodderde, Loderde. *Löderburg a. d. Bode, nw. Stassfurt.* I. 517. 553. 597. 749. II. 365. IV. 440. V. 105. 191.
 — cives: Rodolphus (1269) II. 365.
 Gevehardus (1269) II. 365.
Luderodorp. *Lüdersdorf, R.-B. Potsdam, Kr. Ober-Barnim.*
 — de: Theodericus (1262) II. 273.
Luderi.
 Hinricus (1289) II. 666.

Luderiz. *Lüderitz in d. Altmark, sw. Stendal.*
 — de: Albertus, minister. Brandenb., (1295) II. 790.
 Cuord abbas Nienburg. s. Nianburg.
Luders, Ludres.
 Hans (1364) IV. 321. 322.
 Ebeling (1378) IV. 529.
Luderus s. Luidgerus.
Ludewicus, Hlotowich, Luthewicus, Ludowicus, Ludovicus, Luodewicus, Lodewicus, Lodowicus, Ludevicus, Liuduig.
 — imperator (*L. d. Fromme*). *N. s. Tode:* I. 216. 332.
 — rex et imperator. (1318—1343) III. 358. 370. 401. 402. 450. 613. 614. 626. 627. 628. 629. 654. 655. 656. 732. 733. 734. 735. 757. — *N. s. Tode:* III. 836. V. A. 11.
 — magister, procurator aepi. Magdeb. (1224) II. 72.
 — I., II., III., IV., V., VI., comites, landgravii, comites provinciales (regionarii), s. Thuringia.
 — (*de Lara*) s. Lare.
 — (*de Sinstorp*) s. Sinstorp.
 — comes (1110) I. 174.
 — nobilis (1135) I. 221.
 — nobilis (1160—1170) I. 518.
 — advocatus comitum de Anhalt (1267) II. 342.
 — homo liber (1256) II. 220.
 — ministerialis (1129) I. 201.
 — mancip. (978) I. 62.
Ludinchhausen. *Kreisstadt Lüdinghausen, R.-B. Münster.*
 — de: Hermannus (1284) II. 574.
 Bernardus, frater ejusd., (1284) II. 574.
 Henricus, filius Bernhards, (1284) II. 574.
Ludini. *Unbek. im Lande Jerichow.* I. 18.
Ludovicus s. Ludewicus.
Ludolvesdorp, -torp. *Liedersdorf ö. Sangerhausen.* II. 214. 215. 218.
Ludolfus, Ludulfus s. Liutulfus.
Ludonensis ecclesia.
 — epi: Johannes (1399) V. 295.
Ludowicus s. Ludewicus.
Lübins, Lubin, die Stadt zu. *Lübben a. d. Spree.* III. 846a. V. A. 1.
Lüden.
 — plebani: Lodwicus canon. Magdeburg. (1343) III. 759.
Lugdunum. *Lyon.* II. 164. 165. 170. 436. 487. V. N. II. 169a.
 — epi: Eraclius (1162) I. 469. 470. 479. 480.
Lugenberge s. Ludenberge.
Lughe. *Wü. in der Gegend von Fehrbellin.*
 — de: Wernerus (1290) II. 675a.
Lulbucholl s. Liubochohi.
Lulkesdorp, Luokesdorp, Luckesdorp. *Unbek.* I. 566. II. 20. 348.
Luidgerus, Liudigerus, Liutgerus, Ludegerus, Luiteger, Luderus, Liuderus. *Vergl. auch: Liutharius.*
 — cancellarius (970) I. 46.
 — prepositus (1059) I. 136.
 — frater ord. minor. (1275) II. 464.
 — comes (*in pago Lainga*) (936) I. 3.
 — comes, advocatus Mimilebens. s. Imanlewa.
 — (ministerialis) (1095—1101) I. 162.
 — Bremensis (frater Geldmari) (1180—1184) I. 638.
 — frater Hartwici (1200) I. 733.
 — (*in Polne*) (1233) II. 117.
Luidolfus s. Liutulfus.
Luitatole. *Unbek. Wüst. bei Nienburg (Grimschleben).* I. 61.
Luitbrandus (936) I. 2.
Luiteger s. Luidgerus.

- Luitgart** s. Liutgart.
Luna, *jetzt Sarzana (Mittelitalien)*.
 — epi: G. (1288) II. 140. 141.
Lunka (1092) I. 109.
Lund, *Lund im südlichen Schweden*.
 — prepositi: Acer (1180—1184) I. 587. V. N. I. 638a.
Luneborg, Luneborch, Lunenburch. *Lüneburg*. S. auch: Brunswic.
 — principatus, ducatus, *das Herzogthum*. I. 73. IV. 422. 468.
 domini, duces:
 Wilhelmus, filius Heinrici (*Leonis*) (1210) I. 784. S. *im Uebrigen Brunswic und Saxonia*.
 o. N. IV. 8.
 — der Ort, die Stadt. III. 580. 581. 797.
 — ecclesia (abbatia) s. Michaelis. I. 784.
 abbates:
 NN. (1133) I. 212.
 Hano, Hanno (1135—1136) I. 225. 235.
 NN. (1210) I. 784.
 — de: Richardus canon. Zwirinensis s. Zveryn.
Luokesdorp s. Luikesdhorp.
Luon s. Los.
Luodolfus s. Liutolfus.
Luodowicus s. Ludewicus.
Lupene, Lopene, Loppene, Lippene, Luppen, castrum. *Lippene, jetzt Wirthshaus, ehemals Schloss, s. Raguhn (Anhalt)*. II. 14. 84. 101. 538. 583. 840. III. 477. V. 253. V. A. 17.
 — plebani:
 Johannes (1300) II. 878.
 Hinricus capellanus Agnetis de Anhalt (uxoris Alberti I.) (1316) III. 317.
 — de: Theodulfus (1147) I. 337.
 — advocati in:
 Hinricus (Hinze) (1302—1327) III. 46. V. A. 11.
 Nycolaus, Bruder desselben (1327) V. A. 11.
Lupoldesberg s. Liuppoldesberg.
Luppen s. Lupene.
Luppoldus s. Liuppoldus.
Lupstorf, Lubztorp, Lupstoet, Lubberstorp. *Lipsdorf, R.-B. Potsdam, Kr. Jüterbogk*.
 — de: Conradus (Cune), Hofrichter der Fürsten von Anhalt, (1339—1356) III. 721. 741. 812. 813. 868. 875. 907. IV. 53. 62. 71. 133.
 Hinricus (1345—1349) III. 780. 873.
Lupticz.
 — von: Ramold (1388) V. 100.
 Heynemann (1388) V. 100.
Lurenburch, -borch. *Wü. Schloss Laurenberg a. d. Lahn, zw. Nassau und Dietz*.
 — comites:
 Dudo (1093) I. 157.
 Rupertus (Robertus, Rotbertus) (1135—1152) I. 226. 254. 255. 297. 376.
 Arnoldus, frater Roberti, (1135—1148) I. 254. 255. 341.
Lusatia, Lucist, Lusicz, Laussnitz marchia. *Die Mark Lausitz*. I. 777. III. 589a. 846a. 854. IV. 25. 67. 124. V. N. III. 844a. V. A. 4.
 — marchiones (orientales):
 Heinricus (*de Eilenburg*) s. Ylburch.
 Heinricus de Grozi (*Groitsch*) s. Heinricus.
 Conradus de Within s. Within.
 Theodericus (Dietericus, Tiris) I., filius ejusd., comes de Landesperg. (1150—1183) I. 357. 360. 361. 433. 434. 435. 442. 443. 451. 458. 459. 465. 466. 469. 470. 472. 473. 479. 480. 486. 489. 492. 498. 504. 506. 508. 509. 510.
 (Lusatia.)
 — marchiones (orientales):
 (Theodericus) 511. 523. 527. 528. 531. 535. 536. 557. 565. 570. 571. 581. 582. 583. 586. 594. 595. 602. 606. 607. 611. 621. 622. —
 N. s. Tode: I. 740. V. A. 4.
 Dedo (Tidericus) II., filius Conradi de Within, comes de Grozi, s. Grozi.
 Conradus, filius ejusd., (1192—1209) I. 680. 684. 704. 726. 739. 741. 772. 777. — N. s. Tode: V. A. 4.
 Askanier:
 Johan V. }
 Waldemar } s. Brandenburg.
 Waldemar d. Falsche }
Luscus.
 Johannes (*de Orden*) s. Orehun.
Lusich s. Lucic.
Lusiel, Lusice, Lusize pagus vel provincia. I. 22. 42. 52. 93. 94. 460. 567. 641. 656. V. A. 1.
 comites: Gero.
Lusicz s. Lusatia.
Luso, Lusow, Luzow, Luzou. *Luso osö. Zerbst*. III. 719. IV. 464. 526.
Luszk s. Lucic.
Lusnitz rivulus. *Bei Lösnitz an. d. oberen Mulde, unweit Eybenstock*. V. N. I. 296a.
Lutkendorp. *Unbek. Decima ibid.* V. A. 7.
Lutemberg s. Ludenberge.
Luten s. Luden.
Lutenin (*in d. Neumark*).
 — de: Johannes (1260) II. 259.
Lutera monasterium. *Königsutter zw. Braunschweig und Helmstedt*.
 — abbates: Eberhardus (1154) I. 403.
Luterbek.
 Marquardus (1352) IV. 27.
Lutere (*bei Würzburg*).
 — de: Cunradus (1180) V. N. I. 596a.
Lutfridus s. Liutfridus.
Lutgardis s. Liutgart.
Lutharius, Lutherus s. Liutarius.
Lutheche s. Leodium.
Luthewicus s. Ludewicus.
Lutholfus s. Liutolfus.
Luthomuslum s. Leitomischl.
Lutra. *Kaiserslautern in der bairischen Pfalz*.
 — pincerne (*imper.*):
 Heinricus (1190—1195) I. 671. 681. 699. 700.
Lutstorp. *Wü. Luzdorf bei Atsendorf, Kr. Kalbe*. I. 404.
Luttbeke, Lubbicke. *Lübbecke zw. Minden und Osnabrück*. I. 617.
 — de (*ministerial. Mindens.*):
 Alexander (1180—1182) I. 591. 617.
 Meinfridus, frater ejusd., (1180) I. 591.
Lutteke Mark, die (*bei Halberstadt*). III. 309.
Lutterade, Tochter des Grafen Volrad von Valkenstein, (1319) III. 381.
Lutterberch, -berge. *Lauterberg am Südwestrande des Harzes*.
 — comites:
 Burchardus (1248) II. 176. 177. 178.
 Heidenricus (1280) II. 513.
 Otto (1331) III. 594.
 Otto, dessen Sohn, (1331) III. 594.
Luttere s. Lutthere.
Lutthardus s. Liuthardus.
Lutthere, Luttere. *Lutter am Barenberge (Braunschweig)*.
 — de: Lippoldus (1271) II. 387.
 Andreas, filius ejusd., (1271) II. 387.

Luttheriggerode, *Luntheriggerode*. *Lütgenrode bei Stötterlingenburg, v. Osterwick*. I 227. 339. 724.
Luttrüde, Gemahlin des Fürsten Otto III. von Anhalt, (1392) V. 182.
Lutzoene. *Lutschütz im Hsth. Sachsen-Altenburg*. — de: Johannes (1904) III. 90.
Lutzellenburg, *Lucelenburg, Luzelinburg, Licelenburg, Luxemburg. Luxemburg*.
 — comites:
 Wilhelmus (1093—1126) I. 157. 168. 185. V. N. I. 196a.
 Conradus (1131—1136) I. 207. 208. 213. 218. 228. 229.
 Henricus (1308) V. N. III. 173.

(Lutzellenburg)
 duces:
 Wenceslaus (1354—1357) IV. 68. 145. 151. 154. 155. 156. 157. 159.
Lutzow. *Lützw in Meklenburg-Schwerin, Amts Gadebusch*.
 — die von: (1356) IV. 143. 144.
Luttheriggerode s. *Luttheriggerode*.
Luzk s. *Lucic*.
Luzelinburg s. *Lutzellenburg*.
Luzo sacerdos (963) I. 36.
Luzou, *Luzow* s. *Luso*.
Luzelburch s. *Ludenberge*.

M.

Maasleibin. *Wü. in der Gegend von Erfurt*. — de: Ernestus (1299) II. 870.
Mabel.
 Johannes (1284) II. 565.
Mackenrode. *Mackenrode, R.-B. Erfurt, Kreis Heiligenstadt*.
 — de: Bertoldus, magister et auditor in curia Romana, (1378—1380) IV. 529. V. 3.
Maecoerve s. *Makecherve*.
Makkyesteti. *Wü. Mackstedt bei Förderstedt im Magdeburgschen*. I. 16.
Makeoerve s. *Makecherve*.
Makecherve, *Makecerve, Maktserve, Maketzerve, Makersherve, Makesherve, Maketserve, Makecherf, Maketserf, Makecherwe, Maccerve. Maxdorf nw. Köthen*. III. 42. V. A. 15. 16. 17.
 — plebani: Joannes (1319) III. 374.
 — de: Conradus I. (1166—1172) I. 497. 530.
 Gero (1172) I. 530.
 Conradus II. (1194—1223) I. 690. 1691. II. 7. 14. 32. 68.
 Albertus (1256) II. 221.
 Conradus III., filius Alberti, (1256) II. 221.
 Albero (Zabel), filius Alberti, (1256—1265) II. 221. 241. 305.
Makern s. *Mokriani*.
Makersherve, *Makesherve, Maketserf, Maketzerve* s. *Makecherve*.
Macharym.
 — von: Hans (1382) V. 39.
Macharius (*de Doreburg*) s. *Toremburg*.
Machlandt. *Grafschaft in Nieder-Oesterreich, nö. Linz, am Greiner Walde*.
 — de: Walconus (1156) I. 422.
Machtstede, *Magtenstide. Gross-Mackenstedt, sw. Bremen*. I. 625. 626.
 — cenobium b. Petri *ibid.* I. 625. 626.
 — de (*ministerial. Bremens.*):
 Frithericus (1181—1183) I. 606. 625. 626.
Machtildis, *Machildis* s. *Mathilda*.
Machttenbude. *Unbek.* I. 318.
Maco (970) I. 47.
Maktoerve s. *Makecherve*.
Madaburg s. *Magdeburg*.
Magadaburg s. *Magdeburg*.
Magdeburg, -burch, *Magede-, Mageda-, Magada-, Mada-, Meide-, Meyde-, Mede-, Megde-, Meghe-, Maid-, Magde-, Parthenopolis. Magdeburg*.
 — die Diöcese (provincia): I. 130. 134. II. 41. 42. 43. 60. 62. 108. 152. 235. 291. 303. 311.

(Magdeburg.)
 (— die Diöcese (provincia): 312. 348. 422. 438. 465. 533. 544. 570. 680. 777. 792. 804. III. 35. 75. 157. 176. 341. 354. 643. 657. IV. 12. 13. 14. 15. 135. 366. 485. V. 22. 45. 76. 96. 129. 138. 230. 249. 283. V. N. II. 234a. 850a. 891a. III. 18a.
 — die Mark (Magdeburgaromarco) I. 20.
 — das Erzbisthum (ecclesia): III. 99. 217. 320. 513. 575. 576. 612. 759. 784. 800. 862. V. 249.
 — der Ort, die Stadt, Civitas: I. 4. 5. 7. 14. 16. 17. 18. 20. 21. 22. 30. 39. 41. 52. 58. 77. 84. 89. 91. 95. 96. 100. 103. 109. 110. 145. 171. 188. 241. 290. 295. 312. 313. 314. 324. 334. 335. 345. 362. 370. 412. 415. 441. 448. 449. 458. 459. 461. 464. 477. 481. 483. 486. 501. 503. 505. 529. 532. 534. 560. 569. 570. 576. 640. 643. 686. 774. 780. II. 1. 2. 10. 11. 55. 73. 80. 90. 98. 102. 104. 135. 143. 145. 156. 169. 175. 185. 186. 193. 207. 208. 213. 217. 218. 219. 237. 239. 240. 247. 249. 250. 251. 256. 264. 271. 289. 297. 306. 330. 331. 332. 354. 359. 360. 364. 373. 374. 375. 381. 384. 385. 402. 404. 430. 432. 433. 439. 440. 441. 443. 444. 470. 474. 477. 478. 480. 483. 492. 498. 499. 500. 530. 535. 611. 615. 631. 637. 643. 644. 647. 649. 650. 651. 659. 666. 669. 676. 686. 697. 706. 709. 736. 742. 792. 802. 856. III. 18. 24. 35. 40. 53. 68. 69. 75. 95. 121. 137. 138. 140. 141. 157. 190. 191. 207. 214. 217. 219. 239. 261. 271. 283. 299. 301. 312. 319. 330. 341. 354. 409. 431. 434. 478. 479. 480. 513. 523. 543. 560. 586. 590. 670. 671. 689. 696. 714. 723. 724. 725. 726. 742. 748. 749. 759. 797. 816. 850. 862. IV. 18. 148. 149. 195. 247. 276. 293. 294. 295. 314. 315. 316. 353. 354. 355. 366. 372. 379. 380. 396. 400. 408. 410. 416. 418. 421. 436. 437. 440. 448. 449. 484. 485. 498. 512. 518. 540. 544. V. 4. 45. 53. 74. 75. 101. 107. 130. 135. 137. 142. 150. 155. 167. 168. 171. 172. 195. 208. 210. 213. 230. 249. 260. 261. 262. V. N. I. 339a. 435a. 768a. 891a. III. 18a. 158b. 803a. 908a. V. A. 2. 11. — Altstadt IV. 545. V. 94. 135. 261. — Nova civitas, novum forum, Neustadt. II. 309. 571. III. 299. 556. 722. IV. 216. 545. — Sudenburg s. *Sudenburg*. — Curtis regia I. 4. — Palatium curie aepalis. V. 172. — Curtis Geronis marchionis I. 44. — Curia „Alden Roma“ nuncupata V. 130. — Curia Johannis de Wanzleve II. 637. — Curia III. 141. — Hof auf d. Neumarkte IV. 352. — Moneta, die Münze das. I. 612. II. 775. 776. IV. 380. 493. — Jura

(Magdeburg.)
 (- der Ort etc.)
 civitatis II. 145. 297. — Das Drostenamt V. A. II.
 — eccles. ss. Mauricii, Petri et Innocentii, Eccles. major, (*Anfangs Kloster, dann Domstift*) Dom und Domstift. I. 4. 16. 22. 25. 27. 39. 40. 41. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 77. 80. 116. 137. 139. 145. 171. 188. 171. 945. 362. 399. 446. 453. 477. 496. 497. 498. 503. 518. 522. 532. 550. 577. 579. 612. 615. 655. 674. 692. 700. 710. 718. 773. II. 121. 330. 433. 479. 616. 654. 690. 844. III. 99. 121. 155. 207. 217. 235. 556. 742. IV. 241. 293. 436. 529. 535. V. 16. 26. 38. 118. 119. 120. 121. 122. 128. 130. 233. 283. 285. 293. 316. V. N. I. 357a. 506b. 746. 746a. V. A. 11.
 — Capella ss. Marie, Hedwigis et omnium sanctorum V. 130. — Altare b. Mauricii I. 171.
 — aepi:
 Adalbehtus (Adalbertus) I. (965—978) I. 44. 50. 58. 61. 62.
 Gisilharius (Gisilharius) (992—993) I. 76. 77. 80.
 Dagino (Tegeno) (1004) I. 93. 94. 96.
 Gero (1016) I. 100.
 Hunfridus (Hufredus) 1041-1043) I. 112. 116.
 Engelhardus (1060—1063) I. 137. 139.
 Wezilo (1069—1071) I. 145. V. N. I. 143a.
 Hardwinus (Harthugus, Hardwigus) (1087—1106) I. 155. 161. 162. 166. V. A. 2.
 Adalgot (Adaloz, Adelgorius) (1107—1117) I. 169. 170. 171. 172. 173. 183. — N. s. Tode: I. 354. 561. 611.
 Rockerus (Rogerus) (1120—1121) I. 187. 188. 189. — N. s. Tode: I. 611. 628.
 Northbertus (Norbertus), cancellarius Lotharii regis, (1129—1134) I. 201. 206. 212. 213. 214. (1136) I. 235 (*gefälscht*). — N. s. Tode: I. 241. 337. 518. 611. 655. II. 792.
 Conradus (Chounradus, Chunradus) I. (1135—1138) I. 220. 222. 232. 233. 236. 237. 241. 242. 243. 258. — N. s. Tode: I. 290. 316. 362. 399. 561. 611.
 Fridericus I. (1142—1152) I. 290. 295. 296. 299. 300. 301. 302. 304. 305. 311. 312. 316. 322. 323. 325. 334. 335. 337. 345. 362. 384. V. N. I. 296a. 324a. 334a. 339a. — N. s. Tode: I. 518. 532. 561. 611. 723. V. N. I. 435a.
 Wicmannus (Wigmannus, Wichmannus) (1152—1190) I. 389. 402. 407. 408. 412. 415. 416. 423. 424. 425. 429. 432. 433. 434. 435. 442. 443. 444. 446. 448. 451. 452. 453. 458. 459. 477. 480. 481. 483. 484. 486. 492. 496. 497. 498. 499. 501. 503. 504. 506. 508. 509. 510. 511. 513. 514. 516. 518. 522. 523. 525. 530. 532. 534. 535. 536. 540. 542. 543. 544. 545. 550. 551. 554. 560. 561. 569. 570. 571. 572. 576. 577. 578. 579. 581. 582. 583. 586. 587. 588. 594. 595. 596. 599. 602. 606. 607. 608. 609. 611. 612. 613. 615. 624. 628. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 649. 650. 655. 659. 667. 668. 669. V. N. I. 435a. 550a. 605a. 638a. — N. s. Tode: I. 716. 717. 749. 755. 775. II. 10. 15. V. N. I. 746. 746a. V. A. 11.
 Liudolfus (1192—1204) I. 679. 684. 686. 699. 700. 701. 705. 710. 718. 721. 725. 726. 728. 733. 741. 744. 746. V. N. I. 746. 746a. — N. s. Tode: II. 10. V. A. 11.
 Albertus II. (1207—1230) I. 763. 765. 766. 771. 773. 774. 778. 780. 792. II. 1. 10. 11.

(Magdeburg.)
 (- aepi):
 (Albertus II.) 12. 15. 19. 26. 29. 33. 36. 37. 39. 40. 43. 51. 54. 59. 60. 72. 80. 83. 85. 86. 96. 97. 102. 108. V. N. I. 786a. V. A. 11. — N. s. Tode: II. 253.
 Burchardus I. (1234) II. 120 (elect). I. 22. 128. 124.
 Wilbrandus (Willebrandus, Wulbrandus) (1235—1248) II. 128 (elect). 135. 138. 139. 143. 146. 156. 160. 168. 169. 171a. 175. — N. s. Tode: II. 207.
 Rodolphus (1254—1259) II. 207. 217. 219. 224. 237. 239. 240. 247. 249. 258. — N. s. Tode: II. 271.
 Ropertus (1260—1266) II. 256 (elect). 271. 289. 306. 315. — N. s. Tode: II. 479. 498.
 Conradus II. (1267—1276) II. 330. 331. 332. 351. 359. 360. 361. 362. 372. 373. 384. 385. 395. 402. 404. 430. 432. 433. 440. 441. 443. 444. 454. 472. 478. 479. 480. 483. 484. — N. s. Tode: III. 214.
 Guntherus (1278) II. 498 (elect).
 Ericus (1284—1294) II. 571. 535. 537. 538. 611. 615. 619. 621. 634. 643. 644. 651. 654. 659. 669. 677. 684. 703. 721. 736. 742. 747. 775. 776. 781.
 Burchardus (Borchardus) II. (1296—1305) II. 802. 844. III. 18. 20. 24. 40. 57. 69. 69. 90. 99. V. N. II. 891a. N. III. 18a.
 Hinricus II. de Anhalt (*vorher cano-* Magdeburg.) (1305—1307) III. 107 (elect). 140. — N. s. Tode: III. 155. 413.
 Borchardus III. (1307—1325) III. 157 (elect). 175. 190. 191. 214. 217. 219. 225. 226. 233. 268. 271. 281. 299. 311. 312. 315. 319. 320. 321. 346. 354. 357. 360. 396. 399. u. B. 411. 420. 431. 434. 436. 441. 471. 478. 479. 480. 494. 499. — N. s. Tode: III. 513. 808.
 Otto (1328—1360) III. 548. 556 (elect). 560. 612. 620. 648. 678. 689. 696. 724. 725. 726. 733. 739. 742. 747. 748. 757. 759. 765. 775. 777. 784. 800. 801. 802. 803. 805. 807. 808. 815. 816. 817. 818. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 836. 846a. 849. 862. 863. 865. 873. 880. 886. 887. IV. 3. 4. 5. 6. 8. 18. 33. 39. 67. 90. 135. 143. 144. 147. 148. 163. 164. 191. 201. 216. 219. 220. 221. 224. 227. 228. 241. 244. 247. 251. 252. 254. 255. V. N. III. 803a. 908a. V. A. 11. — N. s. Tode: V. 167.
 Ditrich (Theodericus) (1362—1367) IV. 274. 283. 286. 292. 293. 294. 295. 296. 299. 300. 305. 306. 314. 315. 316. 320. 321. 322. 323. 341. 352. 353. 354. 355. — N. s. Tode: IV. 391. 395. 400. 408. 529. V. 26.
 Albrecht III. (1368—1371) IV. 372. 379. 380. 391. 395. 400. 408. 418. — *Nach s. Verzicht*: IV. 432. 439. 529. — N. s. Tode: V. 26.
 Peter (1372—1381) IV. 427. 429. 436. 439. 440. 447. 449. 456. 471a. 479. 484. 485. 511. 512. 513. 529. 535. 540. 544. 548. 549. 551. V. 3. 4. 15. 16. 19. 26. 27. — N. s. *Versetzung nach Olmütz*: V. 38. — N. s. Tode: V. 167.
 Lodovicus (1381) V. 26.
 Fridrich II. elect. (1382) V. 31. — N. s. Tode: V. 272.
 Albrecht IV. (de Quernfurte) IV. 294. 460. (1383—1400) V. 52. 53. 60. 64. 73. 85. 87.

(Magdeburg.)

(- aepi.):

(Albrecht IV.) V. 95. 96. 104. 105. 106. 108.
109. 112. 114. 118. 119. 120. 121. 122. 123.
130. 134. 135. 136. 137. 140. 142. 150. 155.
161. 166. 167. 168. 171. 172. 191. 192. 194.
195. 208. 210. 215. 225. 226. 233. 245. 253.
256. 265. 266. 271. 272. 273. 274. 276.
277. 278. 285. 293. 294. 298. 315. 316. 320.
321.

- ecclesia s. Mauricii etc. major.
prepositura (*die Dompropstei*) II. 86. III. 699.
prepositi:

Ekardus (1108) I. 171.
Fridericus (1121—1135) I. 188. 206. 220. 221.
Gerardus (1142—1160) I. 290. 298. 314. 334.
335. 345. 357. 360. 362. 384. 435. 446. 450.
455. V. N. I. 266a. 324a.
Otto (*auch* camerarius) (1168—1170) I. 461.
477. 481. 483. 486. 490. 496. 497. 501. 505.
506. 518. V. N. I. 506b.
Rokkerus (Ruckerus, Rodgerus, Rotgerus,
Rucherus) (1160—1197) I. 501. 513. 522.
527. 528. 530. 532. 538. 540. 544. 550. 561.
587. 588. 602. 611. 612. 640. 641. 642. 643.
644. 645. 646. 655. 664. 668. 686. 701. 721.
V. N. I. 550a. 588a. 638a.

Albertus (1192—1205) I. 750.
Waltherus (1207—1209) I. 763. 768. 774.
Wilbrandus (1227—1233) II. 86. 113. 116.
Albertus de Wernigerode (1242—1294) II.
156. 168. 169. 179. 207. 218. 219. 240. 249.
271. 433. 480. 483. 651. 669. 742. 775. 776.
Bernhardus (1301—1307) III. 20. 121. 140.
Gernandus (1303) III. 69.
Gevehardus (1311—1316) III. 235. 247. 281.
312. 319.
Hinrik (1324—1339) III. 480. 513. 575. 576.
639. 699.
Lodwicus (Ludewicus) de Henneberg (1343—
1355) III. 759. 862. IV. 90.
Hermann von Werberge (*Warberg*), archi-
diacon. banni Kothenens., (1364—1380)
IV. 320. 354. 355. 374. 395. 396. 418. 428.
490. 510. 513. 544. V. 4. 14.
Arnoldus Treskow. — *N. s. Tode*: V. A. 16.
Hinrich von Werberge (1395—1400) V. 232.
277. 316.

decanatus V. 130.

decani:

Hermo (1016) I. 100.
Bernardus (1108) I. 171.
Hadwardus (1121) I. 188.
Gero (1135) I. 220. 221.
Hazecho (Azzeko, Haszeko, Hazeko, Aceco,
Atteko, Aziko), *auch* prepos. s. Sebastiani,
(1142—1161) I. 290. 313. 334. 345. 360.
362. 384. 399. 415. 447. 448. 449. 450. 451.
452. 453. 455. 456. 458. 459. V. N. I. 324a.
Sifridus, *auch* prepos. s. Nicolai, (1154—
1182) I. 408. 415. 447. 449. 450. 453. 461.
477. 481. 483. 490. 501. 522. 527. 528. 529.
532. 538. 544. 550. 560. 587. 588. 612. V.
N. I. 506b. 588a.
Ludolfus (1189) I. 668.
Henricus, *auch* preposit. s. Sebastiani (*s.*
unten), (1194—1198) I. 686. 701. 721. 725.
Albertus (1207—1210) I. 763. 768. 774. 780.
Gernandus (1212—1221) II. 2. 10. 11. 44. 54.
Fridericus de Meiendorp (1224—1232) II. 73.
113. V. A. 4.

(Magdeburg.)

(- eccles. s. Mauricii etc. major.)

(decani):

Rudolphus de Dingelstede (1246—1249) II.
168. 169. 179.
Ropertus (1256—1260) II. 218. 219. 247. 249.
Theodericus (1262) II. 271.
Walterus magister (1272—1278) II. 402. 404.
433. 498.
Borchardus de Querenvorde (1283—1290) II.
554. 585. 615. 669.
Bernardus (1291—1294) II. 710. 742. 775. 776.
Godefridus (1306—1314) III. 121. 140. 155.
235. 281.
Heydenricus (1316—1324) III. 312. 319. 434. 480.
Conradus (1327—1330) III. 523. 575. 576.
o. N. (1341) III. 742.
Arnoldus (1343—1349) III. 759. 862.
Frederik von Ploczk (1367—1368) IV. 354.
355. 363. 364. 372. — *N. s. Tode*: IV. 374.
Hilmar von Wederden (1370) IV. 395.
Gerhardus de Wederden (1371) IV. 418. —
N. s. Tode: IV. 490. V. 130.
Borchard (1376—1380) IV. 490. 544. V. 14.
Ulricus de Rodevelt (1388—1392) V. 96. 118.
120. 128. 130. 136. 142. 149. 172.
Johan van Ghulen (1398—1400) V. 277. 316.
camerarii (*Domkammerer*):
Esicus, *auch* prepos. s. Sebastiani, (1108)
I. 171.
Gezo (1121) I. 188.
Otto, *auch* vicedominus s. *unten* vicedomini.
Theodericus prepos. Biveracens. s. Bivera.
Albertus (1195—1198) I. 701. 721. 725.
Alexander (1210) I. 780.
Olricus (1210) I. 780.
Willebrandus (1213—1218) II. 13. 29.
Burchardus de Quernforde (1262—1278) II.
271. 362. 381. 433. 483. 493.
Burchardus de Blankenburg (1294) II. 775.
776.
Rupertus de Mansvelt (1293—1306) II. 736.
III. 20. 69. 121.
Sifridus de Anhalt (1307—1315) III. 137.
140. 207. 281. 293. *Auch* prepos. s. Blasii
Brunswicens. s. Brunswic.
Conradus de Indagine (1343) III. 759.
Hinrik van Premslow (1376) IV. 490.
cantores (*Sangmeister*):
Theodericus de Dobin (1246—1254) II. 169. 207.
Henricus (1262) II. 271.
Sifridus (Syfridus) de Querenvorde (1270—
1278) II. 331. 402. 433. 433. 493.
Hinricus de Wederden (1289—1293) II. 651.
697. 742.
Godeko von Hessen (1294) II. 775. 776.
Otto de Brezna (1301) III. 20.
Bernardus de Beliz (1306—1314) III. 121.
140. 281.
Gherlacus de Honvels (1338—1351) III. 649.
759 (et vicedominus). 765. IV. 3. 4. 5.
Nicolaus Papendorff (1390) V. 136.
cellerarii (*Domkellner*):
Gerhardus (1135) I. 221.
Ghero (1168) V. N. I. 506a.
Bertoldus (1182—1189) I. 612. 664. 668.
Anno (1206—1216) I. 768. 774. II. 2. 10.
11. 24.
Kraphto (1230—1232) II. 104. 113.
Conradus de Sternberg (1259—1262) II. 247.
249. 253. 271.

(Magdeburg.)
 (— eccles. s. Mauricii etc. major.)
 (cellerarii (*Domkellner*):
 Bernardus de Walpia (1272—1291) II. 402.
 493. 697.
 Guntherus de Swarczburg (1293—1306) II.
 742. III. 121.
 Otto de Brezna (*vorher* cantor, *nachher*
 thesaurarius) (1307) III. 137. 157.
 Guntherus de Lindowe (1310) III. 207.
 Gevehardus de Lindowe (1314—1319) III.
 281. 319.
 Rudolfus de Bunow (1390) V. 136.
 custodes, thesaurarii (*Domküster*):
 Elverus (1108) I. 171.
 Theodericus, prepos. Nienburg. s. Nianburg.
 Conradus (1213—1219) II. 10. 29. 30.
 Albertus (1262) II. 271.
 Guntherus de Swalenberch (1272—1306) II.
 402. 433. III. 121.
 Otto de Brezna (1310—1316) III. 207. 281. 319.
 Johann von Martborch (1379) IV. 544.
 subcustodes:
 Hermannus (*quondam*) (1254) II. 207.
 vicedomini:
 Anno (1121) I. 188.
 Volcoldus prepos. s. Nicolai s. unten eccles.
 s. Nicolai.
 Otto, *auch* camerarius *und* prepos. Bibera-
 cens. (s. Bivera) (1149—1159) I. 345. 360.
 408. 415. 424. 447. 449. 450. 453.
 Rocherus (Rokkerus, Rubertus) (1161—1170)
 I. 461. 477. 483. 501. 505. 518. V. N. I. 506a.
 Gero, prepos. Seburgens., (1170—1208) I. 522.
 529. 530. 538. 544. 560. 588. 611. 641. 642.
 643. 645. 646. 653. 664. 668. 701. 750. 768.
 V. N. I. 550a. 588a.
 T. (1216) II. 24.
 Wernerus (1217—1219) II. 26. 30.
 Thegenardus (1227—1242) II. 86. 121. 156.
 Wernerus de Kirchberg (1254—1269) II. 208.
 247. 249. 253. 256. 271. 364. 365.
 Henrik von Gronenberghe (1313—1314) III.
 271. 281.
 Gerlacus (de Honvels) s. cantores.
 magistri scholarium, scolastici:
 Bodo (1131—1135) I. 206. 211. 221.
 Johannes (1172—1173) I. 529. 538.
 Henricus (1185—1188) I. 640. 641. 642. 643.
 644. 645. 646. 647. 664.
 Rodolphus (1209—1221) I. 773. II. 2. 10. 29.
 Arnoldus (1230—1232) II. 104. 113.
 Ritzerus (Ritzardus, Richardus) magister
 (1272—1291) II. 402. 483. 498. 651. 710.
 Hinricus de Wederden (1294) II. 775. 776.
 Heidenricus (de Erpz) (1314) III. 281. s. *auch*
unter canonici.
 Bernardus de Beliz (1316) III. 319.
 Heydo de Byern (1390) V. 136.
 Gevehardus de Quernfurte. — N. s. *Tode*:
 V. 150.
 thesaurarii s. custodes.
 canonici:
 Cedo presbiter (1016) I. 100.
 Ericus presbiter (1016) I. 100.
 Ericus subdiaconus (1016) I. 100.
 Fridericus diaconus (1016) I. 100.
 Gero (1016) I. 100.
 Helmericus presbiter (1016) I. 100.
 Hermo decanus (1016) I. 100.
 Hildebrandus presbiter (1016) I. 100.
 Meynsor diaconus (1016) I. 100.

(Magdeburg.)
 (— eccles. s. Mauricii etc. major.)
 (canonici):
 Syvart diaconus (1016) I. 100.
 Theodericus presbiter (1016) I. 100.
 Liudegerus (1060) I. 137.
 Cristianus (1063) I. 139.
 Bernardus (1108—1144) I. 171. 188. 313.
 Sigefridus (*de Stade*) frater marchionis Ro-
 dolfi (1108) I. 171.
 Hemezo (1108) I. 171.
 Theodericus (1108—1135) I. 171. 221.
 Escherinus (1108) I. 171.
 Johannes (1121) I. 188.
 Liudolfus (1121) I. 188.
 Ekkehardus (1121—1135) I. 188. 220.
 Otto (1121—1159) I. 188. 448.
 Bruno (1121—1156) I. 188. 313. 335. 415.
 V. N. I. 324a (archidiacon.).
 Gerardus diacon. (1135) I. 220.
 Hazego diacon. (1135) I. 220.
 Adolphus sacerdos (1144) I. 314.
 Guntherus sacerdos (1144—1168) I. 314. 448.
 477. 501. V. N. I. 506b.
 Bartoldus diacon. (1144—1185) I. 314. 335.
 360 (prepos.). 611. 642.
 Bruno minor diacon. (1144—1145) I. 314.
 V. N. I. 324a.
 Godefridus diaconus (1144—1185) I. 314.
 362. 448. 477. 501. 561. 641. V. N. I. 506b.
 588a.
 Walterus (1147—1166) I. 335. 448. 477. 501.
 V. N. I. 324a.
 Gisilbertus (1147) I. 335.
 Sigfridus (1147) I. 335.
 Widoldus (Wicoldus, Guttoldus) prepos. Hu-
 noldesburg. s. Hunoldesborch.
 Thidericus (*de Hildesleve*) (1148—1157) V.
 N. I. 339a. 435a.
 Henricus, filius Adalberti marchionis, (1151-
 1173) I. 362. 408. 412. 448. 450. 456. 527.
 528. 529. 534. V. N. I. 554a.
 Theodericus subdiacon. (1151—1172) I. 362.
 384. 415. 461. 501. 527. 528. 529.
 Adolohus (Adelodus) sacerdos (1151—1162)
 I. 362. 415. 448. 477.
 Roggerus (Rokerus; Rutherus) (1154—1166)
 I. 408. 448. 477. 501.
 Conradus, frater majoris prepositi (Rokari),
 (1154—1188) I. 408. 529. 532. 611. 642.
 645. 646. 664. V. N. I. 588a.
 Constantius diacon. (1156—1166) I. 415.
 477. 501.
 Anno (de Bisenrode) diacon. (1156—1189)
 I. 415. 642. 645. 646. 664. 668. V. N. I.
 588a.
 Gerbrandus diacon. (1156—1166) I. 415. 448.
 477. 501.
 Rodulfus sacerdos (1159—1189) I. 448. 529.
 561. 668.
 Otto (1159—1173) I. 448. 477. 501. 540.
 Lodewigus (1160—1170) I. 455. 461. 483. 501.
 513.
 Adelbertus (Albertus) de Bysenrode (1161—
 1183) I. 461. 501. 518. 529. 532. 612. 641.
 642. 643. 644. 645. 646. 653. 664. 668. V.
 N. I. 506b. 550a. 588a.
 Frithericus presbiter (1161—1166) I. 461.
 477. 501.
 Burchardus (1161—1173) I. 461. 483. 501.
 527. 528. 538.
 Gero (1160—1172) I. 501. 532.

(Magdeburg.)

(- eccles. s. Mauricii etc. major.)

(canonici):

- Johannes magister (1160-1172) I. 501. 527. 528.
 Hartmudus (1166-1170) I. 497. 501. 518.
 V. N. I. 506b.
 Theodericus de Elmendorp (1168) V. N. I.
 506b.
 Otto Swevus (1170) I. 522.
 Romarus (1172-1185) I. 529. 540. 641. 642.
 Heinricus (1172-1185) I. 529. 540. 560. 642.
 Ulicus (Oulricus) de Sigersleve (1172-1188)
 I. 532. 640. 642. 646. 647. 664.
 Conradus, frater castellani (burggravii),
 (1172-1188) I. 529. 532. 612. 640. 641.
 642. 644. 646. 664.
 Lodolfus (1168-1181) I. 561. 602. V. N. I.
 506b.
 Bertoldus (1180) V. N. I. 588a.
 Gierardus (1180) V. N. I. 588a.
 Heinricus prepos. de Hunoldesburch s. Hu-
 noldesborch.
 Ludolfus prepos. s. Wiperti in Nuwenburch
 s. Nianburg.
 Sifridus de Amvorde (Anworde) (1180-1205)
 I. 596. 641. 642. 644. 646. 664. 750.
 Hermannus de Landesberg (1182-1189) I.
 611. 612. 642. 644. 645. 646. 664. 668.
 Christophorus (1185) I. 640.
 Conradus (1180-1189) I. 642. 647. 668. V.
 N. I. 588a.
 Volcmarus (1185) I. 642.
 Bernardus (1185-1189) I. 642. 645. 668.
 Bruno (1185) I. 647.
 Heinricus Longus (1180-1189) I. 653. 664.
 668. V. N. I. 588a.
 Conradus prepos. de Mildense s. Mildense.
 Otto (1189) I. 668.
 Walterus de Arnstein (1192-1205) I. 750.
 Heinricus de Plawe (1208-1221) I. 768. 774.
 780. II. 30. 44 (prepos. Mitilacens.). 54.
 S. *auch*: Mildense.
 Otto Bavarus (Bavarus) (1209-1213) I. 774.
 II. 10.
 Fridericus de Meiendorp (1209-1221) I. 774.
 780. II. 2. 54. *Später* decanus.
 Tidericus de Scerenbeke (1209-1219) I. 774.
 II. 2. 29. 30.
 Burchardus de Glinde (1209-1221) I. 774.
 780. II. 10. 30 (prepos.). 47.
 Otto de Boemia prepos. (1209) I. 774.
 Godefridus (1209) I. 774.
 Wilhelmus prepos. Aquensis s. Aken.
 Gernandus magister (1209) I. 774. 775. *Spä-*
ter decanus.
 Anno (1210) I. 780.
 Luidolfus de Swanebeke (1209-1230) I. 774.
 II. 44. 54. 104 (scolast. Magunt.).
 Wernerus de Sconenwalde (1208-1221) I.
 774. 777. 780. II. 54. V. N. I. 768a.
 Conradus de Saltwidele (1209-1219) I. 774.
 II. 30.
 Crafto (Kraphto) (1209-1254) I. 774. II. 10.
 29. *Auch* cellerarius *und* prepos. s. Ni-
 colai.
 Lodewicus (1209-1218) I. 774. II. 10. 29.
 Conradus de Upin (1209-1218) I. 774. II. 10.
 Fridericus (1213) II. 10.
 Theodericus archidiacon. (1212-1213) II. 10.
 V. A. 4.
 Landolfus (1213) II. 10.

(Magdeburg.)

(- eccles. s. Mauricii etc. major.)

(canonici):

- Lodewicus de Lewenberg (1226-1229) II.
 83. 102.
 Sichfridus (Sifridus) (1213-1246) II. 10. 30.
 117. 169.
 Burchardus prepos. de Brunswic (1213-
 1235) II. 10. 117.
 Ludolfus de Indagine (1227-1232) II. 86.
 113.
 Timmo (Thymmo) (1230-1232) II. 104. 113.
 Ropertus (de Querenvorde) (1232) II. 113.
 prepos. (de Hunoldesburg) s. Hunoldes-
 borch. *Später* aeps.
 Theodericus (Thidericus) de Dobin (Thobin)
 (1232-1242) II. 113. 116. 156. *Später*
 cantor.
 Bruno prepos. Lubicensis s. Lubus.
 Wernerus de Kirchberg (1232-1246) II. 113.
 168. *Später* vicedominus.
 Conradus de Sterenberc (1246) II. 169. *Spä-*
ter cellerarius.
 Heinricus de Langbuy (1246) II. 169.
 Otto de Anhalt (1246) II. 169.
 G. de Barby (1246) II. 169.
 Otto de Aldenborch (1262) II. 271.
 Albertus de Arnstein (1262) II. 271.
 Arnoldus de Dorstad (1262-1238) II. 271.
 644.
 Wernerus de Gudenberch (1262) II. 271.
 Henricus de Wederde (1262-1278) II. 271.
 498. *Später* cantor *und* scholasticus.
 Walterus de Misna (1262) II. 271.
 Bernardus de Welpa (Walpia) (1262-1270)
 II. 271. 381. *Später* cellerarius, *auch* pre-
 pos. Nienburg. s. Nianburg.
 Richardus magister (1270) II. 381.
 Heinricus (III.) de Anhalt (1274-1305) II.
 439. 463. 509. 510. 511. 521. 552. 554. 558.
 585. 586. 589. 590. 739. 771. 772. 818. 838.
 839. III. 63. 101. 103. V. N. II. 772a. *Auch*
 prepos. s. Blasii in Brunswic. s. Bruns-
 wic *und* Anhalt. *Später* aep. Magdeburg.
 Burchardus de Blankenburg (1275-1289)
 II. 456. 483. 585. 615. 629. 651. *Auch*
 prepos. s. Wiperti in Nienburg. s. Nian-
 burg. *Später* camerarius.
 Gevehardus de Everstein (1275) II. 456.
 Godefridus de Querenvorde (1275-1278) II.
 470. 498.
 Ropertus nepos ejusd. (1275) II. 470.
 Bernardus archidiacon. in Woldeser (Mil-
 dense) s. Mildense.
 Hermannus de Glichen (1278) II. 498.
 Walterus de Arnstein (1287-1307) II. 615.
 665. III. 120. 121. 138. *Auch* prepos. Bi-
 veracens., s. Bivera.
 Otto de Brezna (1288-1307) II. 644. 669.
 676. 709. 742. III. 121. 138. 155. *Auch*
 cantor, prep. nove civitatis, cellerarius
und prepos. s. Wiperti Nienburg.
 Ropertus (Rupertus) de Mansvelt (1290-
 1293) II. 676. 710. 736. 742. *Später* ca-
 merarius.
 Godefridus de Hassia (1291) II. 709. s. *auch*
 cantores.
 Gevehardus de Lindowe (archidiacon. in
 banno Calve) (1291-1307) II. 710. 765. III. 121.
 137. 138. 140. 155. 157. *Später* cellerar.
 Hinric von Barboy (1294) II. 775. 776.
 Albrecht de Keteliz (1294) II. 775. 776.

(Magdeburg.)
 (— eccles. s. Mauricii etc. major.)
 (canonici):
 Heidenricus de Erpz (Erps, Erpiz) (1301—1310) III. 20. 101 (scolasticus). 138. 155. 207.
 Heinrich de Grunenberg (Gronenberg) (1301—1307) III. 20. 121. 138. 140. 155. 157. *Später* vicedominus.
 Gevehardus de Querenvorde (1306—1307) III. 120. 121. 137. 138. 140. 155. *S. auch* prepositi s. Sebastiani.
 Borchardus de Scrapelowe (1306—1307) III. 121. 155.
 Guntherus de Slavia (*Wenden*) (1306—1310) III. 121. 138. 207.
 Elegherus (Eylgerus) de Honsten (1306—1314) III. 121. 281.
 Henricus de Nigrip (1306—1316) III. 121. 155. 207. 281. 319.
 Bernardus de Keteliz (1306—1314) III. 121. 207. 281.
 Ericus de Saxsonia (1306) III. 121.
 Sifridus de Anhalt (1306—1310) III. 121. 138. 155. 157. 213. *S. auch unter* camerarii *und* Brunswic. (prepos. s. Blasii).
 Bernardus de Beliz (1307—1334) III. 138. 155. 648. *S. auch unter* cantores *und* scolastici.
 Otto de Honsten (1310—1314) III. 207. 281.
 Gevehardus de Scrapelowe, prepos. Angarie, (1310—1314) III. 207. 281.
 Johannes Gruelthoth (1314) III. 281.
 Conradus de Welle (1314) III. 281.
 Johannes de Barboie magister (1318) III. 369.
 Herman de Werberghe (1330) III. 575. *Später* prepos. s. Sebastiani *und* prepos. major.
 Peter von Köthen (1330—1338) III. 575. 576. 699.
 Hermannus de Wederde, archidiacon. banni Weddynghe, (1333—1359) III. 622. 673. 764. 765. V. N. IV. 235a. *Auch* prepos. s. Nicolai.
 Volrat von Hesnum, prepos. Angarie, archidiacon. in Calvis, (1334—1343) III. 648. 759.
 Heinrich von Blankenborch (1334) III. 648.
 Everhardus de Grunenberge (1336) III. 670.
 Conradus de Indagine (1336) III. 673. *Später* camerarius.
 Hinricus prepos. Litzkensis s. Liezeke.
 Bruno de Querforde prepos. in Bevera s. Bivera.
 Fridericus de Plotzke (1343) III. 759. *Später* decanus.
 Hylmarus de Wederden (1343—1368) III. 759. IV. 372.
 Lodwicus plebanus in Lüden s. Lüden.
 Gumbertus de Wantsleve (1343) III. 759.
 Rodolfus de Welsleve (1343) III. 759.
 Johannes de Suntra (1344) III. 765.
 Gherardus de Heydebrake, officialis curie, (1351) IV. 18.
 Bernhard von Meynersem (1367—1368) IV. 354. 355. 372. prepos. Nienburg (s. Wiperti) s. Nianburg.
 Brocze von Scrapelowe (1367) IV. 354. 355.
 Bode von Iburch (1368) IV. 374.
 Lodewich von Dorstad (1372) IV. 428.
 Henricus de Prempslavia (1383) V. 45.
 Gebehardus de Mansfelt (1388) V. 96.
 Rodolfus de Bunow (1388) V. 96. *Später* cellerarius.
 Jordanus de Neyndorff, archidiacon. in Mildense, (1390—1392) V. 138. 172.

(Magdeburg.)
 (— eccles. s. Mauricii etc. major.)
 (canonici):
 Johannes de Torgowe, archidiacon. Wanzlevens., (1390) V. 136.
 Conradus Constini, rector altaris ss. Simonis et Jude in capella castri Bernenburg, (1388—1394) V. 96. 213. 214. 216.
 Henricus Chuden (1390) V. 136.
 Richardus Kalkrute (1390) V. 136.
 Wolterus de Kokeritz (1390) V. 136.
 Rodolfus de Anhalt s. Anhalt.
 Ghebehardus de Glina (1392) V. 172.
 Albertus de Anhalt (1392) V. 172.
 Heinrich Byvorde (1394) V. 213. 214. 216.
 Albrecht Wisschepel (1394) V. 213. 214. 216.
 Engel Scheper (1394) V. 213. 214. 216.
 Hinrich von Wederden (1395) V. 232.
 Frederich von Belitz. *N. s. Tode:* V. 232.
 seniores (oldeste):
 Heyden von Bygern (1395) V. 232.
 vicarii:
 Burchardus (1212) V. A. 4.
 Albertus cantor (1291) II. 710.
 Fridericus de Wackerleve (1313) V. N. III. 269a.
 Hinricus Vorstensteyn (1355—1363) IV. 90. 301.
 Hinricus quondam plebanus in Krakouwe s. Cracowe.
 Henricus de s. Katherina (1363) IV. 301.
 Wenczlaw (1394) V. 213. 214. 216.
 Meynard von Wernigerode (1394) V. 213. 214. 216.
 Cunrad Duderstad (1394) V. 213. 214. 216.
 Giseler von Wetense (1397) V. 260.
 Lamprecht Birlhan (Bichian) (1397) V. 260.
 Tile Wildershusen (1397) V. 260.
 Jan Colhase (1397) V. 260.
 Hinricus olim eps. Sontarensis (1399) V. 295. *in Allgem.* V. 57.
 sacerdotes, capellani, clerici:
 Rotherus (1145) V. N. I. 324a.
 Hermannus (1145) V. N. I. 324a.
 Adelogus sacer. (1156) I. 415.
 Albertus capellan. (1145—1168) I. 505. V. N. I. 324a.
 Uldericus capell. (1174) I. 545.
 Fridericus capell. (1174) I. 545.
 Albertus Longus (1176) V. N. I. 550a.
 Hungoldus (1184) V. N. I. 638a.
 Norbertus (1184) V. N. I. 638a.
 Gerhardus sacer. (1185) I. 645.
 Conradus sacer. (1188—1189) I. 664. 668.
 Thymmo (Tymo) cleric. (1232—1234) II. 113. 156.
 Theobaldus cleric. (1236) II. 132.
 Albertus cleric. (1236) II. 132.
 Cunradus capell. (1246—1247) II. 168. 171a.
 Bertoldus capell. (1254) II. 207. 208.
 Alwardus capell. s. *unter* notarii.
 Johannes de Brunswick capell. (1291) II. 697. 709.
 Alexander capell. s. *unter* notarii.
 Petrus de Mordiz, capell. aepi., (1369) IV. 379.
 laici fratres:
 Eilhardus (1159) I. 451. 452.
 Gisilbertus (1159) I. 451. 452.
 Baldwinus (1159) I. 451. 452.
 Meinherus (1159) I. 451. 452.
 Reinlevus (1159) I. 451.

(Magdeburg.)

- notarii aepi. (curie aepalis.):
 Alardus (1145) V. N. I. 324a.
 Fridericus (1166—1178) I. 497. 505. 529. 530.
 560. 561. V. N. I. 506b. 550a.
 Olricus (1172) I. 529.
 Bernardus (1198—1201) I. 725. 763.
 Heidhenricus (1207—1219) I. 763. II. 10. 15.
 30. V. N. I. 768a.
 Lindolfus (1208) V. N. I. 768a.
 Gerewardus (1207) I. 763.
 Richardus (1227) II. 86.
 Ditmarus (Thitmarus) (1246) II. 168. 169.
 Albertus canon. s. Nicolai (1247—1254) II.
 171a. 208.
 Alwardus capell. (1290) II. 686.
 Alexander capell. (1298) II. 856.
 Johannes (1318) III. 369.
 Gisilerus can. s. Sebastiani (1343—1344)
 III. 759. 765.
- officiales curie aepalis:
 Thidericus (1320) III. 392.
 Bernardus de Meynersen, can. et prepos. in
 Nienburg, s. Nianburg.
 Gherardus de Heydebrake s. *unter* canonici.
 Marquardus de Dobrimiliz, magister curie,
 (1371) IV. 418.
 o. N. III. 283. 341. 373. 645. IV. 195.
- eccles. s. Agnetis (in der Neustadt) II. 113.
 IV. 311.
 prepositi:
 Mathias de Brumby (1371) IV. 416. 417.
- eccles. ss. apostolorum.
 prepositi:
 Albertus de Vipeth (1230—1232) II. 104. 113.
- eccles. s. Katherine.
 plebani (*Pfarrer*):
 Bartoldus (1283) II. 637.
 Thidericus (1312) III. 253.
 Conrad (1362) IV. 276.
- eccles. s. Cyriaci I. 44.
 — eccles. s. Johannis evang. forensis (po-
 pularis) I. 20. 522. 599.
- eccles. (monasterium) s. Johannis bap-
 tiste in Monte extra muros (in subur-
 bio). *Kl. Berge bei Magdeburg*. I. 45. 59.
 96. 171. II. 113. III. 4. V. 45. 176. V. N. II.
 881a. III. 305a. 722a. IV. 274a. 391a.
- abbates:
 Arnoldus (Arnuldus, Arnolphus) (1131—
 1164) I. 206. 220. 221. 290. 318. 334. 345.
 360. 384. 385. 403. 415. 447. 449. 450. 453.
 456. 461. 481. 483. 490. 501. V. N. I. 266a.
 339a. 435a. *Auch Abt v. Nienburg. s.*
Nianburg.
 Sifridus (1168—1178) I. 505. 522. 527. 528.
 530. 544. 550. 561. V. N. I. 506b. *Auch*
Abt von Nienburg. s. Nianburg.
 Reinbodus (1197) I. 721.
 Heinricus (1209—1214) I. 776. II. 12. 19.
 Bertramms (1231—1233) II. 109. 116.
 o. N. (Rudolf) (1249) II. 179.
 Ghevehardus (Gerhardus) (1267—1276) II.
 329. 429. 479.
 Bodo I. (1287) II. 611.
 Bodo II. (1315—1328) III. 552. V. N. III.
 305b.
 Slanco (Zlanko) (1338—1344) III. 742. V. N.
 III. 768a. V. A. 11.
 Diderik (1359) V. N. IV. 235a. 391a.
 Albrecht van Quernforde (1392) V. 176.

(Magdeburg.)

- (— eccles. (monast.) s. Johannis baptiste
 in Monte.)
 priores:
 Bruno (1328) III. 552.
 Borchardus (1344) V. N. III. 768a.
 Johannes (1392) V. 176.
- monachi:
 Thidericus de Cerwist (1328) III. 552.
 Johannes de Woldezer (1344) V. N. III. 768a.
 Hermann von Wedderden (1359) V. N. IV.
 235a.
 Eberhard von Wulwen (1392) V. 176.
 Diderick Specke (1392) V. 176.
- eccles. s. Laurentii (in nova civitate)
 II. 18. III. 375. V. N. II. 81a. 81b.
- eccles. (monasterium) s. Marie I. 100.
 241. 295. 316. 322. 323. 328. 362. 399. 441. 451.
 452. 501. 516. 517. 522. 526. 553. 597. 598. 643.
 647. 667. 669. 686. 701. II. 57. 72. 79. 83. 113.
 490. 554. 758. 792. III. 140. Kl. der weissen
 Mönche U. L. Frauen III. 577.
- prepositi:
 Wikerus (1135) I. 221.
 Evermodus (1140—1148) I. 290. 313. 314.
 335. 336. V. N. I. 266a. 339a.
 Conradus I. (1154—1156) I. 408. 415. 424.
 Lothewicus (Ludewigus) (1159) I. 399. 451.
 452. — *N. s. Tode*: I. 727.
 Balderamus (Baltramms) (1161—1180) I.
 458. 459. 461. 462. 481. 483. 490. 501. 505.
 522. 529. 532. 539. 540. 550. 560. 598.
 599.
 Olricus (Ulricus) (1180—1199) I. 597. 641.
 645. 653. 655. 667. 701. 727. V. N. I. 588a.
 638a.
 Johannes (1208) V. N. I. 768a.
 Wichmannus, consanguineus Heinrici I. de
 Anhalt, (1210—1226) I. 782. 753. II. 19.
 29. 45. 83. V. N. II. 34a.
 Johannes (1233—1236) II. 117. 132.
 Heinricus (1269) II. 365.
 (Nicolaus I.) (1276) II. 490.
 Nicolaus II. (1283—1295) II. 554. 585. 792.
 Wernerus (1307) III. 141.
 Conradus II. (1331—1343) III. 590. 764.
 (Johannes) (1368) IV. 364.
- priores:
 Nicolaus (1285) II. 585.
 Fridericus (1307) III. 141.
- cellerarii:
 Conradus (1221) II. 57.
 Geldolfus (1236) II. 132.
 Wernerus (1296) II. 856.
 Johannes de Lipizk (1307) III. 141.
- custodes:
 Bertramms (1228) II. 98.
- canonici:
 Baldwinus (1159) I. 451.
 Arnoldus (1159) I. 451. 452.
 Odelricus (1159) I. 451. 452.
 Alexis (1160—1180) I. 598.
 L. (1160—1180) I. 598.
 Wiggerus (1197) I. 721.
 Alexander (1216) II. 22.
 Theodericus Passer (1269) II. 365.
 Nicolaus (1269) II. 365. *Später prior und*
prepos.
 Georgius de Esbeke (1272) II. 404.
 Otto sacerdos (1285) II. 585.
 Hermannus sacerdos. (1285) II. 585.

(Magdeburg.)

- eccles. ss. Petri et Nicolai in novo foro. I. 171. 561. 780. II. 26. 201. 522. 523. III. 121. 200. 319. 544. V. N. I. 324a. — Altare b. Marie ante chorum IV. 416.
prepositura II. 433.
prepositi:
Volcoldus (Wocoldus, Widoldus) (1142-1151) I. 290. 313. 362. V. N. I. 324a. 339a. *Auch* vicedomin. eccles. major.
Sifridus decan. eccles. major. *s. oben* decani.
Theodericus (1185-1189) I. 646. 655. 664. 668.
Willebrandus (1212-1220) II. 2. 30. 44.
Crachto (Kraphto) (1246) II. 163. 169.
Heinricus de Grunenberch (1254-1276) II. 207. 253. 430. 432 (obedientiarius). 483. *Auch* prep. Nienburg. *s. Nianburg.*
Heinricus de Grunenberch (1310) III. 207. *Auch* vicedom. eccles. major.
Albertus, filius ducis Brunswicens., (1316) III. 319.
Hermannus de Wederden (1343) III. 759.
decani:
Burchardus (1168) V. N. I. 506b.
Bodo (*fälschlich* Lodo) (1178-1189) I. 561. 537. 538. 645. 646. 653. 664. 668. V. N. I. 538a.
Alvericus (1294-1306) III. 121. V. N. II. 781a.
Theodericus (1309-1310) III. 200. 207.
Johannes (1316) III. 319.
Bruno (1329-1331) III. 560. 590.
Jordanus (1339-1341) III. 722. 742.
Johannes de Dasle (1355-1375) IV. 90. 195. 247. 276. 410. 416. 417. 421. 465.
cellerarii: Onolfus *s. canonici.*
custodes:
Dehenhardus (Thegenhardus) (1180-1189) I. 587. 588. 645. 646. 664. 668.
Johannes de Burch (1310) III. 207.
Rudolfus de Weddinghe (1339) III. 722.
scolastici (magistri scholarum):
Conradus (1180) I. 587. 588.
Arnoldus de Luttere (1293-1306) II. 856. III. 120.
Theodericus de Dasle (1310) III. 207.
Thidericus (1371-1375) IV. 416. 465.
thesaurarii:
Johannes (1306) III. 21.
Thidericus de Eylcleve (1316) III. 319.
Johannes (1370-1375) IV. 410. 416. 417. 465.
scriptores:
Arnoldus (1254) II. 208.
Albertus (1274) IV. 430.
canonici:
Sigiboth (Sibodo, Sigebodo) (1144-1180) I. 314. 587. 588. V. N. I. 506b.
Adelbertus (Albertus) (1156-1189) I. 415. 538. 645. 668. V. N. I. 506b.
Adelbertus sacerd. (1185-1189) I. 645. 646. 664. 668.
Altmannus magister (1163-1180) I. 561. 587. 588. V. N. I. 506b.
Rudolfus (1168) V. N. I. 506b.
Bodo (1168) V. N. I. 506b.
Benno (1168) V. N. I. 506b.
Bruno (1168) V. N. I. 506b.
Hermannus (1168) V. N. I. 506b.
Conradus magister (1178-1189) I. 561. 668.
Godeschalvus (1178-1180) I. 561. 587. 588.
Burchardus sacerd. (1145-1185) I. 537. 588. 645. V. N. I. 324a. 506b.
Fridericus (1180-1189) I. 587. 588. 645. 668.

(Magdeburg.)

- eccles. ss. Petri et Nicolai etc.)
(canonici):
Walterus (1180-1185) I. 588. 645.
Burchardus (1180-1185) I. 588. 645.
Heidinricus (1185-1215) I. 645. II. 5.
Degenardus (Dehennardus) (1185-1200) I. 645. 646. 733. *s. auch* unter custo-dea.
Heinricus Longus (1185) I. 646.
Onolfus (1185-1189) I. 645. 646 (cellerarius). 664. 668.
Bernardus (1197) I. 721.
Albertus (1208) V. N. I. 768a.
Johannes (1208) V. N. I. 768a.
Hermannus (1215-1219) II. 15. 30 (decanus).
Albertus notarius aepi. *s. notarii.*
Otto magister (1235) II. 117.
Arnoldus (1259) II. 247.
Albertus de Alvensleve (1288-1316) II. 637. III. 121. 207. 319. V. N. II. 781a.
Johannes de Brunawich, capell. aepi., (1289-1294) II. 649. 650. 697. 709. V. N. II. 781a.
Otto de Nienburch (1294-1306) III. 121. V. N. II. 781a.
Johannes Felix (1306) III. 121.
Thidericus de Eylsleve (1294-1306) III. 121. V. N. II. 781a. *Später* thesaurar.
Bodo (1294) V. N. II. 781a.
Johannes de Burch (1294-1306) III. 121. V. N. II. 781a. *Später* custos.
Johannes de Cerwist (1306) III. 121.
Wernerus de Wanzsleve (1306-1310) III. 121. 207.
Hermannus Crispus (Cruse) (1306-1316) III. 121. 207. 319.
Heinricus Albus (1306) III. 121.
Fredericus de Redere (1306-1318) III. 121. 207. 319. 369.
Thidericus de Luttere (1306-1310) III. 121. 207.
Thidericus de Jagowe (1306) III. 121.
Thidericus de Dalwersleve (1306) III. 121.
Albertus de Ursleve (1316) III. 319.
Thidericus de Dasle magist. (1316) III. 121. *s. auch: scolastici.*
Johannes de Northusen (1329) III. 560.
Thidericus de Dasle, nepos Johannis de D., (1371) IV. 416.
— eccles. ss. Petri et Pauli nove civitatis:
prepositura II. 433.
prepositi:
Albertus (1232) II. 113.
Otto de Brezna (1307) III. 140.
canonici:
Fridericus, notarius Ludewici epi. Brandenburg. *s. Brandenburg* (notarii).
— conventus predicator. Carmelitar. (*Carmeliterkloster*).
priors: *o. N.* (1341) III. 742.
guardiani: *o. N.* (1341) III. 742.
— conventus fratrum heremitarum *s. Augustini* (*Augustiner-Eremiten-Kloster*).
priors:
o. N. (1341) III. 742.
Thiderick von Oschersleve (1390) V. 141.
suppriors: Johan Steynvorde (1390) V. 141.
guardiani: *o. N.* (1341) III. 742.
Iesemeister:
Johann (1390) V. 141.
Johann (1390) V. 141.

- (Magdeburg.)
 — conventus fratrum heremitarum s. Augustini etc.)
 fratres (*Brüder*):
 Arnoldus (1338) III. 698.
 Matheus van Cerwist (1390) V. 41.
 — eccles. predicatorum s. Pauli (*Dominikaner od. Pauliner Kloster*). II. 113.
 priores:
 Gozwinus (1254) II. 208.
 Fredericus (1280) II. 515.
 o. N. (1288) II. 641.
 Wilhelmus (1339) III. 722.
 lectores: Fridericus (1254) II. 208.
 — eccles. ss. Sebastiani, Fabiani et Johannis evangeliste.
 cimiterium II. 466.
 prepositura II. 493.
 prepositi:
 Esicus, camerar. eccles. major., s. oben unter camerarii.
 Azeko, decanus eccles. major., s. oben unter decani.
 Hinricus I. (1161—1176) I. 461. 477. 481. 490. 501. 505. 529. 532. 538. 540. 544. 550. V. N. I. 506b. 550a.
 Otto I. (1182) I. 611.
 Heinricus II. (1187—1194) I. 653. 655. 668. 686. *Auch* decanus major. eccles.
 Otto II. (1212—1218) II. 2. 10. 29. — N. s. *Tode*: II. 86.
 Albertus (1228—1232) II. 94. 113.
 Gevehardus de Querenvorde (1307—1310) III. 157. 207.
 Hermannus de Werberghe (1343) III. 759.
 decani:
 Conradus (1173—1185) I. 540. 561. 588. 645. V. N. I. 588a.
 Bernardus (1218) II. 29.
 o. N. (1341) III. 742.
 Dythmarus (1351—1355) IV. 18. 90.
 Conradus von Altenburch (1392) V. 172. 175. 190.
 scolastici:
 Albertus (1168) V. N. I. 506b.
 Baldewinus (1210) I. 780.
 canonici:
 Fridericus notar. s. oben unter notarii.
 Bernardus magist. (1168—1178) I. 561. V. N. I. 506b.
 Albertus magist. (1178) I. 561.
 Wilradus (1160—1190) I. 598. V. N. I. 506b.
 Martinus (1168) V. N. I. 506b.
 Ernestus (1168) V. N. I. 506b.
 Conradus (1168) V. N. I. 506b.
 Timmo (1168) V. N. I. 506b.
 Godefridus (1212) V. A. 4.
 Baldewinus (1214) II. 12.
 Gerbertus (1214—1217) II. 12. 15. 22. 26.
 Borchardus (1228) II. 95.
 Arnoldus magist. (1233) II. 117.
 Reinardus magist. (1235—1236) II. 117. 132.
 Johannes magist. (1235) II. 297.
 Henricus (1290—1291) II. 692. 710.
 Henricus phisicus (1302) III. 40.
 Orlicus Rex (1331) III. 590.
 Giselerus, notarius aepi. Ottonis, s. oben unter notarii.
 Conradus de Colden (1356) IV. 149.
 vicarii: Jacobus de Welsleve (1356) IV. 149.
 — ecclesia s. Ulrici.
 plebani: Albertus (1208) V. N. I. 768a.

- (Magdeburg.)
 — capella s. Blasii I. 598.
 — capella ss. Gangolfi et Marie in curia aepali. IV. 440. 512. 513.
 küster: Peter (1377) IV. 512.
 — advocati (*Schutzvögte des Erbstiftes*), comites urbis (urbani), prefecti, burggravi:
 Ricdagus (973) I. 54.
 Fridericus (*de Walbeke*) (978) I. 62.
 Hermannus (*de Spanheim*) (1108) I. 171.
 Wipertus (*de Groitsch*) s. Wippertus.
 Henricus (*de Groitsch*) marchio s. Henricus.
 Haus Querfurt:
 Burchardus I., II., III., IV., V., VI., VII. — Gevehardus I., II. — s. Quernforde.
 Die askan. Herzöge von Sachsen (Wittenberger Linie):
 Albertus II. — Johannes I. — s. Saxonie duces.
 Grafen von Retz:
 Burchardus I. und II. — Johannes. — s. Retz.
 — hauptleute des Stiftes:
 Busse Thus s. Dus.
 Meyneke von Schierstede s. Scerstedde.
 — ministeriales s. Mauricii:
 Alvericus (1108) I. 171.
 Gevezo (1108) I. 171.
 Rodolfus (1121) I. 188.
 Rodolfus, filius ejusd., (1121—1145) I. 188. V. N. I. 324a.
 Walramus (1121) I. 188.
 Wichmannus (Wigman) (1121—1147) I. 188. 334.
 Wezil (1121) I. 188.
 Gerbertus (1121) I. 188.
 Henricus (1121) I. 188.
 Luderus (1121) I. 188.
 Adelbertus (1121) 188.
 Theodericus (1121) I. 188.
 Volrat (1121) I. 188.
 Hathamarus (Hadamarus), prefectus urbis, (1135—1151) I. 220. 221. 290. 313. 314. 335. 362. V. N. I. 324a.
 Gunzelinus (1135) I. 220.
 Udo (1135) I. 220.
 Hermannus (1135) I. 220.
 Wigo (1135) I. 220.
 Sifridus (1135) I. 221.
 Sifridus prefectus urbis, filius Hademari, 1144—1159) I. 314. 335. 362. 399. 415 (sculthetus). 450.
 Alvericus, frater ejusd., (1144) I. 314. 362.
 Giselbertus (1145) V. N. I. 324a.
 Meinrich (Meinricus, Einricus) de Alsleven (1147—1170) I. 334. 447. 449. 450. 477. 501. 518. s. *auch* Alslevu.
 Meinfrid (1147) I. 334.
 Siverit (1147) I. 334.
 Tiderich (Theodericus) advocatus (1147—1174) I. 334. 447. 449. 455. 544.
 Cunrat (1147) I. 334.
 Reinherus (1151) I. 362.
 Macharius (*fälschlich* Alacharius) (1151) I. 362.
 Otto (1145—1162) I. 415. 477. V. N. I. 324a.
 Christianus, filius ejusd., (1156) I. 415.
 Conradus Sap (1158) I. 447.
 Counradus prefectus urbis, frater Sifridi et filius Hademari, (1158—1176) I. 447. 449. 450. 550.

- (Magdeburg.)
 (— ministeriales s. Mauricii):
 Hartwigus (*de Alslevu*) s. Alslevu.
 Rodericus (1158) I. 447.
 Fridericus Hundekke (*Hundike*) (1158) I. 447.
 449.
 Henricus prefectus, filius Sifridi, (1159—1170) I. 449. 451. 452. 517.
 Hartwigus falcunarius (1159) I. 449.
 Berningus (1159) I. 449.
 Thidericus (1159) I. 449.
 Gero (1159) I. 449.
 Heydenricus camerarius de Magdeburg s. Seburch.
 Fridericus (1160—1166) I. 501.
 Gerbertus advocatus, filius Theoderici, (1166—1209) I. 497. 544. 587. 588. 612. 640. 641. 643. 644. 646. 647. 653. 664. 669. 686. 710. 768. 778. V. N. I. 550a. 768a.
 Conradus scultethus (prefectus) (1172—1212) I. 532. II. 2. V. N. I. 550a.
 Erenfridus dapifer (1176) V. N. I. 550a.
 Henricus pincerna (1182) I. 611.
 Henricus scultethus (1182—1188) I. 612. 641. 643. 644. 646. 647. 664. 669.
 Martinus dapifer (1185—1210) I. 643. 780.
 Rothegeerus (1185) I. 643.
 Fridericus prefectus (1187) I. 655.
 Henricus dapifer s. Alslevu.
 Thiedolfus (1198) I. 725.
 Wernerus marscalcus (1184—1198) I. 725. V. N. I. 638a.
 Wigmannus marscalcus (1198—1220) I. 725. 763. 768. 750. II. 10. 44.
 Hermannus prefectus (1208—1212) I. 768. II. 2.
 Albertus de Arnstein vicedom. curie aepalis. s. Arnstein.
 Gerardus dapifer (1208) V. N. I. 768a.
 Burchardus } filii Gerberti advocati (1208)
 Henricus } V. N. I. 768a.
 Heidenricus marschalcus (1215—1231) II. 15. 108.
 Ropertus marschalcus (1215) II. 15.
 Eico (1212) II. 2.
 Kunemundus (1212) II. 2.
 Guntherus (1212) II. 2.
 Allexander (1212) II. 2.
 Philippus (1212) II. 2.
 Philippus (1212) II. 2.
 Albertus (1212) II. 2.
 Unco (1231) II. 108.
 Johannes de Keteliz, advocat. aepi., s. Keteliz.
 Thylo marschalc. (1307) III. 137. 138.
 Johannes (Hannes) marschalc (1334—1343) III. 648. 694. 714. 759.
 Johannes Beren, advocatus capituli, (1356) IV. 149.
 S. *auch*: de Aleslevu (dapiferi), de Arneri (Orneri), de Biderice (Bidrize), de Bisenrothe, de Brumboio (Brumby), de Brunem, de Burg, de Calve, de Conre, de Elveboye, de Franckenleve (Frekenleba), de Givekenstein, de Grabene, de Grabo, de Halle, de Hunoldesborch, de Jericho, de Juterbuck, de Louburch (Luborn), de Niemeke (Niemigk), de Nigrebe (Nigrip), de Otterslove, de Seburch (camerarii), de Snetlinge, de Sutherhusen, de Steynvorde, de Wetherthen (Wederden), de Wolmerstede.
 — de: Godeskalkus (1212) II. 6.
 Heidenricus canon. in Colbeke s. Cholebize.
 Henricus canon. Gerenrodens. s. Geronisroth.

- (Magdeburg.)
 (— de): Alexander canon. s. Bonifacii Halberstad. s. Halberstad.
 Jacobus (1285) II. 591.
 Thidericus, quondam notarius Luchardis prepositus in Wenthusen, (1320—1321) III. 388. 419.
 Conradus monachus in Sychem s. Siche.
 — cives, burgenses (*Bürger*), incole:
 Ratmarus (1108) I. 171.
 Berengerus (1108) I. 171.
 Lambertus (1108) I. 171.
 Martinus (1108) I. 171.
 Lanzecco (1108) I. 171.
 Rnmoldus (1161) I. 462.
 Bertholdus scabin. (1224) II. 73.
 Hiddo scabin. (1224) II. 73.
 Ciriacus scabin. (1224) II. 73.
 Heidenricus scabin. (1224) II. 73.
 Berthramus scabin. (1224) II. 73.
 Bruno scabin. (1224) II. 73.
 Waltherus de foro (1236) II. 132.
 Johannes (1237) II. 135.
 Reinwardus (1237) II. 135.
 Huno (1265) II. 309.
 Randewicus miles de Olvenstede (Neustadt) (1265) II. 309.
 Henricus de Luttere (1274) II. 430.
 Guntherus de Ledherstrathe (1276) II. 476.
 Henrus de Ascharia, filius Petri, (1289) II. 665.
 Wesseke Keseling (1294) II. 775. 776.
 Betheman Hose (1294) II. 775. 776.
 Hannes von Honsten (1294) II. 775. 776.
 Theodericus Hasart (1296) II. 802.
 Conradus de Tundersleve (1296) II. 802.
 Thilo de Luttere (1303) III. 68.
 Bertramus Brandani (1303) III. 68.
 Hinceko de Gloyna (1306) III. 130.
 Conradus Longus (1307) III. 140. 141.
 Conradus Reyneri (1307) III. 140.
 Johannes de foro (1307) III. 140.
 Heynemannus de Schenynghe (1307) III. 140.
 Walter von Slenstede (1307—1315) III. 141 (*fälschlich* Gloustedt). 299.
 Hennig (1324) III. 479.
 Janes der ritter (1324) III. 479.
 Hildebrandus de Colonia (1327) III. 523.
 Hermannus de Locstede (1327) III. 523.
 Bruno Dives (1331) III. 590.
 Ludolfus de Turri (Neustadt) (1339) III. 722.
 Ulce de Olvenstede (Neustadt) (1339) III. 722.
 Helewicus Ernesti (Neustadt) (1339) III. 722.
 Gherbertus Bekensleghe (Neustadt) (1339) III. 722.
 Conradus de Germersleve (1343) III. 759.
 Gherman de Haresdorp (1343) III. 759.
 Arnoldus de Haldeste (1357) IV. 194.
 Hans Aleman (1362—1364) IV. 276. 320 (Altstadt).
 Fricke von Godensweghen (1362) IV. 276.
 Heine Aleman (1363—1367) IV. 293. 354.
 Johannes de Cellario (1363) IV. 293.
 Lenczo de Hildensim (1363) IV. 293.
 Henningh von der Leyne (Altstadt) (1364) IV. 320.
 Hans Konyng (Altstadt) (1364—1339) IV. 320. V. 114. 134.
 Brune Hosmekere (1367) IV. 354.
 Tile Gluczinge (1367) IV. 354.
 Weddeghe von Aschersleben (1368) IV. 374.

(Magdeburg.)

- (— cives, burgenses etc.):
 Hans von Hordorp. *N. s. Tode*: IV. 380.
 Vese (1369) IV. 380. } Brüder,
 Symon (1369) IV. 380. } Söhne Hansens von
 Hans (1369) IV. 380. } Hordorp.
 Albertus vorn Asselen (1370) IV. 410.
 Hans Dagevir (1385) V. 71.
 Gelde (1388) V. 107.
 Herman Koning (Kunningh) (1389—1396)
 V. 114. 134. 245.
 Claus Busse (1384) V. 114. 134.
 Hans Glusen (1393) V. 201.
 Werner Schartow (1396) V. 245.
 Heyne Gherbrocht (1396) V. 245.
 Busse Jane (1396) V. 245.
 Hoyne Rorebuz (1396) V. 245.
 Tile Störing (1397) V. 261. 262.
 Tile van der Hoghen } Brüder (1400)
 Herman van der Hoghen } V. 324.
 Bode Salomon (1400) V. 324.
 Hyne Salomon (1400) V. 324.
im Allgem.: I. 237. 370. 503. III. 299. IV. 293.
 Rathmannen u. Innungsmeister II. 775. 776.
 Schöffen u. Rathmannen III. 271. 299.
 Schöffen III. 708.
 Negotiatores I. 215.
 Brauerinnung V. 279.
 — Juden:
 Samuel (Smol) von Derneburg (1364—1370)
 IV. 320. 395.
 Hans Wessel (1388—1391) V. 95. 168.
 Cirke, dessen Hausfrau, (1388) V. 95.
 Gadzem } deren Söhne (1388—
 Chimow (Chamorus) } 1391) V. 95. 168.
 Summeke (1391) V. 168.
 Magdeburgisch want III. 409.
Mager.
 Hartmannus (1337) III. 680.
Magnardus comes (1142) I. 289.
Magni.
 Nicolaus, procurator in curia Romana, (1378)
 IV. 529.
Magnopolis s. Michelemburg (Mekelnburg).
Magnus dux (Saxonia) s. Saxonia.
 — filius Bernhardi comitis Ascharie et ducis Sa-
 xonie (1195) I. 701.
Magnus.
 Johannes (1290) II. 691.
 Bernardus (1314) III. 290.
 Petrus (1322) III. 433.
 Wernherus (1324) III. 463.
Magoldeslebin. *Molschleben nō. Gotha.* I. 178.
Magontia, Maguntia, Maguntium, Moguntium, Mo-
gontia, Mentze, Meintz. *Mainz.*
 — die Diöcese (provincia) II. 27. 39. 41. 42.
 175. 530. III. 272. 358. IV. 425. 453. 507. 535.
 548. V. 202. 230. V. N. II. 234a.
 — territorium (*das Land*) I. 581. 582.
 — das Erzbiathum (ecclesia, aepatus, se-
 des) I. 177. 178. 411. 706.
 — der Ort, die Stadt, urbs. I. 84. 124. 161.
 167. 256. 484. II. 128. 418. 453. IV. 529. V. 202.
 230. V. N. I. 271a.
 — concilium *ibid.* II. 806. Ejusd. executores III.
 3. 58.
 — aepi:
 Fredericus (Friduricus) archicancellar. (937-
 952) I. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 14. 16. 17.
 18. 20. 21. 22. 23. 24. 25.
 Willihelmus archicappell. (956—965) I. 27.
 34. 35. 39. 43. 44. 45.

(Magontia etc.)

- (— aepi):
 Willigisus archicancell. et archicappellan.
 (975—1010) I. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64.
 65. 66. 68. 69. 70. 72. 74. 76. 77. 78. 80.
 81. 83. 84. 85. 86. 87. 89. 90. 91. 92. 93.
 94. 95. 96. 99.
 Aribo archicappell. (1021—1028) I. 104. 106.
 107. 108.
 Bardo (Bartho, Pardo) archicappell. (1032-
 1050) I. 109. 110. 112. 113. 115. 116. 117.
 118. 119. 120. 121. 122. 123. 126. 127. V.
 N. I. 116a.
 Sifridus I. *N. s. Tode* V. N. I. 271a.
 Liuthaldus archicancell. (1051) I. 129.
 Wicelinus (Wezilo) archicancell. (1086—1087)
 I. 153. 155.
 Rodhardus (Ruthardus, Rotardus) archican-
 cell. (1095—1109) I. 162. 164. 167. 170.
 173. V. N. I. 163a.
 Adilbertus (Albertus) I. Rom. sedis legatus,
 archicappell. et archicancell. (1112—1136)
 I. 180. 181. 187. 199. 201. 206. 208. 211.
 213. 215. 216. 217. 219. 222. 225. 232. 233.
 236. 237. — *N. s. Tode*: I. 411. V. N. I.
 196a.
 (Heinricus) (1138) I. 248 (*gefälscht*).
 Adalbertus (Albertus) II. archicancellar.
 (1138—1141) I. 256. 257. 258. 260. 263.
 265. 266. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274.
 275. 276. 277. 279. 280. 281. 282. — *N. s.*
Tode: I. 411.
 Marcolfus archicancell. (1141) I. 283. — *N.*
s. Tode: I. 411.
 Heinricus archicancell. (1143—1153) I. 296.
 297. 300. 301. 302. 304. 308. 309. 310. 311.
 312. 313. 324. 325. 330. 331. 332. 333. 341.
 347. 348. 355. 356. 357. 363. 372. 373. 374.
 375. 376. 377. 379. 380. 381. 386. 387. 388.
 389. 390. 400. 401. 402. V. N. I. 334a. —
N. s. Tode: I. 411.
 Arnoldus (Arnolfus) archicancell. (1154—1158)
 I. 404. 406. 411. 416. 417. 420. 421. 422.
 423. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 434. 435.
 442. 443. 444.
 Conradus I. (1162—1196) I. 478 (elect.).
 archicanc. 479. 480. 484. 485. 507. 650.
 659. 661. 671. 680. 684. 693. 699. 700. 704.
 705.
 Christianus (1166—1183) I. 496. 499 (*elect.*
et cancell.); archicancell. I. 493. 506. 508.
 509. 510. 511. 531. 535. 536. 537. 542. 543.
 554. 559. 564. 569. 570. 571. 572. 581. 582.
 586. 594. 595. 603. 607. 609. 621. V. N. I.
 511a. 528a. 605a.
 Sifridus II. archicancell. (1205—1223) I. 771.
 772. 792. II. 31. 33. 36. 37. 66. 67. V. N.
 I. 748a.
 Sigefridus (Siffridus) III. archicancell. (1233-
 1245) II. 115. 120. 122. 123. 124. 128. 138.
 139. 140. 141. 142. 164.
 Gerardus I. (1252) II. 195.
 Wernerus archicancell. (1273) II. 418. 426.
 Gerhardus II. archicancell. (1289—1303) II.
 661. 694. 695. 699. 719.
 Petrus archicancell. (1308—1318) III. 359.
 V. N. III. 173a.
 Gerlacus archicancell. (1348—1366) III. 841.
 842. 854. 854a. IV. 68. 121. 150. 151. 152.
 252. 262. 346.
 Lodovicus (1381) V. 26. Postea aeps. Magdebg.
 Johan (1400) V. 313. 322.

(Magontia etc.)

- eccles. s. Martini major, Domstift. I. 271. 411. V. N. I. 271a.
- prepositi:
 - Dudo (1124) I. 195.
 - Arnoldus (1178) I. 559.
- decani:
 - Hartmannus prepos. s. Stephani s. *unter* eccles. s. Petri.
 - Ludowicus (1157) I. 430.
 - Heinricus (1178) I. 559.
 - Boppo (1219) II. 31.
- camerarii:
 - Hartmannus s. cantores.
 - Sigelous (1154) I. 409.
- cantores:
 - Hartmannus (*auch* camerarius) (1132) I. 210.
 - Hermannus (1178) I. 559.
- custodes:
 - Arnoldus (prepos. s. Marie Erfordens.) s. Erfordia.
- scolastici:
 - Sigefridus (1178) I. 559.
 - Ludolfus de Suanebeke, can. Magdeburg., s. Magdeburg.
- capellani, magistri et notarii aepi.
 - Gosbertus (Gozbertus) capell. (1128—1132) I. 198. 210.
 - Turenbertus mag. (1132) I. 210.
 - Adelhardus capell. (1132) I. 210.
 - Wilhelmus mag. (1148) I. 341.
 - Rudingus capell. (1148—1157) I. 341. 409. 439. 440.
 - Giselbertus capell. (1148) I. 341.
 - Linungus capell. (1148) I. 341.
 - Conradus capell. (1148) I. 341. *Später:* prepos. s. Gingolh. S. *uten.*
 - Gumbertus capell. (1154) I. 409.
 - Gernoldus (Chiernodus, Gernotus) capell. et notarius (1154—1157) I. 409. 411. 439. 440.
 - Godefridus (1155) I. 411.
 - Reinhardus (1157) I. 439.
 - Ludolfus magister (1232) II. 113.
- eccles. s. Albani.
 - abbates: Heinricus (1178) I. 559.
- eccles. s. Victoris.
 - prepositi:
 - Heinricus (1132) I. 210.
 - Gerlachus (1148) I. 341.
- eccles. s. Gingolphi.
 - prepositi:
 - Ludewicus (1148) I. 341.
 - Conradus capell. (1154—1157) I. 409. 411. 439. 440.
- ecclesia s. Jacobi.
 - abbates: Folbertus (1178) I. 559.
- eccles. s. Marie ad campum.
 - prepositi: Godescalcus (1132) I. 210.
- eccles. s. Marie ad gradus.
 - prepositi: Anselmus (1135) I. 223.
- eccles. s. Mauricii.
 - prepositi: Heinricus (1190) I. 671.
- eccles. s. Petri.
 - prepositi:
 - Adelbertus (1132) I. 210. *Auch* prepos. s. Stephani.
 - Hartmannus (1148) I. 341 (*sugleich* decanus eccles. s. Martini majoris).
 - Hartwicus (Hartwigus) (1157) I. 439. 440.
 - Burcardus (1178) I. 559.
 - decani: Cuno (1124—1132) I. 195. 210.
 - Gertoldus (Bertoldus) (1178) I. 559.

(Magontia etc.)

- eccles. s. Petri.
 - magistri (*scolarum*):
 - Ulricus (1178) I. 559.
 - cantores: Hungerus (1178) I. 559.
- eccles. s. Stephani.
 - prepositi:
 - Adelbertus (1132) I. 210 (*sugleich* prepos. s. Petri).
- comites (*prefecti urbis*):
 - Gerhardus (1099) I. 161.
 - Arnoldus s. Los.
 - Ludowicus comes de Loon s. Los.
- ministeriales s. Martini:
 - Embricho (1095—1101) I. 162.
 - Embricho vicedom. (1124—1132) I. 195. 210.
 - Ernest scultetus (1124—1132) I. 195. 210.
 - Werneher (1128) I. 198.
 - Walbertus (Volpertus) (1128—1132) I. 198. 210.
 - Franco (1128) I. 198.
 - Cunradus (1128—1159) I. 198. 409. 599.
 - Arnoldus (1128) I. 198.
 - Hardlebus (Hartliebus), gener Lamberti vicedomini de Rustiberc, (1128—1159) I. 198. 262.
 - Gernodus (1128) I. 198.
 - Wichnandus (1128) I. 198.
 - Adelbertus, gener Thiderici de Aggerstein, (1128—1139) I. 198. 262.
 - Arnoldus (1128) I. 198.
 - Hugo, filius ejusd., (1128) I. 198.
 - Haiwardus (1128) I. 198.
 - Dudo scultetus (1132) I. 210.
 - Erlwinus (1132) I. 210.
 - Walpodo (Walbot) (1132—1148) I. 210. 341.
 - Dudo (Tuto) (1132—1148) I. 210. 341.
 - Meingotus (Meingoz), frater ejusd., (1132—1148) I. 210. 341.
 - Ruthardus (1132) I. 210.
 - Ebo (1132) I. 210.
 - Lambertus vicedominus de Rustiberc (1139) I. 262.
 - Embricho ringravus (comes Rheni) s. Rheni comites.
 - Heinricus vicedominus (*de Erpesford*) (1148—1157) I. 341. 409. 439. 440.
 - Salemannus (1148) I. 341.
 - Conradus marscalcus (1148) I. 341.
 - Heidenricus marscalcus (1148) I. 341.
 - Wernherus dapifer (1148—1154) I. 341. 409.
 - Conradus pincerna (1148) I. 341.
 - Hartwigus marscalcus (1154) I. 409.
 - Hartroc pincerna (1154) I. 409.
 - Godebolus (-boldus) (1154) I. 409.
 - Helfericus vicedominus (1157) I. 439. 440.
 - Arnoldus Rufus s. Erfordia.
 - Petrus de Gisenheim s. Gisenheim.
 - Marquardus advocatus (1178) I. 559.
 - Sigefridus (1178) I. 559.
 - Gerhardus (1178) I. 559.
 - Dudo camerarius (1178) I. 559.
 - Fridericus (1178) I. 559.
 - Wirizo (1178) I. 559.
 - Christianus (1178) I. 559.
 - Boumunt (1178) I. 559.
 - Bomunt (1178) I. 559.
 - Heroldus (1178) I. 559.
 - Udelbertus (1178) I. 559.
 - Udelbertus (1178) I. 559.
 - Heinricus (1178) I. 559.

- Magtenstide** s. Machtstede.
Maguntia, Maguntium s. Magontia.
Mathildis s. Mathilda.
Mabu dux s. Lotharingia.
Maldburgh, Maydeburg s. Magdeburg.
Malleice. *Unbek. Wüstung*. I. 749.
Malcz s. Magontia.
Malztre. *Unbek. Wüstung*. I. 749.
Malaspina.
 — **marchiones**:
 Opizo (Obizzo, Oppizo) (1162—1176) I. 466. 472. 473. 475. 479. 480. 551.
 Guilielmus, frater ejusd., (1162) I. 475. 479. 480.
 Manuel, filius Obizonis, (1172) I. 551.
Malchin. *Stadt in Meklenburg-Schwerin*. III. 475.
Malchow (*fälschl. auch* Walchow).
 Henrich, Vogt im Lande zu Stolpe, (1848) III. 833. 857. 860.
Malcz, der. *Holz oder Haide bei Bötsow*. III. 882.
Maldar, Malder, Maller. *S. auch* Ascherslevo (advocati).
 Henricus (1250) II. 185.
 Fredericus (1269) II. 865.
 Tidericus (1282—1288) II. 546. 631.
 Conradus (1311) III. 236.
 o. N. III. 494.
 Bartholomeus clericus (1392) V. 193.
Maldrlz, Malderitz.
 Vedericus marscalcus (1339) III. 718.
 Claus (1392) V. 194. — *Ehefrau*: Ermegarda. Bode, dessen Bruder, (1392) V. 194.
Malla, Mellyn. *Wü. Mellin n. Coswig*. II. 593. III. 737. — *Jus patronatus ibid.* III. 737.
 — de: Nicolaus (1302) III. 39.
Malinga. *Wü. Mellingen auf der Elbinsel Parey*. I. 18.
Maltize. *Wü. Maltewitz bei Dessau, rechts der Mulde*. I. 566. II. 20.
Mallz. *Mahlitz ö. Arneburg*. I. 18.
Maller s. Maldar.
Malouuodi, Molwide, Molenweden, Moluwichi, Muluwizt, Melvede, Molweyde, Melwede. *Unbek. Wüstung bei Grimschleben (Anhalt)*. I. 65. 66. 317. 566. 749. II. 20. 87. 117. IV. 271. V. A. 11.
 — de: Hintze (1352—1370) IV. 33. 71. V. A. 16. Johannes (1370) V. A. 16.
Malrebach. *Wü. in d. goldenen Aue*. II. 670.
Malsendorp.
 — de: Johannes (1304) III. 90.
Malticz. *Maltitz in der Oberlausitz (Kr. Bautzen)*.
 — de: Albero (1345) III. 785.
Maftow, solitudo. *Malsow, R.-B. Frankfurt, Kr. Sternberg*. II. 865.
Mammendorp grangia. *Mammendorf im Kreise Wolmirstedt*. V. A. 5.
Manchfaltbach. *Unbek., in der Nähe von Reinhardtsbrunn*. I. 178.
Mandelse.
 — de (*ministerial. Mindens*):
 Hartbertus (1182) I. 617.
Mandere s. Mandre.
Mandesvelde s. Mannesfeld.
Mandorp, Manedorp, Manen-. *Mahndorf zw. Derenburg u. Halberstadt*. I. 38. 152. 759. II. 88. *S. auch* Beffenmandorp und Biscopamandorp (*letzteres wohl identisch mit Mahndorf*).
 — de (*minister. Halberstadt*):
 Benedictus (1196) I. 709.
 Alvericus (1244) V. N. II. 158a.
 Johannes (1288—1295) II. 631. 795.
Mandorp (*wohl Niandorp zu lesen*). *Wü. Neindorf sw. Huy-Neinstedt u. Zilly im Halberstädtischen*. I. 152.
Mandre, Mandere.
 — de: Stepo (Steppo) (1177—1200) I. 731. V. N. I. 554a.
 Conradus (1219) II. 32.
 Johannes clericus (1359) IV. 230.
Manduvel.
 Enghelke (1354) IV. 72.
Manedorp s. Mandorp.
Manegoldus.
 — kapellanus Adelheidis comitisse (de Lacu) (1097) I. 160.
 — comes (1136) I. 242.
 — ministerialis Fritherici comitis palatini Saxon (1144) V. N. I. 298a.
Manegoltingen. *Mangolding sö. Regensburg*.
 — de: Rudgerus (1142) I. 288.
 Erbo, filius ejusd., (1142) I. 288.
Maniburren. *Wü. Schloss Mannenburg im Simmenthal, sw. Thun*.
 — de: Waltherus (1141) I. 280.
Manisfelt s. Mannesfeld.
Mannesfeld, Mansvelt, Manswelt, Mansfelde, Manisfelt, Mandesvelde castrum. *Mansfeld*. I. 54. II. 334. III. 146. V. 230. V. N. IV. 246a.
 — capellani: Ludolfus (1275) II. 469.
 — comites:
 A. Alter Mansfeldischer Stamm.
 Hogerus (Hoigerus, Hoier) II. (1133—1157) I. 211. 220. 230. 236. 311. 324. 406. 424. 434.
 Hogerus III. (1170) I. 515.
 Burchardus I. (1181—1212) I. 729. 730. 771. 772. 780. II. 2. 11. V. N. I. 605a.
 B. Querfurter Stamm. *Vergl. auch* Quernforde.
 Burchardus (III.) (1264—1273) II. 291a. 308. 334. 362. 372. 395. 402. 411. — *N. s. Tode*: II. 424. 425. — *Uxor*: Oda de Regensten.
 Guntherus canon. et prepos. Halberstad. s. Halberstad.
 Gevehardus I., filius Burchardi III., (1264—1275) II. 291a. 424. 425. 469.
 Burchardus (Busso) IV., frater ejusd., (1265—1298) II. 808. 425. 469. 566. 567. 588. 634. 844.
 Rupertus canon. et camerar. Magdeburg, frater Gevehardi I. et Burchardi IV., s. Magdeburg.
 Burchardus (Busso) V. (1307—1317) III. 146. 175. 217. 226. 357. V. A. 7.
 Burchardus (Busso) VI., filius ejusd., (1307—1354) III. 146. 217. 435. 450. 471. 478. 479. 480. 611. 650. 672. 762. 779. 782. IV. 31. 83. V. N. III. 803a. V. A. 11.
 Gevehard II., filius ejusd., (1332—1381) III. 611. IV. 409. 471a. 501. 502. 511. V. 15. 17.
 Sievert, frater ejusd., (1336—1346) III. 672. 762. 776. 782. V. N. I. 803a.
 Gevehardus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Otto, Sohn Burchards VI., (1343—1346) III. 762. 776. 782. V. N. III. 803a.
 Albertus, Bruder Sieverts und Ottos, (1357—1361) IV. 191. 233. 262. V. N. IV. 246a.
 Busse (1387) V. 89.
 Ghunter (1387—1399) V. 89. 256. 258. 260. 285.
 Albrecht (1394—1399) V. 215. 256. 258. 285.
 Protze (1399) V. 285.
 o. N. II. 355. III. 489. 490. 586. 675. IV. 252. V. 52. 223. 281.

- (Mannesfeld etc.)
 — de (*ministeriales*):
 Fridericus Rust s. Rust.
 Rubigo (1275) II. 469.
 Rodolfus Buze s. Bucz.
 Lowe s. Lowe.
 Budel s. Budel.
- Mansvelt. Kloster Mansfeld s. Mansfeld.**
 — priores: Rodegerus (1269) II. 367. 369.
- Manteleba s. Inandesleba.**
Mantua. Mantua. V. N. IV. 355a.
 — epi: NN. (1136) I. 242. 243.
 Garsendonius (1162) I. 465. 472. 473. 479. 480.
- Maranum. Campo Marano in Mittelitalien.**
 — epi: Vincentius (1334) III. 643.
- Maras.**
 — de: Conradus (1181—1194) I. 690. 691.
- Marbacensis abbatia s. Morbacensis abbatia.**
Marburo (Marburch). Marburg.
 — de: Conradus predicator (1218—1220) II. 27. 39.
- Marcetum. Mertert bei Grevenachern in Luxemburg.**
 — de (*ministerial. Trevirensis*):
 Rodulfus (1138) I. 255.
 Fridericus, filius ejusd., (1138) I. 255.
- Marchia. Die Mark in Oberitalien.** I. 621.
- Marchingum.**
 — comites: Gotho (1139) I. 212.
- Marchwardus s. Marwardus.**
- Marchia, Marchia. Von der Mark.**
 — comites:
 Adolphus (1223) II. 66.
 Engelbertus (1357) IV. 159.
- Marcomanni** V. A. 4.
- Marcredus, Marcredus.**
 — signifer Holsatie (1149) I. 350.
 — frater Friderici (1059) I. 136.
- Maroswiz. Merkwitz s. des Petersberges bei Halle.**
 I. 628.
- Marowaldus imper. aule senescalcus, marchio Anconensis, dux Ravennensis** (1199) I. 729.
- Marwardus s. Marwardus.**
- Marczin s. Morsin.**
- Mardborch.**
 — van: Yan (1360) IV. 247.
- Mardestorp.**
 — de: Johannes (1259) II. 253.
- Marenholte, Marn-. Mährenholz im hannov. Amte Isenhagen.**
 — von: Burghard (1360) IV. 251.
 Everhart (1382) V. 96.
- Margaretha, Margarita.**
 — vidua (de Cranefeld), soror Volradi epi. Halberstad., (1283) II. 566. — *Filius*: Gevehardus.
 — uxor Ludolfi de Alerstede, soror fratrum de Gatersleve, (1276) II. 486. 487.
 — uxor Henrici II. de Turowe (1303—1337) III. 57. V. A. 11.
 — uxor Bertoldi Enckonis (1235) II. 129.
 — relicta Thilonis prefecti (1303) III. 66.
 — de Crenecenvelt, uxor Erici de Gatersleve, (1318) V. N. III. 369a.
 — uxor Borchardi I. Spighel (1352—1366) IV. 30. 351.
 — filia Borchardi I. Spighel (1352) IV. 30.
 — Wittwe Claws Veltym (1395) V. 281.
 — uxor Johannis institoris, civis in Dessowe, (1319) III. 377.
 — pedisequa Gertrudis abbatisse Gerenrod. (1322) III. 437.
 — lito eccles. s. Marie Halberstad. (1244) II. 163.
 — uxor Gunteri civis in Meringe (1273) II. 416.
- (Margaretha etc.)
 — filia Henrici Zabel, civis Quedlinburg., (1297) II. 843.
 — uxor Jordani sen. de Brochscowen, civis in Osterwich, (1308) III. 163.
 — uxor Conradi de Marsleve, civis Quedlinburg., (1330) V. N. III. 572a.
 — (Grite) Darewicz, Ehefrau Peters Walewicz', (1396) V. 241.
 — Grite, deren Tochter, (1396) V. 241.
 — uxor Rodolfi Dupsik (1370) V. A. 16.
- Margestorp.**
 Henning (1380) V. 1.
- Margrevendorp, -dorph. Wü. Markgräfendorf bei Coswig.** II. 459.
 — de: Johannes (1275) II. 465. — *Soror*: Ermengardis s. Irmingart.
- Marhoit, Maroldus.**
 — (1121) I. 188.
 — (1156—1164) I. 417. 486.
 — ritter (1314) III. 284.
- Marie.**
 Johannes (1285) II. 596.
- Marlenborch castrum. Wü. a. d. Elbe, Tangermünde gegenüber, wendisch Cabelitz.** I. 18.
- Marlenbors s. Fons s. Marie.**
- Mariendale s. Vallis s. Marie.**
- Marlenrys, das. Bei Ankun.** V. 93.
- Marinus legatus eccles. Romane** (946—948) I. 18. 22.
- Marlowe. Marlow im wendischen Kreise (Meklenburg-Schwerin).**
 — castellani de:
 Brunwardus (1231) II. 111.
- Marnholte s. Marenholte.**
- Maroch s. Marroch.**
- Marquardus s. Marwardus.**
- Marroch, Maroch, Marrok.**
 Hermannus (1241—1255) II. 154. 155. 216.
 Theodericus (Tidericus) (1264—1276) II. 293. 339. 382. 394. 445. 481.
- Marsburg s. Merseburgh.**
- Marschalk, Marschalk.**
 Bartold (1351) IV. 3. 4. 5.
 Roleff. N. s. Tode: V. 192.
 Dessen Wittwe (1392) V. 92.
- Marschalk von Gosserstedt s. Gosirstidde.**
- Marsilius.**
 — notarius Henrici I. de Anhalt (1213—1224) II. 9. 65. 68. 71.
 — (1285) II. 596.
- Marsleve s. Marselevo.**
- Martborch.**
 — von: Johann, Domkister in Magdeburg., s. Magdeburg.
- Martins, Mertin.**
 — IV. papa (1282—1284) II. 530. 544. 568.
 — de prestere (1346) III. 796.
 — notarius Alberti II. ducis Saxonie (1298) II. 744.
- Marwardus, Marchwardus, Marcwardus, Marquardus.**
 — abbas (1095—1101) I. 162.
 — scriptor, notarius imper. aule, (1220—1223) II. 37. 87.
 — nobilis (1145) I. 321.
 — (*de Grumbach*) s. Grumbach.
 — liber (Wirzburg.) (1142) V. N. I. 239a.
 — dapifer (*regis Henrici VI.*) (1193) I. 632.
 — miles (1154) I. 403.
 — ministerialis (1129) I. 200.
 — Holsatus (1324) IV. 475.
- Marwitz (bei Bötow).** III. 882.

- Marzane capella.** *Marsahn n. Brandenburg* I. 649.
Masscherym. *Unbek.* V. 210.
Master, Mastere s. Maszere.
Maszere, Master, Mastere. *Maasdorf ö. Gröbzig (Anhalt).* II. 201. III. 697. V. A. 15. 17.
Maszwitz s. Matzwitz.
Matellz. *Wü. in der Nähe von Nienburg (Anhalt).* III. 778. V. 61.
Materne. *Wü. zw. Zerbst und Leitzkau.* III. 577.
Mathelberoh. *Zwei Burgen Melberg, dicht neben einander bei Kilburg in d. Eifel.*
 — de: Cuno (1107) I. 168.
 Adelbero (1107) I. 168.
Mathenow.
 Lutken M. III. 861.
Mathfridus comes (1110—1112) I. 174. 179. — *Frater: Ricquinus.*
Mathyas (Mathias) famulus Hinrici de Hoygem (1300) II. 886. 887.
Mathilda, Mahthildis, Mechtildis, Mechilda, Mectildis, Metta, Metket.
 — regina, uxor Heinrici I., (936—961) I. 1. 2. 25. 31. 33.
 — marchionissa, uxor Adelberti II. marchionis de Brandenburg, (1221) II. 55.
 — filia (Otonis) ducis de Brunswic, uxor Heinrici II. com. de Anhalt, (1245—1281) II. 164. 281. 313. 315. 319. 320. 323. 324. 330. 342. 352. 358. 468. 521. *Später: abbatisa Gerenrodens. et Frosens. s. Geronisroth und Frasa.*
 — uxor Bernhardi III. comitis de Anhalt (1354) IV. 77. 79.
 — uxor Dedonis comitis (*de Grosi*) (1159) I. 451. 452.
 — filia comitis Walonis (986) I. 73.
 — uxor Heinrici I. comitis de Hohenstein, soror Ulrici et Alberti de Regensten (1274) II. 447.
 — Tochter des Grafen Volrad von Valkenstein (1319) III. 831.
 — uxor Weneri I. de Hademersleve (1295) II. 794.
 — mulier nobilis de Judelburch (1179) I. 568.
 — uxor Bertoldi de Ballenhusen, soror eorum de Gatersleve, (1276) II. 487.
 — uxor Hinrici de Cocstede (1221) II. 58.
 — uxor Otonis II. de Cothene (1301) III. 11.
 — de Dipense, uxor Henrici Struze de Phule, (1292) II. 732.
 — uxor Henrici de Dunstede, soror eorum de Gatersleve, (1276) II. 486. 487.
 — Ehefrau Heines von Vitzenhagen (1368) IV. 375.
 — soror Erici I. de Vrose (*Frasa*) (1314) III. 79.
 — relicta Johannis de Monte, soror Erici de Gatersleve, (1318) V. N. III. 369a.
 — filia Bethemanni II. de Hoym (*Hahem*), relicta Rodolfi de Warmesdorf, prius nupta Conrado Heysonia, (1327) III. 536. 538.
 — uxor Johannis de Jericho (1214) II. 12.
 — uxor Henrici I. de Ysenburch (1269) II. 357.
 — uxor Ernesti, filia Eveze ministerialis, (1170) V. N. I. 511a.
 — filia Heidenrici converai in Nienburg (1191) I. 676.
 — de Turowe (1326) III. 514.
 — uxor Bertoldi de Hoym, civis Quedelinburg., (1311) III. 241.
 — relicta Henrici de Ekkerstorp (1344) V. N. III. 788a.
 — uxor Hildebrandi de Ranis (1360—1367) IV. 246. 334. 356.
 — Ehefrau Meynekes von Schierstedt (1367) IV. 352. — *N. i. Tode:* V. 203.
 — Schwester Dyderika von Quenstede (1381) V. 24.
 (Mathilda etc.)
 — Ehefrau Ottos von Neyndorp (auf Hakeborn) (1392) V. 174.
 — de Esebeke (1381) V. 22.
Matzwitz, Masz-, Ober- und Unter-Maschwitz nō. *Halle a. d. S.* V. 129. 138. 306.
 — von: Vritze (1400) V. 306.
Maurus.
 Bernhardus (1250) II. 185.
Mazkulo.
 Conrad (1320) III. 395.
Mazire maior. *Unbek.* V. A. 2.
Mecklenburg, Mecklinburg s. Michelemburg.
Mekelenburg, Mekelinburg, Meklenburch, Mechelburg s. Michelemburg.
Mekelenvelde s. Mescelenvelde.
Mecelesdorf. *Wü. Misseldorf w. Gerbstedt im Mansfeldschen.* I. 122.
Mekelvelde, Mekelenvelde, -felt s. Mescelenvelde.
Mechilde, Mechthildis, Mechtildis s. Mathilda.
Mectereu. *Wü. zwischen Zerbst und Leitzkau.* III. 673.
Mectildis s. Mathilda.
Medeburg, -borch s. Magdeburg.
Mediolanum. *Mailand.* I. 466. 467. 468. 469. 472. 473. 476.
 — aepi: Ribaldus (1136) I. 242. 243.
Megdeborch s. Magdeburg.
Megellinge. *Mögling am Inn, zw. Wasserburg u. Krayburg.*
 — de: Choone (1156) I. 422.
Megenhart, Meginhardus, Meinhardus, Menhardus.
 — Kanzler des Erzbischofs Albrecht IV. von Magdeburg (1346) V. N. III. 803a.
 — ministerialis (1095—1101) I. 162.
 — ministerial. Sigefridi comitis palatini Rheni (1107) I. 168.
 — ministerial, frater Rudolfi, (1136) I. 240.
 — ministerial. Otonis de Hildesleve (1151) I. 366.
 — (*Quedlinburg.*) (1137) I. 245.
Meggendorf s. Meyndorp.
Meggenstede.
 — de: Fredericus (1300) II. 886. 887.
Megheburg s. Magdeburg.
Meginhardus s. Megenhart.
Megisdorp s. Meistorp.
Mehren s. Moravia.
Meycendorp s. Meyndorp.
Meideburg s. Magdeburg.
Meideburger Holz, das. *Bei Kankerode in der Herrschaft Arnstein.* V. 89.
Meyenboroh, -burg. *Meienburg, Schloss u. Stadt in d. Priegnitz.* III. 495. 649.
Meyendorp s. Meyndorp.
Meyge.
 Hechardus (1296) II. 805.
Meyghendorp.
 Cune (1368) IV. 299.
Meylem, Meilen. *Meilen in Brabant.* I. 180. 261. 333.
 — de: *NN. miles* (1112) I. 179.
Meinardestorp, Meinerstorf. *Wü. Meinsdorf in der Meinsdorfer Forst, ö. des jetsigen Meinsdorf im Amte Rosslau (Anhalt).* I. 18. V. 32.
Meincooten. *Meyncoth im Braunschweig. Amte Vorsfelde.* I. 313.
Meyndorp, Meyen-, Meycan-, Meien-, Meggen-, Meindorf sw. Wanzleben und Seehausen. I. 152. III. 99.
 — das Cistercienser-Nonnenkloster s. Andree das. II. 802. V. 203.
 prepositi: Fredericus (1296) II. 802.
 Henrik (1393) V. 203.

- (Meyndorp.)
 (— das Cistercienser-Nonnenkloster etc.)
 abbatisse:
 Margarethe von Hornhusen (1398) V. 208.
 — de: Fredericus canon. et diacon. Magdeb. s. Magdeburg.
 Arnoldus (1209) I. 778.
 Bernardus (1287) II. 621.
- Meynersdorp.**
 Nicolaus capellanus et prepos. b. Marie in Cerwist. s. Ciervisti.
- Meinersheim, Meinersem, Meynersen, Mennersem.**
 Meinersen a. d. Ocker, zw. Braunschweig u. Celle.
 — de (nobiles):
 Luthardus (Luthardus, Lynthardus) I. (1158) I. 442. 443. 447.
 Theodericus (1176) I. 552.
 Burchardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Ermegardis } sorores.
 Alheidis }
 Bia neptis earund. s. Bia.
 Luttardus (Lucardus) II. (1270—1271) II. 370. 392.
 Burchardus (1271—1275) II. 392. 464.
 Luthardus can. Halberstad. s. Halberstad.
 Conrad (1324) III. 479.
 Bernhard canon. Magdeburg., prep. s. Wiperti Nienburg., s. Magdeburg. u. Nianburg.
 Irmigard decana Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
 Adelheidis } canonicæ Quedelinburg. s.
 Ghertrudis } Quidilingoburg.
 Ermegardis }
- Meinerstorff s. Meinardestorp.**
- Meynerstorp.**
 Tymme, Vogt der Herzöge von Pommern, (1354) IV. 73.
- Meingoz.**
 — (1059) I. 136.
 — (1144) I. 306.
- Meinhardus s. Megenhart.**
- Meinhist (1059) I. 136.**
- Meinrichstorph. (In Nähe der goldenen Aue.)**
 — plebani: Theodericus (1272) II. 406.
- Meinricus (Quedlinb.?) (1251) II. 191.**
- Meintz s. Magontia.**
- Meynz. Wü. Menz im Magdeburgschen, ö. Schönebeck. II. 46.**
- Melsahe.**
 — de: Meinhardus (1157) I. 427.
- Meisdorp s. Meistorp.**
- Melse.**
 Hans (1346) V. N. III. 808a.
- Meissen s. Misna.**
- Meistorp, Meisdorp, Megisdorp. Meisdorf ö. Ballenstedt.**
 — de: (Balbi) s. Stamer.
 Johannes (1299) II. 874.
 Jordanus (1299) II. 874.
- Meldingen, Meldunghe. Mellingen a. d. Ilm zw. Weimar.**
 — de: Cunradus (1172—1174) I. 533. 546.
 Berenger (1311) III. 226.
 Rudolf (1400) V. 300.
- Melvede s. Malounodi.**
- Melindorff, Mellendorff, Melndorff. Wü. in d. Gegend von Oldisleben. II. 296. 681. III. 161.**
 — capella (eccles.) b. Marie *ibid.* II. 296. 681. III. 161.
 capellani:
 Heinricus sacerdos (1290) II. 681.
- (Melindorff)
 (— capellani):
 Hartungus (1306) III. 161.
 Godefridus (1311) III. 227.
- Melnestorp.**
 Henninghus (1317) III. 382A.
- Mellyn s. Malin.**
- Mellage. Wü. an der Mittelelbe, auf der Insel Parey. I. 237.**
- Melndorff s. Melindorff.**
- Melre (wohl in der goldenen Aue zu suchen).**
 — de: Johannes (1290) II. 670.
 Wernherus, frater ejusd., (1290) II. 670.
- Melrode. Unbek. V. A. 11.**
- Melwide s. Malounodi.**
- Melwitz, Melwicz, Molewytz. Wü. zw. Prosig, Garendorf und Ahrensdorf (Anhalt). V. 294.**
 V. A. 11. 15. 16.
 — de: Abel (1342) III. 750.
- Memeleve s. Imanlevu.**
- Memestorp. Memmelsdorf nō. Bamberg.**
 — de: Pillungus (1154) I. 404. 405.
 Gundeloch, frater ejusd., (1154) I. 404. 405.
- Menatz magnum s. Minuize.**
- Mencz s. Magontia.**
- Menhardus s. Megenhart.**
- Menytz s. Minuize.**
- Mennersem s. Meinersheim.**
- Mennin.**
 — de: Burcardus (1157) I. 427 }
 Arnoldus (1157) I. 427 } fratres.
 Fridericus (1157) I. 427 }
- Mens s. Ghernegrot.**
- Mensleve s. Minisleva.**
- Menstede s. Nienstede.**
- Menstedl (Nienstedi?). Wüstung bei Gerbstedt im Mansfeldischen. I. 54.**
- Meut.**
 Heyne (1361) IV. 260.
- Mentiz. Menz, R.-B. Potsdam, Kr. Ruppin.**
 — de: Johannes (Henning) (1290—1305) II. 675a. III. 95. 104.
- Mentze s. Magontia.**
- Meppia abbatiola. Abtei Meppen a. d. Ems. I. 332.**
- Merania. Meranien (Croatien, Dalmatien).**
 — duces:
 A. aus d. Hause Dachau-Scheiern:
 Conradus s. Dachowe.
 B. aus d. Hause Andechs:
 Bertoldus (IV.) (1196—1202) I. 704. 726. 734.
 Otto (1234) II. 120.
- Merckeibach. Merkelbach im Naussaischen, Hachenburg.**
 — de: Guntherus (1139) I. 265.
- Mercheslebe, Merkleuben, Merksleiben. leben nō. Langensalea. I. 177. 178.**
 — de: Gerungus (1157) I. 439.
- Meredorpe.**
 — de: Giselerus (1171) I. 524.
- Meremberch, Meren-. Burg Mehrenberg bei Wehburg im Naussaischen.**
 — de: Hartradus (1141) I. 285. 286.
 Hartradus, filius ejusd., (1141) I. 286.
 Gotfridus (1295) II. 783.
- Merengen s. Merynge.**
- Mererenses epi. s. Holomucz.**
- Merensburg s. Merseburgh.**
- Mergenwalde. Kloster Marienwalde in der Neu-mark. IV. 111.**
- Mergin s. Merynge.**
- Merhern s. Moravia.**
- Merhinge, Merigge s. Merynge.**

Merica s. Mirica.

- Merynge, Meringon, Merengen, Merigge, Meringhen, Merige, Meringen, Merhinge, Merinche, Meringge. Mehringen zw. Aschersleben u. Sandersleben.** I. 171. 227. 318. 602. 668. 724. 776. II. 15. 269. 270. 271. 279. 286. 287. 293. 328. 333. 382. 396. 419. 445. 475. 481. 502. 506. 740. 755. 817. 825. 881. III. 159. 203. 342. 452. 533. 557. 572. 600. 718. 756. IV. 458. 517. V. 25. 34. 259. V. A. 2. 7. 11. 12. — Pfarre *das.* V. 90. — Molendinum *ibid.* II. 505. — der Zehnt *das.* III. 586. V. 330. 331.
- claustrum (conventus) sanctimonialium ss. Marie et Petri, ord. Cisterc., Vallis sacra (*Vergl.* Vallis s. Petri). II. 78. 112. 200. 211. 217. 226. 269. 270. 271. 275. 279. 286. 287. 288. 290. 295. 308. 322. 340. 356. 505. 561. 566. 613. 615. 616. 619. 623. 663. 665. 721. 759. 825. 871. 881. III. 158. 203. 258. 265. 342. 400. 443. 452. 467. 523. 533. 555 *A u. B.* 557. 572. 715. 718. 779. IV. 365. 426. 458. 517. V. 34. 390. 331. — Klosterhof *das.* V. 34. — die Propstei *das.* IV. 516.
- abbatisse:
- Adelheidis (1273) II. 416.
Conegundis (1278) II. 503.
Mechtildis (soror Jutte uxoris Richardi de Vrose) (1293—1317) II. 757. 873. III. 159. 318. 334.
Elyzabeth (1327—1339) III. 534. 574. 717. 718.
Herlindis (1343) III. 756.
Mechtildis (1357) IV. 173. 174.
Zacharia (Zachele) van Barneborgh (1374—1378) IV. 458. 516.
Elizabeth (1387) V. 90.
Engele Krige V. 331.
- priorisse:
- Walburg (1330) III. 574.
Mechtildis (1339—1343) III. 717. 756.
Zacharia (1369) IV. 386.
Emmele (Emele) van Alstede (1374—1378) IV. 458. 516.
Elizabeth (1387) V. 90.
- canonice, conventuales, sorores:
- Mechtildis, filia Richardi de Vrose et Jutte, (1316) III. 318.
Mechtildis de Vrekeleve (1320) III. 400.
Margareta de Wartenberg (1320) III. 400.
Sophya Vlogel (1320) III. 400.
Herilyn Vlogel (1320) III. 400.
Zacharia de Hallis (1320) III. 400.
Gryte (1321) III. 417.
Elyzabeth (1321) III. 417.
Ermegardis de Alstede (1343) III. 756.
Mette Welpsleve (1374) IV. 458.
Metta, deren Base, (1374) IV. 458.
Gertrud Wesenstedes (1389) V. 127.
- prepositi:
- Arnoldus Aventure (1369) IV. 336.
Conrad (1374) IV. 458.
Hans von Heyligental (1387) V. 90.
- priores:
- Heinricus (1255) II. 211.
Theodericus (1264) II. 295.
E. (1293) II. 757.
Fredericus (1308) III. 159.
Ernestus (1316) III. 318.
Alexander (1320—1321) III. 400. 417.
Wernerus de Waldeser (1327) III. 534.
Alexander (1330) III. 574.
Conradus (1339) III. 717. 718.

(Merynge etc.)

- claustrum ss. Marie et Petri)
- provisores (*Vorsteher*):
- Henricus de Crimilderode, quondam abbas in Sychem, (1343) III. 756.
Hans Borne V. 331.
- fratres, conventuales:
- Johannes sacerdos (1308) III. 159.
Thilo (Theodericus) textor (magister textorum) (1308—1339) III. 159. 318. 334. 400. 574. 717.
Bartoldus (1308) III. 159.
Hinricus magister curie s. *unten*.
Gevehardus (1308) III. 159.
Hildebrandus (1308) III. 159.
Gerhardus (1316) III. 318.
Richardus (1316) III. 318.
Fridericus de Karlstorf (1320) III. 400.
Otto de Franconya (1320) III. 400.
- capella s. Nicolai II. 236.
- curia principalis II. 269.
- rectores, magistri *ejusd.*:
- Hinricus (1308—1330) III. 159. 318. 574.
Herdewicus (1339—1343) III. 717. 756.
Hermannus, rector curie in Zobekere, (Scobekere) s. Zobikeri.
- eccles. parrochialis (parrochia) s. Stephani. II. 78. 217.
- plebani (*Pfarrer*):
- Heinricus (1289) II. 665.
Johannes (1308) III. 159.
Hans (1378) IV. 516. 517.
- de (*nobiles*):
- Eico (1120) I. 187.
Alvericus (Elvericus) (1142—1162) I. 295. 413. 453. 461. 463.
Badaricus, frater *ejusd.*, de Gebelenze (Geb-lizi) s. Gabelincze.
Oda s. Oda.
- de (*ministeriales*):
- Heinricus (1228) II. 93.
Berta (1264) II. 295.
Heidenricus (Heinricus) filius *ejusd.* (1264—1292) II. 295. 358. 393. 505. 721.
Johannes (1281) II. 525.
Deynerd (Degenart) (1354—1359) IV. 84. 222.
Theodericus canon. Quedlinburg. s. Quidlingoburg.
Busse canon. in Wimdeburch s. Wimdeburch.
Olrik (1399) V. 286. — *Ehefrau*: Nala.
- cives, rustici, villani:
- Gunterus (1273) II. 416. — *Uxor*: Margareta.
Johannes (1273) II. 416.
Conradus (1273) II. 416.
Gevehardus (1273) II. 416.
Frater *ejusd.* (1274) II. 445.
Johannes Bodelli (1274) II. 445.
Conradus Kenzelere (1278) II. 503.
Gevehardus frater Snobodonis (1278) II. 503.
Hildebrandus frater *ejusd.* (1278) II. 503.
Brundal (1278) II. 503.
Pipere (1278) II. 503.
Johannes apud Theatro (1308) III. 159. — *Uxor*: Christina.
Heydenricus (1308) III. 159.
Hinricus (1308) III. 159.
Johannes (1308) III. 159.
Hinricus (1308—1309) III. 159. 203 } fratres.
Rodolfus (1309) II. 203.

(Merynge etc.)

- (— cives, rustici, villani):
 Deynhardus (1327-1330) III. 533. 572 }
 Rodericus (1327) III. 533. } fratres.
 Hinricus (1327) III. 533.
 Otto (1327) III. 533.
 Johannes Gir (1327) III. 533.
 Kuntze Deberer (1369) IV. 386.
 Ban Juttejene sone (1378) IV. 516.
 Gryte de ver Eselyne dochter (1378) IV. 516.
 die Stakenaghelyne (1378) IV. 516.
 Hennigh, deren Sohn, (1378) IV. 516.
 Hynryk Blawerok (1378) IV. 516.
 Hans Hilleken dochter, dessen Ehefrau, (1378) IV. 516.
 Hans Cok (1378) IV. 516.
 Jacob Ruscher der Junge (1378) IV. 516.
 Dopelere (1378) IV. 516.
- Merle.** *Merl an der Mosel zw. Trarbach und Cochem.*
 — de: Fredericus (1193) I. 682.
- Merlewitz.**
 Johannes (1370) V. A. 16.
- Merseburgh, Mersaburg, Mersi-, Mersze-, Mers-, Mers-, Mars-. Merseburg.**
 — die Diöcese: II. 27. V. 26. 38. 230.
 — das Bisthum (ecclesia): I. 504. 552. 576. III. 90. V. 52.
 — der Ort, die Stadt: I. 72. 81. 86. 106. 107. 115. 129. 144. 170. 172. 197. 217. 232. 233. 311. 381. 382. 504. 542. 543. 576. 595. 667. 669. 680. II. 44. 137. 333. 337. 377. III. 20. 181. 432. 594. 757. IV. 147. 300. V. 230. V. N. I. 296a.
- epi: Wippertus (1004) I. 93. 94.
 Wernherus (1087) I. 155.
 Albewinus (Albainus) (1099—1109) I. 161. 165. 169. 170. 172. 173.
 Meingotus (Megengotus, Mengozus, Magen-
 gotus, Mengotus, Meginhardus) (1127—
 1136) I. 197. 201. 208. 215. 217. 221. 223.
 232. 233. 237. 238. 242. 243.
 Eckelinus (1143) V. N. I. 296a.
 Reginhardus (Reinhardus) (1144—1151) I.
 301. 302. 305. 311. 313. 334. 360. V. N. I.
 334a.
 Everhardus I. (1151) I. 365. 367.
 Johannes (1154—1167) I. 408. 433. 434. 435.
 479. 480. 481. 489. 492. 504.
 Eberhardus II. (1171—1199) I. 523. 525. 527.
 528. 557. 561. 571. 586. 606. 607. 611. 653.
 660. 661. 663. 672. 679. 680. 684. 712. 713.
 726. V. N. I. 528a. 605a. 638a.
 Didericus (Theodericus) (1202—1209) I. 739
 (elect.). 744. 772.
 Ekkehardus (Ekehardus, Echehardus, Egge-
 hardus) (1220—1238) II. 43. 51. 67. 80.
 96. 122. 123. 124. 128. 137.
 Fridericus I. (1267—1232) II. 333. 337. 377.
 482. 544.
 Heinricus II. (1294—1298) II. 781. 783. 784.
 857.
 Heinricus III. (1301—1313) III. 20 (elect.).
 181. 268.
 Ghevehardus (1322—1333) III. 423. 436. 471.
 500. 501. 526. 594. 595. 623.
 Heynricus IV. (1356) IV. 147.
 Fredericus II. (1360—1380) IV. 252. 361. 511.
 V. 15. Zum Erzbischofe von Magdeburg
 erwählt (1382) V. 31. 35. 36.
 Borhard (elect.) (1383) V. 52.
 Henricus V. (1395—1399) V. 230. 285.

(Merseburgh.)

- eccles. s. Laurentii. Das Domstift
 prepositura, die Dompropstei II. 432.
 prepositi:
 Conradus (1142) I. 290.
 Lodewigns (1168) I. 505. V. N. I. 506b.
 Hoierus (Hogerus) (1172—1177) I. 556. V. N.
 I. 528a.
 Cristianus (1184) V. N. I. 638a.
 Rodolfus (1238) II. 137.
- decani:
 Cristianus (1172—1177) I. 556. V. N. I. 528a.
 Heidenricus (1267) II. 333.
 Theodericus de Vrekeleybin (1309) III. 131. —
N. s. Tode: III. 432.
 Johannes (1395) V. 230.
- camerarii:
 Everhardus (1172) V. N. I. 528a.
 Ludolfus. *N. s. Tode:* II. 377.
- cantores: Albertus de Puch (1301) III. 20.
- cellerarii:
 Ludolfus (1267) II. 333.
 Richardus de Yleburg (1301) III. 20.
- scolastici:
 Ernestus (1238) II. 137.
 Conradus (1301) III. 20.
 Lodewicus de Nendorp (1315) III. 309. *Spä-
 ter:* eps. Brandenburg.
 Otto (1395) V. 230.
- thesaurarii:
 Theodericus de Vrekeleve (1301—1327) III.
 20. 541. *S. auch:* Halberstad und Nuwen-
 burg (*Naumburg*).
- vicarii perpetui:
 Gregorius Schydicz (1395) V. 230.
- notarii et scribe:
 Heinricus Oheme (1395) V. 230.
- canonici:
 Olicus (1184) V. N. I. 638a.
 Bertoldus (1184) V. N. I. 638a.
 Bartholomeus (1267) II. 333.
 Erenfridus (1267) II. 333.
 Conradus de Strele (1280) II. 517.
 Conradus Hebestrit (1280) II. 517.
 Ulicus de Osterowe archidiacon. (1301)
 III. 20.
 Lodewicus de Nendorp (1311) III. 236. *Spä-
 ter:* scolasticus und eps. Brandenburg.
- abbates: Heydenricus (1171) I. 523.
 — monasterium s. Blasii de urbe.
 abbates: Angelus (1380—1382) V. 3. 26. 38.
 — ecclesia (monaster.) b. Petri in Alden-
 burc (*die Altenburg, Stadttheil von Merse-
 burg*).
 abbates: Swikerus (1177) I. 556.
 — ecclesia s. Sixti IV. 300. — Altare s. Nicolai
 in eadem IV. 300.
 prepositi: Hinricus (1363) IV. 300. 307.
 decani: Ludolfus. *N. s. Tode:* IV. 300.
 Hinricus (1363) IV. 307.
 — Pfarrer: Conrat (1319) III. 331.
 — advocati:
 Reinoldus (1127) I. 197.
 Albero (Adelbertus) (1143) I. 296. V. N. I.
 296a.
- de: Bodo (1332) III. 607.
 H. canon. s. Marie Halberstad. s. Halber-
 stad.
- ministeriales:
 Meinherus (1143) V. N. I. 296a.
 Henricus (1143) V. N. I. 296a.
 Heidenricus schultetus (1177) I. 576.

(Merseburgh.)
 — ministeriales:
 Albertus de Schapowe s. Schapowe.
 Hartmannus (1177) I. 556.
 Bernhardus (1177) I. 556.
 Rothgerus (1177) I. 556.
Merslevo, Mersleba, Merslove, Marsleve. *Wü.*
Marsleben bei Quedlinburg. I. 3. 31. 33. 783.
 II. 154. 155. III. 484. 630. IV. 457.
 — plebani:
 Otto canon. Quedlinburg. (1264—1278) II.
 298. 332 (quondam). 481. 502.
 — de (ministerial. Quedlinburg.):
 Lodewicus, filius Gevehardi de Derneburch,
 (1147—1149) I. 353.
 Heremannus (1194—1264) I. 692. II. 56. 110.
 154. 293.
 Olricus (1241—1264) II. 154. 262. 293.
 Johannes, frater ejusd., (1241—1264) II. 154.
 293. 294.
 Bertoldus (1241—1255) II. 155. 216.
 Gerbertus (1264) II. 293.
 Jacobus (1264) II. 293.
 Johannes (1311) III. 236.
Mertenswerder insula. *Bei Buro (Anhalt).*
 III. 453.
Mertin s. Martinus.
Mertzia s. Mortzyn.
Merwiz.
 — de: Hinricus (1264) II. 291a.
NN. domina, canon. Gerenrod., s. Geronis-
roth.
Merxleben s. Merchesliebe.
Mescelenvelde, Mekelen-, -felt, Mikelenvelt. *Wü.*
zw. Quedlinburg und Westerhausen. I. 245.
 II. 310. 336. 627.
 — plebani: Godescalculus (1267) II. 396.
Mescellnus (ministerial. Ottonis I. march. Branden-
 burg.) (1184) I. 638.
Meschede, Mezschegge. *Mescheide bei Gräfenhayn-*
chen. I. 733. 763.
Meserechs provincia Sclavie I. 236.
Mestede s. Mezstide.
Metket s. Mathilda.
Meterne. *Wü. bei Leitskau.* I. 539. 655. 670.
Metis, Mettae, Metz. *Metz.* I. 191. IV. 68. 150.
 151. 152.
 — epi: Adalbero (1101—1103) I. 163. 165. V. N.
 I. 163a.
 Stephanus (1131—1141) I. 208. 250. 256.
 269. 270. 279. 280. 281.
 Albero (1136) I. 230 (*gefälscht*).
 Bertramms (1180—1199) I. 581. 582. 682.
 704. 726.
 Conradus I. (1234—1235) II. 120. 128. *su-*
gleich eps. Spirensis.
 Johannes (1235) II. 128.
 Ademarus (1354—1356) IV. 68. 150. 151. 152.
 Theodericus (1366) IV. 337. 338. 339. 340.
 cantores: H. (1224—1225) II. 72. 79.
Mette s. Mathilda.
Mettine. *Eine unbek. Mahlstätte im Gau Seri-*
munt. I. 779.
Mein s. Moganum.
Mewersburch.
 — de: Ludolfus (1311) III. 236.
Mezschegge s. Meschede.
Mezstidit, Mestede, Mezstede, deserta villa. *Wü.*
Mistedt bei Alten-Weddingen. I. 318. II. 240.
 III. 699.
Mezumroke pagus (d. i. zwischen d. Flüssen) s.
 Niciti.

Michaelis Judeus (commorans in Berne-
 burch) (1301) III. 27.
Michaelstein s. Lapis s. Michaelis.
Michaw, Michowe. *Wü. Múchau (jetzt Muchauer*
Mühle) zw. Judenburg und Oranienburg. I.
 733. 763.
Mibel, Vogt d. Herren von Barby, (1294) II.
 775. 776.
Michelburg, Mekelinburg, Mecklinburg, Magnopolis,
 Mechelburg. *Meklenburg.*
 — epi: Emehardus (1152) I. 381. *Das Bisthum*
später nach Schwerin verlegt: s. Zveryn.
 — domini, principes, duces, auch de Roz-
 stoc (Rotstoc), de Werle, de Stargardia und de Slavia (Wenden).
 Haus Werle:
 Nicolaus I. (de Rozstoc) (1233—1272) II. 114.
 359. 402. — *N. s. Tode:* II. 494. — *Uxor:*
 Jutta.
 Johannes I., frater ejusd., (1233) II. 114.
 Heinricus (Borwin) III., frater ejusd., (1233-
 1272) II. 114. 402.
 Pribizlaus, frater ejusd., (1233) II. 114.
 Heinricus I. (de Werle), filius Nicolai I.,
 (1277) II. 494.
 Johannes I., frater ejusd., (1277) II. 494.
 Waldemarus (de Rozstoc), filius Heinrici
 (Borwini) III., (1272) II. 402.
 Nicolaus II. (Claws) (de Werle), filius Jo-
 hannis I., (1302—1315) III. 99. 218. 301.
 Johann II., filius Johannis I., (1314—1334)
 III. 292. 301. 473. 483. 649.
 Henninghus, frater ejusd., (1325) III. 488.
 Guntherus (de Werden, Slavia) canon. Magde-
 burg. s. Magdeburg.
 Nicolaus III., filius Johannis II., (1339—1361)
 III. 716. IV. 225. 269.
 Bernd, frater ejusd., (1359) IV. 225.
 Johannes, frater ejusd., (1359—1361) IV.
 225. 269.
 Haus Meklenburg:
 Heinricus II. (*der Löwe*) (1305—1329) III.
 96. 245. 292. 301. 357. 483. 495. 496. 526.
 554. 558. — *Uxores:* a) Beatrix de Bran-
 denburg, b) Anna de Saxonia, c) Agnes
 de Lindow.
 Albrecht II., filius Heinrici II., (1340—1373)
 III. 729. 730. 835. 864. IV. 143. 144. 176
 (dux Strelicensis). 196. 198. 225. 257. 258.
 339. 340. 441. V. N. III. 844a.
 Johann I., frater ejusd., (1347—1370) III.
 813a. 835. 837. 838. 841. 864. 883. 894.
 900. IV. 64. 150. 151. 166. 269. 403. V. N.
 III. 844a.
 Henricus (filius Alberti II.) (1357) IV. 183.
 Johann II. (filius Johannis I.) (1396) V. 244.
ohne nähere Bezeichnung: III. 880. IV. 8. 456.
Michelsperg, Michelsberg (Böhmen).
 — de (nobiles):
 Jesk (1348) III. 841. 842. 844.
 Peter (1366) IV. 335. 337.
Michelstorp, Michelsdorf, sw. Lehnin in der
Mittelmark. I. 673. 765.
Michloc s. Mizzeloke.
Michowe s. Michaw.
Miciburgum s. Mincenberch.
Middenwalde s. Mittenwalde.
Mye, relicta Johannis Brosihon (1378) IV. 529.
Mieszzen s. Misna.
Myia, Mihla a. d. Werra, wnw. Creusburg.
 — von: Heinrich (1312) III. 251.

- Milbuz.** *Milbitz in Sachsen, Kr. Dresden.*
— de: Ekehardus (1278) II. 497.
- Milcuni.** *Melkow nō. Jerichow.* I. 18.
- Milda, Multha, Mulda.** *Die Mulde.* I. 42. 52. 69. 298. 345. 446. 454. 477. 500. 725. II. 117. 145. V. 304. V. N. I. 296a. V. A. 2. 4. — Brücke über dieselbe V. 304. — Collegium Kalendarum apud Muldam s. Mildense.
- de: Theodericus ministerialis Nienburg. (1180—1182) I. 597. 616.
- Mildevorde s. Mildenvorde.**
- Mildenberg.** *Miltenberg, Stadt im baierischen Unterfranken.* IV. 176.
- Mildenvorde, Mildevorde.** *Mildenfurth. Prämonstratenserklöster im Sachsen-Weimarschen Amte Weida, Kr. Neustadt.* II. 758. 792.
- Mildense, Mitilacus.** *An der Stelle des jetzigen Pötnitz, w. Dessau.* — Bannus III. 373. — Der Ort I. 199.
- archidiaconi:
Johannes de Rodekin (1396) V. 249.
Otto V. 329.
- prepositura (conventus) II. 117. 145. *Nach Nienburg a. d. Saale verlegt.*
prepositi:
Conradus canon. Magdeburg. (1209—1220) I. 774. II. 2. 4. 10. 30. 41. 42. 44.
Hinricus de Plawe, canon. Magdeburg. (1224—1228) II. 73. 74. 83. 85. 96. 97. *S. auch Magdeburg.*
Bernardus canon. Magdeburg., archid. in Woldeser, (1276) II. 477. 478.
- collegium Kalendarum apud Muldam.
decani: Theodericus (1306) III. 135.
camerarii: Heinricus (1306) III. 135.
- Mileberch** I. 549. 573.
- Milendorp, Mylendorff.** *Meilendorff osö. Köthen (Anhalt).* II. 477. 478. 484. III. 837. V. A. 17.
- Milhusen s. Mulinhusen.**
- Milice s. Moilize.**
- Mylynghen s. Mulinga.**
- Militum.** *Mileto in Calabrien.*
— epi: Saba (1295) II. 787.
- Milnewiz.** *Wü. in der Nähe des Petersberges bei Halle.* I. 740.
- Mylow.**
Busse (1349—1353) III. 867. IV. 63.
- Milowe.** *Milow im Kreise Jerichow.*
— de: Gernothus (1162) I. 464.
- Milsen,** der. *See oder Wasser.* III. 882.
- Mylsowe.** *Mistau bei Kl. Liebenau, zw. Merseburg u. Leipzig.* IV. 300.
- Mylstorp.** *Mühlsdorf osö. Zerbst (Anhalt).* IV. 414.
- Mytlicz.** *Militz (Kgr. Sachsen).*
— van: Ramold (1385) V. 70.
- Milwizze.** *Unbek. Wüstung.* I. 749.
- Mimilevo, Mimelebin, Mimeleibin, Mimileve s. Imanlevu.**
- Mincenberg, Mincenberg s. Minzenberch.**
- Mincwiz.** *Minkwitz in Sachsen (Amt Leisnig).*
— de (minister. Nuenburg.):
Reinhardus (1203) I. 744.
- Minda.** *Pr. Minden a. d. Weser.*
— die Diöcese: IV. 230. 297.
— das Bisthum (eptus.) I. 562.
— der Ort, die Stadt. I. 549. 591.
- epi: Ebergisus (937) I. 4.
Landwardus (965) I. 44.
Milo (975) I. 53.
Theodericus (1004) I. 95.
Widelo (1099) I. 161.
o. N. (1107—1108) I. 172.
- (Minda).
— epi.: Sigiwardus (Siwardus) (1129—1139) I. 200. 201. 213. 214. 223. 234. 260.
Heinricus I. (1145—1152) I. 325. 332. 356. 357. 381.
Wernherus (1168) I. 506. — *N. s. Tode:*
I. 549. 606.
Anno (1176—1183) I. 549. 569. 570. 573. 591. 607. 608. 609. 617. 623.
Thetmarus (1185—1206) I. 753.
(Heinricus II.) (1208) I. 766.
Conradus I. (1223) II. 66. 67.
Otto I. (1274) II. 437.
Theodericus (1355—1358) IV. 108. 109. 110. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 128. 132. 134. 136. 138. 139. 141. 142. 145. 165. 167. 168. 169. 170. 178. 179. 182. 183. 187. 191. 196. 198.
- eccles. sa. Laurentii, Alexandri etc. major.
prepositi: Thitmarus (1182) I. 617.
decani: Reinwardus (1180—1182) I. 591. 617.
scholastici: Hermannus (1182) I. 617.
canonici:
Reimboldus presbiter (1180—1182) I. 591. 617.
Reinwardus (Reinhardus) sacerdos (1180—1182) I. 591. 617.
Heinricus diacon. (1182) I. 617.
Conradus diacon. (1182) I. 617.
- cancellarii epi:
Volcmarus (1182) I. 617.
- ecclesia s. Martini:
abbates: Anshelmus (1135) I. 225.
canonici: Theodericus (1180) I. 591.
- advocati:
Witthekindus (de Berge) (1180—1182) I. 591. 608. 617.
- ministeriales:
Thiethardus (1180) I. 591.
Wicgartus (1180) I. 591.
Helmbertus camerarius (1180) I. 591.
Odalricus Anser (1180) I. 591.
S. auch: de Apeldern, de Luttibicke, de Mandelse, de Repolthusen, de Wegerthe, de Wustrick.
- Minislewa, Minisleiven, Mensleve, Minsleve. Minsleben nō. Wernigerode. I. 152. 315.**
- de: Siffridus (1245) II. 166.
Heinricus (1256) II. 220.
Gevehardus (1268—1311) II. 343. V. A. 7.
Johannes
- Minteshusln.** *Unbek. im Havelberger Sprengel.* I. 18.
- Mintga** provincia I. 18.
- Minulze, Minuwize, Menatz (magnum), Menyzt.** *Mennewitz w. Aken.* I. 317. 566. II. 20. 820. V. A. 11.
- Minzenberch, Minzeburg, Mincenberg, Mincen, Miciburgum, Muencenberg, Mintzin.** *Ruine Münzenberg über dem gleichn. Orte, n. Friedberg im Gh. Hessen.*
— de: Cuno camerarius (1156—1209) I. 423. 537. 551. 606. 621. 680. 681. 682. 772. V. N. I. 605a. 748a.
Ulricus camerarius (1212—1220) II. 3. 37.
- Mirica, Merica.**
— de: Hermannus (1212—1216) II. 6. 23.
- Mirowe.** *Mirow (Meklenburg-Strelitz).*
— domus hospitalis. Johannitercomthurei.
commendatores: Heinricus frater (1272) II. 402.

- Misna, Misne, Missena, Myssen, Mizaene, Mysen, Mytzen, Mieszzen. Meissen.**
 — die Diöcese: II. 27. 716. 722. V. 222. 230.
 — episcopatus, ecclesia (ss. Johannis et Donati), das Bisthum. I. 121. 122. 170. II. 96. 97. III. 90.
 — terra, die Mark. II. 97. III. 268. V. N. I. 296a.
 — der Ort, die Stadt, castrum, civitas. I. 121. 122. 424. II. 97. 722. V. 222. 230.
 — epi: Vocco (975) I. 58.
 Herwicus (Herewigus) (1108—1109) I. 170. 172. 173. — *N. s. Tode*: I. 354.
 Goteboldus (1334—1136) I. 217. 221. 232. 233.
 Meinhardus (1144) I. 305.
 Adelbertus (1151) I. 360.
 Gerungus (Gerunchus, Geringus) (1154—1170) I. 408. 424. 435. 439. 481. 492. 511. 513. 514. 518.
 Martinus (1171—1188) I. 523. 525. 527. 528. 535. 544. 561. 563. 569. 570. 571. 606. 611. 655. 659. V. N. I. 605a.
 (Theodericus) (1202) I. 741.
 (Bruno) (1228) II. 96. 97.
 Henricus (1238) II. 138. 139.
 Withego I. (1239—1292) II. 648. 722.
 Wethege (Witego) II. (1313—1325) III. 268. 280. 354. 500. 501.
 Johannes (Hannes) I. (1343—1347) III. 757. 813a.
 Johannes II. (1377) IV. 499.
 — eccles. (ss. Johannis et Donati) major, das Domstift.
 prepositi:
 Didericus (1156) I. 424.
 Herbertus (1156) I. 424.
 Theodericus (1168—1180) I. 506. 594. 595.
 decani: Hermannus (1156—1182) I. 424. 611.
 custodes: Anshelmus (1156) I. 424.
 canonici: Walterus (1224) II. 74.
 — marchiones:
 a) Das Genesche (Eckardsche) Haus.
 Eggihardus I. } s. Ekkehardus.
 Eggihardus II. }
 b) Brunonen.
 Ekbertus s. Ekbertus.
 c) Haus Wettin.
 Henricus I. } s. Ylburch.
 Henricus II. }
 Conradus s. Within.
 Otto, filius Conradi, marchio de Withingen, marchio et comes de Camburg, marchio in orientali Saxoniam, (1135—1189) I. 224. 290. 326. 334. 357. 360. 361. 408. 409. 417. 444. 458. 459. 465. 469. 470. 479. 480. 489. 492. 497. 502. 503. 504. 506. 508. 509. 510. 523. 527. 528. 531. 535. 536. 556. 570. 586. 594. 595. 606. 607. 611. 622. 659. 667. 669. V. N. I. 528a. 605a. — *N. s. Tode*: I. 687. 740. V. A. 4.
 Adelbertus, filius Ottonis, (1183—1194) I. 622. 654. 671. 679. 680. 684. — *N. s. Tode*: I. 712.
 Theodericus (Tidericus), filius Ottonis, comes de Wizenvils et marchio de Landesperch (1172—1219) I. 679. 712. 713. 726. 729. 730. 731. 738. 739. 741. 761. 762. 771. 772. 777. 779. II. 3. 33. V. N. I. 528a. 605a.
 Henricus illustr., filius Theoderici, marchio de Landesperg, (1234—1269) II. 123. 124. 125. 128. 131. 357. 359. V. A. 5.

(Misna etc.)

(— marchiones):

- (c. Haus Wettin.)
 Albertus, filius Henrici, landgravius Thuringie (1266—1295) II. 319. 783. 784. 785.
 Theodericus, filius Henrici, marchio de Landisberc s. Landesperg.
 Henricus (*ohne Land*). *N. s. Tode*: II. 660.
 — *Uxor*: Hedewigis s. Haduwin.
 Frederich (*der Freidige*) Landgraf zu Thüringen und Osterland, Herr zu Pleissen, Graf von Orlamünde, (1298—1316) II. 850. III. 183. 194. 195. 196. 251. 252. 268. 311.
 Theodericus, frater ejusd., (1301) III. 16.
 Frederich (*der Ernsthafte*), dessen Sohn, (1325—1348) III. 500. 501. 526. 567. 589a. 618. 671. 678. 732. 757. 785. 846a. — *Tochter*: Beatrix.
 Fridrich (*der Strenge*), Sohn desselben, (1351—1380) IV. 8. 21. 22. 106. 125. 134. 136. 150. 151. 152. 182. 187. 227. 228. 262. 376. 377. 409. 432. 437. 471a. 480. 509. 511. 533. 534. 536. 537. 540. 542. 546. V. 1. — *Gemahlin*: Katharina.
 Balthazar, dessen Bruder, (1351—1399) IV. 21. 22. 125. 227. 228. 262. 376. 377. 409. 437. 471a. 480. 511. 540. V. 52. 265. 285.
 Wilhelm (I.), dessen Bruder, (1356—1399) IV. 145. 196. 227. 228. 262. 346. 376. 377. 409. 432. 437. 438. 471a. 480. 511. 540. V. 10. 41. 52. 265. 281. 285.
 Friedrich (*der Streitbare*), Sohn Friedrichs des Strengen, (1383—1399) V. 52. 108. 109. 156. 178. 179. 258. 265. 285. 293.
 Jorge (George, Jorie), dessen Bruder, (1383—1399) V. 52. 156. 178. 179. 258. 265. 295. 293.
 Wilhelm II. (*der Reiche*), dessen Bruder, (1383—1399) V. 52. 108. 109. 140. 156. 178. 179. 233. 258. 265. 285. 293.
 Friedrich (*der Friedfertige*), Sohn Balthasars, (1397) V. 265.
 o. *N.* II. 424. 425. IV. 221. 224. 252. 254. 255. 292. 405. 456. 509. V. 283.
 — burgravii, comites urbis, prefecti:
 Hermannus (1143—1165) I. 296. 311. 406. 424. 492.
 Meinherus I. (1202—1233) I. 739. 743. 744. II. 117a.
 Meinherus II., filius ejusd., (1203—1264) I. 743. II. 292.
 Meinherus III. (1306) III. 125.
 — advocati: Pribezlau (1156) I. 424.
 — de: Walterus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
Mystede.
 Tyle (1325) III. 494.
Mistelbach. Ober-Mistelbach im Hausruckkreise (Österreich).
 — de: Henricus (1156) I. 422.
Mitlaeus s. Mildense.
Mittelhusen. Mittelhausen im Sachsen-Weimarschen Amte Gross-Rudstedt. II. 205. 206.
Mittenwalde, Middenwolde. Stadt Mittenwalde, R.-B. Potsdam, Kr. Teltow. IV. 383. 384. 456.
Mytzen s. Misna.
Muzliuz. Unbek. I. 749.
Mizelere.
 — de: Otto (in Sachsenburc) (1312) III. 248.
Mizelwitz. Unbek. Wüstung im Köthenschen, vielleicht = Minuize. V. A. 15.
Mizerez provincia I. 18.
Miziloke s. Mizzeloke.

Mizle fluvius (*in der Neumark*). II. 259.
Mizeene s. Misna.
Mizzeloke, Michiloc, Miziloke. *Unbek.* I. 567. 728. 749.
Möckern, Möckern s. Mokrianici.
Mockwyzholt, das. V. A. 11.
Mokerene s. Mokrena.
Mokerne, Mokernik s. Mokrianici.
Mochile, Muchele, Mucheln, Müchele, Muchel. *Mischeln n. Köthen*. II. 8. 12. III. 42. 374. 577. V. A. 11. 17.
 — plebani: Johannes (1319) III. 374.
 — de: Otto (1162) I. 477.
Mokicensens, Mokytsens aepi.
 Johannes (Johannicius) (1288—1313) II. 628. 704. III. 266.
Mokornio s. Mokrianici.
Mokrene, Mokerene. *Mukrene bei Alsleben a. d. Saale*. III. 346.
 — de: Wichmannus I. (1269—1287) II. 360. 361. 411. 434. 617. 626.
 Heinricus (*de Glindenberg*?) (1269) II. 361.
 Wichmannus II., frater Wichmanni I., (1287—1302) II. 617. III. 38.
 Hinze (1325—1332) III. 603. V. A. 11.
 Nicolaus canon. in Lytze s. Liezeke.
 Thidericus canon. in Alsleve s. Alvensleve.
Mokrianici, Mokornic, Mokernik, Mokerne, Mocerinic, Mökern, Mockern, Makern, Möckern. *Möckern ö. Magdeburg*. — Die Herrschaft IV. 497. 498. V. 72. — Der Ort, civitas, oppidum. I. 22. 42. 78. 649. 700. 710. II. 137. III. 553. 782. IV. 202. 275. 305. 306. 441. 442. 452. 482. V. 150. — Decima *ibid.* II. 137. — Ecclesia paroch. s. Laurentii IV. 202. — Curia plebani IV. 523.
 — plebani:
 Johannes (1336) III. 673.
 Henninghus Rike (1378) IV. 523.
Moderowe.
 Johannes (1295) II. 794.
Mökelbart.
 Conrad (1331) V. A. 11.
Mörlioz (*im Magdeburgschen*) III. 118.
Mörtz s. Mordiz.
Mörtzyna s. Mortzyn.
Moganum flumen, Meün. *Der Main*. I. 346. V. 313.
Moguntium s. Magontia.
Mohon. *Modhon (Griechenland)*.
 — epi: Jacobus (1332) III. 606.
Moilizi, Milice, Moiliz, Moltz, Melwiz, Molitze, Molcz. *Möls zw. Köthen u. Bernburg*. I. 317. 457. 566. 749. II. 20. 149. 385. V. A. 2. 15. 16.
Molltan (*im Holsteinschen, bei Segeberg*) I. 681.
Moloz s. Moilize.
Moldorp s. Mulendorp.
Moleberch, Mulberch, -berg. *Mühlberg, Stadt a. d. Elbe, R.-B. Merseburg, Kr. Liebenwerda*. III. 194. 196. IV. 438.
 — plebani: Martinus (1226) II. 85.
Moleke.
 Hans (1333—1337) V. A. 11.
Molehusen s. Mulnhusen.
Molendorp s. Mulendorp.
Molensiede. *Mühlstedt n. Rosslau (Anhalt)*. II. 540. 718. III. 527. IV. 229. — Molendinum *ibid.* III. 527.
 — incole, villici:
 Thomas (1292) II. 718.
 Theodericus, filius ejusd., (1292) II. 718.
 Thilemannus (1327) III. 527.
Molenweden, Molwiden s. Malounodi.

Molenwerder. *Holzstätte bei dem wü. Steene, s. Dessau*. IV. 236. 237. 238.
Molewytz s. Melwitz.
Molhusen s. Mulnhusen.
Molyn (*fälschlich*).
 — plebani: Arnoldus s. Dobin.
Molltze s. Moilizi.
Molendorp } s. Mulendorp.
Molendorph }
Molne. *Möln im Hsthm. Lauenburg*. II. 796.
Molow, Molowe s. Mulaw.
Moltz s. Moilizi.
Molun, solitudo supra Mosellam. I. 297. 682.
Moluwichi s. Malounodi.
Molwede s. Malounodi.
Molwide, Molweyde s. Malounodi.
Molwiden s. Malounodi.
Mombray s. Monbray.
Monasterium, Munstre. *Münster*. I. 180.
 — epi: Burchardus (Burkardus, Burcharius) (1099—1109) I. 161. 163. 164. 165. 167. 169. 170. 173. V. N. I. 163a.
 Ekbertus (1129) I. 201.
 Wernerus (Werinherus, Warnerus) (1133—1147) I. 211. 213. 214. 218. 219. 231. 250. 251. 252. 257. 260. 279. 280. 281. 282. 283. 331.
 Fredericus (1152—1163) I. 372. 373. 375. 484.
 Ludewicus (1170—1171) I. 511. 523.
 Hermannus (1176—1199) I. 551. 564. 565. 569. 570. 571. 607. 608. 698. 726.
 (Otto) (1212) I. 792.
 Ludolfus (1234—1235) II. 120. 128.
 canonici: Thietmarus (1184) V. N. I. 638a.
 — de: Ernestus (1173) I. 535.
 Hermannus (1284) II. 574.
Monasterium.
 — de: Tilo (1301) III. 20.
Monbray, Mombray.
 Johannes u. j. doctor, canon. Eboracens. (1378—1379) IV. 529. 535. 547. 548.
Monkenyenborch s. Nianburg.
Monchberg, Monkeberg s. Munchsparg.
Monchenyenborg s. Nianburg.
Moncingeberch s. Quidilingoburg.
Monkendorp. *Wü. im Halberstädtischen, zw. Nienhagen u. Kl. Gröningen*. IV. 186.
Monkenienborg s. Nianburg.
Monchenaw. *Wü. Mönchenau bei Ernströde im Gothaischen*. I. 178.
Monich, Monichus.
 Burchardus (1266) II. 316.
 B. (1336) V. 77.
Mons. *Wü. Bergen in der Gegend von Hecklingen*. II. 99. 725.
Mons.
 — comites s. Berg.
Mons.
 — de (*von d. Berge*) ministeriales Brunswicens.:
 Theodericus (1295) II. 790.
 Seghehart (1370) IV. 409.
Mons (apud Halberstad.) s. Emerberch.
Mons.
 — de: s. Erikesberge.
Mons Acutus. *Montaignu a. d. Maas, zw. Huy u. Lüttich*.
 — de: Lantbertus (1135) I. 218.
Mons Albanus. *Montauban am Tarn (Südfrankreich)*.
 — epi: Petrus de Calesio (1368) IV. 364.
Mons Corblaus. *Monte Corbino (Unteritalien)*.
 — epi: Matheus (1299) II. 867.

- Mons Erici (Erichi) s. Erikesberge.**
Mons Falconis s. Muntenou.
Mons Ferratus. Montferrat (Piemont).
 — marchiones:
 Wilhelmus (Guilhelmus) (1162—1176) I. 465.
 466. 469. 470. 472. 473. 475. 478. 479. 480.
 551.
 Bonifacius (1238) II. 140. 141.
 Johannes (1355) IV. 97. 98.
Mons Fiasconis. Montefiascone (Mittelitalien). I. 758.
Mons Heryol s. Erikesberge.
Mons Hinrici s. Heinrichesberge.
Mons (s. Johannis) (Kl. Berge) s. Magdeburg.
Mons s. Marie (Kl. Münzenberg) s. Quidilingoburg.
Mons s. Petri (Kl. Lauterberg) s. Mons Serenus.
Mons s. Remigii (monasterium) I. 348.
 — prepositi: Petrus (1149) I. 348.
 priores: Hugo (1149) I. 348.
 camerarii: Johannes (1149) I. 348.
Mons Serenus. Der Petersberg bei Halle.
 — eccles. s. Petri (Augustinerkloster) I. 424.
 II. 398. III. 623.
 prepositi:
 Ekehardus (Heggehardus; Eggehardus, Eg-
 kardus) (1161—1182) I. 453. 459. 461. 481.
 483. 486. 501. 518. 523 (fälschlich Hilde-
 brandus). 527. 528. 611. V. N. I. 588a.
 Walterus (1202) I. 740.
 NN. (1333) III. 623.
 canonici:
 Jacobus, pleban. in Droze, s. Droze.
 Gevehardus barbatus (1212) V. A. 4.
**Montbellard. Montbelliard (Mumpelgard) sw. Bel-
 fort (Frankreich).**
 — comites: Theodericus (1147) I. 332.
Montzingeberg (monasterium) s. Quidilingoburg.
Mor.
 Bernardus miles (1267—1319) II. 328. 565.
 586. 618. V. N. III. 379a.
 Johannes (1327) III. 535.
 Herbordus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
 Conradus, frater ejusd., (1339) III. 707.
 o. N. V. A. 10.
Moraclani s. Mortsani.
Moravia, Mehren, Merhern. Mähren. II. 117a.
 — epi. s. Holomucz (Olmütz).
 marchiones:
 Ernest, filius Conradi, (1156) I. 422.
 o. N. (1199) I. 728.
 Heinrichus (1201—1202) I. 741.
 o. N. (1234) II. 125.
 Johann (1353—1357) IV. 58. 132. 134. 188.
 Jodocus (Jost) (1385—1395) V. 68. 132. 233.
Morazena s. Mortsani.
Morbacensis, Marbacensis, Murbacensis abbatia.
 Kl. Murbach i. Elsass, sw. Colmar.
 — abbates:
 o. N. (1129) I. 199.
 Eglophus (1162) I. 480.
 Conradus (1176) I. 551.
 Hugo (1235) II. 123.
Morkeni s. Mortsani.
Morscina s. Mroscina.
Moroz s. Mordiz.
Morzianni s. Mortsani.
Moresoeni s. Mortsani.
Mordal, das. In der Nähe von Günthersberge. V. 17.
Morder.
 Hinricus (1324) III. 475.
 Johannes (1324) III. 475.
 Sander, Vorsteher des Kl. Wiederstedt s.
 Vuidersteti.
**Mordiz, Morditz, Morcz, Mortz, Mörtz. Moris nw.
 Zerbst.**
 — de: Heinrichus I. (1259—1289) II. 242. 423. 516. 658.
 Johannes I., filius ejusd., (1239—1335) II.
 658. 860. III. 584. 661. — N. s. Tode:
 III. 721.
 Conradus, filius Heinrichi I., (1289) II. 658.
 Hinricus II., filius Heinrichi I., (1289—1319)
 II. 658. III. 80. 385. — Uxor: Katerina,
 filia Walteri advocati in Cerwist. — Filie:
 Ermegart, Elyzabeth sanctimoniales in
 Cerwist s. Ciervisti.
 Johannes, filius Johannis I., capellan. (no-
 tarius) domini de Anhalt, plebanus in
 Hayn s. Hayn.
 Petrus I. N. s. Tode: III. 721.
 Nicolaus (1338—1352) III. 704. 705. IV. 46.
 Arnoldus, filius Johannis I., (1339) III. 721.
 Henricus III., filius Johannis I., (1339—1352)
 III. 721. IV. 46.
 Ulricus, filius Johannis I., (1339) III. 721.
 Petrus II., filius Johannis I., (1339) III. 721.
 Thilo (Tyle), filius Petri I., (1339—1360) III.
 721. IV. 249. Schöffe in Zerbst: s. Cier-
 visti.
 Petrus III., filius Petri I., (1339—1370) III.
 721. V. A. 15.
 Johannes II., advocatus in Cerwist, s. Cier-
 visti.
 Hintze (1360) IV. 249.
 Salmon (1362) IV. 232. Scabinus in Cerwist:
 s. Ciervisti.
 Petrus, capellan. aepi. Magdeburg, s. Magde-
 burg.
Moresburne. Mörsbrunn im Elsass.
 — de: Rudegerus (1179) I. 564.
 Burchardus (1179) I. 564.
 Reinfrid (1179) I. 564.
Moringhe, de, cives in Nendorp s. Niendorp.
Moriz. Unbek. Wüstung in der Nähe der Fuhne.
 I. 734.
**Morluppe, aqua. Die Luppe, Nebenfluss der säch-
 sischen Saale (bei Merseburg).** I. 595.
**Morore. Wü. Moor oder Moordorf, ö. Blanken-
 burg a. H.** I. 119.
Moroszanorum pagus s. Mortsani.
Morscina s. Mroscina.
**Morsin, Marczin. Gr. und Kl. Marzehns zw. Cos-
 wig und Belsig.** III. 652. V. 12.
 — incole: Tylo Santir (1334) III. 652.
 Jacobus, sororius ejusd., (1334) III. 652.
**Mortsani, Murizzi, Morzianni, Moroszanorum pa-
 gus, Moresceni, Mrocini, Morkeni, Mrozini, Mo-
 razena, Mroscina, provincia vel pagus.** I. 4. 5.
 18. 22. 39. 40. 41. 42. 52. 59. 78. 460. 656. —
 Comites: Gero d. A. — Gero. — Sigibertus.
Mertz s. Mordiz.
**Mertzyn, Mörtzyn, Mertzin, Morzin. Merzien ö.
 Köthen (Anhalt).** III. 812. 813. IV. 193. V. A.
 15. 17. — Gericht das. III. 812. 813. — Kirche
 das. III. 812. 813.
**Morunge. Wü. Schloss Morungen über dem gleich-
 namigen Dorfe, nw. Sangerhausen.**
 — de: Borchardus, canon. Halberstad., s. Halber-
 stad.
 o. N. (1326) III. 517.
 Hans (1388) V. 105.
Mosa. Die Maas. IV. 155. 159.
Mosan; Mose. Mose bei Wolmirstedt. I. 4. 100.
 316. 322. 323. 362. 399. 452. III. 141.
 — de: Gevehardus canon. s. Bonifacii Halberstad.
 s. Halberstad.

Mesbruka, Mossbruck. *Wü. in der Nähe von Leitzkau.* I. 655. 670.
Mose s. Mosan.
Mosecowe, Mosechowe, Mosikowe. *Mosigkau sw. Dessau.* II. 553. 669. IV. 207. V. A. 17. — *Ecles. ibid.* II. 553. 669.
 — de: Fredericus, frater ordin. Teutonicus, (1296) II. 814.
 Hince (Heincz), Vogt zu Barby, (1341-1352) III. 743. 766. IV. 45.
 Tile (1370) V. A. 15. 16.
 Jacobus (1370) V. A. 16.
Moseczin s. Musizin.
Mosella. *Die Mosel.* I. 297. 682.
Mosikowe s. Mosecowe.
Mosidl pagus I. 95.
Mossbruck s. Mosbruka.
Mossizl s. Musizin.
Motzelitz. *Mötzlich nö. Halle a. d. Saale.* I. 635.
Mozerl. *Vorwerk Möser bei Schermen, sw. Burg.* I. 39.
Mozolf.
 Hinz (1354) IV. 75.
Mrocini s. Mortsani.
Mrosclna, Morcsina, Morcsina, civitas. *Bretschen a. d. Spree, auf der Grenze der Kreise Lübben und Storkow-Beeskow.* I. 93. 105. 317. 666. II. 20. V. A. 1.
Mrozini s. Mortsani.
Muckestat s. Mugestat.
Muchel, Mucheln s. Mochile.
Muchele s. Mochil und Muchil.
Muchil, Muclele. *Mücheln sw. Merseburg.* I. 306. III. 128.
 — de: Adebreht (1144) I. 306.
 Anno (1197—1203) I. 712. 743.
Muchil.
 Hans (1389) V. 122.
Mukrowe s. Mnkzowe.
Mukzowe, Muczouwe, Muschowe, Muschawe, Mukrowe, Musowe. *Wü. bei Leitzkau.* I. 458. 459. 539. 540. 576. 655. 670. 707. III. 432.
Müchele s. Mochile.
Müller.
 Matthies V. 331.
Münchsperg s. Munchsperg.
Münster s. Monasterium.
Münsterberg. *Stadt Münsterberg in Schlesien (K.-B. Breslau).*
 — duces:
 Nicolaus (1355) IV. 88. 109. 110. 117. 118. 119.
 Bolko (1366) IV. 337. 338.
Münzenberg s. Quidilingoburg.
Muenzenberg s. Minzenberch.
Müsere.
 Fredrek (1335) V. A. 11.
Mugestat, Muckestat. *Obermoxstadt bei Büdingen in d. Wetterau.*
 — prepositi: Godescalcus (1132-1143) I. 210. 341.
Muglink, Mnglingen s. Mulinga.
Muhe. *Unbek.* I. 566. II. 20.
Mul.
 Ludeke (1389) V. 122.
Mulaw, Molowe, Molow. *Gr. und Kl. Möhlau ö. Raguhn.* I. 733. 763.
 — de: Hartwicus (1313) III. 274.
 Eylmarus (1313) III. 274.
Mulbeche, Mulbike, Mulbeke. *Mulmcke nw. Derenburg (Grafschaft Wernigerode).* I. 315. 784. II. 13. IV. 368.

(Mulbeche etc.)
 — de: Alpwart (1144) I. 315.
 Thuto (1144) I. 315.
Mulberch, -berg s. Moleberch.
Mulbike s. Mulbeche.
Mulda s. Milda.
Mulburch. *Schloss Mühlberg zw. Gotha u. Arnstadt.* I. 271.
 — de: Meinhardus (1150—1157) I. 355. 439.
Mulcheiz. *Mühlscheid bei Kell (Kr. Trier).* I. 682.
Mulhusen s. Mulinhusen.
**Mulendorp, Mol-, Mollen-, Molen-, Mulin-, Mulin-
 torp.** *Wü. Möllendorf zw. Nienburg u. Kalbe a. d. S.* I. 35. 38. 749. 759. II. 88. IV. 260. 504. V. 113. V. N. III. 166a. V. A. 2. 11.
Mulhusen s. Mulinhusen.
Muligge, Mulighe s. Mulinga.
Mulinacrum. *Müllenarck, R.-B. Aachen, Kr. Düren.*
 — de: Gerhardus (1129) I. 200.
Mulindorp s. Mulendorp.
Mulinga, Muligge, Mulinge, Mylynghen, Mulighe, Mulingh, Muglink, Mnglingen, magnum, major. *Gross-Mühlungen bei Kalbe a. d. S.* I. 3. 655. 669. 670. II. 11. 29. 46. 47. 476. 507. 637. 638. 744. III. 524. IV. 50. 149. V. N. II. 81a. 81b. V. A. 7. — Die Grafschaft (*iudicium*) *das.* II. 46. 47. 309. 476. IV. 496. V. A. 11. — *Judices ibid.* s. Toremburg. — *Parvum Klein-Mühlungen sö. Gross-Mühlungen.* II. 394. — *Mulingen Slavorum. Wendisch-Mühlungen, wü. s. Gross-Mühlungen.* I. 100. V. A. 7.
 — plebani:
 Thidericus (Theodericus), notarius Ottonis I. de Anhalt, s. Theodericus.
 Conradus (1300) V. N. II. 881a.
 — comites:
 Bedericus, Badericus s. Toremburg.
 Guntherus (1253—1276) II. 201. 309. 476. *S. auch:* Bareboi.
 — de: Johannes (1221—1265) II. 47. 309.
 — Einwohner:
 Bertrammus (1225) V. N. II. 81a.
 Theodericus, frater ejusd., (1225) V. N. II. 81a.
**Mulinhusen, Mulhusen, Mule-, Mil-, Mol-, Mole-
 Mühlhausen in Thüringen.** I. 143. II. 783. 784. 785.
 — de (*camerarii*):
 Ottericus (1188) I. 662.
 Conradus (Conze), advocatus principum Ottonis I. et II. de Anhalt, (1291—1309) II. 708. 711. 739. 766. 769. 770. 771. 774. 848. III. 180.
Mulintorp s. Molendorp.
Mulitze. *Wü. in d. Gegend von Dessau.* I. 477.
Mulneres.
 Koneke (1333—1338) V. A. 11.
Multeren.
 Conradus (1330) V. N. III. 584a.
Multha s. Milda.
Muluwilt s. Malouuodi.
Munkede.
 — de: Daniel, clericus, (1236) II. 132.
**Munohsperg, Münchsperg, Munch-, Monch-, Monke-
 Müncheberg, Stadt, R.-B. Frankfurt, Kr. Lebus.** III. 841. 842. 843. IV. 383. 384.
Munstre s. Monasterium.
Muntenou (Mons Falconis). *Montfaucon (Falkenberg) nw. Verdun.*
 — comites: o. N. (1131) I. 207.
Munzun, Munzhun. *Mousson bei Pont-à-Mousson, s. Metz.*

(Manzun)

— comites:

Reinoldus (Reginaldus) (1131—1141) I. 207.

208. 279. 280.

Fridericus (1131) I. 207.

Mur. *Wü. bei Quedlinburg.* III. 407.**Morbacensis** abbatia s. *Morbacensis* abbatia.**Murizzi** s. *Mortsani*.**Murmannes** domina. *N. t. Tode:* III. 419.**Murów.**

Henninghus clericus, notarius Waldemari I. de Anhalt, (1956—1963) IV. 135. 302.

Mus.

Hinricus, advocatus Olrici comit. de Reghensten, (1319—1324) III. 372. 412. 427. 484.

Albrecht (*von Stasforde*) (1360) IV. 242.

Hintze, dessen Bruder, (1360) IV. 242.

Musalle.

Herthwicus (1322) III. 440.

Muschawe, Muschowe s. *Mukzowe*.**Musellz.** *Mützlitz, sö. Rathenow.* I. 540. 576.**Musitsin** s. *Musizin*.**Musize**, *Musice* (item). *Möst zw. Dessau und Raguhn.* I. 566. 749. II. 20.**Musizin**, *Musize*, *Musice*, *Mussice*, *Musitsin*, *Musiz*, *Mossize*, *Moscezin*. *Möst a. d. Fuhne, zw. Löbejün und Zörbig.* I. 566. 749. II. 20.

— plebani: Fridericus (1212) V. A. 4.

— de: Ewardus (1156) I. 425.

Maroldus (1159—1160) I. 453. 457.

Conradus (1180—1194) I. 596. 644. 686. 690. 691.

Geldolfus (1180) I. 596.

Walterus, minist. Nienburg., (1212) V. A. 4.

Musor. *Wü. in d. Nähe von Wörlitz.* III. 454.**Musowe** s. *Mukzowe*.**Musice**, *Mussiz* s. *Musizin*.**Mutina.**— de: Paulus, frater ord. s. *Johannis*, (1321) III. 421.— *Muttichendorf. Muggendorf sö. Bamberg?*

— de: Starker (1144) I. 306.

Muzle. *Unbek. Wüstung.* I. 763.

N.

N. (*Ort*) V. N. I. 165a.**Nackenburg.**

— von: Hermann (1382) V. 33.

Nachterstede, -stide, *Nachter*-, *Nacter*-, *Achter*-*Nachterstedt, nö. Hoym, am ehem. Aschersle-**der See.* I. 35. 38. 728. 749. 759. II. 80. 189. 299.

559. 560. IV. 129. 171. 172. 266. V. A. 11. —

Advocacia *ibid.* II. 299.

— parrochiani, plebani:

Albertus (1251) II. 189.

Fridericus, canon. in *Vrose*, (1294—1295) II.

773. 794.

Halto (1305) III. 112.

Conradus (1314) III. 288.

Frederik (1360) IV. 242.

— de: Otto (1250—1251) II. 187. 189.

Bodo, frater ejusd., (1250) II. 187.

— cives:

Johannes (1250—1251) II. 187. 189.

Bernardus (1251) II. 189.

Heinricus (1251) II. 189.

Nadekow, *Natkowe. Wüst., jetzt Holzmark Na-**dekau, bei der Försterei Rothehaus zw. Gräfen-**haynchen u. Raguhn.* I. 733. 763.**Nale**, Ehefrau Olriks von Mehringen, (1399) V. 286.**Nalitz.** *Negliz* s. *vom Petersberge bei Halle.* I.

628. 740.

Namitz. *Nahmits nw. Lehnin in d. Mittelmark.*

I. 673.

Namurcum. *Namur.*

— comites:

Albertus II. (1011) I. 163.

(Albertus III.) (1103) I. 207.

Albertus IV. (1135) I. 218.

Gothofridus comes Lovaniensis, filius Al-

berti III., (1101—1138) I. 163. 250. 251.

253. 256.

Henricus, filius ejusd., (1138—1152) I. 253.

269. 372. 373. 376.

Wilhelmus (1357) IV. 159.

Nanclinius, fidelis Ottonis II. imperatoris, (970) I. 70.**Nasova**, *Nassowe. Nassau.*

— comites:

Rubertus (III.) (1178—1180) I. 559. 581. 586.

Walraven (1178) I. 559.

Heinricus (*Ottotonischer Linie*) (1295) II. 783.Adolfus (*Walramscher Linie*) (1356—1366)

IV. 150. 151. 346.

Johannes I., dessen Bruder, (1366) IV. 346.

Natkowe s. *Nadekow*.**Nateheide**, die. (*bei Bötzw*) III. 881.**Natow.** *Natho ö. Zerst.* III. 66. IV. 285.**Naueibeke.** *Wü. Nalbke ö. Borne im Magdeburg-**schen.* II. 247.**Nauen**, *Nauwen*, *Nouwen*, *Nawen. Nauen in der**Mittelmark.* III. 857. 860. 885. 891.

— sacerdotes: Hermannus (1186) I. 649.

Naumburg s. *Nuenburg*.**Naustedellz**, *Nedelitz. Nedlitz nö. Lindau (Anhalt).*

III. 588. V. 247.

Nauwen s. *Nauen*.**Nauzedele.** *Wü., an der Stelle des jetzigen Naun-**dorf, nö. Dessau.* I. 454. *Vergl. Nyendorp u.**Nimiz.***Nawen** s. *Nauen*.**Nazareth.** *In Palaestina.*

— aepi: Guido (1274) II. 436.

Nazarium sanctum. *Sannazari (Pavia).*

— de: Wido (Guido) (1162) I. 472. 473.

Reinerius (1162) I. 475.

Assalinus (1162) I. 475.

Neapolis. *Neapel.* I. 70. II. 212.**Nebelitz** s. *Neuplici*.**Nebere**, castrum et oppidum. *Nebra a. d. Unstrut,**s. Querfurt.* II. 334.**Nedelitz** s. *Naustedelitz*.**Nedialesol.** *Nedlitz zw. Magdeburg u. Möckern.*

I. 39.

Neven. *Neef a. d. Mosel, zw. Zell u. Cochem.* I. 278.**Negellz**, *Neylytz. Wü. in der Nähe von Kaibe**a. d. S. V. A. 11.*

— de: Henricus (1214) II. 11.

- Nehagen** s. Nienhagen.
Neydorp s. Niendorp.
Neyendorp s. Niendorp, Nienthorp.
Neylytz s. Negeliz.
Neyndorp s. Niendorp.
Neintorp. *Bad Nenndorp zw. Hannover u. Minden.* I. 617.
Neytholtz, die Mark. (*Bei Zerbst*) V. 269a.
Neytorp s. Niendorp.
Nelbe s. Gneble.
Neletiol, Neletiki, pagus. I. 42. iuxta Mildam I. 52.
 — comites: Bilingus.
 — parvum I. 52.
Nemansena ecclesia.
 — prepositi:
 Petrus de Calesio (1368) IV. 364. *Später:*
 eps. Montis Albani.
Nemelikestorp. *Nemsdorf s. Querfurt.* I. 568.
Nemio, Neminc s. Niemick.
Nemus. *Der Harz.* I. 336. II. 148.
 — de: Theodericus, canon. s. Bonifacii Halberstadt, s. Halberstadt.
Nemze s. Niempsi.
Nemzen monaster. sanctimonialium. *Cistercienser-nonnenkloster Nimbschen bei Grimma (Kgr. Sachsen).* III. 98.
Nemzene, Nemtzene. V. A. 11.
 — van: Werner (1328—1329) V. A. 11.
Nenbeke.
 — de: Rudolfus (1261) II. 266.
Nendorb, Nendorp s. Nyemdorf und Niendorp.
Nendorp. *Wü. bei Aschersleben.* II. 269. 270. 275. 279. 502. III. 265. 494. 586. — *Eccles. ibid.* III. 265.
Nensleve. *Unbek.* V. A. 2.
Nenstede s. Nienstede u. Nigenstidde.
Nentersburch (*zu lesen Neutersburch*) *Neuerburg bei Wittlich, unweit d. Mosel s. auch: Novum castrum.*
 — de (*ministeriales regni*):
 Johannes (1143) I. 297.
 Wernerus, frater ejusd., (1143) I. 297.
Neocastrum. *Nicastro in Calabrien.*
 — epi: Nicolaus (1300) II. 892.
Neocodiol. *Unbek. Wüstung bei Kalbe a. d. S. (Nedlitz?).* I. 24.
Nepestum. *Nepi in Mittelitalien.*
 — epi: Lituardus (1288) II. 628.
Nerstein. *Nierstein bei Oppenheim am Rhein (Rheinhessen).* II. 848.
Nescenit. *Neusitz w. Orlamünde.* V. N. I. 271a.
Nessuel, Neszoc. *Unbek. Wüstung in der Nähe von Kemberg, s. Wittenberg.* I. 45. 96.
Neszoc s. Nessuci.
Netrozina. *Wü. in d. Gegend von Möckern.* I. 78.
Nettorp. *Wü. in der Flur von Rohrshelm bei Dedeleben.* III. 675.
Neukestorp. *Wü., w. Neu-Haldensleben.* I. 189.
Neuplici, Nebelitz. *Nieplitz bei Hohen-Ziats, n. Möckern.* I. 78. IV. 331. 481.
Nezesouua. *Unbek. Wü. bei Gommern.* I. 78.
Neznini. *Wü. in d. Gegend von Möckern.* I. 78.
Nian-Alslevu s. Alslevu.
Nianburg, Nigen-, Nien-, Nion-, Niunen-, Niian-, Nuen-, Niwen-, Nuven-, Nuun-, Noem-, Neuen-, Niuwen-, Niem-, Nihem-, Nuwen-, Nien-, Nyene-, Nienbuge, Monekenienborg, Monkennyenborch, castellum, civitas, urbs, burgwardium, monasterium ss. Marie et Cypriani. *Mönchen-Nienburg (Nienburg) a. d. Saale (Anhalt).* I. 34. 58. 61. 65. 66. 71. 83. 86. 89. 91. 93. 94. 98. 105. 106. 113. 114. 128. 130. 131. 134. 138. (Nianburg etc.)
 146. 147. 148. 166. 176. 183. 204. 225. 317. 331. 345. 446. 477. 496. 497. 498. 577. 578. 579. 597. 618. 615. 641. 779. II. 16. 17. 39. 42. 52. 53. 61. 108. 117. 126. 144. 145. 147. 149. 150. 171. 203. 213. 214. 218. 219. 232. 235. 237. 239. 282. 297. 298. 303. 348. 355. 366. 433. 461. 493. 522. 523. 542. 543. 544. 571. 643. 644. 680. 696. 723. 747. 804. 824. 846. III. 52. 133. 320. 321. 459. 464. 494. 578. 773. 788. 789. IV. 69. 77. 190. 215. 218. 237. 288. 387. 388. 434. 435. V. 55. 86. 97. 201. V. N. III. V. A. 1. 2. 4. 16. — *Dat. hus* V. A. 11. — *Advocatia ibid.* I. 497. II. 52. 53. 61. 145. 297. 643. 644. — *Judicium ibid.* II. 698. 747. III. 787. — *Prefectura ibid.* II. 297. — *Mercatum ibid.* II. 297. — *Moneta ibid.* II. 297. — *Theloneum ibid.* II. 297. — *Domus prioris de Asmersleve* V. 104.
 — monasterium (ecclesia) ss. Marie et Cypriani.
 abbates:
 Adaldag (970—993) I. 47. 83.
 Etisco (Etischo, Eggihardus) I (1000—1004) I. 89. 90. 91. 93. 94.
 Hardingus (1025) I. 106.
 Albwinus (Albwinus, Halbewinus) (1035—1056) I. 110. 113. 130. 131. 134.
 Folkmarus (1062) I. 138. V. A. 1.
 Herenbertus (1106) I. 166. V. A. 1.
 Albero (Adalbero) (1131—1138) I. 206. 212. V. A. 2.
 Arnoldus (Harnaldus) (1135—1162) I. 225. 293. 313. 317. 345. 381. 446. 448. 458. 459. 477. V. N. I. 324a. V. A. 2. — *N. s. Tode:* I. 728. — *Auch Abt von Kl. Berge bei Magdeburg:* s. Magdeburg.
 Everhardus I. (1164—1168) I. 490. 497. 505. V. A. 4.
 Sifridus (Sigefridus) (1171—1195) I. 523. 530. 532. 544. 557. 560. 566. 597. 613. 616. 640. 676. 683. 697. V. A. 4. — *N. s. Rücktritte:* I. 728. — *Auch Abt von Kl. Berge bei Magdeburg und Hersfeld:* s. Magdeburg und Herulvesfeld.
 Heidhenricus (1198—1200) I. 725. 728. 733. 735. V. A. 4.
 Hermannus I. (1201—1207) I. 764. V. A. 4.
 Fridericus V. A. 4.
 Gernodus (Gernotus) (1215—1227) II. 16. 17. 20. 27. 39. 40. 41. 43. 51. 52. 53. 59. 60. 61. 62. 63. 87. 152. V. A. 4.
 Isaac (1233—1234) II. 117. 126.
 Gevehardus (1239—1268) II. 144. 145. 148. 169. 171. 179. 199. 203. 282. 291. 297. 311. 335. 348. V. N. II. 234a.
 Hermannus II. (1269—1284) II. 366. 461. 461a. 472. 522. 523. 571.
 Conradus I. (de Zprone) (1292—1303) II. 723. 747. 793. 804. 833. 846. III. 52. 53.
 Thidericus (1306) III. 122. 124.
 Hermannus III. (1313—1323) III. 259. 260. 344. 412. 424. 459.
 Everhardus II. (1331—1334) III. 590. 644. o. N. (1338) V. A. 11.
 Hinricus de Bardeleve (1342—1354) III. 751. 773. 787. 789. 807. IV. 45. 62. 69.
 Eghardus II. (1354) IV. 79.
 Conradus II. (1357—1364) IV. 194. 218. 236. 238. 252. 264. 287. 288. 317.
 Albertus (1372) IV. 435.
 Cuord van Ludericz (1386—1388) V. 77. 86. 104. 107.

(Nianburg etc.)
 (— monaster. ss. Marie et Cypriani)
 prepositi:
 Conradus (1141—1182) I. 284. 616.
 Theodericus, custos Magdeburg., (1185) I. 642.
 Später prepos. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.
 Cunratus (1191) I. 676.
 Bertrammus (1215) II. 16.
 T. (1227—1241) II. 151.
 Bernardus de Welipe (1275) II. 461. 461a.
 Auch cellerar. Magdeburg. s. Magdeburg.
 priores:
 Beringerus (1182) I. 616.
 Johannes (1201—1207) I. 764.
 Cono (1215—1233) II. 16. 117.
 Heithenicus (1239—1240) II. 144. 148.
 Burchardus (1263—1265) II. 282. 297.
 Theodericus (1281—1284) II. 522. 523. 571.
 Fridericus (1296—1298) II. 804. 846.
 NN. (1303) III. 52.
 Conradus (1323) III. 459.
 Herman (1346) III. 807.
 Conrad (1354) IV. 69. 79.
 Bodo (1357) IV. 194.
 Everhard (1360—1363) IV. 236. 288.
 Guntzel (Gunczelinus) (1364—1372) IV. 317. 435.
 Hinrik Wöye (1387—1393) V. 86. 107. 201.
 camerarii (*Kämmerer*):
 Heidenricus (1201—1233) I. 764. II. 117.
 Everhardus (1239—1241) II. 144. 148. 150.
 Otto (1263) II. 282.
 Albertus (1274) II. 444.
 Heydenricus (1296—1298) II. 804. 846.
 Conrad (1354) IV. 69.
 Hans (1388) V. 107.
 im *Allgem.* III. 760.
 cantores:
 Fridericus (1240) II. 148.
 Conradus (1263) II. 282.
 cellerarii (*Kellner*):
 Conradus (1233) II. 117.
 Johannes (1239—1240) II. 144. 148.
 Siverd (1354) IV. 69.
 Hinrik (1388) V. 107.
 im *Allgem.* III. 760.
 custodes (*Küster*):
 Wyprecht (1354) IV. 69.
 hospitalarii (*Spittler, Spittelmeister*):
 Gerhardus (1233) II. 117.
 Ernestus (1239—1240) II. 144. 148.
 Gevehardus Randowe (1296—1298) II. 804. 846.
 Otto van Frekeleve (1346—1352) III. 807. IV. 45.
 Eghard (1354) IV. 69.
 Hans Gruben (1387—1388) V. 86. 107.
 magistri caritatum:
 Otto de Aldendorp, frater Conradi de Oldendorp, (1296—1297) II. 804. 829.
 scolastici:
 Bartoldus de Embeke (1357) IV. 194.
 magistri coquine:
 Petrus (1322) III. 424.
 canonici, monachi, fratres:
 Balderamus, frater abbatis Sigefridi, (1180—1182) I. 597. 616.
 Burchardus (1182) I. 616.
 Gevehardus de Zprone (1182) I. 616.
 Conradus de Zprone (1182) I. 616.
 Rodegerus, procurator abbatis, (1221—1222) II. 51. 52. 53. 61.
 Segehardus magister (1263) II. 232.

(Nianburg etc.)
 (— monaster. ss. Marie et Cypriani)
 (canonici, monachi, fratres):
 Alexander (1265) II. 297.
 Albertus (1265) II. 297.
 Johannes (1265) II. 297.
 Heydenricus (1281) II. 523.
 Ulricus de Gronenburch (1336) III. 670.
 Conradus (de Sprone), frater Frankonis plebani in Waldal, (1351) IV. 19.
 Johannes Bruslitz (1358) IV. 215.
 Hans Ghyr, procurator abbatis, (1363) IV. 287. 288.
 Gerhard Steyn Gryfogel, begebener Mönch, (1388) V. 100.
 Hildebrand Englebrecht (1400) V. 317.
 Johan (1400) V. 317.
 conversi:
 Heidenricus (1191) I. 676. — *Mater*: Richenca.
 — capellani et notarii abbatis:
 NN. (1303) III. 53.
 Philippus de Duderstad (1345—1363) III. 787. 807. IV. 45. 69. 77. 194. 215. 237. 288.
 Hinric van Tanghermunde (1363) IV. 237. 288.
 Hinricus Hardekop (1357) IV. 194.
 provisores curie:
 Albertus (1296) II. 804.
 — eccles. s. Viti II. 117. V. 113.
 — eccles. s. Wiperti II. 117. 433.
 prepositi:
 Ludolfus canon. Magdeburg. (1180—1188) I. 587. 588. 640. 642. 645. 646. 653. 664. V. N. I. 558a. 638a.
 Thegenhardus (1233) II. 117.
 Henricus de Gronenberch (1254—1285) II. 208. 218. 219. 239. 571. 585. *Auch* prepos. ss. Petri et Nicolai Magdeburg.
 Burchardus de Blankenburch, canon. Magdeburg., (1288—1291) II. 644. 649. 650. 662. 676. 697. 709.
 Otto de Brezna (1303) III. 53. Canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Bernardus de Meynersem, canon. et officialis curie Magdeburg., (1343—1344) III. 759. 765. s. Magdeburg.
 canonici:
 Arnoldus (1233) II. 117.
 Raulus (1233) II. 117.
 Arnoldus magister (1233) II. 117.
 Conradus (1233) II. 117.
 — eccles. parrochialis.
 plebani:
 Adam (1215) II. 16.
 Symon (1277) II. 493.
 Conradus (1323) III. 459.
 Hinricus (1333—1336) III. 619. 673.
 im *Allgem.* III. 760.
 — Katharinenkapelle V. 317.
 — capella ss. Johannis et Pauli I. 616. IV. 387.
 — hospitale pauperum I. 764.
 — advocati (*Schutzvögte*):
 Adelbertus comes (*Ballenstadens.*) s. Adalbertus.
 Otto comes de Ballenstad s. Otto.
 Adelbertus marchio s. Adalbertus.
 ministeriales:
 Berengerus (minist. Adalberti marchion.) (1159) I. 454.
 Everardus (minist. Adalberti marchion.) (1159) I. 454.

(Nianburg etc.)
 (ministeriales):
 Thancmarus (1180) I. 597. — *Filia*: Adelheidis.
 Hermannus marschalcus (1263—1280) II. 282. 298. 515.
 Dehenhardus magister coquine (1284) II. 571.
 Walterus de Grimsleve, magister coquine, (1296) II. 804.
 Hinricus camerarius (1323) III. 459.
S. auch: de Burg, de Grimerslevo, de Hondorp, de Latdorp, de Madeburch, de Milda, de Nienburg, de Izerizke (Ezeri), de Stasfurd.
 — de (*ministeriales Nienburg*):
 Burchardus (1239—1240) II. 144. 149.
 Volcmarus (1276) II. 490.
 Heyno (Heinricus), filius ejusd., (1276—1305) II. 490. 632. 633. 712. 727. 745. 747. 777. 778. 825. 871. III. 36. 70. 106.
 Wichmannus (1290) II. 690.
 Theodericus (1290) II. 690.
 Otto canon. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.
 Hynricus (1296) II. 819.
 Bernhardus (Bern) I. (1317—1344) III. 352. 449. 494. 499. 517. 520. 524. 562. 596. 597. 598. 773. V. N. III. 501a. 507a. V. A. 11.
 Arnoldus, filius ejusd., vicarius Halberstad. s. Halberstad.
 Johannes, filius Bernhardi I., (1332) III. 598.
 Hinricus, filius Bernhardi I., (1332) III. 598.
 Bernhardus II., filius Bernhardi I., (1332) III. 598.
 Hans (1358) IV. 215.
 — incolae:
 Godescalcus (1233) II. 117.
 Francke (1336) V. A. 11.
 Jacob, dessen Sohn, (1336) V. A. 11.
 Schepelle (1337) V. A. 11.
 Jacob, dessen Sohn, (1337) V. A. 11.
 Mathens (1370) V. A. 16.
 Nlanderp. *Wü. bei Alt-Haldensleben*. I. 44.
 Nibede. *Niebeda sw. Nauen*. I. 576.
 Nikamer. *Kammer bei Nauen (Mittelmark)*.
 — von: Ebele (1349) III. 867.
 Heyneman (Heyne) (1349—1355) III. 867. IV. 111.
 Herman (1380) V. 1.
 Nioastel.
 — de: Lodwicus (1201) I. 738.
 Nickerode. *Unbek.* V. A. 11.
 Niohaize, Niohaizt, Niohaz, Niohaiz, Niohetch. *Die Wüstung Nischwitz (Nichtewis) auf der Stelle des heutigen Oranienbaum*. I. 566. 725. II. 20. 117. 833. V. A. 15. — Patron. eccles. II. 117.
 Nioher (= Atker) mancip. (964) I. 38.
 Niohetch s. Niohaize.
 Niohrim, Nioherim. *Wü., jetzt Forstort Nioherin zw. Gräfenhaynchen und Raguhn*. I. 733. 763. III. 676.
 Niohiti, Niozizi, Niohkiki, Niohiki, (vel Mezumroke), Niohiza, Niohiscioi, Niohici, pagus (provincia Sclavorum). I. 42. 45. 52. 86. 96. 144. 147. 149.
 — comites:
 Hodo (Hudo, Odo). — Ditmarus. — Gero. — Adelbertus (*Ballenstad.*).
 Niocolal.
 Ellenbrecht (1325) III. 494.
 Niocolaus.
 — IV. papa (1289—1290) II. 648. 660. 677.
 — sacerdos, notarius comitum de Anhalt, (1293—1317) II. 759. III. 350.

Niouroini. *Unbek.* V. A. 2.
 Niohkiki s. Niohiti.
 Niohloem. *Netzen, R.-B. Potsdam, Kr. Zaucha-Belzig*.
 — sacerdotes:
 Burchardus capellan. (1190) I. 675.
 Nioecop.
 — de: Tydericus (1260) II. 259.
 Johannes, frater ejusd., (1260) II. 259.
 Nioeurim. *Wü. auf der Elbinsel Parey*. I. 18.
 Nioehenburgk s. Nioenburg.
 Nioeland.
 Henneke (1354) IV. 75.
 Nioelitzte provincia I. 18.
 Nioe (Nige) Mark, die. (Terra trans Oderam.) *Die Neumark*. III. 858. 859. IV. 25. 456.
 Nioenburg s. Nioenburg.
 Nioemdorf, Nioygendorp, Nioen-, Nioen- (*inter Huysdorch et Halberstadt*). *Wü. nw. Halberstadt*. I. 426. 696. 790. II. 343. III. 532.
 Nioemick, Nioemic, Nioeminc, Nioemeke, Nioemek, Nioemich. *Nioemegk n. Wittenberg*. I. 649.
 — de: Conrad (1174—1209) I. 545. 778.
 Theodericus, filius Meinrici de Alesleve, ministerial. Magdeburg., (1194) I. 686.
 Rodolfus (1249—1262) II. 179. 276.
 Conradus (1281) II. 524.
 Nioempel, Nioemsci, Nioemsci, Nioempts, Nioemze, Nioempze, Nioemze. *Nioemitsch a. d. Neisse, Kr. Guben*. I. 90. 105. 317. 566. 578. 749. II. 20. V. A. 1. 2. 4.
 Nioenburg, Nioenbuge s. Nioenburg.
 Nioenkerken. *Nuenkirchen in Pommern, R.-B. Stralsund, Kr. Greifswalde*.
 — von: Rudolf d. J. (1354) IV. 73. 75.
 Nioenkorde (Nioenvorde?). *Wü. in d. Gegend von Stassfurt*. III. 306.
 Nioendorf. *Wü. in der Gegend von Aken*. IV. 59.
 Nioyendorp (inter Strobeck et Aspenstide). *Wü. n. w. Halberstadt, wohl = Nioemdorf*. III. 123.
 Nioyendorp, -torp, Nioyendorb, Nioyendorp, Nioy-, Nioyenn-, Nioygen-. *Haus Nioyendorf a. d. Selke, n. Quedlinburg*. V. 163. V. A. 7. 11. — Eccles. s. Petri *ibid.* II. 657.
 — plebani: Fredericus (1289) II. 657.
 — de: Eggebertus (1178) I. 563.
 Wedekindus (1213) II. 7.
 Theodericus (1226) II. 84.
 Ynsarius, pincerna Brunswic., (1248) II. 176. 177. 178.
 Lothewicus I., frater ejusd., pincerna Brunswicens., (1248—1302) II. 176. 450. 486. 519. 531. 586. 545. 550. 551. 614. 657. 684. 702. 720. 866. 874. 877. — *Uxor*: Jutta de Vrekeleve.
 Henricus advocatus (1254—1255) II. 208. 213.
 Otto (1259) II. 253.
 Fredericus (1268—1276) II. 346. 347. 370. 392. 486.
 Thidericus dictus Meyer, filius ejusd., (1276—1281) II. 486. 519.
 Johannes, frater ejusd., (1276—1291) II. 486. 702.
 Fridericus canon. s. Marie Halberstad. s. Halberstad.
 Johannes magister (1275) II. 461. 461a. 489.
 Cunradus (1287) II. 613.
 Jordanus I. (Jordanis, Jürden) pincerna, filius Lodewici, sororius Erici de Gatersleve, (1281—1330) II. 519. 614. 653. 657. 720. 866. III. 77. 80. 91. 97. 139. 167. 174. 215. 216. 223. 224. 233. 236. 301. 309. 338.

- (Niendorp etc.)
 (— de): (Jordanus I.) 410 *A u. B.* 449. 586. V. N. III. 369a. — *N. s. Tode*: V. A. 11. — *Uxor*: Jutta.
 Johannes (Jan), filius Jordani I., (1304—1347) III. 91. 138. 139. 175. 215. 233. 236. 309. 338. 594. 760. 794. 812. V. N. III. 369a.
 Jordanus II., filius Jordani I., (1305—1347) III. 97. 139. 215. 223. 224. 236. 309. 338. 590. 594. 611. 760. 812. V. N. III. 369a. 451a.
 Lodewicus, filius Jordani I., canon. Halberstad et Merseburg., *dann* eps. Brandenburg. s. Halberstad, Merseburgh u. Brandenburg.
 Hedewigis, filia Jordani I., nupta Gumperto de Wanzleve, s. Haduwin.
 Jutta, filia Jordani I., nupta Bossoni de Dorstad, s. Judita.
 Lodewicus, filius Jordani I., (1311—1316) III. 236. 299. 309. 319.
 Ericus, filius Jordani I., (1311—1315) III. 236. 309.
 Jordanus III., filius Jordani I., (1311—1336) III. 236. V. A. 11.
 Frederek (1321) V. A. 11.
 Jutta, filia Jordani I., s. Judita.
 Hennighus (1335—1382) III. 760. 812. V. 106. V. A. 11.
 Ludolf canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Hinricus commendator o. Th. s. Theutonorum domus.
 Jordan IV. (1359—1386) IV. 222. 481. 512. 513. V. 8. 70. 80.
 Hans (Jan) 1338—1364) IV. 316. V. A. 11.
 Albrecht (1382) V. 33.
 Wulfin (1382) V. 33.
 Herman (1389) V. 112. — *Ehefrau*: Ermgarde.
 Jordanus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Otto (auf Hakeborn) (1391—1392) V. 160. 174. — *Ehefrau*: Mette.
 Jan (1400) V. 326.
in Allgem.: IV. 298.
 — castellani *ibid.*
 Conradus de Quenstede s. Quenstedi.
 Albertus (1308) III. 174.
 — cives, incole, coloni:
 Conradus de Moringhe (1304) III. 91.
 Johannes
 Henekinus } filii Conradi de Moringhe
 Konekinus } (1304) III. 91.
 Johannes }
 Johannes de Hoigerstorp (1353) IV. 53.
 Fridericus de Hoigerstorp (1353) IV. 53.
 Rudolfus Solnitz (1353) IV. 53.
 Hinricus Komus (1353) IV. 53.
 Theydericus Kissleve (1353) IV. 53.
 Richardus Rupitz (1353) IV. 53.
 Herman Schmit (1353) IV. 53.
 De ole Poppe (1391) V. 163.
 Niendorp. *Wü. in d. Gegend von Leitzkau.* I. 539. 655. 670.
 Nyendorp, Nygendorf, -dorp. *Naundorf bei Jonitz, nō. Dessau.* II. 538. III. 712. 720. 873. IV. 232. *S. Nimiz und Nauzedele.* — *Lignetum ibid.* III. 837. — *Lignetum Johannis de Werderstorf ibid.* III. 837.
 — de (*liberi*):
 Arnoldus (1212) V. A. 4.
 Niendorp. *Wü. zw. Emersleben und Wegeleben.* II. 509.
- Niendorp, Nendorp, Neyndorp. *Neundorf sw. Stassfurt (Anhalt).* II. 48. 813. III. 98. 130. 149. 188. 683.
 — plebani:
 Albertus capellan. in Hekelinge (1287) II. 617.
 Johannes de Calvis, sacerdos, (1307—1309) III. 149. 189. 193.
 Nyendorp. *Dorf und Cistercienser-Nonnenkloster Neuendorf bei Gardelegen.* II. 496.
 Nienhagen, Nienhachem, Nygenhaghen, Indago, Nehagen. *Nienhagen nō. Halberstadt.* II. 388. 501. III. 494. IV. 392.
 — de (*minister. Halberstad.*):
 Fridericus (1195—1200) I. 697. 707. 732. V. A. 9.
 Ludegerus, frater ejusd., (1200) I. 732.
 Nyeniete. *Wü. im Halberstädtischen.* I. 426.
 Nienrothe. *Wü. in der Gegend von Zerbst.* II. 18.
 Nienstat. *Wü. Nienstedt nw. Kalbe a. d. S.*
 — de: Randewicus (1331) III. 593.
 Nienstede, Nigenstede (prope Hadmersleve). *Wü. Nienstedt zw. Kroppenstedt u. Hadmersleben.* I. 38. 759 (fälschlich Menstede). II. 88. 424. 425. III. 754. V. 30.
 Nienstede, Nenstede, Nigenstede. *Wü. Nienstedt zw. Aschersleben und Stassfurt.* II. 48. 291a. 322. 469. 745. III. 306. 347. V. A. 7. 11. 12.
 — Hennigus (1303) III. 62.
 Nyenstede s. Nygenstide u. Nienstide.
 Nienstide, Nyenstede. *Wü. im Banne Köthen.* V. A. 2. 11. 15.
 Nietel s. Niciti.
 Nifarius (Heinricus) s. Nife.
 Nife, Nifen. *Neuffen, Ruine über dem gleichn. Orte im Württemberg. Schwarzwaldkreise.*
 — de: Heinricus (Nifarius) (1220—1234) II. 37. 120. 123. 124.
 Nigalz s. Nichaiza.
 Nigehus. *Neuhausen bei Perleberg (Priegnitz).* III. 495.
 Nyge Marke s. Nye Mark.
 Nigenborch, -burch, -burg s. Nianburg.
 Nigenburg, Niun-, Niwan-, Niehenburgk, Walter-Nigenborch. *Walter-Nienburg ö. Barby.* I. 52. 55. 74. 87. IV. 217. 468.
 Nygendorf, -dorp. *Bei Bötzow.* III. 867. 882.
 Nygendorp iuxta Badesleve. *Wü. bei Badersleben nō. Dardesheim.* I. 696.
 Nygendorp s. Nyemdorf.
 Nigenatersleve s. Gatersleve.
 Nygenhaghen s. Nienhagen.
 Nygenstat s. Everswalde.
 Nigenstede s. Nienstede.
 Nygenstide, Nenstede, Nyen-. *Neinstedt sw. Quedlinburg.* I. 426. IV. 267.
 Niger.
 Heinricus (1215) II. 18.
 Hans (1375) IV. 469.
 Nigrebe, Nigrebbe, Nigribbe, Nigrip, Nygriffe, castrum. *Niegrip a. der Elbe (Kr. Jerichow).* II. 498.
 — de (*ministerial. Magdeburg.*):
 Giselbertus (1158) I. 447.
 Heydekinus (Heydeco) (1270—1298) II. 881. 615. 650. 651. 697. 709. 742.
 Heidenricus (1276—1290) II. 483. 571. 585. 644. 676.
 Bernardus (1303—1331) III. 65. 120. 251. 523. 590.
 Henricus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Ghevehardus (1345) III. 784.

- Nihemborch** s. Nianburg.
Nilanburg, Nienburg s. Nianburg.
Nilkowe, Unbek. V. A. 2.
Nimek, Nimich s. Niemick.
Nimz, *An der Stelle des jetzigen Naundorf nö. Dessau*. I. 454. s. auch Nyendorp und Nauzele.
Nymoolium, Nimes in Süd-Frankreich.
 — epi: Thomas de Ammanatis (elect.), nuntius sed. apost. (1377) IV. 499.
Ningesbach, der. *Bei Günthersberge*. V. 17.
Nionburg s. Nianburg.
Nitardus s. Nithardus.
Nitehe, Nidda sö. Giessen.
 — comites: Pertholdus (1157—1167) I. 502.
Nythard.
 Tile (1336) V. A. 11.
Nithardus, Nitardus.
 — advocatus (1228) II. 93.
 — famulus (1295) II. 795.
Nithartshusen, *Neidhardshausen bei Dermbach, sw. Salzungun*.
 — de (*ibers*): Erf (1187) I. 247.
Nithlau silva. II. 117.
Nithlawe, Unbek.
 — de: Theodericus (1215) II. 14.
Nithaloe s. Niciti.
Nitlawe fluvius, *Nicht nachzuweisen, in der Nähe von Oranienbaum*. I. 345. 446.
Niubodiz, Nobediz. *In der Nähe des Petersberges bei Halle*. I. 628. 740.
Niuburg s. Nuenburg (Naumburg).
Niullize, Unbek. *Wüstung im Magdeburgschen*. I. 318.
Niunburg s. Nigenburg.
Niuta, fidelis Christi. *N. s. Tode*: I. 413.
Nywai, *Niebel, K.-B. Potsdam, Kr. Zauche-Belzig*. III. 795.
Niwanburg s. Nigenburg.
Niwekaw, Niwetekewitz. *Wü. Niebick, jetzt Niebicker Mühle u. Vorwerk, s. Gräfenhaynchen*. I. 733. 763.
Niuenburg, Niuwenburg s. Nianburg.
Niuzasen, *Wü. Nausitz ö. Wallhausen*. I. 411.
Nizathlexl, Nizathize, Nizadize. Unbek. *Wüstung*. I. 105. 317. 566. 749. II. 20.
Nizekendorp s. Gerdekin.
Nizem civitas. *Das jetsige Dorf Nitzow, n. Havelberg*. I. 18.
Nizizi s. Niciti.
Nobediz s. Niubediz.
Nodlgestorp III. 541.
Nodungus s. Nothungus.
Noemberg s. Nianburg.
Nörrre.
 — van: Barthold (1339) V. A. 11.
Nöullitz s. Nuweliz.
Nova Cella, *Kl. Zella sw. Schmalkalden u. Hünfeld*.
 — prepositi:
 Wichmannus (1124) I. 195.
Novadomus, *Neuhaus, Stadt in Böhmen*.
 — de (*nobiles*):
 Henricus (1355—1358) IV. 102. 108. 170. 179. 198.
Nova Ecclesia.
 — de: Galhardus, decretorum doctor, (1378—1379) IV. 529. 547.
Novara, *In der Lombardei*.
 — epi: NN. (1136) I. 243.
 NN. (1162) I. 479. 480.
Noviforum, *Neumarkt, Stadt in Böhmen*.
 — de (*Noviforensis*):
 Johannes cancellarius (1348) III. 841. 842. 847. 848.
Novigentum, *Noviant bei Lieser (Kr. Berncastel)*. I. 297. 682.
Novmitz, *Nulmits nw. Lehnin*. I. 765.
Novum castrum, *Neuerburg bei Wittlich. S. Nantersburch*.
 — comites:
 Gerlacus (1149) I. 348.
Novum castrum (*In Böhmen?*).
 — de: Vitko senior (1233) II. 117a.
 Henricus, frater ejusd., (1233) II. 117a.
 Vitko junior, frater ejusd., (1233) II. 117a.
Novum castrum, Nuwenborch, Nuenburg. *Schloss Neuburg über Freiburg a. d. Unstrut*.
 — burchravii:
 Hermannus (1254) II. 205. 206.
 Hermannus, filius ejusd., (1254) II. 205. 206.
 — de: Wernerus (1166) I. 497.
 Godeboldus (1171) I. 525.
Novum Forum (*In der Neumark.*).
 — de: Johannes venator (1260) II. 259.
Novum monasterium, *Neumünster in Holstein*.
 — prepositi: Vicelinus (1149) I. 350.
Novum Opus s. Hallae und Nordhusa.
Nogera, *Nehren bei Eller (Kr. Cochem an der Mosel)*. I. 297. 682.
Nola, *In Mittelitalien*.
 — epi: Lando (1299) II. 867.
Nora, *Nohra usw. Weimar*. V. N. I. 511a.
Norbrecht (1195) I. 693. (*S. Verbesserungen und Zusätze*).
Nordammuneslevu, *Gross-Ammenesleben w. Wollmirstedt*. I. 44. *Vergl. auch: Ammenesleve*.
Norddurlinga, Norddurlingon s. Nordthuringa.
Nordhusa, Northusun, Northusen, Nordhusin. *Nordhausen in der goldenen Aue*. I. 45. 310. 679. 681. II. 66. 67. 202. 342. 421. 512a. 512b. 599. 603a. u. b. 668b. 712a. III. 272. 363. IV. 262. — Valva figulorum (*Töpferthor*) das. III. 272. — Die Mühle vor N. V. A. 11. — Officium *ibid.* II. 293.
 — ecclesia s. crucis.
 prepositi:
 Theodericus (1208—1215) II. 15. V. N. I. 768a.
 Elger (*de Hohnstein*) (1268) II. 599.
 decani:
 Fridericus (1318) III. 359.
 NN. (1374) IV. 453.
 sacerdotes:
 Helwicus (1320) III. 894.
 — monasterium s. Marie (Novum opus) extra muros. II. 342. 512a. 512b. 599. 600. 603a. 603b. 668b. 712a. III. 33.
 — consules II. 421.
 — cives, burgenses, oppidani, villici:
 Hermannus (1157) I. 431.
 Rudolfus advocatus (1267—1273) II. 342. 421.
 Godescalcus (1267) II. 342.
 Godescalcus, filius ejusd., (1267—1286) II. 342. 599.
 Henricus, frater ejusd., (1267—1273) II. 342. 421.
 Johannes, frater ejusd., (1267) II. 342.
 Conradus Saxonis (1267) II. 342.
 Henricus de Wissense (1267—1286) II. 342. 512a. 599.
 Thidericus villicus (1273) II. 421.
 Helwicus de Frankenhusen (1273) II. 421.
 Henricus Gyselberti (1273) II. 421.

(Nordhusa etc.)

(- cives etc.):

- Kindelinus (1278) II. 421.
 Syffridus, filius Syffridi, (1278) II. 421.
 Hartwicus de Elerich (1278) II. 421.
 Wernherus advocatus (1278) II. 421.
 Fredericus de Wizense, frater Henrici, (1280-1286) II. 512a. 599. — *N. s. Tode*: III. 282.
 Gotscalcus de Sassa (1280) II. 512a.
 Henricus de Saxa (Sassa) senior (1280-1286) II. 512a. 599.
 Henricus de Saxa iunior (1280-1292) II. 512a. 724.
 Hermannus de Wizense, frater Henrici, (1286) II. 599.
 Gotscalcus Heinvoith (1286) II. 599.
 Heidenricus de Windehusen (1286) II. 599.
 Godescalcus de domo hospitum (1292) II. 724.
 Erenfridus, filius Lupini, (1292) II. 724.
 Herwicus de Libenrode (1292) II. 724.
 Hermannus de Tophstete (1292) II. 724.
 Thomas, filius Nycolai de Walhusen, (1292) II. 724.
 Johannes Hunoldi (1292) II. 724.
 Cristanus Tockenvoz (1292) II. 724.
 Hermannus de Bergoz (1313) III. 272.
 Heino Walter, frater ejusd., (1313) III. 272.
 Conradus de Wyssense (1313) III. 272.
 Theodericus de Urbech (1313) III. 272.
 Syvard (1390) V. 147.

im Allgem. II. 202.

Nordthuringa, -turinga, -duringa, Norththuringia, Northuringorum pagus, Norddoringon, Northuringen, Northuringia pagus, provincia. I. 4. 5. 7. 10. 16. 17. 20. 48. 50. 55. 58. 71. 74. 77. 91. 104. 105. 106. 113. 138. 138. 139. 151. 331. V. N. I. 298a.

- comites:

Thietmarus. — Gero d. Ä. — Christianus. — Gero. — Hudo (Hodo). — Thiotmarus marchio. — Oto. — Adalbertus. — Sigefridus. — Bedericus s. Toremburg.

Norenberch s. Norenberc.

Norenberc, -berch, Norem-, Nurenberc, Nuremberg, Nüren-, Nurn-, *Nürnberg*. I. 248. 498. 726. II. 115. 857. III. 870. 450. 613. 614. 654. 655. 656. 885. 886. IV. 101. 102. 123. 124. 125. 127. 128. 162. V. N. I. 258a. 334a.

- prefecti, castellani, burchgravii:

Haus Hohenlohe:

Gottfrydus (*angeblich* de Holloch) (1188-1167) I. 248. 274. 299. 303. 363. 406. 502. V. N. I. 289a.

Conradus (1181) I. 606. V. N. I. 605a.

Haus Hohenzollern:

Fridericus (1194) I. 684.
 Conradus (1220-1238) II. 37. 123. 124. 138. 142.
 Fridericus (1275) II. 453.

Johann (Hauptmann der Mark Brandenburg) (1346-1355) III. 805. IV. 88. 97. 98. 101. 108. 104. 105. 107. 123. 125.

Albrecht (1356-1357) IV. 150. 151. 152. 162.

Fridericus (1366-1368) IV. 346. V. 52.

- de: Lupoldus (1156) I. 423.

Nertemberg.

- de: Leupoldus, magist. coquine imper., (1366) IV. 340.

Northeim. *Nordheim im Fürstenthume Göttingen.*

- comites:

Otto (dux Bavarie) s. Bavaria.
 Henricus (filius ejusd.) (1095-1101) I. 162.

(Northeim.)

(- comites):

Otto, filius ejusd., (1095-1101) I. 162.

Cuno (*de Bichelinge*) s. Bichilinga.

Sigifridus, frater Henrici, (1095-1101) I. 162.

Sigifridus (*de Homborch*), filius ejusd., s. Homburg.**Northen** s. Northunum.**Northolt** silva. *Ein Theil des Huy*. I. 259.**Northolt**, das. *In der Herrschaft Arnstein*. V. 89.**Northunum**, Northun, Northen. *Nörten n. Göttingen*. I. 411.

- prepositi:

Waltherus (1128) I. 198.

Fridericus (1256) II. 223.

Northusen, Northusun s. Nordhusa.**Norththuringon**, Norththuringia, Norththuringen etc.

s. Nordthuringa.

Noterius miles (1299) II. 745.**Nothungus**, Nodungus.

- filius Wedegonis et Adelheidis de Gatersleve

(1174) I. 547.

- (1281) II. 503.

Notitken (1355) IV. 111.**Nouwen** s. Nauen.**Nubudz.** *Nobitz bei Altenburg (Hsthm. Sachsen-Altenburg).*

- de: Gerhardus (1143) I. 296.

Nudt s. Nut.**Nuemberge** s. Berg.**Nuemburg** s. Nuenburg (*Naumburg*).**Nuenberc**, Nuenburg s. Nianburg.**Nuenborg.**- de (*minister. Magdeburg*):

Sifridus (1184) V. N. I. 638a.

Nuemburoh, Nuenburg. *Neunburg a. d. Schwarzsach, nō. Regensburg.*

- comites: Bertholdus (1141) I. 279. 280.

Nuenburg, Nuemburg, Niuburg, Nuenburg. *Naumburg a. d. Saale.*

- die Diöcese: I. 230. II. 792. V. 45.

- das Bisthum (ecclesia): I. 115. 527. 528.

- der Ort, die Stadt: I. 525. V. 45.

- epi. s. Zeitz (Ciza).

- eccles. s. Petri, das Domstift:

prepositi:

Berthaldus (Bertoldus) (1145-1151) I. 326.

357. 360. 361.

Rapoto (1171) I. 523. 525.

Theodericus (1180-1187) I. 594. 595. 611.

653.

Hartmannus (1203) I. 744.

decani:

Dietericus (Theodericus) (1151) I. 360. 361.

Conradus (1203) I. 744.

cantores:

Olicus de Vrekeleve (1327-1334) III. 532.

564. 616. 640.

custodes:

Waltherus (1151) I. 360. 361.

Volquinus (1203) I. 744.

scolastici:

Cunradus (1203) I. 744.

canonici:

Gerlagus magister (1151) I. 360. 361.

Trutwinus (1151-1171) I. 360. 361. 523.

Hermannus (1151-1171) I. 360. 361. 523.

Arnoldus (1151) I. 360. 361.

Adelbero (1151-1171) I. 360. 361. 523.

Lutpoldus prepos. (1151) I. 360. 361.

Eberhardus prepos. (1151) I. 360. 361.

Johannes (1151) I. 361.

(Nuenburg etc.)
 — eccles. s. Petri, das Domstift.)
 (canonici):
 Hatto (1171) I. 523.
 Waltherus (1171) I. 523.
 Heinricus (1171) I. 523.
 Hartmannus (1171) I. 523. *Später* prepositus.
 Poppo (1171) I. 523.
 Volquinus (1171) I. 523. *Später* custos.
 Bertoldus capellan. (1180) I. 594. 595.
 Gerlacus (1203) I. 744.
 Huwizio magister (1203) I. 744.
 Ludolfus, capellan. regis Rudolphi I., (1274) II. 431.
 Ulricus (Ulricus) de Vrekeleve (1306) III. 123. *Später* cantor.
 Lodewicus (1318) V. N. III. 369a.
 Thidericus de Vrekeleve (1327) III. 541.
Auch can. Halberstad. und Merseburg.
 Ulricus de Grünenberge (1336) III. 670.
 Ludowicus de Dorstad (1344—1345) III. 778. 784. *Auch* canon. Cyclicus.
 — eccles. (monaster.) s. Georgii.
 abbates:
 Reinoldus (Reginoldus, Reinardus) (1145—1164) I. 326. 360. 361. 488.
 Ekehardus (1171) I. 523.
 Rodegerus (Rotheherus) (1180) I. 594. 595.
 — eccles. s. Mauritii.
 prepositi:
 Conradus (1145) I. 326.
 Ernestus (1156—1164) I. 424. 486.
 Reinardus (1187) I. 653.
 — monasterium s. Odalrici V. 45.
 — ministeriales s. Petri:
 Martinus (1145—1151) I. 326. 360. 361.
 Volquinus (1145) I. 326.
 Henricus (1151—1171) I. 360. 361. 523.
 Gumbertus (1151—1171) I. 360. 361. 523.
 Gerhardus (1151—1171) I. 360. 361. 523.
 Udalricus (1151) I. 361.
 Ludewicus de Crozna s. Crozna.
 Volradus (1171) I. 523.
 Ernestus (1171) I. 523.
 Herbo (1171) I. 523.
 Hertwicus, frater ejusd., (1171) I. 523.
 Conradus, frater Gumperti, (1171) I. 523.
 Wicnandus (1171) I. 523.
 Rudolfus Turingus (1171) I. 523.
 Hugo (1171) I. 523.
 Ludewicus (1171) I. 523.
 Hertwicus, frater ejusd., (1171) I. 523.
 Denericus (1171) I. 523. } fratres Henrici.
 Hugo (1171) I. 523. }
S. auch: de Bunow, de Crozna, de Droizk, de Hoikenwalt, de Minewiz, de Strele, de Zanchenberch.
Nuenburg s. Novum Castrum.
Nuenhofe. *Neuhof im Kgr. Sachsen, Kr. Leipzig, A. Borna.* — Advocatus *ibid.* (1305) III. 98.
Nuenhove, Nuwenhoff. Dat Hus to dem. V. 167. 168. 245.
Nürnberg s. Norenberc.
Nuvenburc s. Nianburg.
Nulmania. *Wü. Burg Neumagen bei dem gleichnamigen Dorfe an der Mosel, Kr. Bernkastel.*
 — de: Hermannus (1193) I. 682.
Numech s. Numic.

Numic, Numech, eccles. et villa. Niemeck sö. Bitterfeld. I. 424.
Nuncouwe. *Unbek. Wüstung.* I. 749.
Nunnengraf mons (bei Gernrode). III. 34.
Nuuenburc s. Nuenburg.
Nurberc, Nurberch. *Ruine Nürberg über dem gleichnam. Orte in der Käfel, Kr. Adenau.*
 — comites (ein Zweig der Grafen von Are):
 Gerardus (1180) I. 581.
 Ulricus (1193) I. 682.
Nuremberg, Nuren- s. Norenberc.
Nurlages, Nuringum. Nuringen (Königstein) nw. Frankfurt a. M.
 — comites:
 Bertholfus (1103—1132) I. 164. 210.
 Sigifridus, frater ejusd., (1182) I. 210.
 Gerhardus (1157—1167) I. 435. 489. 502.
Nurnberg s. Norenberc.
Nus.
 — von: Heynrich (1320) III. 395.
Nusez. Neussess n. Coburg oder Neussess b. Weissenfels in Thüringen.
 — de: Conradus (1172—1173) I. 533.
Nussler.
 — de: Rodigerus, castellanus Ottonis I. de Anhalt, (1293) II. 753.
 Otto, frater ejusd., (1293) II. 753.
Nut, Nudt.
 — aqua. *Das Flüsschen die Nutha bei Zerbst.* I. 51.
 — der Ort Nutha w. Zerbst. IV. 519. V. 323. — Mühle *das.* IV. 519.
 — de: Johannes prepos. monast. s. Marie in Tzerwist s. Ciervisti.
 — Einwohner *das.*:
 Hans Kappe (1378) IV. 519.
 Wolter Buermeister (1378) IV. 519.
 Heyne Hoffmann (1378) IV. 519.
 Fromolt Neykholt (1378) IV. 519.
 Pokendorp (1378) IV. 519.
 Grusseman (1378) IV. 519.
 Peter Boden (1378) IV. 519.
 Hans Wendt (1378) IV. 519.
 Grybow (1378) IV. 519.
Nutenhoven.
 — von: Johan (1325) III. 500.
Neumburg s. Nianburg.
Neurmize. *Unbek. Wüstung.* I. 566. II. 20.
Nuwelliz, Nuwelitze, Nöulitz. Wü. bei Aschersleben. III. 586. V. A. 7. 11. — Decima *ibid.* V. A. 7. — Dingstuhl *das.* III. 586.
 — plebani: . . . Schele (1325) III. 507.
 — de (ministerial. Halberstad.):
 Thegenardus (1210) I. 786.
 Vulradus, frater ejusd., (1210) I. 786.
Nuuenbedere. *Badra (Schwarzburg-Sondershausen?)* V. 293. *Vergl. Aldenbedere und Bedere.*
Nuuenborch, Nuenborch, Nuvenburg, Nuenburg (Novum castrum).
 — de: Widekindus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Nuuenburc. Nuenburg (Neufchatel) i. d. Schweiz.
 — de: Ouzho (1141) I. 280.
Nuuenburg s. Nianburg und Nuenberch.
Nuuenhoff s. Nuenhove.
Nuuesucen. Neusitz w. Orlamünde. — Basilica *ibid.* V. N. I. 271a.
Nuzeliz. (In der Gegend von Merseburg.) II. 482.

O.

- Oberg**, Oberche, Hoberch, Aberge. *Oberg im Hildesheimischen*.
 — de: Fredericus (1216) II. 23.
 Heinricus (1272) II. 406.
 Hildemarus (1282) II. 534.
 Olricus (1304) III. 90.
 Jan (1358—1360) IV. 201. 254.
 Henrich (1358) IV. 201.
im Allgem. die von (1360) IV. 251.
Obirwisze, Obirwise, Oberwitz, Obirwisz. *Wü. am rechten Ufer der Saale, bei Alsleben*. I. 483. 486. II. 171a. 253. — *Molendinum ibid.* II. 171a.
Obithesdal. *Wü. bei Kalbe a. d. Saale*. I. 24.
Obula. *Die Havel*. I. 673. 765.
 — superior I. 654.
Occo eps. s. Sleswich.
Ockstede s. Oxstede.
Ochow, Ochowe. *Wü. bei Möls, nno. Köthen*. V. A. 11. 16.
 — de: Nycolaus (1370) V. A. 16.
Ochtiresroth, Ocesrot, Olczingherode, Ölzingherode. *Ulsigerode sö. Ballenstedt*. I. 103. V. 89. V. A. 11.
 — advocati: Heinricus (1191) I. 676.
Ochtmersleve. *Ochtmersleben im Magdeburgschen, sö. Eichenbarleben*. I. 318.
Ochtmunde. *Ochtum w. Bremen*. I. 292.
Ochue. *Unbek. Wüstung*. I. 749.
Ocesrot s. Ochtiresroth.
Octavianus antipapa (*Victor IV.*) (1179) I. 563.
Oda, Uda.
 — domina (1184) I. 638.
 — soror Olrici et Alberti de Regenstain, nupta Burchardo III. de Mansveld, (1274) II. 447.
 — Tochter des Grafen Otto IV. von Valkensteyn (1319) III. 381.
 — de Meringen, mater Sophie de Alta Fago, avia Hoieri I. et II. de Fridsburg. *N. i. Tode*: II. 211. 226.
 — comitissa de Popenburg, filia Sophie de Alta Fago, (1262—1276) II. 270. 279. 340. 382. 481.
 — uxor Richardi II. de Therewist (Carwist) (1253) II. 198. — *N. i. Tode*: II. 718.
Odacker, Odaccarus, Odocharus, marchio s. Stiria.
Odalricus, Odolricus, Ondalricus, Othelricus, Olricus, Udalricus, Udelricus, Ulricus, Ulrich.
 — cancellarius (1025—1032) I. 106. 107. 108. 109.
 — cancellarius (1161—1162) I. 460. 465. 466. 467. 469. 470. 472. 473. 475. 476.
 — prepositus (1095—1101) I. 162.
 — prepositus (1144) I. 306.
 — decanus (1306) III. 177.
 — presbiter (*Halberstadt*) (1123) I. 194.
 — capellanus (1182) I. 613.
 — dux (*Carinthie*) s. Carinthia.
 — comes (1294) II. 781.
 — vicedominus (*Regensburg.*?) (1142) I. 288.
 — (*de Eichsteiga*), frater Heinrici marscalci, s. Eichsteiga.
 — (*de Schochwitz*) s. Sochwize.
 — (*de Ascharia*), marschalcus comitum de Anhalt, (1263—1297) II. 281. 302. 307. 319. 321. 330. 334. 338. 342. 346. 347. 350. 352. 353. 370. 378. 393. 401. 405. 421. 439. 449. 455. 457. 462. 463.
 (*Odalricus etc.*)
 — (*de Ascharia*) marschalcus *etc.* II. 468. 489. 491. 508. 509. 510. 511. 512. 517. 521. 529. 531. 532. 535. 536. 539. 545. 552. 554. 558. 559. 560. 566. 581. 582. 585. 586. 589. 590. 601. 606. 618. 625. 631. 673. 682. 696. 708. 711. 714. 739. 746. 748. 766. 769. 771. 774. 802. 818. 839. 841. V. N. II. 772a.
 — dapifer Henrici I. de Anhalt s. Wilaslove.
 — dapifer Brandenburg. (1224) II. 71.
 — castellanus nobilium de Hakeborne (1301) III. 26.
 — (*ministerial.*) (1095—1101) I. 162.
 — ministerialis (1129) I. 201.
 — frater Conradi abbatis Nienburg. (1303) III. 52.
 — frater Vuilleri (1133) I. 211.
Oddo s. Otto.
Odellint coniux comitis Wale (986) I. 72.
Odem.
 — de: Everardus (1248) II. 176. 177. 178.
Odenborg (*im Magdeburgschen*) IV. 236.
Odera, Odere, Oder, Odora, Odir flumen. *Die Oder*. I. 22. III. 791. 846a. 904. IV. 25. 456. V. A. 1.
 — Trans Oderam terra (nova marchia) *die Neumark* s. Nye Marke.
Oderberghe. *Stadt Oderberg, R.-B. Potsdam, Kr. Angermünde*.
 — de: Heinricus (1300) II. 879.
Oderslebin s. Aldesleve (*Oldisleben*).
Odesrode.
 — de: Hinricus (1186) I. 643.
Odhen. *Unbek.* V. A. 2.
Odilburo monacha (*Lippoldisberg.*) (1095—1101) I. 162.
Odilia de Siathelm (1290) II. 670.
Odir s. Odera.
Odocharus s. Odacker.
Odolf Odolf.
 — Hynrik (1339) V. A. 11.
 — Hennyg (1369) IV. 394.
Odolricus s. Odalricus.
Odora s. Odera.
Oderp. *Wü. im Halberstädtischen, zw. Schauen, Berssel u. Wasserleben*.
 — de: Henricus (1270) II. 383.
Odstetin. *Ottstedt, Sachsen-Weimar, Kr. Weimar, A. Blankenhayn*. I. 731.
Ölzingherode s. Ochtiresroth.
Österndorp s. Asterendorp.
Österreich s. Austria.
Oveccara, Ovecara fluvius. *Die Ocker*. I. 84. II. 588.
Overenkerken, -kirchen. *Obernkirchen ö. Bückeburg*. — Villa I. 590. 591. 608.
 — claustrum s. Marie: I. 524. 589. 590. 591. 592. 593. 603. 604. 605. 606. 753.
 prepositi:
 Gerhardus (1171) I. 524.
 Heinricus (1180—1182) I. 591. 608. 657.
 priorisse: H. (1179—1180) I. 539.
Overhoben s. Hoberhof.
Overndorp.
 — van: Herman (1338) V. A. 11.
Overnigelant. *Obernland ö. Bremen*. I. 600.

Ovesvelt, Ovsvelt, Owsvelt, Ovesvelde, Evsvelde. *Öbisfelde, R.-B. Magdeburg, Kr. Gardelegen.* IV. 251.
 — de: Hildebrandus (1267—1298) II. 331. 615. 644. 651. 676. 684. 697. 709. 736. 742.
Ogoimiki. *Unbek. Wüstung bei Grimschleben (Anhalt).* I. 66.
Ogtkersieve s. Oticherslef.
Oheim, Oheme.
 Hans (1330) I. N. III. 584a.
 Heinricus notarius epi. Mersburgens. s. Merseburg.
Olnstrowe, Öztrowe, Ozstrowe, Ostrow, Ostrouwe, Osterowe. *Ostrau nō. vom Petersberge, zw. Zörbig u. Löbejün.* I. 740. II. 398. III. 441. IV. 264.
 — de (*ministerial.*):
 Hogerus (1156) I. 424.
 Fridehelmus (1156) I. 424. } filii Hogeri
 Ekkehardus (1156) I. 424. }
 Otto (1156) I. 424.
 Otto (1226—1269) II. 85. 364.
 Olrucus (1240) I. 146.
 Johannes (Henningus) (1265—1310) II. 298. 389. 398. 430. III. 203. 217.
 Conradus, frater ejusd., (1269—1276) II. 364. 398. 433.
 Fridericus, frater ejusd., (1271) II. 398.
 Ulricus (Olrucus), frater ejusd., (1271—1325) II. 398. III. 203. 317. 505.
 Ulricus archidiacon., canon. Merseburg., s. Merseburg.
 Ulricus (1338—1349) III. 694. 873.
 Tydericus (1360) IV. 259.
 Hieronymus (1360) IV. 259.
 Hennyng (auf Krüchern) (1332—1372) IV. 434. 435. V. A. 11. — *Schwester*: Beate.
Olozingerode s. Ochtiresroth.
Olde Marke s. Alde Marke.
Oldenborg. *Oldenburg, R.-B. Stralsund, Kr. Greifswald.*
 — de: Ludolphus (1302) III. 39.
Oldenborg, -burg s. Aldenburg, Aldenburch, Alneburg.
Oldendorp. *Unbek. (Vielleicht = Altendorp.)* I. 100.
Oldendorp s. Altendorp.
Oldenholm. *Wü., vielleicht in der Gegend von Hoim.* I. 100.
Oldenrode s. Aldenrode.
Oldeslebin, Oldisleibin s. Aldesleve.
Olevalchus (*rectius Olevano*) (*Pavia*).
 — de: Ubertus (1162) I. 472.
Olentorp s. Altendorp.
Olfenstede, -stide s. Osofstidi.
Olomucum s. Holomucz.
Olrikes.
 Hene (1352) IV. 51.
Olrucus s. Odalricus.
Olsnich, Olsnic, Olsnik. *Elsing im Kr. Torgau.* I. 45. 68. 78. 96.
Olsnicum, Alsnicum. *Öls in Schlesien.*
 — duces:
 Conradus d. Ä. (1355—1358) IV. 109. 110. 113. 117. 118. 119. 132. 134. 138. 139. 156. 157. 161. 162. 165. 166. 183. 191. 197. 198.
 Conradus d. J. (1356) IV. 139.
Olstede. *Uhlstedt sw. Orlamünde.* V. N. I. 271a.
Olfenstede s. Osofstidi.
Opplowe. *Unbek.* II. 602.
Opicenses epi.
 Stephanus (1299) II. 867.
Opyn s. Oppin.

Oppavia. *Troppau in Österreichisch-Schlesien.*
 — duces:
 Nicolaus (1355—1356) IV. 88. 97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 134.
 Johannes (1355—1366) IV. 108. 112. 113. 120. 121. 123. 125. 127. 132. 133. 141. 142. 156. 157. 162. 165. 167. 168. 169. 170. 176. 178. 179. 197. 343. 344. 345.
Oppen s. Oppin.
Oppenheim. *Stadt in Rheinhessen.* II. 843.
Opperoode s. Abenrod.
Oppidum. *Oppido in Calabrien.*
 — epi: Stephanus (1295) II. 787.
Oppin, Opyn, Oppen. *Oppin, R.-B. Merseburg, Saalkr.* II. 146.
 — de: Thidericus (1309) III. 197.
 Kuhne (1362) IV. 272.
 Rudolf, dessen Bruder, (1362) IV. 272.
Opprin, lapis. V. A. 1.
Opullum. *Oppeln in Schlesien.*
 — duces:
 Bolko sen. (1355—1358) IV. 109. 110. 113. 114. 117. 118. 119. 121. 123. 125. 127. 132. 134. 136. 141. 145. 156. 157. 160. 161. 162. 165. 166. 167. 168. 169. 196. 197. 198.
 Bolko iun. (1356—1366) IV. 132. 176. 177. 179. 335. 336. 337. 338. 343. 344.
 Wladislaus, frater ejusd., (1366) IV. 336. 337. 338.
 Albertus (1357) IV. 176.
Ora fluuius s. Horaha.
Orda, filia Erponis, coniux Rodolfi I. de Gerstorp, (1150—1156) I. 419.
Orden s. Orehun.
Ordenbergh.
 — de: Adelheydis canon. Quedlinburg. s. Quidlingoburg.
Ordewinus clericus (1274) II. 439.
Ordhen s. Orehun.
Orderf. *Kl. Ohrdruf s. Gotha.*
 — prepositi: Regnibodo (1137) I. 247.
Ordun s. Orehun.
Oreburch s. Ulbrucke.
Orehun, Orthan, Orden, Ordun, Ordhen, Horden, Orthen, Orten. *Gross- und Kl.-Orden wü. bei Quedlinburg.* I. 3. 31. 33. 245. 787. II. 737. III. 77. 362. V. 251. V. A. 10. — Major (Grotan) O. II. 17. 136. 154. 155. III. 255. 362. 522. 461. V. N. III. 443a. 572a. V. A. 12. — Minor (Parvum, Lutteken) O. II. 136. III. 255. 262. 571. IV. 30. 78. V. A. 10.
 — plebani:
 Johannes, canon. Quedlinb., (1230—1278) II. 106. 293. 382. 481. 502.
 — de (*liberi et ministerial.*):
 Marquardus (1129—1149) I. 201. 248. 354.
 Odolricus (*minist. Quedlinb.*) (1150—1156) I. 419.
 Albero (*minist. Quedlinb.*) (1194) I. 692.
 Hertnidus (1201) I. 738.
 Wasmodus (1241) II. 155.
 Conradus (*de minori Orden*) (1241) II. 155.
 Tidericus (Theodericus) (1243—1266) II. 157. 220. 318. V. N. II. 158a.
 Tietmarus, frater ejusd., (1243) II. 157.
 Tithardus (1259) II. 243.
 Luderus (1260) II. 262.
 Fridericus (1273) II. 425.
 Hermannus preco (1293) II. 737.
 Betemannus I. (1300) II. 886. 887.
 Betemannus II. (1300) II. 886. 887.
 Henningus (1304—1318) III. 91. 362.

(Orehun etc.)

— de (*liberi et ministeriales*):

Siffridus (1346) III. 799.

Henrik vicar. Halberstad. s. Halberstad.

— incole, cives:

Thidericus Borghardi (1300) II. 836.

Hermannus Luscus (1300) II. 837.

Johannes Luscus (1300-1310) II. 836. III. 206.

Reinerus civis Quedelinburg. s. Quidilingoburg.

Orientalis marchiones.

Dedo (Teti, Tete) s. Teti.

Vergl. auch: Lusatia und Grozi.

Oriagemunde s. Orlahemunde.**Oriahemunde, Orlagemunde, Orlamunde, Horlemunde, Orlemunde. Orlamunde nō. Rudolstadt.** V. N. I. 271a. — Ecclesia ss. Marie et Pancratii *ibid.* V. N. I. 271a.

— comites:

Sigifridus palatin. comes Rheni s. Sigifridus.

Willihelmus, filius ejusd., palatinus comes

Rheni, s. Palatini comites.

Sigeфридus, frater ejusd., s. Sigifridus.

Herimannus, filius Adalberti marchionis, (*de**Ballenstede*) (1142—1176) I. 290. 332. 337.

345. 353. 357. 362. 384. 408. 409. 412. 417.

423. 427. 428. 435. 438. 439. 440. 441. 454.

456. 463. 488. 489. 491. 500. 503. 510. 511.

512. 513. 514. 518. 525. 531. 533. 534. 536.

546. 553. V. N. I. 339a. 435a. — *N. s.**Tode*: III. 141. V. N. I. 605a. — *Uxor*:

Ermegardis.

Sifridus, filius ejusd., (1172—1192) I. 533.

546. 571. 581. 583. 606. 607. 622. 665. 671.

680. V. N. I. 605a.

Otto marchio de O. (1180) I. 533.

o. *N.* (1202) I. 741.

Otto (1273—1298) II. 426. 427. 431. 848.

Hermannus (1306) III. 170.

Frederik (1322—1325) III. 429. 492. 494. 498.

499. 500. V. A. 11. — *Dessen Hausfrau*:

Elisabeth, Wittwe Ottos II. von Anhalt.

Friederich (1391) V. 156.

Später die Markgrafen von Meissen.— de (*ministeriales*):

Winnolt (1174) I. 546.

Oriamunde, Orlemunde s. Orlahemunde.**Orie. Umbek.** V. A. 11.**Ormenech.**

— comites: Albertus (1152) I. 377.

Ornare, Ornaria, Ornere s. Arneri.**Orothe (statt Trothe) s. Trothe.****Orsleven s. Ureslevo.****Orten s. Orehun.****Ortenberg. Ortenburg in Baiern, w. Passau.**

— comites:

Heinrich, Bruder des Bairischen Pfalzgrafen

Robold (Rapoto), (1212) II. 3.

Ortgis (1281) II. 520.**Orthan, Orthen s. Orehun.****Osanna monacha (Lippoldisberg.)** (1095—1101)

I. 162.

Oskerslevo s. Oscherslevo.**Oscherslevo, Oscherslevo, Oskerslevo, Osghers-****levo. Gross-Oschersleben nō. Halberstadt.** I.

151. 558. II. 290. 604. III. 128. 494. 499. V. 251.

V. A. 10.

— archidiaconi:

Arnoldus canon. Halberstad. (1220) II. 38.

Albertus de Aldenburg, canon. Halberstad,

s. Halberstad.

Wernerus (1318) III. 265.

(Oscherslevo etc.)

— antiqua villa.

rectores ecclesie:

Albertus perpet. vicarius Halberstad. (1324)

III. 466.

— de (*minister. Halberstad.*):

Cesarius (1200) I. 732.

Gevehardus (1200) I. 732.

Thiderich prior fratrum eremitarum s. Augustini Magdeburg. s. Magdeburg.

Borchardus vicarius Halberstad. s. Halberstad.

— Bürger *das.* III. 499.**Osoleve s. Aveslevo.****Osoeden, Osdan.**

— de: Jutta canon., prep. et abbatissa Gernrodens. s. Geronisroth.

Oda canon. Gernrodens. s. Geronisroth.

Osebrugge s. Osnebrugge.**Oseburg s. Osnebrugge.****Osezederode s. Aschozerode.****Osfordeslevo, Osfordes-, Osverdes- s. Osterrodes-****levo.****Osgord filia Vuirici** (950) I. 23.**Osgherslevo s. Oscherslevo.****Osinbrugge s. Osnebrugge.****Osnerslevo s. Asmerslevo.****Osnaburg s. Osnebrugge.****Osebrugge, Osa-, Osebrugge, Osinbrugge, Osen-****burg, Osnaburg. Osnabrück.**

— epi:

Benno (1069) I. 143.

Wido (1099) I. 161.

Thithardus (Dethardus, Diethardus) (1129-1140) I. 200. 212. 214.

Udo (1138—1140) I. 250. 251. 252. 257. 260.

267. 270.

Philippus (1145—1162) I. 325. 479. 480.

Arnoldus (1176—1181) I. 551. 565. 569. 570.

571. 581. 582. 583. 606. 608. V. N. I. 605a.

Gerhardus (1200) I. 729. 730. *Später zum Erzbischof von Bremen erwählt s. Brema.*

Conradus I. (1234—1235) II. 120. 122. 123. 124. 128.

Johannes II. (1356) IV. 128.

Osofeldid, Olvenstide, -stede, Olwenstede. Olven-**stedt nw. Magdeburg.** I. 44. 318. II. 15. 498. —decima *ibid.* II. 498.

— de: Benno (1151) I. 866.

Randewicus miles, civis nove civitatis Magdeburg., s. Magdeburg.

Otto (1265) II. 309. } filii ejusdem.

Marquardus (1265) II. 309. } Albertus (1265) II. 309.

Fredericus frater ord. predicatorum (1269) II. 364.

Johannes laycus (1291) II. 710.

Randewicus (1330) III. 573. 584. V. N. III. 584a.

Osscherslevo s. Oscherslevo.**Ost.**

— von der: Bertolt (1310) III. 218.

Ostkothene s. Osterkothene.**Osten. Osten, R.-B. Stettin, Kr. Demmin.**

— de: Hinricus (1324) III. 475.

Osterbech. Wü. bei Osterwieck. III. 368.**Osterburg, -borg, -borch, -burch. Osterburg in d. Aitmark, n. Stendal.** I. 370. 710. 718. III. 857. 860. 887. IV. 3. 545.

— comites:

Wernerus s. Velthem.

Albertus, filius ejusd., s. Velthem.

- (Osterburg.)
 (— comites):
 Sifridus (Siffridus) (1212—1225) II. 6. 23. 81.
 Wernerus, filius ejusd., (1216) II. 23.
 Siffridus, frater ejusd., (1216) II. 23.
 — de (ministeriales):
 Fridericus (1177) V. N. I. 553a.
 Heinricus (1177—1225) II. 6. 81. V. N. I. 553a.
 Thidericus, frater ejusd., (1225) II. 81.
Osterkothene, Ostkothene. *Osterköthen, alte Dorf-
 stätte, ö. Köthen, jetzt Vergnügungsort.* IV. 488. V. A. 11. 17.
Osteregulun, -egulon. *Egeln a. d. Bode.* I. 9. 98.
Osterendorp s. Asterendorp.
Ostergowe pagus I. 129.
Osterholt, -holte. *Osterholz n. Bremen.* I. 600.
 — monasterium *ibid.* I. 618. 619. 620.
 prepositi:
 Eylardus (1182) I. 618. 619.
Osterhusen. *Osterhausen, R.-B. Merseburg, Kr. Querfurt.* I. 349.
 — de: Albertus (1194) I. 686.
Osterland, das. III. 268.
 — von s. Misna.
Osterlint (*Lippoldisberg*) (1095—1101) I. 162.
Osterndorp, Osterren- s. Asterendorp.
Osternienburg, Osternigen-, Osternygin-. *Osternien-
 burg nördl. Köthen.* V. 182. V. A. 11. 15. 17.
Osterod s. Osterrode.
Osterowe s. Oinstrowe.
Osterrode, Ostirode, Osterod, Osterrothe. *Osterode
 a. Hars.*
 — de: Leuldericus (1133) I. 211.
 Basilius (1209—1248) I. 771. 772. II. 176.
 Hermannus (1245) II. 166.
 Hinrik (1333) V. A. 11.
Osterradesleve, Osfordesleve, Osferdes-, Ostverdes-
Wü. bei Güsten. I. 749. 789. II. 95. III. 131.
 755. V. N. II. 772a. V. A. 12. — *Eccles. ibid.*
 I. 785.
 — plebani:
 Gerardus (1228) II. 95.
 Loduwich (1376) IV. 491.
 — de (ministerial. *Isineburg*):
 Bertramms (1208—1210) I. 770. 785.
 Heidenricus (1223—1244) II. 94. 160. 161.
 Heydeko (1304) III. 78a und b.
 Ericus Boc s. Boc.
Oster-Salthusen. *Ein Theil von Alt-Stassfurth.*
 I. 47.
Osterwalde. *Osterwalde bei Stendal.*
 — de: Fridericus (1177—1184) I. 604. 638. V. N. I. 553a.
Osterwattinge. *Osterweddingen ö. Wanzleben.* I. 4. 20.
Osterwick, -wich, -wig, -wic. *Osterwiek nw. Halber-
 stad.* I. 349. III. 44. IV. 540. V. 218. V. A. 7.
 — plebani: Betemannus (1304) III. 72. 73.
 — prefecti:
 Heinricus de Bek (1288—1304) II. 631. III. 72. 73.
 — de: Hitzelo (1193) I. 211.
 Conradus canon. s. Pauli Halberstad. s. Halberstad.
 — consules:
 Johannes de Hoym s. Hahem.
 Syfridus de Wegenleve (1308) III. 163.
 Heinricus de Dingelstede (1308) III. 163.
 Ludolfus de Bek (1308) III. 163.
 Heinricus Ottonis (1308) III. 163.
 Albertus de Walewighe (1308) III. 163.

- (Osterwick etc.)
 (— consules):
 Johannes de Suderode (1308) III. 163.
 Hermannus Cron (1308) III. 163.
 Heinricus de Osterode (1308) III. 163.
 — cives:
 Betemannus monetarius (1304) III. 72. 73.
 Fridericus de Scowen (1304) III. 72. 73.
 Jordanus senior de Brochscowen (1308) III. 163. — *Uxor*: Margareta.
 Jordanus (1308) III. 163. } filii eorundem.
 Johannes (1308) III. 163. }
 Heinricus (1308) III. 163. }
Filia: Elizabeth.
 — Einwohner:
 Heneken vern Edelen Wittwe (1394) V. 218.
Ostverdesleve s. Osterrodesleve.
Ostia, Hostia. *Ostia in Mittelitalien.*
 — epi: Johannes (1148) I. 339.
 Hubaldus (1179) I. 563.
 Petrus (1355) IV. 97. 98.
Ostirode s. Osterrode.
Ostmilinge I. 54.
Ostrouwe, Ostrowe s. Oinstrowe.
Ostuelcl. *Oeste am Fleischbache, sö. Gerbstedt.*
 I. 76.
Oswetium. *Auschwitz in Schlesien.*
 — duces:
 Johannes (1355) IV. 109. 113. 117. 118. 119.
Oteleve s. Otlowe.
Oteilingen. *Ittling im Bairischen Oberfranken,
 Ldger. Gräfenberg.*
 — de: Regenoldus (1154) I. 404. 405.
Otelohesdorf. *Ottendorf im Bairischen Oberfran-
 ken, Ldgrcht. Ludwigstadt.*
 — de: Heinricus (1154) I. 404. 405.
 Meingoz (Meingot) (1154) I. 404. 405.
Otenleve s. Otlowe.
Otesleve s. Otteresleba.
Oteslewe s. Otlowe.
Otheiricus s. Odalricus.
Othere. *Ohr, a. d. Weser, sö. Hameln.* I. 95.
Otherus signifer Sturmariorum (1149) I. 350.
Othinga. *Oedingen bei Remagen.* I. 297. 682.
Othmerstorp. *Wü. bei Dodendorf im Magdebur-
 gischen.* I. 318.
Oticherslief, Atigerslief, Adikerslove, Edekersleve.
Ettgersleben nw. Egeln (nicht Oschersleben).
 I. 127. 133. 135. 318. II. 267. 621. 684. V. A. 2.
 — de: Tidericus (1212) II. 4.
 — cives:
 Heidenricus de Blekendorp (1261) II. 267.
 Thidericus de Blekendorp (1261) II. 267.
 Thidericus prope cimiterium (1261) II. 267.
 Alvericus de Suoneberge (1261) II. 267.
 Borchardus de Hedesleve (1261) II. 267.
 Hinricus de Steneviz (1261) II. 267.
 Bartoldus filius Bartoldi (1261) II. 267.
 Heinricus de Croyenstede (1261) II. 267.
 Johannes, filius ejusd., (1261) II. 267.
 Hezeco (1261) II. 267.
 Conradus de Stegen (1261) II. 267.
im Allgem. II. 267.
Otlowe, Oteleven, Ottenleve, Otan-, Otte-, Otes-
*Otleben zw. Schönungen und Gross-Oschers-
 leben.* I. 171. II. 595. III. 494.
 — de: Heino (1280) II. 513.
 Johannes (1238) II. 631.
 Heneke (1323) III. 441.
Otraven miles (1287—1289) II. 615. 650.
Otteleve s. Otlowe.

Ottenebottle. *Ottenbüttel in Holstein, Klosterger. Itzehoe.*

— advocati:

Heinricus (1149) I. 350.

Hasso, filius ejusd., (1149) I. 350.

Ottenleve s. Otlowe.

Ottersleba, Ottersleve, Otterslove, Ottersleve. *Ottersleben sw. Magdeburg.* I. 4. 5. 7. 20. 318. II. 479.

— de: Gevere (1151) I. 362.

Rodolfus (1227) II. 86.

Hermannus (1230—1290) II. 513. 592. 621. 692.

Hermann (1362) IV. 271.

Ottingen s. Ottingen.

Ottingha. *Engeo i. Kr. Örel, Amts Bremervörde.* I. 5.

Otto, Oddo, Odo, Oto, Vto, Udo, Otho, Outo.

— I. rex et imperator (936—973) I. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. — *N. s. Tode:* I. 50. 52. 77. 80. 318. 345. 446. 460. 499. 576. 654. 656. 758. 775. — *Uxores:* Aetgit. Adalheida.

— II. rex et imperator (961—983) I. 33. 34. 35. 37. 39. 40. 41. 43. 45. 46. 47. 48. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 68. 69. 70. — *N. s. Tode:* I. 71. 77. 566. II. 20. — *Uxor:* Theophanu.

— III. rex et imperator (981—1000) I. 70. 72. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. — *N. s. Tode:* I. 93. 94. 96. 101. 104. 566. II. 20. V. A. 2.

— IV. rex et imperator (1201—1212) I. 736. 745. 766. 769. 771. 772. 773. 775. 777. 786. 787. 791. II. 3. V. A. 4.

— abbas (1095—1101) I. 162.

— prepositus (1095—1101) I. 162.

— capellanus Adelberti marchionis (1163) I. 483.

— notarius dominorum de Hadmersleve (1330) III. 579.

— nepos Ottonis II. imperatoris, dux Alemannie (974—993) I. 57. 80.

— filius imperatoris (*Friderici I.*), comes de Lenceburg, (1188) I. 661. 662.

— filius Bernhardi II. ducis Saxonie (1059) I. 136.

— palatinus comes (*de Bavaria*) s. Bavaria.

— filius Conradi marchionis s. Misna.

— comes palatinus (*Reni*) s. Rinecege.

— marchio (*de Orlamunde*). *N. s. Tode* V. N. I. 271a. — *Coniux:* Adelheidis.

— filius Adalberti marchionis s. Brandenburg.

— comes in pagis Svaba (*Sueves*) et Nortturingen (1049—1071) I. 123. 127. 132. 133. 145.

— comes in pago Nizizi s. Huodo.

(Otto etc.)

— comes (1050) I. 126.

— Otto filius Heinrici (*de Northeim*) s. Northeim.

— comes in pago Suevico, de Balenstede, advocatus Nienburg., (1083—1121) I. 151. 162. 166. 169. 170. 171. 172. 173. 176. 183. 185. 188. V. N. I. 165a. 165b. — *N. s. Tode:* I. 205. 319.

— *Uxor:* Elica. — *Filius:* Adalbertus marchio.

— comes (*de Hildesleve*) s. Hildesleve.

— comes, frater Heinrici prefecti urbis Ratisponensis, s. Ratispona.

— comes (1162) I. 473.

— fundator eccles. de Gratia Dei s. Kruttorp.

— (*liber homo*) (1155) I. 413.

— schultetus (iudicii in Wurbizke) (1156) I. 425.

— iudex civitatis Stendalensis, homo Alberti marchion. s. Stendale.

— camerarius (1270—1276) II. 382. 481.

— marschalcus Alberti I. ducis Saxonie (1256) II. 223.

— magister coquine (1237) II. 135.

— Milonis, ministerial., (1129) I. 201.

— Randewici (1301) III. 24.

— homo comitis Dedonis (1159) I. 451.

— ministerialis (1156) I. 424.

— (*ministerial. Brandenburg.*) (1186) I. 649.

— domicellus (1174) I. 544.

— (1133) I. 212.

— (1141) I. 279.

— (1170) I. 519. 520.

— Bernt (1396) V. 252.

Oudairicus s. Odalricus.

Oudendorf. *Altendorf n. Kahla a. d. Saale.* V. N. I. 271a.

Ousleve s. Aveslevo.

Outingen, Ottingen, Etingen. *Öttingen n. Nördlingen (Baiern).*

— de: Ludewicus (1141) I. 280.

Ludowicus sen. (1355—1366) IV. 88. 125. 165. 346.

Albertus (1355) IV. 125.

Ludowicus iun. (1366) IV. 346.

Ouziz, Ozceyz. *Ossig ssw. Zeitz.* I. 711. 713.

— de: Rodengherus sagittarius (1304) III. 90.

Owenburg.

— de: Fridericus (1183) I. 622.

Owenshove. *Osterhofen s. Altaich (unweit der Donau).*

— de: Conradus (1142) I. 288.

Owsvelt s. Ovesvelt.

Oxstede, Ockstede. *Unbek.* V. A. 11.

Ozceyz s. Ouziz.

Ozlmzi. *Unbek. Wüstung bei Möckern.* I. 78.

Ozstrowe, Oztrowe s. Oinstrowe.

P.

P. Jaurensis (1385) V. 68.

Pak, Pach.

— de: Ulrichus (1226—1301) II. 85. III. 20.

Paoeleve s. Pazleve.

Paplewizze s. Pazluuice.

Paotavium s. Patavium.

Paotum. *Patii auf Sicilien.* I. 718.

Paozleve s. Pazleve.

Padeborn.

Bethmann. *N. s. Tode:* V. 290. — *Dessen*

Ehefrau. *N. s. Tode:* V. 290.

Padeborne, Padeburnen, Padebronnen s. Bedeburn.

Padeburne, Padelborn s. Paderborn.

Padekendorpe.

Lodewich (1390) V. 149.

Padelborne, Padelburne s. Bedeburn.

- Padelec**, Padelc s. Padeliz.
Padeliz, Padelec, Padelc, Podeliz, Pedelytz, Policz. *Wü. Poliz am Hakel*. I. 38. 759. II. 88. 295. III. 586. V. 25. A. 6. 11.
Paderborn, Paderbrunna, Padeburne, Paderburn, Padelborn, Pathebrunn, Palborn, Patherburne. *Paderborn*.
 — episcopatus (diöcesis) I. 581. V. 202.
 — die Stadt I. 978. V. 202.
 — epi: Meinerus (1016) I. 100.
 Heinricus (1099—1108) I. 161. 172.
 Bernhardus I. (1129—1152) I. 201. 212. 257. 260. 269. 270. 309. 325. 348. 356. 357. 378. 381.
 Evergius (1162) I. 479. 480.
 Bernardus IV. (1234) II. 120.
 Johann (1397) V. 256. 258.
 — prepositi: Valradus (1223) II. 66.
 — de (ministeriales):
 Godescalcus (1152) I. 377.
Padlnstede. *Büddenstedt ssw. Helmstedt (Braunschweig)*. I. 751.
Päbste s. unter Roma.
Pavendorf I. 740.
Pavum. *Papho auf Cypem*.
 — epi: Boniromeus (1234) II. 568.
Paganus (*Walramus*) dux s. Lemburg.
Page.
 Heinricus, sacerdos, (1301) III. 15.
Payern s. Bavaria.
Payne, Payne. *Peine zw. Hannover und Braunschweig*.
 — de (von): Ludolfus (1181) I. 609.
Payzeleven s. Pazleve.
Palatini comites Rheni.
 Herimannus (992) I. 76.
 Heinricus, domin. in Lacu, (1093) I. 157. — *N. s. Tode*: I. 179. 180. 256. 261. 320. 338. 627. 706. 708. 767. — *Uxor*: Adalheidis.
 Sigefridus de Ballenstede, privignus ejusd. s. Sigifridus.
 Willihelmus, filius ejusd., comes de Orlahemunde, (1125—1140) I. 196. 198. 199. 200. 203. 207. 208. 210. 215. 222. 226. 239. 243. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 261. 268. 269. 270. 271. V. N. I. 196a. 271a. 297a. — *N. s. Tode*: I. 278. 291. 297. 320. 338. 627. 682. 706. 708. 767.
 Godefridus (*de Calw*) (1129) I. 199.
 Otto (*de Rinegge*) s. Rinegge.
 Henricus (*cognomento Jasomirgott*) s. Henricus.
 Herimannus (*de Stalecke*) s. Stalecke.
 Cunradus frater Friderici I. imperator. (1156—1194) I. 423. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 472. 473. 478. 485. 493. 494. 495. 502. 511. 586. 682. 684. *S. das. Frühere unter Cunradus*.
Welfen:
 Heinricus, filius Heinrici Leonis, dux Saxonie (*de Brunswic*) (1195—1222) I. 700. 704. 705. 748. 772. II. 64. V. N. I. 748a
Wittelsbacher:
 Ludovicus I. } s. Bavaria.
 Otto II. }
 Ludovicus II. }
 Rudolfus (1308) III. 173.
 Ludovicus (1308) III. 173.
 Adolf. *N. s. Tode*: IV. 58.
 (Palatini comites Rheni).
 (Wittelsbacher):
 Ruprecht d. Ä. (1354—1366) IV. 68. 123. 125. 127. 150. 151. 152. 346.
 Ruprecht d. J. (1353—1356) IV. 58. 68. 105. 107. 114. 125. 150. 151. 152.
 Ruprecht (1400) V. 313.
Palborn s. Paderborn.
Paleborne s. Bedeburn.
Pallothl, Polide, Polede, Polethe, Polde. *Prämonstratenserklöster Pöhlde s. Hertzberg a. Harz*. II. 72. 79. 758. 792.
 — prepositi:
 Gerhardus (1108) I. 171.
 Rokernus (Rucherus) (1156—1163) I. 415. 481.
Palmehoch, locus. *bei Winnigen*. II. 589.
Pameliz. *Wü. bei Leitzkau*. I. 655. 670.
Panberga s. Bavenberg.
Panekowe. *Pankow (Gr. u. Kl.) R.-B. Potsdam, Kr. Ost-Priegnitz*.
 — de: Gerardus (1237) II. 135.
Panewioz. *Pannewitz bei Bautzen (Sachsen)*.
 — von: Hans (1379) IV. 551.
Pangho, frater Florekini, (1304) III. 93.
Panormitum. *Palermo auf Sicilien*. Palacium ibid. I. 687a.
Pansvelde. *Pansfelde, ssö. Ballenstedt*. V. A. 7.
 — von: Hinrich canon. Quedlinb. s. Quidilingoburg.
Pantzys.
 Hans (1336) V. A. 11.
 Peter, dessen Sohn, (1336) V. A. 11.
Papellee, Popelicz, Pepeliz (iuxta Botam). *Wü. a. d. Bode, in der Nähe von Stassfurt*. I. 471. II. 675. III. 99. 255.
Papenberg s. Bavenberg.
Papendorff.
 Nicolaus cantor Magdeburg. s. Magdeburg.
Papendorp. *Wü. Puppendorf sö. Halle*. I. 740.
Papendorp s. Papindorff.
Papenheim, Pappenheim, Bappenheim, Bappinheim. *Pappenheim, Stadt an d. Altmühl im Baserisch. Mittelfranken*.
 — de (ministeriales regni):
 Heinricus I. marescalcus regni (1144—1183) I. 310. 404. 405. 470. 472. 473. 488. 489. 551. 581. 621.
 Heinricus II. (de Callendin, Kallendin, Kallentlin, Chalindin), marescalc. regni, (1192—1238) I. 680. 681. 698. 699. 700. 739. 748. 761. 762. 771. II. 3. 120. 123. 124. 138. V. N. I. 748a.
 Johannes marescalcus imp. curie (1366) IV. 340.
Papenhorn, das. *Werder bei Buro (Anhalt)*. III. 286.
Papenthorpstede. *Wü. Poppendorf zw. Krakau und Magdeburg*. I. 522.
Papestorp, -torpe, Papstorp. *Pabstorf am grossen Bruche, s. Schöningen*. I. 152. 227. 339. 724.
 — de (minister. Halberstad.):
 Bernardus marschalcus (1224—1292) II. 77. 392. 551. 631. 652. 733. 734. V. N. II. 614a.
 Olricus (1352) IV. 38.
Papia. *Pavia in der Lombardei*. I. 46. 466. 467. 468. 469. 472. 473. 475. 551.
 — epi: Sirus (Ysirus) (1162) I. 473. 479. 480.
 Raymundus (1238) II. 140. 141.
 Guido (1284) II. 568.
 — de: Franciscus, advocatus in curia Romana, (1378) IV. 529.
 — cives: Carbo (1176) I. 551.
 Syrus (1176) I. 551.

(Papia.)

(- cives):

- Bithonus de Curte (1176) I. 551.
 Burgundio (1176) I. 551.
 Assalitus (1176) I. 551.
 Businandus (1176) I. 551.
- Papindorff**, Papendorp. *Pfaffendorf nō. Gröbzig (Anhalt)*. V. 182. V. A. 11. 15.
- Pappenheim** s. Papenheim.
- Papstorp** s. Papestorp.
- Paradies**. *Cistercienserkloster Paradies in der Provinz Posen*. II. 231.
- Parchoin** s. Parchem.
- Parchowe**. *Parchau, nō. Burg*. III. 40.
- Parchowe**.
 Hans (1863) IV. 311.
- Pardo** s. Bardo.
- Parduln**, Parduwin. *Dorf bei Brandenburg, die nachmalige Altstadt Brandenburg*. I. 576. *Ecclesia* s. Godehardi *ibid.* I. 499. 540. 576. 649. 716. 717. 776.
- Paris**. *Wü. bei Rakith, sō. Wittenberg*. II. 462.
- Parma**. *Parma in Italien*.
 — epi: B. (1188—1186) I. 212. 242. 243.
 Ricardus (Aycardus) (1162) I. 473. 479. 490.
- Parne**. *Paaren (Guten-Paaren) nō. Nauen*. I. 576.
- Parsove** (*Pommern*) IV. 111.
- Parthenopolis** s. Magdeburg.
- Paschalis** II. papa (1108) I. 171.
- Pasceleve** s. Pazleve.
- Pascewalc**, Pasewalck, Patzwalck, Posewalk, Pozewalk, Pozwalk. *Pasewalk*. III. 68. 891. 840. 885. 902. IV. 36. 72. 73. 75.
- Pasleve**, Passleve, Pasleuben s. Pazleve.
- Passer**.
 Thidericus dapifer (1227) II. 90.
 Theodericus canon. s. Marie Magdeburg. s. Magdeburg.
- Patawium**, Pactawium, Battawium, Bazowa. *Passau*.
 — epi: Reigemar (1185) I. 222.
 Reinbertus (1140) I. 274. 275.
 Conradus I. (1158—1158) I. 402. 404. 405. 420. 421. 422. 444.
 Rupertus (1164) I. 488. 489.
 Wolgerus (1192—1203) I. 681. 726. 788. 739. 741. 744.
 Mangoltus (1212) II. 3.
 Rudigerus (Rudegerus) (1235—1238) II. 128. 138. 139. 140. 141. 142.
 Albertus II. (1337) III. 684.
 Albertus III. (1366) IV. 337. 338.
- Patekendorp** s. Pokendorp.
- Pathebrunn**, Patherburne s. Paderborn.
- Pattensen** (*Hannover*).
 — de: Hinrik vicar. Halberstad. s. Halberstad.
- Patzwalok** s. Pascewalc.
- Pauls**.
 Heise (1889) V. 122.
- Paulus** mancip. (941—964) I. 9. 38.
 — magist., notarius Alberti I. ducis Saxonie, (1259) II. 248.
- Pazlove**, Pas-, Pasz-, Pass-, Pace-, Payce-, Pasce-, Pacz-, Pazz-, Pazlove. *Gross-Paschleben w. Köthen*. II. 118. 160. 161. 168. 188. 196. 207. 306. 524. IV. 71. 164. V. 307. V. A. 15. 16.
 — presbyteri, plebani:
 Henricus (1159) I. 448.
 Johannes, canon. Coswicensis, s. Cossewiz.
 Ludolphus (1384—1362) III. 645. IV. 57. 273.
 S. auch: Cossewiz (eccles. s. Nicolai).

(Pazleve etc.)

- de: Conradus (1244) II. 160. 161.
 Henricus miles (1266) II. 322.
 Hinricus capell. in Hekelinge s. Kakelinge. Ordeko (1275) II. 471.
 Borchardus (Busso), advocatus in Hoppene, (1298—1330) II. 849. III. 67. 213. 302. 316. 317. 379. 464. 474. 482. 501. 505. 583.
 Everko (Eberkyn) (1313—1321) III. 258. 333. 342. 417.
 Olricus (1320) III. 392.
 Busso, filius Eberkyni, (1321—1342) III. 417. 468. 659. 690. 692. 700. 718. 721. V. N. III. 584a. V. A. 11.
 Abe (1363—1370) IV. 285. 402. 404. 406. V. A. 16.
 Kune (1378—1388) IV. 514. 515. 519. 530. V. 11. 108.
- Pazluuce**, Pačlewizze. *Unbek. Wüstung*. I. 566. 749. II. 20.
- Pazsele**.
 Hinricus (1299) II. 861.
- Pazslove** s. Pazleve.
- Pechovi**, Pechowe, civitas, castellum. *Pechau bei Magdeburg*. I. 22. 52.
 — de: Hinricus (1229) II. 102.
- Pedabrunno** s. Bedeburn.
- Pedelytz** s. Padeliz.
- Pedigk** (1875) IV. 529.
- Pefelde**.
 — de (*ministerial.*):
 Ericus (Hericus) (1171—1173) I. 524. 541.
- Pegavium**, Pinginum, Pigavium monaster. *Kl. Pegau zw. Zeitz und Naumburg*.
 — abbates: Gotschalvus (1381—1382) V. 26. 38.
 prepositi: Henricus (1136) I. 238.
- Pegora** (1162) I. 475.
- Peyn**, Peyne.
 — von: Hans (1364—1398) IV. 314. 543. V. 116. 195. 271. — *Tochter*: Alheide.
- Peyno**.
 Johann (1325) III. 494.
- Pellinzi**. *Wü. bei Wollmirstedt*. I. 4.
- Pellen**.
 Heise (1346) V. N. III. 803a.
- Pelz**.
 Henricus (1261) II. 267.
- Penkun** (*Pommern*) IV. 111.
- Pencz** s. Peniz.
- Pene fluvius**. *Die Peene*. I. 18.
- Peniz**, Penytz, Penitze, Pencz. *Pents im Kreise Demmin (Pommern)*.
 — de: Reynerus (1310) III. 210.
 Reynfridus (1324) III. 475.
 Wolter (1354) IV. 72. 75.
 Henninch (1354) IV. 72.
 Czaslow (1379) IV. 551.
- Pennendorp**. *Wü. zw. Egeln und Schneilingen*. I. 62.
- Pensaurium**. *Pesaro in Mittelitalien*.
 — epi: Accurarius (1284) II. 568.
- Pepellz** s. Papelice.
- Peper** s. Wetherthe.
- Peperkellere**.
 Johannes (1296) V. N. II. 816a.
 Conradus, frater ejusd., (1296) V. N. II. 816a.
- Perdege**. *Unbek.* V. A. 11.
- Perdestorp**. *Pfersdorf ö. Silda im Mansfeldischen*. V. 89. — *Zehnt das*. V. 89.
- Pergamum**. *Bergamo in Oberitalien*.
 — epi: NN. (1162) I. 479. 480.

- Perleberg.** *Stadt und Land in der Priegnitz.* III. 495. 857. 860. 885.
Perlein s. Berlin.
Pern. *Beraun in Böhmen.* V. 68.
Pernytzer Mark, *die. Bei Zerbst.* V. 200.
Perseke, Pirsike, Pyrsike.
 Cone (Cord) (1870—1879) IV. 408. 551.
Persiko (*Cremona*).
 — de: Otto (1162) I. 472.
Perusium. *Peruggia in Mittelitalien.* II. 20. 125. 308.
Pesekendorp s. Pisakanthorph.
Petersa uxor Tylonis de Schenkenberg (1313) III. 258.
Pethenitz s. Pietnice.
Petrus.
 — Leonis antipapa (1189) I. 212.
 — dominus (1259—1262) II. 242. 273. — *Filius:* Johannes.
 — advocatus (1307) III. 146.
 — Jaurensis (1363) IV. 303.
Petzo.
 Conradus (1301) III. 6.
Pezekendorp s. Pisakanthorph.
Pezne.
 — de: Wolfertus (1209) I. 779.
Pezdulba, *Pezdulpa. Besedau sö. Plötskau.* I. 65. 66.
Pfalz, *Pfalzgrafen s. Palatini comites Rheni.*
Pfeffelle. *Hackpüffel zw. Artern und Rossla.* III. 284.
Pfirrecte s. Firreta.
Pfrimberg (*Veste*) IV. 58.
Philippus.
 — rex et imperator (1199—1206) I. 726. 729. 730. 731. 732. 736 (dux Suevie). 738. 739. 743. 745 (dux Suevie). 748. 756.
 — cancellarius (1167) I. 504.
 — mag. capellan. Heinrici abbatis Nienburg., s. Nianburg.
 — dapifer Ottonis I. march. Brandenburg. (1177) V. N. I. 553a.
Phule s. Pole.
Phullendorf, *Fulendorf. Pfullendorf in Schwaben, zw. Bodensee und Sigmaringen.*
 — comites:
 Rudulfus (Rodulphus) (1162—1179) I. 469. 470. 472. 478. 496. 497. 564. 571.
Pyberstein s. Byberstein.
Pichalingen s. Biklinge.
Picht, Pichii, Pigt.
 Thideko (Thidericus) dictus de Quenstede (1188—1305) II. 630. 665. 851. III. 105.
 Conradus pleban. in Berneburg, notarius Bernhardi III. de Anhalt, s. Berneborch.
Piolez.
 — von: Otte (1351) IV. 23.
Pictavium. *Poitiers.*
 — epi: Giselbertus (1148) I. 339.
Pietnice, *Pietniz. Pötnitz ö. Dessau.* I. 566. 725. II. 20. V. 304. — *Forum ibid.* I. 566. II. 20.
Pietra santa. *Bei Pisa.* IV. 99.
Pigavium s. Pegavium.
Pigt s. Picht.
Pil.
 Conradus (1292—1293) II. 716. 744.
 Hentze (1863) IV. 302.
Pilstein, *Pilstein. Peilstein bei Rohrbach, nw. Linz.*
 — comites:
 Conradus (1156) I. 420. 421. 422. NN. filius ejusd. (1156) I. 422.
Pinglense monasterium s. Pegavium.
Pinnige.
 Famuli de (1311) III. 240.
Pynnow. *Pommern, R.-B. Stettin.* IV. 111.
Pinnow, der. *See.* III. 832.
Pinnoweswinkel, der. *Holz oder Heide bei Bötzw.* III. 832.
Pipecha (*Schloss*). *Vippach zw. Weimar und Weissensee.* I. 129.
Pirlz. *Pyritz, R.-B. Stettin (Pommern).* II. 257. 259.
 — de (*advocati*):
 Godekinus de Smogerowe s. Smogerowe.
 — de: Henricus (1260) II. 259.
Pirn, *Pirne. Pirna (Sachsen).* III. 815. IV. 21. 22.
Pirsike, *Pyrsike s. Perseke.*
Pisakanthorph, *Bysickenthorpe, Bysenke, Pesekendorp, Pisekendorp, Pezekendorp. Peseckendorf ö. Oschersleben.* I. 151. 154. 227. 724. II. 254. III. 43.
 — de: Sifridus (1213—1216) III. 7. 23.
 Heneke (1295) II. 794.
Pisae, *Pisa. Pisa.* I. 227. IV. 88. 97. 98.
 — aepi: Joannes (1355) IV. 88. 97. 98.
Pisc.
 — de: Jacob (1351) IV. 17.
Pisker.
 Bertram (1389) V. 122.
Piscina.
 — de: Olricus, canon. ss. Simonis et Jude Goslar., s. Goslaria.
 Wernerus canon. Halberstad. s. Halberstad. Conradus (1327) III. 533.
Piscun. *Spitzkuhn (Meklenburg).* III. 39.
Pisekendorp s. Pisakanthorph.
Piten, *Pitene s. Biteni.*
Pithin, *Pitni, Pitnie s. Biteni.*
Pytne s. Biteni.
Piulingi.
 — de: Rodegerus (1204) I. 747.
Pizzintee s. Bizzinici.
Piacentia. *Piacenza.* I. 472.
Plavis s. Plawe.
Plavniz II. 515.
Plain (*Salsburg*).
 — comites: Conradus (1207) I. 761.
Plate.
 Albertus (1281) II. 518.
Platen.
 Johannes, procurator Petri aepi. Magdeburg., (1378) IV. 529.
Platendorp. *Jetzt Neu-Platendorf s. Ermsleben.* III. 715.
Platho, *Plote, Ploto, Plothe etc. Alten-Platho bei Genthin.* — *Schloss* V. 272.
 — de (*minister. Magdeburg.*):
 Hermannus (1144—1170) I. 314. 362. 415. 514.
 Johannes (1170—1224) I. 519. 520. 576. 587. 643. 649. 655. 710. 750. II. 73.
 Gevehardus, frater ejusd., (1224) II. 73.
 Johannes senior (1267—1317) II. 331. III. 24. 351.
 Albertus (1281) II. 528.
 Johannes (Hennig) iunior (1301—1324) III. 24. V. A. 11.
 o. N., sororius Conradi de Waldeser, (1320) III. 392.
 Hermannus (1324—1339) III. 462. V. N. III. 722a.
 Hinricus (1328) III. 555 A. u. B.
 Geverd (1398) V. 272.
Plauwe s. Plawe.

Plawe, Plavis, Planwe, Plawen. *Plawe w. Brandenburg.* II. 137. III. 89. IV. 408. 447.
 — de (*minister. Magdeburg.*):
 Richardus dapifer (1218—1229) II. 8. 12. 19. 22. 102.
 Heinrichus, frater ejusd., canon. Magdeburg. et preposit. Mitalacensis, s. Magdeburg.
 Gumpertus, frater Richardi, (1216) II. 22.
 Arnoldus (1216) II. 22.
 Nycolaus (1331) III. 590.
Plawen, Plaw. *Plawen im Vogtlande.*
 — Vögte von:
 Heinrich der Ruze (1325) III. 500.
 Heynrich d. Junge (1346) III. 805.
Pleokendorf s. Bleckendorf.
Plecege, Plezeggen, Plezeghe, Plesin (*a. d. Bode. Wü. bei Bernburg.* I. 759. II. 88. V. 317. V. A. 11.
 — von: Jacob (1331) V. A. 11.
 Hans (1332) V. A. 11.
 Zander (1332) V. A. 11.
 — Einwohner:
 Bock s. Bock.
 Thile Provest (1331) V. A. 11.
Plesin s. Plecege.
Plessa, Plesse. *Wü. Burg n. Göttingen.*
 — comites: Hermannus s. Winzeburch.
 — comites castelli: Tuto (1139) I. 262.
 — de: Warnerus (1197) I. 720.
Plessen.
 — die von: (1356) IV. 143. 144.
Plessow. *Plessow, R.-B. Potsdam, Kr. Zauche-Belzig.*
 Hans (1379) IV. 532. 536. 546.
 Claws (1379) IV. 536. 546.
Plezek, Plezege s. Plozeke und Plozke.
Plezege s. Plecege.
Plezeghe s. Plecege, Plozeke und Plozke.
Plezenze s. Plozeke.
Plezwiz s. Plozuuuzi.
Plozuuuzi, Plezwiz. *Wü. Pletzwitz bei Gross-Mühlingen.* I. 104. II. 394.
Pllene an der Pleisse, bei Altenburg.
 — de (*nobiles*):
 Henricus (1145) I. 326.
Pllene s. Misna.
Plochemin wohl = Plodemize.
Ploczke, Ploczik, Plocz, Ploczkow s. Plozeke und Plozke.
Plodemize, Plothunize, Plothinize, Plochemin. *Plömnitz a. d. Ziethe, w. Köthen.* I. 317. 566. 749. II. 20. V. A. 2.
Plötzke, Plözke, Plözckowe s. Plozke und Plozeke.
Plozck s. Plozeke.
Plone (Pommern).
 — von: Sivard (Sifridus) (1314—1324) III. 292. 475.
Ploni provincia I. 22. 52. 460. 656.
Plonies.
 Hans schultheyte (1375) IV. 469.
Plonim pagus I. 42.
Plonitz.
 Nycolaus, Schreiber des Markgrafen Waldemar von Brandenburg, (1348) III. 821.
Plons I. 628.
Plocok
Pleesigk
Ploesike
Ploestzik } s. Plozeke.
Plet civitas. *Kirits nō. Havelberg.* I. 18.
Plote, Plothe, Plotho, Plothow s. Platho.
Ploth provincia I. 18.
Plothinize s. Plodemize.
Plothunize s. Plodemize.

Plotz s. Plozeke.
Plotzk, Plotzke, Plotzik, Plotzeco, Plotzkow, Plotzeka s. Plozeke und Plozke.
Plozke, Plötzke, Plözke, Ploczik, Plocik, Plozck, Plotzka, Plocz, Plotzeke, Plözck, Plozcka, Ploczke, Plozeke, Ploczk, Plezeghe, Plozech, Plozie, Plozeke etc. *Plötze (Plötsky) w. Leitzkau.* III. 209. 577. 744. V. 47. 189.
 — eccles. b. Marie Magdalene *ibid.* *Das dortige Frauenkloster* II. 135. 353. 457. 688. 728. 778. 797. III. 42. 65. 118. 431. 491. 540. 542. 551. 553. 577. 593. 766. IV. 175. 212. 308. V. 47. 185. 186. 187. 189. 193. 197. V. N. II. 518a. N. III. 167a. 225a. — Altare s. Georgii V. 93.
 rector ejusd.: Conradus Palmdag. *N. s. Austritt aus dem geistl. Stande.* V. 93.
 abbatisse:
 Mechtildis (1319) III. 374. 382.
 Ghese van Tumen (1333) V. 47.
 Mechildis (1392) V. 189.
 Mette Sehausen (1397) V. 268.
 priorisse: Sophia (1319) III. 382.
 cellerarie: Jutta (1319) III. 382.
 prepositi:
 Engelbertus (Engelkinus) (1293—1294) II. 744. 765.
 Johannes (1303) III. 65.
 Ludolphus sacerdos, quondam prepos. in P., (1307) III. 142.
 Hinricus (1332) III. 608.
 plebani (rectores ecclesie):
 Petrus (1308) V. N. III. 167a.
 — de (*minister. Brandenb.*):
 Burchardus (1186—1187) I. 649. 654.
Plozeke, Plotzeka, Plozeke, Plotzeco, Plozzike, Plotzke, Plotzk, Plotzik, Plozek, Plozych, Plozcik, Plotzkow, Plezek, Plezege, Ploczke, Ploczkow, Plocz, Plozeke, Ploszk, Plosigk, Plozck, Plossike, Ploceck, Plozicke, Plötzeke, Plözckowe, Plezenze, Plezighe, Plossek, Plosck, Plotz etc. *Plötzkau a. d. Saale, sw. Bernburg.* II. 778. 791. III. 351. 596. 597. IV. 81. 250. 263. 326. V. 98. 220. 221. V. A. 11.
 — eccles. parroch. s. Georgii *ibid.* II. 604. 645. 778. III. 310. 758. V. 125.
 plebani (rectores capelle):
 Bertoldus (Bartoldus) (1294—1296) II. 778. 788. 811.
 Hinricus (1316) III. 310.
 Martinus (1339) III. 706.
 Joannes de Ascharia, quondam rector capelle, (1348) III. 758.
 vicarii: Wedego (1228) II. 95.
 — comites (*auch de Kakelinge*):
 Bernhardus I. (1069) I. 143. V. N. I. 134a. — *N. s. Tode*: I. 267.
 Theodericus. *N. s. Tode*: I. 267. — *Filia*: Irmingart, uxor Udonis marchionis de Staden.
 Helpericus (1117) I. 183. — *N. s. Tode*: I. 267.
 Conradus marchio (1129—1131) I. 201. 206. — *N. s. Tode*: I. 267.
 Bernardus (1135—1145) I. 221. 262. 267. 282. 296. 327. V. N. I. 298a.
 — de (*ministeriales*):
 Everhardus (Everherus) (1160—1178) I. 455. 560.
 Hermannus (1160—1187) I. 455. 655.
 Timmo (Theodericus, Temo) (1213—1228) II. 9. 14. 28. 94.

(Plozeke etc.)

— de (*ministeriales*):

- Bernhardus I. advocatus (1228) II. 95.
 Conradus canon. in Colbeke s. Cholebize.
 Bertramms advocatus (1253) II. 204. —
Filia: Sophia.
 Henricus I. (1259—1265) II. 249. 298. — *N. s. Tode*: II. 400. 518. III. 596.
 Thilo (1270) II. 377.
 Henricus II., filius Henrici I., (1281—1295)
 II. 518. 597. 644. 739. 747. 778. 791. 793.
 801.
 Bernhardus II., filius Henrici I., (1280—1320)
 II. 518. 597. 644. 717. 729. 790. 791. 793.
 801. 822. III. 42. 89. 113. 194. 196. 250.
 306. 403. V. N. III. 158b. — *N. s. Tode*:
 III. 596.
 Fredericus I., filius Henrici I., (1281) II. 518.
Später canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Henricus III., filius Henrici I., (1281—1310)
 II. 518. 717. 822. 875. III. 17. 27. 65. 69.
 89. 113. 120. 209.
 Ludolfus (1281) II. 525.
 Theodericus, frater ejusd., (1281) II. 525.
 Conrad (1323) V. A. 11.
 Bernhard (Bernt) III., nepos Henrici I., (1332—
 1354) III. 596. 597. 598. 706. 757. 765. 826.
 831. 879. IV. 82. V. N. III. 803a.
 Fredehelmus (Vredehelm), frat. ejusd., (1330—
 1359) III. 596. 597. 598. 706. 757. 879. IV.
 69. 77. 79. 82. 100. 140. 220. 231. V. N.
 IV. 53a. V. A. 11.
 Rychardus, frater Bernhardi III. et Frede-
 helmi, (1332—1339) III. 596. 597. 598. 706.
 Fredericus II., frater ejusd., (1332—1339)
 III. 596. 597. 598. 706. *Später* canon. und
 decan. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Otto, frater ejusd., (1332—1361) III. 596.
 597. 598. 706. 879. IV. 82. 87. 140. 263.
 Dessen Ehefrau (1354) IV. 82.
 Johannes (1354) IV. 82.
 Vredehelm (1386) V. 76.
 Die von P. im Allgem. IV. 81.
 — villani:
 Henricus Kuken (1339) III. 706.
 Henningus Kuken, frater ejusd., (1339) III.
 706.
 Martinus Hedeken (1339) III. 706.
 Abeko de Zachelitz (1339) III. 706.
 Plozech, Ploziche, Plozcik, Plozych, Plozke, Ploz-
 zike s. Plozeke und Plozke.
 Pludouwe. *Unbek. Wüstung*. I. 749.
 Plugh.
 Ulrik (1331) III. 594.
 Plumeke (1290) II. 675a.
 Plusin, Plusezin. *Plötsien nō. Lehnin*. I. 576. 649.
 Popardia s. Bopardia.
 Pokendorp, Patakendorp. *Vorwerk Pakendorf zw.*
Zerbst und Dessau. II. 18. III. 220. 270. V. A.
 11. — *Ecclesia ibid.* II. 18.
 Pokendorp.
 Gerardus (1359) IV. 229.
 Poch s. Pohc.
 Pochlustim civitas. *Putlitz*. I. 18.
 Podebrad, Podiebrad (*Böhmen*).
 — de: Groznata (1233) II. 117a.
 Boczko (1357) IV. 170.
 Podellz s. Padeliz.
 Podesal. *Unbek., im Lande Jerichow*. I. 18.
 Podiebrad s. Podebrad.
 Poellitz terra. (*in Pommern*) II. 272.

Pžekew V. A. 11.

— van: Tyle (1336—1338) V. A. 11.

Poghelvorde. *Unbek. in der Gegend von Zerbst*.
 II. 12.Poho, Poch, Pouch, Puch, Powch. *Alt-Bouch a.*
d. Mulde, ö. Bitterfeld.

— de: Oddo I. (1202—1212) I. 789. V. A. 4.

Wernherus, frater ejusd., (1202) I. 789.

Didericus de Landisperc (frater eorund.) s.
 Landesperc.Vredehelmus (Fridehelmus) (1213—1226) II.
 8. 85.

Johannes (1220) II. 44.

Henricus (1244) II. 161.

Otto II. (1275—1299) II. 465. 644. 653. 669.
 865.Albertus cantor Merseburg. s. Merseburgh.
 Gumprecht (1316—1324) III. 441. 482. V. N.
 III. 311a.Otto III. (*d. Ä.*) (1344) III. 767. 775.Otto IV. (*d. J.*) (1344) III. 767.Pohchutikie, Boccizi, Bugouniki, Bochutize, Burge-
 wiz, Burgewic. *Wü. Bochitz a. d. Fuhne*. I.
 14. 38. 66. 116. 759. II. 88. V. A. 2.Peytlist s. Potlist (*Gans*).

Polcriz s. Pulcriz.

Poide s. Palithi.

Pole, Pule, Phule, Pulle, Poule. *Wü. Burg Pfulde*
bei Bernburg, im Pfulschen Busche. II. 841.
 875. III. 346. V. A. 11.

— de: s. Alslevu und Struz.

Poleda s. Palithi.

Polege, Poleghe, Polghe. *Poley, Klein-, Kirch-,*
Scherf-Poley sō. Bernburg. I. 759. II. 88. V.
 A. 17.Polen, Pollene, Polne. *Wüstung bei Stemmern*.
 I. 318. 749. II. 29. 86. 117. 571.

Polen.

Albertus (1197) I. 712.

Polethe s. Palithi.

Polghe s. Polege.

Policz s. Padeliz.

Polloz. *Wü. im Burgbezirk Arnstein*. V. 89.

Pollde s. Palithi.

Pollice s. Pollize.

Pollene s. Polem.

Pollize (*rectius* Polsize), Polifice. *Pölsig nō. Cos-*
wig. I. 317. 749.

Polne s. Polem.

Poloni. *Die Polen*. I. 482. V. A. 4.Polonia. *Polen*.

— duces:

Wladizlaus (1150) I. 357:

Bolizlaus, filius ejusd., (1150) I. 357.

Ladizlaus (1162) I. 473.

Bolszlaus (1182) II. 538.

o. N. V. A. 1.

Polritz. *Wü. bei Wispitz*. V. A. 15.Pommerania *Pommern*.— duces: (*Sclavorum*):

Barnim I. (1260) II. 259.

Otto I. (1317—1328) III. 357. 488. 554.

Wartislaus (Wertislaus, Warzlaff) IV. (1310—
 1325) III. 210. 292. 357. 488.Barnim (de Stetyn) III. (1328—1355) III. 554.
 729. 730. 827. 835. IV. 91. 111.Buggislaw IV. (1354—1359) V. 72. 73. 75. 225.
 Barnym IV. (1354—1363) IV. 72. 73. 75.
 225. 239.Wartyslaw (Warislaw) V. (1354—1379) IV. 72.
 73. 75. 225. 541.

(Pommerania.)
 — duces (*Slavorum*):
 Kasimir (de Stetyn) (1366—1369) IV. 335.
 337. 338. 340. 382.
 o. N. (de Stetyn) IV. 8. 111. 456.
Pondreka s. Pordreka.
Poniez. *Ponitz (Sachsen-Altenburg)*.
 — von: Leutoldt (1333) III. 618.
Ponleve, Ponleiven. *Polleben nō. Eisleben*. II.
 291a. 326. 333. V. A. 7.
 — de: Thidericus (1296) II. 809.
Pons. *Pont à Mousson (Lothringen)*.
 — marchiones: Rupertus (1354) IV. 68.
Pons. *Vor der Brücke am rechten Moselufer,*
oberhalb Trier.
 — de: Rodulphus (1193) I. 682.
 Gerardus cleric. Coloniens. s. Colonia.
Popardia s. Bopardia.
Popeloz s. Papeliz.
Popenburch. *Poppenburg nō. Else im Hildesheim-*
schen.
 — comitissa: Oda s. Oda.
Popitz s. Popouice.
Poplize. *Poplitz unterhalb Aisleben a. d. Saale (?)*
 I. 137. V. A. 11.
 — der von (1341) V. A. 11.
Popouice, Poppewizze, Popuwice, Powize, Popiz,
 Popuiz (prope Borchdorp). *Pobzig im Köthen-*
schen, w. Nienburg. I. 61. 317. 566. 749. II. 20.
 237. 239. V. A. 15.
Poppe.
 Ludolf (1333—1334) V. 48. 58.
Poppenborch s. Popenburch.
Poppendorp. *Unbek.* V. A. 11.
Poppentin.
 Hinricus advocatus (1355) IV. 126.
 Conradus, filius ejusd., (1355) IV. 126.
 Nicolaus, frater Conradi, (1355) IV. 126.
Poppewizze s. Popouice.
Poppo.
 — cancellarius (934—939) I. 1. 4. 5. 6. 7.
 — presbiter (1059) I. 136.
 — comes (*de Blankenburg*) s. Blankenburg.
 — comes (*de Zigenhagen*) s. Zigenhagen.
 — (1059) I. 136.
Popuiz s. Popouice.
Popuwice s. Popouice.
Porchem Parchem. *Parchem sw. Genthin*. I. 318.
 — de: Theodericus (1196) I. 710.
Pordreka, Pondreka. *Pründerich a. d. Mosel, n.*
Trarbach. I. 297. 682.
Porei silva. *Auf der Elbinsel Parey*. I. 18.
Porst. *Porst nō. Köthen*. V. 81.
Porta. *Cistercienserkl. Pforte a. d. Saale, bei*
Naumburg. I. 622. 687. 721. 777.
 — abbates:
 Adalbertus (1145—1151) I. 326. 360. 361.
 Adelloldus (1171) I. 523.
 Winnemarus (1197) I. 712.
Porte (Valva).
 — de: Albertus (1264) II. 292.
 Cunradus (1267) II. 333.
Porte s. Purtin.
Portuum. *Porto (Mittelitalien)*.
 — epi. (s. Rufini):
 Conradus (1224—1227) II. 72. 79. 80. 88.
 Johannes (1268) II. 348.
Posewalk s. Pascewalc.
Postamp s. Postupini.
Pot.
 Johannes (1379) IV. 535.
Potgorlzi. *Unbek., wohl bei Hillersleben*. I. 228.

Pothegrodice. *Unbek.* I. 424.
Potilist (*de*) s. Gans.
Potmersleve. *Unbek.* V. A. 7.
Potuiz.
 Theodericus (1317) III. 332 B.
Potz.
 — de la: Henricus, frater Godefridi de Torinnes,
 (1138) I. 252.
Poule s. Pola.
Pouch, Powch s. Pohc.
Powize s. Popouice.
Pozdlatin, Pozdietin, Pozdiezin. *Pohsen im Kr.*
Guben. I. 90. 105. 317. 566. II. 20.
Pozelewe, villa trans Mildam. *Das jetsige*
Vockerode zw. Dessau u. Coswig. I. 500.
Pozerne de Slonowitz.
 — duo de: (1304) III. 90.
Pozewalo s. Pascewalc.
Poznanla. *Posen*.
 — de: Nicolaus (1374) IV. 456.
Pozowe s. Bozowe.
Poztupini, Postamp. *Potsdam*. I. 81. III. 865. —
Der Kytz das. III. 865.
Pozwalc s. Pascewalc.
Praedallze s. Pretalitze.
Prag, Praga, Prage. *Prag*. III. 813a. 815. 818.
 834. 836. 846a. 885. IV. 8. 58. 108. 109. 110.
 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121.
 132. 134. 136. 138. 139. 141. 142. 166. 168. 169.
 178. 179. 182. 183. 187. 196. 197. 198. 203. 335.
 336. 337. 338. 339. 340. 343. 344. 345. 364. 422.
 441. V. 72. 233. 233.
 — aepi: Daniel (1150—1169) I. 357. 365. 367.
 381. 444. 479. 480. 492. 507.
 Arnest (Ernestus) (1348—1358) III. 841. 842.
 844. IV. 99. 101. 102. 103. 104. 105. 106.
 107. 108. 109. 110. 112. 113. 114. 115. 117.
 118. 119. 120. 121. 132. 134. 136. 138. 139.
 141. 142. 165. 166. 167. 168. 169. 178. 179.
 180. 182. 187. 188. 196. 197.
 Johann (1366—1372) IV. 335. 336. 337. 338.
 340. 343. 344. 345. 438.
 canonici:
 Benedictus archidiaconus Zacensis s. Zacum.
Pratum. *Prato in Tusciem*.
 — comites:
 Hildebrandus (1138) I. 212.
 Tancredus (1133) I. 212.
 Fentius (1357) IV. 183.
Preberesthorpe, Prebersdorp, Prebes-, Prestorp.
Priessdorf a. d. Fuhne, w. Radegast. I. 71.
 105. 317. 566. 749. II. 20. IV. 259. V. A. 2. 15.
Preciplanense monasterium.
 — abbates:
 Benedictus de Lombardis (1394) V. 222.
Preczin s. Britzin.
Predelo, Predel. *Prödel zw. Barby u. Leitskau*.
 I. 589. 655. 670. IV. 334.
 — de: Luderus (1219) V. N. II. 222.
Prederiti, Pritheriti, Prezherici, Priderite, Prederte,
 Prederthe. *Wü. Broderitz bei Storkau (An-*
halt). I. 65. 66. 317. 566. 749. II. 20. IV. 77. 79.
Prederte, Prederthe s. Prederiti.
Prederte.
 Pauwel (1361) IV. 260.
Prederitz. *Wü. bei Nienburg a. d. Saale*. V. A. 15.
Prederod. *Pritschrode bei Orlamünde*. V. N. I.
 271a.
Prefecti s. Ciervisti und Schulteti.
Prelepe. *Unbek.* II. 654.
Premislaw.
 Henricus magister (1370) V. A. 15.

- Premonstrate**, Premonstratum. *Prémontré, Kloster bei Coucy in der Champagne.* II. 72. 79. 700. 758. 792.
— abbates:
Conradus (1225) II. 79.
Guilhelmus (1293) II. 758.
- Premslawe**, Premslaw, Premsslow, Premzlau s. Prinzlaw.
- Prenke**. *Brenk bei Burgbrohl im Kr. Mayen.* I. 682.
- Prene**.
Hinricus (1306) III. 122.
Jan (1354) IV. 84.
- Prenestum**. *Praeneste osö. Rom.*
— epi: Wido (1148) I. 339.
Cuno (1149) I. 354.
Guido (1227) II. 88.
Stephanus (1268) II. 348.
- Prenslavia**, Prenslow, Prentzlau, Prentzlow, Prenzlau s. Prinzlaw.
- Preraw**, Prerowe, Prerove. *Priorau (Kr. Bitterfeld) zw. Dessau und Raguhn.* V. A. 17.
— de: Heino (Heyno) (1283—1289) II. 557. 575. 593. 664.
- Preslow** s. Prinzlaw.
- Prester**, Priztine. *Prester sö. Magdeburg.* I. 318. V. N. IV. 235a. 391a. — Vogtei *das.* V. N. IV. 235a. 391a.
- Prestorp** s. Preberesthorpe.
- Preszlof**. *Unbek.* I. 39.
- Pretalltze**, Praedalize. *Wü. bei der Eisenbahnstation Blumenberg, s. Wanzleben.* I. 4. 7. 20.
- Preternio**. *Pretitz, H.-B. Merseburg, Kr. Querfurt.* II. 482.
- Pretlml**. *Prettin, Stadt im Kr. Torgau.* I. 45. 96.
- Pretin** s. Britzin.
- Pretinense territorium** s. Broth.
- Pretokina** s. Prietozini.
- Pretowe**. *In der Nähe von Eilenburg.* II. 201a.
- Pretthal**, Bridal. *Briedel a. d. Mosel bei Zell.* I. 297. 682.
- Pretzien** s. Britzin.
- Prezherlof** s. Prederiti.
- Prezin** s. Britzin.
- Priapus** I. 172.
- Pribizlawiz**. *Pranitz sö. des Petersberges bei Halle (?)*. I. 628.
- Pryborn**. *Priborn im Wendischen Kreise des G.Hthums Meklenburg-Schwerin.* III. 89.
- Pricervi**, Pricerwe, Priscere, Prizerewe, Prytzerwe, Pritzzerwe. *Pritzerbe a. d. Havel bei Brandenburg.* I. 22. 649. 765. II. 22. III. 744.
— plebani: Gherardus Bogelsak (1344) III. 778.
— oppidani:
Heyne Went (1341) III. 744.
Stoyzeker (1341) III. 744.
- Priderite** s. Prederiti.
- Pridol**.
Hennyngh (1354) IV. 75.
- Prieolpini**. *Briest ö. Tangermünde.* I. 18 (zweimal).
- Prietozini**, Pretokina, Prietozina. *Pretsch, Stadt i. Kr. Wittenberg.* I. 45. 69. 96.
- Prigarde**.
— von: Hans (1380) V. 5.
Prignitz, *die.* III. 858. 859.
- Prilok** (*Anhalt*). IV. 138.
- Prionen**.
— von: Henneke (1354) IV. 75.
Syfrid (1354) IV. 75.
- Primizlau**.
— de: Margareta (1292) II. 718.
- Prinzlau**, Prenzlau, Premslawe, Premslaw, Prenslow, Prenslavia, Preslow, Premzlau, Premsslow, Prentzlau, Prentzlow. *Prenzlau.* III. 68. 828. 829. 830. 857. 860. 885. 900. 901. 903. IV. 86. 111. 239. 240. 303. 384. 399.
— canonici *ibid*:
Dithmar (1349) III. 872.
Henrik canon. et camerar. Magdeburg. s. Magdeburg.
- Prinzlowe**. *Wiese bei Werben a. d. Elbe.* II. 81.
- Priorna**. *Unbek., an der schwarzen Elster.* V. A. 1
- Pripegala** I. 172.
- Priscere** s. Pricervi.
- Prisendorff**. *Unbek.* II. 753. III. 227.
- Priswalk** s. Prizwalk.
- Pritewitz** s. Betewitz.
- Pritheriti** s. Prederiti.
- Prittyn** s. Britzin.
- Pritzozerwe**, Prytzerwe s. Pricervi.
- Pritzin** s. Britzin.
- Pritzwalk** s. Prizwalk.
- Prizerewe**, Brizerewe s. Pricervi.
- Prizo** (1170) V. N. I. 511a.
- Priztine** s. Prester.
- Prizwalk**, Priswalk, Pritzwalk. *Pritzwalk Stadt in der Priegnitz.* III. 459. 682. 716. 857. 860. 885. IV. 225.
- Probk** s. Prouzk.
- Proclnesthorp**. *Unbek. bei Kalbe a. d. Saale.* I. 24.
- Provin.**
— de: Iwanus (1298) II. 850.
Walterus, frater ejusd., marschalkus Bolkonis ducis Silesie, (1298) II. 850.
- Provincia**. *Die Provence.*
— comites: Raymundus (1238) II. 140. 141.
- Premniz** (1304) III. 90.
- Protawize**. *Unbek.* IV. 146.
- Prouzk**, Pronzic, Prowicich, Probk. *Prosigk sö. Köthen (Anhalt).* II. 667. 668. V. A. 15. 16.
— de: Theodericus (1262) II. 276.
- Prowicich** s. Prouzk.
- Prozzindorf**, Brossendorf. *Priessdorf a. d. Fuhne, w. Radegast.* I. 779.
— Einwohner: Erich Schilling (1388) V. 100.
- Prudua**, Pruthouwe. *Unbek. Wüstung bei Grimshleben (Anhalt).* I. 61. 566. II. 20.
- Prumia**, Pruma. *Kl. Prüm in der Eifel.*
- abbates:
Lenfridus (Lantfridus) (1129—1131) I. 200. 208.
Adelbero (elect. Basiliens.) (1133) I. 213.
Theodericus (1356) IV. 150. 151.
- Pruthouwe** s. Prudua.
- Pruzze**.
Conradus, prothonotarius Friderici marchionis Misnens., (1345) III. 785.
- Psorobe**. *Wü. in d. Gegend von Dessau.* I. 477.
- Pubuzke**. *Puibus auf der Insel Rügen.*
— de: Boranthus (1324) III. 475.
- Puch** s. Pohc.
- Puchhelmer**.
Albertus (1366) IV. 336.
- Puciani**. *Pöthen, R.-B. Magdeburg, Kr. Jerichow I.* I. 39.
- Pudlindorff** s. Bodelindorf.
- Puerorum**.
Conradus (1300) II. 886. 887.
- Pulcriz**, Polcriz. *Polkritz, Kr. Osterburg (Altmark).* I. 436. 437. 658. 724. 747.
- Pule**, Pulle s. Pole.
- Pulsforde**. *Pulsforde nnö. Zerbst.* V. 103.

Pulterstorf. *Poltersdorf, R.-B. Coblens, Kr. Kochem.*
 — de: Emmicho (1112) I. 179.
Purczk.
 Peter, Untermarschall, (1332) III. 618.
Purtin, *Porte, Purte. Wü. Porten zw. Drohndorf u. Freckleben.* I. 54. III. 378. 400. V. A. 11.
 — Einwohner: Heyde Stapel (1332) V. A. 11.
Pusten, *Pustene.*
 — de: Theodericus (1267) II. 333.
 Heydenricus (1320) III. 392.

Pustentze lignetum. *Bei Dessau.* III. 468.
Puten s. *Butene.*
Puteum.
 — de: Thidericus (procurator Romanus) (1380) V. 3.
Putatorp. *Pfützdorf nw. Gröbzig (Anhalt).* V. 182.
Puzawia s. *Bozowe.*

Q.

Quabitz. *Wü., wohl bei Leitzkau.* I. 539. 655. 670.
Qualendorph, -dorp, -dorpe, *Quelendorp. Quellen-*
dorf ö. Köthen. II. 316. 477. 478. 484. 667.
 668. 689. V. A. 17.
 — plebani:
 Richardus, capellanus Sifridi I. de Anhalt,
 (1265) II. 301.
 Theodericus (Thylo, Tylemannus) dictus Bohemus, canonicus s. Nicolai in Aken, capellan. (notarius) comitum Sifridi I. et Alberti I. de Anhalt, (1273—1303) II. 412. 460. 515. 584. 636. 664. 727. 728. 729. 749. 797. 820. 828. 833. 840. 849. III. 54.
Quarteer, *Quartere s. Quartir.*
Quartir, *Quartere, Quarteer, Quarter.*
 Conradus (1213) II. 8.
 Gunterus, frater ejusd., (1213) II. 8.
 Henning (Johannes) (1308—1329) III. 376. 494. 499. 524. 526. V. N. III. 166a. 507a.
 Karl (1330—1338) V. A. 11.
 Hermannus (1352) IV. 52.
 Albrecht (1397) V. 269.
Quarzano. *Quartschen, R.-B. Frankfurt, Kr. Küstrin.* II. 605.
Quase, *Quaza.*
 Ludolf (1325) III. 494.
 Bertold, Schreiber der Herzöge von Pommern, (1350) IV. 72.
Quast. *Quast nō. Lindau (Anhalt).* V. N. III. 289.
Quast, *Quasth s. Queste.*
Quaze s. *Quase.*
Queddelingeburg, *Quedelingheborch, Quedlinburg, Queddelingeburg etc. s. Quidelingoburg.*
Queenstede s. *Quenstide.*
Queinstete s. *Quenstedi.*
Queiendorp s. *Qualendorph.*
Queustadi iuxta *Mildam. Unbek.* V. A. 2.
Quenstedi, *Quenstidi, Queinstete, Quenstede, Quenstidde, Queenstede, Quinstede, Qwenstede, Querstede, Swafquenstide. Quenstedi (Schwaben-Quenstedi) zw. Aschersleben und Hettstedt.* I. 105. 137. 317. 749. II. 136. 271. 567. III. 318. V. 89. V. A. 12. — *Zehnt das.* V. 89.
Quenstide. *Quenstedi, Gross- und Klein, nō. und n. Halberstadt.* I. 426. V. A. 7. — *Magnum (Major)* II. 129. 190. 343. 451. 556. 579. III. 123. 564. 616. V. N. III. 345a. 379a. — *Parvum* II. 451. 754. 824. 837. III. 123.
 — de (*minister. Halberstad.*):
 Wernerus I. (1123—1181) I. 201. 610.
 Hugoldus (1178—1210) I. 558. 784.
 Fridericus I. (1193—1195) I. 683. 689. 694.

(*Quenstedi etc.*)
 — de (*minister. Halberstad.*):
 Henricus I. (1241—1283) II. 150. 190. 425. 519. 527. 631.
 Johannes I., filius ejusd., (1241—1289) II. 153. 190. 665.
 Sifridus canon. *Quedlinburg. s. Quidelingoburg.*
 Odo, frater Henrici I., (1251) II. 190.
 Wernerus II., filius Odonis, (1251) II. 190.
 Christina, soror Henrici, s. *Christina.*
 Bernardus, filius Christine, s. *Bernhardus.*
 Fredericus II. (1276—1303) II. 486. 720. 866. III. 50.
 Conradus, castellan. in *Nendorp.* (1287—1318) II. 631. 720. 725. 771. 889. III. 91. 97. 174. 206. 255. V. N. II. 612a. 772a. N. III. 369a.
 Johannes (Hannes), filius ejusd., (in *Wegeleve*) (1289—1319) II. 665. 721. III. 206. V. N. III. 379a.
 Theodericus, filius Conradi I., (in *Wegeleve*) (1310—1319) III. 206. V. N. III. 379a.
 Sifridus, filius Conradi I., (in *Wegeleve*) (1319) V. N. III. 379a.
 Hinricus II. (1301—1309) III. 23. 117. 184.
 Eylbertus (1310) III. 206.
 Hening (1353—1378) IV. 54. 529.
 Siverd (Ziverd, Sifrid) (1360—1377) IV. 248. 431. 502a.
 Dyderik (1381—1383) V. 24. 49. — *Dessen Mutter: Ylsebe. — Dessen Schwester: Metta.*
 Hinric, Vetter Dyderiks, (1381) V. 24.
 Siverd d. Junge (1393) V. 204.
im Allgem.: V. 163.
 — Thidericus Picht dictus de *Quenstide* s. *Picht.*
 — villici:
 Ludolphus (1275) II. 451.
Querbeke s. *Quernbetsi.*
Querembeke, -bike, *Querembikke s. Quernbetsi.*
Querenverde, -vort, -furde, -verde s. *Quernforde.*
Querford s. *Quernforde.*
Querinfurt s. *Quernforde.*
Quernbeke s. *Quernbetsi.*
Quernbeche, *Querenbek, -bikke, -beke s. Quernbetsi.*
Quernbetsi, *Querembike, -bake, Querenbeke, Quernbeke, Querbeke, Quernbeche, Quernebek. Wü. s. Quedlinburg.* I. 3. 246. II. 154. 155. III. 146. 336. 516. IV. 41. 48. 317. V. 84. V. A. 7. 10. 12. — *Ecclesia ibid.* III. 336.

(Quernbetsi etc.)

- plebani (*clerici*):
 Johannes (1300—1319) III. 383. V. N. II. 881a.
 — de (*liberi*):
 Willelmus (1147—1162) I. 353. 354. 471.
Fälschlich (1247) II. 173.
 Iso (1155) I. 413.
 Adelbertus, frater ejusd., (1155) I. 413.
 Ditherus (1230) II. 106.
 Conradus (*minister*) (1231—1278) II. 110.
 325. 339. 502.
 Arnoldus (*minister*) (1245) II. 167.

Quernforde, -vorde, -vorte, -vort, Cornuurte, Querenvort, -vurde, -forte, -förte, -verde, Querinfurt, Qwernforte, Querford. *Querfurt*. II. 713a. 848. III. 187.

— de (*nobiles*):

- Burchardus I., comes urban. (prefectus) Magdeburg., (1120—1152) I. 187. 220. 290. 296. 313. 334. 345. 362. 371. V. N. I. 298a. 324a.
 Burchardus II., filius ejusd., comes urban. Magdeb., (1154—1177) I. 408. 415. 424. 434. 447. 449. 450. 453. 456. 458. 459. 472. 473. 475. 477. 478. 486 (advocatus monast. Novi Operis Hallensis). 490. 496. 497. 501. 506. 508. 509. 516. 518. 523. 527. 528. 530. 532. 536. 544. 550. 556. V. N. I. 435a. 528a. 550a.
 Burchardus III., filius ejusd., comes urban. Magdeburg., (1156—1188) I. 415. 424. 447. 449. 587. 602. 606. 611. 612. 640. 641. 643. 644. 647. 653. 659. 661. 663. V. N. I. 605a.
 Gevehardus I., frater ejusd., comes urban. Magdeb., (1178—1209) I. 561. 606. 611. 644. 659. 684. 699. 700. 704. 730. 731. 739. 744. 748. 761. 762. 768. 771. 772. V. N. I. 605a.
 Gerhardus, frater Gevehardi, (1200) I. 731.
 Burchardus IV., filius Burchardi III., (1212) II. 2.
 Burchardus V., frater ejusd., burggravius Magdeburg., (1210—1242) I. 780. II. 29. 54. 73. 102. 108. 122. 123. 124. 156.
 Gevehardus II., filius Gevehardi I., (1215—1234) II. 2. 123.
 Burchardus VI., frater ejusd., (1234—1253) II. 123. 201a.
 Burchardus VII., filius Burchardi V., burggravius Magdeburg., (1249—1263) II. 179. 213. 214. 215. 218. 341. 355.
 Burchardus VIII. iunior, filius ejusd., burggravius Magdeburg., (1255—1290) II. 215. 355. 375. 433. 677. 679.
 Gevehardus III., filius Gevehardi II., (1260—1285) II. 256. 280. 424. 425. 470. 554. 567. 588.
 Gerhardus, frater ejusd., (1249—1300) II. 179. 292. 424. 425. 500. 567. 588. 784. 882.
 Burchardus IX., filius Burchardi VI., (1253—1274) II. 201a. 426. 427. 431. — *Uxor*: Lucardis, soror Olrici et Alberti de Regenstein.
 Gevehardus, filius Gevehardi II., canon. Halberstad. et prepos. Hildesheim. s. Halberstad. u. Hildensem.
 Burchardus camerar. et decanus Magdeburg. s. Magdeburg.
 Sifridus cantor Magdeburg. s. Magdeburg.
 Heydenricus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Godefridus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Ropertus, nepos Godefridi, canon. Magdeburg. s. Magdeburg.

(Quernforde etc.)

— de (*nobiles*):

- Gerhardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Gevehardus IV. senior, filius Gevehardi III., (1309—1331) III. 187. 251. 378. 393. 594. 595. — *N. s. Tode*: III. 808.
 Bruno L, frater ejusd., (1319) III. 378.
 Gevehardus canon. Magdeburg. et prepositus s. Sebastiani ibid. s. Magdeburg.
 Sifridus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Gevehardus V., filius Gerhardi, iunior (1319) III. 378.
 Bruno II., frater ejusd., (zu Sman) (1319—1324) III. 378. 449. 471. 478. 480.
 Bruno canon. Magdeburg. et prepos. Beveracens. s. Magdeburg und Bivera.
 Gebhard VI. (1361—1380) IV. 262. 268. 409. 509. V. 15.
 Albrecht sep. Magdeburg. s. Magdeburg.
 Gevehardus, frater ejusd., scolasticus Magdeburg. s. Magdeburg.
 Albrecht, Abt von Kl. Berge bei Magdeburg, s. Magdeburg.
 Brune III. (1394—1397) V. 215. 256. 258.
 Hans (1394—1397) V. 225. 226. 256. 258.
 Busso (1397) V. 256. 258.
im Allgem.: IV. 252. 471a. V. 52. 285. V. A. 7.
 — oppidani:
 Johannes Karel (1387) V. 84.
Querstede s. Quenstedi.
Queschiz, Quessiz. *Queetz, R.-B. Merseburg, Kr. Bitterfeld*.
 — de: Petrus (1254) II. 205. 206.
Quest, Queste, Quast, Quasth.
 Olricus (1293) II. 747.
 Conradus I. (1311—1344) III. 239. 352. 608. 773. V. A. 11.
 Theodericus (1311) III. 239.
 Schencke (pincerna) (1354—1355) IV. 81. 96.
 Albrecht (1358) IV. 200.
 Conrad (Cone) II. (*von Aken*) (1358—1387) IV. 215. 279. V. 86.
im Allgem.: III. 637.
Questenberch. *Wü. Burg Questenberg am Südwestrande d. Harzes, w. Sangerhausen*. IV. 268.
 — von: Heinrich (1361) IV. 268.
Quitow s. Quitzowe.
Quidlingeburg, -gaburg, -liggaburg, Quitelingeburg, Quitlinburg, Quidlingiburg, Quitilingiburch, Quitilinge-, Quitilinga-, Gutelineburg, Qwyteliggeburch, Quidelineburg, Quiddelingborg, Quedelinge-, Quedelingheborch, Quedlinburg, Quedelingeburg, Quedelburg, Kwitilingeburch etc. *Quedlinburg*. I. 3. 17. 31. Urbs (castrum) 84. 104. 132. 145. 154. 215. 245. 258. 406. II. 7. 56. 136. 166. 224. 228. 277. 339. 354. 450. 466. 475. 489. 495. 512. 512b. 600. 603b. 614. 631. 688a. 701. 751. 761. 836. 845. 859. 886. 887. III. 7. 8. 9. 33. 53. 64. 170. 201. 206. 230. 255. 262. 322. 323. 328. 372. 387. 407.. 419. 484. 489. 490. 493. 494. 515. 530. 571. 600. 632. 678. 781. 786. 809. IV. 129. 217. 234. 457. 459. 471a. 543. V. 31. 35. 62. 65. 84. 101. 116. V. N. II. 691a. N. III. 443a. 808a. V. A. 11. — Civitas antiqua (*Altstadt*) II. 225. V. 326. 327. — Civitas (oppidum) nova (*Neustadt*) III. 799. V. 326. 327. — Westendorf III. 559. IV. 531. — Die Ritterbrücke IV. 531. — Der Broyl (*Brühl*) V. 223. — Curia in pede montis II. 627. — Curia II. 512. — Molendinum ad naves (d. Schepmolen) II. 565. V. 223. — Vogtei IV. 24.

(Quidilingoburg etc.)

— abbatia (monasterium) regalis s. Servatii in Monte. I. 3. 17. 31. 76. 88. 95. 104. 108. 118. II. 80. 195. 262. 281. 321. 339. 381. 394. 405. 466. 486. 487. 488. 586. III. 117. 296. 381. 388. 485. 516. 559. 631. 682. 641. IV. 50. 885. 528. V. 44. V. A. 3. 10. 12. — Altare s. Crucis III. 201. 407. — Altare s. Johannis IV. 100. — Altare s. Marie III. 407. — Altare s. Servacii I. 104. — Kaland in castro III. 753. IV. 49.

abbatisse:

Mathilda, amita Ottonis III. imper., (974—994) I. 55. 59. 60. 72. 74. 81. 83. 84.

Adalheidis I., soror Ottonis III. imp., (999) I. 87.

Gerburgis (Gerburga, Kerburga) (1134—1137) I. 215. 245. 246.

Agnes (1194—1195) I. 692. 703.

Mechtildis (*um* 1200) V. A. 3.

Sophia (1221—1225) II. 56. 80.

Osterlindis (1231) II. 110.

Gertrudis (1235—1267) II. 181. 136. 154. 155. 174. 186. 216. 281. 293. 325. 336. — *N. i. Tode*: II. 394.

Bertradis (1271—1306) II. 394. 419. 445. 493. 502. 506. 530. 564. 567. 627. 634. 715. 858. III. 45. 92. 119. 129.

Jutta (1311—1340) III. 236. 328. 329. 335. 336. 387. 418. 419. 486. 494. 499. 525. 559. 630. 632. 701. 702. 707. 709. 723. 728. V. A. 11.

Luitgardis (1348—1352) III. 832. IV. 30.

Agnes von Scrapelowe (1354—1359) IV. 76. 100. 217. Se gerens pro abbatisa (1360) IV. 252.

Elyzabeth von Hakeborn (1364—1374) IV. 319. 329. 351. 457.

Margritha von Scraplow (1376—1379) IV. 482. 497. 498. 531.

Ermegart (1382—1389) V. 29. 72. 133. *o. N. V. A.* 10.

preposita:

Bertradis (1221) II. 56.

Machtildis (1241—1264) II. 154. 155. 293.

Gertrudis (1268—1279) II. 349. 502. 506.

Adelheidis (1284—1287) II. 567. 627.

Sophia (1309—1311) III. 45. 119. 236.

Cunegundis (1317—1321) III. 323. 329. 418.

Sophia (1325—1339) III. 486. 530. 630. 631. 701. 702. 707.

o. N. (1342) III. 752.

Margaretha von Schraplowe (1365—1371) IV. 329. 413. *Später* abbatisa.

preposita minores:

Machtildis (1241) II. 154.

decane:

Wicburgis (1221) II. 56.

Ricza (1241) II. 154. 155.

Adelheidis (1264—1279) II. 293. 502. 506.

Mechtyldis (1287) II. 627.

Ermegardis (1302—1306) III. 45. 119.

Cunegundis (1311) III. 236.

Sophia (1319—1321) III. 323. 329. 418.

Ermegardis (1325—1339) III. 486. 530. 630. 631. 701. 702. 707.

Irmigard von Meynersum (1365) IV. 329.

custodes (custrices):

Sophia (1241) II. 154.

Hedewigis de Kirchberg (1284—1302) II. 567. 668a. 668b. III. 33.

Gertrudis (1302) III. 45.

(Quidilingoburg etc.)

(— abbatia s. Servacii.)

(custodes (custrices):

o. N. (1334) III. 630.

Elisabeth van Brunswick (1389) V. 133.

thesaurarie: Sophia (1338) III. 702.

canonice:

Judita nunna in Q. (1071) I. 145.

Drudikinda (1210) I. 787.

Bertradis (1225) II. 80.

Adelheidis de Clettenberch (1241) II. 154.

Conegundis de Alta Fago, preposita in Wenthhusen, s. Winithahusun.

Sophia, filia Olrici de Wedestorp, (1266) II. 321.

Bertradis de Buneke. *N. i. Tode*: II. 503.

Hethwigis, soror Heinrici comitis de Kirchbergk, (1280—1286) II. 512a. 512b. 599. 600. 603a. 603b. *Später* custos.

Jutta de Kirchbergk, soror ejusd., (1280—1302) II. 512a. 512b. 599. 600. 603a. 603b. 668a. 668b. 700. 701. 712a. III. 33.

Luckardis de Clettenberg (1293) II. 748.

Prepos. in Wenthhusen s. Winethahusun.

Gertrudis (1293) II. 754.

Jutta von Kranecveld (1302—1306) III. 45. 119.

Adelheidis de Meynersem (1302) III. 45.

Ermegardis de Oldenberge (Aldenberghen) (1302—1309) III. 45. 192.

Gese de Hessenem (1302) III. 45.

Jutta de Wunstorp (1302) III. 45.

Iseke de Tannenrode (1302) III. 45.

Mabilia de Wunstorp (1302) III. 45.

Jutta de Keseberghe (1309) III. 192.

Amabilia de Keseberghe (1309) III. 192.

Elyzabeth de Serchstede (1309—1317) III. 201. 323.

Adelheydis de Ordenberghe. *N. i. Tode*: III. 702.

Ghertrudis de Meynersem (1338) III. 702.

Ermegardis de Meynersem, soror Ghertrudis, (1338) III. 702.

Mecheld van Hakeborne (1339) V. 133.

canonici:

Johannes Leo (1231—1251) II. 110. 154. 155. 191.

Sifridus de Quenstide (1241) II. 154. 155.

Arnoldus custos (1241—1267) II. 154. 155. 293. 339.

Hermannus notarius (1241) II. 154.

Theodericus de Bennendorp (1264) II. 293.

Theodericus de Berne (1264) II. 293.

Conradus de Redere (1264) II. 293.

Bartoldus de Wederstede (1264) II. 293.

Johannes de Orden s. Orehun.

Bertramms plebanus forensis s. *unten*.

Gerbertus (1264) II. 293.

Jacobus (1264) II. 293.

Hermannus (1264) II. 293.

Otto plebanus de Merselvo s. Merselvo.

Henricus de Langele (1264) II. 293.

Fridericus (1264) II. 293.

Theodericus (1264) II. 293.

Hildebrandus subdiaconus, capellanus abbatisse, (1264—1267) II. 293. 325. 339.

Giselbertus (1264) II. 293.

Dietericus diaconus (1267) II. 325.

Cunradus (1267) II. 325.

Otto sacerdos (1267) II. 325.

Fridericus notarius (1278) II. 502.

Dominus Coze clericus (1284) II. 565.

Rudolfus clericus (1284) II. 565.

Hinricus clericus (1281—1284) II. 520. 565.

(Quidilingoburg etc.)

(- abbatia s. Servatii.)

(canonici):

- Heydenricus clericus (1284) II. 565.
 Borchardus sacerdos (1288) II. 642.
 Betemannus sacerdos (1288) II. 642.
 Hinricus Dives (1288) II. 642.
 Conradus Becke diaconus (1288) II. 642.
 Henricus de Snetlinge clericus (1302) III. 45.
 Burchardus custos (1302) III. 45.
 Gyselbertus clericus (1302) III. 45.
 Herbordus Mor s. Halberstad.
 Siffridus de Devene gardianus (1305) III. 95.
 Borchardus de Berneborch sacerdos (1306) III. 119.
 Conradus (Cord) de Berneborch sacerdos (1306—1366) III. 119. IV. 351.
 Ghevehardus de Sman (1311) III. 236.
 Thidericus de Asmersleve (1317) III. 328.
 Hinricus de Zprone custos (1317) III. 328. 329.
 Hinrich von Pansvelde (1319) III. 381.
 Johannes de Hademersleve (1345) III. 781.
 Philippus von Duderstad capellan. (1366) IV. 351.
 Frederich von Ghummere capellan. (1366) IV. 351.
 Theodericus de Meringhe, rector capelle s. Michaelis in castro, (1374) IV. 457.
 Johan von Valeberch (1383) V. 44.
 Bernart von Gothinge (1383) V. 44.
 Frederik von Helmstede (1383) V. 44.
 Frederik von Alnackere (1383) V. 44.
- Augustinerkloster in der Neustadt.
 prioren: Deyghenard Scheper (1388) V. 101.
- ecclesia s. Benedicti forensis:
 plebani:
 Berterammus (Bertramms) (1264—1278) II. 293. 339. 382. 445. 481. 502.
 Conradus (1281—1290) II. 520. 532. 673.
 Conradus (1301—1311) III. 3. 64. 236.
 Albertus (1327) III. 522.
 Albertus Voghet (1334) III. 630.
- ecclesia s. Blasii.
 plebani:
 Johannes (1302—1303) III. 45. 64.
 Thidericus Friso (1326—1343) III. 522. 763.
- ecclesia s. Egidii (Iligen).
 plebani:
 Hermannus (1267—1274) II. 339. 445.
 Henricus (1302—1326) III. 45. 64. 522.
 Bartolt (1342) III. 752.
 Henricus Raven (1351—1352) IV. 11. 49.
- domus fratrum minorum. *Franciskaner-kloster* II. 228.
- ecclesia s. Jacobi s. Monasterium s. Wiperti extra muros.
- domus infirmorum s. Johannis prope Quedlinburg (eccles. hospitalis) I. 245. III. 91. — Cimiterium ejusd. II. 7.
 magistri: Conradus (1304) III. 91.
- ecclesia s. Nicolai in nova civitate III. 522. 799. IV. 234. — Altare s. Jacobi in eadem III. 522. — Altare s. Nicolai in eadem III. 763.
 plebani:
 Henricus (1274—1279) II. 445. 505.
 N.V. (1301) III. 3.
 Thidericus (1303) III. 64.
 Conradus (1319) III. 383.
 Gherardus (1326) III. 522.

(Quidilingoburg etc.)

(- ecclesia s. Nicolai etc.)

(plebani):

- Johannes (Hannes) de Broczowe (1342—1346) III. 752. 799.
 Johan von dem Dale (1387) V. 84.
 provisores vel aldermanni:
 Heyso Pinguis (1346) III. 799.
 Fridericus de Biclunge (1346) III. 799.
- Hospital zum h. Geist (s. spiritus).
 Pfarrer: Arnolt (1319) III. 381.
- rectores scholarum:
 Thidericus (1303) III. 58.
- monasterium (claustrum) b. Marie in Montzingeberche (Muncyngeberch, Montzinberg, Minzenberg etc.) in Monte. II. 191. 216. 325. 627. 752. 859. III. 132. 146. 362. 531. 539. 617. IV. 78. 186. 328. 329. 389. — Altare b. Georgii III. 531. 549. 617. — Altare b. Nicolai III. 362. — Altare ss. Stephani, Mauricii et Ermolai IV. 78.
 abbatisse:
 Machtildis I. (1251) I. 191.
 Ermegardis (1275—1281) II. 466. 520.
 Gertrudis I. (1284—1288) II. 565. 642.
 Bertradis (1293) II. 752.
 Adelheydis (1311) III. 241.
 Mechtild II. (1327) III. 539.
 Gertrud II. (1371) IV. 413.
 Mechtildis III. (1386—1397) V. 82. 259.
- priorisse:
 Berchta (1293) II. 752.
 Elizabeth (1311) III. 241.
 Adelheydis (1327) III. 539.
 Gertrud (1371) IV. 413.
 Hanne (1386) V. 82.
 Mette Volrad (1397) V. 259.
- custodes:
 Adelheydis (1311) III. 241.
 Bertrad (1386) V. 82.
 Hanne Evesim (1397) V. 259.
- prepositi:
 Huguldus (1212) II. 1.
 Bavo (1231) II. 110.
 Albertus (1251) II. 191.
 Johannes (1275) II. 466.
 Alexander (1281) II. 520.
 Johannes (1284) II. 565.
 Conradus (1311) III. 236.
 Hinricus de Snetlinge (1311) III. 241.
 Symon (1318) III. 362.
 Heinrich (1386) V. 82.
 Ludegher (1397) V. 259.
- Klosterjungfrauen (*canonice*):
 Mette von Hoym (1386—1397) V. 82. 259.
 Jutte von Hoym (1386—1397) V. 82. 259.
- sacerdotes:
 Nicolaus de Lapide, secretarius, (1318—1327) III. 362. 539.
 Johannes de Rodestorp, rector altaris s. Georgii, (1333) III. 617.
- villici monasterii:
 Ludolfus Vademengere (1231) II. 520.
- ecclesia (monasterium) s. Jacobi et Wiperti extra muros. *Prämonstratenser-kloster*. II. 72. 79. 382. 502. 758. 792. 836. 858. III. 372. 412. 509. 660. 781. V. 223.
 prepositi:
 Godefridus (1147—1149) I. 353.
 Burgardus (1178) I. 558.
 Bruno (1179) I. 575.
 o. N. (1210) I. 782.

(Quidilingoburg etc.)
 (— ecclesia s. Wiperti extra muros.)
 (prepositi):
 Conradus (1241) II. 154. 155.
 Ekehardus (1267) II. 336.
 Zacharias (quondam) (1278) II. 502.
 B. (ertoldus) (1319) III. 384.
 Ghevehardus (1326) III. 514.
 Nicolaus (1332) III. 600.
 Jacobus (1334) III. 642.
 Johannes (1339) III. 713.
 o. N. (1345) III. 781.
 Arnoldus (1352) IV. 29.
 Hinrik (1363) IV. 291.
 decani: Sifridus (1194) I. 692.
 priores:
 Fridericus (1241) II. 154.
 Jacobus (1326—1332) III. 514. 600.
 Johannes de Asmersleve (1334) III. 642.
 Thidericus (1339) III. 713.
 Hermannus (1352) IV. 29.
 Diderik (1363) IV. 291.
 custodes (Küster):
 Johannes (1326) III. 514.
 Hinricus (1332—1339) III. 600. 642. 713.
 Johannes (Jane) (1352) IV. 29.
 Jordon (1363) IV. 291.
 canonici (Stiftsherren):
 Zacharias (1276) II. 481.
 Johannes de Ekendorp, notarius abbatise
 Quedlinburg., (1302) III. 45.
 Thidericus Vorman (1339) III. 713.
 Heugerus (1339) III. 713.
 Heinrich van Wernigherode. N. s. Tode:
 IV. 29.
 Hans Abel (1363) IV. 291.
 Arnt Rode (1363) IV. 291.
 — plebani: NN. (1301) III. 3.
 — bannus.
 archidiaconi:
 Jacobus archipresbiter (1345) III. 781.
 — ministeriales:
 Marquardus s. Orehun.
 Hermannus (1147—1149) I. 353.
 Gerlachus, filius ejusd., (1147—1149) I. 353.
 Gerardus, filius Hermannii, (1147—1149) I.
 353.
 Conradus prefectus (1147—1149) I. 353.
 Teodericus niger (1147—1149) I. 353.
 Adelgerus pincerna (1147—1149) I. 353.
 Fredericus (1150—1156) I. 419.
 Fridericus junior (1150—1156) I. 419.
 Fridericus marscalcus (1194) I. 692.
 Burchardus (1194) I. 692.
 Hugemarus (1194) I. 692.
 Esicus dapifer (1194—1225) I. 692. II. 56.
 Ekehardus (1194) I. 692.
 Wernerus (1221) II. 56.
 Reinlefus s. Struve.
 Heinrichus, filius Gyselberti, (1221) II. 56.
 Sifridus Turingus (1221) II. 56.
 Otto camerarius (1241—1267) II. 154. 155.
 216. 339.
 Thidericus pincerna (1231—1273) II. 110.
 154. 155. 216. 293. 339. 382. 405. 445. 481.
 502.
 Otto, filius ejusd., (1272) II. 405.
 Burchardus, frater ejusd., (1272) II. 405.
 Bernardus marscalcus ~~was~~ Bernardus filius
 ejusd., s. Ditforde.
 Arnoldus dapifer (1245) II. 166.

(Quidilingoburg etc.)
 (— ministeriales):
 Bertoldus de villa occidentali (1255—1263)
 II. 216. 276.
 Wernekinus (Wernerus) sone (filius) (1241—
 1260) II. 154. 155. 216. 262.
 Anno dapifer (1267) II. 339.
 Thidericus camerarius (1274—1278) II. 445.
 502.
 S. auch: de Aqua, de Derneburgh, de Dit-
 forde, de Groninge, Marroch, de Mers-
 levo, de Orehun, de Rederi, de Rodesleve,
 Struve, Wedderstede.
 — de: Erkenbertus (1173) I. 537.
 — cives, burgenses:
 Heidenricus Busere (1262—1267) II. 278. 281.
 314. 328.
 Bernardus Zabel (1267—1297) II. 328 (ma-
 gister civium). 565. 843.
 Geringus (1271) II. 386. — *Filia*: Cone-
 gundis.
 Johannes } filii Gerungi (1271) II. 386.
 Heydenricus }
 Henricus }
 Heydenricus de Isleve (1275) II. 466.
 Bodo Busere (1276—1342) II. 486. III. 22.
 746.
 Johannes Luckardi iudex (consul) (1284)
 II. 565.
 Johannes Daz (consul) (1284) II. 565.
 Johannes Smalt (consul) (1284) II. 565.
 Conradus de Blankenborg, magister civium,
 (1284) II. 565.
 Fredericus Pistor, magister civium, (1284)
 II. 565.
 Henricus de Ammendorp, magister civium,
 (1284) II. 565.
 Bernardus de Heghelen, magister civium,
 (1284) II. 565.
 Johannes Hartvici, magister civium, (1284)
 II. 565.
 Conradus de Soltove, magister civium, (1284)
 II. 565.
 Conradus Molendinarius, magister civium,
 (1284) II. 565.
 Conradus de Haslevelde, magister civium,
 (1284) II. 565.
 Johannes de Haslevelde, magister civium,
 (1284) II. 565.
 Johannes Mabel, magister civium, (1284) II.
 565.
 Heyso Pinguis (Pignoris) N. C. (1290—1301)
 II. 673. III. 7. provisor s. Nicolai.
 Heinrichus Meyster (1290) II. 673.
 Reinerus de Orden (1293) II. 737.
 Nicolaus de Haslevelde (1293—1303) II. 739.
 III. 58.
 Hinricus Gregorii (1297) II. 836.
 Henricus Zabel (1297—1300) II. 843. 886.
 887. — *Uxor*: Gertrudis. — *Filie*: Ger-
 trudis — Margareta.
 Bernardus Zabel, filius Henrici, s. oben.
 Henricus Zabel } filii Henrici (1297) II.
 Theodericus Zabel } 843.
 Hinricus de Padeborne (N. C.) (1318) III. 366.
 Johannes Dolenvot (N. C.) (1326—1346) III.
 522. V. N. III. 572a. V. A. 12.
 Hinricus Dolenvot (N. C.), frater ejusd., (1326)
 III. 522.
 Heydeko de Hesnüm (N. C.) (1326) III. 522.
 Johannes de Herckstorp, magister civium,
 (N. C.) (1326) III. 522.

(Quidilingoburg etc.)**(— cives, burgenses):**

- Hermannus de Reynstede (1281—1304) II. 520. III. 58 (consul). 91.
 Thidericus de Lafforde (consul) (1303) III. 58.
 Thidericus de Langhele (consul) (1303) III. 58.
 Johannes (Henninghus) de Marsleve (1303—1304) III. 58. 91.
 Thidericus de Gethelle (1303) III. 58.
 Borchardus de Topstede (1303) III. 58.
 Conradus Puerorum iunior (1303) III. 58.
 Henninghus de Langhele (1303) III. 58.
 Johannes de Brockenstede (1304) III. 91.
 Conradus Pinguis de Hoym (1309) III. 201.
 Fredericus, filius ejusd., (1309) III. 201.
 Bertoldus de Hoyem, quondam civitatis antique civis, (1311) III. 241. — *Uxor*: Mechtildis. — *Filia*: Katerina.
 Hennighus de Orden s. Orehun.
 Reyneke Meyster Janes (1319—1329) III. 381. 559. V. N. III. 443a.
 Berenardus Montmeyster (1319) III. 381.
 Johannes Mester (Magistri) (V. C.) (1319—1325) III. 381. 503. — *N. s. Tode*: III. 799.
 Luder Koninch (1319) III. 381.
 Wernerus, sororius Thiderici Stellemekere, (1319) III. 383.
 Bernardus scriptor (V. C.) (1321) III. 412.
 Hildebrandus scultetus (V. C.) (1321) III. 412.
 Heneke de Hoem (1323) V. N. III. 443a.
 Bernardus de Gotinghe (1323) V. N. III. 443a.
 Conradus de Marsleve (1323) V. N. III. 443a.
 — *Uxor*: Margarita.
 Geverd, molner vor der Nyenstad, (1324—1325) III. 485. 486. — *Ehefrau*: Jutte.
 Hinricus de Dale (V. C.) (1327) III. 530. — *Matertera*: Adelheydis.
 Bernardus (Burchardus *fälschlich*) de Becheym (1329—1330) III. 559. V. N. III. 572a.
 Conradus de Latforde (1329—1330) III. 559. V. N. III. 372a.
 Bernhardus Pinguis (1330) V. N. III. 572a.
 Conradus Wulf (1335) III. 660.
 Thylo Tymmerman (1364) IV. 317.
 Jane, dessen Sohn, (1364) IV. 317.
 Bartholdus Middelhusen (1374) IV. 457.

(Quidilingoburg etc.)**(— cives, burgenses):**

- Heinricus Middelhusen (1374) IV. 457.
 Hans Mankop (1374) IV. 457. — *Ehefrau*: Ghese.
 Syfridus (N. C.) (1346) V. A. 12.
 Hans Stake (1385) V. 62. 63.
 Woldelef Wisingh (1385) V. 62. 63.
 Cunrad Reynardus (1391) V. 162.
 — consules (*i. Allgem.*) III. 91. 665. 799.
 — cives (burgenses) *i. Allgem.* II. 565. III. 710. 711.
 — negotiatores I. 215.
 — Einwohner:
 Helena Beteke (1323) V. N. III. 443a.
 Hinrik Cruthof (1397) V. 259.
 — Juden:
 Ysrael (1347) III. 809.
 Aron
 Heseke { Söhne desselben (1347) III. 809.
 Ysack
Quivena, Zcivena, monasterium s. Viti. *Kloster Zeven im Bremischen*. I. 634. 635.
Quina, Cuine, Coine, Kune. *Wü. Burg-Kühnau a. d. Elbe, unweit des jetzigen Gross-Kühnau (Anhalt)*. I. 12. 94. 335. V. 287.
 — de: Fredericus canon. Coswicens., plebanus in Wittenbergh, s. Wittenburg.
Quinheim.
 — de: Ludowicus (1129) I. 200.
Quinstide s. Quenstedi.
Quisedow s. Quitzowe.
Quitlinga curtis regia. *Quedlingen, alter Name für Quedlinburg*. I. 31. 33.
 — ecclesia s. Jacobi (*später* s. Wiperti) I. 31. 33. *S. auch*: Quidilingoburg.
Quitzowe, Quiczow, Quisedow. *Quitzow im Kr. West-Priegnitz*.
 — de: Conradus (1317) III. 357.
 Hans (1380) V. 1.
 Heinrich (1400) V. 296.
Quarter s. Quartir.
Qwenstede s. Quenstedi.
Qwerforde s. Quernforde.
Qwytelligeburch s. Quidilingoburg.

R.

Rabboto comes s. Abinberc.**Rabbunl. Unbek., im Lande Jerichow**. I. 18.**Raben.**

Johannes, plebanus Radesponensis diocesis, V. 332.

Rabensberch, Ravenesberg, Ravinsperc, Ravensberch. *Wü. Burg Rabensberg über Borgholshausen, nw. Bielefeld*.

— comites:

Otto I. (1158) I. 442. 443.

Heinricus (1173) I. 535.

Hermannus (1179—1200) I. 571. 586. 603. 729. V. N. I. 605a.

Otto II. (1234) II. 123. 124.

Rabenswald, Ravenswald, Rabins-, Rawins-. *Wü. Burg bei Wiehe in Thüringen*.

— comites: Albertus (1249) II. 179. 181.

o. N. (1298) II. 848.

Rabl, Rabyl, Robyl, Robyel.— de (*liberi et ministeriales ducum Saxonie*):

Tidericus I. (1209) I. 772.

Heinricus scultetus (1209) I. 779.

Wipertus (1237) II. 135.

Theodericus (Tylo) II. (1288—1295) II. 632. 633. 636. 797.

Thidericus (Tydeman, Dydeman, Tylemanus) III. (1354—1363) IV. 69. 77. 100. 140. 189. 220. 260. 264. 288. 289. V. N. IV. 53a. V. A. 11.

Wersse (1388) V. 102.

Rabodo.

— comes s. Abinberc.

— miles Dei (1144) I. 810.

Racesburg, Raceburc, Ratzeburg, Rasceburg. *Ratzeburg (Mekienburg-Strelitz) Bisthum*. II. 72. 79. 758. 792.

- (Racesburg etc.)
 — epi: Evermodus (1166—1170) I. 499. 513. 514.
 Sifridus (*statt* Isfridus) (1181) I. 602.
 — comites:
 Heinricus de Botwidel s. Botwidel.
 Bernhardus (1181—1195) I. 606. 698. V. N. I. 605a.
- Rachen.**
 Lutherus (1805) III. 108.
 Henningus, frater ejusd., (1805) III. 108.
- Rachowe s. Rakowe.**
Rakowe, Rachowe.
 — de: Theodericus (1254) II. 205. 206.
- Radegast s. Radegiz.**
Radegiz, Redegast. Radegast a. d. Fuhne, zw. Köthen und Landsberg. III. 161.
 — de: fratres (1244) II. 161.
- Radele. Radel s. Lehnin (Mittelmark).** I. 673. 765.
Radenleve, Radens-, Radesleyben, Rathesleve s. Rodhensleve.
- Radewer. Wohl das Land der Redarier.** I. 18.
Radoivoroth. Rottleberode bei Stolberg (?). I. 84.
Radoiphus s. Rudolfus.
Radotin. Radotin in Böhmen.
 — de: Bawor (1233) II. 117a.
Radulfus s. Rudolfus.
- Raven.**
 Hinricus pleban. s. Egidii Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
 Henningus (1351) IV. 11.
- Ravensberg s. Rabensberch.**
Ravenna (Mittelitalien). I. 48.
 — aepi: Guido (1162) I. 479. 480.
 Anshelmus (antequam) (1172) I. 532.
 — duces s. Marcwaldus.
- Ravensberch s. Rabensberch.**
Ravensburg, Ravenspurch. Ravensburg, Stammsitz der Welfen, nō. Buchhorn am Bodensee.
 — de: Welfo (Velpho) (1152—1183) I. 375. 376. 378 (dux). 379. 380 (avunculus Friderici I. regis). 381. 382. 386 (avunculus Heinrici ducis Saxonie). 387. 388. 389. 402 (dux Spoletanus et marchio Tuscie et princeps Sardinie). 404. 405. 416 (dux Spoleti). 420. 421. 422. 496. 621.
 — de (*camerarii*):
 Heinricus (1207—1234) I. 761. 762. II. 123. 124.
- Ravenstein. Ravenstein a. d. Maas, s. Nimwegen.**
 — de: Berengerus (1157) I. 435.
- Ravenstein s. Ravensten.**
Ravensten, Ravenstein. Wü. Burg Rabenstein über Raben, zw. Wittenberg u. Belzig. II. 813.
 — de: Fritze (1386) V. 78. *S. auch:* Slichting.
- Ravenswald s. Rabenswald.**
Ravinsperc s. Rabensberch.
Ragatsch s. Ragoz.
Ragoz, Ragatsch.
 — de: Cunradus (1151—1226) I. 363. II. 85.
 Fridhelmus, frater ejusd., (1226) II. 85.
- Ragun, Raguhn. Raguhn a. d. Mulde, s. Dessau (Anhalt).** V. 229. V. A. 17.
 — plebani: Henricus (1285) II. 584.
- Rainoldus s. Reinoldus.**
Ram.
 Mathias (1381) V. 23.
- Ramberg, der. Der höchste Berg des Unterharzes, jetzt Victorshöhe.** III. 517.
- Ramekeresleve. Unbek.** I. 566. II. 20.
- Rameberc. Ramsberg nō. Überlingen im Badenschen.**
 — comites: Rodolfus (1141-1153) I. 279. 280. 400.
- Ramfelsbach. Ramelsbach in Niederbaiern (?).**
 — de: Henricus (1156) I. 422.
- Rammeneborch, Rammelenborch, Ramneburg, Rommelborch. Schloss Rammelsburg a. d. Wipper, nō. Wippra.** II. 253.
 — de: Henricus (1322—1334) III. 427. 641.
 Hencze (Hincze) (1388—1395) V. 100. 239.
 Heinrich (1388) V. 100.
 Voller (1395) V. 239.
- Ramuuard (1059) I. 136.**
- Ranken.**
 Hinricus (1319) III. 384.
- Rand s. Rant.**
Randewicus, Rantwicus miles (1293) II. 745.
 — (1308) V. N. III. 167a.
- Randirode. Randerath sō. Heinsberg, R.-B. Aachen, Kr. Geilenkirchen.**
 — de: Gerhardus (1129) I. 200.
- Randowe, Randow. Randau auf dem Elbenauer Werder, n. Schönebeck.**
 — de: Thegenardus (1236) II. 132.
 Ghero (1270—1299) II. 379. 516. 658. 854. 860. 868.
 Hermannus, filius ejusd., residens in Gummere. (1239—1317) II. 658. 712. III. 80. 110. 151. 156. 205. 236. 295. 296. 297. 355. V. N. III. 167a. — *Uxor:* Katerina.
 Petrus, frater Hermanni, (1239) II. 658.
 Gevehardus hospitalarius Nienburg. s. Nienburg.
 Henricus (1307) III. 151. 156.
 N.N. (1327) V. A. 11.
 Arnt (1363—1370) IV. 299. 316. 401. 403.
 Henningh (1382) V. 28.
- Ranis, Ronitz, Ruonis, Runis, Ronis, Roniz, Rönitz. Ranies ö. Schönebeck.** II. 466. 765.
 — de: Offo (1176) V. N. I. 550a.
 Theodericus (1275) II. 466.
 Conradus, frater ejusd., (1275) II. 466.
 Otto (1306) III. 133.
 Wipertus (1310) III. 208.
 Hans (1358—1363) IV. 212. 308.
 Henning (1358—1377) IV. 212. 512. 513.
 Busse, dessen Sohn, (1377) IV. 512. 513.
 Hildebrand, Vetter Hennings, (1360—1377) IV. 246. 334. 356. 357. 512. 513. — *Uxor:* Mechtildis.
 Hintze, Vetter Hennings, (1377) IV. 512. 513.
 Ywan, Vetter Hennings, (1377) IV. 512. 513.
- Rant, Rand.**
 Albrecht, Albertus (to Enegremesleve), militaris et civis in Arnstede, (1319—1323) III. 331. 408. 409. 557. V. A. 11.
 Gherent (*ebenda*) (1319) III. 331.
 Herman (1339—1363) III. 710. IV. 268. 313. V. A. 11.
 Dessen Sohn (1346) V. A. 12.
 Hencze (1364) IV. 313.
- Rantwicus s. Randewicus.**
Rapoto (Rabodo) comes de Abensberg s. Abinberc. Rappo.
 Bernardus miles (1269) II. 363.
- Rascho. Hohenrasch bei dem jetzigen Orte Rasch im Baierschen Mittelfranken.**
 — de (*ministeriales*):
 Pertoldus (Bertholdus) (1154) I. 404. 405.
- Rasp.**
 Hinricus s. Thuringie landgravii.
- Raspenberc. St. Rastenberg im Weimarschen, ö. Cölleda.**
 — de: o. N. (1324) V. A. 11.
 Hermannus (1352) IV. 34.

- (Raspenberck)
 — de: Albertus (1352) IV. 85.
 Henricus, frater ejusd., (1352) IV. 35.
- Ratenow, Ratinove, Rathenow, Rattenowe. St. Rathenow, R.-B. Potsdam.** III. 291. 529. 857. 860. 885. 892. V. 233.
- Ratere s. Rederi.**
- Rathenow s. Ratenow.**
- Ratiboria. Ratibor in Schlesien.**
 — duces s. Oppavia.
- Ratinove s. Ratenow.**
- Ratisbona, Ratisbona, Ratisponum, Renesburgum. Regensburg.** I. 288. 289. 402. 420. 421. 422. 444. III. 358. IV. 104. 105. 106.
- epi: Hinricus I. (1135—1154) I. 222. 238. 242. 243. 257. 272. 289. 299. 300. 303. 304. 305. 386. 389. 402. 404. 405.
- Harthnicus (Haertwicus) II. (1158) I. 420. 421. 422. 444 (fälschlich: Henricus).
- Cuno (Conradus) II. (1180—1183) I. 583. 621.
- Conradus III. (1199—1202) I. 726. 733. 741.
- Conradus IV., cancellar. anle regie, (1205—1220) I. 748. II. 36. 37.
- Siffridus, cancellarius anle imper., (1233—1235) II. 115. 120. 123.
- Fridericus I. (1355—1357) IV. 105. 107. 109. 110. 113. 114. 116. 117. 118. 119. 121. 123. 125. 168. 169.
- advocati:
 Fridericus (1143—1144) I. 299. 303. 305. V. N. I. 296a.
- prefecti (Burggraven):
 Henricus (1153—1154) I. 402. 404. 405.
 Otto, frater ejusd., (1154) I. 404. 405.
- comites: NN. et filius ejusd. NN. (1156) I. 422.
- de: Baltwinus (1142) I. 238.
- Ratmarisdorp, Ratmersdorf s. Rethmerstorp.**
- Ratmereslevo s. Retmersleve.**
- Ratmerestorp s. Rotmarstorp.**
- Rattenowe s. Ratenow.**
- Ratzburg, Rätzen-, -burg s. Razesburg.**
- Ratwart minister. (1095—1101) I. 162.**
- Rax, Retz, Reez, Ritz, Rietz, Recz. Retz in Niederösterreich zw. Eggenburg und Znaym.**
 — de: Conradus (1156) I. 422.
- comites (s. auch Hardek).
 Burchardus, magister curie regis, (1354—1366) IV. 68. 88. 97. 98. 101. 102. 103. 104. 105. 107. 108. 109. 112. 113. 114. 117. 118. 119. 120. 123. 125. 127. 128. 132. 134. 138. 139. 141. 150. 151. 152 (burggravius Magdeburg.). 155. 156. 157. 160. 161. 162. 165. 166. 167. 168. 169. 176. 177. 178. 180. 182. 183. 184. 187. 188. 191. 196. 197. 198. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 343. 344. 345. 346.
- Johannes (1355—1366) IV. 88. 97. 98. 99. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 110. 113. 114. 115. 116. 125. 127. 142. 145. 152. 155. 156. 157. 159. 161. 162. 166. 167. 170. 176. 177. 180. 182. 183. 184. 188. 191. 196. 197. 198 (burggraf von Magdeburg). 336. 337. 338. 343. 344. 346.
- Burghardus junior, burggravius Magdeburg., (1357—1366) IV. 160. 161. 162. 188. 197. 203. 336. 337. — *Gemahlin*: NN. Tochter d. F. Albrecht II. von Anhalt.
- Razenberoh.**
 — de: Marzwart (1157) I. 438.
- Razo presbiter (1059) I. 136.**
 — V. A. 2.
- Rebero mons. Unweit der Burgen Gleichen und Mühlberg.** I. 271.
- Rebeningen. Rößlingen (Ober- und Nieder-) s. Sangerhausen.**
 — von: Lamprecht (1320) III. 395.
- Recanis.**
 — de: s. Berta.
- Recke, Rekke.**
 Conradus miles (1275) II. 469.
 Conradus diacon. Quedlinb. s. Quidilingoburg.
 NN. (1324) V. A. 11.
- Reckene. Wü. bei Biere im Magdeburgschen sw. Schönebeck.** II. 309.
- Rechede. Recken (Gr. u. Kl.) R.-B. Münster, Kr. Borken.**
 — de: Johannes (1284) II. 574.
- Reken.**
 — de (ministerial. Bremenses):
 Henricus (1180—1184) I. 630.
 Albero, frater ejusd., (1180—1184) I. 630.
- Reken (wohl verschrieben statt: Neken). Neeken nw. Dessau (Anhalt).**
 — de: Thidericus (1324) III. 474.
- Reez s. Rax.**
- Reddere s. Rederi.**
- Reden. Rethen im Fürstenthume Calenberg, A. Hannover.**
 — de (advocati):
 Widekindus (1173) I. 535.
- Reden, Redem. Rheden, R.-B. Magdeburg, Kr. Halberstadt.**
 — von: Henning (1367) IV. 360.
 Bosse (1379) IV. 546.
 Heinrich, canon. Halberstad., s. Halberstad.
- Reder, Redere s. Rederi.**
- Rederi, Ratere, Rethere, Bedere, Redir, Redire, Reder, Rydere, Ryder, Reddere, Ridher, Ridere, Rider, Redern. Rieder zw. Gernrode u. Ballenstedt.** I. 3. 142. 244. 246. 575. 783. II. 65. 88. 110. 136. 154. 349. 555. 627. III. 45. 83. 94. 418. 427. 667. 691. 702. 783. 793. IV. 9. 37. 319. 348. 385. V. A. 3. — *Silvula* *ibid.* III. 691. — *Zehnt das.* IV. 539.
- plebani:
 Conradus (1280) II. 512.
 o. N. (1296) II. 806.
 Jan van Suderode (1359) IV. 222.
 Hans von Sman geheissen Titan (1387) V. 84.
- de (liberi et ministeriales):
 Arnoldus I. (1155) I. 413.
 Albero I. (1194) I. 692.
 Arnoldus II. (1215—1223) II. 14. 54. 65. 70.
 — *Filia*: Sophia.
 Hugoldus, filius ejusd., (1215—1223) II. 14. 32. 54. 70.
 Arnoldus III. (1253—1265) II. 204. 302.
 Daniel (1221) II. 54.
 Lanbertus (1230) II. 106.
 Albero II. (1241) II. 154.
 Johannes sacerdos (1251) II. 191.
 Gerhardus (1255) II. 215.
 Johannes I. (1255—1267) II. 215. 341.
 Conradus canon. Quedlinburg. s. Quidilingoburg.
 Conradus I. (1270—1309) II. 563. 564. 686. 865. III. 12. 133. 173. 194. 196.
 Hermannus (1271) II. 398.
 Burchardus (1283) II. 563.
 Henricus, famulus Henrici de Anhalt, (1284—1305) II. 565. 856. III. 59. 62. 63. 107. — *Dessen Ehefrau*: II. 565.
 Fridericus canon. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.

(Rederi etc.)

— de (*liberi et minister.*):

- Johannes II. (1301) III. 13. 14.
 Redeko (1317) III. 357.
 Herman (1323—1349) III. 441. 857. 860.
 Conradus II. (1334—1347) III. 645. 750. 794.
 812. 813. — *Tochter*: Barbara.
 Albertus (1338) III. 703.
 Hans, Sohn Conrads II., (1339—1347) III.
 812. V. A. 11.
 Dyderk, Sohn Conrads II., (1347) III. 812.
 Albern (1370) IV. 401.
 — cives, incolae:
 Conradus decimator. *N. s. Tode*: II. 806.
 Hannes Blume (1345) III. 793.

Redese.

— de: Godescalcus (1181) I. 604.

Redgersdorf. *Wü. Redersdorf zw. Wippra und Harzerode (bei Königserode).* I. 76.

Redingestorpe.

— de: Ywanus (1317) III. 357.

Redire s. Rederi.

Redmersleve s. Rhotmersleve.

Redstede. *Unbek.* II. 348.

Reez s. Rax.

Refelt.

— de: Loserus s. Loserus.

Reven.

— de: Scout (1379) IV. 535.

Reveningen. *Röbblingen am salzigen See, sö. Eisleben.*

— de: Henricus (1166) I. 496.
 Tidericus advocatus (1193—1200) I. 683. 702.
 Ernest (1311) III. 226.

Revordell.

Johannes (1374) IV. 453.

Regenboidus (1110) I. 174.

Regenbote ministerial. (1095—1101) I. 162.

Regensburg s. Ratispona.

Regenstein, *Regin-, Reghen-, Regensten, Reinstein.*
Wü. Burg Regenstein bei Blankenburg a. H.
 III. 139.

— comites:

- Conradus I. (1173—1181) I. 537. V. N. I.
 605a.
 Henricus I. (1192—1241) I. 679. 689. 692.
 696. 779. 784. II. 127. 155.
 Siffridus, frater ejusd., s. Blankenburch.
 Conrades II. (1233) II. 116.
 Sophia (*de Anhalt*), uxor (*vidua*) Sigfridi
 de Regensten. s. Sophia.
 Henricus II. (1256—1270) II. 220. 372. 383.
 Henricus III. (1283—1285) II. 554. 558. 585.
 588. — *N. s. Tode*: II. 624. — *Uxor*: Bya.
 Henricus IV. (junior) (1282—1312) II. 547.
 567. 684. 720. III. 15. 80. 210. 255.
 Henricus V. (1336) III. 672. — *N. s. Tode*:
 IV. 223.

Heimbürger Linie:

- Olricus I. (1248—1263) II. 176. 201a. 220.
 280. V. A. 5. 10. — *Filie*: (*Mechtildis*)
 comitissa de Honstein, (*Oda*) de Mannes-
 velt, Lucardis de Quernvorde, Agnes de
 Hakeburne.
 Olricus II., filius Olrici I., (1256—1285) II.
 220. 383. 402. 447. 547. 548. 567. 588. V.
 A. 7. 10.
 Henricus, filius Olrici I., (1270) II. 383. V.
 A. 10. Postea canon. Halberstad. s. Halber-
 stad.
 Albertus I., filius Olrici I., (1270—1288) II.
 383. 447. 547. 548. 565. 567. 588. V. A. 7. 10.

(Regenstein etc.)

— comites:

- Hermannus canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Olricus (Ulrick) III. (d. Ältere) (1301-1322)
 III. 15. 255. 330. 372. 412. 427. 435.
 Ulrick (Olricus) IV. (1317—1354) III. 30. 856.
 IV. 31. 83. V. A. 11.
 Albrecht II., Sohn Ulrichs III., (1322—1347)
 III. 435. 471. 478. 480. 484. 611. 650. 662.
 672. 709. 710. 762. 801. 802. 803. 808. V.
 N. III. 803a. V. A. 11.
 Bernhard I., dessen Bruder, (1322—1349)
 III. 478. 480. 484. 611. 650. 662. 672. 675.
 709. 710. 762. 856.
 Hinrich d. J. (1346) V. N. III. 803a. V. A. 10.
 Bernhard (Bernt) II., d. Ältere, Sohn Al-
 brechts II., (1351—1354) IV. 20. 24. 28.
 31. 78. 83.
 Bernt III. d. Jüngere, Sohn Albrechts II.,
 (1351—1359) IV. 20. 24. 28. 31. 78. 83. 224.
 Albrecht III., Sohn Albrechts II., (1351) IV.
 20. 24.
 Burchard (Busse), Sohn Bernhards I., (1369-
 1387) IV. 385. 471a. 501. 511. 540. V. 63. 89.
 Olrek (Ulrik) V., Sohn Bernhards II., (1375-
 1397) IV. 471a. V. 63. 89. 143. 161. 215.
 217. 219. 256. 258.
 o. N. III. 450. 526. IV. 252. 254. V. 293.
 — ministeriales:
 Ircus (1301) III. 15. s. auch: Boc.
 Tyle (1325) III. 494.

Reghenbode.

Johannes miles (1277) II. 493.

Reghenstein, -sten s. Regenstein.

Reinherisbrunnen, Reinhartsborn, Reinheresbur-
 nen, monaster. *Kl. Reinhardsbrunn sw. Gotha.*

— abbates:

- Gisilbertus (1095—1101) I. 162.
 Ernestus (1111) I. 177. 178.
 Ludowicus (1258-1267) II. 335. V. N. II. 234a.

— advocati: Sizo comes (*de Schwarzburg*).

Reinoldus s. Reinoldus.

Reinstedt s. Reinstede.

Reinsteen, -stein s. Regenstein.

Reginum. *Reggio in der Lombardei.*

— epi: NN. (1136) I. 242.

Reichardus s. Richardus.

Reida, Reide s. Reitle.

Reiden.

— von: Lange Wullebrand (1378) IV. 521.

Reyger.

Gheverd (1382) V. 33.

Reimar, filius Imiconis, (1149) I. 350.

Reimbertus vicarius provincialis Theu-
 tonie per Saxoniam (1237) II. 624.

Reymen.

Hermann (1247) II. 174.

Reinardus s. Reinhardus.

Reyndesborch (*Hendsburg*) s. Holsatia.

Reyne, Reine, Reynae, Borch-Reyne. *Wü. Burg*
Reina a. d. Elbe, zw. Dessau u. Aken. II. 553.
 III. 93. 114. 152. 257. 286. 873. — *Curia de-*
serta III. 505. — *Ecclesia parroch.* III. 873.
 IV. 163.

— plebani: NN. complebanus (1283) II. 553.

— de (*ministeriales*):

- Wenemarus clericus (1213) II. 8.
 Bodo (1215) II. 14.

Reinhusen. *Reinhausen sö. Göttingen.*

— prepositi (*monasterii*):

Reinhardus (1139—1144) I. 262. 309.

— comites: Heremannus (1095—1101) I. 162.

- Reynenvelde**, Cisterciensermönchkloster Reinfelden bei Lübeck. IV. 111.
- Reinerestorp** s. Rethmerstorp.
- Reinestorff**.
— van: Dietrich (1400) V. 299.
- Reingerus** pyncerna (1162) I. 470.
- Reinhardus**, Reinhart, Reinardus, Reynhardus.
— capellanus (1095—1101) I. 162.
— notarius Thiederici comitis de Wirbene (1171—1178) I. 524. 590.
— nobilis (1140) I. 276.
— prece iudicii in Wurbizke (1156) I. 425.
— Schüler des Gernröder Pfarrers Hermann von Ackenburg (1389) V. 117.
— (1166) I. 500.
— (1213—1215) II. 8. 18.
— (1251) II. 191.
— (1170) V. N. I. 511a. *Frater*: Ekehart.
- Reinhartsborn** s. Reginherisbrunnen.
- Reinhartstorf**, *Reinsdorf* s. Artern.
— plebani: Gotfridus (1308—1312) III. 161. 248.
- Reinheresburnen** s. Reginheresbrunnen.
- Reinistorp**, *Reinsdorf* in der ehem. hessischen Grafschaft Schaumburg, sö. Stadthagen. I. 617.
- Reynoldestorp** s. Reinstorp.
- Reynoldi**.
Conradus (1315) III. 307.
- Reinoldus**, Rainaldus, Reinaldus, Reginoldus.
— cancellarius, frater Ludolfi de Dassele, (1156—1158) I. 416. 420. 421. 422. 423. 427. 428 (*fälschlich*: Rudigerus). 429. 432. 433. 434. 435. 442. 443. 444. *Postea*: aepus. Coloniensis et Italie archicancellarius. s. Colonia.
— (1112) I. 179.
- Reinstede**, Renstide, Reystede, Reginstedi, Reynstidde, Reinstide, Reinsteden, Reynstede. *Reinstedt* zw. Aschersleben und Hoim (*Anhalt*). I. 38. 141. 184. 259. 413. 426. 696. 715. 749. 759. II. 75. 80. 281. 324. 338. IV. 375. V. A. 2. 7. 11.
— plebani:
Conradus (1267) II. 324.
Hermannus (1296) II. 810.
Henricus (1325) III. 503.
— de (*liberi et ministeriales*):
Everhardus (1155) I. 413.
Tammo (1267) II. 324.
Albertus, frater ejusd., (1267) II. 324.
Theodericus, frater Tammonis, (1267) II. 324.
Henricus, frater Tammonis, (1267—1301) II. 324. 511. 539. 739. 746. 769. 771. 774. 845. 877. III. 27. V. N. II. 772a.
Burchardus (1267) II. 324.
Johannes (1267) II. 338.
Hermannus, advocatus in Hoim, (*Hoim*) (1311—1321) III. 236. 351. 380. 389. 416.
Conradus (Conce), Vogt zu Hoim, (1326—1334) III. 515. 602. V. A. 11.
Johannes, canon. s. Bonifacii Halberstad., s. Halberstad.
Hans (1329) V. A. 11.
Hinrik (1329) V. A. 11.
Zander (1329) V. A. 11.
Albert (1329) V. A. 11.
— cives: Fridericus (1346) V. A. 12.
- Reinstein**, Reynstein s. Regenstein.
- Reynstidde**, Reinstide s. Reinstede.
- Reinstorp**, Reinstorp, Reynoldestorp, Reynstorp, Renstorp. *Reinsdorf* s. Köthen (*Anhalt*). I. 38. 759. II. 88. 201. III. 99. V. A. 15. 17. — Forum cum ecclesia I. 38. 759. II. 88.
- Reinwardus** (1131) I. 205.
- Reystede** s. Reinstede.
- Reitfe**, Reyde, Reida. *Rieden* im Kr. Mayen, sw. vom Laacher See. I. 157. 179. 180. 261. 320. 338.
- Remkersleve**, Remers-, Remeke-, *Remkersleben* zw. Seehausen und Gross-Wanzleben. II. 802. III. 99.
— de: Conradus (1321) III. 412.
- Remi**, *Rheims* in der Champagne. I. 389.
— epi: Samson (1148) I. 339.
- Renklgge** (*Holstein*).
— de: Wluardus (1149) I. 350.
- Rendlemul**.
Hermannus (1200) I. 731.
- Renogge**, Rienegge. *Rieneck* bei Gmünden a. Main.
— comites:
Lodvicus (Ludewicus) (1156—1159) I. 423. 429. 502.
- Renesburgum** s. Ratispona.
- Reniz**, *Unbek. Ort* in der Neumark. II. 259.
- Rennebeke**, *Rönnebeck* bei Osterburg in der Altmark.
— de: Albertus (1290) II. 675a.
Fredericus (1290) II. 675a.
Conradus (1290) II. 675a.
- Rennepage**.
— de: Johannes, canon. s. Marie Halberstad., s. Halberstad.
- Rennowe**, *Rönnau* bei Travemünde.
— de: Johannes (1307) III. 154.
- Renstide** s. Reinstede.
- Renstorp** s. Reinstorp.
- Rentitz**.
— von: Gütze (1347) III. 815.
- Renus**, Rhenus, Rhein. *Der Rhein*. I. 124. 559. 756. III. 854. 854a.
— comites Rheni, de Rheno, Bingravii (*minister. Moguntin.*):
Embricho (1143—1154) I. 341. 409. *S. auch*: Magontia (*minister. s. Martini*).
- Repechowe**, Reppekowe, Repkov, Repchowe, Repgaw, Repeschowe s. Ripechowe.
- Repesholte** s. Ripesholte.
- Repest**.
Jacobus, procurator in curia Romana et magister, (1378—1380) IV. 529. 535. 547. 548. V. 3.
- Repetl**, *Unbek. Wüstung* bei Grimschleben (*Anhalt*). I. 69.
- Reppowe** } s. Ripechowe.
Rephkow }
- Repoithusen**.
— de (*minister. Mindens.*):
Thitmarus (1182) I. 617.
- Repechove** s. Ripechowe.
- Reppin**, Reppyn s. Ruppin.
- Reppyn**.
Katherina, claustralis Cerwestens., s. Ciervisti.
- Repz** s. Rupice.
- Requiet**, *Unbek. Wüstung* im Köthenschen. V. A. 16.
- Reegane** II. 433. 479.
- Resem**, Reseme, Resim. *Rehsen* sö. Wörlitz (*Anhalt*). I. 733. 763. V. 12.
- Respa**, *Risbach* bei Trarbach a. d. Mosel. I. 297. 682.
- Reswloh** } s. Riswig.
Reswiz }
- Reterderoht** s. Rodigeresrod.
- Reteren** bei Apeldern in der Grafschaft Schaumburg. I. 617.
- Rethere** s. Rederi.
- Retherl** (*Retherus*), ministerialis Friderici comitis palatini Saxon., (1144—1149) I. 321. V. N. I. 298a.

- Rethmarstorp**, Retmarsdorf, Ratmarisdorp, Ratmerstorp, Reinerestorp. *Kodersdorf a. d. Bode* s. *Wegeleben*. I. 184. 695. 696. 715. II. 57.
- Retlinghe**. *Vorwerk Reitling bei Lucklum im Elme (Braunschweig)*. II. 332.
- Retmarsdorf** s. Rethmarsstorp.
- Retmersleve**, Ratmereslevo, Rhotmersle, Rotmersleve. *Radisleben (?) zw. Ballenstedt u. Ermsleben*. I. 38. 154. 227. 244. 724. 759. II. 88. 646. *S. auch*: Rodhensleve.
- Retmerslove**, -leve s. Rhotmersleve.
- Retmestede** *fälschlich* statt Ergetstete s. Ercstede.
- Ret-Northusen**. *Riehnordhausen zw. Artern und Brücken, in der goldenen Aue*. V. A. 11.
- Rhein**, Rhenus s. Renus.
- Rhode** s. Rode und Rothe.
- Rhotmersleve**, Retmerslove, Rotmersleve. *Gross- und Klein-Rotmersleben s. Neu-Haldensleben*. I. 100. 318. 789. — *Magnum* III. 48. 99. — *Parvum* III. 48. 99.
- Rhotmersleve**, Rotmersleve s. Retmersleve.
- Riaciani** provincia. I. 22. 460. 656.
- Ribbeke**. *Ribbeck, R.-B. Potsdam, Kr. Westhaveland*.
— von: Arnd (1880) V. 6.
Tyle (1880) V. 6.
Henningh (1880) V. 6.
- Ribenitz**, Rybeniz. *Ribnitz in Meklenburg*. III. 811.
— *monasterium* ss. Marie et Clare *ibid.* III. 558.
- Ribestorp** s. Richardstorph.
- Ribichouwe** s. Ripechove.
- Richertus**, Richbertus.
— *ministerialis Lotharii regis* (1133) I. 211.
— *filius Frederici* (945) I. 14.
- Rikbrechtingerod** s. Richbrechtingerod.
- Ridageshusen** s. Riddageshusen.
- Rike** s. Dives.
- Rikeza** s. Richeza.
- Rychardestorp** s. Richardstorph.
- Richardis**, uxor Rudolphi marchionis de Staden, (1144—1145) I. 313. 314. 325. — *N. i. Tode*: I. 532.
- Richardstorph**, Risdorf, Rychardestorp, Ribestorp. *Ober- und Unter-Riessdorf ö. Eisleben*. II. 348. III. 467.
— *plebani*:
Bernhardus (1272) II. 407.
Everhardus (1305) III. 100.
Ecbertus (1333) III. 625.
- Richardus**, Ritzckardus, Reichardus.
— *prepositus* (1124) I. 195.
— *capellanus* (1186) I. 648.
— *scriptor* (1258) II. 241.
— *dapifer* (1270) II. 381.
— *camerarius* (1220) II. 37.
— *frater Benigne, ministerialis Sigefridi comitis palatini Rheni*, (1107) I. 168.
— (1173) I. 539.
— V. A. 2.
- Richaw** s. Richouwe.
- Richbertus** s. Richbertus.
- Richbrechtingerod**, Rikbrechtingerod. *Wü. Ripperode unweit Hüttenrode*. I. 119. 426. 696.
- Riche** s. Dives.
- Richelen**.
— *de*: Theodericus (1180) I. 591.
- Richenberg**, Richenberga, *monasterium. Kl. Richenberg bei Goslar*.
— *prepositi*:
Ludolphus (1151) I. 358. V. N. I. 357b. *NN.* (1286) II. 597.
- (Richenberg.)
presbyteri: Elferus (1151) I. 358.
- Richenca**, Richenza s. Richeza.
- Richersdorf** (*Holstein*) I. 681.
- Richewige** s. Ricwice.
- Richeza**, Richinza, Richiza, Rikeza, Richenca, Richenza.
— *uxor Lotharii III. imperatoris* (1134—1136) I. 215. 237.
— *monacha (Lippoldisberg.)* (1095—1101) I. 162.
— (*Lippoldisberg.*) (1195—1101) I. 162.
— *uxor Bopponis de Blankenburc* (1144) I. 315.
— *uxor Ottonis de Glinde (Glini)* (1220—1221) II. 46. 47.
— *mater Heidenrici conversi in Nienburg* (1191) I. 676.
- Richinza**, Richiza s. Richeza.
- Richmeti**. *Unbek.* V. A. 2.
- Richolfus**, Rycolfus.
— *prepositus (in Eghelen?)* (1330) III. 579.
— *ministerialis Sigefridi comitis palatini Rheni* (1107) I. 168.
- Richouwe**, Richowe, Richaw, Rigowe. I. 749. 483.
— *de (minister. Magdeburg. et ducum Saxonie)*:
Heinricus I. (1181) I. 605.
Widego (Wedego, Wedege) I. (1194—1215) I. 690. 691. II. 14.
Thidericus, *dapifer Alberti I. ducis Saxonie*, (1237) I. 135.
Johannes (1237) II. 135.
Henricus II., *frater ejusd.*, (1237—1256) II. 135. 145. 223.
Wedego II., *marschalcus Johannis ducis Saxonie*, (1265-1276) II. 297. 379. 422. 483.
Henricus (Hince) III. *marschalcus* (1270—1286) II. 381. 402. 417. 430. 483. 603.
Otto, *frater ejusd.*, (1286) II. 603.
NV. (1329) V. A. 11.
- Richaldesdorf** (*Holstein*) I. 681.
- Rycolfus** s. Richolfus.
- Ricquinus**, Ricwinus.
— *frater Matfridi comitis* (1112) I. 179.
— (1141) I. 233.
- Riowlee**, Richewice. *Rietmeck a. d. Elbe, unv. Aken*. I. 317. 749.
- Riowinus** s. Ricquinus.
- Riozk** s. Riswig.
- Riddageshus**, Riddages-, *monasterium. Kl. Riddageshausen bei Braunschweig*. II. 534. 536. 550. 551. 595. 888. III. 99.
— *abbates*: Robertus (1147—1149) I. 353.
- Ridebur** s. Rudiburgi.
- Rider**, Ridere, Ryder, Ridhere s. Rederi.
- Ridloce**. *Wü. Rectz bei Burg*. I. 649.
- Riedaulzi**. *Reidewitz am Fleischbache, s. Gerbstedt*. I. 76.
- Ryen** s. Rugia.
- Rienegge** s. Renegge und Rinegge.
- Riesenburg**, Risenburg, Risenburg. *Riesenburg in Böhmen (Ruine), Kr. Königgrätz*.
— *de (nobiles)*:
Borso (Poregh) (1366) IV. 335. 336. 337. 338. 340. 343. 344. 345.
- Rietz** s. Rax.
- Rivum**.
— *de*: Conradus (1814) III. 294.
- Riga**. *Riga in Lievland*.
— *aepi*: Johannes (1295) II. 787.
- Rigowe** s. Richouwe.
- Rihdagesrot**. *Ritzgerode n. Wippra*. I. 122.
- Rila**, Rile. *Reil a. d. Mosel n. Trarbach*. I. 240. 297. 622.

- Rimbeke, Rymbeke.** *Wü. Rinmeke bei Sillstedt in d. Grafschaft Wernigerode.*
— de: Herimannus (1141) I. 284.
Jan, Vogt zu Scieser, (1394) V. 224.
- Rimkerlewe** s. Runekerslove.
- Rymmin.**
— de (*nobiles*):
Arnoldus (1157) IV. 155.
- Rinaugla.** *Rheinau w. Constanz.*
— de: Heinricus (1141) I. 280.
- Rinocge, Rinecha, Rinegga, Rienege, Rinece, Rineke.** *Burg Reineck am Rhein, unterhalb Andernach.*
— comites:
Otto I. (1129—1152) I. 199. 207. 208. 213. 214. 215. 224. 237. 242 (*comes de Rheno*). 243 (*palatinus comes*). 248. 253. 258. 296. 297. 304. 348. 383. — *Uxor*: Gertrudis.
Otto II., filius ejusd., (1138—1143) I. 248. 296.
Godefridus (1139) I. 260.
- Ringelenheim, Ringelem, monasterium. Ringelheim bei Salzgitter im Hildesheimischen.** I. 356.
— abbates: Bertoldus (1283) II. 549.
— de: Bertold, Pfarrer in Wulptingerode, s. Wulptingerode.
- Ringravil** (*Rheni comites*) s. Renu.
- Rinno dominus** (1262) II. 273.
- Rynow, das Land.** IV. 482.
- Rinsch** want III. 409.
- Rinstede.** *Reinstedt nww. Orlamünde.* V. N. I. 271a. — *Basilica ibid.* V. N. I. 271a.
- Ripa.** *Riva an der Nordecke des Comer Sees, s. Chiavenna.*
— de: Albertus (Cumanus) (1153) I. 400.
- Ripechowe, Ribichouwe, Reppekowe, Rypechowe, Repechowe, Repchowe, Repegowe, Repchow, Ropchow, Repeschowe. Reppichau zw. Dessau u. Köthen (Anhalt).** I. 453. 749. II. 626. V. A. 17.
— de (*liberi et ministeriales*):
Eyco I. (1159) I. 453.
Arnolt (1159) V. 453.
Marquardus (1159) I. 453.
Heico (Eico) II. (1215—1233) II. 14. 32. 116.
Johannes (1244) II. 160. 161.
Ludeko (1253) II. 201.
Thidericus I. (1253) II. 201.
Gerhardus (Gero) (1254—1287) II. 208. 213. 291a. 298. 322. 626.
Erwinus (Erewinus, Herewinus, Everwinus) I. (1235—1305) II. 583. 584. 664. 828. 878. 880. 885. III. 46. 110. 114. 116.
Heynno (1289) II. 664. V. A. 10.
Erewinus II. (1323—1342) III. 454. 463. 474. 477 (*dominus de Luppen*). 692. 741. 747. 748. V. A. 11.
Thidericus II. (1324) III. 477.
Henrich (1330) V. N. III. 584a.
Tyle (1354—1371) IV. 75. 207. 376. 419.
Erewynus III. (1371—1380) IV. 414. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1.
Jacob, Schreiber des Fürsten Johann II. von Anhalt, (1375—1378) IV. 467. 515. 519. 590.
Hans (1380) V. 5. 6.
- Ripesholte, Repesholte, monasterium. Kloster Reepsholt in Ostfriesland, s. Jever.**
— prepositi:
Bonifacius (1142—1149) I. 292. 351.
Rodolfus (1181—1184) I. 603. 606. 626. 630.
- Ryppin** s. Ruppin.
- Risdorp** s. Richardstorph.
- Risemburg, Risen-** s. Riesenburg.
- Risingesberch, Risingesberc.** *Unbek. Wüstung in der Nähe von Ballenstedt.* I. 728. 749. V. A. 2.
- Rystorp, Rodirstorf. Riesdorf nno. Radegast (Anhalt).** V. A. 11. 17.
- Riswig, Reswiz, Reswich, Rizsnich, Riczk, Ryswik. Riesigk sö. Wörlitz.** III. 690. V. 12. — *B. antiqua* I. 733. 763. — *R. novum* I. 733. 763.
— sacerdotes: Johannes (1297) I. 828.
- Ryter.**
— van: Hans (1391) V. 156.
- Ryth.**
— de (*ministerial. Wirceburg.*):
Richolfus (1149—1164) I. 346. 347. 489.
- Ritz, Rietz** s. Rax.
- Ritzcardus** s. Richardus.
- Ritze, Ehefrau Henriks Haghen,** (1379) IV. 531.
- Rixerus sacerdos** (1272) II. 406.
- Rizsnich** s. Riswig.
- Rizzestat. Retsstadt im bairischen Landgerichte Karlstadt.** I. 21.
- Robele, Robeli. Räbel bei Werben in der Altmark.** I. 18. III. 68.
- Robelitz. Röbschütz zw. Orlamünde.** V. N. I. 271a.
- Robertus** s. Rupertus.
- Robyel, Robil** s. Rabil.
- Rokkstedl. Rockstedt in der Unterherrschaft Schwarzburg-Sondershausen.** I. 54.
- Rockinge. Rocking in Baiern (Oberpfalz).**
— de: Reimbodo (1150) I. 355.
- Roketz, Rokicz, Rokitz. Röße bei Stendal (Altmark).**
— von: Thiele (1351) IV. 3. 4. 5.
- Rokewiz. Unbek.** V. A. 7.
- Rochsburg. Rochsburg nō. Penig, Kr. Leipzig.**
— de: Gunterus (1203) I. 743.
- Rochislevo** s. Rozlove.
- Rochlostorp. Unbek.** V. A. 2.
- Rochlendorp. Rockendorf im Kreise Merseburg.** I. 740.
- Rochletz. Rochlitz im Kr. Leipzig.** III. 500.
- Rochow, Rochowe. Rochow (Rochau) bei Stendal.**
— de: Heinricus (1310—1312) III. 211. 251.
Hans (1349—1359) III. 857. 860. IV. 219.
- Rochutin, Rochutini. Reuden w. Kemberg (Kr. Wittenberg).** I. 45. 96.
- Rokioz, Rokitz** s. Roketz.
- Roowinkel (in der Nähe von Bremen)** I. 600.
- Roozlo** s. Rozlove.
- Rod, Rodh grangia. Bei Michaelstein in d. Grafschaft Blankenburg.** II. 546. 653.
- Roda** s. Rothe.
- Rodas, Rode. Rödgen zw. Zörbig und Jessnitz.** I. 233. 779.
- Rodbertus** s. Rupertus.
- Rode** s. Geronisroth.
- Rode, Waleszrode, Walisrode. Kl. Walsrode sö. Verden.** I. 72. 73. IV. 253.
— Äbtissinnen: Elizabeth (1360) IV. 253.
- Rode** s. Rothe (*Hilbergerode*).
- Rode. Rodigkau, nō. Zörbig.** I. 779.
- Rode. Rödgen nō. Zörbig.** I. 779.
- Rode. Roth bei Unter-Fullbach s. Koburg.** I. 533.
- Rode (in der Nähe von Osterwieck)** III. 44. V. A. 7.
- Rode.**
— de: Otto miles (1269) II. 364.
- Rode. Wüstung (in banno Nemoris).**
— de, von dem, vomme:
Hugoldus (1290) II. 683.
Coppekin (1353) IV. 26.
Weteghe (Wetigo) (1356—1361) IV. 129. 265. 267. 268.
Heinrich Ritter, dessen Bruder, (1356) IV. 129.

- (Rode.)
(— de etc.)
Heinrich Knecht, dessen Bruder, (1356) IV. 129.
Wilhelm (1359) IV. 224.
- Rode.**
Arnt, canon. s. Wiperti Quedlinburg, s. Quidilingoburg.
Cone (1370) V. A. 16.
Elyzabeth, claustralis Cerwestens., s. Ciervisti.
- Rodebule, Rodebille. Vorwerk Rodebille, zu Dessau gehörig, vor dem Akenschen Thore.** II. 284. 828. 849. IV. 207. 420.
- Rodekin, dat. Das Röhchen, Vorwerk Roda sö. Sandersleben.** V. 89.
— de: Johannes, archidiac. in Mildenze, s. Mildense.
- Rodevelle s. Rodonwalli.**
- Rodevelt.**
— van: Ulricus, decanus Magdeburg. major, s. Magdeburg.
- Rodehusen. Rodenhausen bei Frohnhausen, s. Marburg.**
— de: Wiger (1157—1167) I. 502.
- Rodelewiz. Rödewitz ö. Orlamünde.** V. N. I. 271a.
- Rodelvesburg s. Rodolvesborch.**
- Rodemacker.**
— de: Egidius (1347) III. 813a.
- Rodemusle. Röhelmisch n. Orlamünde.** V. N. I. 271a.
- Roden s. Rothe.**
- Roden.**
— de (ministerial. s. Lamberti Leodiens.): Arnulfus (1101) V. N. I. 163a.
- Rodenburch s. Rotenburk.**
- Rodenburg. Rothenburg a. d. Saale, zw. Wettin u. Alleben.** I. 501.
- Rodenburg mons. Berg ebenda.** I. 501.
- Rodendorp. Rohndorf a. d. Fuhne, ö. Löbejün.** III. 697.
- Rodenseleve s. Rodhensleve.**
- Rodenvorde, Rodenford s. Rotenvorde.**
- Rodeniz. Wü. an d. Fuhne, zw. Löbejün und Zörbig.** II. 214. 218. 219. 348.
- Rodenseleve. Rottleben bei Frankenhausen (Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt).**
— de (liberi): Arnoldus (1155) I. 411.
- Rodense, Rodensee. Rothensee n. Magdeburg.** I. 642. V. N. I. 550a.
— de: Heino (1307) III. 137. 138.
Mathias (1370) IV. 401.
- Rodenseleve s. Rodhensleve.**
- Rodenseleve, Rothenesleve. Rodensleben (Gross- und Klein-) w. Magdeburg.** IV. 50. V. N. I. 435a.
- Rodenslove (in der Mark)** I. 540.
- Rodenwoide s. Rotenvorde.**
- Roderodthe s. Rodigeresrod.**
- Roderstorp, Ruderstorp, Rodhers-, Rothersthorp, Rodestorp, Rudegerstorp. Wü. Rudersdorf sw. der Mosigkauer Haide (Anhalt).** II. 583. 584. 664.
— ecclesia s. Nicolai III. 18. 19. 35. 774. IV. 244.
plebani (rectores ecclesie):
Johannes (1285) II. 583.
Mathias (1324) III. 477.
Hermannus (1370) IV. 396.
vitrici ecclesie (s. Nicolai):
Johannes (1324) III. 477.
Jane (1324) III. 477.
- villani:
Theodericus Olsleger (1370) IV. 396.
Nicolaus Synen (1370) IV. 396.
- Rodesleve s. Rodhensleve.**
- Rodestoc.**
Albertus miles (1276) II. 485.
- Rodestorp s. Rodisdorp.**
- Rodetzzen. Unbek.** IV. 24.
- Rodewa.**
Heinricus (1143) I. 296.
- Rodewelle s. Rodonwalli.**
- Rodger, Rotkir, Rudengerus, Rodigerus, Rothen-**
— capellanus (1264) II. 295.
— comes (1144) I. 308.
— advocatus (1154) I. 403.
— ministerial. Brandenburg. (1181) I. 604.
— mancip. (941—964) I. 9. 38.
- Rodh (ager) bei Ballenstedt.** III. 376.
- Rodhe s. Rothe.**
- Rodhen s. Rode und Rothe.**
- Rodhensleve, Rothesleve, Rodesleve, Rodhis-, Rades-, Rodenesleve, Rodens-, Radenleve. Radis-**
— leben zw. Ballenstedt und Ermsleben. I. 567. 702. 723. II. 24. III. 492. V. A. 10. 12. — Major (orientalis, altera) II. 17. 171. 746. V. A. 2. 12.
— Minor (inferior) II. 17. V. A. 12.
— plebani: Conradus (1300) V. N. II. 881a.
— de: Bernhardus, minist. Bernhardi ducis Saxonie, (1181) I. 605.
Erwinus (1189) I. 669.
Conradus minist. Quedlinb. (1241) II. 154.
Sigehardus (1256) II. 223.
Hermannus (1281) II. 525.
— cives: Jacobus (1346) V. A. 12.
Johannes Longus (1346) V. A. 12.
- Rodherstorp s. Roderstorp.**
- Rordigeresrod, Rothirarod, Retarderoh, Roderodhe. Ritterode im Mansfeldischen, ssw. Hettstädt.** I. 10. 78. 137. IV. 24. V. 89.
- Rodigerus s. Rodger.**
- Rodinstete, Rodistete, Rudenstete. Runstedt (Ober- und Nieder-), R.-B. Merseburg, Kr. Merseburg.**
— de: Albertus (1290—1308) II. 681. 753. III. 161.
— Soror: Sophia.
- Rodrstorf s. Rystorp.**
- Rodisdorp, Etrodisdorp (statt: et Rodisdorp), Ro-**
— thestorp, Rodestorp, Rotestorp. Rodersdorf ö. Wegeleben. I. 62. 245. IV. 369. V. 251. V. A. 6.
— de: Conradus (1181) I. 610.
Johannes, sacerdos in monasterio Moncingenberg prope Quedlinburg, s. Quidilingoburg.
- Rodistete s. Rodinstete.**
- Rodolivesborch, Rodelves-, Rodolfesburc, Roleves-**
— burg, Rudolvesborch. Wü. bei Ballenstedt, an den Gegensteinen. I. 38. 759. II. 17. 88. V. 62. 63. V. A. 10. 12. S. auch: Rothallasburch.
- Rodolfus, Rodolphus s. Rudolfus.**
- Rodonwalli, Rodewelle, -velle. Wü. s. Sandersleben,**
— beim Welfesholz, wo noch jetzt das Zechenhaus Rothewelle. I. 54. II. 569. IV. 24. V. 89. 320. 321. V. A. 7.
— van: Hans (1339) V. A. 11.
- Rodowete.**
Busso famulus (1349) III. 873.
- Rodstorp. Wü. bei Aschersleben.** III. 586.
- Roduf, Rodulfus s. Rudolfus.**
- Rösanitz s. Ranis.**
- Rözlows s. Rozlove.**
- Ref, Roff s. Ropf.**
- Revelt (= Refelt?).**
— de: Cono (1237) II. 135.
- Rever.**
Nicolaus (1320) III. 392.
- Rofsack s. Dessouwe.**

- Rogardi.**
H. (1374) IV. 453.
- Rogaz.** *Regis, Stadt a. d. Pleisse.* V. N. I. 116a.
- Rogkit.** *Rakith, ssö. Wittenberg.* III. 462.
- Rogese** s. Rogosene.
- Roggenbuc.**
Hinric (1325) III. 494.
Sifrid (1325) III. 494.
- Rogghe, Roghe.**
Kone (Cune) (1349) III. 855. 863.
- Rogheowlz** (1304) III. 90.
- Rogosene, Roghosene, Rogese.** *Ragösen ö. Zerbst (Anhalt).* II. 12. III. 884.
— de: Heinrichus (1241) II. 153.
- Rohde** s. Rothe.
- Roho ministerialis** (1095—1101) I. 162.
- Royacker.**
Johannes (1322) III. 437.
- Rolceman.**
Alexander scolaris (1310) III. 221.
Henningus scolaris (1310) III. 221.
- Rolecke.** *Unbek.* V. A. 2.
- Rolovesburg** s. Rodolvesborch.
- Roma.** *Rom.*
— regnum Romanum. Das Römische Reich. III. 173. IV. 262.
— die Stadt, urbs. I. 87. 150. 317. 318. 319. 352. 685. 726. 749. 757. 758. II. 597. 598. 628. 648. 660. 787. 792. 892. III. 605. 606. IV. 529. 535. 547. 548. 549. V. 26. 45. 118. 119. 120. 121. 122. 275. V. N. I. 435a. N. II. 850a. N. IV. 355a. V. A. 8. — Curia Romana (*d. Röm. Hof*) V. 128. 142. — Insula Tiberis inter pontes IV. 529. 535.
— ecclesia s. Petri (*in Vaticano*) I. 685. 749. 757.
— Lateranum I. 261. 267. 287. 293. 566. 567. 656. 657. 695. 707. 711. 714. 715. 736. 737. 740. 776. 781. 782. 792. III. 29. 30. 74. V. N. II. 49.
— ecclesia (basilica) Lateranensis (*s. Johannes*) I. 563. 670. 783.
— canonici:
Moysus subdiaconus (1187—1190) I. 652. 656. 657. 670.
— ecclesia Lateranensis (*s. crucis*) II. 792.
— eccles. s. Bartholomei IV. 529. 535.
— monasterium s. Cyriaci I. 758.
— eccles. s. Marie maior II. 648. 660.
— eccles. s. Sabine II. 597. 598.
— der Römische Stuhl III. 854. 854a.
— Romanorum imperatores:
Constantinus I. 336.
Karolus M. I. 332.
Ludewicus Pius I. 332.
S. *die Übrigen unter:* Germanie reges et imp.
— pontifices (pape):
Silvester I. — Leo I. — Gregorius I. — Agapitus II. — Bonifacius VII. — Johannes XIII. — Leo IX. — Victor II. — Gregorius VII. — Paschalis II. — Calixtus II. — Honorius II. — Innocentius II. — Petrus Leonis (*Gegenpapst*). — Lucius II. — Eugenius III. — Anastasius IV. — Adrianus IV. — Alexander III. — Calixtus III. (*Gegenpapst*). — Urbanus III. — Gregorius VIII. — Clemens III. — Celestinus III. — Innocentius III. — Honorius III. — Gregorius IX. — Innocentius IV. — Alexander IV. — Urbanus IV. — Clemens IV. — Gregorius X. — Martinus IV. — Honorius IV. — Nicolaus IV. — Bonifacius VIII. — Benedictus XI. —

(Roma.)

(— pontifices (pape):

Clemens V. — Johannes XXII. — Benedictus XII. — Clemens VI. — Innocentius VI. — Urbanus V. — Gregorius XI. — Urbanus VI.

— cardinales:

o. T.: Anselmus (1131) I. 206.
Thomas (1145) I. 325.

episcopi:

Obertus Cremonensis (1131) I. 206.
Thiduinus (Thedeuwinus, Dietwinus) s. Rufine et Portuensis (1135—1182) I. 218. 222. 250. 251. 253. 256. 267. 279. 280. 317. 319. 325. 339. 615.

Guilielmus Prenestinus (1136) I. 227.
Albericus Hostiensis (1140) I. 267.
Conradus Sabinus (1142—1182) I. 293. 317. 615.
Stefanus Prenestinus (1142) I. 293.
Petrus Albanensis (1145) I. 317.
Hubaldus Ferentinus (1148) I. 339.
Nicolaus Albanus (1151) I. 359.
Petrus Tusculanus (1180) I. 578. 579.
Paulus Prenestinus (1182) I. 615.
Octavianus Hostiensis et Velletrensensis (1205) I. 749.

Petrus Portuensis et s. Rufine (1205) I. 749.
Johannes Albanensis (1205—1207) I. 749. 759.
Johannes Sabinensis (1205—1207) I. 749. 759.
Nicholaus Tusculanus (1205—1207) I. 749. 759.

Guido Prenestinus (1207) I. 759.
Petrus Ostiensis et Vellitrensensis (1355) IV. 97. 98.

presbiteri:

Comes (1129) I. 200.
Gerhardus s. crucis in Jerusalem, bibliothecarius pape. (1134—1142) I. 214. 217. 223. 267. 293.

Lucas ss. Johannes et Pauli (1136—1140) I. 227. 267.

Sineboldus capellan. (1139) I. 260.
Anselmus s. Laurentii in Lucina (1140) I. 267.

Grisogonus s. Praxedis (1140) I. 267.
Ivo ss. Laurentii et Damasi (1140) I. 267.

Stancius s. Savine (1142) I. 293.
Guido s. Crisogoni (1142) I. 293.

Reinerius s. Prisce (1142—1145) I. 293. 317.
Manfredus s. Savine (1145—1155) I. 317. 410.

Aribertus s. Anastasie (1145) I. 317.
Guido (Wido) s. Pastoris (1145—1151) I. 317. 359.

Gregorius s. Calixti (1145—1151) I. 319. 359.
Bernhardus s. Clementis (1148—1153) I. 339. 400.

Octavianus s. Cecilie (1151—1155) I. 359. 410.
Gerardus s. Stephani in Celio (1151) I. 359.

Johannes s. Laurentii in Damaso (1151) I. 359.
Huboldus s. Praxedis (1155) I. 410.

Julius s. Marcelli (1155) I. 410.
Heinricus ss. Nerei et Achillis (1155) I. 410.

Rolandus cancellarius (1155) I. 410.
Albertus cancellarius (1179—1182) I. 566. 567. 575. 614. 615.

Petrus s. Susanne (1180—1182) I. 578. 579. 615.

Johannes s. Marci (1182) I. 615.
Vivianus s. Stephani in Celio monte (1182) I. 615.

Arduinus s. crucis in Jerusalem (1182) I. 615.

Matheus s. Marcelli (1182) I. 615.

(Roma.)

(- cardinales.)
(presbiteri):

Laborans s. Marie trans Tiberim, tit. Calixti, (1182) I. 615.
 Petrus s. Laurentii in Damaso (1182) I. 615.
 Fridericus s. Marcelli (1196) I. 710.
 Petrus s. Cecilie (1205) I. 749.
 Guido s. Marie trans Tiberim, tit. Calixti, (1205) I. 749.
 Hugo s. Martini, tit. Equitii, (1205) I. 749.
 Johannes s. Stephani in Celio Monte (1205) I. 749.
 Cencius ss. Johannis et Pauli, t. Pamachii, (1205) I. 749.
 Leo s. crucis in Jerusalem (1205) I. 749.
 Cinthius s. Laurentii in Lucina (1207) I. 759.
 Gregorius s. Vitalis, tit. Vestine, (1207) I. 759.
 Benedictus s. Susanne (1207) I. 759.
 Rogerius s. Anastasie (1207) I. 759.
 Thomas s. Sabine (1216—1227) II. 20. 88.
 Stephanus basilice XII. apostolorum (1227) II. 88.
 Johannes s. Praxedis (1227) II. 88.
 Hugo s. Sabine (1252—1253) II. 193. 194. 200.
 Guido s. Laurentii in Lucina (1266—1268) II. 311. 312. 348.
 Symon s. Martini (1268) II. 348.
 Ancherus s. Praxedis (1268) II. 348.
 Annibaldus basilice XII. apostolorum (1268) II. 348.
 Stephanus ss. Johannis et Pauli (1351) IV. 17.
diaconi:
 Aimerius cancellar. pape (1136—1140) I. 227. 261. 267.
 Guido s. Adriani (1136) I. 227.
 Gregorius ss. Sergii et Bachi (1136—1142) I. 227. 267. 293.
 Grisogonus s. Marie in porticu (1136) I. 227.
 Ottavianus s. Nicolai in carcere Tulliano (s. Cecilie) (1139—1148) I. 260. 317. 319. 339.
 Otto s. Georgii ad velum aureum (1140—1151) I. 267. 293. 317. 338.
 Hubaldus s. Adriani (1140) I. 267.
 Petrus s. Marie in porticu (1142) I. 293.
 Johannes s. Marie nove (1145) I. 317.
 Jacinthus s. Adriani (1148—1151) I. 339. 359.
 Gregorius (1153) I. 400.
 Guido s. Marie in porticu (1155) I. 410.
 Johannes ss. Sergii et Bachi (1155) I. 410.
 Gerardus s. Marie in via lata (1155) I. 410.
 Odo s. Nicolai in carcere Tulliano (1155) I. 410.
 Jacinthus s. Marie in Cosmidin (1182) I. 615.
 Ardicio s. Theodori (1182) I. 615.
 Rainerius s. Georgii ad velum aureum (1182) I. 615.
 Gratianus ss. Cosme et Damiani (1182) I. 615.
 Egidius s. Nicolai in carcere Tulliano (1194) I. 685.
 Cencius s. Lucie in Orthea (1196—1197) I. 707. 715.
 Gregorius s. Gregorii ad velum aureum (1205—1207) I. 749. 759.
 Hugo s. Eustachii (1205) I. 749.
 Guido s. Nicolai in carcere Tulliano (1205—1207) I. 749. 759.
 Guala s. Marie in porticu (1205) I. 749.
 Johannes s. Marie in via lata (1207) I. 759.
 Octavianus ss. Sergii et Bachi (1207—1227) I. 759. II. 88.

(Roma.)

(- cardinales.)
(diaconi):

Johannes ss. Cosme et Damiani (1207—1209) I. 759. 776.
 Rainerius s. Marie in Cosmidin (1227) II. 88.
 Stephanus s. Adriani (1227) II. 88.
 Petrus s. Georgii ad velum aureum (1248) II. 175.
 Riccardus s. Angeli (1268) II. 348.
 Ottavianus s. Marie in via lata (1268) II. 348.
 Johannes s. Nicolai in carcere Tulliano (1268) II. 348.
 Jacobus s. Marie in Cosmydin (1268) II. 348.
 Gottfridus s. Georgii ad velum aureum (1268) II. 348.
— presbiteri:
 Guido, minister. altaris in eccles. Romana, (1145) I. 319.
— diaconi:
 Petrus bibliothecarius et cancellarius (1049) I. 124.
— subdiaconi:
 Bavo (1145) I. 317. 318. 319.
 Blasius notarius (1202) I. 740.
— cancellarii:
 Rolandus (1148) I. 339. *S. auch:* Cardinales (presbiteri).
 Marianus (1151) I. 359.
 Boso (1152) I. 388.
 Albertus s. Cardinales (presbiteri).
— notarii (scriptores, scriuarii):
 Stephanus eps. (971—1024) I. 49. 71. 105.
 Michael de Tholosa (vicecancellarius) (1268) II. 348.
 Blasius s. subdiaconi.
 Henricus de Gropz (1300) II. 892.
Romania. Die Romagna. I. 621.
Romanus (Romar) (1162) I. 464. 477.
Romeio.
 Ecbertus (1311) III. 237.
Romesleve, Romensleve, Romsleve. Wü. Ramsleben bei Hessen (Braunschweig).
— de: Theodericus (1270) II. 383.
 Bartoldus, frater ejusd., (1270) II. 393.
 Johannes (Jan) (1313—1326) III. 267. 322. 340. 492. 493. 499. 516.
 Johann canon. Halberstad. s. Halberstad.
 Bruno (1368) IV. 368.
Romhardus (970) I. 47.
Romisperc s. Rumesperc.
Rommelboroh s. Bammeneboroh.
Romsieve s. Romesleve.
Romundistorff. Romsdorf, R.-B. Merseburg, Kr. Weissensee. I. 631.
Ronenberoh.
— de: Tezze (1320) III. 392.
Ronis s. Ranis.
Ronitz, Roniz s. Ranis.
Ronne.
 Theodericus (1259) II. 242.
Ronstede, Rundestede, (superior-, Oberen-). Wü. Ober-Runstedt n. Halberstadt. II. 657. III. 123. IV. 24.
— inferior. Niederen-R. ebenda. III. 123. 616.
— de: Berendegus (1153) I. 211.
 Thidericus (1243) II. 157.
Ronstede (1355) IV. 111.
Rophretth s. Rupertus.
Ropchow s. Ripechove.
Repertus s. Rupertus.
Roppin s. Ruppin.

- Ropf, Rof, Ruff, Roff.**
— de: Theodericus miles (1303—1351) III. 70. 71. 89. 250. 351 (quondam castrensis in Plo-
zych). — *Uxor*: Gherthrudis.
Johannes (1370) V. A. 16.
Gotfridus (1370) V. A. 16.
- Roprechte.**
Grete, Klosterfrau zu Hadmersleve, s. Hade-
mersleve.
- Ror, Rore.**
Alhard (1359) IV. 219.
— die von: IV. 257.
- Rora. Wingerohr im Kr. Wittlich.** I. 297. 682.
- Rorbeke s. Rorebeke.**
- Rore. Rohra ö. Meiningen.** I. 9.
- Rore s. Ror.**
- Rorebeke, Rorbeke. Rohrbach im Kreise Leipzig.**
II. 653.
- Rorebeke. Rohrbeck bei Osterburg in d. Altmark.**
— de: Heinricus (1204—1230) I. 747. II. 105.
- Roresheym, Rorssem. Rohrsheim ö. Hessen.** I.
154. 227. 339. 724.
- Roringus prepositus** (1140) I. 276.
- Rorssem s. Roresheym.**
- Rorsla s. Rosla.**
- Rorwische pratum. Wiese bei Gänsefurth (An-
halt).** III. 147.
- Rosburg, Rosborg, Rosenberg, Rossin. Rosen-
burg a. d. Saale, s. Barby.** I. 50. 77. 80. II.
362. V. N. III. 305a. V. A. 17.
— de (*liberi*):
Burchardus (1156—1161) I. 415. 461.
Sifridus (1161) I. 461.
Wolter (1325) III. 491.
Zacharia canon. Heckling. s. Kakelinge.
- Roschouwe. Raskow in d. Mittelmark, ö. Bran-
denburg.**
— sacerdotes: Marsilius (1186) I. 649.
- Rose.**
Rodolfus (1317) III. 357.
- Roselwitz.**
— de (*minister. Halberstad.*):
Olricus (1308) V. N. III. 162a.
- Roseman** (1323) V. A. 11.
- Rosen, Rosin. Der Rösehof bei Obernkirchen
(Grafschaft Schaumburg).** I. 589. 591. 603.
604. 605.
- Rosenberoh, -berg. Rosenberg in Böhmen.**
— de (*nobiles*):
Jost (Jodocus) (1348—1366) III. 841. 842.
844. IV. 136. 162. 179. 183. 187. 343. 344.
Johannes, frater ejusd., (1355—1357) IV.
102. 108. 112. 114. 120. 125. 136. 183. 187.
Petrus, frater eorund., (1356) IV. 136.
Ulricus (1357) IV. 170. 179. 183.
- Rosenberoh, Rosenberg.**
Coneke (Conrad) (1325—1326) III. 492. V.
A. 11.
Werner (1363) IV. 299.
Werner, dessen Bruder, (1363) IV. 299.
Johannes (1370) V. A. 16.
- Rosenburg s. Rosburg.**
- Rosenhain, -hagen s. Rosinhain.**
- Realn s. Rosen.**
- Rosinvelt. Rosefeld zw. Köthen und Dessau (An-
halt).**
— de: Hermannus (1202) I. 739.
- Rosinhain, Rosenhain, Rosenhayen. Wü. in der
Gegend von Oldisleben.**
— de: Henricus (1285—1286) II. 594. 610.
Henricus junior (1308—1317) III. 161. 349.
- Rosla, Rossia, Rorsla, Roszla. Rossia a. d. Helme,
n. vom Kyffhäuser.** V. 56. 158.
— de: Diethmarus (1119) I. 186.
Heinricus (1215) II. 15.
Theodericus (1269) II. 363.
- Roslew } s. Rozlove.
Roslowe }**
- Rosborg s. Rosburg.**
- Roscewiz s. Rusokouniki.**
- Rossinburg s. Rosburg.**
- Rossia s. Rosla.**
- Roslowe s. Rozlove.**
- Rosow. Rosow bei Osterburg (Altmark).**
— von: Henrik (1365) IV. 332.
Hans, dessen Sohn, (1365) IV. 332.
- Rost, Rosten. Wü. bei Kalbe a. d. Saale.** II. 777.
V. A. 11.
- Roste.**
Reinhard (1359) IV. 235.
- Rosteberche, Rusteberc. Schloss Rusteberg auf
d. Eichsfelde, w. Heiligenstadt.** I. 198. 262.
— comites urbis:
Ernestus s. Donnaha und Horeburc.
— vicedomini:
Lambertus s. Magontia.
- Rosten s. Rost.**
- Rostok s. Roztoch.**
— de (*domini*) s. Michelemburg.
- Roswitz, Roswitz s. Rusokouniki.**
- Roszelowe s. Rozlove.**
- Roszenhaym, Roszeshayn. Wü. in der Nähe von
Zerbst.** III. 619.
— plebani:
Rosa (1332—1333) III. 610. 619.
- Rotaha. Roth im Baiserischen Mittelfranken.**
— de: Wolframms (1180) V. N. I. 596a.
- Rotardus s. Ruothardus.**
- Rotbertus s. Rupertus.**
- Rotcheldorp s. Rotelendorp.**
- Rotkir s. Rodger.**
- Rotdorp s. Rottersdorp.**
- Rotelendorp, Rottelndorff, Rotcheldorp. Rottels-
dorf ssö. Gerbstedt.**
— de: Ludeko (1296) II. 809.
Hans (1378) IV. 516.
Curd (1397) V. 263.
- Rotenburg, -burc, Rotinburch. Rothenburg a. d.
Tauber.**
— de (*minister. Wirceburg.*):
Arnoldus (Arno) (1151—1156) I. 363. 423.
Ottho, frater ejusd., (1156) I. 423.
Conradus dapifer (1190) I. 671.
NN. magister coquine (1207) I. 761. 762.
- Rotenburgk, Rodenburch, Rothenburg. Wü. Rothen-
burg über Kelbra.**
— comites:
Christianus (1136—1155) I. 238. 296. 411.
Fredericus, frater ejusd., de Kevernberche
(statt de Kirchberche) s. Kirchberche.
— de: Fridericus, filius Lupini, (1292—1293) II.
724. 748.
Christianus, filius Lupini, (1292—1293) II.
724. 748.
- Rotenvorde, Rodenvorde, Rodenfurd, Rodenwolde.
Rothenförde a. d. Bode, ssö. Unseburg.** I. 100.
241. 686. 701. 749. II. 45. 88. 365. V. A. 2
— plebani:
Burchardus (1269) II. 365.
— de: Arnoldus I., minister. comitis Ascharie,
(1220—1226) II. 45. 83.
Arnoldus II. (1292) II. 735.

- Roufsak** s. Dossouwe.
Rozbah. *Rosbach zwischen Naumburg u. Merseburg.*
 — de: Conradus (1176) I. 552.
Rozlove, Rozlawe, Roslowe, Rozlow, Rößlowe, Rotzelowe, Rozlo, Rosslowe, Roslaw, Roszelowe, Rorschislevo. *Rosslau a. d. Elbe, n. Dessau (Anhalt).* II. 540. IV. 200. 292. V. 29. 193. 177. 253. V. A. 2. — *Ecclesia b. Marie* III. 314.
 — plebani:
 Johannes Salomonis (1371) IV. 414.
 — de (Slichting de R.) s. Slichting.
 Wipertus (1320—1325) III. 404. 405.
 Albertus dictus Clavier s. Clavier.
 Fredericus (1356) IV. 140.
 — Vögte *das.*:
 Clawes Bernstorp, Rathmann zu Cerwist, (1379—1380) IV. 532. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1.
Rozmoc (*Rodekate*). *Wü. bei Jüterbogk.* I. 18.
Rozmuzl. *Wü. bei Möckern.* I. 78.
Roztoc s. Roztoch.
Rozswizt s. Rusokouniki.
Roztoch, Roztoc, Rotstok. *Rostock (Meklenburg).* II. 111.
 — plebani (*Pfarrer*):
 Walterus (1231) II. 111.
 Gerhardus (1231) II. 111.
 Heinrich (1349) III. 855.
 — de (*domini*) s. Michelemburg.
 — castellani:
 Bertrammus (1231) II. 111.
Rozwicz } s. Rusokouniki.
Rozwiz }
Ruckesleve.
 Fritze (1398) V. 280.
Rukerslebin, -leibin, -leve, Ruckersleven. *Rüxleben ssw. Nordhausen.* II. 512a. 512b. 668b. III. 33.
Rukerus maritus Benigne (1107) I. 167.
Ruoh.
 Cord (1361) IV. 270. — *Ehefrau:* Grete.
Rudegerstorp s. Roderstorp.
Ruden. *Gross- und Klein-Rhüden, nw. Seesen (Braunschweig).*
 de (*nobiles*):
 Haholdus (1148) I. 340.
Rudenberge. *Rüdenberg.*
 de (*liberi*):
 Rothardus (1152) I. 377.
Rodgerus s. Rodger.
Rodinstete s. Rodinstete.
Rodinstorf. *Rudelsdorf, R.-B. Merseburg, Kr.*
Rodissenfels.
 plebani:
 Bertoldus de Willerstete (1299) II. 870.
Roderstorp s. Roderstorp.
 † V. A. 2.
Rodger s. Rodger.
Rodebur. *Keddeber nō. Wernigerode.* 426.
Rodesheim *am Rhein.*
 Rieselbertus (1219) II. 31.
Rodrad, filius ejusd., (1219) I. 31.
Rodradus de Foro (1219) II. 31.
 plebani s. Ruderstorp.
Rodrich s. Rodolfesborch.
 Rodolfus, Rodulfus, Rutholfus, Rotholdolphus, Radulfus, Rodolphus, Roduf. 275—1290) II. 453. 483. 675. 678. 682. N. II. 680b. — *N. s. Tode:* III. 173. (de Havekesborch).
 s. s. Ripesholte.

- (Rudolfus etc.)
 — canonicus (1219) II. 32.
 — comes (*de Lenceburg*) s. Lenceburg.
 — I. comes (*marchio*) de Staden s. Stadium.
 — II. marchio et comes (*de Staden*) s. Stadium.
 — scabinus (1221) II. 47.
 — filius ejusd. (1221) II. 47.
 — camerlengus (1183) I. 621.
 — dapifer (1162) I. 470. 478.
 — pincerna (*Ottonis II. march. Brandenburg.*) (1188) I. 658.
 — Albus } s. Frekenleba.
 — Niger }
 — ministerialis (1095—1101) I. 162.
 — ministerialis (*Brandenburg.*) (1186) I. 649.
 — ministerialis (1186) I. 240.
 — (1121) I. 188.
 — (1186) I. 229.
 — (1222) II. 59.
Ruedhartesdorpe s. Ruothartesdorf.
Ruef s. Ropf.
Rügen s. Rugia.
Ruest. *Wü. zw. Dessau und Mosigkau.* IV. 207.
Rufus comes (1157—1167) I. 502.
Rugla, Rugin, Rügen, Ryen, Rugen, Ruyen. *Die Insel Rügen.*
 — de (*domini*):
 Wizlavus III. (1272) II. 402.
 Vitzlaff (Wizlaus, Wizlav) IV. (1312—1325) III. 244. 245. 293. 294. 301. 311. 473. 474. 475. 487. 488. — *Filia:* Agnes, nupta Alberto II. comiti de Anhalt.
Ruglanorum mare I. 18.
Rulseberge.
 — de: Conradus (1378) IV. 523.
Rulling (1337) III. 691.
Rumkersleve s. Runekerslove.
Rumeresdorp. *Romersdorf im Kr. Coblenz.*
 — de: Gerlacus (1107—1110) I. 168. 174.
Rumespero, Romisperc. *Ronsberg s. Memmingen.*
 — marchiones:
 Godefridus (1199—1201) I. 726. 738.
Rumpene. *Rumpin an der Saale, nw. Wettin.* II. 291a. 308. 334.
Rundestede s. Ronstede.
Runeke.
 — de: Bertradis canon. *Quedlinb. s. Quidelingoburg.*
Runekerslove, Rumkersleve, Runikerslove, Rimikersleve. *Hemkersleben nw. Wanzeleben im Magdeburgischen.* I. 318. 331. 749. V. A. 2.
Runis s. Ranis.
Ruothartesdorp s. Ruothartesdorf.
Ruonis s. Ranis.
Ruothardus, Rotardus, cancellarius s. Magontia.
Ruothartesdorf, Ruothartesdorp, Ruedhartesdorpe, Ruodhartesdorf. *Wü. Rottersdorf bei Magdeburg.* I. 4. 7. 20.
Rupenberch, der (*in der Herrschaft Arnstein.*) V. 89.
Rupersdorf, Rupstorp (*bei Zahna.*) III. 669.
 — von: Cune (1352) IV. 33.
Rupertus, Rotbertus, Rodbertus, Ropertus, Robertus (Hupertus), Boppeth.
 — archicancellarius (970—974) I. 46. 48. 50. 51. 52. 54. 55. 57.
 — frater s. Cossewiz.
 — liber (*Wirzburg.*) (1142) V. N. I. 289a.
 — filius ejusd. (1142) V. N. I. 289a.
 — miles (1139—1148) I. 261. 338.
Rupice, Rupz, Repz, Rupizk. *Reupsig ö. Köthen (Anhalt).* I. 457. V. A. 15. 17.
 — plebani:
 Henricus (1285) II. 593.
 Conradus, capellan. Alberti II. de Anhalt, (1328) III. 454.
Rupplin, Reppin, Reppyn. *Ruppin in der Mark.* III. 474. 528. 529. 542. 593. IV. 126. V. 324.
 — Pröbste: Hinrik Hane (1370) IV. 401. 403.
 plebani: Diderich (1349) III. 857. 860.
Olden R. *Alt-Ruppin* IV. 43. 202. 359.
Nova R. *Neu-Ruppin* IV. 126. — *Eccles. parochial.* IV. 126.
 — plebani: Nycolaus Spaditz (1362) IV. 275.
 — comites (Grafen) s. Lindowe.
Rupstorp s. Rupersdorf.
Rupz, Rupz s. Rupice.
Rusokouulki, Rozwiz, Rozwicz, Rotzwitz, Roscewiz, Rotzewiz, Roswitz, Rozswitz. *Vorwerk Roschwitz s. Bernburg.* I. 65. 66. IV. 45. 218. 483. V. A. 11.
 — de: Albertus (1287) II. 626.
 Conradus, frater ejusd., (1287) II. 626.
 Olricus advocatus (1297) II. 835.
 Abekawe (1311) III. 239.
 Hinrik (1325—1327) III. 492. 524.
Rust.
 — Fridericus miles de Mansvelt (1264—1268) II. 291a. 355.
Rusteberc s. Rosteberche.
Rusteleven, -leiben. *Rossleben a. d. Unstrut, zw. Artern u. Nebra.* I. 598. II. 406.
 — monasterium.
 prepositi: Alexander (1272) II. 406. 407.
 priorisse: Gisla (1272) II. 406. 407.
Rutenisse, Rutenize. *Wü. bei Jüterbogk.* I. 545. 624.
Ruthenig.
 — Hennig (1349) III. 861.
 Francke (1349) III. 861.
Rutholdus (970) I. 47.
Rutholfus s. Rudolfus.
Rutiche. *Ruttich (Roussy) Burg bei Rodemachern.*
 — de: Hesso (1107) I. 168.
Ruzelinus prepositus (1144) I. 306.

S.

- Sac,** Sacke, Saccus, Sack, Zaccus.
 Thidericus V. A. 2.
 Milo, filius ejusd. V. A. 2.
 Arnoldus miles (1283—1292) II. 555. 631. 725.
 Fridericus dictus de Hersleve (1298) II. 754.
 Johannes (Hennyng) (1311—1331) V. A. 7. 11.
Sakkenstete s. Sockenstedi.
Saccus s. Sac.
Sacharie.
 Johan (1325) III. 494.
Sachsen s. Saxonia.
Sachsenburo s. Saxinburg.

- Sachsenhusen.**
— de: Rudolf (1355) IV. 106.
- Saachteke.**
Theodericus (1215) II. 18.
- Sacra Vallis s. Merynge.**
- Sacramons. Heiligenberg.**
— comites: Albertus (1355) IV. 123. 125.
- Saczkorn.**
Henningh (1380) V. 5.
- Sadewilre. Unbek. (im R.-B. Coblenz).** I. 682.
- Sadhorp, Saghstorpe. Wü. im Köthenschen.** V. A. 2. 17.
- Sadun. Hohenseeden nö. Burg.** I. 318.
- Saffe s. Sophia.**
- Saffenbergh s. Saphinberg.**
- Savinianum castrum (in Mutinensi agro). Savignano bei Modena.** I. 476.
- Savolla. Savoyen.**
— comites: NN. (1183) I. 621.
- Savona. Savona.**
— marchiones: Henricus Wercius (1162) I. 472.
- Sagan. Sagan in Schlesien.**
— duces: Hericus (Heinricus) (1357) IV. 182. 187.
- Saghstorpe s. Sadhorp.**
- Sagittarius, Scütte, Schutte.**
Albertus (1320) III. 392.
Thilo (Tyle) (1325—1327) III. 494. 499. 538.
Ot (1325) III. 494.
- Sain s. Seyna.**
- Sala, Sale, fluvius. Die sächsische Saale.** I. 13. 43. 58. 62. 65. 66. 71. 77. 84. 91. 93. 94. 105. 106. 113. 130. 134. 138. 170. 176. 425. 445. 483. 486. 501. 518. 530. II. 117. 215. 333. 337. III. 231. 246. 247. 253. 401. 847. IV. 81. 190. 486. V. 98. V. N. I. 143a.
- Salabechl, Salbeck, Salebike, Salebeke, Salbeke. Salbke s. Magdeburg.** I. 60. 100. 295. 643. 667. 669. II. 116. III. 764.
— cives: Olicus (1275) II. 466.
Nicolaus (1275) II. 466.
Paulus (1275) II. 466.
Henningus (1275) II. 466.
Fredericus (1275) II. 466.
Albertus (1275) II. 466.
Hechardus magister civium (1275) II. 466.
Thilo Dives (1275) II. 466.
Johannes supra Litus (1275) II. 466.
Thidericus (1281) II. 520.
- Salbeck, Salbeke s. Salabechi.**
- Salbetes, Slavico Salbeke. Wü. (Klein-) Salbke, Wendisch-Salbke, dicht bei dem jetsigen Salbke.** I. 3. II. 466.
- Saloze. Salsderhelden im Fürstenthume Grubenhagen.** V. 296. 297. 299. 300. 305. 309. 314.
- Saldere. Salder im gleichen Amte, w. Wolfenbüttel.**
— von: Jan (1346) III. 797.
Syverd (1370) IV. 400. 409.
- Sale s. Sala.**
- Salebeke, Salebike s. Salabechi.**
- Salogast s. Salgast.**
- Salernum. Salerno in Unter-Italien.**
— aepi: Philippus (1295) II. 787.
- Salvelt, Salfelden. Saalfeld s. Rudolstadt.** I. 672. 684.
— monasterium.
— abbates: Conradus (1190) I. 672.
- Salgast, Salegast. Jetzt Försterei Salegast a. d. Mulde, bei Jesenitz.** II. 840. IV. 240. — Eccles. s. Wentzeslai *ibid.* II. 840.
— de: Bertoldus (Bartoldus) (1235) II. 593. — N. s. Tode: II. 840.
- (Salgast)
(— de): Ulricus } filii Bartoldi (1297) II. 840.
Tylemannus }
Henninghus, notarius principum de Anhalt, (1319) III. 379.
- Salhaha.**
— de: Wernerus (1157) I. 431.
- Salica. Die Selke, Nebenfluss der Bode.** I. 728.
- Salikenvelde s. Silicanvelth.**
- Saliganstedl. Seeligenstadt, alter Name für Osterwick.** I. 84.
- Saligenstat. Seligenstadt a. Main, ö. Hanau.** I. 112.
- Salina s. Salte.**
- Sallerseleve s. Kiellerslebu.**
- Salm, Salme s. Salmena.**
- Salmena, Salmes, Salme, Salmina, Salm, Salmen. Burg Alten-Salm über Viel-Salm sw. Malmedy.**
— comites:
Hermannus, frater Ottonis de Rinekke, (1129—1135) I. 199. 207. 208. 213. 224.
Johannes (1356) IV. 150. 151.
Walramus (1357) IV. 155.
- Salomon frater ord. fratrum minorum** (1275) II. 464.
- Salomonis.**
Johannes, Dechant zu s. Bartholomei, s. Ciervisti.
- Salona (Griechenland).**
— epi: Philippus (1334—1335) III. 643. 657.
- Salsa.**
— von: Hans (1391) V. 158.
- Salsberg.**
Hinricus (1312) III. 253.
- Salseburgum s. Salzburg.**
- Salsense monasterium. Kl. Seltz im Elsass.**
— abbates: NN. (1162) I. 479. 480.
- Salta. Soltau im Fürstenthum Lüneburg.** I. 3.
- Salte (dat Grote), Salina, Solt to Elmene, Saltze. Grossen-Salze bei Schönebeck.** III. 299. IV. 50. 149. 301. 545. — Schloss das. V. 245.
- Saltemunde. Salmünde am Einfluss der Salske in die Saale, s. Wettin.** II. 690.
- Saltesbergen. Salzbergen im Herzogth. Aremberg-Meppen.**
— de: Theodericus (1178) I. 535.
- Saltfeld, dat.** III. 767.
- Saltorp. Soldorf ö. Stadthagen (Grafsch. Schaumburg).** I. 617.
- Saltwedele, Saltwidele, Soltwedel, Salzwitelen, Salzwedela. Salzwedel in d. Altmärk.** I. 370. 710. 718. III. 68. — Altstadt III. 857. 860. 887. — Neustadt III. 857. 860. 887.
— prepositi:
Gebhardus (1273—1274) II. 427. 431.
Gernoldus (1236) II. 605.
- de: Fridericus (advocatus) (1145—1181) I. 324. 604. V. N. I. 553a.
Volradus, frater ejusd., (1145—1152) I. 324. 384.
Conradus (1160) I. 456.
Jordanus (1177) V. N. I. 553a.
Bernardus canon. Halberstad. s. Halberstad.
Ludegerus I. (1214—1276) II. 11. 476.
Conradus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.
Bertramms (1343) III. 759.
Luderus II. (1370) V. A. 16.
im Allgem.: I. 638.
- Saltze s. Salte.**
- Saltzungen s. Salzunga.**
- St. Saluag** (1351) IV. 12. 13. 14. 15.

- Salza.** *Salsa, nw. Nordhausen.*
— von: Bertold (1320) III. 395.
- Salzburg,** Salseburgum, Salzpurg. *Salzburg.*
— aepi: Hartungus (993) I. 80.
Conradus (Chounradus) I. (1107—1136) I. 167. 173. 201. 222. 232. 233. *Erwähnt:* I. 354.
Everhardus I. (1153—1163) I. 402. 404. 420. 421. 422. 444. 467. 468. 482.
Conradus II. (1164—1172) I. 489. 531.
Albertus III. (1169) I. 507.
Conradus III. (1179—1183) I. 569. 570. 571. 581. 583. 621.
Albertus IV. (1186) I. 650.
Eberhardus II. (1235) II. 128.
- Salzunga,** Saltzungen. *Salzungen a. d. Werra, s. Eisenach.* I. 54.
— de: (*minister. Fuldenses*):
Reginhardus (1137) I. 247.
- Salzwedele,** Salzwitelen s. Saltwedele.
- Sambia.** *Samland.*
— epi: Christianus (1290) II. 680.
- Sancte Severine ecclesia.** *San Severina in Unteritalien.*
— aepi: Rogerius (1295) II. 787.
- Sancti Galli monasterium.** *Kl. S. Gallen.*
— abbates: Conradus (1233—1234) II. 115. 120.
- Sancti Marci (Marchi) ecclesia.** *San Marco auf Sicilien.*
— epi: Manfredus (Monfredus) (1295—1300) II. 787. 892.
- Sandberch.**
— de: Arnoldus (1241) II. 155.
- Sanderesleve,** Sandes- s. Scenderslebe.
- Sandow** s. Zandowe und Andow.
- Sangerhusen,** Sangherhusen. *Sangerhausen.* V. A. 11.
— de: Heinricus canon. Jichenborgens. s. Jechenburg.
Hinricus miles, sororius illorum de Hoyem, (1311) III. 230.
Ulricus (1318) III. 371.
- Santersleve,** Santhers-. *Gross-Santersleben nw. Magdeburg.* I. 503. III. 48.
— de: Rudolphus (1294) II. 765.
- Santesvelde.**
— de: Daniel (1216) II. 21.
- Santou.** *Sannau an d. Ollen, nw. Bremen.* I. 292.
- Saona** s. Sena.
- Saperun** s. Tzaprim.
- Saphinberg,** Saphen-, Saffenbergh. *Burg Saffenberg a. d. Ahr, nw. Andernach.*
— comites:
Adolphus (1129—1152) I. 200. 208. 250. 256. 283. 376.
Hermannus (1152—1167) I. 376. 503.
- Saprun** s. Tzaprim.
- Sarapone** s. Sarbrugga.
- Saraua.** *Wü. Sabrau bei Bernburg.* I. 71. 105. 317.
- Sarbrugga,** Sarebruche, Sarapona. *Saarbrücken.*
— comites: Symon (1163—1180) I. 485. 583.
Johannes (1354—1356) IV. 68. 151.
- Sarda,** Sardena. *Sardana (Dalmatien).*
— epi: Tholomeus (1284) II. 568.
Georgius (1299) II. 867.
- Sardinia.**
— principes: Welfo s. Ravensburg.
- Sarebruche** s. Sarbrugga.
- Saremunt,** dat hus. *Saarmund, R.-B. Potsdam.* III. 861.
- Sarnow,** der. *Ein Holz bei Bötzow.* III. 892.
- Sassen** s. Saxonia.
- Saswerfen.** *Obersaswerfen nw. Nordhausen.*
— von: Thiederich (1320) III. 395.
- Satrapa.**
Heidenricus (1301) III. 11.
- Satzlaus.** *Sadelow.* II. 294.
- Sauievo.** *Unbek.* V. A. 2.
- Sawitz** s. Zabitz.
- Saxenborg** s. Saxinburg.
- Saxinburg,** Saxenborg, Sachsenburc, Saxsenberc. *Die Sachsenburg a. d. Unstrut, zw. Weissen-see und Sangerhausen.* II. 181. 594. 610. 612. III. 161. 248. 394.
— plebani: Conradus (1287—1288) II. 612. 640.
— de: Heinricus (1264) II. 292.
— castellani: Connemundus de Vanre s. Vanre.
- Saxones** I. 185. 187. 194.
- Saxonia,** Sassen, Sachsen. *Sachsen (Herzogthum, Land, Herrschaft).* I. 3. 130. 134. 153. 172. 185. 306. 316. 756. 760. II. 107. 433. 624. 637. 638. 678. 682. 684. IV. 58. 364. 441. 442. 468. V. A. 5. — *Saxonia orientalis* I. 172. — *Saxonicus pagus* I. 131.
— duces:
Billinger: Bernhardus I. (992—1003) I. 76. 80. 92.
Bernhardus II. (1025—1059) I. 107. 136. — *Filius:* Otto.
Magnus (1095—1101) I. 162. — *N. s. Tode:* I. 336. — *Filia:* Elica.
Supplinburger: Liutharius (Lotharius) s. Liutharius.
Welfen: Heinricus, gener Lotharii, s. Bavaria. Heinricus (*Leo*) s. Heinricus. Heinricus, filius ejusd., s. Palatini comites Rheni.
Ascanier: Adalbertus marchio s. Adalbertus. Bernhardus s. Ascharia.
Albertus I. (1212—1260) II. 3. 19. 22. 27. 48. 57. 60. 62. 89. 90. 105. 107. 117a. 120. 122. 123. 124. 125. 128. 133. 135. 172. 173. 180. 223. 227. 229. 234 (advocatus cenobii Heklingens.). 248. 258. V. N. II. 34a. 49. — *N. s. Tode:* III. 596. 681. — *Uxor:* Elena. — *Filia:* Elizabeth, relicta Conradi comitis de Brenen.
- Wittenberger Linie:**
Albertus II., filius Alberti I., (comes palatinus Saxon., burggravinus Magdeburg.) (1247—1297) II. 173. 223. 248. 283. 353. 362. 372. 374. 375. 379. 400. 402. 417. 422. 426. 427. 431. 452. 453. 474. 480. 483. 504. 541. 603. 632. 647. 672. 691. 712. 716. 722. 726. 737. 743. 744. 745. 767. 780. 791. 793. 796. 797. 798. 799. 803. 813. 820. 832. 833. — *N. s. Tode:* III. 38. 214. 275. 596. 608. 685. — *Uxor:* Agnes. — *Filia:* Anna, nupta Heinrico duci Magnopolensi.
Rudolfus I., filius Alberti II., comes in Bren, burggrav. Magdeb., (1298—1356) II. 744. III. 38. 64. 130. 147. 165. 170. 173. 178. 186. 197. 222. 311. 331. 347. 349. 357. 365. 387. 430. 436. 440. 451. 460. 461. 464. 489. 490. 512. 515. 518. 526. 545. 565. 567. 577. 580. 581. 589a. 621. 629. 637. 671. 678. 680. 681. 689. 693. 694. 713. 723. 724. 725. 728. 732. 735. 757. 774. 782. 785. 801. 803. 805. 808. 813a. 815. 835. 841. 842. 844. 846a. 853. 854. 854a. 855. 861. 864. 866. 872. 874. 880. 885. 886. IV. 8. 58. 81. 86. 96. 112. 115. 116. 119. 120. 121. 127. V. N. III. 156b. 303a. 844a. V. A. 11. — *Filia:* a) Elisabeth, nupta Waldemaro I. principi de An-

(Saxonia etc.)

— duces: Ascanier.)

(Wittenberger Linie):

halt. — b) Agnes nupta Bernhardo III.

principi de Anhalt. — c) Beatrix nupta

Alberto II. principi de Anhalt.

Albertus, filius Alberti II., (1298—1309) II.

744. III. 98. 147. 165. 197.

Wenceslaus I., filius Alberti II., (1302—1326)

III. 98. 147. 165. 197. 451. 515.

Rudolfus II., filius Rudolphi I., (1387—1366)

III. 680. 735. 747. 748. 805. 813a. 818. 826.

827. 828. 829. 830. 831. 833. 835. 837. 838.

839. 840. 841. 842. 843. 844. 845a. 849.

851. 854. 855. 857. 862. 863. 864. 865. 867.

885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893.

894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902.

903. 904. 905. 906. IV. 8. 21. 22. 58. 67.

81. 86. 109. 110. 112. 115. 116. 119. 120.

121. 125. 134. 136. 142. 143. 144. 150. 151.

152. 171. 172. 187. 188. 191. 196. 197. 198.

199. 216. 217. 260. 264. 274. 283. 286. 293.

299. 303. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 343.

344. 345. 346. V. N. III. 803a. 844a. V. A.

11. — *N. s. Tode*: III. 471a.

Otto, filius Rudolphi I., (1337—1356) III. 680.

805. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 833. 842.

844. 845a. 849. 851. 854. 855. 857. 862.

863. 864. 865. 866. 869. 890. 891. 892. 893.

895. 896. 897. 898. 899. 901. 902. 905. 906.

IV. 139. V. N. III. 844a.

Wenceslaus (Wentzlaf) II., filius Rudolphi I.,

(1349—1383) III. 864. IV. 58. 159. 160.

165. 166. 167. 171. 172. 217. 264. 303. 403.

438 (*Herzog zu Lüneburg*). 441. 456. 468.

490. 481. 499. 501. 502. 509. 511. 521. 533.

534. 536. 537. 542. 544. 546. 551. V. 1. 52.

Albertus (Albrecht) III., filius Ottonis, Her-

zog zu Lüneburg, (1350—1383) III. 888.

889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897.

898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906.

IV. 171. 172. 217. 264. 468. 480. 481. 499.

511. 521. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1.

36. 52.

Rudolfus III., filius Wenceslai II., (1386—

1400) V. 81. 197. 242. 243. 265. 282. 283.

313. 319. 330.

Wenzlaw III., filius Wenceslai II., (1396—

1397) V. 242. 243. 265. 319.

Albrecht IV. (III.), filius Wenceslai II., (1396—

1400) V. 242. 243. 265. 313. 319.

Lauenburger Linie:

Johannes I., filius Alberti I., (1256—1285)

II. 223. 248. 283. 353. 362. 372. 373. 374.

375. 379. 400. 402. 417. 422. 452. 453. 480.

483. 504. 514. 541. 575. 578. — *N. s. Tode*:

II. 603. 797. III. 214. 596. 608. 685. —

Uxor: Ingeburgis.

Johannes II., filius ejusd., (1292—1295) II.

716. 726. 744. 745. 791. 793. 796. 798. —

N. s. Tode: III. 685.

Albertus, filius Johannis I., (1292—1295) II.

716. 726. 744. 745. 791. 793. 796. 798. —

N. s. Tode: III. 685.

Ericus (Hinricus) I., filius Johannis I., (1292—

1337) II. 726. 744. 745. 793. 796. 798. III. 685.

Ericus canon. Magdeburg. s. Magdeburg.

Eric IV. (1370—1377) IV. 409. 499.

— principes, duces ohne nähere Bezeich-

nung: I. 516. 556. 387. 518. 557. 723. 855.

II. 387 (de Anhalt). 871. 872. III. 663. 757. IV.

26. 58. 222. 330. 396. 441. V. N. IV. 235a. V. A. 11.

(Saxonia etc.)

— comitatus palatinus S. III. 401. 847.

comites palatini:

Deodericus. — Fridericus I. — Fridericus II.

(junior). — Fridericus III. (*de Sumerschen-**borc*). — Adelbertus s. Sumerschenborc.

Ludewicus } s. Thuringia.

Hermannus }

Albertus II. dux s. oben.

Scakke.

Ludolfus (1290) II. 675.

Scakenstede s. Scakenstedi.

Soakenthal, Schackendal, -dall. *Schackenthal zw.**Plötzkau u. Aschersleben*. I. 102. V. 110. V. N.

IV. 226a. 246a. — Ecclesia s. Servacii V. N.

IV. 246a.

— plebani:

Johannes canon. Gerenrod. (1304—1305) III.

88. 94.

— incole: Jan Lewe (1309) III. 204.

Scachouwe.

— de: Juttha s. Judita.

Scade (1274) II. 448.

Scadenleve, Scade-, Scadhe-, Schade-, *Schadeleben**am ehem. Aschersleber See*. II. 666. 693. 707.

711. 714. 717. 727. 731. 738. 769. 842. III. 586.

— de: Burchardus (1250) II. 185.

Scadewalt, Schadewolt, castrum. *Schadewald.**(Altmark)*. II. 393. 547.

Scadheleve s. Scadenleve.

Scafstede s. Scapstede.

Scala.

— comites: NN. (1156) I. 422.

Scamvenburg (?)

— de (*mobilis*): Sifridus (1366) IV. 346.

Scandersleve, Scandes- s. Scenderslebe.

Scape, Scaph (1327—1332) III. 603. V. A. 11.

Scapstede, Shaphstede, Scaf-, Schaf-. *Schafstedt**zw. Querfurt u. Merseburg.*

— de: Syfridus I. (1184) V. N. I. 638a.

Sifridus II. (1264) II. 291a.

Gebehardus (1272) II. 407.

Ditmarus (1272) II. 407.

Hermannus (1319) III. 378.

Syfridus III. (1321—1324) III. 417. 467.

Gunther (1324) V. A. 11.

Scarpata. *Sarepta in Syrien.*

— epi: Nicholaus (1334—1335) III. 643. 657.

Scarphenbergh s. Scharphenberg.

Scartvelt s. Scharfeld.

Scartowe, Schartove, Scharthove, Schartlow.

Schartau, nō. Burg. I. 648. II. 433. 479. III.141. — Parochia *ibid.* II. 433. 479.

— de: Heyno (1284) II. 571.

o. N. (1338) V. A. 11.

Scartuense ius. *Das Schartauer Recht*. I. 655.

Scathe, Schat, Schatta.

Theodericus (1226) II. 83.

Hinricus (1324—1339) III. 448. 709.

Scatlere, Schathere, Scathelere. *Scheuder, nō.**Köthen*. I. 317. 566. 749. II. 20. 144. V. A. 2.Scauwe, Schaun, Sudscauno, Sutschauwe. *Süd-**Schauen bei Wasserleben (Gfscht. Wernige-**rode)*. I. 101. 227. 315. 339. 724.Scawlze. *Unbek.* I. 690. 691.

Soekenstedi, Scakenstede, Schachenstide, Schacken-

stede, Sakkenstete, Scakinstede. *Schackstedt**nw. Alsleben a. d. Saale*. I. 54. 318. 776. III.

856. V. A. 7.

— de: Hermannus (1265—1288) II. 298. 430. 490.

528. 612. 626. 644.

Heino (1311) V. A. 7.

(Scekenstedi etc.)

— incole:

Johannes Storkowe (1334) III. 639.
 Petrus Plote (1334) III. 639.
 Fredericus Burmeister (1334) III. 639.

Soelunga, Skelinge s. Zcielinga.**Soemmenstede**, Zimmenstede, Czymmenstede, Czim-
meenstede, Summenstede, Tzimmelstede, Tzim-
menstede, Cymmen-. *Semmenstedt sw. Schöppen-*
stedt. I. 124. 135.— de: Thyderik commendator O. Th. s. Theutoni-
corum domus.

Lodewig (1335) V. A. 11.
 Hennig (1368—1392) IV. 371. 503. 533. 534.
 536. 537. 542. 546. V. 1. 147. 174.

Soenke.— die (*zu Gernrode*) IV. 70.**Scenderslebe**, Scandersleve, Sandersleve, Schan-
des-, Scandes-, Schanders-, Schandis-, Sandes-
Sandersleben a. d. Wipper, sö. Aschersleben.
I. 121. 153. 749. III. 258. 323. 335. 779. V. 74.
320. 321. V. A. 11. — Haus und Stadt III. 323.
725. — Mühle *das*. V. A. 11.

— plebani:

Bertoldus (1293—1299) II. 759. 825. 871.
 Albertus (1313) III. 258.

viceplebani: Albertus (1309) III. 204.

— milites in:

Henricus et Henricus Vlogel s. Vlogel.
 Henricus de Loderstede s. Loderstede.
 Henricus de Orner s. Arneri.

— de: Albertus frater laicus ord. Theutonicorum
(1288) II. 637.

Henricus (1321) III. 417.
 Rycharus, frater ejusd., (1321) III. 417.

— Bürger *das*: V. 74. 75.**Scenynghe** s. Scheningen.**Soepenstede** s. Scyppenstede.**Sceppiz**. *Wü. bei Eilenburg*. II. 201a.**Soerembeke**, Scerenbike, Scerenbeke, Scermbeke
s. Scherinbike.**Soerewist** s. Ciervisti.**Soerfo** dominus (1258) II. 241.**Soeringe** s. Ceringen.**Soerstedde**, Schersteti, Scherstede, Schyrstede,
Scyr-, Scyr-, Schir-, Seer-. *Gross- u. Klein-*
Schierstedt, ö. Aschersleben. I. 99. 102. II. 566.
III. 6. V. 286. V. A. 7. 11. — Decima *ibid.* V.
A. 7. — Magnum (Groten) IV. 475. V. 61. V.
A. 11. — Parvum (Luttiken, Wenegen) II. 411.
III. 572. IV. 370. V. 61. V. A. 11.

— plebani: Thomas (1324) III. 484.

— de: Bertramms (1263) II. 286.

Albertus (1281) II. 525.
 Johannes I. (1284—1301) II. 566. 818. III. 6.
 Rypertus (1321) III. 415.
 Heyde (1330) V. A. 11.
 Dyritz (Dyritz, Ditericus) (1354—1384) IV.
 71. 75. 362. 414. 419. 420. 447. 475. 503.
 V. 60. 61. V. A. 16.

Meyneke (Meyniche, Meynhardus) I., Bruder
 desselben, (1364—1385) IV. 73. 75. 111
 (Hauptmann der Fürsten von Anhalt).
 316. 352. 354. 355 (Lehnsman d. Erzst.
 Magdeburg). 362. 371. 391. 395. 408. 418.
 427. 429. 439. 441. 447. 475. 479. 493a.
 508. 516. 518. V. 16. 19. 21. 27. 36. 60.
 61. 69. — *N. s. Tode*: V. 208. 272. —
Ehefrauen desselben: Metket. — Beate.
 Hans (Johannes) II., dessen Sohn, (1377—
 1400) IV. 493a. V. 16. 19. 112. 114. 134.

(Scerstedde etc.)

— de: Hans II. 150. 184. 195. 203. 208. 228. 271.
272. 273. 274. 276. 296.Byprecht, dessen Bruder, (1380—1400) V.
16. 19. 184. 203. 271. 272. 276. 296.Busso (1373—1399) IV. 440. V. 291. 292. —
Dessen Ehefrau: Saffe.

Meyneke II., der Jüngere, (1393) V. 208.

Hinrik, Sohn Johannes II., (1394) V. 223.

— Drosten (Druzte) von:

Heinrich (1372) IV. 429.
 Thyle, dessen Bruder, (1372) IV. 429.

— Vögte (Voghet) von: s. Voyd.

— Krighe von: s. Krighe.

— Einwohner:

Thidericus Stonebin (*in M. Sch.*) (1289) II.
 851.

Brundeke (1399) V. 286.

Soerwist s. Ciervisti.**Schacken**.

Henneke (Hincze) (1356—1361) IV. 143. 144. 268.

Hentze d. J. (1364) IV. 313.

Schackendal, -dall s. Scakenthal.**Schackenesleve**. *Schackensleben zw. Magdeburg*
und Helmstedt. I. 318.**Schackenstede** s. Scekenstedi.**Schachenstide** s. Scekenstedi.**Schade-Gummere**. *Dorfstätte bei Gommern*. IV. 212**Schadeleve** s. Scadenleve.**Schadewolt** s. Scadewalt.**Schafstede** s. Scapstede.**Schandesleve**, Scharders-, Schandis- s. Scenders-
lebe.**Schapelitz**, Chaplitz. *Wü., jetzt eine Holzmark*
bei Wörlitz (Anhalt). I. 733. 763.**Schapowe**. *Schkopau n. Merseburg*.

— de: Albertus (minist. Merseburg.) (1177) I. 556.

Scharphenberg, Scharpen-, Scarphenbergh. *Wü.*
Burg zw. Eisenach.— de: Hartungus, frater Bopponis de Lapide,
minist. Fuldens. (1137—1157) I. 247. 439.
Ludolfus (1278) II. 499.

— die von: IV. 143. 144.

Schartfeld, -velde, -felt, Scartvelt. *Wü. Burg am*
Harze, sö. Herzberg.

— comites:

Sigebodo (-boto) I. (1139—1150) I. 265. 296.
 324. 332. 347. 355. V. N. I. 334a.

Sibodo (Sichebodo, Sigebotto) II. (1150—
1188) I. 355. 411. 435. 511. 609. 659. 660.
661. 662. 663.Heidenricus canon. Halberstad. s. Halber-
stad.Hermannus canon. Halberstad. s. Halber-
stad.**Scharthove** } s. Scartowe.**Schartlow** }**Schat**, Schatte s. Scathe.**Schathere** s. Scatlere.**Schau** s. Scauwe.**Schauwenburg**. *Schaumburg (Nassau)*.

— comites: Ulricus (1357) IV. 180.

Schek.

Hans (1376) IV. 491.

Schegenberg s. Ceghenberg.**Schelda**. *Wü. bei Sarmersbach im Kr. Daun*.
I. 297. 682.**Scheitwilre**. *Scheidweiler n. Wittlich*. I. 682.**Schelo**.

Bertoldus (1245) II. 167.

Otte (1332) V. A. 11.

- Schellinge.**
Sifridus (1215) II. 14.
- Schellewerder** s. Snelwerder.
- Schelpelake** pratium. *In der Gegend von Oranienbaum.* III. 54.
- Schenke, Schenko, Schenken, Schengke.**
Bernardus (1312) III. 243.
Bartold (1313—1314) III. 271. 291.
Hinricus (1314—1331) III. 285. V. A. 11.
Gunterus (1334) III. 630.
Hinrik (1367—1378) IV. 360. 518.
Jan (1388) V. 105.
Hans (1396) V. 251.
Tyle (1397) V. 263.
Borghard (1399) V. 293.
- Schenke von Flechtingen** s. Vlechtinge.
- Schenken von Gumere** (*Gommern*) IV. 212.
- Schenken von Schenkendorf** s. Schenkendorf.
- Schenkenberg.** *Schenkenberg n. Delitzsch (R.-B. Merseburg).*
— de: Tyle (Thyle) (1313—1337) III. 253. V. 85.
— *Uxor*: Petersa.
- Schenkendorf.**
— de (pincerne, Schenken):
Henricus (1326—1336) III. 515. 567. 594. 607. 671.
Erich (1326) III. 671.
Albrecht (1342) III. 747. 748.
- Scheningen, Scenynghe, Scheniggen.** *Schöningen im Hsth. Braunschweig.*
— monast. s. Laurentii I. 614. 727.
prepositi:
Thietmarus (1121) I. 190.
Bodo (1141—1151) I. 284. 366.
Johannes (1178—1181) I. 558. 610.
Jordanus (1191) I. 677.
Thiedericus (1194—1195) I. 689. 694. 702.
advocati: Everhardus (1121) I. 190.
- Schenz** s. Ceynitz.
- Schepeler.**
Engel, canon. Magdeburg, s. Magdeburg.
- Schepenstede** s. Scyppenstide.
- Scheper.**
Cord (1378) IV. 522.
Deygenhard (1388) V. 101. — *Dessen Ehefrau*: Kunne.
Deyenhard, Prior des Augustinerklosters zu Quedlinburg, s. Quidilingoburg.
- Scherbeke** s. Scherinbike.
- Schere.**
Clawes (1379) IV. 532.
Otto (1379) IV. 532.
Geyr (1380) V. 6.
- Scherebecke, Scherenbike** s. Scherinbike.
- Scherewist, Scherewisth** s. Ciervisti.
- Scherinbike, Schermbike, Scerenbike, Scerembike, Scherenbecke, Scherenbike, Schermbike, Scherbecke, Scermbike.** *Schermbike nördl. Gross-Oschersleben.* III. 240.
— de (*liberi, nobiles*):
Arnoldus (1191—1200) I. 677. 694. 696. 732.
Hugoldus I. (1211—1224) I. 789. II. 38. 75. 77.
Arnoldus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
Tidericus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
Conradus (1213) II. 7.
Hugoldus II. (1259—1273) II. 245. 424. 425.
Wernherus (Wernerus) (1260—1283) II. 260. 280. 328. 392. 403. 424. 425. 506. 527. 552.
— *Uxor*: Gisla de Kirchberg.
Tilo (Thidericus) marschalcus (1284—1294) II. 669. 736. 775. 776.
Hermannus (1304—1311) III. 77. 240.
- (*Scherinbike etc.*)
(— de (*liberi, nobiles*):
Fredericus (1304—1311) III. 77. 240.
Wernerus, canon. Halberstad., postea prepos., s. Halberstad.
- Schermbicke, Schyrinbicke.** *Scharmbeck n. Bremen.* I. 619. 620.
- Schermbike, Schermbike** s. Scherinbike.
- Scherniz, Schernitz** s. Cirnica und Zerneceza.
- Soherstede, Scharsteti** s. Scerstedde.
- Soherwist** s. Ciervisti.
- Schydingen.** *Burg-Scheidungen a. d. Unstrut.*
— de: Bertoldus (1306) III. 125.
Johannes (1326) V. A. 11.
Knut (1338) V. A. 11.
- Schydlitz.**
Gregorius, vicarius Mersburg., s. Merseburgh.
- Schlielinge** s. Zcielinga.
- Schiffenburg, Schyfenberg, Sefphenberch, Sciffenberch.** *Kloster Schiffenberg süd. Giessen.* I. 202. 264. 285. 286.
- Schivirstein.**
— de: Conradus (1200) I. 731.
- Schilckentledorp** II. 688.
- Schilde silva.** *Bei Niegrip (Kr. Jericho).* II. 498.
- Schilling, Scilling.**
Thilo (Theodericus) I. (1293—1295) II. 744. 793. 797.
Tyle II. (1370) V. A. 16.
Mertin (1388) V. 100.
- Schilling (de Luckow).**
Johannes (1386) V. 78.
Filia ejusd. (1386) V. 78.
Margareta } s. Cossewiz.
Lucia }
Adelheidis }
- Schillingesberch, der.** *Ein Holz in d. Herrschaft Arnstein.* V. 89.
- Schipeze** s. Schips.
- Schlipfen** s. Schipphe.
- Schipphe** s. Schipphe.
- Schipphe, Schippe, Scipphe, Schiphe, Schipfen.** *Schüpf nördl. Mergentheim.*
— de (*ministeriales*):
Walther I. (1154—1157) I. 404. 405. 429.
Conradus I. (1164) I. 489.
Waltherus II. pincerna (1201—1207) I. 738. 739. 761. 762.
Conradus II. pincerna (1220) II. 36.
- Schips, Schipeze, Scipice.** *Schiepsig a. d. Saale, zw. Halle und Wettin.* V. A. 2.
— de: Bertoldus (Bartoldus) (1156) I. 424. 425.
Maroldus, frater ejusd., (1156) I. 424. 425.
- Schirewlohe, Cherewist, Scirvisti.** *Wä. bei Oranienbaum.* I. 566. 725. 749. II. 20.
- Schyrlnbicke** s. Schermbicke.
- Schlra Bilena** (Swarpach). *Schwarzwasser, Nebenfluss der Mulde bei Aue.* V. N. I. 296a.
- Schlrpig insula.** *Eldinsel bei Buro.* III. 152.
- Schirstede, Schyr-** s. Scerstedde.
- Schlanewitz** s. Zlanewiz.
- Schlanstede** s. Slansteten.
- Schleswig, Sleswich, Slezwich.** *Schleswig.*
— epi: Occo (1181—1183) I. 625.
— duces: Waldemar (1340) III. 729. 730.
- Schlichting, Schlichtig** s. Slichting.
- Schneidlingen** s. Snetlinge.
- Schochwitz** s. Sochwize.
- Schoenhals, Sconhals.**
Burchardus (1255) II. 215.
Godefridus (1255) II. 215.
Busse (1341) V. A. 11.

- Sohogwitze** s. Sochwize.
Scholene s. Scolene.
Scholliz, Scholiz s. Scholuz.
Schollene, Zcolene, Zcholene. *Alt-Schollähne a. d. Havel, sö. Havelberg*. I. 532. 700. 710.
Scholuz, Soluz, Scolusz, Scoluz, Scholiz, Scholiz, Schoricz, Schoricz. *Scholtiz ö. Dessau*. I. 566. 616. 749. II. 20. 117. III. 53. IV. 273. V. 282. 304.
 — de: Albertus s. Ceynitz.
Schonbeke, Schonebeke, Sconebeke, Schunbecke. *Schönebeck im Magdeburgischen*. IV. 440. V. 19. 316.
 — de: Burchardus, frater de ordine predicatorum, (1293) II. 744.
Sohne Heyne (1830) V. N. III. 384a.
Schonenburch, Sconenburg castrum. *Ruine Schönburg am linken Rheinufer, bei Ober-Wesel*. I. 496. 497. 577. 578. 579. 615. V. A. 4.
Schonenburg, Schoninburg. *Schönburg, Stammhaus der sächs. Grafen von Schönburg*.
 — van: Frederich senior, dominus in Birszenstein, (1343—1345) III. 757. 785.
 Fridericus iunior, dominus in Crimatschow, (1345) III. 785.
Schonenvelt. *Schönfeld (Königr. Sachsen)*.
 — von: Syfrid (1312) III. 251.
 Johannes d. Ä. (1333) III. 618.
Schonenforst. *Schlossruine Schönforst (Kr. Aachen)*.
 — de (*nobiles*):
 Reynhardus (1357) IV. 155.
Schoninburg s. Schonenburg.
Schope.
 Nicolaus (1329) V. A. 11.
Schore s. Schure.
Schore.
 Conradus. *N. s. Tode*: IV. 499a.
Schoricz s. Scholuz.
Schornewel. *Wü. im Köthenschen*. V. A. 17.
Schowen, Schowen. *Schauen s. Osterwiek (s. auch: Scauwe)*.
 — sacerdotes: Albertus (1193) I. 683.
 — de: Fredericus (1270) II. 383.
 Thidericus (1302) III. 44.
Schowenborch, Scowenburch. *Die Schauenburg a. d. Weser, nnö. Rinteln. S. auch Holsatia*.
 — Grafen: Otto (1370) IV. 409.
Schowenburg. *N. Heidelberg, bei Dossenheim*.
 — comites: Bertholdus (1168) I. 506.
Schowenrad.
 Erhard (1386) V. 81.
Schrape, Scrape.
 Albertus scabinus in placito Ascharie, famulus, (1274-1280) II. 439. 451. 491. 505. 511.
 Conradus (quidam) (1326—1327) III. 523. 534.
Schrapelow, Schrapelowe, Schrappelo, Schrappla, Schraplow s. Scrapelo.
Schreck.
 Volquinus (1180) I. 591.
Schroye s. Stroie (Scroie).
Schuartzburgk s. Schwartzburg.
Schuderen, Schudere s. Scudere.
Schuditz s. Zenthiz.
Schulenburg, Schulenborch. *Schloss bei Seehausen (Altmark)*.
 — de: Conradus (1187) I. 655.
 Thidericus (1317) III. 357.
 Henrich (1359) IV. 219.
 Werner, canon. Halberstad, s. Halberstad.
Schulteti, Sultheite, Schultheizere, Schultechten, Schultete. Schulte, Schultitze, Sculteti, Schultheite, Schulteize, Schulticht. Prefecti. (*S. auch Ciervisti*.)
 (Schulteti etc.)
 Hinric (1334) III. 644.
 Thile (Tylemannus, Thidericus), Vogt zu Gortzik, (1341—1350) III. 741. 776a. 806. 813. 884.
 Cunze (Conradus) (1349—1360) III. 868. IV. 6. 249.
 Thilo, prepos. in Coszwick, s. Cossewiz.
 Johannes (1371) IV. 414.
 Andreas (1378—1397) IV. 514. 515. 519. V. 11. 32. 93. 264.
 Syfridus (1376—1380) IV. 487. V. 11.
 Heinrich, dessen Sohn, (1380) V. 11.
 Cune (1400) V. 310.
Schunbeke s. Schonbeke.
Schure, Schore. *Schora nw. Zerst.* III. 577. 723. IV. 481.
Schurge.
 Hans (1344) III. 766.
 Hans, Sohn desselb., Capellan der Grafen von Mühlingen, (1344) III. 766.
 Peter, dessen Bruder, (1344) III. 766.
Schurtereie. *Schotterei nw. Lauchstedt*.
 — superior I. 552.
 — inferior I. 552.
Schutte s. Sagittarius
Schwalenberg } s. Sualenberg.
Schwalvenberg }
Schwartzburg, Swarze-, Suarzburg, Schuartzburgk, Svarzeburch, Swarcburch, Swertzeborch, Swarteshburg, Swarczpurg. *Schloss Schwarzburg sic. Rudolstadt*.
 — comites (*s. auch Keverenberg*):
 Sizo III. (1095—1101) I. 162. 173. 177 (advocatus Reinhardbrunnensis).
 Sizo (Sico) IV. (1132—1167) I. 210. 238. 247. 258. 274. 276. 282. 301. 302. 308. 309 (de Cavernburg). 311. 313. 330. 341. 346 (de Turingia). 347. 357. 360. 361. 434. 439. 440. 502. V. N. I. 334a.
 Henricus II., filius ejusd., (1157) I. 439. 440.
 Henricus III. (1170—1180) I. 511. 571. 594. 595.
 Guntherus III., frater ejusd., (1170—1179) I. 511. 571.
 Henricus IV. (1209—1219) I. 771. II. 33.
 Guntherus IV., frater ejusd., (1209—1219) II. 771. II. 33.
 Henricus V. (1249) II. 181.
 Guntherus V. (1249) II. 181.
 Guntherus, cellerar. Magdeburg., s. Magdeburg.
 (Guntherus X.) (1298) II. 848.
 Gunther XIII. (1308—1340) III. 170. 729. 730.
 Heinrich XII., Herr zu Arnstadt, (1333) III. 618.
 Gunther XIX., dessen Bruder, (1340) III. 729. *Später Gegenkönig: s. Gunterus*.
 Henricus XIV. (1352—1366) IV. 27. 88. 99. 103. 104. 105. 106. 107. 109. 110. 113. 114. 116. 117. 118. 119. 121. 125. 150. 151. 152. 167. 178. 179. 191. 336. 337. 338. 339. 340. 343. 344. 345. 346.
 Guntherus XXVI., filius ejusd., (1352) IV. 27.
 Heinrich XXII. (1390—1397) V. 140. 258.
 Gunther XXVII., dessen Bruder, Herr zu Arnsteten und Sundershusen, (1389-1397) V. 123. 124. 140. 146. 258.
Schweden.
 — Könige: (Magnus) (1350) III. 880. 885.
Schweidnitz s. Svidniz.
Schwerin s. Zveryn.

Solberdesdorp s. Sebernesdorp.
Soycerwe s. Cessarve.
Solcheher villa. *Zicher in der Neumark bei Quartschen*. III. 172.
Soleilinga s. Zcielinga.
Scieser s. Ezeri.
Sciffenberoh s. Schiffenburg.
Scilligge s. Skillinge.
Scilling s. Schilling.
Skillinge, **Scillinge**, **Tzillinghe**. *Zilly n. Wernigerode*. I. 784. II. 13. III. 832. — **Capella** s. Marie *ibid.* I. 784.
Scipize s. Schips.
Soyppenstede, **Scipen-**, **Schepenstede**, **Scepen-Schöppenstede**, *Stadt im Herzogthume Braunschweig*. I. 154. 227. 724.
 — minor. *Klein-Schöppenstede ebenda, ö. Braunschweig*. II. 534. 535. 536. 550. 551.
Scipper.
 Berchte, Magd des Priesters Dyderik Räd, (1400) V. 323.
Scipphe s. Schipphe.
Sclirvisti s. Schirewiche.
Scyrstede s. Scerstedde.
Sclirta regia. *Unbek.* I. 189.
Sclirwin. *Unbek.* V. A. 2.
Sclitloe, **Scitizi**, **pagus**. I. 68. 78.
 — **comites**: Gero.
Sclavi, **Slavi**. *Die Wenden*. I. 13. 14. 194. 822. 335. 368. 369. 446. 454. 460. 477. 539. 548. 591. 714.
 — Terra. *Slavia, Slavia, Sclavonia*. I. 22. 68. 69. 93. 94. 236. 598. II. 402. III. 128. 421.
 — **duces** s. *Michelemburg und Pommerania*.
Sclanewiz s. **Zlanewiz**.
Sclywlohs.
 Arnt (1342) V. A. 11. — *Ehefrau*: Kunne.
Sclobek insula III. 879.
Sockewiz
Sochowize } s. Sochwize.
Sooderstede. *Wü. Schoderstedt bei Königslutter (Braunschweig)*.
 — **de**: Ecbertus (1182) I. 613.
 Heinricus (1182) I. 613.
Soodhere. *Eine Localität bei Gernrode*. III. 81.
Soönehals s. Schoenhals.
Soogwiz s. Sochwize.
Soohwih, **Sochwiz** s. Sochwize.
Soolen.
 Olic (1825) III. 494.
Soolene, **Scholene**, **Zoolen**. *Unbek. Wüstung*. I. 38. 506. 759. II. 88. 430.
Soolusz, **Scoluz** s. Scholuz.
Sconebeke s. Schonbeke.
Soonehusen. *Schönhausen in d. Altmark*. III. 751.
Soonenberghe II. 12.
Soonenburg s. Schonenburch.
Soonenwalde. *Schönwalde (R.-B. Magdeburg, Kr. Jericho)*. II.
 — **de**: Wernerus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
Sconhals s. Schoenhals.
Sooninburg. *Ruine Schönburg a. d. Saale, unterhalb Naumburg*.
 — **de**: Bertoldus (1197) I. 712.
Soonio. *Schönnow bei Bernau in d. Mittelmark*. I. 576.
Soonowe. *Schönau w. Leipzig*. I. 740.
Soornewitz, **Chornewiz**. *Zschornewits zw. Raguhn u. Gräfenhaynsichen*. I. 738. 768.
Soornewiz s. Zorkewiz.
Skorowe, **Skurow**. *Skuhrow (Böhmen)*.
 — **de**: Tasse (1348) III. 841. 842. 844.

Soot.

Hinricus (1267) II. 334.
Soowen s. Schowen.
Soowenburch s. Schowenborch.
Sorapestorph, **Scrapstorp**. *Wü. bei Belsig in d. Mittelmark*. II. 408. III. 646.
Scrape s. Schrape.
Sorapelo, **Scrapplo**, **Scraplowe**, **Scrapello**, **Schrapelowe**, **Scraplau**, **Schrappla**, **Schrapplow**, **Schrappelow**. *Schrapplau sö. Eisleben*.
 — **de** (*nobiles et comites*):
 Burchardus I., germanus Burchardi III. aep. Magdeburg., (1285-1316) II. 593. III. 20. 319.
 Borchardus, canon. et aep. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Gevehardus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Borchert (Busse) d. Ä. (1331) III. 594. 595. V. A. 11.
 Borchert (Busse) d. J. (1331-1365) III. 594. 595. 747. 748. 888. 894. 900. IV. 315. 325. V. N. III. 803a. V. A. 11.
 Gothfridus (1359) IV. 233.
 Botze (Brotze). Bruder Borcherts d. J., (1365-1390) IV. 325. V. 129. 138.
 Gevehard (Gebhard, Geverd), Bruder desselben, (1365-1400) IV. 325. V. 108. 129. 138. 256. 258. 298. 306.
 Agnes, abbatissa Quedlinburg., s. Quidilingoburg.
 Margaretha (Margritha), preposita et abbat. Quedlinb., s. Quidilingoburg.
 Brocze, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Busse (1331-1390) V. 17. 96. 108. 129. 138.
 Heinrich (1397) V. 256. 258. 306.
 i. *Allgem. (o. N.)*: III. 450. 492. IV. 252. V. 285.
 — **burggravi**: Ulricus (1212) II. 5.
Sorapstorp s. Sraipestorph.
Soreyacker (agri). *Zwischen Dessau und Rodebille*. II. 284.
Scryrstedden s. Scerstedde.
Soryok.
 Coneke (1338) V. A. 11.
Sorlieversdorpp, **Scriveadorppe**.
 — **van**: Luthe (1309) III. 194. 196.
Sorlivere.
 Busse (1325) III. 494.
Sorlivesdorppe s. Scriveersdorpp.
Soroboac s. Stroboac.
Soudere, **Skudere**, **Sczhudere**, **Zkudere**, **Tzchudere**, **Schuder**, **Schuderen**. *Scheuder onö. Köthen (Anhalt)*.
 — **de** (*van*): Hynric (1314-1333) III. 286. 316. 317. 404. 505. 583. 599. 658. 659. 692. 700. V. N. III. 584a. V. A. 17.
 Henningus (1315) V. N. III. 306a.
 Wigbertus (1332) III. 599.
 Thyle (1352) IV. 33.
 Johannes (Hans) (1336) V. 78. 79. 81.
 Busse (1386) V. 81.
 Jutte, Underpriorissa in Coswig, s. Cossewiz.
Souditz. *Steutz, gegenüber Aken*. V. A. 16. — *Eccllesia ibid.* V. A. 16.
Souditz s. Zcuthiz.
Souditz.
 Gerardus (1368) IV. 373.
Souitte s. Sagittarius.
Soulde.
 Conradus (1328) III. 557.
Souiteti s. Schulteti.
Souitewiz. *Wü. bei Eilenburg*. II. 201a.

- Soumeketel** (1325) III. 494.
Skuraw s. Skorowe.
Scutara, *Scutari*. *Scutari*.
 — epi: Hinricus (olim) IV. 294. V. 73. 315.
Souz. *Unbek. (bei Orlamünde)*. V. N. I. 271a.
Sozhudere s. Scudere.
Sozolla, *Zscolin*. *Skölen* s. *Naumburg*. I. 712. 713.
Sebene. *Seeben n. Halle a. S.*
 — plebani: Hinricus (1293) II. 749. 751.
Sebernesdorp, *Sciberdesdorp*, *Sebornestorp*, *Seberensdorp*, *Sibernistorp*, *Sibberikestorp*. *Sibbesdorp nö. Köthen (Anhalt)*. I. 566. 749. II. 20. 135. III. 42. 65. V. A. 2.
 — de: Marquart (1156) I. 425.
 Bruno (1156) I. 425.
Seburch, *Seburck*, *Seburg*. *Seeburg*, *zw. dem salzigen und süßen See bei Eisleben, Kloster*. V. N. I. 638a.
 prepositi:
 Gero, vicedom. *Magdeb.*, s. *Magdeburg*.
 Fridericus (1180—1188) I. 587. 588. 611. 640. 641. 645. 646. 653. 664. V. N. I. 588a. 638a.
 decani: *Meynherus* (1180—1184) V. N. I. 588a. 638a.
 — comites:
 Gero (1149) I. 354.
 Hadewigis, soror ejusd., abbatissa *Gerenrod.*, s. *Geronisroth*.
 Geva, soror ejusd., s. *Geva*.
 Wichmannus, filius *Geronis eps. Naumburg.* et aep. *Magdeb.*, s. *Zeititz und Magdeburg*.
 Conradus (1158—1170) I. 446. 505. 518.
 — de (*minister., camerarii Magdeburg.*):
 Gardolfus (*Herdolfus*) (1156—1185) I. 424. 486. 611. 643.
 Gero, frater ejusd., (1156—1178) I. 424. 497. 561.
 Heidenricus (de *Magdeburg*) *camerarius* (1166—1185) I. 496. 505. 527. 528. 544. 561. 616. 640. V. N. I. 560a.
 Hinricus *camerar.* (1166—1210) I. 496. 497. 780.
 Eremfridus, frater *Heidenrici*, dapifer *Magdeburg.* (1178) I. 561.
 Theodericus (1200) I. 728.
Seogerde, *Zeggerde*. *Seggerde in d. Altmark, n. Weferlingen*.
 — von: *Ermbrecht* (1382—1389) V. 33. 128.
Sedekenheke s. *Siche*.
Sedorp, *Sedorph*, *See*, *Sedorpe*, *Sethorp*, *Sedorpt*. *Wü. Seedorf am ehem. Aschersleber See*. I. 749. II. 794. 887. III. 59. 307. 515. 555A. 555B. IV. 173. 174. 311. V. A. 7. — *Dingstuhl das*. III. 586.
 — plebani:
 Betemannus, notarius *Otonis I de Anhalt*, (1304) III. 88. S. auch: *Betemannus*.
 — de (*liberi et ministeriales*):
 Bruno (1155) I. 413.
 Conradus (1174) I. 547.
 Teodericus (*Tidericus*) I. (1223) II. 65.
 Heidenricus (1236) II. 132.
 Arnoldus *scabinus* (1268) II. 350.
 Ericus (1288) II. 631.
 Heidekynus (1290) II. 675a.
 Theodericus (*Tidericus*) II. (1295—1319) II. 794. III. 112. 259. 260.
 Hinricus (1328) III. 555A. 555B.
Seerstede s. *Scerstedde*.
Severdyn. *Werder in der Elbe, unterhalb Coswig*. IV. 394.
Severicz s. *Ezeri*.
Severthusen, *Sewerthusen*. *Wü. Sievershausen zw. Derenburg u. Dannstedt*. II. 542. 824. V. A. 10.
 — de: *Jacobus* (1272—1277) II. 403. 425. 495.
 Johannes (1319) III. 388.
Seifphenberch s. *Schiffenburg*.
Seifridus s. *Sigifridus*.
Segeberg, *Segeberge*, *Segheberge*, *Segenberch*. *Segeberg in Holstein, wnw. Lübeck*. I. 681. III. 154. — *Monasterium ibid.* I. 681.
 — de: *Godescalcus* (1278) II. 499.
 Borchardus, canon. s. *Marie in Halberstad.*, s. *Halberstad*.
Segefridus s. *Sigifridus*.
Segelingen s. *Zcielinga*.
Segeser, *Segesere* s. *Ezeri*.
Seghebodo, *Sibodo*, *Sigobodo*, *Sigebodo*, *Sigebolt*.
 — prior (1159) I. 448.
 — (*de Scharfeld*) s. *Scharfeld*.
 — nobilis (1136) I. 236.
 — (*ministerialis*) (1095—1101) I. 162.
 — V. A. 2.
 — (1299) II. 861.
Seghelyz s. *Silize*.
Segnium. *Zengg in Dalmatien*.
 — epi: *Protiva* (1354—1356) IV. 134. 139.
Sehausen.
 Mette, Äbtissin von *Plozke*, s. *Plozke*.
Sehusen. *Seehausen im Halberstädtischen*. I. 354. 359. 426. 474. II. 249. V. N. I. 298a.
Sehusen. *Seehausen in d. Altmark*. I. 718. III. 68. 495. 857. 860. 887.
Sehusen. *Seehausen sö. Frankenhäusen (Schwarzburg-Rudolstadt)*. II. 265.
Selesere, *Seyezzer*, *Seyezere* s. *Ezeri*.
Seyna, *Seyn*, *Seyne*, *Sain*, *Sena*. *Sayn a. d. Sayn, rechts des Rheins, n. Coblenz*.
 — de (*comites*):
 Everardus, comes de *Dyedese (Dietz)* (1152—1180) I. 376. 503. 586.
 Theodericus (1205) V. N. I. 748a.
 Heinricus (1234—1235) II. 125. 128.
 Johannes (1295) II. 783.
 Salentin (*Sallatinus*) (1356—1366) IV. 150. 346.
Selant insula. *Elbinsel bei Buro*. III. 152.
Selckenvelde s. *Silicanvelth*.
Selchowe. *Selchow (R.-B. Stettin, Kr. Randow)*. IV. 111.
Selde.
 — de: *Hermannus magister* (1352) IV. 41. 48.
 Johannes, frater ejusd., (1352) IV. 41. 48.
 Race, frater eorund., (1352) IV. 41. 48.
 Hinric., canon. s. *Bonifacii in Halberstad.*, s. *Halberstad*.
Selckenfelde s. *Silicanvelth*.
Selgesbache. *Seebach sö. vom Thüringischen Mühlhausen*. I. 411.
Selessen. *Seelze bei Hannover*. I. 591.
Selozne s. *Zelesen*.
Selinge s. *Zcielinga*.
Selnize s. *Solenisce*.
Selrode. *Wü. im Burgbezirke Arnstein*. V. 89.
Selse. *Selts im Elsass*. I. 565.
Selsechen, *Selschen*. *Wü. Selschen bei Ummendorf, nw. Seehausen*. III. 99. 633.
Selze s. *Sultian*.
Semeteswege. *Samswegen nw. Wolmirstedt*. I. 152.
Semper.
 Hermannus (1231) II. 525.
Sena, *Saona (fluvius)*. *Die Saone*. I. 479. 480.
Senatina. *Unbek. Wüstung in der Gegend von Möckern*. I. 78.

Sengkepil.

Johan commendator o. Th. s. Theutonico-
rum domus.

Senitz s. Ceynitz.

Senneworp salictum s. Sinworp.

Senseth } s. Sinsatin.
Senzaten }

Serohestete s. Serkstide.

Serkstide, Serchestete, Sirkstedi, Serxstede, Serichstede, Sercstide, Serkstede, Serckstide, Sergestide. *Sargstedt s. vom Huy.* I. 152. 315. 426. 696. III. 494. V. A. 10.

— de: Otto (1243) II. 157.

Elyzabeth, canon. Quedlinburg, s. Quidilingo-
burg.

Hugoldus (1281—1292) II. 519. 527. 631.
733. 734.

Hinricus (1288) II. 631.

Fredericus (1308) V. N. III. 162a.

Seremode s. Seromunti.

Sergestide } s. Serkstide.
Serlohstede }

Serimode marcha. I. 51.

Serimunt, Serimunti s. Seromunti.

Serimuntliante pagus s. Seromunti.

Sermunt s. Seromunti.

Sernowe, Zerno. *Serno im Coswigschen.* II. 10.
III. 454. V. 12.

Seromunti, Serimuntliante, Serimunt, Sermunt,
Sirimunti, Seremode, Zirmute, Sirmuti, Ziri-
mudis, pagus vel regio. I. 12. 14. 38. 50. 52.
57. 62. 65. 72. 77.

— comites: Christianus — Thietmarus (Thiemo)
— Hudo (Hodo) I. — Gero d. J. — Hudo
(Hodo) II.

Serusne.

— de (*nobiles*):

Reinhart (1171) I. 523.

Seruze s. Ciervisti.

Serwist s. Ciervisti.

Serxstede s. Serkstide.

Sezeneth s. Sinsatin.

Sethorp s. Sedorp.

Setila. *Unbek., im Lande Hadeln.* I. 65.

Setrington.

— de: Rudolfus notarius, clericus Eboracensis, s.
Eboracum.

Sewerthusen s. Severthusen.

Svaba, Svaben, Svabengowe s. Suevia.

Svavorum provincia s. Suevia.

Svanebeke s. Swanebeke.

Svarzeburh s. Schwartzburg.

Svidniz s. Swidnic.

Shaphstete s. Scapstede.

Shcalersleve s. Kielereslebu.

Shialersleve s. Kielereslebu.

Siabudiaci. *Zabitz am Fleischbache, sö. Gerb-
stedt.* I. 76.

Syban sagittarius (1304) III. 90.

Sibberikestorp s. Sebernesdorp.

Sibbinvalde s. Sipponfeldon.

Sibehteshusen. *Wibrechtshausen nw. Nörten.*

— de: Bruniggus (1139) I. 262.

Sibenheleb, Sibenheichen. *Siebeneichen nō. Weins-
berg in Franken.*

— de (*ministeriales regni, cameraris*):

Hartman (Hartmannus) (1154—1168) I. 404.
405. 492. 470. 472. 478. 496. 506.

Syberg s. Sieberch.

Sibernistorp s. Sebernesdorp.

Sybersten (*bei Ballenstedt*) V. A. 12.

Sibertus s. Siebertus.

Sibodo s. Seghebodo.

Siche, Sichem, Sychem, Sedekanbeke, Sichinbach,
Sichtkenbach monasterium. *Kloster Sittichen-
bach sw. Eisleben.* II. 201a. 690.

— abbates:

Vulcuvinus (1147—1149) I. 353.

o. N. (1206) I. 754.

" " (1210) I. 781.

" " (1232) II. 212.

Hermannus (1255—1257) II. 211. 231.

o. N. (1269) II. 356.

Johannes (1283—1290) II. 562. 690.

Rodolfus (1316) III. 318.

Conradus (1317) III. 334.

Fredericus (1327—1330) III. 534. 574.

Hinricus de Crimilderode (*quondam*) III. 756.

Diterich (1387) V. 90.

priores: Heidenricus (1290) II. 690.

Conradus (1327) III. 534.

subpriors: Allexander (1290) II. 690.

Reynoldus (1327) III. 534.

cellerarii: Albertus (1290) II. 690.

Henricus (1327—1330) III. 534. 574.

subcellerarii: Johannes (1327) III. 534.

bursarii: Heinricus (1290) II. 690.

cantores: Conradus (1290) II. 690.

magistri conversorum: Petrus (1327) III.

534.

magistri hospitum: Berno (1269) II. 356.

monachi: Conradus, olim eps. Halberstad,

(1212) II. 1.

Guntherus (1255) II. 211.

Wernerus (1328) III. 555A. 555B.

Conradus de Magdeburch (1343) III. 756.

Sichinbach } s. Siche.

Sichtkenbach }

Sidan, Sidowe, Sydowe, Sidouwe. *Sydow sw. Jüter-
bogk.* III. 365.

— de: Anno (1268—1276) II. 353. 372. 374. 375.
400. 483.

Hinrik (1355) IV. 111.

Sidenbudel.

Henricus (1251) II. 191.

Sidouwe, Sidowe, Sydowe s. Sidan.

Sieleser s. Ezeri.

Siersleve s. Sigerslevo.

Siffridus, Sifridus s. Sigifridus.

Siegeberch, Siberg, Syberg, monasterium. *Siegburg
nō. Bonn.*

— abbates: Cuno (1112) I. 182.

Nicolaus (1152—1167) I. 376. 503.

Siebertus, Sibertus.

— comes (978) I. 63.

— comes, frater Deoderici palatini comitis, (992)
I. 76.

— comes (1129) I. 199.

— advocatus Ottonis III. imp. (992) I. 78.

— (1059) I. 136.

Siegebodo, Siebolt s. Seghebodo.

Siegefridus s. Sigifridus.

Sieghardus, Sieghart, Sigihardus.

— cancellarius (1064) I. 142.

— frater Odalrici vicedomini (*Regensburg.*) (1142)
I. 288.

— ministerialis ducis (Saxonia) (1152) I. 399.

Sigelons, Syglons, Sigelogns.

— protonotarius (1192—1194) I. 680. 684.

— nobilis (1155) I. 413.

Siegenburg, Sygenburg. *Siegenburg in Baiern s.
Abensberg.*

— de: Altman (1154) I. 404. 405.

- Sygerdes.**
Hans (1361) IV. 268.
Albrecht, dessen Bruder, (1361) IV. 268.
- Sigerslevo, Sierslevo, -love, Siersleben sw. Gerbstedt.** I. 76.
— de (*liberi*):
Bruno (1144—1172) I. 447. 532. V. N. I. 298a.
Adelbertus (1144) V. N. I. 298a.
Ulricus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
Thidericus (1178) I. 558.
- Sigfridus, Sigfrit s. Sigifridus.**
Sigifridus, Sigefridus, Sifridus, Siffridus, Sefridus, Segefridus, Sigifritus, Sygefridus, Sigfridus, Sigfrit.
— archicancellarius (1060—1083) I. 137. 139. 140. 141. 142. 144. 145. 146. 151.
— protonotarius aule regie (1205) I. 748.
— protonotarius Bolconis ducis Silesie (1298) II. 850.
— prepositus (1142) V. N. I. 289a.
— frater marchionis Rodolfi, canonic. Magdeburg., s. Magdeburg.
— canonicus (1147—1149) I. 353.
— capellanus (1144) I. 306.
— privignus Heinrici palatini Rheni, comes de Ballenstede, palatinus comes Rheni, advocatus Treverensis major et Springirsbacensis (1093—1112) I. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 167. 168. 173. 174. 175. 177. 178. 179. 180. 181. 182. — *N. s. Tode*: I. 191. 256. 261. 297. 320. 338. 627. 682. 706. 708. 767. V. N. I. 163a.
— *Uxor*: Gertrudis. — *Filii*: Wilhelmus comes palatinus Rheni. — Sigefridus.
— comes in pago Suevia (934—936) I. 1. 2.
— filius Geronis marchionis (941) I. 9. — *N. s. Tode*: I. 32. 34. 35. 36. 38. 125.
— comes in pago Norththuringon (1083) I. 151. V. A. 2.
— comes (*de Northeim*) s. Northeim.
— comes de Saxonia (*de Homburg*) s. Homburg.
— filius Gertrudis (*comes de Orlamunde*), advocatus eccles. s. Marie Erfordens., (1119) I. 186.
— filius comitisse Adele (1141) I. 286.
— nobilis (1140) I. 276.
— nobilis (1171) I. 523.
— libere conditionis (1212) V. A. 4.
— vexillifer regis Lotharii III. (1133) I. 212.
— patruus Heinrici advocati Argentinensis (1129) I. 199.
— filius dapiferi (*Henrici*) comitis Ascharie (1216) II. 23.
— marescalcus (1193) I. 682.
— miles (1270) II. 378.
— ministerialis (*Ottonis I. march. Brandenburg.*) (1184) I. 638.
— ministerialis Theoderici comitis de Wirbene (1171—1173) I. 541.
— pater Heinrici prepositi de Hekelinge (1297) II. 832.
— laicus (1135—1136) I. 225. 229.
— Hartwige (1370) V. A. 16.
— filius Ghertrudis matrone (1160—1166) I. 501. (1170) V. N. I. 511a. (1195—1197) I. 724. (1346) V. A. 12. — V. A. 2.
- Sigihardus s. Sigehardus.**
Siglous s. Sigelous.
Signa. Signi in Campanien. I. 383.
Sigobodo s. Seghebodo.
Silda, Silde s. Silithi.
Siledo, Siledhe s. Silithi.
- Sylesen s. Zelezen.**
Silesia. Schlesien.
— ducis: Polco (1283) II. 553.
Silva nova trans Albiam I. 295.
Silverkolke. Hütte im Hars. III. 267.
Silvervorde.
— de: Johannes (1292) II. 735.
Silvester I. papa. *N. s. Tode*: I. 336.
Silvestras comites (Wildgrafen).
— Emicho (1103) I. 164.
Sillcanvelth, Selekenfelde, Zeleken-, Saliken-, Selcken-, Selkenfelde, ehem. Jagdschloss bei Harzgerode, unweit der Selkequelle. I. 31. 33. II. 456. V. A. 9. 10. 12.
Silice s. Silize.
Silithi, Siledo, Silde, Siledhe, Sylde, Silda, Zilde.
Silda s. Aschersleben. I. 76. II. 532. 624. V. 44. 89. V. A. 7. 11. — Grotin S. V. 89. — *Zehnt das.* V. 89.
— plebani: Johannes (1287—1289) II. 613. 665.
— de: Alardus (1274) II. 446.
Heino (1294—1298) II. 782. 851.
— Einwohner: Frederik Fricke (1383) V. 44.
Sillitz s. Siltzen.
Silltze s. Silize.
Sillwelstorp I. 740.
Silliz. Wüstung in der Nähe von Leitzkau. I. 539. 655. 670.
— de: Ewerwinus (1231) II. 132.
Silize s. Siltzen.
Silize, Silitze, Silice, Siliz, Seghelyz. Wü. Sielitz (Sieglitz) nö. Dessau, an d. Elbe. I. 666. 749. II. 20. 94. V. A. 11.
Sylowe. Wü. Silow bei Friesack in d. Mittelmark. I. 540.
Silstide, Silzstede. Sillstedt zw. Wernigerode u. Derenburg. V. A. 7.
— de: Giselbertus (1141) I. 284.
Wihardus (1146) I. 329.
Siltzen, Silitz, Silize. Wü. zwischen Prosigt und Arensdorf im Köthenschen. V. A. 2. 15.
— de: Hermannus (1370) V. A. 16.
Heydeke, filius ejusd., (1370) V. A. 16. — *Uxor*: Jutta.
Cone, frater Heydekine, (1370) V. A. 16. — *Uxor*: Cunigunde.
Silwardestorp s. Eliwardesdorf.
Silzstede s. Silstide.
Simon.
— sacerdos (1173) I. 539.
— dux (*Lotharingie*) s. Lotharingia.
Synckstel, der. V. A. 11.
Sinderstede. Ober-Sinderstedt sw. Jena. Basilica *ibid.* V. N. I. 271a.
— de (*ministeriales*): Nevero (1156) I. 417.
Sineslevo s. Sinslevo.
Sinstorp s. Sinstorp.
Sinetz.
Lucia, claustralis Cerwest., s. Ciervisti.
Singas. Undek. im Bremischen. I. 95.
Sinsatin, Senzaten, Sinsaten, Synsatzen, Seseneth, Senseth, Szeneseth. Sensi zw. Coswig und Beleg (Anhalt). II. 94. 459. 563. 878. III. 454. IV. 272.
Sinselve s. Sinslevo.
Sinslevo, Sinselve, Sineslevo, Zinslevo. Sinsleben bei Ermsleben. I. 38. 759. II. 88. 810. III. 105.
— censuales:
Hinricus } filii decimatoris (1296) II. 810.
Hermannus }
Everk (1330) V. A. 11.

Sinstorp, Sinstorp. *Sinstorf s. Harburg.*
 — comites:
 Lodewicus (1181—1184) I. 600. 608. 606.
 625. 630. V. N. I. 605a.

Sinworp, Senneworp, salictum. *Bei Adersleben a. d. Bode.* II. 455. III. 398.

Sipli, Ziepel w. Möckern. I. 78.

Sipnzi, Süpitz im Kr. Torgau. I. 45. 96.

Sipponfeldon, Sippenvelde, Sippanvelth, Sipponifelde, Zippenvelt. *Siptenfelde zw. Günthersberge und Harzgerode.* I. 3. 8. 31. 32. 33. V. A. 9.
 — Pfarrer das.: Diderik (1878) IV. 522.

Sirkstedi s. Serkstide.

Sirmunti }
Sirmunti } s. Seromunti.
Sirmuti }

Sirtauua }
Sirtouua } s. Ciertuni.

Sitno provincia Sclavie. I. 236.

Sitzenrode, Kloster *Sitzenroda (R.-B. Merseburg, Kr. Torgau).* V. N. III. 311a.

Sitzow rivulus, *Bach bei Arendsee in der Altmark.* I. 638.

Siusilli, Siusili, Sinsli, pagus. I. 42. 52.

Sizo, Sizzo comes (*de Schwartzburg et de Keverenberg*) s. Schwartzburg und Keverenberg.

Sladen, Sladem, Sladum, Sledem. *Schladen w. Hornburg im Halberstädtischen.* V. N. I. 357b.
 — de (comites):
 Burchardus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
 Theodericus (1195—1197) I. 724.
 Henricus I. (1235) II. 127.
 Liudolfus, can. Halberstad., s. Halberstad.
 Meinerus (1272—1298) II. 402. 857.
 Henricus II. (1811) V. A. 7.

Slavi, Slavia s. Sclavi, Sclavia.

Slage, Slaghe, Slago.
 — de: Bertoldus (1235) II. 130.
 Bertoldus, canon. s. Bonifacii Halberstad., s. Halberstad.
 Gevehardus (1259—1278) II. 243. 383. 424. 425. 501.
 Wernerus (1288—1302) II. 631. 734. 754. III. 43. 44.
 o. N. (*fratres*) (1346) V. A. 12.

Slaynstede s. Slansteten.

Slanewitz s. Zlanewiz.

Slansteten, Slanstide, Slanstede, Slaynstede, Schlanstede. *Schlanstedi am grossen Bruche, nw. Schwanebeck.* I. 135. 152. 410. III. 99.
 — plebani:
 Fridericus, canon. in Vrose, (1265—1314) II. 307. 549. 773. 794. III. 112. 238. 259. 260. 288.
 — von: Hinric s. Boc.
 — dapiferi: NN. (1314) III. 290.

Slanwiz s. Zlanewiz.

Slatebach, *Schladebach zw. Merseburg u. Leipzig.*
 — de: Henricus I. (1197) I. 712.
 Henricus II. (1306) III. 125.

Slatvorde.
 — de: Arnoldus (1216) II. 22.

Slathe.
 — de: Gevehardus (1266) II. 318.

Slatheim, Slatheym. *Schlotheim nō. Mühlhausen (Schwarzburg).*
 — de: Odilia s. Odilia.
 Berthous dapifer, filius ejusd., (1290) II. 670.
 Konemannus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
 Fridericus (1298) II. 848.

Slaudiz, Slautiz. *Wü. in der Nähe von Leitzkau.* I. 539. 655. 670.

Slautiz villa, *Schleutz bei Osterburg in d. Altmark.* I. 455.

Siberitz, *Unbek.* V. A. 10.

Sleben s. Slywen.

Sledden, *Kirschletten oder Windischletten nō. Bamberg.*
 — de: Otto (1444) I. 306.

Sledem s. Sladen.

Sleven s. Slywen.

Slevenize, Sleveniz, Slevenitz. *Schleibnitz nō. Gross-Wanzleben.* I. 318.
 — de: Engilboldus (1231—1233) II. 109. 116.
 Johannes (1233) II. 116.
 Henricus (1261) II. 267.

Slegele.
 — von: die (1324) V. A. 11.
 Otto (1370) V. A. 16.

Sleyda, *Schleiden (R.-B. Aachen).*
 — de (*nobiles*): Johannes (1357) IV. 155.

Sleswich }
Slezwich } s. Schleswig.

Slichting, Slichtinc, Slichtig, Slichtin, Slittin, Sliteking, Slitzting, Schlichting, Schlichtig, Sletttingus, Slitting, Slichting, Slichtig, Slychting, Slychtyng, Slichtingc, Slichtingus (de Rozelowe et de Ravensten).
 — de: Albertus I. (1215—1230) II. 14. 103.
 Conradus I. (1230—1263) II. 32. 100. 104. 105. 158. 344. V. N. II. 350a.
 Fridericus I. (1239—1282) II. 145. 249. 284. 297. 316. 344. 364. 461. 461a. 484. 515. 526. 538. 540. V. N. II. 350a.
 Otto I., frater ejusd., (1259—1292) II. 249. 284. 316. 344. 461. 461a. 484. 515. 526. 540. 671. 672. 717.
 Albertus II., frater ejusd., (1268—1296) II. 344. 638. 814.
 Conradus II., frater ejusd., (1276—1288) II. 484. 540. 603. 632. 633.
 Fridericus II. (junior) (1280—1313) II. 515. 603. 612. 640. 667. 668. (de Gloworp) 671. 672. 717. 728. 729. 812. 814. 828. III. 42. 46. 54. 110. 116. 164. 213. 222. 257. 274. 276. — N. s. Tode: III. 341. 369. 373. — Uxor: Alheidis.
 Conradus (Cono) III., frater ejusd., (1297—1330) II. 833. III. 38. 42. 54. 65. 147. 213. 257. 274. 314. 319. 374. 573. — N. s. Tode: III. 794. — Dessen Wittwe (1345) III. 794.
 Albertus (Abe) III. (1317—1325) III. 356. 500.
 Otto II., frater ejusd., sororius illorum de Waldeser, (1297—1337) II. 833. III. 110. 133. 165. 222. 314. 374. 453. 467. 493. 494. 498. 499. 500. 517. 692. V. A. 11. — Dessen Ehefrau (1325) V. A. 11.
 Theodericus (1316) III. 314.
 Bernhardus, dominus in Luppen, (1324—1330) III. 474. 477. V. N. III. 584a.
 Kune (1363) IV. 297.
 die von (o. N.) III. 344.

Sleben s. Slywen.

Slichtingus s. Slichting.

Slype.
 Albrecht (1389) V. 112.

Slypholte, *Ein Gehölz bei Gundersleben.* II. 261.

Slytting s. Slichting.

Slytting, Slittingus, Slittin, Slitzting s. Slichting.

Slywen, Sliwen, Sleven, Sleben, Slowin. *Schlieben (R.-B. Merseburg, Kr. Schweinitz).* II. 716. 722.

- (Slywen etc.)
 — von: Arnoldus (1197) I. 712.
 Hinck (Hynk, Heyneko) (1848) III. 841. 842. 844.
 die van: IV. 509.
- Slywener.**
 Hans (1864) IV. 321. 322.
- Sllzstede.** *Schliestedt bei Schöppenstedt.*
 — de: Ludolphus (1307—1320) III. 142. 390.
- Slobeke.**
 Hans (1861) IV. 260.
- Slon.**
 — de: Lentfridus (1171) I. 524.
 Ludegerus (1180—1182) I. 591. 617.
 Reinbertus (1182) I. 617.
- Sloteko, Slotheko, Slotekinus.**
 — de: Bartoldus (1150) V. N. I. 357a.
 Henricus, filius ejusd., (1150) V. N. I. 357a.
 — clericus, notarius, protonotarius marchionum Brandenburg. (1309—1314) III. 202. 237. 285.
 — (1317) III. 357.
- Slowin s. Slywen.**
- Sluter.**
 Albertus (1349—1363) III. 870. IV. 284.
 Henningus, frater ejusd., (1363) IV. 284.
- Sluttere.** *Schlutter im Kr. Delmenhorst (Oldenburg).*
 — de: Constantinus (1176) I. 552.
- Smachtenhagen.** *Schmachtenhagen (R.-B. Potsdam, Kr. Nieder-Barnim).* III. 882.
- Smalenbicke.** *Unbek. Wüstung im Mansfeldischen.* I. 137.
- Smalenbrink.**
 Curd (1376) IV. 491.
- Smalnekke.** *Schmalegg nw. Ravensberg in Schwaben.*
 — de: Henricus (1207) I. 761. 762.
- Smalt.**
 Hinricus (1370) V. A. 16.
- Sman.** *Schmon (Ober- und Nieder-) sw. Querfurt.* II. 154. III. 471.
 — custodes ecclesie (Pfarrer):
 Johannes (1387) V. 84.
 Jan Busten (1387) V. 84.
 — de: Burchardus (1241) II. 155.
 Conradus (1309) III. 187.
 Gevehardus, canon. Quedlinburg., s. Quidilingoburg.
 Herman (1358) IV. 214.
 Wesseke }
 Gherhart } Söhne desselben (1358) IV. 214.
 Ludolf }
 Hans } Brüder (1387) V. 84.
 Hincze }
 Hans, genannt Titan, Pfarrer in Redir, s. Rederi.
- Smeckebrode** (1378) IV. 529.
- Smekder.**
 Margrite (1342) V. A. 11.
- Smed.**
 Johan (Jan) (1325—1388) III. 494. V. 95.
- Smedeberg** V. A. 11.
- Smelink.**
 Egghard (1354) IV. 75.
- Smidevelt, Smidelvelt.** *Schmiedelfeld am Kocher, sö. Gaildorf.*
 — de: Conradus (1233—1238) II. 115. 138. 142.
- Smidhausen.** *Schmiedehausen nw. Camburg (Sachsen-Meiningen).*
 — plebani: Johannes (1254) II. 205. 206.
 — de: Henricus (1254) II. 205. 206.
- Smidelvelt s. Smidevelt.**
- Smiden.** *Schmieden Amts Kahla (Sachsen-Altenburg).* V. N. I. 271a.
- Smil** (1233) I. 117a.
- Smitheburh.** *Burg Schmidburg im Soonwalde oberhalb Kirn (Kr. Simmern).*
 — de: Emecho (1107) I. 168.
- Smogerowe, Zmogerowe.** *Schmogro im Kr. Frankfurt a. d. O.*
 — de: Godekinus, advocatus de Piriz, (1260) II. 257. 259.
- Smuk, Smuc, Smuck.**
 Conradus marschalcus (1284—1293) II. 571. 615. 644. 649. 650. 651. 669. 676. 697. 710. 786. 742.
- Smugh** (1355) IV. 111.
- Snabbart.**
 Heindenricus (1265) II. 308.
- Snaakerode.** *Wü. Schnackenrode bei Harkerode (im Burgbezirke Arnstein).* V. 89.
- Snakenburg.** *Schnackenburg im Lüneburgschen.*
 — de: Johannes (1231) II. 111.
- Snardesleve.** *Schnarsleben w. Magdeburg.* I. 550.
 — de: Hawolfus (1151) I. 366.
- Snebartin, die.** (1353) IV. 66.
- Snegeledorp.** *Wü. im Burgbezirke Arnstein.* V. 89.
- Snelhardus** prepositus (1135—1136) I. 225. 223.
- Sneling.**
 Conradus (1302) III. 46.
- Snelle** (1339) V. A. 11.
- Sneiwerder,** Schellenwerder insula (silva). *Bei Buro.* III. 150. 152.
- Snemin.** *Unbek.* V. A. 2.
- Sneilgl.** *Schneblug bei Schielo.* I. 76.
- Snetlinge, Snetling, Snetlinghe, Snetlighe, Snetlige, Snetlingen, Schneidlingen. *Schneidlingen s. Egein.* I. 749. II. 348. 461. 461a. III. 203. 323. 340. V. A. 2. 7. (castrum) III. 492. 493. 494. 498. 499. 537. 586. 587. V. 69. — Decima *ibid.* V. A. 7. — Kaland *das.* IV. 362.
 — de (*nobiles et ministeriales Magdeburg.*):
 Fridericus (1147—1174) I. 337. 547.
 Henricus I. (1174) I. 547.
 Erpo (Erpho), scabinus, (1151—1155) I. 362. 413.
 Wichelmus, frater ejusd., scabinus, (1155) I. 413.
 Rudolphus, scultetus, (1147—1155) I. 337. 362. 413.
 Ruothardus, scabinus, (1155) I. 413.
 Liuderus, scabinus, (1155) I. 413.
 Widekinus (Wedakinus), scabinus, (1155—1174) I. 413. 547.
 Eglolfus (1151) I. 362.
 Wernerus (1186) I. 648.
 Henricus II. (1223) II. 65.
 Bodo (1237) II. 135.
 Thidericus (1280) II. 515.
 Conradus (1232) II. 545.
 Henricus, canon. Quedlinburg. et prepositus b. Marie in Montzingeberge, s. Quidilingoburg.**
- Sneudiz, Snordicz.**
 — de: Fridericus (1300) V. 894.
 o. N. (1395) V. 231.
 Bertrad, preposita Gerenrodens., s. Geronisroth.
- Sneudiz s. Sneudiz.**
- Sochowize s. Sochwize.**
- Sochwize, Sochwiz, Schochwiz, Schogwitz, Sochowize, Sochwiz, Scowih, Scochwiz, Scogwiz, Scokewiz, Zcoviz.** *Schochwitz sw. Eisleben u. Halle.* II. 333.

(Sochwize etc.)

— de (*nobiles*):

- Odelricus (Ulricus) (1138—1144) I. 211. 296.
 311. V. N. I. 296a. *Später* burggravius de
 Wettin s. Within.
 Gero, frater ejusd., (1142—1144) I. 290. 296.
 311. II. N. I. 298a.
 Hugoldus (1152) I. 384. 385.
 Bodo (1156) I. 424.
 Conradus (1240—1265) III. 146. 276. 308.
 Gutherus Hinrik (1262) II. 276.
 Johannes (1262) II. 276.
 Hinricus, frater ejusd., (1262) II. 276.
 Hermannus senior (1324) III. 477.
 Otto (1324) III. 477.
- Soderan**, Tzoderan.
 Albertus (1212) II. 5.
 Hermannus, frater ejusd., (1212) II. 5.
 o. N. (1346) III. 802.
- Sogene**, Soghene. *Wü. bei Coswig, wo noch jetzt
 eine Holzmark „der Sogen“*. I. 733. 763. III. 277.
 — de: Conradus (1243—1303) II. 158. 626. II. 70.
 Sandher, frater ejusd., (1303) II. 70.
- Soldin**, Soldyn. *Soldin (R.-B. Frankfurt)*. II. 259.
 III. 846.
 — priores ordin. Predicatorum *ibid.*
 Wilhelmus (1300) II. 879.
 magistri curie:
 Johannes (1260) II. 259.
- Solenbeke** (*Holstein*).
 — de: Otto (1307) III. 150.
- Solene**, Szolieni. *Sohlen a. d. Sülze, s. Magde-
 burg*. I. 38. 139.
- Solenisce**, Solvize, Zolnize, Solniz, Solisice, Zu-
 zelzi, Selnize. *Sollnitz, rechts der Mulde, zw.
 Dessau u. Raguhn*. I. 86. 126. 566. 724. 725.
 II. 20. 833. V. A. 2. — Cimiterium V. A. 4.
 — sacerdotes: Everhardus (1198) I. 725.
- Solvize** s. Solenisce.
- Solgerdus** comes (1142) I. 289.
- Solleice** s. Solenisce.
- Sollteso**. *Unbek. Wüstung zw. Biederitz und
 Möckern*. I. 78.
- Solmee**. *Burg Solms bei Braunsfels (Kr. Wetzlar)*.
 — de: Marquardus (1141) I. 285.
- Solniz** s. Solenisce.
- Solt to Elmene** s. Salte.
- Soldorp** s. Suldorf.
- Soltwedel** s. Saltwedele.
- Soluz** s. Scholuz.
- Solzbach**, Sulz-, Sulce-, Sulzen-. *Sulzbach in der
 Oberpfalz, ö. Nürnberg*. IV. 107.
 — comites: Gevehardus (Gebehardus) (1136—
 1168) I. 242. 257. 265. 269. 272 (*fälschlich*):
 Everhardus). 297. 299. 300. 303. 305. 402.
 404. 405. 416. 420. 421. 422. 506.
- Somerschenburg** s. Summerschenborc.
- Somerstorp**. *Sommersdorf sö. Helmstedt*.
 — de: Fridericus (1276) II. 490.
- Somerstorp**. *Sommersdorf (R.-B. Stettin, Kr. Ran-
 dow)*. IV. 111.
- Sommeringe** s. Summerigge.
- Sommerschenburg** s. Summerschenborc.
- Sonevelt**. *Wü. bei Oldisleben*. III. 394.
- Sonneberg**.
 Hinricus, canon. s. Marie Halberstad., s.
 Halberstad.
- Sontarum**.
 — epi: Hinricus (*olim*), vicarius eccles. Magdeb.,
 (1399) V. 295.
- Sopheken**.
 Albrecht, canon. Halberstad., s. Halberstad.

Sophia, Saffe.

- soror Ottonis III. imperatoris (997) I. 86.
 — coniux Adelberti marchionis (*de Brandenburg*)
 (1151—1160) I. 362. 412. 441. 454. 456. — *N.*
s. Tode: I. 464. 483. 513.
 — de Anhalt (*filia Heinrichi I.*) nupta a) Sigi-
 frido comiti de Bogensten (vidua) (1263) II. 284.
 b) Ottoni iuniori de Hademersleve (1272) II.
 409. — *N. s. Tode*: II. 429. 465.
 — filia Ottonis I. comit. de Anhalt (1300—1301)
 II. 889. III. 1.
 — uxor Bernhardi I. comit. de Anhalt (1284) II.
 569. 577.
 — de Anhalt (*filia Bernhardi I.*), uxor Theoderici
 com. de Honstein, (1299) II. 871. (vidua) (1317)
 III. 346.
 — Tochter des F. Bernhard III. von Anhalt, ver-
 lobt mit Herzog Ernst von Braunschweig, ver-
 mählt mit Herzog Wilhelm von Lüneburg (1346)
 III. 739. 797.
 — de Arnstede (1289) II. 665.
 — vidua Johannis de Egelen (1287) II. 621.
 — relicta Henrici III. de Vrose (1369) IV. 386.
 — filia Wedegonis et Adelheidis de Gatersleve
 (1174) I. 547.
 — filia Ludewici I. de Hakeborne (1297—1327)
 II. 830. III. 535.
 — filia Werner I. de Hadmersleve (1295) II. 794.
 — filia Iwani et Cunegundis de Heinrichsberge
 (1290) II. 670.
 — filia Bertrammi de Plotzke (1253) II. 204. —
Filius: Hinricus.
 — filia Arnoldi II. de Bedere (1221) II. 54.
 — soror Alberti de Rudenstete (1308) III. 161.
 — Schwester der Gebrüder Hinze und Cune von
 Buggenrode (1381) V. 25.
 — Ehefrau Busses von Schierstede (1399) V. 291.
 — Schwester Hermanns von Wederde und Ehe-
 frau Lippolds von Rottzinge (1387) V. 88.
 — Ehefrau des Mewes Ghernegrot (1340) V. A. 11.
- Sorbeke** s. Zurbeke.
- Sordowice**, Ziortuwitz, Sorduwiz, Zortwiz, Zcorte-
 witz, Tzortwitz, Tzorwitz, Czorzwitz. *Schorte-
 witz a. d. Fuhne, s. Köthen*. I. 424. 428. 740.
 III. 594. 700. IV. 297. V. A. 17.
 — Pfarrer: Olrich (1330) III. 576.
- Sorduwiz** s. Sordowice.
- Sorgen** s. Arneri.
- Sorgen**, Sorghe.
 Johannes (Hans) (1309—1363) III. 179. 365.
- Sorghenrighe**.
 Hans (1335) V. A. 11.
- Sornewis** s. Zorkewiz.
- Sortewiz**. *Wü. Schortewiz bei Aschersleben*. III. 99.
- Sosatia**, Susatum. *Soest in Westfalen*. I. 377. 574.
 — prepositi: Olricus (1152) I. 377.
 canonici: Albertus (1152) I. 377.
 Heinrichus (1152) I. 377.
 — advocati: Walterus, liber homo, (1152) I. 377.
 Walericus (1188) I. 659.
 — ministeriales: Thimo (1152) I. 377.
 Marsilius (1152) I. 377.
- Sostz**. *Wü. bei Köthen, jetzt die „Soster Mark“*.
 V. A. 15.
- Sotelsacker**. *Unbek., unweit Walthershausen in
 Thüringen*. I. 178.
- Sotherl** mancip. s. Atheri.
- Sotherhusen** s. Sutherhusen.
- Sotme**.
 — de: Heinrichus (1164) I. 486.
 Ericus, frater ejusd., (1164) I. 486.

- Spadenberg** castrum. *Wü. Burg Spatenberg bei Sondershausen*. II. 319.
- Spaditz**.
— de: Nicolaus, plebanus in Wiltberch, s. Wyltberch.
- Spandove**, Spandowe, Spandow, Spandou. *Spandau bei Berlin*. III. 243. 460. 857. 858. 859. 860. 872. 877. 886. IV. 383. 384.
— advocati: Albertus (1225) II. 81.
— de: Henricus, frater in Lenyn, s. Lenyn.
— Bürger: Kolen (1350) III. 836.
- Spanhem** s. Spanheim.
- Spange**, servus Frederici de Hoym, (1301) III. 2.
- Spanheim**, Spanhem, Spanhem. *Burg Sponheim a. d. Nahe, sw. Bingen*.
— comites:
Meinhardus (Megenhardus) (1131—1132) I. 208. 210.
Godefridus (1135—1157) I. 226. 297. 429.
Albertus (1195) I. 700.
Hermannus, comes urbis (*Magdeburg.*), s. *Magdeburg*.
Walramus (1354—1356) IV. 68. 150. 151. 152.
Johannes (1356) IV. 150. 151.
- Sparren**.
Otto (1286) II. 605.
Theodericus (1286) II. 605.
- Sparro**.
Johannes (1300) II. 879.
- Spec**, Specke.
Hermen (1354) IV. 75.
Diderik, Klosterbruder im Kl. Berge vor *Magdeburg*, s. *Magdeburg*.
- Speckin**.
Johannes (1324) III. 475.
- Spechtsberck** mons. *Der Spechtsberg bei Frankenhäusen*. IV. 35.
- Speculum** s. Spiegel.
- Spiegel**, Spygel, Speghel, Speygel, Spegele, Spighel, Speculum.
Ludowicus (1274—1293) II. 434. 724. 748.
Wernerus (1280—1292) II. 513. 592. 631. 675. 720. V. N. II. 614a.
Albertus (1288—1302) II. 631. 725. III. 44. V. N. II. 614a.
Herman (1330—1382) III. 586. 587. V. 33. 84.
Thidericus (1332) III. 596.
Borchardus I. (1339) III. 709. — *N. s. Tode*: IV. 30. 351. — *Uxor*: Margaretha. — *Filie*: Ermegarde. — Ghertrudis (Ghese). — Margareta.
Borchardus II., filius Borchardi I., (1352) IV. 30.
Fridericus, frater ejusd., (1352—1366) IV. 30. 351.
Conrad (Cord), Ministerial des Stiftes Gernrode, (1353—1382) IV. 54. V. 33.
Johannes (Hans) (1354—1382) IV. 82. V. 33.
Wedekind (1382) V. 33.
o. N. V. A. 7.
- Spela**. *Wü. bei Zell a. d. Mosel*. I. 297. 682.
- Speler** s. Spira.
- Speygel** s. Spiegel.
- Spel** s. Spil.
- Spenhove**. *Spenge (R.-B. Minden, Kr. Herford)*. — de: Bruno (1180) I. 591.
- Sperrere**. *Sperrgau (R.-B. und Kr. Merseburg)*. III. 181.
- Spersern**.
Thiderik, Provincial des Augustinerordens in Sachsen und Thüringen, (1390) V. 141.
- Sperlink** (de Vrekeleben).
Ericus (s. XV.) V. 330.
Theodericus, frater ejusd., (s. XV.) V. 330.
- Sperling** (1378) IV. 529.
- Spethmole** molendinum s. Vallerysleve.
- Spikere**, Spikerus.
Bertrammus (1285—1291) II. 581. 705. *Vergl. auch*: Hahem (Hoim).
Gertrudis, canonica in Vrose, s. Frasa.
Albertus (1301) III. 2.
Bertrammus (1305) III. 105.
- Spigel**, Spygel, Spighel s. Spiegel.
- Spil**, Spel.
Gunterus (1308) III. 167.
Otto (1333) V. A. 11.
- Spillenberch**, Spileberch. *Spielberg ö. Dünkelsbühl in Baiern*.
— de: Tibertus (Ditpertus) (1138—1150) I. 248. 310. 347. 355.
- Spira**. *Speier*. I. 153. 165. 726. II. 31. — *Ecclesia s. Marie* I. 153.
— epi: Amalricus (937) I. 4.
Waltherus (1004) I. 93. 94.
Huzmannus (1086) I. 153.
Johannes (1103) I. 165.
Bruno (1109—1121) I. 186. 191.
Sigifridus II. (1136—1144) I. 236 (*fälschlich*: Gebehardus). 238. 256. 257. 265. 266. 268. 269. 270. 273. 274. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305.
Guntherus (Gunterius) (1147—1157) I. 331. 333. 387. 388. 390. 423. 429.
Godefridus (elect.) (1166) I. 496.
Ulricus II. (1180—1183) I. 586. 621.
Conradus III. (1205—1220) I. 743. 761. 762. 771. 772. II. 31. 37. V. N. I. 748a. — *Zugleich*: eps. Mettensis.
Conradus IV. (1234—1235) II. 120. 128.
Heinricus II., elect., (1252) II. 195.
Gerardus (1355) IV. 88. 97. 98. 99. 123. 125.
Lampertus (1366) IV. 336. 337. 338. 339. 340. 343. 344. 345. 346.
— prepositi: Conradus (1219) II. 31.
— decani: Fridericus (1219) II. 31.
- Spiring**.
Heinricus, canon. s. Marie in Halberstad., s. Halberstad.
- Spisere**, Spiserus, Spiser.
Johannes (de Kozwiz) (1292) II. 718.
Conradus (1313—1329) III. 259. 260. 288. 339. 351. 380. 389. 666.
Enghel (1339) V. A. 11.
Claus (1365—1382) IV. 333. V. 39.
Heyne, Bruder desselben, (1365—1369) IV. 333. 393. 394.
Sluke (1379—1380) IV. 533. 534. 536. 537. 542. 546. V. 1.
Küne (1379) IV. 543.
- Spizzenberg**. *Spizzenberg bei Kuchen, nw. Geisslingen*.
— comites: Eberhardus (1295) II. 783.
- Spoletum**. *Spoletto*. — Partes Spoletane I. 777.
— epi: Joannes (1355) IV. 88.
— duces: Welfo s. Ravensburg.
- Sporne** s. Zpurne.
- Spremburg**. *In der Lausitz*. III. 880.
- Sprenkirsbach** rivulus. *Der Springirsbach bei dem Orte gleichen Namens*. I. 240. 297. 682.
- Sprenkirsbach**, Sprinkirsbach. *Springirsbach bei Bengel (Kr. Wittlich)*.
— abbatia s. Marie I. 240. 297. 682.

(Sprenkirsbach)

- abbates:**
 Richardus (1140—1143) I. 278. 291. 297. —
N. s. Tode: I. 682.
 Godefridus. *N. s. Tode:* I. 682.
 Absalon (1193) I. 682.
 — **advocati:** Sigifridus, palatinus comes Rheni,
s. Sigifridus.
Sprewa, Sprewe, Cprewe, pagus, provincia. I. 42.
 578. V. A. I. (civitas) I. 749.
 — villicatio V. A. I.
Sprewa flumen. *Die Spree.* I. 42. V. A. I.
Sprinkirsbach *s. Sprenkirsbach.*
Spron, Sprone, Sprön *s. Zbron.*
Sprone (van Dypene) *s. Verderstorff.*
Spurne *s. Zpurne und Zbrone.*
Spzrone *s. Zbrone.*
Srichligge.
 Theodericus (1176) I. 549.
Sprone *s. Zbron.*
Stabulum. *Stablo im Lüttichschen.*
 — **abbates:** Wibaldus (Wiboldus, Wibaldus, Wi-
 balto) (1131—1152) I. 208. 253. 297. 300. 303.
 304. 307. 308. 309. 310. 311. 313. 324. 325.
 348. 379. — *N. s. Tode:* I. 682. — *Auch*
Abt von Corvey. S. Corbeiga.
 Erleboldus (1162) I. 466. 478. 479. 480.
Stade, Staden *s. Stadium.*
Stadium, Stade, Staden, Stadi, castrum et burgum.
Stade an der Untereibe (Hannover). I. 606.
 III. 68. — **Monasterium.** *Prämonstratenser-*
kloster. II. 758. 792.
 — **abbates:** Elverus (1186) I. 650.
 — **marchiones:** Adelbertus *s. Adalbertus.*
 — **comites (marchiones):**
 Udo II. (1059) I. 136.
 Uto (III.) (1095—1101) I. 162. — *Uxor:* Ir-
 mingart de Plotzeke.
 Rudolfus I. (1107—1121) I. 169. 170. 171.
 188. 190. — *N. s. Tode:* I. 532. — *Uxor:*
 Richardis.
 Sigefridus, frater ejusd., canon. Magdeburg.,
s. Magdeburg.
 Udo IV. (filius Rudolfi I.) (1129) I. 201. —
N. s. Tode: I. 532.
 Rudolfus II. (*de Frackenlove*), frater ejusd.,
 (1133—1143) I. 211. 221. 296. — *N. s. Tode:*
 I. 350. 532.
 Hartwicus, frater ejusd., canon. Magdeburg.,
 postea aep. Bremensis, *s. Brema.*
 — **advocati:** Godefridus (1186—1188) I. 650. 659.
 — **de:** Wortwinus (1150) I. 355.
Stagnum *s. Marie = Chorin.*
Stalberg, Staleberg, -berch, -berc, Stolberg, Stal-
 berghe. *Stolberg a. Harz.* III. 395. 492. 493.
 586. 587. V. 43.
 — **comites:** Fridericus (1249) II. 181.
 Christianus canon. Halberstad. *s. Halberstad.*
 Heinrich I. (1316—1338) III. 325. 396. 406.
 504. 517. V. A. 11.
 Hinrik II. (1351—1397) IV. 20. 224. V. 17.
 256. 258.
o. N. III. 450. IV. 254. 471a. V. A. 5. 11.
 — **de:** Hartungus (1299) II. 870.
 Hans (1332) V. 11.
 — **Einwohner:** Hintze Hamer (1383) V. 43. —
Tochter: Kunne.
Stalhom.
 Henricus (1276) II. 474.
 Tydericus (1359) V. N. IV. 226a.
 Henemannus (1509) III. 204.
 Conradus (1309) III. 204.

Staleberg s. Stalberg.

Stalecke, Staleche. *Wü. Burg Staleck über Bacha-*
rach a. Rhein.

— **comites:**

- Herimannus (Hermannus), palatinus comes
 Rheni, (1144—1157) I. 272. 277. 297. 312.
 313. 324. 330. 331. 332. 333. 348. 389. 416.
 420. 421. 422. 429.
 Heinrichus, frater ejusd., (1140) I. 277.
Stamer, Stamere, Stameren, Stammere, Stammern,
 Stammerde, Balbi, Titubantes (de Megistorp,
 Meisdorf).
 Henricus (de Walkensteyn) (1211) I. 783.
 Olricus (1255) II. 16.
 Ekkehardus I. (1243) II. 158.
 Arnoldus I., filius ejusd., (1241—1283) II.
 154. 158. 546.
 Heinrichus I., frater ejusd., (1241—1245) II.
 154. 167. V. A. 9.
 Bernardus, filius Heinrichi, (1245) II. 167.
 Eggehardus (Ekkehardus) II., frater Hein-
 richi, (1245—1255) II. 167. 216.
 Ekekehardus IV., filius ejusd., (1245—1819)
 II. 167. 463. 739. 747. 834. III. 11. 88.
 110. 117. 126. 144. 167. 180. 184. 198. 217.
 227. 232. 233. 234. 269. 272. 316. 352. 376.
 — *N. s. Tode:* III. 470. 516.
 Arnoldus II., major, (1276—1288) II. 489.
 512. 536. 546. 552. 586. 625. 631.
 Arnoldus III., minor, (1276—1291) II.
 489. 512. 535. 673. 696. 702.
 Hinricus II. (1288—1300) II. 512. 631.
 702. 739. 884.
 Hinricus III. (1300—1322) II. 884. III. 439.
 Greta (1293) II. 752.
 Gertrudis, canon. in Hekeling, *s. Kakeling.*
 Ekekehardus V., fratnelis Arnoldi majoris et
 minoris, (1300—1311) II. 884. 889. V. A. 7.
 Fridericus, frater ejusd., (1300) II. 884.
 Heynricus (Hentze) IV. (1306—1332) III. 126.
 180. 184. 269. 272. 416. 458. 470. 479. 507.
 515. 516. 566. 570. 603. V. A. 11.
 Arnoldus IV. Longus (de Grote, de Byke),
 frater Heynrici IV., (1300—1346) II. 884.
 III. 61. 184. 233. 439. 458. 470. 497. 498.
 507. 515. 516. 535. 548. 566. 570. 586. 587.
 620. 665. 672. 692. 711. 712. 719. 721. 724.
 725. 738. 747. 748. 762. 776. 776a. 794. V.
 N. III. 803a. V. A. 11.
 Eckerd VI., dessen Bruder, (1336—1339) III.
 672. 711.
 Arnt (Arnoldus) V., Maghere (Mager), dessen
 Bruder, (1327—1346) III. 535. 556. 578.
 594. 595. 615. 672. 711. 747. 748. 802. V.
 A. 11.
 Heinrichus clericus (1310—1324) III. 219. 470.
 Arnold, canon. Halberstad., *s. Halberstad.*
 Arnd (Arnoldus) VI. (1351—1364) IV. 20. 51.
 77. 129. 222. 223. 235. 245. 321. 323. —
N. s. Tode: III. 461.
 Hinrik V., dessen Sohn, zu Ermsleben (1359-
 1368) IV. 223. 314. 322. 360. 869.
 Arnd (Arnold) VII., dessen Bruder, (1375-
 1398) IV. 416. V. 33. 204. 271.
 Arnt VIII., dessen Bruder, (1375—1393) IV.
 461. V. 204.
 Ekerth VII., Vetter der Vorigen, (1375) IV. 461.
 Hintze (1385—1400) V. 65. 91. 326.
 Ecghard VIII., dessen Bruder, (1385—1400)
 V. 65. 326.
 Eghard IX., der Lange, (1400) V. 326.

- Stangerode.** *Stangerode zw. Wippra und Ermsleben.* V. A. 11.
- Stano,** *Stane s. Steno.*
- Stanstorfe.** *Stanndorf (R.-B. Potsdam, Kr. Beeskow-Storkow).* III. 865.
- Stapel** (1378) IV. 529.
- Starke.**
Heydenricus (1304—1319) III. 92. 383. —
Uxor: Adelheydis.
Conradus (1319) III. 383.
- Stargard castrum** *Stargard (R.-B. Stettin).* III. 421.
- Stargardia.** *Stargard in Meklenburg-Strelitz.*
— *de (domini) s. Michelemburg.*
- Stasfurdi,** *Stasfordi, Stasvurde, Stasvorde. Stasuderte (Stasvorte), Stasforde, Stasfurthe, Stasferde, Stasfordia. Stassfurt (Alten-Stassfurt) a. d. Bode, nō. Aschersleben.* I. 47. 71. 105. 110. 317. 327. 546. 548. 566. 567. 693. 695. 728. 749. 787. II. 20. 48. 105. 117. 126. 144. 203. 232. 400. 417. 483. III. 428. 572. 644. V. A. 6. 10. 11. (*Alden-St.*) 727. 909. IV. 231. 545. — *Siechenhaus (Johannishof) das.* IV. 231. — *Domus in monte retro curiam Conradi Duleri* III. 345. — *Vogtei* V. 273. 274.
- *plebani (Pfarrer):*
Johannes (1227) II. 91.
Hinricus (1292) II. 725.
Lodewich (1334—1339) III. 644. 715.
Theme (1377) IV. 505.
- *advocati (Vögte auf dem Hause St.):*
Bartholomeus (1257) II. 229.
Henning Kretere *s. Kretere.*
- *de (ministerial. Nienburg.):*
Albertus (1227—1232) II. 91. 144. 543.
Bernardus (1227) II. 91.
Arnoldus (1233—1232) II. 117. 143. 144. 145. 149. 543.
Evericus, filius Everardi, (1235) II. 131.
Borchardus (1296) II. 814.
- *Mus (de Stasforde) s. Mus.*
- *scabini:* III. 428.
- cives (incole):*
Jacobi. *N. s. Tode:* III. 345. — *Uxor:* Vredeke.
Coppeke Jacobi, dessen Sohn, (1317) III. 345.
Margareta, Coppekes Schwester, (1317) III. 345.
Conradus Duleri (1317) III. 345.
Henricus Paschedach (1322) III. 428.
Kerhof quidam (1330) III. 572.
Coppe Wedinghe (1359) IV. 231.
Adele V. A. 6.
Bernardus V. A. 6.
Henricus V. A. 6.
Conradus V. A. 6.
Everhardus V. A. 6.
Hermannus V. A. 6.
Hereburgis V. A. 6.
Hermannus lito V. A. 6.
Luderus lito V. A. 6.
Hermannus lito V. A. 6.
Johannes lito V. A. 6.
Hermannus lito V. A. 6.
- Stasuderte** (*statt:* Stasvorte) *s. Stasfurdi.*
- Staufen** *s. Stoufen.*
- Stehritze.** *Stiebritz n. Jena.* I. 417.
- Stekkelenberge** *s. Stekelingberch.*
- Stekobi,** *Stakebu s. Sticboy.*
- Stekelenberg,** *-berch s. Stekelingberch.*
- Stekeling.**
Johannes (1323) III. 455.
- Stekellingberch,** *Sthekelnberghe, Stekelnberge, Stekelenberge, Stekellenberg, Stekelenberch, Stekelingberghe (dat hus). Wü. Burg Stecklenberg a. Harz, w. Gernrode.* III. 132. 620. IV. 314. V. A. 7.
- *de:* Gero (1129) I. 201.
Johannes (1285—1287) II. 529. 621.
Bertramms (1288) II. 624.
Hinrek (1324) V. A. 11. — *Dessen Ehefrau* (1324) V. A. 11.
Arnold (*Stammer?*), Gernröder Dienstmann, (1353) IV. 54.
Tiderlk (Dyderik) (1382—1389) V. 33. 48. 58. 101. 115. 117. 126.
- Stekemetzes,** *Stekemesset, Stekemest.*
Johannes (1287) II. 613.
Fredericus (1310—1326) III. 212. 507.
- Stechelenbero.** *Steckelsberg bei Heppenheim (Rhein-Hessen).*
— *de:* Heinrich (1157—1167) I. 502.
- Stechow,** *Stechowe, Stuchowe. Stechau (R.-B. Merseburg, Kr. Schweinitz).*
— *de:* Heinrich (1209) I. 779.
Martinus (1278) II. 497.
Claus (1379) IV. 534. 536.
Otto (1379) IV. 534. 536.
Henning (1379) IV. 542.
- Stedekker.**
Bertoldus (1366) IV. 336.
- Stederburch ecclesia.** *Kloster Steterburg nw. Wolfenbüttel.* II. 162.
- Stevenitze.** *Unbek.* I. 749.
- Stegellz,** *Stegellitz. Stegellitz im Kr. Stendal (Altmark).*
— *de:* Sifridus (1225) II. 81.
Bertramms (1298) II. 857.
Hinrik, Drost des Markgrafen Otto IV. von Brandenburg, (1305—1317) III. 95. 104. 210. 218. 237. 357.
Henning (1305—1310) III. 95. 104. 210.
- Stegen.**
— *de:* Conradus (1261) II. 267.
- Steguenach.** *Steiningen bei Gillenfeld im Kr. Daun.* I. 682.
- Steyborn** *s. Stenborne.*
- Steykelingberghe** *s. Stekelingberch.*
- Steye** (1329) V. A. 11.
- Steyven** *s. Steno.*
- Steygermarke,** *die s. Stiria.*
- Steynbergh,** *Steinberghe, Stenberge (im Hildesheimischen).*
— *von deme:* Aschwin (1326) III. 510.
Hilmer (1346) V. N. III. 803a.
Henrich (1360) IV. 255. }
Hans (1360) IV. 255. } *Gebrüder.*
Henrich (1360) IV. 255. }
im Allgem. IV. 262.
- Steynborne** *s. Stenborne.*
- Steynbekere.**
Ghynter (1375) IV. 469.
- Steindal** *s. Stendal.*
- Steine.** *Stein an der Donau, sō. Straubing.*
— *de:* Odolricus (1142—1154) I. 238. 404. 406.
- Steine.**
— *vom:* Czandir (1339) V. 122.
- Steine,** *Steyne s. Steno.*
- Steinesberch.** *Steinburg (Schloss und Dorf) bei Strassburg i. E.*
— *comites:* Werinhardus (1129) I. 199.
- Steynvorde** *s. Stenvorde.*
- Steinfurst** *s. Steinfirst.*

- Steinhus, Stenhus, -husz.**
 Johannes (1235) II. 581.
 Conradus (1304) III. 91.
 Ludeke (1337) V. A. 11.
 o. N. V. A. 11.
- Steininfürst, Steinfürst. Burg Steinfürst s. Friedrichsrode im Gothaischen.** I. 177. 178.
- Stelle. Edelhof Stelle im Amte Blumenthal (L.-B. Stade).**
 — de: Theodericus (1176) I. 552.
- Stellemekeres, Stellemekere.**
 Fredericus (1304) III. 92.
 Thidericus clericus (1319) III. 393.
- Stemmere. Stemmern nō. Egeln.** I. 318. 501. V. N. III. 305b.
- Stemple. Wü. Stempel in der südlichen Altmark.** I. 789.
- Stenberge s. Steynbergh.**
- Stenblock, Stenbecke. Wü. bei Buro (Anhalt).** II. 667. III. 482.
 — de: s. Kegel.
- Stenborne, Steyborn, Stenborn, Steynborne. Wü. Steinhorn zw. Güsten u. Stassfurt.** II. 99. 346. 587. 725. 745. 855. III. 13. 186. V. A. 11.
- Stendale, Stendal, Steindal, Steyndal, Stental. Stendal in der Altmark.** I. 370. 710. 718. II. 159. 496. 594. 610. 612. III. 68. 95. 857. 860. 887. IV. 4. 111. 332. 545. V. 16.
 — decani (*Dechanten*):
 Johannes (1232) II. 530.
 Johann van der Chartow (1365) IV. 332.
 — indices: Otto (1151) I. 370.
 — de: Henricus I. (1225—1233) II. 81. 116.
 Johannes, filius ejusd., (1233) II. 116.
 Henricus II., filius Henrici I., (1233) II. 116.
 Wernerus (1317) III. 357.
 Otte, commendator in Mirow, (1360) IV. 247.
- Stene s. Steno.**
- Stenvelde. Steinfeld in Holstein (Amte Reinfeld).**
 — de: Marcradus (1149) I. 350.
- Stenvorde. Burg Steinfurt in d. Grafschaft Bentheim, nō. Münster.**
 — de: Rotholfus (1173) I. 535.
- Stenvorde. Steinfurth sw. Jessnitz (Anhalt).** II. 100. 101. V. A. 11.
- Stenvorde, Stenforde, Steynvorde, Steynworde. Wü. im Magdeburgschen.**
 — de (von deme):
 Lindolfus (1189) I. 669.
 Hennigh (Henningus) (1334—1367) III. 648. 694. 714. 759. 857. 858. 860. 863. IV. 232. 247. 293. 315. 354. 355. — *N. s. Tode*: V. 167. V. N. III. 893a.
 Johann, subprior fratrum eremitarum s. Augustini in Magdeburg, s. Magdeburg.
 Heyse (1391) V. 155. — *N. s. Tode*: V. 167. 172. — *Mutter*: Lucke. — *Schwestern*: Adele. — Lucke.
- Stenheim. Kloster Steinheim im Württembergischen.**
 — abbates: Wernherus (1141) I. 280.
- Stenhus s. Steinhus.**
- Stenitz villa. Steinitz bei Jericho.** I. 532.
- Steno, Stano, Stene, Stane, Zstene, Ztene, Sztene, Stzene, Sten, Tztene, Steyne, Stoyne, Sthene, Steyven, Stoyve, burgwardum. Wü. Steene an der Mulde s. Dessau.** I. 12. 71. 105. 317. 477. 566. 725. 749. II. 20. 87. 145. 461. 461a. IV. 237. 238. V. A. 17.
 — sacerdotes (plebani):
 Gualbertus (1196) I. 725.
 Hinricus (1371) IV. 424.
- (*Steno etc.*)
 — de: Tydericus (Theodericus) I. (1230—1263) II. 105. 135. 145. 245. 284. 298. 344. V. N. II. 350a. — *N. s. Tode*: III. 317. — *Uxores*: a) Berta, b) Jutta.
 Johannes (1259) II. 242.
 Heino (Heinricus), filius ejusd., (1233—1316) II. 557. 575. 583. 584. 593. 636. 664. 687. 812. III. 42. 114. 152. 164. 213. 257. 300. 317.
 Fridericus (Fritszo), frater ejusd., (1309) III. 186. — *N. s. Tode*: III. 317.
 Hermannus (1297) II. 823.
 Hans (1362—1385) IV. 279. V. 69.
 Hinrik (Heyne), dessen Bruder, (1327—1362) IV. 279. V. A. 11.
 Tyle (Diderik, Dyderk) II. (1327—1386) IV. 75. 133. 207. 369. 414. V. 69. 74. 75. 81. V. A. 11.
 Volkmar (1332—1339) V. A. 11.
- Stental s. Stendale.**
- Stenwerchte.**
 Thile (1331) V. A. 11.
- Stephanus.**
 — eps. et apostolice sedis legatus (1095—1101) I. 162.
 — cappellanus (1162) I. 466.
 — (*ministerialis*) (1095—1101) I. 162.
 — miles (*Nienburg.*) V. A. 4.
 — (1339) III. 718.
- Stephininke. Steveningen (Leuchtenberg).**
 — lantgravii: Lippoldus (1200) I. 730.
- Sterenberc, Sterenberg, Steremberg.**
 — de: Conradus, can. et cellerarius Magdeburg, s. Magdeburg.
- Sternberg, Sternborgh. In Böhmen.**
 — de (*nobiles*): Sdenco (1355—1357) IV. 102. 162. 187.
 Johannes (1355) IV. 112. 114. 120.
- Sterne, Sterns.**
 Grise (1325) III. 494.
 Herman (1355—1357) IV. 87. 140. 153.
 Hans (1357) IV. 153.
 Henning (1357) IV. 153.
 Hinrik (1357—1375) IV. 153. 471.
 Katherina, abbatisa s. Marie, s. Ciervisti.
- Sternenberghe, Sterneberg. In Meklenburg.** III. 301. 558.
- Sterrenberg.**
 — prepositi: Henricus (1284) II. 574.
- Stesfordl s. Stasfurdi.**
- Stesius.**
 Johann (1359) IV. 224.
- Stetin, Stetyn, Stettin. Stettin.** — Das Land: IV. 111. — Stadt (*Ort*): II. 272. IV. 111. 239.
 — duces: s. Pommerania.
 — eccles. s. Petri:
 plebani: Johannes (1260) II. 259.
- Sthene s. Steno.**
- Sthselinge s. Zcielinga.**
- Stlohey, Stichoie, Stakebi, Stakebu, Stickbu. Steckby sw. Zerbst.** I. 710. 718. II. 273.
 — de: Willelmus (1213) II. 8.
 Walter, Bürger zu Zerbst, s. Ciervisti.
- Stighe. Stiege auf dem Harse (Braunschweig).**
 — von deme: Henningus (1304) III. 92.
- Stildeke.**
 Arnt (1363) IV. 311.
- Stillaha. Unbek. (in Franken).** I. 21.
- Stimersche, die (Witwe).** (1373) IV. 522.
- Stiria, Stira, Styra, Styria, die Steygermarke. Steiermark.** IV. 393. 419.

- (Stiria etc.)
 — marchiones (*vergl. auch: Austria*):
 Odocharus (Odacker, Odaccarus, Otacker)
 (1152—1163) I. 388. 389. 390. 400. 402. 404.
 405. 482.
 o. N. I. 621. 741.
- Stockem.** *Stockheim (R.-B. Minden, Kr. Halle).*
 — plebani: Borchardus (1359) IV. 230.
- Stockem.** *Gross-Stöckheim bei Wolfenbüttel.*
 — de: Theodericus (1275) II. 456.
- Stockhusen.** *Stockhausen nw. Sondershausen. II.*
 319. — Allodium quod vocatur Biscopeschuet
ibid. II. 319.
- Stoodorp.** *Wü. bei Mariendorn. V. A. 7.*
- Stokeliz.** *Stakelitz im Coswigschen, zw. Zerbst
 und Belgig. II. 8. 12. 868. 869.*
- Stochellz.**
 Hinricus (1319) III. 378.
- Stochus.** *Stockhausen in Ungarn. I. 116.*
- Stoff.**
 Steffens (1344) III. 766.
 Mathias (1344) III. 766.
- Stoyve** (*statt: Stoyne*) s. Steno.
- Stoyne** s. Steno.
- Stolberg.** *Wü. Burg am Steigerwalde, bei Ober-
 Schwarzach (Unter-Franken).*
 — de (*minister. Wirceburg.*):
 Walterus (1164) I. 531.
- Stolberg** s. Stalberg.
- Stolp.** *Stulpe. Stolp in der Uckermark. V. 263. —
 Das Land III. 833. — Die Vogtei III. 496. IV. 111.*
 — prepositi: Hinricus (1331) III. 590.
- Stolteken.**
 Gereke (1371) IV. 416.
- Storcheweze** s. Stordiweze.
- Storcowe,** *Storckowe. Storkau zw. Köthen und
 Raguhn. I. 457. IV. 79. V. A. 11. 15.*
- Stordiwewe,** *Storcheweze. Storkwitz bei Freiburg
 a. d. Unstrut. I. 359. 371.*
- Storm,** *Sturm.*
 Nicolaus (1274) II. 435.
 Fredericus (1289) II. 666.
 Hennig (1362) IV. 271.
 o. N. (1370) V. A. 16.
- Stortewist** s. Zorkewiz.
- Stoterlinghe,** *Stoterlingeborch s. Stuterliggeborch.*
- Stotle.** *Stotel s. Bremen.*
 — de (*nobiles*):
 Gevehardus (1181) I. 600.
- Stotterlingeborch** s. Stuterliggeborch.
- Stoube,** *Stouve.*
 Volcmarus (1262) II. 274.
 Hans (1398) V. 273. 274.
- Stoufen,** *Staufen castrum. Donaustauf. IV. 103.
 145. 170.*
- Stoupha.** *Der Hohenstaufen.*
 — duces: s. Alamannia.
- Stoz.**
 Heinricus miles (1273—1275) II. 411. 469.
 Civis Ascharie s. Ascherslevo.
- Stozper.**
 Wulf (1320) III. 392.
- Strabelingehusen.** *Wü. Strobeling, (jetzt Süder-
 brok) w. Bremen. I. 292.*
- Strack.**
 Georgius (1322) III. 434.
 Hinricus Arnoldi (1322) III. 434.
 Paulus (1322) III. 434.
- Strakonitz** (*Böhmen*).
 — de (*nobiles*):
 Willelmus (1357) IV. 183.
- Stragut** s. Stregut.
- Stranci** s. Strenz.
- Stranz.**
 Brun (1330) V. A. 11.
 Conrad (1330) V. A. 11.
- Strasburg,** *Strasburgum s. Argentina.*
- Strazberoh.** *Strassberg zw. Harzgerode und Stol-
 berg.*
 — de: Conradus (1279) II. 505.
- Strazeboroh** s. Struceberg.
- Strebenize,** *Strebenze, Strebenitz s. Stribenize.*
- Strekow,** *Strekowe, Strechow s. Ztrekowe.*
- Streeoz** s. Stretz.
- Strevelstorp** *ager. Wüstung bei Werltau (An-
 halt). III. 66.*
- Stregut,** *Stragut. Straguth nō. Zerbst. III. 302.
 385. 546. IV. 46. 477.*
 — de: Lambertus (1288) II. 628.
 — incole: Everke (1376) IV. 477.
 Claws Golbogen (1376) IV. 477.
 Claws Wesenberg (1376) IV. 477.
 Somer (1376) IV. 477.
 Goyge (1376) IV. 477.
- Strele,** *Zstrele, Tzrele. Strehla a. d. Elbe (Amts
 Oschatz).*
 — de: Reinhardus (1208) I. 744.
 Conradus, canon. Merseburg, s. Merseburgh.
 Fredericus (Fritze) (1308—1312) III. 165. 251.
 Bernard (1309—1312) III. 194. 196. 251.
 Hannes (1309) III. 194. 196.
 Tyme (1312) III. 251.
- Strelloenses** *duces* s. Michelemburg.
- Strenz,** *Strenze, Strentsen, Strentz, Strenz, Strenz,
 Stranci. Wü. bei Bernburg. I. 749. 759. II.
 88. 145. V. 76. 154. 269. V. A. 2. — Decima
 ibid. V. 76.*
- Stretz,** *Streecz. Streets n. Rosslau (Anhalt). IV.
 235. — Der Hain das. V. 310.*
- Strewiz,** *vielleicht = Stretz V. 310.*
- Stribenize,** *Strebenize, Strebenze, Strebenitz. Wü.
 bei Bernburg. I. 678. 688. 785. II. 518.*
- Strigerus.**
 Heinricus (1189) I. 669.
- Strimmendorp,** *Strummendorp, Strumelendorp.
 Strumdorf, jetzt Salmuthshof w. Gästen. I. 749.
 II. 770. V. A. 2. 7. 11.*
- Strinem,** *Strinum, Ztrinem. Strinum n. Zerbst.
 V. 93.*
 — plebani: Albero (1213) II. 8.
 — de: Alexander (1194) I. 690. 691.
- Stripan,** *Stripanus, Strippen.*
 Heidenricus I. (1194) I. 690. 691.
 Burchardus (1240—1259) II. 149. 158. 204.
 227. 248.
 Johannes, frater ejusd., (1263—1265) II. 158.
 204. 227. 298.
 Heidenricus II. (1288—1327) II. 644. 698.
 747. 819. 881. 882. III. 6. 59. 62. 524.
 Busse (1333) V. A. 11.
 Henning (Henne) (1337—1356) IV. 82. 87.
 140. 153. V. A. 11.
 Hinrik, dessen Bruder, (1354—1356) IV. 82.
 87. 140. 153.
 o. N. III. 494.
- Strithoven.**
 Johannes notarius, cleric. Coloniens., (1379)
 IV. 548.
- Strobeke.** *Ströbeck w. Halberstadt. I. 152. 696.
 II. 397. 592. III. 128. 494. — Eccles. ibid.: III.
 390. 391.*
 — rectores ejusd: Gevehardus (1296) II. 803.
 — van: Johan (1325) III. 494.
 Ludolf (1325) III. 494.

üstung zw. d. un-
7. 117.
i. Scharwek bei
kes von Schier-
o.
i. II. 88.
I. 781a.
I. 317.

rideburg im

urghausen.

er Mark“.

Straze-
im R.-B.
72. 885.

Bran-

sen.
3) I.

be“

(Struz etc.)

Arnoldus, frater Henrici II., (de Pole) (1292-1320) II. 732. 739. 841. 875. III. 253. 396. 399. — *Uxor*: Juttha de Scachouwe.

Johannes, frater ejusd., (de Pole) (1292-1299) II. 732. 739. 841. 875. — *Uxor*: Adelheidis de Brumbeie.

Fridericus, filius Bernardi, (1274) II. 434.
Henningus I., filius Bernardi, (1274-1301) II. 434. 717. III. 16. 27.

o. N. (de Pole) (1290) II. 667. 668.
Heinricus III., frater Henningi I., (1301) III. 27.

o. N. (1311) V. A. 7.
Henningus II. (1321-1373) III. 415. 670. IV. 62. 207. 236. 445. V. A. 11.

Bernardus (Bernd) II., patruelis Henningi, (1312-1323) III. 253. 392. 396. 399. 415. 416. V. A. 11.

Betemannus Molendinarius, filius Bernardi, (1312) III. 253.
o. N. (1343) III. 757.
Berte s. Berchta.

Strazherch, -berg s. Struceberg.

Stuchesfust, *Unbek. in Thüringen*. I. 21.

Stuchowe s. Stechowe.

Studen.

Guntherus (1370) V. A. 16.

Johannes (1370) V. A. 16.

Studitz (*Scuditz*) s. Zcuthiz.

Stuve.

Nicolaus, canon. Halberstad., s. Halberstad.

Stuvens, *Unbek. in der Nähe von Halle a. d. S.* I. 685.

Stulpe s. Stolp.

Stumphene (*Stumpenhausen?*).

— comites:

Widekinus (Wedekindus) (1181) I. 606. V. N. I. 605a.

Stumpilde (*in Thüringen*) V. N. I. 271a.

Stumpo, Stumpe, Stumpen, Stumppe.

Christianus, minister. Theoderici comitis de Werbene, (1171-1180) I. 524. 541. 590.

Theodericus I., filius fratris Christiani, (1180) I. 590.

Alexander I. (1257-1275) II. 227. 229. 338 (de Ascharia). 350. 352. 358. 393. 405. 462.

Albertus (1262) II. 274.

Theodericus (Tidericus) II. (1297-1299) II. 330. 338 (de Ascharia). 350. 358. 393. 405. 439. 462. 739.

Alexander (Zander) II. (1267-1326) II. 838. 855. 881. 883. 884. 888. 889. III. 6. 31. 49. 51. 59. 62. 63. 67. 79. 81. 82. 88. 107. 117. 126. 180. 184. 196. 269. 511.

Theodericus, frater ejusd., plebanus in Wilsleve, s. Wilslovo.

Ludolfus (1308) III. 165.

Sanderus (1311) V. A. 7.

Ludewicus (1318) III. 365.

Sophia, canon. Vrosens., s. Frasa.

1.

: Arnoldus (1285) II. 596.

1, monasterium de insula b. Nicolai.

Stuben a. d. Mosel bei Zell. I. 278.

we. Storkau, R.-B. u. Kr. Frankfurt a. I. 777.

. Storm.

geborch, Stotterlingeborch, Stoterligge, rlinghe, Stoterlingeurch. *Stötterlingen-v. Osterwieck*. III. 44. 368.

(Stuterliggeborch etc.)
 — monasterium s. Laurentii. I. 788. III. 15. 368. 414.
 prepositi:
 Erneboldus (1145) I. 927.
 Hosto (1178) I. 558.
 Alftennus (Alftenus) (1210—1211) I. 785. 789.
 Henricus (1801) III. 5.
 Klosterjungfrauen:
 Jutte von Hoym (1394) V. 218.
Stzene s. Steno.
Suaba, Suabe, Suabun s. Suevia.
Suava s. Suevia.
Sualenberg, Schwälvenberg, Swalbenberge, Schwäl-
 lenberg. *Schwalenberg im Lippeschen, s. Pyr-*
mont.
 — comites:
 Widekindus (Widechindus, Widekint) (1129-
 1148) I. 201. 206. 238. 340.
 Widekindus, canon. Halberstad., s. Halber-
 stad.
 Volquinus (1223) II. 66.
 Adolphus (1284) II. 574.
 Guntherus, custos Magdeburg., s. Magde-
 burg.
Suana. *Savona (Mittelitalien).*
 — epi: Alemanus (Ala-) (1334—1335) III. 643. 657.
Suanbeke, Suannebeke s. Swanebeke.
Suanuburgon, Suaneberge, Suaneberc, Swaneberch,
 Suoneberge. *Schwaneberg nō. Egein.* I. 7. 318. 550.
 — de (*liberi*):
 Heithenricus preco (1221) II. 47.
 Luderus (1221) II. 47.
 Hericus (1221) II. 47.
 Fridericus (1221) II. 47.
 Bertramus (1233) II. 116.
 Albericus (1261) II. 267.
Suarde. *N. s. Tode* V. A. 11.
 Otte, dessen Sohn, (1329) V. A. 11.
Suarzburo s. Schwartzburg.
Subeck s. Czubik.
Sublloc marcha et villa. *Unbek. Wüstung bei*
Kalbe a. d. Saale. I. 24.
Suchouwe. *Suckow, R.-B. Potsdam, Kr. Ost-*
Priegnitz.
 — de: Wipertus (1265) II. 298.
Sudenborch. *Wü. bei Bernburg.* II. 518.
Sudenburch, -burg. *Die Sudenburg, Vorstadt von*
Magdeburg. IV. 380. V. 137.
 — eccles. s. Ambrosii.
 plebani: Bartoldus magister (1288) II. 637.
Suderoth, Suderothe, Suderod, Suderode, iuxta
 Stekenenberg. *Suderode w. Gernrode.* I. 703.
 II. 154. III. 516. IV. 28. 206. V. A. 3. 7.
 — Schultete (1351) IV. 38.
 — van: Jan, Pfarrer zu Redere, s. Rederi.
Sudgruninghe s. Groninga (Groninge).
Sudichumme.
 Hinricus, privignus puerorum Bodonis civis
 Ascharie, (1321) III. 416.
Suditz s. Zcuthiz.
Sudscauno s. Scauwe.
Sueva, Sueve, Sueves s. Suevia.
Suevia s. Alamannia.
Suevia, Suevon. Suava, Sueva, Suevum, Swava,
 Sueve, Suevun, Suaebsa, Suabun, Svaben, Svaba,
 Suevius pagus, Suenes, Suaba, Suabe, Svaben-
 gowe pagus, Svavorum provincia. I. 9. 10. 23.
 62. 64. 99. 102. 103. 109. 112. 121. 122. 123.
 127. 140. 141. 142. 145. 151. V. N. I. 298a.

(Suevia etc.)

— comites: Sigifridus — Christianus — Thiet-
 marus I. — Gero d. Ä. — Gero d. J. —
 Thietmarus II. — Huodo II. marchio —
 Esico — Teti — Udo (Odo) — Adalber-
 tus — Otto, filius Adalberti.
Suolneburc. *Schweinsberg in Oberhessen, Kreis*
Kirchhain.
 — de: Crafdo (1157) I. 427.
Suemere, Suemere, Swemere, Swemere.
Wü. Schwemmer bei Atzendorf im Magde-
burgschen. I. 749. II. 365. V. A. 2. 11.
 — de: Heidenricus (1185—1195) I. 644. 701.
 Fridericus (1185) I. 644.
 — cives: Rodolphus Hake (1269) II. 365.
 Conradus, filius Marsilii, (1269) II. 365.
 Johannes Meygerus (1269) II. 365.
Suerz s. Zwertze.
Suldegerus, Sutherus nobilis vir, (*de Hakebur-*
nen) s. Hakeborn.
Sulnesford s. Swineshud.
Sulcebach, Sulzenbach s. Solzbach.
Suldorf, -dorp, Soldorp. *Sülldorf sō. Wansleben.*
 I. 4. 5. 7. 20. II. 309.
Sullburg. *Seulburg nō. Homburg a. d. H.* I. 21.
Sultian, Sulten, Sulthen, Sulte, Selze. *Wü. Sülten*
zw. Quedlinburg und Hoim. I. 31. 33. 38. 245.
 246. 759. II. 88. 106. 154. 858. 859. 886. 887.
 III. 64. 92. 249. 255. 383. 384. 512. 609. 630.
 660. 781. IV. 76. 522. V. A. 2. — Decima *ibid.*
 III. 609. — Pfarre IV. 522.
 sacerdotes (*Pfarrer*):
 Johannes (1230) II. 106.
 Diderik (ehemals) (1378) IV. 523.
 — de: Johannes (1300) II. 886. 887.
Sulten, Sulte, Sulthen s. Sultian.
Sultheite s. Schulteti.
Sulzbach s. Solzbach.
Sulza, Sulze. *Sulza zw. Apolda u. Naumburg.*
 — prepositi: Fridericus (1168) I. 505. V. N. I.
 506b.
 — de: Ekehardus (1254) II. 206.
Sulzo. *Sulz am Neckar, zw. Tübingen.*
 — comites: Alevicus (1141) I. 280.
Sum.
 Guzlavus (1324) III. 475.
Sumerlinge, Sumeringo, Sumeringen. *Eines der*
verschiedenen Sömmern im R.-B. Erfurt. I. 59.
 60. 63.
Sumerschenborc, Sumersenburg, Somerschenburg,
 Sommerschenburg. *Sommerschenburg sō. Helm-*
stedt. I. 640. II. 490. III. 668. IV. 391.
 — de: Fridericus, palatin. comes Saxonie, s. Fride-
 ricus.
 Adelbertus, palatin. comes Saxonie, filius
 ejusd., (1145—1173) I. 321. 349. 447. 471.
 474. 479. 480. 482. 503. 535.
 — comites (*aus dem Hause Wettin*):
 Theodericus s. Grozi.
 — advocati:
 Johannes de Hornehusen s. Horenhusen.
 — de: Johannes, capellan. Halberstad., s. Halber-
 stad.
 Bertoldus (1311) V. A. 7.
 Conradus (1311) V. A. 7.
Summenstede s. Scemmenstete.
Summerlge, Summeringe, Sumeringe, Someringe.
Wü. bei Papstorf im Amte Schöningen (Braun-
schweig). I. 152. 318.
 — de (*minister. Halberstad.*):
 Tidericus (Thiodericus) (1193—1195) I. 683.
 689. 702.

Summunt. *Summelhof bei Treis a. d. Mosel, nō. Cochem.* I. 297. 682.
Sünchingen. *Sünching sō. Regensburg.*
 — de: Dietmarus (1142) I. 288.
Sund.
 — to dem Sunde IV. 72.
Sunde.
 — Herzöge von: o. N. IV. 8.
Sunderaderode s. Gunderaderode.
Sundershusen, Sundirs. *Sondershausen (Fthm. Schwarzburg).* III. 618. 650. V. 123. 124. 140.
 — de: Hermannus (1303) III. 60.
Sunetel (*Suuetel?*).
 — de: Pilgerinus (1156) I. 422.
 Albero, frater ejusd., (1156) I. 422.
Sonnenbergh. *Sonnenberg in der Mark.* IV. 43.
Sontra. *Sontra im ehem. Kurfürstenth. Hessen.*
 — de: Johannes, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
Suoneberge s. Suanuburgon.
Suphrange.
 Heyningus (1320) III. 400.
Surbecke s. Zorbecke.
Sure fluvius. *Die Süre bei Werben a. d. Elbe.* II. 81.
Surlou lacus. *See bei Lehnin.* I. 673.
Susatum s. Sosatia.
Susellz s. Susili.
Suall, *Suseliz, Susliz, Suselicz, Suzeliz, Zuzeliz. Wü. an d. Elbe, zw. Dessau und Coswig.* I. 45. 96. III. 286. 298. V. 37. 92.
 — de (*nobiles*):
 Wernerus (1194—1235) I. 686. 688. 694. 791. II. 14. 22. 38. 75. 77. 108. 127.
 Conradus (1224—1268) II. 77. 127. 284. 343.
 Everhardus (Evereken) (1263—1310) II. 284. 343. 344. 865. 732. 754. III. 213.
 Gisla, soror ejusd., monialis in Adesleve, s. Hadisleba.
 Berta, canon. Gerenrod., s. Geronisroth.
 Fritzeko (1304) III. 90.
Susillin pagus V. N. I. 116a.
Sutherhusen s. Sutherhusen.
Sutfene, Zutphen. *Zütfen.*
 — comites: Otto (1103) I. 164.
 Henricus (1138) I. 250.
Sutgrönighe s. Groninga (Groninge).
Sutherburg. *Sudenburg sw. Ülzen (Lüneburg).* I. 95.
Sutherhusen, Sothrehusen, Suterhusen, Sutterhusen. *Sotterhausen osō. Sangerhausen.*
 — de: Godefridus I. (1144) I. 315.
 Henricus (1149) I. 354.
 Erenfridus, frater Heidenrici camerarii de Seborch, (1166—1174) I. 496. 497. 505. 530. 544.
 Godefridus II. (1212) II. 2.
 Bartolomens (1231) II. 108.
 Ludolfus, frater ejusd., (1231) II. 108.
Sutherode, Sutherode. *Suderode w. Osterwieck.* I. 101. 184. 227. 724.
Suth-Gruningen s. Groninga (Groninge).
Suthlochtenhelm, Sutlochten. *Lochtum sō. Vienenburg.* I. 227. 339. 724.
Sutor.
 Daniel (1303) III. 62.
Sutrium. *Sutri (Mittelitalien).* I. 410.
Sutschauwe s. Scauwe.
Sutterhusen s. Sutherhusen.
Suttorp.
 — de: Godefridus (1188) I. 659.
Suzellz s. Susili.
Suzelzi burchwardium s. Solenisce.

Swabstorff. *Schwabsdorf onō. Weimar (Sachsen-Weimar).*
 — de (*ministerial.*):
 Fridericus (1170) V. N. I. 511a.
Swaf.
 Gherrardus (Gerardus) (1304) III. 81. 82.
Swava s. Suevia.
Swafquenstide s. Quenstedi.
Swalbenberge s. Sualenberg.
Swanberg. *Schwanberg (Böhmen, Kr. Budweis).*
 — de (*nobiles*):
 Bohuslaus (1355—1356) IV. 120. 136.
Swanebke, Svanebike. *Swanenbke, Swanebike, Swanebeck, Suannebke, Suanbke. Schwanebeck nō. Halberstadt.* II. 830. III. 535. 536. 724. 819. IV. 243. 256. 270.
 — de (*liberi*):
 Fredericus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
 Tidericus (1191—1195) I. 677. 697.
 Ludolfus (1191) I. 677.
 Fridericus (1191) I. 677.
 Albertus I. (1191—1196) I. 677. 710.
 Otto (1195—1224) I. 694. 702. II. 77.
 Johannes I. (1196) I. 710.
 Ludolphus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Conradus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
 Albertus II. (1278) II. 501. — *Filia:* Ernegardis, preposita Gerenrodens., s. Geronisroth.
 Johannes II., filius Alberti II., (1278) I. 501.
Swanebke. *Schwanebeck sw. Nauen.* I. 576.
Swaneberch s. Suanuburgon.
Suanehilda, uxor Eggihardi marchionis, (1000) I. 89.
Swarczpurz s. Schwartzburg.
Swarpach s. Schirna Blisna.
Swartenbke (de) s. Vulf.
Swartenholte. *Schwarzenholz bei Arneburg (Altmark).*
 — de: Albertus (1157) I. 436.
Swartespurg s. Schwartzburg.
Swartz s. Zwertze.
Swarzaha. *Schwarza zw. Suhl u. Wasungen.* I. 21.
Swarzburg s. Schwartzburg.
Sueba s. Suevia.
Swechtinc. *Schwechten, R.-B. Magdeburg, Kr. Stendal.*
 — de: Fridericus, pincerna Henrici I. de Anhalt, (1229) II. 100.
Sweden s. Schweden.
Swelt s. Sweth.
Swelchim, Swelchow. *Unbek. Wüstung bei Gröbzig.* I. 182. V. A. 11.
Swelchow s. Swelchim.
Swemere, Swemmere s. Suemmere.
Swenbke. *Wü. im Burgbesirke Arnstein.* V. 89.
Swerceticz, Swierzeticz, Swiretitz (*Böhmen*).
 — de (*nobiles*):
 Hasso (Asco) (1355—1366) IV. 97. 98. 108. 115. 178. 183. 196. 197. 198. 346.
Sweroze s. Zwertze.
Swerin s. Zveryn.
Swerswende s. Everenswende.
Swertsveggher.
 Coneke (1325) III. 494.
Swertz s. Zwertze.
Swertzborch s. Schwartzburg.
Swertzowe, Swertzowe, deserta villa. *Wü. zw. Köthen und Elsdorf, jetzt die „Schwarze Mark“.* III. 719. V. A. 11. 15.

- Swet**, Swetz, Sweith, Ztwet. *Schwedt im R.-B. Potsdam (Kr. Angermünde)*. III. 857. 860. 904. IV. 111.
— van: Wentlaw (1364) IV. 324.
- Swicherus**.
— scriptor (1141) I. 279.
— miles Halberstadensis s. Hakeborn.
- Swyder**.
Hans (1388—1392) V. 99. 157. 162. 165. 173.
Werner, dessen Bruder, (1388—1391) V. 99. 157. 165.
- Swidnic**, Svidniz. *Schweidnitz in Schlesien*.
— duces: Bolco (Bolko) (1355—1366) IV. 108. 132. 134. 141. 142. 180. 184. 198. 336. 337. 338. 343. 344. 345.
- Swierzeticz** s. Swerceticz.
- Swineshud**, Swinshud, Swinesford. *Schweinfurt am Main*.
— comites: Rodulfus (1156) I. 420. 421. 422.
- Swinicz**. *Schweinitz (R.-B. Merseburg)*. IV. 274.
- Swirleticz** s. Swerceticz.
- Swyterestorpe**, Switherethorpe. *Swittersdorf zw. Eisleben u. Wettin*. I. 154. 227. 724.
- Swmmere** s. Suemmere.
- Swolliz villa**. *Wü. Schwölitz bei Pömmelte im Magdeburgschen*. IV. 52.
- Szonomat**. *Unbek.* II. 117a.
- Szeynitz** s. Ceynitz.
- Szeneseth** s. Sinsatin.
- Szerwlat** s. Ciervisti.
- Szesewitz**. *Zschisewitz zw. Oranienbaum und Gräfenhaynchen*. I. 733. 763.
- Szeuene**. *Kloster Zeven im Bremischen*.
— prepositi: Teodericus (1181) I. 603.
- Szobekere** s. Zobikeri.
- Szolleni** s. Solene.
- Szorbeke** s. Zurbeke.
- Szprone** s. Zbrone.
- Sztene** s. Steno.
- Sztorre** s. Czorre.

T.

- Taba**. *Toba im Fthme. Schwarzburg-Sondershausen, Amts Keula*. II. 700. 701.
— de: Fredericus (1280) II. 512a.
- Taocke**.
Albertus (1308) V. N. III. 162a.
- Tachebechl**. *Dachwich zw. Gebesee*. I. 54.
- Tadi** s. Tado.
- Tadico** presbiter (1059) I. 136.
- Tadistorp**. *Dalsdorf bei Groppendorf (Kr. Neu-Haldensleben)*. I. 193.
- Tado**, Tadi.
— (1059) I. 136.
— (1106) I. 166.
- Tagesburg** s. Dasberch.
- Taggermunde** s. Angermunde.
- Talmazzingen**. *Thalmassing s. Regensburg*.
— de: Eggebertus (1142) I. 288.
- Tamarinl**, Tamarinis. *Turno im Kr. Guben*. I. 90. 566. II. 20.
- Tambach**, Tanbach. *Wü. in der Langheimschen Herrschaft Tambach, unweit Coburg*. I. 533. V. N. I. 596a.
- Tamen** s. Damba.
- Tammekenrode**. *Unbek.* V. A. 11.
- Tammo**, Thamo comes (1069) I. 143.
— miles (1262) II. 274.
- Tanbach** s. Tambach.
- Tanchermunde** s. Angermunde.
- Tancmarsvelt** s. Thangmaresfeld.
- Tane**.
Hince (1332) V. A. 11.
- Tangermünde**, Tanghermunde s. Angermunde.
- Tangmeresfelt** s. Thangmaresfeld.
- Tanne**.
— de: Eberhardus (1223) II. 67.
Conradus (1223) II. 67.
- Tannenberg** s. Danneberch.
- Tannenrode**.
— de: Iseke, canon. Quedlinb., s. Quidilingoburg.
- Tanstede** s. Dannerstide.
- Taphenses** episcopi.
— Rapmundus (1334) III. 643.
- Tarentum**. *Tarent*.
— epi: Martinus (1383) V. 45.
- Tarmeritsee**. *Unbek.*
— de: Gero (1156) I. 425.
- Tarneburg** s. Toremburg.
- Tatendorf**.
— von: Hincze (1361) IV. 268.
- Taurinum**. *Turin*. I. 478.
— epi: Guillelmus (1334—1335) III. 643. 657.
— clerici:
Bartholomeus de Berta de Recanis (1379) IV. 535.
- Tek** s. Deck.
- Tekendorp**. *Wü. vor dem Gröperthore, zw. Quedlinburg u. Ditzfurth*. III. 255. V. 82.
- Tekenindorf** s. Techemendorp.
- Techemendorp**, Thekemen-, Tekenindorf, Thechendorp, Deghedorp. *Wü. Tichendorf bei Aderstedt a. d. Saale, sw. Bernburg*. I. 688. 770. 785. II. 518. V. A. 2.
- Tekneburg**. *Teklenburg in Westfalen, ssw. Osnabrück*.
— comites: Dietericus (1234) II. 124.
- Tecniz**, Detrebitz, Thekviz. *Technitz ö. Zeitz*.
— de: Erkenbertus (1143—1173) I. 296. 536. V. N. I. 528a.
- Tedendorp**. *Wü. bei Fernsdorf im Köthenschen*. V. A. 15.
- Tederzincrod**, Thiederziggerode, Thiederzingerode, Thederzinge-, Thedercengerohrt, Thidersakingerot, Thidersciggeroth, Thiedwardigerode. *Wü. n. von Wernigerode*. I. 58. 101. 205. 227. 724. 759. 784. II. 13. 88. V. N. I. 357b.
- Tegastorp**. *Wü. bei Lehnin in der Mittelmark*. I. 673.
- Tegersee** abbatia. *Tegernsee in Oberbayern*.
— abbates: o. N. (1199) I. 726.
- Tegheler**, Thigeler, (Claus, Nycolaus) s. Aken.
- Temenitz** s. Themnitz.
- Tempelberg**. *R.-B. Frankfurt, Kr. Lebus*. III. 844. V. N. III. 844a.
- Templi militia**. *Der Tempelherren-Orden*.
— preceptores (*Hochmeister*):
Fridericus de Alvensleve (1306—1308) III. 128. 175. — N. s. *Absetzung*: (1327) III. 532.

(Templi etc.)

— commendatores:

Hinricus de Benstede (in Achim) (1306) III. 128.

Thidericus (in Machele) (1306) III. 128.

Ulricus (in Oschersleve) (1306) III. 128.

— fratres:

Nicolaus von Andesleve

Henrich von Bardeleve

Bertram von Grifenberch

Gunther von Kothene

Thieleke von Warmpstorp

} s. unter deren
Geschlechts-
namen.**Templin**, Templyn. *In der Mittelmark*. III. 12.

218. 292. 293. 357. 649. 857. 860. 885. 906. IV.

36. 63. 111. 239. 240. 303. 384. 399.

Teodericus s. Theodericus.**Terdona**, Torduna. *Tortona (Oberitalien)*.

— epi: Hardwigus (1087) I. 155.

N.N. (1162) I. 479. 480.

Terra alba (*Sardinien*).

— epi: Johannes (1334—1335) III. 643. 657.

Terracina (*Im Neapolitanischen*).

— epi: Franciscus (1295) II. 787.

Teschen. *Teschen (Osterreich. Schlesien)*.

— duces:

Wladislaus (1354—1355) IV. 68. 88. 114.

Primizlaus (Brymko, Przymkow) (1355—1389)

IV. 107. 108. 121. 123. 125. 127. 132. 134.

136. 138. 139. 145. 156. 157. 161. 162. 165.

166. 167. 168. 169. 170. 180. 182. 183. 184.

187. 188. 196. 197. 198. (Herr zu Glogaw)

V. 123.

Casimirus (Kosmirus, Kazimarus) (1355—

1356) IV. 109. 110. 113. 117. 118. 119. 138.

139. 142.

Tesekendorp. *Jetzt Prülzke unv. Lehnin (Mittel-**mark)*. I. 673.**Testmarus** sacerdos (1173) I. 539.**Tete** s. Teti.**Teti** (Teto, Dedo, Tete, Deti) comes in pagisSuabun et Hassago, marchio (*orientalis*)a. d. *Wettiner Hause*. (1046—1069) I. 121. 137.

138. 143. 144. V. N. I. 116a.

Teto s. Teti.**Teutonia**, Teutonici etc. s. Theutonia etc.**Thacherwitz**. *Dachritz s. vom Petersberge bei**Halle*. I. 628.**Thagen**.

Cone (1352) IV. 51.

Thangmaresfeld s. Thangmaresfeld.**Thalheim**. *R.-B. Merseburg*.

— de: Thidericus (1301) III. 1.

Thamen s. Damba.**Thamo** s. Tammo.**Thancherus** (970) I. 47.**Thanchradus** (Tangmarus) philosophus (1107-

1108) I. 172.

Thancmarsvelt, Thancmeresvelde s. Thangmares-

feld.

Thancun s. Anchun.**Thancwinus** (970) I. 47.**Thangmaresfeld**, Thangmarasfeld, Thangmaresfella,

Thogmeresvelde, -feld, Thancmeresvelde, Dag-

marisfelth, Thancmarsvelt, Tangmeres-. *Wü.**dicht bei Mägdesprung im Harz, jetzt Forst-**ort Dammersfeld. Das Kloster der h. Marie**von hier nach Nienburg a. d. Saale verlegt.*

I. 47. 58. 71. 105. 317. 567. 723. 749. V. A. 2.

Thanyel.

Hans (1396) V. 242. 243.

Thebaldus marchio s. Voborch.**Thekviz** (*statt Thekniz*) s. Tecniz.**Thekemendorp**, Thechendorp s. Techemendorp.**Thegendorp**. *Wü. in der Nähe von Köthen*. III. 42.**Thegercengerodt**, Thederzingerode s. Tederzincrod.**Thedolfus** s. Theodolfus.**Thegheler**.Klaus (1346) V. N. III. 803a. *S. auch Aken*.**Thegenhardus** s. Dehenhardus.**Themnitz**, Themenis, Temenitz, Themeniz. *Prä-**monstratenser-Kloster*. II. 72. 79. 753. 792.**Thenemarch** s. Dania.**Thensiararod**. *Dankerode s. Harzgerode*. I. 76.**Theodericus**, Theodricus, Teodericus, Deodericus,

Thiedericus, Thidericus, Tidericus, Ditericus,

Ditricus, Diterich, Thetric, Thietric, Dietheri,

Dietericus, Dhietherus, Thodericus.

— cancellarius (1046) I. 119. 121. 122.

— cancellarius aule imper. (1190) I. 671.

— abbas (1154) I. 408.

— sacerdos (1216) II. 21.

— clericus (1182) I. 613.

— clericus (1332) III. 608.

— capellanus Burchardi comitis de Mansvelt (1307)

III. 146.

— de Brucken, notarius Ottonis I. de Anhalt, ple-

ban. in Mulingen, (1234—1294) II. 566. 682. 696.

711. 739. 746. 769. 770. 771. 774. V. N. II. 614a.

V. N. II. 772a.

— notarius Sifridi I. et Alberti I. de Anhalt, ple-

banus in Qualendorp, s. Qualendorph.

— Coloni, magister curie, (1309) III. 179.

— magister curie Lodowici epi. Brandenburg. (1344)

III. 773.

— palatinus comes (*Saxonia*) (992) I. 76.— comes (*de Catelenburg*) (1095—1101) I. 162.— comes (*de Hildesleve*), canon. Magdeb., s. Magde-

burg.

— comes (1129) I. 199.

— gener Ottonis comitis de Hildesleve s. Wig-

mannesthorph.

— filius Geve (*de Seburch*) (1162) I. 371.

— nobilis (1142—1149) I. 292. 351.

— camerarius V. A. 10.

— dapifer (*Sifridi comit. de Orlamunde*) (1172—

1173) I. 533.

— dapifer (*Ottonis II. march. Brandenb.*) (1188—

1204) I. 658. 747.

— dapifer (1190) I. 674.

— dapifer (*Alberti I. ducis Saxonia*) (1227—1230)

II. 89. 105.

— marschalcus (*Alberti I. ducis Saxonia*) (1230)

II. 105.

— pincerna (*Quedlinburg.*) s. Quidilingoburg.— ministerialis (*imperii*) (1200) I. 731.

— ministerialis Sigifridi comit. palatini Rheni

(1107) I. 168.

— homo comitis Dedonis (1159) I. 451.

— ministerialis, frater Henrici, (*Adalberti mar-**chionis*) (1166) I. 500.

— ministerialis Brandenb. (1186) I. 649.

— ministerialis (1095—1101) I. 162.

— ministerialis (1095—1101) I. 162.

— ministerialis (1164) I. 496.

— ministerialis, frater Gerardi, (1215) II. 14.

— Wicholdi (1271) V. N. II. 388a.

— Weneri (1375) IV. 529.

— Wilhelmi (1378) IV. 529.

— frater Heynrici (1195) I. 696.

— Sohn Thilemanns (1329) V. A. 11.

— magnus (1219) II. 31.

— prope cimiterium (1261) II. 267.

— (970) I. 47.

— (1004) I. 93.

- (Theodericus etc.)
 — (1088) I. 151.
 — (1222) II. 59.
 — (1311) V. A. 7.
- Theodolfus**, Thiedolfus, Thiadulfus.
 — (970) I. 47.
 — (*Nienburg.*) (1106—1110) I. 166. 176.
- Theophanu**, Theophano, Theophania, Theophana, coniux Ottonis II. imperat. (973—987) I. 50. 61. 65. 66. 68. 69. 70. 72. 74.
- Therewist** s. Ciervisti.
- Thermunt**. *Alter Name für Springirsbach* (s. Sprenkirsbach). I. 168.
- Therneburc** s. Derneborch.
- Thestingeborch**. *Teistungenburg auf d. Eichsfelde*, s. *Duderstadt*. II. 174.
- Thetforde** s. Ditforde.
- Thetmarus** s. Thiadmarus.
- Theutonia**, Teutonicum regnum. *Deutschland, das d. Reich*. I. 554. 736.
- Theutonici**. *Die Deutschen*. I. 335. 539.
- Theutonicorum** (Theutonica) domus s. Marie in Jerusalem. *Der deutsche Ritterorden*. II. 117a. 241. 243. 244. 245. 331. 637. 638. 654. 662. 667. 668. 814. 815. 816.
 — epi: Anselmus s. Warmia.
 — magistri (*Hochmeister*):
 Hermannus (1235) II. 128.
 NN. (1320) III. 483.
 — commendatores generales provincie (balye) Saxonie:
 Godefridus Cruch s. Cruch.
 Borchardus (1314) III. 237.
 Johannes (1324) III. 483.
 Hartman (1352) IV. 50. s. *Unten*.
 Thidericus (1356) IV. 149.
 — commendatores:
 Bodo (in Retlinghe) (1297) II. 332.
 Wernerus (in Danstorp) (1296) II. 814.
 Conrad Wise (zu Magdeburg) (1339) III. 714.
 Johann von Brunswik by dem Kerkhove, perrer (to Gotingh) (1352) IV. 50.
 Coneman Buchestede (to Elmesburch) (1352) IV. 50.
 Thyderik Kloppensteyn (to Berghe) (1352) IV. 50.
 Johan Sengkepil (to Gosler) (1352) IV. 50.
 Thyderik von Summenstede (to Luckenum) (1352) IV. 50.
 Hartmannus (in Danstorp) (1356) IV. 149.
 Hinricus sacerdos (in Aken) (1356) IV. 149.
 Hinricus de Nendorp (in Burowe) (1356) IV. 149.
 fratres:
 Hermannus de Anhalt s. Anhalt.
 Fridericus de Mosekowe s. Mosecowe.
 Wernerus de Hekelingen s. Kakelinge.
- Theutonicorum** fratres minores, ordinis predicatorum. *Franciskanerorden*.
 — priores: Hermannus (1288) II. 641.
 fratres: Johannes (1290) II. 674.
- Thiadbert**, Thiasbet, mancip. (941—964) I. 9. 88.
- Thiadmarus**, Dithmarus, Ditmarus, Thietmarus, Tithmarus, Thetmarus, Thimo, Thiemarus, Thiotmarus, Thymmo, Tymo.
 — notarius regis (Lotharii III.) (1129—1131) I. 199. 201. 206. 208.
 — cancellarius Caroli IV. regis (1348) III. 818.
 — abbas (1095—1101) I. 162.
 — comes in Nordthuringa (937—939) I. 4. 5. 6.
 — I, filius Christiani marchionis, marchio, comes in pagis Suevon, Seremunti, Koledizzi, Zitica.
- (Thiadmarus etc.)
 (944—978) I. 10. 13. 24. 43. 47. 49. 51. 57. 58. 61. 62. 63. 64. — *N. s. Tode*: I. 71. 91. 106. 113. 138. 566. II. 20.
 — II. marchio, comes in pagis Sueve et Nordthuringa (1019—1024) I. 102. 103. 104. 105.
 — comes, pater Conradi (*de Within*), s. *Within*.
 — comes in pago Nikiki (931) I. 69.
 — comes (*de Within*) s. *Within*.
 — frater Adalberti V. A. 2.
 — liber (1256) II. 220.
 — advocatus (1305) III. 100.
 — ministerialis Sigifridi comitis palatini Rheni (1107) I. 168.
 — (936) I. 2.
- Thiadulfus** s. Theodolfus.
- Thiasbet** s. Thiadbert.
- Thidericus** s. Theodericus.
- Thiderskingrot**, Thidersciggeroth s. Tederzincrod.
- Thiedere**. *Thiedern a. d. Maas*. I. 506.
- Thiederziggerode**, Thiederzingerode s. Tederzincrod.
- Thiedes** s. Dyedesa.
- Thiedestorp** s. Thieterisdorf.
- Thiedestorpe**. *Unbek. Wüstung in der Grafschaft Wernigerode*. I. 101. 127. 329. 724.
- Thiedmarskienses**, Thietmarsiensens. *Die Ditmarschen*. I. 350. 532.
- Thiedolfus** s. Theodolfus.
- Thiedwardigerode** s. Tederzincrod.
- Thiefholte** s. Difholte.
- Thiemarus**, Thiemo s. Thiadmarus.
- Thiepoldus** marchio s. Voborch.
 — minister. (de familia) Fritherici palatini comitis (1144) V. N. I. 298a.
- Thietburgis**, mater Adalardi, (1146) I. 329.
- Thieterisdorf**, Thiedestorp. *Diesdorf w. Magdeburg*. I. 4. 318.
- Thietvorde** s. Ditforde.
- Thietmarus** s. Thiadmarus.
- Thietmarsiensens** s. Thiedmarskienses.
- Thietolt**, Dietolt. (*ministerialis*) (1095—1101) I. 162.
 — (*ministerialis*) (1095—1101) I. 162.
- Thietric** s. Theodericus.
- Thietwinus** abbas (1095—1101) I. 162.
- Thigeler** (Nicolaus, Claus) s. Aken.
- Thile**. *Thiel a. d. Waal (Holland)*. I. 215.
- Thylemannus** prefectus (1277) II. 493.
 — (1339) V. A. 11.
- Thylemannus** s. Theodericus.
- Thymmo** s. Thiadmarus.
- Thimo** s. Thiadmarus.
- Thiotmarus** s. Thiadmarus.
- Thirol**, Tyrol. *Tyrol*.
 — comites:
 Pertoldus (Bertoldus) (1154) I. 404. 405.
 NN. (1234) II. 125.
 Vergl. auch: Carinthia.
- Thiserwit** (desolata villa). *Unbek.* II. 117.
- Thitforde** s. Ditforde.
- Thitmarus** s. Thiadmarus.
- Thitz**.
 Busse (1387) V. 85.
- Thobln** s. Dobin.
- Thodericus** s. Theodericus.
- Thogmersveide**, -felt s. Thangmaresfeld.
- Tholensani** s. Tholenz.
- Tholenz**, Tholensani, provincia (pagus), I. 18. 85.
- Thomas**, pater Thome prepositi in Ankun, (1292) II. 718.
- Thonoburg**. *Burg Tomberg zw. Rheinbach und Ahrweiler*.
 — comites: Arnoldus (1129) I. 200.

Thoremburg s. Toremburg.
Thornburg, Thorneburg s. Toremburg.
Thorneburg s. Toremburg.
Thornowe s. Tornowe.
Thrubiki s. Drubiche.
Thrutmannia, Tremonia. Dortmund. I. 64.
 — de (*liberi*): Philippus (1152) I. 377.
Thuchovelle s. Tuchovele.
Thumen s. Dume.
Thungede s. Tugede.
Thuotellebe, Zutleben. Tottleben nō. Langensalsa.
 I. 177. 178.
Thupik s. Tupeke.
Thure, Ture. Wü. bei Tremmen im Havellande.
 I. 458. 459. 540. 576. 707.
 — de: Berno (1112) I. 179.
Thuringia, Duringia, Düringen, Doringen, Turingia.
Thüringen. I. 21. 129. 394. II. 125. 181. 848.
 V. N. I. 271a. V. A. 2. 5.
 — australis I. 54.
 — comites, landgravii (comites provinciales, regionarii, regionis comprovinciales):
 Ludewic. II. (1095—1121) I. 162. 171. 173. 177. 178. 186. 188. — *N. s. Tode*: I. 336.
 Hermannus, filius ejusd., (1095—1101) I. 162.
 Heinrichus, filius Ludewici II., (1095—1101) I. 162.
 Ludewicus III., filius Ludewici II., advocatus Hersfeldensis, (1119—1139) I. 186. 195. 201. 206. 207. 210. 213. 217. 223. 233. 236. 238. 239. 242. 247. 258. 262. 265. — *Filia*: (*Adelheidis*) sanctimonialis in Trubeke s. Drubiche.
 Ludowicus (Lothwicus) IV., filius Ludowici III., advocatus Hersfeldensis, (1140—1172) I. 270. 282. 300. 304 (*fälschlich* Godefrius) 305. 306. 307. 308. 309. 315. 326. 330. 332. 334. 348. 355. 357. 360. 361. 365. 392. 393. 394. 407. 423. 429. 430. 435. 444. 479. 480. 482. 488. 489. 492. 497. 502. 503. 504. 506. 510. 511. 512. 523. 525. 531. V. N. I. 334a. 523a.
 Lodewicus V., filius Ludowici IV., comes palatinus Saxonie (de Sumirsinburg), (1173—1186) I. 537. 551. 571. 581. 582. 650.
 Hinricus Raspo, frater ejusd., (1179—1180) I. 571. 583.
 Hermannus, filius Ludowici IV., comes palat. Saxonie, (1190—1209) I. 672. 680. 687. 693. 699. 700. 704. 705. 729 (*fälschlich* Hartmannus) 730. 738. 741. 771. 772. 777.
 Ludewicus VI., filius Hermanni, (1219—1225) II. 33. 36. 37. 66. 67. 78. — *N. s. Tode*: II. 217.
 Heinrichus (Raspo), frater ejusd., (1234—1241) II. 123. 124. 128. 153. 154. — *N. s. Tode*: V. A. 5.
 — lantgravii (*Haus Wettin*) s. Misna.
 — im *Allgem.*: V. A. 10.
 — comites s. Donnaha, Keverenberg u. Schwartzburg.
Thuringus.
 Heydenricus (1293) II. 745.
Thurton, Darlohun monaster. Kloster Dorla s. Mühlhausen.
 — prepositi: Richardus (1128) I. 198.
 Emicho (1132) I. 210.
Thurne s. Durne.
Thurowe s. Turowe.
Thurtun s. Tortun.
Thurwardiggerode s. Turwardiggerode.

Thus s. Dus.
Thutighausen. Thüdinghausen im Göttingenschen, zw. Moringen u. Hardegsen.
 — de: Bernhardus (1139) I. 262.
 fratres { Herimannus (1139) I. 262.
 Thietericus (1139) I. 262.
Thzerwist s. Ciervisti.
Tiberne.
 — de: Fridericus (1271) II. 393.
Tleche.
 — de: Ulricus (1200) I. 731.
Tleingum (Pavia).
 — de: Moniginus (1162) I. 475.
Tldendorp. Diesdorf zw. Dessau. (?) I. 749.
Tlodericus, Tydericus s. Theodericus.
Tledo prepositus (1059) I. 136.
Tlifental vallis. In der Gegend von Walkenried.
 II. 670.
Tigersheim (bei Basel).
 — de: Hugo (1141) I. 280.
Tylberch, Tilberg, Tyleberg. Unbek.
 — de (*liberi*):
 Thilo (Theodericus) (1253—1276) II. 201. 344. 372. 374. 461. 461a. 483.
 Heinrichus, frater ejusd., (1253) II. 201.
Tlitzkow. Unbek. im Banne Köthen, vielleicht = Bulzina. V. A. 15.
Tlithl pagus. I. 95. 107.
Tylo Petrī (1378) IV. 529.
Timmenrot. Timmenrode ö. Blankenburg. I. 790.
Tymmerman (1367) IV. 360.
Tymo s. Thiadmarus.
Tyngede s. Tughede.
Tingelstedt, Tingestedi s. Dingelsteden.
Tinla. Tine (Dalmatien).
 — epi: Thomas (1334) III. 643.
Typeke s. Tupeke.
Tlpertus camerarius (1141) I. 279.
Tyrechen, Tyrichen s. Dyreke.
Tlris marchio s. Lusatia.
Tyrol s. Thirol.
Tlissini. Unbek. V. A. 2.
Titubantes s. Stamer.
Tlitz s. Dyedesa.
Tlulpstidi. Gross- oder Klein-Twülpstedt im Braunschw. Amte Vorsfelde. ?
Tobin s. Dobin.
Tochim s. Tuchime.
Todibe. Unbek. I. 749.
Tollum s. Tullum.
Tonna s. Donnaha.
Torchwitz s. Trokwitz.
Tordembeke, Torden. Dornbock zw. Mönchen-Nienburg u. Aken. IV. 241. V. A. 15.
Torduna s. Terdona.
Toremburg, Tarne, Dornpurck, Dornpurhdi, Thornburg, Dorenburg, Tornburg, Darni-, Dhorn-, Dorne-, Torne-, Dhornen-, Thorne-, Thor-, Dorin-, Dorem-, Thorem-, Dore-, Dornburg a. d. Elbe, zw. Schönebeck und Leitzkau. I. 11. 15. 26. 28. 29. 37. 40. 51. 53. 56. 57. 65. 66. 67. 79. 82. 83. 97. 412. 441. II. 182. IV. 528.
 — de: Badericus I. s. Gabelincze.
 Syfridus, filius ejusd., castellanus Brandenburg., (1170—1204) I. 513. 649. 655. 663. 669. 678. 686. 690. 691. 693. 722. 746. V. N. I. 746. 746a.
 Badericus (Betericus, Bedericus) II., frater ejusd., castellanus Brandenburg., comes in Mulingen, (1187—1216) I. 655. 686. 690. 691. 693. 701. 725. 750. 761. 762. 763. 780. II. 11. 19. 22.

(Toremburg etc.)
 (— de): Bedericus (Betericus) III., comes de Beltiz, in Mulinge (Norturingie), (1220—1240) II. 46. 47. 65. 68. 71. 83. 86. 89. 90. 109. 116. 117. 133. 145. 149. V. N. II. 81a. 81b.
 — de (ministeriales, castrenses):
 Macharius (1162—1194) I. 464. 477. 500. 524. 534. 690. 691.
 Iwanus (1236) II. 132.
Torgowe s. Torgua.
Torgua, Torguostat, Turgua, Torgowe, Tuurgowe, Turgowe, Torgaw, Turchowe. *Torgau an der Elbe*. I. 45. 52. 96. III. 526.
 — de: Fridericus (1204) I. 746. V. N. I. 746. 746a. Wedego (1230—1237) II. 105. 135.
 Bodo (1264—1276) II. 292. 333. 482.
 Theodericus, frater ejusd., (1267—1298) II. 333. 482. 857.
 Fridericus, filius ejusd., (1298—1309) II. 857. III. 194. 196.
 Bote (Herr der Zcossen) (1348—1349) III. 841. 842. 844. 865.
 Friderich (Herr der Zcossen) (1349) III. 865.
 Johannes, canon. Magdeburg., s. Magdeburg. *Vergl. auch*: Ylburch.
 — incole: Perlebanus (1316) V. N. III. 311a.
Torguostat s. Torgua.
Torinnes.
 — de: Godefridus (1138) I. 252.
Tornburg, Torneburg s. Toremburg.
Tornewitz, Turnewiz. *Wüst. (jetzt Holzmark) zw. Gräfenhaynchen u. Oranienbaum*. I. 733. 763.
Tornou, Tornowe, Wendischen-Tornow. *Das Vorwerk Wendisch-Tornow, sw. Lehnin (Mittelmark)*. I. 673. 765.
Tornowe, Tornouwe, Thornowe, Turnowe, Durnowe, Tornov (iuxta civitatem Aquensem). *Wohl Tornau w. Raguhn (Anhalt)*. II. 283. 297. 298. 461. 461a. — Capella *ibid.* II. 283.
 — de: Balduinus (1215) II. 14.
 Bertramus (1215) II. 14. 16.
 Henricus (1215) II. 18.
 Willekinus (1233) II. 116.
 Esicus (1257) II. 229.
 Henricus (1275) II. 452.
 Frans (1355) IV. 111.
Torstat s. Dorstat.
Torthim, Torten, Tortene, Tortim, Tortin s. Turtim.
Torthim, Tortim, Torthun, Torthum s. Tortun.
Tortilinge s. Turtlinge.
Tortun, Torthun, Thurtun, Torthum, Torthim, Tortim. *Tarthun a. d. Bode, bei Egeln*. III. 579.
 — de (*liberi*): Fridericus (1268—1286) II. 350. 451. 491. 511. 537. 539. 552. 555. 607.
 Henricus (1296) II. 814.
 Juttha, canonica in Hekeling, s. Kakeling.
 Ysalde (?), canonica in Hekeling, s. Kake-
 linge.
 Gertrudis, canonica in Hekeling, s. Kake-
 linge.
 Hinricus (1301—1313) III. 13. 14. 222. 363.
 Hinigk (1327) III. 520.
Tortun.
 Fricze (1334) V. A. 11.
Toul s. Tullum.
Traventresbach, Travendrebach. *Trarbach a. d. Mosel*. I. 297. 682.
Trayboto (1255) II. 211.
Traiectum. *Utrecht*. — Diocesis III. 535.
 — epi: Baldericus (937) I. 4.
 Burkardus (1103) I. 164.

(Traiectum.)
 (— epi): Andreas (1135—1139) I. 218. 219. 230. 231. 238. 242 (*fälschlich* Alexander). 243. 251. 252. 253. 257. 260.
 Hartbertus (1148) I. 339.
 Godefridus (1157—1162) I. 427. 479. 480.
 Baldwinus (1180) I. 536.
 Otto electus (1234—1235) II. 120. 128.
Traiectum. *Mastricht*. IV. 154. 155. 156. 157. 159.
Trampe.
 Hermen (1354) IV. 75.
Transalpinus ducatus seu marchia. I. 710. 718.
Trebar s. Trebuconuici.
Trebasz s. Trebuconuici.
Trebbuz s. Trebuconuici.
Trebechowe s. Trebichaw.
Trebenitz. *Wü. bei Löbnitz, wsw. Köthen*. V. A. 15.
Trebeniz, Trebenis s. Tribunice.
Trebeniz.
 Hans (1340) V. A. 11.
 Heyne (1340) V. A. 11.
Trebesiz. *Trebitz am Petersberge bei Halle*. I. 628.
Trebichaw, Trebechowe. *Trebbichau sw. Aken (Anhalt)*. II. 780. IV. 830.
Trebigne (*Dalmatien*).
 — epi: Mathias (1356) IV. 139.
Trebin. *Trebbin (E.-B. Potsdam, Kr. Teltow)*.
 — de: Arnoldus (1213—1214) II. 8. 12.
Trebizin, Trebuz. *Trebitz n. Könnern*. V. A. 16.
 — de: Henricus (1172) V. N. I. 528a.
 Bernhardus Rufus, frater ejusd., (1172) V. N. I. 528a.
Trebre. *Trebra nw. Kindelbrück (Schwarzburg-Sondershausen)*.
 — de: Conradus (1287) II. 612.
Trebuconuici, Trebar, Trebasz, Trebbuz. *Trabitz n. Kalbe a. d. Saale*. I. 24. IV. 122.
 — de: Theodericus (Tidericus) (1212—1233) II. 4. 116.
Trebule s. Drogobulesthorp.
Trebus s. Triebus.
Trebutz s. Trebizin.
Trehez s. Triebus.
Trecae. *Troyes in Frankreich*.
 — comites: Henricus (1165) I. 493.
Trechwitz. *Trechwitz in der Mittelmark, n. Lehnin*.
 — sacerdotes: Otto (1186) I. 649.
Treventinum. *Trivento in der Terra di lavoro*.
 — epi: Jacobus (1313) III. 266.
Treviri, Trier. *Trier*. — Episcopatus (parrochia) I. 297. 338. 682. — Diocesis IV. 507. — Stadt I. 158. 159. 168. 208. 254. 255. 264. 291. 338.
 — aeipi: Ekbertus (993) I. 80.
 Heilbertus (Egilbertus, Eilbertus) (1093—1099) I. 157. 158. 159. 161. — *N. s. Tode*: I. 180. 256. 767.
 Bruno (1103—1112) I. 164. 165. 167. 168. 169. 170. 174. 180. 185.
 Megenerus (Meginherus) (1129—1130) I. 202. 203. — *N. s. Tode*: I. 264.
 Adalbero (Adalbertus, Albero) (1135—1149) I. 222. 238. 240. 242. 243. 249. 250. 251. 252. 253. 256. 257. 264. 265. 266. 268. 269. 270. 272. 273. 275. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 285. 291. 331. 332. 339. 348. — *N. s. Tode*: I. 682.
 Helinus (Hillinus) (1152—1162) I. 372. 373. 375. 383. 404. 405. 416. 479. 480.
 Arnoldus I. (1166—1180) I. 498 (*gefälscht*). 537. 581. 582. 589.
 Johannes I. (1193—1199) I. 682. 726.
 Henricus I. (1205) V. N. I. 748a.

- (Treviri etc.)
 (- aepi): Theodericus II. (1220-1235) II. 96. 37. 115. 120. 128.
 Heinricus II. (1273) II. 418. 420.
 Baldwin (1308-1349) III. 854. 854a. V. N. III. 173a.
 Boemundus (1354-1356) IV. 68 (elect.) 127. 128. 150. 151. 152.
 Cuno II. (1366) IV. 346.
 Werner (1400) V. 313.
 - ecclesia s. Petri major I. 167.
 prepositi et corepiscopi:
 Godefridus (1107-1110) I. 168. 174.
 Godefridus (1107) I. 168.
 Theodericus (1107) I. 168.
 prepositi:
 Rambertus (1107-1110) I. 168. 174.
 Geberhardus (1131) I. 209.
 Godefridus (1135-1140) I. 226. 254. 278. 285.
 archidiaconi:
 Bruno, prepos. s. Florini, (1107-1110) I. 168. 174.
 Arnoldus (Arnolfus) (1135-1140) I. 226. 254. 255. 278.
 Alexander (1185-1140) I. 226. 254. 255. 278.
 Milo (1135-1138) I. 226. 254. 255.
 decani:
 Heregerus (1110) I. 174.
 Stephanus (1110-1138) I. 174. 249.
 Folmarus (1138-1141) I. 254. 255. 278. 285.
 Willelmus (1193) I. 682.
 bibliothecarii:
 Petrus Romanus magister (1097) I. 158. 159.
 camerarii: Ludovicus (1118) I. 185.
 cantores: Eberhardus (1110-1138) I. 174. 226. 254. 255.
 custodes: Theodericus (1110) I. 174.
 magistri scholarum (scolastici):
 Folmarus (1110) I. 174.
 Winricus (1135-1138) I. 226. 254. 255.
 Gualterus (1138) I. 249.
 canonici:
 Marquardus (1110) I. 174.
 Sibodo (1138) I. 249.
 Rodolphus (1138) I. 249.
 capellani: Marcuardus (1107) I. 168.
 Burchardus (1107) I. 168.
 Widego (1107) I. 168.
 Sigebodo (1107) I. 168.
 - ecclesia ss. Eucharrii, Mathie, Materni etc. I. 203.
 abbates: Eberhardus (1130) I. 203.
 Bertoldus (1140) I. 278.
 - eccles. (abbatia) Johannis et Maximini I. 167.
 abbates: Gerhardus (1129-1131) I. 200. 208.
 - eccles. s. Marie.
 abbates: Petrus (1140) I. 278.
 - eccles. s. Martini.
 abbates: Reinoldus (1140) I. 278.
 - eccles. s. Paulini.
 prepositi: Cunradus (1141) I. 285.
 - eccles. s. Symonis.
 decani: Albertus (1138) I. 254. 255.
 - advocati eccles. Petri majoris:
 Sigifridus comes palatinus Rheni s. Sigifridus.
 - ministeriales eccles. s. Petri majoris:
 Ludovicus (1107-1135) I. 168. 174. 203. 208. 226.
 Gaudolfus (1107) I. 168.
 Alwicus (1107) I. 168.

- (Treviri etc.)
 (- ministeriales eccles. s. Petri majoris):
 Rudolfus (1107) I. 168.
 Ludovicus (1107-1135) I. 168. 226.
 Engelbertus (1107-1138) I. 168. 203. 226. 254. 255.
 Fridericus, frater Engelberti, (1107-1135) I. 168. 203. 226. 254. 255.
 Rabodo (1110) I. 174.
 Berevicus (1110) I. 174.
 Wichartus (1110) I. 174.
 Erenbertus (1110) I. 174.
 Gerlachus (1110) I. 174.
 Egenolfus (1110) I. 174.
 Lodowigus, palatii custos, (1131) I. 203.
 Heinricus (1130-1135) I. 203. 208. 226.
 Walterus (1135) I. 226.
 Sigebodo (1130-1135) I. 203. 226.
 Isenbart (1130) I. 203.
 Ludewicus (1135-1138) I. 226. 254. 255.
 Sigebodo (1130) I. 203.
 Baldwinus (1135) I. 226.
 Erfo (1135-1138) I. 226. 254. 255.
 Boemundus (1135) I. 226.
 Heremannus, frater Heinrici, (1135) II. 226.
 Cuno (1135) I. 226.
 Roricus (1135) I. 226.
 Megengaudus (1135) I. 226.
 Heremannus (1138) I. 254. 255.
 Lodewicus, frater ejusd., (1138) I. 254. 255.
 - ministeriales s. Eucharrii:
 Anselmus (1130) I. 203.
 Eberhardus (1130) I. 203.
 Bezelinus (1130) I. 203.
 Folmarus (1130) I. 203.
 Treyl. *Unbek. in d. Nähe von Buro (Anhalt)*. III. 152.
 Treis, Tris, castrum. *Dreis sw. Wittlich (Rhein-provinz), an d. Mosel*. I. 383.
 - de: Henricus (1138) I. 249.
 Tremene. *Tremmen bei Nauen im Havellande*. I. 458. 459. 540. 576. 707.
 Tremonia s. Thrutmannia.
 Trenowe III. 125.
 Treppenn s. Tropeni.
 Treskow.
 Arnoldus, prepos. Magdeb., s. Magdeburg.
 Tretzeyn.
 - de: NN. (1304) III. 90.
 Tribaz s. Triebaz.
 Trybbese, Tribuses. *Tribsees in Pommern, sw. Greifswald und Rostock*. III. 210. 475.
 Tribenl. *Wü. Treben bei Möckern*. I. 78.
 Tribenl. *Treben n. Altenburg*. I. 170.
 Tribul, Tribule, Tribuli s. Drogobulesthorp.
 Tribunice, Trebeniz, Trebenicz, Drebnitz, Trebenis. *Trebnitz a. d. Saale, sw. Altleben und Könnern*. I. 13. III. 664. 777. - Molendinum u. Castrum *ibid.* III. 694.
 - de: Henricus (1221) II. 47.
 Johannes s. Wolvesberch.
 Degenhardus (1332) III. 603.
 Johannes (1332) III. 603.
 Heydenricus (1332) III. 603.
 Triburia. *Tribur, Königspfalz sw. Darmstadt u. Mainz*. I. 54.
 Tribuses s. Trybbese.
 Tribusee provincia Sclavie. I. 236.
 Tridentum. *Trident in Tyrol*.
 - epi: Everhardus (1153) I. 402.
 Albertus II. (1156-1157) I. 420. 421. 422. 429.

- (Tridentum).
 (— epi): (Conradus II.) (1199) I. 726.
 Meynardus (1355) IV. 102 (elect.). 104. 106.
- Triebaz**, Tribaz. *Treibitz im Kr. Wittenberg*. I. 45. 96.
- Triebus**, Trebus, Trebus. *Trebus an d. kleinen Elster, w. Sonnenwalde*. I. 93. 94. 105. 317. 566. II. 20. V. A. 1. 4.
- Trier** s. Treviri.
- Trifurte**, Treffurt an d. Werra, sö. Eschwege.
 — de: Reinhardus (1157) I. 435.
- Trimperg** s. Trinberch.
- Trinberch**, Trimperg. *Ruine Trimberg über Trimberg, a. d. fr. Saale, nö. Hammelburg*.
 — de: Henricus (1156—1157) I. 423. 428.
 Poppo (1156) I. 423.
- Trinem** s. Isdrin.
- Tris** s. Treis.
- Trockflesch** (1333) V. A. 11.
- Trocin**, Trossin. *Trossin (R.-B. Frankfurt)*.
 — de: Conradus (1237) II. 135.
 Otto (1378) IV. 529.
- Trokwitz**, Torchwitz. *Unbek. Wüstung bei Wörlitz*. I. 733. 763.
- Troia**, Troja (Süditalien).
 — epi: Gwalterus, cancellar. regni Sicilie, (1192—1197) I. 681. 718.
- Trondorp** s. Drointhorp.
- Tropenl**, Treppenh. *Trippehna nw. Möckern*. I. 78. V. 268.
- Trossin** s. Trocin.
- Trost**, Troste, Strostes.
 Herr (1310) III. 217.
 Olricus (1311) V. A. 7.
 Hinricus (Hyncze) (1338—1359) IV. 233. V. A. 11.
 Jan (1388) V. 100.
- Trote**, Trothe, Orothe (fälschlich statt Trothe).
Trotha n. Halle a. d. S. I. 685.
 — de (ministerial.):
 Wernerus (1164) I. 486.
 Clauws (1389—1400) V. 129. 263. 320. 321. 331.
 Hans (1397—1400) V. 263. 320. 321.
- Trubeke** s. Drubiche.
- Truben**. *Trüben osö. Zerbst*. IV. 519.
- Truhendingen**, Truhetingen, Truhentingen, Druhendinge. *Hohentrüdingen sö. Wassertrüdingen*.
 — de (libert):
 Fridericus I. (1142—1171) I. 346. 347. 502. V. N. I. 289a.
 Adelbertus, frater ejusd., (1142—1167) I. 346. 347. 363. 404. 405. 427. 502. V. N. I. 289a.
 Fridericus II. (1238) II. 138.
- Trumpsice**, -sitse. *Unbek. Wüstung nahe bei Eben-dorf*. I. 4. 7. 20.
- Trutzin**.
 Ditherich (1399) V. 289.
- Tsallersleve** s. Kiellerslebu.
- Tserwist** s. Ciervisti.
- Tseynitz**, Tseinitz s. Ceynitz.
- Tselinge** s. Zcielinga.
- Tservist** s. Ciervisti.
- Tseringen** s. Ceringen.
- Tserwist**, Tseruwist s. Ciervisti.
- Tsewitz** s. Tsuetewitz.
- Tshelingen** s. Zcielinga.
- Tsloderannus**.
 Henningus (1307) III. 146.
- Tsornewitz** s. Zorkewiz.
- Tsuetewitz**, Tsewitz, Zawite, Cewici, Cewizt. *Zehbitz a. der Fuhne, nö. Radegast (Anhalt)*. I. 566. 725. II. 20. 117. 833.
 — de: Bartolt (1156) I. 425.
- Tsundorf** s. Tunedorf.
- Tuba**, Duba, Dubna, Duben (Böhmen).
 — de (von der), nobiles:
 Andreas, supremus scudarius regni Bohemie, (1348—1358) III. 841. 842. 843. IV. 132. 134. 198.
- Tubithe**, Tubitz. *Unbek.* V. A. 2.
- Tuch**, Tuchem s. Tuchime.
- Tuchen**, Tuchirn. *Teuchern zw. Zeitz u. Weissenfels*.
 — de: Ekkehardus (1197) I. 712.
 Ludewicus (1209) I. 779.
- Tuchime**, Tuchem, Tuchim, Tochin, Tuchin, Tuch. *Gross-Tuchen, nw. Ziesar, zw. Burg u. Brandenburg*. I. 40. 41. 42. II. 493. 479. III. 90.
 — Pfarrer: Dytmar (1330) III. 575. 576.
 — de: Theodericus (1228) II. 94.
 Alexander (1228—1232) II. 94. 95. 113.
- Tuchirn** s. Tuchen.
- Tuchovele**, Thuchovelle. *Wüstung in der Nähe von Leitzkau*. I. 589. 655. 670.
- Tudianum**.
 — de (ministerial s. Lamberti Leodiens.):
 Wigerus (1101) V. N. I. 163a.
- Tudulon** s. Dudulon.
- Tuevelendorp** s. Twivelendorp.
- Tuendorf**. *Unbek. Wüstung*. I. 315.
- Tughede**, Tungede, Tyngede.
 — de: Hermannus, advocatus in Beltz, (1307—1310) III. 147. 197. 222.
- Tulcium**. *Deutz, gegenüber Cöln*.
 — de (minister. Coloniens.):
 Bernardus (1167) I. 503.
- Tuling**, Tuingen s. Tuwingen.
- Tuleike**. *Unbek.* V. A. 2.
- Tullide**. *Tilleda, Königspfalz am Fusse des Kyffhäusers*. I. 55. 111. 113.
- Tullum**. *Toul in Frankreich*.
 — epi: Heinricus (1131) I. 208.
 (Mathaeus) (1199) I. 726.
 Rogerius (1234—1235) II. 120. 128.
 Bertramus (1356) IV. 150. 151. 152.
- Tulschoe** (*Pulschoe*) s. Bulzina tumulus.
- Tulzkdewe** s. Bulzina tumulus.
- Tumede**, Tumene s. Dume.
- Tumen**. *Thümen*.
 — van: Ghese, Äbtissin von Plozke, s. Plozke.
- Tumwertere**. *Gross-Werther, sw. Nordhausen*. III. 282.
- Tun**.
 Hinricus (1324) III. 475.
- Tunedorf** s. Tunedorf.
- Tundersleve**. *Tundersleben (Kr. Neu-Haldensleben)*.
 — de: Albertus, canon. Halberstad, s. Halberstad.
- Tundiriuu**. *Tundern an der Weser, sö. Hameln*. I. 95.
- Tunedorf**, Tuncdorf, Tsundorf. *Thundorf in Franken, ö. Kissingen*.
 — de: Manegolt (Mangoldus) (1149—1157) I. 346. 347. 428.
- Tungede** s. Tughede.
- Tungede**, Thungede. *Thüngen nw. Würzburg*.
 — de: Cunrat (1149—1164) I. 346. 347. 489.
 Adelbertus (1172) I. 531.
- Tunnaha** s. Donnaha.
- Tuntevelt**, Tunteveld. *Thüngfeld bei Schlüssel-feld im Baierischen Oberfranken*.

- (Tuntevelt)
 — de (*minister*):
 Eberhardus (1154) I. 404. 405.
- Tunze**, Tunzo.
 Henricus (1207) I. 761. 762.
- Tupeke**, Typeke, Thupik.
 Hermannus (1273-1325) II. 425. III. 494. 499.
 Hermann (1367) IV. 360.
- Tupelo**, Tuple. *Wü. Toppel bei Kalbe a. d. Saale*.
 II. 46. 47. 136.
- Turohove** s. Torgua.
Turoini s. Turtim.
Turdigge s. Turtinge.
Turo s. Thure.
Turglow, de olde. IV. 72.
Turgowe, Turgua s. Torgua.
Turibulum s. Turtiberum.
Turingen s. Horningen.
Turingia s. Thuringia.
Turacwiz s. Tornewitz.
Turnowe s. Tornowe.
Turowe, Thurowe, Turow. *Thurau nw. Köthen*.
 IV. 503. V. A. 15. 17.
 — de: Fredericus (1156—1160) I. 425. 457.
 Godescalcus (1156—1160) I. 425. 457.
 Henricus I. (1244) II. 160. 161.
 Acharia, canon. in Vrose, s. Frasa.
 Henricus (Hynce) II. (1293—1337) II. 739.
 884. III. 57. 339. 392. V. A. 11. — *Uxor*:
 Margareta.
 Mechildis s. Mathilda.
 Henningh (1351) IV. 2.
 Hintze III., dessen Bruder, (1351-1353) IV. 2. 60.
 — Einwohner: Bolle (1377) IV. 503.
- Turten** s. Turtim.
Turtiberum, Turtibulum, Turibulum. *Turribia in der Terra di lavoro*.
 — epi: Bartholomeus (1284) II. 568.
 Marcellinus (1291—1313) II. 704. III. 266.
 Nicolaus (1299—1300) II. 867. 892.
- Turtim**, Tortin, Torten, Tortene, Turcini, Turten.
Törten s. Dessau. I. 749. II. 145. 343. 461. 461a.
 V. A. 2. 17.
 — plebani: Bertramms (1228) II. 94.
- de (*ministerial*):
 Iwan (1194) I. 690. 691.
 Teodericus (1219) V. N. II. 34a.
- Turtinge**, Tortlinge, Dorrdinge, Turdigge. *Unbek. Wüstung bei Egelu*. I. 10. V. A. 2. *Vielleicht* = Tortun.
 — de (*liberi*): Wernherus (1174) I. 547.
 Godefridus (1224) II. 74.
- Turwardiggerode**, Thurwardiggerode, Dervellinge-
 rode. *Darlingerode zw. Wernigerode und Ilzenburg*. I. 154. 227. 339. 724.
- Tuscia**.
 — marchiones: Welfo s. Ravensburg.
- Tusculum**. *Tivoli bei Rom*.
 — epi: Odo (1268) II. 348.
 Johannes (1288) II. 641.
- Tutkerode**, Tutekenrode, Tutschenrode. *Dittichenrode nō. Rossia*. V. 56. V. A. 11.
 — de: NN. (1320) III. 406.
 Hinrik (1324) V. A. 11.
 Hans (1379—1384) IV. 539. V. 56.
 Bethmann, Bruder desselben, (1359—1384)
 IV. 539. V. 56.
- Tuto** scolasticus (1144) I. 306.
- Tuurgowe** s. Torgua.
- Tuwingen**, Tuingen, Twingen, Doenga. *Tübingen*.
 — comites, comites palatini:
 Hugo (1141) I. 280.
- (Tuwingen etc.)
 — comites, comites palatini:
 Henricus (1157—1183) I. 427. 621.
 Rodolfus (1199—1201) I. 726. 738.
 NN. (1234) II. 125.
- Twargau** s. Twergowe.
Twergowe, Twargau, Twergau. *Wü. bei Leitskau*.
 I. 655. 670. III. 141. 577.
- Twivelendorp**, Tuevelendorp. *Unbek. Wüstung im Banne Gatersleben*. I. 787. II. 17. III. 91.
- Twingen** s. Tuwingen.
Twiphlingen. *Twiefingen sw. Schöningen (Braunschweig)*. III. 301.
- Twzelchum** s. Tzweigen.
Tzakowe (*Pommern*) IV. III.
Tzalerseve s. Kielerselebu.
Tzane, Tzani s. Zane.
Tzapquitz s. Zabukuzi.
Tzaprim, Sapprun, Saperun.
 Johannes (1310) III. 220.
 Heydenricus (1310) III. 220.
 Borchardus (1310—1354) III. 220. IV. 69.
 Plebanus in Bernburg s. Berneborch.
 Heyne, der Vogt, dessen Bruder, (1354) IV. 69.
 Hinricus (1370) V. A. 16.
- Tzawitz** s. Zabitz.
Tzohudere s. Scudere.
Tzechelitz s. Zachaliza.
Tzeent.
 Hennyngh (1331) V. A. 11.
- Tzegellok**, Tzegelitz, Tzeghelyz s. Zachaliza.
Tzeghenberg s. Ceghenberg.
Tzeynitz s. Ceynitz.
Tzellinge s. Zcielinga.
Tzenitz s. Ceynitz.
Tzerkwist s. Cirnice.
Tzervest, Tzerewist s. Ciervisti.
Tzeringe, Tzeringen s. Ceringen.
Tzernicz, deserta villa, (*bei Zerbst*) *vielleicht*
 = Cirnice IV. 465.
- Tzernaquytz** s. Zernecuze.
Tzerwist s. Ciervisti.
Tzerwist (Wittorp). *Klein-Zerbst (Zerbist'schen) nō. Köthen*. V. A. 16.
- Tzlcowo**. *Die Ziethe oder Zittau, Nebenfluss der Fuhe*. IV. 434.
- Tzillinghe** s. Skillinge.
Tzimmelstede, Tzimmensted s. Scemmensteta.
Tzlnke, Zcinke, Tzynken.
 Awe (1332) V. A. 11.
 Hinze (1350) III. 879.
 Peter (1355) IV. 87.
 Rule (1356) IV. 140.
 Albrecht (1388) V. 97.
 Henningh (1388) V. 97. } Brüder.
- Tzobeker** s. Zobikeri.
Tzoderan s. Soderan.
Tzolbez s. Cholebize.
Tcornoz s. Zorkewiz.
Tzornewitz s. Zorkewiz.
Tzornow s. Zcornow.
Tzorre s. Czorre.
Tzortwitz s. Sordowice.
Tzorwitz s. Sordowice.
Tzrele s. Strele.
Tztene s. Steno.
Tzucha s. Zucha.
Tzuchow s. Zuocha.
Tzughelitz (*vielleicht* = Zachaliza) V. A. 16.
Tzurze s. Czorre.
Tzweigen, Twzelchum. V. A. 11.
 — van: Martin (1322) V. A. 11.

U.

- Ubasanrothe.** *Unbek. Wüstung.* I. 105. 317.
Uker, Ukere, die. *Die Uckermark.* III. 791. 858. 859. IV. 984.
Ukermünde. *Uckermünde, Kreisstadt im R.-B. Stettin.* IV. 72. 111.
Uchtenhagen, -hagen. *Uchtenhagen ö. Osterburg (Altmark).*
 — de: Arnoldus (Arnt) (1300-1310) II. 879. III. 218.
Uda s. Oda.
Udalricus s. Odalricus.
Udelem. *Ödelum zw. Braunschweig und Hildesheim.* I. 671.
Udelricus s. Odalricus.
Udo marchio (*de Staden*) s. Stadium.
Udo, s. auch: Otto.
Uduoc (Uduoc). *Unbek.* I. 749.
Uerlazi s. Uerliazi.
Uffeindorf.
 — de: Uscale (1157) I. 427.
Uffo (1159) I. 451. 452.
Ulbrucke, Öreburch. *Burg Ollbrück i. Kr. Ahrweiler.*
 — de: Burchardus (Burgardus) (1093—1112) I. 157. 179.
 Henricus, frater ejusd., (1093) I. 157.
 S. auch: Wiede (comites).
Ulkebach. *Olkenbach bei Neuerburg im Kr. Wittlich.* I. 297. 682.
Ulendorp. *Unbek. Wüstung, nicht weit von Dessau.* IV. 297.
Ulixbona. *Lissabon.*
 — epi: Petrus (1366) IV. 343. 344. 345. 346.
Ulma. *Ulm.* I. 496. 497.
Ulmna, Ulmene. *Dorf und Burg Uelmen in der Eifel, nw. Cochem.*
 — de (*ministerial. regni*):
 Henricus (1130—1143) I. 203. 240. 297.
 fratres } Rudolfus (1130-1143) I. 203. 240. 297.
 } Johannes (1130) I. 203.
 } Richardus (1130) I. 203.
Ulricus s. Odalricus.
Ulsen. *Ulsen im Lüneburgschen.* III. 303.
Ultrajectum s. Trajectum.
Ummendorp, Ummenthorp. *Ummendorf sö. Helmstedt.* V. N. II. 351a.
 — de: L. (1240) II. 147.
 Arnoldus (1302) III. 40.
Unargus (1119) I. 186.
Unendorp (*statt des falschen Conendorp*). *Unbek.* III. 700.
Unenesburg s. Unnesburg.
Ungerede.
 — de: Henricus (1231) II. 111.
Ungernen.
 Henningus (1320) III. 404.
Unholde.
 Alexander (1215) II. 14.
Uniskingerot, Unisciggerot. *Unbek. Wüstung.* I. 784. II. 13.
Unnesburg, Unenesburg. *Unseburg an der Bode, sö. Egeln.* I. 7. 16.
Unsin. *Unbek.* V. A. 2.
Unstaden. *Wü. bei Zerbst.* I. 561.
Unstrut, Unstrut, fluvius (aqua). *Die Unstruth.* I. 84. III. 394.
Upem, Upin. *Upem im Hildesheimschen, A. Liebenburg.*
 — de: Conradus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Johannes (1352) IV. 38.
Uphusen. *Obhausen ö. Querfurt.* I. 359. 371.
Uppelling, Uppelinge. *Üpplingen zw. Schöningen u. Seehausen.* I. 184. — Magnum III. 414. — Parvum III. 550.
Upplinge prope Badesleve. *Wü. bei Badersleben am Huy.* I. 426. 696. 715.
Upperode (Opperode) s. Abenrod.
Uppelegher.
 Arnold (1325) III. 494.
 Bartold (1325) III. 494.
Urach, Urah. *Wü. Burg Hohen-Urach bei Urach im Württembergischen.*
 — comites: Egeno I. (1136) I. 236.
 Hegeno (Egno) II. (1234) II. 120. 123.
Urbanus.
 — III. papa (1187) I. 654.
 — IV. papa (1264) II. 291.
 — V. papa (1362) IV. 281. — N. s. Tode: IV. 425. 529.
 — VI. papa (1378—1389) IV. 529. 535. 547. 548. 549. V. 26. 45. 52. 77. 128.
Urbech, Vrbech. *Urbach sö. Nordhausen.* I. 567. 749. II. 870.
Urhe s. Roma.
Urbs (monaster. s. Blasii de Urbe) s. Merseburg.
Urbs Vetus. *Orvieto.* II. 39. 40. 41. 42. 43. 291. 530. 544. 568. 570. 704.
Ursleve, Orsleven. *Wü. Uhrleben bei Krottorf (Kr. Oschersleben).* I. 154. 227. 339. 724. V. A. 7. 10.
 — de: Adelbertus (1155) I. 413.
Urlaha. *Öhrel im Amte Bremervörde.* I. 5.
Ursellingen. *Urslingen n. Rottweil.*
 — de: Egelolfus (1180) I. 588.
Ursleve. *Uhrleben bei Erxleben ö. Helmstedt.*
 — de: Otto (1187) I. 655.
 Volpertus (1212) II. 6.
Ursol. *Ursch im Kr. Wittenberg.* I. 45. 96.
Usta.
 — de (*nobiles*):
 Ulricus (1355) IV. 112. 120.
Utbrema (*Im Bremischen*).
 — de (*minister. Bremens*):
 Wernerus (Werno) (1149—1181) I. 292. 601.
 — Uxor: Eilika.
Uterloheshusen monaster. *Kl. Ichtershausen zw. Erfurt und Arnstadt.*
 — prepositi: Ludgerus (1157) I. 439.
Uthusen. *Uthausen, R.-B. Merseburg, Kr. Wittenberg.*
 — de: Borchardus (1308) III. 166.
Uttinghes.
 Ermegart, cantrix Heckling., s. Kakelinge.
Uttelze, Utissize. *Unbek. Wüstung.* I. 317. 566. 749. II. 20.
Uto (Vto) s. Otto und Udo.
Utricensis ecclesia s. Trajectum.
Uttelseve s. Uttislevo.

Uttesen. *Ütze im Lüneburgischen A. Meinersen.*
— de: Herewicus, camerarius Brunswicens., (1248)
II. 176. 177. 178.
Uttisleve, Uttesleve. *Wü. Utleben zw. Derenburg
und Silstedt (Archidiaconat).* I. 3. II. 897.

Utzkiestorp, Vzekestorp. *Wü. in der Gegend von
Leitzkau.* I. 539. 655. 670.
Uurhoft (in der Nähe von Bremen) I. 600.
Vzekestorp s. Utzkiestorp.

W.

W. dominus (1272) II. 400.
Wackersleve. *Wackersleben ssö. Schöningen.*
— de: Beteke (1276) II. 490.
Friderich, vicarius Magdeb., s. Magdeburg,
canon. s. Marie, *ibid.*
Wachholt.
Reymer (1879) IV. 541.
Wachowe, Vachowe. *Wachow zw. Nauen.* I. 576. 765.
Wadendorf. *Wadendorf (Neuhäusel) w. Jessnitz
(Anhalt).* II. 292.
Waguenhusen. *Wagenhausen bei Lützerath im Kr.
Cochem.* I. 682.
Wayen s. Wuge.
Vualadal s. Waldalem.
**Vualahuson, Walahusun, Walehusen, Walchhusen,
Walhusen.** *Wallhausen in der goldenen Aue.*
I. 24. 33. 34. 35. 39. 42. 43. 68. 69. 84. 100.
108. 119. 508. 509.
— de: Erenfridus (1800—1801) II. 890. III. 1.
Conrad, Schreiber des Markgrafen Friedrich
von Meissen, (1343) III. 757.
Uualbach, Walbeke, Walbike s. Walbisci u. Walle-
beke.
Walbisci, Uualbach, Walbeke, Walbike. *Walbeck
im Mansfeldischen, nö. Hettstedt.* I. 76. 92. II.
153. IV. 20. V. 89.
— monasterium s. Andree. V. 89.
prepositi: Heidenricus (1241) II. 158.
Walburgis, Walpurgis.
— uxor Theoderici I. de Waldeser (1305) III. 118.
— uxor Nicolai Logchow famuli, civis Cerwisten-
sis, (1379) IV. 550.
**Walkenrethe, Walkenride, -rede, -red, -rieth, -rid,
Walchiriet.** *Kloster Walkenried nw. Nord-
hausen.* I. 731. II. 670. 724. 748. III. 72. 73. 163.
V. A. 5.
— abbates:
Heinricus (1155—1157) I. 411. 453.
Diethmarus (1200) I. 731.
Fridericus (1220) II. 39. 41. 42.
(Hermannus) (1304) III. 72. 73.
— professi:
Conradus de Huxaria (1301) III. 1.
Walkensteyn, -stein s. Valkenstein und Stamer.
Walchenstene s. Valkenstein.
Walchesleve, Vordeslewa, Werdesleve. *Warsleben
zw. Schöningen u. Seehausen.* I. 135. 152. 426.
Walchhusen s. Vualahuson.
Walchiriet s. Walkenrethe.
Walchow s. Malchow.
Walowiz. *Wallwitz am Petersberge bei Halle.*
I. 628.
**Waldalem, Vualadal, Waledele, Waldale, Waledalen,
Waldal, Waledale, Waldel.** *Waldau bei Bern-
burg.* I. 38. 125. 477. 719. 759. II. 88. 788. 811.
III. 143. IV. 11. 66. 260. V. 113. V. A. 11. —
Eccles. parroch. V. 151. — Capella s. Martini
abbatisse Gerenrodens. *ibid.* I. 759. II. 88. IV.
483. V. 151. — Altare s. Eustachii in eadem

(Waldalem etc.)
IV. 504. 506. — Curia (Hof) abbatisse Geren-
rod. III. 231. IV. 483. 504. — Pfarrhof das. u.
Vorwerk IV. 462.
— plebani (sacerdotes):
Adelbertus (1179) I. 574.
Johannes magist. (1282—1296) II. 539. 735.
788. 811.
Theodericus de Hersleve, canon. Gerenrod.,
(1302—1327) III. 31. 45. 48. 83. 94. 231.
398. 472. 539.
Franco de Zprone (1342—1351) III. 747. 761.
786. IV. 19.
Thidericus Korith, capellan. Gerenrod., (1358-
1390) IV. 206. 222. 250. 268. 326. 371. 462.
V. 113. 151.
Conrad (1397) V. 269.
— de (ministerial. Gerenrod.):
Hildericus (1150—1156) I. 419.
Fridericus (1150—1156) I. 419.
Conradus (1221) II. 58.
Heinricus (1221) II. 58.
Alexander (1226) II. 84.
Waldeke, Waldeck s. Waltecke.
Waldecge, Waldegge. *Waldeck sö. Baireuth.*
— de: Gebehardus (1154) I. 404. 405.
Marcwardus (Marquardus), frater ejusd.,
(1154) I. 404. 405.
Waldel s. Waldalem.
**Waldemar, princeps Danie, aep. Bremens.,
s. Brema.**
Waldenburg, Woldenberg, -berch, -berc, -berge.
*Wü. Burg Wohldenber n. Bockenem, s. Hildes-
heimschen.* II. 387.
— comites (s. auch Harzesburc u. Weltingerode):
Liudegerus (1195) I. 698.
Heinricus I. (1231) II. 108.
Hermannus I. (1235) II. 127. — N. s. Tode:
II. 456.
Borchardus (1267—1275) II. 331. 456.
Heinricus II. (1267—1275) II. 331. 456.
Hermannus II., frater Borchardi, (1267-1275)
II. 331. 456.
Hogerus (1267) II. 331.
Hermannus III., filius Heinrici II., (1271—
1275) II. 337. 456.
Heinricus IV., frater ejusd., (1271—1282) II.
337. 456. 534.
Ludolfus, filius Hermannii II., (1275) II. 456.
Henricus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
o. N. (1326) III. 510.
Waldendorp. *Waldendorf ö. Merseburg.* I. 433.
Waldenser s. Waldeser.
Walderstide. *Unbek., in der Gegend von Sonders-
hausen.*
— de: Bruno (1155) I. 411.
**Waldeser, Waldesir, Waldesere, Waldessere, Wal-
disere, Woldeser, Waldenser, Waldeshere, Walde-
zere, Waldeseher.** *Wü. Schloss Waldeser bei*

- (Waldeser etc.)
Rossiau (Anhalt). II. 461a. 477. 478. 484. 707. 727. 729. III. 500. 618. — *Eccles. paroch. ibid.* II. 477. 478. III. 873. IV. 163. — *Theloneum ibid.* III. 873.
- *archidiaconi*:
 Bernardus, canon. Magdeburg. et prepos. in Mildense, s. Mildense.
- *plebani*:
 Heidenricus (1276) II. 477. 478.
 Petrus (1304—1306) III. 76. 78a. 78b. 133.
- *de (ministeriales Anhaltini)*:
 Hermannus (1212) V. A. 4.
 Conradus I. (1215—1219) II. 14. 32.
 Heinrichus I. (1228—1230) II. 94. 104.
 Nicolaus, frater ejusd., (1228) II. 94.
 Johannes I. (1265—1297) II. 302. 354. 403. 448. 460. 461. 461a. 477. 478. 484. 707. 735. 814. 831. 842.
 Hinricus II. (*senior*) (1292) II. 727.
 Johannes II., filius Johannis I., (1292) II. 727.
 Hinricus III., filius Johannis I., (1265—1306) II. 302. 448. 473. 477. 478. 484. 707. 727. 735. 814. 831. 842. III. 76. 78A. 78B. 118. 122. 124. — *Uxor*: Gertrute.
 Theodericus (Thidericus) I., frater ejusd., (1274—1306) II. 448. 460. 461. 461a. 477. 478. 484. 666. 707. 727. 735. 814. 815. 816. 831. 842. III. 76. 78A. 78B. 118. 122. 124. 133. — *Uxor*: Walpurgis.
 Conradus (Cune) II., filius ejusd., (1304—1330) III. 76. 78A. 78B. 133. 344. 351. 392. 396. 399. 404. 409. 416. 424. 449. 454. 462. 468. 474. 482. 492. 501. 510. 555A. 555B. 566. 572. V. N. III. 305b.
 Otto I., filius Theoderici I., (1306) III. 133.
 Thidericus II., filius Theoderici I., (1317—1321) III. 344. 416.
 Henningus, filius Theoderici I., (1317—1339) III. 344. 416. V. N. III. 722a. V. A. 11.
 E., filius Theoderici I., (1306) III. 133.
 Conradus Claviger (1320) III. 392.
 Wernerus, prior in Meringen, s. Merynge.
 Conradus (Cune, Cone, Conre) III., filius Conradi II., (1328—1354) III. 555A. 555B. 572. 594. IV. 71. 75. V. N. III. 722a.
 Otto II., frater ejusd., (1328—1368) III. 555A. 555B. 572. IV. 370. V. N. III. 722a.
 Conradus IV., frater ejusd., (1328—1330) III. 555A. 555B. 572.
 N.N. (to Eghelen) (1335) V. A. 11.
 Johannes, filius Henningi, monachus Johannis bapt. in Monte prope Magdeburg. s. Magdeburg.
- Waldingerode** s. Weltingerode.
Waldisleve, Welsleve, Welsleben. *Welsleben w. Salze im Magdeburgschen*. I. 3. 100. IV. 418.
 — *de*: Rodolfus, can. Magdeburg., s. Magdeburg.
Wale, Walo comes (*fälschlich*: princeps de Anhalt, comes in Aschania) (986) I. 72. 73.
Walecourt. *Walecourt bei Luneville in Frankreich*.
 — *de*: Wiricus (1107) I. 168.
Waledale, Waledalen, Waledale s. Waldalem.
Walesesleba. *Walschleben nw. Erfurt*. I. 54.
Walehusen s. Vualahuson.
Walen.
 Hinricus (1281) II. 250.
 Hermannus, frater ejusd., (1281) II. 250.
Uualersidi. *Wohlerst im Kr. Bargstedt (Amts Harsefeld)*. I. 65.
Waleslove. *Walsleben im Kr. Osterburg (Magdeburg)*.
- (Waleslove.)
 — *de*: Wighardus (1221) II. 47.
 Richardus (1221) II. 47.
Walestorpe (Wohlsdorf) = Zitowe.
Waleszrode = Rode.
Walethingerode s. Weltingerode.
Walewitz s. Walwicz und Walwitz.
Walhusen s. Vualahuson.
Waliggerode, Walligerode. *Wü. dicht bei Ilseburg*. I. 101. 227. 339. 724.
Wallsrode = Rode.
Wallize. *Wahlitz zw. Gommern und Magdeburg*. I. 100.
Wallebeke, Vallebike, Walbeke, Walbach, Walbike, monaster. s. Marie. *Walbeck a. d. Aller, nō. Helmstedt*. I. 321.
 — *prepositi*:
 Hermannus (1145) I. 321.
 Thietmarus (1178) I. 558.
 Apollonius (1195—1212) I. 694. 754. 781. II. 1.
 Ludolfus (Ludolfus) (1235) II. 127. 130.
 Volradus (1243—1244) II. 157. V. N. II. 158a.
 Otto (1259) II. 254.
 Lodewicus (1293—1297) II. 754. 837.
 Wernerus de Wanzleve (1302—1304) III. 43. 44. 77.
decani: Reinfridus (1145) I. 321.
canonici: Hermannus (1226) II. 82.
 Wichardus (1226) II. 82.
advocati: Fridericus, comes palatinus, s. Fridericus.
 — *comites*: Fridericus, advocatus Magdeburg., s. Magdeburg.
 Siffridus (1087) I. 155.
Wallendorp, Wallensdorp, Wallenthorp, Wollendorf. *Unbek. im Halberstädtischen*. I. 38. 720. 759. II. 88.
Wall, Welle, Wellen, Wellin. *Wellen w. Magdeburg*. I. 318. 366. 441. 655. 670. II. 15.
 — *de*: Ericus (1151) I. 366.
 Herwicus (1233) II. 116.
 Theodericus (1306) III. 130.
 Conradus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Cracht (1354) IV. 73. 75.
 Fritze (1372) IV. 439.
 Brun (1376) IV. 479.
 Jan (1376—1390) IV. 479. V. 137.
Walligerode s. Waliggerode.
Wallwitz s. Walwicz.
Walm.
 — *von*: Thidrich (1376) IV. 479.
Walmede. *Alten-Walmoden im Hildesheimschen*. IV. 254.
Walo s. Wale.
Walpla s. Welipa.
Walpoto nobilis vel liber (1154) I. 404. 405.
Walpurg, -purch, -purg. *Waldburg ö. Ravensburg (Württemberg)*.
 — *de (dapiferi)*:
 Heinrichus (1200—1207) I. 729. 731. 761. 762. V. N. I. 748a.
 Fridericus, frater ejusd., (1207) I. 761. 762.
 Eberardus (1234) II. 120.
Walramus (Paganus) dux (*de Limburg*) s. Lemburg.
Walrstein. *Schloss Wallerstein n. Nördlingen*.
 — *de*: Conradus (1144) I. 298.
Walstowe. *Walstawe im Kr. Salswedel*.
 — *de (minist. Brandenb.)*:
 Conradus (1295) II. 790.
 Bodo (1297) II. 827.

Waldecke, Waldecke. Waldeck.— de (*comites*):

- Widdekindus (1180) I. 581.
- Adolfus I. (1252) II. 195.
- Otto I. (1284) II. 574.
- Heinrich (1400) V. 319.

Walterus s. Waltherus.**Waltgerus** clericus (1181) I. 605.**Waltherus, Waltherus, Wolterus.**

- prothonotarius aule regie (1209) I. 772. 777.
- eremita (1178) I. 559.
- vicarius Conradi plebani de Reinstede (1267) II. 324.
- oberster Schreiber des Landgrafen Friedrich von Thüringen (1312) III. 251.
- dapifer (*regis Friderici I.*) (1157-1179) I. 432. 506. 551. 564.
- advocatus Alberti I. ducis Saxonie (1219) V. N. II. 34a.
- (*de Cervist*) advocatus dominorum de Barboy s. Ciervisti.

Waltigerode, Waltingerode s. Weltingerode.**Waltmans.**

Hanne (1374) IV. 458.

Waltee. Waldsee in Mähren (Kr. Olmütz).

— de: Eberhardus (1347) III. 813a.

Henricus (1347) III. 813a.

Walwioz, Wallwicz. Wallwitz zw. Gommern und Möckern. III. 431. 491. 540. 577. IV. 175.**Walwitz, Walewitz, Walwist, Walwicze.**

Relicta Walewitez (1345) III. 780.

o. N. (1345) III. 790.

Petrus (1349) III. 870. — N. s. Tode: V. 241. — *Ehefrau*: Grite s. Margaretha. — *Töchter*: Grite (s. Margaretha) und Lene (s. Helena).

Nycolaus (Claws), Sohn Peters, (1356—1396) IV. 137. 275. 401. 403. 523. V. 5. 6. 39. 241.

Peter, dessen Bruder, (1396) V. 241.

Cune, dessen Bruder, (1396) V. 241.

Heyne, dessen Bruder, (1396) V. 241.

Peter (1396) V. 241.

Liborius (1396) V. 241.

Cune (1396) V. 241.

Gotmer (1396) V. 241.

Albrecht (von Ortborne) (1388) V. 100.

Wanczleve s. Wanzlove.**Wandsleve s. Wanzlove.****Wangheym. Wangenheim (Sachsen-Coburg-Gotha).**

— van: Frederich (1343) III. 757.

Wanczleve, Wants-, Wantz- s. Wanzlove.**Wanzeleve s. Wanzlove.****Wanzlo provincia** I. 18.

Wanzlove, Wanzleve, Wands-, Wancz-, Wanzs-, Wants-, Wanze-, Wents-, Wans-, Wantz-, Wancz-, Wanzleibe. *Gross-Wanzleben im Magdeburgschen.* I. 318. II. 265. 637. III. 48. 65. IV. 440. V. 85. V. N. IV. 274a.

— plebani: Fridericus (*quondam*) III. 130.

— de: Bodo, avunculus Herimanni et Elverici de Burchdorp, (1151) V. N. I. 357b.

Alvericus I. (1172) I. 530.

Ericus (1209) I. 773. 778.

Hinricus I. (1269—1288) II. 365. 433. 638.

Guncelinus (1269—1324) II. 365. 637. 638.

III. 48. 479.

Lodewicus, canon. s. Marie Halberstad, s. Halberstad.

Johannes I., frater Guncelini, (1276—1288) II. 476. 637. 638.

Burchardus, frater ejusd., (1276—1288) II. 433. 637. 638.

(Wanzlove etc.)

— de: Gumpertus I., frater Hinrici I., (1288) II. 638.

Wernerus I. (1288) II. 638. *Später*: canonic., camerar. und prepositus Halberstad. (s. Halberstad.), *auch*: prepositus Wallebecens. (s. Wallebeke).

Balduinus (1296) II. 803.

Lodewicus I., filius Hinrici I., (1288—1313) II. 638. III. 43. 48. 236. 251. 271. 285.

Gumbertus (Gumprecht) II., frater ejusd., (1303—1358) III. 48. IV. 204. V. N. III. 225a. — *Uxor*: Hedewigis de Nendorp.

Wernerus, canon. s. Nicolai Magdeburg., s. Magdeburg.

Ghevehardus, ordinis s. Johannis bapt. in Jerusalem, (1321) III. 421.

Bosso (1327—1339) III. 523. 714.

Lodewicus, canon. et cellerarius Halberstad., s. Halberstad.

Werner II. (*auf Anfurth*) (1339—1367) III. 714. IV. 247. 353.

Gumbertus, canon. Magdeburg., s. Magdeburg.

Bode (1346) III. 807.

Hannes (Johannes) II. (1346—1350) III. 888. 894. 900. 904. V. N. III. 803a.

Lodewig II., Sohn Werners II., (1360—1367) IV. 247. 325. 353.

Herman (1364—1381) IV. 323. V. 21.

Hinrik II., dessen Bruder, (1364) IV. 323.

Alverik II. (1365) IV. 325.

im Allgem.: IV. 50.**Warburg s. Werberch.****Warda, Warta, Warte. Wartha im Kr. Bautzen (Ober-Lausitz).**

— de: Hogo (Hugo) (1172—1188) I. 536. 594. 595. 606. 659. V. N. I. 523a. 605a.

Wardenberc, Wartenberg, Wardenberge, -berch. Wartenburg a. d. Elbe, sw. Wittenberg. V. N. I. 550a.

— de: Jutta, capellana abbatisse Gerenrodensis, s. Geronisroth.

Hinricus I. (1230) II. 105.

Hinricus II. (1290—1302) II. 686. 865. III. 38.

Margareta, canonica in Meringen, s. Merynge.

Conradus, prepositus in Witzstock, s. Wizoka.

Warendorp.

— de: Giselbertus (1188) I. 659.

Wargus.

Heinricus (1231) II. 111.

Warinherus s. Werinarius.**Warmatia s. Wormatia.****Warmeresthorpe, Warmestorpe, Warmerstorp, Warmisdorph, Warmstorp, Warmundestorff.**

Warmisdorph zw. Güsten u. Aschersleben. I. 101. 227. 474. 558. 724. 742. II. 331. 332. 679. 778.

III. 331. 731. V. N. II. 350a. 451a. V. A. 7. 10. 12.

— Die Hografschaft (iudicium) *das.* IV. 496. V. A. 11. — Jus patronatus seu ecclesia *ibid.* III. 718.

— plebani:

Dytmarus, capellanus Gherardi de Wederden, (1339) III. 718.

— de (Cruch, Kruc, Cruge, Crog, Kroch, Crocht, Croge etc.):

Everko (Ebrich, Ehrich, Heburc, Everhardus, Eburkinus) I., pincerna, (1257—1303) II. 227. 241. 353. 362. 372. 374. 417. 432. 457.

474. 518. 556. 577. 594. 610. 612. 647. 656.

717. 730. 739. 747. 759. 778. 800. 804. 819.

(Warmeresthorpe etc.)
 — de (Cruch, Kruc etc.):
 (Everko) 823. 841. 842. 871. III. 13. 14. 52. V. A. 10.
 Theodericus (Thilo, Tilemannus) I (1274—1813) II. 430. 432. 457. 594. 610. 612. 655. 656. 688. 819. III. 70. 110. 159. 259. 260. V. N. III. 166a. — *Uxor*: Hulda.
 Hermannus, frater ejusd., miles in Hadmersleve, (1281—1327) II. 656. III. 70. 239. 259. 260. 352. 403. 470. 503. 515. 533. 547. V. N. II. 521a. N. III. 166a.
 Jutta, canon. in Vrose, s. Frasa.
 Elyzabeth, sanctimon. in Hekelingen, s. Kakelinge.
 Heinricus (Hentze) (1301—1332) III. 14. 301. 307. 349. 405. 439. 440. 460. 502. 503. 515. 519. 565. 580. 581. 582. 608. 612. — *N. s. Tode*: III. 663. — *Filia*: Oda, sanctimonialis Aschariensis, s. Ascherslevo.
 Olicus I., frater ejusd., (1315—1345) III. 307. 339. 342. 380. 405. 439. 440. 460. 463. 547. 757. 765. 787. — *Filia*: Elizabet, sanctimonialis Aschariensis, s. Ascherslevo.
 Johannes (Anno, Anneko, Hans) (1303—1343) III. 70. 239. 259. 260. 288. 302. 339. 367. 459. 598. 695. 749. 761. V. N. III. 311a. V. A. 11.
 Thileke (Thidericus) II., Tempelherr, (1308—1336) III. 175. 231. 239. 258. 339. 346. 349. 350. 351. 352. 380. 459. 494. 503. 515. 517. 518. 523. 572. 578. 598. 602. 663.
 Rodolfus (1315) III. 307. — *N. s. Tode*: III. 536. — *Uxor (relict)*: Mechtildis.
 Arnoldus (Arndt) (1307—1357) III. 602. IV. 175. V. N. III. 158a. 167a.
 Arndt, dessen Vetter, (1357) IV. 175.
 Thidericus (Tile) III., der Jüngere, (1325—1339) III. 602. V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1331—1339) V. A. 11.
 Ludolf I. (1358—1363) IV. 205. 296. V. N. IV. 274a.
 Ulrik II., dessen Bruder, (1336—1362) IV. 205. 271. V. A. 11.
 Ludolf II., Bertolds Sohn, (1358) IV. 205.
 Everhard II. (1361—1376) IV. 263. 472. 473.
 — de Wederde s. Wetherthe.
 i. *Allgem.*: III. 204. 217. 225. 226.
 — von: (Voygedis) s. Voygedis.
Warmin. Ermland.
 — epi: Anselmus (1271) II. 390.
Warmisdorph s. Warmeresthorpe.
Warmstorp s. Warmeresthorpe.
Warmundestorff s. Warmeresthorpe.
Warnenstidde s. Wernanstidde.
Warnerius s. Werinarius.
Warperg. Die Wartburg über Eisenach.
 — de: Wigger (1157—1167) I. 502.
Warstallum. Guastalla in Ober-Italien. I. 242.
Uuarstan. Forst a. d. Weser, bei Bevern (Braunschweig). I. 95.
Warta. Warta in Böhmen.
 — de (*nobiles*):
 Rudolfus (1355—1357) IV. 102. 106. 145. 178. 183. 187.
Warta, Warte s. Warda.
Wartenberg. Ober-Wartenberg sw. Reichenbach (Böhmen).
 — von: Wanige (Wank, Wanco), pincerna regni Boheme, (1348—1356) III. 841. 842. 844. IV. 132. 134.

(Wartenberg.)
 — von: Jesk (Joske, Jesko), dominus de Wessel, Burggraf zu Prag, (1348—1357) III. 841. 842. 844. IV. 132. 134. 167. 170.
 Benessius, dictus de Wessel, (1366—1373) IV. 335. 336. 337. 338. 343. 344. 438. 441.
 Johannes (1366) IV. 343. 344. 345.
 Petrus, dictus de Chost (Cost) (1372—1377) IV. 438. 441. 499. 501.
Wartenberg s. Wardenberc.
Wartyn. Wartin, R.-B. Stettin, Kr. Randow. IV. 111.
Warwize, villa Slavonica. Unbek. I. 194.
Wasmodus laicus (1135) I. 225.
 — (1395) V. 236.
Wassenberge.
 — comites: Gerardus (1101) V. N. I. 163a.
Wastum s. Vastum.
Wasungen. Wasungen a. d. Werra, n. Meiningen.
 — de: Poppo (1179) I. 571.
Watanesweg. Gutenswegen im Kreise Wolmirstedt. I. 4.
Watekessem. Watzum s. Schöppenstedt.
 — de: Ludolphus (1301—1304) III. 15. 72. 73. — *Soror*: Gerdrudis.
Waters.
 — vor dem: Zacharies (1354) IV. 84.
Waterlinge, Waterligge, Weterlinge. Wü. bei Hecklingen (Anhalt). V. A. 2.
 — de (*liberi*):
 Borchardus (1174—1236) I. 547. II. 105. 132. Otto (1230) II. 105.
 Hermannus I. (1230) II. 105.
 Thydericus (1320) III. 403.
 Hermannus II. (1321) III. 415.
Watschenkel.
 Ludeke (1380) V. 1.
Uuazgrlnl, Wozgrinie. Axien sö. Pretsch a. d. Elbe. I. 45. 69. 96.
Wekkligge (In Holstein).
 — de: Wichbertus (1149) I. 350.
Wecele ministerial. (1156) I. 424.
Wechinge.
 — de: Godeko (1317) III. 352.
Weczdorf s. Wedderstorp.
Weda.
 — de: Nicholas (1317) III. 357.
Wedderden s. Wetherthe.
Weddersleve s. Vetttersleba.
Wedderstede, Uniderstedi, Wederstide, Wederstede, Wedderstidde, Widderstede. Wedderstedt zw. Hoim u. Wegeleben. I. 38. 62. 558. 575. 759. II. 88. 720. — Major III. 236. 516. 563. V. 21. 44. V. A. 11. — Lutteken (Wenigen) III. 494. 568. V. A. 11.
 — de (*minister. Quedlinburg*):
 Johannes I. (1221—1267) II. 56. 155. 167. 216. 298. 329.
 Bartoldus, canon. Quedlinburg., s. Quidlingoburg.
 Theodericus (Thilo, Tile), advocatus Ottonis I. de Anhalt in Wegeleve, (1276—1300) II. 489. 491. 508. 509. 510. 511. 535. 536. 537. 539. 545. 546. 555. 586. 592. 625. 631. 802. 838. 889.
 Henricus, filius ejusd., (1300) II. 889.
 Albertus (1303) III. 59. 62.
 Arnoldus (1317) III. 392A. 353. — *Sorores*: Ermegardis. Beningna.
 Johannes II. (1328) V. A. 11.
 Thile (1335—1339) V. A. 11.

(Wedderstede etc.)
 (— de): Fridericus, vicarius Halberstad, s. Halberstad.
 Wolraven, Vogt zu Hoym, (1887—1400) V. 91. 205. 326.
Wedderstede, -stide, -stidde s. **Wuidersteti**.
Wedderstorp, Wedestorp, Wezstorp, Westorp, Wezdorp, Widestorff, Wedezstorp, Wesdorp, Wezstorp, Widestorp. *Westorf s. Aschersleben*. I. 38. 759. II. 88. 324. 713b. III. 2. 144. 492. 498. 498. 732. 735. 848. IV. 813. 496. V. A. 11. — Eccles. parroch. *ibid.* III. 796. — Jus patronatus III. 796. — Kirchenlehen III. 586. 587.
 — plebani:
 Theodericus (1301) III. 6.
 Henricus Mut, sacerdos, (1346) III. 796.
 — de (*liberi et ministeriales*):
 Hermannus (1120) I. 187.
 Fridericus (1155—1181) I. 413. 544. 547. 605. V. N. I. 510a.
 Gunterus (1194) I. 690. 691.
 Olicus (Ulricus) I. (1253—1291) II. 204. 321. 323. 324. 328. 358. 371. 393. 401. 405. 449. 451. 457. 463. 511. 521. 529. 545. 591. 713a. 713b. V. A. 10. — *Filia*: Sophia s. Quidilingoburg.
 Henricus I., frater ejusd., (1253—1296) II. 204. 229. 321. 323. 324. 328. 358. 371. 393. 405. 439. 451. 457. 462. 463. 529. 531. 545. 591. 713a. 713b. 737. 739. 769. 770. 771. 774. 805. — *N. s. Tode*: III. 203.
 Helembertus (1280) II. 511.
 Thidericus, filius Olicus I., (1266—1291) II. 321. 713a.
 Henricus II., filius Olicus I., (1285—1329) II. 591. V. A. 11. — *N. s. Tode*: V. A. 11.
 Johannes, filius Olicus I., (1291) II. 713a.
 Olicus (Ulricus) II., filius Olicus I., (1291) II. 713a. 713b.
 Burchardus (Bosso, Busse), filius Heinrici II., (1281—1339) II. 521. 591. 713a. 713b. III. 715.
 Volradus L., filius Heinrici L., (1285—1309) II. 591. 713a. III. 203.
 Ulricus III., frater ejusd., (1309) III. 203.
 Philippus, frater eorund., (1309) III. 203.
 Godeke (1339) III. 715.
 Vulrad II. (1368—1382) IV. 369. 386. V. 21. 34.
 Herman (1368—1385) IV. 369. 386. V. 69. 105. Busse (1398) V. 272.
 o. N. III. 50. 201.
Weddesleve s. **Vettersleba**.
Weddinge.
 Johannes (1346) III. 806.
Weddingen, Weddynghe, Wetdinge, Weddige, Weddighe, Weddinghe, Wedinge, Westerwatinge. (*Magnum, Grosin*). *Langenweddingen s. Wanzleben im Magdeburgschen*. I. 20. II. 86. V. 114. 134.
 — archidiaconi:
 Hermannus de Wederden, canon. Magdeb., s. Magdeburg.
 — de: Albertus (1221—1240) II. 47. 147 (*fälschlich Alexander*).
 Liudegerus (1231—1233) II. 109. 116.
 Thidericus (Theodericus) (1231—1233) II. 109. 116.
 Henricus (1233) II. 116.
 Goddefridus (1242) II. 156.
 Cuno (1276) II. 483.
 Rudolfus, custos eccles. s. Nicolai Magdeburg, s. Magdeburg.

(Weddingen etc.)
 (— de): Hans (1323) V. A. 11.
 Heine (1323) V. A. 11.
 Hermannus }
 Rolof } fratres, filii Rodolfi, (1339)
 Martinus } III. 722.
 Tylo }
Weddingen vetus s. **Aldunnuatingi**.
Weddirden s. **Wetherthe**.
Wedeglist s. **Widogasti**.
Wedego, Widego, Widigo, Wetgo.
 — notarius Ottonis I. de Anhalt (1300—1301) II. 889. 890. III. 1. 23.
 — (*de Oselinge?*), maritus Adelheidis de Gatersleve, (1174) I. 547.
 — filius Wedegonis et Adelheidis de Gatersleve (1174) I. 547.
 — ministerialis Adalberti marchionis (1159) I. 454.
 — item ministerialis Adalberti marchionis (1159—1166) I. 454. 500.
Wedel, Wedele. *Wedel (R.-B. Frankfurt a. d. O.)*.
 — von: Hasse d. A. (1305—1359) III. 95. 104. 791. IV. 219.
 Wedego (Wietage) (1305—1359) III. 95. 104. 237. IV. 219.
 Ludolfus (Ludekinus, Lüdeke) senior (1309—1311) III. 194. 196. 210. 237.
 Ludekinus junior (1311) III. 237.
Wedelwitz. *Wü., jetet Wedelwitzmark bei Klein-Lübs, ssw. Leitzkau*. IV. 512. 513.
Wedemar.
 — de: Fredericus (1304) III. 90.
 Conradus (1304) III. 90.
 Syban (1304) III. 90.
Wederde, Wederden, Wederen, Wederthe s. **Wetherthe**.
Wederachleben, Wedersleve s. **Vettersleba**.
Wederstede, -stide s. **Wedderstede**.
Wederstede, -stide, -steden, -stet s. **Wuidersteti**.
Wedestorp, Wedezstorp s. **Wedderstorp**.
Wedherden s. **Wetherthe**.
Wedhesleve s. **Vettersleba**.
Wedinge s. **Weddingen**.
Wedingstorp. *Unbek. (in der Nähe des Kl. Plötske)*. III. 542. 551. 553. 593.
Weesterode s. **Westerrode**.
Wevelingen s. **Weverlingen**.
Wevensleve s. **Wivensalove**.
Weverlingen, Wevelinge. *Weferlingen ssw. Wolfenbüttel und Schöppenstedt*. IV. 251.
 — de: Olicus (1232) II. 536.
 Gheverd (1367) IV. 360.
 Ludewig (1382) V. 33.
Wegeleve s. **Wegenleve**.
Wegelingen.
 — comites de: Gerardus (1156) I. 222.
Wegenere.
 Sifridus (1263) II. 285.
Wegenleve, Wegeleve, Weghe-, Weghen-, Wegeleben, -leyve, Wigeleven, Wigen-, Wichenlove. *Wegeleben s. Halberstadt*. I. 244. II. 277. 280. 330. 370. 371. 391. 441. 450. 536. 537. 556. 631. III. 217. 236. 305. 361. 476 (oppidum). 492. 498. 516. 586. 587. 668. 707. IV. 224. 248. 280. 349. 369. 472. 473. 476. 492. V. 173. 223. — Castrum (castellum) III. 476. 492. 493. 498. IV. 529. V. N. II. 631a. 379a.
 — comites: Henricus s. **Anhalt**.
 — de (*liberi et ministeriales*):
 Widekinus (1120) I. 187.
 Ekardus (Egghardus) (1129—1194) I. 201. 547. 690. 691. V. N. I. 510a.

(Wegenleve etc.)
 — de (*liberi et ministeriales*):
 Guntherus (1155—1158) I. 413. 419. 447.
 Radulfus (Rudolfus), nepos ejusd., (1155—1163) I. 413. 483.
 Bertrammus, castellanus, ministerial regni, (1252—1293) II. 195. 261. 749. 750. 751.
 Hermannus I. (1259—1270) II. 244. 261. 277. 280. 281. 315. 319. 321. 330. 346. 347. 376.
 — *N. s. Tode*: II. 455.
 Conradus I., filius ejusd., (1275—1310) II. 455. 725. III. 145. 206. V. A. 7.
 Hermannus II., frater ejusd., (1275) II. 455.
 Wolravennus (1292) II. 720.
 Albertus, frater ordin. predicator. in Halberstad. *s. Halberstad.*
 Heynricus, frater Conradi I., (1310) III. 206.
 Albertus I., frater ejusd., (1310—1318) III. 206. 361. V. A. 7.
 Hermannus III., filius ejusd., (1310) III. 206. B. (1311) V. A. 7.
 Albrecht II. (1358—1378) IV. 208. 211. 280. 328. 518.
 Conradus II. (1362) IV. 280.
 Herman IV. (1382) V. 33.
 — advocati: Thidericus de Wederstide *s. Wederstede.*
 — Einwohner:
 Hinrik Kale, Stiftsherr zu Gernrode, *s. Geronisroth.*
 Olrich Kale, dessen Bruder, (1392) V. 137.
Wegerethe.
 — de (*minister. Mindenses*)
 Eilwardus (1182) I. 617.
 Arnoldus, frater ejusd., (1182) I. 617.
Wegeresleve. (*Neu-Wegeresleben u. Gross-Oschersleben.* I. 184. 192. 426. 696.
Wegheleve, Weghen- *s. Wegenleve.*
Weyden, die. *Wieden zw. Amberg und Eger.* IV. 482.
Welge. *Süd-Weihe sö. Bremen.* I. 625.
Weyger.
 Michil (1380) V. 5.
Weistorf.
 — von: Hans (1400) V. 297.
Welbe *s. Welwe.*
Welbeke, Wellebeke. *Wü. am Wellbach zw. Gernrode u. Rieder.* I. 38. 759. II. 88.
Welkenioz.
 Abe (1380) V. 5. 6.
Wele.
 Hermannus miles (1295) II. 793.
Wellesleve (minor) *s. Wilaslovo.*
Welewe, Welbe. *Unbek.* I. 749. V. A. 2.
Welfo dux *s. Ravensburg.*
Welyn V. 140.
Welpia, Welpia, Welpa, Walpia, Wolpe. *Wölpe nō. Nienburg a. d. Weser.*
 — comites:
 NN. (986) I. 73 (*gefälscht*).
 Heinricus (1129) I. 201.
 Bernhardus (1209) I. 771.
 Bernardus, canon. (cellerar.) et prepos. Nienburg. *s. Magdeburg und Nianburg.*
 Conradus (1262) II. 272. — *Gener.*: Johannes.
Weltzleve *s. Wilaslovo.*
Welle, Wellen, Wellin *s. Walli.*
Wellebeke *s. Welbeke.*
Wellesleve *s. Wilaslovo.*
Welme. *Unbek.* V. A. 2.
Welpe *s. Welpia.*
Welperede, Welprede. *Wölpern bei Eilenburg.* I. 740.

Welpeslevo, Welpeslephe *s. Welpeslevo.*
Welpo dux *s. Ravensburg.*
Welpia *s. Welpia.*
Welprede *s. Welperede.*
Welpesleve, Welpeslevo, Welpeslephe, Welslevo. *Welpesleben s. Aschersleben.* I. 38. 146. 567. 728. 749. 759. II. 88. V. A. 2. 11. — *Nederen W. V. 89. V. A. 11. — Overen W. V. A. 11.*
 — sacerdotes (plebani):
 Gerbodo (1210) I. 786.
 Heinricus (Hendenricus) (1228—1269) II. 93. 153. 356.
 — de: Thirricus (Thidericus, Theoricus, Tilo, Tile) I. (1216—1269) II. 21. 204. 274. 291a. 295. 326. 356.
 Eilbertus I., frater ejusd., (1216) II. 21.
 Bartoldus (Bertoldus) pincerna (1254—1305) II. 209. 254. 267. 330. III. 107.
 Otto, frater ejusd., (1305) III. 107.
 Conradus, canon. *s. Marie Halberstad. s. Halberstad.*
 Eylbertus II. (1274—1280) II. 446. 511.
 Hinricus (1279) II. 505.
 Thidericus (Tilemannus, Tile) II. advocatus (1305—1330) III. 105. 146. V. A. 11.
 Johannes (1311) V. A. 7.
 Vricko, filius ejusd., (1311) V. A. 7.
 Dideric, Spittelere over der Bode, (1334) III. 644.
 Fricze, canon. in Wimdeburch, *s. Wimdeburch.*
 Busse (1336) V. A. 11.
 Bollo (1370) V. A. 16.
Welre.
 Hermannus *s. Wetherthe.*
Welsloe, Wilsviz. *Weltz nw. Landsberg.* I. 424. 740.
Welslevo, Welsleben *s. Waldislevo.*
Welslevo *s. Wilaslovo und Welpeslevo.*
Weltam *s. Velthem.*
Weltingerode, Waldingerode, Waltigerode, Walthingerode, Waltingerode, Woltingerode. *Wöltingerode u. Vienenburg.*
 — comites (*s. auch Harzesburc und Waldenburg*):
 Ludolphus (Liutolfus) I., advoc. Goslar., (1131—1152) I. 206. 211. 223. 234. 238(?). 349. 353. 380. V. N. I. 298a. 334a. 357b.
 Liudolfus II., filius ejusd., (1149—1177) I. 349. 380. 432. 435. 462. 537. V. N. I. 357b. 554a.
 Burchardus, frater ejusd., (1152—1188) I. 380. 606. 609. 659. 661. V. N. I. 554a. 605a.
 Hogerus, frater ejusd., (1157—1188) I. 435. 606. 661. V. N. I. 554a.
 Lutegerus, filius ejusd., (1188) I. 662.
Welzenewude. *Jetzt Prützke nw. Lehnin (Mittelmark).* I. 673.
Wemmerstorp. *Unbek. Wüstung.* III. 332A.
Wenczlaw, Röm. König, König von Böhmen. (1383—1399) V. 52. 68. 72. 116. 123. 124. 265. 283.
Wendelmeresborch, Winnelersbroke, Winillersbruc, Wendelmeresbroche, Wendelmersburc. *Unbek. Wüstung, wohl bei Gernrode.* I. 38. 728. 749. 759. II. 88. V. A. 2.
Wenden (*Slavia*).
 Herren zu: *s. Michelemburg.*
Wenden V. A. 11.
Wenderode *s. Wynederode.*
Wendische Sprache II. 747.
Wendistorf.
 Tycze (1388) V. 100.

- Wenethen, Weneden. Wenden n. Braunschweig.**
— de: Heino (Heno) (1248—1258) II. 176. 233.
Baldwinus (Baldewinus) (1282) II. 534. 536.
- Wenethusen s. Winethahusun.**
- Wenethusen. Wendhausen n5. Braunschweig.**
— de: Lippoldus (1267) II. 331.
- Wengentorp s. Veggentorp.**
- Vuenido mancip. (941—964) I. 9. 38.**
- Wenstide s. Wernanstide.**
- Wensikendorp (bei Bötzwow). III. 882.**
- Went.**
Henricus (1339) III. 721.
Hans (1385—1388) V. 65. 97.
Albro s. Arnanstedt.
- Wenthusen s. Winethahusun.**
- Wenteleve s. Wanzlove.**
- Werbelinsche heyde, die. III. 904.**
- Werbene, Wirbene, Werben. Werben an d. Elbe.**
I. 370. 436. 456. 710. 718. II. 81. III. 495. 857.
860. 887.
— de: Johannes (1225) II. 81.
Arnoldus (1225) II. 81.
- Werbene, Werbenne s. Wirbene.**
- Werberge, Werberch, Wereberge, -berch, Werberg, Warburg. Warberg sw. Helmstedt (Braunschweig). V. 218.**
— de (nobiles):
Hermannus (1247—1290) II. 171a. 176. 177. 178. 179. 483. 615. 682. 684.
Conradus (Kone), frater ejusd., (1285—1336) II. 585. 684. III. 16. 20. 99. 299. 668. —
Mater: Wilburgis.
Hermannus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
Arnoldus prepos., canon. Hildensemens., s. Hildensem.
Herman can., prepos. s. Sebastiani, prepos. major Magdeburg., s. Magdeburg.
Albrecht (1348) III. 841.
Hermannus, preceptor general. ordin. s. Johannis in Jerusalem (1360—1369) IV. 239. 247. 286. 382.
Hinrich, prepositus Magdeburg. major, s. Magdeburg.
- Werceburg s. Wirzburg.**
- Werchnutl.**
— de: Henricus clericus (1213) II. 8.
- Werchusen s. Werthusen.**
- Werde. Wörth im Elsass.**
— de: Manegoldus (1141) I. 280.
- Werde.**
Hinrik. N. s. Tode V. A. 11.
Dessen Söhne (1338) V. A. 11.
- Werdeleben.**
— van: Ilsebe (1397) V. 268.
- Werden s. Verden und Werthen.**
- Werdenberg. Werdenberg in Österreich. Schlesien.**
— comites: Albertus (1355) IV. 106.
- Werder, der. Bei Aken. V. A. 16.**
- Werder.**
Heynich (1363) IV. 299.
Gerhardus (1387) V. 83.
- Werdere, Werthere, Werdern. Bodenwerder a. d. Weser, n. Holzminden.**
— comites: Theodericus (1180—1200) I. 591. 730.
- Werdere. Werder bei Potsdam. I. 576.**
- Werdern s. Werdere.**
- Werderstorff.**
— de: Johannes (1849) III. 873.
- Werdeleve s. Walchesleve.**
- Werdeleve.**
Henrich (1389) V. 112.
- Wereberoh, Wereberge s. Werberge.**
- Wereburc monacha (Lippoldisberg.) (1095—1101) I. 162.**
- Werenborch s. Vuerinburg.**
- Werenherus, Werenhere s. Werinarius.**
- Wereningerothe s. Werniggerode.**
- Werenrode s. Wyrintagaroth.**
- Werenz s. Wranzi.**
- Wervin.**
— burcgravii: Cono (1201) I. 738.
- Wergeliz, Wergelitz s. Vuerliazi.**
- Werglenrode s. Werniggerode.**
- Vuerinburg, Werenborch mancip. (941—964) I. 9. 38.**
- Werinarius, Wernherus, Werenherus, Wernerus, Werinherus, Wernerius, Werenhere, Werner, Warnerius, Warinherus.**
— archicancellarius (1273) II. 418.
— abbas (1095—1101) I. 162.
— subdiaconus (970) I. 47.
— notarius dominorum de Waldeser (1304) III. 76. 78a. 78b.
— magister V. A. 12.
— comes (1129) I. 199.
— comes (de Velthem) s. Velthem.
— comes (de Habisburc) s. Habisburc.
— camerarius (Halberstad.) s. Halberstad.
— marschalcus (Halberstad.) s. Halberstad.
— filius Conradi dapiferi comitis (Henrici I.) Ascharie (1216) II. 23.
— ministerial. Sigefridi comitis palatini Rheni (1107) I. 168.
— item: (1107) I. 168.
— (ministerialis) (1095—1101) I. 162.
— ministerialis (1156) I. 424.
— ministerialis (1164) I. 486.
— ministerialis Theoderici comitis de Werbene (1171—1173) I. 541.
— (ministerialis Brandenburg.) (1181) I. 604.
— ministerialis Magdeburg. (1212) V. A. 4.
— frater Henrici canon. s. Sebastiani Magdeburg. (1290) II. 692.
— monetarius (Halberstad.) s. Halberstad.
— (1170) V. N. I. 511a.
— (1256) II. 221.
- Weriau s. Werthlav.**
- Werle s. Michelemburg.**
- Vuerliazi, Uerlazi, Worgelez, Worgeliz, Wergeliz, Wirgeliz, Wergelitz, Worgelitz, Werliz, Worlicz, Worlitz, Wörlitz. Wörlitz zw. Dessau u. Wittenberg. I. 45. 96. 733. 763. II. 636. III. 75. 116. 277. 454. 659. IV. 39. V. 12. 169. — Ecclesia ss. Petri et Pauli ibid. I. 711. 733. 737. 763. III. 176. 190. 191. 257. 274. 369. 373. 592. 659. 696. IV. 39. 148. 484. 485. — Windmühle das. III. 659.**
— plebani (sacerdotes):
Theodericus (1196—1228) I. 711. 737. 763. II. 9. 95.
Bonifacius (1288—1303) II. 636. III. 54. 257. — N. s. Tode: III. 356.
Johannes (1313—1335) III. 274. 276. 283. 341. 369. 373. 659.
Otto de Ceynitz (Tzenitz, Senitz), capellanus dominorum de Anhalt, (1330—1356) III. 658. 659. 661. 666. 690. 700. 719. 721. 738. 741. 868. 870. 873. 884. IV. 44. 133. V. N. III. 584a.
B. (s. XV.) V. 329.
— de: Albertus (1288—1305) II. 636. III. 110. 114. 116.
- Werlingerode s. Werniggerode.**

- Werliz** s. Vuerliazi.
Wernanstide, Wernstide, Warnenstide, Wenrstide.
Warnstiedt bei Thale. I. 152. 426. 696. 715.
Wernengerode s. Werniggerode.
Werner s. Werinharius.
Werner.
 Mathias (1370) V. A. 16.
 Heyde (1389) V. 112.
Wernerius, Wernerus s. Werinharius.
Wernherus s. Werinharius.
Werniggerode, Wernigerod, Werningerode, Werningerode, -rothe, Wernengerode, Wernigerode, Werniggerothe, Werlingerode. *Wernigerode*. II. 166. III. 492. 586.
 — eccles. ss. Georgii et Silvestri: canonici:
 Johannes de Honovere (1372) IV. 493.
 Hinricus (1372) IV. 493.
 vicarii: Albertus (1352) IV. 38.
 — comites:
 Adelbertus I. (1121—1146) I. 190. 201. 211. 284. 329.
 Adelbertus II. (1157) I. 497.
 Albertus III. (1173—1207) I. 537. 661. 679. 680. 681. 688. 692. 694. 730. 761. 762.
 Conradus I. (1235) II. 127.
 Gevehardus (1245—1253) II. 166. 201a.
 Albertus, prepos. Magdeburg, s. Magdeburg.
 Conradus II. (1263—1290) II. 280. 362. 402. 499. 500. 536. 554. 567. 588. 684.
 Luthardis, sanctim. in Wederstede, s. Vundersteti.
 Albertus IV., filius Conradi II., (1285) II. 588.
 Fridericus, frater ejusd., (1285—1290) II. 588. 644. 684.
 Johannes, cellerar. s. Marie Halberstad., s. Halberstad.
 Gevehardus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
 Bartholdus, canon. s. Marie Halberstad., s. Halberstad.
 Cunrat III. (1322—1324) III. 435. 471. 478. 480. V. A. 11.
 Cunrat (Conrat) IV. (1334—1359) III. 650. 678. 808. IV. 20. 38. 41. 48. 186. 224. V. N. III. 803a.
 Conrad (Curd, Cord) V. (1377—1399) IV. 501. 502. 539. 540. V. 256. 258. 286.
 Diderik (1379) IV. 539. 540.
 Hinrich (1379) IV. 539. 540.
 Albrecht V. (1379) IV. 540.
 Heinrich, Stiftsherr zu S. Wiperti in Quedlinburg, s. Quidilingoburg.
 Albrecht, prepos. s. Bonifacii Halberstad., s. Halberstad.
 Meynard, vicar. Magdeburg, s. Magdeburg. *im Allgem.*: III. 450. IV. 252. 454. 471a.
Wernrode s. Wyrintagarth.
Wernstide s. Warnanstide.
Werpen, Worpen. *Wörpen n. Coswig (Anhalt)*. IV. 158. 419. — Groten W. IV. 393. — Lutken W. V. 169. — Eccles. s. Martini IV. 158.
 — plebani:
 Thomas (1317) III. 332B.
 Arnoldus Kegel (1357) IV. 193.
Werre.
 Theodericus I. (1177) V. N. I. 554a.
 Thiderik II. (1326) III. 517.
 — von: Bernd (1382) V. 33.
Werstide, Werstide, Wirstede, Wersteten. *Wehrstiedt vor Halberstadt*. I. 152. II. 129. 383. 542. 824. III. 128. 495. 687.
 (Werstide etc.)
 — de: Gevehardus (1293—1317) II. 754. III. 123. 340.
 Ruprecht (1373) IV. 447.
Wert.
 Jan (1330) V. A. 11.
Werteberch s. Wirtenberg.
Wertheim. *Wertheim a. Main, sö. Aschaffenburg*.
 — comites:
 Wolframms (1132—1157) I. 210. 346. 347. 355. 357. 429.
 Gerhardus (1147) V. N. I. 334a.
 Poppo (Boppo) (1190—1195) I. 671. 698. 699. 700.
 Eberardus (1366) IV. 346.
Wertheym. *Unbek.*
 — plebani: C. (1296) II. 810.
Werthen, Wirdin, Werden, abbatia. *Kloster Werden a. d. Ruhr*.
 — abbates: Bernhardus (1129) I. 200.
 Atholfus (1173) I. 535.
 Wolframms (1176) I. 551.
 prepositi: Thiedericus (1205) I. 748.
Wertheneberch s. Wirtenberg.
Werthere s. Werdere.
Werthlaw, Wertlau, Wertlaw, Werlau, Wertlowe. *Wertlau zw. Zerbst u. Dessau*. II. 12. 423. 620. III. 66. IV. 487.
 — de: Johannes (1335) III. 661.
Werthusen, Werchusen. *Wü. im Halberstädtischen (bei Alickendorf)*. II. 415. 424. 425. V. N. II. 521a.
Wertlau, Wertlaw, Wertlowe s. Werthlaw.
Werwis. *Wirfuss bei Pommern an der Mosel*. I. 297. 682.
Wesdorp s. Wedderstorp.
Wesele s. Wesele.
Wesenbergh, Wesenburgh, -borch s. Wisenburch.
Wesenstede V. A. 11.
Wesenstedes.
 Gertrud, Klosterjungfrau zu Mehringen, s. Merynge.
Wesmale.
 — de: Arnoldus (1252) II. 195.
Wespellen.
 — de (*ministerial.*):
 Didericus (1253) II. 204. — *Filia*: Jutta.
 Johannes, filius ejusd., (1253) II. 204.
Wessungen s. Wexungen.
Westen. *Westen, sö. Verden, in der hannover. Grafschaft Unter-Hoya*.
 — de: Arnoldus (1181—1184) I. 625. 630.
Westendorpe s. Quidilingoburg.
Westerburg. *Westerburg im Nassauischen, zw. Coblenz und Siegen*.
 — de (*nobiles*): Johannes (1366) IV. 346.
Westeregulun, Westeregelen, Westereygelen, Ege-len (Hegelen) occidentalis. *Westeregelen w. Egelen*. I. 9. 38. 759. II. 88. 684. 804. IV. 529. V. 234. 235.
 — provisores ecclesie IV. 529.
 — Einwohner: Johannes Modden (1395) V. 234.
Westergroningen s. Groninga.
Westerhove. *Westerhof im Föhme. Grubenhagen, nw. Ostrerode*.
 — von: Daniel (1326) III. 510.
 Heinrich (1326) III. 510.
Westerhuse, Westerhusen, Wesderhuson. *Westerhusen zw. Quedlinburg u. Blankenburg*. I. 3. 38. 119. 640. 728. 749. 759. II. 88.
 — sacerdotes: Ludegerus (1197) I. 574.

(Westerhuse etc.)
 — de: Willekinus (1266—1272) II. 315. 401.
 Thidericus, canon. s. Marie Halberstad., s. Halberstad.
 Arnoldus (1310—1326) III. 212. 507.
 Jutte s. Judita.
Westerrode, Weesterode. *Wü. zw. Hornburg.* I. 315.
 — archidiaconi:
 Theodericus, can. Halberstad., s. Halberstad.
Westerwattinge s. Weddingen.
Westfalla, Westvalia. *Westfalen.*
 — ducatus: I. 581.
 — duces: s. Ascharia und Saxonia.
Westheim s. Bertheim.
Westholze. *Wü. zw. Ballenstedt und Rieder.* I. 120. 146.
Westmilinge. *In Thüringen (bei Mellingen?).* I. 54.
Westorp, Wesztorp s. Wedderstorp.
Weszlz. *Unbek.* V. A. 10.
Weta s. Wida.
Weddinge s. Weddingen.
Wetelemestede. *Wettlenstedt w. Braunschweig.*
 — de: Johannes (1282) II. 534.
Wetelyz s. Vuitounlici.
Weten.
 Peter (1328) V. A. 11.
Wetense.
 Giseler, vicarius Magdeburg., s. Magdeburg.
Weterling (1342) V. A. 11.
Weterlinge, Weterlinghe s. Waterlinge.
Wetgo s. Wedego.
Wethelloz s. Vuitounlici.
Wetherthe, Wetherde, Wederde, Wederdhe, Wederden, Welre, Wederden, Widdhere, Wedherden, Weddirden.
 — plebani: Thidericus (1271) II. 398.
 — de (*ministeriales*):
 Hermannus I. (1156) I. 424.
 B. (1180—1200) I. 734.
 Hermannus II., filius ejusd., (*in Delicz*) (1180—1200) I. 734.
 Fridehelmus, frater ejusd., (1180—1200) I. 734.
 Gerardus I. (1246—1268) II. 169. 179. 208. 249. 253. 331. 353.
 Godefridus (1246) II. 169.
 Hermannus III. (1249—1271) II. 179. 213. 215. 398.
 Gerhardus II., filius Gerhardi I., (1259—1308) II. 253. 398. 574. 654. 717. 862. III. 21. 85. 174. — *Uxor*: Jutta de Nendorp.
 Gerardus III., filius ejusd., (1311) V. A. 7.
 Hermannus IV., dictus Peper, (1289—1297) II. 654. 677. 679. 717. 797. 832. 833.
 Henricus, canon. cantor et scholastic. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Guntherus (1268—1300) II. 353. 651. 885.
 Hermannus V., dictus de Indagine (Hagen, Nehagene), patruus Hermann VI., (1291—1322) II. 709. 712. 793. 798. 799. 832. 883. III. 120. 130. 175. 299. 431. V. N. III. 167a.
 Gerardus IV., filius ejusd., (1308) V. N. III. 167a.
 Hermannus VI., dictus de Warmestorp (*auf Gummern*) (1301—1330) III. 16. 20. 69. 130. 155. 167. 175. 217. 226. 235. 251. 261. 268. 271. 299. 312. 346. 347. 479. 491. 524. 540. 577. — *N. s. Tode*: III. 608. V. N. III. 158a. 167a. 225a. 451a. — *Dessen Wittwe*: die Hermannyn (1336) III. 669.
 Hermannus, dictus Wellech (Weller), dominus in Gummere, (1307—1311) V. N. III. 158b. 225a.

(Wetherthe etc.)
 — de (*ministeriales*):
 Hermannus VII., filius Hermann VI. (*auf Levenowe*) (1311—1345) III. 261. 312. 331. 347. 540. 577. 594. 595. 596. 638. 669. 777. 784. V. N. III. 225a.
 Gerhardus V., frater ejusd., (*auf Gummere und Zahna*) (1317—1349) III. 347. 512. 540. 594. 596. 598. 608. 638. 669. 681. 693. 709. 718. 753. 759. 816. 817. 855. — *N. s. Tode*: V. N. IV. 235a.
 Erhardus (Eberhardus), frater eorund., (1326—1333) III. 506. 622.
 Heinricus (Hincze), frater eorund., (1326—1332) III. 506. 540. 577. 603.
 Fredericus (Vrytze, Fritze), frater eorund., (1330—1350) III. 577. 622. 669. 816. 817. 883. 894. 900.
 Hermannus, frater eorund., canon. et prepos. s. Nicolai Magdeburg. s. Magdeburg.
 Hilmarus, canon. (decan.) Magdeburg., s. Magdeburg.
 Herman VIII., Sohn Gerhards III. (*auf Zahne*) (1359) V. N. IV. 235a.
 Gerhardt VI., dessen Bruder, (1359) V. N. IV. 235a.
 Herman. Conventsbruder zu Kl. Berge bei Magdeburg. s. Magdeburg.
 Herman IX., Sohn Hermann VII., (1344—1376) III. 777. IV. 147. 175. 246. 300. — *N. s. Tode*: IV. 331.
 Gherard (Gerhardus) VII., dessen Bruder, (1344—1358) III. 777. IV. 55. 80. 86. 146. 175. 185. 204. — *N. s. Tode*: IV. 209. 331. — *Ehefrau*: Geyse.
 Hentze, deren Bruder, (1344) III. 777.
 Gerhardus, decan. Magdeburg., s. Magdeburg.
 Otto magister (1363) IV. 307.
 Gerhardus (Geverd. Gherard. Ghert) VIII. (*auf Kalenvorde und Gensevorde*) (1359—1392) IV. 307. 311. 333. 360. 400. 422. 479. 521. V. 53. 87. 164. 166. 183. 186. 188. 189. V. N. IV. 235a. 391a.
 Herman X., dessen Bruder, (1371—1387) IV. 422. 479. V. 88. — *Schwester*: Sophya v. Rotzingen.
 Fredericus (Fritze), deren Bruder, (1356—1363) IV. 146. 185. 204. 311. 422. 479. 521. V. N. IV. 235a. 391a.
 Hentzo, deren Bruder, (1356—1357) IV. 147. 175.
 Gherd IX., Sohn Gerhards VIII., (1383) V. 53.
 Gherardt X. (*auf Wesenborch*) (1369) V. N. IV. 391a.
 Herman XI., dessen Bruder, (1369) V. N. IV. 391a.
 Heinrich, Domherr in Magdeburg., s. Magdeburg.
Wethyn, Wetin, Wettin s. Within.
Wetzunghen (*bei Bodendiek*) V. A. 11.
Wexlona.
 — epi: Acerus (1284) II. 568.
Wexungen, Wessungen. *Gross- oder Klein-Wexungen w. Nordhausen.*
 — de: Fredericus (1280) II. 512a.
 Johannes (1301) III. 1.
Weztorp, Wezstorph s. Wedderstorp.
Wias s. Unieze.
Wibertus s. Wippertus.
Wibi, Wiboige, Wibouye, Wibuye, Wiboy, Wiboyghe, Wiboge, Wybi, Wibu. *Wü. zw. Wegeleben und Harsleben im Halberstädtischen.* I. 152. 749. II. 17. 190. 330. 378. 586. III. 22. 123. 668. 686.

(Wibi etc.)
 746. IV. 389. V. 143. V. A. 7. 10. 11. 12. —
 Zehnt das. V. 143.
 — de: Heidenricus. *N. s. Tode*: II. 552.
 Henricus, filius ejusd., (1283) II. 552.
 Johannes, frater ejusd., (1283) II. 552.
 Fredericus, vicarius Halberstad, *s. Halber-*
stad.
Wibke, Wibice. *Wü. Wiebeck an der Wiebeck bei*
Tilkenrode. I. 567. 749.
Wiboge, Wiboy, Wiboige, Wibuye *s. Wibi.*
Uikanaveide pagus I. 95.
Wikard (*statt Wikardesheim*) *s. dieses.*
Wikardesheim, Wickard. *Wickersheim a. d. Tau-*
ber, sö. Mergentheim.
 — de: Cunradus (1156—1164) I. 423. 489.
Wichertus *s. Wippertus.*
Wicke.
 — de: Arnoldus (1314) III. 290.
Wickederode V. A. 11.
Wicellinus, ministerialis Sigefridi palatin.
 comit. Rheni, (1107) I. 168.
Wicenburg *s. Vicensburg.*
Wichardedorp. *Unbek.* II. 348.
Wichbertus *s. Wippertus.*
Wichboldus (1134) I. 214.
Wichboldsholcz silva. *Bei Michaelstein*. V. N.
 II. 388a.
Wychemannes Sohn (1332) V. A. 11.
Wichenlove *s. Wegenleve.*
Wichhusen *s. Wighusen.*
Wichmansdorp *s. Wigmannesthorph.*
Wichun (1339) III. 706.
Wieln. *Unbek.* II. 482.
Wicoch, filius Conradi, (liber homo) (1155)
 I. 413.
Wicsedherothe *s. Witslerod.*
Wiczeleve, Wiczleiben, Wiczeleyben, Wytzleben.
Witzleben nō. Stadt-Ilm.
 — von: Dytherich (Thidericus) (1359—1398) IV.
 220. 221. 265. 267. 268. V. 140. 273. 274.
 Crist (Kristan) (1359) IV. 227. 228.
Wiczerode *s. Witslerod.*
Wida, Weta. *Wü. Weide bei Mühlhausen in Thü-*
ringen.
 — de: Henricus (Heidenricus) I. (1143—1158) I.
 296. 408. 431. 442. 443.
 Henricus II., advocatus, (1172—1234) V. N.
 I. 528a. II. 33. 124.
 Henricus III., advocatus, frater ejusd., (1234)
 II. 124.
Wida. *Prämonstratenserkloster Weida im Neu-*
städter Kreise des Hsthums Sachsen-Weimar.
 II. 72. 79.
Wide *s. Wiede.*
Wide. *Wü. Weida bei Lehnin (Mittelmark)*. I.
 673. 765.
Widderstede *s. Wedderstede.*
Widhere *s. Wetherthe.*
Widecke. *Wü. an der Holtemme, dicht bei Halber-*
stadt. — Molendinum ibid. III. 128.
Widekow silva (holtmarke). *Bei Coswig*. V.
 78. 79.
Widegiatil *s. Widogasti.*
Widego *s. Wedego.*
Widen *s. Within.*
Wyden, von den *s. Wieden.*
Widene. *Weiden im Coswigschen*. II. 516. 526.
Uuiderstedt *s. Wedderstede.*
Vulderstedt, Vuhterstedt, Widerstat. *Wederstede,*
-stide, -steden, -stet, Wipper-Wedderstede,

(Vuidersteti etc.)
Wedderstede, -stide, -stide. *Wiederstedt (Ober-*
und Unter-) a. d. Wipper, nō. Hetistedt. I. 21.
 30. 121. II. 326. 567. 569. 576. 801. III. 182. V.
 A. 11. — Bannus III. 131. — Altum, Magnum,
 Superius, Groten. Overen (dat overlinge Dorp).
Ober- (Gross-) Wiederstedt. II. 486. 487. 488.
 576. 577. 782. 835. III. 258. 393. IV. 24. 214. V.
 44. 89. — Monasterium ord. s. Augustini pre-
 dicatorum. *Nonnenkloster das*. II. 220. 274.
 291a. 326. 327. 370. 576. 593. 624. 736. 800.
 830. 835. III. 179. 182. 393. 589. 604. IV. 20.
 366. V. 87. 180. 252.
 — Pröpste (*Vorsteher*):
 Sander Morder (1383—1396) V. 44. 100. 219.
 252.
 priorisse (*Priorinnen*):
 Elizabeth (1293—1300) II. 736. 895.
 Berte (1383) V. 44.
 Katerina (1396) V. 252.
 Unterpriorinnen:
 Jutte (1383) V. 44.
 sanctimoniales (*Nonnen*):
 Mechtildis de Arnestejn (fundatrix et procu-
 ratrix) *s. Arnstein.*
 Luthardis de Werningenrodhe (1256) II. 220.
 Mechtildis } de Vrekeleve, filie Rudolfi Nigri,
 Zacharia } (1332) III. 604.
 Gertrudis }
 provisoires sororum:
 Thedolfus (1294) II. 782.
 capellani:
 Henricus sacerdos (1262) II. 274.
 magistri curie:
 Cristianus frater (1332) III. 604.
 — Einwohner:
 Dreus Stenere (1383) V. 44.
 — Orientalis-, Parvum-, Minor-, Lutteken-, Nen-
 deren-W. *Unter- (Klein-) Wiederstedt*. I. 194.
 II. 153. 511. 657. 759. 800. 871. III. 393. IV. 24.
 381. V. 320. 321.
 — incole:
 Heideco, filius Drude, (1295) II. 800.
 Fritzto Lorce (Lowe?) (1295) II. 800.
Widestorp *s. Wedderstorp.*
Widha *s. Wiede.*
Widhigizte *s. Widogasti.*
Widigo *s. Wedego.*
Uuidla. *Wedel im Kr. Malsum, Amt Harsefeld.*
 I. 65.
Widigizti *s. Widogasti.*
Widogasti, Windogosti, Widigizti, Witigizti, Wide-
 gistii, Wedegist. *Weddegast, jetzt Vorwerk, ö.*
Bernburg. I. 65. 66. 317. 566. 749. II. 20. III.
 424. V. A. 2. — Aquilonaris I. 66. — Australis
 (item W.) I. 66. 566. II. 20.
Widzerode, Widtzerode *s. Witslerod.*
Wie *s. Wiha.*
Wiede, Widha, Wide. *Alten-Wied, n. Neu-Wied.*
 — comites:
 Meffridus (1093) I. 157.
 Richwinus (de Kempenech), frater ejusd., *s.*
Kempenich.
 Burchardus et frater ejus Henricus de Ul-
 bruke, *s. Ulbrucke.*
 Sifridus (1152) I. 376.
 Burkardus, frater ejusd., (1152) I. 376.
 Wilhelmus (1357) IV. 155.
Wieden.
 — Ut der (von den):
 Conradus (1328) III. 544.

- (Wieden.)
 — Ut der (von den):
 Abeko (1328) III. 544.
 o. N. V. A. 11.
- Wiederlinge** (prope Haldesleve) III. 548.
- Wielburc monacha** (Lippoldisberg.) (1095—1101) I. 162.
- Wyendorp** s. Wigendorp.
- Wienna**. *Wien*. IV. 180.
- Wuleze**, Wias, Wyas. *Bias s. Zerbst*. I. 92. II. 18. III. 66. 705. 719. 738.
- plebani:
 Hinricus de Lusow (1385) V. 73.
- von: Peter, canon. Gernrod., s. Geronisroth.
- Uuvelinge**. *Unbek.* I. 955.
- Uuveneslove**, Wevensleve. *Wefensleben nō. Sommerschenburg*.
- de: Hovardus (1133) I. 211.
 Erenfridus (1237) II. 621.
- Wigeleve** s. Wegenleve.
- Wigeliz**. *Unbek.* V. A. 10.
- Wigendorp**, Winitorp, Wyendorp. *Wiendorf nw. Gröbzig (Anhalt)*. V. 182. 779. V. A. 11. 15.
- von: Albrecht. *N. s. Tode*: V. A. 11.
 Dessen Sohn (1314) V. A. 11.
- Wigenrode**. *Wü. bei Stötterlingen im Halberstädtischen*. I. 349.
- de: Jordanus (1301) III. 15.
- Wigenrode** s. Wyghenrode.
- Wigerus**, Wiggerus.
- presbiter (1131) I. 206.
- comes (de Amanaburg) s. Amanaburg.
- Wighbicl** s. Wissepici.
- Wighendal**, das. *Holz i. d. Herrschaft Arnstein*. V. 89.
- Wyghenrode**, Wigenrode. *Wienrode b. Blankenburg*.
- de: Conradus (Curd, Cord) (1336—1383) III. 675. 709. 802. V. 33.
 Vogt zu Arnstein V. 44.
 Heyningus (1345) III. 783.
- Wighusen**, Wichhusen. *Wü. bei Derenburg*. I. 3. V. A. 10.
- de: Herbordus (1270) II. 383.
- Uuigmannesburetal**. *Wü. zw. Wohlesbostel u. Staersbeck (Amt Moissburg)*. I. 95.
- Wigmannestorph**, Wimannistorp, Wichmannesdorp, Wichmansthorp. *Wichmansdorf, Hof bei Büls-tringen im Kr. Neu-Haldensleben*.
- de: Henricus (1144—1148) V. N. I. 298a. I. 321. V. N. I. 339a.
 Tidericus, frater ejusd., gener Ottonis comitis de Hildesleve, (1151—1172) I. 447. 483. 532.
- Wigmannus** comes in pago Wimoti (987) I. 5.
- Wigo** capellanus (1095—1101) I. 162.
- Wigradisen**, Wigredisen. *Wiersen in der ehem. Kurhessisch. Grafschaft Schaumburg, ö. Obernkirchen*. I. 617.
- Wiha**, Wie. *Wieha unweit der Unstrut, w. Nebra*. I. 25. III. 183.
- Wulhemannorod**. *Wimmelrode w. Mansfeld*. I. 76.
- Wihingeswich**. *Nicht Winningen, sondern Wüstung zw. Braunschwende und Hermerode (Grafsch. Mansfeld)*. I. 122.
- Wulhteristeti** s. Vuidersteti.
- Wilaslovo**, Welsleve, Welles-, Willes-, Wiles-, Wils-, Weles-, Welitz-. *Wilsleben n. Aschersleben*. I. 71. 105. 317. 567. 683. 697. 728. 749. II. 136. 350. 404. 586. 769. 771. III. 101. 148. 494. 586. IV. 266. V. 207. V. N. II. 772a. V. A. 2. 7. 8. — Major: II. 495. — Minor (Lutteken) I. 567. 728. 749. II. 528. 532. 545. 818. III. 61. 126. 307. 337. 397. 494. 511. 586. V. A. 2.
- (Wilaslovo etc.)
 — plebani (*minoris W.*):
 Johannes, preposit. in Adesleve, s. Hadis-leba.
 Theodericus Stumpe (1326) III. 511.
- magistri curie:
 Heydenricus (1296) II. 817.
- de: Burchardus I. (1214—1333) II. 11. 46. 47. 109. 116.
 Heinricus (1213—1230) II. 9. 94. 100. 104.
 Olricus (Ulricus), dapifer Henrici I. de Anhalt, frater ejusd., (1219—1230) II. 32. 54. 94. 95. 100. 103. 104. V. A. 10.
 Hardwikus (Hardwigus, Hartwicus, Hardovicus), frater Burchardi I., (1220—1233) II. 46. 47. 109. 116.
 Johannes I. (1226) II. 84.
 Conradus I. (1276—1313) II. 490. III. 259. 260.
 Helebertus (Helembertus) I. (1279—1282) II. 505. 508. 509. 518. 521. 539.
 Ermegardis, canon. Vrosens., s. Frasa.
 Burchardus II. (1300) II. 877.
 Ericus (1328) III. 551.
 Albertus (1350) III. 903. 904.
 Johannes II. (1356—1362) IV. 137. 275.
 Jacobus, vicarius s. Sebastiani Magdeburg., s. Magdeburg.
 Tyle (1359) IV. 224.
 Hellenbrecht II. (1361) IV. 266.
 Cone II. (1361) IV. 266.
 Elizabeth, celleraria Vrosens., s. Frasa.
 Wrigge (Fricke) (1377) IV. 512. 513.
 Busse III. (1392) V. 191. — *Dessen Ehefrau*: Jutte.
- Wilbeke**. *Unbek.* V. N. III. 305a.
- Wilburgis**, mater Hermanni et Conradi de Werberch, (1305) III. 99.
- Wilkenic** s. Wilkinize.
- Wilkens**.
 Hans (1375) IV. 469.
- Wilkinize**, Wilkenizt, Wulkniz, Volkniz, Wolkeniz, Wilkenic, Wolnizi, Wilenize, Wylnitz. *Gross- und Klein-Wülknitz sw. Köthen*. I. 345. 446. 566. 643. 669. 749. II. 20. 117. 348. 438. 440. 515. III. 360. V. A. 2. (Groten-) III. 360. V. A. 15. 17. (Lutteken-, Parva) II. 360. V. A. 15. 17.
- Pfarrer (in Groten-W.):
 Johannes Hartwicus (1370) V. A. 16.
 Johannes von Golsow (1382) V. 37.
- von: Albertus (1330) V. N. III. 534a.
- Wilcz**, Wilsch, Wiltz, Winx, Winz, Wuns, Wunz. *Wils sw. Wettin (Mansfelder Seekreis)*. I. 740. II. 333. V. 239.
- de: Heinricus (Heino), advocatus, (1264—1269) II. 291a. 295. 308. 356.
- Wilkouwe**.
 Esman (1388) V. 100.
- Wilde**.
 Olricus (1301) III. 15.
 Henning (1323) V. A. 11.
- Wildenhagen**, -hagen.
 — de: Johannes (1290) II. 675a.
 Thilo (1290) II. 675a.
- Wulderbach rivulus**. *Der Wilderbach (Klippbach, böse Sieben), an welchem Eilsleben liegt*. I. 21.
- Wilderhusen**.
 Tile, vicarius Magdeburg., s. Magdeburg.
- Wildeshelm**.
 — prepositi: Burchardus (1180) I. 591.
- Wyldung** V. A. 11.
- Wildunghen** (bei Bodendiek) V. A. 11.

- Wylen**, Wilen. V. A. 2.
 — van: Ludecke (1325) III. 494.
Wilenze s. Wilkinize.
Wilesleve s. Wilaslovo.
Wilharticz, *Wilantitz in Böhmen (Kr. Königgrätz)*.
 — de (*nobiles*):
 Busco, magister camere imperial., (1355-1358)
 IV. 97. 98. 102. 106. 108. 115. 125. 145.
 170. 178. 196. 197. 198.
 Jesco, marscalcus curie imper., (1355-1366)
 IV. 97. 98. 340.
Wilhelmus s. Willihelmus.
Wilberstete s. Willerstete.
Wilirsbach s. Vilirsbach.
Willa monacha (*Lippoldisberg*). (1095-1101) I.
 162.
Willeberg, Willeberge, -borgh, -berch. *Wü. zwi-*
schen Eich und Krey im Kr. Mayen. I. 157.
 179. 180. 261. 338.
Willgart monacha (*Lippoldisberg*). (1095-1101)
 I. 162.
Willhelmus s. Willihelmus.
Willerstete, Wilherstete. *Willerstet im Amte Butt-*
stedt (Sachsen - Weimar).
 — de: Dietmarus (1249) II. 181.
 Bertoldus (1299) II. 870.
 Bertoldus, pleban. in Rudenstorff, s. Ruden-
 storff.
Willerus ministerialis (1129) I. 201.
 — (1133) I. 211.
 — filius ejusd. (1133) I. 211.
Willesleve s. Wilaslovo.
Willicke (1341) III. 741.
Willigleus, cancellarius (notarius) imp., (971-974)
 I. 48. 50. 51. 52. 54. 55. 57. — *Später*: archi-
 cancellarius, archicapellan. und aep. Maguntin.,
 s. Magontia.
Willihelmus, Wilhelmus. Willihelmus.
 — rex Roman. (1252-1255) II. 195. 197. 198. 202. 215.
 — archicapellanus s. Magontia.
 — sacerdos (1173) I. 539.
 — comes (1157-1167) I. 502.
Wilmareslope s. Wilmersleve.
Wilmarsthorp s. Wlmersdorp.
Wilmersleve, Wilmareslope, Wolmersleve, Wlmers-
 love (orientalis, occidentalis). *Wolmirsleben bei*
Egeln. I. 5. 171. 318. 441. II. 86. V. 67. 176.
 — de (*ministeriales*):
 Bertoldus (Bartholdus) (1180-1221) I. 587.
 II. 11. 47.
 Crafft (Kracto) I. (1180-1221) I. 587. II. 47.
 Cracht II. (1335) V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1335) V. A. 11.
 — Einwohner: Hinrik Specke (1372) V. 176.
Wilmerstorp s. Wlmersdorp.
Wilnitz, Wylnitz s. Wilkinize.
Wilperg, Wiltberc. *Ruine Wildberg zw. Königs-*
hofen und Lauringen im Bairischen Unter-
franken.
 — de: Manegoldus I. (1164) I. 489.
 Erkenbertus, filius ejusd., (1164) I. 489.
 Manegoldus II., frater ejusd., (1164) I. 489.
 Bertholdus (1179) I. 571.
Wilrode, *Willerode zw. Braunrode und Walbeck*
(Gfscht. Mansfeld). V. 89.
Wilsch s. Wilciz.
Wilsviz s. Welsice.
Wilesleve s. Wilaslovo.
Wiltberc s. Wilperg.
Wiltberch silva (*bei Coswig*). V. 78. 79.
Wyltberg, Wiltberge. *Wü. w. Wörlitz, später herr-*
schaftliches Haus Wildeberg.
- (Wyltberg.)
 — plebani:
 Heinricus (1263) II. 234.
 Nicolaus de Spaditz, notarius comitum de
 Lindowe, (1356) IV. 137.
Wiltawum. *Unbek.* I. 740.
Wiltz s. Wilciz.
Wiltzwicz.
 Cune (1379) IV. 551.
Wilzum. *Unbek.* I. 740.
Wimannistorp s. Wigmannestorph.
Wimar s. Winmare.
Wimdeborch s. Wimodeburch.
Wimedheburgh, Wimeneburg, Wymelnborg s. Wi-
 modeburch.
Wimodeburch, Wimedheburgh, Wimene-, Wimde-,
 Wymeln-. *Wimmelburg w. Eisleben*. I. 189. 563.
 — monaster. s. Cyriaci. I. 189. V. 100.
 abbates:
 Milo (1120-1121) I. 187. 189.
 Burchardus (1140-1141) I. 234. V. N. I. 266a.
 Rodulfus (1154) I. 403.
 Hermannus (1195) I. 694. 702.
 Sifridus (quondam prepositus in Aderstede)
 (1200) I. 732. — *N. s. Tode*: I. 770. 785.
 Masilius (1210-1215) I. 785. II. 16.
 o. N. (1326) V. N. III. 516a.
 Hermann (1363) IV. 367.
 canonici:
 Busse van Meringen (1368) IV. 367.
 Fricze van Welpsleve (1363) IV. 267.
 Arnold dy eldere (1368) IV. 367.
Wimodia, Wimoti pagus I. 5.
 — comites: Wigmannus.
 — nobiles: Thetmarus (1142) I. 292.
Winandus plebanus (1280) II. 512.
Winardus (1258) II. 233.
Winare, Winere. *Wü. in der Gegend von Leitzkau*.
 I. 539. 655. 670.
Winckelthorp s. Uuinkilthorp.
Wynke, Winecke, Wineken.
 Beteko (1320) III. 403.
 Gyse s. Gertrudis.
 Henricus (de Helbere), sacerdos hospitalis
 s. Katarine in Aschersleve, s. Ascherslevo.
Winkel s. Winkele.
Winkela. *Winkel bei Gillenfeld, n. Wittlich*. I.
 297. 682.
Winkele, Winkel. V. A. 11.
 — Ut dem (*ex angulo*): *Vergl. auch*: Ascherslevo.
 Cone (1324) V. A. 11.
 Dessen Ehefrau (1324) V. A. 11.
Wincenburg s. Wiziburg.
Wincenburch s. Winzeburg.
Uuinkilthorp, Winckelthorp. *Wü. Billingsdorf zw.*
Altenweddingen u. Süldorf. I. 16. 100. 318.
Windehelm. *Windsheim a. d. Aisch (Mittelfranken)*.
 — de: Sigbertus (1180) I. N. I. 596a.
Windiscanburg. *Wü. in der Nähe von Barleben*
im Magdeburgschen. I. 4.
Windogosti s. Widogasti.
Windoldus, Windold, Windolt.
 Herwig (1361-1368) IV. 268. 370.
 Henningh (1390) V. 146.
Wyndzer (1330) V. A. 11.
Winecke, Wineken s. Wynke.
Winedhusonmarcho. *Die Wendische Mark zw.*
Eikendorf und Klein-Mühligen. I. 20.
Wynederode, Wenderode, Winetherode. *Wennerode*
zw. Wöltingerode u. Osterwiek. I. 101. 227. 339.
Winedhuson s. Winethahusun.
Winere s. Winare.

Winethahuson, Winedhuson, Wenthusen, Wenethusen, Winet. *Wendhausen, jetzt Thale an d. Bode.* — Monasterium I. 3. 119. III. 419.

— preposite:
 Sophia de Alta Fago (1264) II. 293.
 Conegundis de Alta Fago, canon. Quedlinburg., (1264—1276) II. 293. 419. 445. 475. 481. — *N. i. Tode*: II. 502.
 Alheydis (1287) II. 627.
 Lutgardis (Luckardis), canon. Quedlinburg., (1302—1323) III. 45. 119. 388. 419. 455.
 Sophia (1342) III. 753.

— de: Hinricus (1231) II. 110.

Winetherode s. Wynederode.

Winethusen s. Winethahuson.

Wingard (*mansus*) bei *Hecklingen*. IV. 96.

Winileresbruc s. Wendelmeresborch.

Winitherius, Wintherius cancellarius (1049—1055) I. 123. 126. 127. 129. 132. 133.

Winitorp s. Wigendorp.

Winnare, Wimar. *Weimar*.
 — de: Walterus (1154—1157) I. 406. 438.

Winnelersbroke s. Wendelmeresborch.

Winnengen s. Winnige.

Winnicstede s. Winnigstide.

Winnige, Winningo, Winninge, Winningio, Winniggo, Winningen, Winninhe, Winnengen, Winninige. *Winnungen zw. Aschersleben u. Kochstedt*. I. 38. 105. 137. 317. 327. 695. 723. 749. 759. II. 48. 88. 302. 360. 361. 366. 412. 413. 439. 448. 460. 477. 478. 484. 539. 558. 573. 586. 590. 609. 614. 625. 666. 673. 696. 702. 707. 711. 714. 717. 727. 729. 737. 738. 762. 769. 771. 823. 826. 831. 837. 842. 889. III. 97. 79. 83. 206. 263. 264. 279. 494. 586. V. A. 2. — Major (magnum) I. 749. II. 248. 730. III. 76. 78a. 78b. — Minor (parvum) II. 68. 209. 731. III. 76. 78a. 78b. — Castrum II. 531. 545. 589. — Gericht *das*. III. 323. — Eccles. b. Marie III. 264. — Capella s. Stephani III. 313.

— plebani: Heindricus (1227) II. 91.

— magistri curie (*monast. Lap. s. Michaelis*):
 Johannes (1275) II. 449.
 Jordanus (1313) III. 264.

— de (*liberi*):
 Elvericus (1155—1162) I. 413. 463.
 Gevehardus (1156) I. 413.
 Albertus (1174) I. 547.
 Fridericus (1174) I. 547.
 Conradus I. (1186—1200) I. 648. 731.
 Hinricus I. (1186—1195) I. 648. 701.
 Otto I. (1254—1282) II. 209. 547.
 Johannes I. (1267—1283) II. 323. 323. 366. 367. 371. 439. 460. 463. 468. 484 (avunculus Johannis de Waldeser). 545. 547. 558.
 Rodolfus I. (Rudolfus), frater ejusd., (1269—1289) II. 366. 491. 531. 545. 547. 589. 614. 615. 616. 653.
 Rodolfus II., filius Johannis I., (1290—1294) II. 673. 693. 739. 771. V. N. II. 772a.
 Johannes (Henningus) II., filius Rodolfi I., (1282—1346) II. 531. 614. 616. 631. 693. 714. 717. 731. 739. 771. 881. 889. III. 70. 239. 307. 352. 602. V. N. II. 772a. V. A. 11. 12.
 Conradus II. (1286) II. 605.
 Henricus (Heyno) II. (1293—1304) II. 739. 842. III. 76. 78A. 78B. 79.
 Otto II., frater Johannis II., (1317) III. 352.
 Otto, plebanus in *Wizant*, s. *Wizant*.

— Rurenses *ibid.* III. 294.

Winnigstide, Winnigstede, Winningstede, Winnic-, Winstide. Major. *Gross-Winnigstedt n. Hesen (Braunschweig)*. III. 350. V. A. 2.

— de (*liberi*):
 Fridericus I. (1191) I. 677.
 Fridericus II. (1244) V. N. II. 153a.
 Johannes I. (1259—1280) II. 242. 273. 379. 423. 516.
 Fridericus (senior), canon. et decan. s. Marie Halberstad., s. Halberstad., *auch* canon. Hildesheim.
 Arnoldus (1292—1299) II. 718. 853. 860.
 Ludolphus (1301—1317) III. 15. 350.
 Johannes II. (1313) III. 270.
 Conradus, vicarius Halberstad. et canon. s. Marie *ibid.*, s. Halberstad.

Winnigut.
 Conradus (1315) V. N. III. 305b.
 Fridericus, frater ejusd., (1315) V. N. III. 305b.

Winnig.
 H. in *Alta Platea* (1297) II. 838.

Winnige, Winninge s. Winnige.

Winnigstede s. Winnigstide.

Winninhe s. Winnige.

Wins s. Wilciz.

Winstide s. Winnigstide.

Wint.
 Fredericus (1284) II. 574.
 Lubertus (1284) II. 574.
 Hermannus (1284) II. 574.

Winte.
 — de: Heinricus (1262) II. 274.

Wynter.
 Copken (1380) V. 6.

Wintersteden, -stete, Winthersteden. *Winterstetten sw. Biberach (Württemberg)*.
 — de (*pincerna*):
 Counradus (1233-1234) II. 115. 120. 123. 124.

Winterweld.
 Merten (1354) IV. 75.

Wintherius s. Wintherius.

Winthersteden s. Wintersteden.

Wintlite (silva). *Bei Stockhausen nw. Sondershausen*. II. 319.

Winx s. Wilciz.

Winzeburch, Winzem-, Winzin-, Wincen-. *Winzenburg im Hildesheimischen, nw. Gandersheim*. II. 287.

— comites:
 Herimannus I. (1112) I. 180.
 Herimannus II., landgravius, comes de Plesse, advocatus Corbejensis et Gandersheimens, (1124—1151) I. 195. 201. 235. 260. 262. 265. 307. 308. 309. 310. 312. 313. 325. 332. 334. 340. 355. 356. 357. 363. 365. 367. V. N. I. 289a. — *Frater*: Henricus de Asselburc s. Asselburc.

Winzenburg s. Wiziburg.

Winzurle. *Winzerla bei Orlamünde*. V. N. I. 271a.

Wipera, Wipere s. Wippere.

Wippere s. Wippere.

Wipheren s. Wippere.

Wiplizill. *Unbek. Wüstung bei Möckern*. I. 78.

Wyppera, Wyppere flumen. *Die Wipper, Nebenfluss der Saale*. I. 580. III. 533. IV. 331.

Wippers, Wipere, Wippa, Wipere, Wipera, Wipere, Wipheren, Wippa. *Wippa an d. Wipper, n. Sangerhausen*. I. 33. 759. II. 88. 613.

— de: Ludewicus (1135—1152) I. 220. 258. 296. 313. 324. 326. 334. 345. 371. V. N. I. 324a. 334a.

- (Wippere etc.)
 — de): Cuno (Cono), filius ejusd., (1147—1161) I. 334. 357. 406. 413. 424. 433. 434. 461.
 Bernhardus, frater ejusd., (1161—1170) I. 461. 518.
 Albero (1215) II. 15.
- Wippertus**, Wippreth, Wicpertus, Wibertus, Wipertus, Wichbertus.
 — I. comes (*de Groitsch*), advocatus Magdeburg., (1099—1121) I. 161. 167. 169. 170. 173. 186. 188.
 — II. (*de Groitsch*), filius ejusd. *N. s. Tode*: I. 336. (1259) II. 242.
 — (1311) III. 239. *S. auch* Ciervisti.
- Wipper-Mederstide** s. Vuidersteti.
- Wyraw minor**, rivulus. *Nebenfluss der Pleisse von Rechts*. V. N. I. 296a.
- Wirbene** s. Werbene.
- Wirbene**, Werbenne, Wirbena, Werbene, Wiribene, Wrbene. *Burg-Werben a. d. Saale bei Weissenfels*. I. 524. 590. — *Ecclesia ibid.* I. 648.
 — comitissa: Elica s. Elica.
 comites:
 Theodericus (Dietericus) I., filius Adalberti marchionis, advocatus Gocceensis, (1147—1183) I. 335. 337. 362. 371. 408. 412. 441. 444. 454. 456. 463. 500. 506. 511. 513. 514. 524. 525. 526. 527. 528. 534. 536. 541. 542. 543. 549. 550. 552. 553. 561. 562. 570. 571. 573. 581. 583 (marchio de Anhalt). 589. 590. 591. 592. 593. 595. 603. 604. 605. 608. 617. 622. 626. V. N. I. 506a. 511a. 523a. — *N. s. Tode*: I. 648. 667. 669. 687. 721. 753. III. 141.
 Theodericus II., filius ejusd., (1171) I. 524. *N. s. Tode*: I. 648.
- burggravii:
 Meinerus (1171—1197) I. 524. 541. 590. 662. 712. 713. *Später* prefectus Misnensis s. Misna.
 — de: Helwigis (1171) I. 524.
 Tydericus (1230) II. 105.
- Wirblinze**. *Wörmlitz nw. Möckern*. I. 78.
- Wirceburo** s. Wirziburg.
- Wirch**.
 Johannes (1309) III. 204.
- Wirchusen**, Wirechusen. *Würchhausen im Amte Saalfeld (Sachsen-Meiningen)*.
 — de: Heinrichus (1180) I. 594. 595.
- Wirdln** s. Werthen.
- Wirechusen** s. Wirchusen.
- Wirgeliz** s. Vuerliazi.
- Wiricus**.
 — Francigena, capellan. Ottonis I. marchionis Brandenburgens., (1170) I. 521.
 — (950) I. 23.
- Wyrintagaro**, Werenrode, Wernrode. *Wernrode nw. Mansfeld*. I. 109. 112. II. 274. V. 89.
- Wirstede** s. Werstidde.
- Wirsten**.
 Ryprecht (1386) V. 78.
- Wirtenberg**, Werteberch, Wertheneberch, Wirtemberg. *Wü. Schloss ö. Stuttgart, Stammsitz der Könige von W.*
- comites: Ludewicus I. (1141) I. 280.
 Ludewicus II. (1154—1166) I. 406. 496.
 Ludewicus III. (1201) I. 738.
 Hermannus (Hartmannus) (1220) II. 36.
 Eberhardus I. (1294—1308) II. 781. III. 173.
 Eberhardus II. (1354—1355) IV. 68. 125.
- Wirzburg** s. Wirziburg.
- Wirzeburg** s. Wiziburg.
- Wirziburg**, Wurceburch, Wirceburch, Vicemburch, Vicenz-, Wirze-, Wirz-, Wurci-, Werce-. Erbi-
 polis, Herbipolis. *Würzburg*. I. 236. 237. 238. 239. 263. 272. 282. 298. 346. 347. 356. 363. 364. 365. 367. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 408. 416. 423. 427. 428. 498. 494. 504. 506. 531. 581. 704. 705. II. 335. 498. III. 626. 627. 628. 629.
 — epi: Burghardus II. (937) I. 4.
 Poppo I. (965) I. 40.
 Berenwardus (993) I. 80.
 Adalbero. *N. s. Tode*. I. 239.
 Emechardus (Emehardus) (1099—1103) I. 161. 164.
 Arlongus (1107) I. 167.
 Embrico (Emerico, Imbrico, Bicus) (1134—1144) I. 215. 222. 232. 233. 236. 237. 239. 248. 250. 251. 252. 253. 256. 265. 269. 272. 273. 274. 275. 277. 279. 280. 282. 288. 289. 296. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. V. N. I. 258a. 289a. 296a.
 Sigefridus (Sifridus) (1147—1150) I. 331. 332. 333. 341. 355. V. N. I. 334a.
 Gebahardus (Geboardus, Gevehardus, Geberhardus, *fälschlich* Guichardus) (1151—1157) I. 365. 367. 387. 388. 389. 390. 400. 416. 423. 427. 428. 429. 435.
 Heinrichus II. (1162—1172) I. 465. 479. 480. 531.
 Heroldus (1168—1169) I. 506. 510.
 Reginhardus (Reinhardus) (1173—1180) I. 537. 586. V. N. I. 596a.
 Gotefridus I. (1186) I. 650.
 Conradus I. (antea eps. Hildensem.) (1200—1201) I. 729 (elect.). 730. 731 (elect.). 738.
 Heinrichus IV. (1205) I. 748.
 Otto I. (1219—1223) II. 33. 66. 67.
 Hermannus I. (1231—1238) II. 108. 115. 120. 122. 123. 124. 138. 139. 140. 141. 142.
 Albrecht (1357) IV. 161. 176.
- ecclesia major (s. Kyliani). Domstift.
 prepositi:
 Otto (1142) V. N. I. 289a.
 Burchardus (1151) I. 363.
 Heroldus (1156—1164) I. 423. 488. 489.
 Richolfus (1168) I. 506.
 Reinardus, postea eps., (1172) I. 531.
- decani: Gebehardus (1142) V. N. I. 289a.
 Burcardus (1156) I. 423.
- cantores: Bern (1142) V. N. I. 289a.
 custodes: Volcnandus (1156) I. 423.
 Adelbertus (1164) I. 489. 531.
- portenarii: Berengerus (1156) I. 423.
- scolastici: Heinrichus (1142) V. N. I. 289a.
 Johannes (1164—1172) I. 489. 531.
- capellani: Adelbertus (1164—1172) I. 489. 531.
 Buso (1164—1172) I. 489. 531.
- canonici (clerici):
 Wortwinus decanus (1142) V. N. I. 289a.
 Gebehardus archidiaconus (1142) V. N. I. 289a.
 Heinrichus, archidiaconus, (1142) V. N. I. 289a.
 Emicho (1142) V. N. I. 289a.
 Heinrich (1142) V. N. I. 289a.
 Fridehalm (1142) V. N. I. 289a.
 Richolfus (1151—1156) I. 363. 423.
 Heinrichus (1151) I. 363.
 Sigelo (Sygelous) (1151—1156) I. 363. 423.
 Heinrichus (1151) I. 363.
 Sigefridus (1151) I. 363.
 Reinhardus niger (1156) I. 423.
 NN. von Hoym (1320) III. 395.

- (Wirzburg etc.)
 — monaster. de s. Johanne (in d. Vorstadt Haug).
 prepositi: Berengerus (1156) I. 423.
 — novum monasterium. *Stift Neumünster*. I. 139.
 prepositi: Cunradus (1156) I. 423.
 — Reinardus prepositus (1164) I. 489.
 — comites urbani, burcgravi, prefecti urbis: Godeboldus — Poppo — Bertholdus, comites de Henneberg, s. Henneberg.
 — ministeriales s. Kyliani:
 Cunradus vicedominus (1136) I. 239.
 Herolt vicedominus (1142) V. N. I. 289a.
 Conrath camerarius (1142) V. N. I. 289a.
 Folcnanth (1142) V. N. I. 289a.
 Conrath (1142) V. N. I. 289a.
 Eber (1142) V. N. I. 289a.
 Ebo (1142—1149) V. N. I. 289a. I. 346. 347.
 Rodolf (1142—1149) V. N. I. 289a. I. 347.
 Hartmoth (Hartmuth) (1142—1149) V. N. I. 289a. I. 346. 347.
 Ricwin (Richwin) (1149) I. 346. 347.
 Iring (Iringus) de Belstein s. Belstein.
 Billunc (Billungus) vicedominus (1149—1164) I. 346. 347. 363. 423. 489. 531.
 Richolf de Ryth s. Ryth.
 Billungus sculthetus (1149—1164) I. 347. 363. 423. 531.
 Gebehart (1149) I. 347.
 Engelbertus (1149—1156) I. 347. 423.
 Gothebolt (Godeboldus) (1149—1164) I. 347. 489.
 Gothefrid (Gottfridus) (1149—1164) I. 347. 363. 423. 489.
 Heinrich (Heinricus) sculthetus (1149—1164) I. 347. 363. 423. 531.
 Henrich (1149) I. 347.
 Iring (1149) I. 347.
 Goteboldus (alter) (1151—1164) I. 363. 423. 489.
 Arnoldus (Arno) de Rotenburg s. Rotenburg.
 Dipracht de Lindach s. Lindach.
 Engelbertus (1156) I. 423.
 Engelbertus (1156) I. 423.
 Ottho, frater Arnonis. s. Rotenburg.
 Billungus de Gudebiegen s. Gudebiegen.
 Wolframms de Brozoltshheim s. Brozoltshheim.
 Titericus Blumelin (1164) I. 489.
 Rugger (1172) I. 531.
 S. auch: de Bissofeswinede, Gundersliebe, Stolberg.
 — de: Wernhardus (1180) V. N. I. 596a.
 — urbani (Bürger):
 Billunc (1142) V. N. I. 289a.
 Dutho (1142) V. N. I. 289a.
 Gothefrith (1142) V. N. I. 289a.
 Engelbreit }
 Gothebolt }
 Richalm } filii Gothefrithi (1142) V. N. I.
 Rotwic } 289a.
 Heinrich }
 Gothebold }
- Wisant** s. Wissant.
Wisara. *Die Weser*. I. 216.
Wisk s. Vuizekiani.
Wisch. *Die Landschaft zw. Elbe und Biese, bei Werben*. I. 368. 773.
Wischerewalt, Wischirwalt silva. *Bei Giessen*. I. 202. 264.

- Wischeribe** s. Uuissirobi.
Wise.
 Conrad, Comthur des Deutsch-Ritterordens, s. Theutonicorum domus.
Wisechirwalt s. Wischerewalt.
Wisele, Welese. *Ober-Wesel a. Rhein*. I. 496. 577. 578. 579. V. A. 4.
Wisemor. *Wiesmar n. Giessen*.
 — de: Gebehardus (1141) I. 235.
 Ruthardus (1141) I. 235.
Wisembach.
 — de: Nicolaus (1361) IV. 267.
Wisemburch, -berg, Wesemburch, -borch, Wisinburch, Wesenberghe burgwardum. *Wiesenburg usw. Belzig*. I. 649. 655. 670. IV. 64. 257. 274. V. N. IV. 391a. V. A. 2.
 — de: Gumpertus, frater Richardi II. de Scherewist, (1213—1214) II. 8. 12.
 Heinrich (1229) II. 102.
Wisenvels s. Wizenwels.
Wiserebbe, Wisseribben. *Gross-Wirschleben bei Plötzkau a. d. Saale*. I. 567. V. A. 11. 16. — Molendinum III. 113. 346.
Wisimburch s. Wisemburch.
Wisint.
 — de: Conradus (1207) I. 761. 762.
Wismaria. *Wismar in Meklenburg*.
 — notarii civitatis:
 Conradus (1301—1311) III. 242.
Wyspitz, Wispicz s. Vuissepici.
Wischepele.
 Albrecht, Domherr zu Magdeburg, s. Magdeburg.
Wischerat. *Burg von Prag*.
 — prepositi: Burghard (1366) IV. 339.
Wissemburg s. Wiziburg.
Wissaplol, Wyspiz, Wighbici, Wisspiz, Wizpicht, Wispicz, Wiszpisz, marca. *Wisnitz a. d. Saale, s. Kalbe*. I. 24. V. A. 2.
 — de: Otto (1223) II. 68.
 Albertus I. (1255—1275) II. 243. 461. 461a.
 Ericus (1288) II. 645.
 Conradus (1292) II. 723.
 Albertus II. (1315) V. N. III. 905a.
Wisseribben s. Wiserebbe.
Wisseribe, Uuissirobi s. Uuissirobi.
Uuissirobi, Wischeribe, Wisseribe, Uuissirobi. *Unbek. Wüstung, vielleicht in dem Forstorte Kalber-Wieschen zw. Dessau u. Wörlitz zu suchen*. I. 86. 105. 317. 355. 410. 749.
Uuissolizi. *Unbek. Wüstung bei Möckern*. I. 78.
Wispiz s. Vuissepici.
Wistafuwiz. *W estewitz am Petersberge bei Halle*. I. 628.
Wiszpiz s. Vuissepici.
Witeburna. *Wü. Wetteborn zw. Dannstedt u. dem zu Zilly gehörigen Vorwerke Sonnenburg*. I. 152.
Witellagezbach, Witelingsbag s. Wittelinespach.
Witrichesdorf, Vitrihesdorp, Witrichesdorf. *Wü. Wiersdorf zw. Ebendorf u. Barleben*. I. 4. 7. 20.
Witthelcha, Witthelika. *Wittlich nw. Trarbach (Rheinprovinz)*. I. 297. 682.
Witthelnesbach s. Wittelinespach.
Withemore. *Wittenmoor in der Altmark (Kreis Salzwedel)*. I. 368. 513.
Withene. *Witten im Kr. Bochum (R.-B. Arnsberg)*.
 — de: Hermannus junior (1284) II. 574.
Within, Wethyn, Wittin, Witin, Widen, Withingen, Wetin, Wettin, burgwardum. *Wettin a. d. Saale, nw. Halle*. I. 424. 740. II. 276. III. 20 (castrum et opidum). III. 480. V. N. I. 746.

- (Within etc.)
 — plebani: Theodericus (1262) II. 276.
 — comites:
 Thimo (1095—1101) I. 162. V. A. 2.
 Conradus, filius ejusd., marchio de Saxonia, Misnensis, advocatus Bozangiens., (1129—1156) I. 201. 206. 211. 215. 217. 220. 221. 223. 232. 233. 234. 236. 237. 238. 239. 242. 243. 257. 274. 290. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 326. 331. 332. 333. 334. 341. 357. 360. 361. 363. 364. 365. 367. 371. 381. 382. 387. 388. 389. 402. 406. 407. 408. 424. V. N. I. 296a. 334a. A. I. 2. — *N. s. Tode*: I. 429. 433. 740. — *Uxor*: Ida. — *Filii*: Otto marchio Misnensis. — Theodericus marchio Lusatie et de Landesberg (*s. Lusatia*). — Dedo comes de Grozi. — Fridericus comes de Bren. — Heinrich I. comes de Within.
 Heinrich I., filius Conradi, (1142—1181) I. 290. 357. 360. 361. 433. 435. 442. 443. 453. 459. 506. 523. 527. 528. 536. 561. V. N. I. 528a.
 Heinrich II., filius ejusd., comes de Grozi, (1179—1189) I. 570. 668.
 Ulrich (Odalricus), frater ejusd., (1202—1204) I. 739. 741. V. N. I. 746. 746a.
 — castellani (*burggravi*):
 Odelricus I. (1156) I. 424.
 Odelricus (Odulricus) II., filius ejusd., (1156—1181) I. 424. 558. 572. 605.
 Cunradus, frater ejusd., homo comitis Dedonis (de Grozi), (1156—1183) I. 451. 452. 513. 514. 560. 572. 574. 604. 605. 611. 622. V. N. I. 553a. (*Stammvater der Edeln von Ilburch*.)
 Egelolfus, frater ejusd., (1178—1183) I. 558. 622.
 Wernherus, frater ejusd., (1204) I. 746.
 Otto I. (1204) V. N. I. 746a.
 Hermannus (1219—1226) II. 32. 85.
 Tydericus (scultetus in placito apud Worbezik) (1230—1253) II. 105. 135. 201.
 Olricus III. (1237) II. 135.
 Johannes (1269) II. 357.
 Otto II. (1275—1276) II. 471. 473.
 Otto III. (1355) IV. 96.
 — de (*ministeriales*):
 Gerwicus (Gerwigus) I. (1204) I. 746. V. N. I. 746. 746a.
 Gerwicus II. (1268—1276) II. 344. 473.
 Copaz (1320) III. 392.
 Hintzo (1339) III. 714.
 Hans (1387—1400) V. 91. 102. 208. 253. 271. 294. 298. 307.
 Claus, dessen Bruder, (1399) V. 294. 307.
Withingen (marchiones de) *s. Within*.
Witigizt *s. Widogasti*.
Witin *s. Within*.
Witrichesdorf *s. Witerichsdorf*.
Witlingebach *s. Wittelinespach*.
Wulfionus episcopus et bibliothecarius pape (971) I. 49.
Witoldus (1095—1101) I. 162.
Wuitoullcl, Wethelicz, Wetelyz, marca et villa. *Wedlitz a. d. Saale, zw. Nienburg und Kalbe*. I. 24. IV. 486. V. A. 16.
 — de: Nycolaus (1328) III. 343.
Wutrichesdorf *s. Witerichsdorf*.
Witserod, Wicsedherothe, Witzzerode, Widze-, Wicze-. *Wiesenrode s. Ermleben*. I. 38. 759. II. 88. 623. V. A. 11.
Witserod etc.
 — de: Burchardus (1292) II. 721.
 Busse (Busze) (1346—1364) III. 802. IV. 313.
Wytsleben *s. Wiczeleve*.
Witstock *s. Wizoka*.
Wyte.
 Hans (1337) V. A. 11.
 Clanwes (1337) V. A. 11.
 Thile (1337) V. A. 11.
Wittelinespach, Withelines-, Witelingsbag, Wittlingebach, Witelingebach. *Wü. Burg Wittelsbach, n. Aichach in Baiern, Stammhaus d. Könige von Baiern*.
 — de: *s. Bavaria* (duces et comites palatini).
Wittenberch, molendinum in monte. II. 391.
Wittenborn majus et minus. *Wittenborn im Amte Segeberg (Holstein)*. I. 681.
Wittenburg, Witthenberge, Wittimberg, Wyttenbergh, -berch, -bergk. *Wittenberg a. d. Elbe*. I. 655. 670. II. 105. 372. 622. 716. 744. 786. 796. III. 165. 278. 412. 448. 451. 461. 577. 680. 681. 693. 774. 815. 847. 848. 849. 866. 881. 889. 890. 891. 892. 893. 895. 896. 897. 898. 899. 901. 902. 905. 906. IV. 55. 58. 96. 441. 481. V. 242. 243. 282. — *Eccles. parroch. b. Marie V. II. 786*. III. 462. — *Altare s. Jacobi II. 786*. — *Altare s. Nicolai III. 462*.
 — plebani: Fredericus de Koyne, canon. Coswicens., (1295—1313) II. 786. III. 275. 278.
 — monasterium fratrum minorum. II. 622.
 gardiani:
 Hermannus (1273) II. 422.
 Theodericus de Szorbeke (1292) II. 716.
 fratres: Johannes (1305) III. 116.
 — advocati, prefecti:
 Albertus (1230) II. 105.
 Johannes (1313) III. 278.
 — cives, Einwohner:
 Theodericus scultetus (consul) (1295) II. 786.
 Nicolaus de Lipzk (consul) (1295) II. 786.
 Johannes de Louburch (consul) (1295) II. 786.
 Albertus Cuprifaber (consul) (1295) II. 786.
 Wernerus Carnifex (consul) (1295) II. 786.
 Albertus Cledeneri (scabinus) (1295) II. 786.
 Hermannus de Acie (scabinus) (1295) II. 786.
 Wolterus de Beliz (scabinus) (1295) II. 786.
 Conradus de Monte (scabinus) (1295) II. 786.
 Hennigus (Johannes) de Kerzendorp (scabinus) (1295—1313) II. 786. III. 273.
 Wolterus de Rozlowe (scabinus) (1295) II. 786.
 Johannes Dionysii (scabinus) (1295) II. 786.
 Thydericus de Lypzk (consul) (1313) III. 278.
 Hinricus Erici (consul) (1313) III. 278.
 Johannes Homut (consul) (1313) III. 278.
 Petrus Sartor (consul) (1313) III. 278.
 Johannes Spicerus (1305—1313) III. 114. 278 (scabinus).
 Thydericus de Lypzk (scabinus) (1313) III. 278.
 Hinricus de Allestria (scabinus) (1313) III. 278.
 Conrat mit der Melch (1350) III. 881.
 Conrat } dessen Söhne, (1350) III. 881.
 Hans }
 Hince Lobese, dessen Schwager, (1350) III. 881.
 Korn, Wirth des Pfalzgrafen Ruprecht d. J., (1353) IV. 58.
 Ludolf Vursteyn (1364) IV. 324.
Witthorp, Wittorpe. *Wittorf n. Bardowiek*. I. 95.
 — de: Zeghebandus (1324) III. 463.

Wittichinstein. *Wittgenstein bei Laasphe, onö. Siegen.*

— comites: Wernerus (1180) I. 581.

Wittimberg s. Wittenburg.

Wittin s. Within.

Wittorp s. Tzerwist.

Wittorpe s. Wittthorp.

Vultunbrucca. *Wiedenbrück im Osnabrückschen.*

I. 16.

Witzstock s. Wizoka.

Wyzk.

Dydeman (1397) V. A. 11.

Wizch, Wizich, parvum. *Unbek. (bei Aken?).* II. 379. III. 295.

— de: Hinricus (1315) III. 295.

Vulzekiani, Wizega, Wisk. *Wieskau a. d. Fuhne, nö. Löbejün.* I. 14. 116. V. A. 17.

Wizega s. Vuizekiani.

Wizele, Wizthele, Wiztele, Wyzstel. *Wü. Wistel bei Tornitz, sw. Barby.* V. A. 7.

— de: Albertus I. (1214—1231) II. 11. 109.

Albertus II. (1332) III. 601. — *Sorores:* Fascia — Johanna.

Hans (1333—1334) V. A. 11.

Wyzenvels s. Wizenwels.

Wzenthafft, femina Eksuit, (1155) I. 411.

Wizenwels, Wizinvels, Wizinvils, Wisenvels, Wizinvelt, Wyzenvels. *Weissenfels a. d. Saale.* II. 181. III. 589a. — *Clastrum* s. *Clare* *ibid.* III. 125.

— comites: Theodericus s. *Misna (marchiones).*

— de: Nortbertus (1197) I. 712.

Henricus } filii Nortberti (1197) I. 712.
Cunradus }

Erkinboldus (1203) I. 743.

Wiziburg, Wincenburg, Winzem-, Wirzeburg (statt Wizenburg), Wissem-, Weissenburg i. Elsass.

— eccles. (monaster.) ss. Petri et Pauli. abbates: Stephanus (1103) I. 165.

NN. (1162) I. 479. 480.

Everhardus (1366) IV. 150. 151.

Wizik. *Unbek.* II. 271.

Wizich s. Wizch.

Wizlburg, Weissenburg i. A. Saalfeld (Sachsen-Meinigen). II. 181. *S. auch:* Vicenburg.

Wizinvels, -vils, -velt s. Wizenwels.

Wizne. *Unbek. (in Thüringen).* V. N. I. 271a.

Wizo ministerial (1188) I. 659.

Wizoka, Wyzstoch, Witstock, Witzstock. *Wittstock in Meklenburg.* I. 18. III. 751. 810.

— prepositi: Conradus de Wardenberg (1305) III. 96.

Wizont s. Wizsant.

Wizpicht s. Vuissepici.

Wizsant, Wyzsant, Wizont, Wisant. *Gross- und Klein-Weissand nw. Radegast (Anhalt).* III. 767. IV. 6. V. A. 11. 15. 17.

— eccles. s. *Germani* IV. 6. 90.

plebani: Otto de Wynninge (1351—1355) IV. 6. 90.

Nicolaus (1373) IV. 446.

— de: Burchardus (1259—1265) II. 245. 297.

Hermannus (1265) II. 297.

Wyzstel s. Wizele.

Wyzstock s. Wizoka.

Wiztele, Wizthele s. Wizele.

Wyzsant, Wyzsant s. Wizsant.

Wikenst s. Wilkinize.

Wive s. Vulva.

Wifhelm.

— de: Albertus (1173) I. 535.

Wile s. Vulva.

Wimersdorp, Wilmaresthorp, Wilmers-, Wolmers-

torp, Volmerstorp, Volkmers-, Folmares-, Vul-

merstorp (iuxta Hekeling). *Wü. unweit Stass-*

furt. I. 749. II. 144. 173. III. 367. IV. 226. V. A. 2. 10. 11.

— rectores ecclesie:

Johannes (1321) III. 422.

— de (*liberi*):

Bernhardus (1155) I. 413.

Harwicus (1181) I. 605.

Wimerslove s. Wilmersleve.

Wogel s. Vlogel.

Wobike, Wobiki, Wobike. *Wobeck w. Schöningen.* I. 184. 259. 715.

Wockenstede, Wokkenstide s. Wochkenstide.

Wochkenstide, Wokkenstede, -stide. *Wü. Wocken-*

stedt zw. Papstorf u. Anderbeck. I. 227. 259. 339. 724. II. 343.

Wodenesberch s. Wudenesberg.

Wöyge s. Wuge.

Wörlitz s. Vuerliazi.

Wogenhelm curia. *Jugenheim bei Ingelheim a. Rhein.* I. 496.

Woye, Woyen s. Wuge.

Woygen, Woyghee s. Wuge.

Woyghet s. Voyd.

Vuolanki provincia vel pagus I. 52.

Wolbertus (1189) I. 669.

— (1311) V. A. 7.

Wolkeniz s. Wilkinize.

Wolkolderothe s. Folkeroth.

Wolkowe s. Wulkow.

Woldenberg s. Waldenberg.

Woldeser s. Waldeser.

Wolf.

Rubertus (liber homo) (1154) I. 404. 405.

Martinus (1337) III. 680.

Wolve, Wolven, Wolfen s. Vulva.

Wolfenbutel s. Wulftebutle.

Wolveradeshusen. *Wolfratshausen sw. München.*

— comites: Henricus (1157) I. 427.

Wolvesberoh, Vulvesberghe, Wulwesberg, Wolfs-

berg castrum (dat hus). *Wolfsberg ö. Stolberg a. Harz.* III. 187. 504. 517. V. 17.

— de: Ericus (1310—1317) III. 223. 224.

fratres, filii Johannes (Jan), dominus in Trebeniz, (1310—1338) III. 223. 224.

Thiderici Ramme- 233. 308. 338. 602. 603. 664. 679.

dor de 694. 697. V. A. 11 (*auch de Gatersleve*).

Gaters- Gumpertus (1310—1318) III. 223.

leve. 224. V. N. III. 369a.

Thidericus (1317) III. 338.

Wolvesporgh. *Schloss Wolfsburch bei Vorsfelde.* IV. 251.

Wolfgangus marescalc. Friderici I imperatoris (1179) I. 564.

Wolfsberg s. Wolvesberch.

Wolfhard.

Kerstan (1379) IV. 546.

Wolfhelm.

— ministerialis (1095—1101) I. 162.

— item ministerialis (1095—1101) I. 162.

Wolferstede (parvum). *Wulferstedt w. Oschers-*

leben. III. 99.

Wollendorf s. Wallendorp.

Wolmerode. Wollmerath bei Lutserath (Kr. Co-

chem). I. 632.

Wolmersleve s. Wilmersleve.

Wolmerstede, Wulmer-, Wolm-, Wolmir, Vulmer-

Wollmirstedt a. d. Ohre, n. Magdeburg. II. 55.

- (Wolmerstede etc.)
865. III. 327. 803. 822. 823. 824. 825. IV. 164.
201. 292. 296. 305. 306. 545. V. 19. 166. 316.
— de (*minister. Magdeburg.*):
Godescalcus (1159) I. 451. 452.
- Wolmerstorp** s. Wlmersdorp.
Wolmirstede s. Wolmerstede.
Wolmstede s. Wolmerstede.
Wolnizi s. Wilkinizi.
Wolpe s. Welipa.
Wolradus s. Folrat.
Wolraven miles (1282—1295) II. 546. 565. 631. 795.
Wolsis.
Paulus (1312) III. 253.
- Wolstorp** = Zitowe.
Wolter.
Hans (1362) IV. 271.
- Wolter-Nigenborch** s. Nigenburg.
Wolterus s. Waltherus.
Woltingerode s. Weltingerode.
Wolwe s. Vulva.
Worbcz, Worbesiz, Worbezick, Worbzsk, Worbyzk,
Worbez, Worbzsk s. Wrbizke.
Worcin, Worzin. *Wurzen* ö. *Leipzig.*
— plebani: Hartwigus (1303) III. 54.
— de: Herbortus (1203) I. 743.
- Worgelez,** Worgeliz, Worgheliz, Worlicz, Worlytz
s. Vuerliazi.
- Worm.**
Herman (1390) V. 140.
- Wormatia,** Guarmasia. *Worms.* I. 177. 178. 169.
170. 429. 485.
— epi: Anno (965—975) I. 44. 58.
Hildiboldus (Hilliboldus), cancellar. (981—
997) I. 68. 69. 72. 74. 76. 77. 78. 80. 81.
83. 84. 85. 86. *S. auch:* Hildiboldus.
Cono (Cuno) (1101) I. 163. V. N. I. 163a.
Buggo (Bucco, Buccho, Boccho, Bugco)
(1121—1149) I. 191. 195. 234. 236. 237.
238. 256. 257. 265. 266. 268. 269. 270.
273. 274. 275. 299. 300. 301. 302. 303. 304.
305. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 333.
348. V. N. I. 196a. 334a.
Conradus I. (1151—1183) I. 365. 367. 429.
479. 480. 485. 498. 537. 581. 583. 586. 607.
621.
Heinricus I. (1193) I. 682.
(Leopoldus) (1199—1202) I. 726. 741.
Heinricus II. (1219—1234) II. 31. 120.
Landolfus (1238) II. 138. 139. 140. 141. 142.
Johannes I. (1366—1371) IV. 336. 343. 344.
345. 346. 410. 421. 425.
Egghardus (Echardus) (1383—1393) V. 45.
202.
- eccles. major (*Domstift*).
— decani: Heinricus (1219) II. 31.
- Wormersdorf.** *Wormersdorf im Kr. Reinbach.*
— de: Almericus (1141) I. 283.
- Worpen** s. Werpen.
Worpczick s. Wrbizke.
Worpleve. *Würflau nō. Köthen.* V. A. 16.
Worpsik s. Wrbizke.
Worpz s. Wrbizke.
Worrenberg pratium (*bei Aldendorf*) III. 147.
Worste, Worstes.
Thile (1327—1357) III. 540. IV. 175.
- Worzin** s. Worcin.
Wosterhusen, Wuster-. *Wusterhausen, R.-B. Pots-*
dam, Kr. Ruppin. III. 621. 636. 877. IV. 1.
— de: Heynricus (1204) I. 747.
- Wostrove** provincia I. 18.
Wozgrinie s. Unazgrini.
- Wranckenhusen** s. Frankenhusen.
Wranckensten, Wraniki-, Wranikin-
— de (*ministerial. Magdeburg.*):
Gevehardus (1182—1184) I. 611. 612. V. N.
I. 638a.
- Wranzi,** Werenz, Wreciz, Wrencz, Wrenz, Wrentz.
Frenz w. Köthen (Anhalt). I. 749. II. 117. 316.
V. 182. V. A. 11. 15. 17.
— de: Conradus (1290) II. 691.
- Wratislawia** s. Breslau.
Wrbene s. Wirbene.
Wrbizke, Wrbiske, Wrbzke, Wurbizke, Wurbezke,
Worbcz, Worbesiz, Worbezick, Worbyzk, Wor-
bez, Worbzsk, Worbzsk, Worbzick, Worbzsk,
Worbz. *Wörbzig sw. Köthen.* I. 345. 425. 446.
749. II. 149. 201. V. A. 2. 11. 15. 16. 17. — *Die*
Grafschaft (comicia) das. IV. 496. V. A. 11.
— plebani: Conradus (1332) III. 608.
Henricus magister, capellanus dom. de An-
halt, (1337) III. 690.
— de: Adelgoz (1156) I. 425.
Tidericus (1370) V. A. 16.
- Wreceleve** s. Frekenleba.
Wreciz s. Wranzi.
Wrencz s. Wranzi.
Wrencz, Wrenz.
Jordan (1327) V. A. 11.
Dypppe (1327) V. A. 11.
Peder (1331) V. A. 11.
Hans (1337) V. A. 11.
Werner (1392) V. 196.
- Wrenz,** Wrenz s. Wranzi und Wrencz.
Wressuwiz. *Frösensitz am Petersberge bei Halle.*
I. 628.
- Wrezzin,** Wriczen. *Wrietzen (R.-B. Potsdam, Kr.*
Nieder-Barnim). IV. 383. 384.
- Wriczen** s. Wrezzin.
Wrose s. Frasa.
Wuoke.
G. (1259) II. 253.
H. (1259) II. 253.
- Wuucrl** provincia. I. 22. 460. 656.
- Wudenesberg,** Wodenesberch. *Gudensberg sw. Cas-*
sel. I. 512.
— de: Sifridus (1174) I. 546.
- Würzburg** s. Wirzburg.
Wuge, Woyghee, Wöyghe, Woye, Woygen, Woyen,
Wughe.
Gherart dictus Beme (Bem) (1347—1394)
III. 812. 813. 855. IV. 53. 193. 376. 419.
420. 437. 509. 533. 534. 536. 537. 542. 546.
V. 1. 54. 191. 211.
Johannes (Hannes), dessen Bruder, (1357—
1371) IV. 193. 402. 404. 406. 424.
Christianus (Kersten) Beme (Beeme, Boeme)
(1371—1394) IV. 420. 437. 474. 509. 533.
534. 536. 537. 542. 546. V. 1. 51. 54. 211.
Hinrik, Prior d. Kl. Nienburg, s. Nienburg.
im Allgem.: III. 767. IV. 509.
- Wulkniz** s. Wilkinize.
Wulkow, Wolkowe. *Gross-Wulkow ö. Jerichow.*
I. 532. — *W. villa Slavica. Klein-Wulkow*
ebenda. I. 532.
— de: Johannes clericus (1257) II. 229.
Reyneko miles (1300) II. 879.
Herman (1359) IV. 219.
- Wulf.**
Henningh (1390) V. 6.
Wulve, Wulven, Wulffen s. Vulva.
Wulferbutle s. Wulfebutle.
Wulverloch ministerial. (1095—1101) I. 162.

Wulfeshagen. *Wü. bei Bräunrode im Mansfeldischen.* V. 89.
Wulvesluch silvula. *Zw. Wittenberg u. Coswig.* II. 744. 796.
Wulffebutle, Wulferbutle, Wolfenbutel. *Wolfenbüttel.* III. 174. 803.
 — de: Burchardus (1223) II. 69. *S. auch:* Asseborch.
Wulmerstede s. Wolmerstede.
Wulptingerode. *Wülperode bei Schladen.*
 — Pfarrer: Bertold von Ringelen (1387) V. 88.
Wulwe s. Vulva.
Wulwesberg s. Wolfesberch.
Wumplrde. *Gumperda bei Orlamünde.* V. N. I. 271a.
Wunder, Vönder.
 Conrad, canon. s. Bartholomaei, s. Ciervisti.
Wuns s. Wilciz.
Wunstorp. *Wunstorf im Fürstenthum Calenberg (Hannover).*
 — de: Jutta } canonicæ Quedlinb. s. Quidilingoburg.
 Mabilia }

Wunz s. Wilciz.
Wurbizke s. Wrbizke.
Wurceburch, Warciburg s. Wirziburg.
Wurmerstete, Wurmestete. *Wormstedt zw. Dornburg u. Apolda.*
 — de: Reinherus (1180) I. 594. 595.
Wurtheharde (1387) V. A. 11.
Wusterhusen s. Wosterhusen.
Wustrick (minist. *Mindens*):
 Meinfridus (1182) I. 617.
 Thidericus (1182) I. 617.
 Eilwardus, filius Thiderici, (1182) I. 617.
Wutenow.
 Hans (1380) V. 1.
 Claws (1380) V. 1.
Uuzoboro. *Unbek. Wüstung, wohl bei Wolmirstedt.* I. 4.

X.

Xanten. *Xanten am Rhein.*
 — prepositi:
 Teipoldus (1152) I. 376.
 Syfridus (1167) I. 503.

(Xanten)
 (— prepositi):
 Gerhardus (1205) I. 748.

Z.

Zabcuize s. Zabukuzi.
Zabel.
 Albero (1267) II. 323.
 Hinricus V. A. 10.
Zabelstein. *Burgruine bei Falkenstein im Baisrischen Unterfranken.*
 — de: Conradus (1180) V. N. I. 596a.
Zabikuze (prope Aschersleide) s. Zabukuzi.
Zabikuze (prope Bruzlice) Zabucuze. *Zebzig zw. Bernburg und Preusslitz (Anhalt).* I. 566. 749. V. A. 2.
Zabitz, Zabnenti, Tzawitz, Sawitz. *Zabitz nw. Köthen (Anhalt).* III. 599. V. A. 2. 15.
 — de: Johannes (1332) III. 599. — *Uxor:* Caterina.
 Henricus } filii Johannis (1332) III. 599.
 Rudigerus }
 Cuntze (1370) V. A. 16.
Zabnenti s. Zabitz.
Zabrowe s. Zebrowe.
Zabucnel iuxta Bodam. *Unbek.* V. A. 2.
Zabuouze s. Zabikuze.
Zabukuzi, Zabcuize, Zapcuist, Tzapquitz, Zabikuze (iuxta Aschersleide), Zaczvitz, Zbekusz, villula. *Wü. bei Aschersleben.* I. 176. 317. 566. 749. II. 17. 20. III. 494. IV. 271. — *Dingstuhl das.* III. 586.
Zacous s. Sac.
Zacvitz s. Zabukuzi.
Zachaliza, Zaelici, Zcahlitze, Tzechelitz, Cechlitz, Tzegelick, Tzegelitz, Tzeghelyz. *Wü. Zachlitz a. d. Fuhne im Gau Serimunt.* I. 116. 749. V. A. 2. 11. 16.

(Zachaliza etc.)
 — de: Rulf (1329) V. A. 11.
 Abeke (Albertus) (1350—1354) III. 879. IV. 81.
 Henning, Propst in Kolbeki, s. Cholebizi.
Zacharla, uxor Theoderici de Zecsisch, (1297) II. 841.
Zaoum. *Saaz in Böhmen.*
 — archidiaconi: Benedictus (1368) IV. 364. 366.
Zaelici s. Zachaliza.
Zayentz.
 Marquard (1354) IV. 75.
Zalersleve, Zallersleve s. Kielereslebu.
Zamclol s. Zenzici.
Zampenholt. *Ein Gehölz im Hakei.* III. 47.
Zana s. Zane.
Zanchenberch, Zangenberc. *Zangenberg nō. Zeitz.*
 — de (ministerial. *Nuenburg*):
 Heidenricus (1203) I. 744.
 Heidenricus, canon. Halberstad., s. Halberstad.
Zane, Zana, Zcane, Czane, Tzane, Zcani, Czani, Zone, Tzani. *Zahna (Schloss und Stadt) nō. Wittenberg.* I. 655. 670. II. 726. III. 506. 594. 608. 669. 855. IV. 80. 86. 398. V. N. IV. 235a. — *Badstuben das.* III. 669. — *Mühle das.* III. 669. — *Hospital zum h. Geiste vor d. Stadt (in antiqua civitate)* III. 669. 693. — *Jacobshof vor d. Thore* III. 669.
 — Pfarrer: Himcke (1376) IV. 490.
 — de: Johannes, Propst zu Kemerich, s. Kemeric.
Zandowe, Sandow. *Sandow (R.-B. Frankfurt, Kr. Sternberg).* III. 867. 860. 887. IV. 5. 219.

- Zangenberg** s. Zanchenberch.
Zapcuist s. Zabukuzi.
Zarazo episcopus (1016) I. 100.
Zarengum s. Zeringen.
Zartoren (in der Neumark) II. 259.
Zathelo. *Unbek.* — Decima *ibid.* V. A. 10.
Zawite (*Zawice*) s. Tsuetewitz.
Zbekusz s. Zabukuzi.
Zblizlay filius, marscalcus, (1233) II. 117a.
Zbrone, Sprone, Spron, Szprone, Zbron, Zsprone, Zprone, Zcprone, Spzrone, Isbrone, Izbrone, Spurne, Sprön. *Wü. bei Mönchen-Nienburg, ö. der Saale, wo noch jetzt ein Gehölz „die Sprone“.* III. 765. IV. 387. 388. V. 55. 86. V. A. 11. 15. — *Judicium ibid.* III. 765.
— de: Gevehardus, canon. Nienburg., s. Nianburg. Conradus, canon. Nienburg., s. Nianburg. Conradus I. (1240—1295) II. 149. 282. 412. 712. 793. 798. 799. Burchardus (1263—1303) II. 282. 298. 412. III. 52. Henningus (1300) II. 882. Thidericus (Theodericus) I. (1286—1318) II. 602. 647. 712. 832. III. 14. 38. 167. 186. 365. Johannes (Jan), frater ejusd., (1300—1324) II. 882. III. 14. 365. 464. Gevehardus (Gebhardus) I. (1292—1346) II. 717. 747. 777. 800. 835. III. 36. 70. 106. 110. 122. 258. 449. 492. 494. 515. 520. 524. 543. 562. 578. 598. 602. 637. 681. 694. 745. 749. 761. 765. 786. 787. 798. V. N. III. 166a. 501a. 507a. V. A. 11. *Dessen* Ehefrau (1322) V. A. 11. Conradus, abbas Nienburg., s. Nianburg. Olricus, frater ejusd., (1296) II. 804. Bernhardus I. (1317) III. 352. Hinricus, canon. (custos) Quedlinb., s. Quidilingoburg. Arnolt (Arnd) (1322—1329) III. 562. V. A. 11. — *Schwester*: Kunne s. Cunigunda. Franko, pleban. in Waldal, s. Waldalem. Conradus, frater ejusd., canon. Nienburg., s. Nianburg. Konegundis, canon. Gerenrod., s. Geronisroth. Theodericus (Tyle) II. (1330—1363) IV. 81. 293. V. A. 11. Franco I. (1356—1375) IV. 140. 218. 231. 272. 287. 288. 387. 388. 471. Cone (Cuntze) II. (1357—1369) IV. 171. 387. 388. Bernard (Bernd) II. in Ochow (1357—1372) IV. 172. 250. 260. 263. 264. 287. 288. 326. 387. 388. 395. 418. 428. 429. V. A. 16. Hintze (Hintzo) (1363—1375) IV. 287. 288. 387. 388. 471. Cuntze III. (1370—1384) V. 55. V. A. 16. Gevehardus (Ghevert) II. (1370—1400) V. 55. 65. 86. 102. 110. 191. 205. 208. 228. 271. 326. V. A. 16. Gevehardus III. junior, filius Bernhardi, (1370) V. A. 16. Franke II. (1370—1387) V. 55. 86. V. A. 16. Evehardus (1386) V. 76. Hans (1392) V. 194. die Spronynne (1398) V. 282. *im Allgem.* IV. 6. 362. V. A. 16.
Zcahlitze s. Zachaliza.
Zcane, Zcani s. Zane.
Zcoertendorp. *Wü. bei Eisleben.* IV. 367.
Zcoerwest, Zcerwist s. Ciervisti.
Zcoholene z. Schollene.
Zolilinga, Scelinga, Scielinga, Segelingen, Cselinge, Celing, Tselinge, Zelighe, Tzelinge, Chelingen, Skeling, Zeling, Czelinghe, Zelynghe, Sthaelinge, Tshelingen, Selinge. *Wü. bei Ballenstedt (jetzt Fasanerie Zehling).* I. 103. 145. II. 737. 803. 805. III. 228. 783. IV. 100. V. N. III. 572a. V. A. 10. 11. 12. — Decima *ibid.* V. A. 7.
— de (*liberi et ministerial.*):
Bernhardus I. (1155) I. 413.
Wedego (Widego) I. (1174—1195) I. 547. 690. 691. 701.
Reynardus I. (1220—1245) II. 38. 105. 167.
Widigo (Wedego) II. (1220—1237) II. 38. 135.
Bernhardus II. V. A. 9.
Wedego III. (1275—1283) II. 463. 558. V. A. 10.
Fredericus (Fritso) I. (1279—1283) II. 505. 558. — *N. s. Tode*: II. 739. 826.
Reinecus (Reyneko) II., frater ejusd., (1284—1297) II. 565. 808. 826. V. A. 10.
Fridericus II., filius Frederici I., (1296—1316) II. 808. 826. III. 325.
Reyneko III., frater ejusd., (1296—1297) II. 808. 826.
Burgardus (Borchardus) (1282—1311) II. 545. III. 88. 228.
Hermannus, filius ejusd., (1311—1329) III. 228. V. A. 11.
Dessen Ehefrau (1329) V. A. 11.
Vitego IV., frater ejusd., (1311) III. 228.
Conradus (1346) V. A. 12.
Fricze III. (1364) IV. 313.
Bracman (1374—1389) IV. 450. 471. 475. 486. 527. V. 91. 110.
Zcinke s. Tzinke.
Zciuena s. Quivena.
Zcochen.
Henrich (1394) V. 220.
Zcoviz s. Sochwize.
Zcolen s. Scolene.
Zcolene s. Schollene.
Zcoorbek s. Zurbeke.
Zcoornow, Czornow. Tzornow.
Albrecht (1382—1384) V. 32. 39. 51. 52. 54.
Zcoortewitz, Zcoortwitz s. Sordowice.
Zcoossen, die. *Zossen (R.-B. Potsdam, Kr. Teltow).* III. 865.
Zco prone s. Zbrone.
Zcoudere s. Scudere.
Zcouthiz, Scudiz, Studitz, Schuditz, Suditz. *Schkeuditz nw. Leipzig.*
plebani: Helyas (1264) II. 295.
Hinricus, capellan. dom. de Anhalt, (1349) III. 863.
— de: Godescalcus (1156—1173) I. 424. 486. 586.
Henricus (1197—1209) I. 712. 713. 739. 779. NN., filius ejusd., (1209) I. 779.
Zcozlaus, camerarius (*regis Bohemie*), (1233) II. 117a.
Zcobeker, Zcobekere s. Zcobecore.
Zcobekere s. Zcobikeri.
Zcobekleve. *Zipkeleben sö. Magdeburg.* I. 522.
Zcobekore, Zcobeker, Zcobekere, Zeibbekere. *Wü. in der Gegend von Leitskau.* I. 539. 655. 670.
Zcobingen.
— de (*dapiferi*):
Wichardus (1201) I. 738.
Zcobrowe, Zabrowe. *Wü. Sabrau bei Bernburg.* I. 755. III. 706.
Zcchowwe s. Cechowe.
Zcoosisch.
— de: Theodericus (1297) II. 841. — *Uxor*: Zacharia.

- Zedeltz** s. Zedlec.
Zedenick s. Cedenitz.
Zedlec, Zedeltitz. *Zettlitz bei Rochlitz (Königr. Sachsen)*. II. 117a.
 — de: Otto (1209) I. 743.
Zevirizke s. Ezeri.
Zeggerde s. Secgerde.
Zeibbekere s. Zebecore.
Zeyeser s. Ezeri.
Zeyne (wohl = Ceynitz).
 — de: Otto, scriptor Alberti II. de Anhalt, (1332) III. 599.
Zeitz, Ciza, Cyca. *Zeitz*. I. 296. 527. 528.
 — episcopatus. *Das Bisthum, später nach Naumburg (Nuenburg) verlegt*. V. N. I. 116a. 296a.
 — epi: Hugo I. (975) I. 58.
 Hildiwardus (Hildevardus) (1004—1016) I. 93. 94. 100.
 Kadelohus (1043) I. N. I. 116a.
 Ebbo (Eppo) (1069—1087) I. 143.
 Waleramus (Walraben) (1107—1109) I. 172. 173.
 Theodericus I. *N. s. Tode*: I. 354.
 Udo (Uto, Uddo) I. (1129—1144) I. 201. 217. 221. 223. 233. 238. 257. 265. 269. 270. 290. 296. 301. 302. 303. 304. 305. 311. V. N. I. 296a.
 Wigmannus (Wicmannus) (1150—1153) I. 357. 360. 364. 365. 367. 371. 379. 380. 381. 400. 401. — *Postea aeps. Magdeburg*.
 Bertholdus I. (*elect.*) (1154). I. 407 (*episc.*) (1154) I. 408.
 Udo (Uto) II. (1162—1181) I. 472. 473. 478. 479. 480. 481. 482. 497. 506. 508. 509. 511 (*fälschlich*: Vercenburgensis eps.), 525. 527. 528. 535. 557. 563. 571. 586. 594. 595. 606. V. N. I. 506a.
 Bertoldus II. (1187—1203) I. 655. 659. 660. 661. 662. 663. 671. 672. 680. 698. 704. 705. 712. 726. 741. 744.
 Engelhartus (1212—1235) II. 3. 33. 37. 66. 67. 120. 122. 123. 124. 128.
 Theodericus II. (1245—1254) II. 165. 206.
 (Meinher) (1273) II. 411.
 Bruno (1294) II. 731.
 Ulrich I. (1313) III. 268.
 Heinricus I. (1317—1325) III. 354. 500. 501. (Rudolf) (1360) IV. 252.
 Gerhard I. (1366) IV. 339. 346.
 — ecclesia major. Domstift.
 prepositi: Uto (1145—1154) I. 326. 360. 361. 408.
 Fridericus (1171) I. 523.
 Olicus de Vrekeleve (1336—1344) III. 674. 686. 687. 688. 770.
 decani: Germarus (1151) I. 360. 361.
 canonici: Hartmannus (1151) I. 360., vice-dominus (1151) I. 361.
 Engilbertus (1151) I. 360.
 Heinricus (1151) I. 360.
 Gozbertus (1171) I. 523.
 Martinus (1171) I. 523.
 Ludewicus de Dorstad s. Nuenburg.
 — ecclesia s. Stephani.
 prepositi: Gerhardus (1171) I. 523.
Zeizolfus s. Ceizzolfus.
Zeizen, Zelezne, Selezne, Sylesen. *Schleesen ö. Oranienbaum*. I. 566. 622. 733. 749. 763. II. 20. III. 857. — *Curia (cotzatenhoff)* III. 857.
 — de: Ernestus (1183) I. 622.
 Ernestus, filius ejusd., (1183) I. 622.
- Zellic**. *Zielitz im Kr. Wolmirstedt*. I. 4.
Zellighe, Zelynghe, Zelinggen s. Zcielinga.
Zemzicel, Zamcici, Zemcici, provincia. I. 18. 22. 460. 656.
Zepl. *Unbek., im Kr. Guben*. I. 90. 566. II. 20.
Zerbest, Zerbist, Zerbiste s. Ciervisti.
Zeringe, Zeringhe s. Ceringen.
Zerlinge s. Zorbauuech.
Zeringen, Caringia, Cerungen, Ceringa, Zarengum. *Zähringen bei Freiburg im Breisgau*.
 — duces (*Burgundie*):
 Chunradus (1134—1147) I. 213. 257. 273. 274. 275. 279. 280. 281. 332. 333. V. N. I. 334b.
 Bertholdus I. filius ejusd., (1141-1183) I. 279. 280. 281. 621.
 Bertoldus II. (1196—1206) I. 704. 726. 741. 756.
Zeringesmoelen, molendinum prope Dodewitz III. 296.
Zernecuze, Csiernnecc, Cernitz, Schernitz, Zirnecki, Tzernquytz, Cernquiz, Cerniz, Cernitz. *Wü. Zernitz sw. Beirnborg, jetzt Zernitzer Mühle, am Einfluss d. Wipper in die Saale*. I. 171. 580. 755. II. 95. III. 706. V. A. 11. — *Die Asgrave das*. V. A. 11.
 — eccles. s. Petri: III. 706.
 plebani: Hermannus (1339) III. 706.
 vicarii: Gerardus (1228) II. 95.
 aldermanni:
 Jacobus Scramme (1339) III. 706.
 Fredericus Mutke (1339) III. 706.
 — fratres:
 Hinricus, plebanus in Enegremesleve, s. Anegremesleve.
 Ditze (1340) III. 736.
 Oltze (1340) III. 736.
 Ditze (1340) III. 736.
 villani:
 Jan de Losewitz (1339) III. 706.
 Jan Rubk (1339) III. 706.
 Jordan Snewolf (1339) III. 706.
Zerno s. Sernowe.
Zerwest, Zerwist s. Ciervisti.
Zettittdorp. *Unbek.* I. 749.
Zeulice. *Wü. Zaglitz, w. vom Weidenbache bei Querfurth*. I. 359. 371.
Zeundorf s. Zuchliandorp.
Zvegen, Zuegen, Zwegen.
 — de (*ministerial*):
 Burchardus (1237—1258) II. 135. 229. 233.
Zveryn, Zvirin, Zwerin, Zwirin, Suerin, Zuerin, Swerin, Schwerin. *Schwerin in Meklenburg*.
 — epi: Berno (1179) I. 563.
 Brunwardus (1231) II. 111.
 (Johannes I.) (1325) III. 488.
 Rudolfus de Anhalt. *N. s. Tode*: IV. 419.
 canonici:
 Tidericus magister (1231) II. 111.
 Richardus de Lunenborch (1272) II. 402.
 comites:
 Guncelinus (Guncelinus) I. (1178—1181) I. 537. V. N. I. 605a.
 Guncelinus II. (1209) I. 771.
 Guncelinus III. (1237—1272) II. 135. 359. 402.
 Guntzellinus V. (1305) III. 96.
 Nicolanus I. (1314—1316) III. 292. 311.
 Hinricus III. (1325—1339) III. 488. 682. 716.
 Guncelinus VI. (1325) III. 488.
 Otte I. (1356) IV. 143. 144.
Zherewist s. Ciervisti.
Ziazinauzi. *Langen-Ziats nō. Möckern*. I. 78.

- Ziegenhagen** s. Ziegenhagen.
Zierwiesl s. Ciervisti.
Ziegenhagen, Cigenhagen, Cigena, Ziegenhagen.
Ziegenhain im Hessischen, w. Hersfeld.
 — comites:
 Godefridus I., advocatus Fuldensis, (1144—1167) I. 308. 355. 409. 430. 502.
 Poppo, frater ejusd., (1144—1154) I. 308. 355. 409.
 Gozmarus (1164—1179) I. 489. 571.
 Rodulphus (1170—1180) I. 512. 571. 583.
 Godefridus II. (1238) II. 138.
 Berchtoldus, frater ejusd., (1238) II. 138.
- Zilde** s. Silithi.
Zylle, Schwester Rulfs von Jerichow, (1330) V. A. 11.
Zimmenstede s. Scemmenstete.
Zinsleve s. Sinsleve.
Ziortwitz s. Sordowice.
Zippenvelt s. Sipponfeldon.
Zirimudis, Zirmute s. Seromunti.
Zirnecl s. Zernecuze.
Zisciva s. Zizowi.
Zistede, Cistede. *Wü. in der Gegend von Hadmersleben.* II. 592. 646. — *Eccles. paroch.* II. 592. 646. III. 390. 391.
Zitice, Zitrice pagus. I. 18. 63.
 — comites: Thietmarus — Hodo.
Zitowe (später: Walestorpe, Wolstorp). *Wohlsdorf an d. Ziethe zw. Bernburg u. Köthen.* I. 82. 83. IV. 259. V. A. 15. 16. 17.
Zitrice s. Zitice.
Zizouua. *Zitz nō. Ziesar.* I. 52.
Zizowi, Zisciva. *Zeitiz ö. Gnadau.* I. 55. 74. 87.
Zlanck.
 Otto (*Nienburgens.*) (1106) I. 166.
Zlanco (1243) II. 158.
Zlane. *Unbek.* I. 318.
Zlanewiz, Slanewitz, Slanwiz, Schlane-, Sclane-
Wü. (im Köthenschen?).
 — de (*ministerial.*):
 Hermannus (1288—1296) II. 632. 633. 671. 672. 691. 716. 812.
 Otto (1292) II. 727.
 Hilmarus (Ilmarus, Ylmarus) (1296—1330) II. 812. III. 404. 449. 501. 570. 575.
Zlanuach (*Nienburgens.*) (1110) I. 176.
Zluuini provincia vel pagus. I. 52.
Zlomekia pagus s. Dalminze.
Zlupiske, Zlopisti s. Zloupisti.
Zloupisti, Zlopisti, Zlopiske civitas. *Schleppzig an der alten Spree, n. Lübben.* I. 105. 317. 566. II. 20. V. A. 1.
Zlubuc (Zlubue) s. Zlubusiki.
Zlubuski, Zlubuc (Zlubue), Zlubue, Zlubueh. *Wü. Schloweg bei Grimmsleben (Anhalt).* I. 65. 66. 317. 566. 749. II. 20.
Zobekere s. Zobikeri.
Zobemeh. *Unbek.* I. 78.
Zobikeri, Zobekere, Zebekere, Cebekere, Tzobeker. *Wü. s. Mehringen (Anhalt).* I. 137. II. 271. 615. 616. 665. 757. III. 523. 534. V. 89.
 — sacerdotes: Johannes (1274) II. 446.
 — rectores curie (*Mehringens.*):
 Hermannus (1339) III. 717. 718.
 — de: Hinricus. *N. s. Tode* II. 757.
 Rodolfus, filius ejusd., (1292—1293) II. 721. 757.
 Olricus, frater ejusd., (1292—1293) II. 721. 757.
Zogher (1320) III. 392.
Zolas. *Hohen-Ziatz n. Loburg.* I. 655. 670.
Zolbez, Zolbiz. *Unbek.* V. A. 7. 11.
- Zolnize** s. Solenisce.
Zolre. *Burg Hohen-Zollern.*
 — comites:
 Fridericus I. (1200) I. 729. 730. 731.
 Fridericus II. (1347) III. 813a.
Zone s. Zane.
Zorbeke s. Zurbeke.
Zorbuech, Zrubuech, Zrubuech, Zrobowec, Zorbuech, Zeringe. *Zehringen ö. Köthen.* I. 317. 566. 567. 749. II. 20. V. A. 17.
Zorkowiz, Zorchewist, Stortewist, Scornewiz, Zornewiz, Tsornewitz, Tzornewitz, Sornewiz, Zornitz, Zorwiz, Tzornicz, Czornicz. *Wü. bei Aschersleben.* I. 38. 759. II. 88. 581. III. 184. 494. 507. 586. IV. 271. 292. V. 291. 292. V. A. 7. — *Dingstuhl das.* III. 602. 603.
Zorchewist s. Zorkewiz.
Zore s. Czorre.
Zorneke.
 — von: Gevehart (1311) III. 226.
Zornewiz, Zornitz s. Zorkewiz.
Zorobuech s. Zorbuech.
Zortewitz, Zortwiz s. Sordowice.
Zorwiz s. Zorkewiz.
Zporne s. Zpurne und Zbrone.
Zpiauuan provincia I. 22. 460. 656.
Zprone s. Zbrone und Zpurne.
Zprutawe fluvius. *Wohl der heutige Sollnitzer- oder Schmerzbach, ein Zufluss der Mulde (Anhalt).* I. 345. 446.
Zpurne, Zporne, Sporne, Spurne, castrum und villa. *Spöhren sw. Zörbig.* I. 779. — *Decima ibid.* III. 800.
 — de: Cunradus (1156) I. 424.
 Bertoldus, frater ejusd., (1156) I. 424.
 Bosso (1278) II. 499. 500.
 Henricus (Heino) (1264—1276) II. 295. 482.
Zrale. *Strehlen, R.-B. Breslau.* V. A. 1.
Zrobowec s. Zorbuech.
Zrubuech, Zrubuech s. Zorbuech.
Zscolin s. Sczolin.
Zserwist s. Ciervisti.
Zsprone s. Zbrone.
Zstene s. Steno.
Zstrele s. Strele.
Ztene s. Steno.
Ztrekowe, Strechow, Strekowe, nemus. *Wald in der Gegend von Jüterbogk.* I. 641. V. A. 4.
Ztrellitz.
 — de: Conradus. *N. s. Tode* III. 182. — *Uxor:* Jutta. — *Filie:* Gertrudis — Elysabeth.
Ztrinem s. Strinem.
Ztruz s. Struz.
Ztwet s. Swet.
Zuatl, Sclavus predives. V. A. 1.
Zubek s. Czubik.
Zucha, Zuche, Tzuche. *Die Zauche (Landschaft in der Mittelmark).* I. 540. 649. 675. 707. 710. 718.
Zuchliandorp, Zeundorf, Zuendorp. *Zeundorf a. d. Fuhne, zw. Gröbszig u. Radegast (Anhalt).* I. 14. V. 15. 16.
Zucho, Zuchowe s. Zuocha.
Zuegen s. Zvegen.
Zuendorp s. Zuchliandorp.
Zuerin s. Zveryn.
Zueruwist s. Ciervisti.
Zuetie s. Zuetna.
Zuetna, Zuetie. *Zwethau im Kr. Torgau.* I. 45. 68. 96.
Zuleko, quondam advocatus epi Brandenburg, (1341) III. 744.

Zumit lacus. *Der Zummeltsee bei Brandenburg.*
I. 576. 654.

Zuocha, Zuchowe, Zucho, Tzuchow. *Zuchau nō. Mōnchen-Nienburg (Kr. Kalbe).* I. 63. (marca)
I. 156. V. 4. V. A. 15.

— de: Wipertus (1212) V. A. 4.
Rudolfus (1220) II. 44.
Luderus, frater ejusd., (1220) II. 44.
Wipertus (1288) II. 645.

Zurba pagus I. 129.

Zurbeke, Zorbeke, Sorbeke, Surbecke, Szorbeke,
Zcorbek, castrum Czorbek. *Zōrbig nō. Halle.*
I. 740. II. 156. 249.

— de: Gevehardus I. (1226) II. 85.
Tiemo (1226) II. 85.
Otto (1276) II. 482.
Theodericus, gardianus fratrum minorum
in Wittenberg, s. Wittenburg.
Ghevehardus II. (1336) III. 676.
Fritze, frater ejusd., (1336) III. 676.
Jutte s. Juditha.

Zurmale.
Johannes (1334) III. 639.
Fredericus, frater ejusd., (1334) III. 639.

Zusiani. *Wü. in der Grafschaft Mansfeld.* I. 76.

Zutlebin s. Thuoteliebe.

Zutphen s. Sutfene.

Zuzeliz s. Susili.

Zwek.
Heyneko (1304) III. 90.

Zwegen s. Zvegen.

Zwenvordin. *Unbek.* II. 292.

Zwerin s. Zveryn.

Zwertze, Swartz, Swercze, Suerz, Swertz. *Schwartz sō. Kalbe a. d. Saale.* I. 749. III. 759. IV. 52.
V. A. 11.

Zwillike. *Wü. Twelken dicht bei Schöppenstedt (Braunschweig).* I. 548.

Zwine (in der Nähe von Lehnin in d. Mittelmark) I. 673. 765.

Zwyrin, Zwirin s. Zveryn.

Zwisde. *Unbek.* I. 501.

Druck von E. Th. Bindseil Nachf. in Wolfenbüttel.

